

OTTO BUURMAN

Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch

Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart

Band 3

1965

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten
Karl Wachholtz Verlag Neumünster

1965

E

Eau de Cologne

Riechwasser; Kölnischwasser

Rukelwater.

Ruuk (Do III 65): *du hest ja noch woll 'n bietje R. för mi. sall ik d'r 'n bietje R. an doon?*

Ungelwater: *wenn heel froher een vör 't Telephon ropen wur, muß d'r U. her tegen 't Flauworden (Ohnmacht); 't was meest 'n trürige Böskupp. doo mi 'n Spütterke U. in mien Rukeldöskel!*

die Mädchen forderten früher in der Apotheke U. mit 'n bietje „Lock-mi-de-Fentl“

Ebbe

1. Fallen des Meerwassers im Gezeitenwechsel

Ebb(e): 't is E. se sünd bi E. up 't Watt fastraakt. wenn doch blot de E. komen wull, dat 't Water neet noch over de Dieken geiht!

Tide, Ti: *bi grote Störm hollt dat Water geen T. (T). de T. wacht 't up nüms (H).*

Ebb(e) un Flood (so nennt man den Wechsel der Gezeiten zusammenfassend):

he geiht mit E. un Flood (ohne Zweck und Ziel) (M).

*Glück un Good,
de gahn hör Gang
as E. un Flood* (M).

*dat Leven kummt mit de Flood,
mit de E. kummt de Dood* (T).

eintretende E. *fallend Water: he will bi f. W. utlopen. leeg Water: he is bi l. W. na Nördernee utlopen. lege Ti(de): se sünd bi l. T. up 't Watt fastraakt.*
niedrigste E. (niedrigster Wasserstand der Nordsee, wie er bei NO-Wind eintritt) *holl Ebb': bi de h. E. is d'r geen Water to fahren.*

Augenblick zwischen E. und Flut *dode Tide (Ti).*

die E. dauert über die Normalzeit 't *ebbt na.*

die E. tritt ein 't *Water ebbs of* (daalt; fällt; löppt of).

tritt die E. schon ein? *kummt d'r al Fall in 't Water?*

2. übertr. Tiefstand; flauer Geschäftsgang; Geldmangel

Ebb(e): he hett E. in sien Geldpüt (sein Geldbeutel ist leer).

Koopmanns Good

hollt E. un Flood

(der Vermögensstand schwankt).

Werelds Good

hollt E. un Flood (TL).

verst. *holl Ebb(e): he hett h. E. in sien Knippke* (kein Geld). *mit de Budel is 't h. E.* (es ist nichts zu machen).

in seinem Geldbeutel ist (wieder einmal) *E. dar is 't alltied 'n utfreten Nüst.*

ebben

sinken

ebben: 't fangt an to e.

es ebbs (fließt) *ab 't ebbs of.*

sein Zorn ebbs *ab he bedaart sük weer.*

Ebbestrom

Ebbestroom (Do II 647): *sük mit de E. drijven laten.*

Neer (Do II 647): *wi können neet tegen de N. (Neerstream) ankomen.*

in de N. wesen (herunterkommen; zurückgehen; zugrunde gehen).

oflopnd Water: se sünd mit o. W. utfahren.

eben

(Ew)

gleichmäßig; flach; hügfelfrei; ohne Er-

hebungen und Vertiefungen

even, effen: de Wagen fahrt in 'n e. Spoor. hier is dat Land ganz e. 't is all liek un e.

egal: de Weg is moi e.

flack: f. Land. 'n mojen flacken Grund. so f. as 'n Schöttel.

liek: 'n lieken Weg.

platt: p. as 'n Deel. 't is all p. Land um uns to. 'n Stück Land p. maken.

slicht: de Weg is heel s. un effen. de Weg is s. regent. wenn de Eid achter de Ploog angeiht, denn giff't s. Land.

dat hele Unland satt vull Bülten, wi harren Wark, dat wi 't s. kregen.

der Weg muß e. gemacht werden *de Weg is heel stückenjaggt, he mutt nödig slicht't worden.*

der Weg verläuft schön e. *de Weg liggt (löppt) recht gleidig.*

das Eis ist nicht e. *dat Ies is so struuv un rubberg, dat man d'r haast neet up schöfeln kann.*

wir wohnen zu ebener Erde wi wohnen unner.

macht eine ebene Bahn unserem Gott (Jes. 40, 3) *free Bahn för Gott! (Je). slicht't in de Wildernis 'n Bahn för uns Gott! (Kö).*

was ungleich ist, soll e. werden (Jes. 40, 4) *wat puckelig is, sall liek un effen worden. wat hoog liggt, sall daalleggt worden (Je).*

eben (Uw)

1. soeben; im Augenblick; gerade jetzt
even: he was hier e. noch. wees e. still! gah ins e. an de Sied! koom ins e. her! sull ik dar woll e. vörbi düren? dat wull ik di e. seggen.

kreck (Do II 351): 't hett k. twalv slaan. nett: ik wull n. utrieten. dat bün ik n. eerst gewahr worden. se is n. veerteihn worden. mit dree Mark koom ik n. noch ut. dat Kind is n. twee Jahr old worden. he is n. komen (weerkomen). se hett mi n. seggt, wat se will.

so: he is so weggahn. ik bün d'r so weer.

stracks: ik kann dat st. noch woll doon. he is st. hier west.

strackjes (Do III 331).

tohands: ik hebb hum t. noch sehn.

vör 'n Settje: v. 'n S. hebb ik hum noch sehn. v. 'n S. weer dat Kind noch an t' spölen.

2. noch so e.; gerade noch; kaum; knapp; kurz

even: ik kann man e. noch sehn. dat is man e. um de Hook.

eevkes: man kann 't Schipp noch so e. sehn. wullt du naderhand woll e. weerkomen? ik was man e. bi hum. 't dūr man e., dat ik dat daan kreeg. halter palter, halter di palter (e. noch): de Wagen kann d'r so h. di p. hen. dat gung noch h. di p. good.

knapp: he is k. teihn Jahr old. wi satten k., do fung 't ok al an t' regen.

kört: de Pien dürt blot 'n körte Tied.

kuum: he was d'r noch man k., do muß he ok al weer weg.

mit naue Nood (e. noch): dat gung noch nett m. n. N. good.

paß: de Wagen kann d'r p. hen. ik kann d'r man p. dörkomen, so vull stunn de Loon van Minsken.

sühnig: dat Kind was s. twee Jahr, as 't uns ofstarven dee.

haast neet mehr (noch so e.): ik harr de Zug h. n. m. to faten kregen.

man halverhands: ik kann d'r m. h. bi-komen.

man knapp: dat geiht m. k.

man nau: ik koom d'r m. n. mit hen.

man nett: dat kann d'r m. n. so hen.

man schraa: dat is m. sch. genoeg.

mit 'n Glimp: he kweem d'r noch m. 'n G. of.

um 'n Haar: dat gung um 'n H.

so even: dar koom ik so e. mit ut. dat kann ik man so e. dragen.

mit drei Mark komme ich e. aus 'n Daler kann 't nett doon.

es reicht noch so e. 't mutt nödig so wesen. 't geiht, wenn ok man knapp.

't kann d'r noch nett so hen. 't hett d'r wat mit to doon (to kriegen). 't sall d'r wat mit to doon (to kriegen) hebben. ich konnte e. noch das Haus erreichen ik harr Last, dat ik 't Huus weer binnen-kreeg (weer to faten kreeg).

sie kann sich e. noch kleiden se hett haast nix mehr antotrecken.

3. gerade, genau das; kein anderes

das ist es e. dat is 't man. dat wull ik je man seggen.

ich brauche e. deinen Beistand du mußt mi dör de Tied helpen, anner Lü kann ik dar neet to bruken.

4. gerade; just

jüst: j. darum hebb ik dat daan. j. dat wull ik seggen. j. an de Dag is dat passeert. dat is 't ja man j. he is j. neet klook.

nett: dat is 't ja man nett.

paß: 't hett p. twalv slaan (Do II 704).

5. schnell einmal; nun einmal

even: segg ins e.! help mi e. to de Dröm ut! (erkläre mir das e.). nu hör ins e. an!

6. nämlich; nun mal

even: he is e. neet to bruken. de Tied is nu e. verpaßt.

mal: 't is m. neet anners.

nu mal: he is nu m. neet to bruken. dat is nu m. so. 't is nu m. geböhrt. wenn 't nu m. wesen mußt.

er ist e. doch ein Schuft 'n Schojer is he, wat ik alltied seggt hebb!

Ebenbild

genau gleichen Wesens, gleicher Gestalt
Evenbild: de Dochter is dat lieke E. van hör Moder. de Minsk is Gotts E.

Evenglied: he mußt ja mien E. wesen, wi sünd ja Twennels.

Tegenbild: se is so 'n T. van hör Süster, dat man hör haast neet ut 'n annerholten kann.

Weerga(de): Gott hett geen W. (Do III 541).

Ofbild: er ist das E. des unsichtbaren Gottes (Kol. 1, 15) Gott sülvst können wi ja neet sehn, aber he is ganz ungar sien O. (Je).

er ist ganz das E. seines Vaters he is kreck as sien Vater (sien Vader up un daal [M, T], sien Vaders Oflegger, de Vader sülvst [M], de liekste Vater, sien Vater ut 't Gesicht sneden). he sücht sien Vater ganz glik. Vader un Söhn sünd ut een Stück smeedt (sünd Klumpen ut een Boom, sünd ut een Deeg wältert).

er ist nicht das E. seines Vaters he sweemt neet 'n bietje na sien Vater (Do III 377).

*er ist nicht das E. seiner Eltern *he hett geen Fäse (Fäserchen) van sien Vater of Moder ofkregen (Do I 425).*

ebenbürtig

1. gleichwertig

liek: se sünd 'n anner l.

er ist ihm e. he kann hum 't stahn. he kann 't tegen hum doon.

sie sind einander e. se nehmen sük beide nix.

einen ebenbürtigen Partner finden dar is nüms so stark, of he findt ok sien Mann.

denen ist er nicht e. dar kann he neet tegen an. dar kummt he neet mit.

2. aus einer Familie; von gleichem Rang
*er ist mir e. *he is mien Teffenminsk (Do III 398).*

er ist ihm e. (hat denselben Rang) he kickt mit hum ut een Fenster (M).

seine Frau ist durchaus e. sien Frau stammt ut nett so 'n gode Huck as he (is van beter Herkunftst as he sülvst), seine Frau war nicht e. sien Frau was van 'n minner Herkommen (Soort; ut lüttje Stand).

Ebene

1. Flachland; das flache Feld

Feld: up rümer freei F. (auf freier E.) (Do I 435).

't flacke Land: de Tjade windt sük dör 't f. L.

platt Land: 't is all p. L. um uns to.

2. die schiefe E. (Sinnbild für unaufhaltbares schnelles [sittliches] Sinken)

er ist auf die schiefe E. gekommen he is up de Dwaalspoor raakt. he is van 't Padd (van 't Stür) of. he is an 't Glieden (up de Rutter) komen.

Ra. de an 't Glieden is, kriggt van mennigeen noch 'n Schüpp na (M).

3. bildlich

das liegt auf einer anderen E. dat is 'n anner Proot.

ich will das Höckerichte zur E. machen (Jes. 42, 16) alle Buckels maak ik liek.

ebenen

s. ebenen.

ebenerdig

auf Straßenhöhe; im Erdgeschoß
uns Köken liggt mit de Straat in een Höchte.

das Wasser steht in gleicher Höhe mit der Oberfläche des Landes 't Water steiht mit 't Maifeld liek.

ebenfalls

auch; genauso

mit: dat löv ik m. dat segg ik m. di. neet anners: he denkt n. a. as ik.

nettsogood: ik will n. wat van de Arvskupp hebben.

ok (s. „auch“ I 497).

Ebenmaß

Gleichmaß; Regelmäßigkeit

Evenmaat: dat hett bi hum all 'n moi E. dar is geen E. in (T).

in E. wesen (übereinstimmen) (T).

seine Gestalt hat ein schönes E. he sücht so evenredig ut. he is 'n Wollüst för de Ogen ('n Bild van 'n Jung; is, as wenn he goten is).

ebelmäßig

1. gleichmäßig

evenmatig: dat is all noch al e. wussen.
liekmatig: ji mutten de Meß moi l. over
 't Land streien.

2. formschön

evenmatig: 'n *evenmatigen Jung*.

edel: vom Pferd 'n *edel(n) Hingst*. von
 der Kuh moi van *Steert un Ohren*.

3. harmonisch

in seinem Wesen ist er ganz e. *he is all-*
tied overeen.

im Wesen ist er nicht e. *he is ungeliek*
getackt.

ebenso

genauso; auch

akkeraat, akkraat: *he sücht a. so ut as*
sien Vader. dat geiht dar a. so to as bi
uns.

verst. *netfakkeraat*: 't is n. so, as du
seggst.

allso: a. sall man se alle doon, de de
Freeslande gedenken to vernederen
 (historisches Volkslied) (Nds. Wb. I
 304).

deeg so: dat is d. so good.

evenso: ik denk e. as all de Buren rund
 um mi to.

good so: dit Huus is g. so groot as dat
anner.

insgeliek: ik wünsk jo i. völ Glück un
Segen in 't neei Jahr!

jüst so: de een is j. so lelk as de anner.

kreck: he sücht k. ut as sien Vader (Do
 II 351).

nettso: 't is vandage n. kold as güstern.
dat is n., as wenn de Oß in de Bibel
kickt (davon versteht er nichts). *haast*
truffen is n. good as heel vörbi (M).
verkehrt is n. good as unredt (M).

n. as Rook un Stoff verswindt,

geiht dat ok mit dat Minskenkind (M).

er ist e. stark wie ihr *he gifft jo nix na*.

er ist ein e. guter Mensch wie du *up hum*
is nettso minn wat to seggen as up di.
he is wiß neet minner as du.

ich habe dich e. lieb ik mag di *nettso*
geern lieden.

ebensogroß

er ist e. wie seine Brüder *se sünd beide*
glieke groot. an Grötte schelen de bei-
den sük geen Spier. an Grötte is dar
geen Verschill (*Verscheel*) in.

ebensogut

nettsogood: dat harrst ok n. anners
 maken kunnt.

jüst so good: dat een is j. so g. as dat
anner.

so good: so g. as he kann ik dat ok.

vullup so good: dat is woll v. so g.

mein Befinden ist e. wie gestern 't *geiht*
mi alltied overeen.

das ist e. *dat kummt over een* (up 't
egenste) *ut. dat is lesterhand* (schließ-
lich) *datsülvige*.

ebensolang

nettsolang: dat dürt vandage n. as gü-
 stern ok.

ebensolcher

nettso, evenso een: du büst n. (e.) e. as
 dien Brör.

ebensooft

evensofaken, nettsfaken.

ebensoviel

evensovöl.

nettsövöl: dat is n., as wenn d'r 'n Mügg
 in de Noordsee pißt (as 'n Hund sünner
 Steert; as wenn een 'n Mügg steckt).
 so 'n *Smachtlapperee is n. as 'n Schlag*
an de Hals. dat is n., of wi dat doon of
he (das kommt auf dasselbe hinaus)
 (T).

es ist fast e. 't steckt neet völ ut. dar
scheelt neet völ an.

ich bin e. wie er wat he is, bün ik lang.

ebensowenig

nettsominn: dat geiht di n. wat an as de
 annern. dat is n. as 'n Törf in 'n gro-
 ten Ovend (as een Ei för drie Mann).

Eber

männliches Schwein

Hauer: wi hebben twee Hauer, de an-
 kört sünd. uns' Aardmutt (Zuchtsau)
 is noch neet bi de H. west, he hett noch
 neet ruust (ist noch nicht brünstig ge-
 wesen). wenn de Peer (Birne) riep is,
 fällt he of, un 't is hum nettgeliiek, of
 de Aardmutt hum frett of de H. (M).
 scherzh. *Biggenmaker*.

Barg (Do I 105) (als Ferkel verschnitte-
 ner Eber): ik will mi 'n paar *Bargen*
fettmaken (fettforen). de B. verdrängt
 de Mutte alltied van de Trog. ruug as
 'n B. (unrasiert).

Dörloper (verschnittener Eber, der erst im nächsten Herbst geschlachtet werden soll) (M).

Hauerbarg (im Harlingerland *Boß*) (ein im erwachsenen Zustand verschnittener Eber): *de H. mutt noch eerst örnlik wat in de Michel hebben* (gefüttert werden), *ehr he fett is*.

er kam auf mich los wie ein angeschossener E. *he schuumbeckde as 'n Hauer, as he up mi ankweem. he kweem mit 'n uptrucken Seil up mi an* (mit steile Ohren up mi daal).

Eberesche

Vogelbeerbaum (s. d.) (*Sorbus aucuparia*)

Fleitpiepenboom (-busk), *Kransvögelbejenboom*, *Maiboom*, *Queekbejenboom* (-busk), *Queekbusk*, *Sippsapp-sipe*, *Vögelbejenboom* (-busk) (v. D.).

Beere der E. *Kransvögelbeei*, *Queekbeei*.
is de Queekbeei rood,

is de Middagsslaap dood

(wird wegen der Kürze der Tage kein Mittagsschlaf mehr gehalten).

ebnen

glätten; eben machen

slichten: *de Kohdrift* (Weg, über den die Kühe zum Melken getrieben werden) *is kohripper* (ausgetreten), *he mutt mit 't Mollbredd* (Wegehobel) *slicht't* worden.

effen, *vereffen*: *wi hebben dat (de) Padd moi effent* (vereffent).

flacken, *verflacken* (Do I 446): *dar sitt noch 'n Bült in 't Land, de sall noch verflackt* worden.

lieken: *dat Land mutt eerst good leken* worden.

plattmaken: *'n Stück Land p. de Wall sitt uns in d' Weg(e), de willen wi noch p.*

verschieren: *de Weg is so in Dulten fahren, de mutt eerst weer verschiert* worden.

wältern (mit der Glattwalze e.): *dat Land mutt wältert* worden.

wir wollen das Land noch e. *dar sitt noch 'n Bült in 't Land, mit de Grund können wi de Leegden moi liekmaken*. jemandem den Weg e. *een 't Fahrwater schoonmaken. een dat (de) Padd slichten. een 't Gras vör de Foten weg-maihen. een 'n warm Nüst maken*.

er muß uns den Weg e. *sünner hum geiht dat neet of*.

jemandem den Weg nicht e. *een in de Schiet sitten laten*.

Echo

Widerhall

Weergalm: *de W. weer heel düdelk to hören. an disse Stee is de W. dreemal to hören*.

es gab kein E. *of se mall prootde of moi, se kreeg geen Taal of Antwoord. 't bleev all still. nüms sä wat*.

seine Worte fanden ein starkes E. *he kreeg völ Tospraak van all Kanten* (Sieden).

du bist ja nur das E. *deines Freundes du hest ja geen egen Menen, du prootst ja netto as dien Fründ. du prootst 't dien Fründ je all na. ut di proof't dien Fründ*.

echt

1. rein; sauber; unverfälscht

baar: *dat is b. Jannever. wi hebben blot b. Botter up de Tafel*.

echt: *dat is 'n e. sülvern Uhr. echte Parrels*.

hoog of platt,

drog of natt,

Beer of Wien,

groff of fien, —

aver e. mutt dat sien (Klaus Groth).

emer: *'t is e. Gold un Sülver*.

kievig, kiewig: *de Saak is neet k.*

puur: *dat Rukeldöske is p. Sülver*.

rein: *dit Tüg is noch van reine Wull maakt*.

schier: *sch. Sülver is so week, dat man 't bugen kann*.

schoon: *dat is geen schone Budel*.

süver: *de Kett is woll düer, man he is ok s. as Gold. s. as 'n Nöte* (H).

das ist nicht e. *dar gifft de Lummert* (Leihhaus) *geen Geld up* (TL).

nimm an, der Ring sei e. *laat de Ring för echt lopen* (T). *laat hum för echt dörgahn*.

2. haltbar; dauerhaft

defftig: *d. Tüg*.

dögsam: *wenn 't Good d. wesen sall, denn dürt man up 'n Grosken neet kieken*.

draagsam: *d. Good*.

dürabel: *d. Good*.

echt: dat is noch e. Ekenholt. ik hebb glik sehn, dat de Klör e. is.

das ist e., dauerhaft dat geiht mit (geiht d'r mit). dat steiht för 't Vaderland (för Metz [Ra. aus dem Krieg 1870/71]). dar is geen Vergang in. dat is wat för de Dürte. dat Linnen word neet verbruukt (geiht neet of).

die Farbe ist nicht e. de Farv verklört (verschüft, versleitet, verduft). de Farv verlüßt de Klör (hollt sien Klör neet bi).

3. gesund

dege, deeg, däge, däg: he is d. tofahrt. geve: he is inwendig neet g.

kievig, kiewig: he is k. bit up de Bunken. he is neet k. up de Borst.

er ist g. he hett 'n stevigen (Do III 305) ('n fasten) Rügg. he is 'n Keerl as 'n Eekboom (is ut een Stück).

4. wahrhaftig; aufrichtig

echt: dat is 'n echten Keerl, war du di up verlaten kannst.

pük: he is neet recht p., du dürst hum neet trooen.

er ist e. he is 'n sekern Keerl, man kann 'n Spieker up hum liekhauen.

er ist nicht e. he dögg't neet. he is neet in de Wull farvt. he is de beste Brör ok neet. he is 'n hollen Hund. he is neet süver unner de Huud. dar is geen Verlaat up de Keerl.

5. richtig

echt: he is 'n echten Oostfrees (Do I 103). dat sünd echte Breinermorers (Schlittschuhe).

er ist ein echter Ostfries *he is 'n baren-tagen Oostfrees (Do I 103) (in Ostfriesland geboren und erzogen).

6. reinrassig

echt: dat is 'n echten Pudel, dar hebb ik Papieren van.

7. waschecht

echt: dat is e. Tüg, dat krimpt neet (läuft in der Wäsche nicht ein) un verklört neet (bleicht nicht aus).

Echte, das

Dögd: de D. is d'r ut.

was glänzt,

ist für den Augenblick geboren, das E. bleibt der Nachwelt unverloren (Goethe)

wat glinstert, vergeiht,
wat echt is, besteiht.

Echtheit

Dögde, Dögd: dat is 'n Teken van D.

Eckbort

Brett zwischen aneinanderstoßenden Wänden

Hookboord: mien Piep un Tabak hebb ik alltied up 't H. liggen.

Hörnboord: na de Rekens bruukst du neet na söken, de liggen up 't H.

Ecke

1. Kante (hervorstehende Spitze in der Umgrenzung eines Körpers)

Hook: de Hoken van 't Holt d'r ofsteken. he steiht up de H. un kickt na beide Kanten ut.

he hett dat um de H. brocht (heimlich beiseite geschafft) (M). mörgen kieken wi mit 'n smerig Muul um de H. (morgen haben wir einen Festtag).

Hörn: he is 'n heel Scharpen, he kann um de Hörns kieken (T).

2. Umbiegung einer gerade verlaufenden Front

Dreih: he wohnt dar glieks um de D.

Eselsohr (umgebogene E. eines Buchblattes).

Hook: wenn du dar um de H. dreihst, kannst du dat Land al liggen sehn.

he kann um de H. schulen (er kann, was andere nicht können) (M). he kann um de H. scheten (ist ein schlechter Schütze).

Hörn: he wohnt in de H. van de Diek. ich wohne um die E. ik wohn up 'n Prick nah bi hum.

wir sind noch um ein paar Ecken miteinander verwandt uns' Vörollen hebben Klumpen ut een Boom hatt. Opas Bux hett up Omas Schapp legen (Hege hangen) (M). uns' Verwandtskupp kann ik mit geen twee Peer mehr bi 'n annertrecken.

um die E. bringen stillkens an Sied maken. ofmuffeln: se hebben hum ofmuffelt.

er wäre fast dabei um die E. gekommen he harr 't Hachtje d'r haast bi sitten laten.

um die E. sein, tot sein, umgebracht worden sein he is dood, stiev un kold.

sie haben ihn um die E. gebracht se hebben hum kold maakt (verneelt, vermoordt, 't Genick [Knick] ofstött, de Nackslag geven, um de Hals brocht.

er ist um die E. gegangen (eines gewaltsamen Todes gestorben) *se hebben hum mit Gewalt an de Sied brocht.*

3. Winkel

Glupe, Gluup (verborgene Ecke): *he kweem tomal ut so 'n G. herut up mi an.*

Hook: de Wind weiht ut de Süder H. nu weiht de Wind ut 'n annern H. ik hebb in all Hoken un Hörns nakeken (ich habe das ganze Haus durchsucht). *se kummt neet in de Hoken un Hörns* (sie ist bei der Hausreinigung oberflächlich).

Hörn: de Oll sitt in de H. bi 't Für. he sitt in de H. to mulstern. se wohnen dar in 'n spejen (ungeschützt) *H. de Wind sitt weer in de quade (grimme) H. (de grimme H., d. i. der Norden, in Erinnerung an die Normanneneinfälle). wenn de Leien fegen, denn freien sük de Hoken un Hörns (M). in elker Huus is 'n H. för fuul Kraam* (jedermann hat etwas zu verbergen). *ik nehm di neet in de üterste H. van mien Huus* (ich will von dir nichts wissen).

Hunk: ik bün in de H., hier bün ik seker. se wohnen in 'n heel annern H. he will neet van H. (kommt nicht in Bewegung).

Inhook (eine nach innen gehende E.): *de I. dar is heel ungadelk* (unbequem). *Oke, Ok, Öken: gladde Katten gahn neet unner de Öken* (aufgeputzte Menschen scheuen die Arbeit) (UpstBl. 128, X 22).

Pratthörn, Pratthook, Pruulhörn (Ecke, in die trotzige Kinder gestellt werden): *du kummt glieks in de P., wenn du neet örnlik büst. se mutt al weer in de P. stahn.*

Puulhörn (die Ecke auf der Tenne, in die der Abfall beim Dreschen geschüttet wird): *de hele P. liggt vull Kaff.*

Slupe, Sluup (wie Gluup): *he hett 'n mojen S. upjaggt* (ausfindig gemacht).

Timp(e): sett de Lamp neet up de T. van de Tafel, anners fallt he dar noch of.

Uthook (eine nach außen gehende E.): *wi harren neet Bott genoeg, do hebben wi dar noch so 'n lüttjen U. baut.*

Utkübbe, Mz. Utkübben (abgekleideter Raum auf der Dreschdiele für Torf, Kälber, Schafe): *de Kalver stahn in de Utkübben* (Do III 488).

Winkel: dit is hier so 'n mojen schulligen W.

Ra. war de Leiwams feegt, dar lacht de W. (er kommt beim Reinemachen nicht in die Ecken).

in allen Ecken overall.

sie haben ihn in die E. gedrängt *se hebben hum ofsoltjet* (ofschoven, ofschieppt, hum de Kees van 't Brood nohmen).

er stellt es in die E. *he stellt 't* (sett 't) *bisied.*

es fehlt an allen Ecken und Enden *'t hapert allerwegens, overall.*

den Armen fehlt es an allen Ecken *wenn de Pracher wat hebben sall, denn hett he geen Napp.*

sie kamen von allen Ecken und Enden *se kwammen van allerwegens.*

es brennt in allen Ecken übertr. *'t is all in Repp un Rohr.*

er ist Hans Dampf in allen Ecken *he mutt overall wesen, war 'n Floh hüppt* (verkehrt up alle Markten, will am leevsten all Karken besingen).

4. Teilstück

Hook: wi mutten disse H. noch maithen. Hump: he hett dar 'n goden H. ofbeten.

5. Vorsprung

Hörn: de H. van de Diek liggt so speei (ungeschützt), *dat he haast neet to hollen is. ik hebb 'n dicken Flint vör de H. van de Mür ingraven, dat de Wagens hum neet alltied raken.*

Kant(e): dat Huus hett so scharpe Kanten un Hörns. scherzh. saag de Kanten van 't Schapp of, dat du di dar neet alltied an stöttst!

das Land verläuft in einer spitzen E. *dat Land kielt sük.*

6. Wegstück

Enn(e), Endje: dat is noch 'n arig (moi) *E. hen.*

Hörn: he snitt dar 'n düchtige H. of, wenn he liekover geiht. wenn wi noch 'n H. wiedergahn, denn können wi de heel Kuntrai oversehn.

Törn: dat is noch 'n goden T. bit na de Stadt.

Eckensteher

Tagedieb

Buttje: dar stahn de Buttjes an de Siel un spejen in 't Water.

*Flintenpetter.

Leegloper: dar stahn all Daag de Leeglopers bi de Straat.

Messemaker (Do II 593): he is 'n goden M., wieder kann he ok nix.

Mürenstöner.

Swalker (Do III 371).

Tünnschojer (Do III 447): so 'n T. is to 'n örnliken Arbeid neet mehr to bruken. er ist ein E. he hollt neet van arbeiden. he mag sien egen Sweet neet ruken. 't spiet't hum, dat he 't Lopen lehrt hett. he hett sien Hannen Saligheid beloovt (TL).

dem E. geht ein faules Leben über alles, deshalb sagt man *verhür di man as Flint up 'n Fatt mit Suurkohl!*

Ecker

Eichen- und Buchenfrucht

Ecker, Eckel: wenn 't völ *Eckers* giff, giff 't 'n strengen Winter. s. Eichel.

Eckhaus

Haus an der Straßenecke

Hörnhuus: dat H. kummt dar ok seker mal weg, wenn de Straat breder maakt word.

eckig

1. nicht rund

kantig, kanterg: dat is 'n moi k. Stück Holt.

eckiger Balken sneden Holt: ik hebb *Uplangers* (Dachsparren) ut s. H.

2. ungeschliffen; ohne Lebensart
bucksk: he kwamm d'r so b. mit vandag.
buursk: nu doo man neet so b.!
groff: 'n groffen Keerl.

groff behauen: he is g. b.

granterg, grinterg: he is alltied so g.

kanterg: he is nettso k. as 'n Flint.

klunterg: he is so k., as wenn hum *Hannen un Foten* verdreht stahn.

knuusterg: 'n knuustergen Keerl.

ruug: 'n rugen Keerl, de mag nix lever, as 't Ruge na buten kehren.

unbehövelt, unbeschaavt: he is 'n unbehövelten (unbeschaavten) *Knubb(e)*.
unbehulpen: wat stellt he sük u. an!

er hat einen eckigen Charakter he is *wreed (freed)* in sien *Vörkomen*. he is neet behauen un behövelt (M). he is man mit de Ext behauen.

von einem eckigen Menschen sagt man he is so *fien*, as of he dör de *Ledder* (Leiter) *bült* (gesiebt) is. he fällt as 'n

Of in de Bree (M). he kummt alltied mit Klumpen in 't *Gelaag*.
s. abstoßend I 153.

Eckpfeller

Stütze

Hörnpieler: de Steen is good as H., de steiht fast.

Stönpieler: wi menen, dat de Stönpieler dick genoeg weer, un nu is he doch dörbroken.

Eckschrank

dreieckiger Schrank für eine Zimmer-
ecke

Hörnschapp: mien Tabak bruuk ik neet lang söken, de liggt immer in 't H.

he kann as H. bruukt worden (er hat einen hohen Rücken) (M).

Hookschapp: dat H. steiht wat wübbelg, schuuv doch 'n Bredd unner de Foten!

Eckschapp: dit E. hebben wi för 't rechte Geld kregen.

Eckstein

1. Prellstein

Hooksteen: bi de Infahrt van de Lone mutten noch 'n paar Hookstenen upsett't worden.

Hörnflint (Do II 107): de Hörnflinten mutten wat ingraven worden. 'n düra-
bel H. (köstlicher E.).

Preller, Prellsteen: wenn de P. dar neet legen harr, denn weer de hele Hook van de Mür mitgahn. man sinnig mit de olle Peer, du smittst noch um, ehr du an de P. kummst! (M).
hollt stopp, sä de Buck, do stött he tegen de P.

2. Karo beim Kartenspiel

da „Karo“ auch ein Hundename ist, heißt es beim Ausspielen dat is de, war de Hund 't an deit.

Eckzahn

Augenzahn

Hörntann: dat lüttje Wicht hett hör Hörntannen al all. bi hum sünd de Hörntannen komen.

wies hum de Hörntannen (zeige ihm gründlich die Zähne)!

Oogtann: ik seeg d'r rein tegen an, dat de O. d'r ut mutt.

übertr. Hauer.

Edamer

runder, vollfetter Käse aus dem holländischen Ort Edam u. Umgegend

Kugelkees (jetzt meist *Edamer*): 'n Stück
K. up Swartbrood, dat is wat Leckers.

edel

das Wort „edel“ wird im Plattdeutschen in dieser Bedeutung sehr selten gebraucht, meistens noch in Verbindung mit edlen Zuchtpferden (Tr. II 128)

1. von edler Abstammung

a) auf Menschen bezogen

ädel, edel: 'n ä. Minsk.

er ist von edler Abstammung *he is van hoog Herkomen (van beter Lü). he stammt ut 'n allerbeste Familje. he hört to de Groten (Hogen).*

b) auf edle Tiere bezogen (z. B. Pferde)

ädel, edel: 'n ä. Peerd.

das ist ein edles Tier *dar sitt Blood (Musk) in. dat Peerd hett Blood (hett Nerv). dat Deer hett Papieren.*

2. als Beiwort für körperliche Merkmale

sie ist von edler Gestalt *se is so statfös. se is moi van Förm (Fatsuun). se is staatsk antosehn. 't is 'n Wicht, as wenn 't regent is. moi van Steert un Ohren, man blot 'n bietje dumm.*

3. vornehm gesinnt

ein edler Mensch 'n Minsk, war nix up to seggen is. 'n Minsk mit 'n unbekrumpen Hart. 'n nobeln Keerl, de geen Quaad sehn of maken kann. 'n Baas van Keerl. 't Kroontje van allen. een unner Dusend. 'n Keerl, as he wesen mutt.

4. vortrefflich

ein edles Werk 'n dögsam Wark.

eine edle Tat 'n Heergottsdaad.

5. hilfsbereit

gull (Do I 705): *he is g. in 't Geven. 'n guller Minsk as mien Nahber hebb ik mien Levend neet kennt; he gifft völ un mit 'n g. Hart.*

eine edle Frau 'n baldadig gode ('n geevske) Frau, de nüms mit lösse Hanen van hör Dör lett.

6. kostbar

edler Wein *Wien van de allerbeste Soort.*

edle Steine (1. Kor. 3, 12) *Edelstenen* (Je u. Vo).

sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben (Ps. 126, 6) *se gahn d'r woll mit natte Ogen*

up daal, un mennig Traan fällt up de Saad. man wenn 't Gewaß riep is, denn komen se bliede mit hör Koorn an un bagen 't in hör Gulven (nach Je).

(die Weisheit) ist edler denn Perlen (Spr. Sal. 3, 15) 'n depen Blick in 'n Minskenhart is mehr weert as Parrels.

wem ein tugendsam Weib beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen (Spr. Sal. 31, 10) 'n Frau, war nix up to seggen is – well findt so een? is de neet völ mehr weert as Parrels un Krallen, un wenn se noch so glinstern doon?

Edelkastanie

eßbare Kastanie; Ggs. Roßkastanie

macke Kastanje: ik hebb mi 'n paar m. Kastanjes köfft. s. Kastanie.

Edelmann

Adliger

Edelmann (wird fast nur noch in sprichwörtlichen Redewendungen, Reimen usw. gebraucht): *he spölt sük up as 'n E. Hunn un Edellü maken geen Dör achter sük to. vör Gott gelt 'n E. neet mehr as 'n Bedelmann.*

maakt de Buur sük to 'n E.,

denn is he bold 'n Bedelmann.

dat is 'n E. mit 'n B darför (vom Bettelstolzen). de Edellü jagen een de Botter van 't Brood (M). 'n eken Boom midden in de Tuun un 'n E. midden in 't Dörp is een Schiet(e) (H). is dien Vader 'n E. west? (fragt man den, der die Tür hinter sich aufläßt) (M). Dögd maakt de E., un de Weg darto is för alle Ständen open (alter Hausspruch in ostfriesischen Bauernhäusern). geen Scheermest snidd scharper, as wenn 'n Buur 'n E. word (WoT).

word ut 'n Buur 'n E.,

kickt he de Ploog mit 'n Brill an (WoT) (er wird übermütig).

er ist ein E. *he is 'n Mann mit 'n unbekrumpen Hart.*

Kdrr.

Störk, Störk, Langebeen,

steihst dar up dien ene Been,

hest ja rode Strümpen an,

geihst ja as een E.

Abzählreim

*E., Bedelmann, Dokter, Pastor,
Mester, Köster, Student, Major.*

od. E., *Bedelmann, Buur,*
Kaiser, König, Kur
 (Kur = Kurfürst).

Edelmut

Großherzigkeit; selbstlose Hilfsbereitschaft

er hat in Notzeiten E. bewiesen in *hoogbeend Tieden was he alltied reei in 't Geven, un he hett sük för anner Lü uttrucken. in de üterste Naute was he de sekerste Stön.*

edelmütig

großherzig; selbstlos; hilfsbereit

gull: he is g. in 't Geven.

reei (Do III 20): r. in 't *Helpen un Geven.*

rejaal, rijaal (reell): he was allmal as r. bekennt.

unbekrumpen: he is 'n Mann mit 'n u. Hart.

er ist e. he meent dat good. he hett 'n good (groot) Hart. he is alltied fütt bi de Hand. dar sitt nix geen Quaad in hum.

sie war sehr e. se harr för elk un een 'n good Woord, un nüms kwamm mit lösse Hannen van hör Dör(e) weg.

Edelste, das

das E. wird umschrieben

't Dicke: dat D. is 't Beste.

*t Fuul (St 62, Do I 568): 't F. van de Melk (die Sahne) (nur noch in dieser Verbindung).

't Kroontje: Moder is 't K. van de Familie.

Edelstein

Steen: ik weet neet, war ik de St. ut mien Ring verloren hebb.

Edelsteen (weniger gebräuchlich).

(Kar)funkelsteen.

Edeltanne

Weißtanne (*Abies pectinata*)

witte Dann.

Edeldann (T).

Dann, Dannboom (v. D.).

Edle, der

de Edelmann (Je).

ein Edler een van de Hogen (Vo).

Efeu

Schlinggewächs mit immergrünen Blättern (*Hedera helix*)

Iloo, Iloov (zusammengezogen aus Ibenloov, der zweite Bestandteil bedeutet

„Laub“, der erste ist dunkel) (M): de I. hett de Mür drög hollen.

mi reep een, de lang al unner 't I. sleep (M. Jahn).

Efa, Eiloov, Klemmerboom (v. D.), Liloov (Overledingen) (St 137).

Klievup, Klimmup (St 111, Do II 260): de K. klimmt bi Müren un Bomen umhoog.

Klimmup, haak di an! (Moritz Jahn).

E. verschenken bringt Unglück Iloov rankt all dat Glück ut 'n Huus (M).

Rä. vör Befvaders Gevel

dar steiht een Knevel,

kriggt sien Levend geen Hau

un is doch geel un grön un blau.

(immergrüne Blätter, gelbe Blüten, blaue Früchte: der Efeu).

Efeupelargonie

Rankengeranium (*Pelargonium peltatum*)

hangend Geranium: van uns' h. G. kannst du woll 'n Oflegger (Ofsetter) kriegen.

Effeff

aus dem Effeff; sehr gut; ausgezeichnet das kann er aus dem E. dat hett he in de Slag (kann he in de Slaap). dat liggt hum (is sien Eid un Ploog). dar is he bi upwussen (hett he up studeert). he kennt dat ut 't Stück.

Effekt

Wirkung; erstaunliche Folge

der E. ist gleich null dat hett neet anslaan. dat helpt, as wenn 'n Schipper in 't Seil pusten deit.

das macht E. dat lett na wat. dat kummt an de Nahd (treckt an de Nahden). dat hollt vör.

man soll keinen unmöglichen E. erwarten Kükens können geen Eier leggen, un oll Hahnen hebben d'r ok genoeg mit to doon.

Effekthascher

Angeber I 303

er ist ein E. he is 'n Schienfatt sünner Lücht. he mag annern geern weten laten, dat he d'r ok is. klimpern hört bi hum to sien Handwark.

Effekthascherei

Angabe I 301; Eindruck schinden

bei ihm ist alles auf E. abgestellt he will Ankiek hebben (tillt worden). he kann

neet verdragen, dat de annern over hum wegkieken.

egal

1. gleich; gleichgültig; einerlei

*alliek: dat is a., of ik dat betahl of du. eens: dat blifft sük haast e., of de Kinner of de Kindskinner de Stee kriegen. eenerlei: dat is mi e., of ik Geld krieg of Waar. dat is e., Speck of Swiensleesk (M).

egaal, eengaal: e., wo 't kummt, wat kummt, mutt gellen. is all e., of Speck of Aal, 't kummt all van boven hendaal (M)

oder

eten word 't doch.

och wat! e. is 'n Muuskötel, de is vör un achter spitz.

verst. potttegaal, schietegaal: dat is mi p. (sch.).

glik: mi kann 't g. blieven, ik hebb dar nix mehr of minner van.

neet of woll, mi is 't g.

kreckeens: 't is mi k., of du dat deist of neet.

liekevöl: 't is all l., of du 't bi Gewicht of in Ruusje köfst.

das ist e. dat is d'r nettglik um.

es ist ihm e. he fraggt nargends wat na. he dreiht d'r geen Nack na. dar sleit hum geen Ader na. dat schüddelt he of as de Pudel dat Water. dat kummt neet an de kolle Kleer. he maakt 't as uns Buurmester, de lett 't ok in Gnaden gewähren, wenn 't regent.

es ist mir e. dar fraag ik de Düvel wat na (nix na). dar hebb ik geen Ohren för. dar is mi nix an gelegen. dar fleit ik wat up. dat kummt mi d'r neet up an.

was du tust, ist mir e. dat kann mi neet schelen, of du dat deist of neet. wat du dar deist, dar kannst du mi neet mit menen.

letzten Endes ist mir alles e., denn wat kummt, mutt gellen.

wie du 's machst, ist mir e. wo du 't an-faten deist, mußt du sülvst weten.

2. immer; unaufhörlich

egaalweg, eengaalweg: dat geiht e. van drammen.

es regnet e. weiter 't regent sük wat to-recht. 't klackert (quackelt, slackert) all man an.

egalisieren

s. gleichmachen; ausgleichen I 672.

Egge

Gerät zum Einebnen und Unkraut-entfernen

Eid(e): hest du de E. al up de Eerkaar leggt? ik hebb de hele Dag achter de E. lopen. ik will de Güstfalg (Brache) noch 'n Tindt mit de E. geven (über-eggen). dat Stück is mit de E. ploogt (zu flach) (WoT).

dat sücht ut as 'n E. sünnner Tindten (halbfertig, unvollendet). bi de Hemp spaar de Ploog neet un bi de Flaß neet de E. (Hanf will einen tiefgründigen und Flachs einen gut gelockerten Boden haben). he is alltied mit de E. up de Loop (er ist immer tätig). dat is sien E. un sien Ploog (seine tägliche Beschäftigung, sein ein und alles). neje Eiden rieten good (neue Besen kehren gut). wenn de E. de Ploog folgt, denn giff't 't slicht Land (H).

Beiteleid (schwere E. mit gebogenen, am Ende breit auslaufenden Zinken): dar mußt du al mit de B. over her, anners kriggst du de Kluten doch neet kört. Ackerbössel (Saategge) (Nds. Wh. I 72). Feldereid (leichte E., die aus drei einzelnen, durch einen Querbaum miteinander verbundenen Feldern besteht und zum Nacheggen oder zum Unter-eggen der Einsaat gebraucht wird): du kannst mit de F. noch even de Drillsporen dichteiden.

Fiev-, Söven-, Negentindteid (E. mit 5, 7 od. 9 Zinken an jedem Balken): wi können dat mit de F. (S., N.) good doon (M).

Lepelaid: froher wurden Lepeleiden bruukt, war nu Beiteleiden to bruukt worden.

Tellereid (Egge mit scharfrandigen, parallel laufenden Scheiben statt der Zinken): wi mutten eerst mit de T. to-gang, anners können wi heel neet up de Acker klaar worden.

man muß die E. bei der Arbeit heben und wieder fallen lassen, damit eine bessere Wirkung erzielt wird und das Unkraut sich nicht in den Zinken festsetzt du mußt beter lichten (weckern)

(Do III 531), wenn du de Kluten körtkriegen wullt. een um de anner Tree mußt du weckern (teckeln) (Do III 400).

de Knullen (Rüben) eidt, dürt neet umkieken (die E. muß schnell und sanft über den Acker gehen).

Brg.:

in April

mutten Ploog un E. van de Hill,

mutten de Peer van d' Stall,

't Butenwark geiht overall.

eggen

den Acker mit der E. glätten

eiden, eien: he is mit dree Spann an 't e. wenn 't Land geen Molt (lockere Ackerkrume) hett, denn kann man 't ok neet örnlik plogen un e. he is mi neet naukörig genoog bi 't Plogen un E. de Rogg is noch neet manns genoog, um hum to e. (TL). de Kluten eidt, mutt neet umkieken (H).

falgen (flach pflügen und e.): wi mutten noch dree Ackers f.

huudjen (dünn pflügen und e.): dat Land bruukt man blot huudjet worden, denn können ji 't Koorn d'r man so insaen.

upeiden, overeiden (e., um Unkraut zu vernichten): wenn d'r Unkraud uplopen is, word 't Land upeidt, overeidt.

bildl. dörrieten: laat uns de Acker noch eenmal d. (M).

eggen 'n Tindt mit de Eid geven.

einmal e. 'n enkelte Tindt mit de Eid geven.

zweimal e. 'n dübbelde Tindt mit de Eid geven.

egge zum zweiten Male! geef hum noch 'n Tindt! he mutt noch 'n Tindt hebben.

er eggte he was mit 'n Spann Peer up de Güstfalg logang.

der Acker ist nach dem Pflügen noch nicht geeget de Acker liggt noch in de ruge Furge (WoT).

er eggte oberflächlich (flach) he fummelt dat 'n bietje over (WoT). he kummt hum neet an 't Levend.

du hast zu wenig geeget du hest dien Acker um 'n Tindt bedrogen (WoT).

er hat gut geeget he hett sien Acker richtig käämt un wusken (dörrajoolt, dörröft) (WoT).

er eggte noch einmal he gaff de Güstfalg noch 'n Tindt. he hett de Güstfalg noch 'n Tindt overrüsket.

tüchtig e. bringt Früchte kleist du mi de Nack, füll ik di de Sack! (M).

egget auch ein Ackersmann seinen Acker immerdar? (Jes. 28, 24) sull woll 'n Buur nix doon as sien Acker uprieten un eien? (nach Kö).

Egoismus

Selbstsucht; Neigung, sich selbst in den Vordergrund zu stellen

Egenbelang: dat deit he ut luter E. (Do I 381).

Eegenleevde: dat is sien E. (Do I 381).

Egensücht: dat hett he blot ut E. daan (Do I 382).

Egoist

Selbstsüchtiger

Eenloper (Do I 400): he is 'n rechten E., de geen Minsk wat gönnen is.

Netenkämmer (Do II 645). Netenkrämer (St 157).

Sluker; Sluukhals.

der E. findet leicht eine Ausrede 't is neet um mi, man 't Kalv mutt nödig to 't Fell ut.

von einem Egoisten sagt man bi hum heet 't alltied ik un mien (TL). he will am leevsten, dat 't blot up sien Land regent. he hett nix för annern over (T). he will midden up de Sack sitten un an beide Ennen Faat hebben. he will 't Mittelste mit beide Ennen. s. egoistisch.

egoistisch

er ist e. he hett 'n Hart as 'n Muuskötel (M). he is holl bit an de Hacken (M). he kann de Schiet unner de Stevels neet misten. he is 'n slimm natergen Brör. he segent sük toerst. he sitt d'r an fast as 'n Bloodsuger. he ett van 't best un schütt van 't minnst (TL). ich bin nicht e. so bün ik ok neet (T).

von einem egoistischen Menschen sagt man he hett 't am leevsten, wenn 't blot up sien Acker regent.

ehe

bevor

ehr, eh: dat mutt an Sied, e. wi up Bedd gahn. e. dat ik d'r Arg ut harr, stunn he vör mi, pack lever wat of, e. de Wagen in 'n annerbreckt!

he ett Eier, e. dat de Hahn hör leggt hett (M).

man mutt de Pütt todecken, e. dat d'r 'n Kind infallen is (man muß dem Übel vorbeugen). wenn 'n wat ett, e. dat 'n wat ett, kann 'n denn wat eten, wenn 'n wat ett? (man soll vor der eigentlichen Mahlzeit nicht schon etwas essen) (M). e. geiht de Welt unner, as dat ik dat doo (e. ich das tue, geht die Welt unter).

ehrdat, vordat: dat dürt sien Tied, e. he d'r weer is. v. ik dat unnerschrieven doo, will ik eerst noch mit mien Brör proten. wi sünd al na Huus gahn, v. de Fier ut weer. laat di man eerst düchtig van Immen steken, v. du di Immen anschaffst!

eh und je al froher un nu ok noch all-tied.

e. denn al lang vordat (Je).

auch bin ich, e. denn ein Tag war (Jes. 43, 13) ok vordann (Do I 538) bün ik desülvege.

e. denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit (Ps. 90, 2) wo old sünd de Bargen! hör Jahren sünd neet to tellen, un wo lang is dat al her, dat du de Grund leggt hest to Welt un Eer? doch du, Gott, sülven büst van Ewigheid her west un blifst ok noch in alle Ewigheid (Je).

in dieser Nacht, e. der Hahn kräht (Matth. 26, 34) in disse Nacht, wenn de Hahn noch neet kraiht hett (Je).

komm hinab, e. denn mein Kind stirbt (Joh. 4, 49) koom mit, anners geiht mien Jung noch dood.

e. denn der Welt Grund gelegt war (Eph. 1, 4) al vör de Tied, as he to de Welt de Grund leggen dee (Je).
s. eher, ehstens, ehedem.

Ehe

Lebensbund von Mann und Frau

Echt: wi willen nu mit 'n anner de E. ingahn.

Echten worden in de Hemel sloten, man de d'r nix bideit, blift in de Wulken behangen. de eerste E. is van Gott, de twede van de Minsken und de darde van de Düvel (M).

Trauen: 't oll Minsk(e) hett al wat beleeft in hör T.

reif zur E. scherzh. 'n jaggbare Tochter. die E. schließen (eingehen) trauen: se willen t.

sie sind miteinander die E. eingegangen se sünd mit 'n anner traut. se hebben 'n anner nohmen. scherzh. se hebben hör Plünnen bi 'n annersmeten.

die E. einsegnen trauen.

Ehen werden im Himmel geschlossen wat sük krieggen sall, dat kriggt sük, un wenn de Düvel hör mit de Kaar bi 'n annerkröjen mutt (M).

die E. ist noch jung 't is noch neei Wark. sie leben in glücklicher E. se leven as de Duven (WoT).

die E. ist nicht glücklich ausgefallen

vör de Köst nix as Gottloff,

na de Köst nix as Gott beter 't (M).

von einer unglücklichen E. dar hett de Düvel sien Segen over sproken.

sie leben in einer E. ohne seelische Gemeinschaft se hebben mit 'n anner veer Knejen, un dat is 't ok all.

sie leben in wilder E. se leven as Mann un Frau un sünd doch neet traut. se leven so bi 'n anner as Mann un Frau.

Trost in kinderloser E. solange as de Boom bleiht, kann he ok dragen (Wo).

von einem mit in die E. gebrachten Kind wenn du de Koh köffst, hört di dat Kalv ok.

alt und jung paßt in der E. nicht zusammen 'n old un 'n jung Peerd an een Dießelboom, dat dögg neet. in 'n nejen Klock hört geen olle Knepel (H).

olle Keerls un junge Wieven

giff vól Kinner un vól Kieven.

zwei verschiedene Konfessionen passen in der E. nicht zusammen twee Geloven up een Pöhl is een tovöl.

er hat sich zur E. einfangen lassen he hett sük 't Tau um de Hoorns smieten laten (T).

die E. ist nicht standesgemäß se passen bi 'n anner as Pastellein un Steengood (M). 'n Kuutspeerd un 'n Ackerpeerd dögen neet an een Dießelboom.

sie hat viel Geld mit in die E. gebracht he hett 'n bült Geld mit sien Frau befreit. he hett sük mit de Neers in 't Botterfett sett't.

der Mann soll in der E. der Herr sein Manns Hand (hört) boven!

in der E. muß Arbeitsteilung herrschen de Mann up 't (achter 't) Peerd, de Frau an de Heerd (M).

in der E. folgt nach den Flitterwochen
oft böser Streit *eerst Stuuutweken, denn*
Broodweken, denn Noodweken.

eerst licken un labben,
denn hauen un krabben.

Versprechungen vor der E. werden nicht
immer gehalten

Hans, nimm mi man,
Hans, nimm mi man,
ik will ok neet völ eten;

wenn dat so kweem,
dat Hans mi nehm,
wat wull ik Düvel freten! (M).

er hat die E. gebrochen (s. Ehebrecher)
he hett sien Eier in 'n frömd Nüst
leggt.

die mit ihr die E. gebrochen haben (Off.
Joh. 2, 22) *de mit hör Schann dreven*
hebben.

Eheaufgebot

das E. ist ausgehängt *se hangen in de*
Kast.

ehebrechen

die eheliche Treue verletzen
echtbreken: e. is 'n slim Vergahn.

du sollst nicht e.! *du sallt de Echt neet*
breken! loop neet na anner Frolü!

Ehebrecher

Verletzer der ehelichen Treue
Editbreker: wollehr wur de E. swaar be-
straft.

Overspöler: he hett so 'n goden un mo-
jen Fro un wur doch 'n O. (Do I 17).

er ist ein E. *he geiht frömd (butenbeens,*
extra). he hett noch 'n Fro bito ('n
Bigebruuk). he hett de een un anner
as Biliggerske (Bislaperske) (St 18).
he hett sien Husen, war he sien Loop
hett (verhüllend ausgedrückt). he
strickt na anner Frolü. he kann dat
Snopen (Do III 247) (heimliches, un-
erlaubtes Betreiben von Liebesgeschich-
ten) neet laten. he leggt weg (leggt
sien Ei in annermanns Nüst). he drögt
sien Kinnertüg up anner Lū hör Heeg
(M). he flüggt na 'n annern Slag. he
nimmt 't mit Frolü neet so siekür (ge-
nau). he bespölt anner Frolü. he ver-
geiht sük an anner Frauen. he fahrt
twoespannig (mehrspannig), nett as 't
kummt. he verpötert sük an anner
Frolü. he is verseten (verbiestert) up
'n frisk Stück Fleesk. he dürt sien

Frau neet mehr liek in de Ogen kie-
ken. he is de beste Brör jüst ok neet.
he is 'n hoorsken Keerl (Do II 107).
hum dücht: verannern van Spies
(Speise) deit eten. up een kummt hum
't heel neet up an. verseten löppt he
achter Frauen an as 'n Oß, de na 't
Slachthuus brocht word (Spr. Sal. 7,
22).

von einem E. sagt man *dat mutt 'n rugen*
Hund wesen, de twee Nüsten warm-
hollen kann (TL).

Ehebrecherin

s. Hure.

ehebrecherisch

er weiß sich frei von ehebrecherischen
Anschlägen *sien Hart is sien Ogen*
neet nalopen (Kö).

Ehebruch

Untreue eines Gatten
Echtbrök: he hett al lange Tied in E.
leevt. E. is Hartensbrök.

Overspill: he hett 'n O. begahn.

er hat E. getrieben *mit hum geiht 't as*
mit de Kukuuk, he leggt sien Eier in
frömde Nüsten.

ehedem

einst; vordem; vormals s. ehemals.
froher, froger: dat weer f. woll Mood,
man vandage is dat anners. f. weren
de Minsken all wat bedaarder as van-
dage.

tovören: he wur noch kranker as t.
wollehr: w. gaff dat noch geen Dieken,
un dat Water leep so wied in 't Land,
as 't wull.

dat was wollehr – och ja, wollehr!
dat 's nu lang her! (Arend Dreesen).

Ehedrache

unverträgliche zänkische Ehefrau
gallig Wiew. Fürtang. Hellhaak.

Ehefrau

weiblicher Partner eines Ehebundes
1. als Gattin

Frau, Fro: dat is dick Wark mit de bei-
den, de sölen woll gau Mann un 'F.
worden. he hett 'n gode un 'n up-
passende F. kregen. lever 'n sluuksken
(einheimsende) as 'n kiffkerge (zän-
kische) F. dat is geen F. för hum. sien
Ollen wullen neet, dat he dit Wicht
to F. nohm. sien F. hett 'n groten

Huushollen to verwahren. he hangt mit Liev un Seel an sien F. un sien Kinner. he kann neet van F. un Kinner weg. he is utreten un hett F. un Kinner in 't Elend sitten laten. he hett al twee Frauen dood.

de F. sall nettso wesen as de Duven: hüselk, un sall ok neet so wesen: dör frömd Ees (Futter) neet na 'n anner Slag flegen. de F. mutt nettsogood vörangahn as de Buur. bi 't eerste Stück Brood mutt de F. tolehrt worden, deist du wachten bit 't twede, hett de F. de Büxen an. war de F. de Büxen anhatt, dar hett de Düvel sien Spill. een Dag in de Week dürt de F. dat Seggen hebben (regieren), man se dürt neet weten, welke Dag dat is. 'n Swien, wat satt is, un 'n F., de still is, dar is am minnsten mit to doon. sien Peerd un sien F. lehnt man neet geern ut. van 'n Peerd kann man weer ofkomen, van 'n F. neet. de sien F. leevhett un wat van hör holtt, de lett hör in Huus.

an junge Frauen un olle Schepen is alltied wat to klütern. mit junge Frauen un olle Schepen mutt man vörsichtig umgahn. junge Frauen un olle Stohlen kraken (stöhnen) am meesten.

wenn de Buren de Peer good stahn un de Frauen good starven, denn lett sük woll Buur wesen (M). wenn de Frau starvt, dat is nett, as wenn een 'n fetten Oß up de Deel smeten word (M).

nu hett se 'n Mann un he 'n F. un uns Heergott 'n paar arme Lü (weder Mann noch F. hatten bei der Heirat etwas).

Frauen sünd as de Höhner, wat de Mann verdeent, dat kleien (kratzen) se weer ut 'n anner. de F. kann mehr to 't Fenster utlangen (in de Schuud to 't Huus utdragen), as de Mann to de Schürdör inföhren (mit veer Peer un Wagen to 't Huus infahren) kann (die E. kann mehr verschwenden, als der Mann verdient).

dat kann ok mit een passeeren, de F. un Kinner hett (kann dem Besten geschehen). he kann sien F. up 't Tinnbredd setten (sie ist sehr zimperlich). sien Piep is sien twede F. (bei ihm kommt die Pfeife gleich nach der Frau). mien F. kann mi de Flohen woll offangen (ich bin mit meiner F. zufrieden).

de 'n F. nimmt um 't Spinnen un Hohner um 't Leggen, de sall sien Levend van Winnst neet seggen.

de Mann up 't Peerd,
de F. an de Heerd

(in der Ehe muß richtige Arbeitsteilung herrschen).

twoe Frauen
(E. und Schwiegermutter)
in een Huus
is nettso slimm
as twee Katten un een Muus.

de F. un de Puus
hören achter de Dör,
de Mann un de Hund
d'r buten vör.

de F. un de Puus,
de hören in Huus,
de Mann un de Hunn,
de maken de Runn.

de Mann brengt 't in bi Schepels,
de F. giff 't ut mit Lepels

(geht mit dem vom Manne erworbenen Gut sehr sparsam um).

wat de F. geern mag,
dat ett de Mann elke Dag

(sie kocht nur das, was sie gern ißt).

'n Hoff um de Sünn,
dar schreven de Schipper
sien F. un Kinner üm

(der Hof kündet schweren Sturm an).

ik bün Heer in Huus, sä de Snieder,
do satt he unner de Tafel (M). ik will di wiesen, dat ik Heer bün, sä de Snieder, do wull he neet unner de Tafel weg, as sien F. hum reep (M). F., treck 't Schuld in! sä de Snieder, do kreeg he up Karsavend (Heiligabend) 'n Paar Büxen to lappen.

Wief, Wief: he hett sük 'n W. nohmen. se hebben hum 'n giftig W. anplackt (ansnackt). wo kann he sük blot an so 'n W. wegsieten! dat W. is völs to glei (verführerisch), as dat hör Mann hör trauen kann. he kann nu neet mehr, as he will, he hett nu 'n W. he hett so 'n leik W., dat he sük heel neet ückern (auch etwas sagen) dürt, of he kriggt glieks een over de Snuut. so as de Mann, so dat W. elk soont (liebkost) sien W. na sien Maneer. 'n Keerl sünner W. is 'n Peerd sünner Tögel. de geen echt W. hett, mutt sük mit 'n

Hoor behelpen. de 'n quaad W. hett, hett de Düvel to 'n Swager. war 't W. de Büxen anhatt, dar hett de Düvel sien Spill. war de Tafel wackelt, dar hett 't W. 't Regiment. man kann beter 'n Swien danzen lehren, as 'n lelke W. betähmen (H). he will van sien W. nix mehr weten. 't spiet't mi, dat mi 't W. ofstürven is, ik hebb hör al söven Jahr hatt. iron. so mutt 't wesen (mag ik 't lieden), de Keerl an de Waskebaalje un 't W. in de Kroog!

dat W. is de Düvel van de Kaar of-fallen un hör Keerl hett hör van de Straat upgrabbelt (es ist eine sehr böse E.). ik wull lever sien Sangbook wesen as sien W. (möchte nicht täglich mit ihm zu tun haben). lelke (betrügerische) Schuldners krupen hör W. achter de Schuud (unner de Rock) (geben vor, aller Besitz gehöre der E.).

nimmst du 'n W.,
krieggst du de Düvel in 't Liev.

Mann un W.
sünd een Liev.

'n jung W.
giff (is 'n mojen) Tiedverdriev.
sehre Benen un junge Wieven
dee dat good, in Huus to blieven.
'n moi W. un 'n moi Puus
sünd 'n Zierat in Huus.

olle Keerls un junge Wieven
giff vól Kinner un vól Kieven (Streit).
hett he d'r 'n W. van,
hebb ik d'r 'n Kiek (Augenweide) an!
(H).

old un stiev
un noch geen W.!
Gott Loff un Dank,
mien W. is krank!
wenn de Hund mit de Wurst
to de Dör utnaih,
de Snieder sien W.
mit de Ellstock sleit...

Mannshand boven, sä de Keerl, do drück(de) he sien W. in de Göt. dar geiht 't hen, sä Göke, do harr he sien W. vór de Ploog. man mutt 't W. good in 't Oog hebben, sä de Schipper, do harr he hör in de Lien (Seil zum Schiffziehen). all Frachten lichten, sä de Schipper, do smee he sien W. over Boord. all mit Maten, sä de Snieder, do knuffel(de) he sien W. mit de Ell-

stock. ik straaft mien W. blot mit gode Woorden, sä de Keerl, do smee he hör de Bibel an de Kopp. Leevde treckt, sä de Keerl, do truck he sien W. an de Haaren over de Deel. dat giff blot een slecht W. up de hele Welt, sä de Keerl, un dat mutt ik nett hebben! eerst dat Nödigste, sä de Buur, do prügel he sien W. un leet dat Peerd in de Sloom sitten. dat sünd sien verdoomte Knepen (Schrullen), sä dat W., do leeg hör Mann in 't Starven un vertruck dat Gesicht. Gottloff, dat 't nims van mien Volk is, sä dat W., do fohren se hör Mann na de Galg. de Weg mutten wi all gahn, sä dat W., do brochden se hör Mann na de Galg. sien Bux hangt dar, man de Tröster is d'r ut, sä dat W., do weer hör Mann stürven. all Handwarken sünd smerig, sä de Köster sien W., do kreeg se 'n Enn Keers ut de Kark. o Gott, wat büst du 'n Gott, sä de Keerl, lettst mi 't W. un nimmst mi de Koh un dat ok noch nett de gode Swartbunte!

Burinske (E. des Bauern): wullt du mien B. worden? Buur un B. sünd na de Stadt.

Haaloverske (E. als Haustyrann, Xanthippe): wo kann he 't blot bi so 'n H. ufhollen!

Madam (scherzhafte und ehrende Bez.): mien M. lett ok gröten!

old Minsk(e) (so bezeichnet der Mann im Alter seine E.): mien o. M. geiht 't upstünds heel neet good.

Moder: hör, M., dar fallt wat, sä de Buur, do harr he sien Frau ut 't Bedd smeten. dat geiht M. un Geeske an, sä de Buur, do kweem d'r 'n Frejer in 't Huus.

Ollske (in vertrautem Kreise gebraucht): 't word Tied, dat ik na Huus koom, anners giff 't Schellen van mien O. hest du nu ok 'n O.? sien O. is neet recht up 'n Damm. gah na mien O., wenn du wat verkopen wullt! 'n slecht O. kann de Mann kathoolsk (wunderlich) maken.

*Weerdinne, Weerdin: he hett Ruusje mit sien W. hatt. wenn ji wat in de Spaarpott hebben willen, denn mutten ji na mien W. gahn.

erst Haus und Brot, dann die E. eerst 'n Nüst, denn 'n Vögel. eerst Brood (Verdienst), denn Fleesk (die Frau). wenn

he Brood find't, denn nimmt he ok sachs Fleesk (TL).

er hat eine gute E. bekommen he hett 't good raakt. he is an 'n goden Frau raakt.

er hat eine energische E. he hett 'n Kaptein (Feldwebel) in Huus.

er hat eine große, wohlbeleibte E. he bruukt geen Hark in 't Bedd. se kummt hum neet to Sök in 't Bedd (M). wenn he hör in 't Beddstroh verlüst, bruukt he neet lang söken.

in diesem Hause hat die E. das Regiment se hett de Büxen an, un he slöppt achter. se is 'n richtigen Draguner. se is 'n Stratenengel, man 'n Huusdüvel ('n Engel up de Straat, man 'n Düvel in de Kaat).

die E. ist rechthaberisch (will immer das letzte Wort behalten) wenn he hunnert seggt, seggt se dusend.

wenn jem. eine ältere E. ohne Vermögen nimmt, heißt es Geld hett se neet, man Jahren!

wenn eine E. sich noch mit andern Männern abgibt, sagt der Volksmund: se hangt de rode Rock ut (TL). se hett neet an een genoeg. se kann 't Gatt neet vull genug kriegen.

der Mann hat an seiner E. nicht genug he holt mehr as een Nüst warm.

neben der E. noch eine andere Frau zu haben, ist nicht leicht dat mutt 'n rugen Hund wesen, de twee Nüsten warmhollen kann (TL).

2. die E. als Mutter

Frau, Fro: de F. is van de Deel ofkomen (is to liggen komen, liegt in 't warme Bedd) (liegt im Wochenbett). de F. is van 'n jungen Söhn (jungen Tochter) befallen (verlöst), hett 'n Pupp, wat Lüttjes kregen (wurde entbunden). de F. is weer over de Deel (is d'r weer tüsken, weer to 't Bedd ut, weer to Been) (konnte wieder aufstehen). he hett 'n Fro, de is good to Kinnerhalen, man anners dögg (paßt) se ok nargends to. Grötnis (Kumpelment) van uns Volk, uns F. hett güstern 'n lüttjen Söhn (Tochter) overwunnen (Anzeige einer Geburt bei Bekannten und Verwandten).

he nimmt sük 'n Fro

un 'n Kalv (Kind) darto.

dar is geen F. so riek,

of se geiht mit de Koh liek

(in bezug auf die Dauer der Schwangerschaft).

Wief, Wiew: tovöl is tovöl, un to minn is to minn, sä de Keerl, 't W. hett dree Kinner un de Mutt man een Bigg ('t Schaap man een Lamm). dat giffst Rümte um de Heerd, sä de Papenbörger an sien W., do weren hum söven Kinner in de Pocken ofstürven.

bibl. der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe een Minsk, van 'n Frominske boren, hett man 'n Settje to leven, un sien Leven is vull van Unrüst.

3. die E. als Dienstherrin

Frau, Fro: dar hett uns F. nix van seggt. uns F. un uns Heer sünd up de Reis.

'n Hund, de neet bellt

un 'n F., de neet schellt,

un 'n Katt, de neet muust,

sünd all dree nix weert in Huus.

Burinske: ik kann 't bi mien B. woll ut-hollen. de B. kann geen Dennsten (Dienstboten) hollen (sie kündigen schon bald).

jung(e) Frau, Fro (Schwiegertochter der Dienstherrin): uns j. F. hett neet vól to seggen.

Madam: ik mutt mi an dat hollen, wat mien M. mi seggt hett.

Gespräch zweier Mägde: ik sull gröten van mien M. un fragen, of dien M. mien M. woll 'n bietje Brood lehnen kunn.

jawoll, mien Deern,

van Harten geern

un gröt dien M.

van mien M.! (M).

*Weerdinne, Weerdin: wenn ji Geld hebben willen, denn mutten ji na uns W. gahn.

Ehegatte

Partner eines Ehebundes s. Ehepartner.

*Echtgenoot: een E. mutt sük up de anner verlaten können.

Levenskamerad.

Tegenpart(ee).

Ehegatten täuschen sich oft ineinander man word nargends mehr mit bedrogen as mit 'n Stück ungesolten Minskenfleesk.

man soll sich nicht in Handel zwischen Ehegatten mischen man sall sien Hannen neet tüsken Bast un Boom steken.

Ehegeheimnis

Ehegeheimnisse gehen niemanden etwas an 't Bedd dürt neet alls vertellen, wat 't weet (M).

Ehegemeinschaft

s. Ehe.

Eheleute

traude Lü: t. Lü mutten tegen elk un een tosamenhollen.

*Echt(e)lü: wat E. mit 'n anner hebben, dat geiht annerseen nix an.

die E. sind erst jung verheiratet mit hör is dat noch jung Wark.

E. sollen in wichtigen Dingen übereinstimmen

gliek Blood, glik Good un glik Jahr maakt dat allerbeste Paar (M).

stahn Mann un Frau tosamen, hett de Düvel in Huus nix mehr to söken.

Mann un Frau sölen sük eens wesen, nüms sall de üpperste wesen willen.

E. werden bald eines Sinnes

de dar slapen unner een Deken,

lehren ok bold dat glieke Spreken.

diese E. sind ganz unverträglich de hett de Düvel bi 'n annerjaggt. se hauen sük to Dören un Fensters ut.

die E. taugen beide nichts in dat Huus stuukt 't achter un vör.

E., die im Mai heiraten, vertragen sich nicht Maikatten bieten sük (M).

E. müssen sich vertragen und beide arbeiten een Peerd kann de Ploog neet trecken, se mutten beide anfaten (M). een Möhlsteen kann geen Mehl mahlen. wenn de Hahn neet krabbt (nach Futter kratzen), mutt de Henn krabben, slimm (miß) is 't, wenn s' beide neet krabben.

von der Zusammenarbeit der E. war de Henn neet krabbt as de Hahn, kann geen Wark bestahn (WoT).

von sich trennenden Eheleuten se lopen ut 'n anner as 'n Paar Hunn' (WoT).

harmonisch zusammenlebende E. 'n moi Spann (Peer).

he bruukt heel nix seggen, un se ok neet, se kiekten 't 'n anner van de Ogen of.

von Eheleuten, die sich zanken an lege Krübben bieten sük de Peer (WoT).

ehelich

echt: de Frau hett dree echte un twee vörige (voreheliche) Kinner.

ihr Kind ist nicht e. geboren se hett 'n Vörkind.

es kann nun zur ehelichen Verbindung kommen nu he de Stee kregen hett, kann he d'r Hilck up doon.

das eheliche Zusammenleben ist oft anders als das Zusammensein zur Brautzeit eerst kunn he hör woll vör Leevede upfreten, un naher spiet hum 't, dat he 't neet daan harr.

erst licken un slabben,

denn hauen un krabben.

man soll die ehelichen Freuden nicht vorwegnehmen man kann van 't Gode to-völ kriegen, wenn Hochtied un Kind-döp up een Dag fallen.

von ehelicher Gemeinschaft sagt man wenn twee sük enig sünd, kummt de darde (dat darde) van sülvst (M).

er nimmt es mit der ehelichen Treue nicht genau s. Ehebrecher.

ehelichen

s. heiraten.

ehemalig

früher; einst

froger, froher: ut dat frogere (frohere) Kloster hett man nu 'n Försteree maakt.

old: de olle Wallen un Graffen um de Stadt sünd nu neet mehr.

das ist noch ein Rest der ehemaligen Burg disse Stenen sünd noch van de olle Börg, de in froger Tieden hier stahn hett.

ehemals

früher; einst

alehr: dat weer a. heel anners. dat is a. woll vörkomen. dat was a., in olle Tieden (Do I 25).

anners: he is neet mehr so as a.

malins: m. harren blot de Hogen dat Recht, Hasen to schieten.

frogerhands (Krummhörn).

frohmal: f. harren wi noch geen Dieken um uns Land (Do I 563).

vördem: v. muß man noch mit de Kuuts reisen. v. was dat anners (T).

vörlang: v. hebben de Lü sük noch mit Keersen behulpen (Do I 542).

vörtieds: v. wurden de meeste Moorders an de Galg(e) hangen (Do I 545).

Ehemann

männlicher Partner eines Ehebundes
Kraamheer (so nennt man den E., wenn die Frau im Wochenbett liegt).

Mann: se hett 'n goden M. ik bün tofree, wenn ik mit mien M. in Huus bün. de de Mann traut, de traut ok sien Schülden (M). de sük tüsken M. un Fro steckt, de steckt sük tüsken Dör un Angel (T).

*harr ik man eerst 'n M.,
 wat gahn mi anner Wichter an!
 de M. dürt alls eten,
 man blot neet alls weten (M).
 Mann un Wief
 sünd een Liev.*

Manntje (als Kosewort): *ik sall woll uppassen, dat mien M. neet to kört kummt!*

Broodwinner: dat is mien B., bezeugt die dankbare Ehefrau ihrem E.

Keerl: nu hett se ok noch 'n K. kregen. se harr hör K. bi sük. hör K. hett in Huus nix to seggen, ik mutt nödig na Huus, mien K. wacht't up 't Eten. ik wull hum, wenn mien K. na 't Weerts-huus leep!

Oll(e): wat mien O. is, de mutt bi de Kinnerkes in Huus blieven. mien oll Keerl.

der E. hält es mit einer anderen *he will sük vernejen*. s. Ehebrecher.

betrügerische Ehemänner entziehen sich ihren Gläubigern, indem sie angeben, aller Besitz gehöre der Frau *lelke Mannlü sitten hör Wieven unner de Rock (krupen hör Wieven unner de Schuud).*

es ist besser, bei einem älteren E. Schutz und Sicherheit zu haben, als bei einem jüngeren E. Not leiden zu müssen

*beter bi 'n ollen Mann schulen,
 as bi 'n jungen hulen.*

von einem vertrauensseligen E. sagt man *he is to dumm, sien Frau stoppt hum in dat ene Ohr Bohnen un in dat anner Arvten (M).*

von einem gleichgültigen E. sagt man *he nimmt hör neet up un smitt hör neet daal (M). he (der Ehemann) behandelt sien Frau as 'n Hund.*

wenn der E. zu Hause nichts zu sagen hat *he slöppt achter.*

Ehemänner werden gewarnt *well sien Henn hollen will, mutt de Haavke neet foren (WoT).*

Ehepaar

die zwei Verheirateten

Paar: se sünd een P. worden.

Spann: de beiden worden mit 'n anner wiß 'n moi Sp. dar is je 'n sünnear Sp. bi 'n annerkomen!

das ist ein kinderreiches E. *dat is 'n klevverg ('n telig [Dol]) Spann.*

ein kinderreiches E. kann keine Schätze sammeln

*de enen segent de Heer
 mit Geld un Good*

un de annern mit Fleesk un Blood.
 ein E., das gut zusammenpaßt *Ur un Geik(e)* (Philemon und Baucis der griechischen Sage).

von einem E., das nicht gut zusammenpaßt, sagt man *'n heden Mann un 'n flassen Fro. 'n old un 'n jung Peerd an een Dießelboom dögg't neet.*

von einem unverträglichen E. *de hett de Düvel bi 'n annerkaarket.*

Ehepartner

Ehegatte

einen reichen E. bekommen *riek frejen.*
 wenn ein E. bedeutend jünger ist als der andere, sagt man *'n ollen Röv höllt sük an 'n jungen frisk (W).*

jeder bekommt einen entsprechenden E. *is geen Pott so scheev, of dar paßt 'n Decksel to (W).*

eher

1. vorher

ehrder: ik weer dar twee Dage e.

2. früher

ehrder: wo e., wo beter. de Winter kweem al e., as wi 't verwachten weren. dat is al e. mögelk. disse Appel kummt e. (ist e. reif) as de annern. wat du nu seggst, dat is al e. wahr. de Hemel sall woll e. breken, as dat ik dat löven doo.

man sall 't Fell neet e. verkopen, as bit man de Baar hett. man mutt neet e. flegen, as bit man Flögels hett (H). man sall neet e. van Aal ropen, ehr dat man hum bi de Steert hett. sett de Hood neet e. of, ehr dat du de Keerl süchst (M) (man soll nicht zu voreilig sein). was he e. komen as ik, harr he miteten kunnt, nu sitt de Hund al in de Pott (leck't den Topf aus).

er kam e. als du *he kweem vör di.*

er hätte e. kommen sollen *he kummt mit 't Solt, wenn 't Ei up is* (mit de *Mu-stert na de Mahl-tied*).

er war e. als ich (Joh. 1, 15) *he was d'r ehrder as ik, al vör Begünn van de Welt*.

3. lieber

lever: ik will ja l., 'k weet neet wat, doon! ik will l. doodgahn, as dat Wicht trauen (heiraten).

4. leichter

lichter: he kann dat l. doon as ik.

5. um so eher

ehrder: he deit dat e., wenn du ver-nünftg mit hum prootst. dat is al e. mögk, wenn 't good betahlt word.

chern

hart; aus Erz; eisern

er hat eine ehernen Stirn *he hett 'n Kopp, dar kann he woll mit dör de Müren* (dar kann man woll Müren mit in-*lo-pen*).

eherne Bogen *Flitzbogens ut Stahl* (Je).
deine Stirn ist e. (Jes. 48, 4) *du hest 'n Kopp van Iesder*.

ist doch meine Kraft nicht steinern und mein Fleisch nicht ehern (Hiob 6, 12) *bin ik so hard as 'n Steen of sünd mien Ingewandten van Iesder*.

eherne Mauer (Jer. 1, 18) *iesdern Mür*.
ich will die ehernen Türen zerschlagen (Jes. 45, 2) *de iesdern Poorten will ik stückenbreken* (Kö).

Eheschließung

Heirat

gegen eine beabsichtigte E. ist eine Ein-wendung erhoben *se können sük neet kriegen, dar is Inspraak tegen komen*.

Ehestand

in den E. treten *in de lange Dennst gahn*.

echesten

so geht es noch am e. *so geiht 't noch am lichtsten*.

echestens

zum frühesten

er kann e. morgen früh hier sein *vör mörgen froh kann he d'r neet wesen*.

Ehestifter

er ist bekannt als E. *he hett al 'n bült junge Lü bi 'n annerbrocht. he hett*

sük al mennig neei Hood verdeent. he hett al mennig Hilk torechtmaakt.

Eheverhältnis

vom künftigen E. *he kriggt dat bi hör so good as wenn he in Abraham sien Schoot to sitten kummt*.

Eheversprechen

Treuegelöbnis

Jawoord: he will sük dat J. halen.

Ehevorschlag

Ablehnung eines Ehevorschlages *dat Wicht, dar kannst mi mit dör 't Deep jagen. wenn de Fent ok 'n Plaats mit acht Gulfen harr, reep ik noch um Hülpe, wenn ik hum nehmen sull*.

Ehrabschneider

Andrager. Kunkelfuse, Kunkelfuus.

Rachfatt: dat olle R. mag nix lever as anner Lü wat anhangen. wat 'n R. ver-tellt, geiht gauer over Land as de beste Preek.

Wrögel: dat is 'n biestern W. (Do III 577).

er ist ein E. *he is 'n Quaadspreker ('n quaadsprekend Minsk, 'n Slechtmaker)*.
he hett 'n quaad Gagel.

Ehrabschneidung

Blaam (Do I 178): *well hett de B. up-brocht?*

ehrbar

angesehen (I 317); sittsam; anständig (I 395)

echt: he is e. as Gold.

*ehrbar: dat sünd e. Lü, dar kann elk un-
een mit verkehren. he löppt dar so e.
hen, as wenn he 'n Pastor is*.

er ist ein ehrbarer Mensch (echt, zuver-lässig) *he is in de Wull(e) farvt* (Do III 580, Tr. VIII 252). *he is geen un-missen Keerl, he is in 't Volk heel good anschreven. he is 'n Keerl, as he wesen mußt. dar is nix up hum to seggen. ik laat nix up hum komen. he hett sien Levend geen Quaad daan*.

er möchte e. dastehen (ist es aber nicht) *he draggt sien ehreik Hart in sien krumme Hand*.

e. sein (1. Tim. 3, 8) *up sük hollen* (Je).
sik nix toschülden komen laten (Tit. 12, 2) (Je).

ehrbare Weiber (Ap. 17, 12) *vörnehme Frauen* (Je u. Vo).

lasset alles e. und ordentlich zugehen (1. Kor. 14, 40) *alls mutt sien Schick un Order hebben.*

laßt uns e. wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen (Röm. 13, 13) *laat uns so leven, dat 't ok Lücht lieden kann* (Do II 535) *un neet alls dör de Strött jagen.*

Ehrbarkeit

in aller E. in *Ehr un Dögd.*

E. und Sittsamkeit sind ihm fremd *de beste Brör is he ok neet.*

fließiget euch der E. gegen jedermann (Röm. 12, 17) *seht to, dat dat, wat ji vörhebben, alle Minsken togode kummt* (Je). *weest up dat ut, wat alle Lü för good hollen doon* (Vo).

stelle dich selbst zum Vorbilde mit E. (Tit. 2, 7) *du maakt dat am besten so, dat du in all Saken mit 'n good Bispill vörangeihst* (Je).

Ehre

1. Ehre Gottes

Ehr(e): wenn 't to Gotts E. geiht, denn bün ik neet mehr to möten (kann ich mich nicht mehr beherrschen).

Gottes Bild und E. (1. Kor. 11, 7) *Gott sien Evenbild un Ofglanz* (Je).

ich will E. einlegen auf Erden (Ps. 46, 11) *ik alleen bün Gott, hoog over Volk un Eer. ik sitt hier boven un bün up de Eer Heer over alles.*

alle Lande sind seiner E. voll (Jes. 6, 3) *de hele Welt is vull van sien Herekheid* (Kö u. Je).

seiner E. war die Erde voll (Hab. 3, 3) *van sien Pracht is de Eer(de) vull* (Kö).

2. Anerkennung unseres sittlichen Wertes durch unser Gewissen; innere Ehre

Ehr: man sall nüms in sien E. to nah kommen. he kann in Ehren bestahn. geiht di wat an de E., denn laat nix up di sitten!

de E. büdd, is E. weert. se willen mi E. un Tehr roven, vulg. de E. sitt binnen as 't Fett bi de Zeeg (Nds. Wb. II 104).

bewies di as 'n Mann van E.,

de Nettigheid sitt neet in d' Kleer!

er ist ein Mann von E. *up hum is nix to seggen. he glinstert van binnen* (as 'n

Demant). Ra.: se können hum geen Luus ofstarven laten.

er ist auf seine E. bedacht *he lett sük nix toschülden komen. he is d'r up verdocht, dat he mit sük sülvst in 't Lieke is* (dat sien Geweten geen Schaa lidd). seine E. preisgeben *sük vergeven: dör Nageven deit nüms sük wat v. (T). he vergifft sük dar nix mit, wenn he dat deit* (T).

jemandem die E. abschneiden od. entziehen *een an de Kaak* (Pranger, Schandsäule) *stellen* (St 99, Do II 155). *een over Land un Sand brengen, mit Mudder besmieten, in de Schiet(e) smieten, geen ehrelek Haar an een laten, 'n Schimp andoon, 'n Klack ansmieten, dör de Tannen trecken, tüsken de Tannen hebben.*

man hat ihre E. verletzt *man hett hör dör de Häkel trucken* (haalt). *man hett 'n Lack* (Schmutz, Dreck) *up dat Wicht smeten. man hett dat Wicht 'n Lack anhangen.*

das kam meiner E. zu nahe *dat gung* (was) *mi to nah.*

wenn die E. erst verletzt ist, dann ist sie schwer wieder herzustellen *wenn 't Woord eerst in de Welt is, denn geiht 't sien Weg, un nüms kann 't regeeren un doodmaken.*

bi all dien Doon denk an dien Ehr, is he eenmal weg, kriggst hum neet weer.

E. im Leibe haben *up sük hollen.*

er ist ein Mensch ohne jede E. *geen Hund nimmt noch 'n Stück Brood van hum. he hett Schiet an de Beck, is 'n fuul Pahl, geen Bohn weert.*

wer seine E. verloren hat, den kann keine Beleidigung mehr schrecken *wat giff 'n doden Keerl na 'n Schüpp?*

er hat meine E. mir ausgezogen *mien Ehrenkleed hett he mi uttrucken* (Kö).

spotte deines Vaters Gebrechen nicht, denn es ist dir keine E.! (Sir. 3, 12) *hang dien Vader sien Schann neet an de grote Klock; dien Vader sien Schann is noch lang neet dien Ehr!* (Je).

3. Anerkennung unseres sittlichen Wertes und Verhaltens, unserer gesellschaftlichen Stellung durch andere Menschen; äußere Ehre

Ehr: dat sall mi 'n E. (to) wesen! he hett geen E. mehr bi de Lü.

Bruutgahn un Vadderstahn is 'n E. för de Lü un 'n Schann för de Geldpüt. alltovöl E. is 'n halve Schann.

mit de Gabel eten is 'n E.,

mit de Lepel brengt dat mehr (M).

he besteiht up sien E. un sien Stück Speck as Jannohm sien Hund, de wull dat Stück Speck neet freten, wat se hum al 'n mal anboden harren.

Pick un Teer

is Seemanns E.

(Arbeit schändet nicht).

Geroop (St 69): he hett geen gode G. Roop: sien R. is neet alltobest.

das Werk macht seinem Meister E. dat is heel wat Besünners, wat he dar maakt hett.

das ist seiner E. dienlich dat is 'n ehrbaren Saak för hum.

er duldet keinen Fleck auf seiner E. he lett nix up sük komen (sitzen).

er setzt (sucht) seine E. in etwas he deit sük dar wat up togood, dat he dat doon dürs.

bei diesem Unternehmen ist keine E. zu holen dar is nix bi to verdienen.

darf ich um die E. Ihres Besuches bitten? dü'r ik Jo nögen (herinnögen)? willen Se mi neet de E. andoon un eevkes bi mi inkieken?

er hat mir nicht die E. geschenkt he hett mi bi de Dör ofsett't.

ihm wird keine E. erwiesen elk un een wisket sien Foten an hum of.

E. einlegen wiesen, dat 'n mit wat klaar worden kann.

damit kann ich keine E. einlegen dar kann ik neet groot van spreken (T).

er hat meine E. verletzt *he hett mi dar to 'n Blaam maakt (mi dör de Häkel haalt, hett mi so ofgrundeert, is mi völs to nah komen).

in E. gehalten vor allem Volk good anschreven bi 't ganze Volk (Je).

ich nehme nicht E. von Menschen (Joh. 5, 41) um de Ehr, de Minsken to vergeven hebben, is mi dat neet to doon (Je).

lasset uns nicht eitler E. geizig sein (Gal. 5, 26) laat uns ins vörsehn, dat wi uns nix inbilden doon un de Kopp hoogsmieten (Je).

4. Ehrung; sichtbares Zeichen der Schätzung

Ehr: mit de Gaav hett he hum 'n grote E. andaan, een de leste E. andoon (an der Beerdigung teilnehmen). he is mit all Ehren unner de Grund komen.

E., dem E. gebühret! elk, war he henhört!

er ist mit Ehren aus der Sache hervorgegangen sien Naam hett d'r neet unner leden.

er hat der Wahrheit die E. gegeben de Wahrheit hett bi hum 'n Harbarg funnen (TL). he hett Klör bekennt.

er soll haben den Stuhl der E. in seines Vaters Hause (Jes. 22, 23) he sall 'n Hörnstohl in sien Vaders Huus wesen (Kö). he sall de beste Stohl in 't Huus van sien Vader wesen.

5. Reichtum

wo wollt ihr eure E. lassen? (Jes. 10, 3) war willen ji jo Geld un Good laten? (Kö). war blieven ji nu denn mit jo Herekheid?

6. „E.“ in festen Fügungen (meist abgeschwächt)

auf E.! up mien Woord! ik will di de Hand d'r up geven! du kannst mi löven of neet!

ich habe es ihm in allen E. gesagt ik hebb hum dat seggt, sünnner dat ik mi dar wat bi doch.

in allen Ehren he is in Tüchten un Ehren groot worden. he kann in Ehren bestahn. in E. un Dögd. he hett sien Amt ehrelek verwahrt.

dein Wort in Ehren! wat du dar seggst, is all recht, man dar denk ik anners over. ik will d'r ja nix tegen seggen, man...

einen Kuß in Ehren kann niemand verwehren in Fatsuun (Anstand) mag alles wesen (H).

mir zur E.: es gereichte mir zur E., daß er mich begrüßte 't was mi 'n Will to, dat he mi anhaalt hett.

deine Anwesenheit gereicht mir zu Lob und E. ik bün stolt up di (kann mi mit di sehn laten) un bün bried, dat d'r büst.

7. jungfräuliche E.

sie hat ihre E. preisgegeben se hett hör Schaamte de Kopp ofbeten, hum to Willen west, hum sien Will laten.

er hat ihr die E. genommen *he hett hör vör de Tied bruukt. he hett dat Wicht schändt (in Schann brocht), nu mutt he hör ok weer to Ehren brengen.*

er hat ihr die E. wiedergegeben *he hett hör traut. he hett hör weer to Ehren brocht (sie geheiratet). he hett hör 'n Schimp andaan, man he hett hör de Schimp ok weer ofnohmen.*

ehren

achten: *he acht't dat för licht (för nix). se sünd geacht't un sitten overall boven. 'n Buur, de sien Veh nix in Reken brocht, acht't sük sülvst neet. he word för geen twee Deiten acht't.*

*de sien Ollen neet acht't,
lidd later Smacht.*

ehren: *man sall lever teihn e. as een verunehren.*

*ehr du mi in de Kaat,
denn ehr ik di up d' Straat!
de 't Lüttje neet ehrt,
is 't Grote neet wert!*

*war man mit verkehrt,
dar word man mit ehrt.
de sien Vader mißacht't
un sien Moder neet ehrt,
is vör Gott un Minsken
neet völ weert.*

*dat Oller mutt man e., sä de Jung,
kumm, Vader, schuurv du de Kaar!*

bedenken: *man hett hum over all Kan-
ten bedocht.*

estimeeren:

*een klook un christelk Minskenkind,
de estimeert de Dood as 'n Wind,
de over 'n Boom henfahrt (Nds. Wb.
I 523).*

fieren: *'t is neet good, wenn 'n Minsk
tovöl fiert word.*

bumsfiedeln: *he föhlde sük abers ge-
bumsfiedelt! (W).*

wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Ta-
lers nicht wert in *'t Lüttje sitt 't in.
elk is siens.*

die Alten ehren neet vör oll Lü in *'t
Fatt langen.*

ich fühle mich durch Ihr Erscheinen ge-
ehrt *'t is mi recht 'n Will to, dat Se
komen sünd.*

er fühlte sich sehr geehrt *he föhl sük
recht. he kwamm sük recht wat vör.
't weer (was) hum recht wat to.*

er will gern geehrt werden *he smacht't
d'r na, dat he hoog in de Reken steiht.*

ich bin geehrt in den Augen des Herrn
(Jes. 49, 5) *de Heer hett mi de Ehr an-
daan (Kö).*

du sollst deinen Vater und deine Mutter
e.! (2. Mose 20, 12) *holl dien Vader un
dien Moder in Ehren! (Je).*

so ich mich selber ehre, so ist meine Ehre
nichts (Joh. 8, 54) *wenn ik ut mi sülvst
wat maken wull, denn is dat mit mien
Herelkheid nix (Je).*

wer seine Mutter ehret, der sammelt sich
einen guten Schatz (Sir. 3, 5) *de up
sien Moder wat hollen deit, de sam-
melt sük 'n Schatt (Je).*

wer seinen Vater ehret, des Sünden wird
Gott nicht strafen (Sir. 3, 4) *de sien
Vader in Ehren hollt, de word dat
neet anreken, wat he sük toschülden
komen lett (Je).*

der Herr will den Vater von den Kindern
geehrt haben (Sir. 3, 3) *de Heer will
dat so, dat Kinner up hör Vader hören
sölen (Je).*

ehrenamtlich

ohne Entgelt

er arbeitet dort e. *he kriggt dar geen
Geld, he arbeidt dar man so.*

Ehrenbezeigung

soldatischer Gruß

er machte seine E. *he baude sük up.*

Ehrenbogen

Ehrenpforte

Boog: *wi hebben 't Bruutpaar 'n B. over
de Dör maakt.*

Ehrendoktor

von Hochschulen verliehener Ehrentitel
er ist E. geworden *he hett sük dör sien
Wark so 'n Naam maakt, dat se hum
to 'n Dokter maakt hebben, sünner dat
he vör 't Bredd muß (ein Examen ab-
legen mußte).*

Ehrenerklärung

er hat eine E. abgegeben *he hett seggt,
dat he hum geen Lack ansieten wullt
hett (dat he hum neet an de Kaak
stellen wullt hett). he hett 't weer up
't Schier brocht (in d' Rieg maakt).*

ehrenfest

achtbar: *he is 'n achtbaren Keerl.*

ehrenfast: *van disse ehrenfaste Mann
könen wi all wat lehren.*

seker: *'n sekern Keerl.*

ehrenhaft

den Forderungen der Ehre entsprechend; untadelhaft; achtbar
ehrbar: dat sünd heel ehrbare Minsken.
good: dat sünd gode Lü.
dögsam: dat is d. för di, wenn du dat deist.

Ehrenhandel

s. Auseinandersetzung I 647.

Ehrenkränkung

Achterklapp: 'n A. slikt een geen Hund weer of.

Blaam (Do I 178): de B. laat ik neet up mi sitten.

Schimp: he hett mi 'n S. andaan.

eine E. begehen *Snött up annermanns Mauen smeren. een over Land un Sand brengen* ('n Schimp andoon, 'n Klack ansieten [anhangen]). *een beschaamt (minn) maken. een an de Kaak stellen.*
 jemandem eine E. zufügen *een Schiet up de Puckel smieten. düchtig over een hersitten. geen good Haar an een laten. een dör de Räkel (Repel) trecken.*

bei einer E. bleibt immer etwas hängen
man word 't neet all weer quiet, wat 'n quaad Gagel ('n leidige Tung) een achterna giff.

eine zugefügte E. ist nicht wieder aus der Welt zu schaffen *wenn 't Woord eerst in de Welt is, denn geiht 't sien Weg, nüms kann 't regeeren of dood-maken.*

hat man eine E. bekommen, so folgen meist weitere *war een Hund an pißt, dar pissen se all an.*

Ehrenmann

hochachtbarer Mensch; angesehene Person (I 317)

Ehrenmann: he is 'n E. dör un dör.

de is gewiß 'n E.,

de mit 'n good Bispill geiht vöran.

er ist ein E. *he is 'n Keerl, as he wesen mutt. he is 'n Keerl mit allerbeste Inbosten* (Do II 126). *he is 'n Mann, bi de man upkieken kann. he is dör un dör 'n effen Keerl. he dürt elk liek ankieken. (dar) stift geen Quaad in hum. (dar) is geen Sleet of Brök (geen Klack of Lack) an de Mann. he is 'n Keerl för de Fuust, de fastholt.*

er ist ein dunkler E. *he is de beste Brör ok neet. he is 'n slocken Schojer.*

ein Bauer ist ein E. *Ackerwerk is Wackerwerk* (H).

Ehrenplatz

dieser Mann muß einen E. haben *disse Mann mutten wi bovenan setten.*

E. im Wohnraum (am Feuerherd) *Hörn: Vader hört in de H. (in d' H. bi 't Für). 'n ollen Mann in de H. is 'n Zierat in de Köken. Hörnstohl.*

Vater hat den E. *Vader is uns Hörnflint* (Do II 107).

Ehrenpreis

1. Auszeichnung

Ehrenpries: he hett sük up de leste Utstellen dree Ehrenpriesen haalt.

2. Pflanze

Gamander-E. (Veronica chamaedrys) *Blau Blömke* (v. D.).

Bach-E. (Veronica beccabunga) u. *Wasser-E.* (V. aquatica) *Blau Waterblömke* (v. D.).

Ehrenrecht

Wahlrecht; Bekleidung von Ämtern und Würden

jemandem die bürgerlichen Ehrenrechte entziehen *een up 't unnerste Böntje setten.*

Ehrenrettung

der Freispruch war seine E. *nu he freeisproken is, hett he de Huud weer schoon (kann he elk weer liek ankieken, kann nüms mehr wat tegen hum vörbrengen).*

ehrenrührig

die Ehre verletzend (s. anrücklich I 369)
schannelk: 't is sch. för de Familje, dat he dat so dreven hett.

Ehrensache

selbstverständliche Pflicht

das ist E. *dat versteiht sük van sülvst. dar bruken wi heel neet over proten. dar is doch geen Woord over to verlesen. dar bün ik Börg för. dar stah ik för in. vulg. dat is so klaar as Bottermelk. dat is doch 'n Appel.*

das ist auch für mich E., daß ich ihm etwas gebe *dat laat ik mi neet ankommen, dat ik hum nix geev.*

Ehrenschränder

s. Ehrabschneider.

Ehrenschild

das ist eine E. dat is geen Tüdder um 't Been, nee, dat kann he van uns verwachten wesen.

Ehrensold

ehrenhalber gezahlter Sold
er lebt von seinem E. he tehr't van dat, wat se hum tokomen laten, umdat he för Land un Volk völ daan hett.

Ehrentanz

Vördanz.

ehrenvoll

das ist e. von ihm gehandelt dat is all Ehr weert, wat he dar daan hett.
er hat den ehrenvollen Auftrag bekommen se hebben hum d'r to utsöcht.
auf dem Gipfel des Ruhms bekam er seinen ehrenvollen Abschied as he heel boven was, hebben se hum staatsherlek un in Ehren up 't Rick sett't.

ehrenwert

rechtlich; bieder; achtbar
ehrenweert: dat is e., dat du dat för mi daan hest.

*Jungferskupp is e.,
doch mußt man 't nehmen,
as Gott 't bescheert.*

s. ehrlich.

er ist ein ehrenwerter Mensch he is geen Verkehrde. he is heel neet so unmiß.
up hum is nix to seggen. he dürt elk un een liek in de Ogen kieken. de Mann, dar mußt man de Hood för ofsetzen.

ich finde es e. von dir dat reken ik di hoog an.

Ehrenwort

auf mein E.! dar geev ik di mien Hand up! dar kann ik mien Eed up doon! dat kann 'k di seker beloven wesen! dar stah ik achter! ik stah to mien Woord! ik will hier up de Stee starven, wenn 't neet so is!

auf dein E.? sall dat 'n Woord wesen?
er hat mir sein E. gegeben ik hebb sien Woord.

er hält sein E. he maakt dat wahr. he kummt sien Geloov na. he fret't sien Woord neet up. he steckt sük neet in de Schelm. he steiht stiev up sien Stück un maakt wahr, wat he beloovt. he steiht to sien Woord.

ich entbinde dich von deinem E. ik geev di dien Woord torügg. ik laat di frei. zum Begräbnis seines Vaters bekam er Urlaub auf E. he dürs sien Vader na 't Grafft folgen, man he muß sien Woord geven, dat he d'r up Tied weer was.

ehrerbietig

er ist zu e. he hett alltied de Pool unner de Arm, hollt mi de Puckel to krumm, kruppt vör elk un een (verst.: as 'n Hund), wenn he 't ok heel neet nödig hett. he hundjet alltied um een to, kummt alltied mit hangende Pootjes an, ok wenn he heel nix van een will; maakt mi tovöl Kumpelmenten. Ra.: he sitt vull Kumpelmenten as de Zeeg vull Pillen. wenn he wat van mi will, kummt he dukenackt ankrupen. vulg.: he kruppt een haast in d' Mors.

Ehrerbietung

den Alten gebührt E. Kinner mutten sük neet mit oll Lü in een Rieg setten.

Ehrfurcht

Achtung (I 188); fromme Scheu
Schrücht: de Jung hett geen S. vör sien Vader. in uns' Kinnertieden harren wi noch S. vör 't Oller. S. hebben, dat is neet licht.

Albert Schweitzer ist eine E. gebietende Gestalt Albert Schweitzer, dat is 'n Mann, dar mußt elk vör upstahn.

die Kinder wachsen heute vielfach ohne E. auf vandage worden tovöl Kinner in de Hörnstohl groot.

er hat vor nichts E. he fraggt nargends wat na.

Ehrgefühl

er ist ein Mann von feinem E. he hett d'r 'n sien Geföhl för, wat d'r henhört (tohört; wat recht of verkehrt is). he is licht -raakt, wenn annern hum 'n Turt andoon. he is licht an 't Hart grepen (slimm naunehmend un sehrkellig), wenn een hum 'n Klack anhangen will.

er ist aus verletztem E. in den Tod gegangen he kann de Proteree, de se over hum up de Benen brocht harren, neet verkroppen, un darum hett he sük an de Sied maakt.

er hat keinen Funken E. im Leibe *he hett geen Schaam of Graam.*

er hat jedes E. verloren *he hett de Schaamte de Kopp ofbeten.*

das widerspricht meinem E. *dat is mi to minn. dat is mi tegen de Borst.*

ehrgeizig

streevsk: wenn he neet all sien Levend so s. west was, harr he 't neet so wied brocht.

er ist sehr e. *he will allerwegens de üpperste Mann wesen. 't is nett, as wenn he van de Düvel reden word, wenn he neet alltied ut 't hoogste Gatt blasen (neet overall allmanns Mester wesen, vulg.: neet mit de Groten in een Pott pissen) kann.*

Ehrgeizige, der

bei der Beerdigung eines Ehrgeizigen (Wortspr.) *nu sall he sien Mund ja woll vull Eer kriegen (WoT).*

ehrlich

1. treu; zuverlässig; rechtschaffen; ohne Falsch

ehrelk, verst. doodsehrelk: ik will e. dör de Welt. he is so e., as man een. bit hento 'n Penning is he e. immer e., wenn 't ok swaar falt!

de Duum is dat ehrelkste Lidd an de Müller. Schelmen un Deven kennen sük, man e. Lü ok.

de sük e. will ernähren, mutt völ arbeiden (flicken, sparen) un minn vertehren.

de Kooplü sünd de rejalen, de nau dingen un e. betahlen.

well e. dör de Welt will, mutt 'n bietje tostehlen, sä de Voß, do satt he in de Hohnerstall.

flack: f. utseggen, wat man meent (Do).

ich möchte e. bleiben *ik will neet as Bedreger unner de Grund.*

er ist e. und verschwiegen *he hollt reine Mund un reine Hannen (M).*

er ist kein ehrlicher Mensch *hum backt alls an de Hannen. he kann de Fingers neet liekhollen. he lett nix liggen as Möhlenstenen un gleinig Iesder. he kann 't all bruken.*

e. währt am längsten! *'n recht Maat hett Gott leev.*

hier geht es nicht e. zu *'t geiht hier na Günst un Gaven.*

sei e.!

Ra. laat di neet begehren annermanns Appels un Peren!

2. ehrenhaft; ehrenwert

ehrelk: 'n ehrelken Mann hollt sien Woord (deit sowat neet).

ein ehrlicher Mensch hält sein Wort *'n Minsk, de wat up sük hollt, de frett sien Woord neet up.*

3. aufrichtig

liek: man mutt sük bucken, wenn man l. dör de Welt will.

Ra. l. dör de Welt un l. dör de Speck! uprecht: he is so u., as 't man wat kann. he geiht u. dör de Welt.

uprichtig: so u., as sien Hart is, sünd sien Woorden ok.

sei e.! *segg, as 't is! segg de bare Wahrheit!*

e. gesagt um de Wahrheit to seggen... *ik will d'r neet (laat mi d'r neet) um legen.*

er treibt ein ehrliches Spiel *he denkt so, as he deit.*

kannst du das e. bezeugen? *kannst du dat mit 'n Woord van Wahrheit befügen? gelt dat, wat du dar seggst?*

er ist ein Mann, der seine Meinung e. ausspricht *he is liekut. he geiht liekut dör. he is 'n rechten Liekut ('n stahfasten Keerl, 'n Keerl mit 'n lieken Rüg). he is 'n Keerl, de 't seggen dürt un seggen kann. he is 'n rechtschapen Minsk. bi de Mann is nix geen Quaad bi. dar kannst driest up an, wat he seggt.*

sie sind nicht e. *se proten anners, as se denken. man kann neet seker up hör an (up hör reken). se smieten dar neet hen, war se henviesen.*

du mußt offen und e. zu mir sein *du mußt mi dat liekut seggen (T).*

er hat ehrliche Absichten (will das Mädchen heiraten) *he meent dat ehrelk. he will dat Wicht nehmen. he hett fast(e) Verkehr. scherzh. he will nu tweespannig fahren.*

4. redlich

ehrelk: e. Hand

kummt dör Stadt un Land.

iron. he is nett so e. as de Müller sien Maid, de stohl Mehl un broch de Sack weer (TL).

*rechtschapen: he hett r. sien Fliet daan.
de r. sien Fliet deit
in gode un schlechte Dagen,
de kann, wenn ok de Welt vergeiht,
sien Lott gedüldig dragen.*

*er hat ehrliche Absichten he meent dat
good (mit di).*

5. gehörig; anständig; löblich
recht: du hest r. an mi handelt.

*er hat ein ehrliches Auskommen he kann
sük woll helpen (hett genoeg to leven).
he steiht d'r good vör.*

6. bieder; einfältig
*er ist eine ehrliche Haut he is 'n trooen
Brör. he weet van Gott geen Quaad(s).*

Ehrlichkeit

*Ehrelkheid: 't geiht nix over E. 't mag
wesen, as 't will, man E. mutt bestahn!*
*mit E. kommt man am schnellsten zum
Ziel liekut is de nahste Weg.*

*er giht sich den Schein der E. he draggt
sien ehreik Hart in sien krumme Hand.*

ehelos

ohne Ehrgefühl; verächtlich

*e. machen schänden: du wullt dat Wicht
doch neet sch.?*

*jemanden als e. kennzeichnen s. brand-
marken.*

*e. behandeln een minnachtend over de
Schuller ankieken. een nix mehr in d'
Reken hebben. een de Foot in de Nack
setten. een to 'n Footschamel maken.
mit Hohn up een daalkieken.*

*er ist ein ehrlöser Geselle van de nimmt
geen Hund mehr 'n Stück Brood. he is
't Ankieken neet weert.*

ehrsam

*eine ehrsame Jungfrau 'n anständig
Wicht. 'n dögsam Wicht.*

*Gott grüße das ehrsame (ehrbare) Hand-
werk! ehreik Handwark, mit Gott
vöran!*

Ehrung

s. Ehre 4.

Ehrverlust

Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte
*Ehrverlüs: Ehrverlüs is slimmer as
Geldverlüs, un darum beter Schaa as
Schimp!*

ehrwürdig

*das ist ein ehrwürdiger alter Mann dat
is 'n Mann, de in Ehren grau worden*

*is un al Karven (Do II 175) um de
Hoorns hett.*

ei

a) Kosewort beim Streicheln

ei: ei, mien Puus!

*Wortsp. he kann 'n Wicht mit 'n Ei
(mit Streicheln) regeeren.*

b) Ausruf des Erstaunens

o: o, wat moi!

*ei, sieh da! nu kiek ins an! od. dat lövst
du ja sülvst neet!*

*ei, warum nicht gar! wat du dar seggst!
ei ja doch! dar kannst driest up an! dat
is seker so!*

*ei der Tausend (Teufel)! dat haal de Dö-
vell!*

*ei du frommer und getreuer Knecht
(Matth. 25, 23) du hest dien Sake good
maakt! du büst 'n goden Knecht, up
di kann man sük verlaten!*

Ei

1. das Vogelei, namentlich das Hühnerei
*Ei: koomt, Kinner, wi willen even na de
Tütjes gahn un nakieken, wovöl Eier
se leggt hebben. Höhner leggen geern,
war se al 'n Ei finnen. wenn Höhner
wegleggen, worden de Eier faken fuul
(schlecht). fuul Eier külsken, wenn
man hör schüddelt. wi hebben 'n Henn,
de leggt of un to 'n Ei mit twee Dölen
(Dottern). de Henn bekakelt dat Ei al
(das Ei ist gelegt). wenn man Eier
schiert (durchleuchtet), kann man sehn,
of se noch frisk sünd.*

*uns Moder leggt wat Eier in de Söl
(Lake). ik mag geern 'n Ei, wat neet
to hard un neet to week (moi sepig
[weich wie Seife]) is. Kinner spölen in
de Paaskedagen mit harde Eier, se
trüllen mit de Eier up de Lönskebahn
of bicken (stoßen sie aneinander) mit
hör, bit een kört is.*

*man sall 'n Henn neet mehr Eier un-
nerleggen, as he utbröden kann
(übertr. auch man soll sich nicht zuviel
zumuten). wi hebben 'n Kluckhenn up
'n Bröddsel van fieveihn Eier (15 Brut-
eier) sett't (Do I 230). wenn 'n Henn
neet dörrbröddt, komen de Eier neet
ut. sünd de Eier anbickt, komen de
Kükens bold vandag (schlüpfen die
Küken bald). de Eier komen an (up)
een Dag ut (sind dann ausgebrütet).
wenn de Eier sünd in de Pann,
denn komen d'r geen Kükens van.*

Eier in de Pann hauen (sich Spiegel-eier machen).

se lopen de hele Dagen um Eier (um Eier zu kaufen). *friske Eier, gode Eier!* (übertr. auch schmiede das Eisen, solange es warm ist!) (M). *een fuul Ei verdarvt de hele Kook* (od. 'n heel Fatt Warmbeer). *sünner Mehl un Eier giff't slechte Koken*. *man sall neet um 'n Ei 'n Pannkook verdarven* (nicht an verkehrter Stelle sparen). *een Ei to minn verdarvt de hele Pannkook*. *he kummt mit 't Solt, wenn 't Ei up is* (scherzh. Umdrehung mit 't Ei, wenn 't Solt up is) (er kommt zu spät). *Kinner, Eier un Pastelleingood* (Porzellangeschirr) *hören neet up de Wagen*.

'n ungeleggt Ei is 'n unseker Kükē (M). *wat gahn di ungeleggde Eier an!* (T). *he sücht so dörsichtig ut as 'n dörpust't Ei*. *wat de Düvel doch för Eier leggt!* *dat glickt 'n anner as een Ei 't anner*.

de Kopp kluckt mi as 'n fuul Ei (TL). *he sücht ut, as wenn he Eier supen* ('t Eiersupen) *deit* (vollgefressen). *he is so vull* (betrunken) *as 'n Ei de Waar is so befün* (knapp) *as de Eier um Paasken*. *'t is hum nettgeliek, of he de Foot up de Eier sett't of bito*.

Krüzmillionen, Dönnerslag,
een Minske, de geen Eier mag!

de geen Eier hett, bruukt ok geen Kükens uptrecken (T).

'n halv Ei is beter as 'n löß Dopp (ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dach). *se hebben Eier un Fett* (leben im Überfluß). *wenn wi Eier hebben, können wi ok lege Doppē maken* (dann haben wir die Hauptsache). *de Eier hebben will, mutt de Hühner kakeln laten* (wer etwas erreichen will, muß Unannehmlichkeiten mit in Kauf nehmen). *man mutt geen Henn(e) slachten, de golden Eier leggt* (wenn man guten Verdienst hat, muß man sehen, daß man ihn behält). *he hett dat för 'n Ei un Appel kregen* (so gut wie umsonst). *he is van de Eier lopen* (er hat die Sache aufgegeben). *dat is 'n fuul Ei, dat hett de Hahn leggt* (er hat gelogen). *he sitt up fule Eier* (vertritt keine reine Sache). *he sitt in Eier un Fett* (er hat Vermögen). *ik hebb noch Eier mit di to pulen!* (ich habe noch mit dir abzurechnen!) (M).

he grippt na 't Ei un lett de Henn flegen (über den Kleinigkeiten übersieht er das Wichtigste) (M). *de 'n Ei unner de Steert hett, kann good kakeln* (wer genug weiß, kann gut reden). *he kann sien Ei neet quietworden od. he weet neet, war he sien Ei leggen sall* (er weiß nicht, wie er es machen soll). *he kakelt woll, man he leggt geen Eier* (er redet viel, aber es steckt nichts dahinter). *he hett sien Ei good henleggt* (er hat sich gut gebettet). *de Henn leggt hum dat Ei in de Hand* (er hat Glück) (M). *he lövt, dat de Voß Eier leggt* (er ist sehr beschränkt). *krumme Eier* (Krummeier) *leggen* (seine Notdurft verrichten). *he hett 'n Ei in de Nettels leggt* (hat Mißerfolg gehabt). *he leggt sien Eier allerwegens manken* (er mischt sich in alles) (M). *he hett de Eier al, ehr de Henn hör leggt hett* (er ist sehr voreilig). *he drömt van Eier, de mörgen eerst leggt worden* (er schlägt sich mit Hirngespinsten herum). *dar hett de Hahn 'n Ei leggt* (das war falsch, verkehrt). *war geen Nüst is, dar sünd ok geen Eier* (von nichts kommt nichts). *he hett 'n Windei leggt* (er hat nichts ausgerichtet). *fette Hühner leggen de minnste Eier* (Wohlleben mindert die Lust zur Arbeit). *nu is 't Ei stücken* (nun ist die Freundschaft zu Ende) (M). *he smitt mit 'n Ei na de Schink* (er will mit wenig viel erreichen). *he smitt mit 'n Ei na de Lüntjes* (er gibt Wertvolles wegen einer wertlosen und unsicheren Sache auf) (M). *he sitt, as wenn he Eier utbröden will* (er denkt nicht ans Aufstehen und Fortgehen) (M). *se sitt Eier ut* (ist ein Mauerblümchen). *he hett sük tovvöl Eier unnerleggt* (er hat sich zuviel zugemutet).

2. Eigenschaften; Besonderheiten; Verwendung; scherzh. Bezeichnung
kleines Ei *Kükenei*.

ungewöhnlich kleines Ei *Kummerei* (Aurich). *Spökei: vandage hebben wi 'n Sp. kregen*.

Ei ohne fertige Schale *Windei, Puutei: de Henn leggt noch al faken 'n W. (P)*.

he hett 'n W. leggt (er hat nichts ausgerichtet).

faules (angebrütetes) Ei *fuul Ei: f. Eier drieven in 't Wafer*.

*f. Eier stinken,
schöne Eier blinken.*

Ta: Jan Beier leggt f. Eier (Leege).

bebröddt Ei: dat Ei is bebröddt (T).
Schülpei: dat weren nix as Schülpeier,
de ik dar in dat Nüst funnen hebb.
van de fievteihn Eier sünd blot teihn
utkomen, de annern weren Schülpeier.

erstes Ei, das die Henne legt Spaarei.
geschlagenes Ei 'n kloppd Ei.

Spiegelei braden Ei.

krummes Ei (damit bezeichnet man die
Ausleerung des Hahns) krumm Ei,
Krummei: uns Hahn leggt krumme
Eier (Krummeier).

Kdrr. bim – bam – beier,
uns Hahn, de leggt krumm Eier
(Leege).

gekochtes Ei kookd Ei.

rohes Ei rauh Ei.

weiches Ei week Ei.

hartes Ei hard Ei.

scherzhafte Bezeichnung für Ei Tünntje
(Do III 448) (Tönnchen): mit 'n T.
mutt man redt vörsichtig wesen.

Tünntje lagg up de Bank,
Tünntje full van de Bank,
't is geen so losen Timmermann,
de 't Tünntje weer heelmaken kann.
dar kweem 'n Tünntje van Engeland,
sünner Boom (Baam) un sünner Band,
un weer doch tweederlei Natt in.

ein leicht angeschlagenes Ei 'n bickt Ei.
die zum Brüten untergelegte Anzahl
Eier (15 Hühner-, 13 Enteneier) Brödd-
sel, Settsel.

ein aus Eiern, Sahne, Zucker, Zimt und
gutem Branntwein bereitetes Getränk
Afkatenbuddel (Di).

ein Essen mit Ei abrühren 'n Ei an 't
Eten doon.

er ist kaum aus dem Ei gekrochen he is
noch 'n nöchtern Sleaf ('n snöttergen
Fent). he is noch neet drög achter de
Ohren. he is noch tüsken Swien un
Bigg in.

man muß sie wie ein rohes Ei behandeln
(sie ist eine empfindliche Person) man
mutt alltied moi Weer mit hör spölen.
man dürt hör neet anwiesen. man
mutt hör heel sachtjes anfaten (hör
mit 'n sacht Lientje regeeren). man
mutt hör sötjes un sachtjes anfaten
(hör an de sachte Lien[e] nehmen).
man mutt vörsichtig mit hör umgahn.

er sieht aus wie aus dem Ei gepellt (sau-
ber, appetitlich I 435) he kummt van-
dag as Puus up Sönnndag.

das sind ungelegte Eier (im Werden be-
griffene Dinge) (s. abwarten I 163) dar
is noch geen Brood ut bakt. dat sünd
ungeplückde Appels.

kümmere dich nicht um ungelegte Eier!
maak di geen Sörg um Saken, de noch
neet in dichte Faten sitten!

das Ei will klüger sein als die Henne dat
Küken will de Henn lehren.

das ist das Ei des Kolumbus nu weten
wi, wo wi d'r mit an sünd (wo wi 't
anfaten mutten).

man soll das Huhn nicht schlachten, das
die Eier legt man sall de Schapen schie-
ren, man neet fillen.

er hat sich mehr Eier untergelegt, als er
bebrüten kann he will mehr Karken
besingen, as he verwahren kann. he
kennt sien Schipps Düpde (Tiefgang
seines Schiffes) neet.

er geht wie auf Eiern, hat einen trip-
peinden Gang he löppt up glasen Be-
nen (verrögt bi 't Lopen geen Spier
Haar vör de Neers). he geiht, as wenn
de Hund up Klöten geiht (WoT).

sie gleichen einander wie ein Ei dem an-
deren de beiden sehn ut, een as de
anner.

die Eier sollen bebrütet werden ik will
'n Henn setten.

ein Wetter zum Eierlegen moi warm
Sünnschienweer.

Rä. 'n Huus sünner Dör un Fensters mit
'n lüttjet geel Wiew d'r in. wat is dat
för 'n Fatt mit twee Soorten Eten? od.
wat is dat för 'n Tünn mit twee Slag
Drinken? (M). ik smeet wat Witts up
't Dack, dat kweem d'r geel herunner
(M).

'n Huus vull Drinken un Eten,
un doch is de Dör vergeten (TL).

dar is 'n witten Barg,
dar sitt 'n gelen Blöm in;
well de gele Blöm will plücken,
de mutt eerst de Barg körtdrücken
(nach M).

Kdrr. bum, bam, beier,
uns Puuskatt mag geen Eier;
wat mag he dann?
Speck in de Pann,
dar word Puuskatt lecker van.

kindliches Frage- und Antwortspiel war
wohnt Snüf? achter de Diek! wat deit

he dar? Eier söken! wat will he dar-mit? hör upeten!

Schfr. wovöl Eier kunn Goliath nöchtern eten? (een, bi 't twede weer he neet mehr nöchtern).

Wortsp. ik kann 't Wichtje mit 'n Ei (Streicheln) regeeren (TL).

Ei is Ei, sä de Paap, do greep he na 'n Goosei. Ei is Ei, sä de Hahn, do legg he 'n krumm Ei (M). dat is 'n Puutei, sä Freerk, do kweem sien Wiev mit 'n dood Kind in de Kraam. „ok good“, sä de Pastor, do weer dat leste Ei fuul (man muß auch ein Auge zudrücken können) (M).

Eibe

Nadelbaum, *Taxus baccata*

Tacks, *Taxus* (v. D.).

Elbisch

Malvengewächs

rosenblütiger E. (*Althaea rosea*) *Stock-roos* (v. D.).

Elbischsirup

Sirup aus der Wurzel der Malve, wirkt durch seinen Schleimgehalt reizmildernd, als Sirup od. Aufguß Bestandteil aller Brusttees (Sir. *Althaea*)

Slackensiroop, Sniggensiroop (Di): de S. is so moi sacht up de Lungenpiepen.

Eichamt

Behörde, die die Richtigkeit von Maß und Gewicht feststellt

Iekamt: de Lü van 't I. sünd Saterdag hier in 't Loog, denn mutten wi mit de Schaal darhen.

Eichapfel

Gallapfel

Gallappel: ut Gallappels wur froher swart Enkert (Tinte) maakt.

Eichbaum

s. Eiche.

Eiche

Laubbaum; Sinnbild der Kraft und Freiheit

Scharlach- und Roteiche (*Quercus coccinea*, Qu. *rubra*) *amerikaanske Eek* (v. D.).

Stiel- und Steineiche (Qu. *robur*, Qu. *petraea*) *Eke, Eek, Eekboom, Eckelboom, Eckerboom*: hier sölen Eken anplant't worden. 'n *Eekboom* bewuddelt

sük licht. ik hebb 'n dicken E. umhauen laten. de Eken dar sünd diok genoeg för Ständers. 'n paar *Eekbomen* will ik för Noodholten sagen laten. dat steiht för Eken un Eer. he (se) is unner Eken un Eer bedulven (begraben). de Vörjahrswind strickt al dör *Eek* un *Bök*. dat is 'n Keerl as 'n *Eek* (von einem großen, kräftigen Menschen gesagt). he is fast as 'n E. up een Hau fällt geen E. 't geiht hum as 'n E., wo oller he word, um so harder un faster word he. mit Gewalt kannst woll 'n Bessensteel an 'n E. stücken-hauen. dat Schapp is halv E., halv Esk. he is iesdern as 'n E. (hat eine zähe Natur) (M).

eine knorrige E. 'n *knastige Eek*.

von einem Streiche fällt keine Eiche an-hollen deit kriegen.

die Weide bringt früher Ertrag als die E. de Wilg hett 't *Peerd* ehrder betahlt as de E. dat *Peerd* sien Toom.

vom Wachsen und Werden der E. sagt man

hunnert Jahr in 't Ankommen,

hunnert Jahr in 't Stillstahn,

hunnert Jahr in 't Ofgahn.

Eichen (Bäume) der Gerechtigkeit (Jes. 61, 3) *echte Eken* (Kö).

Eichel

Frucht der Eiche

Eckel, Ecker: 't giff van 't Jahr 'n bült *Eckels* (*Eckers*).

he glimmt as 'n E. mien Tannen sit-ten noch so fast as 'n E. (WoT).

dat di as E. geen Swien freten hett, sä de Buur, do ploogde he an 'n groten *Eek* sien Ploog stücken.

Rä. Kahlert hung,

Rugert gung,

Kahlert full up Rugerts Padd,

Rugert Kahlert glik upfratt.

(die kahle Eichel und das borstige Schwein).

up 't Spitzke van de Toren

weer 'n lüftjet Kind geboren,

kweem krietend herunner,

harr 't Mützke verloren.

(Eichel und Eichelbecher).

hoger as 'n Huus,

lüftjeder as 'n Muus,

dar will 'k ut snieden twee Sieden

un 'n Backertrog un 'n Kapuutmütz (Lü).

'n Boom hett völ Tacken,
up elke Tack sünd völ Nüsten,
elke Nüst hett 'n Ei,
elk Ei hett 'n Nüst,
nu raad ins mal, wat dat woll is!

Eichelbecher

Näpfchen, in dem die Eichel sitzt
Eckeldopp: 'n E. mit 'n Steel d'r an giff
'n moi Piepke för lüttje Kinner.

Eichelhäher

Rabenvogel (Garrulus glandarius)
Eekheekster, Eekeekster: de Eekeeksters
vernelen völ Vögelnüsten.

Ra. de 'n E. up 't Padd stürt, kriggt 'n
bunten Vögel weer na Huus (Vorsicht
in der Auswahl eines Boten) (TL).

Holttheekster: 't giff geen bunter Vögel
as 'n H.

Eichelnapf

s. Eichelbecher.

eichen¹

aus Eichenholz

eken: he is in 'n eken Holt (Sarg) komen.
'n e. Laa (eichene Truhe). 'n e. Plank
(eichenes Brett). mit mien e. Jung
(Handstock) kann ik mi de Rovers
woll van 't Liev hollen.

't geiht hum as 'n e. Boom, de word wo
oller wo faster (H). 'n e. Boom mid-
den in de Tuun un 'n Edelmann mid-
den in 't Döör is een Schiet (H).

eichen²

1. Maße und Gewichte amtlich messen
und stempeln
ieken: de Pott hollt vull Maat, he is
darup iekt. he mutt Straaf betahlen,
he hett sien Schaal neet i. laten.

2. geeicht sein im Sinne von „etwas da-
von verstehen“

er ist darauf geeicht he is darup in-
stellt. dar kann he woll mit klaar-
worden. he weet sien Budel to re-
geeren. he hett d'r Slag van.

darauf bin ich nicht geeicht dar verstah
ik nix van. dat is nix för mi. dar kann
ik neet klook ut worden. dar kann ik
neet over mitproten. dat begrippt mien
lüttje Verstand neet.

Eich(en)baum

Eckelboom, Eekboom, Ekenboom: he
steiht fast as 'n E.
s. Eiche.

Eichengebüsch

Ekenbusk.

Eichenholz

Ekenholt, eken Holt: dat is 'n Schapp ut
echt E. (e. H.). de Fensterstielen (Fen-
sterpfosten) sünd ut E. (e. H.) maakt.
Ra. he saagt E. un is vör 'n Knast (er
schnarcht) (T).

he is neet van E. timmert (er ist weich-
lich, auch von Gemüt) (T). he kann E.
krumm argern.

hart Holt (Ggs. Holz von Pappeln, Wei-
den, Birken).

aus E. eken: he kann dör 'n e. Bredd kie-
ken, war 'n Gatt in is. he is noch ut
'n e. Beddstee (er ist kerngesund).

gespaltenes E. (Daubenholz) (Do II 237)

Klappholt: he is nettso mager as K.
mein Handstock aus E. mien Ekenstock.
mien Eken. mien eken Jung.

Eichenkamp

Eekhoff.

Eichenknüppel

bildl. eken Jung: geev hum een mit de
e. J. vör de Schenen!

Eichenlaub

1. Laub der Eiche

Ekenloov.

2. besondere Auszeichnung an Kriegs-
orden

Eekbladen: he hett de E. to sien Krüz
kregen.

3. Ersatztabak in scherzhafter Anspie-
lung auf „Eichenlaub und Schwerter“
Eekbladen mit Ribbens: wat wi dar
kregen hebben, dat bünt ok weer E.
m. R.

Eichenrinde

Ekenbark: Ekenbarkwater (Saft aus E.)
helpt good tegen de Loop (Durch-
fall).

Ekenschill: E. wur froher to 't Leerlohjen
(Gerben) bruukt.

Kiff (die schon zum Gerben benutzte ge-
mahlene E.) K. in de Tuunpaden doodt
dat Unkruud.

Eichhörnchen

(Sciurus vulgaris)

Eckerke, Eekhoortje, Eckelkater, Ecker-
katt, Katteker, Kattekerke: he röhr
de Snater as de Katteker de Steert (er

ist sehr mundfertig). *he hett 't in de Penn* (Schreibfeder), *as de K. in de Steert* (ist sehr schreibgewandt) (M).

Eichmeister

Iekmester: de Waag mutt noch na de I. hen.

Eichzeichen

Iek: hier is geen I. mehr up (an) to sehn.

Eid

gesetzlich festgelegte Beteuerungsformel

Eed: he staavt (bekräftigt) *dat mit sien E. nu kummt 't to 'n E.* (nun wird es Ernst) (M). *he will mi to 'n E. drienven* (ich muß sehr vorsichtig sein).

dar kann ik 'n E. up doon (das weiß ich sicher). *he deit 'n E. um 'n Tuffel* (um 'n Packje Tabak) (schwört um jede Kleinigkeit). *he hett sien E. d'r up daan* (er hat geschworen).

warför giff dat de falske Eden, seggt de Afkaat, wenn se neet sworn worden sölen (M).

jemandem den E. zuschieben *een d'r vörloopen laten*.

einen E. leisten bildl. *dör de Gaffel kieken* (H). *dree van fiev uptillen*.

er hat es auf seinen E. genommen *he hett 't up de Gaffel nohmen*.

wenn ich zum E. zugelassen bin *wenn ik 't man eerst up de Gaffel hebb!* das Urteil hängt von seinem E. ab *he hett 't noch up de Gaffel* (G. = die zum Schwur erhobenen Finger der rechten Hand).

nicht zum E. zugelassen *ut E. un Plicht nohmen*.

wer unter E. die Vaterschaft des Kindes ableugnet, wird als *Daustrieker* bezeichnet (Do I 285).

ich tat es um des Eides willen *ik harr hör dat beloovt* (tosworen).

keinen falschen E. tun *nix beswören, wat neet wahr is* (Je).

ich will meinen E. bestätigen *ik stah to mien Woord* (Je).

erzwungener Eid bringt kein Heil *dwungen Eed is Gott leed*.

Eidam

Swegersöhn.

eidbrüchig

er ist e. geworden *he hett sien besworen Woorden upfreten*.

Eidechse

flinkes Schuppenkriechtier (Lazerta agilis)

Heevtask(e), Eevtask(e), Eerkruper, Eerslieker, Eerslieper: he sünnst sük as 'n E. he dreiht sük as 'n E. in de Sünn (M).

eidesstattlich

das hätte ich e. versichern können *dar harr ik 'n E. up ofleggen kunnt*.

er hat mir das e. versichert *he hett mi dat vör de Afkaat as wiß un seker beloovt*.

eidlich

unner Eed: he hett dat u. E. versekert. e. gelobt versworen: *ik hebb mi d'r up v., dat ik dat Spölen un Supen laten will*.

ich bin e. gebunden *ik bün d'r mit 'n Eed an bunnan*.

Eidotter

Eierdöl, Eidöl, Döl: wi hebben weer 'n Henn, de blot Eier mit twee Dölen leggt, ik mag 'n Ei am leevsten, wenn de D. noch week is.

sien Höhner leggen alltied Eier mit 'n dübbelde D. (er ist ein Glückspilz) (M). *dat Geel ut 't Ei: wenn 'n Ei lecker wesen sall, mutt dat G. ut 't Ei plumenweek kookt wesen*.

eien

streicheln; liebkosen s. d.

Eieraufkäufer

Eier(up)koper.

Eierbier

Bier mit durchgerührten Eiern

Eierbeer: na 't Schöfeln geev dat froher E.

E. un Stuten

giff smerige Snuten (M).

... war de ganze Welt sük lüstig maakt up 't Ies bi 't E. (E. Hector, in Oostfreesland is 't am besten).

Eierbranntwein

Afkatenbuddel (Neujahrsgetränk): *so 'n A. lett sük woll drinken*.

Eierkäse

Eierflaa: *E. smecht am besten mit 'n bietje Zucker, Krinthen un 'n bietje Rotwien d'r over.*

Eierkees: *'n Botterbrood mit E. is wat Goods.*

Eierkuchen

Pannkook: *in Pannkook kann 'k mi woll satt in eten. ik mag geern Specken-pannkook (E. mit eingebackenen Speckstückchen).*

Eierflaa.

Eierkook: *de E. smook so good, dat wi hum glieks heel upeten hebben. well is woll 'n ruger Freter (weniger wählerisch) as ik, sä König, do eet he E. sünner Brood (M).*

Eierschale

Eierdopp; Dopp: *dar lagg al weer 'n E. in 't Nüst. Kinner rejen geern lösse Eierdoppen up 't Band. de Kükens sünd even ut de D. (soeben geschlüpft) (T).*

beter 'n halv Ei as 'n lössen D. (besser etwas als gar nichts).

Eierschill: *man mußt de E. good dör-gnösen, ehr man hum de Höhner as Foor giff.*

die Spitze der E. **Eidopp; Kappke.**

er hat noch die Eierschalen hinter den Ohren *he is noch neet drög achter de Ohren. he hett de Kinnerschoh noch neet uttrucken. he hett noch gele Flecken an de Snabel (M). dat is noch Kalvfleesk bi hum.*

Eierschwemme

E. um die Osterzeit heißt scherzh. Höh-nermelkeree: *wenn de H. nu eerst weer lößgeiht, kann Moder hör Waar för de Huusholgen tegen Eier intusken.*

Eierstock

weiblicher Körperteil, in dem sich die Eier bilden

Legg(e) (E. beim Huhn): *de Henn geiht dood, de hett de L. ut (utscheten).*

Eiertanz

wir mußten einen regelrechten E. auf-führen (uns vorsichtig in einer heik-len Lage verhalten, um nicht anzusto-ßen) *wi müssen d'r umtogahn as de Kuper um 't Fatt. wi müssen stappen as 'n Kater in de Mörgendook. wi müs-*

sen uns tieren as 'n Kind, de Hinkje-poot spölt (auf einem Bein von einem Fach ins andere hüpf).

Eifer

1. lebhaftes Bemühen; emsiges Streben; zäher Fleiß

Beswaar: *wat hebb ik van all B., wenn 't doch nix helpt!*

Driftt; *Egendrift: *dar sitt heel geen D. in hum, he is vull Saft un D. (vull D. un Drang).*

Fliet: *wenn du geen F. up dat Wark deist, denn helpt di 't all neet. wenn he man F. harr, denn kweem he ok wieder. he hett F., um vorgels to ko-men. de Saak is mit F. besörgt. he hett sük d'r mit F. up leggt. de Buur ar-beidt mit Schiet (Dünger) un F.*

F. brengt Brood,

Letigheid brengt Nood.

Hartstocht: *solches wird tun der E. des Herrn (Jes. 9, 6) de Heer sien H. (Zug seines Herzens) deit dat (Kö).*

Iever: *he kwamm bannig in I. sien I. lett na. he sitt vull I. he brannt vör I. (as 'n pastelleinen Piepdopp).*

Kniert: *mußt d'r mehr K. andoon (-set-ten)! dar sitt geen K. in de Jung.*

Spood: *dar sitt geen Sp. bi (in) de Jung.*

Ra. all Haast is noch geen Sp.

Treck: *wenn doch blot 'n bietje mehr T. in de Jung satt!*

er sitzt voller E. *he is as Für un Fett. er betreibt etwas mit großem E. he deit sien Fliet dar good an. he leggt sük düchtig in 't Geschirr. he sitt d'r düch-tig achterto. he sett't d'r Fahrt achter. he arbeidt vör 't Störten. he hollt de Lien stiev,*

sein E. läßt etwas nach *he verhaalt sük. he lett 't in de Benen sacken.*

sein E. ist nur vorgetäuscht *he löppt mit een Bill in Drafft (H).*

ich habe es im E. des Gefechts ganz ver-gessen *bi all de Drockde is mi dat dör de Kopp gahn.*

blinder E. schadet nur *ut de Haast kummt nix Goods. to deep melken haalt (bringt) Blood. de 'n Peerd krie-gen will, mußt hum neet mit de Toom (Halter) tegen de Kopp (an) hauen (TL). de in Düstern ploogt, verlüßt in elke Fürg 'n Brood (M). de to froh in de Dau geiht, hett de hele Dag natte Foten.*

Ra. maak froh genoeg 'n Knüpp vör de Drahd!

der erste E. erkaltet bald 't Sachtlopen kummt van sülvst. 't is bold old Wark.

Breei word heter upscheppt as eten. er brennt vor E. 't mutt nu gahn. he hett de Jaggd up 't Levend. 't kribbelt hum in de Hannen. he is Für un Flamm. er macht sich mit großem E. ans Werk he geiht d'r up los as de Buck up de Hafersack (as Paulus up de Korinthers).

er zeigt einen löblichen E. 't is heel neet hoog genoeg to priesen, so fell as he d'r achtertositt.

sie fangen die Arbeit mit großem E. an se gahn d'r düchtig up daal (T).

er ist mit E. dabei he is d'r düchtig bi doon. he hett dat dar ganz wichtig mit (T).

er wird den E. aufwecken wie ein Kriegermann (Jes. 43, 13) as 'n Krieger stökelt he dat Volk up (Kö).

2. Aufregung; Zorn; Leidenschaft

Drift: he kwamm so in D., dat he heel neet wuß, wat he dee. de Woorden sünd mi so in de D. to de Mund ut-fallen (entglitten). de Minsk sall sien Driften breideln (zügeln) od. dwingen (beherrschen).

Haast: he kwamm so in H., dat he neet wuß, wat he sä. wat man in H. deit, word seldom good.

Hitz: he hett dat in de eerste H. daan. de H. kreeg mi unner.

Iever: he leet sien I. an hum ut. nu kummt he in I. (wird er hitzig). he mutt sük in sien egen I. doodlopen (sich von selbst wieder beruhigen) (T).

Ungedür: he kann 't vör U. neet ofwachten.

sie gerieten in E. se kwemen düchtig in Für.

jemanden in E. bringen een uphissen: he hett hum uphißt.

3. heiliger E.; heftiges Bemühen um Göttliches (Tr II 139)

den Unverständigen tötet der E. (Hiob 5, 2) well unklook is, moordt sük sülvst mit sien Raasderree (Kö). de Döskopp brengt dat hete Blood de Dood (Je).

der E. um dein Haus hat mich gefressen (Joh. 2, 17) de Iever um dien Huus hett mi vertehrt (Vo).

er hat euch verkündigt euren E. um mich (2. Kor. 7, 7) he hett uns vertellt, dat ji geern weer goodmaken willen, wat ji mi andaan hebben (Je).

4. Argwohn gegenüber einem Nebenbuhler (Tr II 139)

sintemal E. und Zank unter euch sind (1. Kor. 3, 3) dat gifft bi jo noch alltied Achterdocht un Unfree.

Eiferer

Mensch, der sich ereifert (Glaubens-eiferer; Zelot)

Dwäper (Do I 371).

Hebberecht.

Ieverkopp: he is un blifft 'n I.

Ketter: in froher Tieden hett man Ketters verbrannt.

scherzh. Peter Verkehrt.

s. Fanatiker; Rechthaber; Starrkopf.

ich war ein E. um Gott (Apg. 19, 3) ik was Für un Flamm för Gott (Je). ik hebb mi leep för Gott insett!

eifern

1. mit Eifer auf etwas bedacht sein; sich über etwas erregen

ievern: he ievert de hele Dag. he ievert, dat he man weer up de Kluten kummt.

er eifert nicht leicht he is sachtmädig. um sein Land e. sük för sien Land insetten.

ich eifere um euch (2. Kor. 11, 2) ik bün ja so achter jo an! (Je).

die Liebe eifert nicht (1. Kor. 13, 4) de Leeve is ok annern wat gönnen, se will neet blot egen Glück (Je).

ich habe mich schier zu Tode geeifert (Ps. 119, 139) dat brannt as Für in mien Hart (Je).

e. ist gut, wenns immerdar geschieht um das Gute (Gal. 4, 18) woll seker, dat is moi un good, wenn een achter jo an-löppt un sük dat um wat Goods dreiht (nach Je).

2. eifersüchtig sein

schrecklich, wie er eifert! 't is grieselk, he kann neet hebben, dat 'n annern een mal 'n good Woord gönnst, of dat 'n sülvst 'n annern mal blied anlachen deit!

Eifersucht

Argwohn gegenüber einem Nebenbuhler

Achterdocht: he sitt vull A.

ihn treibt die E. he kann neet hebben,
dat annerseen sien Frau blied ankickt.
s. Brotneid.

eifersüchtig

s. Eifersucht u. eifern 2

es wird dir kaum gelingen, mich e. zu
machen bruukst neet bang wesen, dat
Ofgünst un Achterdocht mi upfreten,
wenn 't annern beter geiht as mi.

er ist auf meine Erfolge e. he is bang,
dat mi 't to good geiht.

er wacht e. über sein Recht he passt good
up, dat he kriggt, wat hum tosteiht.

eifrig

1. als Bestimmungswort

brannerg: wenn he so b. up 't Wark
losgeiht, denn sall he 't woll bold daan
kriegen.

drifftig: 'n drifftigen Jung.

drock: wat sünd se all d. mit 'n anner
an de Arbeid!

he hett 't so d. as de Höhner um
Paasken (as Antjemöh, de harr dree
Bohnen up 't Für un geen Tied, dat se
een prövede).

emsig: he is d'r e. bi doon (Do I 395).

fell: so f. as 'n Miegamel bruukst du
ok neet up de Arbeid daalgahn. neet
so fell, Jungs! ik holl d'r van: bi 't
Arbeiden fresen un bi 't Eten sweten!
flügg: he is recht f. bi de Arbeid.

hellsk: h. arbeiten.

hitzig: he is dar so h. bi doon, as wenn
't all up eenmal klaar wesen sall.

man neet so h., mörgen is ok noch 'n
Dag! he is so h. van Temperament,
wenn he schitt, denn dampft 't! (H).

ieverg: he weer so i. togang, dat he heel
neet murk, wo de Tied hengung. de
Jung is slimm i. bi 't Lehren.

nährig: de Deren esen all so n. bi dat
moi Weer. dat Veh löppt all so n. to
etten (fressen). he is d'r so recht n. bi
doon, dat he 't Liev vullkriggt.

neek; niedsk: he hett so n. arbeidt, dat
he haast schoon of is.

tierig (St 159): he is so t., dat he heel
neet upkickt.

wiff: se is so w. as 'n Hemplünenk.

(sehr) eifrig sein vörut willen. düchtig
achter 't Wark tositten (ansitten). all-
tied in Fahrt wesen. tegen de Arbeid
anievern. Rögen in de Bost hebben.
sük de Mors ut de Haken lopen. d'r
völ Gedoo van maken. sien Fliet d'r

an doon. sük mit Fliet war up leggen.
't so drock hebben as 't Panntje up
Fasselavend. vull Für un Iever sitten.
Für an de Hacken hebben. neet up-
kieken, un wenn d'r ok 'n Koh dör de
Lücht flüggt. sük haast geen Tied to
eten gönnen. vull Saft un Drift sitten
(T). 'n Branner (Fürfreter; Hartloper;
Rieter) wesen.

er (sie) ist sehr e. bei der Arbeit he ver-
deent sien Geld. he arbeidt, as wenn
d'r een mit 'n Pietske achter hum to-
sitt. he geiht mit düchtig na (an) de
Hand. 't geiht mit hör d'r bilangs as 'n
Schohbössel. se is alltied achter un vör.
hum waßt geen Gras unner de Foten.
he is d'r mit Macht bi an d' Fahrt.

zu jemandem, der sehr e. bei der Arbeit
ist, sagt man du hest 't vandage ja
bannig vör! (W).

sei nicht zu e.! laßt 't sacht angahn! (oft
mit dem Nachsatz: 't Wark blifft in de
Welt, man wi gahn d'r ut!) (TL).
scherzh. vertill di neet!

von einem Menschen, der zu e. ist, sagt
man he danzt, vödat de Fiedel geiht
(TL). he löppt de Arbeid vör (in vören).
er ist nicht e. genug dar sitt heel geen
Drift in hum.

du mußt eifriger sein! du mußt d'r mehr
Knier (Do II 310), mehr Klemm (Do II
252) achtersetten, achtergeven.

er ist der Eifrigste bei allen Begeben-
heiten he is de eerste Mann an (bi) de
Sprütz (T). he is 'n Ieverkopp. he is 't
Stür van 't Schipp.

er tut sehr e. he löppt vör Dag un Dau
al mit upkrempele Mauen herum.

er schafft nichts, obwohl er sehr e. tut
he deit so, as wenn he 't all umlopen
will, un berieten deit he nix. he springt
blot van een Hook in de anner un
fecht't nix ut. he löppt 't Wark vörbi
(H).

e. werden in 't Geschirr gahn.

er redete e. und aufgeregt sien Mund-
wark harr sük heetlopen (T).

sie bemühen sich e. darum se rieten sük
d'r um (T).

wenn eine Sache zu e., aber doch ohne
Erfolg betrieben wurde, sagt man dat
Schaap hett 'n sachten Dood hatt.
Ra. Hardlopers sünd Doodlopers.

er ist nicht mehr so e. dahinterher he
hett 't d'r neet mehr so groot (heet) up.
he is d'r neet mehr so düll up (T).

sein Junge lernt e. *sien Jung is vergrellt up de Boken.*

2. als Ew.

brannerg: he hett 'n brannerger Natur.

drifftig: he hett 'n drifftigen Natur.

flügg: 'n flügge Maid.

nährig: 'n nährigen Mann.

niedsk: de Oostfreesen sünd 'n n. Volk, wenn 't geiht van rieten (arbeiten).

streevsk: 'n streevskan Mann.

warkgierig; *warkdadig;* *warksam:* 'n *warkgierigen* (*warkdadigen*, *warksamen*) *Knecht.*

sie ist eine sehr eifrige Frau *se is 'n Pöselpeerd. se is neet bang vör 't Wark. 't Blood fangt hör al an to koken, wenn se blot Arbeid ruckt.*

er ist ein eifriger Zeitungsleser *he kann d' Tied neet ofwachten, dat de Krant kummt.*

er ist kein eifriger Bibelleser *de Bibel liggt bi hum achter Stohlen un Banken.*

ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott (2. Mose 20, 5) *ik, de Heer, dien Gott, de nix van anner Götter weten will (Je).*

Eigalb

s. Dotter.

eigen

1. zugehörig (Ggs. fremd)

egen: *beler 'n e. Boom as 'n frömd Holt (Wald) (M). dat is mien e. Huus. ik hebb dat mit mien e. Geld betahlt.*

e. Pietske un frömde Peer, dat fahrt sük am besten (M).

he kann up sien e. Feren drieve (ist wirtschaftlich gut gestellt). he mag sien e. Sweet neet ruken (ist faul, mag nicht gern arbeiten).

es ist mein e. *dat hört mi.*

es bleibt sein e. *dat hört hum un nüms anners.*

das ist mein eigener Schaden *dat is mi dör to stahn komen.*

der Hof ist nun sein e. *de nahder(e) Familie was utstürven, do full hum de Plaats to od. do full de Plaats an hum.*

ein Kind als e. (eigenes) annehmen 'n Kind annehmen.

erb und e. sein anstammen: *dat is sien angestammte Plaats. anstarven: de Plaats is hum anstürven.*

ein schlimmer Vogel, der sein eigenes Nest beschmutzt 'n *naren Koh, de all-tied up de Stall schitt.*

jeder lobt seine eigene Ware *elke Vögel findt sien Nüst am moisten.*

wir mußten die Hälfte aus eigener Tasche bezahlen *halv müssen wi 't sülvst betahlen (van uns Egens betahlen).*

er kann nichts mehr sein e. nennen *wenn he in de Boom kruppt, hett he unner up de Grund nix mehr verloren (T).*

des Herrn e. (Jer. 2, 3) *um dat Gott Israels Eegner was.*

habe ein jeglicher sein e. Weib und eine jegliche habe ihren eigenen Mann (1. Kor. 7, 2) *jeder Mann sall sien Frau hebben un jede Frau hör Mann (Je). niemand hat jemals sein e. Fleisch gehaft (Eph. 5, 29) un 't gifft doch geen, de tegen sien egen Fleesk un Blood is.*

ihr e. Brot (2. Thess. 3, 12) *dat Brood, wat se sük sülvst verdeent hebben.*

2. in Verbindung mit Körperteilen

egen: *laat hum brullen, 't is sien e. Hals-gatt ja. dat hebb ik mit mien e. Ogen sehn. de 'n annern dat Genick umdrehen will, grippt faak na sien e. Strött (Kehle).*

he bindt sük 'n Ries to sien e. Neers (schadet sich selbst). he proof't för sien e. Kopp (redet mit sich selbst). he fallt over sien e. Benen (ist sehr unbeholfen). fall man neet over dien e. Foten! (sei nicht so ungeschickt!). *Schfr. wat hett de moiste Fro för Haar? (e. Haar) (M).*

er steht auf eigenen Füßen *he schrabbt sien egen Pott. he swemmt up egen Feren. he geiht sien egen Gang. he kann sük sülvst helpen.*

er kann auf eigenen Beinen stehen *he kann best allennig lopen. he bruukt geen Stönpahl.*

das ist nicht seinem eigenen Kopf entsprungen *dat sünd geen Pielen ut sien Koker. dat is neet up sien Acker (up sien Meß) wussen. vulg. dar hett he weer dör annermanns Neers kackt. harren ji mien Kalv neet vör de Ploog hatt, wassen ji d'r neet achterkomen (nach Richter 14, 18).*

mit seinen eigenen Händen arbeiten (1. Thess. 4, 11) *sük sülvn sien Brood verdienen (Je).*

3. auf Besitz, Grund und Boden, Geld, Sachen bezogen

er hat eigenen Besitz *he hett wat Egens.*
mein Vater hatte kein eigenes Haus *mien*
Vader muß unner anner Lû hör Dack
wohnen.

jeder möchte zu eigenem Besitz gelangen *elk un een will geern to sien Egen.*
ohne eigenes Land *sünner Ahr* (Ähre) *un*
Halm (W).

ein eigenes Wenig ist besser als ein fremdes Viel *wenn de Hahn up sien e. Meß*
steiht, denn is he in sien hoogst Recht
(TL).

im eigenen Heim kann jeder tun, was er will *elk(er) Hahn krait am hardsten*
up sien e. Meß (TL).

eigenes Heim, Glück allein; eigener Herd ist Goldes wert *'t is beter in 'n lüttjet*
Huus as boven up 'n groot.

'n Huuske kleen
un denn alleen.
of Oost, of West,
to Huus is 't Best.

4. im geistigen Sinne

eigen: *elk hett sien e. Sinn. he hett dat*
ut e. Geheet daan.

mall: *dat is mi so m. um 't Hart to.*

er tut es aus eigenem Antrieb *he deit dat*
ut sük sülvst. he deit dat ut sien egen
Bann un Bodd (ut *egen Stücken*), *up*
sien egen Geheet.

aus eigenem Antrieb tut er nichts *he deit*
nix ungeseggt.

wenn he neet moot,
rögt he geen Finn of Foot.

eigene Mängel werden gern übersehen *'t*
Oog kickt alltied van sük. egen Schiet
stinkt neet.

das weiß ich aus eigener Erfahrung *dat*
weet ik ut mi sülvst. dat bruukst du
mi neet (to) *vertellen.*

sie haben ihre eigenen Gedanken und gehen ihren eigenen Weg *se hebben*
elk hör Kopp un elk hör Tree för sük
(T).

er hat keine eigenen Ideen *he hett geen*
Infallen.

er ist durch eigene Schuld in Not geraten *he hett sük 'n Ries* (Rute, Ruut) *to*
sien egen Neers sneden.

der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe (Schiller) *('t was) nett, as wenn*
de Düvel hum kneep.

5. selbständig

er ist sein eigener Herr *he is Baas over*
sük sülvst. he kann doon un laten, wat
he will. he hett mit nüms wat to doon.
he bruukt nüms na de Ogen kieken.
ich war nicht mein eigener Herr *dar was*
ik neet mien egen Mann (T).

die Kinder haben alle ihren eigenen Betrieb *de Kinner sünd all to Stee un*
Stohl komen (T).

6. besonders für sich bestehend und von anderen verschieden

jeder Mensch hat seinen eigenen Stil *elke(r) Minsk hett sien besünner Ver-*
tonen (Wies).

wenn er redet, hat er einen eigenen Zug um den Mund *wenn he sien Snater*
rögt, treckt he hum eerst in Prümen
(Do II 763).

diese Landschaft hat einen eigenen Reiz *disse Kuntrai steckt een alltied weer in*
de Ogen.

Gott gibt einem jeglichen von den Samen seinen eigenen Leib (1. Kor. 15, 38) *elk(er) Koorn kriggt de Liev, de*
to hum passen deit (Je).

7. eigenartig (s. d. und eigentümlich).

8. eigenwillig

eigen: *he is so e. as Jan Knoop, de sull*
an de Galg un wull neet. he is so e. as
de olle Aardmutt, wenn de nix Natts
kriggt, denn will he neet supen (M).
he is so e. as Lieskemöh hör Goos, de
swumm up de Waterpool un stürv vör
Dörs (M). *he is so e. as de Slachter*
sien Hund, de wull neet van de Wust
freten, war de Nahber sien Hund van
freten harr (M). *he is so e. as Janohm*
sien Kater, de sull musen (Rohm
slicken) *un wull neet* (M).

9. komisch; seltsam; sonderbar

arig: *he kann so a. doon. mi is vandage*
so a. tomode. wat hett he 'n a. Ge-
doo an sük!

eigen: *dat is ja 'n e. Minsk, he hett 'n e.*
Krankheit. he hett so sien e. Manee-
ren (Küren). *'n e. Kruud. ik wull hum*
dat Geld woll geven, man he was so e.,
dat ik d'r neet klaar ut worden kunn,
of he 't hebben wull of neet.

kuderwaalsk: *dat is so 'n kuderwaalsken*
Kraam, dat ik dar neet klook of mall
ut worden kann.

ik-weet-neet-achtig: *mi is de hele Dag*
so i. tomood.

putzig: he deit so p.

snurrig: wat giff dat s. Minsken up de Welt!

sünnerbar: 'n sünnerbaren Saak, de dar passeert is. scherzh. 't is man 'n s. Minsk, he draggt de Neers achter!

er ist ein ganz eigener Mann he is 'n ganz verdreihden Kauz (Krauter, Per-trett). he is 'n heel besünnern Klaas ('n egen Kruud).

Ra. he hett rare Knopen an sien Kam-sool (Weste) (TL). he naihd sien e. Nahd (TL).

sie ist eine eigene Person se is 'n raar Soort (raar Minsk).

es ist eine eigene Sache 't is so 'n Wark (Saak)!

10. mißlich; bedenklich (I 870)

hach(e)lik: dat is 'n hach(e)liken Saak, dar steek di lever neet tüsken!

leep: 'n lepen Budel.

11. scheu; ängstlich; befangen; zurückhaltend

egen: he is so e., dat man hum nix to Dank doon kann.

ik bün wat e., sã dat Wicht an de Amtsschriever, ik stah sönndaags neet geern an de Kaak (Schandpfahl) (M).

egenkennig, eenkennig: dat Kind is so e. un modermall, dat will blot bi sien Moder wesen.

12. wählerisch

fies: dat döcht neet, wenn Kinner so f. sünd un neet recht döreten willen.

kies: de Kinner sünd all so k. in 't Eten, dat man neet weet, wat man hör koken sall.

kör: anners nimmt he 't neet so genau, man up de Botter is he slim k. dat Wicht is k., se nimmt neet Jan un alle-mann.

körsk: k. up de Mannlü (up de Wichter) wesen.

wählsk: he is so w., dat d'r nix an fehlen dürt.

13. gesondert

ihm ist ein eigenes Zimmer eingerichtet worden he hett 'n Kamer kregen, up-sent för sük.

14. formelhaft

für eigene Rechnung (als Unternehmer) arbeiten up sien egen Hand arbeiden. auf eigene Gefahr up egen Bann un Bodd (St 10).

er geht seinen eigenen Weg he geiht sien egen Kopp na. he richt't sük na sien egen Nös.

er geht stets eigene Wege he hett noch alltied sien Kopp för sük (T).

er kam in eigener (iron.: höchsteigener) Person he kwamm d'r sülvst anstap-pen.

ich gab ihr einen Ring zu e. ik gaff hör mien Ring, de harr ik hör todocht.

15. in prädikativer Verbindung

es ist e., ich treffe ihn nie zu Hause raar is dat ('t is raar), wenn ik koom, is he d'r neet.

Geschwätzigkeit ist dem Alter e. oll Lü mögen geern de Snater rögen.

sie nimmt gern etwas zu e. se hett 't geern, wenn een mit 'n krummen Arm bi hör kummt.

das hat er den Armen zu e. gegeben dat hett he mit warme Hannen an de Ar-men weggeven.

ich kann ihn nicht zwingen, sich deine Gedanken zu e. zu machen ik kann hum neet dwingen, na dien Fiedel to danzen (s. auch aneignen I 282).

Eigen, das

das soll dein E. sein dat sall an di over-gahn un di hören.

Eigenart

Eigentümlichkeit; besonderer Zug (s. Art I 479)

Aard: dat liggt so in sien A.

Wesen: he hett nu mal dit W., he mutt so ofbruukt worden, as he is. dat is sien W. so, dar mutt 'n sük an wennen.

Wies(e): dat is sien W. so, dat lett he sük neet nehmen.

elk Land hett sien W.,

elk Huus hett sien Spies.

he singt sien egen W.

das ist seine E. dat sitt d'r so in (bi hum).

das entspricht nicht seiner E. sien Natur lett dat neet to.

man kann die E. eines Menschen nicht ohne weiteres erkennen man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. annermanns Boken sünd düster to lesen (TL).

das ist nun mal seine E. he is nu mal so getackt. dat is de Fiedel, up de he

spölt. sien Geblood lett dat neet aners to.

man soll jedem seine E. lassen 'n Kalv mutt na (up) sien egen Natur danzen. elker Pieper hett sien egen Döntje. elk hett sien Pupp, war he mit spölt. man kann ut 'n Esel geen Danzpeerd maken.

jeder Mensch hat seine E.

Minsken kennt man an de Gang un Vögels an hör Gesang (H).

eigenartig

eigentümlich; komisch

arig: 't sücht hier je so a. ut, is hier wat Besünners los? wat lett de Lücht a., dat gifft seker Grummelweer!

egen: mi word up eenmal so e. tomod, as wenn ik flau (ohnmächtig) worden sall.

putzig: he kann so p. doon. wat 'n p. Auto, vör to small un achter geen Bott! raar: dat is je r.! 'n r. Anwenst. 'n r. Geföhl.

he kann sük so r. tieren.

Ra. 't is all heel r.,

'n moi Kind un geen Vaar.

snaaksk: wat hett he 'n snaakskan Gang! dat sücht ja s. ut!

sünnerbar: dat is doch s., dat de Planten up disse Grund neet recht wassen willen. he hett dar so 'n s. Gewaß an de Hals sitten.

eine eigenartige Sache 'n wunnerlik Besteck.

es geht oft e. zu in der Welt 't kann faak wunnerlik lopen.

Eigenbrötler

ein Mensch, der sich nicht in seine Dinge hineinreden läßt, der sonderlich und selbstisch ist (Tr II 141)

Enkeltloper: man mutt hum gewähren laten, wenn he 'n E. wesen un sien egen Brood backen (sien egen Nahd nathen) will.

Kauter: 'n wunnerliken K.

Kauz: 'n verdreihden K.

Pertrett: 'n ganz egen P.

Sünnerling: he hett alltied so 'n S. west. er ist ein E. he is 'n egen Kruud, 'n egen Güt.

von einem E. sagt man *he hett raar Knopen an sien Kamsool (Weste) (TL). uns leve Heergott hett rare Sacken, war he sien Fleesk instoppt (M).*

Eigenes

1. Besitz; Eigentum

Egen: E. wat, wo good is dat! elk will geern to sien E. komen (etwas E. haben). he wull nu ok geern wat Egens un 'n Frau hebben. E. deit E. geen Schaa (alter Rechtssatz, der besagt, daß der Schaden, den z. B. das eigene ausgebrochene Vieh im eigenen Kornfeld anrichtet, nicht gerechnet wird). er hat nichts E. he hett geen Land of Sand, geen Foot Grund.

2. E. als übernommenes Erbe ideeller Art
Gerechtigkeit: ik hebb mien G. an de Diek, un dar bestah ik up.

3. geistiger Besitz

er bringt nichts E. hervor he kann blot neerkauen (weerkauen).

eigenhändig

mit eigenen Händen

egenhandig (besser: mit egen Hand): wenn een sien Testament maken will, denn mutt he dat e. (m. e. H.) van Enn to Wenn schreven.

der Brief ist e. abzugeben *de Breev mußt du van Mann to Mann sülvst ofgeven.* er schickte ihm sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift *he leet hum sien Pertrett tokomen, dat he sülvst unnerschreven harr.*

Großvater hatte es e. unterschrieben *Opa harr sien egen Hand un Mark (Hausmarke) d'r to geven.*

Eigenheit

besonderes Kennzeichen, auffallender Zug an einer Person; Sonderbarkeit

Bök (Do I 197): dat is weer so 'n mallen B. van hum.

Egenheid: he hett dat ut sien E. daan. er hat seine Eigenheiten he löppt sien egen Padd (geht sien egen Gang). he singt sien egen Wies.

alte Leute haben oft ihre Eigenheiten
olle Lü sünd faaktieds egen (wunnerlik), wenn 't regent, willen se in 't Hei (M). elk un een hett sien Nücken un Egenheiden.

Eigenleben

ein Leben für sich

er führt ein E. he leevt heel för sük (kummt in geen Kark of Kluus, kummt nargends).

Eigenliebe

s. Egoismus.

Eigenlob

Selbstlob

Egenloff: 't is nix as E. bi hum.

E. wird überall gesungen elke Buur priester sien Botter. elke Hoor priester hör egen Gatt. elke Pracher priester sien Kiep (sien Lusen). elk ruckt sien egen Schiet am leevsten.

E. stinkt 't is neet good, wenn de Kukuuk alltied sien egen Naam röppt (M).

*Egenloff stinkt,
Fründenloff hinkt,
Frömdenloff klingt (T).*

er ist auf E. angewiesen he mutt dat sülvst seggen, de annern seggen dat neet. he mutt geen gode Nahbers hebben, dat he sük sülvst priesen mutt (M). harr ik mi sülvst neet presen, weer ik ungepresen to 't Land utgahn (harr 'k ungepresen to 't Land ut muß; weer 'k ungepresen unner d' Grund [in de Hemel] komen).

eigenmächtig

ohne die Zuständigen zu fragen
willkürlich: he geiht dar w. mit um.

er handelte e. he hett nüms fraagt.

e. handeln wat ut freei Fuust (ut sien egen Geheet, ut sien egen Bann un Bodd) doon. van sük ut wat beschicken. wat heel ut sük alleen maken. wat na sien egen Kopp maken. to de oll Spoor utgahn. sük geen Wetten setten laten willen.

er verfuhr in dieser Sache ganz e. wat he wull, geböhrde, Tegenspood wull he neet hören. 't muß all na sien Kopp gahn.

ein eigenmächtiger Herrscher een, de 't alleen to seggen hett. een, de deit, wat he will. 'n Gewalthebber. 'n Dwingelant.

Eigenmächtigkeit

Willkür s. d.

Eigenname

Stammnaam.

Eigennutz

rücksichtsloses Streben nach eigenem
Vorteil

Egenbelang, Egennütt: he hett dat blot ut E. daan.

er tut alles nur aus E. he sücht alltied to, dat he d'r good bi wegkummt (dat he bi 't langste Enn blifft).

Ra. eerst kummt he, denn kummt he noch 'n mal, un denn komen de annern noch lang neet.

E. ist das Gesetz seines Handelns he weet, war he wesen mutt. he schieppt de Rohm d'r eerst of. he geiht alltied mit de beste Büt.

eigennützig

er handelt (ist) e. he schrabbt in sien egen Task(e). he hett nix för annern over.

eigennützig(e) Dienstbeflissenheit steckt in den Worten ik doo dat geern, wenn ik 't sünnner mien Schaa doon kann. man kann ja neet weten, of mien Hülpe mal weer umkieken deit!

eigens

besonders; ausschließlich

alleen: ik doo dat a. di to Gefallen.

egens: ik bün e. darum komen, dat ik di sehn wull.

verst.: egens un alleen.

extra: ik bün e. darum henfahren, dat ik mien Papieren kreeg.

Eigenschaft

1. Wesensmerkmal; Wesenszug

Egenskupp (Do I 381) (selten gebraucht): elk(er) Ding hett sien besünnner E. dat is geen gode E. van hör, dat se so lüggt.

der Mensch hat gute und schlechte Eigenschaften 'n Minsk is dör 'n annerweg good un slecht.

er hat andere menschliche Eigenschaften he is ut 'n anner Deeg wälfert.

er kehrt die besten Eigenschaften hervor he sett 't beste Been vör. he deit as 'n Engel.

die angeborenen Eigenschaften sind unveränderlich de to 'n Knuust backen is, word sien Levend geen Brood. de to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen Peerd. dat olle Haar kummt weer dör. dör 't Blood lett sük geen Streek trecken. dülle Bullen geven dülle Kalver.

*wat van Katten kummt, will musen,
wat van Apen kummt, will lusen.*

er zeigt die gleichen Eigenschaften, die auch sein Vater hat *he aardt na sien Vader.*

am eigenen Besitz sieht man nur die guten Eigenschaften *elk meent, dat sien Hund de beste Röttenbieter is (dat sien Esel beter is as anner Lû hör Peerd).* bei guten Eigenschaften muß man oft schlechte in Kauf nehmen *'n willig Peerd mutt man neet in 't Muul kieken. bi wat is wat.*

wenn schlechte Eigenschaften eines Kindes in der Erziehung sichtbar werden, fragt die Mutter *well hest dat nu weer ofluurt?*

2. formelhaft

das hat er in seiner E. als Bürgermeister geschafft *dat hett he as Börgmester för de Stadt daan.*

Eigensinn

Starrsinn; Trotz; zähes Festhalten an einer Meinung

Balstürigheit (Do I 617): *dat is sien B. mit sien B. raakt he noch mal an (zieht er sich noch einmal Unannehmlichkeiten zu).*

Diesigheit, Dieskopperee: *he kann sülvst neet tegen sien D. an.*

Dwarsbüngelee, Dwarsigheit, Dwarsheid (Do I 373): *dat is sien D.*

Egensinn; Egenklookheid: *dör sien E. brengt he sien Familje noch in 't Unglück. man mutt sien E. neet ok noch Upwater (Auftrieb) geven. de E. mutt d'r ut.*

wenn Hoogmood un E. Hochtied machen, *hett de Düvel 'n lüstigen Dag (M).*

Hebbrechtere: *sien H. breckt hum noch mal de Hals.*

Koppскеheid (Do II 327): *van sien K. is 't Enn van weg.*

Obsternaatsкеheid: *wat sall de O., geev doch na!*

Stiemsкеheid: *he weet sük vör St. neet to barga.*

Will: *de W. mutt bi de Kinner al broken worden, wenn se noch lüttjet sünd. iron. he hett sien egen W., as de Hund in de Pütt.*

sein E. ist groß *he besteiht abslut up sien Kopp.*

der E. wächst mit zunehmendem Alter *wo oller de Buck, wo stiever de Hoorns.*

eigensinnig

starrsinnig; trotzig

balohrig: *'n balohrigen Jung (Do I 90).* balstürig: *bi dit b. Kind kann man neet in 't Gode un neet in 't Quade wat worden.*

brukel: *warum mußt du doch alltied so b. un so strukel wesen?*

bucksk: *ik bün neet egen un neet b., man wat ik neet will, dat doo ik ok neet!*

dickkoppsk: *mit so 'n dickkoppскen Fent is nix antofangen.*

diesig (Do I 300): *he hett so 'n diesigen Natur, dat he am leevsten mit de Kopp dör de Mür will. he is so d. as Thees sien Kater, de satt dree Daag up de Klump un wull geen Breei freten (M) (geen Rohm sicken).*

dwälsk (Do I 370).

dwarsig, dwarsk (Do I 373): *wo kannst du woll so d. tegen dien Ollen wesen!*

dwingsk (Do I 375): *'t sünd so dwingske Kinner, dat man d'r haast geen Baas over blieven kann.*

düllkoppd: *s. dickkoppск.*

egen: *he is so 'n e. Jung, he deit blot dat, wat he sük in de Kopp sett't hett (M). he is so egen, wenn he geen Water hett, suppt he neet (as he an de Gaig sull, wull he neet) (Wo). he is so e. as Jannohm sien Zeeg, de neet sünnner Buck to de Dör utgahn wull (Wo).*

egenklook (Do I 381): *he is so e. as man een.*

egensinnig: *mit dien e. Kopp haalt du di noch 'n bült Verdreet up de Hals. he is so e. as Freerk, de sull hangen un wull neet (M). he is so e. as Jan Fink, de sull an de Kaak (Pranger) stahn un wull neet. he is so e. as Peter Slachter sien Hund, de wull neet van de Wurst freten, war Nahbers Hund al 'n Enn van ofbeten harr. he is so e. as Gerdohm sien Woort (Erpel), de swumm up 't Water un kwam um vör Dörst. he is so e. as Meinertohm sien Mutt, de wull neet supen, wenn he neet wat Natts kreeg. he weer so e., he muß 't leste Woord hebben, un wenn he 't sacht seggen muß.*

man word ehrder mit 'n stöttскen Bull klaar as mit 'n egensinnigen Frau.

egenwillig (Do I 382): *he word all egenwilliger, wo oller he word (dat he word).*

hardmulig: he is so h., dat man nix van hum gewahr worden kann.

hebbrechtsk, hebbrechtig (Do II 52): wenn de Mester neet so h. weer, stunn he sük beter mit de Gemeent.

interneert (Do II 133): dat Wicht is 'n i. un stolt Ding.

kopperg, koppsk (Do II 327): so 'n koppergen (koppsken) Keerl, de deit, wat he will.

nücksk: ik bün neet n. un neet tücksk, man wat ik neet will, dat doo ik neet! (M).

obsternaatsk (lat. obstinatus).

steilkoppd (Do III 306): wenn he noch so s. blifft, denn hett he noch 'n bült uttostahn.

steetsk, stätsk (Do III 311): dat Peerd is so st., ik will 't slieten, so dra(de), as 't man geiht.

steilohrd, steilohrig (Do III 306): he meent, dat he ok st. dör de Welt komen kann.

stievkoppig, stievkoppsk: wenn se neet so st. weer, harr se woll mal 'n Jung an de Hand.

stievnackd: bi so 'n stievnackden Buur kann 't geen Arbeider uthollen.

stievsinnig: mit so 'n stievsinnigen Keerl is heel neet umtogahn.

stiemsk (Do III 318): bi stiemske Peer is ok mit de Pietsk nix antofangen.

he is so st. as Mester sien Swien, de wull vör Stiemskheid neet freten. he is netso s. as Gerd Balk sien Hauer (Eber), de wull neet in 't Sofa (Norden).

strabbig (Do III 321): so 'n strabbigen Fent, dar fang ins wat mit an!

stuur: he is st. as 'n Panzer.

unbedwungen: he meent, dat he ok u. dör de Tied kummt.

vermuckd: de vermuckde Fent will neet umliek.

ein eigensinniger Mensch 'n Dieserd, 'n Diesderd, 'n Diesnack, 'n Diggel, 'n Dwardrieuer, 'n Hebbrecht, 'n Quast, 'n Queeskopp, 'n Steilkopp, 'n Stievkopp, 'n Stievnack, 'n Stiekel.

eigensinnige Leute nehmen einmal Schaden de alltied up sien Kopp besteiht, de kummt d'r tolest noch up to stahn.

von einem Eigensinnigen sagt man man kann 'n Esel woll in 't Water jagen, man hum neet dwingen, dat he suppt

(W). well alltied up sien Kopp besteiht, de kummt an 't Enn up sien Kopp to stahn (M). he mutt sien Will hebben as de Pogg in de Pütt (M). he deit doch, wat he will, un wenn he de Koh an de Steert melkt.

wat ik will, dat will ik, sä Jan, do wull he Botter up de Tang braden. Grillen, sä de Snieder, do beet he in de Tafel.

well alltied 'n Woord up de Goldschaal leggt, is hier to Lann 'n Hebberecht.

wenn ein eigensinniger Mensch nicht nachgeben will, sagt man dat lett sien stieve Kopp neet to (W).

besser e. als schwachsinnig beter 'n Kribbkopp as 'n Duddkopp.

je älter, desto eigensinniger wo oller de Buck, wo stiever de Hoorns. de oldste Bucken hebben de stievste Hoorns.

er ist e. hum stött de Bull (M), de Buck (T). he hett Krullen in de Steert. he smitt de Neers tegen de Dieffelboom (vör de Knüppels). he seggt, wat he will un deit, wat he will. he hett 'n stieven Nack. he lett sük neet hissen un neet tocken (M). he is alltied tegen de Stroom (T). he hett (bruukt) sien egen Kopp (stedt fütt sien Kopp up). he hett sien Kopp för sük. he besteiht up sien Kopp. he hett 'n Kopp, de up hum paßt (M). he kann d'r nix mit worden, up hum hört he neet (T). 'n stieven Keerl is he (T).

sie sind beide e. se diesen tegen 'n anner an.

Eigensucht

Streben nach eigenem Vorteil; Selbstsucht

Egenbelang, Egenleevde, Egensücht: he stinkt vör E.

eigentlich

1. in Wirklichkeit

egentliek: war sünd se e. her? e. muß ik je mehr vör dat Peerd hebben. e. muß ik noch Geld to hebben (in Wirklichkeit ist das viel zu billig).

van Natur: v. N. is he Backer.

e. war mir die Sache leid wenn ik 't recht seggen sall, denn harr ik dar geen Smeet an, dat ik dat dee.

e. wollten wir euch besuchen *wenn wi uns Will hollen harren, denn weren wi bi jo up Visit komen.*

e. wollte ich noch etwas beschicken *nu wull ik noch so recht wat an die Sied setten!*

2. genau betrachtet; strenggenommen; im Grunde

egentlik: e. muß ik hum dat ja seggen. e. hett he ja recht. dar bün ik e. neet up komen.

na Evenredigheid: na E. kweem mi van de Arvskupp nettsovöl to as di.

eigentlich ... wenn man 't recht nimmt (recht bedenken deit), kummt hum noch woll wat to. wenn ik dat so recht nagah, harr 't anners komen muß. wenn man 't tegen 'n anner ofwegen deit, mutt 'n hum reditgeven. wenn man 't up de Schaal leggt, mutt 't de anner Kant hen.

wir sind e. enttäuscht van Rechts wegen harr dat anners komen muß. 't is uns man ut de Hand fallen.

3. ursprünglich; anfänglich

van Anfang an: v. A. an was dat anners. egentlik: ik wull dar e. heel neet hen.

eerst: ik was d'r e. tegen.

in 't eerste: in 't e. was dat anners.

e. war das unser Plan so harren wi dat vör.

Eigentum

was einem gehört; Besitz

Egen (Do I 381): dat Huus is sien E. he wohnt up sien E. he lehnt sük wat, denn hett he ok wat Egens. he hett geen E. mehr, war he sien Kopp henlegen kann. he is ut sien E. verjaggt. Egen wat, wo good is dat!

Egendom (Do I 381): ik hebb noit E. hatt, bün alltied Hürbuur west. he hett sien E. an de Kark vermaakt.

Geböhr (Do I 597): mit mien G. kann ik maken, wat ik will.

Pfänderspiel:

well sien Pand is dat?

mien G.!

wat deist du d'r för?

dreemal 'n Sang singen!

Geld un Good: he hett all sien G. un G. döbröcht (vermalt).

er hat jetzt ein E. he is to Stee un Stohl komen. he hett dat Huus nu up sien Naam kregen.

er hat kein E. he hett geen Land of Sand.

E. ist unantastbar wat 'n Hund hört, dat hört hum, un wenn 't ok man 'n Knaak is (M).

wer kein E. hat, hat auch keine Sorgen lege Schüren hebban geen Dack nödig (TL). laat 't 'n Koh kösten, ik hebb ja geen!

jeder ist für sein E. verantwortlich de de Koh hört, de pack hum bi de Steert!
um fremdes E. sollen sich andere kümmern annermanns Good is annermanns Sörg.

man muß wissen, wo man sein E. läßt und wiederzufordern hat Hand mutt Hand wahren.

geistiges E. ist auch was wert de wat lehrt hett un behollt dat, de hett ok wat. Gört in de Kopp, de kann een nüns ofhalen.

was er da veröffentlicht hat, ist nicht sein geistiges E. wat he dar schrifft, is neet up sien Meß wussen (is ut 'n anner Fatt tappt, neet in sien Kopp utbrödd).

auf daß er uns vereinigte ihm selbst ein Volk zum E. (Tit. 2, 14) he wull 'n Volk hebban, hum sülvst to egen.

das Volk des Eigentums (1. Petri 2, 9) dat Volk, dat Gott to egen hören deit (Vo). er kam in sein E., und die Seinen nahmen ihn nicht auf (Joh. 1, 11) he kwam in sien egen Huus, man sien Volk wull hum d'r neet inhebban.

Eigentümer

Besitzer

Besitter: well is de B. van dit moi Spill? salig is de B.

geläufiger: Eegner: de E. deit doch rein heel nix an sien Huus!

wer ist der E. dieses Hauses? well hört dit Huus? well sien Huus is dat? well kummt dit Huus to?

eigentümlich

merkwürdig; sonderbar (Tr II 143)

apart: he is 'n heel a. Minsk. he keek mi so heel a. an.

aardig, arig; egen; raar; sünnnerbaar; wunnerlik.

er wies das Ansinnen mit dem ihm eigentümlichen Stolz zurück wat he hum tomoden was, smeeet he stolt van sük, so as dat sien Aard nu mal is.

sie ist doch eine e. Person! *se is doch 'n raar Pertrett!*
sein Verhalten hat mich e. berührt *ik wuß heel neet, wat ik dar van maken sull, as he mi so anprusten dee.*
s. eigenartig.

eigentümlicherweise

e. schwieg er raar was dat, *he sä nix.*

Eigentümlichkeit

1. eigenartiges Wesen

Aard: dat is so sien A.

2. Wesenszug

Egenheid: dat is so 'n E. van hum, dat he neet up Tied in 't Bedd finnen kann.

das ist seine E. *dat hett he so an sük.*

Eigenwille

s. Eigensinn.

eigenwillig

dickköpfig

dwingsk (Do I 375): 't sünd so dwingske Kinner, dat man d'r heel geen Baas over blieven kann.

egen: he is e. as 'n Hund (is egen as 'n böken Bark).

koppesk, kopperg (Do II 327): 't is 'n k. Keerlike, 't mutt all na sien Kopp gahn. obsternaatsk: he is 'n obsternaatsken Keerl, he lett sük neet bugen.

stiemsch (Do III 318): de Peer sünd so st., dat man d'r heel neet mit klaar worden kann.

er ist sehr e. *he hett sien egen Will. he steckt de Kopp up. he geiht sien egen Kopp na. he hett 'n steilen Kopp. dar sitt 'n stieven Kopp up. he is 'n Strabb(e). he will sük neet stüren laten. he treckt sien Kopp alltied weer to de Halter ut.*

von einem eigenwilligen Menschen sagt man *de alltied up sien Kopp besteiht, de kummt d'r tolest noch up to stahn (H).*

eignen, sich

zu etwas passen; geeignet sein

egen: he egent sük neet to 'n Snieder, he hett geen sittende Neers. he egent sük darto as de Esel to 't Liegendreihen.
passen: *dat Holt paßt neet to so 'n Schapp.*

dazu eigne ich mich nicht *dar paßt ik neet to. dat liggt mi neet. dat is nix för mi. dar hebb ik geen goden Hand to.*

er eignet sich zum Bauern *dar sitt 'n Buur in hum.*

es eignet sich *dat deit 't. dat geiht. dat geiht al mit. dat geiht d'r mit. dat is heel neet so verkehd.*

diese Bücher e. sich vortrefflich zu Geschenken *wenn 'n een wat tokomen laten will, gifft 't nix Beters as disse Boken.*

diese Bücher eignen sich nicht zu Geschenken *disse Boken sünd umsünst noch to dürr, man kann hör nims mitbringen.*

Ihr Artikel eignet sich nicht für unser Blatt *wat Se dar schreven hebben, is nix för uns Bladdje.*

Eignung

Tauglichkeit; Befähigung

dazu fehlt ihm die E. *dar steiht hum de Hand neet na. dar is he geen Keerl na. dat liggt (handt) hum neet.*

er muß seine E. noch nachweisen *he hett sien Bewähren noch vör sük.*

Eihaut

Eihuud: de E. sitt um dat Eiwiitt.

wenn ein Neugeborenes bei der Geburt noch einen Teil der E. auf dem Kopf trägt, wird das als besonderes Glückszeichen gedeutet; man sagt von solch einem Kinde: *dat Kind is mit (in) 'n Helm geboren.*

Eiland

Insel

Eiland: he wohnt up 't E. dat E. draggt so up (spiegelt sich in der Luft infolge von Lufttrockenheit), dat man völ klaarder sehn kann as anners. 't geiht nargends maller her as in de Welt un up 't E.

mit dem Wort „Eiland“ verbindet sich der Begriff der Stille und Ruhe: ein friedliches E. *'n fredelke Stee.*

Eiländer

Inselbewohner

Eilander, Eilanner: de Eilanners maken sük d'r nix ut, wenn 't ok noch so störm't un bruust.

Ra. achter 'n anner as de Eilanners un de Gosen (auf dem E. gab es früher nur schmale Fußstege).

Eilbote

er rennt wie ein E. he bösselt d't langs as de flegende Bedel(t).

Eile

Iel: 't hett noch heel geen I., dat dat Koorn unner Dack kummt. warum so 'n I., wi bruken doch neet hen to swe-len!

't hett geen I., sä de Jung, do sull he wat vör de Büx hebben.

Ielen: kummt 't neet mit I., so kummt 't mit Wielen (M).

Drafft: 't geiht all in D. 't geiht mit een Been in D. (etwas in E.).

Driff: wat hest du för D., dat du al weer wegullt? dar sitt D. achter. he hett heel geen D. bi sien Wark. de Saak hett geen D.

Drockt: bi all de D. hebb ik dat heel vergeten. wat 'n D. um nix! he kann 't vör luter D. neet wachten, dat he wat deit (scherzh. von einem, der geschäftig tut, aber nichts schafft).

Drieveree: 't is alltied so 'n D., un 't is nett, as wenn een sien Levend geen Tied mehr gönnt worden kann. wat sall de D.?

Fahrt: he is alltied in F. dat kann ik so in de F. neet seggen.

Flüggt: 't geiht all in de F. bi hum. 't was all in de F. in sien Huus. dat bruukt neet all in de F. gahn, laat de Budel man sacht anlopen! he hett dat in de F. maakt. ik bün dar man so in de F. even anwest. man kann woll sehn, dat dat in de F. maakt is.

Für: he sitt alltied vull F. ik will dar ins F. achter maken (zur E. antreiben).

Haast: dat gung all in een H. wieder. wat hest du vör H., dat du al weer wegullt? wat man in de H. un Flüggt maakt, word meesttieds neet good. ut de H. kummt nix Goods (M).

all H. is geen Spood (Gewinn). wo groter de H., wo minner de Spood (Do II 49). H. hollt neet fast (ergibt nichts Dauerndes). Tied un Tog, nix in de H. as Flohfangen! (M). all H. kummt van de Düvel. H. hett de Düvel schoten (wenn jem. mit E. Schaden anrichtet) (M).

dat deit de H., sä Ulenspegel, do leet he 'n Mustertpott fallen (M).

Hitz: dat gung in de H. dat gung in H. un Haast (M). dat hett he in de H. daan.

Iever: dat is hum in de I. so offallen (war unbeabsichtigt).

Nood: dar is N. um. dat hett noch geen N., dat de Tuffels rüddt worden. wenn he mal bi uns is, denn hett he glieks so 'n N., dat he weer na Huus kummt. hoge N. is vör de Fall, na de Fall kummt 't Lieden (M) (vorgetan und nachbedacht hat manchen in groß Leid gebracht).

Ruff (größte, fliegende E.): se hett dat all in so 'n R. klaar un daan. dat gung all in de R. he nimmt dat so in de R. mit. he smeeet sük in de R. in de Kleer. dat is man so 'n R., denn sünd wi d'r west (unser Leben fährt schnell dahin).

ich habe E. ik hebb 't drock, hebb geen Tied, kann neet wachten. mi löppt de Tied weg, wenn ...

nur keine E.! dar geiht völ Tied in Düstern hen (T). sett't in de Tied!

hatte der aber E.! hull de hum d'r (van) langs!

etwas in E. machen wat halter di palter (hulter di pulter; Hals over Kopp) maken. mit 'n gleinigen Nadel naihen. zur E. antreiben een up de Socken brengen (sitten). een in Swung brengen. een de Hacken smeren. d'r Lunt achter-maken (achterböten).

Ansporn und Mahnung zur E. stengel dil, 't giff Karmelkbree (Pannkook usw.)! stengel di, Buck, sallt Hafer hebben! „Tied-geenoo“ (jemand, der diese Redewendung stets gebrauchte) is in 't Heff (Watt) bleven (ertrunken). unner de Tied, dat de Hund schitt, hollt de Haas hum d'r (van) langs.

er hat immer große E. he steiht alltied unner Damp (up de Sprang). he hett geen sittende Neers (is naar brannerg). he hett de Rietwurm in de Neers. de Grund (Eer) brannt hum unner de Foten (T). Ra. he löppt sük noch sülvst vörbi (T). dat sall denn alltied in flegende Kugelsfahrt koppheister gahn. es geht immer in großer E. dat geiht achtern in Drafft un vörn in 'n Sprang (T). dat gung in flegende Hast, in so 'n Suus. dat gung so in de Ulenflüggt (urspr. Bed.: es soll vor dem Dunkelwerden noch fertig werden). dat is in de Ulenflüggt daan.

ich mußte es in aller E. erledigen dat muß ik eerst noch all oflopen (W).

er fuhr in rasender E. *he fohr, as wenn he 't Auto stohlen harr. he joog as 'n Mallen (as de Düvel, vör 't Störten). 't gung d'r langs, as wenn de Düvel Afkaten fahrt (M). he hull hum d'r langs, dat 't man so rutterde.*

warum so große E.? *warum sall 't nu al tomal (mit 'n mal) gahn? büst bang, dat du to laat kummst? de mit Ossen fahrt, kummt ok na de Markt (M). Hardlopers sünd Doodlopers. du büst nix ehrder bi Olljahrsavend as wi.*

einem Menschen, der in überstürzter E. etwas beginnen will, *sagt man de Welt is neet rasend maakt (H).*

E. und Ungeduld drücken ihn *he löppt, as wenn hum de Kopp brannt.*

ich habe keine E. *mi jaggt nüms. ik kann 't noch woll doon (rieten). ik hebb nix to versümen.*

er hat keine E. *he kummt alltied mit de leste Zug. he kummt alltied mit 't leste Schipp an de Wall.*

es hat E. *'t kann geen Wachten lieden. 't mußt in de Sprang gahn. de Eer brannt mi unner de Foten.*

es hat keine E. *'t steckt so nett neet. 't bruukt neet gliek wesen. dar is noch Tied genoeg. dat löppt neet weg. sowat brannt doch neet. dar is geen Nood um. Ra. laat di Tied, dat is ja doch geen Haasjaggd! (T).*

es hat keine E. mit dem Bezahlen *dat Geld löppt di neet weg. dat bruukt neet glieks wesen. dat laat man eerst sitten. ik bruuk d'r noch geen Brood för kopen.*

hat es E.? *knippt dat? steckt dat (d'r um)? is 't brannerg? kummt dat up 'n Dag an?*

es geht auch ohne E. *de sacht löppt, kummt ok na Huus. well langsam fahrt, kummt ok na de Markt (M). koom ik vandage neet, so koom ik mörgen.*

ihr sollt nicht mit E. ausziehen noch mit Flucht wandeln (Jes. 52, 12) *laat 't dat rüstig angahn, un ja neet Hals over Kopp!*

eilen

1. rennen; hasten

busen (Do I 262): *he buust d'r langs, as of de Düvel achter hum tositt.*

diesen (Do I 300): *he diest vörbi un sücht nüms.*

fegen (Do I 411): *he is nett even mit sien Auto vörbifeegt.*

flegen (Do I 504): *de Dagen flegen d'r man so hen.*

flitzen (Do I 514): *flitz man gau na de Dokter!*

giespen (Do I 630): *de Piel giespede dör de Lücht.*

ielen: *he ielt na Huus. dat ielt neet (hat Zeit).*

kielen (Do II 210): *de Jungs k. d'r all langs, as of een mit de Pietsk achter hör tositt.*

lopen: *he leep, as gung 't um sien Leven. he löppt as 'n Haas.*

scheren (Do III 114): *de Wulken sch. dör de Lücht.*

scheten (Do III 116): *he schoot d'r langs, as wenn he een sehn harr.*

stufen (Do III 349): *dat Motorrad stufft d'r langs, dat 't huult.*

er eilt in sein Verderben *'t Lücht brannt hum up de Steert (Upst. Bl. VI 86).*

2. sich beeilen; schnell machen

lopen: *du kunnst woll wat feller lopen! sük rappeln (Do III 13): he rappelt sük, dat he gau klaar word.*

sük reppen (Do III 31): *Jung, repp di! sük rieten: ik riet mi nett so fell, as ik man kann.*

sük schrabben (Do III 141): *wi mutten uns sch., wenn wi up Tied weer in Huus wesen willen.*

sük schummeln (Do III 159): *schummel di, dat du mitkummst!*

uplopen: *laat uns man wat u.!*

upstappen: *wenn wi neet u., denn komen wi to laat.*

eile! *kumm gaul nu man to! maak futtl! laat 't Haar weihen! (WoT). treck de Hacken man 'n bietje gauer achter de Mors weg!*

es eilt 't knippt. *'t brannt up de Nagel. dar sitt Drifft achter. dar is Nood um. wir müssen e. wi mutten d'r 'n Stapp (Tree) bidoon.*

wir brauchen nicht zu e. *wi hebben noch Tied vör de Schenen. wi können 't noch woll doon.*

deswegen eile ich noch nicht *dar loop ik geen Tree feller um.*

warum eilst du so? *wat hest du dat so mit de Iel?*

auf die Antwort „es eilt nicht“ kommt die Erwiderung „Tied-genoo“ *is in 't Heff (Watt) bleven (ertrunken). s. Eile.*

von jemandem, der nach Hause eilt, sagt man *he was mit de Kopp al in Huus, as he mit sien Mors noch in 't Loog was* (W).

eile mit Weile (mit Bedacht) *'t hett noch geen Nood, 't is noch neet so hild (hill), dat kannst du alltied noch doon. up 'n paar Minüeten kummt 't ok neet an. 't is noch geen Kappstörten* (es droht noch kein Deichbruch). *wi bruken neet hen to swelen. 't Hangen hett geen Haast. Haast hollt neet fast* (M). *eerst dat Nödigste, denn dat Drockstel be-daar di, 't is geen Brand! Hardlopers sünd Doodlopers. 't Sachtlopen kummt van sülvst. sacht und sinnig, man neet to hastig. immer sachtjes, mörgen is ok noch 'n Dag! loop di man neet in d' Brand! wi kriegen man för 't Sachtlopen betahlt. trappel di man geen Spieker in de Foot! laat di Tied un eet eerst dien Brood! man mutt neet ehrder backen, as man Mehl hett. sinnig, sinnig, 't is geen annahmen Wark (Akkordarbeit)! wat sall de Drieveere? man mutt 't fuul Water neet ehrder weggeten, as man 't schone weerhett. kummt 't neet mit Ielen, denn kummt 't mit Wielen! (M). mit Rönnen un Jagen is 't neet daan. de mit Ossen fahrt, kummt ok na de Markt (M). de sacht löppt, kummt ok na Huus. lever eenmal mit Gemack, as tweemaal mit Gebrack (M). büst du bang, dat du d'r overblijfst? de sük Tied lett, kummt ok na Huus.*

eerst de Piep ansteken, sä de Buur, un denn dat Peerd ut de Slood! (M).
so e. kann ich nicht, und wenn du noch so drängst! *ik kann doch neet hexen! ik kann neet hexen un blaufarven togliet!*

deine Baumeister werden e. (Jes. 49, 17) *de di upbooen, sünd feller bi de Hand, as de di vermökert hebben* (Kö).

mein Haus steht wüst, und ein jeglicher eilt auf sein Haus (Hag. 1, 9) *mien Huus liggt för wöst hen, un elk van jo hett dat mit sien egen Huus ielig* (Kö).

ich will solches zu seiner Zeit eilend ausrichten (Jes. 60, 22) *ik will dat gau bewarken, wenn 't so wied is* (Kö).

3. drängen; keinen Aufschub dulden
nauen: *de Saak naut un kann neet upschoven worden.*

es eilt 't knippt up de Duum (up de Kötel). *'t is bidder nödig, dat dar wat tegen daan word. 't is geen Sümen Tied (geen Tied to sümen).*

eilt es denn gar so sehr? *mutt 't nu fütt wesen?*

eilends

sehr schnell

gau: se kwemen g. anlopen, as ik hör reep.

radd: he kweem so r., as de Benen hum dragen kunnen. wenn 't Avend word, denn gahn wi r. na Huus.

in vulle Rünn (Rönn, Renn): he hett mi dat in v. R. haalt.

in 'n Flitz.

in d' Sprang.

es kam e. 't kwamm as de Kugel ut de Slingerlapp. 't kwamm in 'n Puust.

er kam e. auf uns zu he kweem d'r anförken (anlopen), so gau, as 't man gung.

er ging e. von dannen he leet alls stahn un liggen un hull hum d'r langs (T). he hull hum d'r (van) langs, dat 't man so bruusde.

der Gefangene wird e. losgegeben (Jes. 51, 14) *dat dürt neet lang, denn is he free, de nu gefangen is.*

sie kamen e. (Luk. 2, 16) *se kwammen in Drafft anlopen.*

steig e. hernieder! (Luk. 19, 5) *koom gau hendaal! (Je).*

eilfertig

bedreven: 'n b. Mann deit seldom 'n gonden Koop (Lü).

er ist viel zu e. *he hett Flohen in de Bux. 't is nett, as wenn 't achter hum brannt.*

eilig

dringlich; Beschleunigung erfordernd
bäsig (Do I 112).

häsbäsig (sehr eilig).

brannerg (Do I 222): he is alltied so b. drock: he harr 't heel d., dat he weer na Huus henkweem. Lü, de nix to doon hebben, hebben 't bastend d. (am drocksten).

se hett 't so d. as 'n Swaalvke, de in de Flüggt schütt (as Antjemöh, de harr drie Bohnen up 't Für, man geen Tied, dat se een prövde) (M).

hastig (Do II 49): *nu loop man neet so h., du kummt froh genoeg!*
alito h. is quaad.

hild (hill[e]) (Do II 82): *he hett 't so h., dat he haast geen Tied hett to 'n lütt-jen Proot. de hillste Arbeit is daan. he hett dat so h. as 'n Hund, de vör dree Dören toglied uppassen mutt (as 'n Muus up 't Kindelbeer) (WoT).*

ielig: *he teckelde dar so i. hen as 'n Hundje. hest du dat so i.? wenn du 't i. hest, denn laat di Tied, sovöl ehrder worst du klaar! (M).*

verst. spinnelig: *he harr 't so sp., dat he haast geen Tied harr to eten.*

eiliger Lauf Renn(e), Rön, Rün: *he leep in de R. hen. he löppt alltied in de R.*

warum so e.? wat drifft di? wat hest du för 'n Drift?

wer etwas auf dem Kerbholz hat, hat es e. de flüchtige Foot maakt de schüllige Mann.

das ist nicht e. dat kummt d'r noch neet up an. dat steckt neet, dar kann ik eerst noch buten (sünner) to.

er hat es immer e. he hett 't alltied schietendrock. he holt hum d'r alltied langs as 'n Kugel ut de Slingerslapp (Schleuder).

bei eiliger Erntearbeit vandage geiht uns 't as de Kohjen, wi moten sluken; over Nacht word neerkaut (WoT).

er hat es sehr e. he hett 't so drock as de Höhner vör Paasken (as 't Panntje up Fasselavend). he hett Mustert up de Steert. he hett vandage weer so 'n Jagd up 't Levend. de Kaar is hum up de Hielen (Hacken) (Fersen). he hett Für in de Bux (hett wat um de Hacken, hett völ Haast [Do II 493]). he löppt mit een Been in Drafft (in Sprang, löppt sülvst vörbi [T], löppt sük noch de Hacken un Töhen of, löppt as 'n Mallen, löppt as de Düvel, as de Kugel ut de Sluur, löppt vörn in de Sprang un achtern in Galopp [M], löppt, as wenn hum de Bux brannt, as wenn een mit de Pietske achter hum tositt, as wenn hum dat Für unner de Hacken brannen deit, löppt sük de Mors ut de Haken). he sitt up de Häkel (Flachsbechel) (M) (sleit de Hacken an de Mors, arbeit mit 'n gleinigen Nadel [die Nadel wird von schneller Arbeit heiß], geiht d'r langs, so as de

Kieviet schitt). he is kumpabel un löppt na Huus, wenn de Zug d'r neet up sien Tied is (is Hals over Kopp al in 't Dörp, wenn de Mors noch in Huus is) (Nds. Wb. I 502). hum brannt de Grund unner de Foten. 't geiht mit hum all in de Flucht. de Kaar is hum up de Hielen (Fersen).

das ist eine sehr eilige Sache dat is 'n Noodsaak.

da lief er eiligst weg do suusde he of. er hat es stets sehr e. und geschäftig wie ein Böttcher, der zur Befestigung der Faßbänder vielmals um sein Faß gehen muß he löppt (hett 't so drock) as 'n Fattbinner (W).

nur nicht zu e.! loop di man neet in Brand! kannst 't noch mackelk doon. is noch geen Brand. is noch geen Nood um (noch geen Kappstörten). bedaar di doch! dien Wark löppt di neet weg! er hat es nicht (niemals) e. he is alltied an de laatste Kant. he kummt alltied mit 't leste Schipp. he hett 't so ielig as 'n Sliestein, de in söven Jahr neet smeert is.

einem Eiligen sagt man dar is Tied to leven un to starven (T). du büst woll bang, dat di de Hund de Weg upfret!

Eimer

Emmer: *de Emmers liggen up dat Pottenrackje (Lattengerüst für Töpfe, Eimer usw.). mi is de E. in de Pütt fallen. dat guddert (gütt, guust, kladert, pladdert) van boven, as wenn 't mit Emmers andaalgoten word. dar truck mi so 'n Schuur (Schudder) over de Rügg, as wenn mi 'n Emmer vull kold Water over de Kopp stört' wur. holten Emmers spaken in de Sünn. völ Drüppen maken 'n E. vull.*

wat helpt 't, wenn de Koh 'n E. vull Melk giff un smitt hum weer um! (TL) (wenn nicht aufgepaßt wird, ist alles umsonst). dat Glück regent in Emmers van de Hemel, man he dreiht sien Fatt um (er verpaßt die guten Gelegenheiten). uns Fenn is Botterland, dat brengt wat in de E. (die Weide ist gut und fett).

ik nehm 't Seker vör 't Unseker, sä de Katt, do sprung he in de E. un soop sük de Puckel vull Melk. Jung, fall neet over de E., sä de Buur, do full he d'r sülvst over. ik lach wat up jo Pott,

ik hebb sülvst 'n holten E., sä dat olle Wiew, do wull se Water koken (M). wenn dat wahr is, seggt de Deern, denn geet ik de Melk weg un hau de E. stücken (Nds. Wh. I 312).

Kdrr.

stripp, strapp, strull,
is de E. noch neet vull?

Rä. wat is holl in holl? (der E. im Brunnen).

Drinklaatsammer (E. zum Tränken des aufgestellten Viehs): elke Koh mutt twee Drinklaatsammers vull Water hebben.

Drankfatt, Drankemmer (E., in welchem den Schweinen der Futtertrank gebracht wird).

Puß, Pütz (E., der auf kleinen Schiffen gebraucht wird): geet noch 'n paar Püssen Water over Deck!

Püttammer (E., der an einer Kette befestigt ist, die auf der Welle des Brunnenhäuschens läuft): de P. is van de Kedd of.

zwei E. voll Draggd: haal 'n D. Drank (Schlempe)! (Do I 326). 'n Gang: ik hebb 'n G. Water haalt.

ich fiel vom E. (entsetzte mich, war über- rascht) ik wuß vör Schrick neet, wat ik seggen sull.

das ist nur ein Tropfen am E. dat is so- völ, as wenn 'n Mügg in de Eems pißt. die Sache ist im E. (verdorben, entzwei) 't is all verkeert gahn, 't is stücken. vulg. 't is in de Mors.

er sitzt auf dem E. (ist in Verlegenheit) he sitt mit beide Benen in een Büxen- been (T).

er kommt damit nicht auf den E. he weet d'r geen Mauen antoslaan. he kann d'r neet mit klaarworden.

er mußte in den E. sehen (ist der Ge- schädigte) he kreeg 't up sien sehr Been. he muß de Schaa dragen.

Eimerhaken

Stange mit Haken zum Einhängen des Schöpfeimers

Püttthake, Püttthak: dat Water is so leeg in de Pütt, dat de P. haast neet lang genoog is. nimm de zinken Emmer (Zinkeimer), wenn du Water upbacken wullt, de Kunstemmer (Plastikeimer) slippt licht van de P. of.

ein, eine, einer, eines

1. unbestimmtes Geschlechtswort

'n (zumeist gebraucht): wat harr he 'n langen Baart! ik bün d'r binnen 'n halven Stünn weer. laat uns man noch 'n Glas drinken! he is 'n Hollanner. he is 'n Keerl as 'n Boom. he hett 'n goden Frau. wat weer dat dar 'n Gedrüs (Lärm) in Huus! wat 'n moi Peerd! wat 'n Glück, dat de Regen vörbi is! dat was di 'n Jammern un Klagen! wo is he blot to so 'n Malör komen? wat weet so 'n Stadtjer van uns Landleven! ik hebb van nacht so 'n schlechten Dröm hatt. so 'n Kind hett noch nix uttostahn. he is so 'n richtigen Bumann! dar wohnt 'n Buur, so 'n heel rieken. do was ik 'n Jung van 'n Jahr of teihn.

een, en (weniger gebraucht): ik hebb dar e. Mann sehn. e. Minsk mutt faken 'n bült dörmaken. he kweem mit e. düch- tigen Brand na Huus.

was für eine Enttäuschung! dat is mi leep ut de Hand fallen! dat was ik van di neet verwachten west! dat is hum bi de Nös daallopen. do muß he in 't lösse (lege) Glas kieken.

2. betontes Zahlwort

een: 't gifft blot e. Gott. dat hebb ik blot dat ene Maal daan. dar hett he neet e. Starvenswoord van seggt. dat Schaap hett blot e. Lamm brocht. he hett man e. Koh up de Stall. dat hett man e. Mark köst't. dat is all an e. (eezigen) Dag passeert. in e. Nacht wur an drie Stellen inbroken. dat is e. un desülvige Deev west. in e. Stünn kann faken 'n bült passeeren. dat kriggst du neet in e. Dag klaar. e. Deel hest du noch vergeten. dat was man e. Tog, do harr he 't Glas löß. wi sünd altied e. Menen west. e. bit twee Daag bruuk ik woll to disse Arbeid.

help neet blot mit e. Hand, wenn du mit twee helpen kannst! een Brand (Streit) alleen brannt neet, 't mutten altied twee wesen. dat geiht d'r scharp her, wenn twee ut e. Schöttel eten un beid na de Klütjes fisken.

twee Gloven up e. Pöl
is e. tovöl.

Möh, geevt mi e. Paaskeei,
e. is nix, twee is wat,
geevt mi drie, denn gah ik mien Padd!

e., twee, drie,
de Katt löppt in de Sne,
de Hund d'r achteran,
well woll am fellsten lopen kann!

dat is e. Upwasken (Ofwasken, Fett-
ofnehmen) (das wird nun alles zu-
gleich erledigt). se trecken beid an e.
Tau (Lien) (verfolgen dasselbe Ziel).
se stahn beid up e. Bredd (haben die
gleiche Meinung). se steken mit 'n anner
unner e. Deken (machen gemeinsame
Pläne). e. Woord swicht (beschwich-
tigt) dusend (e. besonnenes Wort ver-
hindert unbesonnene Reden; ein gutes
Wort findet einen guten Ort). e. Gros-
ken treckt de anner (wo Tauben sind,
da fliegen Tauben zu). e. Frauenhaar
treckt mehr as teihn Peer (die Anzie-
hungskraft einer Frau ist groß). dat
sünd twee Ellen van e. Stück; dat sünd
Klumpen van e. Holt; de sünd ut e.
Iesder smeedt, mit e. Iesder brannt,
mit e. Water döfft (döpt) (einer ist wie
der andere). up e. Been kann man neef
stahn (wird gesagt, wenn einem ein
zweiter Schnaps angeboten wird). dat
sitt in e. Stünn in (das läßt sich wohl
in einer Stunde machen; das ist nur
eine Stunde Unterschied). e. Söpke
(Schnaps) maakt geen Brand (einen
Schnaps darf man wohl trinken); Ge-
ringes kann auch nicht viel bewirken).
dartig Grosken maken e. Daler (viele
Wenig machen ein Viel). he will twee
Wuddels in e. Water wasken (zwei
Fliegen mit einer Klappe schlagen).
up e. Schipp hört man e. groten Mast
(nur eine Hand kann das Szepter füh-
ren).

twee Frauen over e. Deel
is e. tovöl.

nu noch e. Slick un denn neet mehr, sä
de Jung, do was he nett up de Baam
(Boden) van de Siropspott. e. Leiwams
kann de Plaats blot lasten (ertragen),
sä de Buur, un dat bün ik.

e. Sperling in der Hand ist besser als
zehn Tauben auf dem Dach e. Hebben
is beter as teihn Kriegen. ik hebb lever
e., de mit mi geiht, as teihn, de na-
komen (achteranhumpeln).

sie sind e. Herz und e. Seele dat is e. Bux
un e. Wams. se sünd Klumpen ut e.
Holt (sünd ut e. Iesder smeedt; stahn
up e. Bredd; steken unner e. Deken).
dat is dick Wark mit de beiden.

eine Schwalbe macht keinen Sommer e.
griese Kraih maakt geen Winter.
e. swarte Kraih (schwarzgekleideter
Kirchgänger) maakt geen Sönndag.

Rom ist nicht an einem Tage erbaut mit
de Tied weiht de Wind Sandbargen
tohoop.

von einem Streiche fällt keine Eiche up
e. Hau fallt geen Eek. geen Boom fallt
up de eerste Slag. anholten deit kriegen.
sie führen zusammen einen Haushalt se
sünd mit 'n anner over de Deel.

Gott schuf einen Mann und e. Weib
(1. Mose 1, 27) Gott hett hör as Mann
un Frau 't Leven geven.

3. unbestimmtes Fürwort

een: dar is e. (Mann) an de Dör. e. (Per-
son) na de anner kweem ut 't Huus.
laat uns noch man e. (Schnaps) drin-
ken! do hebb ik hum e. (Schlag) langt
(overtrucken, topuult, an de Ohren ge-
ven). so kweem e. (Ereignis, Unglück)
na 't anner. dar wull mi ok doch neet
e. (Freund) helpen! doo mi doch noch
e. (Gegenstand, Kuß o. dgl.). denn laat
uns noch man e. (Lied) singen! e.
(Schwein) na de anner muß d'r an
löven (wurde geschlachtet, starb an
einer Krankheit). wat e. (jem.) neet
kennt, dar sall he sien Hand van laten.
e. (Übeltäter) mutt dat doch daan heb-
ben! e. (Gegenstand) is beter as geen.
wat e. (Arbeiter) doon kann, word
twee neet stuur. wo kunnt du e. (mir)
dat woll andoon! dat mutt e. (jeden
Menschen) kant begroten (leid tun, er-
schüttern). dat kann e. (jeden) all
Daag passeeren. so e. (Mann) sall d'r
söcht worden. se sullen e. (mich) man
tofree laten (nicht immer schulmei-
stern). wo kann e. (dieser Mann) woll
so dumm wesen! 't deit e. (mir) good,
wenn man sowat hört. so e. (schlechter
Kerl) mußst du heel geen Antwoord
geven. dar sall e. (Mensch) nu klook ut
worden! dar kann e. (dem Betreffen-
den) de Kopp woll düll bi worden! du
büst mi ok e.! (schlechter Mensch, auch
Spaßvogel). he weet over alls Bescheed
as man e. (irgendein Mensch).
nu noch e. (Frau) un denn neet mehr,
sä Freerk, do nohm he sien veerde
Frau.

einer meiner Söhne een Söhn van mi.
mien een Söhn. een van mien beid'
Jungse.

er ist einer der besten *he is mit de best*,
einer nach dem andern *een bi een: e. bi*
e. kwemen se anlopen.

einer ist nicht wie der andere *all Back-*
sels un Brausels sünd neet glik.

laß dir dies e. für allemal gesagt sein
spell di dat good up de Maul schriev
di dat good achter 't Ohr! dar ruuk
an!

ich habe ihm das e. für allemal gesagt *ik*
hebb hum dat nu to 't leste Maal
seggt.

er widerspricht sich e. über das andere
Mal *he sleit sük mit sien egen Woorden*.

in einem fort *stadig: dat Water löppt st.*
bi de Mür daal. unnerratts: wi hebben
dat hele Land u. ploogt. in enen weg:
he suppt in e. w. liekutweg: du kannst
doch neet l. fieren! in ener Tuur (Rest
alter Dativform). stüttig.

da macht sich einer bemerkbar *dar smitt*
'n Aal up.

da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht
einer (Ps. 14, 5) *dar is geen een, de*
Goods deit, ok neet een (Je).

4. in der Bedeutung eines Hauptwortes
een: de e. wull in 't Holt, de anner in 't
Feld. wat de e. deit, fällt 'n annern
neet to Last. de e. is bang vör de
anner. de e. traut sük neet vör de
anner. du mußt dat e. of 't anner neh-
men, neet all beid. e. van uns beiden
kann doch blot recht hebben. wat de e.
sien Schaa, is de anner sien Profit. wat
de e. sien Ül, is de anner sien Nachti-
gall. de e. kummt, un de anner geiht.
de e. is de anner sien Düvel. de e. word
dör 't Leven dragen un de anner d'r
dör schüppt (TL).

die einen — die andern *part — part: p.*
worden dör de Wereld dragen, p. dör
de Wereld sleept (TL). wat — wat: w.
sünd d'r för, w. d'r tegen. w. gahn
hen, w. komen weer. w. kwemen eerst,
w. weren d'r al.

ein jeder elk: *dat weet e. sülvst am*
besten. dat weet elk un een.

das ist sein ein und alles *dat is sien Eid*
(Egge) un sien Ploog. dat is sien Up-
Daalsprang (T). dar hängt he mit
Liev un Seel an.

einer ist wie der andere *so as de een*
heet, so sücht de anner ut (M) (so is de
anner döfft {döpt}). se sünd beid mit

een Iesder brannt (M). se sünd ut een
Iesder smeedt. se sünd Klumpen ut
een Holt. se sünd twee Ellen van een
Dook (T). se nehmen sük beid nix. se
steken neet van 'n anner of.

de een is van Stroh,
un de anner is nettso.

man kann immer nur das eine zu glei-
cher Zeit tun *wenn de Hund schitt,*
kann he neet blaffen. wenn ik loop,
kann ik neet schieten. ik kann neet
hexen un blaifarven toglik.

wenn man das eine will, muß man auch
das andere wollen od. mit in Kauf
nehmen *de geen Raden hebben will,*
kann geen Wagen kriegen (H). geen
Swienslachten sünner Blood! de Swie-
ne(n) ringen will, dürt sük nix ut 't
Gieren maken. wenn de Katt 'n Fisk
hebben will, mutt he ok de Poten natt-
machen. he will woll schieten, man de
Mors d'r neet to doon (hergeven).

er kommt von einem ins andere *he*
kummt van 't hunnertste in 't du-
sendste (kummt van de Bohnen in de
Aruten).

5. als Umstandswort

in: he weet neet ut of in. he geiht dar
ut un in (verkehrt da viel).

er geht bei uns e. und aus *he hett sien*
Loop bi uns (kickt faken bi uns in; is
bi uns faken um de Dör; hollt 't Padd
na uns warm).

er weiß nicht e. noch aus *he weet neet*
hen of her. he is achter un vör behext.
he sitt van all Kanten fast (sitt leep in
de Kniep [in de Pickpann]). he hett
sük fastjaggt (fastlopen).

s. Ausweg I 754.

einander

einer den (dem) andern; wechselseitig
een 'n anner: de Minsken mutten e. 'n
a. helpen.

'n anner: wi hebben 'n a. lang neet sehn.
se können 'n a. vör de Ogen neet sehn.

**elkanner: wi gaffen e. de Hand, un*
denn was de Scheel vergeten.

e. die Treue geloben *sük verspreken*.

sie kümmern sich nicht um e. *se stöten*
sük neet um un helpen sük neet up.

sie sind e. gewachsen *se nehmen sük*
beide nix (T).

befet für e.! (Jak. 5, 12) een sall för de
anner beden!

dienet e! (1. Petr. 4, 10) *een sall för de anner wesen.*

einarbeiten, sich

durch Beschäftigung kennenlernen; heimisch werden

sük inarbeiden: he hett dat woll neet lehrt, man he sall sük woll bold i.

er wird sich eingearbeitet haben, wenn die Aufgabe erledigt ist *he kummt up de Slag as Jan Wübben bi de leste Legg* (letzte Lage beim Korndreschen).

einarmig

ein einarmiger Bettler *'n Bedelmann, de man een Arm hett.*

einäschern

1. niederbrennen

ofbrannen: ik hebb de oll Bratts ofbrannt.

das Haus istingeäschert *dar is de rode Hahn overflogen. dar hebben se de rode Hahn up 't Dack set't.*

2. verbrennen

verbrannen: de Liek sall verbrannt worden. he will sük later v. laten.

einatmen

atmend einziehen

inamen: wenn he noch mehr van de giftige Lücht inaamt harr, denn weer he neet weer bikomen.

einäugig

nur ein Auge habend

eenooqd: ik bün man e., man sehn kann ik genoeg.

unter den Blinden ist der Einäugige König *bi Gebreck van Volk word de Snieder Karkvoogd. wenn d'r anners geen is, is de Mussel ok 'n Fiß.*

Einbahnstraße

Verkehrsweg, der nur in einer Richtung benutzt werden darf

in diese E. darfst du von dieser Seite nicht einfahren *van disse Sied düst neet in de Straat, woll van d' Günt-sied.*

Einband

Rücken und Deckel des Buches

Inband: de I. van dat Book is sleten.

einbegriffen, inbegriffen

eingeschlossen; einschließlich

inbegrepen: in disse Utgaven sünd de Stüren noch neet mit i.

die außerordentlichen Ausgaben sind darin e. *wat d'r noch bovendem utgeven wur, dat is d'r mit in.*

einbehalten

zurückbehalten

inhollen: wi hebben hum sien Daghür i., umdat he noch Schülden bi uns hett. dat Kind kann 't Eten neet i.

ofknappen: he hett mi 'n Daler ofknapp't.

einbekommen

einholen; einnehmen

inkriegen: ik hebb noch Geld genoeg utstahn, man ik kann 't neet i.

einberufen

1. zusammenrufen

beropen: de Versammeln is up veer Uhr b. worden.

inberopen: ik bün bi de Marine i. worden.

2. zum Militärdienst einziehen

upropen: to 't Kommiß u. worden.

einbeulen

inbulen: de Ketel is inbuult (Ggs. *utbulen*).

einbeziehen

angeven: mien Utgaven för de Reis hebb ik mit a.

meine Ausgaben sind einbezogen *wat ik utgeven hebb, sitt d'r mit in.*

einbiegen

ofdreihen: hier mutten wi na rechts o.

einbilden, sich

1. sich etwas vorstellen, was nicht der Wirklichkeit entspricht

sük inbilden: du mußt di neet i., dat du mittdürst. nüms will wat van di, dat bildst du di blot in. ik bild mi neet in, wat besünners to können. he bildt sük düchtig wat in.

de nix is un sük nix inbildt, is tweemaal nix (M). wenn ik dat blot harr, wat du di inbildst!

löven: he lövt, dat de Duven braden herumflegen. löv man neet, dat d'r 'n Prinz um di kummt (um dich anhält). *löv ja neet, dat ik achter di anloop!* (dich bediene).

menen: scherzh. du kannst woll menen, dat dien Nös 'n Mettwurst is, man he is ok blot 'n Snötfatt!

sük vörstellen: he hett sük dat heel anners vörstellf.

in de Wahn wesen: ik was in de W.

er bildet sich alles Mögliche ein he drömt van Eier, de mörgen eerst leggt worden.

er bildet sich ein, daß er von allem das Beste hat he meent, sien Rosinen sünd nettsogood as anner Lü hör Plumen (M) (sien Esel is beter as anner Lü hör Peerd, sien Hund is de beste Röt-bieter).

2. sich viel dünken; sich großtun
prahlen: he prahlt mit sien Geld.

prunken: he prunkt mit sien neei Auto.

sük inbilden: he bildt sük 'n Stevel in (bildt sük in, dat de Düvel sien Ohmke is) (M).

er bildet sich etwas ein he hett 'n hogen Denk van sük (kickt to hoog bi sük up). he kroppt sük as 'n Krop pduuv (as 'n negen Stüvers Kluckhenn). he sitt up 't hoge Peerd. he draggt de Nös to hoog (he meent sük wat). he puust't de Backen up. he lövt Wunner wat van sük. he meent Wunner wat he is (kummt sük Wunner wat vör). he hett 'n Krull in de Steert. he will 'n hogen Keerl wesen. he drömt van Eier, de noch neet leggt sünd. he baut Kastellen in de Lücht. 't is hum in de Kopp schoten.

bilde dir nur nichts ein! wees neet so inbildsk! trappel di man neet up de Slips (geen Haar in de Hacken, in de Foten, neet up de Hacken)! wees doch neet so astrant (so krodde)! hebb di man neet so, hest froher ok nix hatt! (M). sullt ok man bedenken, in wat för 'n Stall du fohlt (geboren) büst! du bildst di wat in un büst man 'n Hand hoger as 'n Stiekelswien. du bruukst neet so grootdoon! sett di man nix in de Kopp! dar kannst du geen Staat mit maken. holl di blot tuuk un ücker di neet!

je mehr man jemandem schmeichelt, um so mehr bildet er sich ein wo feller man de Katt straakt, wo hoger bört he de Steert.

3. nur in der Einbildung vorhanden; als Entschuldigung vorbringen

er bildet sich seine Krankheit nur ein scherzh. he hett Lievpjen in de Tönnen (Kuuskellen in de Foten). he is up 't Starven na dood.

bilde dir nicht etwa ein, er ginge hin dar is geen Gedanke an, dat he dar hen-geiht.

Einbildung

1. falsche Vorstellung

Inbilden: I. maakt de Lü krank un gesund. he sitt stiev vull van I. I. is leper as de dardedaags Koll.

Grappen: sett hör geen G. in de Kopp (paß auf, daß sie sich nichts einbildet)!

das ist E. dat sünd Muusnüsten.

2. dünkelfafter Hochmut

Inbilden: I. sitt nettsogood in 'n Minsk as in 'n Swien, de sien Steert in 'n Krull draggt.

er lebt von E. he is 'n astranten Keerl. he kickt mi de lüttje Mann to minn-achtend an. he is alltied so van boven daal. he is 'n ollen Blaas. he draggt mi de Kopp to hoog.

3. Phantasie; Wahn

Inbilden: dat giff't ok blot in sien I. er lebt von Einbildungen he grippt alls bi de Benen up.

Warnung vor E. de up de Eer blifft, fallt neet van de Bön.

einbinden

verschnüren; verpacken

beknüpffen; beknüften: laat di 't man all good b.

inbinnen: ik laat 'n paar Boken neei f.

Heringe e. inkupern: de Fiskers kupern de Herenks al up See in.

einblasen

1. durch Blasen zuführen

inblasen: he hett je woll genoeg Luft in de Swiensblaaß i.

inpusten: Luft (in 'n Püt) i.

2. einflüstern

übertr. wer hat dir das eingeblasen? well hett di dat inschünt? well hett di dat in 't Ohr tuut't?

einbleuen

durch Prügel beibringen; mühsam einlernen

andoon: ik hebb hum dat so andaan, man de Slügel hett 't doch weer vergeten!

inknojen: mußt hum 't so i., dat he 't neet weer verget!

inknüthen: ik hebb hum dat so inknütt't, dat he 't föhlt hett.

een wat up de Puckel schrieven (T).
s. beibringen 2 (I 954).

Einblick

Kenntnisnahme durch Augenschein
er hat keinen E. *he kann neet mitproten,
he weet neet, wat loos (löß) is.*
ich habe keinen E. *ik kann d'r neet
achterkomen (neet dörfinnen).*
gib ihnen keinen zu tiefen E. *to fell
mußt hör d'r neet inkieken laten.*

einbrechen

1. sich gewaltsam Eintritt verschaffen,
um zu stehlen
*inbreken: se hebben van nacht bi mi in-
broken.*

es sei bei ihm eingebrochen worden *Ban-
diten hebben sien Huus overfallen.*

2. eine Grundlage durchbrechen
*inbreken: he is bi 't Schöfeln inbroken.
weerst du inbroken, weer di dat Water
over Kopp un Ohren gahn! (T).*

er ist auf dem Eis eingebrochen *he hett
d'r inseten. he is bi 't Schöfeln dör 't
les schoten. he is up 't les insackt (in-
knackt) (W). scherzh. he hett 'n Puut-
aal fangen.*

er ist auf dem Boden eingebrochen *he is
dör de Bön sackt (fallen).*

3. herankommen
bei einbrechender Nacht in 't *Schum-
mern, in 't Schummerdüstern.*

Einbrecher

Dieb, der Wohnungen und Behältnisse
aufbricht

*Inbreker: elk mutt sien Huus vör Deven
un Inbrekers wahren.*

Einbrenne

Mehlstipp.

Einbrennen

1. Mehl in zerlassener Butter rösten
*Mehlstipp maken: maak uns man 'n
bietje M. bi de Tuffels!*

2. Tieren und Sachen mit heißem Gerät
ein Zeichen geben
inbrannen: de Naam i.

*teken: hest du de Gereedskuppen al
teken?*

*beliekteken (gleiche Zeichen e.): de Deren
mutten eerst beliektekend worden,
vördat se up de Heller komen.*

3. Farben in Porzellan einschmelzen
*inbrannen: se harren hör Naam in de
Tellers i. laten.*

einbringen

1. unterbringen; sicherstellen
*infahren: wi hebben dat Koorn noch
nett to rechte Tied i.*

*inbrenge: mien Frau hett dat Schapp
in uns Huushollen mit inbrocht.*

*winnen: dat Hei is moi drög wunnen.
er bringt die fremde Ernte ein he maiht,
war annern sait hebben. he warmt
sien Hannen an annermanns Törf
(Für).*

wir haben das Korn gut eingebracht *wi
hebben 't Koorn drög unner Dack.*

Eis e. iesen: *nu dat 't Kunsties giff, is
dat l. heermal ut de Mood komen.*

2. eintragen; Nutzen bringen
*blömen: de Immen b. düchtig (bringen
viele Pollenkörner ein).*

*(an)bringen: dat broch Geld (an).
doon: de Plaats deit geen Hür genoeg.
inbrenge: 't sünd hoogbeend Tieden, de
Hannel brengt mi nix mehr in.*

*ofsmieten: wat smitt dat för mi of? of
dat woll wat ofsmitt?*

*upsmieten: dat Geschäft smitt nix up,
ik will 't weer overgeven. lüttje Buur-
kereeen smieten nix mehr up. dat smitt
de Plaats neet up.*

*upbrenge: dat Land brengt neet up,
wat ik d'r instoken hebb. de Stüren
sünd so hoog, dat ik hör heel neet u.
kann.*

das bringt was ein *dat bringt Hei up de
Bön (WoT), Soden an de Diek.*

jede Beschäftigung bringt etwas ein *alle
Amten sünd smerig (geven Kappen un
Happen). elke Baat helpt wat, sä de
Mügg, do piß he in de Eems.*

Spinnen bringt nicht viel ein *man kann
ehrder 'n Koh ut de Stall spinnen as
d'r in (T).*

dies bringt gar nichts ein *dat sleit neet
an. dar kann ik mi nix för kopen (T).
dar kannst du neet mal 't dröge Brood
(neet mal 't Solt in de Bree) mit ver-
denen. dar kann geen Schöstein van
roken. ik hebb d'r nix bi over (T). dat
geiht mit Unkosten up.*

*Strickenstellen ein Finkenfangen,
dar is nix van in de Wiem to hangen
(bringt nichts ein). de Immen freten
een noch up (bringen nichts ein). dat*

brengt geen Hönnig. dar hebb ik nix van (W). dar sitt geen Mehl in. dat is 'n Boom, de neet draggt.

Warten bringt nichts ein *Wachten is geen Broodsparen (T).*

das (gestohlene) Gut wird dir auch nichts e. *dat sleit di ok neet to Fleesk un Blood.*

es bringt noch etwas ein *dar kannst noch 'n Daghür bi verdienen (T) (bi hollen). de Koop, dar hett noch mal wat upseten! dat brengt Soden an de Diek (T).*

*'n olle Fro un 'n olle Koh
dar kummt een noch wat van to,
man 'n ollen Keerl un 'n old Peerd,
de sünd geen Bohne weert.*

das Tier hat ebensoviel Unterhalt gekostet, wie es eingebracht hat *dat Deer hett sük sülvst upfreten.*

ihr säet viel und bringet wenig ein (Hag. 1, 6) *ji hebben ut 'n Vullen sait, man dat hett neet loht (Kö).*

3. das in die Ehe eingebrachte Gut *wat se mitbrocht hett: w. se m. h., was ok neet wied her (nicht viel). w. se m. h., mag geen Naam hebben (ist blitzwenig).*

einbrocken

1. Brot in die Suppe, Milch usw. brocken *krömen, krömmeln: de dree Tweebacken kannst du di in de Melk k.*

2. eine Unannehmlichkeit selbst verschulden

sük inbrocken: wat een sük inbrocht hett, mutt he ok utleeln.

er hat sich etwas eingebracht *he hett sük dar moi wat up de Hals haalt od. plackt (wat andreihet, inkrömt, insackt, upscheppt). he hett sük dar 'n moi Für anbött't (moi wat ansürt, backt, insoltjet, anröhrt, inröhrt). he hett sük dar moi mit hatt. he hett sük 'n Ries to sien egen Neers sneden.*

du hast dir (und anderen) schön was eingebracht! *du hest dar moi wat utseten! (T).*

was du dir eingebracht hast, mußt du selber auslöffeln *du hest di dat upscheppt, nu seh ok to, dat du darmit klaar worst!*

er muß auslöffeln, was er sich eingebracht hat *he mutt in 't Für.*

jeder muß auslöffeln, was er sich eingebracht hat *elk mutt sien egen Papp*

köhlen (H). elk mutt sien Sack na de Möhlen dragen.

Einbruch

1. Diebstahl durch gewaltsames Öffnen verschlossener Räume

es wurde dort ein E. verübt *se hebben (sünd) dar inbrocken.*

2. Beginn

vor E. der Nacht *vör dat 't dunker word.*

3. Eindringen in die feindlichen Linien

es ist ein E. erfolgt *se sünd dar dörbroken.*

einbuchten

ugs. für verhaften s. d.

Einbuchtung

einspringende Vertiefung

Inhamm (Do II 129).

E. am Flaschenboden *Bedreger: de Buddel hett 'n B. Eiland: de Buddel hett so 'n groot E., dar geiht neet völ in (M).*

einbuddeln

ugs. für eingraben s. d.

einbündeln

inbündeln, inbünneeln, inbündseln, inbünßeln (Do I 254): 'n Kind in Doken un Luren i. (in Windeln legen).

einbunkern

ugs. für verhaften, einsperren s. d.

einbürgern

1. Bürgerrechte erwerben; heimisch werden

die Familie wurde hier vor vielen Jahren eingebürgert *de Familje is hier in oller Tieden totrucken un hört d'r nu mit to.*

2. sich einbürgern; üblich werden

upkomen: dat kummt all mehr up. dat frett sük in, dat kummt (so na un na) up.

es hat sich so eingebürgert *'t is so in Bruuk (in Mood, in Swang) komen.*

Einbuße

Verlust

Schaa: he hett d'r düchtig Sch. bi leden. Verlüs: 'n lüttjen V. kann dat Geschäft woll verknusen.

ich möchte keine E. erleiden *ik hebb 't Fleesk lever as de Bunken (TL).*

ich werde keine E. dabei erleiden *ik spöl mi liek. ik koom up mien Kösten.*
dabei haben wir große E. erlitten *dat is 'n groten Ofslag west. dar hebben wi 'n goden Pöter bi ofkregen (wegkregen). dar hebben wi uns hellsk bi in de Duum sneden.*

einbüßen

Schaden erleiden; verlieren

achteransmieten: *ik muß dar haast 'n Koh a.*

bibinnen: *dar hebb ik völ Geld bibinnen (W).*

bibottern: *he hett völ Geld bibottert. inscheten: ik will d'r geen Geld bi i.*

inschoostern: *ik hebb mien heel Vermögen darbi inschoostert (auch to-schoostert).*

insmelten: *he hett sien heel Verdennst darbi i. muß.*

laten: *he hett sien Leven darbi i. muß.*
tosetten: *dar hebb ik Geld bi tosett't.*

verlesen: *bi dat Geschäft hett he 'n bült Geld verloren.*

an 't Been binnen (W).

Haar laten (W): *ik hebb dar H. i. muß.*

er mußte so allerlei e. sien Geld is d'r so bi lüttjen bi inkrömmelt. *he hett woll hunnert Mark nakieken muß.* *bi de Hannel hett he d'r düchtig wat bilangs kregen. he hett d'r 'n bült Geld bi sittenlaten.*

sie haben alles eingebüßt *se sünd d'r schoon ofkomen. se hebben sük nakend uttrukken.*

ich will mein Geld nicht e. *ik hang mien Geld neet up Hegen un Struken.*

ich habe glücklicherweise nichts eingebüßt *ik bün d'r glückelk schier ofkomen. ik bün d'r noch nett so unnerdörraakt.*

ich habe viel eingebüßt *dar hebb ik örnlik Geld bi sittenlaten (tobacken muß).*
nichts vom Besitz e. *bi behollen Good blieven, denn b. G. vermehrt un verminnert sük neet (T).*

eindämmen

durch einen Damm begrenzen

indammen: *dat Land mutt indammt worden.*

indieken: *man hett de Heller indiekt.*

inkajen: *dat Stück Land kann al weer inkaaait worden.*

inpennen, inpennigen (Do II 131): *dit Weideland is inpennt (inpennigt).*

übertr. möten: *dar was geen möten tegen.*

Schmerzen e. *Pien verlichtern.*

das Feuer e. *dat Für utdoon.*

wir müssen den Aufstand e. *wi mutten 't Für unner de Ketel wegrieten.*

eindecken

1. mit einer Schutzschicht versehen

todecken: *bi Winterdag deck ik de Rosen to.*

2. sich e.; sich versorgen

wir haben uns gut eingedeckt *wi hebben uns mit alls good versörgt. wi hebben good vörsörgt. wi hebben fix wat insackt.*

jetzt habe ich glücklicherweise soviel Geld erübrigt, daß ich mich für den Winter mit Fleisch e. kann *nu kann ik doch för van 't Winter glückelk mien Huushollen beslachten.*

eindeichen

mit einem Deich umschließen

indieken: *de Heller (Anwaß) vör uns Diek kann indiekt worden.*

inpoldern, inpollern: *dat Butendieksland is nu hoog genoeg un sall nu inpollert worden.*

eindellen

indellen. indölken. indöken.

eindeutig

unmißverständlich

baar: *he hett mi de bare Wahrheit seggt.*

düdeik: *man hett hum 't so d. seggt, dat he nu genau Bescheed weet.*

klipp un klaar: *'t ligt k. un k. up de Hand.*

es ist e. *dat löppt een ja kant in de Ogen! dat markt 'n Peerd mit 'n holten Kopp un 'n iesdern Steert (M).*

eindringen

hineindringen

indrängen: *he wull sük dar i., man dar hett he geen Glück mit hatt.*

inmischen: *misk di hier doch neet in!*

insliken: *he hett sük dar i. wullt.*

tüskensteken: *wat sall ik mi dar t.!*

da etliche falsche Brüder sich mit eingedrängt hatten (Gal. 2, 4) *de Lögenbrörs, de sük dör de Achterdör rinsleken harren (Je).*

eindrillen

1. in Reihen säen
indrillen: wenn 't Koorn indrillt word,
kummt man mit völ minner Saadgood
ut.
2. ans Herz legen
andoon: ik hebb hum dat so andaan, dat
he dat sachs intholtt.
3. nachhaltig üben
indrillen: 't is hum so indrillt worden,
dat he 't sien Levend neet weer ver-
gett.

eindringen

1. in etwas hineindringen; einsickern
dörtrecken: de Regen treckt neet dör
(bleibt an der Oberfläche).
scheten: de Spieker (Nagel) will neet sch.
2. einbrechen
inarnen: war Gaten un Busten in 't Holt
sünd, dar will 't Water licht i. de
Swell (Geschwür) dürt neet wieder i.,
anners kann de Bunk ok noch an-
stoken worden. de Fuligheid is d'r so
deep inarnt, dat he d'r haast neet weer
uttokriegen is. de Swamm is so deep in
de Delen inarnt, dat wi hör mit de
Unnerleggers d'r utrieten mutten. dat
Quade (Böse) is al to deep bi hum in-
arnt.
indringen: de Deven sünd bi hum in-
drungen.
sacken, dørsacken: dat Water will neet in
de Grund s. (neet d.).
3. eindringlich zureden; jemandem zu-
setzen
indringen: du mußt neet de hele Tied
up mi i., dat ik dat seggen sall.
er dringt auf ihn ein he springt hum vör
de Borst. he smitt sük in de Borst un
geiht d'r up daal.
4. zu Herzen gehen
es dringt bei ihm tief ein 't kummt hum
an de Nahd. dar is uns Heergott mit
in 't Spill.
5. nach Aufklärung suchen
er kann nicht tief genug in Geheim-
nisse e. he is so neesgierig, dat he d'r
neet van in Slaap komen kann.
in dies Geheimnis werde ich wohl nicht
e. dar sall ik woll noit achterkomen.
versuchen, in ein Geheimnis einzudrin-
gen bildl. 'n langen Hals maken. 'n
Hals maken as 'n Reiger.

eindringlich

- wirksam; überzeugend
dördringend: de Pastor hett d. preekt.
gehörig: ik hebb hum dat g. seggt.
er kann sehr e. reden he kann woll 'n
König um sien Riek proten.
er sagte es sehr e. he sä dat mit Klemm.
he hett hum 'n Klemm an 't Hart ge-
ven. he hett uns dat düchtig andaan.
he hett sien Anliggen mit Seggens-
kracht vörbrocht. wat he sä, dar satt
Drift achter.
ich werde es ihm e. vorhalten dat will ik
hum mit Peper un Solt infrieven!
sie baten ihn e. se legen hum up de
Hals.
das ist eine eindringliche Ermahnung dat
is 'n scharpen Tabak.

Eindringling

- ich werde in meiner Umgebung als E.
empfundene ik koom mi vör as 'n Uul
unner Kraihen (W).

Eindruck

1. Druckspur; hinterlassene Spur
Bule, Buul: de Ketel sitt vull Bulen.
Dök: de Appels hebben Döken, de koop
ik neet.
Slag: man kann de S. van de Hamer
(Kugel) noch good sehn.
Spor: de Sporen van de Duven kann
ik in mien Tuun noch genau nagahn.
up dat kluterge Land kannst du de
Drillspoor (Eindruck des Vorderrades
der Drillmaschine) man nett sehn.
2. tiefe Wirkung; Einprägung in Fühlen
und Denken
ich habe einen guten E. von ihm bekom-
men he kummt mi noch al good vör.
er macht einen guten E. he fallt mi in
de Hand. he lett mi noch al na wat, od.
wat to. ik holl völ van hum. he stellt
wat vör.
er versucht, E. zu schinden (einen vorteil-
haften E. zu erwecken) he versöcht,
annern in de Ogen to steken.
er (sie) macht äußerlich einen guten E.,
aber es steckt nichts dahinter sien
Huus hett 'n kopern Dack, man walkde
(aus Lehm gebaute) Müren. van buten
Jerusalem, van binnen Bethlehem. van
buten bunt, van binnen Strunt.
er macht keinen guten E. he maakt d'r
nix her. he fallt (steckt) bi de annern
of. nüks hett hum wat in de Reken.
he lett mi neet good to.

er macht einen sehr zufriedenen E. *he smooert in Tofredenheid* (T).

es macht keinen guten E. (auf mich) *dat sücht neet good ut, dat lett mi nix moi to, 't fällt mi man ut de Hand.*

das macht keinen E. auf ihn *dat kummt hum neet an de Lever (an de kolle Kleer), he treckt sük d'r nix van an, dar kickt he sük neet na um, dat röhr't hum neet, dat schüddelt he van sük as de Aanten dat Water, dar fraagt he nix na, dar dreiht he geen Hack of Nack na, dar kannst hum neet mit menen, dar sleit hum geen Ader na* (W).

er macht einen kranken E. *he deit so flau, he lett mi neet good (mi nix) to, he fällt mi slimm ut de Hand.*

ich habe nur einen flüchtigen E. von ihm *ik hebb hum man mit so 'n Schamp to sehn kregen.*

wir stehen noch alle unter dem frischen E. des Unglücks *wi sünd noch neet weer bi, wi sünd noch kant raar (benüllos) van de Slag.*

seine Worte machten E. *sien Woorden satten* (T).

das machte einen guten E. *dat mook sük örnlik, dat haude hen.*

welchen E. hast du davon? *wat seggst du darto? wat meenst d'r van? wo kummt di 't vör?*

ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, ... *'t kummt mi haast so vör, ...*

er will E. schinden *he will Ankiek hebben.*

eindrücken

in etwas hineindrücken

inbullen: du hest mi de Hood inbuult.

indöken: he hett mi de Ball so indökt, dat ik d'r heel neet mehr mit spölen kann.

indrücken: de Störm hett mi 'n Fenster indrückt, ik bün so mall fallen, mi sünd twee Ribben indrückt.

eindrucksvoll

stark beeindruckend

andonelk: 'n andonelken Fier (Reed, Preek).

eindusseln

ugs. für einschlafen

indusel: ik weer nett so 'n bietje induselt, as dat Gewitter upkweem.

einebnen

eben machen

effenen, effnen.

streien: Mullsbülten st.

slaan: Wrootebülten (Frootbülten) s.

verflacken; offlacken.

eineinhalb

anderthalv.

Rä. anderthalv un anderthalv, twee un dree un dardehalv, wovöl is dat? (Di).

einen

s. einigen.

einengen

in eine Enge bringen; einschränken

bekörten: dar sall doch de Dönnner inslaan, wenn een mi in mien Freedoom b. will!

knellen: he knellt hum düchtig, van disse knellende Banden maak ik mi bold free.

jemandem den Gesichtskreis e. *een de Brill besmeren.*

einerlei

1. gleichgültig; bedeutungslos

eens: 't is mi all e., wat du dar maakst.

't is all e., of ik dat doo, un of ik dat laat.

eendoon: 't is all e., of du kummt of neet.

**eendoont (W. Siefkes): well mi to nah kummt, kriggt een an de Beck, e., well 't is. dat is e., Speck of Swienfleesk.*

enerlei: 't is mi e., wat 't van middag giff't (of ik Koffje krieg of Tee), wat d'r na kummt, is hum e. (T).

dat is e., of de Eier kookt worden of braden, de Schill word doch wegsmeten (M). wenn di 't e. is, denn is Kohschieß ok 'n Pannkook (M). e., Speck of Ei.

eengaal, egal:

't is mi heel e.,

of ik Fisk eet of Aal.

Speck of Swienfleesk, sä de Köster, mi sall 't e. wesen. wenn 't all e. is, denn is 'n Kohflarr ok 'n Pannkook (M).

verst. kreekeengaal.

eveneen, kreekeen: dat is mi e. (k.), of ik mit de Zug of mit 'n Bus fahr.

nett(e)liek: 't is mi n., of du van vörn of van achtern anfangst.

't is n., of se van de Katt of van de Kater beten wur. 't is hum n., of he de Foot up de Eier of bitosetten deit.
 glik(e)völ, liek(e)völ: dat is all g. (l.), of du dat so of anners maakt, 't is doch all een Ofwasken.
 verst. potteengaal: 't is mi p., Speck of Aal.
 unverschillig: dat is mi u., of du betahlst of ik.

es ist ganz e. 't is all een Pott Natt. 't is een Schiet (Kees; Büx un Wams; Doon). dat is hen un her glik (wied). dat lett mi kold (geiht mi nix an). dat is all een Wids. 't is so kört, as 't lang is. dat is netso breed as lang. dat is Rock as Büx. dat kummt d'r so nett neet up an. iron. dat sall mien Sörg wesen!
 das ist mir e. ik fraag dar neet völ na.
 dat sünd Saken,
 de mi neet raken.

jetzt ist ihm alles e. he is nu dör de Pien (dör 't Geföhl) hen (H). nu is hum 't all een Kees (M).

Rä. wat is enerlei? wenn man de Hand in Sirup stippt, welker Finger man denn eerst ofslickt (M). s. gleichgültig.
 habt e. Sinn untereinander (Röm. 12, 16) staht all mit 'n anner up een Bredd!

2. eintönig; abwechslungsarm
 es gab ständig e. Kost een Dag gaff 't Bohnen mit Speck un de anner Dag Speck mit Bohnen.

3. von einer einzigen Art (Tr II 149); ein und dasselbe
 das ist e. Tuch dat is datsülwige Tüg.

nicht ist alles Fleisch e. Fleisch (1. Kor. 15, 39) Fleesk un Fleesk is neet datsülwige.

es hatte alle Welt e. Zunge und Sprache (1. Mose 11, 1) all Minsken up de Eer harren een Spraak un bruukden ok all desülwige Woorden (Je).

daß ich euch immer e. schreibe (Phil. 3, 1) ik schriev jo nu ja alltied weer datsülwige, man dat sall mi neet verdreten (Je).

beide Träume Pharaos sind e. (1. Mose 41, 25) wat de Pharao drömt hett, is klaar. dat hett blot enen Sinn (Je).

Einerlei

stetes Gleichbleiben s. Alltag.

einernten

Ernte einfahren
 sie säen Wind und werden Ungewitter e. (Hosea 8, 7) se hebben Wind sait un sölen Störm weerkriegen.
 Arbeiter, die euer Land eingeerntet haben (Jak. 5, 4) de Arbeiders, de jo Koppels ofmaiht hebben (Je) (de jo Land ofarnt hebben).

einerseits

over een Kant: o. e. K. hett he recht, un over de anner Kant hett sien Tegenpart ok neet unrecht.

einexerzieren

bimsen: he is bi de Soldaten fix bims worden.
 hoognehmen: se hebben hum düchtig hoognohmen.
 sliepen: ik sall di de Eier sl./

einfach

1. Ggs. zu doppelt, mehrfach
 een: 't hett all man e. Klör.
 eenfach: 'n eenfachen Blöm (nicht gefüllt).
 enkelde: 'n enkelde Nahd. dat Tüg liggt e. de Deken liggt dar e. over. legg dat Tau dar e. um, neet dübbelt! de Pries för 'n enkelde Fahrt (blot för hen) is to hoog.

2. leicht verständlich; leicht zu begreifen, zu tun
 gladd: dat weer 'n gladden Saak, dar bün ik gau mit klaar worden.
 licht: 't is neet so l., as du woll meenst.
 unser Pastor predigt sehr e. uns Pastor preekt för Jan un allemann, dat kann elk begriepen.

das ist e. zu machen dat is mi man nix.
 das ist nicht so e. dar is wat bi. dar is noch mehr bi. dar hört al wat to. dat is man neet so! dat hett d'r wat mit to doon (to kauen). 't sall d'r wat mit to doon hebben. dar hebb ik genoog mit to doon. dar bün ik noch lang neet mit klaar. dat hett all sien Mucken. dar hört mehr to 't Danzen as 'n Paar Schoh. dat hett sien Last. dat is 'n stuur Bahntje ('n sturen Hund). dar hangt noch allerhand um un an. so licht bün 'k dar neet van of. dat is wat anners as: Moder, back Pannkook (as: Jan kumm un eet wat)!/

Ra. so einfach is 't ja nu man neet:
schiet hier man hen, schiet dar man
hen! 't mutt ok ja stinken!

3. schlicht; ohne Aufwand

einfach: e., aber nüdelk! sä de Düvel, do
harr he sien Steert grön anstreken.
verst. dood(s)einfach.

slicht: he hett so 'n slichten Aard un
Wies an sük. wi willen dar man 'n
ganz slichten Fier um (van) maken.
he kann een dat mit slichte Woorden
so moi verklaren. he is heel s. in sien
Doon un Wesen.

slichtweg: de Jung sall s. Jan heten. dat
gung dar all so s. to, dat elk d'r van
angedaan was.

simpel: he is man s. kleddt.

e. leben so leven as Adam un Eva.

lieber e. leben ohne Schulden als Staat
machen (auf fremde Kosten) lever
bloodfoots as in börgde Schoh (M).
lever 'n Kóstje Brood in de Task(e) as
'n Feer an de Hood.

er ist sehr e. he maakt nix ut (van) sük.
ich mag lieber in einfachen Räumen
wohnen dat is mi hier to hoog unner
de Bön.

sie war zu e. gekleidet se harr blot so 'n
old Sliertje (Do III 205) van 'n Kleed
an.

4. als Standesbezeichnung

gemeen: de gemene Mann versteiht dat
neet. de gemene Mann denkt dar heel
anners over.

lüttjet: de lüttje Mann. lüttje Lü hebben
faaktieds 'n groot Hart. over lüttje Lü
word licht henkeken. uns Börgmester
sörgt nettsogood för lüttje Lü (för de
gemene Mann) as för de Rieken.

olddaags: ik bün man 'n o. Minsk, man
mien Recht will 'k ok hebben.

er stammt aus einfachen Verhältnissen
he is van nix her.

auch der einfachste Mann muß zu Wort
kommen de Mügg hett ok 'n Kopp
(TL).

wir sind einfache Leute vom Lande wi
sünd Lü van 't Land.

5. geradezu; glattweg; offenbar

einfach: he was e. baff. dat is e. neet
wahr.

heelundall: dat is mi h. neet mögelk.

schoon: ik harr dat sch. vergeten. he was
d'r sch. mit verlegen.

das ist e. herrlich dat is hemelsk moi.

6. bequem

wähle immer den einfachsten Weg! gah
d'r liek up an! gah neet to 't Fenster
ut, wenn de Dör opensteiht! proot
d'r neet umto!

er ist nicht so e. zu behandeln he is 'n
tajen Buck.

7. ohne weiteres; ohne Umstände

einfach: e. Dokter seggen, neet Heer
Dokter!

man so: du geihst dar m. so hen? 't is
m. so, dat ... (die Sache ist e. die,
daß ...).

je man; ja man: du kannst 't je m.
seggen.

Einfachheit

1. Schlichtheit

er zeichnete sich durch größte E. in sei-
ner Lebensführung aus dat was dar
doodseefach in Huus, man he leev
d'r ok bloodsühnig van!

2. Erleichterung; Bequemlichkeit

der E. halber schicke ich gleich die quit-
tierte Rechnung mit dat du d'r geen
Wiedlopigheid van heet, hebb ik de
Quieten futt mitstürt.

einfädeln

1. den Faden durchs Ohr ziehen
'n Drahd in de Nadel trecken.

2. etwas anbahnen; auf feine Weise ins
Werk setzen

anspinnen: well hett dat ansponnen?

utklamüsern.

s. anzetteln I 423.

etwas gut e. fien to Wark gahn. 'n Saak
in 't Fiene brengen.

das hast du schön eingefädelt! dat heet
du moi (fien) hendreihst (torecht-
klütjet, in Gang brocht).

etwas gut eingefädelt ist schon halb
vollendet Ra. good inseept is halv
schoren.

er hat die Sache eingefädelt he hett dat
Für anbött't (de Saak ansponnen, be-
docht, utklamüsert, utklaveert [Do III
488], utbröddt, utseten).

einfahren

1. von Schiffen: einlaufen

binnenlopen, binnenkomen: dat Schipp
is nett b.

2. von Zügen: einlaufen

ankomen: de Zug mutt so as 't will (je-
den Augenblick) a.

3. mit dem Wagen e.

inbrennen: 't Hei i.

inföhren: mi dünkt, dat wi mörgen 't leste Koorn i. können.

föhren: Rogg f.

das Heu ist eingefahren ik hebb 't Hei good in Huus (unner Dack, binnen) kregen (burgen). wi kunnen 't Hei noch nett to rechter Tied bargaen.

es wird so eingefahren, daß immer zu gleicher Zeit ein voller und ein leerer Wagen unterwegs ist se fahren mit stahnde Wagen (mit dübbelde Strahl).

4. ein Pferd e., zurichten

tähmen, temmen: wi können dat Peerd noch neet bruken, 't mutt eerst temmt worden.

tolehren: dat Peerd will sük neet recht t. laten.

von einem jungen Pferd, das eingefahren wird, sagt man nu lehrt he al in 't Gahn dat Kacken (WoT).

5. ugs. für essen

infahren: he is an t' i., mußt hum neet anhalen!

vulg. bistoppen: wat kann he b., wenn he an d' Tafel sitt!

Einfahrt

1. Auffahrt auf den Hof; Weg zum Haus, Land

Drift: he hett de Schapen up de D. tüdert.

Indrift: dat Huus hett geen I.

Lane, Laan, Lone, Loon: dar is geen L. bi 't Huus.

2. Tor; großer Eingang

Infahrt: (de I. van) de Schür steiht open.

3. Einlaufen eines Schiffes in den Hafen od. eines Zuges

Upkummst: dat Schipp is bi sien U. fast-raakt.

der Zug entgleiste bei der E. zum Bahnhof nett as de Zug inlopen dee, sprung he ut de Schienen.

Einfall

1. plötzlich aufkommender Gedanke;

Plan aus plötzlichiger Laune

*Bifall: Arbeid för de Kopp is nix för hum, he hett heel geen Bifallen, hum schütt nix Rechts in.

Infall: dat weer 'n goden I. van hum (Do II 127). dat is 'n I. van Belang. scherzh. he hett 'n I. as 'n old Huus.

Ingeven: in desülwige Ogenblick kreeg he 'n goden I.

Muck(e) (plötzlicher E.): wenn he sien Mucken neet harr, denn kunn man allerbest mit hum klaar worden (Do II 624).

es war nur so ein E. 't schoot mi tomal so in d' Sinn.

er hat keine Einfälle he kann nix utfinden, sük nix utdenken.

er hat keine Einfälle mehr he is neet mehr up sien Scharpste (kann nix mehr as neerkauen). sien Kopp is utpütt't, is as 'n leeglopen Fatt.

er bekam den plötzlichen E. mit eenmal kreeg he 't in de Kopp.

er hat viele Einfälle de Gedanken scheten hum d'r man so ut.

2. wunderlicher, spaßhafter, bizarrer E. Fibelquint(e) (narrischer E., meist Mz.): he sitt vull van Fibelquinten.

Flöt(e) (wunderlicher E.): he hett de Kopp alltied vull Flöten (Do I 520).

Grapp(e) (spaßhafter E.): wat sünd dat nu weer för Grappen? (Do I 674). he sitt vull van Grappen as de Buck vull Kötels (TL).

Grill(e) (bizarrer E.): weet de Düvel, wat he weer för Grillen bi 't Enn hett! he hett nix as Grillen in de Kopp (Do I 684).

Kateridee, Snapsidee: mit dien Katerideen (Snapsideen) kummst ok neet wieder.

Knepe, Kneep (witziger E.): he sitt vull van Knepen. he hett Knepen in de Kopp (Do II 298).

Kür(e) (meist Mz., lächerlicher, auch lustiger E.): he hett de Kopp vull Küren. du kannst dien Küren driest an de Sied laten. wat maakst du mi dar för Küren?

Ra. eike(r) Geck hett sien Küren (Do II 412).

Röte (verrückter E.): dat sünd sien Röten.

Rappel, Raptus: du hest ja 'n R. in de Kopp!

Schrull(e): he hett immer noch sien Schrullen.

Wippke (sonderbarer E.): wat sölen disse Wippkes?

er hat wunderliche Einfälle he spinnt. he hett Wind (Rupen, Kattschiet) in de Kopp.

das war ein geschickter E. *dat was 'n slau Stück. dat hett he good utdocht.*

3. feindlicher Einmarsch

es erfolgte ein feindlicher E. *de Soldaten broken in 't Land in.*

einfallen

1. eindringen

infallen: de Musen sünd nu ok in uns Klaverstück i. vom Licht gesagt: dat Lucht fällt van boven dör 't Luuk in. herfallen: de Kosaken wassen over dat Land h.

2. einstürzen; verfallen; zusammenbrechen

in 'n annersacken: de olle Bratts is in 'n annersackt.

instörten: de Mür is instörf't (is over d' Kopp fallen).

er hat sich den Schädel eingefallen *he hett sük 'n Gatt in de Kopp fallen. de Kopp is hum stückenfallen.*

der Tod ist zu unseren Fenstern eingefallen (Jer. 9, 20) *de Dood hett bi uns inkeken.*

wennleich von seinem Ungestüm die Berge einfielen (Ps. 46, 4) *wenn ok de Borgen versacken deen van sien Overmacht.*

3. abmagern; zusammensinken

infallen: he is leep i. (mager geworden). verkniggen: he verkniggt all mehr.

ein Mensch mit eingefallenen Backen (Wangen) *'n hollkibbd (St 347), 'n homel Minsk(e).*

s. abmagern I 97.

4. einen Gedanken fassen, bekommen; Einfälle bekommen

bifallen. infallen: is di denn nix b. (i.)?

plötzlich fiel mir ein *dat schoot mi mit eenmal in d' Sinn. do schoot mi mit eenmal de Arg (H).*

das ist mir plötzlich eingefallen *dat is mi unner de Foten upstahn (H).*

laß dir das nicht e.! *unnerstah di neet! laat di dat neet lüsten!*

5. sich plötzlich niederlassen, setzen

infallen: de Ptrieshöhner sünd up 't Stoppelfeld i.

6. zu reden, singen, spielen beginnen

infallen: eerst fung 'n paar an, un denn full een na de anner mit in.

insetten: as wi herinkwammen, do settde nett de Örgel in.

7. daran denken; sich entsinnen

infallen: dat is mi nett i., dat ik di noch wat beloovt hebb.

inscheten: mi is nett noch wat inschoten (in de Sinn [Kopp] schoten). mi will dat neet futt so i.

es fällt ihm nicht ein *seggt hebb ik hum 't al faak, man neet, dat he dat deit!*
der Name fällt mir gerade nicht ein *ik kann jüst nett neet up de Naam kommen. ik kenn hum woll, man sien Naam will mi neet bifallen. ik kann hum neet unnerbrengen.*

es wollte mir nicht e. *'t Woord leeg mi up de Tung, man 't kwamm neet in mien Gehögen (Do I 600), 't wull mi neet in de Kopp komen.*

8. formelhaft

was fällt dir ein? *wat is di denn in de Kopp schoten? (T). wat kummt denn di in de Kopp? büst woll neet recht bi Groskens!*

laß dir das bloß nicht e.! *dat du dat blot neet deist!*

es fällt ihnen nicht ein, dahinzugehen *he un sien Frau, dat de dar man blot neet hengahn!*

es fällt mir nicht im Traum ein! *ik blaas (fleit, hoost, lach) di wat! ik wull woll wat levers! ik wull ja noch lever! dat sull mien Lest wesen! dat doo ik um alls in de Welt ja neet! dat sull mi infallen! heelneet an to denken! ik hebb dar een (den Teufel) bi sehn! ik will di wat nixen! ik will di lever 'n ollen Hood geven! dar kann heel geen Proot van wesen! ik sall mi wahren (hüten)! ik pruust di wat! sehr derb ik will di wat schieten! schiet di ut!*

Einfalt

1. Torheit; gutmütige Beschränktheit

Duddigheid: sien D. word doch van Dag to Dag leper!

Sottheid: in sien S. mutt man hum wat togeven.

Ra. de sien Riekere wat gifft un sien Wiesere wat lehrt, de is in de S. verkehrt.

Unnöselheid: he weet in sien U. neet, wat he darmit anricht't hett.

2. Arglosigkeit; Leichtgläubigkeit

Eenfolt: dat hett he in sien E. daan.

Unverstand: dat he bi sien Oller noch so 'n U. hett!

er tut es in seiner E. *he kennt geen Quaad. he kennt de Düvel neet. he denkt sük d'r nix bi.*

3. Einfachheit und Gradheit des Sinnes; Lauterkeit

in E. eures Herzens, als Christo (Eph. 6, 5) *hört up dat, wat jo Heren willen, doot dat, wat se willen, so as wenn Christus sülvst jo anwiesen dee.*

einfältig

1. töricht; beschränkt

albern: *he is man 'n bietje a.*

doov: *he is un blifft d.*

dummerachtig: *de Jung is man wat d. dwatsk: dat Wicht is so d., dat se 't all lövt, wat de Jungs hör seggen.*

eenfoldig: *he is man 'n e. Minsk, du kannst hum wiesmaken, wat du wullt.*

ohnweten: *'t is 'n o. Keerl (Do I 46). du mußt immer o. doon, denn kummst du am besten dör (Nds. Wb. I 265).*

einfältiger Mensch (s. Einfaltspinsel) *Mattsfotts (St 147, Do II 584); Blödmann; Dämelack; Doovkopp; Dussel; Strohkopp (W).*

er ist e. *he is holl (dünn) in de Kopp (is unner de Gosen utbröddt; is neet heel gaar; is man halvgaar ut de Backovend komen; is 'n Schaap, kann blot neet blarren (T); is man 'n Scheppsel van Jung; is achtern van de Wagen stöft't (M); is geen van de heel Dumen, man wat denn kummt (M); is 'n Slefendetert (Di); is man wat slapp andreht; is 'n drögen Peter; is neet up 't Scharpste; is 'n bietje vör sük hen; is man wat achterlik od. achterup). he hett nargends geen Benüll van (hett sovöl Benüll as 'n Koh; hett Bree in de Bregen; hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt). he proot't, na dat he Verstand hett, he weet van Gott geen Quaad. dar sitt bi hum neet völ achter. dat Fienste fehlt hum. he is 'n Slockert. he is 'n Törf (Dirk od. Jan Törf).*

einfältige Frau *Dwattje: de 'n D. nimmt um 't Schattje (Geld), un 't Schattje is verheert, blifft D. bi de Heerd (Geldheiraten haben ihre Gefahren).*

seine Frau ist e. *sien Fro is 'n Schaap, un dar is 't all mit seggt.*

sehr e. *doodseenfoldig: he is so d., dar kann elk mit klaar worden.*

2. arglos s. I 464

simpel: he is 'n heel s. Jung, de nüms wat Quaads deit.

slicht: he is woll 'n bietje s. van Verstand, man troo in sien Wark. he hett 'n s. Gemöd. he is s. in sien Woorden un Wesen. iron. he is 'n bietje slichter as 'n Schaap.

slock: he is wat s. van Aard un Begripp. unnösel (Ostfr. Monatsblatt 1873, Fußnote zu einem Artikel über Hexen): dat is noch 'n u. Jung, he weet noch neet beter. 'n u. Kind kann mehr fragen, as teihn Wiesen beantworten können. he is dumm geboren. u. upföddt un hett man 'n bietje tolehrt (TL).

er ist ein einfältiger Mensch *bi hum sitt nix geen Quaad bi.*

3. aus lauterer Gesinnung handelnd

e. *geben (Jak. 1, 5) sük neet lang besinnen un mit vulle Hannen utdelen (Je). sünner Arg geven un d'r heel neet anners bi utkieken (nach Vo). slicht un recht utdelen, so as sük dat hört.*

4. ungekünstelt; gerade

e. *zum Bösen sein (Röm. 16, 19) 'n klaar Oog hebben, wenn Quaad un Undögd vör een stahn. ... war Slechts vör jo steiht. blievt neet up de Wennacker (Acker, auf dem der Pflug gewendet wird Do III 535) stahn.*

5. ohne Falsch; natürlich; echt

wenn dein Auge e. ist, so wird dein ganzer Leib licht sein (Matth. 6, 22) is dien Oog good, denn is ok dien Liev (un Leven) hellerlecht. döggd dien Oog wat... (Vo). (in de fryske Tael: as non dyn Each good is).

gibt jemand, so gebe er e. (Röm. 12, 8) deelt een Giften un Gaven ut, denn sall he dar geen Drockde um maken. lett 'n een wat tokomen, sall man dat stillkens doon.

Einfältige, der

er ist ein Einfältiger *he is uns Heergotts best Schaap.*

der E. ist genügsam *'n Esel smaken Die-sels am leckersten.*

ein Einfältiger wird durch Reisen nicht klüger *stürt 'n Esel na Paris, wenn he weerkummt, seggt he „I-a“ (Upst. Bl. VI 84).*

Einfaltspinsel

einfältige, dumme Person

Döskopp: gah man weg, du D., du kriggst dar doch nix van toredht!

Drömelack, Dremelack.

Dudd(e)kopp, Dudd(e)lapp: dat harr ik neet docht, dat du so 'n D. büst un dar neet achterkummst!

Dummbaart: he is 'n D., de noch neet beter weet.

Görtkopp: du büst 'n ollen G.!

Sleef: wat is dat doch för 'n dummen, nöchtern S.!

Slumpensleef (St 224, Do III 216).

Sulljes: he is so 'n bedrövten S., de sük van elk un een anführen un bedregen lett.

Tucker, Tuckel: 't is man 'n T. van Jung, disse T. kannst du driest vertellen, dat de Voß Eier leggt.

Schienfatt sünner Lucht.

von einem E. sagt man *he is 'n old Schaap (T) ('n Heergottspeerd, 'n Slaav, 'n Sloov, 'n Gottsblood), he lett sük 't Hemd van 't Liev stehlen, he weet vör neet, dat he achter leevt (TL), he is 'n Goodhals, man kann hum mit 'n Mettwurst de Hals ut-snieden (TL), he is wat dumm in de Kopp, he is man wat slapp andreiht.*

ein E. kann einen nicht beleidigen 'n *Schüpp van 'n Esel mutt man verdragen können (TL).*

er ist kein E. *he weet siens woll.*

einem E. rät man *laat di man 'n Ring dör de Nös trecken! paß up, dat du neet unner 't Footvolk kummst!*

einfangen

gefangennehmen; wieder erwischen

(weer) to faten kriegen: de Schandarm hett de Utrietter (w.) to f. kregen (bi de Wickel kregen).

infangen: wenn du 'n Peerd i. wullt, denn düst du hum neet mit de Halter an de Kopp hauen (Gewalt und Roheit führen nicht zum Ziel), dat Peerd will sük neet infangen laten (od. kriegen laten).

inkriegen: 'n Immenswarm i.

upgriepen: se hebben de Deev weer up-grepen.

die feinsten Schwingungen der Seele e. *'t Binnerste profen laten.*

er hat sich zur Ehe e. lassen *he hett sük 't Tau um de Hoorns smieten (de Halter over de Kopp trecken) laten.*

sie haben ihn doch nicht e. können se *mutten hum doch neet ankommen kunnt hebben.*

den Teufel kann man am besten mit Sanftmut e. mit Gewalt kann 'n *Viol (Do I 486) up 'n Swiensblaas stücken-hauen (zerschmettern), man mit Sach-tigheid kann 'n de Düvel vör 'n Seeske (Chaise = halbverdeckter Wagen) spannen.*

einfarbig

nur eine Farbe habend

eenklörig, eenklörd: ik hebb twee Bedden (Rabatten) mit e. Tulpen.

einfassen

1. umrändern

besetten: de Mantel is unnern rundum mit Pelz besett't.

garneeren: ick much mien Kleed geern neeis garneert hebben, wi willen dit Bedd (Beet) noch mit Violkes g.

kantjen, umkantjen: de Kökendeel k., u. (die steinerne Küchendiele an den Seiten mit einem Rand von feinem Sand verzieren).

spannen: 'n Bild in 'n holten Rahm sp.

2. umsäumen

umboorden: dat Kleed is neeis umboordt.

umsömen: ik mutt mi mien Rock noch u.

3. einsetzen

infaten: de Steen is in 'n Ring infaat't.

insetten: 'n Spiegel in 'n Rahm i.

4. begrenzen (I 927)

ofsetten: dat Footpadd is mit Kantstenen ofsett't.

ein Beet durch Anflachen und Abschlagen des Randes e. *randjen un kantjen: he hett de Tuunbedden randjet un kantjet.*

Einfassung

Saum; Rand; Umrahmung

Boorde, Bore, Boor: de B. van 't Kleed is lösgahn. 'n neei B. upsetten.

Boordje, Bördje (Saum vom Strumpf): neje Boordjes up Strümpen breiden (breien).

Görde (Saumrand): de Görden van de Sacken sünd all stücken un kört.

Liest (Rand): *de L. van de Tapeet schimmert in Gold.*

Rahm (zierende E.): *de R. van dat Bild is dürder as dat Bild sülvst.*

Söm: *de S. van dat Kleed is to breed.*

Lage von Steinen als E. eines Mauerwerks *Rullage*: *de R. van de Mür sall in Zement leggt worden.*

untere E. eines Rauchfangs in der Küche *Schösteinbossem*: *de Swefelsticken (Rietsticken) liggen up de S.*

einfetten

mit Fett einreiben

infetten: *wi harren de Saag i. mußt, nu is he heel verrüst't.*

insmeren: *smeer de Stevels man düchtig in.*

einfeuchten

mit Wasser benetzen; durch Sprengen e.

insprengen: *man sprengt Lakens eerst in, wenn se mangelt of streken worden sölen.*

einfinden, sich

sich einstellen; eintreffen

sük an-, infinden, infinnen: *dat sall sük woll weer a. (i.)* (Nds. Wb. I 346).

sük finden, finnen: *dat findt sük weer, wenn 't neet stohlen is* (M).

inkieken: *ik hoop, dat du bold mal bi mi inkickst!*

komen: *warum kummst du so laat?*

Kauflustige finden sich ein *Leevhebbers* worden um negen Uhr up de Swienmarkt verwacht't.

das Gesuchte hat sich wieder eingefunden 't is weer vandag komen, wat wi söcht hebben.

was man im Haus verliert, findet sich wieder ein wat 't Huus verlüßt, brengt 't Huus ok weer.

einflechten

zusammenflechten; hineinflechten

inflechten: *dat Kind hett sük 'n Blöm in 't Haar influchten.*

übertr. anbringen: *kannst du dit Spreekwoord neet in dien Anspraak a.?*

einfliegen, sich

sük inflegen: *Immen mutten sük i. (sich ihren Standort einprägen).*

einflößen

1. eingeben

ingeven: *du mußt hum de Drüppen bi bietjes i. 't mutt hum noch mit de Papplepel* (Kleinkinderlöffel, auch bildl. vom Unterricht) *i. worden.*

2. erwecken (Furcht, Vertrauen usw.)

tospreken, inspreken: *wenn wi hum neet 'n bietje Mood* (Lebensmut) *t. (i.), denn is 't heelundall mit hum ut.*

Angst e. *bang(e) maken. Schrick injagen.* er flößt mir Vertrauen ein *ik hebb hum in 't Hart keken. ik troo hum heelundall. dar is vull Verlaat up hum.* Mut e. *upbören. upreppen. 't Genick stieven.*

Einfluß

1. bestimmte Wirkung

ein Mann von E. 'n Mann mit 'n groten Naam. 'n Keerl van Belang. 'n Keerl mit Buggt um de Arm. vulg. 'n groot Beest.

er hat den großen (den größten) E. *he hett 'n langen Arm, kann mit sien Arm völ berecken. he hett 'n bült to seggen. he hett 't all in. he hett 'n Woordje mittoseggen. he is 't Stür van 't Schipp. he sitt (treckt) an 't langste Enn. tegen hum kann 't nüms doon.* von Menschen, die großen E. haben, sagt man *grote Heren hebben lange Piepen.* ich habe den größeren E. *he kann 't neet tegen mi doon.*

er hat seinen ganzen E. aufgeboten *he hett daan, wat he kunn.*

seinen persönlichen E. geltend machen 't *Mest d'r insetten. all Kracht d'r achtersetten.*

sein E. nimmt allmählich ab *he hett haast nix mehr to bestellen* (melden, seggen). *se plogen hum so sacht unner.* er ist fremden Einflüssen leicht zugänglich *he lett sük licht beproten* (van elk un een up de Kopp schieten). *he is mit 'n Strohalm to leden.*

er hat dort ungünstigen E. *he deit dar nix Goods. he richt't dar nix as Schaa an.* den verlorenen E. zurückgewinnen weer *anankern. weer Buggt um de Arms kriegern.*

ein Mann ohne allen E. *uns Heergott sien Nix* (M).

ich habe keinen E. darauf *ik sitt d'r neet in. ik maak d'r nix an. ik hebb d'r nix an (bi) to seggen.*

er hat keinen E. mehr *he is up 't unnerste Böntje (in 't achterste Fack) kommen. he hett 't sitten laten. he hett all sien Bolten verschoten. he hett ut-(ver-)scheten. he is 'n Pund to licht, 'n Piek söven. he slöppt achter.*
jemandes E. brechen een bedwingen, manntjen.

2. Mündung; Einmündung
am E. der Ems in den Dollart liegt das Dorf Pogum *war de Eems in de Dullert löppt, liggt Pogem.*

Einflußfeld

Bereich s. d.

einflußlos

ohne Einfluß

er ist e. *he hett nix to melden (to seggen). he kann nix dwingen. up hum hört geen Minsk. he slöppt achter.*

einflußreich

von großem Einfluß

gewichtig: *he hett 'n gewichtigen Naam in de Gemeent.*

er ist sehr e. *sien Menen gellt. sien Woorden hebben Gewicht. he sitt an de Drücker. sien Arm rekt wied. he hett 't all in (Hannen). he hett wat up de Schaal to smieten. se stahn all unner sien Bedwang. he hett hör all an 't Tau. he is 'n groot Beest.*

Einflußreiche, der

gegen einen Einflußreichen kommt man nicht auf *tegen 'n Fohr Meß kann man neet anstinken. tegen 'n Backovend kannst neet gopen.*

er macht sich gern an die Einflußreichen heran *he mag geern mit de Hogen in een Pott pissen. he mag geern bi de dickste Bült schieten.*

die Einflußreichen haben immer die Oberhand *Fett swimmt alltied boven.*

einflüstern

1. heimlich zu verstehen geben od. vorsegen

ingeven: dat hett hum een van achtern (heimlich) i.

er hat mir etwas eingeflüstert *he hett mi wat anweihen laten (mi 'n Floh in 't Ohr sett't, mi wat in 't Ohr stoken).*
es ist, als ob es mir eingeflüstert worden wäre *'t is nett, as wenn mi 't todragen wur.*

2. heimlich zu etwas bewegen
inschönen: laat di nix i!
overhalen: he hett mi darto overhaalt.
er hat mir etwas Schlechtes eingeflüstert
he hett mi up de Dwaalspoor brocht. he wull mi in de Bosheid futthelpen.
er läßt sich nichts e. *he lett sük nix in de Ohren tuten. he lett sük neet beproten.*

Einflüsterung

hetzerische Beeinflussung

höre nicht auf ihre Einflüsterungen!
laat di nix van hör in de Ohren blasen! lüster d'r neet na, wenn annern di wat inblasen willen!

ich bin seinen Einflüsterungen nicht gefolgt *ik hebb d'r neet na hört, wat he mi all tolüstern dee, un bün bi mien Menen bleven.*

einfordern

1. Zahlung (Auszahlung) verlangen
wer etwas ausleiht, kann es wieder e.
Hand mutt Hand wahren (alter Rechtsatz).

vom Toten kann man kein Geld mehr e.
well dood is, hett betahlt.

2. einen Bericht e.
'n Bericht inhalen.

einförmig

1. ohne Abwechslung; langweilig
ein Mensch, der ein einförmiges Leben führt *'n Eenloper.*

er lebt e. *he löppt in 't Eenstell.*
mit einförmiger Stimme sprechen *drömelig proten.*

2. gleichmäßig

e. wechseln Tag und Nacht *de Wessel van Dag un Nacht hett sien stadige, evenredige Gang (blifft sük alltied glik).*

einfressen

1. einwurzeln; eindringen

inarnen: de Busten sünd to deep inarnt. de Swamm (Pilz) weer so inarnt, dat de hele Footdeel upreten worden muß. dat Quade arnt all deper bi hum in (Do II 126).

infreten: de olle Haat is al to deep i.

2. sich einwurzeln

sük inarnen: de Fuligheid harr sük al to deep in dat Tüg inarnt, dat 't haast neet weer schoon to krieggen was.

3. hinunterschlucken

*inkroppen: ik muß dat man all so i.,
wat se mi an de Kopp smeten. he hett
al 'n bült Arger un Verdreet in sük i.
mußt.*

*in sük besmoren: all mien Verdreet un
Wrook hebb ik in mien Hart besmoren
mußt (Do III 231).*

einfriedigen

einhegen; einzäunen

*bepahlen: dat Land mutt neeis bepahlt
un ofschütt't worden.*

*hügen, umhügen, hegen, umhegen: in uns
Tuun kann geen Veh inbreken, he is
good hägt (umhägt).*

inkoppeln: 'n Appelhoff i.

*inricheln: ik will dat Stück Land beter i.,
anners holl ik 't Veh d'r neet in.*

*ofricheln: dat Land mutt ofrichelt wor-
den.*

richeln: wi gahn mörgen hen to r.

*umtotrecken: ik hebb d'r Wier u. laten
(mit Draht eingefriedigt).*

*mit einem Drahtzaun umgeben wieren:
froher müssen wi mennig Dag wallen
(einen Erdwall als Einfriedigung auf-
werfen od. ausbessern), dat is nu neet
mehr nödig, nu mutten wi w.*

Einfriedigung

1. eine E. hat ihren Namen meistens von dem dazu verwendeten Material

*E. aus Pfählen, mit dicken Latten und
Stockholz Richel: de (dat) R. is an een
Stee stücken, darum is 't Veh 'ut-
broken.*

*hohe dichte E. aus Pfählen und Planken
Schott: 'n S. giff alltied Schuul tegen
de Wind.*

*niedrige E. aus Pfählen, Latten od.
Draht, auch Strauchwerk Tuun (Do
III 446): war de T. am leegsten is, dar
kann man am mackelsten overstappen
(jeder versucht, auf die bequemste Art
zum Ziel zu gelangen). he is bi de
Haar over de T. haalt.*

*E. aus Latten, aber ohne Pfähle, auch
transportabel Reck: de Schapen liggen
's nachts faken achter Recken, de sün-
ner Pahlen an 'n annersett't worden.*

*E. aus einfachem Metalldraht Wier: uns
Jungderen sünd so wild, dat wi dree-
dübbeld W. um de Weide trucken
hebben.*

*E. aus doppeltem Metalldraht mit ein-
geflochtenen Stacheln Stiekelwier: ik*

*will geen S. weer um 't Land hebben,
dar weer 'n Koh overgahn un harr sük
dat hele Jidder upreten.*

*E. aus elektrisch geladenem, einfachem
Metalldraht (Elektrozaun) Schrickwier:
nu wi S. um 't Land hebben, können
wi 't Veh in 't Land hollen.*

*E. aus Maschendraht Wierdrahd, Wier:
de Knienen (Keninen) liggen achter W.*

*E. aus niedrigem Holzgewächs Häg(e),
Hege, Heeg: mien H. is so dicht, dar
kann geen Hund of Katt dör.*

*E., aus einer Wallhecke bestehend Wall:
wi hebben de Wallen so hoog un dicht
maakt, dat d'r geen Deer over kann.*

E. aus Stein, Beton Steenmür. Betonmür.

*E. als umschlossener und abschließbarer
Platz od. Raum im Freien zum Melken
des Viehs Melksett: wi hebben de
Kohjen in 't M. dreven. Kalverkamp.
Loopphuck. Loopstall.*

*Rechtsgrundsatz: jeder versehe sein eige-
nes Land od. selber sein Land mit
einer E. elk schütt sien egen Schaa
(St 237, Do III 166).*

2. ringförmige E. (um Mond od. Sonne)
Hoff: H. um de Maan (Sünn). s. Hof.

einfrieren

1. festfrieren

*dichtfresen: dar Röhr is dichtfrozen, 't
mutt vorsichtig updeit worden.*

*fastfresen: dat Schipp früst fast, wenn 't
neet bold Deuweer giff.*

infresen: dat Boot is infrozen.

tofresen: de Pump is tofrozen.

2. unzugänglich sein

*das Bankguthaben ist eingefroren an
sien Konto bi de Bank kann he neet
ankomen, sien Geld is fastsett't.*

einfügen

1. Steinfugen schließen, verstreichen

*fogen: de Müren mutten noch foogt
worden.*

infogen: Müren i.

*instrieken, verstrieken: de Fogen van de
Mür i. (v.).*

*die Mauer ist nicht sauber genug ein-
gefügt de Mürlü sünd d'r to ruug mit
't Foogiesder (de Foogkell, Foogspie-
ker) over langsgahn.*

2. mit Falzen schließen

*drieven: de Planken van de Deel mutten
beter dreven worden.*

plogen (Do II 235): *dat Deelholt mutt so ploogt worden, dat Nuut un Feer (Slöf un Slöfer) good in 'n annergriepen.*
verpennen, verschalken.

einfügen

1. passend einschieben
inschuven: kannst du dar neet noch 'n Woord i.?
setten: anner Stenen in 't Mürwark s. tüksenschuven: dar kann noch woll 'n Bredd tüksenschoven worden.
2. sich einordnen, unterordnen
sük fögen: he weet sük noch al good in de neei Tied to f.
sük geven: he kann sük neet g.
sük inschicken: in Sellskupp mutt sük elk i.
du mußt dich e. du mußt di d'r na hebben. du mußt moi tuuk wesen.
er versteht sich einzufügen he is 'n inschickelken Mann. he paßt in alle Selen (kann in jedem Sattel reiten).
er kann sich nur schwer in seine Umgebung e. he kann sien Nack neet bugen. he will neet recht sporen.
er fügt sich nicht ein he is 'n Utaarder. he dwarsbüngelt allerwegens tegen an. he will neet umliek (neet gooddoon; will sien Kopp neet bugen; kann sük mit nix tofree geven). he will geen Order pareeren (geen Umstahn lehren).
man muß lernen, sich einzufügen man mutt eten, wat de Pott upscheppt un lieden, wat d'r kummt.

einfühlen, sich

- versuchen, etwas zu verstehen od. innerlich mitzuerleben
er versteht es ausgezeichnet, sich einzufühlen he hett d'r Slag van, sük na 'n annern to geven (sük to hebben; sük to kanten un to kehren; sük intoleven od. intowennen; gau warm to worden).
er kann sich nicht e. dat fiene Gefühl fehlt hum. he kummt alltied futt mit Klumpen in 't Gelaag.

Einfuhr

Hereinbringen ausländischer Waren; Import

- **Infuhr* (Do II 127), besser: *dat, wat 'n för Land un Lü nötig hett un wat van buten in 't Land kummt.*
inföhrde Waren.

einführen

1. Waren in ein Land bringen; aus dem Ausland beschaffen
inföhren: wat wi an Tee un Koffje verbruken, word van 't Utland inföhrt.
2. das Verständnis vermitteln; jemanden mit neuen Verhältnissen vertraut machen
een anlehren (tolehren). een wat bibrengen. een (sachtjes) wat unner Verstand brengen.
3. etwas zur Gewohnheit, zur Mode machen
anör(d)nen: uns Buür hett anörnt, dat all in Huus mit 'n anner an een Tafel eten.
inföhren: he mag gern wat Neeis i.
neue Moden führen sich oft gut ein Neetütten sünd greepske Waar.
laßt uns keine neuen Moden e. laat uns 't man all bi 'n Ollen laten. laat uns in Vaders Sluur wiederlopen.
er führt keine neuen Moden ein he is noch na de olle Welt (van de ollerweltske Kant).
4. jemanden (sich) in einem Kreise bekanntmachen
inwiesen: de Schoolraad hett uns Mester inwesen.
een bi anner Lü bekenntmaken.
er ist überall gut eingeführt he hett overall 'n witt Pootje.
er hat sich gut eingeführt he is wied unsied good beropen. he dürt sük allerwegens sehn laten.
er hat sich schlecht eingeführt he is mit Klumpen in 't Gelaag komen (is mi neet good vörkomen, is slecht bi mi ankommen). he hett 't Pottje vörbipißt. he harr geen Schick of Wies an sük. he weet overhoopt neet, wat d'r tohören deit.
5. in Gebrauch nehmen
zu Ostern werden neue Fibeln eingeführt na Paasken mutten de Kinner neje ABC-Boken hebben.
6. ernten
wie Garben eingeführt werden zu seiner Zeit (Hiob 5, 26) as 't riepe Koorn van 't Feld haalt word, wenn de Tied d'r is.

Einfuhrzoll

Abgabe bei der Einfuhr von Waren
Impost (Do II 125): *wenn de I. neet so
 hoog weer, denn weer 't Roken neet
 so dūr. dat Good deit geen I.*

Toll: up Tee un Koffje liggt 'n hogen T.

einfüllen

hineintun; hineingießen

indoon: hest de Peer al wat indaan?

*inkriegen: dat bietje kriegen wi d'r sachs
 woll noch in (M).*

*inslaan: Botter in 'n Püllpott i. Koorn
 in 'n Sack i.*

tanken (Benzin e.): hest al tankt?

vörgeven.

*vulldoon, vullgeten: sall ik di 't Glas
 ins mal v.?*

*soll ich nochmal e.? sall ik de Buddel d'r
 noch mal overhollen?*

Eingabe

Einreichen eines Gesuchs od. einer Be-
 schwerde

*Ingaav: sett doch 'n I. up, dat se di de
 Stüren wat minnerseeren!*

*du mußt einmal eine E. machen du mußt
 d'r mal um inkomen. dat mußt du in-
 geven. scherzh. du sallt de Penn d'r
 noch woll um in Sweet jagen mutten!*

Eingang

1. Haupttür; Öffnung zum Hineingehen
*Ingang: hier is geen I. na de Kark(e),
 hier geiht 't in de Toorn.*

*Grootdör, Vördör: de G. is in de Vör-
 gevel.*

*Siedeldör, Sieddör: de S. is an de Sied
 van 't Huus.*

2. Zutritt

*wie hat er sich nur E. in das Haus ver-
 schafft? wo is he d'r woll inkomen?*

*er hat E. in die höchsten Kreise gefun-
 den he hört mit to de heel grote Lü.*

*er versteht es, sich E. zu verschaffen he
 geiht dör Sloot un Slenk.*

*es hat allmählich E. gefunden 't is mit
 de Tied (mit leverla) Mood (Bruuk,
 Gewohnde) worden. vandage weten wi*

*(kennen wi 't) heel neet mehr anners.
 zum E. in... de Weg to... is free för*

uns.

*ich weiß weder meinen Ausgang noch E.
 (1. Kön. 3, 7) ik kann mi sülvst neet
 helpen (Je).*

3. das Eintreffen von Briefen und Waren
*Inlopen: up dat I. van de Waar können
 wi lang wachten.*

nach E. des Betrages wenn 't Geld d'r is.

4. Tag der Auslieferung durch die Post
*Tostellen: veer Week na T. is de Tied to
 'n Inspraak oflopen.*

5. Einleitung

*am E. seines Buches hat er eine lange
 Erklärung über Sinn und Zweck der
 Schrift gegeben vör in 't Book hett he
 sük d'r over utlaten, wat he mit dat
 Book in d' Sinn hett.*

6. Einfuhr s. d.**eingangs**

am Anfang

*in 't Begünn: in 't B. will ik glieks seg-
 gen, dat dat neet mackelk (leicht) was.
 vördat 't anfangt.*

eingeschert

zu Asche verbrannt s. verbrannt.

eingeben

1. zuführen; trinken lassen

*ingeven: ik hebb dat Kind de Drüppen i.
 giff de Peer noch 'n Förk vull Hei in
 (in die Raufe).*

2. einreden

*ingeven: dat hett di een van achtern
 (heimlich) i.*

*inschünen: he hett mi inschünt, dat ik
 dat doon sull.*

to Rade geven.

3. in den Sinn geben (Tr II 152); in je-
 mandem Gedanken wecken

ingeven: dat hett de leve Gott mi i.

*todragen: 't weer nett, as wenn mi 't t.
 wur.*

*es war, als ob mir dieser Gedanke von
 einem guten Geist eingegeben wurde
 't was nett, as wenn mi 't todragen,
 totügt (Do III 428), anweiht wur.*

*alle Schrift, von Gott eingegeben (2. Tim.
 3, 16) alls, wat schreven steiht un ut
 Gotts Geest kummt.*

eingebildet

1. dünkelt; lächerlich selbstüberzeugt;
 blasiert

astrant: he is 'n heel astranten Fent.

*dickpansig, dicksnuterg: de olle dick-
 pansige (dicksnuterge) Keerl, wat
 meent de woll?*

grootsnuterg, grootsnuutsk: Jung, wees neet so g.!

inbildsk: he is so i., as d'r man een söcht worden sall.

interneert: dat is 'n i. un stolt Ding (Mädchen).

narrsk: he is 'n narrsken Keerl, de over all Lü wegkickt.

upblasen: wat will de u. Fent?

verwahrt: de Keerl is so v., dat he meent, nüms is kloker as he.

von einem eingebildeten Menschen sagt man he is 'n groten Stollenbörger, de een ehrder umlöppt, as dat he een ankieken deit. he kickt van boven up een daal, dünt sük recht wat. 't is hum in de Kopp slaan. he is 'n groten Klook-schieter, de neet mehr weet, war he her is. he is mi to holl in de Rügg. he is van sük ingenohmen. he hett 'n Nagel (Wurm) in de Kopp. he draggt de Nös to hoog, he bildt sük 'n Stevel in. he dücht sük as 'n lüttjen Heergott. he dreiht sük as de Hund um de Steert (M). he sitt up 't hoge Peerd. he seggt geen Peerd goden Dag, un wenn d'r ok 'n Keerl upsitt. he stappt so hoog as 'n Pogg in d' Maanschien. he is 'n Puuster ('n Steilkopp, 'n Steilohr). je dümmer, um so eingebildeter wo dower de Ahr (Ähre), um so düller geiht he in de Hödt (W).

sie ist e. dat is 'n Blaag, de tüsken dumm un klook steiht un neet beter weet. se deit 't neet minner. se treckt dat Muul so fien, se weet neet, wat se gellen will.

sei nicht e. hebb di man neet so, hest froher ok nix hatt! (M). fall man neet so hoog, daal kummt du van sülvst! trappel di man neet up 't Hemd!

wie e. ist er doch! wat hett de Keerl 'n egen „ik“! de olle Blaas, wat lövt he woll! s. stolz.

einem eingebildeten Menschen soll man nicht schmeicheln, denn wo mehr man de Katt(e) strakt (Do III 331 streichelt), sovöl hoger bört (hebt) he de Steert (H). till hum neet to hoog, denn breckt he sük de Rügg noch!

2. scheinbar vorhanden

von einem, der an einer eingebildeten Krankheit leidet, sagt man he is up 't Starven na dood (H). he liddt an 'n (sülvst-)maakde Krankheid. he hett Lievpjen in de grote Töhn (Zehe).

Eingebildete, der

von einem Eingebildeten sagt man he smitt sük as 'n Rött in de Kett (WoT). he is ok man blot mit Water döfft (döpt). he kroppt sük as 'n Luus boven up de Swienbössels.

den Eingebildeten trifft das volle Maß des Spottes Dünnebeer, wat gärst du! he denkt, he is 'n Aap, un 'n anner Minsk is garnix (WoT).

Warnung an den Eingebildeten wenn 'n Lüntje (Sperling) schieten will as 'n Kraih, denn bast't hum de Neers (WoT).

eingeboren

1. der e. Sohn Gottes (Joh. 1, 14) de eenzige Söhn (Je). Gottvaders eenzige Söhn (Vo).

2. in einer Gegend geboren; einheimisch hier bin ich e. hier hör ik hen. hier bün ik bewuddelt. hier bün ik to Huus. hier stamm ik her, bün ik groot worden (upwussen).

3. angeboren s. I 304.

Eingeborener

Einheimischer s. d.

Eingebrachte, das

Mitgift; Heiratsgut s. d.

Eingebung

müheles auftauchender Gedanke, der von höherer Macht zu stammen scheint Gave, Gaav: de de Gaven hett, kann Vörloop sehn.

Ingeven: ik kreeg tomal so 'n I.

göttliche E. 'n Wenk ('n Mick) van boven. ich bekam eine glückliche E. 't weer nett, as wenn mi 't seggt wur.

ich handelte nach der E. des Augenblicks wat sull 'k anners maken!

eingebürgert

er ist hier e. he is hier anseten un bewuddelt. he hört d'r (mit) to.

eingedenk

nicht vergessend; sich erinnernd; im Innern an jemanden (etwas) denken andachtig (Do I 35): du mußt dat ok a. wesen, dat ik di dat togode daan hebb. gedachtig: wees immer g., wat du hum to verdanken hest!

einer Sache e. sein d'r an denken ('t Denken d'r an doon), wat 'n to verantwoorden hett.

ich bin deiner stets e. ik draag di Dag un Nacht up mien Hart.

wenn du e. wirst, daß dein Bruder etwas wider dich habe (Matth. 5, 23) un darbi schütt di dat in d' Sinn, dat dien Brör Scheel mit di hett.

eingeengt

eng; beengt; eingekeilt

benaut, binaut: wi sitten hier leep b. beklemmt: se wohnen dar man recht b. bekrumpen: wi müssen dar so b. sitten, dat wi uns haast neet rögen kunnen.

inkieft: ik muß dar so i. sitten, dat ik neet rüggels of vörgels kann.

knapp: ik sitt hier so k., dat ik d'r knapp (kaum) tüsken kann.

nau: wi satten dar so n., dat man sük knapp rögen kann.

seine Gedankenwelt ist e. he hett sük de Brill besmeren laten.

eingefallen

hohlwangig; krankhaft mager

holktibbd, hollkiffd: (St 347, Do II 100): se sücht so h. ut, as wenn se all Tanzen verloren hett.

eingefleischt

unverbesserlich

er ist ein eingefleischter Jungeselle he will lever in 't Eenstell lopen. he is bang vör de Frolü. he will van de Langharigen nix weten. he will neet tweespannig dör de Welt.

eingefuchst

gut eingearbeitet; abgerichtet; gründlich vertraut gemacht

auf etwas e. sein, sich in einer Sache hervorragend auskennen Slag van wat hebben. de Snüff weghebben (Do III 249). good tolehrt wesen. good bekennt wesen mit... firm in 't Wark wesen. er ist gut e. Ra. he kennt 't all as sien Kamsolbüs(e) (Westentasche).

eingehängt

Arm in Arm

inhaakd: se lopen i.

eingehen

1. ankommen; einlaufen (von Geldern, Sendungen usw.)

ankomen: de Waren sünd tar rechter Tied a.

inkomen: dat Geld is so na un na i. güstern is völ Geld i. (ausstehendes Geld eingegangen).

inlopen: de Rekens van de Mürkers sölen woll bold i.

overkomen: de Breev is neet o.

morgen müssen die Zinsen e. mörgen (mörrn) mutten de Zinsen d'r her (T).

ringet, daß ihr durch die enge Pforte eingehet (Luk. 13, 24) schrappt jo, dat ji dör de naue Poort(e) komen.

lasset meine Worte zu euren Ohren e. (Apg. 2, 14) wat ik nu segg, dat markt jo! (Je).

in das Himmelreich e. (Matth. 5, 20) in de Himmel komen.

2. sich einer Sache zuwenden; sich auf etwas einlassen

ingahn: he is dar glieks up i., wat ik hum boden hebb. löv doch neet, dat ik up so 'n Schümpbodd (Gebot weit unter Preis) ingah!

richten: he hett mi tosegg, dat he sük darna r. will.

er geht auf alles ein he seggt to alls „ja“. he jaaf alls.

er ist sofort darauf eingegangen he hett dar futt up toslaan.

sie sind beide darauf eingegangen se keken beid ut een Fenster.

er wollte nicht darauf e. he wull sük d'r neet up inlaten (was d'r neet mit to-free; wull d'r nix mit to doon hebben). he wull d'r nix van weten (wull sük d'r tüsken weghollen; wull sük de Poten neet verbrannen; wull d'r lever dove Ohren na stellen). he prootde d'r umto (sloog d'r neet up to; wull d'r neet up anbieten; harr d'r geen Grapp (Smeet) an.

er ist auf die Sache nicht weiter eingegangen he hett d'r wieder neet up toslaan. he hett sük d'r van ofgeven. he hett 't indrögen (in de Benen sacken) laten.

sie können nicht alle darauf e. se können neet all up een Tack sitten.

wieder auf etwas e. herhalen: ik will 't neet all weer h.

3. aufhören zu bestehen; sterben; absterben

ingahn: dat Geschäft is i. dat Peerd is i. he is in de Ewigheid i.

ofstarven: dat weer ja 'n Düllmanns-wark (Teufelskram), wenn uns de Koh o. deel

over Stür gahn: dat Beest gung o. S.

peichern, peigern (Do II 710): nett dat beste Peerd is uns peigert.

utgahn: de Boom is u. in disse Drögde sünd 'n bült Planten u.

der Birnbaum will e. de Peerboom deit 't neet mehr lang.

er ist zum ewigen Leben eingegangen he hett 't d'r to daan un is nu bi Gott burgen.

er ist zur ewigen Ruhe eingegangen he liggt unner Iloov (Efeu) bedulven (begraben) un hett nu Fieravend (hett nu 'n Stee, van de hum nümms verdrift).

4. schrumpfen; sich zusammenziehen
ingahn: dat Hemd is bi 't Wasken düchtig i.

inlopen: dat Hemd is i. (to 'n annerinlopen).

krumpen: dat boomwullen Kneepke (Taille eines Kleides Do II 298) is krumpen, ik kann 't haast neet mehr anhebben.

5. e. lassen

togeven, upgeven: ik hebb mien Buurke-ree t., u.

6. abschließen

ingahn: 'n Vergliek i.

eine Verpflichtung e. he hett sük darför verbörgt (hett 't fast tosegg). he will d'r för upkomen (hett 't overnomen).

er ist zu viele Verpflichtungen eingegangen he hett sük tovöl upsackt (up de Hals haalt). he hett sük fastleggt un kann nu neet mehr rüggels of vörgels. ein Bündnis e. 'n Bund mit 'n anner ofsluten.

einen Vergleich e. sük mit een offinden. mit 'n anner up een Bredd komen.

eine Wette e. wedden: willen wi even mit 'n anner w.?

eine Ehe e. trauen od. de Echt ingahn.

7. verständlich sein; sich dem Empfinden, Verstand, Geschmack anpassen

es geht ihm jetzt ein he is d'r nu achter. das geht ihm hart ein dat stuart hum. das geht ihm glatt ein dat is 'n Tau sünner Knüppen (sünner Kinkels) för hum.

das will ihm nicht e. dat geiht over sien Verstand. dar steiht hum de Verstand van still. dar kann he neet mit klaar worden. dat will hum neet in de Kopp. das ging ihm sauer ein dat kunn he neet verkroppen (neet nadaal, andaal kriegen).

das Lob ging ihm süß ein wat se Goods over hum seggen deen, dat gleeed hum nadaal as 'n Kluntje. he mook 'n Gesicht, as wenn hum 'n Engel up de Tung(e) pissen dee.

siehe den Wein nicht an, daß er rot ist und im Glase so schön steht. er geht glatt ein, aber darnach beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter (Spr. Sal. 23, 31–32) slaa dien Ogen d'r neet up, wenn dien Wien so rood glinstern un glimmen deit, wenn he in 't Glas funkelt un parrelt. he mundjet woll un geiht gladd hendaal, man naher bitt he as 'n Slang un steckt as 'n Adder (nach Je).

eingehend

ausführlich (I 637); gründlich

düdelk: ik hebb hum dat d. verklaart. genau: wi sünd dat g. mit 'n anner dör-gahn.

richtig: kiek di dat r. an.

e. schildern stipeleert (stipuleert) vertellen.

e. prüfen in all Nahden un in de Öken kieken. over all(e) Kanten (van binnen un van buten) unnersöken. wat over de Weiher lopen laten (TL). up 't Genauste naspören. 'n Spitt deper graven.

ich habe mich e. damit beschäftigt ik kenn 't van binnen un van buten. ik hebb mi dat lang un breed overleggt. wir haben uns e. darüber unterhalten wi hebben 't d'r hoog un leeg over hatt. wi hebben dat twee lang, twee breed beprooft. wi hebben dat wiedlopig mit 'n anner verhackstükt.

bei eingehender Überlegung... wenn ik dat so recht nagah... wenn ik mi dat so dör de Kopp gahn laat...

eingekellt

eingengt

sie steckt wie e. in ihrer Kleidung se hett twee Huden over 'n anner an.

eingeklemmt

inklemmt: as ik mien Duum i. harr, kunn ik 't van Pien neet uthollen.

eingeklinkt

die Tür ist nicht e. de Dör steiht blot vör.

Eingekochte, das

In(ge)maaksel.

Eingemachte, das

eingekochte Früchte

Umschreibg. *inmaakt Kraam: uns Keller-gestell steiht van boven bit unnern vull van i. K.*

ich hole Eingemachtes ik haal uns wat ut 't Glas.

eingemeinden

1. einem größeren Kommunalverband zuteilen

die Dörfer um Aurich sind eingemeindet de Logen um Auerk herum hören nu to de Stadt mit to.

2. zu einem Gemeindeverband zusammenschließen

die Gemeinden des Südteils vom Overledingerland haben sich zusammengeschlossen de Logen van 't unnerste Overdingerland sünd nu een Samtgemeent(e).

eingenommen

1. eine gute Meinung von jemandem od. von etwas haben s. eingebildet

er ist von sich so e., daß er eigene Mängel für Vorzüge hält he lövt, sien Schiet is beter as anner Lü hör Plumen. he meent, dat sien Schiet Muskatnöten bünt.

ich bin sehr von ihm e. ik hebb 'n bült mit hum in d' Sinn (hebb wat för hum over; hebb wat mit hum up). ik kiek hum för vull an (kiek bi hum up).

er ist sehr von ihm e., hat ihn aber wohl falsch beurteilt he is hum dör de Mors krogen.

er war davon e. he harr sük dat in de Kopp sett't. he was d'r heel vull van.

er ist von dem Buch e. he is heel weg in dat Book. dat Book gefallt hum so, dat he Dag un Nacht daroversitt.

er ist von dem Mädchen e. he is verseten up dat Wicht (is so versnöttert in dat Wicht), dat he hör vandaag lever nimmt as mörgen.

2. voll ungünstiger Vorurteile

er ist gegen mich e. he hett 'n Tegensinn tegen mi. he kickt mi as 'n Wulf an. he hett wat tegen mi. he kann mi neet ruken. he is mi neet genegen.

er ist gegen das Mädchen e. he will van dat Wicht nix weten. he will nix mit dat Wicht to doon hebben.

er ist dagegen e. he hett d'r nix mit in d' Sinn. he smitt dat wied van sük.

eingepfercht

s. eingengt.

eingerechnet

mitgezählt

die Unkosten e. mit Unkosten.

Eingesandt

Leserzuschrift

wat de Bladdjelesers d'r to seggen.

auf den Artikel sind allerhand Eingesandts an die Zeitung geschickt up de Bericht hen hett 't Bladdje Hannen in 't Haar kregen.

ingesessen

altheimisch; langansässig

ingeseten: he hört to de i. Buren.

s. ansässig I 371.

Eingesessener

Inwohner: he is noch een van de oll Inwohners.

**Insate: he hört noch to de olle Insaten.*

er ist ein alter E. he is ut 't Loog. sien Vörollen hebben hier al wohnt. scherzh. he hett hier al wohnt, as 't noch heel geen Minsken geev.

er ist kein E. he is 'n Butenloogster.

eingestandenermaßen

so as he seggt hett.

so as he d'r stülvst mit vandag komen is.

Eingeständnis

Geständnis

ein E. ablegen Klör bekennen.

eingestehen

zugeben; (vor dem Richter) eine Schuld bekennen

bekennen: he will neet b., dat he dat daan hett. b. hett al mennig een an de Galg brocht (WoT).

bigeven (sein Unrecht e.).

gestahn: he gestunn dat glik, as ik hum dat so vör de Kopp sä.

ingestahn: wenn du dat daan hest, is 't am besten, wenn du dat glieks ingesteihst.

lejen: he wull neet l., dat he de Appels stohlen harr.

togeven: dar hett 'n bült tohört, dat he dat t. hett.

er mußte es e. dat hoge Woord muß nu herut. he muß Hals geven (M) (Klör bekennen).

er will sein Unrecht nicht e. *he will sük neet geven. he will 't neet wahr hebben. dat will he geen Woord hebben. he will dat neet tostahn.*

Eingeweide

1. Körperteile im Innern der Bauchhöhle Darms (Mz.): *wenn dat Swien slacht't is, denn geiht dat glieks van Darms schoonmaken.*

Ingeweide, Gewei: I. (G.) lett sük am besten scheden (reinigen), wenn 't noch warm is.

Groom: wenn du de Fischen openmaakt hest, mußt du dat G. d'r schoon utnehmen (Do I 696).

**Ingedömsel, Ingedömt (St 95, Do II 128): dat I. hung to 't Liev ut.*

Ingewandten (Mz.): dat Deer harr sük so besehrt, dat man de I. sehn kunn.

Kaldunen (Mz.): ik schüpp di futt een in de Mors, dat de K. di to d' Hals uthängen! he hett sük de Welt um de Ohren slaan as de Hund de K. (ist weit gereist) (WoT).

der Hunger wühlt in den Eingeweiden *ik hebb 'n gottsarbarmliken Smacht. E. herausnehmen s. ausweiden I 756.*

2. Brusthöhle

meine E. sieden und hören nicht auf (Hiob 30, 27) (E. hier im Sinne von „Herz“) (Trü II 154 nach Kautsch) *ik bün heelundall dör 'n anner un kann mi neet bedaren (Kö). dat kookt in mi.*

eingeweiht

aufgeklärt (I 525)

eingewöhnen

sich an etwas gewöhnen; einleben *inwennen: he kann sük dar in de Frömde heel neet i. büst al inwennt? inwuddeln: 'n old Minsk kann neet licht up 'n frömde Stee i. (sük neet mehr bewuddeln).*

utharden: he kann dar neet u. (Do III 487).

wennen: he hett sük bi uns noch neet wennit. man kann 'n Hund licht w.

er wird sich e. müssen *he mutt sük de Hoorns eerst noch oflopen. he mutt sük d'r in schicken (finden), dat he nu bi uns is.*

er hat sich eingewöhnt *he weet d'r nu nix mehr van. he is d'r nu mit tüssen.*

sie hat sich noch nicht eingewöhnt *se is noch neet warm worden. 't is hör noch all so raar to. se kennt de Huuswies noch neet. se mutt noch umstahn lehren.*

er muß sich noch e. *he mutt eerst noch Umwennst begahn.*

er kann sich nicht e. *he will hier neet aarden.*

eingezogen

zurückgezogen; fern von der Welt; beschaulich und still für sich

er lebt e. (Tr II 169) *he is heel för sük (kummt neet unner de Lü).*

wer e. lebt, lebt gut *Ra. geiht nix over 'n vergeten Buur (bene vivit, qui bene latuit).*

s. einsam.

eingießen

einschenken

ingeten: sall ik di noch 'n Lüttjen i.?

Einglas

Kieker: *he leet vör Verwunnern de K. ut 't Oog fallen.*

eingraben

1. unter der Erde verbergen (vergraben) *inbuddeln: ik hebb dat dood Swien dar inbuddelt.*

ingraven: 'n Boom deep genoeg i. he lövt, dat dar Geld i. is.

unnergraven; unnerpulen; vergraven; verpulen.

2. oberflächlich e.

unnerkleien: he harr de dode Hund dar so unnerkleit.

unnergreimen; unnerpuren.

verkrabben: de Hund hett de Bunk man even verkrabbt.

ich habe den Pferdekadaver eingegraben *ik hebb 't Peerd unner de Grund stoppt.*

3. tief e.; einmeißeln, s. einhauen

in die Erde e. 'n Pahl in de Grund setten.

in Stein e. in Steen ingraven.

4. einmieten

inkulen: he kuult 's winters sien Tuffels in.

in d' Dobb maken: Tuffels (Röven) in d' D. m.

5. fest einprägen

ich habe es ins Gedächtnis eingegraben *ik hebb mi dat fast inbunden. dat ver-*

geet ik mien Levend neet. dat hebb ik good inthollen.
sein Name ist in unser Gedächtnis eingegraben *he starvt uns noch alle Daag of. sien Naam is mit golden Letters in uns Hart inprent't.*

6. sich verschanzen
die Soldaten hatten sich eingegraben *de Soldaten harren sük in de Grund verbollwarkt.*

eingreifen

1. sich wirksam beteiligen
sük tüskensteinen: steek di dar neet tüschen, wenn di 't nix angeiht.

die Polizei hat e. müssen *de Polizei hett d'r her muß (muß d'r manken).*

du mußt dort e. (hemmend od. fördernd)
du dürst dat d'r neet up ankommen laten, sünnner di geiht dat neet of. du muß dar wat tegen doon (dar achterangahn).

ich will nicht in deine Rechte e. *ik will dien Rechten neet bekörten (di in dien Rechten neet verkörten).*

2. fassen
hollen: de Anker hollt neet.

das Rad greift gut in das Getriebe ein
de Kammraden griepen good in 't lopende Wark in.

die Teile greifen gut ein *'t paßt all best in 'n anner.*

Eingriff

1. Operation
der Arzt mußte einen E. machen *de Dokter muß d'r mit Instrumenten over her. 't muß gahn van snieden. he muß unner 't Mest.*

der Arzt darf nötigenfalls vor einem schweren E. nicht zurückschrecken, denn *sachte Dokters maken stinkende Wunden.*

einen unerlaubten E. (Schwangerschaftsunterbrechung) vornehmen *se hebben 't wegnahmen (wegmaakt), för 't eerste kummt nu nix mehr bi hör.*
s. abtreiben I 159.

2. Übergriff

E. in fremdes Eigentum *'n Greep na dat, wat een neet hören deit.*

Ra. well van Jahr to Jahr bi 't Ploegen de Swetten (Grenzen des Ackerlandes) versetten deit, is 'n Landstehler (macht einen E. in fremden Besitz).

3. Einwirkung

das war ein geschickter E. von ihm *dat hett he good toerechtkegen.*

nur ein kräftiger E. konnte ihm neuen Aufschwung geben *he muß 'n fixen Stöt hebben, dat he weer up anner Gedanken kwamm.*

ein E. des Schicksals traf ihn *as he meende, he harr sien Schipp an Land (he was over de Slood), kwamm 't anners, as he docht harr.*

das ist ein E. des Schicksals *dat kummt van hoger Hand (Gott).*

eingucken

goden Dag seggen: *ik wull blot even g. D. s.*
blot even sehn, wo 't is.

Einguß

Darmeinlauf
der Arzt hat bei ihm einen E. gemacht *de Dokter hett hum 'n Klisteer geven, dat he weer 'n open Liev kreeg.*

einhacken

angreifen I 321/22

inhaken: de Höhner hacken immer up frömde Höhner in.

sie hacken immer auf ihn ein *se fallen alltied over hum her. se willen hum ofbieten.*

einhalen

1. Haken und Ösen ineinandergreifen lassen

inhaken: haak de Fensters man good in, anners flegen se d'r bi Störm noch uf.

2. Arm in Arm gehen

inhaken: de beiden haken sük immer in, wenn se utgahn.

sie gehen eingehakt *se gahn Arm in Arm.*

bei jemandem e. *unnerhaken: se haakt hum unner.*

3. eine Zwischenfrage stellen

achtergriepen; ingriepen: dar mutten wi achtergriepen (i.).

der Anwalt hakte immer wieder ein *de Afkaat wull immer noch mehr weten.*

Einhalt

E. tun (gebieten) *Stopp beden: ik sall hum St. b., wenn he mi wat will. 'n Grendel (Grindel, Schötel) vör-schuen. 'n Reff inbinnen (M). de*

Brems trecken. 'n Stick vörsteken. 'n Pahl vörslaan (M).

wir müssen seiner Verschwendungssucht E. gebieten *wi mutten hum de Duum (de Knoop) up de Geldbüll (Geldpüt) setten.*

man soll einem Übel sofort (an der Wurzel) E. gebieten *de geen lelke Kükens hebben will, mutt de Eier in de Pann slaan (TL).*

das Übel verschlimmert sich, wenn nicht rechtzeitig E. geboten wird *wenn d'r eerst een Schaap dör de Damm is, kommen d'r ok mehr dör (M).*

dem Übel muß E. getan werden *wi mutten hum in 't Radd fallen (hum de Wind ut de Seils nehmen). wi mutten de Saak töjen (Do III 421). bildl. wi mutten dat Water stuken.*

einhalten

1. einer Verpflichtung nachkommen
inhollen: he hett de Lehtied neet i.

2. die Grenzen achten

man muß seine Grenzen e. *man mutt neet hoger klautern, as de Boom Tacken hett.*

Ra. bliev up de Eer, denn fallst du neet van de Bön! (M).

den verabredeten Preis e. *neet mehr nehmen, as ofakkerdeert is.*

3. einen Zeitpunkt innehalten; Stillstand eintreten lassen

halte einen Augenblick ein! *stopp ins 'n Ogenblick! (T).*

halt ein mit deinem Geschwätz! *holl up to röteln! holl di still! gah hen un kakel de Höhner wat vör! (T).*

halte ein! rühre nicht daran! *laat slapen, wat slöppt!*

halte ein mit dem Lachen! *schei ut to lachen! holl up to guffeln!*

Einhaltung

pünktliches Befolgen

E. der Frist ist Ehrensache de *Perdumm (Frist) is fastsett't, 'n Utsett of Verhaal giff't neet, dar bün 'k di Börg för!*

einhämmern

durch ständiges Wiederholen einprägen

inknopen: ik hebb hum 't so inknoopt, dat he 't neet weer vergeet.

den Massen Schlagworte einhämmern 't Volk mit *Proten besopen maken.*

einhandeln

an sich od. jemanden bringen

inbüten: vandaag hebb ik allerhand inbü't.

inhandeln: för 'n paar Mark hett de Plünnenkeerl (Lumpensammler) 'n hellen Wagen vull Plünnen un Iesder inhandelt.

einhängen

1. etwas an die gehörige Stelle bringen
inhangen: wi können de Dör nu weer i.

2. sich bei jemandem e.
mit een Arm in Arm gahn.

einhauchen

Luft einblasen, um scheinbar entschwindenes Leben wiederzuerwecken

inpusten: wenn 't Levend d'r ut is, denn kann 'n 't d'r neet weer i. 't sall al geböhrt wesen, dat se een so lang Aam inpuust't hebben, bit he weer anfang, sülvst Aam to halen.

einhauen

1. einschlagen

inhauen: he hett sien Naam in de Steen i. laten.

2. mit blanker Waffe angreifen

die Reiter hieben auf den Feind ein 't *Peervolk haude d'r manken.*

3. beim Essen stark zulangen

inhauen, inscheppen, inslaan: he kann düchtig arbeiden, man he kann ok düchtig i. s. essen.

er hat zuviel eingehauen *he hett freten as in Akkoord.*

einheben

1. in die Angeln heben

insetzen: wi willen de Dör man even weer i.

2. zahlen lassen

inhalen: Stür i.

einhegen

s. einfriedigen.

einheimisch

1. beheimatet

**inheemsk.*

hier ist er e. *hier is he van ollersher anseten. he hört hier hen.*

er ist hier schon lange e. *he is 'n ollen Loogster (Dorfbewohner).*

ein nicht einheimischer Tagelöhner 'n *frömden Daghürder.*

2. inländisch

inlands: *dat is i. Garste* (Ggs. *butenlands*).

Einheimischer

einer, der schon lange ansässig ist

***Inheemske:** mit de Inheemsken können wi noch am besten klaar worden.

de Lü van hier: mit de Lü v. h. kann ik mi am besten verstahn.

ich bin ein E. ik bün van hier weg. ik hör hierher. ik bün hier in (to) Huus.

einheimsen

an sich reißen

binnengrappsen: he hett 't all binnengrappst, wat he man kriegen kunn.

inkriegen: wat he noch utstahn harr, hett he all weer inkregen.

insacken: he versteiht sük d'r up, Geld intosacken.

er kann nicht genug e. he nimmt am leevsten 't Middelste mit beide Ennen (nimmt alls, wat to raken un to faten is; nimmt alls mit, blot geen gleinig lesder un Möhlenstenen). he kann de Pans (de Puckel) neet vullkriegen. he is 'n inhaalsken Keerl, 'n Stuukpans(e).

er hat viel eingeheimst he hett sien Klauen (sien fūrige Nagels) d'r achterkregen. he hett 't all insloken (instoken). he hett bi de Husen langs schundjet un 't all mitnohmen, wat he man raken kunn. he is d'r overher west as de Voß over de Höhner.

er hat die Früchte eingeheimst he hett de Rohm d'r ofscheppt. he is bi 't dickste Enn bleven (mit de beste Büt striekengahn). tegen hum kunn 't nims doon.

Schätze e. Geld un Good bi 'n annerschranssen (Do III 144).

Lebensmittel e. up Micheljaggd wesen (Upst. Bl. 1922 S. 21).

Beute e. Büt tohoopraken. Geld in de Bül raken (Do III 8).

einheiraten

durch Heirat Mitbesitzer werden

infrejen: freei di up 'n Plaats in! he hett sük dar infreet. he hett sük bi hör infreet.

innüsseln: scherzh. du mußt sehn, dat du di dar innüsselst.

intrauen: he sall dar woll i.

er hat dort eingeheiratet he is dar nüstriep worden (is dar moi to sitten

komen). he is dar mit de Neers in 't Botterfatt sitten gahn. he hett sük dar in 't warme Nüst sett't. he hett sük dar moi infallen laten.

er möchte gern in eine schon eingerichtete Wirtschaft e. he will gern warhen, war de Ketelhaal al hangt (M).

Einheit

etwas Festgefügtes, Untrennbares

die E. der Handlung ist gewahrt dat ene grippt in 't anner.

wir bleiben eine E. wi sünd Klumpen ut een Boom (een Bux un een Wams). tüskens uns is geen Wall of Slood. war de een is, dar is de anner ok.

einheitlich

1. übereinstimmend

eenhellig: se weren d'r e. mit för.

wir handeln e. wi trecken mit 'n anner an een Lien. wi sünd alltied mit 'n anner up een Bredd.

2. gleichmäßig

eeంగాal, egal: de Lücht is e. gries.

das ist keine einheitliche Arbeitsweise een röppt „Kalk“, de anner „Steen“.

3. geschlossen

Bauern sind schwer zu einheitlichem Tun zu bewegen kannst ehrder Musen as Buren unner een Hood kriegen (M).

einheizen

1. Feuer im Ofen anmachen; für Wärme im Zimmer sorgen

inböten: böt man düchtig in, dat wi neet klömen mutten! bildl. he hett örnlik inbött't (sich betrunken). he is de Inböter (Aufwiegler Do II 126).

inkacheln: ji hebben ja so inkachelt, dat 't hier vör Hitz haast neet uttohollen is.

inballern; inknallen; inknallern (stark e.): wi mutten vandaag örnlik i., 't früst Steen un Been.

inleggen: wi sölen noch woll 'n bietje i. mutten, anners geiht 't Für noch ut. **intundern** (Do II 546): hier is 't woll uttohollen bi so 'n Koll, hier is moi inlundert.

wat in de Ovend leggen.

2. jemandem hart zusetzen; jemanden heftig rügen

ihm muß eingeheizt werden he mutt 'n Köhl Für in de Bux hebben. he mutt pepert worden.

sie haben ihm gehörig eingeheizt *se hebben hum de Höll heetmaakt (de Pelz kloppt [wusken]; de Kaar up de Hacken jaggt [M]; 't Für an de Schenen leggt [M]; de Hoorns in de Sied sett't; 'n Schruuv up de Duum sett't; in de Maak nohmen; de Wind van vörn geven; düchtig in de Mangel hatt; naar in de Ohren legen; düchtig up hum inproof't). se leten hum geen Free mehr.*

3. ugs. für viel trinken

er hat tüchtig eingeheizt *he hett 'n Brand (ken in de Kroon; to deep in 't Glas keken), he is in de Trüsel (in Traan).*

einhellig

1. einstimmig

eenhellig: se hebben de Pastor e. wählt.

2. einmütig s. d.

einhenkeln

henkele dich ein! haak di in!

einhergehen

1. des Weges gehen

herumlopen: he mag am leevsten elke(r) Dag in Sönndaagskleer h. he löppt up 't Unnerste un mit blode Foten herum.

keiern: he keiert dar so sachtjes hen. slentern (Do III 196) (unordentlich e.):

he slentert dar hen as 'n „Jan Slenter“.

sluntern (Do III 217) (nachlässig e.): he sluntert dar so hen.

stappen (Do III 302): he stappt dar hen as 'n Pogg in d' Maanschien.

sük strüven (stolz e.): he strüvt sük as 'n Hahntje (as 'n Pau).

togahn: wo kannst du woll so in dien fule Kleer t.!

tolopen: hum is 't eengaal, wo he to-löppt.

besser geflickt als zerlumpt e. *beter 'n Lapp as 'n Gatt in de Büx.*

2. bekümmert e.

**seepsörge: he löppt herum to s. he satt dar to s. (Upst. Bl. 1912 S. 54).*

3. leben

ohne Tadel e. und recht tun (Ps. 15, 2) *so leven, dat an een nix uttosetten is, un doon, wat vör Gott bestahn kann (Je).*

einherstolzieren

er stolziert mit hochgerecktem Halse einher *he reekt sük hoog in Enn.*

einhereiten

er tritt einher auf den Höhen der Erde (Am. 4, 12) *he sett't sien Foot hier unner up de hoge Bargen (Kö).*

er tritt einher in seiner großen Kraft (Jes. 63, 1) *he strüvt sük in sien vulle Kracht (Kö).*

sie treten einher und schwänzen (Jes. 3, 16) *se lopen to trippeln (Kö). se setten Foot vör Foot, as of se danzen wullen (Je).*

hütet euch vor den Schriftgelehrten, die da wollen e. mit langen Kleidern und lassen sich gern grüßen auf dem Markte und sitzen gern obenan in den Schulen und über Tisch (Luk. 20, 46) *wahrt jo vör de Schriftgelehrten (de Wetten setten). se lopen so geern in 'n Tabbert (Do III 385) – in lange Kleer – herum un högen sük, wenn de Lü up de Markt vör hör de Hood ofsetten. se sitten ok geern up de eerste Bank in de Kapell', un bi de Mahltieden willen se ok bovenan sitten (Je).*

einherziehen

sie werden hinter dir in Ketten e. und vor dir niederfallen (Jes. 45, 14) *in Ketten sölen se herkomen un vör di sük daalsmieten (Kö).*

einholen

1. erreichen

begahn: begeiht uns hier de Dag?

bejagen: wi können dat Schipp neet mehr b.

belopen: de Hund kann de Haas neet b. 't liggt an de Grötte neet, anners kunn de Koh woll 'n Haas b.

faatkriegern, to faten kriegern: he kann hum neet f. (to f.) k.

Rä. dar sünd veer Wieven, de hebben alltied 'n griesen Kökenshuud vör, lopen all achter 'n annen an un können sük doch neet to f. k. (Mühlenflügel).

inhalen: se sünd so wied vörut, wi sölen hör woll neet i. können.

inkriegern: wenn ik neet so lopen harr, denn harr ik hör neet weer inkriegern.

uplopen: he leep mi van achtern up.

weerhebben: he hett mi bold weer.

weerkriegern: du kannst mi neet w. wenn du tolöppst (dich beeilst), kriggst hum noch weer. gah man to, ik sall di woll w.!

er hat mich geschäftlich eingeholt *he is mi up de Hacken (Nack, Pelz) komen.*

er versucht, mich einzuholen *he sitt achter mi to.*

er läuft so schnell, daß er nicht einzuholen ist *man kann hum mit geen Pulsstock an de Hacken komen.*

wir können das Schiff nicht mehr e. dat *Schipp is al so wied weg, dat wi 't neet mehr beseilen können.*

2. ausgleichen (s. I 672)

inhalen: wat wi güstern an Tied verloren hebben, dat mutten wi vandaag weer i.

inwinnen: wenn wi uns düchtig wehren, denn können wi woll weer i., wat wi güstern versümt hebben. verloren Tied lett sük neet so licht weer i.

utwinnen: bi disse Handel hebb ik örnlik Geld verloren, dat mutt ik eerst weer u.

ich habe den Verlust noch nicht wieder eingeholt *ik bün noch neet weer liek.* eine Verzögerung läßt sich e. *de lang slöppt un gau löppt, kummt ok noch up sien Stee.*

was man in einem Zeitabschnitt versäumt, muß man in dem anderen wieder e. *een Tied betahlt de anner ut (M).*

3. heran-, hereinholen; einbringen

anhalen: *se mutt 't all a., wat för de Huushollen nödig is, dat geiht d'r mit de völ Kinner so gretig (gierig) up an, dat d'r heel geen Anhalen tegen is.* inhalen: de Klüverboom (de Anker) i. (binnenbords ziehen). in Körten dat Nett i.

winnen: dat Hei is drög winnen.

die Frau ist e. gegangen *de Frau is nett in de Stadt (nett na de Backer usw.) gahn. de Frau is up Böskupp.*

4. feierlich empfangen

inhalen: dat weer di 'n Fier, as de neei Mester inhaalt wur!

5. niederziehen

bargen: de Seils b.

bihalen (Nds. Wb. II 142): de Seils b.

inhalen: wi können de Flagg nu woll i. strieken: kummt Störm up, wi mutten een Seil st.

6. etwas erbitten

halen: *he hett sük dar Raad haalt.*

Einhorn

pferdeähnliches Fabeltier
Büffel (Hiob 39, 9) (Kö).

einhüllen

1. einwickeln; (sich) einmummeln (gegen Kälte)

hüven, inhüven: *du mußt dat Good better h. (i.).*

sük bemummeln, bemümmeln (Do I 144): *he hett sük dar düchtig in bemummelt (bemümmelt).*

sük benüsseln (Do I 147): *he hett sük in 't Stroh benüsselt.*

(sük) innummeln: *he hett sük heel in Dekens innummelt. mummel de Jung man neet so in!*

sük inpacken: *pack di man good in, 't is Winterdag!*

sük inpekeln: *he pekelt sük in, as wenn 't Backstenen (backstenendick) früst.*

er hüllt sich warm ein *he sett't sük in de Sült.*

ich kleide den Himmel mit Dunkelheit und hülle ihn ein in ein Trauergewand (Jes. 50, 3) *ik treck de Hemel 'n Truurkleed an un maak sien bunte Overrock to 'n Raukleed (Do III 17).*

2. umgeben

die Schiffe waren in einen dichten Nebel eingehüllt *man kunn de Skepen van Dook haast neet sehn.*

er hüllt sich in seine Würde ein *he is een Stück Staatskeid.*

einhüten

bewachen

uppassen: *ji können driest weggahn, ik sall woll up 't Huus u.*

höden (Do II 90): *he mutt 't Huus h.*

wahren, *inwarden (Do III 512): *as mien Ollen d'r neet weren, do muß ik 't Huus w. (i.).*

einig

1. eines Sinnes sein; übereinstimmen

enig: *se sünd e. se leven e. mit 'n anner. se sünd so e. as 'n Pott vull Musen.*

se sünd sük e. (haben sich verlobt). darover sölen wi (uns) woll e. worden.

eens: *se sünd in all Punkten e.*

overeen: *wi sünd uns all o., dat wi 't so maken.*

e. sein Enigheid wiesen (T).

sie sind noch immer nicht e. (im Handel) *se sünd noch an 't Handjeklappen.*

sie sind sich e. *se sünd een (gliek) Sinns (stahn up een Stück; eten ut een Pann; pissen in een Pott; plogen up een Stück; plogen een Fürg[e]; hebben sük*

de Hand d'r up geven; komen mit 'n anner in een Schipp; sünd klaar mit 'n anner).

darin sind wir uns e. dar giff't blot een Menen.

sie sind sich durchaus nicht e. se hebben Ruusje mit 'n anner; hebben 't mit 'n anner in de Tuse; stahn sük as Botter un Sünn (WoT).

sie wurden e. se kwammen up een Stück. bist du mit ihr e. geworden? büst du wat mit hör worden?

ich bin mit ihm e. geworden ik bün mit hum up een Bredd komen (up 't Schier komen).

darüber werden wir wohl e. werden dar sölen wi woll mit toerechtkomen.

er konnte mit sich selbst nicht e. werden he kweem mit sük sülvst in Tweestried.

könnt ihr nicht e. werden? können ji neet akkerdeeren (neet mit 'n anner in Akkoord komen)?

sie sind sich e. (von Verliebten gesagt) se sünd klaar mit 'n anner (hollen fast mit 'n anner; sünd een Büx un een Wams). 't is klaar (schier) Wark mit de beiden. 't is een Pott un een Pann mit de beiden. se kieken mit 'n anner ut een Fenster.

2. einzig; nur einmal vorhanden
der Herr, unser Gott, ist ein einiger Gott (Mark. 12, 29) de Heer, wat uns Gott is, is ganz alleen de Heer (Je).

niemand ist gut, denn der einige Gott (Matth. 19, 17) een is man good (Je).

einige

etliche (Tr II 155); eine gewisse Menge; manche; mehr als zwei bis drei, aber nicht sehr viele

all: he plükt sük a. van de rode Appels. 'n bietje: ik hebb noch 'n b. mit di to beproten.

eddelk (Do I 378): eddelke Minsken. eddelke Malen.

enkeld(e) (Do I 399): e. Minsken willen dat anners hebben. dat is man 'n ganz e. Maal vörkomen.

enig(e)s: enige willen dar nix van weten. dar fehlt noch eniges.

'n paar: ik bün dar 'n p. Daag up Visit west.

part: p. Lü weren komen. p. Lü weten 't alltied beter.

wat: an w. Dagen van de leste Week hett 't so 'n bietje regent.

... of wat: dar hett he 'n Stück of w. van. dar sünd noch 'n Stück of w. Broden (einige Brote) overbleven. dat is noch 'n Pund of w. swaarder. ik hebb dar 'n Dag of w. bi hum west. dar hört 'n Stünn of w. Tied to. he bleev woll 'n Stünn of w. dat kann woll 'n Dag of w. düren. ik bün noch 'n Tree of w. mitgahn. he hett för 'n Mark of w. Kuur up, darum is he so luudrufftig (lärm't er so).

welk: w. Frauen hebben 't so an sük, dat se immer snatern mutten. w. worden dick van drög Brood.

e. Zeit Reck, Sett: dat is al 'n R. (S.) her. nach einiger Zeit na verlopen Tied (T). an einigen Stellen bi Steden: bi S. steiht de Hafer good, man bi S. steiht he to dünn. hen un her: h. un h. steiht 'n Diefel.

das machte mir doch einigen Eindruck dat full mi doch in de Hand.

e. wenige Jahre 'n lüttjen Stremel van Jahren (T).

einige tausend 'n dusend of wat.

das wird wohl e. Mühe kosten dar sölen wi noch woll wat mit hebben (mit to doon kriegen; dar sall noch woll wat tohören).

das wird wohl noch einigen Ärger kosten dar können wi noch wat mit beleven. dat sall uns noch woll mal bitter upstöten.

einigen, sich

sük enigen: dar können wi uns doch woll over e., of wi dar hengahn of neet.

enig (eens) worden: se sünd e. w. wi sünd uns gau e. w.

klar worden: se sünd mit 'n anner k. w. wi sölen uns nu woll k. darover w. mutten, wo wi dat Geld verdelen willen.

ofmaken: vörher ofmaakt, giff't achterna geen Stried (M).

toerechtkomen: wi mutten sehn, dat wi in disse Saak t.

sük verenen: blifft elk bi sien Menen, hollt 't stuur, sük to v. (nachgeben muß man, sonst kann man sich nicht einigen).

sük verstahn: hest du di mit hum al darover v., well de Reken betahlen sall?

beim Handel sich so e., daß jeder gleich weit entgegenkommt *de Scheel delen*. sie haben sich (über den Preis) geeinigt *se hebben dat mit 'n anner in de Riege (in 't Liek, up 't Schier) brocht*. se sind mit 'n anner up een Bredd (in Akkoord) komen. *de Hannel is ofklappt*. sie können sich nicht e. se bündeln tegen 'n anner an (klören neet bi 'n anner; können neet over 'n Spier Stroh wegstappen). se können geen lieken Fürg mit 'n anner trecken. *dar kummt geen Enigheid herut (T)*. een will de anner neet 'n bietje in d' Möt komen.

wir konnten uns nicht e. wir kunnen neet bi 'n annerkomen. *wi kunnen neet up een Bredd (Stück) komen*.

wir wollen uns unter uns e. *de Afkaat sall d'r nix van hebben (nix an verdenen)*.

sie können sich beim Handel nicht e. *se sind noch bi 't Laven (Loben) un Beden (Bieten) (sünd noch bi 't Handje klappen; slingern noch tegen 'n anner an)*.

ich konnte mich nicht mit ihm e. *ik kunn nix mit hum worden*.

Mann und Frau e. sich schnell

de dar slapen unner een Deken, lehren ok bold dat glike Spreken.

einigt euch! *verdraagt jo! hollt up mit jo Gegneep!*

ich einige mich leicht mit ihm *ik wor licht mit hum klaar*. *ik koom mit hum fell overeen*.

hast du dich mit ihm geeinigt? *sünd ji mit 'n anner up 't Schier komen?*

einigermassen

ungefähr; leidlich

enigermaten: dat kann d'r woll e. so hen. halwegs: he hett dat so h. henkregen. hennig: mi geht dat so h. good.

ich bin noch so e. davongekommen *ik bün d'r noch nett mit 'n Glimp ofkomen*. *ik bün d'r noch al good ofraakt (good bi wegekomen)*. *'t harr slimmer kunn*.

Antworten auf die Frage „wie gehts?“ im Sinne von e. *'t geht so (as 't geht)*. *'t geht so up un daal, so dörwussen*. *dat geht so wat (all so wat, noch woll)*. *dat helpt sük*. *'t kunn beter*. *dat kann d'r woll so hen*. *dat mutt sük so helpen*. *'t mutt nödig so wesen*. *'t mutt good wesen, bit 't beter word (M)*. *'t*

kunn noch woll 'n dusend Mark beter wesen. *ik bün sowied noch al good tofree*. *alltied up twee Benen as 'n halven Hund (M)*. *de Kopp is ja noch boven!*

einiges

etwas

dit un dat: in unse junge Huushollen fehlt noch d. un d.

einiggehen

darin gehe ich mit dir einig darin *bün ik mit di overeen*.

wir gehen e. wir trecken mit 'n anner an een Lien. *wi sind in Evenmaat (Do I 13)*.

Einigkeit

Einigkeit: *so 'n E. as in de Familje findt man neet faken*.

Eendracht: *de beiden hebben immer in moje E. mit 'n anner leeft*.

E. macht stark *völ Hannen maken licht Wark*. *Eendracht maakt Macht*.

wir lassen unsere E. nicht stören *wi laten uns d'r neet tüskentökeln (uns neet ut 'n annerbringen (-jagen))*.

es besteht große E. *dat is alltied een Pott un een Decksel; een Hü un een Hott; een Gott un een Pött*. *se hollen tosamens as Boom un Bark*.

die E. stören de Budel *dör 'n annerjagen*. wo E. herrscht, hat der Teufel das Nachsehen *elk glik Sinns, denn kriggt de Düvel nix*.

nun ist es aus mit der E. *nu is 't Ei stücken*.

von oft nur scheinbarer E. zwischen zwei Menschen *se hangen tosamens as twee Peerköfels, wenn 'n hör anstött, falten se ut 'n anner (M)*.

die E. halten (Eph. 4, 3) *up een Stück stahn (Je)*.

Einigung

hierüber wurde keine E. erzielt *as 't d'r um gung, kunnen se neet bi 'n annerkomen*.

einimpfen

inerten: *Pocken mutten vorsichtig inent't worden*.

s. einprägen.

einjagen

injagen: *he hett hum 'n düchtigen Schrick injaggt*. *he hett hum bang maakt*.

einjährig

1. ein Jahr alt

eenjahrig: dar kann 'n e. Kalv túsken-dörloopen (von O-Beinen gesagt) (WoT).
jahrig: ik hebb noch twee jahrige Fohlen up de Stall.

Ra. he is so welig (ausgelassen) as 'n jahrig Fohl.

einjähriges Rind Enterbeest. Stockel.

einjähriges Füllen Enterfohl.

2. ein Jahr dauernd

eenjahrig: in mien junge Jahren gafft 't noch de eenjahrige Dennst.

3. nicht überwinternd

eenjahrig: dit is 'n eenjahrige Blöm, de dar bleiht.

einkassieren

Außenstände einziehen
Geld intrecken.

Einkauf

Erwerb durch Kauf

Inkoop: dat is 'n düren I. west. 'n goden I. maakt 'n goden Verkoop (H).

Koop: dar hebb ik 'n goden K. maakt. teurer E. Dürkoop: beter D. as neet to hebben (Do I 365).

das war ein teurer E. dar bün ik an de rechte Aptheke kommen. dar hebb ik di blöden mußt!

Einkäufe tätigen scherzh. up Schubb(e)-de-Bunk (Do III 151) wesen.

ohne Geld kein E. war sall de Schöstein van roken, wenn nüms betahlen will!

einkaufen

1. Besorgungen machen

inkopen: Moder is hen to i.

ich muß noch e. ik mutt noch na de Koopmann.

das habe ich billig eingekauft dar bün ik billig bikomen. dat hebb ik för 'n bietje Geld kregen. dat is mit 'n Ei un 'n Appel betahft.

s. erstehen.

er hat teuer eingekauft dar is he dūr anraakt. he hett d'r wat bi sittenlaten. he kwamm an 'n Dürverkoper. se hebben hum naar sneden (naar bi 't Been hatt).

da habe ich vorteilhaft eingekauft dar bün ik goodkoop (för 't rechte Geld; profitelk) bikomen (anraakt). dar bin ik mit de Hand up fallen. dar hebb ik

'n goden Greep daan. ik hebb dar 'n moje Snee (Schnitt) maakt.

2. sich eine Stelle in einem Altersheim erwerben

sük inkopen: se hett sük in 'n Stift inköfft.

Einkaufsgenossenschaft

genossenschaftlicher Warenvertrieb,
Konsumverein

Konsum: wi kopen bi d' K.

Konsümsje: an de Grenz nöhmen wi disse Koopsteden K., nett as in Holland. ik koop mien Kunst (Kunstdünger) un mien Pressdrahd (Draht zum Einpressen des Stroh) bi de K.

Einkehr

1. kürzere Rast

wir wollen hier E. halten wi willen hier man 'n Settje anhollen (pleistern; posen; Schofft maken). wi willen uns eerst wat berüsten.

2. Insichgehen

sük van binnen bekieken.

sük umkanteln.

innere E. ist wichtig sük bedenken un umkehren is 't Beste an 'n Minsk(e) (M).

ich lebte in stiller E. ik was in mien Enigheid (St 45).

er lebt in stiller E. he is 'n miedsam Minsk.

er will nicht E. bei sich halten he is indiesig (St 94, Do II 126).

er hält E. he is an 't mimern (mime-reeren). 't stöfft hum suur up.

einkehren

1. (ein Wirtshaus) besuchen; absteigen

angahn; ankehren: in 'n Weertshus a. inkehren: laat uns hier man even i., ik hebb Dörst.

utspannen (nach einer Wagenfahrt e.).

hier wollen wir e. hier willen wi noch even vör Anker gahn (uns vör Anker leggen) un uns wat setten laten.

nach der Beerdigung in ein Wirtshaus e. Tröstelbeer trinken. 't Fell versupen (T).

er liebt es einzukehren he mag geern mal 'n Stündje in 't Weertshuus gahn.

2. einen kurzen Besuch abstaten

angahn: noch even bi hör a.

inkieken: wi wullen man even i. kiek bold mal weer in!

ich muß heute in deinem Hause e. (Luk. 19, 5) *ik kann neet anners, ik mutt vandaag noch bi di i.*

pleistern: *wi können noch woll 'n Settje bi hör p.*

vörgahn; vörkomen; vörwesen: *ik sall woll bi hum vörgahn. kummt du bi mi vör? bi mi is he neet (vör)west.*

3. bildl. heimsuchen

inkehren: *bi hum is de Armood inkehrt. der Tod wird bald bei ihm e. de Dood stürt al sien Baden (kloppt al an sien Dör; sitt hum al up de Lippen).*

Sorge, Kummer und Elend sind bei ihm eingekehrt *de Sörg teht an hum. he kummt vör Graam un Elend um. Jammer steiht vör de Dör un Elend sleit de Trummel (M).*

es ist Frieden eingekehrt *Sweet un Sabel können nu an de Wand ver-rüsten.*

einkeilen

1. mit einem Keil festigen

inkielen: *de Pahl mutt good inkielt worden. de Raden sünd in de Möhlenwell inkielt.*

2. einengen s. d. und eingeengt.

einkellern

zur Aufbewahrung in den Keller schafen

inkellern: *ik hebb Tuffels genoog inkellert.*

updoon: *wovöl Sack Tuffels hest du för de Winter updaan?*

einkerben

eine Kerbe einschneiden

anhauen: *Bomen a.*

inkarven: *du düst dat neet so deep i. sien Naam ('n Jahrstall) i.*

inkepen: *du mußt de Stock dar even i. inkippen (Do II 220): ik hebb de Pahl dar inkippt, war 't Water bi de Harvststörn am hoogsten stunn.*

insnieden: *dat Beest, wat mi weglopen is, hett twee Karven in 't linker Ohr insneden.*

Einkerbung

s. Kerbe.

einkesseln

inketeln: *Hasen ('n Heer) i.*

einkitten

mit Kitt befestigen

inkitten: *wenn de Fensterschieven (-ruten) neet good inkitt't sünd, denn klötern se bi elker Störn.*

insetzen: *Ruten mutten fast mit Stockfarv (Kitt) insett't worden.*

einklagen

durch Klage eintreiben

inklagen: *ik hebb de Schuld i. mußt.*

Einklang

Übereinstimmung; Zusammenhang;

Gleichklang

man kann nicht alles miteinander in E. bringen *all Backsels un Brausels sünd neet glik.*

seine Worte und seine Taten stehen nicht miteinander im E. *he steiht to sien Woorden as de Botter in de Sünn.*

man muß Ausgabe und Einnahme in Einklang zu bringen verstehen *man mutt Innahmen un Utgaven to rahmen weten. man word neet riek van dat, wat 'n innimmt, man van dat, wat 'n neet utgiff. um wiedertokomen, dat liggt neet an dat völ Innehen, man an 't minn (wenig) Utgeven.*

einkleben

inkliestern, inbacken, inkleven: *dat moi Sprökje will 'k in mien Sprökjebook i.*

einkleiden

1. mit Kleidung versehen

inkleden: *dat Kind mutt van unnern bit boven (van Hack(e) to Nack(e) [völlig]) neei inkledt worden. Rekruten worden fütt an de eerste Dag inkledt, 'n Liek(e) i.*

2. sinngemäßen Ausdruck geben

er kann seine Gedanken gut e. *he weet sien Woorden 'n fienen Dreih to geven. s. ausdrücken I 641.*

einklemmen

inklemmen: *he weer dar so inklemmt, dat he haast neet weer löstokriegen weer. he hett 'n inklemmden Brök.*

er klemmte das Monokel ein *he stook sien Stück Glas in de Kopp un keek mi van boven an.*

einklinken

schließen

inklinken, toklinken: *de Dör is neet inklinkt (toklinkt). dat Slött will neet i.*

die Tür ist nicht eingeklinkt *de Dör steiht vör.*

einkneifen

inkniepen: Ossen 'n Ohrmark i.

einkneten

inslaan: Botter in 'n Püllpott i.

einknicken

(in den Knien) zusammensinken

knickbeentjen: he knickbeentjet all Ogenblick.

inbreken: de Hafer is al inbroken (nicht rechtzeitig gesichtet und daher eingeknickt).

inknicken: se knickt bi 't Lopen in.

einknöpfen

ans Herz legen

inknopen: ik will hum 't so i., dat he 't neet weer vergett.

einknöpfen

binden

beknopen, beknüppen: beknoop (beknüpp) *dat Geld man good in dien Taskendook!*

inknütten, beknütten: alls, wat he harr (seine ganze Habe), *kunn he in 'n Snuuvdook i., b.*

inknüppen: as se ut de Hür gung (ihre Dienststelle verließ), *harr se all hör Prüll(en)* (Habseligkeiten) *in 'n rood Büsdook* (Taschentuch) *inknüpft.*

einkochen

Dauerware herstellen

inkoken: ik will vandaag noch dartig Pund Krüsbejen i.

sauer e. up suur koken.

einkommen

1. eintreffen

inkomen: dat Schipp is van mörgen i. *dat Geld is noch neet i.*

inlopen: de Zug is nett i.

das Geld kommt nicht ein *dat Geld kummt neet over. dat Geld will d'r neet her.*

2. vorstellig werden

anhollen: ik hebb hum d'r um a.

inkomen: um 'n Rente i. he is um dree Week Verlöff i.

er ist um eine Gehaltserhöhung eingekommen *he hett anfraagt, of he d'r neet 'n bietje bikriegen kann.*

3. kommen

e. zu seiner Ruhe (Hebr. 4, 1) *Free un Verbliev bi hum finden.*

Einkommen

Einnahme während einer bestimmten Zeit

Betrecken: he hett sien fast B.

Gemaak: he hett 'n good G. he hett för sien Frau in de Gefall van sien Versturv dat G. van twintig Dimt Land as Lievtodht utsett't. he sitt in sien vull G. (hat ein gutes E.).

Inkomen: mit sien I. muß he woll utkommen können.

Inkummt: bi sien I. kann he de Düvel woll mal danzen laten.

Nähren: he hett sien good N.

Upkummt: he kann sien Upkummten lang neet all vertehren.

er hat ein gutes E. *he kann sük woll rögen* (rüggen). *he hett genoeg to vertehren. he hett wat infokrömen. he is in all Telen bearvt. he hett 'n mojen warmen Kruuk an de Foten* (TL). *he bruukt geen Bohnenbrood eten.*

wer ein sicheres E. hat, kann gut reden *well 'n Ei unner de Steert hett, de hett good kakeln.*

jemandem sein E. kürzen *een de Nagels besnieden. een wat ofknappen.*

das ist die Quelle seines E. *dat is de Henn, de de Eier leggt* (TL).

die Ausgaben müssen sich nach dem E. richten *man mutt 't Tehren na 't Nähren setten. man mutt neet wieder springen, as de Pulsstock reekt.*

einer kennt nicht des anderen E. *een kann de anner neet in de Geldpüt kieken.*

er hat ein mäßiges E. *he hett neet völ in de Melk to krömen* (to vertehren, intokomen). *'t word hum neet up de Schüpp tohollen.*

er kommt mit seinem E. zu kurz *he kann neet utdieken* (u. = Löcher im Deich zuschütten) (T).

ich habe nur ein kleines E. *ik hebb neet völ to vertehren. ik mutt mi knapp schörten, wenn ik utkomen will.*

sein jährliches E. beträgt... *he hett in 't Jahr ... to vertehren.*

viele (alle) leben von seinem E. *völ Höhner bicken ut sien Fatt. se liggen hum all up de Task.*

er ist ohne E. *he steiht mit lösse Handen. he steiht dar kahl un nakend hen.*
 da ist viel E. *dar kummt wat ('n bült) in. dar word dat Geld neet knapp.*
 das müßte all mein E. auswurzeln (Hiob) *dat muß mien heel Beslag vertehren (Kö).*
 ich habe ihr E. geraubt (Jes. 10, 13) *ik hebb hör Geld un Good an mi reten. ik hebb hör helendall uttrucken, d'r um brocht.*

einkratzen

1. mit einem spitzen Gerät einritzen
inkrabben: mutten ji jo Naam denn overall i.?
 2. sich beliebt zu machen suchen; sich in günstiges Licht setzen
er versteht es, sich bei allen einzukratzen he brengt overall sien Schoonste vör, wißt (wiest) elk sien witte Pootjes.

einkreisen

inringeln (Do III 42).

Einkünfte (Mz.)

er hat gute E. *he hett good wat intokomen. he is in all Telen bearvt.*
 er hat keine E. mehr *he is ofmulken.*
 seine E. sind zurückgegangen *de Flunken (Flögels) sünd hum besneden.*

einkürzen

verkleinern; beschneiden
beknappen: se hebben sien Inkomen beknapp.
besnüten: Busken un Bomen b. de Höhner de Flögels b.
inkörten: 'n Tau i.
körten: 'n lange Wurst is woll to k.
reffen (Do III 22): de Seils mutten noch wat refft worden.
schörten: de Strängen sch.
upnaihen (durch eine Falte e.): de Mauen können 'n bietje upnaih worden.
upschörten: de Wichter hebben de Rocken upschörf't, dat se beter arbeiden können.

einladen

1. Fracht (Getreide usw.) ins Schiff laden
schepen: wi hebben 't vandaag noch stuur, wi sünd an 't sch.
 2. zu Gast bitten
nögen: mien Frau hett to 'n Koppke Tee n. laten. wenn he mi nögt, denn mutt ik hum weer n. he löppt to n. (von

Haus zu Haus zu einer Feier e.). wenn 't geiht van eten, lett he sük neet tweemaal n. de hele Familje is to 't Inleggen (Einsargen) nögt.
to Gast beden, laden: ik bün to G. b., l. he is bi mi to G. l.
inladen: wi sünd van avend i. de halve (hele) Welt (sehr viele) i.
schötteln: ik weer ok geern bi de Fier west, man ik wur neet schöttelt.
utnögen: wi mutten hör ok bold mal weer u. he is utnögt west (T).
ich wurde eingeladen se kregen mi achter Mest un Gabel (M).
 man braucht das Unglück nicht einzuladen, es kommt schon von selbst *man bruukt dat Unglück geen Böskupp stüren (M).*
 er ist eingeladen *he ett van middag mit de grote Lepel.*
 jemanden zum Essen e. *een to 'n Lepel Eten nögen.*
 wir sind zur Hochzeit eingeladen *wi sölen na de Hochtied (T).*
 wer vornehme Leute einladet, muß sie entsprechend bewirten *de Stoorkes (Störken) nögt, mutt Poggen weten.*
 er ladet als Totenbitter ein *he geiht as Dodenbidder. he deit 't Anseggen. he löppt to nögen.*
 du bist nicht eingeladen *du kannst up de Dödrüppel sitten (M).*
 dazu werden wir nicht eingeladen *dar kriegten wi nix van of (T).*
 Person, die einlädt *Bidder. Nöger. Ansegger.*
 wenn man zu einer Festlichkeit nicht eingeladen ist, sagt man verärgert *dar können se 'n Swien neet bruken, dat stött hör de Pott um (T).*
 3. ugs. für unmäßig essen
 ich hatte tüchtig eingeladen *ik harr mi good (fix) wat achter de Knoopsgaten stoppt. ik harr mi de Puckel düchtig vullhauen. ik harr de Buuk so vull, ik kunn woll ba(r)sten.*
einladend
 lockend
nögelk: n. is 't Eten neet mehr (es hat schon lange gestanden).
 ein einladender Anblick *'n mojen Ankiek.*
Einladung
 Aufforderung zum Besuch usw.
Inladen: ik hebb geen l. kregen.

Ehr bewahrt un Köst bespaart, sagt man, wenn jem. eine lediglich aus Höflichkeit erfolgte E. zum Essen ausschlägt.

ich werde der E. gern folgen *ik koom geern.*

die E. darfst du nicht ausschlagen *du kannst d'r neet good umto.*

alte ostfriesische E.

*up 'n Piep Tabak,
up 'n Mundvull Snack (Proot),
up 'n Glaske Beer,
un denn neet mehr.*

scherzhafte E. *koomt in, denn können ji d'r utkieken!* (H).

E. zum Essen *gaht wat sitten, Moder hett de Tafel klaar!* scherzh. *immer ran an de Ramp!* (W) od. *griepst to, man mi neet in 't Haar!*

es war eine E. zu einem üppigen Essen *se harren düchtig in de Fiesel* (F. = Mörser zum Zerkleinern von Gewürzen) *stöff't.*

zu jemandem, der eine E. zum Essen ablehnt *sünner Eten büst du ok neet groot worden* (WoT).

Einladungen nehme ich nicht an; als dumme Ausrede: *ik kann de Aam van anner Lü neet verdragen* (WoT).

Einlage

1. Einschub (z. B. eines Musikstückes in die Spielfolge usw.)

als E. gab es Musikstücke *so tuskendör wassen de Muskanten an Gang.*

2. Gemüse; Klößchen usw.

heute gibt es Suppe mit E. *vandaag giff't 't Sopp mit Grönt(e) un Klütjes.*

als E. gab es ein süßes Zwischengericht *tüskenin gaff't 't wat Söts un anner Libblabbereen.*

3. Beilage zu Brief od. Paket

der Brief enthält eine besondere E. *de Breev, ik löv, dar sitt wat Besünners in.*

4. innerer Tabak der Zigarre

Binnenwark: dat Deckbladd van de Ziggarr was good, man dat B. was nix weert.

die E. der Zigarre ist miserabel *de Ziggarr is van binnen een Stück Strunt.*

5. Beitrag eines Teilhabers

meine E. im Geschäft ist groß *ik hebb 'n dick Stück Geld in 't Geschäft sitten.*

Einlaß

Zutritt

Inlaet; Inlössen: ik kunn geen I. kriegen.

sie gewähren ihm keinen E. *se laten hum neet over de Drüppel. se hebben de Dör up de Schötel. se schöteln hum de Dör vör de Nös to; setten hum de Stock bi de Dör.*

er verschaffte mir E. *he mook mi de Dör open (hulp mi d'r in).*

einlassen

1. Einlaß gewähren

inlaten: de Dör weer schötelt, se wullen mi d'r neet i.

ungebetene Gäste werden nicht eingelassen *ungenögde Lü mutten achter de Dör stahn.*

2. schrumpfen

krumpen: dat Laken is bi de Wask düchtig krumpen. s. einlaufen.

3. sich e.; sich befassen I 890

sük herumslaan: dar slaa ik mi neet mit herum.

sük inlaten: laat di neet mit hum in, he bedrüggt di! de Saak is neet kievig. dar mußt du di neet up i. lever sök ik mi de Flohen of, as dat ik mi mit dat Wicht inlaet!

sük ofgeven: wenn du di mit hum ofgiffst, kann he as 'n Oll' vertellen. dar geev ik mi neet mit of.

lasse dich damit nicht ein! *holl di d'r tüsken wegl verbrann di de Poten neet! bliev d'r buten!*

sie wollen sich nicht darauf e. *se willen d'r neet up an (of). se willen d'r nix mit to doon hebben. se willen d'r nix van weten.*

das hast du nun davon, daß du dich mit ihm eingelassen hast! *fang du mit de an!* (T).

er wollte sich nicht darauf e. *he wull d'r geen utpuust't Ei tegen setten* (WoT).

sich in ein Gespräch e. *'n Prootje mit een anfangen. mit een an to proten fangen. sük mit een in 't Woord geven.* sich auf Unterhandlungen e. *mit een in 't Gespreek komen. sük wat seggen laten.*

4. ein näheres Verhältnis eingehen; sich abgeben (I 47)

sük ofgeven: he hett sük tovöl mit dat Wicht o. (im vertrauten Umgang), nu sitt he an hör fast. de sük mit so een

ofgiff, hövt sük neet wunnern, wenn he darup ankeken word.

lasse dich nicht mit dem ein! holl di de Drüppel gladd! holl di de Fent van 't Liev (holl de Fent van di of)! laat de Fingers d'r of (van)!

wer sich mit dem einläßt, bekommt Unannehmlichkeiten de de anhaalt, de haalt 'n fuul Nüst an.

einlaufen

1. ankommen; hereinkommen

ankomen: dar is nett 'n Naricht för di a.
inkomen: de Tinsen sünd up Tied i.

2. gängig werden

belopen: de Raden mutten sük eerst wat b.

die Maschine muß sich erst e. de Maschin mutt eerst recht in Fahrt komen.

3. einschrumpfen

inlopen: dat Kleed is so to 'n anner i., dat mi 't völs to eng worden is.

infilzen: wullen Handsken filzen bi 't Wasken in.

krumpen (bei Wolle): de Hosen (Strümpfe) sünd so krumpen, dat se mi nu völs to lüttjet sünd.

4. einrennen

inlopen: se lopen mi de Dören in.

sie laufen ihm das Haus ein se lopen hum d' Dör in. se lopen hum de Drüppel dör (M) (dat Huus um un daal) (T). he mutt 'n stenen Drüppel hebben.

5. in den Hafen e.

innenkommen: dat Schipp is mit Have-ree b.

indreihen: in de Hafen i.

inkomen: wennehr is dat Schipp i.?

inlopen: se lopen in.

Einlaufen

Tücher dämpfen, um das E. zu verhindern (dekatieren) s. dämpfen 4.

einläuten

den Festbeginn mit Glocken verkünden

inbeiern. inluden: de Klocken beiern (luden) de Sönddag in.

einleben, sich

sich an etwas gewöhnen; sich in etwas zurechtfinden

sük bewuddeln: he mutt sük hier eerst b.
sük inleven: he hett sük dar al good inleevt.

er hat sich noch nicht eingelebt he is dar noch neet warm worden.

Einlegearbeit

Verzierung von Holzarbeiten durch andersfarbige Hölzer; Intarsia
die E. des Schrankes ist schön de Schappsdören sünd mit verscheden klört Holt moi utleggt.

einlegen

1. hineintun

inleggen: ik hebb in de Breev noch 'n Kaartje mit inleggt.

viele Reiche legten viel ein (Mark. 12, 41)
'n heel Koppel van de Rieken gaff good.

2. einmachen

inleggen: Herenks (Gurken, Eier) för de Winter i.

insetten: laat uns dit Jahr man wat Bohnen i. wi hebben twee Püllpotten vull insett't (insettd) Bohnen.

3. von Einlegearbeiten gesagt

inleggen: de golden Bookstaven sünd in Sülver inleggt.

4. einschieben; tun; erwerben; sagen

eine (kurze) Pause e. 'n lüttjet Verhaal maken (posen, poseeren): laat uns 'n l. V. m. (p.). even de Sweet daalslaan laten. even utsetten (utschei[d]en, uphollen). wi willen uns even verpusten. de Arm 'n Settje up 't Hilt (Handgriff des Spatenstiels) leggen.
Mittagspause e. Middag maken.

nach drei Stunden Arbeit eine Pause e. Schofftied maken.

ich habe Berufung eingelegt ik bün d'r tegenangahn.

damit kann ich keine Ehre e. dar kann ik nix Goods van seggen. dar kann ik neet good van spreken (T). dat kann geen Prahlen lieden. dar dür ik heel neet mit vandag.

mit ihm ist keine Ehre einzulegen mit hum kann man geen Staat maken (neet völ upstellen).

Ehre e. (2. Mose 14, 17) mit een klaar worden könen (Je).

ein gutes Wort e. kannst du neet för mi 'n Woord mit hum proten? ik will woll 'n good Woord för di doon.

er hat eine Lanze für ihn eingelegt he is för hum insprungen (intreden). he hett sük för hum insett't. he is för hum in de Buggt sprungen (Do I 245). he hett hum Ruggstön geven.

5. sich e.; übernachten
ich habe mich bei ihm eingelegt *ik hebb van nacht mien Verbliev bi hum.*

einleiten

1. eine Einleitung geben; einführen; vorbereiten
eine Feier kurz e. *bi Begünn van 'n Fier 'n paar Woorden seggen.*
2. in Gang bringen
ein Verfahren e. *'n Verfahren in Gang setten.*
das muß sofort eingeleitet werden *dar mutt Damp achter. de Ketel mutt heet maakt worden.*
3. um eine (wichtige) Aussage einzuleiten, sagt man *dat will 'k di seggen! nu denk ins! nu segg ins! nu hör ins an!*

Einleitung

Wegweisung; Vorrede

Vörreed: *holl di neet so lang bi de V. up!*
zur E. eines Gesprächs sagt man *sü so, dat kummt d'r van! so, nu koom ik aber! so, dat weer dat! so, dat harren wi hatt! so help hum doch! so segg doch wat! so segg dat doch! so laat dat doch na! so koom doch (man)! vördat ik 't vergeet. wat ik noch seggen wull. wenn wi uns dat so recht overleggen... um de Wahrheit to seggen... ik mit mien dumm Verstand wull menen...*

einlenken

1. einbiegen
ofbugen: he is na rechts ofbogen.
2. nachgeben
betüssen, tüssen: betüß (tüß) di, du steihst di beter!
bidreihen: du kannst man b., anners steihst du alleen.
bismieten: smiet bi, dat is beter för di!
bipacken: nu word 't Tied, dat du bipackst! (Nds. Wb. II 185).
togeven: he gaff 't to.
- er lenkt ein *he smitt slicht bi. he kruppt in de Sack. he verlüßt de Wind ut de Seils.*
er will nicht e. *he will sien Kopp neet bugen (de Seils neet strieken).*

einlernen

mühsam einprägen
er hat es mühevoll eingelernt *he hett sük dat inbimst (inpaukt). dat was 'n*

Plücken un Placken, bit he 't in de Kopp kreeg.

einleuchten

einsehen; begreifen I 925; klar, deutlich werden
es leuchtet mir ein *dat verstah ik woll, dat 't so am besten is. dat dünt mi ok so. dat kann ik mi denken. dar kann ik nix tegen seggen. dat lett sük hören.*
es muß jedem e. *dat kann elk nagahn. dat kann 'n Kind verstahn. dat kann 'n doch mit de grote Töhn föhlen!*
Bekräftigung, auch iron., von etwas ohne weiteres Einleuchtendem

't is al wahr,

de Kieviet is geen Adebaar (WoT).

das will mir nicht e. *dat dünt mi neet so. dar koom ik neet achter. dat will mi neet in de Kopp. sien Ütdüden will mi neet upgahn. dar bün ik noch neet unnerdör.*

einleuchtend

evident; offenbar; augenscheinlich
I 622

das ist e. *dat löppt een ja kant in de Ogen (liegt doch baar vör de Ogen)! dat kann ja 'n blinde Frau mit 'n Stock in Düstern föhlen! dat is klaar as Appelmuus un Bottermelk (WoT).*

einliefern

zur Gefangenhaltung übergeben
bringen: *se hebben de Deev nett brocht. se hebben hum achter de Tralljes (de Gadders; de dicke Dören) brocht.*
uphalen: de Schandarm hett hum uphaalt.

einlochen

einsperren; verhaften s. d.

einlösen

1. (Versprechen) erfüllen
hollen: wat 'n Minsk versproken hett, dat mutt he ok hollen.
- er will sein Versprechen e. *he steiht up sien Stück (to sien Woord). he will wahr maaken, wat he beloovt hett. he will de Schiet to de Welt uthebben.*
er will sein Versprechen nicht e. *he will sien Beloovde neet nakomen. he will sien Woord neet stahn. he treckt de Melk up. he steckt sük in 'n Schelm. he hett 't blot mit de Woorden.*

2. zurückkaufen

inlössen: *du mußt de Wessel doch woll för mi i.*

einlullen

in den Schlaf singen; einschläfern s. d.

einmachen

Dauerware bereiten

inmaken: *ik hebb 'n hennigen Püllpott mit Gurken inmaakt. Ra.: in- un up-maken is Jahrs Verloop.*

insetten: *wi willen dit Jahr 'n bült Bohnen i. wi hebben broken Bohnen (Breek- un Snippelbohnen) insett't.*

Einmachtopf

großer irdener Topf zum Aufbewahren von eingemachten Sachen

Püllpott. Steenpott (Do II 770).

einmal

1. nicht öfter

eenmal: *e. een is een. de Zug hett van Bremen na Hannover man e. anhollen. ik will di dat noch e. vergeven. ik will dat neet noch e. sehn.*

war Geld is, is de Düvel e., war nix is, is he tweemaal (M).

man leevt blot e. in de Welt. lever tweemaal meten as e. vergeten (Mahnung zur Vorsicht im Geschäftsleben). lever e. mit Gemack as tweemaal mit Gebrack (Eile mit Weile) (M). de e. stehlt, is immer 'n Deev (einen Makel wird man so leicht nicht wieder los).

das sage ich nicht noch e. Pastor spreek neet tweemaal för een Geld.

e. darf man sich's was kosten lassen för 'n Maal kann 'n woll tegen 'n Börgmester tehren.

sie war schon e. verheiratet se hett al een Mann dood.

das gibts nur e. dar kann nüms an tippen. dar kann nüms tegen an. dat kann geen Jöde laten.

e. ist keimnal eenmal word neet rekent. e. eggen een Tindt eiden.

2. auf einmal; plötzlich

flupps (St 38, Do I 523): *f., was he weg. in een Rutts (Handumdrehen, Puust, Swupp, Wuppd).*

mit eenmal, mit 'n Maal: mit eenmal was he weg.

miteens: m. stunn he vör mi.

mit een Swaai: m. e. S. was 't geböhrt.

mit een Slag: mit e. S. stunn he vör mi, as wenn he to de Grund utschoten was.

tomal: 't Geld was d'r t. her. de Treckpott was t. neet mehr to bruken, as de Tüt ofbroken weer. 't kwamm mi t. in de Sinn.

up eenmal: u. e. schien de Sünn dör de Wulken. u. e. stunn dat hele Huus in Brand.

up 'n Stuß: up 'n S. full he um.

up een Stöt: wenn 't kummt, kummt 't all up e. S.

nun kommt alles auf e. nu sleit 't in Dören un Fensters (T). Ra. wenn 't kummt, denn kummt 't bi Bülden. dat kwamm mi all over de Hals.

3. zugleich

in eens: ik kann 't neet all i. e. doon. to glieker Tied: ik kann neet alls to g. T. maken.

in een Rummel: 't wassen acht in e. R. ik hebb glik twintig in e. R. verköfft.

alle auf e.! all togliel!

ihr müßt nicht alle auf e. kommen ji mutten neet mehr as een of twee kommen.

er bezahlt alles auf e. he betahlt 't all up een Bredd. he leggt 't all up de Tafel. laß uns alles auf e. tun laat uns alls in een Water ofwasken.

4. noch e.! ein zweites Mal; doppelt

ins: he is i. so old as ik. dar is noch i. sovöl in as d'r ut is. van de Waar kannst du mi i. sovöl geven.

van frischen: he fangt v. f. weer an.

ich sage es dir nicht noch e. mutt ik di dat tweemaal seggen? mutt ik di eerst anners komen?

5. ein einziges Mal

eenmal: de neet e. kann, mutt tweemaal (H).

'n enkelt Maal: 'n e. M. kann man woll 'n Nacht dörswieren.

6. als bloßes Flickwort

mal: kummst ok m. bi mi? besök mi bold m.! m. seggt he dit, m. dat. dat is nu m. so in de Welt.

reis (Do III 26): laat mi dat r. sehn!

versuche du es e.! versök du ins dien Künst!

7. zur Verstärkung von „nicht“

neet mal: he will mi n. m. anhören. n. m. sien Brör harr sük sehn laten.

8. längst e.; ehemals; früher; einst
mal: of 't woll m. Riesen geven hett?
he was m. riek.

eens, ins: 't Gefall wull e., i.
reis (Do III 26): ik sloog mi r. tegen
söven, man dar was geen een, de
mehr Slaag kreeg as ik!

das war e. de Tied is d'r her. dat is d'r
nu her.

9. irgendwann
mal: dat sallt du noch m. beduren.
kumm (koom) du mi m. weer!
reis: ik sloog mi r. tegen söven, sä Roolf
Smidt, man dar was geen een, de mehr
Hau kreeg as ik (H).

e. mußt du doch damit fertig sein muß
doch mal mit klaar! (M. Jahn).
e. sagt er dies, e. das denn seggt he dit,
denn prooft he wat anners.
reize mich nicht, daß ich nicht e. komme
und ... maak mi de Kopp neet düll!
anners kann dat so komen, dat ...

10. als Aufforderung
ins: kumm i. mal her! ik will di i. de
Büx stramm trecken!

11. etwas mit „e.“ als unabänderlich be-
 zeichnen (als Einschiebsel)
mal: ik bün m. so! 't is nu m. geböht.
wenn 't nu m. wesen mutt. 't is in 't
Leven nu m. so. dar is nu m. mit de
Jung nix antofangen.

12. formelhaft in Verbindung mit einem
 Fluch
zum Teufel noch e. Düvel noch mal!

Einmaleins

Vervielfältigungsreihe

Enmaleen: de 't E. neet kennt, kann sük
neet helpen.

he kann noch neet mal 't lüttje E. (er
ist noch sehr weit zurück). he hett na
sien egen E. reket (er wollte betrü-
gen). iron. de Reken stimmt, he hett
blot 'n verkehrt E. bruukt (die Rech-
nung stimmt nicht).

einmalig

einzig; ohne Wiederholung

eenmalig: dat is man 'n eenmalige Ut-
gaav.

seine Leistungen waren e. tegen hum
kunn 't nüms doon.

seine Erzählungsgabe ist e. vertellen, dat
kann he blot eenmal.

einmauern

in einer Mauer versenken
inmüren: as se bi de Kark anfangen to
bauen, hebben se dar Geldstücken mit
inmürt.

eingemauerter Kessel 'n upmürde Ketel.

einmengen

sich in unbescheidener Weise aufdrän-
gen

er mengt sich gern ein he meent, dat 't
sünner hum neet geiht. he mag sük
geern anschötteln (sük bi een anschu-
deln). he mutt overall hen un 't be-
grootsnuten.
s. einmischen.

einmieten

1. in eine Miete legen
indobben: wi hebben ok Appels in-
dobbt, in de Grund hollen se sük am
besten.

in de Dobb maken.
inkulen: Röven i. wi hebben fievtig
Sack Tuffels inkuult.

2. zur Miete wohnen
inhüren: he hett noch geen egen Wohn-
ree, he mutt (sük) noch eerst i.

einmischen, sich

sich um fremde Angelegenheiten küm-
mern; dazwischentreten
sük tüskensteinen: he steckt sük aller-
wegens tüskén. war twee sük enig
sünd, sall de darde s. neet t.

er hat sich eingemischt he spölt dar-
tüsken. he hett de Foot tüskén de Dör.
er mischt sich in alles ein he leggt sien
Eier allerwegens tüskén (M). he mutt
overall mit sien Nös insitten, sien Fin-
gers tüskénhebben. he mutt alls be-
snüffeln.

ich mische mich nicht ein ik gah d'r neet
tüsken. ik laat hum susen. ik holl mien
Piepen in d' Sack. ik holl mi d'r buten
(d'r tüskén weg). ik bliev buten de
Schöt (buten 't Fahrwater). ik laat de
Fingers (de Hann') d'r van. ik laat de
Kaar lopen, as he löppt. ik laat hum
up sien egen Feren drieven. ik steek
mien Nös d'r neet in. ik loop annern
neet in de Hafer. ik will dar nix mit to
doon hebben. dar will ik neet tüskén
(T).

man soll sich nicht in fremde Händel e.
man sall sük neet tüskén Bast un
Boom steken (M).

mische dich nicht ungerufen in fremde Angelegenheiten! *wat dien Amt neet is, dar holl di buten* (dar laat dien Nös buten; dien Poten of), anners kunnst du dien Mann moi ankomen! (Do II 570). *elk mutt sülvst weten, wat he deit.*

bliev elk bi sien Fack,
denn fällt geen Snieder van 't Dack!
du sollst dich lieber nicht e. nu fang du ok noch an!

wenn jem. sich in ein Gespräch, Spiel usw. einmischt, tut er das mit der scherzhaften Entschuldigung nu koom ik, seggt Pajazz! (W).

einummen, sich

sich dick und warm anziehen

sük innummeln; sük bemummeln: wi mutten uns good i. (b.), 't früst Steen un Been.

einmütig

1. gleichgesinnt; einstimmig

**eendrachtig: wi sitten hier so moi e. bi 'n anner.*

eenhellig: wenn wi dat e. willen, denn sall 't woll gahn.

**eenparig: se wassen e. an 't Wark, dat se de Diek weer klaar kregen.*

sie waren alle e. beieinander (Apg. 2, 1)
wenn se bi 'n anner wassen, dochten se all overeen. se trucken stadig, so as se d'r wassen, mit 'n anner an een Tau.

sie waren e. der Ansicht de hele Mannskupp was sük enig. *se keken all mit 'n anner ut een Fenster.*

e. und einhellig sein (Phil. 2, 2) *fast up een Stück stahn in dat, wat man denkt un will* (Je).

2. wie ein Mann

sie stürmten e. auf ihn ein (Apg. 7, 56)
se gungen as een Mann (so as se d'r wassen) up hum of.

einnähen

1. durch Nähen befestigen

innaihen: wollehr hebben de Minsken woll Geldstücken in hör Kleer innaiht.

2. verengen od. kürzen

innaihen, upnaihen: dat Kleed mutt noch innaiht (upnaiht) worden.

Einnahme

Gewinn (E. und Ausgabe)

Inkomen: mit sien I. mutt he good utkomen können.

Inkummst: bi sien I. kann he de Düvel danzen laten.

Nähren: he hett sien good N.

Upkummst: he kann sien U. lang neet all vertehren.

er hat große Einnahmen in sien Nüst legen völ Höhner. *he hett örnlik wat intokomen.*

er hat nur wenig Einnahmen *he kummt man slecht torecht. he kriggt geen fuul Fingers van 't Geldtellen.*

das bringt keine genügende E. *dat brengt geen Soden an de Diek. dat smitt nix up.*

er hat keine Einnahmen *he verdeent 't Solt neet up 't Brood. sien Schöstein kann neet roken. bi hum kummt geen Geld in 't Huus.*

er kommt mit der E. nicht aus (I 685) *he kann neet liekstüren. he kann sük d'r neet mit bereken.*

er hat keine Einnahmen mehr *de Henn is dood, de de golden Eier leggen dee. hum is de Titt ofsneden. se hebben hum ut 't Brood stött.*

über E. und Ausgabe muß Buch geführt werden *Ra. de neet schrifft, de neet blifft.*

keine Gemeinde hat mit mir geteilt nach der Rechnung der Ausgabe und E. als ihr allein (Phil. 4, 15) *man een Gemeent hett mit mi ofrekent, un dat sünd ji west* (Je).

Einnahmequelle

eine sichere E. soll man pfleglich behandeln, denn *de de Koh slacht't, geiht de Melk quiet* (H). *de Henn leggt dör de Kropp, un de Koh melkt dör de Hals.* beim Versiegen einer E. *uns is 'n fette Koh ofstürven* (WoT).

einnehmen

1. zu sich nehmen; verzehren

innehen: dat Kind hett de bitter Drüppen good innohen.

inkriegen: he hett wat to Sweten inkriegen (schweißtreibendes Mittel e. müssen).

dörbruken: ik hebb de Medzin dörbruukt (nach und nach ganz eingenommen od. immer neu geholt).

nabruken: ik hebb noch wat anners nabruukt (hinterher noch ein anderes Mittel eingenommen).

das Mittagmahl (die Mahlzeit) e. s. essen.

das Schiff muß Kohlen e. *dat Schipp mutt bunkern.*

2. bekommen; erhalten

inbören, bören: ik hebb vandaag völ Geld inbört (bört). he is gau bi de Hand, wenn 't geiht van b. (i.).

inhalen: he hett völ Geld inhaalt. dat hett he all inhaalt.

lieden; sehn: he mag gern Geld l., s. er hat Geld für Fracht eingenommen he hett hundert Mark Fracht maakt.

ein Reich e. (Luk. 19, 12) *sük 'n Königs-kroon besörge (Je).*

3. erobern; in seine Gewalt nehmen

innehmen: se hebben de Stadt innahmen. de Stadt steiht nu unner hör Bedwang (Beheer).

winnen: 'n Stadt w.

er hat ihr Herz eingenommen *he hett hör an 't Lientje (hett hör Hart bedwungen; hett hör an 't Tau; an de Angel; is heel in hör weg).*

4. eine Stelle, einen Platz e. *du hest mien Stee besett't (hest di up mien Stee sett't).*

5. jemanden (un-)günstig für sich stimmen

er weiß die Leute für sich einzunehmen *he weet sük 'n witten Foot to maken. he kann anner Lü mit moi Prootjes besopen maken. s. bezaubern.*

er versteht es, ihn gegen mich einzunehmen *he schünt hum tegen mi up.*

sich nicht für etwas e. lassen dafür neet to hebben wesen.

6. eingenommen sein s. eingenommen.

7. füllen; ausfüllen

schon die Vorrede nimmt fünf Seiten ein fiev Sieden allennig gahn mit 't Vörwoord weg.

schon seit Jahren nimmt er die Stelle ein de Stee is al Jahrenden van hum besett't.

einnehmend

gewinnend

er (sie) hat ein einnehmendes Äußeres *so 'n krodde Fent (scharmanten Jung) as he, de stellt wat vör. se is 'n schier un stack Endje ('n snick Meesje). se is pall un drall ('n lecker Wichtje).*

er hat ein einnehmendes Wesen iron. *he is slimm grappsk (beim Geldeinnehmen). he is för 't Leckerste (beim Es-*

sen). he is 'n kumpelsanten (franz. complaisant) Keerl.

einnicken

im Sitzen mit nickendem Kopfe einschlafen

baukopen: he sitt al to b. (Do I 117).

indummeln: Grootvader is nett so 'n bietje in sien Hörnstohl indummelt, laaf hum man.

indusen, induusken, wegduusken: ik weer nett induust (induusket, wegduusket), do wur in de Klock reten (Do I 366).

innicken: ik wull nett i., as 't Kind na mi reep.

ofseilen: Opa seilt of.

wegsacken: ik wull nett w.

scherzh. wenken: du fangst je al an to wenken, gah man up Bedd!

gleich nickt er ein! *futt geiht he unner Seil! 't dürt neet lang mehr, denn kriggt de Slaap hum unner.*

einnisten

1. sich niederlassen

benüsseln: de Swaalvkes hebben sük weer in de Kohstall benüsselt un de Rubientjes (Bluthänflinge) in de Häg(e).

innüsseln: de Musen hebben sük moi in Furen (Lumpen) innüsselt.

2. sich festsetzen

inrakeln: he hett sük dar moi inrakelt (fastnüsselt, innüsselt) (z. B. durch Eheirat).

er hat sich hier eingenistet *he is hier behangen bleven.*

einochsen

mühsam lernen s. einlernen.

Einöde

Wüstenei; einsame Gegend

Wild(e): he hett sük dar achter in 't Wilde anbauf.

Wildernis: he hett sük in so 'n richtigen W. 'n Huus baut.

ich lege Ströme durch die E. (Jes. 43, 19) *ik legg Rieden in de W. (Je).*

ruug Land; Unland; wöst un wild Land (Kö); 'n verlaten Welt.

die Wüste und E. wird lustig sein (Jes. 35, 1) *verlüstigen sölen sük de Wöst un dat sore Land (Kö). sore Land-*

streken, war geen Struuk un geen Boom wassen deit, sôlen sük högen.
eine wüste E. (Joel 2, 3) 'n kahle Wöst (Kö).

einordnen

1. an seine (eine andere) Stelle bringen
upstellen: ik weet neet, war ik dat Book u. sall.

anders e. *umkramen* (T).

2. sich e.

er ordnet sich gut ein he hört up dat, wat d'r seggt word. he hett geen Tegenwoorden. man kann mit hum eiden un plogen, nett as 'n will. he is tuuk un bedaart.

er will sich nicht e. he will geen Spoor hollen (sien Kopp neet bugen). he will neet umliek. he will geen Order pareeren. he will geen Umstahn lehren. he lett sük nix seggen (kann sük neet geven).

einpacken

1. verstaunen

inpacken: pack dat Good man in de Kist. du kunnst mi woll even bi 't I. helpen.

2. sich e.; sich dick anziehen (s. I 423)

sük inpacken: packt jo good in, 't is vandaag kold.

er hat sich gut eingepackt he sitt bit an de Ohren in Wull. he sitt d'r in as 'n stoppde Wurst in de Pell.

3. ugs. e. können; keinen Erfolg haben
du kannst e. du hest 't mit hum verdürven. du sullt maken, dat du de Dreih kriggst! du mußt de Beck hollen! vulg. du hest bi hum utscheten.

damit kannst du e. dar worst nix mit. dat löppt di tegen.

da muß ich e. dat hest du fein maakt, dar kann ik neet tegen an.

einpanken (ugs.)

s. einhämmern, einprägen.

einpennen (ugs.)

s. einschlafen.

einpferchen

1. Vieh in eine Hürde treiben
upschütten: Schapen in de Kau (Schüttkau) u.

2. zusammendrängen

die Menschen wurden in diesem Raum eingepfercht de Lü satten up 'n anner as inpekeld Herenks.

einpflanzen

1. in die Erde stecken

pflanzen: du mußt de Boom deep genoeg p., dat he ok Wuddels kriggt.

poten: ik will de Blömen vandaag p., anners gahn se ut.

vorläufig e. (schräg und flach) inslaan: ik hebb de Struken eerst mal i.

2. zur festen Gewohnheit werden lassen
mitgeven: man mutt de Kinner m., dat se up hör Olle(r)n hören.

das ist ihm eingepflanzt dat sitt d'r in.

einpfropfen

einen Zweig auf einen Baum pfpopen (up)proppen: 'n Ent (Ries) up de Boom p. (u.).

jene, wo sie nicht bleiben in dem Unglauben, werden eingepfropft werden. Gott kann sie wohl wieder e. (Röm. 11, 23) de worden ok weer as Ries insett't, wenn se neet de Ungloov fasthollen. Gott kann hör weer as Ries insetten (upproppen) (Vo, Je).

einpökeln

1. durch Einlegen in Salzlake zur Dauerware machen

inpäkeln, inpekeln: wi hebben dat hele Swien inpekelt (in de Pekel sett't, in Solt sett't). bildl. wi satten dar dicht up 'n anner as inpekeld Herenks. de (den Schwerkranken) sall de Dood sük woll gau i. (er wird bald sterben). wenn 'n traut (in der Ehe) is, sünd Kekelee un Hickhackeree dat Solt, war de Leevede mit inpekelt word, dat se alltied weer frisk un farsk ut dat Hartensfatt vandag kummt.

2. sich einhüllen; sich einpacken

sük inpäkeln, sük inpekeln: he pekelt sük so in, as of 't Backstenen früst.

3. Ausdruck der Abweisung

ugs. laß dich e.! s. abweisend (I 170).

einpoldern

s. eindeichen.

einprägen

1. eindrücken

inprenten: sien Naam is up dat Book mit golden Letters inpren't.

2. nachdrücklich belehren; im Gedächtnis behalten

prenten: he hett hum dat so in 't Hart pren't, dat he 't woll noit weer vergeten kann.

andoon: ik hebb hum dat so andaan, dat he 't neet weer vergett.

inbimsen. inbinden. inkarven.

inknopen: de Jung mutt dat alltied dree-mal inknoopt worden.

inknuppen: un ik hebb hum dat so inknüpft! knüpp de Jung dat aber good in, wat he seggen sall!

hast du es dir noch nicht eingepägt? mutt ik di dat immer weer in 't Geweten frieven?

jemandem etwas energisch e. een wat in de Ohren kniepen (T).

sük etwas e. d'r an denken. sük 't all genau marken, wat m' hört un sücht. Spröken van buten un binnen lehren. er prägt sich alles leicht ein 't flüggt hum all man so to. he is 'n Overflegger.

Bienen müssen sich ihren Standort e. Immen mutten sük inflegen.

einen Wissensstoff sich durch wiederholtes Lesen od. Hersagen e. ik mutt de Spröken noch 'n paarmal overlehen (Ton auf der ersten Silbe).

einprägsam

leicht zu merken; eindrucksvoll licht to marken.

andonelk: 'n andonelke Fier.

einpressen

durch Druck zusammendrängen inpressen: Snippelbohntjes in 'n Püllpott i.

instampen: Hei in 'n Gulf i.

inpasen (mit den Füßen e.): de Eer in 't Gatt i.

einquartieren

1. unterbringen

ich habe ihn bei mir einquartiert ik hebb hum bi mi upnohmen (hum in mien Huus nohmen).

2. Wohnung nehmen

sük inquarteeren: sömmerdaags quarteer ik mi immer för 'n paar Week up 't Eiland in.

Einquartierung

1. Unterbringung (von Truppen) in Bürgerhäusern

Inquarteeren: wi hebben I. kregen.

2. ugs. für Ungeziefer

Inquarteeren: he hett I. in sien unnerst Kleedaasje (M).

einrahmen

mit einem Rahmen umgeben

inrahmen: dat (Bild) laast di man i. (oft auch ironisch).

'n Rahm um 'n Bild maken.

'n Bild in 'n Rahm spannen.

einrammen

mit einem schweren Klotz etwas in die Erde treiben

hejen: he heeide de Pahl so fast in de Grund, dat geen teihn Peer hum dar weer uttrecken können. dat Huus steiht up inheeide Pahlen.

unnerhejen: wi hebben fix u. mußt, vör dat wi anfangen kunnen to bauen.

Vers beim Einrammen

*liek up de Pahl!
hoog up un daal!
noch een Kehr!
he sackt al weer!*

od. *hau de Hund!
hau hum in de Grund!
hau noch 'n Maal!
hau up de Pahl! (M).*

od. *so geiht he moi
woll in sien Koi,
woll in sien Nüst,
wor he in rüst't.*

einräumen

1. in Ordnung bringen; herrichten
maken: hest du de Kamer al maakt?

*ist das Zimmer schon wieder eingeräumt?
is de Kamer al weer up Stee?*

2. abtreten

overlaten: ik will di geern een van mien Kamers o.

3. ein- od. zugestehen; zugeben; als berechtigt anerkennen

tostahn: dat Recht kann ik di neet t. togeven: he wull dat neet togeven.

du mußt mir doch e., daß... du mußt doch sülvst seggen, dat...

einrechnen

berücksichtigen

bireken: dat Geld för de Sack is dar al birekent (od. is d'r al mit in).

Einrede

Bedenken; Einspruch

meine E. ist noch nicht beantwortet wat ik d'r tegen harr, is noch up Bescheed bestahn bleven.

seiner E. schenkte man kein Gehör mit
sien *Bedenksels un Inwendsels kreeg*
he geen Been an de Grund.

einreden

1. jemandem hineinreden; dazwischen-
reden; Widerspruch erheben
tüskenproten: proot mi d'r neet tüsken!

2. jemandem eine falsche Meinung bei-
bringen; jemanden zum Bösen verleiten

inschünen: ik laat mi nix van di i.

inproten: dat kannst du mi doch neet i.,
dat ik dat löven sall.

inraden: he lett sük nix i., wat he will,
dat will he.

er hat ihm törichte Gedanken eingeredet
he hett hum Rupen (Muusnüsten) in
de Kopp sett't (hum wat in 't Ohr
tuuf't).

3. jemanden zu überzeugen versuchen
er redete täglich auf ihn ein *he lagg hum*
Dag un Nacht in de Ohren.

4. sich etwas glauben machen
er redet es sich selber ein *he proot't sük*
dat sülvst in.

wir wollen uns nichts e. *wi willen uns*
doch nichts vörswafeln (wiesmaken).
wi willen uns doch nix vertellen (wil-
len d'r doch geen Dookjes umtowinnen,
d'r neet umtoproten). wi willen uns
liek ankieken.

5. jemanden drängen
rede mir nicht ein, daß ich dich verlassen
sollte und von dir umkehren (Ruth 1,
16) *dat ik di verlaten sall, dar mußt*
eerst gar neet van proten.

6. etwas Unwahrscheinliches für wahr
halten
das hat er sich eingeredet *dat hett he sük*
in de Kopp sett't. dat sünd Eier, de
neet leggt sünd.

7. versuchen zu bestimmen
auf jemanden einreden *talmen: he*
talmd e sien Moder so lang, dat se hum
't neet weigern kunn. een 'n Baar up-
binden. een de Kopp verkielen (Do II
210).

eindringlich auf jemanden e. *een wat in*
de Ohren blasen. een mit de Arms
unner de Nös herumsuchteln.

einaregnen

1. durch Regen am Weiterkommen ver-
hindert sein

fastraken: wi sünd hier güstern dör de
Regen fastraakt.

2. in einen Dauerregen geraten
wir sind gestern tüchtig eingeregnet *wi*
sünd güstern bi de Regen dörhennatt
(messenatt) worden.

es scheint sich einzuregnen *'t lett, as*
wenn 't sük fastregen will.

es hat sich eingeregnet *'t hett sük fast-*
regend.

3. Wasser durchlassen
es regnet hier ein *'t leckt hier dör.*

4. bildl.

Schläge regneten auf ihn ein *he kreeg 'n*
Pack ('n Puckel vull) Hau.

Einreibemittel

Salbe

Smeer: ik hebb S. van de Dokter kregen.
Smeersel: dat S. hett good hulpen.
wat to infrieven.

einreiben

kräftig beschmieren; einfetten
infrieven: du mußt de sehre Stee düch-
tig i., wenn 't helpen sall. de Stevels
mutten mit Fett infrieven worden, dat
't Leer smüdig (geschmeidig) blifft.

insepen; insoltjen (bei der Schneeball-
schlacht): sölen wi hum even i.?

wenn jem. sich das Gesicht mit Fett ein-
gerieben hat (um glänzende Wangen
zu haben), sagt man scherzh. *de Bull*
hett hum (hör) ofslickt.

einreichen

1. im Hause abgeben
inlangen: du kunnst dit Book woll even
bi hum i.

2. einer Behörde übergeben
ingeven: ik hebb darum i., dat se mi de
Stüren wat minnerseeren.
inkomen: ik bün darum i., of ik neet
wat groter bauen diir.

seinen Abschied e. *sien Bedanken doon.*
eine Klage e. *inklagen: ik hebb mien*
Fördern inklaagt (zur Zwangseinzie-
hung eingereicht). wat bi 't Gericht an-
bringen (vörbrenge). mit een vör 't
Bredd gahn.

Einreichung

Eingabe s. d.

einreihen

in eine Reihe bringen; ordnen
riegen: riegt jo, Ries'mers, de Wir(d)-
mers komen!

riegt jo, sä de Köster, do harr he man een Jung vör de Liek. riegt jo, sä de Buur, do harr he blot een Koh up de Stall.

nun wird sich schon alles e. nu geiht d'r nix mehr verkehrt.

einreißen

1. dem Erdboden gleichmachen; zerstören

daalsmieten: dat Huus is to old, wi willen 't man d.

platttreten: wi hebben de hele Mür plattreten.

ofbreken. slieten. umleggen.

das Haus muß eingerissen werden dat Huus mutt platt (mutt over de Kopp).

2. Bindungen lockern; Brauch werden inrieten: dat is dar so inreten, dat elk to elker Tied na 't Broodschapp lopen dürt.

man soll nichts e. lassen, denn man kann ehrder 'n Fingergatt stoppen as 'n Fuustgatt.

das darf nicht e. dat dürt sük neet infreten. dat dürt neet weer passeeren. so geiht dat neet wieder. dar dürt geen Gebruuk van maakt worden.

daß es nicht weiter einreißt unter das Volk (Apg. 4, 17) dat sük dat neet noch wieder in 't Volk herumproten deit (Je).

3. einen Riß in etwas machen

inrieten: sall ik dat Stück Linnen man i.? de Twintigmarksdien is inreten. de fievte Sied van dat Book is heel inreten.

einrenken

1. zurechtsetzen

vör 'n annersetten: de Dokter hett hum de Knaken weer vör 'n annerset't.

2. in Ordnung bringen

vör 'n annerkriegen: wi mutten sehn, dat wi de Saak weer v.

er muß die Sache wieder e. he mutt de Saak weer slichten un schieren (weer toerechtproten).

die Sache ist wieder eingerenkt 't is weer in d' Rieg (up Stee) komen (in 't Liek brocht).

das wirst du wohl wieder e. müssen dar sallt du woll túsken (manken) mutten.

die Sache wird sich schon wieder e. lassen de Henn sall woll weer up de Eier

gahn. dat sall woll weer in de rechte Spoor komen. dat sall (sük) woll weer torechtsacken. dat sölen wi woll weer henkriegen.

einrennen

1. aufdringlich wiederholt aufsuchen

inlopen: de Kinner lopen mi 't Huus in um Appels.

man rennt ihm das Haus bald ein se hollen 't Padd na sien Huus slicht (warm). se liggen hum um de Dör (sünd still achter hum an). se komen hum all over Dör un Drüppel.

2. zum Einstürzen bringen

umlopen: de Peer hebben dat Heck (Einfriedigung) u.

inlopen: mit hum kannst du woll Müren i. (er ist sehr dumm).

3. offene Türen e.

er rennt offene Türen ein he will de Pastor lehren, wo he preken mutt. he will 'n ollen Kaptein 't Schippern lehren. wenn dat Pastor sien Gört all is, harrst de Beck nettsogood hollen kunnst.

einrichten

1. ausstatten

inrichten: 'n Wohnen (Laden, Geschäft, Fabrik) i. wi hebben uns dat neei Huus heel na uns Sinn inricht't.

es ist noch nicht alles eingerichtet 't is noch neet all up Stee.

2. ordnen

beschicken: Gott hett dat so beschickt, dat wi all starven mutten.

oppassen (zweckmäßig e.): dat was so ofpaßt, dat elk tofree wesen kunn (WoT).

es wird sich schon e. 't sall sük woll torechtlopen (riegen). dar is ok Raad för.

3. aufteilen

inrichten: dit Huus is so inricht't, dat dar twee Familjes in wohnen können.

4. zeitlich schaffen

inrichten: kannst du dat woll i., dat du d'r up Tied weer büst?

berieten: wenn ik 't eets b. kann, koom ik mörgen.

5. sich e.; s. einteilen.

sük hebben: du mußt di darna h., dat du mit dien Geld utkummst.

sük behelpen: well sük neet b. kann, is neet weert, dat he Armoed lidd (TL).

jeder sollte sich nach seinem Geldbeutel e. *elk sull mit sien Geldbüdel to Rade gahn.*

ich muß mich e. *ik mutt mi knapp schörten, wenn 'k utkomen will (wenn ik 't bi 'n annerhollen will).*

man soll sich auch rechtzeitig auf die alten Tage e. *man sall froh genoog 'n bietje up de Bön steken.*

ich werde mich schon danach e. *ik sall 't d'r woll so 'n bietje na dreihen (maken).*

er muß (kann) sich e. *he mutt sük darna hebbn. he kann sük dar heel na hollen.*

ich muß wissen, wie ich mich damit einzurichten habe *ik mutt weten, wo ik d'r mit an bün.*

man muß sich einzurichten wissen *man mutt neet wieder springen, as de Pulsstock rekt. man mutt de Pulsstock neet wieder setten, as man springen kann. wenn 't neet ut de Längde geiht, denn mutt 't ut de Breddte nohmen worden. de neet up de hele Mors sitten kann, mutt up de halve sitten (M). man sall neet mehr slachten, as man solten kann. man mutt sien Tehren na 't Nähren setten. Eier in de Pann geven woll Koken, man geen Kükens (H). tiedelks wat is 'n ehrelk Utkomen.*

er weiß sich nicht einzurichten *he hett geen Middelschott in de Nös, geen Overslag (Do I 17). he weet geen Umslag to maken. he weet van geen Uhr of Tied. he baut 'n Möhlen, um 'n Sack Koorn to mahlen. he smitt mit 'n Ei na 'n Lüntje, bi hum geiht tovoöl Wind dör de Hecken (H. = Lattenwerk des Windmühlenflügels) (TL).*

es wird sich schon e. lassen *dat sall sük sachs helpen (riegn). wi können 't d'r woll so na hebbn.*

richte dich auf alles ein! *sett di in fast Tügl wees up alls verdocht!*
Ra. *gah neet up 't Schipp sünner Hartbrood!* (H).

Einrichtung

1. vollständige Ausstattung
Budel (Do I 243), Inbudel (Do II 126): he hett sien hele B. (I.) verköfft.

Inrichten: he hett hum sien heel I. vermaakt. an uns I. fehlt noch dit un dat.

2. Gewohnheit als Brauch

das ist eine schlechte E. im Dorf *dat is 'n Schimp (Schann) för 't hele Dörp (M).*

einrollen

zusammenrollen

inrullen: de Wask mutt inrullt worden, vördat he streken (geplättet) word.

tosamenrullen: Wierdrahd t. dat Stiekelswien rullt sük heel tosamn.

einrosten

1. sich mit Rost bedecken

fastrüsten, inrüsten: de Schruuv is in 't Holt fastrüst't (inrüst't). uns sall dat Geld neet i. (sagen lustige Brüder) (WoT).

2. seine Funktion, Beweglichkeit verlieren
inrüsten: sien Stimm is inrüst't (er ist heiser).

seine Stimme ist eingerostet *he hett 'n Pogg in d' Hals.*

er ist schon ganz eingerostet (körperlich und geistig) *he is old un kold.*

was man nicht übt, rostet ein *Rüst (Ruhe) maakt Rüst (Rost).*

einrücken

1. sich in der Kaserne einfinden

er muß übermorgen e. *he mutt sük overmorgen stellen (mutt Soldat worden).*

2. eine Anzeige aufnehmen
in 't Bladd setten.

einrühren

1. in die Speise rühren

andoon: 'n Ei an de Sopp doon.

2. in eine unangenehme Lage bringen

da hat er sich etwas eingerührt *dar hett he sük moi wat upscheppt (up de Hals haalt; sük 'n moi Für anbött; sük moi wat anhaalt).*

jemandem etwas Unangenehmes e. *een tükken Bast un Boom brengen.*

einrüsten

mit einem Gerüst versehen

Steigers upsetten: dat is man neet so, vördat wi dar bigahn, mutten wi eerst S. u.

eins

1. Zahlwort

een: 't sleit nett e. (halb e.). 't geiht up e. um e. bün ik d'r weer (wieder zu

Haus). *Klockslag e. mußt 't Eten up de Disk stahn. is nett 'n Keteer* (ein Viertel) *vör e. ik koom so tegen Uhr of e.* (eben vor e.). *in e., twee, drie* (so schnell) *was de Arbeit daan. dat hebb ik in eens* (gleichzeitig mit anderen Angelegenheiten) *ofmaakt. dat hebb ik glik mit eens* (gleichzeitig) *mitbrocht. Anno e., as de Düvel jung wur, do weer 't vörbi mit de Free.*

*tüsken twalv un een
sünd all Hexen to Been.*

das läuft auf e. hinaus *dat kummt up 't sülvige herut.*

alle Häuser verbrannten bis auf e. *all Husen sünd upbrannt bit up een na. e. tut not dat is dat een, wat nödig is. dar kummt 't man alleen up an.*

e. ist not (Luk. 10, 42) *dar is blot een einzig Ding, war 't up ankummt, alls anner is neet nödig* (s. auch WoT II 228).

kann er ihm auf tausend nicht e. (Frage) antworten (Hiob 9, 3) *fraggt he hum dusendmal, kann he d'r nett so faak nix up seggen.*

eins sein eens *wesen: börgen un lehn* *is e. datsülvige wesen: dat is je all een un d.*

ich und der Vater sind e. (Joh. 10, 30) *ik un mien Vader, wi sünd een un desülvige (Je).*

Blitz und Donner waren e. *Grummel un Blitz kwammen up een Slag.*

es ist mir (ihm usw.) alles e.; kommt auf e. hinaus *'t is mi all eens, wat du maakst. mi is 't all glik. 't is mi glik, of ik dat doo of laat (of ik Koffje krieg of Tee). wat d'r nakummt, dat is hum glik. 't is hum all enerlei, of he vörgels kummt of neet. 't is mi enerlei, wat 't van middag giff. 't is mi enerlei, wat se over mi proten. 't is heel eendoon(t), of he kummt of neet* (W. Siefkes). *hen un heer (weer) is glik wied.*

*'t is mi heel eengaal,
of ik Fleesk krieg of Aal.*

Speck of Swienfleesk, sä de Köster, 't sall mi eengaal wesen.

e. werden enig worden: *wi sölen woll e. w. eens worden: de beiden sünd sük heelundall e. w.*

wir werden schon e. werden *wi beiden sölen uns woll verdragen.*

mögen auch zwei miteinander wandeln, sie seien denn e. untereinander (Amos 3, 3) *gahn twee mit 'n anner, wenn se sük neet truffen hebben? (Kö).*

sie wurden e., ihn zu beklagen (Hiob 2, 11) *se wullen hen un hum seggen, dat hör dat leep begroten kunn (Kö). se moken mit 'n anner of, se wullen hengahn un hum beduren (Je).*

2. unbestimmtes Fürwort

eens: e. kann ik neet verstahn. e. will ik di seggen. e. paßt neet för alls. e. gefallt mi neet an hum.

een: de e. sien Dood is de anner sien Brood.

e. nach dem andern

*na de Klock de Knepel,
na de Pott de Lepel.*

e. hängt vom anderen ab so as *'t Flaß is, so is dat Gaarn (WoT).*

man kann nur e. haben Eier in de Pann *giff woll Koken, man geen Kükens. ut een Swien kann man neet good twee Rüggen snieden.*

e. ist so wie das andere *dat is all een Pott Natt. dat is so lang as breed. Schiet is Dreck sien Brör (M).*

e. taugt nicht für alles ut *'n Swiensohr lett sük geen samten Geldpüt maken.*

sie tranken immer noch e. (einen Schnaps). *'t Fatt wur immer noch mal weer umlangt.*

wir wollen e. singen *laat uns mit 'n anner singen!*

gib ihm doch e.! *hau hum doch een an de Beck!*

Eins

Wertnote

Een: *he hett in 't Schrieven 'n E. kregen. he hett bi 't Dobbeln (Würfeln) dree-mal na 'n anner 'n E. smeten.*

Einsaat

Aussaait

Insaad, Saad: *'t is van 't Jahr man 'n slecht Gewaß, wi hebben de I. man knapp wegkregen. de S. kummt good in 't Gewaß (gedeiht gut).*

jetzt ist die Zeit der E. *'t is nu Sadel-, Saiel-, Saier-, Saitied (Tied för de Insaad).*

einsäen

besaien: *ik hebb dat Stück mit Klaver besait.*

insaien: *'t Land mit Hafer i.*

einsalben

mit Salbe bestreichen
*insmeren: ik mutt mi de busterge Han-
 nen noch i.*

einsalzen

durch Salzen dauerhaft machen; pö-
 keln
*insolten, solten: dat Swien mutt noch in-
 solt't worden.
 als Ablehnung: gah hen un laat di i,
 mit di is doch nix antofangen.
 man sall neet mehr slachten, as man s.
 kann (man soll sich mit den vorhan-
 denen Möglichkeiten bescheiden [ein-
 richten]). de kann he sük noch i. (vom
 Vater vieler Töchter, die sich nicht ver-
 heiraten) (WoT).
 zu einem Kind, das sein Butterbrot in
 den Sand fallen läßt, sagt man scherzh.
 hest 't insol't? (WoT).
 in 't Solt maken (setzen).*

einsam

allein; von allen Lebewesen verlassen
*alleen: he is immer so a. för sük. he
 steiht a.
 eensam: dat is mi dar to e., dar holl ik 't
 neet lang ut. Nood un Oller maken e.
 (T).
 eenstallig (nur vom Ort): 'n eenstalligen
 Stee.
 ofwohnsk: dat Huus liggt dar so o. ik
 mag neet so o. wohnen.
 ich war e. ik was in mien Enigheid (St
 45).
 er ist e. he hett geen Anspraak. he is so
 verlaten as de Hammer bi Winter-
 dag.
 es ist da sehr e. dar steiht geen Huus of
 Hoff. dat is dar halwegs buten de
 Welt. dar sücht man geen Gott of gode
 Minsken (geen Katt of Muus). dat is
 dar 'n gottverlaten Umstreek.
 er lebt e. (in seinen vier Wänden) he
 kummt in geen Kark of Kluus (Klause
 des Einsiedlers), Kark of Markt. he sitt
 de hele Dag unner de Öken (Do II 679
 enger Winkel zwischen Dach und Bo-
 den).
 siehe, die Nacht müsse e. sein (Hiob 3, 7)
 nee, de Nacht mag overhoopt nix mehr
 to bedüden hebben (Kö).
 die Stadt, die voll Getümmel war, wird
 e. sein (Jes. 32, 14) in de Stadt is 't
 muuskestill (Je). is nix geen Wörde
 mehr in de Stadt (Kö).*

ich bin e. und elend (Ps. 25, 16) ik bün
 doodsverlaten un lievalleen.

Einsame(r)

*een, de verlaten is.
 der E. klagt 't is nett, as wenn uns Heer-
 gott mi gar nix mehr in Reken hett
 (WoT).
 die Einsame hat mehr Kinder, als die
 den Mann hat (Jes. 54, 1) de verlaten
 is, de hör Kinner sünd mehr van Ge-
 tall as de Kinner van de, de traut is
 (Kö).*

Einsamkeit

*Enigheid: he leevt so still in sien E. för
 sük hen.
 Eensamkeit: ik hebb so in mien E. dar-
 over nadocht. E. is 't Eilandsleven.
 er liebt die E. he lett sük nargends sehn.
 he is d'r noit mit manken. he is am
 leevsten för sük so heel lievalleen. he
 will nix van annern weten.
 er meidet die E. he mutt unner Lü
 wesen. he leevt as 'n Karnütje (Do II
 180).*

einsammeln

1. von jedem einen Anteil nehmen
*insammeln: well sammelt 't Geld in?
 uphalen: de Ohmkes (de Ollerlingen)
 (Kirchenvorsteher) komen un halen 't
 Maandgeld up.
 mit de Klingbül lopen: as ik mit de
 Klingbül lopen muß, hebb ik 't eerst
 in d' Kohgang bi de Kohjen prebeert;
 man een haude mi; ik sä: wenn du
 neet geven wullt, is 't ja good, bruukst
 doch neet hauen!
 2. ernten
 die, so es e., sollen 's auch essen (Jes.
 62, 9) de 't Koorn bargaen, sölen 't ok
 vertehren (Kö).*

einsargen

in den Sarg legen
*inkleden, verkleden: uns Nahber word
 van avend inklededt (verkleddt). ik sull
 jo to 't I. nögen.
 inleggen: de Dode is güstern inleggt.
 er wird heute eingesargt he kummt van
 avend in 't Holt (in de Kist).
 er ist eingesargt he liggt in de Kist. he
 liggt up sien lest Leger. he steiht
 boven de Grund.*

sie mußten alle Hoffnungen e. *se müssen sük nu ok de leste Hope to d' Kopp utslaan.*

Einsargung

Inleggen: bi 't I. word dree Posen lüddt.

Einsatz

1. Kleidereinsatz

Insatz: dat Kleed harr 'n I. mit Brabanter Kanten.

E. zum Hemd *Vörhemd, Witt-vörut.*

2. Lotterieeinsatz

der E. darf nicht zu hoch sein *man dürt neet to hoog insetten. sett neet mehr in, as du verkroppen kannst!*

3. Gewinn beim Spiel

Pott: well kriggt de P.?

4. Wagnis beim Spiel

es lohnt den E. nicht 't is neet bewennt, *dat de Sack mit Sied naiht word. man mutt neet mit 'n Ei na 'n Lüntje smieten.*

er möchte mit kleinem E. gewinnen *he smitt mit de Wurst na de Schink.*

ohne E. kein Gewinn in 'n kollen Ovend *kannst du geen Brood backen. de Hönnig hebben will, dürt neet bang wesen, dat de Immen hum steken. vulg. he will woll schieten, man de Neers d'r neet to doon od. de kacken will, mutt de Neers opendoon.*

ein zu später E. ist zwecklos *de Möhlen mahlt mit geen Wind, de vörbi is. man mutt neet mit 't Solt komen, wenn 't Ei up is.*

der Erfolg entspricht dem E. *so as man de Deeg sürt, deit he her (M).*

5. Pfand

Pand: för dat Book muß ik fiev Grosken P. geven.

6. Einsatz des Lebens, aller Kräfte; in vollem E.

er rettete das Kind unter E. seines Lebens *he hett dat Kind reddt, man sien Leven hett he d'r an waagt.*

die Arbeit verlangt von ihm den E. aller Kräfte *he mutt d'r noch Gewalt achtersetten. he mutt noch hergeven, wat he kann. he is d'r noch för vull mit tüsken. he mutt sük elke Dag stramm in de Selen leggen (mutt 't up de Knejen verhalen; mutt d'r mit üterste Kracht achtertositten). he geiht för vull dör.*

einsäuern

1. Viehfutter haltbar machen; einsilieren *wir haben den zweiten Schnitt eingesäuert de twede Snee hebben wi in de Silo fahren.*

2. Fleisch zur Haltbarmachung in Essig einlegen

in 't Suur setten: laat uns de Braas man eerst in 't S. s., wi hebben för 't eerst genoeg anners to eten.

3. in Buttermilch einlegen

in Karmelk leggen: de Rull(e) (in den Pansen eingenähtes Fleischgericht aus Rindfleisch) mutt eerst noch acht Daag in K. liggen.

einsaugen

etwas in sich aufnehmen

upsugen: de Grund is upstünds so drög, dat 't Regenwater fütt up Stee upsogen word.

upnehmen: 'n Swamm kann völ Water u.

die Erde saugt den Regen gierig ein *de Grund kann d'r neet tegen sluken. de Regen versackt man so in de Grund. den Duft der Blumen e. de Gör van de Blömen in sük upnehmen.*

einschachteln

einen Teil in den anderen stecken

wir wollen den Satz noch e. de Satz will w' d'r noch tüskensteken.

Einschachtelung

Ineinanderfügung

er liebt es, viele Einschachtelungen zu machen *kört un knapp profen kann he neet, he haalt 't un schufft 't all an 'n anner, dat 'n d'r heel neet mehr dörfinden kann. bi hum maakt 't een Woord 't anner dood.*

einschalen

mit Schalholz verkleiden

inschalen: Beton mutt solang inschaalt blieven, bit he good ofbunnen (hart worden) is.

einschalten

er schaltete sich in die Verhandlungen ein *as 't Spill fastsatt, schoor he sük dartüsken.*

einschärfen

dringend ans Herz legen

andoon: ik hebb hum dat so andaan, man de Slüngel hett 't doch weer vergeten!

inbinden: ik hebb hum 't örnlik inbunden.

inkarven.

inknopen: knoop de Jung dat aber good in, wat he seggen sall!

inknüppen.

inprenten: du mußt hum dat 'n anner Maal beter i.

ich habe es ihm eingeschärft ik hebb hum dat örnlik up 't Hart bunden (in 't Geweten freven; up de Mau spellt; in de Ohren knepen [T]).

einscharren

1. oberflächlich vergraben, verscharren

bekrabben: de Hund hett de Bunk hier bekrabbt.

unnerpulen: de Katt hebben s' hier unnerpuult.

verkrabben: de Hund hett de Knaak verkrabbt.

unner de Grund maken (stoppen).

2. einwühlen

inbuddeln: de Höhner hebben sük dar in de Sand inbuddelt.

3. Feuer unter Asche begraben

inrake(l)n: wi können dat Für nu woll i. in de Raak maken.

das Herdfeuer des Kamins ist eingescharrt 't Für is inrakelt (inraakt).

einschätzen

bewerten

anslaan: slaa dat neet to hoog an!

taxeeren: 't mutt genau taxeert worden, wat sien Deren mi verneelt hebben.

man muß eine Lage richtig e. man mutt sük neet riek reken un arm tellen.

man muß sich nicht zu gering e. well sük för 'n Pannkook utgiff, de word d'r ok för upeten. well sük as 'n Sack wegsmitt, de word as 'n Feil upnomen. er schätzt das Unternehmen hoch ein he meent, dat dar Gold begraven is.

wie schätzt du die Sache ein? wat hollst du d'r van?

er hat seine Lage falsch geschätzt he hett tegen sien Ooghaar ankeken (dör de verkehrde Brill keken). dat hett he neet ofsehn.

ich habe ihn falsch eingeschätzt ik hebb mi in hum verkeken.

einschaufeln

mit der Schaufel füllen

inschoffeln: du mußt dar noch mehr Sand i.

inscheppen: schepp d'r noch man 'n bietje in!

inschüppen: mußt d'r noch mehr i.

(in)slaen: Weit(e) mit 'n Schoffel in de Sack i., s.

einschaukeln

eine Sache geschickt in Ordnung bringen

torechtschukeln: laat mi dat man maken, ik sall 't woll t.

einschenken

1. eingießen

indoon: doo mi d'r noch man 'n Lüttjen in!

ingeten: een dürst mi noch woll i.

inschenken: sall 'k di noch 'n Koppke Tee i?

intappen: een Glas Beer kannst mi noch i.

sich einen e. lassen sük 'n Bittern ofsnieden laten (WoT).

schenke mir bitte noch eine Tasse Tee ein! holl de Treckpott d'r noch mal over!

darf ich noch einmal e.? lüst't di noch 'n Drüpp? Antwort: hau d'r noch man een in!

du schenkst mir voll ein (Ps. 23, 5) mien Beker is vull bit boven hen.

2. aufklären (I 539)

ich werde ihm reinen Wein e. ik sall hum 't woll even vertellen (sall hum de Ogen openrieten; hum de bare Wahrheit seggen; hum klare Weit[e] foren). ik binn d'r geen Dookje umto.

sie schenkt jedem reinen Wein ein hör is geen Spinnwebb vör de Beck wussen (TL). se seggt 't elk liek vör de Kopp.

ihr schenkt mir keinen reinen Wein ein ji hangen mi 't Lücht vör de Neers (H).

einscheren

1. ein Schiff an die richtige Stelle bringen, auf Kurs kommen
inscheren: de Schepen scheren in.

2. das Ende eines Taus durch eine Rolle ziehen

dörtrecken: treck dat Tau wat faster dör de Block!

inscheren: 'n Tau (Takel, Tallje) i.

einschichtig

e. arbeiten in een Schicht arbeiden.

einschicken

ab-, einsenden
instüren.

ofstüren: 'n Breev o.

wegstüren: hest du de Papieren weg-
stüürt?

einschieben

1. eingleiten lassen

inschuven: he schufft dat Brood in de
Ovend.

de leve Deeg
is in de Oven(d),
de Heergott segen hum
van unnern un boven

(Spruch beim E.).

Ra. de 't leste Brood inschufft, de hört
dat hele Backsel (den Letzten trifft alle
Schuld, auch wenn mehrere schuldig
sind, z. B. bei einem unehelichen Kind)
(M).

2. dazwischenbringen

inschuven: he hett 'n Beck, dar kann
man woll 'n Brood i.

3. sich einmengen s. d.

einschießen

1. ein neues Gewehr erproben; das Ziel
zu treffen suchen

inschoten: dat neei Gewehr is inschoten.
ik hebb mi up de Schiev inschoten.

2. das neue Jahr schießend begrüßen

inschoten: 't is 'n Vermaak för de Kin-
ner, wenn se 't neei Jahr i.

3. Geld einlegen

inschoten: he hett all sien Geld in-
schoten, um 't Geschäft van sien Brör
in Gang to hollen.

4. einschieben

(in)schuven: Brood in de Backovend
schuven.

5. Ballast übernehmen

Ballast laden (insmieten, innehmen).

einschiffen

1. auf ein Schiff bringen; verladen

verladen: wi mutten noch twintig Sack
Koorn v.

2. eine Seereise antreten

morgen schiffen wir uns ein morgen is 't
so wied, denn gahn wi an Boord.

einschlachten

für den Winterbedarf an Fleisch sor-
gen

inslachten, slachten: wi sünd 'n groten
Huushollen, wi slachten örnlik in.
man mutt neet mehr i. (s.), as man sol-
ten kann (es muß alles sein richtiges
Maß haben).

wir haben ordentlich eingeschlachtet wi
hebben örnlik wat in de Wiem hangen.
'n Wiem vull Wurst is 'n Troost för de
Buuk un 'n Stön in de Huushollen.

Einschlachten

Inslachten: bi 't I. mutt 't kold wesen.
nun kann ich das E. bestreiten nu kann
ik doch mien Köken beslachten!

einschlafen

1. in Schlaf versinken; sich durch den
Schlaf aus der Gemeinschaft anderer
entfernen

indummeln: dat Kind is sötjes un sacht-
jes indummelt.

indusen, induseln (Do I 366): ik sing al
de hele Tied, man 't Kind will neet i.

indusken, wegduusken (Do I 127): na
de Middagstied mag ik geern so 'n
bietje i.

inslapan: 't hett lang dürt, man nu is 't
Kind doch ennelk i. he sitt dar so
slurig hen, as wenn he glik i. will. ik
slaap al in, wenn ik man een Foot in
't Bedd hebb. bi so 'n Gesnuurk kann
ik neet i. (od. neet in Slaap komen).

insnurken (Do III 251).

insüsen (Do III 368): se süst so langsam
in.

ofseilen: 't hett lang dürt, man nu is 't
Kind doch glückelk ofseilt. ik weer nett
an t' o., as...

wegdösen, wegsacken: dat Kind will van
avend heel neet w.

wenken (Do III 535): he fangt al an
to w.

er ist eingeschlafen he bekickt sük van
binnen (hollt still Andacht) (WoT). he
is unner Seil gahn. de Slaap hett hum
unnerkregen.

das Kind kann nicht e. dat (de) Lüttje
kann noch neet so recht in Rieg ko-
men (W).

ich konnte nicht wieder e. ik weer heel
dör de Slaap hen. ik kunn neet weer in
Slaap komen, geen Slaap weer finden,
eerst tegen Morgen kreeg ik noch 'n
Oog vull. de Slaap wull neet in mien
Ogen komen (T). ik kreeg geen Wenk
in mien Ogen.

wenn jem. im Sitzen kurz vor dem E. mit dem Kopf nach vorn schießt, sagt man *he schüft Spraaen* (Stare) (T).

2. sanft e.; sterben

inslapen: he is so sacht un still i.

sie ist eingeschlafen *se is to hör Lieden ut. se is ofropen worden. se hett de Ogen todaan. se is d'r dör.*

3. gefühllos werden (von Gliedern gesagt)

inslapen: mien Been is i.

meine Finger (Beine) sind eingeschlafen *mien Fingers sünd haast ofdood't. ik hebb geen Benüll mehr in mien Fingers. mien Benen sünd doov van 't lange Sitten.*

4. aufhören

unsere Freundschaft ist eingeschlafen *mit unse Fründskupp is dat ut. wi können neet mehr mit 'n anner. 't is old Wark worden mit uns Fründskupp. wi hangen blot noch an 'n anner as drög Sand.*

die alte Freundschaft e. lassen *de Fründskupp rüsten laten.*

das Gerede ist wieder eingeschlafen *de Proteree is weer ofsackt. de Proot is ut.*

5. ruhen

lasse die Sache e.! *laat 't gewähren! laat 't 'n sachten Dood hebben!*

einschläfern

in Schlaf versetzen

slaperg maken.

e. durch Schaukeln mit dem Stuhl *huckebuckern, huckefo(r)ssen* (Do II 113): *ik hebb haast de hele Nacht mit 't Kind sitten mußt to h., 't wull neet inslapen.*

e. durch leises Summen süsen (Do II 368):

süse, mien Lamm, süse, mien Lamm, Moder wull sehn,

of Vader woll kwam.

Vader was so wied weglopen, wull sien Kind 'n Kookje kopen.

od. süse, mien Kind, ik wege di, dat du krittst, dat jammert mi.

jemanden durch schöne Redensarten e. *een besopen proten.*

einschläfernd etwas erzählen *een dumm un dudderger proten. 't hangt mi 'n Ell' to de Hals ut, wenn he an 't vertellen is.*

ich muß ein einschläferndes Mittel nehmen *ik mußt wat för 't Slapen hebben.*

einschläfig

eenslaperg: 'n e. Bedd. se sünd mit fiev Kinner in een e. Bedd groot worden (haben ihre Jugend in ärmlichen Verhältnissen verbracht).

Einschlag

1. umgeschlagene Kante od. Saum; Falte bei Kleidungsstücken

Inslag: dar is noch 'n goden I. in dat Kleed, dat kann 'n good Stück langer maakt worden. se kummt mit de I. to kört (der Kleiderstoff reicht nicht).

Upnaiher, Upnaihsel: dar mußt 'n U. in de Rock.

2. die Kette od. das Garn, durch das beim Weben die Querfäden (*Inslag*) hindurchgeschlagen werden

Scheergaarn: Ra. dat is sien S. un Inslag.

3. E. des Blitzes

Knitterslag: een K., un 't heel Huus stunn in Brand.

das war ein E. *dat hett inslaan.*

4. leichter Grad von Rassenmischung

Inslag: de I. van de utlandse Bull is immer noch to marken.

fremder E. macht sich immer wieder bemerkbar *'t Blood lett sük neet unnerdrücken. war 't Blood neet henkomen* (henlopen) kann, dar *kruppt 't hen.*

einschlagen

1. hineintreiben

hauen: 'n Spieker in de Mür h.

hejen (Do II 59): *he heeide de Pahl so fast, dat geen teihn Peer hum d'r weer uttrecken kunnen.*

inhauen: 'n Kiel i.

inkloppen: 'n Spieker i.

inslaan: een de Fensters i.

inhejen: de Pahl mußt deep genoeg inheeidt worden.

2. umschlagen; schürzen

inslaan: de Rock kann noch i. worden. körter maken (Do III 138): *de Buxpiepen k. m.*

schörten: de Strängen mutten noch wat schört't worden.

upkörten: de Bux u.

upschörten: he hett sien Bux bit over de Knejen upschört't. warum schörtst du dien Rocken neet up?

upslaan: de Buxpiepen u.

3. Pflanzen vorläufig schräg und flach in die Erde setzen
inslaan: laat uns de Struken man eerst i.

4. einwerfen; zertrümmern
inhauen: 'n Ruut (Fensterscheibe) *i.*
insmieten: 'n Fenster i.
körtlappen: de Jung hett 'n Ruut kört-
lappt.
stückenhauen.
in 'n Dutt hauen (stößen).

jemandem den Schädel (die Zähne) e.
een 'n Gatt in de Kopp hauen. een de
Tannen to de Beck uthauen.

5. einwickeln
inpacken: ik sall di dat Linnen woll
even i.

6. hineinfahren; eindringen
inslaan: hier is de Blitz i. dar sall de
Dönner i.!
Ra.: achter Moders Neers is 't good
schulen, sä de Jung, 't weiht un grum-
melt woll mal, man 't sleit neet in.

7. (nicht) gut geraten; sich entwickeln
inslaan: wat is dat för 'n Bliedskupp,
wenn de Kinner good i.

seine Kinder sind alle gut eingeschlagen
sien Kinner hett he all moi henkregen.
 der Junge ist nicht gut eingeschlagen de
Jung, dar is he nix mit worden. de
Jung is up de Dwaalspoor raakt.

bei ihm schlägt alles gut ein 't löppt
hum all mit ('t weert up sien Dack).
 die Füllen sind gut eingeschlagen de
Fohlen hebben sük bannig maakt.

8. Anklang finden
gahn: de Waren g. neet.

bei ihm schlägt alles ein *wat he ok deit,*
bi hum word alls besungen.
 das wird nicht e. *dat gifft geen Flamm.*
dat is in de Farv verbrannt.

9. in die rechte Hand schlagen beim Ab-
 schluß eines Geschäfts als Zeichen, daß
 man handelseinig geworden ist
toslaan: ik hebb t., as he mi dusend
Mark för de Koh beden dee.

eingeschlagen wird bei jedem neuen An-
 gebot, man sagt dann *se sünd noch an*
t' Handjeklappen.

er schlug gleich ein, beendete den Han-
 del um ein Stück Vieh sogleich durch
 Handschlag *he satt hum futt in de*
Fuust (T).

beim Abschluß eines Handels wird ein-
 geschlagen mit den Worten *na, denn*
Glück d'r mit!

10. wählen
 den kürzesten Weg e. *'n Tree in de Richt*
lopen. binnendör gahn. de Richt(e)
nehmen (W).

du schlägst eine falsche Richtung ein dien
Kumpfaß hett Mißwiesen (H). *du büst*
van 't Padd ofraakt. du büst up de
Dwaalspoor.

krumme Wege e. *slinkske Paden gahn.*

11. auf jemanden e.
up een ofgahn.
up een instörmen.

12. mit Gewalt treffen
 die Nachricht schlug wie eine Bombe ein
de Böskupp sloog in as 'n Knitterslag.
 jetzt hat's eingeschlagen (Ausdruck der
 Ungeduld und Unerträglichkeit)! *nu is*
't sowied! nu word mi 't to bunt! nu
hebb ik de Geduld verloren! nu sleit 't
darteihn! nu slaa mi de Moor in de
Mengselpott!

einschlägig entsprechend

kennst du die einschlägigen Gesetze?
weetst du, up wat för (waffer) Wetten
(Gesetze) wi uns stönen mutten?

einschleichen, sich

1. versuchen, sich unbemerkt zu nähern
inslierken: he hett sük dar so mit in-
slierkt.

insliertjen: dar hett sük doch 'n Ülk in
de Höhnerstall insliertjet.

inslieken. inschulen.

übertr. sich in jemandes Gunst e. *um een*
tohundjen (tobüngeln). *een de Kopp*
verdreihen. een verbasen, verbiestern.
achter een anbüngeln. achter een an-
lopen to siemelstrieken (to siemeln (Do
 I 482). *um een herumflickflogen* (Do I
 510). *sük lüttjet bi groot maken. sük*
bi een anköteln. bildl. de Katt 't Fell
strieken.

2. unterlaufen

in die Rechnung muß sich ein Fehler ein-
 geschlichen haben *de Reken kummt*
neet ut (stimmt neet).

einschleusen

1. ein Schiff in die Schleuse bringen
inslusen: dat grote Schipp mutt eerst in-
slüst worden.

2. in den Verkehr einfügen

d'r tuskenschukeln: wenn du van de Dörpstraat up de Hauptstraat wullt, denn mußt du di in de lopende Verkehr d'r t.

einschließen

1. verwahren

bargen: dien Geld is good burgen. ik barg dien Geld.

beschütten: dat Veh is in de Kau good beschütt't.

wegsluten: du mußt dat Geld good w. wi harren 't Geld good wegsloten, man de Jung kunn d'r doch ankommen.

das Geld ist gut eingeschlossen dat Geld is seker achter 't Slött.

2. einsperren; in sicheren Gewahrsam setzen

upsluten: 't was in de Keller upsloten. man harr de Rovers neet seker genoog upsloten, anners harren se doch neet weer utbreken kunn.

besluten: se hebben hum d'r in besloten. he besloot dat Geld in 't Schapp. alte Bauernweisheit geiht nix over 'n besloten Frau (Frau, die alles einschließt). insluten: se müssen de Jung van Nood 'n Settje i.

schütten: wenn 't Veh up frömd Land löppt, word 't schütt't.

upschütten: wenn 't Veh utbreckt, word 't upschütt't.

in de Schüttstall brengen: de Koh leep up de Straat, ik hebb hum in de Sch. brocht.

uphalen: wenn er jemand einschließt, kann niemand aufmachen (Hiob 12, 14) wenn he een uphalen deit, maakt nūms mehr open.

3. umzingeln; belagern; umgeben sein

insluten: de Stadt is al wekenlang insloten.

'n Lager um een to upslaan.

die Stadt ist von drei Seiten von Wasser eingeschlossen an drie Sieden van de Stadt steiht Water.

4. sich e.

sük insluten: se hett sük in hör Kamer insloten.

sich hinter seinen vier Wänden e.; einsam leben sük ofsluten. neet unner Minsken (in geen Kark of Kluus) kommen.

alte Bauernweisheit geiht nix over 'n vergeten Buur (bene vivit, qui bene latuit).

5. einfügen; umschließen; umfassen

das schließt die Möglichkeit des Vergleichs ein dat se noch bi 'n annerkomen, is neet utsloten.

das Zimmer kostet fünfzehn Mark, Bedienung ist eingeschlossen disse Kamer deit fievteihn Mark, dar kummt denn ok nix mehr bi.

die Mutter schloß all ihre Kinder in ihr Abendgebet ein uns Moder broch 's avends all hör Kinner vör de Heer.

einschließend

einbegriffen

ingegrepen: bi de Fier weren wi dartig Mann, de Kinner mit i.

ingerekent: de Kalver i. hebben wi twintig Stück Hoornveh.

mit: he hett dat Huus köfft m. dat hele Ingood.

einschlummern

1. einschlafen

induseln: ik bün bi 't Lehren induselt.

innicken: Vader is 'n bietje innickt.

2. sterben; entschlafen

inslapan: he is sacht i.

Einschlupf

Öffnung zum Hindurchkommen

Gatt to dörkrupen: de Katten hebben unner d' Schürdör 'n G. to d. 't gung hum nett as de Timmermann, de twee Gaten in de Dör saagde, een för de lüttje Hund to dörkrupen un een för de dicke (er machte überflüssige Arbeit).

Götgatt (E. für Mäuse und Ratten).

Ulenlock (E. für Eulen).

Einschluß

mit E. der ganzen Verwandtschaft mit de hele Hüttspott (H. = Gemisch [Sammlung] von Gegenständen, die keinen großen Wert haben [Do II 119]).

einschmeicheln, sich

sich mit übertriebenen Lobsprüchen usw. beliebt machen

fliemen (Do I 510), fliemstrieken.

sük anlicken, anpissen, ansmeren, inspielen.

er will sich (bei ihr) e. *he will sük bi hör anlicken* (anpissen, ansmeren); *sük bi hör 'n witten Foot (sük leev Kind) maken. he straakt de Katt dat Fell. he smeert hör Hönnig um 't Muul (maakt hör mit moje Prootjes besopen). he bedrüppelt hör mit Kumpelmenten.*

sich in die Gunst e. (dadurch, daß man die gemeine Rolle eines Überbringers von anderer Leute Schlechtigkeiten spielt) *vervlootfegen* (Do I 451): *he is an 't v.*

er hat sich so bei ihm eingeschmeichelt, daß er sein Günstling geworden ist *he is hum dwars dör de Mors kropen.*

einschmeißen (ugs.)

s. einwerfen.

insmieten: een de Fensters i.

einschmelzen

durch Hitze flüssig machen

inklingen, inklinken: de Sneebült is van (od. in) de Sünn heel inklunken (to 'n anner inklunken) (Do II 261).

insmelten: wi mutten noch 'n Baalje vull Ungel (Waf) i. de Sünn hett dat Ies insmutfen.

einschmieren

1. einfetten

infetten: 'n Saag i., dat he neet verrüsten deif.

insmeren: de hett de Düvel insmeert, de geiht neet dood (WoT).

2. (sich) beschmutzen

(sük) *insauen, tosauen.*

(sük) *tosmeren: dar will ik mi neet bi t.*

(sük) *insmeren: wat hest du dien Gesicht weer insmeert!*

einschmuggeln

heimlich hineinbringen

insmuggeln: de Kemiesen (Zollbeamte) passen good up, dat geen Tabak insmuggelt word.

einschmutzen

insauen. inasen. ingasseln (Do I 594). *insölen. fuul maken* (alle auch reflexiv). *vulg. in d' Bux schieten.*

einschnappen

1. ins Schloß fallen

inklinken: de Dör i. laten.

insnappen: de Klink(e) will neet i.

inspringen: dit Slött nützt je nix, dat springt neet in.

2. ugs. sich gekränkt, beleidigt fühlen

insnappen: he is gliek insnappt, wenn hum mal 'n scheev Woord seggt word.

er ist leicht eingeschnappt (s. beleidigen)

he is licht up de Tipp (up de Steert) treden. he is glieks raakt, wenn 'n Woord tovöl seggt (glieks in de Mors beten). he steckt glieks de Hoorns (de Kopp) up.

schnapp doch nicht gleich ein! bedoo di man neet!

einschneiden

1. Zeichen in Holz usw. ritzen

ingraven: he hett sien Naam in de Boom i.

inkepen; inkippen: he kept (kippt) 'n Karv in de Stock.

inkarven: he hett sien Naam inkarvt, wenn 't Brood knapp is, denn mutt 't inkarvt worden, wo wied man 't eten dürt. 'n Jahrstall i. ik mutt di 't anner Maal woll in de Ohren i., dat 't neet weer vergeten deist!

insnieden: he hett sien Naam insneden.

2. spalten

insnieden: wenn de Swell neet dörgahn will, denn sall de Dokter humm woll i. mutten.

einschneidend

stark eingreifend; richtunggebend

seine Rede war von einschneidender Bedeutung wat he sä, sloog dör (was van grote Belang; wull wat heten).

einschneien

1. vom Schnee begraben werden

insnejen: de Kohl is insneet. de Haas lett sük i.

2. im Schnee steckenbleiben

wir sind hier eingeschnitten wi sünd hier in d' Snee sitten bleven.

Einschnitt

1. Kerbe; Schnittöffnung; hohle Rinne

Glöds(e): wenn du 'n Flitzboog maakst, denn mußt du dar 'n G. insnieden, war de Piel in to liggen kummt. sünd al Glödsen in 't Ies (Do I 641).

Göl(e) (Do I 663) dat Fahrwater hett an beide Kanten Gölen un Prielen.

Inkeep (Do II 129): de jungs hebben 'n depen I. in de Mester sien Stock maakst.

Karv(e): he hett dar 'n K. insneden. de K. is neet deep genoeg.

Ra. Karven up de Hoorns hebben (Jahresringe auf den Hörnern haben, übertr. alt sein) (Do II 175).

Keep (Do II 171): de Balk hett 'n depen K. Kring (ringförmiger E.): wenn du 'n to depen K. um de Boom maakst, geiht he ut. Schreve, Schreev (Do II 365): maak (snie) di dar ins 'n S. in!

Sneide, Snee (Do III 242): he harr 'n depen S. in de Finger.

der Arzt mußte einen E. machen de Dokter muß snieden.

2. Abschluß und zugleich Anfang

es ist ein bedeutender E. in seinem Leben 't is för sien Leven 'n Stapp van Belang.

einschnüren

1. sehr fest binden

insnören: ik föhlde mi so insnört (T). mit hör Gabbeln (Lachen) hett se hum heel insnört (umgarnt) (Nds. Wb. II 28). versnören: dat Paket is fast versnört.

besnören: ik sitt d'r so in besnört, dat ik haast geen Aam halen kann (Nds. Wb. II 28).

tosamensnören: wi mutten disse Saken even t. dat is ja nett, as wenn ik um de Borst tosamensnört wor.

schnürt nur alles zusammen einl packt 't man all bi 'n anner in!

2. sich e.

sük insnören: wat hett dat Wicht sük insnört! se hett sük so insnört, dat se haast geen Aam mehr kriggt.

einschränken

1. engere Grenzen anweisen

indammen: he nimmt sük tovöl herut, dat mutt 'n bietje indammt worden. besnieden: wi in Ostfreesland mögen uns neet geern uns olle Rechten b. laten. bildl. een de Baart b. (Befugnisse e.). he word to weed (freed), dat kann so neet wiedergahn, dat mutt all sien Maten hebben.

2. mit weniger auszukommen suchen

minnerseeren: wi sölen uns Utgaven woll wat m. mutten. du mußt dat Roken wat m.

3. sich e.

sück beknappen: he hövt sük neet b. wi kunnen uns dar neet um b. he mutt recht beknappt leven.

er kann sich auch e. he kann ok mit wat minner ut.

sie müssen sich e. se können sük neet mehr recht rögen. se mutten d'r sünnig bilangs (sük 't all van de Mund ofknappen, ofsparen; mutten lüttje Broodjes backen; de Smachtreem wat antrecken; d'r krumm bi liggen (TL); kört ofbieten). 't mutt d'r man so hen bi hör. se hebben 't neet mehr so ruum (neet mehr allto breed). se tehren al van de Pans, van de Ribbens, noch van de hoge Boom. se mutten lüttje Kötels schieten. se können d'r neet mehr van leven. nett, dat se hör Bekummst (Genüge Do I 138) hebben.

sie wollen sich nicht e. se willen alltied in de vulle Hau sitten. se tappen noch ut 't vulle Fatt.

sie kann sich nicht e. se vermallt 'n schricketk Stück Geld. se is 'n Dörslog mit grote Gaten (TL). se is 'n deepgahnd Schipp.

man muß lernen, sich einzuschränken, denn man kann ut een Swien neet twee Rügggen snieden.

man muß sich e., wenn 's nötig ist man mutt de Pulsstock neet wiedersetten, as man springen kann. man dürt neet wieder springen, as de Pulsstock reekt. de neet up de hele Mors sitten kann, mutt up de halve sitten (M). eerst 't Nödigste, denn 't Drockste. 't Nödigste geiht vör 't Drockste.

der Wohlhabende braucht sich nicht einzuschränken wie der Arme, denn man kann sük in 'n Sack beten dreihen as in 'n Püt.

wir brauchen uns nicht einzuschränken wi hebben 't ruum.

ich mußte mich oft sehr e. ik kwam faken to Kummer.

sie müssen sich sehr e. se schüren sük d'r so bilangs.

Einschränkung

Einengung; Vorbehalt

es gibt überall Bedingungen und Einschränkungen dar is allerwegens 'n „Wenn“ un 'n „Aver“ bi.

ohne E. heelundall; helendall. sünner Wimpeldookjes.

das gilt nicht ohne E. dar is wat bi. dat hett 'n Haak.

er kann ohne E. empfohlen werden up hum is nix to seggen. nūms kann over hum wat tokoop hebben.

ich kann ihn nur mit E. empfehlen 't kann mit hum geen Prahlen lieden. ik kann neet för hum instahn. ik will mi neet over hum utlaten.

einschrauben

inschruven: he schrufft dat d'r in. de Schruuv mutt d'r völ faster inschroven worden.

indreihen: dreih d'r 'n Schruuv in, denn sitt 't iesderfast.

Einschreibebrief

Brief, dessen Absendung nachgewiesen werden kann

inschreven Breev: de i. B. mutt nu upgeven worden.

einschreiben

1. Einnahmen und Ausgaben in ein Buch schreiben

indragen: hest du dat Geld för de Biggen al i.?

2. Rekruten in die Mutterrolle e. er ist in die Mutterrolle eingeschrieben he mutt van 't Vörjahr na 't Kören (Musterung).

3. eine Sendung gegen Verlust versichern
inschrieven laten: laat dat Paket lever inschrieven!

Einschreibung

schriftliches Angebot

der Hof wird nicht im öffentlichen Termin, sondern gegen E. verpachtet up de Plaats kannst di inschrieven, wenn d' hum hüren wullt.

einschreiten

eingreifen; dazwischentreten

ich muß e. ik mutt d'r manken (mutt d'r tükken; mutt ingriepen).

ich wollte e. (um auszugleichen) ik wull Middelsmann wesen. ik wull de Saak in Goden belieken (liektrecken), dat elk sien Part kriggt.

einschrumpfen

1. eingehen; kleiner werden

inkrimpen, upkrimpen (Do II 130): du mußt darmit reken, dat dat Good noch düchtig i. (u.) deit.

infilzen: de Strümpen filzen bi 't Wasken in.

ingahn: dat Hemd is bi 't Wasken i.

inklingen, inklinken: bi grote Hitz klinkt 't Hei gau in. wenn de Mürstenen drö-

gen un brannt worden, denn klingen (klinken) se noch düchtig in (Do II 130).

krimpen (Do II 364): de Wask(e) is krumpen.

schrumpeln: de Appels sch. al. sien Benüll fangt al 'n bietje an to sch.

updrögen: oll Lü mutten u., denn worden se am oldsten.

verkniggen (Do I 451): he verkniggt all mehr un mehr.

in 'n annerkniggen: he kniggt all mehr in 'n anner.

verkrumpeln: Tuffels un Röven v. mit de Tied.

verschrumpeln: de Appels fangen an to v.

2. runzlig werden

sein Gesicht schrumpft ein he kriggt 'n verkniggt (follerg = faltiges) Gesicht. sien Gesicht word old un krunkelg (word rubberg; drögt up; kriggt Follen, Kräten, Kreven, Krimpen, Krunkeles, Krüsels, Schrumpels). Ra. he kriggt Karven um de Hoorns.

einschüchtern

ängstlich machen

bang maken: man sall Kinner neet b. m. bluffen: he wull hum d'r man blot mit b. duken: he hett hum so duukt, dat he neet upkieken dürt.

lüttjet maken: se hebben de Mann so l. maakt, dat he in geen Packje mehr paßt.

verblüffen: laat di neet v.! is 't elvte Gebodd. he was nettso verblüfft as de Schapen up de Markt (M).

versnauen (Do I 465 durch harte Worte e.): wo kannst du dat Kind woll so v.!

jemanden e. een Schrick injagen (Drang andoon; de Fuust wiesen; de Fuust up de Ogen setten; scharp anfaten).

wenn jemand durch Drohung eingeschüchtert werden soll, sagt man du hest woll lang neet ut 'n Krankenhüusfenster keken! du hest woll lang geen Kusen mehr kotzt! du sallt dörsen, dat di de Seel in 't Liev piept! holl de Beck, of ik maak di to 'n Kröpel! ik hau di futt een an de Beck, dat di de Slaasje ut de Kusen stufft! ik will di 'n Pill dreihen, war du drie Dage an to sluken hest! ik will di wiesen, wo de Kraih ut 't Nüst fallt! laat di man neet de Kusen uttrecken!

er ist eingeschüchtert (s. befangen I 890)
*he sitt dar mit slappe Pootjes; mit 'n
 Beck vull Kusen; hollt sük heel tuuk;
 is heel bedeppt.*

lasse dich nicht e.! (s. bange machen I 796)
*holl de Ohren stieft laat di neet
 för dumm verkopen! wees neet bang
 vör 'n Blaas mit Bohnen!*

einschulen

in die erste Volksschulklasse aufnehmen

das Kind wird Ostern eingeschult und
Ollste kummt Paasken na de School.

Einschuß

1. Eintrittsstelle eines Geschosses
 hier ist der E. *hier is de Kugel dör-
 gahn.*

2. Querschnitt beim Gewebe
*Inslag (Do II 133): de I. is 'n Wulldrahd,
 mit Boomwull dörschoten.*

einschustern (ugs.)

1. Geld einbüßen s. d.
2. etwas mühsam einlernen s. d.

einschütten

s. einfüllen.

einschwärzen

1. schwarz färben
swart maken: he hett mi heel s. maakt.
2. ugs. für einschmuggeln s. d.

einschwenken

s. einbiegen.

einsegnen

konfirmieren (Tr VI 304)

*annehmen: de Pastor hett de Kinner de
 Hand upleggt, as se annahmen wur-
 den. wenn ik annahmen bün, gah ik
 an Boord.*

*insegen: de Kinner sölen mörgen in-
 segent worden.*

einsehen

1. in etwas (hinein)sehen
*inkieken: he lett mi mit i. (in ein Buch).
 inseh: laat hum mit i.!*

seine Stube kann von allen Seiten ein-
 gesehen werden *sien Kamer is leep
 gaapsk (inkieksk) (Do II 130). sien
 Kamer liggt so speei (Do III 269).*

2. sich etwas vorlegen lassen
*inkieken: kann ik de Rekens woll even
 i., of dat ok all stimmt?*

*dörkieken: ik hebb all de Akten hier al
 dörkeken.*

3. begreifen I 925; verstehen
*verstahn: he kann neet v., dat he dat
 verkeert maakt hett.
 inseh: kannst of wullt du dat neet i.,
 dat 't so beter för di is?*

das mußt du doch e.! *dat kann doch 'n
 Blinde mit de Stock (in Düstern) föh-
 len!*

je mehr man weiß, desto mehr sieht man
 ein, wie wenig man weiß *wo mehr een
 weet, wo dummer he word.*

4. beurteilen

*inseh: ik seh dat mit hum noch neet so
 slecht in, he sall woll weer beter wor-
 den.*

das sehe ich schlecht ein *dar seh ik 'n
 Luchtje van brannen (das ist mir nicht
 ganz geheuer). dat hebb ik in de Luur.
 dar seh ik neet vö van tomöt.*

wie siehst du die Sache ein? *wat hollst
 du d'r van? wo denkst du d'r over?
 wo kummt di dat vör?*

Einsehen

1. ein E. haben; erkennen, daß etwas
 nicht in Ordnung ist; sich zu einer bes-
 seren Meinung bekehren

*Inseh: de Lü hebben doch ok geen
 Spierke I.! dar mutt de leve Gott 'n I.
 hebben (das ist zu arg) (M).*

2. Vernunft annehmen

*habe doch ein E.! bruuk doch Verstand!
 kumm doch to Verstand! laat di doch
 bedüden! laat doch mit di proten!*

3. etwas in seinem Zusammenhang er-
 kennen

*er hatte kein E. he kwamm d'r neet
 achter. he kwamm neet achter 't Fiene.*

einseifen

1. sich mit Seife einreiben

*insepen: well sük good inseept, kann sük
 ok good putzen (rasieren).
 good inseept is half schoren (gut vor-
 bereitete Arbeit geht leicht von der
 Hand).*

*übertr. he hett dit Jahr sien Land
 düchtig inseept (gedüngt) (WoT).*

2. betrunken machen; übertölpeln; über-
 listen

*beduttjen; bedüpen; verdummdüveln:
 wat büst du 'n Dummkopp, dat du di
 van elk un een b. (v.) lettst!*

einseitig

1. auf einer Seite bearbeitet, entwickelt, ausgebaut

eensiedig: dat Tüg is blot e. klört.

up een Sied: dit Papier is blot up e. S. beschreven.

einen Hof e. bewirtschaften 'n Plaats up een Sied smieten.

2. ausschließlich einen Gesichtspunkt betonend

er ist recht e. *he kann woll Pott seggen, man neet Ketel (H). he hett sük de Brill besmeren laten. he is neet sien freje Mann. he proot't neet so, as he mutt.*

es ist nicht gut, e. zu sein 't is 'n schlechten Katt, *de blot vör een Gatt sitt to musen (M). up een Been kann man neet stahn.*

er urteilt e. *he kickt hum as 'n Wulf an, un he is doch man 'n mack Schaap.*

man soll nicht e. urteilen *elk Ding hett sien twee Sieden.*

einsenden

abschicken s. einschicken.

Einsendung

Zustellung; was eingegangen ist die E. des Briefes erfolgte gestern *de Breev is güstern tostell't worden. de Breev hebb ik güstern kregen.*

einsenken

versenken

daallaten: de Steen mutten wi noch wat deper in de Grund d.

sie senkten den Bleiwurf ein (Apg. 27, 28) *se leten dat Lood fallen (Vo).*

einsetzen

1. an die zuständige Stelle bringen

indelen: de Wachen worden indeelt.

insetten: dar mutten noch Ruten (Scheiben) insett't worden.

ansetten: du mußt mi de Mauen wat hoger a. (T).

utflicken (Flicker e.).

innaihen: dat Kleed is to eng, dar mutt 'n Geer ('n Kiel) innaiht worden. ik mutt hier 'n Lapp i.

setten: Planten in de Grund s.

in einen Neubau Fenster und Türen e. 'n Huus dichtmaken.

man kann ihn nirgendwo e. *mit hum is neet to eiden of to plogen.*

2. zu etwas bestimmen

maken: he hett mi to 'n Vörmünder van sien Kinner maakt.

vermaken (zum Erben e.): mien Vader hett mi de Plaats vermaakt (W).

3. in ein Amt e.

insetten: de neje Pastor word mörgen in sien Amt insett't. s. ernennen.

4. wagen; aufs Spiel setzen

insetten: he hett sien Leven un Gesundheid dar insett't. wenn wi nix insetten, können wi ok nix winnen.

wat in de Waagschaal smieten.

du mußt deine besten Kräfte e. du mußt alltied 't beste Been vörsetten.

gestern haben wir uns tüchtig eingesetzt *güstern hebben wi hum d'r düchtig henhollen, dat wi mit 't Maihen klaar wurden.*

man soll nicht alles zugleich e. *man sall neet all Peer(de) togliet van de Stall trecken.*

sein Leben e. *Hals un Benen d'r an wagen. Kröpel un Könink spölen. over les van een Nacht gahn. sük d'r an wagen.*

er setzt noch seine volle Manneskraft ein *he is d'r noch heel mit tüssen. he is noch vör un achter. he geiht noch för vull mit dör.*

dafür setze ich mein Leben nicht ein *de Boom is mi to hoog (die Sache ist mir zu riskant).*

5. beginnen

upkomen: wi weren nett van Huus weg, do kwam 'n Gewitterstörn up.

6. in Rechnung stellen

dafür habe ich keinen Betrag eingesetzt *dat reken ik neet, dat hebb ik hum neet up de Reken sett't. dar nehm ik nix för.*

7. einmachen

eingesetzte Bohnen *insett't (insettde) Bohnen.*

8. ins Gefängnis setzen

sie setzten sie ein (Apg. 4, 3) *se nammen hör gefangen (Vo). se stoken hör in (Je). se settde hör achter de Tralljes (achter de dicke Dören).*

9. sich einsetzen; seinen Einfluß für etwas verwenden s. Einfluß

ievern: wenn he neet so för sien Fründ i. dee, denn weer de d'r mall an.

setzt euch entsprechend ein! *hebbt jo d'r na!*

er setzt sich kräftig dafür ein *he deit, wat he kann. he sett't 't Mest d'r in. he sett't all Kracht d'r achter.*

er setzt sich für mich ein *he geiht för mi dör 't Für, dör 't Deep. he springt för mi in 't Water, dör Für un Water.*

sich für jemanden e. ist die beste Hilfe
Sprw.: *Baat* (Hilfe Do I 114) *is de beste Raad.*

er wird sich schon für mich e. *he sall sien Strängen woll för mi stievhollen.*

er setzt sich für die Freiheit ein *he streevt bannig för Freeheid.*

er setzt sich nicht voll ein *he will woll pupen, man de Neers d'r neet to hergeven. he will woll pusten, man 't Mehl d'r bi in de Mund hollen.*

Einsetzungsurkunde

Bestallen: *he hett sien B. as Pastor kregen.*

Einsicht

1. (bei näherer Betrachtung aufkommende) Erkenntnis; Verständnis

Beseff: Kinner hebben dar noch geen B. van.

Insicht: ik will hopen, dat du noch mal to I. kummt. de Utsichten sünd good, wenn de Insichten man ok so weren! (M).

lang Haar un kört Verstand, un Insichten neet anners, as wenn se in de Pütt kickt!

dat is 'n depe I., sä de Voß, do keek he in de Pütt (M).

Ra.: wat doo ik mit de I., wenn de Utsicht fehlt! (M).

Künn(e): he is neet recht bi K. (ohne Einsicht).

Unnerfinden: dar hett he noch geen U. van hatt.

**Verdüpen: he hett gien V.*

Verstand: he sall noch woll to V. komen. de Verstand kummt mit de Jahren (die E. kommt allmählich).

Weet: he hett dar heel geen W. van, wo slecht dat mit hum steiht.

jemanden zur E. bringen *een de Ogen openmaken.*

er kommt zur E. *he kummt to Verstand. he sleit in sük. he word al smüdiger.*

er ist noch nicht zur E. gekommen *he weet noch neet beter. he hett noch geen*

Karven um de Hoorns; hett sük de Hoorns noch neet oflopen. he hett d'r noch geen Benüll van. he is neet heel gaar ut de Backovend komen (M). he will al ehrder flegen, as he Feren hett.

nach dem Stande seiner E. hat er recht
na sien Verstand hett he recht.

er wird auch noch zur E. kommen *sien Rogg word ok noch to Mehl. he sall sük noch woll beproten laten. he sall ok noch klook worden (T). de will noch to Vernejen komen! (H).*

man soll der besseren E. weichen *man kann neet mit de Kopp dör de Mür. de alltied up sien Kopp besteiht, de kummt d'r tolest noch up to stahn. man sall de Tröß (Tau) wat fieren (streichen) laten.*

blifft elk bi sien Menen,

hollt 't stuur, sük to verenen.

ich habe aufgemerkt auf eure E. (Hiob 32, 11) *ik hebb d'r na lunkohrt un nipp up jo hört (Kö).*

alle sollen zur E. kommen (Jes. 43, 10)
se sölen 't all begriepen. se sölen to Verstand komen.

sie haben keine E. (Jes. 45, 20) *unnösel Volk is dat (Kö).*

2. genaue Kenntnis

er urteilt nach seiner E. *he weet neet anners (beter).*

er hat die nötige E. *he weet, war de Aal sien Loop hett. he hett sük umkeken in de Welt.*

3. Einblick

er hatte nicht die nötige E. *he kunn dar neet dörkieken.*

E. in die Akten nehmen s. Einblick.

einsichtig

klug; verständnisvoll

insichtig: se is i. genoeg un weet, wat se deit.

schrander: he is sch. genug, um dat infosehn.

ich hätte dich für einsichtiger gehalten
ik harr di wieser hebben wullt.

e. sein Verstand bruken (hebben).

Einsichtnahme

nach E. ins Grundbuch *na dat ik 't Grundbook inkeken hebb.*

einsichtslos

unverständlich

benüllos: dat is 'n benüllosen Fent.

er ist e. *he bruukt geen Verstand. he weet neet beter. mit hum is neet to eiden (eggen) un to plogen. he kickt neet to sien Poggsloot ut.*
s. beschränkt.

einsichtsvoll

s. einsichtig.

einsieden

s. einkochen.

Einsiedler

Mensch, der die Einsamkeit liebt; einzeln lebender Mensch

Eenloper: he sall woll sien Levend lang 'n E. blieven. s. Einspänner.

er ist ein E. *he is heel för sük. he naiht sien egen Nahd. he leevt heel hüselk. he kummt d'r neet ut (kummt nargends). he kummt in geen Huus of Kluus (in geen Kark of Markt).*

Einsiedlerkrebs

in Schneckenschalen lebender zehnfüßiger Krebs (*Eupagurus bernhardus*)
Möimors.

einsilbig

schweigsam; still

er ist e. *he is man 'n bietje drög(e); knapp; kies; minn van Worden; kört in 't Seggen. he is mehr so still för sük hen; leep för sük; so still, as wenn he sien Mund vull Arvten hett. he is stuuksk (achterhollend); is nett as 'n tobunnen Sack; hett neet völ to-koop; seggt nix as „ja“ un „nee“; seggt neet völ. he slutt sien Hart för annern geern to. man kann hum neet in Proot hollen. he deit nett, as wenn 't Proten sehr deit (as wenn he 't Swiegen be-
tahlt kriggt; as wenn he 'n Kniep up 't Muul hett). hum mutt 'n de Woorden mit de Knieptang to de Mund ut-trecken. vulg. he is bang, dat sien Mund ehrder of is as sien Mors.*

einsinken

insacken: ik bün bit an de Enkels in de Snee insackt. in 't Moor kann man licht i. wenn de Peer geen Klumpen unner de Foten kregen, kunnen se in 't Moor i.

dörhauen: de Peer hauen dör.

wenn man bei jedem Schritt einsinkt, sagt man *de Grund is holl.*

einspannen

1. in etwas befestigen

inspannen: Holt in 'n Schaavbank (Hobelbank) i. de Foot van 'n Peerd in 'n Reep i. (heim Hufbeschlag, wenn das Pferd nicht ruhig stehen will).

2. vor den Wagen spannen

Peer vör de Wagen krieggen (anschirren, uptomen).

3. in Anspruch nehmen

er hat mich fest eingespannt he hett mi d'r örnlik bikregen.

er ist stark eingespannt he hett völ um de Ohren. he hett völ Karken to besingen. he mutt völ an de Sied stöten. he kann d'r faak neet tegen an. he hett haast geen Tied to Aamhalen (to Sweet ofwischen). he hett haast geen Tied, dat he mal mit de Neers an de Stohl kummt.

der Junge muß fester eingespannt werden de Jung mutt strammer in de Lien nohmen worden. de Jung mutt an de Tüdder.

sie ist noch immer eingespannt dat olle Blood is noch de hele Dag up de Benen (is noch stadig in de Selen).

wer schlaue Menschen für seine Zwecke e. will, darf sich keine Blöße geben de mit Vossen plogen will, mutt wied van 't Holt blieven.

Einspänner

1. einpferdiges Gespann

Eenspanner (Pferd): dat Peerd löppt good as E.

**Huttje (St 93) (armseliges Fuhrwerk zum Torffahren).*

2. Mensch, der die Einsamkeit liebt
(s. einsam)

Eenloper (Junggeselle): he is bi sien dartig Jahr noch immer 'n E. bleven.

er ist ein E. he löppt in 't Eenstell. he is 'n egen Kruud ('n raren Kauz).

einspännig

1. allein im Gespann

eenspannig: dat Peerd is noch neet e. vör de Wagen west.

das Pferd läuft e. dat Peerd löppt in 't Eenstell(t).

2. ugs. für ledig

er fährt noch einspännig. he sitt alltied noch up de Plate (Herdplatte). he löppt noch löß herum.

einsparen

besühnigen: all, wat wi tovöl verbruken, dat mutten wi naher weer b.

inschostern: een Mahltied können wi woll i.

insparen: wenn Dören un Fensters good dicht sünd, dann kann 's winters 'n bült Törf inspaart worden.

durch Hunger e. besmachen: wat Jan verfumfeit (vergeudet), mutt Geeske b.

wer viel für Staat und Prunk ausgibt, muß dafür im Haushalt einsparen een Prunker up de Straat is 'n Pradier in de Kaat.

einsperren

1. ins Gefängnis bringen

bispinnen: se hebben hum bispunnen.

inbuchten: pass man up, dat se di neet i.!

insteken: se hebben hum güstern instoken.

upbringen: de Deev is güstern upbrocht.

uphalen: dat weer di 'n Upregen, as he uphaalt wur!

er wird eingesperrt he kummt in 't Gatt; in 't Lock; achter de dicke Dören; achter de Gadders; achter de Tralljes. he mutt sitten.

er ist eingesperrt iron. he is up Urlaub. he is verreist.

2. in einen Stall bringen

hocken, hucken, inhocken, inhucken: de Höhner mutten hockt worden.

upschütten: ji mutten de Höhner u. in de Schüttstall stahn veer Deren upschütt't.

einspielen

reibungslos zusammenarbeiten

inspölen: dat sall sük woll i. se sünd good up 'n anner inspölt.

sie sind gut aufeinander eingespielt se arbeiden sük in de Handen. se passen bi 'n anner as Pott un Decksel. wat de een neet weet, weet de anner.

einspinnen, sich

1. sich eine Behausung aus Spinnfäden bauen

sük inspinnen: disse Ruup spinnt sük in.

2. ein Eigenleben führen; einsam leben

sük inspinnen: uns Nahbers spinnen sük richtig in, man kriggt hör dagenlang neet to sehn.

er spinnt sich ganz und gar ein he kummt in geen Kark of Kluus (of

Markt). he leevt as 'n Küken, wat ofbeten is. he is am leevsten för sük so heel lievalleen. he naiht sien egen Nahd. he is 'n Enkeltloper.

3. ugs. für verhaften; einsperren s. d.

Einsprache

s. Einspruch.

einsprengen

Wäsche durch Sprengen mit Wasser vor dem Rollen anfeuchten

insprengen; *insprenkeln*: se muß hör Good (hör Waske) weer van neeis i.

einspringen

sich einer Person (einer Sache) annehmen

inspringen: mien Vader is krank worden, nu mutt ik för hum i.

er springt für ihn ein he draggt för hum de Sacken na de Möhlen. he lett hum neet in de Schiet sitten.

du mußt für mich e. du mußt för mi in de Buggt springen. du mußt mi to de Kniep uthelfen.

er muß überall e. se sünd all um hum verlegen. he is alltied vör un achter.

er springt überall ein, wo er kann war he man helpen kann, dar is he ok. he helpt geern overall 'n Handslag mit. he is neet bang vör fuul Wark (Hannen).

einspritzen

eine Einspritzung geben

insprützen: du mußt hum dreemal daags i.

Einspritzung

Einführung einer Flüssigkeit unter die Haut od. in ein Blutgefäß

Insprützen: se muß 'n l. hebben.

Sprütz: se hett 'n S. kregen.

Einspruch

Verwahrung; Widerspruch gegen vermeintliches Unrecht

Inspraak: dar sett (doo) ik l. tegen. se können neet trauen, dar is l. tegen kommen.

ich erhebe E. ik sett mi d'r tegen. ik gah d'r tegen an. ik smiet 't in de Kibbel. dat kann ik neet up mi sitten laten. es ist kein E. erfolgt nümms hett d'r wat tegen.

einst

1. früher (auf die Vergangenheit bezogen) *ins: dar reisde i. mal 'n Mann van Bremen na Amerika.*

froher: f. gaff 't Husen ut Lehm of Soden. se was noch nettso moi as f. ok. mal: dat weer m., as de Düvel noch jung weer.

malins: dat weer m., as de oll Fritz noch Gefreiter weer.

vörtieds: v. was dat all anners as vandaag.

wollehr: w. leevden de Minsken völ eenfacher.

2. künftig; später (von der Zukunft gesagt)

ins: dat sall di i. mal spieten.

malins; insmal: wenn dat m. (i.) so kommen sull.

er wird e. an des Vaters Stelle treten *wenn de Oll d'r mal neet mehr is, kummt he an sien Stee.*

e. wird kommen der Tag to sien Tied *kummt de ene, de grote Dag. to sien Tied kummt de Dag van de grote Ofreken.*

e. wird kein Tag mehr deinen Traum zerschlagen *de denn leevt, de denn sörgt.*

er wird e. mit ihnen reden in seinem Zorn (Ps. 2, 5) *wacht man, dat dürt gar neet lang, denn spreckt he mit hör mal 'n ganz anner Woord. he is vertörnt up jo; denk d'r an, to sien Tied spreckt he mit hör 'n hard Woord.*

eininstallen

in den Stall bringen

upsetten: dat Veh is upsett't.

upstallen: wi hebben de Deren upstallt, 't is al to kold 's nachts.

einstampfen

inpasen: wenn wi 't good i., denn können wi ok in uns lüttje Gulf 'n bült Hei unnerbrengen.

instampen: Suurkohl mutt good instampt worden. Offfallpapier word för de Papierfabriken instampt.

das wird eingestampft *dat kummt in de Püllpott. dat word up de Bön brocht. dat stoppen wi in de Öken (verborgener Winkel des Hauses Do II 679).*

Einstand

1. unentschiedenes Spiel

das Spiel steht auf E. *dat Spill steiht kamp; is kamp bleven (Do II 166).*

2. (festlicher) Beginn eines neuen Dienstes

er feiert heute seinen E. *sien neei Baas hett recht 'n bietje Drockt(e) maakt, umdat he vandaag in Dennst geiht.*

einstechen

insteken: du hest dar 'n völs to groot Gatt instoken.

einstecken

1. hineinstecken

insteken: du mußt de Swick (Pfropfen) dar good weer i., wenn du oftappt hest. de Buur steckt sülvst in (die Garben in die Dreschmaschine). Tüg i. (schmutzige Wäsche zum Einweichen in ein Gefäß mit Wasser [Waschebaalje] e.).

binnenstecken (in die Tasche stecken): hest du de Biller binnenstoken? völ Kinner, völ Segen, sä de Köster, do stook he de Döpschilling binnen (M). bisteken: dien Knippke hest woll bistoken!

wegstecken (heimlich e.): he hett dat Geld (stillkens) wegstoken.

er steckt gern etwas heimlich ein *he steckt geern wat bi de Nagelholten. he lett geern stillkens wat in de Task glieden. he lett geern mal wat sachtjes verswinden. he nimmt geern wat na sük to.*

wenn andere den Gewinn e., sagt man *de Peer, de de Hafer verdeent hebben, kriegen hum neet.*

er ist überall, wo es gilt, einen Gewinn einzustecken *he weet nett, war he wesen mutt. war he is, dar rookt sien Schöstein.*

2. einsperren; hinter Schloß und Riegel bringen

insteken: he is instoken worden.

uphalen: se hebben hum uphaalt.

3. über sich ergehen lassen; hinnehmen
er muß viele Kränkungen e. *he mutt völ unner de Foten trappen; andaal-, na-daalsluten. he kriggt 't all up sien sehr Been.*

den geringsten Vorteil e. und den größeren Gewinn fahrenlassen *na 't Ei griepen un de Henn flegen laten.*

er steckt nichts ein *he lett sük nix beden. he lett neet up sük herumtrampeln.*

er steckt alles ein *man kann hum mit 'n sieden Dook de Hals utsnieden (TL).*

das stecke ich nicht so ein dar sett ik mien Kopp tegen.

er will den Vorwurf (die Beleidigung) nicht e. he will dat neet up sük sitten laten.

den unberechtigten Vorwurf habe ich e. müssen dat hebb ik mi seggen laten mußt.

er wird noch manches e. müssen he sall noch umstahn lehren.

das muß man e. dat sitt d'r up, dat mutt 'n daalsluken.

einstehen

1. bürgen

börge: ik kann dar neet för b., of he de Wahrheit seggt. ik will för dien Schülden neet b.

instahn: he steiht d'r för in, dat de Brügg fast genoeg is.

liekstahn: ik stah d'r för liek.

upkomen: ik koom darför up, dat du dien Geld kriggst.

dafür stehe ich ein dar bün ik di de Börg för; stah ik liek vör; sett ik Liev un Leven för in. dat kann 'k di mit 'n Woord van Wahrheit vertellen. ik bün de Mann darför; bün d'r good för; will d'r för blöden; sall 't woll ut-suren; sall woll för de Schaa up-komen; sall dat woll up mien Karv-stock nehmen.

2. geradestehen

jedermann muß für sich selbst e. elk mutt sien egen Bohnen doppen. elk mutt sien egen Sack na d' Möhlen dragen. elk mutt weten, wat he deit.

einstehlen, sich

s. einschleichen, sich

einsteigen

instiegen: ji mutten hannig i., de Zug hollt neet lang. de Deev is dör 't Fenster instegen.

ich bin in das Geschäft eingestiegen ik hebb mi dar bedeligt.

einstellen

1. beendigen; aufhören; unterbrechen
fieren: de Arbeiders willen vandaag f. instellen: dat früst nu so, dat wi de Arbeid i. mutten.

laweien: wenn wi neet mehr Geld kriegen, denn i. wi.

nalaten: du muß dat Supen n.

overgeven: de Hühner hebben 't Leggen o.

togeven: 't fangt an to regen, wi mutten 't Swelen t.

upgeven: dat Roken u.

upholten: he holtt up eenmal up mit 't Betahlen.

uphören: nu hör d'r man mit up!

utschei(d)en: schei ut mit dien Fibel-quintjes!

sük wat van de Hand slaan: dat mit dat Utbetern van uns Dack willen wi uns lever eerst van de Hand slaan.

die Zahlung e. over d' Kopp gahn.

das Feuer e. neet mehr scheten.

sie stellen die Arbeit ein se maken blau Maandag (hauen in de Sack; laten 't in de Benen sacken; steken 't Lawei up).

ich habe den Verkehr mit dem Nachbar eingestellt 't is ut mit uns. ik hebb de Brügg uptrucken (T). ik hebb 't Lock (Gatt) in de Heeg tomaakt.

2. zur Aufbewahrung geben

bargen: kan ik mien Radd hier woll even bargen?

ofstellen: ik hebb de Wagen bi de Nahber ofstellt.

unnerstellen: ik hebb mien Reedschupp hier unnerstellt.

in Verwahr geven.

Gastwirtschaft mit Ställen zum E. von Pferden Weertschupp mit Utspann.

3. einrichten

instellen: hest du de Fernkieker ok recht instellt?

4. sich einrichten; sich auf etwas gefaßt machen

sük hebben: du mußst di darna h., dat du van 't Winter minner verdeenst.

sük instellen: wi sölen uns woll darna i., dat wi ok mit wat minner dör de Tied komen.

sük richten: du mußst di darna r., dat wi mit 'n heel Koppel komen.

5. voreingenommen sein

er ist gegen mich eingestellt he will nix van mi weten.

6. sich einfinden; erscheinen; kommen

ankomen: ik koom van avend noch even bi di an.

inkieken: ik kiek noch even bi di in.

umkomen: de Fevers können weer u.

updoon: dar hett sük 'n Frejer för hör updaan.

sük andoon: wenn sük wat (z. B. eine Krankheit) andeit (T).

sük instellen: nu 't Vörjahr is, stellt sük een Vögel na de anner weer in.

der Sommer hat sich spät eingestellt wi sünd dit Jahr laat in de Sömmer kommen.

ich werde mich zur rechten Zeit e. wenn 't sowied is, kannst up mi reken.

er stellt sich täglich ein he holt dat (de) Padd na mi warm.

der Husten stellt sich abends ein wenn 't Avend word, sitt ik mit de Hosteree. nicht lange danach stellte er sich ein dat düre neet lang, do was he d'r.

7. eingestellt (veranlagt) sein
so ist er nun mal eingestellt dat sitt d'r so in bi hum.

Einstellraum

Raum zum Unterstellen

Boo: ik hebb mi dar 'n B. hensett't för Wagens un Gereedskuppen (Geräte).

Einstellung

innere Haltung; Verhältnis

ich habe keine E. zu diesen Dingen ik kann mit dat Wark neet klaar worden. ik hebb dar geen Ader för.

meine E. dazu ist noch dieselbe wie früher ik denk dar noch nett so over as froher.

meine E. dazu hat sich geändert ik denk dar vandaag anners over.

seine E. ist sauber he is kies in Daden. man kann hum nix naseggen.

er hat eine vorbildliche E. gegenüber seinem Personal he kann mit sien Lü eiden un plogen.

wir haben beide dieselbe E. wi sünd Feren van een Vögel.

er hat sich in seiner E. beeinflussen lassen he hett sük de Brill besmeren laten. das entspricht seiner E. so is he nu mal. so is he getackt. dat sitt d'r so in bi hum.

seine kritische E. wird nicht geschätzt de scharpe Mustert kriggt hum to faak bi de Nös, dat mögen de Lü neet.

einstens

denk an das, was e. war! denk an dat, wat achter di liggt!

Einstich

Steek: de St. van de Immenangel is haast neet to sehn.

Einstieg

Vorrichtung zum Einsteigen
Luuk: de L. steiht noch open.

einstig

der einstige Erbe de komende Arv(e).

einstimmig

1. übereinstimmend; gleicher Ansicht
eenhellig: se hebben hum e. to 'n Börgmester wählt. s. Einstimmigkeit.

2. beim Gesang: mit einer Stimme
eenstimmig: 'n e. Lied. se hebben e. sun-gen.

Einstimmigkeit

es herrscht E. in der Beurteilung der Lage
't is mit Eenhelligheid dörgahn. se sünd sük in alls eens.

E. war nicht zu erzielen se kunnen nix mit 'n anner worden (neet up een Bredd [Stück] komen, geen lieke Fürg mit 'n anner trecken).

einstippen

eintunken

instippen: mien Tannen worden al so minn (schlecht), dat ik de Tweeback i. mutt.

einstmals

s. einst.

einstopfen

1. einfahren (vom Essen)

bistoppen: wat kann he wat b., wenn he an de Tafel sitt!

2. hineinstecken

instoppen: he hett good wat in sien Brösel (Pfeife) instoppt. Feren i.

einstreichen

1. einfügen

infogen: Müren i.

mit Teer e. 'n Schipp teren un smeren.

2. sich nehmen

instrieken: du kannst dat man neet all i., de annern willen ok wat hebben!

schmunzelnd strich er das Geld ein he fung an to smüsterlachen un leet 't Geld in de Task(e) glieden.

3. etwas gewinnen

damit wird er keinen Gewinn e. dar winnt he nix bi, dar blifft he neet mit boven. dat smitt nix för hum up.

einstufen

einreihen; einordnen

er stuft das zu gering ein *he rekent dat to licht* (M).

so, wie man sich einstuft, wird man behandelt *de sük för Schiet hollt, word för Schiet rekent* (M).

einstürmen

stürmend bedrängen

drammen: Kinner d. hör Moder um 'n Kluntje.

instörmen: *he störmde so up mi in, dat ik mi haast neet wicken kunn.*

er stürmt auf ihn ein *he sitt hum up de Hals; kummt hum up de Hacken; springt hum an de Bost* (s. bedrängen I 877).

die Eindrücke stürmten auf ihn ein *he wuß neet mehr, wat he d'r van maken sull. 't kwam all up eenmal up hum to (of).*

auf ihn stürmt alles ein *he kriggt 't all up sien sehr Been. an hum geiht nix vörbi. he kann ok nix entlophen. bildl. he steiht unner de Ös; unner de Drüpp* (Dachtraufe).

Einsturz

1. Zusammenbruch

Instörten: *he weer bi 't I. van sien Huus haast to Dode komen. besser: he weer haast to Dode komen, as sien Huus instörten* (in 'n annerfallen; to 'n anner infallen; to 'n anner insacken) dee.

2. zum E. bringen

umlegen: *wi hebben de Mür u. mußt. slieten: he will sien Huus s.*

3. Trümmerhaufen

dann wird einer seinen Bruder aus seines Vaters Haus ergreifen: *du hast Kleider, sei unser Fürst, hilf du diesem E. (dieser Trümmerhaufen soll dir gehören, du sollst diesen Trümmerhaufen regieren)* (Jes. 3, 6) *denn kriggt een sien Brör in sien Vaders Huus bi de Slafittje un puurt hum: Keerl, du hest ja noch 'n Mantel, du sallt de Boverste wesen. alls, wat hier up 'n Dutt liggen deit, dat sall di hören* (Je). *wenn denn een sien Brör in sien Vaders Huus bi de Slafittje kriggt un hum purrt: „du hest noch 'n Tabbert, du mußt uns Kedde worden, un disse Steenbült sall unner dien Beheer stahn“, denn ...* (Kö).

einstürzen

in sich zusammenbrechen

*beswieken (Do I 158): *wenn de Mür geen Stön kriggt, denn sall he woll bold b. de Mür besweek unner de Last.*

daalfallen; to 'n anner infallen: *dat Huus is van Ollerdom d. (to 'n a. i.). kalvern, inkalvern* (Do II 161): *de Slootskant kalvert in.*

instörten: *'t weer 'n Glück, dat dar nüms weer, as de Schöstein i. dee.*

Ra. *wenn de Himmel instört't, war blieven denn de Lüntjes?*

infallen: *dat Dack is i. se hebben de Wall neet good genoeg maakt, anners weer de neet glick weer i.*

in 'n annersacken.

Ausspruch der Verwunderung: *nun stürzt die Welt ein! nu fallen Pingsten un Paasken up een Dag!*

einstweilen

vorläufig

eerst; up 't eerst: *wi denken e. (up 't e.) noch neet daran, to bauen.*

vörhands: *dat willen wi v. man so laten.*

vörloipig: *v. blifft dat na* (unterbleibt es).

es muß e. so bleiben *dat mußt so good wesen, vödat 't beter word.*

einstweilig

das ist erst eine einstweilige Lösung *dar is noch geen Brood ut bakt. de Saak hangt noch in de Haken; in de Scheer. dat is noch neet in dicke Faten.*

einstweilige Verfügung *vörloipige Order.*

Eintagsfliege

Kerbtier; Sinnbild der Kurzlebigkeit; (Ephemera vulgata)

swarte Fleeg.

eintauchen

in eine Flüssigkeit stecken

induken (Do II 127): *du mußt dat Penntje (Feder) neet so deep i.*

indumpeln, unnerdumpeeln (Do I 350): *wat hebben se de Jung in-(unner-) dumpelt!*

instippen: *olle Lü mögen 't Brood geern even i. Tweeback in Melk i.*

der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe (Joh. 13, 26) *de is dat, de ik dat Stück instippen un henlangen doo* (Je).

eintauschen

umtauschen

inbüten: he hett dat Peerd tegen 'n Koh inbüt't. wi бүten immer Botter un Eier tegen Winkelwaar in.

intuusken: de Fehntjers hebben froher hör Törf tegen Meß intuusket.

eintausend

tausend

dusend: de Mähr mit 't Fohl is woll d. Daler weert.

einteilen

1. aufteilen

indelen: mien Lү sünd in dree Plogen (Arbeitsgruppen) indeelt. de Boken van de Bibel sünd in Kapitels indeelt.

2. planmäßig verteilen; sich einrichten

indelen: du mußt 't so i., dat elk sien Part kriggt. wenn du de Eteree (dien Geld) neet beter indeelst, denn kummt du darmit neet ut. man mutt sien Tied good i.

man muß lernen, seine Vorräte einzuteilen man mutt 't Tehren na 't Nähren setten.

man muß seine Mittel e., denn 't Jahr is lang, un de Mahlen sünd faken.

er versteht nicht, sein Geld gut einzuteilen he haut d'r to dick in.

wenn jemand nicht versteht, sein Geld richtig einzuteilen, sagt der Volksmund: Ra. völ ut (auf Besuch, unterwegs), Geld genoeg, un denn man halv satt eien (M).

er versteht es gut, seine Arbeit einzuteilen he springt mit 't Wark um as de Katt mit de Muus.

er kann nicht e. he hett geen Ogenmaat. he kann neet mit sien Geldpüt to Rade gahn.

eintönig

langweilig; durch Einförmigkeit ermüdend

drömerg: he prooft so d., dat man d'r haast bi in d' Slaap komen kann.

e. singen tralaren: laaß doch dat olle T. na!

e. hersagen 'n Riemke herleiern (her-rappeln, ofleiern, ofrappeln).

eintöniges Geschwätz Dröneree: ik much sien D. up 't lest neet mehr hören.

Eintopf

Burenpott. dör 'n annerkookt Eten. (dör)-stampf Eten. 'n einfachen Pott. 'n stampte Pott. Potteten.

Eintracht

Einigkeit; Verträglichkeit

Eendracht: se leven moi in E. bi 'n anner. E. maakt Macht.

auf Streit folgt E. war 't geen Slaag giff, giff 't ok geen Verdragen.

in E. leben in Free as (Süsters un) Brörs mit 'n anner leven.

er versteht, mit jedermann in E. zu leben he weet to lichten un to swaren (H).

einen (Stab) hieß ich Huld, den andern E. (Sach. 11, 7) de een benömde ik Sachtigheid, un de anner benömde ik Eenigheid (Kö).

einträchtig

einig; friedlich

fredelk: 't geht dar in Huus all f. to. 'n f. Hart.

**eendrchtig: se sitten e. bi 'n anner (s. App. 2, 2 und WoT III 973).*

eenhellig: se sünd e. bi 't Wark.

verdragelk: se leven heel v. mit 'n anner.

e. zusammen leben se hebben noit Scheel mit 'n anner. dat is een Kopp un een Steert mit de beiden.

siehe, wie fein und lieblich ist's, daß Brüder e. beieinander wohnen (Ps. 133, 1) nu segg doch sülvst, is dat neet moi, wenn Brörs mit 'n anner up een Stück stahn un in Free mit 'n anner ut-komen? (nach Je).

Eintrag

1. Schaden

jemandem E. tun een Schaaß doon.

2. Einschlag (in der Weberei)

Inslag.

eintragen

1. einbringen

anslaan: dat sleit neet an.

bottern: de Imkeree bottert neet mehr.

(in)bringen: dat hett Punden brocht (Soden an de Diek brocht). dit hett hum geen Dank inbrocht.

lohnien: 't hett sük lohnt.

upsitten: dar sitt nix up.

upsmieten: sien Bedriev smitt neet völ up.

das hat etwas eingetragen *dat hett So-*
den an de Diek brocht, in de Blöm satt
Hönnig.

2. buchen

indragen: *de Koh is in 't Stammbuch i.*
mien Geschäft is up 't Amt i.

anschrieben: *hest du dat anschreiben, wat*
he köfft hett?

beschrieben (in das Grundbuch e.): *mör-*
gen sall de Verkoop beschreven wor-
den.

upschrieben: *ik mutt dat noch even u.,*
wat wi utgeven hebben.

setten: *ik hebb mien Naam up de Liest*
sett't.

einträglich

ergiebig; lohnend
good: he hett dar 'n g. Geschäft bi
maakt.

er hat ein einträgliches Geschäft *he sitt*
vör 't vull Gemaak.

das Geschäft war e. dar hebben Punden
upseten. dat was bewennt, dat hett
wat brocht.

er hat ein einträgliches Geschäft gemacht
und ist dann von der Bildfläche ver-
schwunden *he is mit 't Speck unner 't*
Bedd kropa.

er hat eine einträgliche Stellung gefun-
den *he is dar moi to sitten komen. dat*
is 'n fetten Posten (T). he hett 'n good
Bahntje. he sitt dar hoog un drög.

die Milchwirtschaft ist der einträglichste
Zweig der Landwirtschaft *'n Kohtitt*
smitt noch am meesten up. Kohtitt
geiht d'r mit.

das Geschäft muß e. sein *ik hebb Fleesk*
lever as de Bunken (TL).

es war kein einträgliches Geschäft dar
was nix bi over. dat hett nix up-
smeten. dat gaff neet mal 't Solt up 't
Brood.

Unverschämtheit kann auch e. sein *un-*
verschaaamt lett neet good, man nährt
good.

Eintragung

schriftliche Festlegung (in einem öf-
fentlichen Register)
die E. ist erfolgt *wi hebben 't inschrie-*
ven (beschrieben) laten.

eintränken

jemandem etwas gedenken, heimzah-
len; sich an jemandem rächen

dem werde ich 's schon noch e.! *dat will*
ik hum insolten (infrieven)! dat kriggt
he noch mal weer (sall ik hum weer
umdenken)! dat kriggt he betahlt! dar
sall he noch wat an to kauen hebben!
dat Ei sall ik noch mit hum pulen! ik
sall hum woll kriegen! laat he mi man
noch mal weer over de Drüppel
komen!

einträufeln

tropfenweise zuführen
bi enkelde Drüppen d'r inlopen laten:
wat de Dokter di verschreven hett,
mußt du bi e. D. in 't Oog i. l.

eintreffen

1. ankommen
ankomen: he is al vör 'n Dag of wat a.
binnenlopen: dat Schipp is van mör-
gen b.

komen: he mutt nett eerst k. wesen.
overkomen: de Maler is nett o.
vandag komen: he is weer v. k.

2. in Erfüllung gehen

komen: 't kummt neet all so, as wi uns
dat denken.

utkomen: wenn dat all so utkummt, as
he dat seggt hett, denn können wi noch
wat verwachten wesen. nu is 't doch
so u., as wi vermoden wassen. 't is all
so u., as dat Wickwiev hum wickt hett.

es mußte so e. so muß 't komen. dat
kunn neet fehlen.

es ist nicht so eingetroffen, wie er es er-
wartet hatte 't hett hum beluurt. 't is
hum tegenlopen (slippt; ut de Hand
fallen).

es wird nicht e. dar luur up! dar kannst
lang up luren!

das Unangenehme ist eingetroffen dar
hebben wi 't! nu sitten wi d'r mit!
nu is 't so laat, as 't düster is! (H).

eintreibbar

zu bekommen
bitodrieven: dat Geld is van hum neet b.

eintreiben

1. mit Anwendung großer Kraft einschla-
gen

inslaan: slaa de Kiel dar man in!
mökern: he mökert de Pahl in de Grund.

2. einkassieren; Bezahlung verlangen;
Außenstände e.

uphalen: man mutt bi hum de Bidrag alltied u.

bidrieven: he wull neet betahlen, so muß ik dat Geld b. laten. se mutten 'n heel bült Stür b. he was d'r un wull de Stür b. he hett de Stür bidreven.

es ist schwer, bei ihm etwas einzutreiben he is man wat hartlievig. he is stuur to melken.

er versucht, seine Forderungen einzutreiben he löppt achter sien Geld an.

Eintreibung

nachdrückliches Verlangen einer geschuldeten Zahlung od. gewaltsames Befriedigen eines Gläubigers

bei ihm ist versucht, die E. durchzuführen bi hum is de Exkuter al 'n paar-mal west. bi hum hett de Exkuter de Kukuuk up 't Klaveer (up de Proot-back[e] [Rundfunkgerät], up de Koh-steert) plackt.

eintreten

1. Mitglied, Mitarbeiter etc. werden
intreden: laat uns man i. he is bi uns i. Lidd van 'n Verein worden.

2. hereinkommen, hineingehen
inkomen: willen ji wat (für einen Augenblick) i.?

innenkommen: kumm (koom) binnen! kumm (koom) wat nahder! scherzh. koom binnen, dat di de Hacken neet kold worden!

jemanden durch Zureden veranlassen einzutreten een mit 'n Prootje in 't Huus nögen.

als sie in die Stadt eintraten knapp was-sen se dör de Poort.

3. geschehen; erfolgen; Wirklichkeit werden; sich erfüllen

vörfallen: hier is nix Besünners v.

geböhren: 't is nett so geböhrt, as ik 't vörutseggt hebb.

um anzudeuten, daß ein Ereignis noch lange nicht e. wird, sagt der Volks-mund wenn 't sowied is, smieten se mit uns(e) Knaken de Appels van de Bomen.

der Tod tritt häufig plötzlich und unerwartet ein de Dood is 'n Spölmann, he kummt anfedeln, wenn hum de Kopp d'r na steiht.

da war das (befürchtete) Ereignis eingetreten do was 't so wied. do satten wi mit de Schiet. do was de Kees klaar.

4. beginnen

upkomen: bi upkomend Water (eintretender Flut) is dat Schüpp binnenlopen. er kann sofort e. he kann sien Stee futt anfaten.

die Ebbe ist eingetreten 't Water fallt (löppt of). 't Water hett sük kantert. eine Besserung seines Befindens ist noch nicht eingetreten 't is mit hum noch alltied 't een un 't sülvige. 't kann noch geen Prahlen lieden.

5. für jemanden (öffentlich) Partei nehmen; etwas vertreten, verteidigen

inspringen: he sprung för mi in.

instahn: ik stah för hum in.

intreden: ik treed to elker Tied för di in. sük insetten: he sett't sük düchtig för hum in.

wer tritt für mich ein? well will mit Handslag Börg för mi seggen?

jedermann muß für sich selber e. elk mutt weten, wat he deit (mutt sien egen Sack na d' Möhlen dragen).

Ra. de de Koh hört, de faat hum bi de Steert.

er ist für mich eingetreten he hett sük för mi up de Achterpoten sett't. he hett mi de Rügg stönt (was de Mann för mi). he is för mi in de Buggt treden (sprungen) (Do I 245).

eintrichtern

1. einflößen; hineingießen

ingeven: du mußst hum de Medzin Drüpp för Drüpp (bi Bietjes) i. dit Kind mutt 't all mit de Papplepel i. worden.

intrechtern (Do III 431): bi 't I. mutt man so vörsichtig geten, dat de Trechter neet overlöppt.

2. jemandem etwas mühsam beibringen

inprenten: man mutt de Kinner dat i.

intrechtern: man kann de Kinner de Wetenskupp neet i.

indwingen:

dat Lehren word d'r neet indwungen, de Lüst mutt sitten bi de Jungen.

Eintritt

1. Beginn

Begünn: bi B. van de Regentied.

vor E. der Dunkelheit möchten wir zu Hause sein wi wullen geern vör Düsterworden in Huus wesen.

2. Zutritt; Betreten

Intree: de I. is free, man kann dar för umsünst inkomen.

Togang: de T. is verboden.

bei seinem E. ins Zimmer *as he in de Kamer kwam.*

Aufforderung zum E. *de Dör steiht open!*

Eintrittsgeld

Besuchergebühr

dort wird kein E. erhoben *dat is umsünst. dar kannst för umsünst inkomen.*

eintrocknen

dürr und zäh werden

indrögen: de Grund is heelundall indrögt. sien Brägen is indrögt. oll Lü mutten i. he hett sien Schulden i. laten. is de Mors di indrögt? (fragt man, wenn die Hose hinten zu weit ist) (WoT).

inklingen, inklinken: de Footdeel is so inklungen, dat overall Glieven sünd. inschrumpen, inschrumpeln: de Appels sch. in.

updrögen: starven doon wi overhoopt neet, seggt de een Bedeler to sien Kumpaan, ik löv ehrder, wi drögen so sacht up.

verkniggen, kniggen (Do II 303): he verkniggt as 'n drögen Peerkötel.

verkrunkeln: de Handsken sünd na 't Wasken heel verkrunkelt (durch Eintrocknen faltig geworden) (Do II 384).

eintröpfeln

s. einträufeln.

eintrüben, sich

neblig, wolkenverhüllt werden

sük betrecken: de Lücht betreckt sük so, 't sall woll gau Regen geven.

die Luft trübt sich ein *de Lücht word fuul un muddig (Do II 620), pulterg. dar kummt Dook up (deit sük Dook up; sitt Heei [nebelartiger Dunst] (Do II 55) in de Lücht).*

Eintrübung

die E. der Luft verliert sich *de Lücht hclert sük in de Kimmen (Do II 210).*

eintunken

eintauchen

instippen: Opa mutt 'n bietje warm Melk hebben, dat he sien Tweeback dar even i. kann.

einüben

lehren; beibringen (I 954)

instudeeren: all, wat 'n lehrt, mutt good instudeert worden.

das hatten sie gut eingeübt *de Kinner kunnen hör Lex van binnen un buten. er übte sich auf der Geige ein Lied ein he spöl dat Lied nettsolang up de Viol, bit he 't ut de Kopp kunn.*

Einundalles

er ist mein E. *he is mi 't Leeuvste up de Welt.*

einverleiben, sich

essen

instuken, binnensluka: he sluukt 't all in (binnen), wat he man kriegen kann. vertehren: he hett sük 'n braden Hahntje setten laten un mit Smaak vertehrt. d'r achterfegen: Junge, Junge, de hett d'r wat achterfeegt van middag! vulg. sük wat in de Buuk (in 't Liev) slaan. sük de Buuk vullslaan.

Einvernehmen

1. Verständigung

Akkoord: wi sünd darover mit 'n anner in A. komen.

Ra. vörher A., naher geen Kiev (Keiferei, Streit).

2. Eintracht

sie leben in gutem E. *se verstahn sük allerbest; hebben 't groot mit 'n anner; trecken mit 'n anner an een Lien; sünd een Büx un een Wams; een Liev un Leven. dat is dick Wark mit de beiden.*

sorge für ein gutes E. *stell di man good mit hum! (T). holl di hum to Fründ! holl di hum warm!*

einverstanden

in Einklang; gleicher Ansicht

inverstahn: ik bün darmit i., dat du dat so maakst.

er ist e. *'t is hum all mit (Ggs. 't is hum neet mit od. tegen). he hett d'r up to-slaan. he nickkoppt (steiht to nickkoppen) (Ggs. he schüddelt de Kopp). sie sind e. se sünd priesenig. se sünd d'r (heel) mit för. se maken mit.*

damit kann man e. sein *dat kann d'r hen. dat kann woll Schick (Richtigkeit, Ordnung) hebben. dat kann angahn. dat lett sük hören.*

bist du damit e.? kann 't d'r so hen? is di 't recht? sall 't so gahn? smittst du dat neet van di of?

man muß dahin arbeiten, daß alle e. sind man muß to lichten un to swaren weten (TL).

ich bin damit völlig e. ik bün dar heel mit för (hebb dar nix up tegen). 't is mi heel (rundum) na de Sinn. 't is mi all liek un recht. dar kann ik Ja un Amen to seggen. dat kann 't woll lieden. dat sall mi recht wesen; sall 'n Woord wesen. laat uns 't d'r bi laten! er ist nicht e. he leggt sük dwars.

ich bin nicht ganz damit e. 't is mi man halverhands recht. ik bün dar neet heel mit tofree. dat is man sowat. good is good, man beter is beter.

ich bin gar nicht damit e. ik bün dar heelundall tegen. ik laat di dar neet mit dör. ik holl d'r nix van od. kurz nix d'r van! dat is mi heelundall neet na de Sinn (na 't Haar, na de Kehr, na de Mütz). dat steiht mi heel neet an. mit mien Will un Weten passeert dat neet!

Einverständnis

Zustimmung

Verlöf: he hett sien V. darto geven.

im ausdrücklichen Einverständnis mit Willen un Weten: he kummt m. W. un W. van mien Ollen.

sie leben in einem guten E. s. Einvernehmen.

ohne mein E. tegen mien Will.

er steht mit ihm in geheimem E. he steckt mit hum unner een Deken.

sie handeln alle im E. se sünd all mit 'n anner up een Bredd. se steken mit 'n anner dör. vulg. se pissen all in een Pott.

Einwaage

Gewichtsbetrag, den eine Ware beim Wiegen einbüßt

wat bi 't Utwegen verlüsiggeiht.

einwachsen

dörwassen: de Nagel an mien grote Töhn is dörwassen (T).

inwassen: de Nagel is mi inwussen.

Einwand

Gegengrund; Widerspruch; Einspruch
Bedenksel: he harr dar Bedenksels tegen.
Dittjes un Dattjes (Mz.): he hett mi völs-fövöl D. un D.

Fisematent(j)en (nichtige Einwände) (W):
nu maak man geen Fisematenten!

Inwendsel: dat sünd all man Inwendfels van hum.

Inspreek: sünner I. geiht 't bi hum neet of.

Tegenproot, Tegenwoord: he kann geen T. (Tegenproten) verdragen.

er hat immer Einwände he hett alltied wat to heekstern, to nöswatern, to kiffken; hett alltied Makelmentjes; is 'n ollen Kekelbeck (Dwarsbeck, Hebbe-recht). he sitt mi stadig in de Beck; weet 't alltied beter; hett d'r alltied wat up tegen; smitt am leevsten alls eerst in de Kekel (Do II 156).

ohne Einwände sünner Gnu(r)ren (Do I 654) un Murren.

einwandern

zuziehen

er ist in früheren Jahren eingewandert
he hört van ollers hier neet her.

Einwanderung

Bevölkerungszuwachs durch E.

nach dem Kriege setzte die E. aus den Ostprovinzen ein as de Krieg ut was, kwammen de Lü ut 't Oosten hierher.

einwandfrei

tadellos

kievig: dat Fleesk (de Botter) is neet ganz k. he is neet k. in (up) de Borst (Herz od. Lunge sind nicht in Ordnung).

pük: de Keerl is neet p., hum is neet to trooen. dat is 'n p. Wicht, nüms kann hör wat naseggen.

Ra. püker as p. kann 't neet wesen.

er liefert einwandfreie Arbeit up sien Arbeid is nix (up) to seggen. he kann sien Wark ut 't Stück.

ich führe nur einwandfreie Ware ik ver-koop geen Schiet un Strunt.

das Pferd ist e. dat is 'n Peerd, dat kann sük sehn laten.

der Fisch ist nicht ganz e. de Fisk is gammalg.

er ist nicht e. he is neet hakenschoon (sauber wie ein geschlachtetes Schwein an der Leiter) (Do II 10); is neet stüver achter de Knoopsgaten (is de beste Brör neet); hett Schiet an de Hacken. es ist nicht e. dar sitt Schiet (Strunt) an de Knickers. dat kann geen Ledit verdragen. dat Spill hett Schaaplusen.

einwärts

(mit dem Fuß) nach innen
er geht mit e. gestellten Füßen *he löppt kneveltöhnt* (knieveltöhnt; over de Töhnen). *he haut over de Töhnen* (M).

einwechseln

umtauschen

inbüten: kannst du mi woll wat Geld i.
intuusken: ik wull geern noch wat Geld i.
inwesseln: ik hebb nett all mien Kleengeld tegen 'n Schien inwesselt. *he hett nix Runds as sien Mors, un de wesselt hum nüms in* (M).

ein Papier gegen bar e. *Papier in baar Geld umsetzen* (T).

Einwechslung

Umtausch

Büten; Umbüten; Verbüten; Umtuusken.

einwecken

Eßwaren in Gläsern zu längerer Aufbewahrung einmachen (nach dem Erfinder des seit 1894 bekannten Verfahrens zum keimfreien Einkochen)

inwecken: ik bün upstünds an 't i. *laat di i.!* (Ausdruck der Abweisung).

einweichen

1. in Wasser legen

inweken; in de Week setten: ik hebb de *Wask(e)* inweekt (in de Week sett't). *Fuulgood* (schmutzige Wäsche) *mutt up Tied inweekt worden. ik mutt noch Arten (Aruten) i.*

2. naß werden

wir wurden vom Platzregen gründlich eingeweicht *wi kwammen dörhennatt na Huus (meßnatt unner Dack).*

einweihen

1. feierlich in Benutzung geben

inweeihen: de neje Kark sall morgen inweieht worden.

2. aufklären

klook maken: mien Vader het mi k. *maakt.*

de Ogen openmaken.

er ist eingeweiht *he weet van Bescheed. jemanden rücksichtslos e. een de Swell(e)* (das Geschwür) *steken* (W).

einweisen

in ein Amt einführen

insetten: uns neje Pastor is van morgens dör de Supperndent insett't.

einwenden

dagegensagen; Widerspruch erheben
es ist nichts dagegen einzuwenden *dat kann d'r woll so hen. dat kannst du geern doon* (T). *dar is nix tegen (up) to seggen. ik hebb d'r nix (up) tegen.*
er hat gegen alles etwas einzuwenden *he hett over alls wat tokoop. he hett immer wat to Mustertmahlen. he hett all-tied fütt de Mund open* (T).

dagegen habe ich nichts einzuwenden *dar hebb ik sovöl neet bi.*

s. *einwerfen.*

Einwendung

s. *Einwand*

er hat stets Einwendungen *he mutt over-all 'n groten Snuut over hebben.*

einwerfen

1. zertrümmern; zerschlagen

inhauen: well hett dat Fenster i.?

Ra, he haut sien egen Ruten in (schadet sich selbst).

körtsmieten: Fensters k.

2. eine Bemerkung machen

er wirft gern etwas ein *he maakt geern 'n (infien) Anmarken ('n Utfall). he mag nix lever as Mustertmahlen. he is noch al licht mit Büngelee bi de Hand. he lett d'r geern mal 'n klunterg Woord tüskenlopen.*

einwickeln

1. einpacken

betünneln: he betünnelt dat d'r in (Nds. Wb. II 89).

inbündeln: bündel de Tapeten man fast in!

inbün(d)seln (Do I 254): lüttje Kinner *mutten moi warm mit Doken un Luren inbün(d)selt worden.*

inslaan: Brood i. (W).

inwickeln: ik hebb so 'n Koll up 't Levend, ik will mi man eerst in 'n dicken Deken i.

inwümpeln: du mußt de Fingers good i., war du di sneden hest!

du mußt dich ordentlich e. *du mußt de Deken örnlik um di toslaan!*

in ein Stück Papier e. *inslaan. in Papier slaan.*

2. jemanden betrügerisch für sich gewinnen od. übervorteilen

man hat ihn eingewickelt *se hebben hum heelundall bequetelt (umproof't). se*

hebben hum mit moi Prootjes besopen maakt; hum Hönnig um 't Muul smeert; hum Ohren annaiht; hum bi 't Been (bi de Buck) hatt. se hebben hum mit 'n sieden Halsdook streken (liebkosen, schmeicheln); hebben hum de Brill mit Botter besmeert.

er läßt sich nicht e. *he lett sük geen Breten* (Torfbrocken) för Törf verkopen. *he weet van Mudder* (weet, wat Klei is).

Einwickelpapier

Packpapier: *hest du woll 'n Stück fast P. för mi?*

einwilligen

zustimmen

bidreihen: *ik sall denn woll b. mutten. lieden: mien Ollen willen 't neet l., dat ik de Jung nehm.*

togeven: *he gaff 't neet to.*

toslaan: *ik hebb d'r up t.*

tostahn: *ik kann 't neet t., dat du mit dien Spannwerk over mien Land fahrst.*

tostimmen: *wenn ji dat all so menen, denn will ik ok man t.*

er mußte e. *he muß slicht bismieten. he is darbi to liggen komen.*

er willigt in alles ein du kannst mit hum eiden un plogen, as du wullt.

ich habe eingewilligt ik hebb hum sien Will laten. *ik bün mit hum enig. ik hebb 't tostahn.*

er willigte nicht ein *he gung d'r neet up in. he harr d'r wat (up) tegen. he smeet 't wied weg. he wull d'r nix van weten. he dwarsbüngelde d'r tegen an.*

ich habe noch nicht eingewilligt ik hebb d'r noch geen Ja up seggt. *mien Ja hett he noch neet.*

Einwilligung

Erlaubnis; vorherige Zustimmung

Vullwoord: *de Ollen hebben hör V. darto geven.*

ich habe keine E. *ik dee dat geern, ik dür man neet (M).*

dazu kann ich meine E. nicht so ohne weiteres geben *dat is man sowat.*

einwintern

als Wintervorrat im Keller einlagern

inkellern: *ik hebb mi allerhand Tuffels inkellert.*

inwintern (für den Winter mit Futter versehen): *Immen i.*

ich habe meine Kartoffeln eingewintert *ik hebb mien Tuffels för de Winter glückelk in de Keller.*

einwirken

1. Einfluß haben auf

er kann sehr darauf e. *he kann d'r völ an doon (machen). sien Woord weggt swaar (hett Gewicht).*

2. etwas zu erreichen suchen

ich werde darauf e. *ik will mi d'r för in de Selen leggen (will doon, wat ik kann).*

Einwirkung

bestimmender Einfluß

ihrer E. unterstellten sich alle 't *gung all na hör Kopp.*

Einwohner

dauernd Ansässiger

Börger.

Inwohner: *dat geiht all Inwohners an. Volk.*

all Lü, de hier wohnen doon.

ihre E. gehen mit Lügen um (Micha 6, 12) *dat Volk dar lüggt (Kö).*

will ich nicht mehr schonen der E. im Lande (Sach. 11, 6) *denn ik will mi tokumstig ok nich mehr verbarmen over dat Volk in dit Land (Kö).*

darum verdorren die E. (Jes. 24, 6) *darum verfehrt Gotts *Wraak (Do III 573) (Gotts Verdammen) de Eer un de d'r up wohnen.*

die E. der Insel (Jes. 23, 2) *de Lü van 't Eiland. de Eilanners.*

Einwohnerschaft

die gesamte E. des Dorfes 't Loogsvolk. *all Lü in 't Loog. 't hele Loog.*

einwählen

benüsseln, innüsseln (Do II 668): *he harr sük so in 't Hei benüsselt (innüsselt), dat man hum heel neet finden kunn.*
inwöhlen: *wat kunn de Mull sük gau weer i.!*

Einwurf

s. Einwand.

einwurzeln

Wurzel schlagen

bewuddeln: *de Boom mutt sük eerst b. inwuddeln: de Haat hett sük so in hum*

inwuddelt, dat he dar heel neet mehr tegenan kann. Haat un Nied wuddeln vandaag all mehr in (Do III 583).

inarnen: dat Quade is al to slimm in hum inarnt.

es ist ein tief eingewurzelter Brauch dat hett van ollersher alltied so west. dar hollen se all an fast.

durch die Liebe eingewurzelt (Eph. 3, 17) faste Wuddels in de Leeve slaan.

einzahlen

Geld (in Sparkassen, Banken usw.) bringen

inbetahlen: ik hebb dat Geld glik inbetahlt.

einzäunen

mit einem Zaun umschließen

hügen, inhügen, hegen, inhegen: uns Tuun kann noch beter hägt (inhägt, heegt, inheegt) worden.

intunen: tuun dien Acker in, dat de Hasen di dien Früchten neet all upftreten! ofricheln: ik hebb mien heel Land good ofrichelt.

mit Draht e. ofwieren: ik wier 'n Stück mit Schrickwier (Elektrozaun) of.

mit Wällen od. Gräben eingezäuntes Stück Land Kamp (Do II 165): de Kohjen lopen in de K.

Einzäunung

Umfriedung; Zaun s. d.

einzichnen

einschreiben; eintragen

indragen: ik hebb mi bi de Holtverkoop ok in d' Liest i.

auf der Flurkarte sind die einzelnen Stücke eingezeichnet up de Kaart bi 't Katasteramt is elke Stück Land intekend.

Einzeichnung

die Bewerbungsliste liegt zur E. aus de Liest för de neje Schoolbau liggt al ut.

Einzelabteil

Box: de Renners (Rennpferde) stahn all in Boxen.

Einzelfall

Ausnahme (I 701)

wat Besünners: sien Hund is heel wat B. daß Kinder (Katzen) naschen, ist kein E. dat Kinner snopen (war bisitten), is nix Besünners.

proot neet van 'n heel besünners Fall, de Katten snopen overall.

Einzelgabe

Arzneimenge zum einmaligen Einnehmen

Gifft: he hett sien G. van mörgens al kregen.

Einzelgänger

von einer Gemeinschaft getrennt lebendes Wesen

Enkeltloper: he hett immer so 'n E. west. er ist ein E. he löppt in 't Eenstell; hett rare Knopen an 't Kamsool (Weste) (TL); will mit de Fraulü nix to doon hebben; is 'n miedsam Minsk.

Einzelhaft

er befindet sich in E. *he sitt för sük alleen in de Kau.*

Einzelhandel

Warenverkauf in kleinen Mengen an den Verbraucher

im E. ist das zu teuer bi de Krü(d)neer is dat to dürr.

Einzelheit

einzelner Teil

enkeld Deel: dat is d'r blot 'n e. D. van. ich mußte ihm jede E. erklären ik muß hum 't all mit Nös un Beck bedüden. er erzählt mit allen Einzelheiten he vertelt mit all Gören un Klören.

das stimmt bis in alle Einzelheiten dat stimmt up de Kopp of (up 'n Prick, as 'n Karkenreken, bit in 't Lüttje).

das kenne ich bis in alle Einzelheiten dat kenn ik van binnen un van buten.

bis in alle Einzelheiten weiß ich das nicht so genau weet ik darmit neet van Bescheid.

es ist nicht nötig, sich über alle Einzelheiten zu verbreiten wi bruken 't neet all enkeld mit 'n anner dörgahn.

einzeln

für sich allein; von allen anderen getrennt

enkeld: pack de Saken e. in! hum kummt 'n e. Deel to. dat Koorn steiht man e. 't fangt an to regen, dar fallen al enkelde Drüppen.

Sprw.

Gott nimmt de Minsken e. vör, wenn du na Gott wullt, sluut de Dör!

upsent (gelegentlich auch *upsört*): *wi koken Tuffels un Wuddels u. Mann un Fro slapen u.*

een na de anner: *se kwemen e. na de a. anlopen.*

een bi een (St 16): *se worden e. bi e. verhört. de Appels e. bi e. utsöken. nu kriggst du de Bohnenstocken her, nimmst hör vör 't Knee un breckst hör e. bi e. stücken to Brannholt!*

elk för sük: *du mußt de Eier e. f. s. in Papier packen.*

enkeld een (einzelne, zum Unterschied von mehreren): *hier un dar hebb ik woll e. e. (z. B. ein Reh) sehn.*

einzelne sagen *part seggen*.

bis ins einzelne s. genau.

der einzelne ist machtlos *een alleen kann dar nix maken.*

im einzelnen in *'t enkelde*.

im einzelnen möchte ich nicht darauf eingehen *ik will dat neet wieder ut 'n annersetten (-plücken).*

ein e. stehendes Haus *'n eenstallig Huus* (St 345).

es fielen einzelne Regentropfen *dat gaff man 'n paar Spütters.*

an einzelnen Stellen *hier un dar*: *h. un d. hett 't 'n bietje regent.*

ich rief ihn, da er noch e. war (Jes. 51, 2) *he stunn heel enkeld, as ik hum bereep* (Kö).

einziehen

1. hineinnehmen (Segel usw.); einführen (Band usw.); hineingehen

bargen: *barg dat Seil!*

daalhalen: *de Flagg d.*

inkniepen: *de Steert i. dar löppt 'n Hund mit inknepen Steert.*

intrecken: *de Snigg truck de Hoorns in. de Ehrenkönig will i. (Ps. 24, 9).*

trecken: *de Drahd in de Nadel t.*

strieken: *striekt dat Seil, 't kummt Störm up! 't is nu laat genoeg, wi willen de Flagg man st.*

inhalen: *Frau, haal 't Schild in! sã de Snieder, do kreeg he up Karsavend 'n Paar Buxens to flicken.*

inpalmen: *dat Tau i.*

uphalen: *Netten u.*

ein Tau e. *'n Tau Hand over Hand uphalen.*

bildl. den Schwanz e. *de Steert hangen laten. sluupsteerts na Huus gahn. übertr. sük bi de Nös daalkieken.*

eine Stelle e. *'n Stee ingahn laten* (*neet weer besetten*).

Erkundigungen e. *sük unnerhören. sük umhören*: *ik hebb mi al darna umhört.*

wenn der Hunger einzuziehen droht *wenn 't ansneden Brood to de Dör utkickt.*

2. einkassieren

inkriegen: *wat he noch utstahn harr* (seine Forderungen), *hett he glücklich inkregen.*

inropen (Geld aufrufen): *dat Geld is i. intrecken: 't Brandgeld i. utstahnd Geld i. uphalen*: *ik mußt de Bidrag immer bi hum u. laten.*

3. einberufen; zum Militärdienst e.

upropen: *mien Gesell is to 't Kemmis* (Kommis) u.

intrecken: *mien Söhn is intrucken.*

4. beschlagnahmen; festlegen

eine Münze e. *ofropen, upropen*: *dit Sülverstück is al lang o. (u.).*

ein Vermögen e. *fastleggen*: *sien Vermögen is fastleggt worden.*

5. eine neue Wohnung beziehen

betrecken: *'n neei Wohnen b.*

intrecken: *wi sölen tokomend* (token) *Week woll i. können.*

als neuer Besitzer in einen Bauernhof e. *'n Plaats anfat*; *betrecken* (nicht allgemein üblich, aber Nds. Wb. II 84).

einzig

1. nur einmal vorhanden (Tr II 155)

allenig, allennig: *he is de allenige* (allennige) *Söhn van sien Moder.*

eenstig, eenzig: *he is 't eenzig(st) Kind. dat is 't eenzigste, wat ik doo. maandags Maan un eenzigste Dochters sünd nix weert of heel good* (H).

seine Leistung stand e. *da tegen hum kunn nüks an, kunn 't nüks doon. 't is boven Maten, wat he dar an de Sied sett't hett!*

ich habe mit einem einzigen Mittel zweierlei erreicht *'t was een Fettotnehmen* (ich habe zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen).

tu mir doch bitte die einzige Liebe wenn *'k di beden mag, wees so good un...*

er ist mein einziger Sohn (Luk. 9, 38) *ik hebb man disse een* (Je).

2. kein einziger
geen een: hier is g. e. west.
neet een: van all de hoge Heren hebb ik
n. e. sehn.

3. bloß; nur; einzig und allein
egens un alleen. allennig.

einzigartig

von nicht wieder zu erreichender Eigenart war di *geen Denk van maken kannst. wat neet upkriegen (begreifen) kannst.*

gestern abend hatte ich ein einzigartiges Erlebnis *güstern avend, do harr ik 'n heel besünder Gefall.*

Einzimmerwohnung

aus einem einzigen Raum bestehendes Unterkommen

Kabuff: se hebben hum dar in so 'n lüttjet K. stoppt.

einzinkig

eentindt: scherzh. 't is di 'n Behelp mit 'n e. Förk! (Ausdruck der Verzweiflung).

Einzug

1. E. in eine neue Wohnung
 gestern haben wir E. gehalten *güstern hebben wi Intrecken hatt (besser: sünd wi intrucken).*

2. der Beginn des Frühlings
 der E. des Frühlings erfolgte unvermutet schnell *'t Vörjahr kwam heel onverwachts na de scharpe Winter. 't Vörjahr is uns dit Jahr over de Hals komen.*

3. E. der Steuern
 der E. der Steuern erfolgt vom nächsten Monat an durch die Post *de Stüren worden van d' anner Maand an dör de Post intrucken.*

einzwängen

eng zusammenpressen

er saß sehr eingezwängt *he satt dar man leep bekrumpen (beknepen). he kunn sük man nett rögen.*

sie saßen sehr eingezwängt *'t was dar barstend vull. se satten as Herenks in 't Fatt.*

Eis

1. das gefrorene Wasser; das Stück Eis
les: dat Fleesk hett 'n paar Dagen up I. legen, dagover Sünnschien un 's mörgens de Fensters dick in I. (stark über-

froren). dat I. pepert as gleinig lesder (T). dat I. drifft in Klumpen (Lappen, Palten, Placken) (Stücke, Schollen) dör 't Siel.

von E. freimachen *iesen: de Slüs i.*

E. schlagen *iesen: uns Lü sünd hen to i. les kappen.*

er hat mich aufs E. geführt (in Gefahren gelockt) s. anführen I 299. *he hett mi dar moi begahn; mi herkregen; mi mißsett't; ansmeert; bi de Buck hatt. ich lasse mich nicht aufs E. führen ik laat mi van di neet beduttjen. ik laat mi neet up Rötties (Bummies) föhren. ik laat mi neet bi 't Been kriegen.*

bildl. das E. ist gebrochen: Stoßseufzer *glückelk, wi können weer mit 'n anner proten; uns weer liek ankieken! 't is glückelk weer van Harten Deiweer! (Tauwetter).*

wenn einmal das E. gebrochen ist wenn se *sük man eerst beroken hebben. wenn se sük man eerst liek in de Ogen keken hebben.*

das legen wir auf E. *dar is upstünds nix mit antofangen. dar setten wi geen Foot mehr um dwars. dar word doch nix van. dar laat uns de Fingers man van oflaten.*

vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick (Goethe) *'t Vörjahr fangt an to glimmen un glennen, 't deit (taut) mit Gewalt.*

2. die Eisfläche; das Eis der Eisfläche

les: 't I. is fast (trägt). 't I. is wakerg (hat Stellen, die noch eisfrei sind). 't I. knittert noch (trägt noch nicht). dat I. gung bi 't Schöfeln noch in Bulgen (Wellen) vör uns up (bewegte sich beim Schlittschuhlaufen wellenförmig). dat I. is nu moi dick (hart, fest), nu können wi schöfeln. 't I. is so struuv un rubberg (rauh, uneben), dat man d'r mit Schöfels haast neet up klaarworden kann. dat I. is so busterg (dar sitzen sovöl Busten (Glödsen, Schören, Sollen, Reten [Risse od. Sprünge] in 't I.), dat man all Ogenblick mit de Schöfels fastraakt. dat I. is spröckelg (brüchig), paßt man up, dat ji neet dörbreken! dat I. fangt an to spröckeln (bricht auf, wird brüchig) un to rötten (wird weich). dat I. word al so mör (mürbe), dat man 't heel neet mehr wagen dürt, d'r uptogahn. de Schöfels

snieden in ('t I.) (die Schlittschuhe drücken ins E. ein). 't I. sitt vull Deigaten (Auftaustellen). dar liggt so 'n Glins(t) (Glanz) up 't I. de Jungs slidern up 't I. herum.

de neet up 't I. geiht, de breckt de Benen d'r ok neet up (T). he kummt good beslaan up 't I.

nu is 't to laat, sä de Voß, do weer he mit de Steert in 't I. fastfrozen.

he geiht over I. van een Nacht (ist waghalsig). up old I. früst 't licht (alte Feindschaften brechen oft leicht wieder auf od. alte Krankheiten kommen zurück).

't I.

is all Minsken

to wies

(kann lebensgefährlich werden und alle Berechnungen zuschanden machen) (TL).

wellenförmiges E. *Buchels* in 't I.

Loch im E. zur Wasserentnahme im Falle eines Brandes *Brandbitt*.

Loch im E., um Wasser daraus zu schöpfen *Waterbitt*.

Loch im E. für die Enten *Aantjebitt*.

Stelle im E., die nicht gefriert *Waak*: bi 'n W. hört 'n Baak.

breite Spalten im E. *Busten* un *Schören* in 't I.

morgens gehen wir aufs E. *mörgen geiht 't van schöfeln*.

das E. ist sehr fest 't I. is slimm dicht (Do I 295). nu sitten Balken unner 't I.

das E. ist nicht mehr fest dat I. hett geen Balken mehr.

er ist durchs E. gebrochen he hett d'r inseten; hett 'n Heekt fangen; hett 'n Aal stoken (M). iron. he wull 'n Puut-aal fangen.

wenn das E. nach Lichtmeß wegen zunehmender Erdwärme gefährlich wird, sagt man na *Lichtmeß troot de Voß 't I. neet* mehr.

3. besondere Erscheinungsformen

Adventeis *Adventies*: A. liggt lang. A. wiekt neet.

dünnes, blasiges E., unter dem das Wasser abgelaufen ist *Bunkies*, *Bummies*: B. holft neet. he is dör 't B. broken. de 't to good geiht, de löppt licht up B. (T).

Glatteis s. d. *Gladdies*: is G., mußst Stollen unnerdoon. G. is gefahrelk för elk un een. he is klunterg as de Baar up G.

Hohleis; Windeis *Hollies*, *Rötties*: dat is H. (R.), dar wahr di vör!

Flugeis; Grundeis *Grundies*: wenn 't Water bi scharpe Fröst tofrüst, setten sük Kringen in 't Ies, tegen sücks Ies seggt 'n G.

E. am Ufer, das wegen Steigens und Fallens des Wassers leicht bricht und daher nicht sicher ist *Randies*.

Treibeis *Drievies*: de hele Eems is vull van Palten D., de in 't Water drieven. Flack: geiht mit up Flacken?

Packeis *Packies*.

Eis ohne Schnee *baar Ies*.

4. zum Gefrieren gebrachte Süßspeise *Ies*: 't giff ok I. bi Sömmerdag.

5. Rā. wenn de Tied kummt, dat ik gah verloren, word mien Moder weer ut mi geboren (TL).

Eisbahn

1. zum Sport geeignete Eisfläche *Ies*: *Warmbeer* (Volksgetränk beim Schlittschuhlaufen) un I. hören bi 'n anner.

Iesbahn: mien Kinner sünd all up de I. an 't schöfeln. de Knubbels up de I. sünd een leep in de Weg, se mutten noch ofdüsselt (kappt) worden.

Schöfelies: wi hebben moi S. (eine schöne E. zum Schlittschuhlaufen).

Overjaggd: wenn 't wieder so früst, kriegen wi bold 'n mojen O.

2. Rutschbahn auf dem E. von Lachen, Pfützen od. Gossen

Gliddskebahn, *Sliddskebahn*, *Slidderbahn*, *Glin(e)*: de Kinner hebben 'n langen G. (S.) to gliddsken (sliddsken, sliddern, glinsen).

Eisbär

weißer Bär des nördl. Polargebietes *Iesbaar*: he is nett so düll as 'n I. he stellt sük an as 'n I. (ist ein ungeschickter Mensch).

Eisbärnase

Iesbaarnös: he is nett so kold as 'n I. (T).

Eisbein

Hüftbein vom Schwein *Hack(e)*: ik mag geern 'n frischen H., un denn de braden.

ich habe dort Eisbeine bekommen ik hebb dar ieskolle Foten kregen.

Eisbeinorden

ironisch-scherzhaft Bezeichnung für die Auszeichnung für Teilnahme am ersten russischen Feldzug des zweiten Weltkrieges

Rußland-Ofteken: dat R.-O. hebb ik mi stuur genoeg verdeent.

Eisbeutel

mit gestoßenem Eis gefüllter Behälter zur Kühlung

Iesblaas: ik sall di gau 'n I. up de Kopp leggen!

Iesbül: he mutt 'n I. up de Kopp hebben (zur Beruhigung).

Eisblume

Eisniederschlag an Fensterscheiben

Iesblöm, Blöm: de Iesblömen (Blömen) willen vandaag ok heel neet updwesen, updeien (auftauen).

wenn die Eisblumen an den Fensterscheiben nicht auftauen wollen, sagt man *wi sitten in Iesland (T).*

Eisbrecher

1. stark gebautes Schiff zum Offenhalten der Fahrrinnen im Eis

Iesbreker: hier hett 'n Schipp I. spölt, nu is 't ut mit schöfeln.

2. Getränk aus Grog und einem Schuß Rotwein

Iesbreker: 'n I. drinken.

Eiscreme

eine besondere Art Speiseeis

Ieskreem: sönnndaags kriegen wi 'n Groksen för I.

Eisdecke

Loch in der E. (Do III 497)

Waak: he is bi 't Schöfeln in 'n W. lopen un verdrunken. Stroh in de W. steken un dar Fisk mit fangen.

es hat sich erst eine dünne E. gebildet *dat Ies hett eerst an de Kant so 'n bietje ansett't (WoT).*

auf dem Wasser hat sich eine feste E. gebildet *de leve Gott hett 'n Brügg baut.*

Eisen

1. metallischer Grundstoff; Sinnbild der Härte

Iesder, Iesen: Schepen worden haast blot noch van I. maakt. I. stuken (kürzer und dicker machen) (T).

he lett nix liggen as gleinig I. un Möhlenstenen (er ist diebisch veranlagt).

se sünd ut een I. smeed't (sie gleichen sich aufs Haar). he will neet up I. bieten (er schätzt keine schwere Arbeit). man kann geen I. mit Hannen breken (man soll nichts Unmögliches unternehmen).

er hat Muskeln von E. *he hett Muskels as 'n Pünttau.*

er ist wie von E. *he hett Forsse (frz. la force) in de Knaken. he is van Stahl un Iesder; is 'n Ruugfröst; 'n Iesdern Hinnerk. se hebben hum Iesder in 't Blood goten.*

zwei E. im Feuer haben (mehrere Pläne gleichzeitig verfolgen; vielseitig sein) *man mutt mehr Pielen as een in de Koker (mehr Schepen as een up See) hebben; de Eier neet all unner een Henn leggen; up een Aker neet blot een Frucht trecken, wenn 't een denn neet will, will 't anner sachs (hoffentlich).*

man muß das E. schmieden, solange es noch warm ist (man darf den richtigen Augenblick nicht verstreichen lassen) *man mutt Hei maken, wenn de Sünnschient (M); de Braa dreihen, solang as he noch drüppt; de Gosen plücken, solang se noch Dunen hebben; de Sack uphollen, wenn de Appels schüddelt worden; uphalen, wenn 't bitt; de Grog drinken, wenn he heet is; de Boom bugen, solang as he jung is (M). de Möhlen mahlt neet mit Wind, de vörbi is. Ra. friske Eier, gode Eier (M).*

der dicke Wald wird mit E. umgehauen (Jes. 10, 34) *dat dicke Holt word mit de Biel umkappt.*

es schmiedet einer das E. in der Zange (Jes. 44, 12) *de Smidd nimmt sien Gereedskupp, rökelt in gleinige Kohlen un... (Kö).*

2. Falle

Iesder: de Spaaf is neet to 'n Lachen, sä de Voß, do satt he mit 'n Vörbeen in 't I.

3. Geräte usw. aus E.

Iesder; Striekiesder (Plätteisen): mit 'n kold I., St., kannst neet strieken.

Iesder (Hufeisen): dat Peerd hett 'n I. verloren.

Hangiesder (Aufhängevorrichtung für Töpfe und Kessel beim offenen Feuerherd): 'n heet H. sall man hangen laten.

die Pferde brauchen neue E. de Peer mutten beslaan worden.

er muß durchs E. sterben he mutt de Kopp ofhebben.

sein Leib mußte in E. liegen (Ps. 105, 18) sien Foten harren se in Kedden slaan.

4. das alte E.; wertloser Plunder
das wird zum alten E. geworfen *dat word up de Bön brocht. dat stoppen wi in de Oken* (verborgener Winkel des Hauses Do II 679).

wirf es zum alten E. (s. fortwerfen) in 't Für mit de hele Bratts!

man hat ihn zum alten E. geworfen; er hat ausgedient man kann hum nargends mehr to bruken. he is ofhalttert.

5. das heiße E. (kitzlige Angelegenheit)
es ist ein heißes E. 't is 'n kateln Saak. *dat hebb ik in de Luur!*

niemand wagt das heiße E. anzufassen *nüms will de Katt de Bell anhangen.*
das heiße E. hätte er besser nicht angefaßt *dar is he sien Mann moi mit ankomen!* (St 5).

6. Scherzfragen
wat is lichter: 100 Pund Iesder of 100 Pund Feren?

wo lang draggt dat Peerd de Iesders? (so lang, as he 't Been uptillt, wenn he 't daalsett't, draggt dat I. 't Peerd) (M).

Eisenbahn

Verkehrsmittel auf Schienen

Bahn; Iesenbahn: ik bün nett mit de B. (I.) komen.

Zug: de Z. sall woll bold inlopen.

es ist die höchste E. (s. Eile) 't word *hoognödig Tied. 't knippt up de Duum (Dollen).*

Eisenbahnbeamter

Bahntjer: he is fult van de School B. worden.

Eisenblech

Stört: dar mutt 'n Stück S. tegensett't worden.

Eisenbolzen

1. keilförmiges Eisenstück zum Erwärmen eines Plätteisens

Bolt: wenn de B. gleinig is, denn steek hum man in 't Striekiesder!

2. eiserner Nagel od. runde Stange
iesdern Bolt: 'n i. B. dör 't Holt slaan.

Eisendorn

Werkzeug zum Schlagen von Löchern durch Eisen od. Leder

Doorn: hest du de D. liggen sehn?, ik mutt mi d'r 'n paar Gaten mit in de Buukreem hauen.

Dörslag: geev ins gau de D., ik mutt hier fult 'n Gatt inslaan, dat dat Peerd de Halter neet alltied overströpt.

Eisendraht

dünnere Metalldraht

iesdern Wier: trek dar noch 'n i. W. um 't Land, denn sölen de Deren d'r woll inblieven.

Wier, Wierdrahd: 't sücht ut, as wenn he in Wieren hangt (so gelenkig ist er).

eisenfest

iesderfast: dat les is nu i.

appelgraue Lücht, i. Weer,

Jungs, staht up un haalt de Peer!

iesdern: he is 'n i. (wetterfest) Hinnerk.

Eisengarn

besonders fester Zwirn zum Annähen von Knöpfen

Steerntjegaarn: geev mi even 't Steerntje mit dat St. to Knopen annaihen!

eisenhaltig

rüsterg: dat Water is r.

eisenhart

iesderhard: dat Holt is i.

Eisenhut

Gattung der Hahnenfußgewächse (Aconitum napellus)

Papenmütz; Paterskapp; Patersklott(e).

Blüte des E. Peerd un Wagen (Di.). Peer un Kuuts (Upst. Bl. X 22). Hießpeerdjes; Jan un Gretje in de Kuuts (v. D.). Adam un Eva in de Kuuts.

Eisenklammer

Hollfast: dar mutten wi 'n goden H. to bruken, wenn 't sittenblieven sall.

iesdern Klammer: dat is mit 'n i. K. fast-maakt.

Eisenkraut

(Verbena officinalis)

Iserhart (v. D.).

Eisenladen

iesderwinkel: in 'n I. is elk Stück Ge-reedskupp to hebben.

Eisenpfahl

pilzförmiger Eisenklotz zum Festmachen der Schiffe

Poller: slaa dat Tau good um de P. to!

Eisenring

1. Ring aus Eisen

iesdern Ring: dar mutt 'n i. R. ummaakt worden.

2. breiter, weiter Ring, den man über die Verbindungsstelle zweier Maschinenwellen schiebt

Muff: de M. mutt dar fast genoeg umgelegt worden.

3. E. um die Wagenräder

Wagenhope, Hope, Hoop, Hopel: mutten nötig neje Hopen um de Wagen.

Wagenring: de Wagenringen sünd al haast dörsleten.

4. E. um eine Tonne

Bandiesder: dar mutt 'n B. her, anners fällt dat Fatt ut 'n anner; fangt dat Fatt an to radern (Do III 4).

Eisensplitter

Hamerslag: bi 't Smeden schittert (sprüht) de gleinige H. in de Smede herum.

Eisenstift

starker Bolzen zum Versenken von Drahtstiftköpfen in Holz

Düpnagel: de D. is neet stark genug, he word bi 't Inhauen krumm.

Eisente

(Clangula hyemalis L.)

Iesaant.

Borkum Koogedde.

Juist Jauer.

Deliautu (Lautmalerei) (Leege).

Eisenware

iesdern Tüg, Reve, Reev.

Eisenwarengeschäft

s. Eisenladen.

eisern

1. aus Eisen

iesdern: 'n i. Pott (Pann, Poort). 'n Stock mit 'n i. Pünt (Spitze). 'n Hark mit i. Tindten. de i. Stang mutt wellt (geschweißt) worden.

dat markt 'n Peerd mit 'n holten Kopp un 'n i. Steert (es ist sehr deutlich) (M).

Stock mit eiserner Spitze *iesprickel* (Do II 757). *Prökelstock* (Do II 760). *iesprökel, iesstock* (T).

eiserner Tonnenreifen (od. auch Material dazu) *Bandiesder*.

eiserner Vorhang zwischen Bühne und Zuschauerraum *Brandschütt: de B. wur nett na unnern laten.*

2. hart

iesdern: he hett 'n i. Natur; is 'n i. Hinnerk (auch: „Zange“); faat't dat mit i. Hannen an.

eiserner Griffel *Drievel*.

eiserner Harnisch *iesdern Sweert*.

seine Gebeine sind wie eiserne Stäbe (Hiob 40, 18) *he hett Knaken as iesdern Pahlen* (Kö).

dein Nacken ist eine eiserne Ader (Jes. 48, 4) *du büst 'n Diesnack* (Kö).

3. unverwundlich; unverrückbar; fest

iesdern: he holt i. an sien Menen fast. er ist e. bemüht, etwas zu erreichen *he löppt sük de Hacken of, dat he 't man klaarkriggt.*

er hat keinen eisernen Willen *in hum, dar sitt geen Pitt in.*

ein eiserner Wille kann viel erreichen *een Dwingelant is beter as söven Bidders.* mit eiserner Stirn den Stürmen des Lebens Trotz bieten *de Düvel dwingen: Ra. ik dwing di Düvel doch!*

mit eiserner Stirn (in unverschämter Weise) brachte er seine Lügen vor *he loog, dat hum de Damp ut de Nösters truck un keek d'r heel neet anners bi ut.*

mit eiserner (unerbittlicher) Energie hat er es überstanden *he kiesde up de Tannen, dat hum 't Für ut de Nösters stooov, man he hett 't dörhaalt.*

er hat eine eiserne Gesundheit *he kann neet stücken of dood.*

er hat eiserne Grundsätze *wat he will, dat weet he, un wat he weet, dat will he.*

eiserner Besen *Stahlbössel*.

er regiert mit eiserner Faust, mit unerbittlicher Strenge *he lett nix dörgahn. he is 'n Stahlschrubber, 'n harden Bössel. he holt de Tögel kört (de Lien stramm). he holt hum iesdern in de Toom. he hett 'n Hart van iesder un Stahl.*

ach, daß meine Reden mit einem eisernen Griffel auf Blei und zu ewigem

Gedächtnis in einen Fels gehauen würden (Hiob 19, 24) mit 'n Driewel un mit Stahl sull dat för alltied in Steen hauen worden (Kö).

4. e. im Sinne von selbstverständlich gehst du zum Gallmarkt? aber e.! *geihst du na 't Gallmarkt? woll seker! dat wullt doch woll löven!*

5. unerbittlich; unnachsichtig; gründlich; rücksichtslos

er fährt mit eisernem Besen dazwischen *he haut d'r manken, dat de Feren stuvon. he maakt 't Fahrwater weer schoon. he sett 't Been weer in 't Lidd. wenn 't geiht van „schoon Lei maken“, denn is hum 't nettglik, of he de Foot up de Eier sett 't of d'r bito.*

6. eiserne Portion; eiserner Bestand, Proviant für den Notfall

er greift seine eiserne Portion an *he vertehrt sien leste Noodgroksens. he teht van dat, wat he noch achter 't Linnen (achter de Schappsdoeren, achter de Hand) harr.*

„der eiserne Bestand an Kühen, die zur Stelle des Pastors od. Schullehrers gehörten“ (M) *de iesdern Koh(jen).*

eisfrei

1. künstlich e. gehaltene Stelle *Bitt; Waterbitt; Brandbitt* (Do I 173).

2. infolge starken Windes eisfreie Stelle im Wasser

Waak: bi 'n W. hört 'n Baak (Zeichen). *'t hett so weiht, dat bi de starke Fröst doch overall Waken in 't Ies bleven sünd. Paß up, dat du neet in de W. schöfelst!*

Eishelligen, die

de dree dülle Keerls.

Eishockey

Klootjespill.

eisig

1. kalt

iesig, ieselk: 't is vandaag i. kold. wat is dat 'n iesigen Lücht!

die Blätter haben einen eisigen Überzug (sind bereift) *de Bladen sünd all ruug-froren (sitten [dick] in Ies). de Ruug-fröst is d'r overgahn.*

2. frostig

das war ein eisiger Empfang *se leten mi bi de Dör stahn. se harren glieks de*

Stoek bi de Dör. ik kreeg geen Natt of Drög. ik kreeg neet mal 'n Koppke Tee.

da war eisiges Schweigen *'t was dar doodstill. nüms sä wat.*

eiskalt

sehr kalt

ieskold: ik hebb de Foten i.

o Minsk, sä de Keerl an sien Swien, krabbelst mit dien ieskolle Foten in de kokendhete Drank! (M).

es ist e. *'t is nett, as of d'r Ies ut de Lücht fallt. 't iest mi to de Tönnen ut. de Koll treckt een to de Tönnen ut.*

er ist e. s. kalt *he is so kold as 'n Pogg. he is iesverklömt.*

Eislauf

Schlittschuhlaufen

der E. ist das schönste Wintervergnügen *'s winters up Schöfels, dat is di wat!*

eislaufen

schlittschuhlaufen

schöfeln: se sünd an 't schöfeln.

Eisläufer

Schöfelloper: dat hele Deep was vull van Schöfellopers.

Eismeer

Iesmeer: se sünd heel boven in 't Ies-meer an 't fisken.

Eisnagel

Nägel mit scharfen Köpfen zum Nageln der Hufeisen bei vermutlich kurze Zeit dauerndem Glatteis

Iesnagel: de Peer mutten 'n paar Iesnagels unnerhebben, denn können se dat kört Endje woll over de Straat komen.

bei vermutlich länger dauerndem Glatteis werden „Stollen“ eingeschraubt (*Schruuvstollen*) oder eingeschlagen (*Steekstollen*).

die Hufe der Pferde müssen mit Eisnägeln versehen werden *de Peer mutten up 't Scharp sett't worden.*

früher war für den Notfall immer ein Gespann mit Eisnägeln versehen *froher stunn d'r 's winters up elke Plaats een Spann up 't Scharp för de Noodfall* (z. B. Beerdigung od. Brand).

Eisscholle

Düdei (Do I 350): de Kinner hebben dar 'n D. de Kinner spölen dar Wippwapp up hör D.

Flake, Flaak (Do I 498): vörjahrs, bi 't Updeien drieven völ Flaken up 't Water.

Flarr(e): wat drifft dar 'n groten F. les! de Jungs lopen bi Deiweer noch up de Flarren.

Ieslapp: dar drifft een I. na de anner dör 't Siel.

Iespalt: dat hele Deep is noch vull Iespalten. so lang noch sückse Iespalten in 't Deep drieven, mutten wi 't Schipp noch liggen laten.

**Pleit* (St 178, Do II 730).

die Knaben springen von einer Eisscholle auf die andere de Jungs düdjen (Aurich); kütjen (Norden). de Jungs sünd an 't düdeien. de Jungs spölen Licklackluun (Leer) (Up. Bl. 22 S. 17).

Eisschrank

Iesschapp: legg dat Stück Fleesk man eerst in 't I.

Eissporn

Iesdoorn: ik hebb mi 'n paar Iesdoorns unner de Hacken slaan laten, dat ik bi Glatties beter Schrapp hollen kann.

Ieskrapp(e); *Krapp(e)* (eine breite eiserne Klammer, die mit Spitzen versehen ist und bei Glatteis untergeschnallt wird, um ein Ausgleiten zu verhindern): wenn ik de Krappen (Ieskrappen) neet unnerhatt harr, denn harr ik 't Huus heel neet inkriegen kunnt.

Iesdern Pinn(e).

Stollen (Mz.): Peer mutten bi dit Weer St. unnerhebben.

Hufeisen mit einem E. versehen Peer scharpmaken.

Eisstecher

Iesprick: les mit 'n I. körtstöten.

Eiswettlauf

zum E. herausfordern de Schöfel ut-hangen.

Eiszapfen

Iesjökkel: dar hangen weer lange Iesjökels an 't Dack.

Iespieler; *Iestappen* (I).

Rä. unner mien Vaders Kamer, dar hangt 'n blanken Hamer; de darmit timmern kann, kann mehr as annermann

od. dat is 'n Künstelmann.

eitel

1. eingebildet; selbstgefällig
battsk: he is so b., dat he heel neet weet, wo he sük woll tieren sall.

iedel: dat Wicht is mi völs to i. worden. he is immer so i. löv man neet, dat dar 'n Prinz um di kummt, du i. Meesje! (TL).

narrsk: he is so n., dat he heel vergeten hett, war he her is. 'n narrsken Keerl.

er ist e. he meent sük wat; is van boven daal; hett 'n Haaspoot in Task.

er hat einen eitlen Gang he löppt mit 'n Hahntree; as 'n Peerd in de hoge School.

von einem eitlen Menschen sagt man he is 'n Narr ('n Groothans, Grootsnuut, Windbül). he hett 'n Krull in de Steert (tillt de Steert to hoog; dünkt sük 'n lüttjen Heergott). Ra. Dünnsbeer, wat gärst du?

Windbül, hest mien Hund ok sehn? 't was man 'n lüttjen, man 't was doch een.

wenn de Narren to Markt komen, denn bören de Koopli Geld. dar is geen Narr so dumm, he findt noch woll een, de hum för klook hollt.

2. putzsüchtig; gefallsüchtig
fittjerg, *fietjerg*: se is mi to f.
hahnig: so 'n hahnigen Fent mag ik neet lieden.

staatsk: wo kannst du di woll so 'n st. Wicht uphalsen!

eine eitle Frau *Fiertje*; *Fittje*.
sie ist e. se is bannig för Staat (staffeert sük ut as 'n Kletterke (Stieglitz). se dreiht sük as 'n Hund um de Steert (M). se dösst sük up (putzt sich) (Do I 323). se strüvt sük (Do III 343) as 'n Pau (as wenn se 'n Frejer verwachten is).

eitles kleines Wesen *Pauke* (Dim. von Pfau): *Auke, Pauke, Pickelpuus!* (sagt man, wenn jem. wie ein Kätzchen e. auf seine Füßchen ist) (Lü).

zum eitlen Kinde wullt mal 'n Aap sehn? denn mußt in 'n Spiegel kieken!

lasset uns nicht eitler Ehre geizig sein (Gal. 5, 26) *wi willen uns neet een vör de annere groot maken* (Vo) ... *in de Borst smieten. laat uns uppassen, dat wi uns nix inbilden un de Kopp hoog-smieten* (nach Je).

3. lauter; rein; pur
allto gar: *dat sünd a. Lögens.*
baar: *dat sünd bare Lögens.*
emer: *'t is nix as e. Schiet un Strunt.*
e. Gold.

iedel: *de Kinner, dat is i. Freid un Vergnügen.*

deine Gebote sind e. Wahrheit (Ps. 119, 86) *all dien Geboden sünd vulle Wahrheit* (Je).

4. nichtig; wertlos; leer
eitler Tand *Klattegold. Klimperkraam. goldklört Strunt. Tinneff.*
eitler Wahn *Ogenverkökelee.*

5. nichts als; bloß
mit e. List und Tücke mit *Fibelquinten un Fuferejen.*

in e. Lust und Pracht leben *leven as 'n Luus up de sehre Kopp.*

eitles Geschwätz *Proteree. Snicksnack.*
dein eitles Leben *dien lüttjet Leven.*
er macht uns e. Dunst vor *he grippt 't all bi de Benen up.*

das sind eitle Wünsche *dar kannst lang up luren. dat sall woll noit so worden.*

es ist alles e. vulg. *'t is all een Schiet.*

e. Verwüstung (Verödung) ist in der Stadt geblieben (Jes. 24, 12) *nix as Verfall is in de Stadt bleven* (Kö).

wiewohl jetzt, siehe, ist's e. Freud und Wonne (Jes. 22, 13) *man ji hullen van Herelkheid in Overdaad.*

da ist Unordnung und e. böses Ding (Jak. 3, 16) *dar is Unstadigheid un nix up Stee.*

alles ist e. (Pred. 1, 2) *van alls blifft nix.*
meine Tage sind e. (Hiob) *mien Dagen sünd 'n Damp* (Kö). *mien Dagen sünd doch nix wieder, as wenn de Wind over 't Land weihen deit* (Je).

... ist euer Glaube e. (1. Kor. 15, 17) *is jo Gloov Hötelkraam* (Do II 109).

ihre Götzen sind Wind und e. (Jes. 41, 29) *Wind sünd hör Götzen un sitt nix achter* (Kö).

der die Richter auf Erden e. macht (Jes. 40, 23) *de de Hogen up Eerden ofdeit* (Kö) (*nix in Reken hett*).

Eitelkeit

1. Hoffart

*Battskeid: *he weet vör B. neet, wo he sük tieren sall.*

Hoffaard: *war hett he blot de H. her! H. mutt Pien lieden* (ein eitler, putzsüchtiger Mensch nimmt Unbequemlichkeiten auf sich, wenn er seiner E. frönen kann).

Hoogmood: *wat sall so 'n H.!*

deine E. werden wir schon noch austreiben du sollst ok noch lüttje Kötels schieten!

E. empfindet keine Kälte *well allto kipp un kittig is, mutt Koll verdragen können.*

Warnung vor E. *kiek neet sovöl in de Spegel, de oll Jöd (der Teufel) steiht d'r achter (achter di) un kiest di in de Nack.*

2. Nichtigkeit

die Kreatur ist unterworfen der E. (Röm. 8, 20) *alles, wat dar leevt un weevt, hett in sük sülven geen Weert un Bestand, dat mutt allens vergahn* (Je).

solange er lebt in seiner E. (Pred. 6, 12) *för de paar Daag, de nix un gar nix sünd* (Je).

da ist E. und viel Worte (Pred. 5, 6) *dat sünd blot Woorden, war nix achter-sitten deit.*

Eiter

entzündliche Ausschwitzungen mit viel weißen Blutkörperchen

Atter, Etter: *de A. (E.) sprützde dar man so ut.*

Jux: *dar kummt sovöl J. ut de Blood-finn* (Do II 147).

Mateerje (Do II 584): *de M. leep mi bi 't Been daal.*

Puurtje (Do II 776): *ik hebb neet verwachten west, dat in de Swell sovöl P. seet. as de Dokter de Swell dörsneden harr, leep 't P. d'r ut.*

Schiet: *wat kwammi di dar 'n bült Sch. ut de Buul* (Swell)!

Ungemack: *dar kummt völ U. ut.*

Neid ist E. in den Gebeinen (Spr. Sal. 14, 30) *'n uplopende Kopp is slimmer as Freteree in de Knaken.*

Eiterbeule

Atterbuul, Etterbuul: *he sitt vull van Atter(Etter)bulen.*

diese E. muß der Arzt öffnen *helpt nix, de Dokter mußt d'r mit 't Mest dör.*
er hat das Verdienst, die E. aufgestochen zu haben *he hett an de Kaak stellt, wat d'r neet henhören dee.*

nichts Gesundes an ihm, sondern Striemen und Eiterbeulen (Jes. 1, 6) *dar is nix an hum as Walen un Atterbulen.*

Eiterbläschen

Pökels (Mz.): *he sitt vull P.*

Stippen (Mz.).

eitern

attern, ettern: *de Stee attert (ettert) noch immer. a. (e.) teht.*

dragen (Do I 325): *de Swell draggt düchtig.*

Eiterpfropfen

Küken: *so lang as dat K. d'r noch neet ut is, kann de Stee ok neet uthelen. du mußt beter drücken, dat 't K. d'r ok utkummt!*

Eitle, das

Gott wird das E. nicht erhören (Hiob 35, 13) *up Pillalleree* (dummes Geschwätz) *hört Gott neet (Kö).*

sie sind wie ein Eitles geachtet (Jes. 40, 17) *se sünd neet mehr weert as 'n dove Nöt(e). he hett hör för nix (ok neet so-völ) in Reken (Kö).*

wie habt ihr das E. so lieb (Ps. 4, 3) *warum geev ji jo of mit Saken, de nix weert sünd?*

man vertraut aufs E. und redet nichts Tüchtiges (Jes. 59, 4) *neet een, de sien Recht söcht, hollt 't mit de Ehrelkheid (Kö). man verlett sük up nix, un wat d'r proot't word, is nix as Logg un Drogg.*

Eitle, der

der E. sagt ik holl 'n bült van mi, anner Lü doon 't doch neet!

eitrig

atterig, etterig, atterg, etterg: *he sitt vull van atterge (etterge, atterige, etterige) Sehren.*

leep: *giff 't geen Middel mehr tegen mien l. Ogen?*

wenn jem. an einem eitrigen Geschwür leidet, sagt man scherzh. *de Undögd greit (groit) dr' ut.*

Eiweiß

't Witte van 't Ei: *'t W. v. 't Ei is utlophen.*

Ekel, das

widerlicher Mensch; Nörgler

Akel, Ekel: *he is 'n A. (E.) van 'n Keerl. Brummpott (Laffbeck, Laffert, Laffsnuut, Quarker): he is so 'n B. (L., Q.), dat nüms wat mit hum to doon hebben will.*

von einem E. sagt man *he deit nix as snauen un gnauen. he weet up elk wat.*

ich bin ein E. den Kindern meines Leibes (Hiob 19, 17) *wat mien egen Kinner sünd, de grieseln sük vör mi.*

Ekel, der

Widerwille; körperlicher und geistig-seelischer Abscheu (s. Abscheu I 118).

Akel, Ekel: *ik hebb dar 'n E. an.*

Grusel (Do I 703); *Griesel*: *ik mußt dar mit G. an denken, wo dat dar utsücht. de G. kummt een al an, wenn 'n d'r blot an denkt.*

Gräsen, Grusen: *mit Grusen* (Do I 703) *un Gräsen* (Do I 675).

Häkel: *ik hebb 'n H. up hum* (er ist mir ein E.).

Walg (Do III 501): *ik hebb so 'n W. vör Oosters* (Austern) *un Poggstohlen* (Pilze), *dat ik hör neet mal sehn kann.*

Tegensinn: *'t weer nett, as wenn sük 't in mien Liev all umkehrde, so 'n T. harr ik tegen dat libbske (fade) Eten.*

E. erregend s. abscheulich I 119.

ich habe einen E. vor ihm *ik kann hum vör mien Ogen neet sehn.*

er gab seinen E. zu erkennen *he verfuide hum* (Do I 446).

davor habe ich einen E. *dar kannst mi mit dör 't Deep jagen.*

das ist meine Speise, mir zum E. (Hiob 6, 7) *dat is nett as Eten, wat verdürven is (Kö) (as Brood, wat schimmeln deit (Je).*

ekelhaft

abscheulich (s. I 119); widerlich
asig (Do I 66): *'n asigen Keerl.*

astrant: *'n astranten Fent.*

libberg, libbsk: *dat Eten smecht so l., dat ik 't heel neet andaalkriegen kann.*

wreed: *dar is 'n wreden Smaak an dat Water.*

e. sült libbsöt.

er hat ein ekelhaftes Wesen *he hett wat an sük, wat een ofstött.*

das ist ein ekelhafter Anblick *dat sleit in 't Oog.*

ekelig

1. heikel; bedenklich (I 870)

häkel: dat is 'n häkeln Kraam, um dar intogriepen.

katel: dat is 'n kateln Saak, dar dürt man neet völ in röhren.

misselk: 'n misselken Saak.

2. unangenehm; häßlich

asig: a. mall Weer.

akelg, ekelig, ekelg: dat is ja 'n heel akelgen (ekelgen, ekelligen) Keerl.

biester: he geiht b. mit sien Fro un Kinner um.

bedrövt: b. naar Weer.

fies: he is 'n ganz fiesen Keerl, he deit nix as snauen un gnauen.

galsterg: wat hett dat Wiev för 'n g. Muull!

leidig: 'n leidige Hoosten.

leik: man sull hum mit geen Tang Brood foren, so l. as de Keerl is (TL).

mall: 'n mallen Saak.

spee: hier is so 'n spejen Wind.

stiekelg (bildl.): disse stiekelge Natur hett he alltied hatt. dat is 'n ganz s. Wicht.

das ist eine ekelige Sache (aus der leicht böse Folgen kommen können) *dat haagt mi heel neet. dat geiht mi tegen de Borst. dat is 'n bittern Pill för mi. dat is 'n Schietkraam ('n Düvelskraam; 'n verdredelke Budel; 'n verdreihde Rummel).*

3. widerlich; abscheulich

asig: dat stinkt hier so a., dat 't heel neet uttohollen is. i gittigitt, wat is dat hier 'n asigen Rök!

astrant: 'n astrante Fent.

biester: wat hebb ik 'n biestern Kopp-pien! dat is vandaag ja so biester Weer, dat man neet mal 'n Hund herutfagen mag.

fierig: dat is hier so 'n fierigen Rök, as wenn hier olle Fischen stahn. de Botter smeckt so f., dat man hum haast neet eten kann.

fiesig, fles: dat ruckt hier so f. dat seeg (sach) dar in Huus so f. ut, dat ik am leevsten glik weer rüggels to de Dör utloopen weer.

leep (Do II 495): dat weer 'n l. Wark. ook: o. Weer.

ein ekliger Kerl *'n Muff.*

ein ekliges Mädchen *'n Zeeg van 'n Wicht.*
das schmeckt e. *'t smeckt as Schöttel-water.*

ekeln, sich

Ekel empfinden (s. anekeln I 283); sich ekeln

(sük) aekeln: dat mutt een ja a., so as du di tosaute hest.

(sük) (an)ekeln: ik ekel mi darvör. dat ekelt mi an. he mutt Dokter worden, he ekelt sük för nix.

(sük) grieseln: 't grieselde mi vör dat, wat ik dar sehn hebb. ik grieselde d'r van (Do I 689). een van mien Jungs sall Dokter worden, sä de Vader, he grieselt sük för nix.

(sük) grietjen (Do I 691): 't grietjede mi dör un dör, as ik sach, wo 't dar bi 't Koken togung. he grietjet sük al, wenn he Talg sücht.

(sük) walgen: ik kann 't neet eten, 't walgt mi all. se walgt sük vör 'n Pogg. wehren: de galsterge Speck wehrt mi. d'r fles van wesen: ik bün dar f. van. mich (mir) ekelt es davor dar geiht mi 'n Griesel van over 't Levend. 't steiht mi bit an de Hals.

eklatant

offenkundig

das ist e. *dat markt 'n Peerd mit 'n halten Kopp un 'n iesdern Steert. dat kann man mit 'n Klump(e) föhlen. dat löppt een ja kant in de Ogen!*

Ekstase

höchste Begeisterung

er war in E. *he was haast buten Kün; was d'r heel in weg; was heel van de Spoor of; was heel buten Spoor; was in 't Dwäpen raakt; was heel in Ekstaasje; kunn sien Drifften neet mehr dwingen. 't Blood in sien Aders kookde. 't Für schoot hum ut de Ogen, as he anfung to proten.*

ekstatisch

rauschhafter Zustand höchsten Lebensgefühls *dwäpsk (Do I 371).*

e. werden in *'t Dwäpen raken.*

Ekzem

nässende Hautentzündung

Rüdere.

Elaborat

schlechte schriftliche Ausarbeitung
Geschrievel: dat hele G. steek man in 't Für!
vulg. Schiet: dar hest dien S. weer!

Elan

Schwung; Begeisterung
Swung: he gung d'r mit 'n S. up an (up of).
 er ging mit E. an seine Aufgabe heran
he gung d'r up of, dat 't man so 'n Aard harr. 't Für schoot hum ut de Ogen, as he sien Pand anfaten dee.

elastisch

federnd; spannkraftig
recks (Do III 29): Leer (Leder) mutt r. wesen. 'n r. Laken.
strecksam (Do III 334): is nix strecksamer as Gummi.
taai: 'n t. Stück Holt kann man bugen, as man will, un 't breckt doch neet.
lös, löß: he is l. in de Leden.
 der Ball ist e. de Ball steißt (steistert) torügg (prallt zurück).
 der Ball ist nicht mehr e. genug de Ball will neet mehr recht steißen (steistern [Do III 306], stallen [Do III 298], stallsken).
 er ist noch e. 't is nett, as of he up Feren löppt. he hett noch Rögen in de Knaaken; kann sük noch bugen un rögen.
 das Sofa ist nicht mehr e. de Feren in 't Sofa sünd dörseten.
 der Wagen fährt nicht e. genug de Wagen feert neet genoeg.

Elastizität

Federkraft; Spannkraft
Reck: dar is geen R. mehr in dat Gummi-band.
Feerkracht (Do I 422).

Elefant

Elefant (entstellt Ölfant): 'n Peerd as 'n E. 'n Fell as 'n E. hebben. de E. hett 'n Rüssel. dat is würkelk nix Lüttjes, 'n E. in de Kinnerwagen! (M).
dat sünd de wahre Draken, de ut Müggen Elefanten maken.
 er macht aus einer Mücke einen Elefanten (s. aufbauschen I 497) *he maakt ut 'n Scheet 'n Dönnerslag.*
 er benimmt sich wie ein E. im Porzellanladen *he is so klunterg as 'n Baar up*

Schöfels. he kummt mit Klumpen in 't Gelaag. 't handt hum nett as de Mutt dat Haspeln.

du E. (plumper, ungeschickter Kerl)! du Klunderbaas (Klunderkeerl)! du olle Klaas Klunner! du olle holten Hinnerk!

Elefantenküken

plumper Backfisch
Klunt(hack).
 ein E. 'n unbehulpen Pusselke. 'n Wobbke, war geen Schick of Wies an is.

elegant

1. schick; modisch; vornehm; geschmackvoll
krödd(e), krödd(e): he is 'n krödden Fent. he is vandaag so k., as wenn he up Frejersfoten geiht. he kleddt un draggt sük so k., as wenn he anners nix to doon hett. he word wo oller, wo krödder. he is so k. as 'n Swienluus, de boven in de Bössels sitt.
krüdig: he geiht dar so k. hen as 'n lüttjen Windhund.
moi: se löppt all Daag so m. herum, as wenn 't Sönddag is.
petüt(jes): dat geiht mi dar so p. to.
smuck: he is so s., as wenn he na de Bruud will.
snicker: he is so s., as wenn he na de Hochtid will.
staatsk: he is alltied so st. antrucken.
 sie kleidet sich (immer) e. *se löppt nett, as wenn se ut de Pastleinkist nohmen is; as wenn se ut 't Ei puult (kropen) is. se löppt warkeldaags nett as sönn-daags (immer elegant).*
 sie hat einen eleganten Gang *se löppt so statiös (so kerdaat Do II 198) as 'n Peerd in de hoge School.*
 er tanzt e. *he danzt 'n slanken Stevel.*
 wer sich e. kleidet, muß manche Unannehmlichkeit in Kauf nehmen
de moi will gahn, mutt Pien utstahn.
 das ist mir da zu e. *dat is mi dar to hoog unner de Bön. dar sünd mi to hoge Fensters (M).*
 2. ausgewählt; ausgesucht
pük: pük(e) Ware (Waar) (elegante Sachen).
 er versteht es, sich e. auszudrücken *he hett d'r so recht Slag (Smeet) van, sien Woorden 'n fienen Dreih to geven.*

er spielt den eleganten Mann *he mag de Kees geern dick snieden.*

3. fein; auserlesen
effen: 'n e. Wichtje.

Eleganz

1. modischer Aufwand

Staat: se driftt (zeigt) so 'n St., dat d'r haast geen Geld tegen to kriegen is. iron. wat 'n swiensken St.! (T).

schäbige E. *Staat in Düstern.*

von einem Menschen, der durch E. versucht, innere Unzulänglichkeit zu überdecken, sagt man

van buten bunt,

van binnen Strunt.

Gold up de Kraag,

Hunger in de Maag.

Puder in 't Haar un Lusen in de Bux.

sie liebt die E. *se is 'n witt Peerdje un bruukt 'n bült Strei.*

2. Grazie

mit E. *mit 'n Dreih, mit 'n Slinger: du mußt sehn, dat du d'r mit 'n D. (m. 'n S.) ofkummst.*

mit unwahrscheinlicher E. sprang er über den Graben *he sprung over de Sloot, as wenn he in Wieren hung.*

elektrisch

die Stadt ist e. beleuchtet *wi hebben in uns Stadt nu ok elektrisk Lucht.*

elektrisiert

er fuhr wie e. vom Stuhl auf *he floog in Höcht, as wenn de Düvel hum stoken harr.*

Elektrozaun

Schrickwier: nu wi S. um 't Land hebben, können wi 't Veh good in de Weide hollen. ik wier dit Stück mit S. in (umgebe es mit einem E.).

Element

1. Urstoff

die Elemente (2. Petr. 3, 10) *dat, warut de Eer maakt is (Je).*

2. Naturgewalt

die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand (Schiller) *wenn Für un Water hör Fusten wiesen, fallt to 'n annen in, wat Minskenhannen befuchten un bereten hebben.*

3. anheimelnde Situation; vertrautes Gebiet

er ist in seinem E. (kann nun seine Fähigkeiten entfalten) *he is in 't Smeer; is in sien Fahrwater; in sien Fett; steiht nu vör nix mehr still. he wiest nu, wat he kann. de Luus sitt nu in de Schörf.*

4. Anfangsgründe (Mz.)

er ist nicht über die Elemente hinausgekommen *he hett sien Spitt (so tief, wie man mit dem Spaten sticht) neet deep genoeg to de Grund uthaalt. he harr 'n Spitt deper graven mußt (Do III 279).*

5. ugs. für Person

die besseren Elemente gewannen die Oberhand *'t gung d'r eerst mall her, man up 't leste bleven de doch Baas, de hör Verstand bruken deen.*

elementar

1. grundlegend; einfach

das ist seine elementarste Pflicht *dat is neet mehr as sien Plicht. dat sall sük woll so hören, dat he dat deit.*

das ist ein ganz elementares Anliegen *dar kann nüms wat tegen hebben.*

die elementarste Pflicht des Vaters ist die wirtschaftliche Sicherung der Familie *'n Vader sall nix anners in de Kopp hebben, as dat de Schöstein för sien Familje roken deit.*

2. mäBig

er hat nur elementare Kenntnisse *he hett neet genug Gört in d' Kopp un kann neet mitproten. mit sien Weten is 't neet wiedher.*

3. ungestüm (wie ein Naturereignis)

unbannig (Do III 467): *dat is sien u. Begehr.*

mit elementarer Gewalt mit ütester (mit Düvels) Gewalt. *ut Kröpels Krachten.* der Sturm tobte mit elementarer Gewalt *de Störm was an 't rasen un basen, as wenn all Düvels to Been weren.*

elend

1. nicht wohl; kränkelnd; übel

elendig, elennig, elend: *ik bün vandaag so e. tofahrt. he sücht e. ut.*

flau: *mi word so f. tomood, as wenn ik woll umfallen kunn, ik mußt eerst 'n Hapke Eten hebben.*

*flaumodig (e. vor Hunger) (St 346).

gammelig, gammelig: *ik bün vandaag so g., as wenn ik de dardedaags Koll in de Leden hebb.*

gottselendig: so g. is mi mien Daag noch neet tomoed west.

holloogd (Do II 100): he sücht so h. ut. **homel:** he sach so h. ut, as wenn he heel-undall utsmacht't weer.

karig: he mutt woll neet recht kievig wesen, so k., as he alltied utsücht.

klapperg: dat Peerd is man k.

klaterg: mi geiht 't vandaag man recht k. (W).

***laffhartig** (St 346) (e. vor Hunger).

leep: he is heel l.

mies: ik wur d'r sülvst heel m. van, as ik dat Elend dar sach.

minnermachtig: he is so m., dat he geen Feer vör de Mund wegpusten kann (TL).

misselk: mi geiht dat vandaag so m., dat mi de Arbeit heel neet van de Hand will.

piepelig: he sücht witt un p. ut.

plümerant (frz. bleu mourant).

quattsk: ik bün so qu. tofahrt, dat ik nargends recht Lüst to hebb.

quellerg, quellig.

schofel: ik bün vandaag so sch., ik weet heel neet, wat mi woll in 't Levend sitt.

schraa: upstünds bün ik man wat sch., 't will neet so recht.

wunnerlik: mi is so w. tomoed, wat sull mi woll angahn?

er sieht sehr e. aus he sücht ut as de le-bennige Dood (M); as 'n Dodenkopp; as de Dood van Yperen; as Dood in (un) düre Tied; as Kees un Karmelk; as 'n Arvt, de dreemal dör 'n Soldat gahn is; as dörscheten Appelmuus; as wenn he mit de Zeeg dör de Röps fretten hett; as bi de Tung uphangen (T). he kickt ut de Kopp as de Aap ut 't Gatt. he steiht midden in de Mantel. he steiht al mit een Been in 't Grafft. **ich** fühle mich e. ik bün neet recht to-fahrt.

er fängt an, e. zu werden he fangt an to kröpel'n (sükeln). he fällt of; kann sien egen Fell neet mehr dragen. 't word minner mit hum.

elendes, abgemagertes Pferd **Schinner-knaak** (Up. Bl. X 23).

von einem elenden Stück Vieh, dessen Tod zu erwarten ist dar freien sük de Kraihen al up!

elender Nächte sind mir viel geworden (Hiob 7, 3) **Nachten** vull Quaal sünd mi todeelt (Kö).

2. ärmlich; jämmerlich

arbmlik: 't sücht dar in Huus man recht a. ut.

armsalig: se mutten sük a. behelpen.

bedrövt: se leven d'r so b. van, dat d'r haast geen Brood för de Kinner is.

bekrumpen: 'n b. Budel.

elendig, elennig: de beiden hebben dar 'n heel e. Leven mit 'n anner.

gottsarbmlik.

hoogbeend: dat wassen h. Tieden, as de Musen mit Tranen in de Ogen vör 't lege Broodschapp satten.

karig: dat is upstünds man 'n karigen Tied.

klaterg: wat lopen de Kinner k. to!

kröpel: dar kwamm 'n k. Gestell van Minsk vandag.

kümmerlik: se mutten d'r man k. bi-langs.

naar: wenn se wat sühniger leevt harren, bruukden se d'r neet so n. (gottsnaar) van leven.

poterg: man kann 't ja al an de Kleer sehn, wo p. hör dat geiht.

pover: dat sücht dar in Huus man p. ut.

quant: dat is man 'n quanten Troost.

schamper: 't geiht hum man sch., man he is alltied tofree un vergnügt.

schofel: de Vader suppt, un Fro un Kinner mutten sch. dör de Tied.

schra: hum geiht dat so sch., dat Huus fällt hum haast over de Kopp in 'n anner.

schraal: in de leste Winter hett 't de Familie sch. genoeg gahn.

slecht: dar können noch mal weer schlechte Tieden komen.

trürig: wi hebben trürige Tieden achter uns.

elende Zeiten lepe Dagen, de over een komen.

ein elendes Leben führen (müssen) up de Fingers sugen mutten. up de Hungerstoppel lopen. lüttje Broodjes backen. lüttje Kötels schieten. dör de Röps foort worden. in Klatten lopen. nix um 't Liev un nix in 't Liev hebben. geen Hemd um de Neers hebben. geen Schuud vör 't Liev un geen Hemd up 't Levend hebben. in 'n Gatt van Huus wohnen. d'r leep umtobieten mutten.

er ist e. zugrunde gegangen dat hett geen good Enn mit hum nohmen.

er ist ein elender, abgelebter Mensch *he hangt blot noch in de Kleer; is d'r schoon her; is 'n ollen Ganner; 'n elenden Hungerlieder; 'n potergen Klaterjan* (Do II 240); *'n trürigen Krack(e)* (Do II 340); *'n naren Kröpel; 'n Schrögel van 'n Keerl* (Do III 149); *'n Smachtflapp van 'n Keerl* (Do III 220); *'n plieroogden Stackert* (Do III 297); *'n ollen Stubb(e); 'n Wrögel.*

wenn ein Mensch infolge von Entbehrungen e. aussieht, sagt man *he hett de Lepelsükt.*

du bist e. und jämmerlich (Off. Joh. 3, 17) *du büst 'n armen Stackert un 'n Jammerklaas* (Je).

hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendsten unter allen Menschen (1. Kor. 15, 19) *wenn wi blot in dit Levend wat van Christus verwachten wassen, denn wassen wi de naersten van all Minsken.*

3. unglücklich; voll Seelengram *mifströstelk, mifströstig: ik bün so m., ik mag mi in de Welt neet mehr sehn. övel: se is d'r ö. an mit hör kranke Kinner.*

du hast mich e. gemacht *du hest mi Hartsehr andaan un in 't Elend stött, nu sitt ik d'r man mit.*

er ist in einer elenden Lage *he steiht d'r man mall vör.*

ich elender Mensch! (Röm. 7, 24) *och, wat bün ik doch 'n arm Scheppsel* (Geschöpf Do III 113)!

wie bin ich aber so e.! (Jes. 24, 16) *ik arm Sloov, ik bün verloren!* (Kö).

4. verlassen; hilflos; rechtlos
er führt ein elendes Leben *nüms will mehr wat mit hum to doon hebben. he mußt sien Dagen eensam un verlaten tobrenge. se trecken sük all van hum of. he kann sük sülvst neet mehr helpen. he mußt 't all van annern hebben.*

5. körperlich hinfällig; gebrechlich
er ist sehr e. *he is d'r man even mehr (swacht so weg; kann neet mehr to Krachten komen; verfallt in sien Krachten). dat is nix mehr mit hum. sien Benen können hum knapp noch dragen. he kann geen Muus mehr van de Trappen schüppen. he sücht ut, as of he al unner de Grund legen hett.*

6. gemein; schurkisch; verächtlich; sittlich minderwertig
ein elendes Weibsbild *'n Klatt(e); Klutt(e); Klüngel; Klunkel.*

er ist ein elender Kerl *he is 'n lumpen Jackhals ('n Lumpsack; 'n Schojer; 'n Wrögel; 'n utverfuterten Fent* [St 301, Do III 486]). *wat 'n elennige Keerl!*
ein elender Streich *'n Smeerlapperee.*

7. unangenehm; heftig
er wurde e. verhauen *se hebben hum naar wat up de Pans geven.*

8. unbedeutend; kläglich
was soll ich mit den elenden Groschen anfangen? *wat sall ik mit dat schitterge (schiet-bietje) Geld?*

9. zur Verstärkung
ich würde mich e. freuen *'t sull mi 'n besünnern Pläseer wesen!*

er hat e. viel Geld *he hett 'n Barg Geld.*
er hat e. darunter gelitten *he hett d'r leep (naar; slimm) unner leden.*

Elend

1. jämmerlicher Zustand; leidvolles Dasein; Not; Bedrängnis; Unglück

*Beslummernis: *wat is dat för 'n B. in dit Huus?* (Up. Bl. 1922 S. 17).

Elend: *he sitt in Drück un E. he is in 't E. verstött. he hett völ E. mit sien Kinner. he kummt to 't E. neet herut. 't gifft völ Stried un E. in de Welt. ik wur d'r heel benaut van, as ik dat E. sach. 't Griesen kummt een an, wenn man so 'n E. sücht, dar in Huus is nix as Krieg un E.*

iron. *wat is 't 'n E., wenn rieke Lü geen Geld hebben!*

dat is 'n E., sä de Snieder, do harr he de Mauen in 't Taskengatt sett't.

Bruut, Bruut, koom rut!

de besten Daag sünd ut!

nu geiht dien E. an,

denn nu kriggst du 'n Mann! (M).

Jammer: *he hett al 'n bült J. un Elend nadaalsluka (andaalsluka) mußt.*

jemanden ins E. stürzen *een 't Brood nehmen.*

sie leben in großem E. *'t is dar 'n naren Budel. dar is Hunger un Kummer in Huus.*

er ist im E. umgekommen *he is verdürven un verstürven.*

er geriet immer tiefer ins E. *he kweem all mehr in de Kniep un satt tolest so*

fast in de Pickpann as de Henn in 't Stoppgaarn.

glänzendes E. (nach außen Glanz, nach innen E.) *van buten bunt, van binnen Strunt.*

im E. zeigt sich die Widerstandskraft *eerst bi Tegenspoed sücht man, well wat kann* (TL).

das E. ist aufs höchste gestiegen *Jammer steiht vör de Dör un Elend sleit de Trummel* (TL). *Kummer in de Pott un Elend röhr't um.*

meine Seele ergießt sich in Klagen, die Tage des Elends halten mich in ihrer Gewalt *dat Hart verblödd mi, Unglücksdagen hebben mi in de Fusten kregen* (Kö).

die, so im E. sind (Jes. 58, 7) *arm dreven Blöders* (Kö). *arm Sloven.*

siehe mein E. (Ps. 25, 18) *nimm du sülvven mien Saak in de Hand* (Je).

2. wehleidige Stimmung (des Bezechten) man hat das heulende E., wenn Beer un *Barmhartigheid bi 'n annerkomen.*

er hat das graue E. *he lett de Moodferen hangen. he hett sovöl Mood as Schietimmen* (Mossimmen) *um Neeijahr* (TL).

er sitzt da wie ein Häufchen E. *he sitt dar as 'n Kluutje Unglück* (as 'n Keerl *sünner Pitt*).

Elende(r)

Lieder: he is 'n arbarmlik ollen L.

Kröpel. Stöter. bildl. Kraakwagen.

die Elenden (Jes. 32, 7; 61, 6) *arme Blöders* (Kö). *arm Stackers* (Kö). *de Sloven, de völ to dragen hebben* (Je). *dat nare Volk. de lüttje Lü* (Je).

Gewalt üben am Recht der Elenden (Jes. 10, 2) *de Narren beduttjen* (Kö).

er wird rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande (Jes. 11, 4) *dat nare Volk in 't Land kriggt van hum dat tosproken, wat hum tosteiht* (Kö).

die Elende, über die alle Wetter gehen (Jes. 54, 11) *du arm Blood, verjaggt, sünner Rüst* (Kö).

elendig

auf jämmerliche Weise

er kam e. um *he is dar naar um Hals komen.*

elendiglich

s. elendig.

Elendsviertel

Wohnbezirk der ärmlichen Bevölkerung

Bunkenbietershörn: he kummt ut de B. un kriggt nu 'n beter Wohnen.

Elevator

Förderwerk

scherzh. *Jakubsledder: de J. van de Döskkast is stücken, de Maschin mutt 'n Settje stahn.*

Eleve

Lehrling (im landwirtschaftlichen Betrieb)

scherzh. *Stummel(buur): uns S. mutt noch 'n heel bült lehren.*

elf

elv, elm: 't is al e. dat holt van e. bit Middag (das hält nicht lange) (M).

trinken wir um e. einen kleinen Schnaps? *giff't ok 'n Elvühtje?*

gegen e. Uhr ging die Tür *dat weer so um elv herum, do hör ik de Dör gahn.* in elfter Stunde *'n bietje riekelt laat.*

Elfenbein

Knochenmasse der Stoßzähne des Elefanten

Bunk: de Grepn van de Mesten sünd ut B.

elfenbeinern

bunken: b. Pielers (Pfeiler) *an 'n Schapp.*

Elias

1. Prophet des Alten Testaments

Elias: E. is in de Himmel fahren.

Rä. wat is dat grootste Wunner in de Bibel? (dat E., as he in de gleinige Wagen na de Himmel fahren is, sük 't Achterdeel neet verbrannt hett) (M).

2. ugs. Kleinbahn

da kommt der feurige E. angefahren *dar kummt de Bimmelbahn anpusten.*

Elite

s. Auswahl (I 753); Auslese (I 696).

Ellbogen

s. Ellenbogen.

Elle

1. Längenmaß

Ell(e): se harr 'n Sleep, de leep woll dree Ellen achter hör an. de Dood hett man een E.

dat sünd twee Ellen van 't sülvige Stück (sie taugen beide nichts) (M). he bruukt blot 'n Woord hören, denn weet he glik, wat de E. darvan kösten deit (er ist ein gewitzter Kopf).

2. Meßgerät

Ellstock: dat mutt ik even mit de E. genau nameten.

't fällt ut de Hand, wenn de E. d'r bikummt (sagt man, wenn man irgend etwas zu wenig bekommen hat). so draa as de E. bi 't Laken kummt, sücht 't faaktieds anners ut (genaue Nachprüfung ergibt oft ein anderes Resultat). he hett de E. upfreten (seinen Beruf als Schneider an den Nagel gehängt). dat hest du woll mit de E. meten! (den Betrag überschätzt du). Ra. de E. geht langer mit as de Koopmann (hat eine längere Lebensdauer).

Snieder sien Wiew mit de E. sleit,

Hund mit d' Wurst to d' Dör utnaih.

all Dingen mit Maten, sä de Snieder, do sloog he sien Wiew mit de E. Endelholt draggt swaar, sä de Snieder, do stönde he sük up de E.

er mißt (verkauft) alles mit gleicher E. he geht (bi 't Verkopen) liek dör.

bei ihm ist die E. größer als das Band he meent Wunner wat he för 'n Barg Geld hett.

er geht, als hätte er eine E. verschluckt he löppt nett so liek as 'n Keers.

ihr sollt nicht unredt handeln im Gericht, mit der E., mit Gewicht, mit Maß (3. Mose 19, 33) Sprw. 'n redt Maat hett Gott leev.

Ellenbogen

Gelenk zwischen Ober- und Unterarm Ellboog: ik hebb mi so an de E. stött, dat ik 't woll utgieren kunn. wenn de E. sük bugen deit, deit de Mund sük up (open).

he hett de Hacken dör de Hosen (Strümpfe) un de E. dör de Mau (er ist nachlässig gekleidet). he kann de E. neet krummkriegen od. he kann neet mit de E. in de Task komen (er gibt nicht gern etwas aus, ist geizig) (M). he hett de Hannen bit hento de E. in de Task (er steht abseits). he fahrt alltied bit hento de E. in 'n Pund Botter herin (versteht es nicht, sich einzurichten).

Musikknaak: ik hebb mi an de M. stött.

er hat keine E. he is 'n Slappsteert; 'n Goodblood; 'n Keerl as 'n natten Sack. he is bang för sien Hach(t)je (Leben). wenn he sien Menen dörhalen sall, kriggt he geen Been an de Grund.

nun habe ich die E. wieder frei nu kann ik mi glückelk weer rögen. nu bün ik to 't oll Haar ut.

er weiß seine E. zu gebrauchen (sich rücksichtslos durchzusetzen) he geht dör Slood un Slenk. he sett't mit Gewalt sien Kopp d'r vör. he verhaalt 't up Knejen. he dwingt alls, un wenn de Kopp ok schört.

Ellenbogenfreiheit

Bewegungsfreiheit

ich muß E. haben ik mutt Bott vör de Schenen hebbben.

ich verschaffte ihm E. ik hebb hum 't Fahrwater schoonmaakt.

er hat keine E. he kann geen Hand of Foot verrögen. he kann sük neet rögen of bugen.

Eller

s. Erle.

Elmsfeuer

elektrische Erscheinung auf Mastspitzen

Elmsfür: dat E. glimnde up de Toppen (Mastspitzen) un Nocken (Ende der Rahn) (de V).

twede (frömde) Sünn (T).

Verklicker (T).

Elster

Rabenvogel (Pica pica)

Eekster, Heekster: de Eeksters timmern al (bauen ihr Nest). dar sitten dree flügge Eeksters in 't Nüst (Elstern, die schon flügge sind). de junge Eeksters komen to Flüggt (fangen an zu fliegen). de junge Eeksters sünd nett to 't Nüst utfluttert, nu sünd se utflogen. de Heeksters schellen un schackern (Greta Schoon).

Ra. se steiht as 'n E. se kann kekeln as 'n E. (sie ist geschwätzig wie eine E.). se hett 't in de Mund as de E. in de Steert (sie ist sehr redselig). de 'n E. utstürt, kriggt 'n bunten Vögel weer in Huus (wie man den Boten wählt, so wird man bedient) (TL). se kann arbeiden, as de E. hüpket (ist flink bei der Arbeit). vör 'n Fehlschöt kann sük

geen E. wahren (irren ist menschlich) (M). he springt herum as de E. up de Kohpans.

dat smeckt na Vögels, sä de Fro, do kook se Sopp up Spricken van 'n Eeksternüst.

'n lüttje Maid
dat beter steiht,
mit de Ulen to sitten,
as mit de Eeksters to hüppen.

de Eeksters, de schackern,
de Höhner, de gackern,
de Uul, de röppt „hu hu“,
„paß up“, seggt he, „du du“!

(Leege).

sie stiehlt wie eine E. se kann 't all brucken. vör hör is nix seker.

elterlich

olderlik, ollerlik: uns o. Stee (Plaats) is ofbrannt.

Eltern

Vater und Mutter

Vader un Moder:

Moders un Vaders
sünd de beste Beraders (H).

ich habe von meinen E. nichts mitbekommen ik hebb van V. un M. geen Fäselke (nicht die geringste Kleinigkeit) ofkregen (M).

*Vaar un Moor: Ra. as se noch V. un M. säen, kunnen se Karken un Toorns bauen, man as se Pa un Ma säen, kunnen se hör neet mehr unnerhollen.

Oldere, Olders (Do II 681): Ra. man kann sien O. woll entloopen, man neet entraden.

Ollern, Ollen: Kinner, hört up jo O.! wat maken dien O.? sien O. willen 't neet lieden, dat he dat Wicht nimmt. dat is 'n groot Gemiß (Entbehrung), wenn man geen O. mehr hett. he is sien O. over de Kopp wussen. O. geven alls her för hör Kinner. kloke Kinner sünd 'n Segen för de O.

de O. saien,
de Kinner maihen.

Kinner, de hör O. slaan, wassen de Hannen ut 't Grafft. wenn de O. doon, wat de Kinner willen, denn sünd se woll geleden.

wenn Kinner tegen de O.
kacken willen,
barst't hör de Neers,
of se fallen dör de Brillen.

't is moi, Vader un Moder wesen, breken se 't Panntje, denn worden se neet bekese (gescholten).

Volk: wat geiht 't d'r her in uns Volks Huus! he hollt völ up (van) sien V. (H).

olle Lü: mien o. Lü hebben 't seggt.

*Ollerlappen: brü (ärgere) dien O.! (H).

Eltern müssen in der Erziehung der Kinder dem Lehrer zur Seite stehen de Düvel sall Schoolmester wesen, wenn de Ollen alltied de Kinner liek (recht) geven.

er läßt sich von seinen E. ernähren he frett sien Ollen up (M). he liggt sien Ollen up de Task.

er hat es von seinen E. mitbekommen dat hett he van nüms Frömds.

er hat nicht die richtigen E. bekommen he is in de verkehrde Schöstein fallen. das Kind hat wenig von den E. dat Kind is in de verkehrde Schöstein fallen.

unsere E. waren Vetter und Kusine wi sünd Vedder- un Nichten-Kinner.

wie die E., so die Kinder ut 'n Duvenei kummt geen Uul (M). sückse Ollen, sückse Kinner. dör 't Blood lett sük geen Streek trecken. Aard lett neet van Aard (W).

unsere E. hatten es schwer mit uns uns Ollen harren 't stuur mit uns, wi wasen twalv Jungs(e), un elk harr 'n Kopp as 'n Bull.

die Eltern wissen nicht, was aus den Kindern noch werden kann, und ob sie später nicht auf die Kinder angewiesen sind nüms slaa sien Kinner dood!

E. und Kinder streiten nicht um den Besitz Egen deit Egen geen Schaa (alter friesischer Rechtssatz).

sparsame E. haben oft verschwenderische Kinder na Mehrders komen Verteherders.

die Kinder kommen nicht aus der Schuld gegenüber den E. heraus Kinner können hör Ollen neet dat Wegengeld betahlen.

Kinder lernen oft auch Unarten von den E. de Mutt wiest de Biggen, wo se in de Schiet wöhlen mutten.

sie leben gut, weil die E. nicht zu Hause sind se spölen Panntje-fett (H).

er ist von guten E. he is van gode Aard.

er ist nicht von schlechten E. *he is neet achter de Diek (in de Kohltoon) funden. de Kraihen hebben hum neet achter de Diek scheten.*

der Schlag war nicht von schlechten E. *dar satt Kniert achter.*

Elternhaus

Ollernhuus: *'t O. kann man neet vergeten, un wenn man ok noch so old word.*

uns Volks Huus: *wat geiht 't d'r her in u. V. H.! (H).*

das Mädchen geht ins E. scherzh. *se haalt sük 'n Titt.*

sie ist noch im E. *se is noch in Huus. se is noch neet to 't Huus ut; is d'r noch neet ut.*

Elternliebe

Ollernleevde: *O. deekt warm.*

elternlos

olderloos, ollernloos, ollerloos: *dat is 'n o. Kind.*

Elysium

Aufenthaltort der Seligen; geträumtes Paradies

dat witte Aland (Wilhelmine Siefkes Leuchtboje 17).

Hilgenland.

emanzipiert

frei; ungebunden; betont vorurteilslos
ein emanzipiertes Frauenzimmer *'n astrante Puster. s. Blaustrumpf.*

Embolie

Verstopfung eines Blutgefäßes durch einen vom Blutstrom verschleppten festen Körper od. Blutpfropf

sie bekam plötzlich eine E. *se kreeg mit eenmal 'n Stillstand in 't Geblood, hool noch eenmal 'n depen Sücht, un do bleev de Aam weg.*

Emder

1. Einwohner der Stadt Emden

Emder: *de Kuuts(e) barst, de Emders komen mit negen Mann. 't is 'n E., Gott beter 't!*

man sagt den Emdern — sehr zu Unrecht — nach, daß sie nicht gastfrei seien (vgl. Bueren 576 [de Nörders], Kern u. Willms Nr. 5): *lüst jo wat mit-toeten, ik denk van „nee“, seggen de*

Emders; od. was ji ehrder komen, haren ji wat miteten kunnt.

2. aus Emden

Emder: *'n E. Fracht. E. Buus-(Suur-)kohl. E. Herenks. Ra. se sünd lüttjet, man se sünd lecker, seggt de E. Wuddelbuur. E. Tuffels gungen d'r froger mit (E. Kartoffeln wurden früher für die besten gehalten).*

Emmentaler

Käse aus Emmental

Kees mit Gaten d'r in: *ik mag geern K. m. G. d'r in.*

Gaatjekees.

Ra. ein Kind, dem ein kleines Stückchen E. mit großen Löchern auf den Teller gelegt wurde, antwortete *de Gaten mag ik neet, Opa!*

Empfang

1. Aufnahme; Begrüßung

der E. war recht herzlich *wi sünd dar fründelk upnomen.*

der E. war kühl *mi was tomode, as harr mi een mit 'n ofsleten Bessen over 't Levend streken.*

2. Übernahme von Sendungen

*Empfangst: *bi E. is geen Verlüs.*

Geld in E. nehmen *Geld inbören.*

ein Paket in E. nehmen *'n Paket annehmen.*

ich habe ihm den E. einer Geldsumme bestätigt *ik hebb hum dar 'n Quieten over geven.*

nach E. deines Briefes *na dat ik dien Breev kregen harr.*

zahlbar nach E. der Ware *eerst de Waar, dann dat Geld.*

3. E. im Rundfunk

wir haben einen störungsfreien E. *wi können 't all good hören.*

empfangen

1. hinnehmen; bekommen; erhalten; entgegennehmen

inbören, bören: ik hebb dat Geld för di inbört (bört). ik hebb 'n lüttje Gaav inbört.

geneten: he hett dar woll Fründskupp genoten.

kriegen: he hett d'r nix van kregen. ik hebb 'n trürigen Böskupp kregen. wi kriegen blot dat, wat wi verdeent hebben.

wat du hest, dat holl, un nimm, wat du k. kannst!

elk kriggt, wat he weert is (wie man sät, so erntet man).

wo man Gutes empfängt, da ist man gern *dat Kalv löppt achter de Koh, man neet achter de Bull.*

sie hat Zwiespältiges e. für alle ihre Sünden (Jes. 40, 2) *se hett all hör *Baldaden (lelke Daden) dübbelt utsuren muß.*

auf daß ein jeglicher empfangt, nach dem er gehandelt hat (2. Kor. 5, 10) *un denn kriggt jedereen betahlt na dat, wat he maakt hett* (Je).

haben wir Gutes e. von Gott und sollten das Böse nicht auch hinnehmen? (Hiob 2, 10) *wi hebben dat Gode van Gott hennahmen un sullen de Tegenstöten (od. de Rampen) neet ok hennehmen?* (Kö).

wer da bittet, der empfängt (Matth. 7, 8) *well de Hannen uphollt, de word versörkt; de kriggt ok wat.*

Blut von deinen Händen e. (1. Mose 4, 11) *Blood ut dien Hannen drunken* (Je).

2. im voraus e.

upnehmen: ik hebb al tweehunnert Mark bi mien Buur upnomen.

3. begrüßen; willkommen heißen

upnehmen: se hebben mi dar noch al fründelk upnomen.

ich bin dort nicht freundlich e. worden *ik kwam dar vör dicke Dören (bün dar man slecht anraakt; kreeg glieks de Wind van vörn), se hebben mi geen Natt of Drög anboden. he hett mi so oflopen laten.*

die Angreifer wurden von heftigem Feuer e. nett, *wat d'r man ut wull, floog uns 't Für in de Möt(e).*

4. schwanger werden

in de Weken mutten: se muß van hum in de W.

sie hat e. *'t is mit hör so wied. se is up 't anner. 't is anlopen bi hör.*

ehe denn er im Mutterleibe e. ward (Luk. 2, 21) *lang vör de Tied, as he geboren worden sull.*

es ist ein Männlein e. (Hiob 3, 3) *'n Jung is unnerwegs* (Kö).

meine Mutter hat mich in Sünden e. (Ps. 51, 7) *in Sünden hett mien Moder mi dat Leven geven* (Je).

wenn die Lust empfangen hat, gebärt sie die Sünde (Jak. 1, 15) *wenn de Lüst eerst mal Für fangen hett, denn is de Sünn d'r ok al* (Je). *wenn de Lüst sük fastsett 't hett, dann kummt de Sünn vandag.*

5. trächtig werden

upnehmen: dat Deer hett al dreemal na de Bull west, man 't will neet u.

empänglich

zugänglich

faatbar, fattbar: ik bün dar leep f. för. ik bün licht f. för Verkolleree.

sie ist sehr e. für Krankheiten *se hett noch al licht wat (hett all Ogenblick wat). wenn hör 'n Wind dwars anweiht, mutt se al na de Dokter.*

dafür war er e. *dat kwam hum an de Nahd.*

sie ist sehr e. für Schmeicheleien *se lett sük geern wat in 't Ohr blasen. man kann hör mit 'n moi Prootje besopen maken. se lett sük geern Botter an de Poten smeren.*

dafür ist er nicht e. *dar hett he geen Natur na (is hum de Kopp neet na wussen; steiht hum de Kopp neet na; is he neet na getackt).*

Empfängnis

es war in der Zeit ihrer E. *'t was in de Tied, as 't bi hör anlopen (as se up 't anner, as d'r wat unnerweegs) was.*

Empfangszimmer

Vörkamer: se satten al in de V. un wachten up mi.

empfehlen

1. anbieten (I 268); anpreisen (I 363)

loven: elke(r) Buur loovt sien Botter.

2. anraten (I 364); anempfehlen (I 284); raten

anraden: dat kunn ik di woll a. ik hebb hum d'r to a.

rekummdereen: dat Wicht kann ik di woll r.

ich habe ihm empfohlen... *ik hebb hum 'n Klamm (Do II 232) an 't Hart geven, dat he sien Brör helpen sull.*

3. preisen

priesen: elke Pracher priest sien Kiep.

4. sich e.; ratsam sein

es empfiehlt sich zu warten (ist ratsam) *ik raad di to wachten.*

es wäre wohl zu e. 't was seker neet verkehrt, wenn du dar hengahn deest.

5. sich e.; sich verabschieden

ich empfehle mich vordat wi ut 'n annergahn: 't Allerbest! laat di 't good gahn!

sich auf französisch (ohne Abschied) e.; unbemerkt weggehen sük sachtjes verdrücken. sük wegschulen.

er hat sich auf französisch empfohlen he sach froh genoeg to, dat he de Dreih kreeg, he hett sük so sachtjes wegschuult.

ich darf mich wohl e. ik moot 't (mutt 't) verlopen.

meine Frau empfiehlt sich aufs beste Kumpelment ok van mien Fro!

6. Dienste anbieten

ich empfehle mich Ihnen kann 'k Hör (Jo) war mit gerieven? ik stah alltied för Hör (Jo) klaar.

empfehlenswert

ratsam; zweckmäßig; günstig

das scheint mir e. zu sein dat kunn na mien Menen geen Schaa doon. dat sull 'n doon.

s. empfehlen 4.

Empfehlung

1. Bitte um Förderung (eines Dritten)
seine E. hat geholfen he is för hum mit 'n good Woord in de Buggt sprungen, un dat hett 't daan.

2. günstige Auskunft
eine E. ist die beste Hilfe 'n good Woord in de Rügg is de beste Wind in 't Seil.

3. Befähigungsnachweis
wer sich auf gute Empfehlungen stützen kann, ist wohl daran 'n good Bewähren is 'n sekern Stön.

4. höflicher Gruß
Grötnis: do hum G. van mil G. an jo Volk! 'n G. van uns Volk, uns Frau harr 'n jungen Söhn überwunnen (St 164).

Kumpelment: K. in Huus!
s. empfehlen 5.

empfinden

spüren; wahrnehmen; fühlen

föhlen: ik kann 't mit di f., wo nah di de Dood van dien Kind gahn is!

geföhlen: wenn du oller worst, sallt du dat noch woll g.

gewahren: du sallt bold g., wat du di darmit up de Hals haalt hest.

gewahr worden: ik bün d'r nix van g. w. marken: se sitt d'r so dick in, dat se de Koll heel neet markt.

spören: ik hebb d'r nix van spört.

wiesworden: ik bün de Koll neet w.

ich empfand es sofort ik harr 't futt in de Snüff (Nös).

das empfinde ich schon lange dat liggt mi al lang in de Knaken. dat treckt mi al lang an de Nahd. dar draag ik mi al lang mit.

ich empfinde es als sehr angenehm 't kummt mi best vör, nu Smeer up de schraae Stee komen is. nu kann man dat Inböten heel good verdragen (T).
ich empfinde Abneigung gegen ihn (I 102) ik kann hum neet utstahn. he is mi tegen.

ich empfinde Abscheu davor (I 118) ik akel mi darvör.

ich empfinde Achtung vor ihm (I 188) ik holl recht völ van hum. ik kiek bi hum up.

er hat mir seinen tiefempfundenen Dank ausgesprochen (s. bedanken I 862). he hett sük van Harten bedankt.

ich empfinde ein starkes Hungergefühl mi giert de Pans vör Smacht.

er empfindet leicht Kälte he is leep klömsk. he is leep faatbar för de Koll. he kann geen Koll of.

ich empfand starkes Kältegefühl 't kull mi to Fingers un Tönnen ut, as se weer warm wurden.

er empfindet leicht Kälte he is 'n Klömdott; vulg. 'n Blaumors.

er empfindet Leid 't is hum leep naar to. 't deit hum sehr. 't geiht hum nah. sien Hart is bekrumpen.

ich verstehe nicht, daß er keine Scham empfindet wenn ik hum weer, dee ik de Blinnen (Fensterläden) noch bi Daag dicht.

ich empfinde keinen Schmerz mehr ik bün dör de Pien hen. ik weet d'r nix mehr van.

wir e. seinen Verlust aufrichtig he starvt uns noch elke(r) Dag of.

Empfinden

s. Gefühl.

empfindlich

1. empfänglich gegen äußere Einwirkungen

katel: de 'n kateln Huud hett, is slecht to scheren (rasieren). de Fingerdoppen sünd mi bi disse Koll leep k.

kell: de Tannen sünd mi so k., dat ik d'r geen Heet of Kold anhebben kann.

kiddelg: dat Kind is so k., dat man 't haast neet ankommen dürt.

sehr: 'n sehre Stee (bei Berührung schmerzend).

ich habe einen empfindlichen Verlust erlitten ik hebb 'n Slag hatt, de is dör un dör (an de Nahd) gahn.

das war diesmal eine empfindliche Strafe ditmal hett he d'r fix een bilangs kregen (sien Botter betahlt kregen). ditmal hebben se hum 'n Kuus trucken; is he unner de Rößkamm komen.

er ist sehr e. (z. B. gegen Witterungseinflüsse) he piept al, wenn he man 'n Wind dwars vör de Neers sitten hett. he hett 'n alabastern Koppke un 'n pastleinen (porzellanen) Neerske (H). he hett 'n Weerwicker (empfindliche Stelle am Körper); he markt futt, wenn 't anner Weer giff. hum hecht't alls an. he is 'n Peevke (Do II 708).

er ist nicht e. he kann woll 'n Bums ('n Stöt) verdragen. he is 'n Ruugfröst ('n Stahfast).

junge Katzen sind e. gegen Frost junge Katten sünd in de Harvst licht frösterg.

der Hund ist e. gegen Musik de Hund kann geen Musik lieden (verdragen).

er hat ihn an der empfindlichsten Stelle getroffen he hett hum an de Sied krauelt (krabbt), war de Geldpüt hangt. he hett de Katt in 't Oog hauen (H). dat hett he up sien sehr Been kregen. dat is hum neet in de Klee besitten bleven. dat was 'n Doodsteek för hum.

2. leicht beleidigt, getroffen, gereizt, verletzt

bibärig, bibeersk: de Mannlü sünd ok to b. (Do I 161).

geraakt: he is glik g., wenn hum mal 'n scheev Woord seggt word.

häkel (Do II 8): he is so h., dat man hum neet anwiesen dürt.

katel: well to k. is, hett völ Verdreet.

kribbelg, kribbelkoppd: he is verdammt k.

kriedelg (Do II 361): is de di k.l

krietael (Do II 366): he is so k., dat he haast elk Woord krumm nimmt.

naunehmend, naunehmsk: mit so 'n n. Minsk is neet umtogahn.

sehrkellig: wees doch neet so s., Jung, büst doch geen Kind mehr!

sie ist sehr e. se is licht an 't Hart grepen; hett 'n Stee, wor se kiddelg is. man dürt hör neet antikken of anwiesen. se is 'n Ziepeltrientje ('n Kruudje Röhr-mi-neet-an). se kann 't haast neet lieden, dat de Sünn schient.

er ist sehr e. he is licht up de Tipp (up de Steert) treden (licht raakt); treckt sük alls an, wat d'r seggt word. man dürt hum neet unsacht ankieken; geen Woord to nah seggen (W). 't geiht hum all futt to nah. 't kann neet völ lieden bi hum. he is 'n Körtkopp (Do II 331) ('n Kribbelkopp [Do II 359], 'n Kribbelkopp, 'n Ieverkopp).

Kinder sind besonders e. junge Kükens hebben weke Nibben. lütfje Potten lopen gau over.

ich bin nicht so e., wie du glaubst dar kannst mi neet mit menen.

3. empfänglich; sensibel

bibärig: dat Wicht is so b., dat 't glieks verlegen word, wenn 't wat herseggen sall.

fien: de Koppkes sünd to f. för de dagelike Gebruuk. he hett 'n fiene Huud.

katel (e. gegen Wind und Wetter): dat Kind is so k., dat wi 't bi dit Weer van Nood in Huus hollen mutten.

septil: van disse s. Saak laat lever dien Fingers van.

teder: dat Kind is so t., dat 't haast nix verdragen kann. mit süks t. Schoh kannst du neet in de Klei gahn.

winterwekelk (e. gegen winterliche Kälte): he is man 'n winterwekelken Fröstkötel (Klömkkatt).

helle Stoffe sind sehr e. für Schmutz lecht Tüg fuult (smuddelt) licht.

er ist sehr e. he is nett as 'n Mähr, de de Lien unner d' Steert hett. 't Für sleit bi hum to 't Dack ut. he sett't futt 'n Kamm up (wie der Hahn, wenn ihm der Kamm schwillt). he kann 't neet of, wenn een hum scheev ankickt.

er ist e. gegen Umwelteinflüsse he kann nix of.

4. einschneidend

hart: dat was 'n harten Straaf.

5. zur Verstärkung (s. sehr)

bitter: 't weer vandaag b. kold.

glupend: dar in de Hook weiht 'n g. kol-len Wind.

leep: 't weer van nacht 'n l. scharpen Fröst.

slimm: 't weer 'n s. groten Verlūs för hum.

Empfindliche, der

von einem sehr Empfindlichen, der nur geringe Schmerzen hat, aber übermäßig jammert, sagt man *he will am leevsten glieks in de Stevels starven* (M).

Empfindlichkeit

Bibärigheid: 't is nix as B. mit dat Kind.
Verdruß hat E. im Gefolge *Arger duunt na.*

empfindsam

rührselig; in Gefühlen schwelgend; sentimental

nadenkelk: 't is 'n n. Wicht.

weekmodig: se is man bedrövt w.

sie hat ein empfindsames Gemüt *'t Gemood löppt hör to licht in Kluten. se is noch al licht bi 't Hart grepen. se lett 't Water al over de Diek rullen, wenn man hör blot anwiest. 't Hart-water löppt hör futt in de Ogen.*

Empfindsamkeit

s. Empfindlichkeit.

Empfindung

1. Wahrnehmung im seelischen Bezirk (s. Eindruck)

Benüll: he is sünnner B.

2. Gefühl

ich verstehe deine E. ik kann di dat good naföhlen.

das hat schmerzhaft Empfindungen bei mir ausgelöst *dat is örnlik dör mi hentruken.*

ohne E. s. abgebrüht I 49, ausdruckslos I 642.

3. Wahrnehmung von Umwelteinflüssen

Benüll (Do I 147) ik hebb heel geen B. mehr in de Fingers (infolge von Kälte oder Frost).

Geföhl: ik bün so dörfroren, ik hebb haast geen G. mehr in Hannen un Foten.

4. bange Ahnung (I 209)

Geföhl: ik hebb dat G., dat dar noch wat achterankummt.

empfindungslos

1. ohne Empfindung

benüllos: he liggt dar b. hen (s. betäubt).

2. sittlich abgestumpft (s. abgestumpft I 61)

he is sünnner Boom of Band.

dagegen bin ich e. (s. abgebrüht I 49) *dar fraag ik nix na.*

Emphase

s. Nachdruck, eindringlich.

empor

1. aufwärts; nach oben

anhoog: he löppt de Trappen a.

na boven: na b. kieken.

umhoog: dat geiht dar liek u.

e. die Herzen! *hoog, umhoog, dat Hart na boven! umhoog na de Steerns!*

2. als Aufruf

huppl juppl sjubb!

emporarbeiten, sich

es zu etwas bringen

sük hoogarbeiden: he hett sük düchtig hoogarbeidt.

klievern, klüvern: he is 'n flietigen Mann, de sall woll k. iron. he klüvert as 'n Buur, de de Plaats ofbrannt is (Do II 258).

kruus worden (Do II 386): he is k. w.

sük heruparbeiden, ruparbeiden: he hett sük düchtig ruparbeidt.

sük herutrappeln, ruttrappeln: he hett sük d'r weer ruttrappelt.

sük herutmaken, rutmaken: he hett sük fix rutmaakt.

er hat sich emporgearbeitet *he hett sien Weg maakt (hett 't wied brocht).*

er hat sich geschäftlich wieder (mühsam) emporgearbeitet *he hett sük weer hoogkröpet. 't weert weer up sien Dack. he kann weer Land sehn. he hett de Katt weer bi de Steert. he hett de Foot weer in de Bögel. he is weer bi de Wall umhoogkropen. he is weer up Kluten (weer in Höcht) komen.*

er hat nichts als Schulden und wird sich wohl nie wieder e. *ik löv neet, dat he noch ins weer up d' Benen kummt (dat he 't noch mal weer dörhaalt). he kann achter un vör neet mehr hoog.*

von jemandem, der sich aus einfachen Verhältnissen emporgearbeitet hat, sagt man *Ra. nüks slaa sien Kinner*

dood, man weet neet, wat d'r ut worden kann.

emporblicken

upkieken: he kikt to de Wulken up. s. aufsehen I 574.

emporbringen

hoogbrengen: Botter un Eier hebben mi weer hoogbrocht. s. aufrichten I 562.

Empore

Galerie in Kirchen

Böntje: in de Kark sitten wi up 't B.

Klunderbön (Do II 287): wenn 't Volk van de K. herunnerkummt, denn klundert dat dör de hele Kark.

Örgelbön.

Priechel, Priekel (Do II 757): in uns Kark sünd twee Priechels over 'n anner.

Schipperbön(tje).

empören

1. in sittliche Entrüstung bringen s. entrüsten

argern: 't hett hum argert, dat he dat mit ansehn muß.

das empört meine Gefühle dat brengt mi'n Blood in 't Röhren.

die empörte Menge 't vergellde Volk.

wir waren über sein Verhalten empört wi wassen krinthenkatholsk, so as he tokehr gung.

2. sich über etwas e.; sich gegen etwas (jemanden) auflehnen (I 546); sich erheben

er empört sich dagegen he versett't (strabbt, stengelt) sük d'r tegen. he sett't (steckt) de Kopp up; maakt Ruusje; steigert sük (tegen sien Vader); geiht (spartelt, krabbt, hampelt) d'r steil tegen an; geiht pielliek tegen de Mür up (M); sett't sük in de Kant; smitt sük in de Puckel; speeit Gift un Gall (Heid un Geweid); leggt sük dwars.

das Volk empört sich dat Volk kummt up de Benen. dat Volk maakt Uprohr (s. Aufruhr I 564).

die Kinder werden sich e. wider ihre Eltern (Matth. 10, 21) de Kinner bomen (setten) sük tegen hör Ollen up.

es wird sich ein Volk wider das andere e. (Matth. 24, 7) een Volk steiht tegen dat anner up.

empörend

abscheulich

grieselk: 't is g., wat he een beden deit. leik: 'n leike Daad.

verführt: 't is rein v., so as he sien Dingen dar angahn is.

verfutert: 't is 'n heel verfuterten Kraam.

es ist e. dat scheelt tovöl. 't is wat in 't Grote. 't is vernaihd. 't is 'n groten Skandal, dat he hum dar so mit sitten lett. dat geiht to wied, so as du mit dien Ollen umgeihst! man sull d'r bi stahngahn un sük satt reren! (TL).

sein Benehmen war e. he gung sien Dingen an, dat 't 'n Schann was.

Empörer

Meuterer; Aufständiger

Stokebrand (Do III 324): well is de S. hier west?

Stökeler (Do III 325): he was de S.

er war der E. he hett 't Lawei upstoken (Do II 479). he is de Lawemaker west. he hett 't Gemeen (den Pöbel) upstökelt (up de Benen brocht).

emporhalten

wenn Moses seine Hände emporhielt, siegte Israel (2. Mos. 17, 11) solang as Moses sien Hannen uptillen dee, harr Israel de Overhand.

emporheben

1. aufrichten (I 562)

hooghollen: holl de Hand hoog!

uptillen: wenn du mi noch 'n bietje mehr uptillst, denn kann ik de Appel berecken.

upbören: he börde hum up.

uplichten: he licht't hum up.

die Wasserströme heben empor die Wellen (Ps. 93, 3) dat Water smitt de Bulgen mit Gewalt an 't Ofer.

Jesus hob seine Augen empor (Joh. 11, 41) Jesus keek na boven (Je).

du hebst deine Augen empor wider den Heiligen in Israel (Jes. 37, 23) over well hest du 'n groot Woord hatt, un over well hest du so minnachtend wegkeken? over Israels Gott.

2. sich e. s. sich erheben

emporphelfen

hooghelfen, uphelfen: he weer dör sien Krankheid slimm fastraakt (in Schul-

den gekommen), man wi hebben hum
weer hooghulpen od. uphulpen.
up de Benen helpen.

emporklettern

hoogklautern: he is darbi hoogklautert.
umhoogklautern: he klauterde as 'n Katt
bi de Boom umhoog, he klautert bi 't
Tau umhoog.

schörtjen: he schörtjet up de Boom (bi de
Boom up). Jung, wullt du dat Sch.
woll laten?

sük talljen: he talljet sük an dat Tau in
Höcht.

emporklimmen

hoogklimmen: de Iloov (Efeu) klimmt
an de Mür, de Bohnen klimmen bi de
Stocken hoog.

umhoogkrupen: 't is 'n Staat, so as de
Klimmrosen bi de Mür u.

emporkommen

hoogkomen: he is 'n düchtigen Mann, he
is mit sien Bedriev gau h.

klievern, klüvern: eerst wull 't neet
recht, man nu klievert (klüvert) he
good.

upklievern (Do II 258): he klievert
weer up.

er ist emporgekommen he is hoog an-
lopen.

er ist wieder emporgekommen he is weer
boven Water (weer over 't Ruugste,
weer up Kluten). he hett sük weer
hoogkrabbt. 't hett Sweetdrüppen
köst't, man nu hett he sien slechte
Tieden glückelick achter sük.

Emporkommen

Klimmen: lüttje Lü is dat K. neet ver-
boden.

Emporkömmling

zu Reichtum od. Macht Gelangter

er ist ein E. he hett 't van nix to wat
brocht, he is van nix to wat komen.

Emporkömmlinge sind oft unleidliche
Menschen 't is miß ('t dögg't neet),
wenn ut 'n Kötel 'n Bünzel (wenn ut
'n Tuunpahl 'n Bessensteel, wenn Koh-
schieb to Botter) word. wenn Schiet to
Peper word, denn bitt 't am scharp-
sten (M). he is wat worden, seggt geen
oll Katt mehr goden Dag (W) (weet
neet mehr, war he herkommen is).

de van nix kummt to Brood,
deit Gott un de Düvel neet good.
de van nix kummt to Eet,
is allmanns Verdreet.

Ablehnung unangebrachter Forderungen
eines Emporkömmlings wenn he in 'n
Boom sitt, hett he up de Eer nix to
föddern (WoT).

der E. kann seine alten Gewohnheiten
nicht ablegen

sett 'n Pogg up 'n golden Stohl,
he hüppket doch weer in sien Pool.

der E. verleugnet seine Herkunft nicht
de van nix wat worden is, hett faak
doch noch 'n Treck na unnern. Ra. wo
hoger de Aap stiggt, wo beter sücht
man sien nakende Billen (Nds. Wb. II
155).

emporlodern

flundern: de Flammen slogen grell to 't
Dack ut, as dat dröge Hei in de Gul-
fen anfang to f.

hoogslaan: he stokelde in 't Für, do
gloorde 't weer up, un de Flammen
slogen weer hoog.

uplundern: Sponen lundern glieks up,
wenn se ok man blot Für ruken.

emporquellen

das Wasser quillt aus der Erde e. 't Wa-
ter pieselt (puurtjet, ssiepelt, strickt,
strömt, guust, schütt) to de Grund ut.

emporragen

overwegkieken: uns Toorn kickt over all
Bomen weg.

emporschauen

er schaute zu ihm e. he keek bi hum up
(keek bi hum na boven). he sloog sien
Ogen to hum up.

emporschießen

hoogscheten: se hebben bi 't Fürwark
Knapperkes un Zifmanntjes hoog-
schoten.

springen: dat Blood sprung to de Ader
ut un haast an de Bön.

in d' Höcht scheten: he shoot in d' H.

emporschnellen

upspringen: he sprung tomal up.
uphüppen.

upwippen: he wippte hoog up.

er schnellte aus seiner liegenden Stellung
empor he lagg up de Grund un floog
(stooov) in d' Höcht.

sich e. lassen *sük britzen laten* (vermittelt eines Bretts, welches in der Mitte auf einer erhöhten Unterlage ruht), daher die Beteuerungsformel *ik will mi b. l., wenn ...* (St 24).

emporsehen

die Augen erheben
er sieht zu seinem Vorbild *empor he kickt bi sien Baas up*.

emporstehend

hoogstahnd: he hett hoogstahnd Haar.
strüvd: mit strüvde Haar stunn de Hund vör mi.

Schwein mit emporstehenden Ohren
steilohrd Swien (deutsches Edelschwein).

Ggs. Schwein mit herabhängenden Ohren
Slappohr. Slockohr (veredeltes Landschwein) (*Slockohr* auch Bez. für gutmütigen Menschen).

emporstelgen

hoogstiegen: de Draak is hoogstegen.
aus Niederungen e. (bildl.) *van nix wat worden. van nix to wat komen.*

emporstrecken

hooghollen: he hollt de Arms hoog.

Empörung

1. sittliche Entrüstung
Upregen: dat was di dar 'n U. in de Familje!

2. Aufstand

Uprohr: he hett de U. slich't.
Rebullje (Do III 18) *'t is all in R.*
Repp un Rohr: wenn 't Volk in R. un R. kummt, denn is 't stuur, 't weer to betüssen.

Upstand: in de Stadt weer 'n U.

E. anzetteln *Ruusje anstökeln. Lawei maken.*

E. niederschlagen *'t Für unner de Ketel wegrieten.*

wenn ihr hören werdet von Kriegen und Empörungen (Luk. 21, 9) *... van Krieg un Uprohr* (Je).

emporwachsen

umhoogwassen: dat Iloov (Efeu) *waft bi de Müren umhoog.*

die Dornen wuchsen empor und erstickten es (Mark. 4, 7) *de Doorns kwammen hoog, un de Saad muß sticken*

(Je). *de Diesels schoten mit up un kregen 't Koorn unner* (Vo).

Ems

Eems: wi püntjen (bootjen) *over de E. ik bün mit de Fähr over de E. komen.*
hier fangt de farske E. an (wo die Flut der Nordsee nicht hinkommt, das Wasser also noch süß ist) (Do I 423).
he fahrt van (de) *E. in* (de) *Dullert* (seine Aussagen sind nicht verwertbar), etwa dasselbe wie *he springt van Hack to Tack* (van 't ene Uterste in 't anner).

Emsland

(Teilgebiet Hümmling)

Fürstenenland (scherzh. wegen der Feuersteine, die man dort in der Erde findet): *büst du al mal in 't F. west?*
er ist aus dem E. *he is 'n Fürstenenfreter.*

emsig

fleißig

emsig: he is dar e. bi doon (Do I 395).
flügg: dat Wicht is so f. as 'n Imm.

tiertig (Do III 416): *he is dar so t. bi doon, dat he heel neet upkickt. de Immen sünd bi dit warme Weer recht t.*

er ist e. (s. *arbeitsam* I 452) *he is 'n Rietter* (sitt d'r düchtig achterto; is neet bang vör 'n *Drüpp Sweet*; is so nährig as 'n *Miegamel* [Ameise]).

die Tiere sind e. auf ihre Ernährung bedacht *de Deren sünd recht nährig an t esen.*

er ist ein emsiger Arbeiter (s. *anstellig* I 401) *he sitt d'r düchtig achterto. he pöselt alltied so för sük weg. he sett 't wat ut de Kant.*

sei nicht zu e.! *laat 't sacht angahn!*

emsiges Streben s. *Eifer*.

Ende

1. (Ggs. Anfang); Abschluß; Schluß; Grenze; Ausgang

End(e), Enn: 't is good, dat de Arbeid nu 'n E. hett. wenn dat de Anfang is, will ik 't E. heel neet sehn. wi sünd glieks an 't E. van de Weg. elk Ding hett 'n E., man de Wurst hett twee. Oostwind un Ollwievenlögens hebben geen Anfang un geen E. (M).

se wohnen an 't E. van de Welt (sehr abgelegen). *dar is 't E. van weg* (dafür habe ich keine Worte, das überschreitet

alle Grenzen). *hum is de Katt mit 't E. weglopen* (er redet unaufhörlich). *dat hett geen good E. mit hum nohmen* (er ist elend zugrunde gegangen). *ik kenn dat van Oord to E.* (Do II 684) od. *ik kenn dat van E. to Wenn* (ich weiß genau Bescheid). *ik mutt weten van Ennen un Swetten* (ich muß genau wissen, wie ich dran bin) (TL). *dat is 't E. van 't Lied* (dahin ist es gekommen). *dat nimmt geen good E.* (das kann nicht gut gehen). *wi hebben 't E. noch neet sehn* (M) (man soll den Tag nicht vor dem Abend loben). *de langste Dag hett ok 'n E.* (Mühe und Arbeit hören einmal auf). *he kann 't E. neet finden* (hört nicht auf). *he proot't as 'n Mettwurst, de an beiden Ennen open is* (er redet unaufhörlich). *dat mutt nu to E. komen* (jetzt muß es sich entscheiden). *nu hebben wi 't E. faat't* (die Arbeit wäre geschafft) (M).

Frauenarbeit is behende,

man dat hett ok noit 'n Ende
(Frauen haben immer zu tun).

't nimmt all 'n E., sä de Düvel, do weer Buß- un Beeddag (M). *dat E. is nah, un dat Fleesk geiht van de Bunk, sä de Maid, do harr se 'n Schink un 'n Wurst bi sük in 't Bedd* (zum Bauern, der sich nach dem Befinden der Magd, die sich krank stellte, erkundigte). *die Enden der Erde erschrecken* (Jes. 41, 5) *de Eer, de beeverde van dat een Enn na 't anner hen* (Je).

Topp: he sitt in de Topp (äußerste Spitze) *van de Mast, de T. van de Boom kickt over all Husen weg.*

Utende: dar is dat U. noch heel neet van oftosehn.

der die Enden der Welt geschaffen hat (Jes. 40, 28) *de de Utenden van de Eerde maakt hett* (Kö).

Utgang: wi können 'n goden U. verwachten wesen. dat hett 'n schlechten U. nohmen (T).

ohne E. in Zeit und Raum recklos (Do III 29).

der Zeiten E. (die Ewigkeit) de utendige Tied (Do III 486).

das E. der Welt (Matth. 13, 39) *dat End van de Weltied.*

ihre Rede geht an der Welt E. (Ps. 19, 5) *hör Klang geiht over de ganze Eer* (Je).

Anfang (I 288) und E.

't Eerste un Leste.

Up- un Daatsprang: Emden un Auerk sünd de U. un D. för mennig Oost-frees.

Gott ist ohne Anfang und E. *Gotts Allmacht is neet uttopütten.*

am Anfang steht das E. *wenn 't junge Loov kummt, fallt 't oll of.*

er kann das E. nicht finden *he kann geen Boot van Land stöten.*

von Anfang bis zu E.

utendig (St 304, Do III 486): *de hele utendige Tied.*

er erzählt von Anfang bis zu E. *he vertelt mi dat van E. to Wenn* (M).

er hat alles von Anfang bis zu E. mit-erlebt *he kennt dat hele Spill.*

es ist alles von Anfang bis E. erlogen *dar is nix mit an, wat he vertelt. alls, wat he uns wiesmaken will, hett he sük bi de Benen upgrepen.*

das E. eines Dinges ist besser denn sein Anfang (Pred. 7, 8) *'t is beter, 'n Saak löppt good of, as wenn he blot good anfangt* (Je). *'t is best, wenn 't eerst all daan is.*

am E.

am E. der Woche *in 't Lest van d' Week.*

am E. des Monats *Utgang van disse Maand.*

am E. des Sommers *Utgang Sömmmer.*

damit bin ich am E. *dar hollt 't mit up. dat is Pastor sien Gört all.*

wir sind noch nicht am E. *wi sünd noch neet up Bedd. he hett noch mehr Piepen in de Sack* (noch mehr Pielen in de Koker).

er ist mit seinem Latein am E. *he weet sük geen Raad mehr. he weet neet, wo he d'r mit an mutt* (is). *he hett sük d'r in berüddt.*

er war mit seinem Latein am E. *mehr wuß he ok neet. 't Meeste bleev in de Struken un Masken behangen. dar harr 'n Uul seten.*

ich bin am E. *ik bün schoon of* (bün d'r her). *ik hebb 't bi 'n anner. ik bün so möi as 'n Hund* (kann neet mehr jappen; mien Wark neet mehr nakhomen; geen Been mehr vör 't anner setten; geen Muus mehr van de Trappen, geen dode Henn mehr van 't Rick ofschüppen).

er ist am E. seiner Kräfte *he is d'r schoon her (is an de Wennacker; is d'r mit klaar). he liggt dar för wrack hen. he kann haast neet mehr jappen. he kann geen Feer mehr vör de Nös wegpusten. dat is nix mehr mit hum. he is sovöl as nix.*

er ist wirtschaftlich am E. *he hett 't up un nix mehr togode. he kann neet mehr achtern hoog (kann neet mehr jappen). he hett 't bi 'n anner (geiht in de Motten; kann neet mehr hü of hott seggen; weet sük geen Raad mehr). Ra. nu is de Pogg 't Haar utgahn.*

er schlägt es zu nahe am E. (der Wurzel) *ab he haut mi dat to knapp of (Do II 296).*

er ist bei mir am E. *he hett bi mi utbottert (vulg. utscheten).*

er fängt alles am falschen E. *an he fiert Pingsten vör Paasken. he toomt dat Peerd bi de Steert up. he fisket mit dröge Netten. he weet d'r geen Haak antoslaan.*

man soll seine Arbeit beim rechten E. anfangen *wenn man de Trapp schrubben will, mutt man boven anfangen.*

er spart am falschen E. *he will Stroh sparen un bött de Backovend mit Flaß an. he spaart för Katt un Hund. he söcht 'n Örtje un verbrannt d'r 'n Keers bi.*

am E. der Wasser in Ägypten (Jes. 7, 18) *an de Unnerloop van de Nil (Kö). ans E.*

beharre bis ans E. *! vullstah! (Do I 571). ganz bis ans E. utendig, utennig (St 304, Do III 486).*

wer bis ans E. beharrt (Matth. 10, 22) *well bit tolest utholt (Je).*

bis ans E. der Welt *bit de Welt unnergeiht.*

bis an das E. der Erde (Apg. 1, 8) *in de ganze Welt (Je).*

ein E.

das hat nun ein E. *dat is nu daan (is d'r nu her). dat is nu ut un vörbi. dat hebben wi nu hatt. dat is nu hen (is nu west).*

es muß nun ein E. haben *dat mutt nu vörbi wesen. dar mutt dat denn ok mit ut (good) wesen.*

alles hat einmal ein E. *ok de langste Dag hett 'n Avend. 't hett sien Levend noch*

neet söven Weken unnerratts regent. dar löppt geen Hund söven Jahr düll (of he word tolest doch schoten) (Up. Bl. VI 85, Bueren 164). 't hett noch nargends dree Week lang grummelt (M). 't hett alls mal 'n E. (scherzh. Nachsatz: man de Wurst hett tweel). dat dürt all sien Tied. dat dürt so lang, as 't dürt. an elke Tied sitt 'n E. (T). de Dag will 'n Avend hebben (H).

er machte ein E. **he strei d'r Sand up. he smet 't an de Sied. he mook d'r Kumm-of van. he namm sük 't Levend.*

mach ein E. damit! *holl d'r mit up! schei(d) d'r mit ut! puust de Lamp ut! (H).*

das macht der Sache ein E. *dat deit hum de Dör to.*

er hat seinem Leben ein E. gemacht *he hett sük van de Welt ofhulpen.*

trotz schlechten Anfangs kann es noch ein gutes E. geben *dunker Mörgens, lechte (helle) Dagen.*

das nimmt kein gutes E. dar *word (bröddt) nix Goods ut. dat kann noit goodgahn. 't kummt noch mal heel anners. wenn he dar man geen schieve Nahd naiht!*

der Streit nimmt noch ein böses E. *dat giff noch Moord un Doodslag.*

es nimmt von selbst ein E. dar *sall woll Gras over wassen. dat Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben.*

die Flitterwochen nehmen einmal ein E. *na de Stutweken komen de Broodweken.*

dem wollen wir ein E. setzen *dar willen wi 'n Stick vör steken.*

die Tage deines Leides sollen ein E. haben (Jes. 60, 20) *dien Trürtied is vörover (Kö).*

daß ihre Dienstbarkeit ein E. hat (Jes. 40, 2) *dat hör Lieden vörover is (Kö). dat se geen Dennsten (Knechte) mehr wesen mutten.*

wann will der Neumond ein E. haben? (Amos 8, 5) *wennehr is de Neemaan vörbi? (Kö).*

das E.

wie war das E.? *wo is 't utfallen?*

was war das E. vom Liede? *wat wur d'r van?*

es geht dem E. entgegen *'t geiht up 't Slieten van d' Markt (H).*

der Sommer geht dem E. entgegen *de Sömmer word al verdammt lüttjet* (T). wir wollen das E. abwarten (I 163) *laat uns 't ofwachten, wat d'r ut suurt.*

das war das E. vom Liede *dar was 't mit ut, dar was de Proot mit ut. nu satten wi d'r man mit.*

man weiß nicht, welches E. es nimmt *man weet neet, war dat noch henwill (dat up herutwill). man weet neet, wo de Aal löppt. man word d'r neet klook ut, war dat henstürt* (T).

man sieht noch nicht das E. *dat is noch neet oftokieken. dar is noch heel geen Ofsehn.*

die Arbeit nähert sich dem E. *'t Wark word lüttjet.*

das E. absehen (I 134).

wenn jem. beim Reden das E. nicht finden kann, sagt man *Marten, kack to! dat Lucht brannt up de Steert* (geht zu Ende!) (H).

E. gut, alles gut *de veerde Foot maakt 't Peerd eerst good. de Leste kriggt dat Fettste. religiös: wenn 't Endje man Free* (Friede) *is!*

vom E. der Erde (Jes. 5, 26) *van de bu-terste Kant van de Eer* (Je).

das E. der Welt (1. Kor. 10, 11) *de aller-leste Welttied* (Je).

Christus ist des Gesetzes E. (Röm. 10, 4) *siet Christus is dat mit dat Gesetz sien Macht vörbi* (Vo).

ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt E. (Matth. 28, 20) *ik bün bi jo all Daag, bit dat de Welt unnergeiht* (Je).

kein E.

Regen und kein E. *Regen, Regen, nix as Regen!*

da war des Staunens kein E. *do wassen se baff! do stunnen se in een Stück!* er kann kein E. finden *he is lang van Enden. wenn he 't to faten hett, denn is 't noch neet ut* (M).

er weiß seines Glücks kein E. *he weet neet, wo he 't utgieren (utbrullen) sall.*

die Schwierigkeiten nehmen kein E. *word een Dör tomaakt, geiht de anner weer open. wenn 't kummt, denn kummt 't bi Bülten.*

das Laufen nimmt kein E. s. endlos *wat is dat de hele Dag 'n Geloop!*

die Arbeit nimmt kein E. (s. abreißen I 110) *de Arbeid ritt neet of. wi können 't Wark neet of* (kriegen 't neet daan;

kriegen *noit daan Wark).* wi komen d'r neet rund mit. *dar is geen Kumm-of van. dar kummt geen Enn in. dar hebben wi noch lang wat an.*

das nimmt kein gutes E. *dat löppt sien Levend neet good of.*

ihrer Schätze ist kein E. (Jes. 2, 7) *se weten neet, wo riek se sünd* (Kö). *hör Geldbüdel un Geldschapp sünd bit boven hen vull* (Je).

zu E.

zu E. dienen *sien Tied ofdenen* (vull-maken).

zu E. bringen (s. beenden I 886) *torecht-kriegen. vullföhren. d'r Baas over worden. d'r Kumm-of van maken. dör-fechten: du mußt sehn, wo du di d'r d. deist. dörsetten.*

die Sache ist noch nicht zu E. *de Saak is noch neet utmaakt* (Do III 488); *noch neet in dicte Faten.*

die Sache muß zu E. gebracht werden *de Sack mutt tobunden worden.*

was er sich vorgenommen hat, das bringt er zu E. *wat he sük in de Kopp sett't hett, dar is geen Möten tegen.*

er hat es nicht zu E. gebracht *he hett 't sittenlaten. he hett 't Nüst verlopen* (is *van de Eier lopen*). *he hett 't Wark neet an d' Sied maakt.*

er bringt nichts zu E. *he hett sien Han-nen Saligheid beloovt* (TL). *he maakt Spiekers sünner Koppen. he kriggt nix daan* (kriggt *noit daan Wark; kriggt nix in dicte Faten*). *he geiht alltied vör 't Singen to de Kark ut.*

man kann es nicht zu E. denken *man kann Gotts Goodheid neet utdenken.*

zu E. erzählen (sprechen) *utvertellen: laat mi doch u. utproten: laat mi doch u.*

er führt das Vorhaben zu E. (s. ausfüh-ren I 654) *he dwingt dat Spill* (T).

es ist die Hauptsache, etwas wirklich zu E. zu führen *doon is 'n Ding, man doon willen is noch geen Doon.*

man soll eine Sache zu E. führen, bevor man eine neue anfängt *man sall 'n neei Fatt neet ehrder ansteken, as bit 't olle leeg is* (TL).

er hat die Sache nicht zu E. geführt *he is vör 't Singen to de Kark utgahn. he hett 't in de Benen sacken laten* (hett 't *Spill verlopen*) (T). *he hett 't neet dör-haalt.*

er hat die Sache zu einem guten E. geführt *he hett 't nettso naiht, as he 't knippt* (geschnitten) *harr. he hett de Saak unner Dack un Fack brocht* (nach T).

nicht alles führt zu einem guten E. *elker Schöt giff't geen Aantvögel.*

manches wird nicht zu E. geführt *dar word mennig Sack tobunnen, de neet vull is.*

zu E. gehen *upwesen: uns Tuffels sünd haast up.*

das Mehl geht zu E. *dat Mehl is d'r, so as 't will, her.*

die Äpfel gehen zu Ende *de Appels lopen up golden Benen. de Appels piepen in de Boom.*

meine Geduld geht bald zu E. *mutt ik di eerst anners komen? de Pott kookt over* (T). *'t is up 't Hicken* (H, Do II 82).

wir wollen sehen, wie die Sache zu E. geht *wi willen sehn, war de Hund mit de Haas henwill.*

das Licht geht zu E. *dat Lücht word lüttjet* (geht ut). *dat Lücht geht up de Steert.*

der Tag geht zu E. *de Sünn geht unner. de Dag geht to Rüst. dat grote Lücht geht ut.*

das Jahr geht zu E. *dat Jahr is bold rund. 't geht um de leste Dagen. van de dicke Klenner is 'n mager Keerlike worden. 't Jahr is d'r her.*

er kommt mit seinem Gespräch nicht zu E. *he hett sük faströtelt. he prooft as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is. he kann 't Enn neet finnen.*

ich komme damit nicht zu E. *ik kann d'r nix mit worden. ik wor dar neet mit klaar.*

damit es zu E. kommt *dat d'r 'n Enn van word* (Enn in kummt).

zu E. lesen *dörlesen, utlesen: ik hebb dat Book d. (u.).*

ich habe das Buch zu E. gelesen *ik hebb dat Book ut. ik bün dat Book dör.*

zu E. mästen *utmästen: dat Swien is neet good utmäst't.*

zu E. melken *utmelken.*

zu E. reden *utproten: laat mi doch even u.!*

zu E. schlagen *utslaan: de Klock hett u.*

zu E. sein (s. I 624) *all wesen: wenn de Botter a. is, hört (hollt) 't Smeren up.*

he kann sien Geld woll neet all kriegen.

nu is de Botter a. (nun ist es aus).

nu is 't a., sä de Keerl, do harr he sien Hart utspeeit (Nds. Wb. I 286).

es ist ein für allemal zu E. *'t is nu helendall ut. dar is he of, as de Kickert van de Steert.*

das Lied ist zu E. *dat Lied is ut.*

der Gottesdienst ist zu E. *de Kark is ut.*

der Spaß ist zu E. *dat Bind is vull* (B. = Garnmaß) (Nds. Wb. II 164).

das gute Wetter ist zu E. *dat good Weer is d'r her.*

die Sache ist zu E. *'t Spill is ut. nu hett 't utlüddt* (W). *dat Kloontje is of-lopen. de Kees is klaar.*

die Sache ist noch nicht zu E. *de Sack is noch neet tobunden. dar is noch geen Brood ut bakt.*

es ist noch nicht zu E. *dat is noch neet in dicke Faten. dar is dat noch neet mit ut.*

2. Lebensabschluß

End(e), Enn: ik wuß neet, dat 't mit hum to E. geht.

am E. seines Lebens in sien late Dagen.

es geht mit ihm zu E. *he is up 't Starven na dood; piept ut 't leste Gatt; hett ut-spölt; singt de leste Versen* (M). *'t is d'r her mit hum. 't löppt ut mit hum. 't geht mit hum in de Röven* (up 't Leste). *'t kann nix mehr lieden mit hum. 't is mit hum vörbi. de Puust geht hum ut. dat Water is hum um 't Hart lopen. sien Tied un Stünn is d'r her. sien Ovend geht ut. för hum geev ik nix mehr. dat geht de Boonacker up* (B. = der Hügel mit dem Galgen) (H). *'t geht mit hum de anner Kant an. he liggt vör sien leste Anker. he is an de Wennacker. 't geht mit hum up 't Leste.*

als sein E. herannahte *as he to starven kwam. as he d'r hen muß. in 't Starven* (hett he noch sien Testament maakt).

sein E. ist nahe *de Dood steiht al achter de Dör. hum steiht de Dood al up de Backen schreven; kickt de Dood al ut de Ogen; sitt de Dood up de Hacken; hett de Dood al teken. bi hum kickt de Dood al in 't Fenster; löppt de Dood al um 't Huus to. 't geht mit hum na de Boomkes* (Do).

ich befürchte, daß es mit ihm zu E. geht
ik bün bang, dat he wegblift (dat he 't neet dörhaalt).

es geht mit mir zu E. vulg. *nu riet mi de lesders man of!*

es geht mit ihm zu E. vulg. *he geiht in de Mors.*

das E. kommt für alle Menschen na de
Karkhoff mutten wi all. uns Klock löppt sinnig of (T).

jemanden bis zu seinem E. versorgen een
to Dode plegen (brengen).

das ist der Welt E.

*wenn 'n Buur utschheidt to klagen,
 un 'n Kind utschheidt to fragen,
 denn geiht 't up de leste Dagen.*

Gott macht mit ihm ein E. (Hiob 27, 8)
Gott nimmt hum van de Welt (Kö).

er wird ein E. nehmen vor der Zeit
 (Hiob 15, 32) *ehrdet as sien Tied d'r her is, mutt he van de Welt.*

aber Herr, lehre doch mich, daß es ein
 E. mit mir haben muß (Ps. 39, 5) *laat,
 Heer, mi doch weten, wenn mien Tied
 um is un wovöl Dagen mi noch to-
 meten sünd (Je).*

du machst mit mir ein E. den Tag vor
 Abend (Jes. 38, 12) *ehr ut de Dag
 Avend word, maakst du dat mit mi ut
 (Kö).*

3. kleines Stück; Rest; Teilstrecke; Teil-
 stück

*End(e), Enn: geev mi ins 'n E. Band! he
 sneed mi 'n good E. Wurst of. ik gah
 'n Endje mit di (Stück Weges). bit na
 de Bahnhoff is 't noch 'n E. hen.*

*'t Middelste is Baas over beid Ennen
 (der goldene Mittelweg ist der beste)
 (TL). he sitt (treckt) an 't langste E.
 (er hat den größten Einfluß, das meiste
 Glück). he is de Eerste van 't anner E.
 (der Letzte) (M). he treckt an dat körte
 E. (er hat die schwerste Arbeit) (M). 't
 is ja man 'n körte E., war 't good
 smeckt! (Zungenlänge) (es ist nicht so
 schlimm, wenn das Essen einmal nicht
 gut geraten ist) (M). dat Huus steiht
 noch up 't brede E. (es ist eine gute
 wirtschaftliche Grundlage da) (M). se
 is van 't fiene E. ofsmeden (sie tut sehr
 vornehm).*

Drömel (das E. eines Gewebes, das nicht
 mehr mit dem Einschlag versehen wer-
 den kann, dann auch die losen Faden-
 enden an einem zerrissenen Kleid): *dat*

*kann man woll sehn, dat dat 'n Stud-
 derpüt is, de Drömel's slepen hör je na!*
Morsenn (das hintere E. eines Gegen-
 standes, z.B. einer Garbe): *du mußt
 mi de Schofen tolangen, dat ik dat M.
 to faten krieg, anners kann 'k neet fle-
 jen.*

Reck: he hett mi 'n heel R. henbrocht.

Stummel, Stummelke (kurzes Ende): *he
 söcht de Stummels van de Zigarren up,
 de de anner Lü wegsnieten. dat is
 man blot noch 'n S. 'n S. Wurst (übrig
 gebliebenes E. Wurst).*

*Stump: van de Boom is blot noch 'n S.
 stahnbleven.*

Timp (das spitze E.): *de T. van de Maid
 hör Schuud.*

*he sitt up sien Geldpüt un hollt beide
 Timpen fast (ist geizig) (T).*

Tipp (das äußerste E.): *ik hebb mi in de
 Tipp van de Finger sneden.*

4. formelhaft

a) am E. (vielleicht)

am Enn: a. E. is 't doch beter so.

*amenn: sull he a. doch recht hebben?
 will ins seggen: ik koom, w. i. s., token
 Freedag (T).*

*am E. ist es gar nicht wahr 't sull mi
 neet wunnern, wenn 't all logen was.
 't kann ok wesen, dat 't heel neet wahr
 is. well weet, of 't wahr is!*

*am E. liegt der Fehler bei mir ik mag
 Unrecht hebben.*

*am E. schafft er es doch he sä, he kunn
 dat sads.*

*am E. läßt er sich nicht einmal wieder
 sehen well weet, of he sük noch mal
 weer sehn lett!*

b) letzten Endes (schließlich; mög-
 licherweise)

*letzten Endes habe ich mich doch dazu
 entschlossen 't mag recht west wesen
 of neet, ik hebb mi d'r denn doch to
 resolveert.*

*wenn letzten Endes alles gleichgültig ist,
 sagt man wat kummt, mutt gellen.*

c) ohne E.

*das ist eine Schraube ohne E., eine Sache,
 bei der das E. nicht abzusehen ist dar
 is geen Ofkomen an.*

*es regnet ohne E. Regen, Regen, un
 geen Enn! dat regent sük wat torecht
 (T). dat regent in een (futt), (eengal
 weg).*

d) an allen Enden
overall.

e) an allen Ecken und Enden
es fehlt an allen Ecken und Enden 't
fehlt overall (allerwegens). 't hapert
an all Hoken un Kanten.

die Scheune brennt an allen Ecken und
Enden de Schür brannt over all Kan-
ten.

f) das dicke E.
das dicke E. kommt nach

de Anfang is 'n Wollbehagen,
man 't Enn, dat mutt de Lasten dragen!
na de Lüst kummt de Last. unner in de
Sack liggt de Reken. de leste Loodjes
wegen am swaarsten. elk Boontje
(Do I 204) kriggt sien Lohntje. dat
leste Schaap beschitt de Stall.
dat breedste is noch achter, sä de Dü-
vel, do scheet he 'n Schüpp. dat dicke
Enn kummt na, sä de Jung, do sull he
'n Koh rüggels dör de Heeg trecken un
harr eerst de Steert d'r dör. dat dicke
Enn kummt na, sä de Düvel, do scheet
he in 'n Oosfatt (Gefäß zum Entleeren
einer Grube).

enden

1. ausgehen (I 663); beenden
beslaan: mojer kunn de Saak neet b.
besluten: de Dood beslutt uns Leven.
enden: dat kann noch woll mall mit
hum e.
oflopen: well weet, wo de Saak noch mal
oflöppt!
utgahn: dat is noch al good för hum u.
utkomen: na mien Menen harr dat an-
ners u. muß.
utlopen: dat löppt noch up Stried ut.
utslaan: wo dat woll utsleit!
wie soll das einmal e.? war sall dat hen?
wo sall dat noch worden?
es endet nicht gut dat geiht noit good;
geiht neet good of; spinnt geen good
Gaarn (H 3543). dar seh ik 'n Lüchtje
van brannen.
das endete mit Lachen dat sloog all in
Lachen um.
2. aufhören I 536
kaum hatte er geendet he harr 't Woord
noch man nett seggt.
aller Zorn endet einmal wieder dar löppt
geen Hund söven Jahr düll herum.

lustig anfangen, traurig geendet

Ra. lüstig up,
trürig daal (M).

3. zugrunde gehen
mußte er so e.? muß dat so mit hum de
Boonacker upgahn? (Do I 203).

Endergebnis

wir wollen das E. abwarten wi willen
ofwachten, wo 't worden is.
das E. wird es lehren 't findt sük an de
Rand, wo de Pannkook smeckt (W).
das E. war erfreulich wat d'r bi herut-
kwamm, was 'n lecker Kluutje Botter
in de Breei.

endgültig

unumstößlich (Ggs. vorläufig)

das ist e. dar sitten wi an. dat is ofbakt
un al lang to de Welt ut (is 'n ut-
maakte Saak; is ofstaveert). dat heb-
ben wi so mit 'n anner ofproof't.

Ra. dar is nu mal nix an to maken,
schittst du in 't Bedd, denn geiht 't up
't Laken (WoT).

die Sache ist noch nicht e. de Saak hangt
noch in de Haken. dar hest du noch
geen Papieren van. dar is noch geen
Brood ut bakt. dat is noch neet in
dichte Faten. dat is noch neet in 'n to-
bunnen Sack. de Faten sünd noch neet
tokupert.

verabrede (vereinbare, erledige) das e!
maak d'r Kumm-of van! maak dat mit
hum fast!

wir werden voraussichtlich morgen e. mit
ihm abrechnen wi sölen mörgen woll
een för allemal schoon Lei mit hum
maken.

endigen

tolopen: dat Land löppt spitz to.

das endigt wieder in Streit dat löppt
weer up Stried ut. se worden weer
slaansmaat.

endlich

schließlich; lang erwartet
tolest: t. hett he sien Will doch kregen.
up 't Lest(e): up 't L. kwamm he.

begreifst du e.? büst du d'r achter?

e. etwas tun insmal bigahn: wennehr
wullt du nu i. b. un dien Tuun gra-
ven?

da kommen sie e. glücklich! dar komen se
an, se wullen güstern al hier west
wesen.

und nimmst mich e. in Ehren an (Ps. 73, 24) *un tolest nimmst du mi in Ehren an* (Je).

endlos

ohne Ende in Zeit und Raum; unendlich

reckloos (Do III 29).

das ist ja ein endloses Gelaufe (s. dauernd II 693, beständig II 189). *dat is 'n Loperee vandaag van Wunner un geen Enn. in de Loperee vandaag was geen Enn of Wenn. se lopen een de Dören in. 't löppt eengaal to. se geven 'n anner de Dörklepp in de Hand.*

wenn eine Arbeit sich e. lange hinzieht, sagt man *dar kriggt man ja Peerogen* (Treminen) bi (H).

ich habe e. gesucht *ik hebb mi d'r dood na söcht. ik hebb mi de Ogen to de Kopp utkeken. ik hebb 't Huus unnerstboven kehrt.*

ich habe e. gewartet *dar hebb ik de hele utendige Dag mit Smarten up hum seten to wachen* (Do III 486).

er wartet endlos *he wacht't twee körtén, twee langen* (H).

er redet e. Ra. *de Katt is hum mit 't Enn weglopen.*

Endpunkt

Abschluß (I 125).

Endstück

1. E. eines Brotlaibes

Knuust: de K. is för de Kinner, se hebben noch de beste Tannen.

beter 'n harten K.

as 'n lege Fuust.

Kapp(ke), Kant: Opa kann de K. neet mehr bieten.

2. E. einer Zigarre

Stummel: du kannst doch neet so lange Stummels wegsmiten!

3. E. einer Zigarette

Kipp: laat de K. liggen!

Endziel

Enn: nu hebben wi 't E. bold faat't (erreicht).

er hat das E. erreicht *he hett nu wunnen Spill (steiht nu up de boverste Trapp; kann nu Land sehn; hett 't leste Enn nu to faten). he hett sük d'r dörfuchten. he hett de Kroon up 't Wark sett't. se hebben hum de Kroon upsett't.*

Endzweck

s. Zweck

das war der E. *dar kwam 't man jüst up an. dar sull 't up herut. dar dieses he up an. dar harr he de Buck um slacht't. dar harr ik 't up ofsehn (up vör). dat harr ik in de Nös.*

der E. ist erreicht *wi hebben 't unner Dack (in dichte Faten). wi hebben de Voß bi de Steert.*

Energie

Tatkraft; Entschiedenheit; Schwung; Nachdruck

Drift (Do I 333): *dar sitt heel geen D. bi hum.*

Forss(e) (frz. la force): *sett d'r man 'n bietje mehr F. achter, denn sall 't woll gahn!*

Klemm (Do II 252): *du mußt d'r mehr K. achtersetten (-doon, -geven). dar sitt noch K. in de Keerl!*

Kniert (Do II 110): *du mußt d'r mehr K. andoon.*

Kracht: he sett't sien vulle K. d'r achter. Will(e): he hett 'n iesdern W.

Peek (Do II 710): *dar sitt geen P. mehr in.*

verstärkte E. *Kröpelkracht: mit Kröpelskrachten hett he 't dörhaalt.*

er hat E. *he hett Stahl up 't Oord* (Messerschneide).

er hat keine E. *he hett geen Muck (Mumm, Kracht, Purr). he hett sovöl Mood as 'n Schietimm um Middwinter* (Zeit der Wintersonnenwende) (TL). *he hett geen Mumm in de Knaken; geen Murr in de Mau; hett sien Bolten to froh verschoten; is slapp van Will(e); 'n Keerl as 'n Pund Wurst. he fahrt mit as 'n Radd an de Wagen. dar sitt geen bietje Für in hum. he is man wat slock van Aard; is man wat slapp andreih.*

er betreibt es mit aller E. *he verhaalt 't up de Knejen. he sitt d'r achterto as de Düvel achter de arme Seel.*

energielos

ohne Kraft

slapp: dat is man 'n slappen Keerl. he is so sl. as 'n utwungen Leerlapp. slappslunterg (Do III 193).

slock (Do III 207): *dar is geen Tucht unner de Kinner, de Mester is völs to sl. sluff* (Do III 212): *he is mi to sl.*

er ist ein energieloser Mensch *he is 'n Quackedöl(e)* (St 189) (*'n Slappsteert; 'n Wasklapp; 'n Plünn van Keerl*). *he is 'n Keerl as 'n natten Sack*, dar sitt geen Pitt in hum. *he lett sük mit 'n Schötteldook de Hals utsnieden*, *he sitt bi 't Für to Nagels drögen*, *he steiht dar hen as 'n natt Schötteldook* (W). dar sitt geen Drift, geen Furt (Do I 574), geen Knill (Up. Bl. 1922 S. 19) achter. *he kann nix ut sük sülvst*, *he hett 'n Natur as 'n Dackpann*, *he kann de Dreih neet krieges*; *geen Anfang bi de Arbeid finden*, *he is neet van Ekenholt timmert*, *he is mi to week un to wabbelg*; *kann geen Sträng, geen Lien stievtrecken*.

Aufmunterung für einen energielosen Menschen, selbst Hand anzulegen *uns Heergott giff uns woll 'n Koh*, *man he treckt hum uns neet in de Stall*.

energisch

tatkräftig; entschieden

barsk: 'n b. Woord hollt 'n Keerl van de Dör.

forsk, foß: mit 'n f. Woord kann 'n Keerl van de Borst hollen.

krachtdadig: *he hett 'n recht krachtdadigen Fro kregen*.

resolveert: dat is 'n resolveerten Fent.

schrande: *se hett 'n paar sch. Ogen*.

er ist sehr e. *he is 'n Dörsetter*, *he hett Haar up de Kusen* (kann ut dick Holt Planken sagen; *steiht vör nix still*; *dürt woll up Iesder bieten*; *is achter un vör beslaan*; *geiht achter un vör up Iesders* [T]; *is 'n scharpen Heekt* [T]; *dürt d'r woll wesen*; *is 'n Stahlschrubber*; *is 'n harten Bössel*). dar sitt Pitt in de Keerl.

ich wende mich e. dagegen *ik gah d'r mit Hannen un Foten tegenan*.

wenn man einen e. erscheinenden Mann richtig zu nehmen versteht, wird er oft weich wie Wachs; man sagt dann *he is 'n harten Mann up 'n weken Kees*.

er nimmt eine energische Haltung ein *he nimmt 't Mest dwars in de Mund*, *he haut mit de Fuust up de Tafel*.

er griff die Sache e. an *he gung d'r mit Kniert up daal* (mit vulle Seils up of; *greep 't mit Forse* [frz. la force] an).

er hat eine energische Frau *sien Ollske is noch al resolveert* (trankiel). scherzh. *he hett 'n goden Koptein* (T).

er bestreitet es e. *he geiht d'r steil tegen an*.

muß ich erst e. werden? *mutt ik jo Bursjes eerst anners komen? mutt ik eerst 'n gruuw Woord seggen?*

du mußt deutlicher, energischer werden *de mußt du 't anners geven*, *so versteiht he dat* (noch) *neet!* (T).

jemanden e. zurechtweisen *een up Bedd brengen* (een fenstern, bösseln, de Kopp torechtsetten, dörmangeln). *een 'n Tindt overeiden* (de Wind van vörn geven, de Bux upbinden, de Seel utfegen, langtrecken) (H).

Energische, der

er mimt den Energischen *he deit nett*, *as wenn he 't so meent*.

von einem Menschen, der den Energischen spielt, sagt man *he is 'n harten Mann up 'n weken Kees*.

eng

1. dicht; gedrängt; drückend; beschränkt *beknepen*: *dar weren völs tovöl Lü bi de Fier*, *wi müssen dar leep b. sitten*. 'n b. Kraam (enge Verhältnisse).

beknoopt: *wi sitten hier so b., dat wi uns haast neet rögen können*.

bekrumpen: *ik muß dar so b. sitten*, *dat ik haast flau worden bün*.

e. gewachsen dicht: *de Heeg was so d., kunn haast geen Katt(e) dör*.

zu e. zusammenleben *sük to dicht up de Nahd* ('t Fell) *sitten*, *sük in de Fensters kieken*.

ein enges Gefühl auf der Brust haben *benaut wesen*.

es ist mir hier zu e. *de Bön hangt mi hier to dicht over de Kopp*, *dar is geen Rüm(e) genoog för mi*.

sie saßen e. zusammen *se satten dar Kopp an Kopp* (nett as Herenks in de Tünn).

sie lebt in engen Verhältnissen *se is d'r övel an mit hör dree Kinner*, *se sitt d'r mall tüsken* (hett 't neet alto breed). *se weet van Nood neet*, *wo se dör de Tied komen sall*, *'t mutt d'r man so hen mit hör*, *'t is dar 'n bekrumpen Budel bi hör*.

der Platz ist mir zu e., schaffe mir Raum (Jes. 49, 20) *dat is mi hier to bekrumpen*, *maak mi Bott!* (Kö).

2. schmal (Ggs. weit; breit)

eng: *dat Kleed is to e., wi mutten dar 'n Geer* (Keil) *insetten*, *he hett so 'n e.*

Halsgatt, all Ogenblick versluukt he sük. dat Huus is so e., dat de Katt de Steert in 't Für hangt, wenn he bi de Achterdör sitt (TL).

fien: de Dörsdag is neet f. genoeg gaat-jet (Do I 483).

klamm (Do II 231): *de Ring is mi so k. worden, dat ik hum neet mehr dragen kann.*

knapp (Do II 296): *dat word mi hier to k. se nimmt de Schoh alltied so k. as 't geiht. de Sloop is so k., dat dat Water d'r haast neet henkann.*

kniepsk: de Snieder hett mi dat Jackje völs to k. maakt.

kört: dat Bedd is so k., dat 'n sük d'r neet up utrecken kann (Kö) (das Bett ist so e., daß nichts übrig ist) (Jes. 28, 20).

lüttjet: l. Behelp (enges Gelaß).

naar (Do II 638): *'n n. Huus.*

nau: du mußt mi d'r 'n Lask tüskensetten, 't Kleed is völs to n. maakt. dat slutt to n. an. gaht dör de naue Poort! (Matth. 7, 13).

prall (e. anschließend): *de Bux is to p. stramm: de Kraag sitt mi to st. um de Hals.*

stiev: dat Kleed sitt mi to st. um de Tallje.

enges Fahrwasser s. Enge.

zu e. sitzen strammen (Do III 332): *dat Hemd strammt mi.*

enger werden vernauen: *de Straat vernaut all mehr.*

enger machen nauen (Do II 642): *dat Kleed mußt naut worden.*

das Strumpfband ist mir zu e. *dat Strümpfband knippt (naut, beklemt) mi.*

sein Gewissen wechselt zwischen e. und weit *he kann sien Geweten engen un wieden.*

in engen Beziehungen stehen *'t recht groot mit 'n anner hebben.*

in die engere Wahl kommen *up de Dreetall komen.*

er hat einen engen Horizont (hat keinen geistigen Weitblick) *he kann neet over sien egen Schöstein wegkieken* (TL). *he kickt neet wieder, as sien Nös lang is.*

3. fest

sie halten enge Freundschaft *se blasen all ut een Hoorn. se hollen tosamen as*

Boom un Bark (Do I 106). *dat is all een Kopp un Hals.*

4. nahe

er ist noch enger mit mir verwandt *he steiht mi noch nahder in 't Blood.*

Engagement

Anstellung, bes. beim Theater
Stee: se hett bi 't Theater 'n Stee kregen.

enganschließend

ihr neues Kleid ist e. Ra. *se hett twee Huden over 'n anner an.*

engbefreundet

sie sind e. *se sünd Klumpen ut een Boom. se sünd een Bux un een Wams. war de een utstappt, dar stappt de anner in. 't is dick Wark mit de beiden.*

engbegrenzt

er hat eine engbegrenzte Anschauung *he kann neet over sien Meßbült wegkieken. he is noch van de olle Welt.*

engbrüstig

1. kurzatmig

aamborsterg, aambo(r)stig: he mußt glieks hiemen (angestrengt atmen), wenn 't wat fell geiht, so a. is he. dämperg (Do I 290): *he puust un blaast as 'n dämpergen Ruun.*

engborsterg, engbo(r)stig: dat hinnert hum leep, dat he so e. is.

hiemborsterg, hiembo(r)stig (Do II 86): *he dürt sük nix tomoden, umdat he so h. is.*

körtborsterg, körtbo(r)stig: he hett sük mal 'n paar Ribben broken, nu is he alltied so k.

naarbo(r)stig (Do II 638).

er ist e. *hum geiht (flüggt) de Borst.*

engbrüstige Person *Puster.*

2. eng gebaut (vom Brustkorb)

langbostig (T).

er ist e. *gebaut he hett man 'n nare Borst* (Do II 638). *he is smallbo(r)stig. he is so breed as 'n Schellfisk (solten Herenk) tüsk den Ogen.*

Ra. *lang un small hett geen Gefall.*

Enge

1. schmale Stelle

Engd(e): bi de E. van de Straten können de Autos faken neet vörgels of rüggels.

Naut(e): 'n Minsk in de N. drieve. dat Schipp sitt in de N. (enges Fahrwasser) fast (Do II 643).

2. Gedränge

Drang: dat weer dar so 'n D., dat man d'r haast neet dörkomen kunn.

3. schwierige Lage; Verlegenheit; Not

Engd(e), *Klemm(e)*, *Kniep(e)*, *Krimp(e)*: nu sitt ik in de E. (K.).

er trieb ihn in die E. he sprang hum vör de Borst, dat he geen Woord mehr seggen kunn un 't Woord hum in de Mund bestarven dee. he stoppde hum 't Muul (sloog hum mit sien egen Stock).

das trieb ihn in die E. dat naude hum (Do II 642).

sie haben ihn in die E. getrieben se hebben hum unnerploogt (in de Pickpänn kregen; de Kniep up de Steert, de Praam up de Nös sett't; de Klemm upsett't; de Kaar up de Hacken schoven (jaggt); sünd hum verdooht up 't Matt komen (St 147); hebben hum up de Pelz seten). he satt d'r tüsken as de Uul tüsken de Kraihen.

ich lasse mich nicht in die E. treiben ik laat mi neet dwingen (neet in de Kniep [de Pickpänn] kriegen).

von einem Menschen, der verzweifelt nach einem Ausweg aus der E. sucht, sagt man he sitt in de Fuuk (Do I 567). wenn de Katt in de Naute sitt, maakt he rare Sprangen.

sie leben in dumpfer E. dahin de beid oll Lü hebben sük heel in hör lüttje Köken bemullt (Do II 625).

man kann ihn nicht in die E. treiben scherzh. he kickt noch dör 'n Plank, war 'n Gatt in is.

wenn er in die E. getrieben wird, wird er schon aussagen wenn he de Kniep up de Duum kriggt, sall he woll anfangen to lejen.

er hielt es in der E. des Raumes nicht aus de Bön was hum to leeg unner de Kopp.

gekeilt in drangvoll fürchterlicher E. (Schiller) wi satten all boven up 'n anner.

Engel

Engel: 'n E. hett uppaßt, dat dat Kind neet to Malör komen is. he is blied as 'n E. du büst doch mien Hartens E.! wenn Kinner in de Weeg lachen, spö-

len de Engels d'r mit (M). wenn 'n arm Minsk wat mit 'n warme Hand weggift, denn freien sük de Engels in de Hemel. 't Lüttje drömt, dat de Engels mit hum spölen (lächelt im Schlaf). hum hebben de Engels in de Slaap sung (er ist sanft entschlafen). 't smeckt nett, as wenn een 'n Engel up de Tung pissen deit. he is 'n kloken Maler, geraden hum de Engels neet, maakt he d'r Düvels van.

de een Minsk is de anner sien E. (einer sollte dem andern helfen) (M).

er ist ein E. mit einem B davor (scherzhafte Wortanatomie s. Bengel II 76). wir sind alle keine E. wi sünd ok all mit 'n anner man Minsken.

ich hörte die E. im Himmel pfeifen (ich war verzückt, begeistert) (s. I 916).

ich hörte die E. im Himmel singen (empfund heftigen Schmerz) ik harr so 'n Pien, ik wuß neet, wo ik 't uthollen sull.

sie ist ein wahrer E. se is dör 't Gode hen.

er ist ein unschuldsvoller E. he weet van Gott geen Quaad(s). he is man 'n bietje slock ('n ollen Slockert).

er steht mir als rettender E. zur Seite he is mien Ruggstön.

wenn in einer angeregten Unterhaltung plötzlich eine allgemeine Stille eintritt, sagt man

ein E. fliegt durchs Zimmer,

kummt 'n Leutnant in de Himmel.

du ahnungsvoller E., du! (Goethe) hebben de Ohren di klungen?

Engelsgeduld

Hiobs Geduld: H. G. mutt 'n hebben mit jo Kinnergoodje! s. Duldsamkeit.

Engelsüß

(Polypodium vulgare)

lüttje Adderkruud.

Engelszunge

wenn ich mit ... Engelszungen reden könnte (1. Kor. 13, 1) wenn ik de Engels hör Tung harr.

Engelwurz

wilde E. (Archangelica officinalis)
Stangenkruud. Krökel, Panken (v. D.).

engen

einengen

engen: dat engt mi so, dat ik d'r heel be-naut van wor.

't geiht hum as 'n fälsken Hoos (Strumpf), he kann engen un wieden. he kann sien Geweten engen un wieden (er kann, wie er will oder wie er es für gut hält).

nauen: dat Kleed kann ik so neet dragen, dat naut je sol!

Engerling

Larve des Maikäfers (Melolontha vulgaris), auch wohl gebraucht für die Larve der Wiesenschnake (Tipula praetensis), die die Wiesen oft völlig kahlfrisst

Amel: de A. hollt dat hele Land kahl. de Beamten un de Amels freten uns up. de A. un de Swien', de sünd uns Ruin.

engherzig

1. kleinlich; pedantisch; großer Gefühle unfähig

naunehmend: bi de mußt du up dien Woorden passen, de is leep n. un treckt sük alls an.

benaut, binaut: he is mi in disse Saken to b.

genau: du mußt neet so g. wesen, wenn ik mal wat segg.

püttjerg: wees neet so p./

ein engherziger Mensch 'n Bangschietter (Gört[e]teller, Printjer, Prüntjer, Netenkämmer [St 157, Do II 649], Krinthenkacker, Nötelmors).

von einem engherzigen Menschen sagt man he hett 'n Hart, so groot as 'n Muuskötel.

2. geizig; knickerig

karig (Do II 175): he word so verdoomt k. in 't Geven, dat he haast geen Gro-sken mehr misten kann.

kniepsk (Do II 309): dat is 'n ganz kniepsken Keerl, de nüms wat gönnen is as sük sülvst.

er ist e. he mag de Duum neet gern rögen (zum Geldzählen).

3. einseitig; bigott

dwäpsk (Do I 371): he is mi völs to d. fiemelig (Do I 483): de Lü sünd mi to f., dar hebb 'k neet gern wat mit to doon.

infien (Do II 127): he kann so i. doon, man he hett de Düvel unner de Slipp-rock!

orthodox (engherzige Lehr- und Lebens-auffassung).

Engherzigkeit

Kleinlichkeit

Benauthheid, Binauthheid: he kann vör B. neet ut de Bux.

England

Engelland: wi hebben in E. de eerste Hafen anlopen. stür 'n Katt na E., he seggt „miau“, wenn he weerkummt! (die ursprüngliche Natur läßt sich nicht auslöschen).

Rä.

dar kweem 'n Tünntje van E. sünnner Boom (Baam) un sünnner Band, un weer doch tweederlei Natt in (Ei).

Engländer

1. Einwohner von England

Englander, Englanner: mien Dochter hett 'n E. traut. dar liggen twee Englanners (Schiffe) in de Hafen.

Engelsmann (als Sammelbegriff): dat kann 'n doch glieks sehn, dat he 'n E. is.

Tommy: uns Kuntrei was van Tommys besett't.

2. Schraubenschlüssel mit in der Weite verstellbarem Maul

Englander, Englanner: geev mi even de E., ik kann un kann de Schruuw neet löskriegeln.

englisch

engels(k): ik kann e. proten. bi so 'n Arbeit is 'n engelsleren Bux (Hose aus festem, dichtem Baumwollgewebe) dat beste.

lundsck: wi eten nu lundske Tuffels (englische Kartoffeln, die aus London kommen).

das Schwein hat die englische Krankheit dat Swien is kröpel.

engmaschig

die Maschen sind nicht e. genug de Masken van de Fuuk sünd neet fien genoeg gaatjet.

Engpaß

Naut(e): he sitt mit sien Wagen in de N. fast.

engstirnig

unfrei im Urteil; verrannt

er ist e. he hett 'n Brill up van Leer (Leder); hett 'n Verstand as 'n Gernaat (as 'n Goos); hett 'n stuursck Wesen an

sük. he is noch achter de Gosen; is neet sien freje Mann; geiht neet van sien Stil of; kickt neet wieder as sien Nös lang is; besteiht up sien Kopp; geiht neet to sien Spoor ut.

Enkel

1. Kindeskind

Beensbeen: he is mien B.

Grootkind: Omas G. dar sölen uns Grootkinner noch van vertellen.

Kindskind: wi hebben nu fiefteihn Kindskinner.

2. ugs. Knöchel des Fußes s. Knöchel

Enkelin

Söhnsdochter, Söhnskind.

Dochterskind.

Enkelkind

Söhnskind, Söhnssohn, Dochterskind.

enorm

maßlos; ungeheuer; erstaunlich s. d.

entarten

aus der Art schlagen

utaarden: uns Tuffelsoorten dragen neet mehr recht, se sünd all utaardt. dat Kind is heelundall utaardt.

utspatten (Do III 485).

verbastern (Do I 440): wenn hardschilde un weekschilde Bohnen to dicht bi 'n annerstahn, denn v. se.

die Kartoffeln sind entartet de Tuffels hebben sük möi wissen.

sein Geschmack entartet he verlüft de Kremmigheid van sien Smaak. sien Tung is neet mehr völ beter as 'n Leerlapp.

entartet

s. abgelebt (I 54).

ein entartetes Geschlecht 'n Geslacht, dat ut de Aard slaan is.

das sind entartete Sitten dat sünd Moden, de d'r neet henhören.

Entartetes

Abgelebtes

Utaardsel (Do III 485): U. willen wi neet langer hollen.

Entartung

Verbastern (Do I 440).

Utaardsel (Do III 485).

das ist eine E. dat is ut de Aard slaan; is verbastert (St 308, Do I 440).

entäußern

weggeben; verkaufen; verschenken

*entdoon: he will sük van 't slechtste Stück Land e.

ich entäußere mich dar kann ik van ofstahn (kann ik sünnern to). dat kann ik misten. ik geev mi van de Saak of.

wenn jem. sich aller Mittel entäußert, erfolgt leicht der wirtschaftliche Zusammenbruch de 't Leste ut de Kroog nimmt, de fällt de Decksel up de Nös(e) (H).

er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an (Phil. 2, 7) he hett 't all löslaten un wull neet mehr wesen as 'n Knecht.

entbehren

missen

entraden: 'n lüttjen Verdennst so bito kann ik neet e.

man kann sien Ollen woll entlophen.

man neet e. well wat hett, kann wat e.

fahren, slippen laten: he kann geen Daghür f. (s.) laten.

fehlen, feilen (Do I 414): man kann Gotts Gnaad neet f.

misten, missen: he kann nix m. dat oll Gesangbook ut mien Kinnerjahren much ik doch neet m. uns Wicht muß ok mal to 't Huus ut, man wi können hör noch neet m.

das kann ich e. dat hebb ik neet so nödig. dar kann ik good (best) buten (sünnern) to. dar bün ik neet um verlegen. dar geev ik neet völ na. dat geiht d'r ok sünnern.

das kann ich nicht e. dar laat ik neet van of, kann ik neet langer sünnern to. dat hebb ik sülvst groot nödig.

das läßt sich nicht e. dat kann d'r neet of. dar geiht 't neet ohn (sünnern).

ich entbehre des Trostes (Tr II 193) dar is nüms, de mi upbören deit.

er muß viel e. he mußt völ Krök lieden (kummt faak to kört; tehrt van de Pans[e]). he hett neet völ in de Melk to krömen (mußt Bohnenbrood eten). dar kummt neet völ up de Schöttel. he word dör de Röps foort (sitt in de Krimp) (Do II 363). 't word hum neet up de Schüpp tohollen. he kriggt sien Gerack neet (mußt Mangel dörstahn).

er hat in seinem Leben viel e. müssen
*he is in Elend groot worden. he hett in
 sien Jögd(e) faak up de Fingers klu-
 ven (in de Smachtkamp lopen) muß.*
 das konnte er schlecht e. dat weer 'n gro-
 ten Ofschlag för hum.

die Nachricht entbehrt jeder Grundlage
*dar is nix mit an. wat dar proot't
 word, hebben se bi de Benen up-
 grepen.*

Gewohntes entbehrt man erst, wenn es
 nicht mehr vorhanden ist *hett de Koh
 de Steert verloren, denn markt he
 eerst, war he hum to bruken deit.*

du sollst nichts e. di sall nix ofgahn.

entbehre gern, was du nicht hast! (Gel-
 lert) *wees tofree mit dat, wat du hest!*

entbehrlich

nicht unbedingt nötig

neet nödig: all de Leckerejen sünd för
 mi n. n.

neet vannöden: dit alls is för mi n. v.
 overscherig: he lett haast jeden over-
 scherigen Grosken (entbehrlichen Gro-
 schen) weer dör de Fingers gahn (T).
 unvernöden: dat is 'n u. Utgaav.

das ist e. dat sitt d'r neet mehr in. dat
 fallt up 'n heten Steen. dat is achterup
 as Dünnbeer. dar geiht 't ok sünner.
 ich bin hier wohl e. ik bün hier woll over
 (bito).

du bist hier e. du büst d'r over as de
 Sirop over de Gört.

er ist e. he löppt mit as 't darde Lamm.
 entbehrliche Ausgaben wegsmeten Geld.

Entbehrung

Mangel an Wichtigem; Verzicht

Gemiß: dat is för hum 'n groot G.

Krök: dat sücht man hum an, dat he 'n
 bült K. lieden mutt (E. auf sich neh-
 men muß).

Kummer: K. un Elend nehmen in de
 Familje geen Enn.

Mangel: ik hebb in mien junge Jahren
 M. genoeg dörstahn.

er hat sich große Entbehrungen auf-
 erlegt dar was to völ, war he free-
 willig van ofstahn muß. he hett sük 'n
 bült ofknappet.

entbieten

1. melden; mitteilen; darbieten; bestellen
 ich entbiete euch meinen Gruß ik gröt jo!
 durch sie kannst du mir e., was du hören
 wirst (2. Sam. 15, 36) dör hör können

ji mi alls weten laten, wat ji gewahr
 worden.

2. jemanden zu sich e. (Tr II 193)
 een komen laten.

entbinden

1. zur Welt bringen; gebären s. d.
 overwinnen (Do I 18): 'n Grötnis van
 uns Volk, un uns Frau harr güstern 'n
 lüttjen Jung overwunnen.

verlössen (Do I 454): sien Frau is van 'n
 lüttjet Wicht verlöst.

sie ist entbunden worden se is to liggen
 komen (is van de Deel ofkomen). bi
 hör is wat Lüttjes upstahn. de Störk
 hett hör in 't Been beten. *se is van
 'n jungen Söhn befallen (St 13). se hett
 wat Lüttjes kregen (overstahn). se hett
 'n Kind haalt. vulg.: se hett utpakt.

2. befreien (I 901); erlassen; enthalten
 s. d.

free(i)maken: he hett mi van 'n swaren
 Last freemaakt. wenn du dat heel-
 undall neet doon wullt, denn will ik di
 dar woll van f.

jemanden von seinen Pflichten e. bildl.
 een up 't Rick setten. een up de brede
 Sied leggen.

jemanden von der Anklage e. s. frei-
 sprechen.

ich will davon entbunden sein ik will d'r
 van of.

Entblindung

Geburt (von der Mutter gesagt)

Geburt: se hett 'n sture G. achter sük.

Kraam: 'n mackelkern K. as ditmal hett
 mien Fro noch neet hollen.

Verlössen: se hett dat V. good overstahn.

sie steht vor der E. se is noch over Deel.
 hör Dagen bünt um. 't geiht up de
 leste Tied (T), (up 't Leste). de Störk
 hett sük al anmeldt. se sünd't all Daag
 verwachten. 't kann all Daag (so, as 't
 will) sowied wesen.

s. Kaiserschnitt.

entblättern

von Lauh befreien

bladern, ofbladern: de Boom is van de
 Störm heel bladert (ofbladert).

der Baum steht entblättert da de Boom
 steiht dar kahl hen.

das Gebüsch ist entblättert de Bus-
 kaasje (St 28, Do I 264) hett sien Loov
 fallen laten.

entblöden, sich

1. sich entblöden; sich nicht getrauen; schüchtern sein; sich schämen (Tr II 194)

sük schrömen: *he schrömde sük neet, hum de Wahrheit liek vör de Kopp to seggen.*

er entblödet sich, einem Mädchen zu schmeicheln 'n Wicht eien un kleien, dar kann he sük neet to verdriesten. 'n Wicht kattsteertjen, dar is he to bang to (dar sleit hum de Klör bi ut).

2. sich nicht entblöden; sich nicht scheuen sük herutnehmen: *he nimmt sük herut, alls na sien Kopp to maken.*

sük unnerstahn: *he unnerstunn sük, mi 'n langen Nös to maken.*

sük verdriesten: *he verdrieste sük, mi gladd wat uttolachen.*

sük vermeten: *wo kannst du di blot v., 't mit dien Vader uptonehmen!*

wagen: *he waagde, mi in 't Gesicht to lachen.*

entblößen

1. die Hülle wegnehmen das Haupt e. *de Pool ofsetten.*

wenn Kinder im Freien ihren Hintern e., um eine Notdurft zu verrichten, sagt man *de Maan geiht up* (T) od. **t Lüttje mutt blickärsen* (St 19).

entblöße den Schenkel! (Jes. 47, 2) *maak dien Been free!*

der Herr entblößt seinen heiligen Arm (Jes. 52, 10) *Gott hett freemaakt sien hillige Arm.*

2. sich entblößen; sich auskleiden (I 683); sich ausziehen (I 761); sich entkleiden er hat sich aller Mittel entblößt *he hett nix mehr. he hett sük nakend ut-trucken.*

sich die Beine e. *sük de Benen blood-strampeln, sük bloodmaken.*

sie entblößt sich zu stark *se lett dat Schild uthangen.*

entblößt

blood: *ik kann am besten mit b. Arms arbeiten.*

du kummst noch mit de b. Mors in 't Bedd! (wirst noch lausearm).

nakend: *dat Kind liggt hier so n. un blood hen.*

ruug: *he löppt alltied mit de ruge Kopp (Verstand) herum.*

ganz e. sein bloodfoots bit an de Hals wesen. *sünner wat um- un anhebben. sie geht tief e. se will wat wiesen (wat sehn laten).*

er ist aller Mittel entblößt *he is blank un blood.*

entbräunen

entnazifizieren (bezieht sich auf die braune Farbe der Uniformhemden der Nationalsozialisten)

dör de Möhlen komen: *he kummt noch eerst dör de M.*

entbrennen

1. ausbrechen (I 634)

utbreken: *dar is 'n Für utbroken.*

ein Streit entbrannte *se kregen Ruusje.*

2. leidenschaftlich erregt sein

er ist vor Wut entbrannt *de Kopp löppt hum over. de Klör schütt hum ut. de Vergrelltheit kickt hum to de Ogen ut. he speeit Für un Flamm (Gift un Gall). he löppt herum as 'n düllen Hund.*

er ist von leidenschaftlicher Begierde entbrannt *Jank, Jök un Lüst hebben hum unner.*

er entbrannte zu ihr in großer Liebe *de Leeve sloog hum um 't Hart. he weer heel weg in dat Wicht.*

er ist von Tatenlust entbrannt *he weet vör luter Iever neet, wat he eerst anfangen sall.*

ihr mütterliches Herz entbrennt *hör blödd rein dat Hart.*

sein Herz entbrannte ihm gegen seinen Bruder (1. Mose 43, 30) *dat mit sien Brör gung hum dör un dör* (Je).

ich bin entbrannt über die Gottlosen (Ps. 119, 53) *wenn ik an de Gottlosen denken doo, stiggt mi dat Blood in de Kopp* (Je).

sein Zorn wird bald e. (Ps. 2, 12) *dat dürt seker neet lang, denn brannt sien Grimm as Für* (Je).

mein Herz ist entbrannt in meinem Leibe (Ps. 39, 4) *dat Hart wur mi heet in de Borst* (Je).

entbürden

s. entlasten.

entdecken

1. feststellen; erkennen; auffinden (I 513) *gewahren: ik kann dar nix g.*

gewahr worden: büst du 't Schipp g. w.?

sehn: he hett dat Gatt in de Diek toerst sehn.

utmaken: he hett dat Wrack toerst utmaakt.

etwas noch gerade rechtzeitig e. wat noch nett to rechter Tied in de Gaten kriegen.

er entdeckt alles he kickt dör Linnen un Wull hen (H).

er wird den Fehler bald e. he sall d'r woll gau achterkomen, wo dat de Förk (Hark) in de Steel paßt.

er hatte es sofort entdeckt he harr 't glieks in 't Vermick (up de Kieker). entdeckt werden vandag komen: komen alltied weer neei Steerns v.

ich kann ihn in der Ferne nicht e. ik kann 't neet ofkieken, of dar well steiht.

im Versteck e. s. aufspüren (I 580).

2. mitteilen; offenbaren

ich habe mich ihm entdeckt 't sall ja neet unner de Lü, un ik will d'r ja ok geen Proot van hebben, man hum hebb ik 't vertellt un de Fingers up de Mund leggt.

ich will dir mein Geheimnis e. ik will di seggen, wat ik up 't Hart hebb.

er hat ihr sein Herz entdeckt he hett hör sien Hart vör de Foten leggt; hett hör seggt, dat he neet mehr buten hör to kann; wo hum 't um 't Hart tomode was.

es ist alles bloß und entdeckt vor seinen Augen (Hebr. 4, 13) alls liggt open un blood vör sien Ogen.

3. etwas Verborgenes auffinden; etwas Verheimlichtes erkennen, bekanntgeben

finden, finnen: ik hebb de Fehler al funnen.

upspören: de Deev is upspört.

das habe ich zufällig entdeckt dat is mi unner de Ogen komen.

Entdeckung

Utfinden, Utfinnen: dat is ja 'n moi U., de du dar maakt hest!

Ente

1. Schwimmvogel

Aant(e), Aantje: dar is 'n Flüggt (Schar) ('n Koppel [Kette], 'n Schoof [Familie]) Aanten infallen. de A. floog stuuw vör mi up. Aanten dumpeln geern in flack

Water; sabbeln alls an. uns Aanten mutten de Flügels flüt't, snüt't (gestutzt) worden. de Aanten sitten in de Garst un freten, dat se ba(r)sten. he is so vergrellt (begierig, versessen) up 'n Söpke (Schnaps) as de A. up 't Water. wenn wi ropen „ssiep, ssiep, ssiep“ of „piel, piel, piel“, denn komen de Aanten all mit 'n anner in vulle Flüggt an. 'n Tucht Aanten (von einer E. ausgebrütete Schar). de Aanten fangen an to snatern (Do III 240). se snatert as 'n A. (redet in einem fort, ist geschwätzig) (Do III 188). de Aanten sitten in d' Jiersloot to slabben (slabbern, slubbern). in Märtmaand (13. 3.) leggt de wilde A. sien eerst Ei. wenn de Hafer in Ries kummt, scheien de Aanten ut to leggen. de Aanten mudeln (Do II 619) (mantschen) in de Schiet herum. de Aanten wiggeln (waggeln) (Do III 548) mit de Steert (bewegen ihn hin und her). muß ins totasten, of de A. 'n Ei bi sük hett! (T). hest Aanten un Höhner, denn hest ok mal wat anners in de Pott to stecken (T). he speeit ut, dar kann 'n A. up swemmen (Nds. Wb. I 10). dree Aanten willen wi dörgahn laten (zur Zucht behalten).

he hett Foten as 'n A. (breit, platt). se löppt so unbehulpen as 'n A. (wackelt as 'n A.) (watschelt, dreht den Hintern beim Gehen). de geiht 't as de Aanten, wenn de Water sehn, jökt hör de Neers (bezogen auf jemanden, der sich nicht beherrschen kann) (WoT). se schüddelt dat of as de A. dat Water (Vorwürfe usw.). de Aanten spüttern sük Water over (plätschern sich im Wasser schwimmend Wasser über den Rücken). de Aanten snabeln in de Göt (schmatzen mit dem Schnabel).

Aanten dragen hör Recht up de Puckel (die Ente hat nichts als ihren Balg, es läßt sich schlecht mit ihr streiten) (H) od. wenn die Enten meiner Nachbarn auf meinem Fischteich, in meinem Garten od. sonst Schaden tun, habe ich das Recht, sie totzuschlagen (Nds. Wb. I 10). he swemmt as 'n Backsteen (schwimmt wie eine bleierne E., kann nicht schwimmen, ertrinkt). gah hen un fleit de Aanten van de Diek! (N) (Abweisung eines Zudringlichen od. Prahlers). he sett't Aanten over de

Diek (ist ein Umstandskrämer). *he is as de Aanten, de hebben man een Darm* (er ist ewig hungrig) (M). *Aanten hebben 'n heten Maag, se können alltied freten* (vom Heißhunger der Ente).

nu hebb ik de Vof 'n A. in 't Muul smeten, sä dat Wieu, do harr se hör Jung mit 'n Böskupp in 't Weertshuus stürt, war hör Keerl de hele Nacht dörsopen harr (M). *harrst di neet griepen laten sullt, denn weer di ok nix overkomen, sä de Vof an de A., do beet he hum de Kopp of. irren is minskelk, sä de Hahn, do treed he 'n A. laat 't worden, wat 't will, sä de Woort* (Erpel), *do treed he de A.* (Nds. Wb. I 10).

*Aanten in 't Water,
wat för 'n Gesnater!
de Aanten will scheten,
dürt 't Tweedunker neet vergeten!*

*Rä. dar driff 'n Ding unner de Brügg,
hett 'n Bruutbedd up de Brügg.*

*ik stunn an 't Water
un sach 'n Wunner,
't Gatt weer boven,
un de Kopp weer unner.*

wennehr fangen de junge Aanten an to swemmen? (wenn se in 't Water komen).

Pielaant, Pielaantje, Pielke (junge Ente): *dat is 'n moje Flüggt Pielaanten.*

Aantvögel (Wildente): *de A. kannst nix nehmen as de Kopp* (wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren). *meenst du, dat ik 'n A. bün, dat du mi so up de Foten trappels?* *elke Schöt is geen A.*

2. falsche Meldung; haltloses Gerücht; Zeitungslüge

die Nachricht hat sich als eine E. erwiesen *wat dar vertellt wur* (in 't Bladd stunn), *dat was blinn Alarm* (Proteree).

3. Getränk aus Weißwein, Zitronen und Zucker (kalte E.)

sein Lieblingsgetränk ist kalte E. *vör 'n Bool, dar lett he alls vör stahn.*

4. Bettgeschirr für bettlägerige Kranke *Pinkelpüll.*

entehren

Schande antun; der Ehre berauben s. Ehre.

schänden: de 'n Wicht schänd't, mutt 't ok weer to Ehren brengen.

utschänden (Do III 490).

in Schann bringen: he hett dat Wicht in S. brocht, un nu lett he 't sitten. du hest mi S. andaan, du mußt mi de S. ok weer ofnehmen.

een over Land un Sand dragen.

een unner de Lū brengen.

von einem entehrten Mädchen sagt man *se hett sük 'n Iesder oftreden. se hett hör Kranz verloren. hör is de Kroon ofstött't. se kann neet mehr in Ehren bestahn.*

ein entehrtes Mädchen *'n beslapen Wicht.* gegen Bezahlung ein entehrtes Mädchen heiraten *sük to 'n Schannedecksel maken laten.*

jemanden e. *een 'n Klack ansmietten* (Snött up de Mau smeren). *een dör de Tannen trecken* (tüsken de Tannen hebben [W]; *dör de Häkel halen; 'n Lack an de Hals hangen, dreihen; licht wat anhebben).*

jemanden entehrend strafen *een an de Kaak* (Pranger, Schandsäule) *stellen* (setzen).

enteignen

Eigentum von Staats wegen im öffentlichen Interesse entziehen

wegnehmen: se hebben hum 'n Stück Land wegnommen.

ihm wurde ein Stück Land enteignet *he muß 'n Stück Land hergeven* (ofgeven).

enteilen

davongehen

weglopen: he is mi w.

utbüxen, utkielen, utrieten: he is utbüxt (utkielt, utreten).

er enteilt *he naihde d'r ut, as de Kugel ut de Slingerlapp* (Schleuder) *(as 'n Steen ut de Sluur). he truck de Hacken an* (wees mi de Hacken).

übertr. verflügen: de Tied verflüggt.

Entenbürzel

Aant(en)steert: hör Snaters gahn hen un her as Aantsteerten (von schwatzhafte jungen Mädchen gesagt).

Entenei

Aantei: Aanteier sünd grönschüld (haben eine grüne Schale).

't regent Gras un Aanteier (von einem warmen befruchtenden Mai- od. Frühlingsregen gesagt).

Rä. ik kloppde an 'n grönen Dör,
do kwam 'n gele Juffer vör (TL).
ut hum sull uns Heergott man 'n A.
maakt hebben, denn harren wi hum in
de Pann hauen un as Pannkook up-
freten kunnt (vom Nichtsnutz) (WoT).

Entengrün

(Lemna minor) Wasserlinse

Aantjeslott (-flött, -fliert, -flurt, -pliert):
de Slood sitt vull A.

Gröntüg. Purgood. Puurgood.

Entenjagd

Aantjesflügg: he is mit de Jüll (kleines,
flaches Boot) up A.

die freie E. aus der Poolhütte (Pool Do
II 744) gilt als altes Recht der Friesen,
daher der Ausspruch *haal hör all mit*
'n anner de Düvel, wenn se uns de
Pooljaggd verbeden!

Entenküken

Aantküken.

Entenmuschel

(Lepas hillii)

Langhals.

Entenpfehl

Ententeich

Aantjebitt: uns Aanten sölen woll in 't
A. wesen. scherzh. für Damengesell-
schaft bei Tee 't geht d'r her as in
't A.!

Entenrevier

Pool: he is na de P. (= Land mit stehen-
dem Wasser) hen un will wilde Aanten
scheten.

Entenschnabel

Aant(en)sabel: he hett 'n Stück van 'n
A. freten (er redet ununterbrochen).

Enter

1. einjähriges Pferd

Enter; Enterfohl: ik hebb noch twee En-
ters (Enterfohlen) stahn.

2. einjähriges Rind

Enter; Enterbeest.

enterben

von der gesetzlichen Erbfolge aus-
schließen

aruloos maken: sien Vader will hum a.
m., wenn he dat Supen neet (na)lett.

entarven, utarven: he hett de Undögd
van Jung entarvt, utarvt.

der Vater wird ihn e. van sien Vader
kann he nix verwachten wesen.

er ist enterbt worden van hum steiht nix
in 't Testament. sien Ollen hebben
hum d'r butensett't.

der Sohn wurde von seinem Vater ent-
erbt sien Vader hett hum nix to-
fallen (tokomen) laten.

Enterich

Woort: de W. hett al weer 'n Aant be-
ten (M). de W. hett 'n Krull up de
Steert (gebogene Schwanzfeder).

dar hebben wi 'n Ei, sä de Buur, do
scheet hum 'n W. in de Hand.

Scherzfrage wat deit de olle W., wenn
he up een Been steiht? (denn tillt he
dat anner up) (M).

entern

1. in die Takelung eines Schiffes klettern
upentern: se sünd upentert, dat se wie-
der kieken (sehen) können.

2. ein feindliches Schiff zur Besitzergrei-
fung ersteigen

entern: se hebben uns Schipp entert.

entfachen

1. zum Brennen bringen (s. anfachen I 286)
anblasen: hest du dat Für good a.?

anmaken: Für a.

anpusten: Für a. (auch eine Glut e.).

inböten: nu böt man düchtig in, dat 't
warm word.

upstökern, upstökeln: 'n Für u.

2. erregen

einen Aufstand e. Lawei (Ruusje) maken.
Leidenschaften e. Driften stökeln. in 't

Für stökeln. Ölje in 't Für geten.

Zwietracht e. Quaad stoken.

wer hat den Streit entfacht? well hett de
Stried anbött't (upröhr't)? well hett
hier inbött't?

es entfacht seinen Zorn he kummt in
Hitz. 't stött hum suur up. 't fangt bi
hum an to koken. he word vergrellt
(rood in de Kamm). he flammt up as
de Brand. he kookt over.

bald war mein Zorn zu wilder Glut ent-
facht (Geibel) 't dörde neet lang, do
kunn ik mien Driften neet mehr brei-
deln, ik kreeg Schuum up 't Blood.

entfädeln

s. entwirren.

entfahren**entschlüpfen**

das Wort ist mir e. *dat Woord is mi slippt (is mi ut de Mund fallen; ut de Mund schoten).*

fast wäre mir das Wort e. *ik begreep mi 't noch, as ik 't seggen wull. ik harr haast wat seggt.*

ihm ist ein unbedachtes Wort im Zorn e. *he hett dat in sien Iever (Drift) man so herutballert (hett de Beck vörbi-proof't; hett sük d'r nix bi docht; hett dat mit 'n vergrellde Kopp man so boven 't Hart wegseggt).*

ihr entfuhr ein Schreckensschrei *se brulde (gierde) up vör Schrick.*

doch dem war kaum das Wort e., möcht' er's im Busen gern bewahren *he harr 't noch man nett seggt, so speet (spielt) hum 't ok al.*

entfallen**1. wegfallen**

vom Bissen, der einem vor dem Munde entfällt *dat is mi seker neet (ge)günnt west! od. well is mi dat neet ginnen?* die Zügel sind seinen Händen e. *he hett de Lien(e) verloren.*

die Notwendigkeit entfällt *dat is neet mehr nötig.*

der Mut ist ihm e. *'t Hart is hum in de Bux sackt. he lett de Flögels (de Moodferen) hangen. he sücht d'r nu tegen an (dürft d'r neet mehr up of).*

es wird euer keinem ein Haar von dem Haupte e. (App. 27, 34) *geen een van jo sall ok man 'n Spier Haar verlesen.* da entfiel ihnen ihr Herz (1. Mose 42, 28) *do kregen se dat mit de Angst (Je).*

es entfalle keinem das Herz! (1. Sam. 17, 32) *man jo geen Angst um disse Keer! (Je).*

2. entschlüpfen

das Wort ist mir (achtlos) e. *dat Woord is mi to de Mund utfallen (is mi man so over de Tung komen).*

3. entschwinden (dem Gedächtnis) s. d.

der Name ist mir e. *ik hebb de Naam vergeten. de Naam is mi heelundall to de Sinn utkomen.*

4. (zu)fallen

bei der Teilung entfielen auf jeden von uns drei Stück *up elk van uns kwammen dree Stück.*

der auf ihn entfallende Anteil beträgt 100 Mark *hum komen hunnert Mark to, dat is sien Part.*

5. herausfallen

verwahret euch, daß ihr nicht entfallet aus eurer eigenen Festung (2. Petr. 5, 17) *wahrt jo d'r tegen, dat disse Lü mit hör verdwolen Geweten jo neet mit sük rieten doon, denn verlesen ji de faste Grund van jo Gloov unner de Foten.*

entfalten**1. auseinanderbreiten**

ut 'n annerfolden: 'n Flagg ut 'n a.

die Kastanien fangen an, ihre Blätter zu e. *de Kastanjes fangen an utfoslaan. de Bladen van de Kastanje luren al ut de Knoppen (Do II 313).*

der Kohl entfaltet viele Blätter *de Kohl maakt völ Spruut.*

2. darlegen; zeigen; an den Tag bringen er hat dabei viel Kraft und Mut entfaltet *he is d'r mit hoge Benen up ofgahn un hett 't up Knejen verhaalt.*

sie muß bei jeder Gelegenheit ihre ganze Pracht e. *se sett 't all, wat se hett, up 't Tinnbredd.*

er entfaltete einen ungeheuren Prunk *'t weer emer Swatt un Staat, wat he um sük to harr.*

er entfaltete uns seine Pläne *he kwam mit sien Bestecken vandag un hett uns hör good verklaart.*

jetzt kann er seine Lieblingsgedanken e. *nu sitt de Luus in de Schörf.*

die Blumen haben ihre Pracht entfaltet *de Blömen stahn to prahlen.*

3. beginnen

er entfaltet eine vielseitige Tätigkeit *he is alltied mit sien Eide (Egge) up de Loop. he sitt overall achterto.*

4. sich ausbreiten

er kann sich nun e. *he kann sük nu na all Kanten hen rögen (kann nu nett, as he will).*

die Blüten wollen sich e. *de Blömen stahn vör 't Upbreken.*

die Blüten e. sich in voller Pracht *de Blössems stahn in Gloor un Floor. de Blömen hebben sük updaan (W).*

sein Verstand entfaltet sich *he word van Dag to Dag klaarder in de Kopp.*

der Baum entfaltet sich nicht *de Boom kröppelt sowat hen.*

er hat sich kräftig entfaltet *de Jung hett düchtig utsett't* (is düchtig ut 'n annergahn (s. sich entwickeln).

er hat sich nicht e. können (weil er im Wachstum behindert war) *he was verniggt* (Do I 451).

Entfaltung

wir müssen ihm die Möglichkeit zur freien E. seiner Kräfte geben *wi mutten hum Bott geven, dat he wiesen kann, of he wat in de Kopp un in de Mauen hett, dat he sük stramm in de Selen leggen kann.*

die Blumen stehen vor der E. ihrer Pracht *de Blömen stahn vör 't Upbreken.*

man soll bei der E. seiner Pracht zurückhaltend sein *man sall 't Seil noit to hoog trecken.*

Entfaltungsmöglichkeit

er hat keine E. *he kann sük neet spreiden* (Do III 287).

ich muß mehr E. haben *ik kann mi in 'n Sack beter rögen as in 'n Püt.*

entfärben

verklören: *dat Kleed is in de Sünn heel verklört.*

verbleken: *dat Tüg is verbleken* (od. verbleekt).

verscheten: *de Rock is verschoten.*

sie entfärbte sich vor Schrecken *hör verschoot de Klör, so verfeeërde se sük.*

sein Haar entfärbt sich *sien Haar word grau* (witt usw.). *de Esel kummt vandag.*

entfasern

(of)ströpen (Do III 342): *Boontjes s. (o.).*

entfernen

1. wegschaffen; beseitigen

ofmaken: *Mudder van de Klumpen o. maak de Decksel dar ins of!*

offpulen: *Bohnenstengels o.*

ofschuven (zungsweise e.): *se hett hum ofschoven* (W).

pellen: *Tuffels p.*

pulen: *Gernaat p.*

ströpen: *Bohntjes st.*

utnehmen: *de Aske gloorde noch, as he utnohmen wur.*

utkramen: *ik hebb güstern de Laa utkraamt* (W) (habe alles Entbehrliche aus der Lade entfernt).

utmaken: *'n Fleck to 't Kleed u.*

utrümen: *rüm 't man all ut, wat in de Kamer liggt!*

wegnehmen: *de Schöten* (Triebe) *w.*

wegmaken: *maak de Schiet un Kraam dar weg!*

wegracken: *de Muffen* (Kothaufen) *mutten dar wegrackt worden.*

den Schlamm aus einem Graben e. *de Slood utmuddern.*

den Mist e. ofmessen: *Swienen o.*

diese Seife entfernt Flecken mit disse *Seep kriggst all Flecken to de Kleer ut.*

2. sich entfernen; fortgehen; fortfahren *lossteveln: he is losstevelt.*

ofbrusen: *mörgen brusen wi of.*

ofdampen: *he is gau weer ofdampft.*

ofhauen: *nu laat uns man weer o! hau of, du dönnorse Jung!*

ofleggen (sich mit einem Schiff vom Ufer e.): *du mußt dat Tau wat fieren* (gleiten) *laten, dat dat Schipp wat wieder van de Wall o. kann* (Nds. Wb. I 182).

ofrücken: *ik sall woll o. mutten. nu rückt he doch of.*

ofschepen: *he is weer ofscheept.*

ofschöjen: *he is ofschöit.*

ofseilen: *he is ofseilt.*

oftrecken: *nu treck man of!*

ofwippen (sich hüpfend e.).

ofrücken.

ofsocken: *he is ofsockt.*

oftrummeln: *nu trummel man of!*

schampen: *he is noch nett to rechter Tied weer schampt, as se hum halen wullen. he seet un seet un wull neet s. he hett sük schampt un burgen* (Do III 96).

schieveln: *wat kunn he gau s., as 't Gewitter uptruck!* (Do III 120).

utrietten: *'t word Tied, dat wi u.*

verlopen: *'t Land v.* (Do I 454).

weggahn: *segg goden Dag un gah weer weg!*

weglopen: *de Arbeiders sünd all van de Baustee w.*

wieken (Do III 549): *he seet bit in de Nacht un wull neet w.*

sük ofsetzen: *he hett sük ofsett't.*

sük (herut)scheren: *he scheerde sük gau* (herut), *as he murk, dat de Lücht neet schoon was.*

sük wieten (Do III 565): *he hett sük neet froh genoog weten.*

einer nach dem anderen entfernte sich
een na de anner verleep 't. de Versammeln wur na un na all wat dünner.
 er hat sich entfernt *he hett de Weg unner de Foten nohmen. he hett hum d'r langshollen. he hett sük up de Socken (Lappen, Stapp, Padd) maakt (hett de Dör van buten tomaakt). he is unner Seil gahn.*

er hat sich entfernt (s. ausreißen I 710).
he is wegwißket. he is d'r langsbösselt (hett uns de Hacken wesen [wiest]; hett de Mors in de Hand nohmen). he is utnaih as 'n Koh, de de Birs in de Steert hett.

die Mädchen haben sich ins Dorf entfernt
dat Wichtergoodje is al weer in 't Loog schoten.

er hat sich heimlich entfernt *he hett sük stillkens wegschuult* (mit schlechtem Gewissen) (Do III 155); *hett sük wegsliertjet* (Do III 205); *hett sük verpißt* (H); *hett sük verdrückt; is sachtjes weggahn; is wegsluurt, utkrabbt.*

er entfernte sich langsam *he sluurde so sachtjes weg. as 't Tied wur na Huus, leet he 't komode agahn.*

wir wollen uns langsam e. wi willen uns
bi lüttjen up de Socken maken.

entferne dich! *wiek di!* (scherzh. oft mit dem Zusatz: *Pastor kummt d'r an!*).
maak, dat du de Dreih kriggst! gah weg! wat hest du hier to söken? du hest hier nix verloren! gah hen, föhl de Höhner, of se 'n Ei hebben un danz mit de Hahn!

das Schiff entfernt sich vom Ufer *dat Schiff leggt of.*

3. übertr.

er hat sich von der Wahrheit entfernt
 (s. lügen) *de Wahrheit hett bi hum geen Harbarg funnen* (TL).

er hat sich vom Pfad der Tugend entfernt
he is slinkske Paden gahn.

entfernt

1. weit; nicht in der Nähe

of: ik wohn neet wied of. dat liggt d'r 'n Stünn van of. de Kark is 'n Kateerührs van uns Huus of.

ofgelegen: se wohnen in 'n o. Dörp.

wenn 't neet alltowied ofliggt.

wied: he leeft w. van hier. w. van 'n Karkhoff. 't is all glik w. wovöl wieder weg, sovöl groter de Jangst. dar is he w. van of. dat is w., w. weg.

weit e. 'n End: 'n E. van Huus of.

er wohnt eine Stunde e. *bit na hum hen is 't een Stünn gahn. 't is een Stünn na hum hen.*

nicht weit e. *dicht bi. nah bi. flack van Huus of. veer Foot van uns of.*

es ist nicht weit e. *du kannst 't mit 'n natten Finger oflopen.*

es ist noch weit e. zu hören *dat kann man, 'k weet neet war, hören.*

weiter e. wiederhen: 'n Huus w.

2. übertr.

ich bin weit e., das zu tun *dat ik dat blot neet doo!*

ich bin weit davon entfernt, das zu behaupten
ik sall mi wahren, dat to seggen!

ich bin weit davon entfernt, das zu glauben
ik denk d'r neet an, dat to löven. dat kannst anners een vertellen. dat kannst de Katt wiesmaken.

von entfernter Verwandtschaft *he is wiedlopig mit hum verwandt. 'n wiedlopige Fründskupp van mi.*

er ist e. verwandt he is Fründ van Fründs wegen (E. Hector).

von einer sehr weit entfernten Verwandtschaft sagt man
man kann de Fründskupp mit 'n Schürdör un 'n Pund Kried nagahn (M). dat lett süknapp mit 'n Schepel Aruten utmeten.

er hat eine entfernte Ähnlichkeit mit seinem Bruder
he hett woll wat van sien Brör.

ich habe nicht im entferntesten etwas damit zu tun
ik hebb dar heelundall nix mit to krieggen; hebb mien Hand d'r wiß (bestimmt) neet mit in.

er hat es mir e. angedeutet *he hett mi dat mal so sacht anweißen laten.*

er hat es auch nicht im entferntesten angedeutet
dar is noch noit geen Proot van west. dar is noch noit van lüddt of beiert.

Entfernung

1. Ferne

Fernt(e): man kann dat Wrack in de F. liggen sehn.

Ofstand: de O. is mi to groot. de Husen liggen in 'n O. van hunnert Tree van uns.

das ist eine weite E. wenn du dar henkicksst, denn ist 't di 'n Redd; dat is di 'n Enn!

halte dich in einiger E.! kumm mi neet
to nah! gah neet to wied weg! blieb
mi up de Hacken!

2. Maß der E.

'n paar Tree.

'n Tree of wat.

so wied as man 'n Hund blaffen hört.

die E. ist schlecht gemessen dat hett de
Voß meten, de hett de Steertlänge to-
geven.

3. Entlassung

ich habe auf seine E. gedrungen ik hebb
d'r up bestahn, dat he wegkwamm.

entfesseln

upropen: all dat Quade in de Minsk
wur u.

lössen, löslaten.

wer hat den Streit entfesselt? well is de
Stokebrand west? well hett dat Für
anbött'!

seine Reden entfesselten Lachstürme as
he an t' proten was, kunn sük nüm
vör Lachen hollen.

es galt, die entfesselten Leidenschaften
zu zügeln nu kwamm 't d'r up an, dat
de lösbannige Driften van 't Volk
breidelt wurden.

Entfettungskur

ich will eine E. durchmachen ik will mi
't Fett weer oftappen laten; mien Fett
weer quiet worden.

entflammen

1. in Flammen setzen; anzünden
anblasen: blaas dat Für man an!

2. in Feuer (Wallung) geraten

er ist zu Haß entflammt (s. aufhetzen I
535) he lett sien Grull an hum ut. he
hett 'n Häkel (Ekel) tegen hum (Do II 8).

er ist zu Zorn entflammt he is dörhen
gallig un giftig.

er ist von Liebe zu dem Mädchen ent-
flammt he mag dat Wicht ewigsgeern
lieden. he hett allmächtig völ för dat
Wicht over. vulg. he is heel versnöttert
in dat Wicht.

ich bin für sie entflammt ik bün Für un
Flamm för hör.

entflechten

s. entwirren.

entfliehen

1. ausreißen (s. I 709)

weglopen: he is w.

strikengahn: he is st.

utnaihen: wenn he di u. will, geev hum
een vör de Schenen.

utrietten: du mußt good uppassen, dat he
di neets utrifft.

de Neers (de Benen) unner de Arm neh-
men.

de Hacken in de Hand nehmen.

schnell e. d'r ut- (dör-, langs- [Do II 210])
kielen.

er ist entflohen he is dör de Lappen gahn
(hett 't Land, 't Nüst verlopen; is van
de Eier lopen).

2. entgehen

schampen: de Minsk kann de Dood neet
sch. (Do II 95).

dem Unflat der Welt e. (2. Petr. 2, 20)
weglopen vör dat Fule (Do I 561) in
de Welt.

wie wollen wir e., so wir eine solche
Seligkeit nicht achten? (Hebr. 2, 3) wo
sull wi dar denn woll good bi weg-
kommen, wenn wi so 'n Heil nix in Re-
ken hebben? (Je).

3. entwischen s. d.

4. vergehen

die Zeit entflieht de Tied geiht hen (löppt
een rein unner de Hannen [Fingers]
weg). dar is nix, wat Bestand hett.
Ra. de Tied hett felle Benen.

die Zeit entflieht geschwind de Tied geiht
d'r hen, dat 't man so 'n Puust is.

die Zeit ist entflohen de Tied is hen.

was entflohen ist, kommt nicht wieder
Möhlens mahlen mit geen Wind, de
vörbi is (TL).

Schmerz und Seufzen wird e. (Jes. 35,
10) over Hartsehr, Wingern un Kla-
gen word neet mehr proof't.

entfremden

1. fremd machen; die Zusammengehörig-
keit lockern

uphissen: he hett de beiden tegen 'n
anner uphifft.

ut 'n annerbringen: wi laten uns neet u.
'n a.

sie haben (sind) sich entfremdet se sünd
ut 'n annerkomen; sünd um 'n Schiet-
scheet ut 'n annerlopen; sünd sük un-
eens (sük frömd) worden; sünd sük ut
de Künn komen; leven elk för sük;
hebben 't mit 'n anner in d' Tuse. de
beiden kennen (komen) sük neet mehr.
mit de beiden is 't all in de Dulten.

er ist der Welt entfremdet (s. einsam)
he is heel in sien Enigheid (St 45);
leeft as 'n Küken, wat ofbeten is.

sie sind entfremdet von dem Leben, das
 aus Gott ist (Eph. 4, 18) *se willen mit*
Gott sien Leven nix to doon hebben
(nach Je).

2. stehlen s. d.

entführen

1. rauben

ich habe es ihm entführt *ik hebb hum*
't weggrappst, wegsnubbelt, ofluchst,
weghaalt, uitspannt, hum d'r van of-
hulpen.

2. aus dem Lebensbereich bringen

ich habe ihn entführt *ik hebb hum na*
mi haalt.

die Zeit, in der im Jahre 1813 die Fran-
 zosen Seeleute aus den Fehnen ent-
 führten und sie bei ihrer Flotte ein-
 stellten, wird *Griepeltied* genannt.

entgegen

1. gegen (s. d.); wider

entegen, integen: ik will die neet e. (i.)
wesen. e. (i.) de Menen van de meeste
Lü löv ik dit.

dem Strom e. *tegen de Stroom. stroomup.*
 e. meiner Weisung *tegen mien Will un*
Woord.

er hat die Handschrift, welche uns e. war,
 ausgetilgt (Kol. 2, 14) *he hett de*
Schuldschien, de uns verklagen dee,
dörstreken (Je). wat de Schuldschien
angeiht, de tegen uns upstelt was, dar
hett he 'n Streek dörhaalt.

2. ugs. auf etwas od. jemanden zu

in de Möt(e): wi willen uns Visit 'n Endje
in de M.

tomöt(e): dat Water t.!

3. zum Unterschied; als Widerspruch

integen: ik muft dar i. seggen, dat...

entgegenarbeiten

dwarsbüngeln (Do I 373): he dwarsbü-
ngelt d'r all tegen an.

dwarslopen: he muft immer d.

tegenangahn: he geiht d'r tegenan as 'n
Swien.

tegeneseln: he mag denn doch to geern
so 'n bietje t.!

tegenkrabben: wi harren de neje Straat
al lang hatt, wenn dar neet sovöl
tegenkrabbt harren.

tegensparteln (Do III 267): dar helpt
geen T.

sük dwarsleggen.

sük strabben (Do III 330): he strabbt
sük d'r tegen, dat to doon.

sük tegenansetten: dar mutten ji jo t.

sük upsetten (Do III 481): he hett sük
dartegen upsett't.

er arbeitet entgegen (s. aufbäumen I 497)
he steckt de Hoorns up.

er arbeitet mir e. *he sitt mi in 't Fahr-*
water (nimmt mi de Wind ut de Seils;
smitt mi Knüppels tükken de Benen;
steckt mi Sticken; löppt mi in de
Hafer; deit alltied, wat mi verdrütt;
fallt mi in 't Radd! jaggt mi 't Swien
up 't Ies; helpt mi van de Wall in de
Sloot).

arbeite ihm nicht e. *laat hum d'r mit*
gewähren!

ich habe ihm nicht entgegengearbeitet *ik*
hebb hum geen Sprick (geen Stroh-
halm, geen Strukeiblock (Do III 345)
in de Weg leggt.

dem konnten wir nicht e. *dar was geen*
Möten tegen.

entgegeneilen

er eilte ihr entgegen *he kwam up hör*
tolopen. he leet 't Haar weihen un
floog hör in de Möt(e).

entgegengehen

tomötlopen: laat uns hör man t.

in de Möt(e) gahn: ik bün hum 'n Endje
in de M. g.

der Sommer geht dem Ende entgegen *de*
Sömmer word al verdammt lüttjet (T).
 kommt, wir wollen ihnen e. *koomt, wi*
willen sehn, of wi hör d'r herkieken
könen.

er geht dem Tode mit Riesenschritten
 entgegen *he is an t' ofgleden; is an de*
Wennacker; liggt al vör sien leste An-
ker; löppt vör de Dood an; sall de
Mörgen woll neet mehr inkriegen. 't
geiht mit hum up 't Leste. sien Tied
is d'r her. de Dood sitt al vör sien
Bedd.

entgegengesetzt

gerade umgekehrt; gegenteilig
annersum: du mußt de Schruuv a. drei-
hen. de Saak verhollt sük nett a.
 umgekehrt: *'t is nett u., as he vertellt*
hett.

ich habe eine ganz entgegengesetzte Meinung *ik denk dar heel anners over.*

entgegenhalten

1. vorhalten; zeigen

vörhollen: ik hebb hum de Spegel v.

jemandem etwas e. *een wat up 't Brood leggen, an de Kopp smieten; een de Fuust unner de Nös(e) hollen.*

ich habe ihm seine eigenen Worte entgegengehalten *ik hebb hum up de Mauen spellt, wat he mi sülvst seggt hett (hebb hum mit sien egen Woorden fangen).*

jemandem seine Schuld e. *een wat wieten (Do): ik hebb hum weten, wat he daan hett. een will 't de anner w. een witt't de Schuld up de anner.*

2. erwidern

er konnte mir nichts e. *he kunn d'r nix up seggen. he harr geen Tegenwoorden.*

entgegenhandeln

s. zuwiderhandeln.

entgegenjubeln

juchheien (Do II 146), schandideln (Do III 97): *'t Volk sach hum noch tomöt, do was 't al ut Rand un Band, un as se hum to sehn kregen, fung 't an to j. un sch.*

entgegenkommen

1. begegnen (I 910)

bemöten: he is mi unnerwegs bemött't. in de Möt komen: nehm de Düvel up de Nack, denn kummt he di neet in de Möt!

2. günstige Bedingungen machen; einen Gefallen (s. d.) tun

bejagen:

de mi b. will up 't beste, de geev mi van de Koffje 't eerste un van de Tee 't leste!

gaden: wenn ik di dar mit g. kann!

gerieven (Do I 612): ik will di geern g. ik gereev di geern, wenn ik 't man kunn.

integenkomen: wenn du mi wat integenkummst, denn kunn ut uns Handel woll wat worden.

to Gemöt komen: he kummt elk un een geern to G.

nageven: kranke Minsken mutt man wat n.

nahderkomen: ik will di n.

ich möchte ihm gern wieder e. *ik will mi geern weer mit hum vergahn.*

er ist mir sofort entgegengekommen *he hett d'r futt up toslaen. he hett futt anbeten.*

ich komme dir bei Gelegenheit gern mal wieder entgegen *ik maak dat mal weer good.*

komme jedermann freundlich entgegen *günn elk un een 'n fründelk Woord!*

ich werde ihm nie wieder e. *ik sall hum so licht neet weer an de Hand gahn; laat hum up sien egen Feren drieve.*

sich auf halbem Wege e. *de Scheel delen: laat uns de S. d.*

Entgegenkommen

Bereitwilligkeit; Gefälligkeit

ich danke dir für dein freundliches E.! *worst ok bedankt, dat du mi so fründelk in de Möt komen büst un mi dien gode Will wiesen deist!*

der tägliche Verkehr verlangt E. *een Dennst is de anner weert. för wat mutt wat!*

er zeigte kein E. *he truck de Melk up.*
er zeigte plötzlich E. *he dreihde bi. mit eenmal kunn ik hum mit 'n Spier Stroh (Strohspier) trecken (was he mit 'n slappen Lien to leden; kunn he up de Trense reden worden).*

er zeigte großes E. *he was bi de Hand as 'n Schohbössel. he sä mi söte Woorden.*

er nützt jedes E. *aus giffst du hum de lüttje Finger, denn will he futt de hele Hand.*

jemanden zum E. bestimmen (durch schöne Worte usw.) *een 'n Brill mit gröne Glasen upsetten (alles in rosigem Licht erscheinen lassen) (WoT).*

entgegenkommend

er ist sehr e. *gerievelk: he is immer recht g.*

sie ist zu e. *se smitt sük elk un een an de Hals.*

er ist ein entgegenkommender Mensch *dat is 'n kumpelsant (frz.: complaisant) Minsk. he is alltied futt bi de Hand.*

er ist nicht e. *he hett nix för annern over.*

entgegennehmen

1. in Empfang nehmen; annehmen (I 338)
annehmen: 'n Breev ('n Paket) a. 'n Updrag a.

bören: Geld b.
inbören.

nimm meinen herzlichen Dank entgegen!
ik bedank mi ok van Harten! worst ok van Harten bedankt!

2. anhören
der Minister hat die Vorträge seines Rates entgegengenommen *de Minister hett anhört, wat sien Rat d'r to seggen dee.*

entgegensehen

1. erwarten
ofwachten: wi hebben uns Törf in Huus, nu können wi de Winter gerüst o. tomötsehn: ik hebb di al lang t. vermoden wesen: he is nix Goods v. verwachten wesen: de Lücht is so swöl, dat wi noch swaar Weer v. w. mutten.
müssen wir wohl einem Krieg e.? *geiht 't woll weer up 'n Krieg an?*
ich sehe einer ungewissen Zukunft entgegen *ik seh 't man slecht in. wat vör mi liggt, is 'n tobunnen Sack.*
wir wollen den Folgen offenen Auges e. *wi willen de Ogen d'r neet vör to-maken, laat uns 't getroost in de Möt sehn. wi willen 't driest up uns an-(to-)komen laten.*
2. beinahe erwarten; ahnen (I 206).

entgegensetzen

wir müssen dem Wasser einen Damm e.
dat Water mutt hier ofdammt (ofkaait, opennt) worden.

Widerstand e. *Tegenwehr beden.*
gehen Sie in entgegengesetzter Richtung!
nett de anner Kant an, denn sünd Se up de (dat) rechte Padd!

entgegenstehen

er steht mir entgegen *he steiht mi in de Weg.*

wenn sonst nichts entgegensteht *wenn 't anners nix is, sōlen wi dat woll kriegen.*

entgegenstellen, sich

er stellt sich ihm entgegen *he smitt sük in de Rügge, in de Puckel; spartelt (dwarsbüngelt) tegen hum an; sett 't mit hum in de Kant; bütt hum de Borst.*

stelle dich ihm doch e. (in den Weg)! *möt hum doch! (W).*

entgegenstrecken

er streckte mir die Hand entgegen *he bood (langde, gaff) mi de Hand.*

entgegenstürzen

entgeneilen
er stürzte mir entgegen *he kwamm in Drafft up mi an (to).*

entgegentreten

1. die Stirn bieten
tegenovertreden: he dürs hum woll t. sük steigern: he steigerde sük d'r tegen.
wir müssen ihm e. *wi mutten hum de Feren besnüten; hum de Ogen open-maken; uns tegen hum upsetten.*
ich wage es, ihm entgegenzutreten *ik dūr hum woll; beed (biete) hum de Borst; dūr woll up hum an; dūr hum woll de Hoorns in de Sied setten; dūr hum 't woll seggen.*

2. mit Worten e.
er ist ihm heftig entgegengetreten *he hett d'r 'n Trump up sett't.*

3. begegnen (I 910)
er mochte ihr nicht e. *he much hör neet unner de Ogen komen.*

4. bekämpfen (II 27)
dieser Unsitte müssen wir e. *dat hört d'r neet hen, dar mutten wi tegenangahn.*

5. zurückweisen
dieser unbescheidenen Forderung müssen wir e. *dat is 'n unbeschufft Verlangen, dar mutten wi tegenangahn.*

entgegnen

antworten: *he kunn mi darup nix a. seggen: he kunn d'r nix up seggen.*

**sük utgahn laten* (St 304, Do III 486).

ich wußte immer etwas zu e. *ik bleev hum geen Woord schuldig.*

er wußte nichts zu e. (schwieß plötzlich)
he was baff. he weer up eenmal nett as up 't Muul slaan.

Entgegnung

seine E. war sehr dürftig *wat he d'r up to seggen harr, dat was neet völ (dat sloog neet dör).*

entgehen

1. entkommen
*entgahn, *untgahn: de Haas sall uns woll neet e.*

entlopen (Do III 96): *nüms kann e., wat hum todocht is.*

schampen: geen Minsk kann de Dood sch. wat een treffen sall, dat kann een neet sch.

slippen (Do III 203): nu is de moi Verdennst hum doch noch slippt, dat wull ik neet sl. laten. dat kann hum neet sl.

man kann ihm nicht e. man kann sük vör hum neet reddten of bargaen.

dem können wir nicht e. dar komen wi neet umhen (umto).

ihm entgeht nichts he hett 't all in 't Vermick, wat d'r gebührt; hett sien Ogen overall (allerwegens, achtern un vör); kickt dör Linnen un Wull hen; hett ok Ogen in de Nack; scherzh. kann dör 'n eken Bredd kieken, war 'n Gatt in is. hum kann geen Luus ofstarven, of he markt 't.

von einem Menschen, der sich einen Vorteil nicht e. läßt, sagt man dar geiht (fährt) he hen, un wi hebben 't Nakieken!

von einer entgangenen Beute dar geiht he hen, sä de Jung, do leet he 'n Luus danzen.

dies kann uns nicht e. dat hebben wi binnen. dat is uns seker. dat kann uns neet mehr slippen. dat is in dichte Faten.

er ist dem Bankrott noch einmal entgangen he hett sük noch mal weer hulpen. he satt al stiev an de Mür, man he hett sük noch mal weer freespartelt.

niemand kann seinem Schicksal e. wat kummt, mutt gellen. de to 't Hangen geboren is, kann driest in 't Water springen (versuppt neet) (H). elk kummt darhen, war he hen sall (M). elk mutt d'r an löven.

Ra. wenn 't Unglück to de Mors in will, helpt ok geen leren Bux. de Unglück hebben sall, kann woll up de Rugg fallen un sük de Nös breken. scherzh. de 't Glück eenmal in de Neers will, de helpt geen Tokniepen. er ist dem Tode entgangen he hett 't noch nett vör de Dood herhaalt (dörhaalt). 't gung d'r um, of he harr bi de Krüzkes legen.

dem Tode kann man nicht e. de Dood lett sük neet ofkopen. de Dood will 'n Oorsaak hebben. alle Wegen lopen na de Karkhoff.

das ist ihm entgangen as 't Riesbree regen dee, was sien Fatt umdreiht (satt he an de darde Dör). dat hett he sük ut de Nös gahn laten (T). dat is

hum an de Nös vörbigahn. he is to laat komen. he hett 't Nakieken hatt. nu kann he hengahn un de Aanten van de Diek fleiten (jetzt hat er das Nachsehen).

er läßt sich nichts e. he lett sük dat neet tweemaal seggen (sitt allerwegens mit in de Trog; steiht overall mit de Nös bovenup).

aber er entging ihnen aus ihren Händen (Joh. 10, 39) se wullen hum to faten kriegen, man he sach to, dat hör dat neet glücken dee (Je).

ob er gleich dem Meere entgangen ist (Apg. 28, 4) wenn he ok nett eerst ut 't Water redd't is (Je).

er wird der Strafe nicht e. (Sirach 29, 26) he sall sien Fett noch woll kriegen.

2. übersehen; überhören
overhören: dat hebb ik ganz overhört, dat du mi dat seggt hest.

oversehn: ik hebb ganz o., dat ik di noch wat schüllig bün.

overwegkieken: dar hett he seker heel overwegkieken.

entgahn: he hett so scharpe Ogen, hum entgeiht nix.

mißgahn (Do II 607): wo kunn mi dat woll m./

deine Schritte sind mir nicht entgangen ik hebb di woll gahn hört, du harrst ja Klumpen an.

ihm entgeht nichts he hett de Ogen neet in de Bús (TL).

das ist ihm entgangen dar hett he geen Ohr für hatt.

ihm entgeht schon manches he kriggt 't neet all mehr mit (sücht 't neet mehr all).

er ist bange, daß ihm etwas entgeht he is bang, dat hum wat ut de Nös geiht. dem Mädchen entgeht nichts dat Wicht is völsto negenoogd.

es kann ihm doch nicht entgangen sein, daß ... he mutt 't doch sehn hebben, dat ... (hört, murken, föhlt hebben, dat ...). he mutt dat doch wiesworden wesen, dat ...

entgeistert

entsetzt

veraltäreert, verattäreert: he stunn dar mit 'n v. Gesicht.

verbaast: he keek mi heel v. an.

er stand ganz e. da he stunn dar mit 'n Beck vull Tannen (mit 'n open Beck).

he stunn dar un wuß vör Schrick neet, wat he d'r ut maken sull. de Schrick harr hum so befallen, dat he d'r heel van over 't Stür weer. he wuß neet, wat hum overkamm. he stunn in een Stück.

s. bestürzt (II 211).

Entgelt

Bezahlung (II 308)

Geld: för mien Arbeid will ik ok mien G. hebben.

gegen E. för Geld.

ohne E. um nix un för nix.

das tat ich, ohne E. zu beanspruchen dat hebb ik blot um Gottslohn daan. dat is för mall(e) west.

ich arbeite nicht ohne E. för wat mutt ok wat wesen (hört ok wat). war de Hahn krabbt, dar will he ok wat finden. för mien Arbeid mutt ik ok mien Geld hebben.

er arbeitet ohne E. he deit 't för umsünst. he arbeit't för de Kötels as de Rötten (M). he kriggt de Köst för 't Kauen. he hett freei Aalsteken up de Heckpahl (M).

ohne E. beköstigt werden sük döreten: he hett sük de Kriegstied bi sien Brör so mit d.

er arbeitet auch nicht ohne E. he sliept ok neet sünnner Water.

das E. kann ihm nicht groß genug sein he nimmt de dickste Daghür geern mit.

wenn jem. sich um das E. drücken will, fragt er kann ik mit 'n Dank ut (to)?

entgelten

1. bezahlen (II 303); büßen für (II 609) belieken: de een hett 't daan, un de annner mutt 't b.

lieden: de Familie mutt dat l., wat de Vader verschüldt hett.

utsuren: he mutt dat u., wat he verbroken hett.

wat man besopen deit, mutt man nöchtern u. man mutt in 't Oller u., wat man in de Jögd versünnigt hett.

ich lasse es ihn e. he kriggt 't all torügg-betahlt, wat he uns andaan hett (M). dat will ik hum noch up 't Brood smeren (noch mal insolten)! dat kriggt he noch mal torüggbetahlt! ik sall hum 't Water noch woll mal dick maken! he hett dat daan, un nu mutt he d'r ok för liekstahn.

er hat diesen Fehler e. müssen he hett d'r för blöden wußt.

ich lasse es ihn nicht e. ik will neet mit hum ofreken. ik will hum 't neet anreken. ik will 't so hengewähren (so dörgahn) laten.

das lasse ich dich e. dat kummt noch mal weer topaß. darför sallt du dien Botter noch betahlt kriegen. dat kickt weer um. Ra. Weertopaß leevt noch.

2. entschädigen (für etwas)

ich will es dir e. ik will di darför (dat) vergoden, wat du för mi daan hest. ik will 't weer goodmaken, wenn ik 't eets kann.

das werde ich dir noch einmal e. dat sall dien Schaa neet west wesen.

entgleisen

1. aus den Gleisen springen

der Zug ist entgleist de Zug is to 't Gleis utsprungen.

2. übertr. von der rechten Bahn abkommen

er ist entgleist he is van de (dat) Padd, is up de Dwaalspoor raakt; hett 't sitten laten; is unner 't Ies raakt. 't is heel-undall mit hum verlopen (miß mit hum). he is in de Unsloot deet (Do III 473).

übertr. er entgleist oft im Ausdruck he kann de Tung neet in de Tögel hollen (proof't faken mit 'n fulen Beck; proof't de Beck vörbi; is faak to weed mit de Beck [in 't Seggen]). wenn he so recht an t' räs'neeren is, is hum 't nett-gliek, of he de Foot up de Eier sett't of d'r bito.

entgleiten

unfreiwillig der Hand (dem Mund) entschlipfen

glippen: dat Tau is hum ut de Hand glippt.

fieren laten (Do I 488): he leet de Tögels f. (die Zügel entglitten seiner Hand). slippen: de Aal weer hum haast slippt. wegslippen (Do III 203).

übertr. das Wort ist mir entglitten dat Woord full (schoot) mi man so to de Mund ut. dat Woord is mi so in de Drift to de Mund utfallen. 't Woord is mi so offallen.

ihr entgleitet zu oft ein unbedachtes Wort se is to mundjegau. hör is geen Spinnwebb vör de Mund wussen (TL).

entgrannen

Gerste durch Schlagen e.
dörbaken: Garst d. (M).

enthaften

man hat ihn enthaftet *he is to de Kau utkomen.*

enthalten

1. in sich haben (Tr II 199); (um)fassen
bargen: uns Gulpen b. mehr as fievtig
Fohr Hei.

befaten: dat Book befaat't fievhunnert
Sieden.

enthollen, inthollen: dit Woord enthollt
(inthollt) mehr, as du denkst.

verfaten (Do I 445): dar is mehr in ver-
faat't, as man woll meent.

2. sich erwehren

wir konnten uns des Lachens nicht e. wi
kunnen 't Lachen neet laten.

er konnte sich der Tränen nicht e. *he
fung an to ssiepeltranen. he kunn neet
anners, he muß 't Water over de Diek
rullen laten.*

3. auf etwas verzichten

ich habe mich der Stimme e. *ik hebb neet
nee of ja seggt.*

er enthält sich ganz des Alkohols *he is
nu heelundall van de Kuur (Schnaps)
of.*

ich enthalte mich einer Antwort *ik tüss(e)
mien Woorden (Kö, Do III 451). ik
koom neet mit Tegenwoorden. dar
will ik man nix up seggen. ik holl mi
doodlüfters (Do I 304).*

enthaltet euch von fleischlichen Lüsten
(1. Petri 2, 11) *hollt jo free van de Lüst
un dat Lengen, dat ut de minskelke
Natur stammt (Je).*

4. als mathematischer Fachausdruck

wie oft ist vier in zwölf e.? *wovöl mal
(wo faak) geiht veer in twalv(en)?*

enthaltsam

1. abstinent (I 151)

2. bedürfnislos (I 883)

er ist in allem sehr e. *he is mackelk up
Köst un up Kleer; is mit 'n bietje to-
free; gönnt sük haast nix; weet sien
Maat 's maals völs to froh; kann sük
glupend betehmen.*

Enthaltsamkeit

der neue Arzt predigt E. *bi de neje Dok-
ter mutten wi hören: wi sölen uns van
't Supen ofgeven (de Piep weglekken,*

*'t Roken overgeven, 't Slaatjen laten)
un so wat d'r her.*

Enthaltung

in allem E. üben *sien Rahm un Maat
weten. neet alltied ut 't vulle Fatt teh-
ren. ok mal kold smöken, wenn 't d'r
up ankummt. geen Möhlen bauen, um
'n Sack Koorn to mahlen. neet futt
neje Hosen kopen, wenn de ollen noch
stoppt worden können.*

übe E.!

*spar bi de vulle Maat,
wenn 't up is, is 't to laat!*

enthärten

weich machen

week maken: Püttwater to 't Wasken
w. m.

enthaupen

köpfen

jemanden k. *een de Kopp ofhauen (of-
hacken, nehmen); de Kopp vör de
Foten leggen; een 'n Kopp körter
maken.*

enthäuten

das Fell abziehen (I 176)

balgen (Do I 88): *dat Deer lett sük
slecht b.*

füllen: *gah hen un laat di f.!*

huudjen: 'n Deer vörsichtig h.

offüllen: 't is ja nett, as wenn du dat
Schaap o., man neet scheren wullt. wi
hebben dat dode Peerd offüllt (Nds.
Wb. III 147).

ofhuudjen: du kunnst mi de Haas woll
even o.

oftrecken: du mußt de Kenin vörsichtig
o., dat 't Fell noch to bruken is. wi
hebben 't Fell d'r oftrucken.

ströpen: 'n Haas ut de Huud st. (Do III
342).

entheben

1. befreien

freemaken: wi hebben hum van de
Lasten freemaakt.

ich bin jetzt aller Sorgen enthoben *mi is
so licht um 't Hart, ik kunn woll fle-
gen. ik bün nu burgen (bün nu to 't
Elend ut). ik hebb mien Schaapkes nu
up 't Dröge.*

2. aus dem Amt setzen

ofsetten (Do II 675): *se hebben de Börg-
mester ofsett't.*

eenmal Börgmester un noit weer, sä
de Buur, do harren se hum ofsett't.

jemanden des Dienstes e. een oftakeln
(ut 't Brood stöten).

entheiligen

die Heiligkeit eines Ortes, einer Ein-
richtung, verletzen
schänden (Do III 109): wenn d'r geen
Nood um is, sall 'n de Sönnndag neet
dör Arbeid sch.

utschänden (Do III 490): he maakt sük
dar nix ut, dat he de Sönnndag mit
Arbeid utschändt.

den Namen Gottes e. Gott sien Naam to-
schann maken (Je).

Entheiligung

alls, wat Liew un Seel unsüver maakt,
befuult (Do I 128).

enthüllen

1. sichtbar machen od. werden
der Baum in seiner Blütenpracht ent-
hüllte sich plötzlich unseren Blicken
miteens stunn de Boom in sien vulle
Floor vör uns Ogen.

er enthüllte sein wahres Gesicht he leet
de Katt to de Sack ut. ik kunn dwars
dör hum henkieken.

nun enthülle uns deine verborgenen Ta-
lente! nu laat dien Künsten ins sehn!
das werden wir nicht e. dar komen wi
beter neet mit vandag (an 't Lucht).

2. offenbaren
er hat mir sein Geheimnis enthüllt war
he anners mit nüms over proof't, mi
hett he 't bicht't.

er enthüllte mir alles he leet nix in sien
Hart verbrannen.

3. die Hülle eines Denkmals fallen lassen
s. einweihen.

4. aufdecken (I 505).

Enthüllung

alle Tage neue ekelhafte Enthüllungen
all Daag wat Neeis, un meest is 't
Schief un Strunt, war se in herum-
röhren. se laten uns haast all Daag
Stank um de Nös weihen, Schief
ruken.

enthülsen

etwas von seiner äußeren Schale be-
freien
pelden, pellen (Do II 712): Garst(e) p.
utdoppen (Do I 315, III 712): Arvten u.

utpulen (Do II 769, III 489): Saadboh-
nen u.

Enthusiasmus

s. Begeisterung I 917.

Enthusiast

Begeisterter
Dwäper (Do I 371).

entjungfern

deflorieren
vulg. 't Fatt ansteken.

sie hat sich e. lassen se hett de Kranz an
de Beddpost (Beddstiep) (Do III 320)
hangen.

entkeimen

Keime ab- oder ausbrechen
ofkienen: Tuffels düren neet utkienen
(keimen), darum mutten se vörjährs
'n Maal of wat ofkient worden.
ofkniesen: de Tuffelkienen d'r o.

utkepen, utkäpen (Do III 487): Tuffels
bi 't Schillen good u. (ausschneiden),
dat d'r geen Ogen (Kienen) anblieven.
utsteken: mußst de Ogen (de Kienen) d'r
good u., anners kieken di de Tuffels
van middag ut de Kumm(e) an; anners
kieken di de Tuffelogen so swart an
(geben sie dir die Schuld für schlechte
Zubereitung).

de Butten ofbreken (Do I 266).

entkernen

den Kern herausnehmen (aus Früch-
ten)
utpitten (Do II 722): Appels worden vör
't Koken utpitt't.

utstienen: wi hebben uns inmaakt Kar-
sen (Kassen) eerst utsteent.

der Apfel ist entkernt 't Hüske mit de
Pitten is d'r ut.

entkleiden

1. ausziehen
(sük) uttrecken: Moder treckt de Kinner
ut. treck di man gau ut! bit up 't
Hemd sall ik mi nakend u.
nu geiht 't up 't Üterste, sä de Bruut,
do truck se 't Hemd ut (entkleidete sie
sich völlig).

oftakeln: büst d' an t' o.? wenn se sük
oftakelt, is d'r neet völ mehr an.

bildl. (sük) utschillen: ik schill mi ut un
gah up Bedd.

bildl. (sük) utpelgen (Do II 711): wat
hett se lang Wark, wenn se an t' u. is!

er hatte sich völlig entkleidet *he weer up 't Unnerste (harr sük heel to de Plünnen utsmeten; weer bloodfoots bit an de Hals), he stunn dar sünnner wat um of an. vulg. he stunn dar mit de blode Mors.*

2. entblößen; nehmen

das Haus ist jedes Schmuckes entkleidet *an dat Huus is van buten ok heel nix mehr an. dat Huus hett geen Ankiek mehr (giff't nix mehr her).*

man hat ihn seines Amtes entkleidet *se hebben hum ofsett't (buten Dör sett't). he hett de grote Verlöff (Urlaub Do I 454) kregen.*

er ist seines Amtes entkleidet *he is sien Bahntje quiet (s. abhalftern I 69).*

er ist aller Macht entkleidet *se hebben hum all Macht ut de Hannen nohmen. he heit blot noch Macht as 'n Mügg.*

entknospen

s. entkeimen.

entknoten

openknüpfen.

opentüfeln (langsam e.) (Do III 497):

wi willen dat Paket eerst o.

ut 'n annertüddern (Do III 442).

ut 'n annertöjen (Do III 421).

entkommen

einem Zugriff entgehen

utnaihen: de Haas is de Jäger utnaiht.

utrietern: he kunn noch nett to rechte Tied u.

er ist e. *he is d'r langs (dör de Lappen) gahn.*

wir können dem Sturm durch schnelle Fahrt nicht e. *wi können de Störm neet doodseilen (WoT).*

die kleinen Diebe fängt man, die großen e. *de lüttje Deven fangen sük vör de Heeg, de groten springen d'r over.*

entkorken

den Korken aus der Flasche ziehen

scherzh. 'n Fleß de Kopp ofbieten.

kannst du mir wohl eine Flasche e.?

kannst du mi de Stopp woll to de Buddel uttrecken?

entkräften

1. ermatten; schwach werden

beswacken: de sture Arbeid hett hum beswackt.

utmargeln: wat sücht he immer utmargelt ut!

utpütten: van dat stuur Wark is he heel utpütt't.

verswacken: he verswackt van Dag to Dag mehr.

er ist ganz entkräftet (s. erschöpft) *he is of (old un of; sluff un möi; d'r heel her; is slimm minnerachtig worden; is nix as Huud un Bunk). he kann sien Wark neet mehr nakomen (kann geen Been mehr vör 't anner setten; kann geen Muus mehr van de Trappen, geen doden Henn mehr van 't Rick ofschüppen). he hett geen Pitt mehr in de Knaken. dat is nix mehr mit hum. he kann nix mehr of.*

2. widerlegen; widerrufen; ungültig machen

bekrabben: he will nu b., wat he güstern seggt hett.

ich habe seine Worte entkräftet *ik hebb hum de Wind ut de Seils nohmen. ik hebb sien Woorden lüttjet maakt. ik hebb hum mit sien egen Stock een over 't Muul geven. sien Menen wur sachter as sien Woorden.*

er läßt seine Gründe nicht e. *he besteiht up sien Menen. lüttjet bidreihen deit he neet. de Troß wat fieren laten, dor hollt he neet van.*

entkräftet

s. erschöpft.

er ist alt und e. *sien Gerahmte (Körper) fällt ut 'n anner as 'n old Huus. he is so minnermachtig, dat he sük geen Feer mehr van de Mund pusten kann. hum hangt blot dat Fell noch over (um) de Knaken.*

Entkräftung

Schwäche

er leidet an E. *he kriggt 't mit 't Tehren. 't geiht stüddig mit hum andaal (hendaal). he is haast mehr dood as lebennig; is 'n Stock mit Plünnen; hangt blot noch even in de Klee; kann blot noch mit 'n Lichtertau hoogkomen; kann geen Bubbel (Bläschen) mehr van 't Water pusten. he kann geen Muus mehr van de Trappen schüppen (TL).*

entladen

1. entfernen aus ...

offörken, ofsteken: dat Fohr Hei mutt noch offörkt (ofstoken) worden.

utladen: *de Wagen mutt vandaag u. worden. wi mutten noch teihndusend Stenen u.*

leegmaken: 'n Boot (Jüll) l.

lössen (Do II 533): *Stenen, Törf, Rogg l. dat Schipp sall mörgen lößt worden. ofsmieten: Törf o.*

das Schiff ist e. *dat Schipp is leeg.*

ein Gewehr e. 'n Patroon to d' Loop utnehmen. 'n Gewehr ('n Büß) lössen (Do II 533).

mit dem vollen Fuder nach Hause und mit dem inzwischen entladenen Wagen wieder aufs Feld fahren mit stahnde Wagen fahren.

2. eine Spannung (mit einem Schlage) ausgleichen

ein Gewitter entlud sich *dat swaar Weer kwam uns over de Kopp.*

er entlud sich seiner Sorgen *he hett sük sien Sörge van 't Hart proof't (to de Kopp utslaan). he leet annern för sük sörge; Roosjes (Rosen) för sük sörge.*

sein Zornesausbruch wird sich auf unser Haupt e. *he sall sien Grull noch moi an uns utlaten! dar können wi noch 'n Grummelschuur verwachten wesen.*

ich muß des langen Unmuts mich e. (Schiller) *ik mutt mien oll Verdreet un Mißmood eerst mal quietwesen.*

entlangfahren

mit Hilfe des Senkbleis an gefährlicher Küste e. *seem. sük dörloden.*

entlanggehen

anlangsgahn: *du mußt dar a. (Nds. Wb. I 380).*

bilangsgahn: *du büst dar b. un hest nix sehn?*

bilangshollen: *du mußt de Snoor d'r even b.*

bilangsslingern: *de Weg slingert (schlingelt) sük bi de Kanaal langs.*

andaalgahn, hendaalgahn: *du geihst am besten dat Padd a., h.*

hooggahn: *he is de Straat h.*

langsgahn: *gah man de Straat langs!*

langslöpen: *ik bün de Diek 'n Stück l.*

entlangnähen

er näht entlang dem Faden des Stoffes *he naiht na de Drahd.*

entlarven

geheime, böse Absichten enthüllen

man hat ihn entlarvt *se sünd hum up de Spoor komen, dat dar wat achterschulen dee (dat he dar wat bi harr). se sünd achter sien fiene Schojerstreken komen.*

entlassen

von einem Dienst, einer Pflicht befreien

upseggen: *ik hebb hum upseggt, umdat he mi de Budel vör de Foten smeeet. ofdanken: de olle Mester is ofdankt. oflohnenn: ik hebb hum ofloht. ik hebb de Dennsten ofloht.*

morgen werden die Kinder e. *mörgen komen de Kinner to de School ut.*

aus der Lehre e. freespreken: *all Lehrjungs van mien Baas sünd freesproken. aus dem Dienst e. gahn (löpen) laten: ik hebb de Mann g. (l.) l. (iron. up 't Rick sett't).*

verst. over de Drüppel setten.

aus einer Arbeitsstelle, einem Arbeitsverhältnis e. na Huus stüren: *ik muß van Nood 'n paar Arbeiders na H. st. up de Straat setten.*

ich werde ihn bald wieder e. *de Hacken sall he sük hier neet oflophen.*

er ist e. *he geiht hen to stempeln (he fiert, löppt löß).*

wegen Unbrauchbarkeit e. schassen: *ik hebb hum schaft, he weer to nix to bruken; mit hum was neet to ei(d)en (eggen) un to plogen. utbandiesen, utbootjen: wenn du hier neet umliek wullt, worst du utbandiest (utbootjet). utkippen: se willen hum d'r u.*

fristlos e. een mit Hannen un Foten ut de Dennst stöten (WoT); *knapphannig herutsmieten.*

Seeleute e. ofmunstern: *'t Schippsvolk o. er soll e. werden ik will hum quiet worden (will hum Hollert [Do II 100] geven).*

ich habe den Jungen e., weil er stahl *ik hebb de Jung wegjaggt, umdat he nix liggen leet as gleinig Iesder un Möhlenstenen.*

den hätte ich e. *de was bi mi neet old worden. de harr ik Fieravend geven; to d' Dör utsmeten; over de Drüppel jaggt.*

Entlassung

er bekommt morgen seine E. (aus dem Gefängnis) *he word mörgen free-*

laten; word d'r morgen utsett't; kummt morgen to de Kast ut; kummt d'r morgen buten; kriggt morgen sien Papieren.

der Beamte nimmt seine E. *he leggt dat Stür ut de Hand*. scherzh. *he leggt sük up de brede Sied*.

der Pastor nimmt seine E. *de Pastor deit sien Bedanken*.

die E. einreichen (wegen Unzufriedenheit, Verstimmung) *in d' Sack hauen*.

entlasten

1. abnehmen (Last, Arbeit usw.)

lichten: dat Schipp mutt wat licht't worden, 't geht to deep.

verlichten: ji mutten hum in sien Arbeit 'n bietje v.

jemanden bei seiner Arbeit e. *een wat ofnehmen (mit futhelfen, mit vörut-helfen). een wat an de Hand gahn. een unner de Arms griepen (Bistand doon)*.

jemanden nicht e. *een rieten, versacken, sitten laten*.

ich muß mein Gewissen e. *ik mutt mi 't Hart lichtmaken, verlichten; mien naged Geweten berüsten; de Last van mien Geweten quietworden; mi mit Gott un Minsken utproten*.

der Chef muß entlastet werden *de Baas kann d'r neet mehr tegen an; kann sük alleen neet mehr helpen; he mutt Hülp (Baat, Bistand, Stön in de Rüg) hebben*.

2. ein Konto durch Arbeitsleistung ausgleichen

Schülden mit Arbeid utdoon.

Schülden ofarbeiden.

3. die Geschäftsführung (des Vorstandes) billigen

der Vorstand soll entlastet werden *wi willen goodheten, wat de Vörstand daan heft*.

4. sich von Schuld usw. befreien (s. entbinden)

er will sich e. *he will bichten (Klör bekennen; sük schoonproten; sük free-quieten; quietstellen; de Hals löskriegen [W]; to 't oll Haar ut)*. *he will weer freebostig Aam halen können. he will sehn, dat he de Kopp weer ut de Sack (boven Water) kriggt. he will d'r mit vör 't Bredd (bildl. vom erhöhten Sitz des Richters)*.

niemand wollte ihn e. *nüms wull hum to de Schiet uthelfen. nüms wull de Kaar weer to de Schiet utrieten*.

entlastet

frei s. d.

Entlastung

jemandem E. erteilen *een quietstellen (Do II 449)*.

Entlastungszug

Vörzug, Nazug: nu in de Sömmerutslag (Sommerferien) mutten Vör- un Nazügen insett't worden, um de Binnenlanners na de Insels to kriegen.

entlauben

ofbladern: de Wind hett de Boom of-bladert.

die Bäume sind entlaubt *'t Loov is van de Bomen of. de Bomen stahn dar kahl un nakend hen*.

entlaufen

entlophen: man kann sien Ollen woll e., man neet entraden, entgissen (missen) (Do I 401).

mißgahn (Do II 607): dat Deer is m., man he sall 't woll weer to faten kriegen.

wegkomen: de Hund is hum w.

weglophen: mi sünd dree Jungderen w. de Koh, de di w. is, steiht in de Schüttstall.

de Hacken wiesen: he wees mi de H.

entlausen

de Lusen ofsöken.

de Lusen ut de Kleer halen.

entledigen

1. (sich) von etwas befreien (I 901)

quieten: he queet hum d'r van (free). he wull sük darvan qu.

Ra. quiet di of geef di! (entledige dich deiner Schuld oder bekenne sie!).

den Gefangenen seiner Fesseln e. *de Kedden van 'n gefangen Minsk lössen*.

sich rasch einer Sache e. *Kummof van maken: ik hebb so lang tegen de Arbeid ankeken, vandaag will ik d'r nu K. v. m. (Upst. Bl. 1922 S. 20)*.

sich seiner Kleider e. (s. ausziehen I 762) *sük utrecken. de Plünnen of- od. ut-smieten*.

eines langweiligen Besuches sich mit netten Worten e. *een wegprootjen. sehn*.

dat man een mit Schick quietworden deit.

er hat sich aller Fesseln entledigt *he hett de Kopp dör de Halter kregen. he is weer flott (flött); is to de Schiet ut* (s. sich davonmachen).

sich eines Grufes e. 'n Kumpelment bestellen.

sich einer Pflicht e. *sien Plicht nakomen.* ich habe mich meiner Sorgen e. *ik bün mien Sörren glückelk quiet* (bün glückelk weer to 't Elend ut).

er wollte sich der Sache zu schnell e. *dar wull he sük to licht van ofhelfen.*

ich möchte mich meiner Schuld e. *ik will de Schiet ut de Welt hebben* (to de Welt uthebben).

2. ausführen (I 654)

er hat sich seines Auftrags mit Geschick entledigt *he hett 't all good torecht-kregen.*

sich einer Sache schnell e. 'n Saak gau van de Hand slaan.

3. beseitigen; töten

er hat sich seiner entledigt *he hett hum an de Kant (Sied) maakt.*

entleeren

leer machen; entladen s. d.

lössen (Do II 533): 'n Schipp l.

leeg maken (Do II 460): 'n Kist(e) l. m. utrümen: 'n Schapp u.

eingedrungenes Wasser aus einem Schiff e. 'n Schipp lenßen (Do II 494).

einen Brunnen od. eine Regenzisterne e. *utpütten: 'n Back word eerst utpütt't un denn rechtschapen schoonmaakt* (Do III 489).

Säcke e. *utstöten: stöt de Mehlsack good ut!*

eine Flasche e. *leegmaken. lößmaken. ut-supen: se hebben mit twee Mann 'n helen Buddel Snaps utsopen* (löß-, leegmaakt).

ein Glas Branntwein soll man in einem Zuge e., denn *dörbieten gift schlechte Tannen* (T).

Entleerung

Ausscheidung von Harn und Kot

Ofgang: 'n Pleger mutt in 't Krankenhuis ok de O. van 'n Kranken naracken (beseitigen).

entlegen

s. abgelegen (I 55); entfernt.

ofgelegen: he wohnt dar heel o.

wied: dat is mi völs to w.

er wohnt zu e. *he wohnt to wied ut de Rook* (noch 'n heel Enn achter dar günners). *dat is noch 'n moi Endje hen, war he wohnt.*

er wohnt in einem entlegenen Winkel *he wohnt heel achterof. he wohnt in de Walachei.*

die entlegensten Ecken *de üterste Hörns.*

entleihen

1. entleihen (von Dingen) s. leihen 2

2. übernehmen (von geistigem Eigentum) *das hat er irgendwo entlehnt dat hett he ut 'n anner Fatt tappt. dat is neet up sien Meß wussen* (neet ut sien Koker komen).

entleiben, sich

Selbstmord begehen

sük umbrengen: well weet, warum he sük umbrocht hett!

er hat sich entleibt *he hett sük um 't Leven brocht* (an de Kant [Sied] maakt). *he hett sük 't sülst andaan.*

entleihen

ausborgen; sich etwas leihen

s. leihen 2.

Entleiher

jem., der borgen möchte s. Leiher.

Lehnert: ik gah neet gern na de L.

entloben, sich

eine Verlobung lösen

er hat sich entlobt *he hett hör de Ring weergeven* (hett de Kopp weer ut de Halter trucken; hett 't weer utmaakt; hett 't Wicht weer lopenlaten; hett de Katt d'r insmeten (Do II 187).

entlocken

1. aushorchen; hervorholen

er wollte mir das Geheimnis e. *he wull mi dat oftantjen* (Do III 393); *wull mi utfragen.*

entlocke mir das Geständnis nicht! *breek mi de Mund neet open!*

die rührende Geschichte hat ihr Tränen entlockt *bi de Hartjekrabberee leet se 't Water over de Diek rullen.*

2. zu bekommen verstehen

jemandem etwas e. *een wat ofquälen, of-singen: nu hebben se de oll Lü dat bietje Geld ok noch ofquält, ofsungen.*

entlohn

bezahlen (II 303); löhnen
 er hat mich immer gut entlohnt *he hett mi de Arbeit immer good betahlt, ik harr daags mien dicke Daghür.*
 ich konnte ihn nicht besser e. *he kunn neet för vull dörgahn, he was mi för de Köst to dūr.*

Entlohnung

1. Bezahlung (II 308); Entgelt
 das ist keine genügende E. *dat is geen Geld.*
 diese E. macht mir keine Schwierigkeiten
so 'n Krömmelke Geld betahl ik mit een Hand ut.
2. Belohnung (II 62)
3. Wiedervergeltung
 das die E. für dein schändliches Treiben Weertopaß leevde noch!

entlüften

verbrauchte Luft herauslassen dör-weihen laten: 'n Kamer d. l.
 bitte, entlüfte das Zimmer! *smiet de Fensters open, dat friske Lücht in de Kamer kummt, in so 'n Muff kann ik 't neet uthollen!*

Entlüfter

Snuver: dreih de S. an, dat wi friske Lücht in de Kamer kriegen!

entmachten

einen König e. 'n König 't Sweert of-rieten.

entmannen

1. zur Fortpflanzung untauglich machen
 runen, ruuntjen (St 206, Do III 71).
de Mannheid nehmen.
 to 'n Ruun (Do III 71) maken.
 s. kastrieren.

2. übertr.
 üppiges Leben hat ihn entmannt *de Wollüst hett hum utpitt't; hett sien Pütt leegmaakt, de Sweet (Manneskraft) is d'r ut.*

Entmannung

Verhinderung der Fortpflanzung bei einem Mann (Castratio)
 die E. vornehmen 'n Mann de Stenen (Klötten) nehmen (war früher Strafe für Sittlichkeitsverbrecher). *een 't Wark nehmen (ut-, wegsnieden).*

entmenscht

s. rücksichtslos

er ist ein entmenschter Geselle *he is 'n fileinigen Satan, ik much sien Hund neet wesen, he is gallig as de Blixem ('n unminskelken Böl; minner as 'n Deer; noch unner 'n Deer; 'n gottvergeten, utverfuterten Keerl) (St 507, Do III 486). he is de Düvel van de Kaar offallen.*

entminen

von Minen säubern
 der Schiffsweg nach Borkum ist wieder entmint *dat Fahrwater na Borkum is weer free van Minen.*

entmündigen

unter Vormundschaft stellen
 er ist entmündigt *he steiht unner Kuratel (unner Vörmünders).*

entmutigen

des Mutes berauben
 das hat mich ganz entmutigt *dat hett mi all Mood nohmen.*
 er ist ganz entmutigt *he steiht dar mit 'n ofsackt Gesicht, he weet neet mehr, wo he d'r mit an mutt (is).*
 warum seid ihr so entmutigt? *warum laten ji de Moodferen (de Flögels) hangen?*
 lasse dich nicht e.! *laat di neet bang maken! geev di neet futt kamp! geev 't neet futt over! holl de Kopp d'r vör! laat 't neet futt in de Benen sacken!*
 er läßt sich gleich (leicht) e. *he dürt d'r neet up an (lett alltied futt de Kopp hangen; löppt al vör 'n Blaas mit Bohnen weg; maakt sük al vör 'n Fleei up de Melk bang).*
 er läßt sich nicht e. *unnerkriegen lett he sük neet, he giff 't neet to.*

entnehmen

1. herausnehmen
 utnehmen: *he hett dat Good to de Laa utnohmen.*
 oftappen: *de Dokter hett mi Blood oftapt.*
2. folgern; schließen
 woraus entnimmst du das? *war hest du dat her? wo kummt du darup?*
3. erkennen; ersehen
 das kannst du doch seinem Gesicht e. *dat kannst doch (mit de grote Töhn) föh-*

len. vulg. *dat is hum reinkant vör de Mors schreven.*
wie ich der Zeitung entnehme na *dat se in 't Bladdje schreven.*

entnervt

geschwächt; verbraucht
er ist völlig e. *he is schoon of (is d'r schoon her). he is d'r dörhen. he hett geen Pitt mehr in de Knaken.*
s. entkräften, Entkräftung.

entpflichten

von Pflichten entbinden
d'r ofhelfen: he kann sien Plichten neet mehr nakomen, wi mutten hum d'r o. bildl. up 't Rick setten. up de brede Sied leggen.

entpuppen, sich

als etwas erkannt werden; sich zeigen
er entpuppte sich als ein großer Betrüger *he hett sük as 'n groten Schojer utwesen.*
die Angelegenheit hat sich als Schwindel entpuppt *wat d'r bi herutkweem, was nix as Bedrogg un Schojeree.*
er wurde als Schwindler entpuppt *se sünd hum up de Spoor komen un hebben hum as Bedreger an de Kaak brocht.*
da entpuppt sich ein schlechter Mensch *dar kickt 'n Schojer achter weg!*

entrahmen

den Rahm wegnehmen
offlottjen, offlöttjen: du mußt de Melk süver o.
ofrohmen: rohm de Melkkumm even of! (Nds. Wb. III 149). de Wichter mutten de Melk eerst o., denn können de Kalver hör Drank kriegen. ik hebb upstünds immer blot ofrohmdde Melk in Huus.

entratzen

1. entbehren
ob er auch unserer Hilfe bedürfe oder *entrate nettgliek, of he uns nödig hett of neet.*
2. ohne jemanden auskommen können
ich kann seiner e. *ik kann sünner hum to (oft mit dem Zusatz: as sünner Kuuspjen).*

enträtseln

ein Geheimnis lüften
utleggen: kannst du mi de Breev u.?

ich kann es nicht e. *ik koom d'r neet achter, wat 't bedüden sall; koom neet achter 't Fiene.*

entrechten

der Rechte berauben
ich lasse mich nicht e. *ik laat mi mien Recht neet slippen of fillen. wat mi tosteiht un beschreven is, dat laat ik mi neet nehmen. ik stah up mien Recht un bliev up mien Recht.*
Ra. hier hebb ik mien Geld verdeent, hier will ik 't betahlt hebben! (M).

entrechtet

rechtlos
er ist e. *he kann sien Recht neet finden (kriegen). he hett geen Recht mehr.*

entreißen

jemandem gewaltsam etwas wegnehmen
er entriß ihm das Buch *he hett hum dat Book to de Hand utreten.*
wir haben ihm den Sieg entrissen *wi sünd Baas over hum worden. wi hebben 't nu all in.*
jetzt kann ihm niemand mehr den Sieg e. *he hett wunnen Spill; hett de Foot in de Bögel.*
wir haben dem Meere wieder Land entrissen *wi hebben weer Land wunnen; hebben dat Land (de Poller) van de Noordsee weerkregen, weerhaalt.*
der Arzt hat ihn dem Tode entrissen *de Dokter hett hum noch nett weer vör de Dood weghaalt.*
sie haben ihm alles entrissen *se hebben hum lusekahl maakt (hum 't Beddstroh unner de Neers wegreten; hum up Stroh leggt).*
das entreißt ihm niemand *dat jaggt hum nüks (geen een) weer of.*
sie haben ihn der Gefahr entrissen *se hebben hum ut de Schiet reten.*
kann man einem Starken den Raub e.? (Jes. 49, 24) *kann een, de in Weer un Wapen is, de Büt ofnohmen worden? (Kö).*

entrichten

bezahlen (II 303)
betahlen: well 't kann, sall ok all de Stüren (Ofgaven, Lasten) b.
laten: wat mutt ik di darför l.?

entrinden

von der Rinde befreien

schillen, ofschillen: Boomstammen mutten good schillt (ofschillt) worden, wenn se bruukt worden sölen (Do III 123).

entringen

1. entreißen; abnehmen (I 100)
jemandem einen Stock e. een 'n Knüppel mit Gewalt to de Hand utrieten.

2. mühevoll hervorkommen
seiner Brust entrang sich ein tiefer Seufzer *he dee 'n depen (hool 'n hogen) Sücht.*

entrinnen

1. entfliehen; durch die Flucht entgehen
niemand kann seinem Schicksal e. nüks kann entloopen, wat hum todocht is. wat kummt, mutt gellen.

als er sie haschen wollte, entrann sie ihm *as he hör griepen wull, gung se hum dör de Latten (Lappen).*

er ist mit knapper Not der Gefahr entronnen *he is noch nett mit de Hacken over de Slood (vör 't Schuur binnen-) komen. he is d'r noch nett an vörbi-raakt. he hett sük noch nett reddten kunnt (Kö).*

niemand kann dem Tode entrinnen *de Dood kann nüks schampen. de Dood lett sük neet möten (sitt uns all up de Hacken). wenn de Tied d'r her is, denn helpt geen Dokter of Aptheke. na de Karkhoff mutten wi all.*

wenn de Rieke 't kunn entkopen, un de Arme 't kunn entloopen, denn stürv d'r geen Minsk.

de Dood is 'n Glupert, kriggt elk bi de Pupert.

Stunde auf Stunde entrinnt *wat geiht de Tied hen! de Tied flüggt man sol de Stünden lopen een unner de Hannen weg. vulg. 't is nett, as wenn 't Stünden schitt! (M).*

ich bin allein entronnen *ik alleen hebb mi reddten kunnt (bün free utgahn).*
sie werden nicht e. können hör blifft *geen Stee, war se sük bargen können.*

er entrinnt dem Unglück nicht (nach Hiob 15, 22) *vör hum word 't neet weer Dag (Kö). Elend sitt hum up de Hacken.*

unsere Seele ist entronnen wie der Vogel dem Strick (Ps. 124, 7) *unse Seel is reddt, nett as 'n Vögel noch even*

sien Kopp ut de Snoor treckt, de de Jäger utleggt harr (Je).

2. (heraus)fließen

Tränen entrannen ihren Augen *se kreeg Tranen in de Ogen. Tranen lepen hör over de Wangen. dat Water leep over de Diek.*

der Schweiß entrann seinem Haupte *de Sweet guusde hum man so van de Kopp.*

3. die Entronnenen (Jes. 45, 20) *de [wied un sied] d'r noch nett mit naue Nood ofraakt sünd; noch nett an de Dood langskomen bünt; sük noch nett för de Dood reddt hebben.*

Entrinnen

Flucht; Entweichen

ein E. war unmöglich *de Benen unner de Arms nehmen, dat was unmögelk.*

entrollen

1. entfalten s. d.

2. übertr.

er entrollte ein düsteres Bild *'t was all pickswart as de Nacht, wat he uns vertellen dee.*

vor unseren Augen entrollte sich ein Blütenmeer *war 't Oog ok henkeek - 't was all een Floor un Bleihen.*

entrücken

der Tod hat ihn allen Sorgen entrückt *he is nu burgen.*

er ist allen irdischen Sorgen entrückt *he kann nu buten Sorgen leven. he hett sien Schaapkes up 't Drög (is all sien Sorgen quiet; bruukt geen Kummer mehr lieden).*

er ist meinen Blicken wieder entrückt *he is mi heelundall weer to de Ogen utkomen.*

er schien fast ganz der Welt entrückt zu sein *he satt inden kern (in Gedanken versunken) vör sük hen. he satt dar hen, as wenn he de Welt al achter sük laten harr.*

entrümpeln

von Gerümpel freimachen

upschieren: de Bön u.

den Boden e. *dat olle Mösken un Wrackgood (de olle Prüllen; de hele Bratts un Plünnkraam) van de Bön ofhalen un verbrannen.*

entrüsten

1. in Harnisch bringen; in Unwillen versetzen; aufregen (I 560); ärgern (I 461)
das entrüstet mich *dat reegt mi up. dat sitt mi hoog in de Kopp. dat brengt mien Blood in 't Röhren.*

aber sie erbitterten und entrüsteten seinen heiligen Geist (Jes. 63, 10) *man se weren Stievkoppen un settden sük tegen sien heilige Geist up.*

ein Volk, das mich entrüstet (Jes. 65, 3)
'n Volk, *dat d'r blot overut is, mi to argern (Je). Lü, de mi stüttig fargen (Kö).*

2. sich entrüsten; ergrimmen

sük verievern; de Hals openrieten; vergrellt worden; van 't Stür ofkomen; tokehr gahn; sien Dingen angahn.

Gift un Gall (Für un Flamm, Heid' un Geweid') spejen.

Schuum up 't Blood kriegen.

in de Fahrt komen.

mit 'n uptrucken Seil up een ofkomen.

up de hoogste Boom wesen.

entrüstet

empört; zornig

er ist e. *he gluumt, as wenn he een up-hett, un de anner d'r an löven sall.*

sie wurden e. (Matth. 21, 15) *do schoot hör 't an; fungen se an to snuven.*

Entrüstung

Ausruf der E. *nu word 't aver Dag! Dönnern un Dor! Gottsverdori! du-sendnochmal!*

E. hat schlechte Laune zur Folge *Arger duunt na.*

man merkt ihm seine E. nicht an *he kiest inwendig.*

entsagen

(schmerzlich) verzichten

ofsehn: van dat gode Leven o. mutten. ofstahn: wenn 't neet anners geiht, will ik d'r van o.

versweren (Do I 469):

*Gott einmal versworen,
blijft ewig verloren.*

sük beknappen: wenn Kinner wat lehren sölen, mutten de Ollen sük b.

dem kann ich nicht e. *dat kann 'k neet missen. dar kann 'k neet sünner to. Ra. ik laat mi 't Hart neet ofkopen. er hat dem Trunk völlig entsagt he hett 't Supen heelundall overgeven.*

er entsagt den Freuden des Lebens *he hett de Grapp van 't Levend of. he is vermieteret.*

man muß verstehen, rechtzeitig zu e. *up rechte Tied, wenn ok mit Smarten, de Seils to strieken, dat is de Künst.*

dem Thron e. *'t Stür to de Hand utgeven.*

der Welt gründlich e. *still vör sük hen-leven un nix mehr mit de Welt to doon hebben willen.*

er hat entsagt *he hett 't liggen laten.*

man muß lernen zu entsagen, denn man kann ut een Swien neet twee Rüggen snieden.

Entsagung

Verzicht; Enthaltung

die E. von allem ist ihm schwergefallen *alls missen mutten, dat was 'n stuur Wark för hum.*

entsagungsvoll

selbstlos

er hat ein entsagungsvolles Leben geführt *he hett sük för annern ut-trucken. he hett faak up de Fingers sugen (Bunken kluven) muß. he hett sük d'r so bilangskröpelu muß. he hett nau sien Gerack d'r ofnehmen düst (TL).*

entsalzen

Salz entziehen

watern: *disse Herenk is noch neet lang genoeg watert.*

utfarsken: *de Soltherenk mutt good utfarskt worden.*

entsäuern

saure Bestandteile entziehen

utsuren: *wenn de Holttien weer bruukt worden sall, mutt he eerst good ut-suert worden.*

entschädigen

einen zugefügten Schaden ersetzen

ich werde dich für den Schaden e. *ik sall dat woll weer good (up Stee, in de Riege) maken; woll för de Schaa up-komen. ik will di 't vergoden. du sall di d'r good mit bereken könen. 't sall dien Schaa neet west wesen. wi proten d'r noch mal over.*

er will für seine Mühe angemessen entschädigt werden *he deit 't neet um dove Nöten. he will d'r mit henkönen.*

er hat ihn reichlich entschädigt *he hett hum 't mehr as genoog weergeven (to-rüggbetahlt, goodschicks ofgullen); hett 't boven Maten weer goodmaakt; hett bi hum 't Gatt best weer stoppt; is neet mit lege Handen komen; is un-gemackelk rejell (Do III 22) west.*

er muß für seine Mühe entschädigt werden *dat kann he neet för dove Nöten doon. s. ausgleichen (I 672).*

Entschädigung

Ersatz für erlittenen Schaden

er hat eine angemessene E. bekommen *wat he weerkregen hett, dar kann he sük mit bereken.*

bei einer zu geringen E. für einen wertvollen Dienst sagt man *wat nützt mi 'n Brill sünner Glas! (WoT).*

E. für Feuerschaden Brandgeld: *he hett neet so völ B. kregen, dat he sien Huus d'r weer van upbauen kunn.*

entschädigungspflichtig

er ist e. *he mutt d'r för liekstahn (mutt för de Saak upkomen).*

entscheiden

1. ein Urteil fällen; beschließen (II 133) *entscheden: dat Gericht hett de Saak entschedd't. du mußt di nu e., wat du wullt.*

ofsehn: dat kann ik neet o.

richten: mörgen sall tüsken de beide Parteen richt't worden.

utklagen (etwas durch einen Prozeß e. lassen).

entscheide nach freiem Ermessen *du kannst 't doon, du kannst 't ok laten. das Gericht soll e. wi gahn 'n Dör wieder; 'n Trapp hoger; d'r 'n Stapp mit wieder.*

morgen wird das Gericht den Fall e. *mörgen word dat Ordeel sproken.*

das Gericht soll nicht e. *wi willen de Saak unner 'n anner ofbacken, de Afkaten sölen d'r nix van hebben.*

2. zwischen mehreren Möglichkeiten wählen

er muß sich nun e. *he sitt tüsken Bast (Do I 112) un Bark (Do I 106) in. he is up de Wennacker ankommen un mutt nu weten, wat he will; mutt nu weten, wo 't sall.*

du hast nun die Möglichkeit, dich für das eine od. andere zu e. *du kannst nu in de Kör gahn un seggen, wat sall.*

er muß sich nun endgültig e. *nu mutt 't een Kant an (un wenn d'r Blood an-sitten deit). nu mutt 't up een Enn (to een Gatt ut). 't geiht d'r nu um. wi mutten nu sehn, wo wi d'r an bünt. 't is nu up 't Hicken (Do II 82).*

er weiß nicht, wofür er sich e. soll *he is in de Kör verbiestert. he liggt noch to neerkauen (Do II 648). he steiht noch mit sük in Beraad un Beroo (Berau) (Gewissensentscheidung).*

ich kann mich weder dafür noch dagegen e. *ik weet neet, wat för 'n (waffer) Kant 't an mutt. tegen hum kann he neet, un för hum will he neet... (mit zu ergänzendem Inf.).*

er hat sich anders entschieden *he hett sük 't anners overlegt.*

er entscheidet sich immer nur sehr schwer *he will am leevsten van beide Wallen etten (Do I 409).*

wollen wir uns auch dafür e.? *willen wi uns ok darto bekennen?*

er kann sich nicht e. *he blifft geern up de Wennacker stahn. he kann sük neet resolveeren. he drückt un drückt, man he kann de Kötel neet quietworden. er läßt mich e. he lett 't up mi ankommen. he lett mi d'r vörlopen. ik sall Ja un Amen seggen.*

3. bestimmen (II 203); den Ausschlag geben; sich entschließen

utmaken, ofmaken: 't is noch neet ut-maakt (ofmaakt), well darhen sall.

seggen: dar is noch nix over seggt, well dat Huus hebben sall.

das Los soll e. *laat uns d'r um lotten (dobbeln).*

das Volk soll nicht e. *völ Ogen maken de Kohl ok neet fett.*

du hast nun zu e. *du mußt nu weten, wo of wat. dat steiht heel bi di, wat du wullt (of du dat doon wullt of neet). du hest de Budel in de Hand, du mußt nu de Utslag geven.*

es ist noch nicht entschieden *'t hoge Woord is noch neet herut. 't hangt noch in de Haken (in de Scheer). 't sall d'r noch um gahn (T). 't is noch neet in dicke Faten. dar is noch geen Brood ut bakt. dar kannst noch neet völ up of (up an). dat steiht noch up de Wüpp (up de Kipp).*

das ist nun so entschieden *dar sitten wi nu an. dat sitt d'r nu up.*

die Sache ist entschieden (iron.) *nu hört 't up! hier word de Pütt graven! (M). du sallt dien Will hebben, man hier sall 't Schapp stahn!*

beim Tode eines Menschen ist über ihn entschieden *so as de Boom fallt, so blifft he liggen (M).*

wir wollen den Streit nicht blutig e. *wi willen d'r geen Mesten um trecken.*
die Liebe allein sollte e.

*de 'n Frau nimmt um 't Spinnen
un Höhner um 't Leggen,
de sall sien Levend
van Winnst neet seggen.*

entscheidend

ausschlaggebend; von richtunggebender Bedeutung

im entscheidenden Augenblick *as 't d'r up ankwamm (as 't up de Dollen kneep), weer he d'r neet.*

dies ist eine entscheidende Angelegenheit *Ra. nu kummt 't d'r up an, wat de Botter köst't.*

das ist für mich nicht e. *dar kann ik ok sünner klaar worden; kann ik best buten to. dat kummt för mi d'r neet up an. dar will ik van ofwesen. mi steckt dat neet.*

das ist das Entscheidende *dar sitt 't ja man in. dar sitt de Knütt. dar is 't ja man um to doon. dat is 't ja man jüst.*

Entscheidung

ausschlaggebendes Urteil; Wahl

Utslag: he will d'r geen U. in geven. ik kann geen U. van hum kriegen, wo ik dat maken sall. de U. was to sien Günsten.

Kör: du hest de K.

Ofjagge: (harte ablehnende E.) (Do II 673).

Oordeel (richterliche E.): dat Gericht hett sien O. ofgeven (spoken).

Wahl: ik laat di de W., of du hengahn wullt of neet. dat sall heel na dien W. un Will gahn.

innere E. s. Entschluß.

wir wollen die E. morgen treffen *wi willen 't eerst noch 'n Nacht beslapen.*

er stellt ihn vor die E. *he jaggt hum de Kaar up de Hacken (schufft hum de Kaar vör de Dör).*

das hat mich bei meiner E. gehemmt *dat hett mi de Kopp daalhollen (T).*

ich will dir die E. überlassen *ik will di 't overlaten, so as du 't wullt, sall mi 't recht wesen.*

bei dir liegt die E. *du mußt 't weten (seggen), wo 't sall.*

er bringt nichts zur E. *he leff't all sitten. he kann geen Boot van Land stöten. he giff't noit Utslag (Do III 491).*

er verzögert die E., schiebt alles auf die lange Bank s. Bank (I 802).

er macht sich die E. leicht *he haalt sük neet geern wat up de Hals. he ritt am leevsten mit annermanns Neers dör 't Für; will d'r alltied mackelk ofkomen; geht d'r overall licht overhen. he bohrt dat Bredd am leevsten up de dünnste Stee (s. Tr. dünn II 107).*

einen Wettkampf zur E. bringen *tegen 'n anner lopen (schöfeln, smieten).*

Zeit, um die eine E. vertagt wird s. Bedenkzeit (I 871).

er hat richterliche E. beantragt *he will 't Gericht d'r tüschen hebben; will d'r 'n Stapp (Dör) wieder mit gahn.*

entschieden

1. energisch; bestimmt (II 205)

hard, hart: du bruukst hum blot 'n h. Woord seggen.

hardelk: 'n h. Woord hollt 'n Keerl van d' Borst.

er ist nicht e. genug *dar sitt geen bietje Für bi hum. s. energisch.*

er nimmt eine entschiedene Haltung ein *he steiht fast up sien Stück.*

das muß ich auf das entschiedenste bestreiten (II 209) *dar mutt ik mi absluut tegen to Wehr setten.*

2. groß; durchgreifend (II 923)

es ist ein entschiedener Gewinn, wenn ... *dat maakt to völ ut; scheelt 'n Peerd; stönt mi de Rügg; maakt mi faster in de Rügg; is 'n Ding van Belang, wenn he ok mitmaakt.*

3. sicher; fest; bestimmt

stiev: he steiht st. up sien Stück (er beharrt e. bei seiner Meinung).

trankiel: he gung t. up hum los.

ein entschiedener Charakter *'n sekern Keerl.*

er bestritt es aufs entschiedenste *he smeet dat wied van sük.*

4. ein für allemal *heelundall: ik bün d'r h. tegen.*

5. ausgesprochen *völsto: dat geht mi v. wied.*

Entschiedenheit

Bestimmtheit

er lehnte es mit aller E. ab *he wull d'r nix van weten. he was d'r flack tegen.*
 er erstrebt es mit aller E. *de olle Dieskopp geiht d'r mit stahnde Seils (mit steile Ohren) up daal.*

entschlafen

einschlafen; sterben

er ist sanft e. *de Engels hebben hum in de Slaap sungen.*

in Christo e. (1. Kor. 15, 18) *in Christus inslappen.*

daß ich nicht im Tode entschlafe (Ps. 13, 4) *dat ik neet doodbliev; neet in de Dood versacken doo.*

entschlagen, sich

verzichten; aufgeben; sich befreien von sich einer Sache e. (nur noch selten gebraucht) *d'r van ofsehn: wi sehn d'r vöreerst van of to bauen.*

entschlage dich des Gedankens! *dat slaa di man ut de Kopp!*

entschlage dich der Sorgen! *nu sörg man neet! jaag de Sörren over de Heid!*
 der jungen Witwen aber entschlage dich (1. Tim. 5, 11) *mit junge Wedefrauen holl di neet up.*

entschleiern

aufdecken (I 505); enthüllen

die Zukunft wird uns dieses Geheimnis e. *wi komen d'r nu neet achter, dat kummt later; wiest sük ut to sien Tied.*

entschließen, sich

sich (für od. gegen etwas) entscheiden *sük reselveeren: ik kann mi d'r neet to r., dat ik dat Huus koop. Ra. sük knapp r. können, is 'n Gave Gottes (H).*
 anbieten: *ik wull 'n Peerd van hum kopen, man he wull neet a. (konnte sich nicht e.).*

wir haben uns entschlossen *wi hebben 't d'r up sett't.*

wir haben uns anders entschlossen *wi hebben uns umreselveert.*

entschließe dich kurz! *bedenk di neet lang!*

er kann sich nicht e. *he weet neet, war he sien Ei leggen sall; will neet van Hunk; will van beide Wallen etten; kann de Dreih neet kriegen; kann neet tofaten (kann d'r neet to komen); hett d'r geen Natur to; hett 'n Haar in de*

Nack, wat hum torüggholtt; is 'n Ja-brör; will d'r neet so recht anto. is to lang van Ennen. wenn 't knippt un weerknippt, blifft 't bi de gode Will.
 er kann sich nicht e., sich von dem Mädchen zu trennen *he kann d'r neet to komen, 't Wicht lopen to laten.*

er kann sich nicht zum Aufstehen e. *he kann neet to 't Bedd utfinnen.*

dazu hat er sich freiwillig entschlossen *dat hett he ut sien egen Bann un Bodd daan.*

Entschließung

Entschluß s. d.

entschlossen

zielbewußt

driest: he geiht overall d. up of.

hardfuchtig: he is 'n hardfuchtigen Keerl.

kerdaat: he is d'r k. genoeg to.

knapphannig: he dreihde sük k. um.

trankiel: he geiht d'r t. up lös.

reselveert: he is 'n reselveerden Jung. he gung d'r r. up of.

stuur: he geiht s. sien Padd.

er ist e. *he hett sük d'r up verstievt; he sett't dör, wat he will. he steiht as 'n Boom. wat he seggt, dat steiht he dör. wat he sük in de Kopp sett't hett, dat geböhrt.*

er hat sich e. ans Werk gemacht *he is d'r mit vulle Seils (mit hoge Benen) up ofgahn; hett d'r mit Gewalt Wark van maakt.*

er handelt e. *he is nargends bang vör. he dürt d'r woll wesen.*

er muß entschlossener werden *he mutt sük 'n frisk Hart kopen (WoT).*

bist du nun dazu e.? *hest du 't nu fast vör? wullt d'r nu up an?*

Leitspruch entschlossener Menschen

wi stahn d'r vör,

wi mutten d'r dör!

ik dwing di Düvel doch! (nach Deichbruch zur Nordsee gesagt).

Entschlossenheit

mit E. vorgehen mit stahnde Seils *d'r up ofgahn. de Kopp d'r vörhollen. neet vör 'n Blaas mit Bohnen weglopen. geen krusen Nös trecken. sük neet bang maken vör 'n Fleei (Häutchen) up de Melk.*

entschlummern

entschlafen; sterben s. d.

entschlüpfen

entrinnen; entwischen

flüchten: he is ut 't Spinnhuus flücht't.
slippen (Do III 217): de Aal slippt hum
ut de Hand; sloop hum dör de Fingers.
krullen: de Aal krulde mi to de Han-
nen ut (Do II 383).

der Dieb ist ihm entschlüpft *de Deev is*
hum dör de Lappen (Latten) gahn.

er versteht es zu e. *he weet, war he dör*
de Masken krupen kann. he is vör
geen Gatt to fangen.

das (unbedachte) Wort ist mir ent-
 schlüpft (s. entfahren, entfallen) *dat*
Woord is mi to de Mund utfallen, ik
hebb mi d'r nix bi docht, as mi dit
Woord van de Helgen leep (WoT).

das Wort entschlüpfte mir *dat Woord*
kwamm mi so unversehns over de
Tung. dat Woord naihde mi ut (T).

Entschluß

Festlegung des Willens; innere Ent-
 scheidung

Beraad: he will 't in B. nehmen (einen
E. fassen). he hett sien B. nohmen (sei-
nen E. gefaßt) (Do I 148).

Bann un Bodd: he deit 't ut sien egen
B. un B. (aus freiem E.).

es werden wichtige Entschlüsse gefaßt
dar löppt heel wat Besünners over de
Weiher.

er konnte nicht zu dem E. kommen *he*
kunn sük neet betähmen, dat he dat
dee (Do I 158).

wir wollen vorläufig noch keinen E.
 fassen *wi willen 't noch eerst beslapen.*

er ist noch unsicher in seinem E. *he steiht*
noch in Beraad un Beroo (Do I 150).
he kann sük d'r noch neet to resel-
veeren.

mein E. ist gefaßt in *Goden of in Qua-*
den, geböhren sall't! ik reselveer mi
neet mehr um. ik stah d'r vör un will
d'r nu ok dör. ik hebb mi d'r up ver-
stievt (hebb mi dat in de Kopp sett't).
 seid ihr zu einem E. gekommen? *sünd ji*
mit 'n anner klaar worden?

er ist schnell in seinem E. und in der
 Ausführung *he kriggt dat mit eenmal*
so in de Kopp, un denn mutt 't ok futt
gahn (geböhren).

er konnte meinen E. nicht billigen *he*
leet mi d'r neet mit dör.

er hat einen falschen E. gefaßt *he hett*
de Pott vörbipißt.

Entschlußfähigkeit

Fähigkeit, Entscheidungen zu fällen
 seine E. läßt nach *he lett 't al sitten*
(kann sük neet mehr reselveeren;
word al wat lang van Ennen).

Entschlußkraft

s. Energie

er hat keine E. *he deit nix ut sük sülvst*
(deit nix ut egen Bann of Bodd).

er hat keine E. mehr *he sitt un sitt un*
kann sien Kötel neet quietworden, dar
sitt geen rechte Mood mehr in hum. he
hett geen Mumm (geen Treck) mehr in
de Knaken. he hett geen Drifft (geen
lever) mehr. he draggt sien Pool neet
mehr up een Ohr. he störmt de Hell
neet mehr.

entschoten

enthülsen s. d.

entschuldbar

verzeihlich; zu rechtfertigen

das ist e. *nix för ungood, man dat mutt*
'n oversehn können.

entschulden

ich habe ihn entschuldigt *ik hebb (hum)*
sien Schulden betahlt; hum 'n schoon
Hemd antrucken.

er kann nicht entschuldigt werden *de*
Feren wassen bi hum neet mehr na.

er hat sich entschuldigt *he hett sük weer*
upklievert (Do III 478).

entschuldigen

1. verzeihen

entschuldige! *nix för ungood! vergeet,*
dat ik so 'n hard Woord seggt hebb!
laat 't man weer good wesen!

entschuldige meine schlechte Tat! *denk*
d'r neet mehr an, wat ik daan hebb!
 das kann ich nicht e. *dat kann ik neet*
vergeten (neet so dörgahn laten). dar
giff 't geen Perdum för. darbi kann ik
neet dör de Fingers kieken.

er kann sich nicht e. *he kann sien Schuld*
neet decken; sük neet schoonsfrieven,
-wasken.

ich bitte dich, entschuldige mich! (Luk. 14,
 18–19) *ik mutt hen un 't Land be-*
kieken, du büst doch sachs neet düll,
wenn ik neet koom! mußt di d'r nix
bi denken, man ik kann neet komen,
so geern, as 'k ok wull!

entschuldige seine Torheit nicht (Sir. 30, 11) *maakt he wat verkeert, denn laat dat neet so hengahn.*

2. sich entschuldigen

er versuchte sich zu e. *he broch sien Schoonste vör (kwamm mit hangende Pootjes an).*

er entschuldigte sich *he sä, 't spiet(de) hum, dat 't all so komen was.*

er mußte sich e. *he muß Ofbeed (Ofbidd) doon (muß sük lüttjet maken).*

er wollte sich e. *he wull sük freeispreken.*

er wollte sich nicht e. (fühlte sich im Recht) *he wull neet de Düvel van de Historje wesen. he wull nix tostahn.*

ugs. entschuldigen Sie, daß ich geboren bin (scherzhafte Unterwürfigkeitsbezeugung) *'t sall neet weer geböhren.*

wer sich entschuldigt, klagt sich an s. anklagen (I 337).

3. absagen

er hat sich für heute abend entschuldigt *he hett sien Besök för van avend upweten laten.*

er läßt sich e. *he kummt neet.*

Entschuldigung

1. Ausflucht (II 652); faule Ausrede (I 702); Vorwand

er hatte keine triftige E. *he kunn d'r nix up seggen. he harr geen Inwendel van Belang. he kunn sük neet schoonproten.*

spare dir die Entschuldigungen! *maak man geen Kumpelmenten!*

er hat immer eine E. *he brengt immer sien Schoonste (das Beste) vör. dat muß 'n schlechten Jäger wesen, de geen Wimpeltögen (faule Ausreden) bi de Hand hett, wenn he vörbischoten hett.* er läßt nie eine E. gelten *he hett 't Mest immer glieks dwars in de Beck.*

die E. genügt dar kannst mit utkomen. die E. „ik doch“ wird abgewiesen *denken doon de Höhner (WoT).*

für die Unachtsamkeit gibt es keine E. *wat hier, wat dar! jedereen mutt uppassen (T).*

also, daß sie keine E. haben (Röm. 1, 20) *darum können se ok neet seggen, dat se sünner Schuld sünd; darum können se sük ok neet freeispreken.*

2. Verzeihung; Nachsicht

er hat ihn um E. gebeten *he hett bi hum Ofbeed (Ofbidd) daan; hett sük lüttjet maakt.*

3. E. nach einem fluchwürdigen Wort

dat ik dar so 'n sündig Woord um segg!

Entschuldung

Zurückführung der Verschuldung auf die Grenze der Mündelsicherheit mit Kündigungsschutz und Zinssenkung auf ein wirtschaftlich tragbares Maß bei unserem Nachbar ist die E. durchgeführt *bi uns Nahber sünd de Schulden fastschreven. uns Nahber hett wat Bott kregen, nu sall 't woll eerst weer mit hum gahn, wenn he düchtig uppaßt.*

entschwefeln

Rückstände des Schwefels entfernen nach dem Ausschweifeln *schoonmaken: wi mutten dat Fatt sch.*

entschweißen

Fett und Schweiß aus der Wolle entfernen

Wull wasken, dat 't Fett un de Sweet d'r uttrecken.

entschwinden

1. davoneilen; schnell vergehen

die Jugend entschwindet schnell *'t is man so 'n Puust, denn is 't d'r her mit de Jögd.*

die Zeit entschwindet schnell *de Tied löppt een unner de Hannen weg. wat löppt een doch de Tied dör de Fingers!*

2. aus dem Auge verlieren

sie entschwand meinen Blicken *se kwamm mi to de Ogen ut.*

3. entfallen

sein Name ist meinem Gedächtnis e. *sien Naam is mi ut de Kopp komen; will mi neet bifallen (Do I 162) ik hebb sien Naam versleten un vergeten. ik kann hum neet mehr unnerbrengen.*

entseelt

tot s. d.

entsenden

(fort)schicken

stüren: *ik hebb al een na de Dokter stürt.*

die Briefe wurden schon entsandt *de Breven sünd al ofstürt.*

entsetzen

1. absetzen (I 137); entlassen
er wurde seines Amtes entsetzt *se hebben hum vör de Tied ofsett't (over de Heid jaggt)*.
2. erschrecken
ich bin ganz entsetzt *ik weet neet, wat ik darto seggen sall*.
entsetze dich nicht! (Jos. 1, 9) *laat di neet verferen un neet bangmaken! (Je). verfeer di man neet! (Je).*
das Volk entsetzte sich (Matth. 7, 28) *all Lü moken grote Ogen (Je).*
sie entsetzten sich (sehr) (Apg. 2, 7 usw.) *se wussen neet, wat se darto seggen sullen (Je). se fungen bannig an to bevern (Je).*
einer wird sich vor dem andern e. (Jes. 13, 8) *een staart de anner an (Kö).*
3. sich e.; in Schrecken geraten
sük verferen: wat hebb ik mi verfeert, as ik dat Elend sach!
sük verschricken: wat hett dat Kind sük verschrucken, as 't grummelde!
sük versetten.
er entsetzte sich *he stunn in een Stück. he stunn d'r heel verstellt (verbaast, verbiestert) hen. de Klör sloog hum ut un in (St 112). de Büxen beverden (de Kibbunken flogen) hum.*
4. von der Belagerung befreien
die Stadt wurde endlich entsetzt *de Stadt was lang belegen, man de Beliggers hebben de insloten Stadters neet lohm kregen, de hebben sük sülvst van hör Kedden un Banden lößt.*

Entsetzen

fassungsloser Schreck

- mich packt(e) (jetzt schon) das E. *wenn 'k daran denk, kummt mi de Schrick nu al an. ik bün vör Schrick rein verbaast. ik wuß heel neet mehr, war ik was. wat gruust (grieselt) mi dat! mi geiht 'n kold Schuur over ('t Leven). 't geiht dör mi hen. 't geiht mi dör un dör.*
mit E. mit Grusen (Do I 703) *un mit Gräsen (Do I 675).*
ich habe mit E. davon gehört *ik hebb 't al hört, de Verstand steiht mi d'r noch still van (de Schrick sitt mi d'r noch van in de Leden).*
er zitterte vor E. *'t leep hum bi de Rügg daal as kold Püttwater (St 185).*

ich war sprachlos vor E. *'t Woord bestürr mi in de Mund.*

Ausruf des Entsetzens *wo kann 't blot angahn! (wie ist es bloß möglich!).*

es war sie Zittern und E. angekommen (Mark. 16, 8) *se beverden an 't hele Levend.*

entsetzlich

grauenhaft; schrecklich; furchtbar
arbmlik: 'n arbmliken Alarm.
biester: 'n biestern Koppien.
blixems: 'n b. Kraam.
ewig: e. lang.
fileinig: 'n fileinigen Koll.
gluupsk: 'n gluupskes Freter.
grimmig: g. kold.
grieselk: g. utsehn.
heillos: h. tokehr gahn (Lärm machen).
ingrimmig: i. düll.
leep: 'n l. Wark.
liederlik: 'n l. Weer.
naar: 'n naren Pien. 'n naren Windbül.
man einmal: he is m. e. dumm.
schrickelk: 'n schrickelken Lievpien.
verdexelt: dat deit mi v. sehr.
verdoomt: 'n verdooften Fent.
verdüllt: 'n verdüllten Schietkraam.
verdüvelt: 'n verdüvelten Budel.

ein entsetzlicher Lärm *'n Heidenlarm.*
der Anblick war e. *dat sloog in 't Oog. 't gung mi dör Linnen un Wull. 't gung mi dör un dör.*

entseuchen

mein Bestand ist entseucht *ik bün dör de Sükte hen. mien Beslag is weer freeigeeven. ik hebb mien Deren weer frei.*

entsichern

schußfertig machen
seine Waffe war entsichert *he was up 't Scharpste, 't kunn so lösgahn.*

entsiegeln

das Siegel entfernen
das Testament war entsiegelt *de Siegels wassen van 't Testament ofboken, 't was nett, as of dar al een in herum-snoven harr.*

entsinken

vergehen
vergahn: de Mood is mi v., as ik dat hören dee.

warum entsinkt euch der Mut? *warum laten ji de Moodferen hangen?*

entsinnen

sich an etwas erinnern
besinnen: ik kann mi dar neet mehr up b., dat ik di al mal sehn hebb.

ich kann mich nicht e. *ik weet neet, war ik dat Book henlegt hebb. ik kann d'r neet mehr up komen.*

soweit ich mich e. kann, habe ich sie noch nie gesehen *mit bekennde Ogen hebb ik hör noch noit sehn.*

er kann sich nicht mehr e. (s. einfallen) *'t is hum in de Benen sackt* (in Vergessenheit geraten). *he hett 't neet mehr in de Kopp.*

ich entsinne mich dessen noch genau *'t is mi nettso to, as wenn 't güstern eerst geböhrt is.*

ich entsinne mich wieder nu *weet ik weer, warhen un warher.*

entspannen

eine Spannung lösen
smüdigen: dat smüdigd de Borst (T).
s. entlasten.

das wirkte entspannend *he kunn weer freeborstig Aam halen. 't was hum nu weer mackelk to. he kunn weer Verlichten marken.*

entspannt

frei von jeder Spannung
mit 'n unbekrumpen Hart (Do III 467).

entspinnen

langsam entstehen; seinen Anfang nehmen

anspinnen: dar spinnt sük wat an.

dort entspinnt sich etwas *dar is wat in 't Wark (in de Make, Maak). dar word wat utbröddt.*

es entspannen sich Mißhelligkeiten *se kregen eerst Kekelee un Kieveree mit 'n anner, un nu leven se in Unfree.*

es entspann sich ein lebhaftes Gespräch *nu gung 't an t' fragen.*

entsprechen

1. übereinstimmen

das entspricht nicht meinen Erwartungen (s. enttäuschen) *dat fallt mi machtig ut de Hand. dat bün ik anners verwachten west.*

das entspricht nicht meinen Absichten *dat hebb ik mi anners docht. dat liggt buten mien Besteck.*

das entspricht nicht seinem Geschmack *dat is neet sien Gefall. dat is neet Mundjes Möge.*

ich kann ihrem Verlangen nicht e. *dar kann nix van worden. ik kann hör neet gerieven.*

das entspricht nicht der Wahrheit *dar is nix mit an.*

das entspricht nicht den Tatsachen *dat hebben se sük bi de Benen upgrepen.*

2. sich ähnlich sein (I 206, 208)

sie e. einander *se nehmen sük beide nix; bünt Feren van een Vögel.*

3. passen zu

die Tat entsprach den Umständen *'t leeg d'r so na an, as 't geböhrt is.*

entsprechend

1. passend (s. d.); nötig

**betämelk: dat Kleed weer b. för hör Oller.*

an den entsprechenden Stellen *dar, war 't henhören dee.*

2. gemäß

darna: he verdeent neet vól, he mutt sük d. hebben. d. 't Weer is, mutt man sük kleden.

na: na sien Oller muß he al groter wesen.

ich habe seinem Vorschlag e. gehandelt *ik hebb daan, wat he vörslaan hett. handelt e. hebbt jo d'r na!*

das ist auch dem e. *dat is d'r ok na. dem Wetter e. all d'r na, as 't Weer is. bei entsprechendem Wetter wenn 't Weer d'r na is.*

3. genügend; befriedigend

er erhält einen entsprechenden Lohn *he kriggt, wat hum tokummt (tosteiht).*

entsprießen

1. wachsen

(up)wassen: de Blömen sünd up disse Grund (up)wussen.

seltene Gewächse e. hier der Erde *'t kummt blot hen un her mal vör, dat sücks besünner Gewassen hier to de Grund utscheten.*

2. abstammen s. entstammen.

entspringen

seinen Ursprung nehmen

das Gerücht ist in seinem Hause entsprungen *de Proteree is ut sien Huus komen (to sien Huus utkomen).*

weest du, wo die Ems entspringt? *weest du, war de Eems herkommen deit?*
 alle Vorgänge e. einer bestimmten Ursache Sprw. *elk Spillwark hett sien Röger.*

entstammen

abstammen
 er entstammt einer alten Bauernfamilie *he stammt ut 'n ollen Burenfamilje.*
 er entstammt einer angesehenen Familie *he kummt ut 'n good Huus (ut 'n achtbaren Familje).*

entstauben

mit der Bürste e. (s. abstäuben I 147)
utbösseln: muß 't Kleed good u.!

Entstauber

Staubsauger
 Huulbessem.

entstehen

werden
worden: dar kann licht 'n Brand van w. wat sall darut w.? wenn d'r Krieg van word? ut nix kann ok nix w.
togankomen: nüms weet, wo dat Für t. is.
upkomen: war is de Quetelee blot u.? dar is 'n anner Wies u. (T).
utsuren, suren: wat suurt dar ut? mi sall ins wundern, wat dar ut suren deit.
 wer weiß, was daraus entsteht *'t sall mi ins neeidoon, wat dar noch woll ut herutbröden deit.*
 das kann daraus e. *dat kannst d'r noch van hebben. dat kann d'r van komen.*
 ich weiß nicht, wie es entstanden ist *wo sük dat anspunnen hett, weet ik neet mehr.*
 ihm ist daraus eine schwere Last entstanden *he sitt d'r nu man mit. he hett dat up sien sehr Been kregen.*
 langsam e. s. entspinnen.

Entstehen

Angahn: *wenn 't Für in 't A. is, denn kann 't noch woll weer utmaakt worden.*
 Ankomen: *de Swell quält een ok al, wenn he eerst in 't A. is.*
 es ist noch im E. (schlechtes Wetter usw.) *dar kummt (treckt) Unweer up. dar sitt Unweer in de Lücht. dat Spillwark is eerst in de Make (Maak).*

Entstehung

1. Anfang (I 288)
Oorsprung: de O. van dit Vertellsel liggt wied torügg.
 2. Entwicklung s. d.

entsteinen

utstenen: Karsen worden meesttied eerst utsteent, vördat se in 't Glas komen.

entstellen

1. verzerren
vertrecken: he kann sien Gesicht so v., dat man hum haast neet weerkennt.
 er hatte ein entstelltes Gesicht bekommen *he sach mit eenmal heel frömd ut.*
 2. verunstalten
schänden, schännen: de Naren hebben hum schänd't.
schampeeren: sien Gesicht is 'n bietje schampeert.
verschandeln, verschanneln: se was heel verschannelt.
 sein Gesicht ist entstellt *sien Zifferblatt is sprungen.*
 er war e. sien Gesicht was heel vör 'n anner weg.
 er sah e. aus *he sach biester ut.*
 3. verfälschen; verdrehen
verdreihen: 't is heel anners, he hett 't all verdreih't.
 er versucht, die Tatsachen zu e. *he kruppt um de Wring (Gattertor) to. he mag geern overall 'n Wimpeldookje umtohangen. he kummt mit Inwend-sels (proot't d'r umto; proot't neet so, as he mutt; mag alls geern betüinen un verblömen).*
 er gab es entstellt wieder *he proot to sien Günsten. kunnst neet mall of klook ut worden, wat he sä.*
Entstellung
 unrichtige Darstellung
 was er sagte, war eine E. der Tatsachen *wat he sä, wassen Wimpeltögen, war he mi blot mit van de Spoor ofbren-gen wull. he dreihde sien Woorden so, dat m' d'r neet mehr klook of mall ut worden kunn.*
entstören
 von Störungen befreien
 er wird versuchen, den Rundfunkappa-rat zu e. *he is d'r west un will sehn, dat he dat Hulen to 't Radio utkriegt.*

entströmen

ausströmen (I 747)

komen: dar kummt so 'n arigen Rök ut de Keller.

entsühnen

von Schuld usw. befreien

free(i)quieten: van Schuld f.

er ist nun entsühnt he is nu all sien Schuld quiet worden un kann mit 'n unbekrumpen Hart elk weer liek ankieken.

entsündigen

entsündige mich! (Ps. 51, 9) wask mi mien Sünn of! (Je).

enttäuschen

den Erwartungen nicht entsprechen

er wird dich bestimmt nicht e. up hum is vull Verlaat. du kannst 'n Spieker up hum liekhauen. he geiht mit di dör Busk un Braak.

er hat mich in meinen Hoffnungen und Erwartungen enttäuscht he hett mien Verwachten heel to Lör (Do II 530) stellt. as 't up de Dollen kneep, stook he sük in 'n Schelm (M); kroop he in de Schelf. he is mi ut de Hand fallen (hett 't sitten laten; hett mi 'n Knick andaan).

das Buch hat mich enttäuscht dat Book, dar was neet völ an. dar was ik mehr van verwachten west.

du hast mich enttäuscht du hest 't bi mi sitten laten.

tröste dich, wenn du enttäuscht wurdest dar word so mennig Sack tobunnen, de noch neet vull is (TL). elke Schöt haalt geen Aantvögel.

er ist enttäuscht 't is hum leep ut de Hand fallen. de Lipp hangt hum up 't darde Knoopsgatt. as 't klappen sull, do harr d'r 'n Uul seten. he hett Steinen för Brood kregen; lett de Ohren (de Flunken, Flögels) hangen; treckt 'n scheev Muul; steiht dar as 'n natten Hahn (mit slappe Pootjes, mit 'n dicken Kopp); kickt sük bi de Nös langs; sitt dar hen as 'n Afkaat, de sien Saak verloren hett. dat hett neet so bottert, as he docht harr. de Koh is gau güst worden; hett de Melk gau uptrucken. mit de Appels was 't neet völ van 't Jahr. de Botter is hum van 't Brood fallen.

bei einer enttäuschten Hoffnung sagt man vulg. *anscheten!*

er wird enttäuscht sein de sall sük ok noch wunnern!

ich verließ mich auf ihn, allein ich wurde bitter enttäuscht ik doch, ik kunn up hum an, man as de Nood völ de Dör stunn, was he d'r neet. vulg. he sull mi helpen, man „anscheten“!

enttäuscht weggehen mit 'n langen Nös oftrecken. sluupsteerts na Huus gahn. ich war in meiner Hoffnung enttäuscht ik muß drög(e) daalsluka (W).

ein nach der Hochzeit enttäuschter Ehemann klagt ik doch, ik greep in 'n Goldpott, un nu hebb ik in 'n Schietpott grepen (W).

er fühlte sich enttäuscht dar is he neet up verdocht west. dar harr he neet mit rekent. he is mehr verwachten west.

Enttäuschung

unerwartete Feststellung, Nachricht

Daalslag: dat weer 'n slimmen D. för hum.

*Ungenöge (Do III 471): dat was 'n U.

jeder Mensch erlebt einmal eine E. ok dat beste Peerd strumpelt mal. ok de beste Breister (Strickerin) lett mal 'n Steek fallen. elk fällt mal 'n Pannkook in 't Für.

er wird noch manche E. erleben hum sall noch mennig Wurm ofgahn. 't Radd sall hum noch woll faken mal to de Kaar utlophen.

das war eine große E. für ihn (s. hereinfallen) dar is he sien Mann moi ankommen (is he moi mit anraakt). de Schöt was miß. ditmal is hum 't tegenlophen (slippt).

dat weer 'n Puutei (Windei), sä Baas Freerk, do kwamm sien Frau mit 'n dood Kind in de Kraam.

ich muß dir eine arge E. bereiten 't spief't mi um di, man ditmal hett d'r 'n Uul seten.

er fällt von einer E. in die andere 't löppt hum over all Kanten tegen. he raakt van de Wall in de Sloot (beleevt nix as Rampen un Tegenstößen). 't löppt hum all ut de Spoor.

wenn jem. trotz aller Enttäuschungen die Hoffnung nicht verliert, sagt man de leste Anker holt as Pick un Teer.

von einer E. in eine sehr mißliche Lage versetzt werden *van 'n Stiekelspaa* (leichter Spaten) *up 'n Krummspaa* (schwerer Spaten) *komen*.

bei einer überraschenden, schmerzlichen E. sagt man *'t was mi nett so, as wenn ik een mit de Möker (mit de dübbelde Fuust)* [geballter Faust] *vör de Kopp (in 't Oge) kreeg (M)*.

Ausrufe der E. *och wat! Schiet! so 'n Schiet! Fleitpiepen! ik doch, ik kreeg noch Geld, man proost Mahltied! ik doch, he betahle glik dat Peerd, man proost Mahltied! (W)*. nu können wi in *de Maan kieken!*

enthronen

jemanden e. *een 't Roor* (Steuerruder) *ut de Hand nehmen*.

enttrümmern

zerbombte Stadt von Trümmern freimachen

den Trümmerfrauen gebührt das Verdienst, Berlin schnell enttrümmert zu haben *de Frauen van Berlin is 't to danken, dat se so radd dat Gerummel mit all sien Gruus un Muus (Stoff un Stenen) van de Straten upschiert hebben*.

entvölkern

die Gegend ist stark entvölkert *dat Volk is dar meest wegtrucken (hett 't Land verlopen; is dar minn worden)*. *dat Land liggt dar dood un verlaten hen*.

entwachsen

zu groß oder zu reif werden

die Kinder sind den Eltern e. *de Ollen blieven geen Baas mehr over de Kinner, de Kinner sünd Baas in Huus*.

er ist den Kinderschuhen e. *he is to 't Kalverhuck ut (is in 't Enterhuck kómen)*. *'t wilde Haar is d'r ut, de gele Hörns an de Snabel sünd weg, he is ofbeten*.

er ist den Kinderschuhen noch nicht e. *he is noch neet drög achter de Ohren, he kickt unnern un boven noch man nett even to de Büxen ut, he hett knapp de Kinnerschoh vertreden (T)*. *he is noch tüschen Swien un Bigg in*.

die Kinder e. uns *de Kinner wassen uns ut de Ogen (T) (ut de Macht)*.

entwaffnen

die Polizei entwaffnete den Einbrecher *de Biesjagers (Do I 171) hebben de In-*

breker eerst mal de Revolver to de Hand utdreiht.

er hat ihn durch seine Güte entwaffnet *he hett hum dör sien Godigheit in de Knejen dwungen*.

entwarnen

den Alarmzustand beenden

es wird entwarnt *is geen dicke Lücht mehr, wi können weer na boven gahn*.

entwässern

den Abfluß des Wassers regeln

ofwatern: dat Land watert dör de Ringsloot of, wenn dat Stück Land man beter o. kunn, denn wuß dar ok mehr, wenn 's Harvsttieden (im Herbst) to-völ Water van boven kummt un 't Land neet o. kann, word eerst 'n Kiel-spitt dör 't Land trucken; dat Water löppt denn eerst in 'n Grüpp, van dar in 'n Göt un denn in de Meedjesloot (de Umsloot, de Togsloot) un tolest in 't Sieldeep.

ofgrüppen: 't Land harr beter ofgrüpp't worden muß.

dörgrüppen.

Entwässerung

Regelung des Wasserabflusses

Ofwatern: dat O. mutt hier nödig so wesen.

wie funktioniert deine E.? *wo worst du 't Water quiet? wo worst du mit 't Water klaar? war lettst du 't Water? hest du 't Water in de Hand?*

die E. des Landes ist in Ordnung *dat Land is good begöt't un beslött, nu kann 't Water overall good weg*.

das Land hat das zur E. nötige Gefälle *'t Land liggt good up Ofsack (St 167)*.

Entwässerungsgraben

kleiner E.

Grüpp(e): dat Ackerland hett neet (geen) Grüppen genoeg.

Göt(e): de G. hett geen Düpde genoeg. Meedjesloot: de Kinner fangen Stiekels-targen in de M.

Umsloot: de U. mutt slött't worden.

Togsloot: Togsloten mutten tweemaal in 't Jahr schoonmaakt worden.

einen E. anlegen *'n Stück Land ofgrüppen od. up Götén leggen*.

Entwässerungskanal

großer E. innerhalb des Deiches

a) *Binnendeep (Nds. Wh. II 176)*.

b) *Hauptwiek* (der Hauptkanal auf den Fehnen).

entweder

e. — oder eens van beiden. *nee of ja: du mußt nu weten, n. of ja.*

entweder das eine oder das andere Eier in de Pann giff woll 'n Pannkook, man geen Kükens (M).

entwelchen

1. entfliehen; fortgehen

schampen: he is noch nett to rechter Tied schampt.

uphollen: de Dood kann man neet u. (T).

utrietten: dar sünd weer dree Keerls ut 't Spinnhuus utreten.

dör 't Fenster, dör de Tralljes (Gitter) (Do III 428) gahn.

er ist entwichen he hett de Benen unner de Arms (de Hacken in de Hand) nohmen. he hett sük verkrömmelt (sük d'r utschukelt). he namm de Weg unner de Foten. he hett 't Land verlopen.

er ist mit der Beute entwichen he is mit 't Speck unner 't Bedd krogen.

er entwich lautlos he gung stillkens an Sied; *slirtjede d'r langs* (Do III 203).

e. (nach Je) sük up de Reis maken (Matth. 2, 14). up de Reis gahn (Mark. 3, 7). over all Bargaen wesen (Luk. 5, 16).

2. einen Ausweg suchen, finden

oftrecken: maak Dören un Fensters tegen 'n anner open, dat de Rook o. kann.

sacken: dat Water is in de Grund sackt.

verflegen: du mußt dat Fenster wat openmaken, dat de Rook verflüggt.

sük vertrecken: de Wulken v. s. vör de Wind.

entweihen

schänden

schänden, schännen: he hett mien Naam (se hebben de Tempel) schännt.

die Erde liegt entweiht da vor ihren Bewohnern (Hiob) de Eer liggt schändt unner de, de d'r up wohnen (Kö).

ich entweihte mein Erbe (Jes. 47, 6) ik hebb mien Arv schändt (Kö). ik hebb mi van mien Arv ofkehrt.

unrein maken: dör 'n Swien word 'n Jödenhuus unrein maakt.

entwenden

1. wegnehmen; stehlen

wegnehmen: well hett mi de Boken weg-nommen?

wat för sük behollen (Je).

Kleinigkeiten e. nüffken (Do II 664, Up. Bl. X 21).

er hat das Geld entwendet *dat Geld is hum an de Fingers hangen bleven.*

heimlich e. utspannen: he hett mi dat Book utspannt (T).

ich habe das Geld nicht entwendet ik hebb mien Fingers liekhollen.

s. aneignen (I 282).

2. abwenden

meine Barmherzigkeit soll nicht von ihm entwandt werden (2. Sam. 7, 15) *ik will mien barmhartige Hannen neet van hum oftrecken.*

entwerfen

(flüchtig) planen; zeichnen

maken: se hett dar 'n Teken (Zeichnung) van maakt.

sük utdenken, utklamüstern, upbedenken: sük 'n Besteck (Bauplan) *vör 'n neei Huus u. (einen Plan e.).*

er hat uns ein anschauliches Bild von seiner Reise entworfen *he hett uns sien Reis heel stiptelk mit all Gören un Klören beschreven. van sien Reis können wi uns nu 'n Denk van maken* (Do I 291). *he hett uns dat so vertellt, as wenn wi d'r sülvst biwest weren.*

entwerten

1. etwas durch einen Eingriff usw. unbrauchbar machen

stempeln: Breevmarken (Freemarken) worden stempelt.

gaatjen: Fahrkarten worden gaatjet.

2. an Wert herabsetzen, verlieren

das ist entwertet *dar steckt neet völ mehr in. dar sitt neet völ mehr an.*

dar kannst di geen Plaats mehr för kopen. dat kann nix mehr lieden.

das Grundstück ist entwertet *nu de Törf dar ofgraven is, hett dat Land an Weert verloren (is 't neet mehr geldig).*

dat Land is geen Slaatje mehr weert.

entwesen

Ungeziefer vernichten

Untüg toschann maken.

entwickeln

1. entfalten; zur Erscheinung bringen

klaarkriegen: so na un na hett he sien Bestecken klaarkregen.

klaarmaken: 'n Bild k.

er entwickelt einen guten Appetit *he haut d'r in, ett as 'n Dieker (as 'n Dieksticker). he is 'n leven Ofnehmer bi de Tafel. he frett as 'n Wulf.*

die Maschine hat eine große Gleichmäßigkeit im Lauf entwickelt *de Maschin löppt as 'n Lier.*

er entwickelt eine emsige Tätigkeit *he sitt d'r düchtig achterto. he mutt Dag un Nacht wat um de Hannen hebben. he hett haast geen Tied to Aamhalen.*

er entwickelte große Kenntnisse *he wuß overall van Bescheed (was achter un vör beslaan).*

2. erklären; darlegen

upmaken: maak mi de Staat (Do III 303) van dien Saken (den Stand deiner wirtschaftlichen Lage) eerst up, denn können wi wiedersehn.

utleggen: he hett mi dat utleggt.

ut 'n annerplüsen: he hett dat so moi ut 'n annerplüst, dat elk un een dat verstahn kann.

ut 'n annerpulen: puul mi dat ins ut 'n anner!

verklaren: ik sall di dat woll v., wo dat darmit mutt.

3. wachsen; eine höhere Entwicklungsstufe gewinnen

anwinnen: dat Kind hett in de leste Tied good anwunnen.

dejen: bi de gode Köst sall dat Kind woll beter d.

greien: dat Kind kriggt Melk un Eier un will doch neet g.

utleggen: wat hett de Jung utleggt! (T). utsetten: de Jung hett fix utsett't.

das muß sich e. dat mutt sien Verloop stahn (*gahn*).

nun wird sich schon alles weitere von selbst e. nu kann d'r nix mehr verkehrt *gahn*.

das Kind entwickelt sich körperlich nicht gut *dat Kind hett heel geen Aard. dar sitt geen Grei of Bleih in. 't greit as 'n Kohsteert na unnern. 't hett d'r nix bidaan. 't will neet ut de Huud.*

er konnte sich nicht e., weil er im Wachstum behindert war *he was verkniggt (verkniggelt), darum wull 't neet mit hum.*

der Junge hat sich körperlich gut entwickelt *de Jung is örnlik wat Manns worden (hett sük moi wat up de Ribben puult; is d'r good herutgahn).*
der Baum hat sich gut entwickelt *de Boom hett van 't Jahr lange Schöten maakt.*

das Geschäft hat sich gut entwickelt *de Winkel is good in Gang komen. he kummt good togang.*

das Pferd hat sich durch den Weidegang gut entwickelt *dat Peerd is good dörgraast.*

die Feldfrüchte fangen an, sich besser zu e. *Kohl un Rören kriegen Mood (T).*

die Schweine wollen sich nicht e. *an uns Nahbers Swien dar deit uns leve Heer doch nix of of an! (M).*

abwarten, wie sich die Sache entwickelt *wi mutten ins sehn, wo 't word.*

Kinder e. sich verschieden *de een Jung sleit so in, de anner so (T).*

4. entstehen (lassen)

auch aus einer häßlichen Raupe entwickelt sich ein schöner Schmetterling *bi d. de ruugste Fohlen worden de schierste Peer.*

nasser Torf entwickelt viel Rauch *natte Törf qualmt.*

5. entwickelt sein

er ist noch nicht entwickelt *he is noch neet vullwussen.*

sie ist körperlich gut entwickelt *se is 'n Armvull.*

das Kind ist geistig gut entwickelt *dat Kind is recht vörrelk.*

das Kind ist geistig nicht gut entwickelt *dat Kind is man wat achterut (achterup).*

Entwicklung

1. Fortgang

Verloop: 't sall mi ins neeidoon, wat dat Spill noch woll för 'n V. nehmen mag!

eine E. aufhalten *torüggdämmen.*

wir müssen die weitere E. abwarten *wi mutten ofwachten, wo 't word. 't mutt sien Verloop nehmen.*

er wartete die weitere E. der Sache ab *he leggte sük up 't Luren (T).*

die E. läßt sich nicht aufhalten *dat is nu mal in Gang, dar is geen Möten mehr an.*

2. Entfaltung von Anlagen usw.

das Kind ist körperlich in der E. zurück-

geblieben *dat Kind is heelundall verniggt (is in de Dopp [Eierschale] sittenbleven [TL]. 't is man 'n halvslog Kind).*

das Kind ist geistig in der E. zurückgeblieben *dat Kind hett neet genoeg Benüll mitkregen. 't is 'n bietje torügg.*

das Mädchen ist in der E. der körperlichen Formen zurückgeblieben *dat Wicht is noch so platt as 'n Pannkook. bi hör is 't all liekup, liekdaal; is 't all liek Land. se hett nix in de Bluus.*

Entwicklungsjahr

seine Entwicklungsjahre fielen in eine schlechte Zeit *he is in Krieg un düre Tieden groot worden, wi kunnen hum 't neet so geven, as he 't woll hebben muß. he hett sien Gerack neet hatt.*

entwinden

1. sich befreien, lösen

das Tier hat sich meinen Händen entwunden *dat Deer is mi to de Hannen utkomen.*

2. mit Gewalt wegnehmen
(s. abnehmen I 100)

jemandem etwas e. *een wat mit Gewalt to de Hand utrieten.*

entwirren

1. einen Knoten lösen

lößpulen: wat is 't 'n Arbeid, dit Getüdder löstöpulen!

ut 'n annerkriegen: he hett dat Gaarn weer moi ut 'n annerkregen.

ut 'n annerplüsen: de Wull is nix as Kluten un Klatten, wi mutten sehn, dat wi 't ut 'n a.

ut 'n annerpulen (mühsam e.): satt 'n Kinkel in 't Tau, man he hett hum weer ut 'n annerpuult.

ut 'n annertusen: wi mutten de Wull noch u. 'n a. dat Knudel Gaarn is so dör 'n annertüntelt (ineinander verflochten) (Do III 442), dat he heel neet weer ut 'n annertotusen is.

2. eine verfahrenene Lage wieder in Ordnung bringen, klären

utrümen: 'n Verkehrverstahn u.

er hat die verwickelte Lage entwirrt *he wußt eerst neet, wo he d'r mit an was, man he hett 't doch weer in Rieg kregen. he hett de Balk ofhövelt (de Weg freemaakt; de Follen weer gladdstrecken).*

die Lage ist nicht so leicht zu e. *'t Kloontje sitt noch in Dotten in 'n anner, ik weet neet, wo 't worden sall. sitt noch 'n Kinkel in 't Tau; in 't Kabel (Do II 216).*

die Lage entwirrt sich ohne unser Zutun *dat Kloontje (Do II 277 Knäuel) löppt van sülvst of.*

entwischen

entschlüpfen; entkommen

glippen (Do I 640): de Aal is hum to de Hand ut glippt.

schampen (Do III 96): he is noch nett to rechter Tied dör 'n Achterdör schampt.

slippen (Do III 203): ik sall woll uppassen, dat de Ulk uns neet s. kann. dat kann hum neet s.

strieken gahn (St 268): he is mit de dickste Bütt st. g.

utrieten: he is mi utreten.

wegkomen: wi harren de Muus al in de Fall, man he is uns doch weer w.

er ist entwischt *he is dör de Lappen gahn (dör de Masken kropen; to 't Nett utkropen; dör de Dau gahn). he hett sük schampt un burgen.*

er ist mit der Beute entwischt *he is mit 't Speck unner 't Bedd kropen.*

er wollte mir e. *he wull de Halter strieken, man ik kreeg hum noch nett to faten.*

er entwischte mir eilends *he namm de Neers (de Benen) in de Hand (unner de Arms). he smiet de Klumpen ut un hull hum d'r langs. he reet d'r bloodfoots vandör, man sach blot noch Arms un Benen.*

er steckt den geringen Vorteil ein und läßt den größeren e. *he grippt na 't Ei un lett de Henn flegen.*

er kann nicht e. *wi hebben hum bi de Bux (bi de Kripps, Wickel, Kantaken).*

ich bin noch eben entwischt *de annern hebben se bi de Bux kregen, man ik hebb mi d'r noch even dörschrammt. man weiß nicht, wohin er entwischt ist man weet neet, war he stoven of flogen is.*

entwöhnen

1. abstillen

ofspänen, ofspenen: dat Kind kriggt al Tanndjes, nu mutt 't nödig ofspänt worden (Do III 265).

ofsetten: dat Kind word ofsett't.

ofwennen: dat Kind is ofwennt.

das Kind muß entwöhnt werden *dat Kind mutt nödig van de Borst of.* wenn die Kinder entwöhnt werden sollen, ... *wenn de Kinner van de Borst of sölen, word Mustert up de Spänen smeert.*

zum Kinde, das entwöhnt werden soll, sagt die Mutter *ik hebb de Titt in 't Drankfatt smeten (WoT) od. de Katt hett de Titt ofbeten, dar (auf die Mutterbrust) hett de Henn up scheten (WoT).* nach Bestreichen der Brustwarze mit Senf *dar hett de Katt up scheten (WoT).*

de Hund is komen,

hett de Titt wegnomen (WoT).

das Kind ist entwöhnt *dat Kind kriggt de Borst neet mehr (is van de Borst of).*

Tiere e. *ofnehmen: wi können de Biggen van de Mutt o. ofsetten: de Biggen sünd nu so wied, dat se ofsett't worden können. de lüttje Biggen sünd wat froh ofsett't. oftrecken: 'n Koh dat Kalv o.*

das Kalb muß der Milch entwöhnt werden *'t Kalv mutt up Karmelk sett't worden.*

meine Seele ist in mir wie ein entwöhnt Kind bei seiner Mutter (Ps. 131, 2) *nett as 'n Kind, dat de Borst neet mehr kriggt (dat an de Moder hör Borst ligt un de Borst neet mehr verlangen deit).*

2. sich e.; von einer Gewohnheit abkommen; sich etwas abgewöhnen (I 64)

sük ofwennen: ik hebb mi 't Roken (Supen) ofwennt.

ich habe mich des Trinkens entwöhnt *ik bün nu heelundall van 't Supen of.*

Entwöhnter

ein E. (Jes. 11, 8) *'n lüttje Jung (Je). 'n Kind, wat van de Borst ofwennt is. 'n ofwennt Kind (Do II 677). 'n Ofwennelkind (Do II 677).*

die Entwöhnten von der Milch (Jes. 28, 9) *Kinner, de nett ofsett't sünd.*

entwölken, sich

sich klären

der Himmel entwölkt sich *de Lücht klaart up (böit of).*

entwürdigen

1. jemanden entehren; etwas entweihen
herunnermaken: wo kunnst du dat (od. hum) woll so h.!

2. die achtungsfordernde Haltung preisgeben; sich erniedrigen

sük vergeven: wo kunnst du di blot so v.!

sük wegsieten: ik harr mi in dien Stee neet so wegsieten!

er hat sich durch die Art seines Handelns erniedrigt *he harr hum neet in de Mors krupen sullt. he hett sien egen Ankiek de Kopp ofbeten (sük sülvst an de Kaak stellt).*

Entwurf

Plan; skizzenhafte Niederschrift

Besteck: dat B. van 't Huus is klaar.

Sketts (E. zu einer Predigt): uns Pastor sull neet so völ up sien S. kieken.

er steckt voller Entwürfe, kommt aber zu nichts *he baut völ Kastellen, man se hangen all in de Lücht. he fangt woll an to bröden, man de Kükens blieven in de Eier. he will 't all woll, man Streek hollen, dat kann he neet.*

entwurzeln

der Wirbelsturm hat viele Bäume entwurzelt *de Dwarrelwind hett völ Bomen umlegt (to de Grund utreten).*

der Baum ist völlig entwurzelt *de Boom hett geen Wuddel mehr un ligt an de Grund. wat hett de Störm de Boom begahn!*

er ist ein entwurzelter Mensch *he is 'n Schipp sünnner Stür (is sünnner Dack un Fack; is as 'n Duuv sünnner Slag; bum-melt as 'n Deev an de Galg; is 'n Verstöter, nüks will wat mit hum to doon hebben). elk hett sien Hand van hum oftrukken. he dürt nüks mehr unner de Ogen komen. se hebben hum over de Heid jaggt. nüks will mehr wat van hum weten.*

entziehen

1. nehmen; nicht mehr geben; verweigern

nehmen: dat nimmt mi de hele Utsicht. ofknappen: wi mutten hum van de gode Köst wat o., anners word he to over-

dadig. he knappt sük sülvst alls of. oftoden: laat di nix o.!

weigern: ik hebb hum de Kohweide weigert.

Feuchtigkeit e. updrögen: Bohnen u.
ich habe ihm meine Hilfe entzogen up
mien Hülpe kann he neet mehr reken.
he hett geen Rüggestön mehr an mi.
ich habe ihm meine Freundschaft ent-
zogen ik hebb 't neet mehr so dick mit
hum. vulg. he hett bi mi utscheten.

sie haben ihm seine Lebensgrundlage
entzogen se hebben hum nakend ut-
trucken (hebben hum 't Beddstroh
unner de Neers weghaalt).

man soll einem Menschen nicht alles e.
man sall de Schapen scheren, man neet
füllen.

wer will mir das Wort e.? well will mi
dat Woord verbeden (de Mund stop-
pen od. verbeden)?

das entzieht mir den Atem de Aam blifft
mi d'r bi stahn. 't is nett, as wenn ik
ofsmoort wor.

der Schreck entzieht mir den Atem de
Schrick sitt mi in de Borst.

entzieh deinen Fuß vom Hause deines
Nächsten (Spr. 25, 17) loop dien Nah-
ber neet alltied de Dören in! (Je).

und er ließ eine Teuerung ins Land kom-
men und entzog allen Vorrat des Brots
(Ps. 105, 16) as he düre Tieden in 't
Land komen leet un Schappen un Gul-
fen leeg wassen ...

2. sich befreien, abwenden (von etwas)
er entzog sich meinen Blicken he schuulde
sük weg, as he mi to sehn kreeg.

er entzieht sich der Arbeit he is an 't
weglopen (nölt wat herum). he kummt
sien Arbeit neet mehr na. he sliert
(draalt, drömet, löttert, nötelt) wat
herum. he steiht d'r mit 'n open Beck
bi, wenn annern sük rögen. he treckt
neet geern 'n Lien(e) stiev.

er entzieht sich gerne allen Verpflich-
tungen he deit blot noch sien lopend
Wark. he leevt heel vör sük. he draggt
'n lichte(n) Hood.

er entzieht sich seinen Verpflichtungen
durch unwahre Angaben he lüggt sük
d'r so tüskendör.

er entzieht sich gern der Bezahlung he
lett geern anners een up de leste Sack
sitten.

er entzog sich der Verantwortung he hull
hum d'r langs, as he vör 't Bredd sull.

er hat sich der Gefahr entzogen he is
utknepen (hett hum d'r langshollen;
hett 't Land verlopen; hett sük weg-
schuult; is mit 't Speck unner 't Bedd

kropen; hett sük buten de Schöt hol-
len; hett sük d'r moi van ofhulpen).
er entzog sich der Verhaftung durch die
Flucht he reet ut, as se hum uphalen
(griepen) wullen.

er entzieht sich der Gesellschaft he
maakt nix mit. man kriggt hum nar-
gends to sehn.

das entzieht sich aller Berechnung dat
kann 'n vörher neet weten.

das entzieht sich meiner Kenntnis dar
weet ik nix van.

er entzieht sich den Mittagsschlaf de
Middagsslaap hett he sük heel of-
wennt. he gönnt sük neet mal mehr 'n
Middagsslaap. 's middags kriggt he
geen Wenk in de Ogen.

wir können uns dem nicht e. wi können
dar geen Rock of Hemd vör toknopen.

meine Nächsten haben sich entzogen
(Hiob 19, 14) de alltied fründhollend
waren, laten sük neet mehr sehn (Kö).

er entzieht sich mir und läßt sich nir-
gends finden loop ik vörgels, is he d'r
neet, un rüggels wor ik ok nix van
hum gewahr (Kö).

entziffern

lesen (trotz schlechter Schrift)

kannst du den Brief e.? kannst dar
klook ut worden? kannst du sien nare
Poot lesen?

ich kann es nicht e. ik kann d'r neet
achterkomen (slau ut worden), wat he
dar schreven hett.

er hat mir den Sinn entziffert he hett mi
d'r unnerdörhulpen.

entzücken

in lebhafte Freude versetzen (I 916 ff.)
die Schönheit der Berge entzückte uns de
Bargen wassen so moi, wi stunnen in
een Stück.

sie war entzückt von den Blumen se hett
sük over de Blömen slimm freit. de
Blömen wassen hör 'n Wollüst för de
Ogen.

er war von seinem Mädchen entzückt he
was Für un Flamm för sien Wicht
(was d'r heel in weg). 't was hum recht
wat to mit sien Wicht.

Entzücken

starke Freude; Begeisterung
das war sein ganzes E. dat verklaarde
sien Ogen. dat was Speck för sien
Beck. he wuß vör Bliedskupp un Ver-

wunnern neet, wat he seggen sull. dat verhöge hum so, dat sien Hart an to lachen fung.

entzückend

1. liebezend

ein entzückendes Geschöpf 'n Wicht, as wenn 't regent is. 'n heel apart (nüt, söt, moi) Wicht. 'n Staat van Wicht. 'n Staatswicht. 'n rechten Ogensteker. das Mädchen ist e. dat Wicht lett mi moi to; steckt mi in de Ogen. dat Wicht lett mi heel wat to (hett Ankiek; gefällt mi allerbest). 't is up 't Oog 'n ewigs lecker Wicht. is di dat 'n statiös Wichtjel

2. bewundernswert

dieses Kleid ist e. dat Kleed is 'n Staat. sie hat ihre Rolle e. gespielt hör Rull hett se spölt, dar was 't Enn van weg.

entzückt

1. hoch erfreut; begeistert

wer Rom zum ersten Male sieht, ist von dieser Stadt e. well Rom för 't erste Maal to sehn kriggt, un neet heel vull is van disse moje Stadt, hett sülvst Schuld, wenn he neet in 't Dwäpen raakt.

2. verzückt; hingerissen; der Wirklichkeit entrückt

er war e. (der Wirklichkeit entrückt) (Apg. 10, 10) he was neet mehr bi sük sülvn (Je). he sach wat. he sach 'n Gesicht (Vo) (Apg. 22, 17).

er ward e. bis in den dritten Himmel (2. Kor. 12, 2) he wur bit in de darde Hemel reten (Vo). he wuß neet mehr, wat he seggen sull.

entzünden

1. anzünden (I 427); in Brand setzen

anpusten: 'n Für a.

anmaken.

ansteken: nu können wi dat Paaskefür woll a. ik hebb 't Für anstoken.

ankriegen: ik kann dat Für in de Ovend neet a.

in Brand setten.

er hat seinen Lebensmut entzündet he hett hum düchtig upflüggt.

von der Hölle entzündet (Jak. 3, 6) van de Hell in Brand sett't (Je).

gleich wie Feuer Reisig entzündet, wie Feuer Wasser ins Wallen bringt dat sall wesen, as wenn Braak brannt

(sore Struken brannen); as wenn Water söff't (siedet) (Do III 253); as wenn Water in de Sö (Sieden) kummt.

2. Feuer fangen; in Brand geraten

bildl. er kann seine entzündeten Leiden-schaften nicht mehr bändigen he kann sien Drifften neet mehr dwingen. sien Hartenstochten hebben hum unnerkregen.

das Heu hat sich entzündet dat Hei hett Für fangen (is in Brand komen).

3. von Körpergeweben

füren: ik bün bang, dat fangt an to f. de Finger fört mi so (W).

rejen, rojen (Do III 24): dat hele Gesicht fangt hör an to r.

smarten: de Stee fangt an to s. un to natten.

upfüren: de Swell fört weer up.

uplopen: an de Stee, war mi de Mügg stoken hett, is de Huud wat uplopen. s. entzündet.

entzündet

durch einen krankhaften Reiz hervorgerufene Veränderung im Körpergewebe

fürig: de Huud is over 't hele Levend f. hitzig: dat Kind hett 'n hitzig Been.

leep: he hett immer so lepe Ogen, wenn dar man neet wat achterschuull!

rosig: de Finger is so r., wenn ik dar man geen Fiet (Do I 492) (eitrigte Entzündung im Finger) in krieg!

sehr: 'n s. Oog kann geen Lucht verdragen.

ihre Augen sind e. se hett 't up de Ogen. sein Hals ist e. he hett 't in de Hals.

Entzündung

krankhafter Vorgang im Körpergewebe

Äk, Eek: ik hebb dar so 'n lüttjen Ä. an de Finger, de sitt vull Roos (Do I 19).

Fiet, Fiek (eitrigte E. im Finger): ik hebb F. in de Finger, ik kann 't vör Pien haast neet uthollen (Do I 492).

Hitz: se hett so 'n H. over 't Levend. du mußt wat Krüden in 'n linnen Pütje doon un up 't Oog leggen, dat de H. d'r wat uttreckt.

Reieree, Roieree (Do III 24): dat Kind hett 'n R. in 't Gesicht.

E. des Bauchfells: Für in 't Liev.

E. der Harnwege sniedend Water.

E. des Nagelbettes Nagelwurm.

entzwei

zerbrochen; in Stücke (zerfallen)
britts: dat neje Radd was glik b.
kört: he hett 't all k. un kleen hauen. 't
is nett so kört as Hacksel (Mustert).
wenn nix k. gung, weren wi all Edellü.
kört un kleen.
stücken: de Schoh (de Bux) is s.

es ist völlig e. 't is blot noch bi Gaten
heel. 't is ut Nahd un Drahd. 't geiht
ut Rand un Band. 't is an 'n Düvel.
't is in de Mors.

das Glas ist e. *dat Glas is busten (Do I*
109); is schört (Do III 135).

der Schuh ist e. *de Schoh fangt 't Supen*
an (M).

es ist noch nicht e. *dar is noch geen Sleet*
of Brök an.

er schlug alles e. *he sloog alls in Dutten.*

der Vorhang im Tempel riß e. (Luk. 23,
 45) *de Vörhang in 'n Tempel reet mid-*
den ut 'n anner (Je); midden dör
(Vo).

entzweien

1. uneinig machen

du hast die Leute entzweit du *hest de Lü*
tegen 'n anner uphißt (ut 'n anner-
brocht).

2. auseinanderreißen od. -schlagen (I 646)

wir müssen sie e. *wi mutten d'r (mit de*
Ext (Axt)) tüschen.

3. uneinig werden; sich verfeinden

vertörnen: se hebben sük um 'n Schiet-
scheet mit 'n anner vertörnt.

Koh un Kalv will ik lever verlesen, as
dat ik mi mit mien Maag vertörn!
(M).

sie haben sich entzweit *se sünd in Quaad*
ut 'n annergahn (sünd weer ut 'n
anner; hebben Scheel, Ruusje mit 'n
anner kregen; hebben wat mit 'n anner
hatt; hebben sük hatt). se kiekten 'n
anner neet mehr an. se seggen sük
geen goden Dag mehr. se komen sük
neet mehr; sünd düll up 'n anner. se
plogen neet mehr mit 'n anner up een
Stück.

er entzweit sich mit jedermann *he hett 't*
mit elk un een (kann mit nims Free
hollen).

hast du dich mit ihm entzweit? *hest du*
wat mit hum hatt?

sie wollen sich nicht e. *se hollen tosamen*
as Pick un Teer (se willen neet van 'n
anner laten).

Freunde streiten sich wohl, aber e. sich
 nicht

Fründe kieven,
Fründe blieven (H).

entzweigehen

stückengahn.
ut 'n annergahn.

entzweihauen

zerteilen
dörhauen: wi willen noch een Knubb(e) d.
körthauen.
stückenhauen.

entzweireißen

zerreißen
stückenrieten: riet de Zedel man stücken!
 eine dreifältige Schnur reißt nicht leicht
entzwei (Pred. 4, 12) 'n dreedübbelt
Tau ritt neet so licht.

entzweischlagen

körthauen, -slaan: he hett 't all k., as he
besopen weer.

de eerste Nood mutt stürt worden, sä
de Frau, do hau se de Backtrog kört,
dat se 't Sürwater heetmaken kunn.
stückenhauen: well hett de Püllpott s.?
in Dutten slaan.

entzweisitzen

dörsitten: dat Stohlküssen is dörseten
(T).

entzweierwerfen

körtsmieten: he hett de moi Taß mit
Fliet körtsmeten.

Enzian

1. Alpenpflanze: Lungen-Enzian (Gen-
 tiana pneumonanthe)

blau Pißpott (Aurich).

Blauklockje (v. D.).

2. alkoholisches Getränk
 Enziansöppe.

Epidemie

Seuche; Massenerkrankung
Sükt(e): disse S. kleeut (klievt, klifft) od.
smett't (Do III 229), un de Minsken
fallen um as Flegen in de Nasömmer
(die E. fordert große Opfer).

epidemisch

gehäuft auftretend
 die Seuche ist e. *de Sükte kleeut (klievt,*
klifft) od. smett't.

Epidermis

Oberhaut

Smartfell: wenn 't S. d'r of is, fangt de Huud glieks an to kellen.

Epilepsie

Fallsucht; Krämpfe

Overfall (epileptischer Anfall): he hett 'n O. hatt.

fallende Sükt: he lidd al van jung of an an de f. S.

**Swerenood (Do III 379): de S. hett hum unner.*

Epiphanias

Erscheinung des Herrn (6. Januar); Dreikönigsfest

Dreeköönksdag: an de D. hett de Dag 'n Hahntree wunnen (M).

Epistel

1. gottesdienstliche Bibellesung

Epistel: de E. is al verlesen.

sünd neet all Evangelien, dar lopen ok Epistels manken! (es gibt frohe und unerfreuliche Nachrichten).

2. ugs. für Strafpredigt, Mahnung

ich habe ihm gehörig die E. gelesen ik hebb hum 'n Tindt overeit; düchtig rößt; fix dörmangelt; hum in de Maak hatt; Bescheed seggt.

epochal

aufsehenerregend (I 574); hochbedeutend

das Werk war e. de hele Welt keek up (sloog de Ogen up), as dat Wark bekennt wur.

eine epochale Erfindung dat was 'n Utfinnen, de de hele Welt up de Kopp stellde.

Epoche

Beginn eines Zeitraums; Zeitabschnitt eine E. des Aufschwungs begann do kwamm 'n goden Tied, un alls klieverde weer up.

sein Werk hat E. gemacht wat he in sien Levend an d' Sied sett't hett, dat hett Qualm maakt (dar kickt de Welt vandage noch bi up).

er

Fürwort

he: he is hier. he hett dat daan. dat hett geen anner daan as he. dat kann anners nüms seggt hebben as he. he is 'n he un geen se (Mann, keine Frau). hett he 'n Peerd stohlen? (so wird ge-

fragt, wenn jem. von einem Dritten spricht, ohne seinen Namen zu nennen).

er ist es wesen deit he dat.

nur er allein ist imstande, die Sache durchzuführen de Saak steiht up sien beide Ogen.

er breitet den Himmel aus allein und geht auf den Wogen des Meeres (Hiob 9, 8) he spannt dat Hemelstelt, he un nüms anners as he, un up de Waterbulgen sett't he sien Foot (Kö).

erachten

halten für; meinen; ansehen als

ich erachte es für nötig na mien Menen is 't nötig.

ich erachte es für eine Schande 't is 'n Schann weert.

Erachten

Ansicht

meines Erachtens na mien Menen (Dünken) liggt dat dar anners an.

meines Erachtens ist das unmöglich na mien dumm (unmaßgeblich) Verstand is dat unmögelk.

auch meines Erachtens war es so dat segg ik mit di. dar mutt ik di recht in geven.

erahnen

vermuten, daß etwas eintritt (s. ahnen I 206)

komen sehn: ik hebb dat k. s.

verwachten wesen: dat hebb ik so verwachten west.

erarbeiten

durch Arbeit verdienen

verdenen: dat leve Brood will verdeent worden.

bi 'n annerkrabben (Do III 485): wat he bi 'n annerkrabbt hett, mutt he weer utdocken.

das tägliche Brot will erarbeitet sein schone Hannen winnen geen Brood (TL). Ra. schient de Dag ok in 't Fenster, schient dat Brood noch neet in de Dör (M).

er muß sein täglich Brot schwer e. he mutt 't all stuur an de Wall halen. mit Krabben un Schrabben kummt he d'r nett langs.

was wir erarbeitet haben (2. Joh. 8) wat wi mit sure Meite tostann brocht hebben (Je). wat wi vör uns brocht hebben.

daß unsere Ochsen viel e. (Ps. 144, 14)
dat wi mit uns Ossen 'n heel bült bi
'n annerknoit hebben.

Erbanlage

vererbte Anlage

das ist eine E. *dat liggt in 't Blood.*
 die Erbanlagen setzen sich durch *dör 't*
Blood lett sük geen Streek trecken.
dülle Bullen maken dülle Kalver. 't is
d'r so in bemaakt (St 14). dat sitt in 't
Blood un kruppt wieder.

erbarmen

1. helfen
gnaden: Gott sall mi g., wenn 't neet
wahr is. gnade di Gott (Gott erbarme
sich deiner), wenn du mi wat vör-
lüggt!
2. leid tun; Mitleid erregen
 sein Jammer erbarmte mich *'t Hart fung*
mi an to blöden, as ik hum dar in sien
Elend sach.
 das möchte einen Hund e.! *dat kann een*
ja heel naar begroten! dar mutt een
ja 'n Drüpp Blood van 't Hart gahn,
wenn man dat hört!
3. sich erbarmen; barmherzig (I 811)
 sein; sich einer Sache annehmen
verbarmen: verbarmt jo over mi! (Kö).
Gott verbarmt sük over uns arme
Minsken.
 ich habe mich der Sache erbarmt *ik hebb*
mi d'r na umkeken. ik wull hum neet
sitten laten, de Barm leep mi over 't
Hart.
 der Tod hat sich seiner erbarmt *de Dood*
hett hum annohmen.

wir müssen uns seiner e. *wi sölen hum*
woll mit dörslepen mutten. wi mutten
hum mit 'n good Oog ankieken.

wer sich des Armen erbarmt, der ehrt
 Gott (Spr. 14, 31) *well 'n arm Schepp-*
sel ('n arme Slove) unner de Arms
griepen deit, de gifft Gott de Ehr.

wie sich ein Vater über Kinder erbarmt
 (Ps. 103, 13) *netf as 'n Vader good is*
tegen sien Kinner.

der Gerechte erbarmt sich seines Viehes
 (Spr. 12, 10) *wat 'n rechtschapen un*
rejaal Minsk is, de hett wat over för
sien Deren.

Erbarmen

Barmherzigkeit (I 811); Mitleid, das
 nach Abhilfe sucht

Verbarmen: he kennt geen V. he trüg-
gelt um V. he hett sovöl Minsken
quält, nu hett ok nūms V. mit hum.
Barm: de B. leep hum over 't Hart (Nds.
Wb. I 667).

Goodheid: Gotts G. kennt geen Enden.
Gnade, Gnaad: ut G. un Barmhartigheid
hett he hum upnohmen.

Mitgeföhl: he hett all sien M. doodslaen
(hat kein E.).

er winselt um E. *he kummt mit slappe*
(hangende) Pootjes.

ich fühle E. mit ihm *ik will d'r noch een-*
mal overwegsehn.

er hatte E. *'t kunn hum begroten. 't*
duurde hum.

er kennt kein E. *he hett nix för annern*
over. he will nix van annern weten.
 s. erbarmungslos.

man soll kein falsches E. haben *man sall*
'n fett Swien geen Smolt vör de Mors
wisken.

das ist zum E. *dat is je naarl*

sein Zustand ist zum E. *'t is gottsarm-*
hartig, so as he dar liggt!

er singt zum E. *he quinkeleert as 'n jun-*
gen Hahn, de 't Kraihen noch neet
lehrt hett.

so liegt es nun an Gottes E. (Röm. 9, 16)
't kummt alleen darup an, of Gott sük
over een verbarmen deif (Je). dat
liggt alleen an Gotts Gnade (Vo).

Erbarmer

Gott ist der E. *Gott de Heer, de sük over*
di verbarmt (Je). uns Heergott lett uns
woll sinken, man neet verdrinken.

erbärmlich

1. bejammernswert (II 27)

arbarmlik, erbarmelk: he is 'n arbarm-
liken (erbarmelken) Lieder (Stümper,
Jappert) (Bettler).

klöterg: 'n k. Enn.

er führt ein erbärmliches Leben *'t kann*
een van Harten beduren, so as he d'r
langs mutt.

2. armselig (I 474)

klaterig, klaterg: dat is dar 'n klaterigen
(klatergen) Budel (Wirtschaft).

klöterg: klöterge Tieden.

er sieht e. aus *he sücht ut as uns Heer-*
gott sien Muusfallkeerl (Muusfanger).
 er läuft e. gekleidet umher *he löppt*
herum as 'n Tünnschojer.

sie leben in erbärmlichen Verhältnissen
se mutten d'r düchtig umtobieten
 (wörtl. den Knochen gründlich ab-
 nagen).

3. kläglich; schlecht; abscheulich (I 119)
drövhartig: dat sücht dar man recht d.
ut. dat is ja d.! (Do I 337).

naar: 't geiht hum upstünds man n.
 ein erbärmliches Pferd 'n *Schrögel van*
Peerd.

4. entsetzlich; furchtbar; schrecklich
naar: he hett 'n naren Poot (Hand-
 schrift).
allernaarst: se fung a. an to kieten.

er schreit e. *he giert as 'n Swien, wat*
ringt worden sall (wat stoken word).
 er hat sich e. benommen *he muß mit*
Schimp bestahn (T).

5. kleinlich
 ein erbärmlicher Mensch 'n *rechten*
Netenkrämer (*Netenkämmer*) (St 157,
 Do II 645). 'n *Krinthenkacker* (Do II
 336).

6. schurkisch; verächtlich
 ein erbärmlicher Kerl 'n *Lump dör un*
dör. 'n Schubberjack van 'n Keerl (Do
 III 151). 'n *Stück Schiet. 'n Schiet-*
kröt(e) (Do III 129). 'n *lumpen Gütje*
(Geselle). een, de 't Ankieken neet
weert is.

Erbarmung

in seiner E. rettete er ihn *he sach mit*
hum to un truck hum weer an Land.
 s. Erbarmen.

erbarmungslos

ohne Erbarmen s. rücksichtslos

hard, hart: he is to h., man kann neet
tegen hum upkomen. Ra. 'n h. Woord
hollt 'n Keerl van de Borst.
haatsk: 'n haatsken Keerl.

er ist e. in *hum is neet völ Hart. he kunn*
woll over Doden gahn. he hett 'n
Hart van Iesder un Stahl. 't is hum
nettglik, of he de Foot up de Eier
set't of bito. he is halv Düvel, halv
Minsk.

erbarmungswürdig

bemitleidenswert

ein erbarmungswürdiger Mensch *Rügg-*
blood (Do III 64): 'n *arm un old R.*
van 'n Minsk. 'n naren R., de al trillt,
wenn man hum blot ankickt. de oll R.

kann een doch duren, he hett haast
nix um of an. Stackert (Do III 297):
'n armen S., de nix mehr kann. de
beide oll Stackers können sük woll
tegensiedig umsmieten, man neet weer
uphelfen.

erbauen

1. errichten; bauen (I 824); aufbauen (I
 496)

bauen: well hett dit moi Huus baut?
setten (laten): he hett sük dar 'n neei
Huus set't (s. l.).

stichten, stiften: de Gemeent will 'n
nejen Kark st.

upbauen: sien Huus hett he heel alleen
upbaut.

upsetten: dat Huus is in Klinkers up-
set't.

Rom ist nicht an einem Tage erbaut 'n
Boom fallt neet van de eerste Slag.
man Geduld, wi hebben noch Tied vör
de Schenen!

dieser Tempel ist in 46 Jahren erbaut
(Joh. 2, 20) dar bünt seftunveertig
Jahr over hengahn, dat disse Tempel
klaar wur.

2. gründen; festigen

ihr seid gewurzelt und erbaut in ihm
(Kol. 2, 7) he mutt för jo de Grund
wesen. so as de Boom mit sien Wud-
dels de Kraft ut de Eer sugen deit un
'n Huus sien Grundmüren deep in de
Eer hebben mutt, wenn dat fast stahn
sall, so bruken ji Christus, wenn ji
stark blieven un faststahn willen (Je).
Gott, der da mächtig ist, euch zu e. (Apg.
20, 32) Gott hett Macht darto, dat he jo
upbauen kann (Vo); so as sien Huus
to bauen.

3. andächtig stimmen; in Hochstimmung
 versetzen

upbören: so 'n mojen Preken kann een
so recht u. s. aufrichten (I 562).

4. sich erbauen, erfreuen

sük verbauen: he verbaud sük an de oll
Gesangen immer weer.

die Predigt hat mich erbaut *de Preken*
hett mi verhoogt (*verquickt; uplicht't;*
licht um 't Hart maakt).

daran kann man sich e. *dar kann man*
sien Hart an uprichten; sien Vermaak
an hebben; sük so recht an verblieden;
sük wat an vermaken.

5. erbaut sein; angetan sein
 er war sehr erbaut davon *he was d'r heel van angedaan. 't leet hum noch al wat to. he was d'r vull van. dat was so recht na sien Mög(e).*
 wir waren davon nicht gerade erbaut
anstahn dee uns dat neet. in de Ogen steken de uns 't neet.

Erbauer

1. Baumeister
 wer ist der E.? *well hett dat neje Huus hier baut?*
 2. Bauherr
 wer ist der E.? *well hett sük dat neei Huus hier setten laten?*

erbaulich

1. dem Gemüt Glaubensstärkung und Läuterung zuführend
**andoneik: he hett 'n andoneiken Preken hollen (Do I 36).*
 2. ironisch
das ist ja recht e.! dat is ja allerhand! nu hör ins an! dar hebben wi denn je ok wat van!

Erbauseinandersetzung

Teilung der Hinterlassenschaft

- Budelscheden (St 25, Do I 244): bi 't B. was he neet klaar genoeg, do hebben se hum de Büx uttrucken.*
Delen: bi 't D. hebben se hum an 'n Jöd verköfft.

Erbauung

1. Errichtung; Aufbau
 die E. unseres Hauses hat lange gedauert
dat uns Huus klaar wur, dar is 'n langen Tied over hengahn.
 2. Andachtsstimmung
 eine E. war es nicht an 't Hart is mi 't neet gahn. 't leet mi kold.

Erbbauer

Besitzer eines Erbhofes

- Arvbuur: he is A. up 'n Stammplaats (Do I 56).*
arv(ge)seten Buur: he is 'n a. B.

Erbe, das

Hinterlassenschaft

- Arv(e) (selten): ik hebb mien ollerlik A. kregen. he hett sien A. antreden. he hett sien A. up. he hett mien A. schänd't (entweiht).*
Ra. bi A. un Warf is geen Verdarv.

Arvdeel (gebräuchlicher): ik hebb mien A. kregen. 'n goden Naam is dat beste A. wo mehr Kinner, wo lüttjeder dat A.

Arvgood: dat A. is mi ut de Hand fallen. Glück is beter as A. (H).

Budel: na 't Verstarven van de Ollen hebben de Kinner sük in de B. deelt (Do I 243).

der Hof ist ihm als E. zugefallen *de Plaats is hum anarvt (is hum tostürven).*

das ist sein E. *dat sall he as sien Part kriegen.*

sein E. ist gering *he hett hum neet völ nalaten. mehr as 'n paar Potten un Pannen hett he neet to kriegen.*

man soll das E. nicht vor seinem Tode aus der Hand geben *man sall sük neet ehrder uttrecken, as man up Bedd geiht.*

das E. fällt einem mühelos zu Ra. *Arvgood bringt geen Bladders in de Hannen (M).*

wegen des Erbes entsteht oft Streit Ra. *Arvgood is Verdarvgood.*

wenn ein vermeintlich reicher Mann kein großes E. hinterläßt, sagt man
*Haferkist leeg, Peerd dood (TL).
 Hei up un de Koh dood (TL).*

ein unvergängliches und unverwelkliches E. (1. Petri 1, 4) *'n Arvdeel, dat neet vergeiht, neet utbleiht un versoren deit.*

das Los eures Erbes (Psalm 105, 11) *dat sall dat Arvdeel wesen, wat ik jo tometen hebb (Je); wat jo todeelt is.*

ich will euch ein Land zum E. geben, darin Milch und Honig fließt (3. Mose 20, 24) *hör Land, dat sall an jo overgahn un jo hören, Botterland, war Hönnig insitten deit un wat Melk bringt.*

deine Zeugnisse sind mein ewiges E. (Ps. 119, 111) *wat du seggst, dar laat ik neet van of (dar hett mien Hart för alle Tieden sien Lüst an).*

ich will es zum E. der Igel machen (Jes. 14, 23) *ik will 'n Wohnen för Stiekelswienen d'r ut maken (Kö).*

Erbe, der

Übernehmer einer Hinterlassenschaft

Arv(e): he is mien A. ik hebb mien ollste Jung as A. insett't. de Vörnaam

*sall neet up de darde A. komen. un-
recht Good kummt neet an de darde A.
(M).*

*de salig will starven,
vermaak sien Good
an de rechte Arven.*

**Arugenahm* (der als Erbe eingesetzte,
genehme, benannte; Do I 57).

zum Erben einsetzen *vermaken*: *mien
Vader hett mi de Plaats vermaakt.*

er soll mein E. sein *hum sall dat Arvdeel
anfallen* (Je).

der nächste Verwandte ist der bevor-
zugte E.

*de nahste in 't Blood,
de eerste to 't Good* (M).

der überlebende E. soll den ganzen Be-
sitz erhalten *de am langsten leevt, sall
de hele Budel hebben.*

bei vielen Erben ist das Erbteil klein *völ
Swien(en) maken 'n dünnen Drank.*
der Bauer ohne Erben klagt *'t is stuur to
starven, wenn man geen achter sük
hett.*

der E. wartet sehnsüchtig auf den Erb-
fall *he luurt d'r up as de Hund up de
kranke Koh* (TL).

der E. muß oft lange Geduld haben, bis
er erben kann *Ra. Hopedoden leven
lang.*

er hat seine Erben vor dem Tode bedacht
*he hett sien Arv mit warme Hannen
weggeven* (M).

er verzehrt alles, um den Erben nichts zu
hinterlassen *he stött de leste Kann
Beer mit de Foot um. he giff dat leste
Fatt Beer een mit de Foot* (M).

er hat ihn gesetzt zum Erben über alles
(Hebr. 1, 2) *he hett hum darto be-
stimmt, dat he alls arven sall* (Je).

wohl dem Volk, das er zum Erben er-
wählt hat! (Ps. 33, 12) *dat Volk is d'r
glückelk an, wat he as egen annahmen
hett* (Homuth).

erbeben

beginnen zu beben

*bevern, beven: dat hele Huus beevde
(beverde), as de sware Wagen over dat
Plaaster rumpeln dee.*

*dönen: as de sware Slag kweem, do
dönde dat hele Huus.*

die Erde erbebt (Matth. 27, 52) *de Eer-
fung an to bevern.*

er erbebt im Innersten (s. erblassen) *he
wull vör Schrick in de Grund sacken*

*(wuß sük vör Schaam neet to bargaen;
trillde vör Schrick; vör Dülligheid).*

erbeigen

ererbte s. d.

erbeingesessen

seit Generationen (als Bauernfamilie)
ansässig

*aru(ge)seten: 'n a. Buur is d'r good
(woll) an* (Do I 57).

Buren mit 'n Plaats.

erben

1. als Erbschaft erhalten

anstarven, tostarven (von Todes wegen
e.) (Do I 44): *de Plaats is hum anstür-
ven, dat Huus starvt mi to* (St 287,
Do III 426).

*arven: he hett dat arv. 't sall mi ins
needoon, well dat Spill dar mal arv.*
*he hett 't all verkleit, wat he van sien
Ollen arv hett.*

*de sük mit 'n Bedeler sleit, arv sien
Lusen.*

*war wat starvt,
word wat arv* (M).

*de een starvt,
de anner arv.*

*wenn ok all Bedelers starven,
kann ik neet 'n Püt vull a.*

*de neet riek freeit un nix arv,
blijft arm, bit he starvt* (WoT).

*de sük verlett up 't A.,
sall as 'n Narr verstarven* (WoT).

*de sük verlett up 't A.,
blijft 'n Narr bit an 't Starven.*

*tasten: de Brör tast't mit twee Hannen,
de Süster mit een Hand* (alter Rechts-
spruch, nach dem die Söhne ein dop-
pelt Erbteil erhalten).

toarven: dat is hum toarvt.

*tofallen: dat Schapp is mi van mien Ol-
lern her t.*

trecken: he kann dar ok wat van t.

*verstarven: all dat Land is hum verstür-
ven.*

ich habe keine Aussicht, etwas zu e.
*wenn ok all Prachers starven, arv ik
doch geen Kiep.*

ich habe nichts von meinen Eltern ge-
erbt *Vader un Moder hebben mi nix
nalaten.*

er wird voraussichtlich etwas e. *he hett
noch wat to verwachten.*

wer einen Hof erbt, kann leicht Bauer
sein *wenn een de Pietsk(e) un de Lien*

in de Hand geven worden, lett sük licht Buur spölen (M).

er hat etwas ohne verwandtschaftliche Beziehungen geerbt *hum is 'n groot Vermögen tolüddt*.

er hat die Krankheit von seinen Eltern geerbt *he hett dat van nüms Frömds*. erbender Sohn *Arvsöhn*.

ererbter Gegenstand 'n old *Arvstück*.

ererbtes Silbergeschirr *Arvsülver*.

ererbtes Tuch *Arvdook*: *sönndaags sloog sük Oma froher noch hör sieden Arvdook um de Schullers*.

ererbtes Buch *Arvbook*: *dat ollste A. in uns Familje is 'n ollen Bibel mit Beslag*.

das Land e. (Jes. 14, 21) *de Eer inpalmen* (Kö, Do II 131, sich der Erde bemächtigen).

2. Erbe sein

arven: *ik hebb hum noch neet a. sehn. ik hebb noch neet mit hum arvt* (habe noch kein Erbe mit ihm geteilt; bildl. habe ihn noch nicht durchschaut).

er soll es e. *dat hebb ik hum as (to) Arv un Egen todocht*.

die nächsten Verwandten e.

't nahste Blood

arvt 't Good

(das bewegliche Eigentum).

dieser Magd Sohn soll nicht e. mit meinem Sohn (1. Mose 21, 10) *ik will dat neet hebben, dat dat Wicht hör Jung mit mien Jung na uns arven sall*.

3. gewinnen; verdienen

arven: *bi uns is nix to a.* (kein Vermögen vorhanden).

er ist immer da, wo es etwas zu e. gibt *he weet immer, war 'n Swien slacht't word*.

von einem Menschen, der immer gleich zur Stelle ist, wenn es etwas zu e. gibt, sagt man *he hett 'n dünnen (fienen) Nös*.

Erbengemeinschaft

gemeinschaftliches ungeteiltes Erbteil der Hof gehört der E. *de Plaats hört de Kinner ungedeelt* (an de Plaats hören all Kinner mit an).

sie leben in ungeteilter E. *de Arvskupp is noch neet ut 'n anner* ('t sitt noch in 'n anner).

erbetteln

durch Betteln an sich ziehen

bi 'n annerbedeln: *he hett sük 't all bi 'n annerbedelt*.

rumpen (bei festlichen Anlässen herumgehen und etwas zu einem Zechgelage erbetteln, wobei man schon etwas geben muß, wenn einem kein Schabernack gespielt werden soll): *se sünd bilangs to r.* (Do III 69).

upsnurren: *hest du dat upsnurrt?*

er muß seinen Lebensunterhalt e. *he mutt sük dörsnurren. he mutt sien Köstje Brood overall söken*.

er braucht sein Brot noch nicht zu e. *he bruukt noch geen Bohnenbrood eten. he bruukt 't noch neet van annern* (van frömd Lü) *hebben. he bruukt de Dören* (dat Loog) *noch neet bilangs*.

erbeuten

als Beute erringen

kriegen: *wi sünd de hele Dag up Jaggd west, man wi hebben neet völ kregen*.

fangen, *halen*: *de Voss hett al weer 'n paar Hasen fangen* (haalt).

raken: *se strünen* (strolchen) *herum, of se neet wat r. können*.

er läßt nicht ab, bis er etwas erbeutet *hat he is d'r up verstievert as de Hund up de dode Koh* (as de Koh up 't Kalv).

wo hast du das erbeutet? *war hest dat updaan* (upjaggt)? *war hest di dat ankert* (anhaalt)? *wo büst dar bi-komen?*

Erbfaktor

s. Erbanlage.

Erbfehler

ererbte Krankheit; Erbkrankheit *Arvshaa, Arvquaal*: *dat sall woll A. wesen*.

es ist ein E. *de Fehler is hum anarvt. dat liggt in 't Blood. dat sitt in de Familje*.

erbggesund

frei von Erbkrankheiten

freei van Arvquaal.

Erbgrind

volkstümliche Bezeichnung für eine Krankheit des behaarten Kopfes

Quaadsehr: *dat Kind hett de hele Kopp vull Qu.* (hett 'n quaadsehrigen Kopp) (Do II 424).

Erbgut

1. Erbteil

Arvgood: dat A. falt in dree Delen.

Glück is beter as A. (H). A. brengt geen Quesen in de Hannen (Do II 435). de Arbeid is geen A. (M). A. is Verdavgood (M).

Nähren is geen A. (ein gutgehendes Geschäft vererbt sich nicht, d.h. es wird oft von den Erben heruntergewirtschaftet) (T).

laßt uns ihn töten und sein E. an uns bringen (Matth. 21, 38) driest! wi hauen hum dood, un denn willen wi sien Arvdeel an uns rieten (nach Vo).

2. Erbanlage

das ist sein E. dat sitt d'r in. dat liggt hum in 't Blood.

Erbhof

Stammplaats.

erbieten, sich

1. sich bereit erklären

sük anbeden: he hett sük anboden, mi 't Hei in Huus to helpen.

ich erbiete mich ik stah klaar (parat). er erbot sich sofort he was glieks bi de Hand. he gung d'r futt up in (an, of). er will sich nicht dazu e. he will d'r neet up an.

so ihr die Züchtigung erduldet, so erbietet sich euch Gott als Kindern (Hebr. 12, 7) wenn Gott jo scharp an-faten deit, denn maakt he dat mit jo as 'n Vader mit sien Söhns (nach Je).

2. Versprechungen machen

sei nicht wie die, so sich mit hohen Worten e. und tun doch gar nichts dazu (Jes. Sir. 4, 34) maak 't neet as Minsken, de, ik weet neet wat, beloven, man neet to hör Woord stahn.

Erbin

er hat die E. des Hofes geheiratet he hett in de Plaats infreet. he is dar moi to sitten komen. he kann nu neet mehr verdarven, he sitt nu ja mit beide Ohren in 't Solt.

erbitten

1. durch Bitten etwas zu erreichen suchen ofbidden: he steiht dar hen, as wenn he uns leev Heer 'n Schuur Regen o. will. er hat etwas mehr erbeten he is d'r um inkomen, dat he wat mehr hebben wull.

ich habe es von ihm (inständig) erbeten ik bün hum d'r lastig um west.

ich habe es nicht von ihm erbeten ik bün hum d'r neet um anwest. ik hebb hum de Mund d'r neet um gönnt. ik hebb hum d'r neet um anholten.

ich möchte mir Ihren Rat e. wenn 'k beden mag, können Se mi neet 'n goden Raad geven?

ich habe ihn von dem Herrn erbeten (1. Sam. 1, 20) ik hebb mi hum van Gott utbeden (Je).

er wird sich e. lassen und sie heilen (Jes. 19, 22) he hört up hör Trüggeln un helpt hör (Kö).

2. sich durch Bitten erweichen lassen

er läßt sich leicht e. wenn 't d'r up ankummt, kannst du van hum hebben, wat du wullt.

ich lasse mich nicht e. ik laat mi neet weekproten.

er läßt sich nicht e. he is 'n harden Mann. he lett sük 't Hart neet ofkopen (WoT).

er ließ sich nicht e. he bleev stuur up sien Menen bestahn. ik hebb up Knejen vör hum legen, man all mien Trüggeln kwamm hum neet an de kolle Kleer. 't hulp mi all nix, he leet sük neet an 't Hart griepen.

erbittern

in Zorn versetzen

vergrellt maken: se hett hum vergrellt maakt.

verbittern (Do I 441): he weer so verbittert up hum, dat he hum neet mehr vör sien Ogen sehn kunn.

vergrammen (Do I 448): he weer so vergrammt, dat he tokehr gung as 'n Malen.

Undank kann den Menschen e. Undank kann 'n Minsk grammieterg maken. för 'n Daad, de annern Hönnig inbrodit hett, geen blied Gesicht to sehn kriegen, dat kann 'n Minsk verievern un sien Blood in 't Koken brengen.

das hat ihn sehr erbittert dat is hum an de Nahd gahn (an de Wuddel komen). dat hett hum de Kopp düll maakt (heet maakt). dat hett hum de Gall in 't Blood jaggt.

du hast ihn erbittert du hest 't so wied drevn, dat he de Hoorns upstoken hett.

Erfolgslosigkeit hat ihn erbittert 't is hum all tegenlopen, un nu speeit he Gift un Gall (nu löppt he as 'n düllen Hund herum).

die Liebe läßt sich nicht e. (1. Kor. 13, 5) de Leevede word neet vertörmt (Je). de Leevede lett sük neet vergrammen.

ihr Väter, erbittert eure Kinder nicht (Kol. 3, 21) verdarvt 't neet mit jo Kinner dardör, dat ji hör to stramm an de Lien hollen.

aber sie erbitterten und entrüsteten seinen heiligen Geist (Jes. 63, 10) man se weren Stievkoppen un bedrövdn sien heilige Geest (Kö).

erbittert

1. gehässig; vergrämt
vergrammd: he sücht so v. ut. he was so v., dat he hum neet vör de Ogen sehn kunn.

er ist auf ihn erbittert he hett 'n Nied up hum (sitt vull van Haat un Nied up hum).

er war e. sien Hart was vull Grull.

2. hartnäckig
es war ein erbitterter Kampf he muß 't Uterste d'r ansetten. 't gung d'r um, well Baas bleev.

Erbitterung

(oft) Rache suchende Enttäuschung
Vergrammdheid: he frett sük noch sülvst vör V. up.

Nied: dat hett he ut N. daan.

das führte zur E. dat hett quaad Blood sett't.

E. hat Verstimmung im Gefolge Arger duunt na.

eine abgrundtiefe E. kam auf sie se wusen sük vör Ingrimme neet to laten.

erbkrank

er ist e. he hett 'n Arvschaa. de Krankheid is up hum overarvt. s. erblich.

Erbkrankheit

s. Erbfehler.

erblassen

bleich werden

er erblaßte de Klör verschoot hum. he harr geen Spierke Klör mehr in 't Gesicht. he verloor de Klör. he kreeg 'n witten Klör. he wur tomal so witt as Kalk an de Mür. he wur heel witt um de Nös. he verklärde.

Erblasser

der eine Erbschaft Hinterlassende
Arvunkel: wenn de mal starvt, dat is 'n goden A.

Erblasserin

weibliche Person, die eine Erbschaft hinterläßt

Arvtant: dat is naher noch 'n goden Arvtant för mi.

erbleichen

1. erblassen s. d.

die Sonne will e. de Sünn verlüßt de Klör.

2. unterlegen sein

vor ihm erbleiche ich tegen hum kann ik neet an (kann ik 't neet doon). mit hum kann ik neet over Feld. tegen hum bün ik as de Maan, wenn de Sünn uptreckt.

3. sterben s. d.

Erbleiden

Arvquaal: dat is A.

erblich

die Krankheit ist e. de Krankheid verarvt sük van de Ollen up de Kinner (liggt bi de Familje in 't Blood).

s. erbkrank.

erblicken

1. mit den Augen bemerken

to sehn kriegen: as he mi to sehn kreeg, gung he gliek up mi los.

gewahren: ik kunn hum dar neet g. he wur uns gewahr.

ich erblickte ihn sofort ik kreeg hum glieks in 't Vermick, in de Luur, in de Gaten, in 't Oogsühn, in de Kieker(s).
er erblickte uns he wur uns wiß. he namm uns wahr (T).

das Kind hat hier das Licht der Welt erblickt dat Kind is hier geboren (jung worden).

2. dafür halten; sehen

hierin erblicke ich einen großen Fehler dat is na mien Menen 'n groten Fehler.

er erblickt alles in rosigem Licht he klört alls up, wat he beleevt un sücht. he kickt de Welt mit Sönn dagsogen an (T).

darin erblicke ich einen Vorteil für dich dat seh ik good in för di.

erblinden

blind werden

blind worden: du mußt neet in de grelle Sün kieke, du kunnst dar blind van worden.

verblinden: ik bün bang, dat dat een Oog verblindt. he is verblindt (T).

erblöden, sich

sich schämen

dieser Bursche hat sich nicht erblödet, mir zu sagen, daß... *disse Galpsack hett mi mit wrede Woorden (mit 'n rugen Snaut) an de Kopp smeten, dat...*

erblühen

anfangen to bleihen (flören): de Roos fangt an to bleihen. de Bomen fangen an to flören. s. (auf)blühen.

Erbmasse

1. Gesamtheit der Erbanlagen

alls, wat d'r in bemaakt is (St 14).

Blut als Träger der E. *Arvblood: dat liggt in 't A.*

sein ganzes Gebaren deutet auf eine andere E. hin *dat hele Gedoo (Gebaren) düddt up frömd Blood.*

2. der gesamte Nachlaß

Nalaat (Do II 637). alls (de hele Rummel), wat he achterlaten hett.

Erbonkel

Arvunkel: 't is wat weert, wenn 'n A. hett.

ein E. ist überall sehr beliebt *dat geiht immer Unkel achter un Unkel vör.*

von einem E. sagt man

de völ hett to geven,

hett völ Nichten un Nefen (H).

Arvunkels un Arvntanten

sünd de leevste Anverwandten.

olle Tanten un Eierkees, de smaken kold up 't beste (wenn die Hopedoden gestorben sind) (Do II 35).

erborgten

das ist erborgtes Wissen *wat he uns dar vertelt, is ut 'n frömd Fatt tappt. he spölt moi Weer mit annermanns Wiesheid. dat sünd geen Pielen ut sien Koker. dat is neet in sien Kopp utbröddt. dat is neet up sien Acker wussen.*

erbosen

1. erzürnen

er hat sich erbost *he is d'r düll bi worden. de Kopp is hum overlopen. he hett Schuum up 't Blood kregen.*

das erbost mich *dat maakt mi de Kopp heet. dar kann 'n ja vergrellt bi worden!*

2. aufregen (I 560)

ich will mich darüber nicht mehr e. *ik laat 't gewähren.*

sie sah ganz erbost aus *se harr 'n Kopp as 'n Kuler (Truthahn).*

erbost

er war sehr e. (aufgebracht I 522) *he was bannig hagel up hum; kreeg 'n Kopp so rood as Für; dreihde sük kört up de Hacken um.*

Erbostheit

Zorn; Ärger

man sieht ihm seine E. nicht an *he kiest inwendig.*

erbötig

sich anbietend

er ist zu diesem Dienst e. *he will de Saak nakomen.*

dazu bin ich sehr gern e. *dar laat ik 'n Braa för stahn.*

er war gleich dazu e. *he was as 'n Schohbössel glieks bi de Hand.*

s. sich anbieten.

Erbpacht

erbliches, unveräußerliches dingliches Nutzungsrecht an einem Grundstück

Arvhür (Do I 57): he hett dat Land in A. ik will mörgen mien A. betahlen. he hett sien Land in A. utdaan.

Arvpacht (Do I 57): elke(r) Fehntjer hett sien Stee eerst in A. hatt.

erbrausen

das Meer erbraust s. brausen (II 489).

erbrechen

1. gewaltsam öffnen

openbreken, upbreken: de Deven hebben dat Geldschapp openbroken (upbroken).

2. den Magen durch den Mund entleeren *sük breken: wenn annerseen sük breckt, denn will mi 't ok hoogkomen.*

sük kalvern (Do II 162): he kalvert sük al weer.

(sük) kotzen: dat weer noch mal 'n Fier, ik muß mi naher dreemal k. he kotzt as 'n Reiger.

Ra. de kotzt, de schoont sien Mors.

sük overgeven: he muß sük o.

(sük) spejen: wenn 'n Minsk düchtig speeit hett, kriggt he weer friske Mood (M). dat Kind mutt sük na elker Eten s.

he speeit Heid(e) un Weid(e) (Do II 57) (erbricht alles, was er in sich hat).

er erbricht sich he is an t' ummeten (kackt over de Tung; foort de Fischen [bei Seekrankheit]). he is an t' Ulerk ropen (Do III 458). he giff't all weer van sük, wat he eten hett.

er hat sich erbrochen he hett de Footdeel tapzeert, scherzh. sien Maag van binnen bekeken (hett sük mit de Mors vertörnt [M]; over de Bart speeit; hett rüggels eten; verkehrum eten; wull sien Gatt schonen; harr de Slötel to sien Mors verloren [M]; muß over de Tung schieten [M]).

er mußte sich stark e. dat floog hum d'r ut as ut 'n anstoken Fatt. he brook Lung un Lever ut.

Erbrechen

1. anhaltendes E.

Gespeei: dat is ja 'n naar G. mit dat Kind.

ich hatte Durchfall und E. 't gung bi mi van unnern un boven weg (W).

er leidet an unstillbarem E. he kann nix bi sük hollen (kann 't Eten neet in-hollen).

2. Neigung zum E.

Walg: 't weer mi nett, as wenn sük 't all in mien Liev umkehrde, so 'n W. harr ik.

erbringen

1. herbeischaffen; beibringen (I 954)

bibringen: ik sall de Bewies woll b.

2. aufbringen; liefern

doon: dat Land deit tweehunnert Mark Hür (Pacht).

Erbsbrei

Arutensopp(e): dat is dicke A., dar bliff't de Lepel in stahn.

Erbschaft

das Erbe

*Arvgemaak.

Arvskupp: he hett 'n groten A. maakt, de A. is an hum fallen, de A. fallt in dree Staken (Teile). de A. kummt hum recht topaß (gadelk). he hett hum 'n groten A. utsett't (vermacht). he hett de A. al anfaaft (angetreten). na Evenredigheid (von rechts wegen) kweem mi van de A. eentlik nett-sovöl to as di.

jemanden von der E. ausschließen een drög ofsetzen.

durch E. zugefallen anarvt: de Plaats is hum anarvt.

er hat eine große E. gemacht hum is 'n düchtigen Klütje (Kluut Botter) in de Bree fallen.

die E. geht in zu viele Teile de A. löppt over tovöl Schieven. Ra. völ Swienen maken dünne Drank.

wenn eine verschuldete E. nicht übernommen wird, sagt man Schülden willen wi lever neet arven. wi willen darbi neet toschieeten un neet geneten (M).

wenn jem. eine größere Erbschaft erhält, sagt man dat sall woll helpen! dicke Drank maakt fette Swien(en).

wenn eine E. gut ausfällt, sagt man scherzh. twee Lüchters (Leuchter für die Totenwacht) up de Disk! scheve Möke is dood! (H).

wenn wegen einer E. ein unsicherer Prozeß geführt werden muß, stöhnen die Erben wenn wi de A. man eerst up de Gaffel hebben (auf unseren Eid genommen haben), denn willen wi hum ok woll up de Bön steken! (H).

wenn ein Begüterter durch E. zu noch größerem Besitz kommt, sagt man de Düvel schitt alltied bi de dickste Bült.

bei Erbschaften, die einen ungeahnten Ausgang nehmen, sagt der Volksmund 'n Dübbeltje kann raar rullen, sä de Matroos, do harr he in Amsterdam een verloren un funn an de Kap een weer (Do I 349).

Erbschichter

einer, der die Erbteilung vollzieht (Tr VI 631)

wer hat mich zum E. über euch gesetzt? (Luk. 12, 14) well hett mi darto stellt, dat ik tükken jo richten of slichten sall? (Je). ... dat ik Richter over jo wesen un (de Arvskupp) unner jo delen sall? (Vo).

Erbschleicher

Person, die sich mit widerrechtlichen od. gegen die gute Sitte verstößenden Mitteln um eine Erbschaft bemüht
 von einem E. sagt man *he fliertjet all um de Oll herum* (M). *he will hum de Stee ofsinghen. he smeert hum Botter an de Poten. vulg. he steckt hum de Finger liek in de Mors. he will van Roov-good leven.*

Erbse

Hülsenfrucht mit rundem Samen
 (Pisum sativum)

1. Pflanze

Arv(te), Art: de Arvten (Arten) un grote Bohnen will eten, dürt de Märt neet vergeten. wenn Arvten (Arten) poof't (legt) worden, mutt de Sünn schienen un Südwind wesen (T). *wenn de A. de Meßwagen rummeln hört, fangt he an to wassen. Arvten mutten so sait worden, dat d'r 'n Schaap mit 'n Lamm tüschen de Riegen liggen kann. de Arvten sünd good lopen (gekeimt). de Arvten (Arten) sünd d'r over weg, dat de Vögels hör wat andoon können* (T). *de Arvten kriegen al Puul (Schooten). de Arvten sünd good laden (behangen). ik hebb 'n Fohr Busk köfft to Struken bi de Arten.*

Rä. komen se, denn komen se neet, komen se neet, denn komen se!
 (Tauben, Erbsen).

man weet bi hum neet, of man in de Arvten of in de Bohnen is (man weiß bei ihm nicht, wie man dran ist).

mit Erbsen durchsetzte Feldbohnen *Art-jedebohnen. artig Bohnen.*

2. Frucht

Arvt, Art: 'n blinden Duuv findt ok ins 'n A. een A. maakt de Pott neet vull.

up sien Gesicht hett de Düvel an 't Arvtensöken west (er hat ein blatter-narbiges Gesicht) (M).

wi kennen uns doch as Arvten in de Puul (M) (von naher Bekanntschaft). *dat is neet so as „hack man Arvten“* (nicht so einfach). *dat lett sük knapp mit 'n Schepel Arvten utmeten* (von entfernter Verwandtschaft).

*Arten un Bohnen
 sünd Levenskronen;
 Stuten un Melk
 maken de Küten (Waden) welk* (M).

*geven de Arvten ok geen Kracht in de Knaken,
 hollen se doch
 de Achterpoort apen* (M).

od.

*ett man 'n Handvull,
 schütt man 'n Land vull;
 ett man 'n Lepel vull,
 schütt man 'n Schepel vull* (M)
 (Erbsen fördern die Verdauung).

Erbsen enthülsen *Arvten bulstern, of-bulstern* (Do I 250), *pulen, utpulen* (Do II 769), *doppen, utdoppen.*

Erbsen entfädeln *Arvten ströpen.*

Erbsen sieben *Arvten seven* (Do III 168) (*dörseven; over de Seev lopen laten; dörsiften; siften*) (Do III 181): *Arvten good s., dat se schoon worden un 't Untüg* (Unkraut) (Do III 473) *un de Stoff d'r utkummt.*

3. Gericht; Mahlzeit

Arvten, Arten: grön (grau) Arvten (Arten). ik eet de A. lever mit de Bulsters (Schale), *as wenn se dörklenst sünd. A. mutten good upquellen. disse A. sünd to old, se koken neet mehr week. A. sünd 'n goden dageliksxn Köst, besünners bi Winterdag. wenn du eerst 'n Schepel A. in 't Liev hest, denn kriggst du Kracht* (WoT).

'n lüstig Hart in 't Liev is beter as 'n Schepel A. (weil die E. eine schwere Kost ist) (WoT). *grau A. mit Speckfett is 'n besünners stosam* (sättigendes) *Eten. Speckfettarvten* (graue Erbsen mit ausgebratenem Speck), *de stahn bi de Ribben* (sind ein nahrhaftes Essen). *ik bün 'n groten Leevehbber* (Beminner) *van gröne Arvten.*

he geiht d'r up lös as Blücher up de sure A. (hat einen Bärenhunger) (WoT). *wenn 'n Botter an grön A. deit, mutt 'n de Ogen dichtdoon* (ein großes Stück Butter nehmen) (T). *he kickt mit een Oog na de A. un mit dat anner na de Speck* (er ist sehr gierig). *he sücht ut as 'n utscheten Arvt, de al dreemal dör 'n Soldat gahn is. he is 'n fixen Keerl, wenn he 'n Schepel A. in 't Liev hett. du büst ja so still, as wenn du 't Muul vull A. hest!* (M). *Drohung mit di mutt ik noch 'n Faatje A. eten!* (WoT).

Erbsen seihen *Arvten klensen* (*vördat se upgeven worden*). *dörklensen, dör de*

Klens (Sieb) *geven (doon), sejen* (Do III 169), *dörsejen*.

Erbsen mit kleinen Bohnen (Pferde- od. Landbohnen) *gemischt artig Bohnen: in de Krieg kwammen d'r faken a. B. up de Tafel*.

4. Erbsenarten

E. mit harter Hülse (Schote) *Dopparvt: Dopparvten mit Wuddels is mien leevst Eten*.

E. mit süßer, weicher Hülse (Schote) *Schillarvt, Zuckerarvt, Arvtpuul: wi kriegen van middag Schill-(Zucker-) arvten, Arvtpulen mit 'n Mehklütje (Mehlpütt)*.

getrocknete grüne od. graue E. *grön Arvt. grön Elend* (St 76). *grau Arvt: elke(r) g. A. is 'n Drüpp Blood*.

erbsengroß

so groot as 'n Arvt: ik hebb dar 'n Stee an d' Kopp, so g. as 'n A., man de deit mi glupend sehr.

Erbsenstroh

Arvt(en)stroh: good wunnen A. is nettsogood as Hei, wat lang unnerwegens west is.

Erbsensuppe

Arvt(en)sopp, Artsopp: van A. kann ik woll dree Tellers vull (van) up. dar is allerwegens wat bi, blot neet bi disse A., dar fehlt dat Stück Speck. Jungs an Appels hören tosamens as A. mit Swienohren (WoT).

scherzh. grön Elend: vandage giff't al weer g. E.

Erbsenzähler

*kleinliche geizige Person
Krinthenkacker. Gört(e)teller.*

Erbspüree

dörslaan Arvten.

Erbstück

Arvstück: dat eken Linnenschapp is noch 'n A. van mien Overgrootmoder.

Erbteel

Abgabe, die auf (östlich von Norden) belegenen Ländereien haftet (Do III 400)

Arvteel: de Arvtelen können woll verarvt, man neet verköfft worden.

Erbteil

1. Anteil eines Miterben; Ansprüche eines Kindes auf einen Teil des elterlichen Besitzes

Arvdeel: dat is sien tokomend A. (M); (sien weddelk [gesetzliches] A.; dat A. van sien Moder). he hett sük sien A. utbetahlen laten. elke(r) Kind kriggt sien A. hum sall dat A. anfallen (er soll mein Erbe sein). he sleept sük mit sien A. herum as de Katt mit sien Jungen (vom Dummkopf) (WoT).

Andeel: du kriggst dien A. nettsogood as de annern. dat A., dat di todocht is. Kindsdeel (das gesetzliche E. für Kinder).

wenn jem. mehrere Erbteile in Aussicht hat, sagt man *he hett noch mehr Schepen up See* (TL).

er hat sein E. verpraßt *he hett 't all verkleit, wat he van sien Ollen arvt hett*. viele Erben, kleines E. *völ Kalver* (Swien) *maken dünne Drank*.

du erhältst mein E. (Ps. 16, 5) *du büst mi d'r seker för, dat ik mien Andeel hollen doo*.

mir ist ein schön E. geworden (Ps. 16, 6) *ja, mien Arvdeel, wat mi tofull, dar bün ik best mit tofree*.

durch welchen wir auch zum E. gekommen sind (Eph. 1, 11) *hum hebben wi dat to verdanken, dat wi mitbedocht sünd* (Je). *dör hum hebben wi ja ok uns Heil wunnen* (Vo).

er erläßt die Schuld den übrigen seines Erbteils (Micha 7, 18) *för de Lesten van sien Volk treckt he 'n Streek dör de Schuld*.

2. von den Vorfahren überkommene Anlage (s. Anlage I 344).

Erbteller

Budelscheder (Do I 244): *wi sünd sünner B. klaar worden*.

Erbteilung

Auseinandersetzung der Erben
Scheden un Delen: se hebben dat S. u. D. nu achter sük.

Erbtum

Arv: he hett A. un Warf (kleines Besitztum) (H).

Erbziins

auf Stückländereien liegender E.
Beheerdiskheid: up twee Stücken van uns Plaats liggt B. (Do I 132). *düb-*

belde B. ist in der Regel ums 7. Jahr in der Form von *Meide* (St 148) zu zählen.

Beklemmen: up de Plaats liggt 'n B. van dusend Mark.

der Hof (das Land) ist (nicht) mit einem unablässlichen E. belastet *de Plaats (dat Land) is (un)beklemmt* (Do I 137).

erdacht

das ist nur ein erdachter Fall *dat sünd all blot Verdenksels.*

Erdapfel

s. Kartoffel.

Erdarbeit

Ackerwerk: 't A. kann beginnen.

Erdarbeit: de Eerdarbeiten worden in drie Panden utverdungen.

jetzt gehts an die E. *'t mutt nu gahn van plogen un eiden.*

er versteht nichts von E. *he kann neet saien of maihen. van 't Ackern versteiht he nix. he kennt geen Ploog of Eid (Egge) ut 'n anner.*

E. ist die häufigste Arbeit *de meeste Arbeid is an de Grund.*

E. ist von großem Segen

Arbeidersweet un Burenfliet

helpen völ Minsken dör de Tied.

E. ist schwer lever *Snieder wesen as de hele Dag up de Schoffel hangen.*

Erdarbeiter

Slootgraver: wenn du nix lehrst, kannst du anners nix worden as S. (droht man dem faulen Kinde).

Erdball

s. Erde 7.

Erdbeben

Erschütterung des Erdbodens

Eerbeven (Je).

es geschah ein großes E. (Matth. 28, 2) *de Eer fung an to bevern (Je).*

Erdbeere

Beerenobst

Walderdbeere (Fragaria vesca) wille Eerdbeje, Eerdjebeje, Eerkelbeje, Eerkebeei.

Gartenerdbeere (F. grandiflora) Eerdjebeje, Eerdbeje (v. D.), Eerkelbeje, Eerdbeei: wi hebben 'n groot Dann (Beet) mit Eerdbejen.

wenn Drosseln über Erdbeeren herfallen, sagt man scherzh. *mien Eerdbejen worden van de Drussels inmaakt od. nasöcht.*

Erdboden

Erdoberfläche

Eer(de): de E. brannt hum unner de Foten (er hat große Eile). he kweem up de E. to liggen. de Arvten stahn al over de E. (sind schon aufgegangen).

Grund: de G. begraast sük van sülvst. du mußt di neet up de kolle G. setten, du kunnt di noch 'n Verkolleree weghalen!

he kreeg geen Been an d' G. (konnte nichts dagegen ausrichten; kam nicht zum Erfolg).

sie haben die Stadt dem E. gleich gemacht *se hebben de Stadt heelundall sleten (Do III 205); sloopt (Do III 208); geen Steen up de anner laten.* das Haus muß vom E. verschwinden *dat Huus, dar dürt geen Rand of Kant (Do III 11) van overblieven.*

alles Lumpengesindel auf Gottes E. *Rapp un Ruut, nettglik, war sük 't sehn lett.*

sie werden ihn vom E. verstoßen (Hiob 18, 18) *se jagen hum to 't Land ut.*

wer hat den ganzen E. gesetzt? (Hiob 34, 13) *well hett de hele Wereld upbaut?* der den E. zur Wüste machte (Jes. 14, 17) *de ut de Eer (wied un sied) 'n Wöstenee maakt hett (Kö).*

ich (die Weisheit) spielte auf seinem E. (Spr. 8, 31) *ik dreev up de wiede Welt mien Spill (Homuth).*

Erdbohrer

Stechgerät

Grundbohr (Do I 101, 102): he dreiht mit de G. Gaten för de Baken (Seezeichen).

Erdbrett

muldenförmiges Gerät zum Schlichten der Ackererde

Mullbredd (Do II 625): he is mit 't M. togang, dat he 't Land weer liek kriggt.

Erdbrocken

lose Brocken, wie sie beim Ausstechen der Erde vom Spaten fallen

Bigge, Birge (Do I 162): du mußt eerst de Biggen (Birgen) wegrümen.

Klute, Kluut (Do II 290): 'n Kl. Eer. dat hele Land liggt vull Kluten.

Erde

1. der feste Erdboden

Eer(de): twee Spitt E. (zwei Spaten voll E.) *de Doden düren veer Daag boven de E. stahn* (unbeerdigt). *de Liek steiht noch boven de E.* (ist noch nicht begraben).

wenn de Vögel freten will, mutt he na de E. hen (M) (die Bäume wachsen nicht in den Himmel). *hum geiht dat as de Tuffels, dat Best is unner de E.* (M). *de E. brannt hum unner de Foten* (er ist ungeduldig, hat große Eile) (T). *wenn he in de Boom klautert, hett he up de E. nix mehr verloren* (er ist arm). *ik mutt nu de Foten 'n Settje van de E. kriegen* (ich muß mich jetzt etwas ausruhen). *'t deit hum neet* (schadet nicht), *de meeste Arbeid is an de E.* (Trost für die Kleinen) (M). *bliev up de E., denn fallst du neet van de Bön!* (Hochmut kommt vor dem Fall) (M).

Grund: sett de Emmer up de G.! he wull noch so völ berieten, un nu liggt he al unner de G. ik was am leevsten vör Schaamte in de G. versackt.

he kann de Foten neet van de G. kriegen (er schlurft). *he kriggt geen Been an d' G.* (kommt nicht zum Erfolg).

er sinkt zur Erde nieder *he sackt an de Grund.*

er steht mit beiden Füßen (Beinen) auf der E. *he sücht de Saak mit open Ogen an* (is 'n Keerl an Deck; lett sük neet verblindruusken).

zu ebener E. wohnen *unner wohnen.*

sich in die E. verkriechen s. fürchten, schämen.

ich möchte in die E. versinken *ik much am leevsten in 'n Muuslock krupen.*

ihn deckt jetzt die kühle E. *he liggt nu unner Eek un Eer bedulven* (begraben) (Do I 402).

die E. bekommt Risse *de Grund spaakt van Drögd(e) ut 'n anner.*

das Vieh auf der E. *dat Veh dar buten.* unten in der E. *in dien hillige Warkstee.*

nun werde ich mich in die E. legen, und wenn du mich morgen suchst, werde ich nicht da sein (Hiob 7, 21) *dann ligg ik unner de Grund. du söchst mi, un ik bün d'r neet.*

2. Ackerboden; Erdreich

Ask(e): sie sprengen E. auf ihr Haupt (Hiob 2, 12) *se streiden A. in de Lücht* (Je). *se smeten A. över hör Kopp* (Kö).

Darg (schwarzbraune, moorige E.): *hier sitt de D. woll dree Foot deep. dar drifft 'n dick Stück D. up 't Water.*

Eer(de): he sitt vull van E. wi worden all weer E. un Ask(e). *de Arvten stahn al boven de Eer* (sind schon aufgegangen).

Kinner sitten in de E. to pulen un to grabbeln (wühlen in der Erde). *ik mutt noch dree Foot E. verspitten* (mit dem Spaten von einer Stelle zur anderen schaffen). *de E. hett 'n harte Boom, Baam* (Untergrund) *van Knick un Ur* (Raseneisenstein). *de E. mutt noch eerst wat bestarven* (sich setzen) (Do I 157). *de E. mutt utrüsten.* *de E. lett sük good spitten, graven* (Do III 280) *un hacken, man kann hum woll mit de Hand umpulen.* *de E. is drög* (sandig). *drög E. up de Bön smieten* (Torf abladen). *he sall ok woll bold dree Schoffels vull E. up de Kopp kriegen* (wird bald sterben) (M). *'t gifft Lü, de hör Halsgatt neet ehrder vull kriegen, as bit se 't vull E. hebben.*

fette E. (nährstoffreiche) E.

gull (lockere und lose) E.: *de E. is so gull un drög, dat de Kluten as Ask ut 'n annerfallen* (Do I 705).

inpennigd (undurchlässige, nicht lockere) E. (Do II 131).

licht(e), mager, moll E.

schraa (unfruchtbare, unergiebig) E. (Do III 140).

spittfast E. (E., die beim Graben nicht auseinanderfällt) (Do III 280).

swaar E. (gehaltreiche, fruchtbare Erde). *utsoort E.* (dürre E. Do III 258): *de utsoort E. smacht 't na Regen.*

Grund: dar sitt geen Fucht in de G. de Fröst is noch neet to de G. ut. de G. is dicht (undurchlässig).

dröge G.: man kann de G. *seven* (sieben), *so drög is he.*

frevel, frävel G. (feste, schwere E.) (Do II 550).

früchtbar G.

geil G. (kräftige, fette, zu stark gedüngte E.).

glippsk G.: *Blood maakt g. G.*

hard G.: *dör h. G. is mit de Spaa of Ploog neet dör tokomen.*
löff G. (lockere E.).
natte G.: *up n. un kolle G. kann noch nix up wassen.*
pickerg G. (klebrige E.) (Do II 717).
sacht (milde) G. (Do III 78).
soor G. (trockene E.).
spittfast (lehmig) G.
ssieperg (durchlässig) G. (Do III 187).
wreed (vorzüglich) G. (Do III 574).
bliev up de G. (mit beiden Beinen auf der E.), denn fallst du neet! (H). de liggt al lang in de G. (der ist schon lange gestorben).
de G., de grummt un grullt (dröhnt un grollt) (M. Jahn).
Hobbe, Hövel, Hubbel (ein höckerartig aus dem Wasser hervorragendes Stück lockerer, mooriger, mit Schilf durchwachsener E.): *de H. dar sitt uns neet in de Weg* (Do II 89).
Höcht: *de Höchten wied un sied* (die Höhen der E.) (Do II 96).
Hoor, Hoort, Haar (die beim Graben oder Reinigen von Wasserläufen ausgeworfene E.): *wi willen de H. eerst up de Kant liggen laten un tokomen Vörjahr, wenn 't good dörfroren is, over 't Land brengen. se sünd an t' H. scheten* (Do II 104).
Kalv (großer Klumpen E., der an der Grabenkante abbricht) (Do II 159): *dar is al weer so 'n K. wegsackt.*
Molt, Moll(e) (lockere, krümelige Erde) (Do II 613): *wenn 't good früst, denn kummt d'r ok M. up 't Land. dar is neet M. genoeg in 't Land, darum will dar ok nix wassen. Eer is M. un Stoff, un wenn de Wind de Eer ok noch so hoog smitt, de Eer is de reinste M.*
Mudder (durchgeweichte, schlammige E.) (Do II 620): *de Kinner kehren sük in de M. um. 't regent völs tovöl, 't Land word nix as M. (is een M.).*
Mull (lose, lockere, trockene Stauberde): *'t is nix as M. (Do II 625).*
Pickhamm (Do II 21) (verkarsteter, ausgeschwemmter Boden zwischen Marsch und Geest).
Pulvereer (leicht zu Staub zerfallende, sehr unfruchtbare E.) (Do II 771): *Planten können in P. neet bestahn.*
Sand: *du lettst nix van mi over as 'n Imelke S. (Kö) (du wirst mich wieder zur Erde machen [Hiob]).*

Speckeer (fette, weiche, sehr feinkörnige E.): *in disse S. will woll wat wassen* (Do III 271).
Spitteer (E., die sich gut graben und stechen läßt) (Do III 280): *is gode S., dar können wi woll mit vörutkomen.*
Wöhleer (schwere, kalkhaltige, sehr fruchtbare Erde, durch Wühlen an die Oberfläche gebracht) (Do III 569): *W. graven köst't wat, man 't smitt ok wat up.*
3. Acker; Feld
Acker: *de A. mutt mit Schiet (Dünger) un Fliet behandelt worden.*
Bauland: *'t B. is noch natt.*
Eer(de): *ok dat Koorn liggt sien Tied unner de E.*
Feld: *dar is 'n Hagelschuur over 't F. trucken.*
Grund: *wenn 't Weer man good blieven wull, dat de Buren wat in de G. kriegen!*
Natur: *de N. steiht nu weer in sien vulle Pracht.*
bildl. uns Heergott sien Kleerschapp (T).
die E. pflügen dat Land lett sük slecht beackern, wi hebben dat hele Land unner de Ploog.
die E. bebauen sien egen Heerd bebauen. welch reiche Früchte der E.! wat 'n Gewaß van 't Jahr!
ich stehe auf meinem Fleckchen E. ik stah hier up mien Gerechtigheid.
Stückchen (Fleckchen) E. Kampke, Palt, Snippel: *in disse K. sall Rogg sait worden. to dit Stück hört noch disse P. ik will blot 'n S. as Huusstee hebben.*
4. E. als bewohnter Landstrich
wir stehen hier auf fremder E. wi stahn hier up annermanns Grund.
dem sieht man es auch nicht an, daß ihn ostfriesische E. genährt hat hum sücht man 't ok neet an, dat he bi Botter, Kees un Karmelk(s)bree groot worden is.
5. E. im Gegensatz zu Himmel, Meer
Eer: *tüsken Himmel un E. hangen. he is stadig tüsken Himmel un E. (ständig unterwegs).*
dort, wo das Himmelsgewölbe die E. berührt dar achter, war de Heven kimmt.
er setzt Himmel un E. in Bewegung he brengt Himmel un E. in Rohr. he sitt d'r mit Mest un Förk achterto. he deit, wat he kann.

hier hat er den Himmel auf Erden hier
*leeft he as 'n Bull in de Fenn (as 'n
 Luus up 'n sehre Kopp).*

am Anfang schuf Gott Himmel und E.
 (1. Mose 1, 1) *ganz in de Anfang hett
 Gott Hemel un Eer maakt (Je) (hen-
 stellt, hensett't).*

Gott nannte das Trockene E. (1. Mose 1,
 10) *Gott nömde dat dröge Land E. (Je).*

6. das Diesseits

*Eer: dat is hier up de E. nu mal neet
 anners. he kunn d'r 'n Woord van
 doon, wenn he vertellde, wo moi dat 't
 hier up de E. was.*

Gott hat sonderbare Geschöpfe auf Er-
 den uns *leev Heergott hett rare Sacken,
 war he sien Fleesk instoppt (TL).*

die E. ist ein Jammertal de jung starvt,
*is mennig bedröve Dag to de Welt ut.
 alle Schuld rächt sich auf Erden elke
 Boontje kriggt sien Lohntje.*

die Träne quillt, die E. hat mich wieder
(Goethe) 't Hart löppt mi in de Ogen.

't is 'n Wunner, ik bün weer Minsk.
 unser Leben ist ein Schatten auf Erden
 (Hiob 8, 9) *uns Dagen flegen as 'n
 Scharr over 't Land (Kö).*

7. Erdball; Weltkörper; Planet

*Eer: de E. dreiht sük, un wi dreihen uns
 mit (T).*

*Wereld: de W. is rund. de W. dreiht sük
 um sük sülvst un um de Sünn. boven
 un buten de W. steiht noch 'n hoger
 Wesen. lövst du, dat de W. unner-
 geiht? dat is blickbar genoeg, dat de
 W. neet ut sük entstahn kunn.
 de W. dreiht sük, sä de Voß, do seet
 he up 'n Rullfoor(d)steert.*

Raum für alle hat die E. (Schiller) *Bott
 genug in de Welt för Minsk un Deer.*

muß nicht der Mensch immer in Streit
 sein auf E.? (Hiob 7, 1) *mußt neet de
 Minsk hier unner alltied in Unrüst
 leven?*

wo warst du, als ich die E. gründete?
 (Hiob 38, 4) *war weerst du, as ik de
 Welt hensett't hebb?*

er bewegt die E. aus ihrem Ort (Hiob)
*he schüddelt de E., dat se hen un her
 flüggt (Kö).*

er tritt einher auf den Höhen der E.
 (Amos 4, 13) *he sett't sien Foot hier
 unner up de hoge Bargen (Kö).*

Erdefeu

(Hedera terrestris)

*Hüderik, Hüderk, Huderik, Rüderik,
 Rüderk.*

Erdenbürger

Mensch im Diesseits

Minsk s. Mensch.

*übertr. Köstgänger: uns leve Heer hett
 rare Köstgägers.*

Erdengüter

Güter; Besitz (II 163)

*Geld un Good: he hett neet völ G. un G.
 wer keine E. hat, braucht sich um sie
 keine Sorgen zu machen Ra. lege
 Schüren hebben geen Dack nödig. de
 geen Haar hett, hett ok geen Gefahr.*

erdenken

erfinden; ersinnen; erdichten

utdenken: he hett sük dat so utdocht.

*utfinden: well sull dat woll utfunnen
 hebben!*

etwas Verwickeltes e. s. austifteln (I 748).
 er hat sich das so erdacht *he hett sük dat
 ut de Fingers sogen (bi de Benen up-
 grepen).*

etwas Besseres kann nicht erdacht wer-
 den *dat geiht over alle Künst (T).*

des Menschen Herz erdenkt sich seinen
 Weg, aber der Herr allein gibt, daß er
 fortgehe (Spr. 16, 9) *'n Minsk berekent
 sük alls na sien Bestecken. od.*

de Minske wickt

un Gott beschildt

(alter friesischer Hausspruch).

erdenklich

soviel sich nur denken läßt

ich habe alle erdenklichen Mittel an-
 gewendet *ik hebb 't over all Kanten
 versöcht.*

er gibt sich alle erdenkliche Mühe *he sitt
 d'r slimm achterto. s. das Beste II 191.*

Erdenkloß

'n Kluut, 'n Palt Eer (Do II 698).

Gott machte den Menschen aus einem E.
 (1. Mose 2, 7) *... ut Stoff un Eer (Je).*
 warf mit Steinen nach ihm und bes-
 sprengte ihn mit Erdenklößen (Hiob)
*smeet mit Stenen un Sand un Schiet
 na hum (Kö).*

Erdenrund

s. Erde 7.

Erdentag

am Ende seiner Erdentage as sien Tied un Stünn d'r her was. as de Dood hum al bi de Mauen to faten harr (he an de Wennacker was; he sien Brood bit up 'n Kappke upeten harr). as 't up 't Starven gung.

Erdenwallen

das irdische Leben des Menschen
am Ende seines Erdenwallens in sien late Dagen. as sien Lamp utgahn wull (he geen Ölje mehr up de Lamp harr; he geen Stahl mehr up 't Oort [Schneide des Messers] harr). as 't mit hum na beneden gung.

Erdenzeit

in meiner ganzen E. ist mir so etwas noch nicht begegnet all mien Daag hebb ik sowat noch neet beleevt.

erdfarbig

klört as de rauhe Grund.

Erdgas

Gemisch aus Kohlenwasserstoffen, wird als Leucht- und Heizgas verwendet

Erdgas: over de Bunder Klei löppt de Piep(e), de 't E. van Slochteren bi Gröngen (Groningen) na Lär (Leer) brengt. mit 't hollandse E. worden ok Reiderlander Tichelwarken bestookt.

Erdgeschoß

s. Stockwerk.

Erdhaufen

Eer(d)bült: he hett 'n düchtigen E. bi Huus stahn.

Eerdhümpel (Do II 114).

Erdhügel

1. künstliche Erdaufschüttung als Wohnplatz

Warf, Werf, Wier(de) (E. als Grundlage für ein Haus od. auch eines ganzen Dorfes in der früher durch Deiche gegen Meer und Flüsse nicht geschützten Marsch): in de Klei liggt mennig Loog up 'n W.

2. kleine Anhöhe

*Höfel, Hövel, Hüvel, Hule, Huul: up disse H. is neet völ Gras wussen.

Erdhummel

dick bepelzte Bienenart (Bombus lapidarius)

Moßimm(e) (Do II 617): he steckt as 'n M.

erdichten

ersinnen; erdenken

updenken, utbedenken (Do III 475, 476): man mutt sük wunnern, wat he sük all so updenkt (utbedenkt).

verdichten (Do I 443): wat hett he sük dar nu weer verdicht't?

versinnen: (Do I 463): dat hett he sük so versunnen.

upgriepen: dat hett he sük seker man so upgrepen.

Lügen e. wat ut de Lücht griepen (halen). een wat naseggen, war nix mit an is. wat bi de Benen upgriepen.

das ist erdichtet dar is nix mit an (St 32).

Erdichtung

Produkt der Phantasie

Loopje (mit der Nebenbedeutung des Unwahren) (Do II 529): dar gahn allerlei Loopjes dör de Welt. he weet allerhand Loopjes to vertellen.

Prootje (Do II 761): dat sünd all man Prootjes van hum.

Snurr, Snuur: he kann de hele Dag Snurren vertellen. he sitt vull van Snurren un Klüchten (Do III 250).

Upbedenksel (Do III 475), Utbedenksel (Do III 485): war hett he dit U. woll her? dat sünd all man Upbedenksels (Utbedenksels).

Upsettsel (Do III 481): dit U. hest du uns al mal vertelt.

Verdenksel (Do I 493): dat sünd all man Verdenksels.

Verdichtsels (Do I 443): mit sücks Verdichtsels mußt du mi neet komen!

Erdkarre

größerer Karren mit 3 Rädern und einem viereckigen Kasten zum Transport von Erde

Eerdkaar, Eerkaar: he is mit sien E. hen to Sand fahren. du mußt de E. good kippen, dat d'r nix van de Eer inblifft.

Wippkaar, Wüppkaar, Wipp (Do III 558). Wüpp.

Erdkloß

Klumpen Erde

Eerklut s. Erdklumpen und Erdenkloß.

Erdklumpen

größere Erdscholle

Eer(d)klatt(e): de Eer(d)klatten flegen d'r achter her (T).

Kalv (Do II 159): *dar stört't 'n K. in de Pütt.*

Klute, Kluut: *dat hele Land liggt vull Kluten.*

Erdkugel

s. Erde 7.

Erdloch

Kuul.

Erdmännchen

s. Zwerg.

Erdnuß

tropische Frucht

Jödennot: *ik hebb di 'n Pütje vull Jödennoten mitbrocht.*

Ultje: *Ultjes smaken good, wenn se frisk brannt sünd.*

erdolchen

1. mit dem Dolch töten

sie haben ihn erdolcht *se hebben hum mit 'n faststahnd Mest an d' Sied maakt.* s. erstechen.

2. vernichtend ansehen

er sah mich an, als ob er mich mit seinem Blick e. wollte *'t was mi nett to, as wenn he mi mit sien graue griese Ogen an de Mür fastspiekern wull.*

sie erdolcht ihn mit ihren Blicken *se hett 'n Gall up hum* (Do I 582).

Erdrauch

Fumaria officinalis

Eerdmanntje (v. D.).

Erdreich

Erde s. Erde 2

Eer: Finsternis bedeckt das E. (Jes. 60, 2) *Nacht liggt up de E. (Kö). still slöppt noch de E., un pickswart is de Nacht (Je).*

er rührt das Wasser im Meer und schüttet es auf das E. (Amos 9, 6) *de dat Meerwater (de Störmflood) röppt un 't over de E. henlopen lett (Kö).*

Grund: *lösse, faste, dröge, malle, sore, pickerge G.*

Welt: *'t gifft Minsken, de hebben 't am leevsten over de hele W. to seggen.*

lockeres E. an die Pflanzen hacken *anhacken, anerden: Tuffels a.*

das E. besitzen (Matth. 5, 5) s. besitzen (II 165).

die Bäume stehen voller Laub,
das E. deckt seinen Staub
mit einem grünen Kleide

(Paul Gerhardt)

*de Bomen stahn in vulle Floor,
un over Mudder, Mull un Hoor
spreddt sük 'n gröne Dekn.*

er schoß auf wie eine Wurzel aus dürem E. (Jes. 53, 2) *he is upstahn as 'n Spruut ('n Spruutsel) ut 'n soor Land.*

erdreisten, sich

1. sich erkühnen, erfrechen; sich nicht entblöden

sük anmaten: *sowat dürst du di neet a. sük herutnehmen: wo kannst du di sowat h.?*

sük unnerstahn: *wo kannst du di u. un dat Kind so hauen? unnerstah di neet noch 'n mal, mi so 'n frechen Antwoord to geven!*

sük verdriesten: *wat verdriest du di, mi so in 't Gesicht to lachen?*

sük vermeten: *he vermeet sük, 't mit hum uptonehmen.*

2. keine Furcht haben

sük driestmaken: *he hett sük driestmaakt un hum dat liek in 't Gesicht seggt.*

sük verdriesten: *dürst du di woll v. un nu al over 't les gahn?*

wagen: *he hett sük dat waagt un is up de wille Bull losgahn.*

erdrosseln

durch Zuschnüren der Kehle töten; erwürgen

ofmuffeln (Do II 622): *se hebben hum ofmuffelt.*

ofsmoren (Do III 231): *dat Schaap harr sük in de Lien haast ofsmoort. dar gah ik neet hen, se kunnen mi woll o.*

jemanden e. een de Sluke (Sluuk) dichtkniepen. een de Strött indrücken. een de Wind (Lücht) ofkniepen.

erdrücken

(fast) zu Tode drücken

dooddrücken: *as 't Huus in 'n annerfalln dee, wurden seß Arbeiders dooddrückt.*

er wurde von der Last der Sorgen erdrückt *de Verdreet (de Kummer) hett hum upfreten. de Sörg(e) hett hum 't*

Hart ofdrückt (hett hum 't Leven swaar; hett hum mör maakt; hett hum unnerploogt). dat is 'n Doodsteek för sien Hart west.

es erdrückt ihn nicht *he draggt dat mit lieke Rugg. Ra. he sitt up 'n Kaar mit 'n good smeert Radd (TL).*

Erdrücken, das

der Saal war zum E. voll *de Saal was bastend vull.*

erdrückend

sehr überlegen
die Zahl der Beweise war e. *se harren sovöl Bewiesen, dat he sük neet red-den of bargaen kunn.*

sie kämpften gegen eine erdrückende Übermacht *se kunnen d'r neet tegen an.*

Erdrusch

Ertrag des Dreschens
der E. war gut *'t Koorn hett good streit (good geven).*

Erdscholle

große E.

*Huul (Do II 113).

Huvel, Hövel.

Kalv (Do II 159).

Erdteil

er kennt alle Erdteile *he hett all Waters befahren.* s. Kontinent.

erdulden

ertragen; aushalten (I 675)
dörmaken, dörstahn: *he hett in sien Leven al 'n bült d. muß.*

dragen: *du muß dien Swackden d. de de Lüsten mitmaakt, mutt ok de Lasten mit d.*

lieden: *eten, wat 'n mag un l., wat d'r na kummt.*

unnerfinden, unnerfinden: *dat hebb ik unnerfunnen.*

uthollen: *ik weet neet, wo du dat u. kannst. he hett völ utthollen.*

utstahn: *he mutt völ u. dat kann ik neet langer u. Frau un Kinner mutten bi disse Keerl allerhand u.*

er muß viel erdulden *he kriggt 't all up sien sehr Been (Do III 175).*

er erduldet es stillschweigend *he ver-kneep sük de Pien.*

selig der Mann, der die Anfechtung erduldet (Jak. 1, 12) (s. I 295).

Erdwall

Erdaufschüttung zu Einfriedigung und Befestigung

Damm: *he hett d'r 'n Damm um 't Water to maakt.*

Knick (bewachsener E.): *de K. mutt noch wat verhoogt worden.*

Wall: *nu hett dat Veh al weer 'n groot Gatt in de W. reten.*

Erdwalze

zylinderförmiger Körper, um den Erd-boden zu glätten

Rull(e): *gah d'r noch man even mit de R. over, dat 't Saad wat andrückt word un de Grund neet so utdrögt. he lett de R. d'r overloopen.*

he mutt eerst unner de R., anners word he neet mack.

ereifern, sich

sich aufregen (I 560)

hebberechten (Do II 52) (heftig und mit vielen Worten sich für eine Meinung e.).

tokehr gahn: *wat sall dat, dat du so tokehr geihst?*

ieverg worden: *he wur d'r heel i. bi.*

sük in Brand proten.

sük upregen: *se reeg sük d'r leep bi up, as se hör dat vörstellen (vorschlagen) deen.*

sük verievern: *wo kannst du di um so 'n Schietscheet woll so v.?*

in lever komen. de Hals uprieten.

er ereiferte sich *he kwamm in Für. dat Für schoot hum ut de Ogen.*

sie e. sich um unnötige Dinge *se kakeln um Eier, de noch heel neet leggt sünd. s. aufregen.*

ereignen, sich

geschehen; vorgehen

beleven: *dat hebben wi hier beleevt.*

geböhren: *dat is güstern eerst geböhrt. hest du ok al hört, wat dar geböhrt is?*

komen: *'t is all so komen, as ik hum 't seggt hebb.*

passereen: *wat passeert d'r neet all! dat sall mi neet weer p., sä de Jung, dat mien Moder starvt un ik d'r neet bibün.*

vörfaillen: *is seker wat v., 't is all so still in Huus.*

vörgahn: *wat is dar v.?*

vörkomen: *dat is güstern noch v.*

sük todragen: wat hett s. dar woll t.? dat kann s. mitunner so t. (der Zufall spielt oft sonderbar).

das hätte sich nicht e. dürfen dat harr neet komen mußt.

es ereignet sich täglich etwas Neues dar deit sük all Daag wat Neeis up.

weißt du, was sich heute e. wird? weetst du, wat vandaag up di luren deit? weetst du, wat di vandaag boven de Kopp hangt?

das wird sich nicht e. dat kummt, wenn de Snigg de Haas belöppt. 't kummt neet vör, dat 'n Snigg sük in Brand löppt.

Ereignis

Begebenheit (I 910); bedeutsames Geschehnis; Erlebnis

Aventür, Eventür, Effentür (glückliches E.): dat is ja 'n A. west, dat ik bi dat Malör neet Hals un Benen broken hebb.

Gefall (Do I 599): ik weet neet, bi wat för 'n G. dat west is.

*Overkummt (unangenehmes E. Do I 16): so 'n O. weren wi neet verwachten.

dat is 'n O., sä de Moder, do kweem hör Dochter mit 'n Kind na Huus.

Spill (Do III 275): he hett dat Sp. mit beleevt.

Spillwark: wat 'n Sp.!

Vörfall (Do I 540): bi disse V. geev 't Tokiekers genoog.

übles E. sure Sopp (T).

sind dir die Ereignisse des Tages bekannt? weetst du al, wat vandaag passeert is?

das E. verwirrte seine Gedanken he was d'r rein dörhen over dat, wat d'r geböhrt was.

da war das befürchtete E. eingetreten do was 't sowied. do was de Kees klaar. das vorausgesagte E. ist eingetroffen 't is nett all so utkomen, as wi 't vörherseggt hebben.

ein freudiges E. ist zu erwarten dar is wat unnerwegs.

ein E. ist schnell wieder vergessen 't grootst Gereer dürt dree Daag.

die Ereignisse des alten Jahres besprechen dat olle Jahr dör de Hekel halen.

das könnte einmal E. werden so kunn 't komen, man dat sünd noch ungeplückte

Appels (man dar is noch geen Brood ut bakt).

das E. muß abgewartet werden dat mutten wi in 't Haar drögen laten.

die Ereignisse haben uns recht gegeben 't is netto so komen, as wi seggt hebben. wenn künftige Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, sagt man ik seh dat al komen (seh d'r al 'n Luchtje van branden).

ereignislos

eine ereignislose Zeit 'n Tied, war d'r nix geböhrt.

ereignisreich

ereignisreiche Zeit 'n Tied, de völ to seggen hett (war 'n elke Dag wat hett; wat beleevt). 'n Tied van Belang, war 't elker Dag wat Neeis giff. 'n Tied, de wat utwißt).

ereilen

der Tod ereilte ihn he weer tomal dood. he is in de Selen stürven (ut de Tied raakt; gerüst inslapen).

Eremit

s. Einsiedler, Klausner.

ererbten

als Erbe zufallen

anarven: de Plaats is hum anarvt.

übertr. dat Gebreken is anarvt.

arven:

de sien Ollen lett darven, kann de Himmel neet a.

ererbtes Gut Arugood: A. is Verdarugood. Glück is beter as A.

ererbtes Leiden Aruschaa. Arvquaal. Arvükte.

was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen! wahr di, dat Arugood geen Verdarugood word!

das ewige Leben e. (Matth. 19, 29) An-deel kriegen an dat ewige Leven (Je).

erfahren

1. gewahr werden; zu hören bekommen achterkomen: ik sall dar woll noch a. hören: war hest du dat hört?

lehren: he lehrt dar nix as Quaad.

unnerfinden (Do III 469): he hett dat nu good unnerfunnen, dat man neet mit Schojeree dör de Welt kummt.

unnerhören (Do III 469): ik hebb mi bi hum unnerhört (ich habe bei ihm zu erfahren versucht).

updoon (Do III 470): war hest du de Proteree updaan?

uphören (Do III 478): he geiht d'r fut mit bi de Husen langs, wenn he wat Neeis uphört hett.

utmaken (Do III 488): dat sall woll neet so licht uttomaken wesen.

utmiddel'n (Do II 599): ik mutt noch u., wat he betahlen mutt.

weten: sien Frau sall dat neet weten. man kann geen Finger in de Aske steken, of de Nahbers w. 't. wo dat to-gahn hett, dat kriegen wi noch woll to w. (T).

wies worden: he sall dat noch woll froh genoeg w. w., wat he noch to verwachten hett. de völ fraagt, word völ wies. in de Künn komen: hum was dat in de K. k.

woher hast du das e.? wo kumst du darbi? war weetst du dat van?

er erfährt alles zuerst he hett 't Ohr up de Klink.

er hat es e. he hett dar Wetenskupp (Wind) van kregen.

du wirst es e. du sall 't noch beleven.

von mir ist nichts zu e. ik holl dicht as 'n Pott. ik bün schoon Papier.

ich habe es nicht e. wenn ji Pannkook backen, kann ik 't ruken, man neet, wenn ji krank sünd (ein Pastor zu einem Gemeindeglied, von dessen Erkrankung er nichts erfuhr).

wir e. nichts mehr voneinander wi sünd uns heel ut de Künn komen.

ich habe nichts davon e. 't is neet to mien Künn(e) komen. dar weet mien Hart nix van (M).

nun erfährt man es! nu kummt 't herut!

ich erfahre es schon ik hör de Klocken al lüden. ik koom dar noch achter.

wir erfuhren es wi kregen dat to hören.

sehet zu, daß es niemand erfahre (Matth. 9, 30) seht jo vör, dat geen een dat to weten kriggt (Je). wahr't jo, dat bruukt nüms weten.

du wirst es hernach e. (Joh. 13, 7) later sallt du dat woll inseh'n.

daß man erfahre, daß außer mir keiner ist (Je. 45, 6) dat se (in Oost un West) begriepen sullen, dat ik miensglieken neet hebb (Kö). . . dat ik Gott bün un anners nüms (Je).

2. hinnehmen müssen; erleben

dörmaken (Do I 318): dat oll Minsk hett

in sien lang Leven ok 'n heel bült Elend döрмаakt.

dörstahn (Do I 321): se hett mit hör Kinner bi de verdreihde Keerl al 'n bült d. muß't.

sehn: du sallt dat noch sülvst s., wo dat oflopen deit.

spören (Do III 281): he hett dar nix as Undank spört.

unnerfinden (Do III 469): dat hebb ik unnerfunnen.

unnergahn (Do III 469): dar proot mi man heel neet van, dat is noch golden tegen dat, wat ik u. hebb.

utstahn: in de slechte Tieden hebben wi völ Nood un Elend u.

wir haben es e. wi hebben 't vör Ogen hatt. wi hebben 't beleevt.

3. empfangen

ich habe die sorgfältigste Betreuung e. ik hebb mien Gerack dar up 't allerbeste hatt.

er hat in seinem Leben viel Liebe e. he hett in sien Leven völ Leevde na sük trucken.

4. erforschen; erkunden

prüfe mich und erfahre, wie ich's meine (Ps. 139, 23) wat ik vörhebb un denken doo, dat breng du an 'n Dag (Je).

5. etwas e. suchen s. nachforschen.

6. reich an Erfahrung; bewandert; vielfach erprobt

befahren: he is 'n b. Matroos.

bewandert (aus dem Hochdeutschen): he is in de frömde Talen düchtig b.

kündig: he is k. genoeg, dat Amt to verwahren.

wies: he weet völ, man hierfür is he noch neet w. genug.

er ist sehr e.

he weet van Mudder. he hett Karven um de Hoorns (Do II 175). he hett sien Nös overall in. he hett all Waters befahren. dat is sien Eid un Ploog. he is as 'n lopende Hund, de findt ok overall wat.

de d'r weet van Wanten,
hett de Ogen an all Kantén.

darin ist er nicht e. dar is he neet in groot worden.

darin ist sie e. dar stahn hör de Hannen na. dar hett se Slag van. darin is se vör un achter beslaan.

Erfahrung

belehrendes Erlebnis; Gewisheit, die man durch Sinneswahrnehmungen erhält

Unnerfinden: he hett dar noch geen U. van.

U. is de beste Lehrmester. U. deit lehren.

über Erfahrungen verfügen Insichten hebben.

sie tauschen Erfahrungen aus een vertelt de anner, wat se beleevt un unnerfunnen hebben.

er ist durch E. klug geworden he hett Umstahn lehrt (hett de Nös dör de Busk hatt [M]; hett Lehrgeld betahlt; hett völ sehn un is völ gewahr worden; hett de Vögels beluurt, wo se hör Nüst bauen; is van 't Beogen neet dummer worden).

sammle dir erst Erfahrungen! laat di eerst mal 'n Schuur over de Kopp gahn, dat du mitproten kannst!

etwas in E. bringen d'r achterkomen. 'n Saak unnerhören.

er versucht, es von mir in E. zu bringen he fraggt een 't Hemd vör de Neers weg.

E. macht klug man mutt solang krupen, bit man lopen kann (H). Verstand kummt mit (de) Jahren.

Ra. dat Ambacht lehrt de Mann, dat he 't bold beter kann.

er spridit aus E. he hett al in de Göt legen.

das weiß ich aus eigener E. dat weet ik bi mi sülvst, dat bruukst du mi neet vertellen.

jeder muß seine Erfahrungen sammeln man will neet ehrder löven, dat de Brannettels prickeln, as bit man d'r mit de Nös insitt, elk mutt eerst mal dör de Busk trucken worden, elk mutt sük eerst mal de Wind um de Ohren weihen laten.

er ist durch E. gewitzigt (gereift) he is dör beide Ohren brannt. he hett sük de Hoorns ofstött.

E. ist eine teure Lehrmeisterin dör Schaa word man klook, man neet riek.

er hat nur geringe E. he weet d'r neet mit Bescheed (weet d'r nix mit an- tofangen).

er hat keine E. he weet van geen Tuten of Blasen.

er hat unangenehme Erfahrungen gemacht he hett dar 'n Bunk in funnen

(hett d'r wat in funnen, wat de Katt neet lüst't; hett d'r 'n krusen Nös bi trucken; hett d'r een bi sehn). he kann dar 'n Liedje van singen.

ich habe üble Erfahrungen mit ihm gemacht ik hebb hum dick kregen (T). ich habe schon schlimmere Erfahrungen gesammelt lehr mi de Welt un dat Minsckdom kennen! ik hebb al vör heter Füren stahn! (M).

er hat bittere Erfahrungen gemacht wenn 't Rampen gaff, kreeg he hör up sien sehr Been. he hett völ mit Weerwinden to kampen hatt. he hett 't alltied utsuren muß (muß sien Packje alltied alleen dragen). an hum is nix vörbigahn.

darin fehlt mir die E. dar hebb ik neet up utlehrt.

er hat noch keine E. he is noch neet drög achter de Ohren (is noch neet dör 'n hageldoorn Häg komen, mutt noch eerst sien Foten unner anner Lü hör Tafel steken). he kann noch neet mitproten (is noch tüsken Swien un Bigg in).

Geduld bringt E., E. aber bringt Hoffnung, Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden (Römer 5, 4) de wat dörstahn hett, kriggt Unnerfennen un giff dat Hopen neet up.

erfahrungsgemäß

infolge der gemachten Erfahrung so, as wi 't faak genoog beleevt hebben.

erfahrungslos

er ist noch e. he is nett eerst ut 't Ei kro- pen. he is noch 'n nöchtern Sleef un weet sien Hannen geen Raad. he stappt mit Klumpen in de Gört. he kann noch neet för vull mit dör. he weet noch neet, dat 't twee Soorten Minsken giff.

erfahrungsreich

er ist e. he weet good van Bescheed (is neet van güstern; is 'n klaren Dokter; hett al in mennig Nüsten leggt; hett all Waters befahren; hett sien Nös al in mennig Gatt stoken; hett lehrt, wat 'n Hark is [M]; is dör mennig Scholen gahn; is al van lüttjet of an up de Welt west; is up all Markten to Huus; is up all Waters fahren).

erfassen

1. mit der ausgestreckten Hand ergrei- fen; in die Hand nehmen

beluken (Do I 144): *he kann de Tack(e) neet b.*

berecken: *de Appels kann ik neet b. griepen*: *he hett dat Tau grepen.*

Sprw. griept, wenn 't riept! (Do I 669). *oflangen* (wie berecken).

packen: *he packde hum bi de Arm un smeet hum buten Dör.*

das Ruder e. 't Roor fast in de Hand nehmen. bildl. *'t Beheer* (Do I 131) *overnehmen.*

2. übertr. überkommen

befangen: *de Schrick befung hum.*

befallen (Do I 127): *de Koll (Fieber) befull mi.*

3. wahrnehmen

er hat die günstige Gelegenheit erfaßt he hett sien Kans (frz. chance) *wahrnehmen.* *he hett de Wind neet dör de Hecken weihen laten.* *he hett mahlen, as d'r Wind was* (*hett 't Iesder slaan, as 't heet was; hett de Sack uphollen, as de Appels fullen.*).

er hat den günstigen Augenblick erfaßt he hett 't bitieden wahrnehmen. *he hett de Braa dreiht, as he noch drüppen dee.*

4. verstehen; begreifen (I 925)

begriepen: *he hett futt begrepen, wat ik hum seggt hebb.*

faten: *he kann 't neet faten, wo sowat mögelk is.*

upfaten: *dat Kind faat't licht up.*

rasch e. 'n fien (scharp) Ohr för wat hebben. *'n open Kopp hebben.*

schwer e. swaar (kört) van Begripp wesen.

er hat es (noch) nicht erfaßt he is d'r noch neet achterkomen. *ik kunn hum dat neet in 't Bedüdd* (Do I 125) *kriegen.*

wenn jem. sich einer Sache rühmt, die zu e. man ihn nicht für fähig hält, sagt man wat mögen de Schapen denken, wenn de Heide witt van Snee is! (M). *den Sinn hat er erfaßt 'n Bedüdd hett he d'r van.*

erfinden

1. ersinnen; entdecken; auf die Beine bringen

upbringen: *ik much woll weten, well so 'n Proteree over mi upbrocht hett!* *he söcht de Keerl, de de Arbeit upbrocht hett* (T).

upgriepen: *Geschichten u.*

utfinnen: *he hett al weer wat Neeis utfunnen.* *elke(r) Dag word wat Neeis utfunnen.* *he hett 't utfunnen, un anern spölen d'r moi Weer mit.*

er hat das Pulver nicht erfunden (ist nicht besonders klug) *he is man wat achterup.* *he hett neet völ up de Bön.* *he kann sük d'r nett so mit helpen.* *die Behauptung hat er erfunden dat hett he sük bi 't Been upgrepen.*

das ist erfunden (aus der Luft gegriffen) *dar is nix mit an.*

er erfindet Tücke (schmiedet Ränke) (Jes. 32, 7) *he sitt vull van gemene Streken.*

ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden (1. Petri 2, 22) *noit is 'n unmiß Woord over sien Tung komen.* *geen Logg un Drogg was in sien Woorden.*

2. finden; befinden

er ward an Gebärdn als ein Mensch erfunden (Phil. 2, 7) *he gaff sük vull un ganz as Minsk* (Je).

als treu erfunden werden (1. Kor. 4, 2) *sük as troo utwiesen.*

als ein Bruder wird er in der Not erfunden (Spr. 17, 17) *wenn 't knippt, kannst di up hum verlaten as up 'n Brör.*

versucht er mich, so will ich erfunden werden als das Gold (Hiob 23, 10) *sull he mi in de Smelt pann doon, ik kweem as Gold herut* (Kö).

Erfinder

Schöpfer; Entdecker

Uffinner: *Liebig was de U. van de Kunst* (Kunstdünger).

Erfindergeist

er hat E. he kann wat hensetten (utdenken).

er hat keinen E. (ist nicht schöpferisch) *he kann nix as weerkauen* (Do III 541).

erfinderisch

er ist e. he weet sien Hannen alltied Raad. iron. *he kann woll dör 'n Plank kieken, war 'n Gatt in is* (H).

Not macht e. wenn 't d'r um dingt, is d'r faak noch 'n Achterdör to finnen.

Liebe macht e. Leevde weet alltied Raad.

Erfindung

1. Entdeckung

Utfinden: de Dampfmaschin is 'n U., de de hele Welt up de Kopp stellt hett.
das ist eine teuflische E. *dat hett de Düvel bedocht* (St 11).

2. erfundene Behauptung

s. Erdichtung, Märchen, Lüge.

erflehen

s. anflehen (I 269)

ich habe es von Gott erfleht *ik hebb Gott d'r van Harten um beden.*

Erfolg

glücklicher Ausgang; Wirkung

Gemaak (Do I 605): *dat is nu dat ganze Gemaak van dit Jahr.*

Glück, Lück: he hett dar geen L. mit hatt.

Spood (Do III 282): *all Haast is geen Sp. wo groter Haast, wo minner Sp.*

er hat E. *he kummt good togang (in Fahrt) (kummt moi wieder). he sitt d'r moi vör (hett 'n gode Treck daan)* (Do III 432). *sien Karsboom bleiht. sien Hühner leggen Eier mit twee Dölen* (M). *'t löppt all good mit. 't weert up sien Dack. de Henn leggt hum 't Ei in de Hand.*

der Tüchtige hat E. *de wat kann, de to wat kummt.*

er hat immer E. *'t glückt hum bi Daag un in Düstern* (M). *war he kummt, dar rookt sien Schöstein.*

er hat ungeahnten E. *bi hum kriggt ok de Oß 'n Kalv. hum fällt 't to as de Scheepker de Krinthen* (M).

das war ein unerwarteter E. *dar hett 'n Aal upsmeten.*

welch unerwarteter E.! *wat 'n Mett van so 'n naar Swien!*

er hatte den größten E. *gegen hum kunn 't nümms doon.*

der Begüterte hat oft den größten E. *de Düvel schitt alltied bi de dickste Bült.*
Ausdauer bringt E. Anhollen deit (ver-) kriegern (Do I 40).

der E. richtet sich nach der Arbeit *dat is d'r heel na, as de Schoh besohlt sünd.*

der E. entspricht den Bemühungen *so as man de Deeg sürt, deet he ok* (gibt er her) (M).

auf dem Wege zum E. bleiben Unannehmlichkeiten nicht aus *well Eier hebben will, mutt de Hühner kakeln*

laten. de 't Swienringen anfangt, mutt sük 't Gieren gefallen laten.

man möchte auch Erfolge sehen *war de Hahn krabbt, dar will he ok wat finnen.*

er hat ihn um den E. gebracht *he hett hum 'n Windei leggt (hett hum de Rohm d'r ofscheppt; hett hum 't Gras vör de Foten wegmahlt).*

ein teilweiser E. ist noch kein voller E. *anto (beinahe) is noch neet halv* (H).

nicht jede Arbeit hat E. *mennigeen buckt sük un findt nix* (M).

diese Arbeit hat noch keinen E. gebracht *bi dat Geschäft is noch nümms wat worden* (T).

man hat nicht immer E. *to elker Tied giff 't geen Aal. elk(er) Schöt is geen Aantvögel* (Do I 44). *neet all Fiskdagen sünd Fangdagen.*

zu wählerische Menschen haben keinen E. *fiese Swienen worden neet fett, man ruge Freters helpt 't all.*

nun werden wir wohl E. haben *nu sall 't woll bottern. nu sölen wi de Katt woll bi de Steert kriegen. nu hebben wi 't good vör de Sne.*

die Medizin hatte guten E. *de Drank hett good anslaan.*

die Medizin hatte keinen Erfolg *de Drank hett geen Utwarken hatt; hett neet anslaan.*

ich habe keinen nennenswerten E. gehabt *ik bün dar neet recht wat worden. dat was dar neet so recht wat mit. as 't up 't Stück van de Sake ankamm* (Do III 250) *(as 't Stück to Saak kwamm), harr 'k neet völ in Hannen.*

mein Gang zur Stadt war ohne E. *ik bün umsünst na de Stadt west.*

ohne ihn werden wir keinen E. haben *sünner hum geiht dat neet.*

ohne Arbeit kein E. *van nix kummt nix. gahnde Foot winnt. schoon Hannen winnen geen Brood* (TL). *de de Kennel hebben will, mutt de Nöt knappen. de Hönnig hebben will, dürt neet bang wesen, dat de Immen hum steken. de kacken will, mutt de Neers opendoon* (H).

ich hatte trotz aller Mühe keinen E. *ik will woll, man ik kunn neet.*

er hat keinen E., weil er seine Kräfte verzettelt *he hett twalv Amten un dar-teihn Unglücken.*

der E. ist zweifelhaft wenn dat good-geiht, denn geiht d'r mehr good. dat sücht man klaterg ut. de Saak is in de Farv verbrannt (von vornherein zweifelhaft). scherzh. gahn kunn dat woll, wenn 't man Foten harr! (M).

man soll keinen unmöglichen E. erwarten Kükens können geen Eier leggen, un oll Hahnen hebben d'r ok genoeg mit to doon. wat neet bottern will, dat bottert neet.

wenn alles ohne E. ist, sagt man dat kann angahn, dat 'n fallt un findt nix, un steiht up un hett nix (T).

wenn bei einem Menschen trotz großen Aufwandes der E. oft ausbleibt, sagt der Volksmund he frett sük dick un schitt sük mager.

eine gute Grundlage sichert und beschleunigt den E. good gesait is halv gemaiht (H).

zeitiges Zugreifen sichert den E. de froh sait, de froh maiht (H).

er hat schwer um den E. zu ringen he sitt d'r mall tükken (steiht d'r mall vör; blifft d'r to faak mit [up] sitten; kriggt d'r neet genoeg van toredht; kann d'r nix mit worden). 't will neet mitlopen (neet schieveln). 't wasft hum neet all man so to. he hett d'r wat mit to krabben.

man soll sich seines Erfolges nicht zu früh freuen man mußt neet ehrder van „Aal“ ropen, as bit man hum in de Pann hett.

Warnung vor dem Glauben an einen sicheren E. gissen (Do I 630 hoffen) is missen (Do II 608 fehlgehen). wenn de Henn kakelt, giff 't noch geen Ei.

er hat nie E. he hett nix geen Aventür (raakt alltied van de Wall in de Slood; kriggt 't alltied up sien sehr Been; kriggt noit 'n Been [Foot] an de Grund; fisket alltied achter 't Nett). bi hum geiht 't all in de Dutten (will 't neet recht bottern; neet anslaan). hum löppt nix mit. 't löppt hum over all Kanten tegen. 't Glück geiht alltied an sien Dör vörbi. wenn 't Riesbree regent, hett he geen Lepel.

ich habe ihm E. gegeben wat he angrippt, dat sall hum lücken (Kö).

erfolgen geschehen

geböhren: wenn dat noch 'n mal geböhrt, word 't düll.

passeeren: dar passeerde nix. togahn: well weet, wo 't togahn is! vörfallen: hier is nix Besünners v.

die Benachrichtigung ist erfolgt he weet Bescheed.

die Zusage (Antwort) ist noch nicht erfolgt he hett noch nix tosegt.

sein Eintritt kann sofort e. he kann sien Stee futt anfangen.

Erfolgshascherei

er lebt von E. elk sall 't weten, dat he 't is, de 't Land verührt.

erfolglos

ohne Erfolg

umsünst: 't is all u. west.

vergeevs: ik hebb hum v. um Geld fraagt.

ein erfolgloser Advokat 'n Galgenpreester.

die Arbeit war e. de Schöt was miß. dat was 'n Schöt in de Lücht. dat hett geen Für geven.

wenn eine Arbeit immer e. bleibt, klagt der Volksmund 't is, as wenn 'n Water up 'n Aant gütt (M) (in 'n Seev gütt [M]).

er war e. he hett 't Pottje vörbipißt. he hett 't in de Nettels daan. he hett 't neet wied brocht (wuß neet to winnen noch to warfen). he is in de Röven gahn. he hett Water in 'n Fatt sünnner Boom (Baam) gaten. he hett 't sitten laten. all sien Geslove hett hum nix inbrocht. 't is hum all tegenlopen (slippt). 't is hum in Dutten lopen as sure Melk.

die Fahrt war e. wi sünd för mall (blau) fahren.

er hat sich e. bemüht he hett geen Been an de Grund kregen. he hett dat Radd vör de Lüns smeert (TL). he kunn 't neet schieren.

es bleibt e. dar suurt nix bi rut.

das war ein erfolgloses Unternehmen dat was 'n Puutei (H) ('n Windei).

er hat seine erfolglosen Bemühungen aufgegeben he is unner Seil gahn.

die Sache ist e. geblieben dar is nix na komen.

erfolgreich

mit Erfolg

er ist e. gewesen he hett sien Weg maakt (is wied henkomen). he hett 't all moi rundkregen (hett wat an de Sied sett't;

hett wat torechtkregen). 't is hum all mitlophen. he is hoog anlophen.

erfolgversprechend

das ist e. *dar kann wat na komen. dar kann wat van worden. dat sücht na wat ut.*

erforderlich

notwendig; unerlässlich

nödig: *'t is neet n., dat wi uns dat noch kopen. dat harr neet n. daan* (es wäre nicht e. gewesen).

vannöden: *is dat v., dat du dar hengeihst?*

es war nicht e. *dat harr neet hövt.*

es ist nicht durchaus e. *dat kann d'r ok sünner gahn. ik kann ok mit minner* (geringerem Aufwand) *to.*

dazu ist viel Wolle e. *dar geiht 'n bült Wull to.*

das ist e. *dar geiht dat neet sünner. dar kannst neet buten to. dat mutt d'r wesen.*

zwei Tage sind e. *in twee Daag is 't daan. um twee Daag is 't gewett't.*

die erforderlichen Gelder waren nicht verfügbar *'t fehlde hum 't Geld darto. he harr 't Geld d'r neet to.*

erforderlichenfalls

e. komme ich wenn *'t nood deit* (wenn *'t knippt*), *koom ik.*

Erforderliches

er hat das zum Leben Erforderliche *he kann sük good helpen* (hett geen Gebreck; kann d'r so hen).

erfordern

unbedingt verlangen, bedürfen, nötig haben

nödig hebben: *Kinner hebben Uppaß nödig. well 'n Huus baut, hett 'n Barg Geld nödig.*

tohören: *to 't Dansen hört mehr as 'n Paar Dansschoh.*

ein großer Betrieb erfordert viel Aufsicht *to 'n groten Bedriev hört völ Uppaß.*

das erfordert Zeit *dat köst Tied.*

jede Arbeit erfordert Ausdauer *'n Boom falt neet van de eerste Slag.*

der Übelstand erfordert Abhilfe *dar mutt wat tegen daan worden.*

es erfordert viel Holz *dar geiht 'n Barg Holt to.*

das erfordert keinen Unterhalt *dat frett geen Brood. dat draggt sük sülvst.*

Erfordernis

Voraussetzung, Vorbedingung s. d.

erforschen

kennenlernen; zu ergründen versuchen
naforsken (Do I 544): *he hett naforskt, wat för Vögels up de Insels leven. 't Gemöt un de Harten n.* (die Herzen e.).
naspören: *wi mutten de Saak n.*

utpüntn (utpüntjen) (Do II 774): *he will 't genau u., waran dat Deer stürven is.*

Dinge, die nicht zu e. sind *Saken, war de Minsken neet achterkomen un war 'n geen Höcht van krieggen kann.*

die Seele des Menschen läßt sich nicht e. *man kann de Minsk neet steken as 'n Fett Botter.*

die Theologen können Gottes Wort nicht nur in der Bibel e. *Ra. Pastoren könen Gotts Woord ok noch ut schoner Kaff herutdöskn.*

er erforschte von ihnen (Matth. 2, 4) *he versöchde, hör darover uttofragen* (Je).

du erforschest mich (Ps. 139, 1) *di kann geen Minsk wat vörmaken* (Je). *du kickst dör mi hen.*

Erforschung

nach geschehener E. *wenn wi hum verhört hebben* (Je).

erfragen

durch Fragen etwas zu erfahren versuchen

unnerhören: *dat sall ik even u.!*

du wirst es bei den Nachbarn e. können *dien Nahber sall 't woll weten* (kann *di 't seker seggen*).

etwas vorsichtig e. *s. aushorchen* (I 680).

erfrechen, sich

s. erdreisten.

erfreuen

1. Freude bereiten

freien: *'t sall hum f., wenn ik hum dat vertell.*

hagen (Do II 5): *dat haaght hum.*

högen (Do II 95): *wi willen hum ins h. moot di dat neet h.?*

verblieden (Do I 441): *wenn ik dat blot wuß, warmit ik hum v. kunn!*

verhögen (Do I 449): *dat verhögt hum. verlüstigen*: *so 'n mojen Fier kann elk un een v.*

ein Kind kann man mit wenigem e. *'n Kinnerhand is licht vull* (füllt).

der Wein erfreue des Menschen Herz
(Ps. 104, 15) ok *de Wien hest du de Minsken geven, dat se hör Vermaak d'r an hebben können.*

2. sich erfreuen an, über
freien: *ik frei mi darover.*

verfreien (Do I 446): *he verfreide sük daran.*

vernejen (Do I 457): *dar kann man sük so recht an v., wenn man friske Spejes (Spargel) kriggt. so 'n mojen Preek kann een bit in 't Hart v.*

weiden: *an so 'n mojen Blömentuun, as du hest, kann man sük woll w.*

daran kann man sich e. *dar kann man sük de Ogen an verklaren.*

darüber bin ich erfreut *dar hebb ik mien Vermaak an. dat is mi recht wat to. darüber bin ich sehr erfreut dat is mi 'n Herelkheid.*

ich erfreue mich an dem Anblick der schönen Blumen *ik hebb mien Pläseer an de moje Blömen.*

er erfreut sich eines guten Rufes *he is good benömt.*

er erfreut sich keines guten Rufes *he hett geen goden Naam.*

er erfreut sich bester Gesundheit *'t geiht hum allerbest.*

erfreulich

günstig; gut; angenehm

hagelik, hagelik, högelik, högelk: *'t is recht h. för mi, dat 't so komen is. verbliegend: dat is recht v., wat ik dar hör.*

hooghögend (sehr e.): *'t is 'n hooghögende Böskupp, de du mi brocht hest.*

das ist e. *dat is Speck för mien Beck. dat is mi recht wat to.*

der Enderfolg war recht e. *wat d'r bi herutkwamm, was 'n lecker Klütje (Kluutje Botter) in de Bree(i).*

erfreulicherweise

wat 't Glück wull.

wat Gott d'r to dee.

Erfreuliches

neben dem Erfreulichen gibt es auch Un-
erfreuliches Ra. *'t sünd neet all Evangeliums, dar lopen ok Epistels man-
ken.*

erfreut

froh gestimmt

blied(e): *he weer so b., dat he haast an de Bön sprung.*

er war sehr e. *he kunn sien Glück neet
luud genoeg utbrullen (utkrieten).*

da sie den Stern sahen, wurden sie hoch
erfreut (Matth. 2, 10) *as se de Steern
to sehn kregen, wassen se vör Blied-
skupp over 't Stür.*

erfrieren

1. durch Frost zugrunde gehen
doodklömen: *ik bün haast doodklömt.
offresen: de Bohnen un Tuffels sünd
noch na de langste Dag offroren.*

verfresen (Do I 446): *bi disse Fröst kun-
nen woll de Tuffels in de Dobben v.
bi de kahle Fröst (ohne Schnee) is 'n
bült Koorn verfroren, 't Koorn steiht
nu man spierig, 't Land sall woll over
de Kopp moten.*

verklömen (Do I 451): *Lü sünner Brand
(Brennmaterial) mutten van 't Winter
haast v., so kold is 't.*

utwintern: *dit Jahr is 'n bült Koorn ut-
wintert.*

durch Kälte erfrieren *vör Koll um-
komen.*

er ist erfroren *he is an de Straat dood-
froren (T).*

2. durch Kälte absterben (von Körper-
teilen)

verfresen: *maak Fuusten, denn v. di de
Hannen neet!*

3. erfroren

ich war ganz e. (starr vor Kälte) *ik was
stiev van Koll.*

erfrischen

neu beleben; Freudigkeit od. Lebens-
mut wiedergeben

gooddoon: *de Regen hett mi gooddaan.
upbakern (Do III 475): de Grog hett mi
upbakert.*

upklievern (Do III 478): *dien fründelke
Woorden hebben hum weer upklievert.*

upmuntern: *Tee muntert up.*

upquicken (Do III 478): *wi willen hum
gau weer u.*

upwaken: *'n Koppke Tee sall hum woll
weer u. (beleben).*

verfrischen: *wat kann 'n fründelk Woord
een doch v.!*

verköhlen: *'t is so 'n heten Dag, ik mutt
mi eerst 'n bietje v.*

verquicken (Do I 452): *de kôrte Middags-slaap het mi recht verquickt.*

verluchten (Do I 454): *ik hebb solang in Huus seten, dat ik mi eerst wat v. muft.*

vernejen (Do I 457): *he sücht recht verneet ut.*

vernöchttern (Do I 457): *laat he sük man eerst wat v.!*

verposen (Do I 458): *du hest 'n wieden Reis achter di un kannst di bi uns eerst wat v.*

ich fühle mich erfrischt *ik bün 'n heel anner Minsk.*

wir haben uns auf der Reise im Wirtshaus erfrischt *wi hebben pleistert* (im Wirtshaus angehalten) (Do II 730) *un uns een köfft.*

Erfrischung

Verfrischen. Verquicken: *so 'n Grummelschuur brengt doch 'n moi V.!*

es wurden Erfrischungen herumgereicht *elk kann drinken, wat he wull.*

wollt ihr nicht auch eine kleine E. (zu euch) nehmen? *wo was 't mit 'n lüttjet Nögeldröppke?* (Do II 657).

erfüllbar

das ist nicht e. *dat kann neet angahn* (is neet utfoöhren; neet to vullbringen). *dat geev man lever to.*

erfüllen

1. aus-, durch-, vollführen; etwas Wirklichkeit werden lassen; wahrnehmen; leisten; tun

doon: he eide un kleide dat Wicht nett-solang, bit se hum sien Will dee (zu Willen war).

nakomen: man mutt sien Beloovde (Gelübde) *n.*

vulldoon: he hett mien Bede (Bitte) *vulldaan.*

es erfüllt(e) seinen Zweck *dit Book kann 't woll doon. de Pillen hebben mi hulpen. mit de oll Rock kann ik 't noch mackelk doon.*

sein Versprechen e. *sien Woord hollen.* du könntest ihm den Wunsch e. *du kunnst hum dat woll to Gefallen doon.*

seine Pflicht e. *sien Sträng trecken.*

er erfüllt gewissenhaft seine Pflichten *he deit, wat he kann. he kummt sien Wark good na.*

er möchte ihr gern jeden Wunsch e. *he much hör 't geern vör un achter geven* (M).

ich erfülle deinen Wunsch nicht *ik blaas (puust) di wat! ik will di wat lachen! vulg. ik will di wat schieten! ik schiet di wat!*

wir wollen unsere Verbindlichkeiten e. *wi willen de Schiet ut de Welt hebben.* er mußte die Verbindlichkeiten e. *he muß utdocken* (utdoppen). *he muß sien Kondizies nakomen.*

er kann sein Soll noch gut e. *he hett noch Kremm* (Pitt) *in de Knaken* (noch Stahl up 't. Oord; Muur in de Mauen). *he is noch good wat Manns.*

er kann seine Verpflichtungen nicht mehr e. *he kann blot noch lüttje Stuu-tes backen.*

2. zur Vollendung bringen

das Gesetz e. (Gal. 6, 2) *doon, wat Christus sien Gesetz verlangt* (Je).

so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen (Gal. 6, 2) *erst denn doo ji dat, wat Christus sien Gesetz verlangt* (Je).

so ihr das königliche Gesetz erfüllet (Jak. 2, 8) *wenn ji dat königliche Gesetz hollen* (Je).

3. anfüllen; ausfüllen; voll machen

das Zimmer war ganz mit Rauch erfüllt *de hele Kamer was een Rook.*

er ist noch ganz erfüllt davon *he is d'r noch heel vull van.*

das hat mich mit Grausen erfüllt *dar hebb ik 't Grieseln bi kregen.*

seine Worte haben uns mit Trost erfüllt *sien Woorden hebben uns upbört.*

es erfüllte alle mit Bewunderung *se keken all up. se wassen d'r all vull van.*

es erfüllte sie nicht mit Bewunderung *se dee'n d'r nix up ut. 't leet hör kold.*

du erfüllst alles, was lebt, mit Wohlgefallen (Ps. 145, 16) *alls, wat dar leevt, maakst du satt, dat elk vull to-free wesen kann.*

mehret euch und erfüllet die Erde! (1. Mose 9, 1) *breedt jo ut over de ganze Eer, dat se vull van Minsken word!* (Je).

es sollen nicht mehr sein Alte, die ihre Jahre nicht e. (Jes. 65, 20) *dar sall 't geen Grieskopen mehr geven, de neet staffold worden* (Kö).

es geschah schnell ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes und

erfüllte das ganze Haus, da sie saßen (Apg. 2, 2) *'t fung an to susen un brusen van de Hemel her, nett as wenn 'n Störm upkummt, un in dat hele Huus, war se seten, was dat to spören* (Je). daß ihr erfüllet werdet mit Erkenntnis seines Willens (Kol. 1, 9) *dat ji sien Will nu vull un ganz verstahn* (Je). die Zeit ist erfüllet (Mark. 1, 15) *nu is de Tied oflopen, de Gott sük vörnahmen hett* (Je). *nu is 't so wied an de Tied* (Vo).

als der Tag der Pfingsten erfüllet war (Apg. 2, 1) *as de Pingsterdag nu kommen was*.

meine Zeit ist noch nicht erfüllet (Joh. 7, 8) *de Tied is för mi noch neet oflopen* (Je). *mien Tied is noch neet so-wied* (Vo).

erfüllt mit allem Willen Gottes (Kol. 4, 12) *dat jo Gott sien Will over alls geiht* (Je).

4. sich erfüllen; Wirklichkeit, wahr werden; kommen

es hat sich erfüllt *'t is all utkomen*.

er sieht seine Erwartungen erfüllt *'t weert up sien Dack*.

die Hoffnung erfüllt sich nicht dar *hett 'n Uul seten*.

seine Wünsche erfüllten sich *'t leep hum all mit*.

auch dir wird nicht jeder Wunsch erfüllt werden! *du sallt di ok noch mal umkieken! (sallt ok noch mal lüttje Tuffels to eten kriegent!)*.

seine Hoffnungen haben sich nicht erfüllt *he hett sük 'n kollen Nös haalt* (W).

dann wird erfüllt werden das Wort (1. Kor. 15, 54) *denn word dat Woord wahr* (Vo).

es muß alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht (Luk. 24, 44) *'t mutt all so utkomen, as 't over mi beschreven steiht*.

die Weissagung wird noch erfüllt werden zu seiner Zeit (Hab. 2, 3) *dar mutt noch up wacht't worden, bit de Tied d'r her is* (Kö). *wat du sehn hest, kummt to sien Tied*.

Erfüllung

1. Verwirklichung

in E. gehen utkomen: *'t is all u., as dat Wickwiew hum seggt hett*.

Erwartungen gehen nicht immer in E. *to elke(r) Tied giff't 't geen Aal*.

seine Wünsche gingen in E. *'t leep all moi mit. 't regen Botter in de Riesbreei. 't gung all vör Wind un Stroom*. jetzt bist du die E. (meiner Wünsche) *so wull 'k di hebben!*

das ist noch nicht in E. gegangen *dat is noch in 'n tobunnen Sack. dat suurt noch in 't Fatt*.

das konnte von vornherein nicht in E. gehen *dat was in de Farv verbrannt*.

so ist nun die Liebe des Gesetzes E. (Röm. 13, 10) *up Leevde will dat ganze Gesetz herut* (Je). *well Leevde hett, de hett dar de ganze Geboden mit hollen* (Vo).

2. Erledigung

die unmögliche E. eines Wunsches wird abgewiesen *ik kann doch ut Hunnschiet geen Kümmelkees maken!* (WoT).

er kann viel zur E. beitragen *he kann d'r völ an doon, man doon können is noch geen Doon*.

ergänzen

1. vervollständigen; etwas Unvollständiges ganz machen

bidoon: wi willen d'r noch wat b.

bileggen: ik hebb dar wat bileggt.

bisetten: ik hebb d'r noch 'n paar Woorden bisett't.

todoon: dar mutt noch wat todaan worden.

das muß noch ergänzt werden *dar mutt noch 'n bült bi (noch 'n bült an betermakkt worden)*.

das fehlende Gewicht e. *de Waag liek maken*.

wir wollen das Fehlende e. *wat d'r an fehlt, willen wi d'r ansetten* (*bidoon*).

eins muß das andere e. *'t mutt Hand in Hand gahn*.

2. sich e.

die beiden e. einander vortrefflich *de beiden passen bi 'n anner as Pott un Decksel (hebben sük söcht un funnen)*. *wat de een neet weet, weet de anner. een helpt de anner*.

ergattern

listig erlangen; erwischen

upjagen: ik will doch sehn, of ik neet enerwaars 'n antik Schapp u. kann.

raken: se strünen herum, of se neet wat raken können.

updoon: he is d'r immer up verdocht, war he woll 'n Mahltied u. kann.

er hat einen feinen Posten ergattert *he hett 'n fein Bahntje to faten kregen.*
 er ist überall da, wo es etwas zu e. gibt
he is alltied dar, war 'n Henn slacht't word.

glücklich ergattert *moi kregen* (M. Jahn).

ergaunern

ich ergaunere es *ik krieg 't mit 'n slauen Dreih; mit Bedregen.*

ergeben (Zw)

1. einen Ertrag oder eine Erkenntnis bringen

geven: twee un teihn giff't twalv. wenn twee Höhnersoorten dör 'n annerloopen, denn giff't 't 'n Kuddelmuddel. sük belopen: dat belöppt sük blot up 'n Mark.

bibringen: de Sammelee hett völ Geld bibrocht.

utkomen: dat kummt ja heel anners ut (das ergibt etwas ganz anderes).

utmaken: dat maakt nett teihn Mark ut. wesen: wovöl is dat mit 'n anner?

das Land ergibt keinen Ertrag *dit Stück Land smitt nix up.*

2. sich in etwas fügen, schicken

sük bedaren (Do I 118): *he hett sük darin (darbi) bedaart.*

sük berüsten (Do I 151): *wat uns upleggt word, darin mutten wi uns b. 't is Gotts Will so west, un dar will ik mi in b.*

sük finden, finnen: se können sük d'r neet in f.

sük geven: ik geev mi, sä de Jung, do wur hum 'n dicken Mehlput vörsett't.

sük getrösten: he mutt sük d'r in g.

3. folgen; zur Folge haben

daraus ergibt sich *dar kann man ut sluten* (entnehmen).

die Untersuchung ergab seine Unschuld
nu 't all unnersöcht is, weet elk, dat he d'r nix mit to doon hatt hett.

aus seiner Nachlässigkeit haben sich keine nachteiligen Folgen ergeben
dat Schuur is glückelk an de Sludderbüx vörovergahn.

4. den Widerstand aufgeben; die Waffen strecken

er hat sich e. *he hett bidreht* (de Tröß fieren laten; is in de Sack krogen).

die Waffen strecken, sich ergeben *de Seils swichten* (strieken). *de Fahn daalhalen.*
 das Schiff mußte sich e. *dat Schipp muß vör de Seerovers de Flagg strieken.*
 s. kapitulieren.

er ergibt sich in alles *man kann mit hum eiden un plogen, nett as 'n will.*

er hat sich e. müssen *he muß kamp geven* (lüttje Broodjes backen; sien Pand sitten laten; de Spaa in de Diek stecken).

er ergibt sich nicht *he giff't sük neet; hollt sien Benen (sien Nack) stiev. he sett't de Kopp d'r vör* (buggt sien Kopp neet; lett sük neet mör maken; neet kneveln; neet unnerplogen).

ergib dich in dein Schicksal! *laat gellen, wat kummt! nehm (nimm) 't so, as 't kummt!*

er hat sich in sein Schicksal e. *he hett 't all upgeven. he liggt mit folgte* (gefalteten) *Hannen* (H).

ich will mich in Gottes Willen e. *'t is Gotts Will west, ik will mi d'r in berüsten* (Do I 151), *beswichten* (Do I 157).

5. einer Sache verfallen sein

er hat sich dem Trunk e. *he is an 't Supen raakt, verslaan. he kann 't Supen neet nalaten.*

er ist ganz und gar dem Laster e. *he is heelundall up de Dwaalspoor* (Unspoor) *raakt. he is in d' Unsloot* (Do III 473) *deet.*

ergeben (Ew)

1. unterwürfig; gefügig

duuk (Do I 355); *tuuk* (Do III 443): *he is mi to d. (t.).*

fögsam: he is mi to f.

er ist mir zu e. *he handjet alltied um een to* (kummt alltied mit hangende Pootjes an; sliertjet achter een an as 'n jungen Hund; kann de Hoorns neet wiesen; is mi to lamm in 't Krüz; is to smüdig in de Puckel; *kruppt vör een as 'n Hund; vulg. kruppt een in de Mors). he is mi to kattjeft.*

2. ruhig; gleichmütig; gefaßt

bedest (Do I 123): *de Oll is recht b.*

gelaten: se namm dat heel g. hen.

liedsam: he is mi to l.

er ist mir zu e. *he is mi to mack.*

3. einem Menschen hingegeben sein

er war ihr treu e. *he gung mit geen anner Wicht.*

Ergebenheit

Demut; dienende Treue

ich ertrage seine E. nicht ik kann neet hebben, dat he de hele Dag so um een to hundjet.

Ergebnis

1. Erfolg; Ertrag

ein mageres E. 'n Achterklapp.

das war das E. dat is d'r van komen. dat is d'r bi herutkomen. dat satt d'r up (in).

das war ein mageres E. dat was 'n mageren Koh. dat hett neet völ upsmeten. dat was d'r neet so recht wat mit. dar is neet völ van worden. dar was neet völ bi to verdienen. dat is ut de Hand fallen. dat wull neet so recht bottern.

es führte zu keinem E. dar is nix bi herutkomen (nix to stahn komen). 't Schaap hett 'n sachten Dood hatt. wi müssen achter 't Nett fischen.

das E. ist ungewiß man kann neet weten, wo de Haas löppt.

das E. lohnte den Aufwand nicht 't weer de Meiß(e) neet weert. dar satt nix up. er beginnt etwas, das ein gute E. erwarten läßt he haalt (röhrt) geen fuul Nüst an.

2. Schluß; Resultat

wir kommen zu folgendem E. wenn wir zusammenfassen, wat wi mit 'n anner beprooft hebben, denn denken wi uns dat so... laat uns de Sack tobinnen un seggen...

ergebnislos

die Verhandlungen waren e. se sünd neet mit 'n anner klaar worden. se sünd neet mit 'n anner up een Bredd komen.

es bleibt e. dar suurt nix bi herut. dat is för mall. dat is nix, un dat word nix.

Ergebung

entsagende Geduld

wir müssen es in E. tragen wat uns uplegt word, dar mutten wi uns in berüsten.

ergehen

1. sich gut od. schlecht befinden

gahn: so good as vandaag hett mi 't al lang neet g. wo hett di 't so lang g.? wo mag hum 't woll g.? wenn ik di mal in de Poten krieg, denn geiht di 't slecht!

nun ergeht es ihm, wie es ihm e. muß nu hett he 't, as he 't hebben mutt. nu kriggt he, wat hum tokummt (to-steiht).

so mußte es dir e. du hest 't neet anners (hebben) wullt. so harrst du 't verdeen.

es wird dir übel e. du sallt d'r noch an denken! 't sall di noch suur upstöten! du kriggst dien Fett! kumm du dien Moder man na Huus! iron. dien Botterbrood is al smeert! (M).

ihm wird es noch übel e. he sall sük ok noch umkieken! he sall ok noch mal schifferg van de Reis raken!

wer sich mit ihm einläßt, dem wird es schlecht e. de mit hum anbind't, de haalt 'n fuul Nüst an. Ra. de sük an 'n Bedeler schürt, kriggt Lusen.

heute wird es mir schlecht e. vandaag bün ik nix Goods verwachten (seh ik mien Karkhoff vör Ogen [M]; seh ik de Rooskes [Kirchhofrosen] van un-nern). ik bün bang, vandaag krieg ik d'r (slimm) wat um-, bilangs.

hier wird es dir nicht schlecht e. hier kannst du neet verdarven. hier sall dien Weit woll bleihen.

es ist ihm gut ergangen he is good dör de Tied komen.

es ist ihm schlecht ergangen he hett sük man klaterg dör de Tied slaan. he is d'r man slecht bilangsraakt (-komen). he muß lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten. he harr 't Solt up Brood neet. wie mag es ihm ergangen sein? wat mag woll ut hum worden wesen?

so ist es uns ergangen! so hebben se 't mit uns maakt! so hebben se uns be-, bijegent (Do I 135).

2. ausgehen; erlassen werden

ofgeven: dar is noch geen Ordeel over o. ofstüren: dar is noch geen Inladen to ofstürt.

an unseren Pastor ist ein Ruf ergangen uns' Pastor hett 'n Beroop kregen.

er ließ Gnade für Recht e. he hett hum dat noch mal vergeven. he hett 'n weken Hand hatt un noch mal 'n Oog dichtknepen (todrückt). he lett 't so hengewähren.

es wird ein unbarmherziges Gericht über den e., der nicht Barmherzigkeit getan hat (Jak. 2, 13) well annern nix na-sehn kann, kann ok för sük sülvst geen Mitlieden verwachten wesen.

3. ertragen; über sich e. lassen
 er läßt alles über sich e. *he is 'n mack Schaap. he is 'n geduldigen Lieder. he is 'n hödsam Minsk ('n Slaav [Sloov] van Minsk). man kann mit hum maken (upstellen), wat man will. man kann hum mit 'n sieden Dook de Hals utsnieden (TL).*

er wird noch manches über sich e. lassen müssen *he sall noch umstahn lehren mutten.*

das muß ich über mich e. lassen *dat mutt ik up mien sehr Been nehmen. dat kummt over mi as 'n Grummelschuur. dar mutt ik de Puckel vör henholen.*

4. sich zur Erholung oder zum Vergnügen e.; spazieren gehen
keiern; kaiern; keuern: he löppt to k. he is in de Tuun an t' k. he keiert 't Tuunpadd up un daal.

er ergeht sich gerne einmal *he maakt geern mal 'n Keiertje (mal 'n Tree in 't Mall).*

er erging sich in seinem Garten *he wull in sien Tuun de Benen mal liekmaken.*

5. sich auslassen

er erging sich in Scheltreden *he dee nix as schellen. he schull Moord un Brand.*
 sich in gemeinen Redensarten e. *leeg (fuul) proten. lege Woorden bruken. bildl. mit de Meßkaar fahren (W) od. mit Schiet smieten.*

6. vor sich gehen; geschehen
 liebe Männer, ich sehe, daß die Schifffahrt will mit Leid und großem Schaden e. (Apg. 27, 10) *Lü, ik seh dat al komen: wenn de Fahrt ... blot neet mit allerhand Elend un Haveree utlöppt!*

Ergehen

s. Befinden I 897.

ergiebig

ausgiebig (I 671); vorhaltend; ertragreich

draagsam: d. Land. 'n draagsamen Appelboom (Do I 326).

gevig, geevsk, gävig, gävsk (Do I 581): de Tuffels sünd dit Jahr recht g. s. Ergiebigkeit.

good: 't hett 'n good Jahr west för de Buren.

oorbar (Do II 684): so o. Land sall d'r noch söcht worden.

telig (Do III 401): de Appelbomen weren dit Jahr recht t. 'n t. Stück Land. 'n t. Jahr.

das ist nicht e. dat brengt nix. dat deit nix. dat smitt nix up. dat gifft nix her (is neet bewennt). dar blifft nix bi over.

das Korn ist e. dat Koorn schatt't (streit) good (deit wat ut).

das Land ist sehr e. geen Footbreed, war nix waft. van dat Land, dar is wat oftohalen.

das Korn war nicht e. was geen Geven in 't Koorn (Do I 581). dat Gemaak van 't Koorn is ut de Hand fallen. van uns Koorn hebben wi van 't Jahr neet völ maakt.

sein Land war e. he hett 'n good Gemaak van sien Land hatt.

die Ernte war nicht e. wi harren man 'n lüttjet Gewaß.

die Kartoffelernte ist in diesem Jahr nicht sehr e. sitt neet völ unner van 't Jahr.

der Fischfang war nicht e. de Reis' hett nix upsmeten. de Fahrt in See hett neet völ (in)brocht.

s. Ergiebigkeit.

Ergiebigkeit

Geven (Do I 581): de Tuffels sünd in 't G. man slecht.

ergießen, sich

1. hineinfließen; münden
lopen: dat Fabrikwater löppt in de Kanal. de Eems löppt in de Noordsee.

2. herabströmen
strieken (Do III 337): dat Water strickt al over de Diek.

strömen (Do III 341): dat Water strömt over de Kajen.

übertr. die Schale seines Zorns ergoß sich über das Haupt seines Nachbarn he wur vergrellt up sien Nahber. sien vergrellde Woorden kwammen as 'n Grummelschuur over sien Nahber. he leet sien Grull an sien Nahber ut. he wuß sük vör Ingrim up sien Nahber neet to laten un flammde up as de Brand. 't Für schoot hum to de Kopp ut un sprung up sien Nahbers Dack over.

sich in Tränen e. Tranen over de Wangen (Water over de Diek) rullen laten.

erglänzen

gleien, gleuen, glojen (Do I 633): hör Wangen g. dat Gesicht gleide hör as Für.

glimmen (Do I 638): *hör Wangen glimmen* (glummen), *so freide se sük. se harr sük mit grön Seep wusken, do glummen hör Wangen.*

glinsen (Do I 639): *de Dauparrels* (Tauperlen) *glinsden, as de Sünn uptruck. glinstern* (Do I 639): *de Ogen g. hör in de Kopp.*

erglügen

in Glut geraten; leuchten; glänzen
upgloren: *as se hum to sehn kreeg, gloorde se up as 'n Lundertje* (Feuer; Do II 547) *ut dröge Spricken.*

doch wofür er immer glühte,
war der Jugend erste Blüte (Mozart)
van de Jögd sien eerste Floor
kwamm he alltied weer in Gloor.

ergötzen

erquicken; erfreuen; erheitern; Freude machen
verblieden: *wenn ik blot wuß, warmit ik hum v. kunn!*

blied maken: *so 'n lüttjet Kind kann een b. m.*

verhögen: *dat verhögt hum, dat 't all so moi spruut't in sien Tuuntje.*

sük verlüstigen, verlüsteeren: *se hebben sük dar recht verlüstigt* (verlüsteert). *verquicken.*

das ergötzt ihn *dar hett he sien Vermaak an. dat is hum heel wat to. dat haagt hum noch alltied.*

er kann sich daran e. *he kann sük dar recht wat mit vermaken.*

er wird sich höchlich darüber e. *he sall sük slimm darover freien. dat sall hum so recht wat to wesen.*

deine Tröstungen ergötzten meine Seele (Ps. 94, 19) *dien Troost hett mien Hart un Gemood verquickt.*

züchtige deinen Sohn, so wird er dich e. (Spr. 29, 17) *faat dien Jung scharp an – sallt sehn, denn hest du dien Vermaak an hum!*

Ergötzen

zum E. aller verlor er seine Perücke *se fungen all an t' lachen, as sien Prük hum van de Kopp offull.*

ergötzlich

unterhaltend; erheiternd; belustigend
smakelk: *he kann so s. vertellen.*
vermakelk: *'t is so 'n v. Spill.*

ergötzliche Geschichten Snurren (Do III 250). *Döntjes: he hett de Kopp vull D.*
ergötzliche Streiche Knepen, Künsten, Küren, Schüvkes (Do III 154): *wat sünd dat weer för K. (S.)!*

Ergötzlichkeit

Ergötzlichkeiten eines reich gedeckten Tisches **Snoperejen. Snipp-Snapp-Snaren** (Do III 245): *wenn s' düchtig in de Fiesel* (Mörser) *stött't* (St 54, Do I 489) *un an t' smullen* (schmausen) *west hebben, hören na oll Wennst up 'n vullen Buuk S.-S.-S.*

Ergötzung

die zeitliche E. der Sünde haben (Hebr. 11, 25) *hen un her de Dagen in Wollüst henbringen un sien Vermaak an de brede Weg hebben od. för 'n körte Tied in Wollüst leven.*

ergrauen

grau werden
gries worden: *he is al froh* (in junge Jahren; vörtieds) *g. w.*

seine Haare sind schon ergraut *de Esel kummt vandag. sien Haar is al Peper un Solt. de Schimmel is hum al dör 't Haar wussen* (T). *he is al toppsoor.*

er ist im Dienst ergraut (verbraucht) *he kann sien Wark neet mehr nakomen. sien Knojerree is hum neet in de Kleer behangen bleven.*

ein im Dienst ergrauter Mensch 'n Minsk, *de d'r old bi worden is.*

ergreifen

1. erfassen; zu fassen bekommen, haben; in die Hand nehmen

begriepen, bespringen: *he kann de Tack noch nett b.*

to faten kriegen: *wi hebben hum noch 'n Tau in 't Water nasmeten, man he kunn 't neet mehr to f. k.*

anfaten: *nu faat denn doch dat Tau an! griepen: he greep na de Pietsk(e).*

packen: *he packde mien Hand un hull neet up to trüggeln un to beden.*

in de Hand nehmen: *he namm de Penn in de Hand.*

die Zügel e. *de Lien(e) in de Hand nehmen. übertr. de Foot in de Bögel setten.*

das Schwert e. *'t Sweert in de Hand nehmen.*

Besitz von einem Hof e. 'n *Plaats an-faten*.

von allem Besitz e. *sük midden up de Sack setten un an beide Ennen fast-hollen*.

ich habe deine rechte Hand ergriffen *ik hebb di bi de rechte Hand nohmen*.
du mußt die richtige Gelegenheit e. *dat mußt du wahrnehmen, denn Möhlens mahlen mit geen Wind, de vörbi is*.
er hat seine Partei ergriffen *he is för hum in de Buggt treden*.

das Hasenpanier e. *flüchten*. *utrietten*. *ut-naihen*. *striekengahn*. *d'r (van) langsgahn*. *de Neers unner de Arm (de Benen in de Hand) nehmen*. *de Hackiesders wiesen od. blinkern laten*.

sie ergriffen das Hasenpanier *se stoven ut 'n anner, as ik kwamm*. *se hullen hum d'r langs*.

in übertr. Bedeutung das Wort e. 't *Woord nehmen*.

ich ergreife die Feder, um Dir mal wieder zu schreiben (altmodischer Briefanfang) 't *word Tied, dat ik di mal weer schriev*.

ihr seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife (1. Thess. 5, 4) *ji sitten neet in Düstern, dat de leste Dag jo as 'n Deev to faten kriggt*.
laufet nun also, daß ihr es ergreift (1. Kor. 9, 24) *loopt nu so, dat ji hum to faten kriegten* (Je).

ergreift den Schild des Glaubens (Eph. 6, 16) *griep na de Glove, dar können ji achter schulen*.

nicht, daß ich es schon ergriffen habe (Phil. 3, 12) *ik bild mi jo neet in, dat ik dat al to faten hebb* (Je).

dann wird einer seinen Bruder aus seines Vaters Haus e. (Jes. 3, 6) *denn kriggt een sien Brör in sien Vaders Huus bi de Slafittje* (Je).

meine Sünden haben mich ergriffen (Ps. 40, 13) *mien Sünden sünd up mi daalkomen*.

2. wählen; sich entscheiden

welchen Beruf willst du e.? *wat wullt du worden? war wullt du up los? war wullt du 'n Haak inslaan?* (M).

sie ist ein Baum des Lebens allen, die sie e. (Spr. 3, 18) 'n *Levensboom is se för de, de na hör grepen hebben*.

3. gefangennehmen

faten: se sölen de Deev woll noch f.

von Gerichts wegen e. *inhalen; uphalen*. *inspinnen*. *achter de dicke Dören bren-gen*.

4. im Gemüt bewegen; erschüttern; auf-regen

krönen (Do II 372): 't *kann een doch k., wenn 'n so wat sücht*.

raken (Do III 7): *dat hett hum raakt*.

röhren (Do III 53): *dat röhr mi neet*.

das hat mich ergriffen *dat is mi an-komen; is mi slim nagahn. dat hett mi heel buten Stür brocht (mi an 't Hart grepen; hett mi 't andaan)*. *dat is mi dör un dör gahn (is mi an de Wudel gahn; is mi dör 't Levend trucken)*.

ich war tief ergriffen 't *gung dör mi hen*.
ik was d'r wied mit hen (was d'r vull van). *ik was d'r leep van andaan*. *ik wur d'r ganz keil van. dat Hart satt mi vör de Hals*.

er war von blinder Wut ergriffen *he wuß in sien verbulgen Mood* (Do I 442) *neet mehr, wat he dee*.

das ergreift ihn nicht *dat kummt hum heel neet an de kolle Kleer*.

der Schauder des Todes ergriff mich *de Dood straakde mi over de Puckel (leet kolle Schuren over mi hengahn)*.

Ergriffenheit

Rührung

*Andoon (Do I 36): *he kunn sük van A. neet bargaen*.

ich konnte meine E. nicht verbergen 't *Water leep mi in de Ogen*. 't *kwamm mi hoog*.

jem., der seine E. nicht wahrhaben will, sagt mi is 'n *Mügg in 't Oog flogen*.

ergrimmen

zornig werden; in Zorn geraten

vergrammen: ik bün so vergrammt up hum, dat ik hum neet vör mien Ogen sehn kann.

vergrimmen: wo kannst du um so 'n Saak woll so v.!

vergellen: wo kannst du um so 'n Schietscheet fütt so v. (vergellt worden)!

er ergrimmte *he wur fünsk* (Do I 571). *he kwamm in de Bradds*.

er war ergrimmt *he speeide Für un Flamm (kehrde 't Ruge na buten; was up 't Uterste; was heel [leep] hagel up mi)*. *he settde sük up de Achter-poten (kunn vör Vergrelltheit woll*

Gaten in de Grund krabben). dat Für schoot hum ut de Ogen. de Gall leep hum over. de Blubber stunn hum vör de Mund.

er ergrimmt im Geiste (Apg. 17, 16) *do schoot hum 't an, dat he anfang to bevern.*

dein Zorn ergrimme nicht (1. Mos. 44, 18) *laat di dat neet verdreten.*

warum ergrimmt du? (1. Mose 6, 4) *segg ins, wat is mit di los? du büst ja vertörnt!* (Je).

laß mich, daß mein Zorn über sie ergrimme (2. Mose 32, 10) *un nu holl mi neet up, mien Wraak* (Do III 573) *un Grull sölen hör raken.*

ergründen

1. die Tiefe eines Wassers feststellen
ofgrunden: dat Water is so deep, dat ik 't neet o. kann.

ofpeilen: de Düpde van de See o.

2. ermessen; erklären; ausfindig machen
(I 651); begreifen (I 925)

düpen: Gotts Will is neet to d. (Do I 363).

peilen (s. *pegelen* Do II 710): *man kann de Düpde van Gotts Wiesheid neet p. utdepen* (s. *depen* Do I 293): *well kann 't u., wo dat all so komen is?*

ofpeilen: ik kann de Düpde van de Kolk neet o.

ich wollte es e. *ik wull hum 't Spillwark ofluren* (T). *ik wull achter 't Fiene komen.*

ich konnte das Geheimnis nicht e. *ik kunn d'r neet achterkomen.*

das Herz eines Menschen ist nicht zu e. *man kann 't Hart van 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter.* (dieser Vergleich stammt aus der Zeit, in der die in landwirtschaftlichen Betrieben gewonnene Butter noch in Fässern aus dem Hause verkauft wurde. der Butterhändler in der Stadt prüfte die Butter, indem er mit einer Art Stechheber aus der Tiefe des Fasses eine Butterprobe entnahm.)

das Herz eines Menschen e. *'n Minsk up sien Aam probeeren* (Vergleich mit einem Pferd, dessen Herz und Lunge an der Laufleine geprüft werden).

3. zu e. versuchen *nagahn: de Verwandtskupp kann man blot up 'n Schürdör mit 'n Pund Kried(e) n.* (so weitläufig ist sie). s. erforschen.

Erguß

1. Ansammlung von Flüssigkeit

E. im Gelenk *Liddwater* (St 138, Do II 507).

E. im Rippenfell (feuchte Rippenfellentzündung) *Plürjes* (lat. pleuritis).

2. E. des Herzens

welch ein E. des Herzens! *wat 'n Hartje-krabbereel!*

ich ertrage solche Ergüsse nicht *so 'n gliddergladde Pillalleree is geen Speck för mien Beck. holl up mit dien belabberd* (oberflächlich, fade; Do I 139) *Gedool 't geiht mi dör Linnen un Wull, schei d'r mit ut! du mußt mi 't Hart neet so bekrupen, dat geiht mi to nahl! dar hebb ik mien week' Sied, dar dürst neet an rögen! du hest mi 'n Klamm* (Do II 232) *an 't Hart geven* (Druck aufs Herz ausgeübt), *laat dat* (dat kann 'k neet uthollen). *du kennst mien Hartstocht, holl d'r man mit up!*

erhaben

1. körperlich hervortretend

eine erhabene Stelle der Haut *'n harten Bült. 'n Kluut in de Huud. Knubben* (Knubbels) *up de Huud* (Do II 314).

2. hochragend; über die Umgebung erhöht

er saß e. *he satt up 'n hogen Thron* (Je).

3. prachtvoll; eindrucksvoll; schlechthin groß

das war ein erhabener Anblick *as wi dat to sehn kregen, stunnen wi in een Stück.*

seine (ihre) Gestalt ist ein erhabener Anblick *he is 'n statiösen Keerl, wenn he dar so steiht. 't is 'n wahre Wollüst för de Ogen, wenn man hör dar so stahn sücht.*

er ist über alle e. *tegen hum kann 't nüms doon.*

ich sehe den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Stuhl (Jes. 6, 1) *ik kreeg de Heer to sehn. he satt up 'n hogen Thron un weer wiedhen to sehn* (Je).

siehe, mein Knecht wird weislich tun und wird erhöht und sehr hoch und e. sein (Jes. 52, 13) *wat mien Knecht anfangen deit, dat steiht he dör. he sall groot worden un bovenan stahn* (Kö).

4. stolz darüberstehend; nicht berührt von etwas

grootsk: he kann so g. doon.

hoog: he kickt mi to h.

er fühlt sich sehr e. *he is van 't fiene Enn ofsmeden* (M).

sie tut e. (distinguiert) *se deit so statio's.*
niemand dünke sich über den Nächsten e., denn dar is alltied Baas over Baas (*Mester over Mester*). Ra. nūms is so stark, *he findt sien Mann* (H).

wir sind darüber e. (Ra.) *nūms kehr sūk an Götendreck* (Dreck der Gosse), *wi wohnen up de Upkamer* (H).

ich bin über seine Beleidigungen e. *wat he dar seggt, dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer.*

5. ganz ausgezeichnet

seine Haltung ist über alles Lob e. *so as he sūk slaan hett, so een sall d'r noch söcht worden.*

Erhabene, das

es war etwas Erhabenes 't was *priesherelk, wat uns dar boden is.*

vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt (Napoleon) *wenn een de Prük van de Kopp offallt, fangen all Lü an to lachen, vörnehm un sien word licht belacht.*

Erhabene, der

Gott, *de hoog boven, wied over de Eer, in de Hemel sien Thron hett* (Je).

Erhabenheit

er hüllt sich in E. ein *he is een Stück Staatskheid.*

er strahlt Würde und E. aus *he sitt up sien Stohl as up 'n Thron (löppt so prüß un heersk, as of he 'n Stock in de Rügg hett; strüvt sūk as 'n Pau). sien Gesicht kummt garneet to de Plojen ut* (Do II 735).

Erhalt

Empfang

nach E. ihres Schreibens *as ik Jo (Hör) Schrieven in de Hannen harr,*

nach E. des Briefes sank sie in Ohnmacht *as se de Breev kregen harr, sackde se so weg (full se van sūk).*

erhalten

1. bekommen; kriegen

anraken: dar bün ik billig anraakt.

arven: he hett dar allerhand arvt.

bikomen: dar bün ik mackelk b. nu segg mi blot, wo büst dar b./

halen: van hum is nix mehr to h.

inkomen: dat hebb ik noch infokomen.

kriegen: he hett sien Deel kregen. he kriggt för de Koh dusend Mark. he hett noch Geld van mi to k. he hett noit Geld in de Fingers kregen.

nakriegen: he kreeg noch 'n helen Sack Tuffels na (T).

ofgalstern (durch unverschämtes Bitten zu erhalten suchen): *de oll Grannpans(e) hett mi 'n bült ofgalstert.*

weghebben: dat hett he eerst mal weg (die Prügel usw.) (T).

ich erhalte alles, um das ich bitte *alls, um dat ik beden doo, fallt mi man so in de Schoot.*

dafür erhältst du ein Trinkgeld *dat smitt 'n Drinkgeld ('n Footje)* (Do I 548) *of.*

das habe ich als Geschenk e. *dat hebb ik geven (to Geve) kregen.*

er muß eine Zurechtweisung e. *he mutt 'n bietje daalduukt worden.*

sie hatte erwartet, einen Ring als Geschenk zu e. *se was 'n Ring verwachten west.*

er hat es durch Zufall e. *he is dar mit 'n Limp bikomen* (Do II 512), *he hett dat mit 'n Slump to faten kregen* (Do III 215).

sie hat alles e., was sie bekommen konnte *se hett all Baaljes ofrohmt.*
das werde ich wohl nie e. *de Daler, de he mi toseggt hett, sall noch komen* (T).
das habe ich nicht e. *dat is mien Nös vörbigahn. dat is mi slippt.*

ich habe noch keinen Bescheid e. *dat is up Bescheed bestahn bleven.*

davon erhält er nichts dar *mutt he sien Nös (Hannen) van laten.*

nichts sollst du e. *vulg. de Hund sall di wat schieten!* (WoT).

zu erhalten suchen s. *bewerben* (II 295).
sie e. einen Sieg nach dem andern (Ps. 84, 8). *se kriegen Kracht over Kracht* (Je).

2. bewahren; behalten; festhalten; unterhalten; ernähren; versorgen; aufrecht e.

beholden: wenn Gott uns neet beholtt, denn sünd wi heelundall verlüddt.

nähren: dat is 'n Amt, dat sien Mann nährt.

unnerhollen: he mutt 'n groten Familje u.

versorgen: dar hört völ to, 'n groten Familje to v.

bi 'n annerhollen: he hett 't all (das Familienvermögen) moi b. 'n a.

er kann sich gut selbst e. he hett sien Lievbargen. he kann up sien egen Feren drieben.

das Haus ist gut e. dat Huus is good instand, 't hövt neet so billig weg.

er erhält sich schlecht und recht he sleit sük so dör de Tied (kröpelt sük d'r so bilangs; mutt d'r man schofel hen).

Gott erhalte dir deine Gesundheit noch lange! Sunnigheid un 'n lang Leven! erhalte dir deine gute Laune! bliev up dien Dreue!

wer sein Leben e. will, der wirts verlieren (Matth. 16, 25) well sien Leven reddan will, de sall 't verlesen (Je).

das ist mein Knecht, ich erhalte ihn (Jes. 42, 1) dat is mien Knecht, an de ik fastholl (Kö).

erhalte mich durch dein Wort (Ps. 119, 116) holl mi fast, as du dat seggt hest (Je).

der Herr erhält alle, die da fallen (Ps. 145, 14) Gott grippt unner de Arms all de, de to liggen komen (Je).

du erhältst mein Erbteil (Ps. 16, 5) du büst mi d'r seker för, dat ik mien Andeel hollen doo (Je).

Gott erhält die Mächtigen durch seine Kraft (Hiob 24, 22) ok de Krachtdadigen lett Gott lang hör Will.

3. instand
das Auto ist noch gut e. dat Auto, dar is noch geen Sleet (Do III 197) of Brök an.

das Buch ist noch gut e. dat Book is noch haast as neei.

Erhalter

Ernährer

Anbrenger: he is 'n flietigen A. för sien Ollen.

Broodbrenger: hör B. is dood.

Broodwiner: de Familje hett sien B. verloren.

der Tod des Erhalters trifft die Familie schwer twee Ogen maken völ uf.

der E. ist gestorben de Frau sitt nu mit de Kinner.

erhältlich

zu erhalten

das ist noch e. dat is noch to hebben (kriegen). dat is d'r noch. dar is noch

wat van. dar is licht (an-)bitokomen. dat hett de Koopmann noch bi de Hand.

Erhaltung

Pflege; Bestehen; Bestand; Sicherung
wir müssen für die E. unserer guten alten Sitten sorgen wenn uns oll Gewohneten Settrecht worden sölen, mutten wi uns Fliet d'r beten an doon, dat se ok bestahn blieven.

erhandeln

s. erstehen; kaufen.

erhängen

1. durch den Strang töten; aufhängen
stropfen: de Hund kannst man st.

hängen: laten is good tegen h. (H). he frett, as wenn he h. sall (H).

uphängen: de darto bestimmt is, dat he u. word, de versuppt neet. he is weert, dat man hum bi de Benen uphangt (W). wenn man een u. will, is de Strick gau funden (W). he is de Strick neet weert, war man hum mit u. sull. eenmal kann 'n blot u. worden, 't twede Maal föhlt man nix mehr (WoT).

ik kann dat Kiddeln an de Hals (de Drang um de Hals) neet verdragen, sä de Deev (Fäling), do wullen se hum u. (M). 't Recht mutt sien Gang nehmen, sä de Jung, do sull sien Vader u. worden.

jemanden e. een dör de hämpen Ring kieken laten (WoT).

2. sich e.

sük stropfen: he hett sük stroppt.

sük uphängen: de neet old worden will, mutt sük jung u. wenn du di u. wullt, denn blot unner de Arms, anners kannst du geen Lucht mehr kriegen. Abweisung gah hen un hang di up!

er hat sich erhängt he hett sük 't sülvst andaan. he hett sük d'r ummaakt. he hett sük 'n hämpen Halsband umdaan (WoT) (sük 'n hämpen Tau um de Hals leggt [WoT]). he hett sük 'n Stropp um de Hals slaan.

ik will sehn, dat ik d'r vankoom, sä de Jung, do hung he sük up (M).

wenn du das forderst, erhänge ich mich wenn du dat van mi verlangen büst, kannst mi de Sträng man glieks mitgeven.

Erhängen

Aufhängen

*Hangen: he is to 't H. verordeelt.***erhärten**

1. hart werden

verharden: de Farv mutt noch eerst mehr v.

2. bekräftigen

*er erhärtet seine Aussage he staaft dat mit Woord un Handslag.**er hat seine Aussage eidlich erhärtet he hett 't up de Gaffel nohmen (Vergleich zwischen den drei erhobenen Fingern und der gegabelten Gaffel mit 3 langen hölzernen Zinken).***erhaschen**

erwischen; fangen

*fangen: he is so glau (schlau), dat hum geen Düvel f. kann.**to faten kriegen: wat he to f. k. kann, dat hollt he fast.**er sucht in der Nachbarschaft etwas zu e.**he schundjet wat bi de Husen langs.**ich habe nur noch einen Blick von ihm erhascht ik hebb hum blot noch mit 'n Schamp to sehn kregen.**ich habe den Maikäfer im Fluge erhascht ik hebb de Brummtiek(e) od. Eckelteve (Do I 387) in de Flüggt fangen.**ich habe nur noch einige Worte seiner Rede erhascht wat he dar sä, dar hebb ik neet völ mehr van mitkregen.**ich habe die Gelegenheit erhascht 't kwamm nett so moi topaß.**Nüsse auf den Boden werfen, damit die Kinder danach greifen, wobei jedes recht viele zu e. sucht 'n Handvull Nöten in de Gribbel-Grabbel (Do I 668) smieten.**die Schlinge wird ihn e. (Hiob 18, 9) de Stropp treckt sük fast um hum to (Kö).**der Wolf erhascht und zerstreut die Schafe (Joh. 10, 12) de Wulf haalt sük, wat he will, un jaggt de Schapen ut 'n anner (Je). de Wulf grippt sük de Schapen un ... (Vo).***erheben**

1. emporheben

*hooghollen: holl de Hand hoog, wenn du wat seggen wullt! he hett dat Kind h., dat 't ok wat to sehn kreeg.**tillen: du erhebst mich aus den Toren des Todes (Ps. 9, 14) du tillst mi over de Dodenpoort.**uptillen: de Arm u.**er erhob ihn in den Himmel he truck hum ut de Schoov (bevorzugte ihn). he wuß neet, wo hoog he hum tillen sull. sie erhoben ihre Augen (aufsehen I 574, ausschauen I 716) se keken up. se sloogen hör Ogen up. se keken um sük to. se keeken umhoog.**er erhob sein Haupt he keek up (keek freei um sük to). he settde sien Kopp wat hoger.**das Antlitz zu Gott e. freebostig bi Gott upkieken.**mit stolz erhobener Brust sagte er ... he smeet sük in de Borst un sä ...**Gottes Hand ist hoch erhoben groot-mächtig un krachtdadig is Gott sien Hand, tegen hum kann 't nüms doon.**erhebet eure Augen gen Himmel und schaut auf die Erde drunten (Jes. 51, 6) kiek na boven, na de Heven! laat't jo Oog hier unner over de Eerde gahn (Je und Kö).**erhebt eure Häupter (Luk. 21, 28) kiek na boven un laat't de Kopp neet hangen!**erhebe über uns das Licht deines Antlitzes (Ps. 4, 7) laat dien Ogen up uns rüsten un kiek uns fründelk an!**er erhebt die Niedrigen (Luk. 1, 52) de de Minsken nix in Reken hebben, de brengt he to Ehr (Je).*

2. anheben; geltend machen

*die Stimme e. 't Woord nehmen.**seine Stimme zu Gott e. Gott anropen. to Gott beden.**wir haben das Vereinbarte zum Beschluß erhoben wi sünd mit 'n anner klaar worden un hebben unnerschreven.**wir haben Einspruch erhoben wi sünd d'r tegen angahn un hebben 't in de Kibbel (Do II 204) smeten (heftig darüber debattiert).**Einsprüche sind nicht erhoben nüms hett d'r wat tegen hatt.**er will Klage gegen mich e. he will mi vör 't Bredd schuven.**erhebe deine Stimme wie eine Posaune (Jes. 58, 1) roop un reer, dat all Lü 't hören können!**er erhob seine Stimme (Apg. 2, 14) he sä luudhals tegen hör ... (Je).*

über wen hast du die Stimme erhoben?
(Jes. 37, 23) *over well hest du 'n grote
Snuut hatt?* (Kö).

die Wasserströme e. ihr Brausen (Ps.
93, 3) *de grimme See bruust, raast un
dönnert an 't Ofer* (Je), *an de Strand.*

3. auf eine höhere Stufe bringen
übertr. *upbören: so 'n mojen Gesang
kann een recht u.*

er wurde in den Grafenstand erhoben *he
is Graf worden.*

jemanden auf den Thron e. *een to de
Upperste maken.*

4. verlangen; sich zahlen lassen
Geld e. *Geld bören (inbören)* s. kassieren.
durch Nachnahme e. *nanehmen: dat Geld
mußt du n.*

Steuern e. *Stüren intrecken.*

Zinsen e. *Zinsen trecken.*

5. preisen; loben

jemandes Verdienste e. bildl. *een up-
tillen: 't was mi doch moi to, dat 'k
recht so 'n bietje uptillt wur.*

erheb ihn ewig, o mein Geist! *verhoog
hum, war du geihst of steihst!*

meine Seele erhebet den Herrn (Luk. 1,
46) *mien Hart is vull Loff un Dank te-
gen Gott* (Je), *ik draag de Heer hoog
in mien Hart* (Vo).

sein Werk e. (Hiob 36, 24) *sien Wark mit
Fliet priesen* (Kö).

6. sich e.; sich aufrichten (I 562); auf-
stehen (I 582); sich aufschwingen (I 573)
*upkomen: dat Swien is so kröpel, 't
kann neet u.*

*upstahn: ik bün so schofel, ik kann haast
neet u.*

de froh upsteiht,

de völ vertehrt;

de laat upsteiht,

de Gott ernährt.

erhebe dich! *repp di!* (Do III 31). *ries di!*
(Do III 44). *licht de Steert!*

er erhob sich *he kwamm hoog un smee-
t sük in de Puckel* (Rügg).

sich plötzlich e. *upkomen: mit eenmal
kweem d'r 'n Tuster ('n flegende Störm-
wind) up. upriesen: dat Water riest up.*

sein Herz erhob sich *sien Hart fung an
to trillen un wur wied.*

sich von seinem Sitz e. *over Enn (to
Been) komen: he kwamm o. E. (to B.),
as wenn 'n ollen Koh upsteiht, so stiev
van Pien was he.*

sich nicht von seinem Sitz e. können *neet
umhoogkomen können. neet to Been
komen können.*

von einem Menschen, der sich nicht e.
kann, sagt man scherzh. *he hett 'n
Bunk in 't Been.*

sie erhoben sich und fuhren näher an
Kreta hin (Apg. 27, 13) *se hievden de
Fasthollers (Anker) un seilden unner
Land an Kreta vörbi* (nach Je).

7. sich über etwas e.; etwas überwinden
*overwegkieken: de Kark kickt over all
Bomen weg.*

bildl. *sük verheffen: he will sük boven
sien Stand v.*

man soll sich, wenn man heiratet, nicht
über seinen Stand e. *man mußt kopen,
de mit een köfft.*

er erhob sich über seinen Schmerz *he
stunn sien Hartsehr dör. he kreeg sien
Hartsehr unner de Foten.*

sich über das Alltägliche e. *up anner Ge-
danken komen.*

er wird als der Letzte sich über meinem
Staub e. (Hiob 19, 25) *wenn ik d'r al
lang neet mehr bün, denn is he d'r
noch un sett't sük för mi in.*

8. sich e.; sich empören s. d.

*sük upbomen: warum boomst du di im-
mer tegen hum up?*

*upstahn: dat Volk is tegen de Regee-
ren u.*

*sük upsetten: du mußt di neet tegen dien
Ollen u.*

er erhebt sich über ihn *he büdd hum de
Borst. he will 't mit hum in de Kant
setten. he kickt hum over de Kopp. he
speeit hum up de Kopp. he will Baas
over hum worden.*

er erhebt sich über die anderen *he meent
sük wat. he kummt sük wat vör. he
sett't sük up 't hoge Peerd. he draggt
de Nös hoog. he weet nu al, wat anner
Jahr de Botter köst't. he speeit sük vör
Wiesheid in de Nös. he is 'n Wiesap,
Wieshammel.*

er erhebt sich gegen Gott *he kehrt sük
tegen Gott.*

wie lange soll mein Feind sich über mich
e.? (Ps. 13, 3) *wo lang sall mien Feend
sük dar noch wat mit togodedoon, dat
he groot prahlen kann tegen mi?* (Je).
Kain erhob sich wider seinen Bruder
Abel (1. Mose 4, 8) *Kain gung up sien*

Brör Abel daal (of) un broch hum an de Sied (Je).

9. entstehen

darüber hat sich ein Streit erhoben *se hebben sük darover in de Wull kregen. se hebben d'r Woorden um hatt.* es erhob sich ein großes Geschrei *'t Volk mook 'n groot Alarm (fung an to tramtatern).*

es erhebt sich noch die Frage *'t geiht d'r nu blot noch up an ... 't geiht d'r nu blot noch um ... nu noch een Fraag ...*

da erhob sich ein großes Ungestüm im Meer (Matth. 8, 24) *dar kwamm d'r 'n Böi up, mit 'n Maal kweem dar 'n Tuster up, dar kweem 'n Störm up van Gewalt, dar kweem 'n flegende Störmwind up (Vo), de See fung an to rusen (Do III 73) un rasen.*

es erhob sich ein Zank unter ihnen (Luk. 22, 24) *se kwammen an 'n anner, se kregen Kievere (Woorden) mit 'n anner.*

erhebend

feierlich s. d.

erheblich

ansehnlich (I 386); bemerkenswert (I 66) *groot: he hett 'n g. Vermögen nalaten, arig: dat is 'n a. Verschill tüsken de beid Brörs.*

örnlik: *wi sünd vandaag 'n ö. Stück wiederkommen.*

slimm: *dat Unweer hett dar s. Schaa anricht't.*

das ist nicht so e. *dat will noch nix (neet völ) beseggen (bemenen), dat is noch geen Doodsteek.*

Erhebung

1. Erhöhung

der Brocken ist die höchste E. des Harzes *de Blocksberg is de hoogste Berg in de Harz.*

2. Empörung; Aufstand (I 581)

Upstand: 't weer dar haast to 'n U. komen.

3. Nachforschung

Erhebungen anstellen *försken, nafragen: ik hebb al lang förskt (nafraagt), umhören, unnerhören: hest du di dar al na umhört? hest du dat al unnerhört?* er stellt Erhebungen an *he unnerhört de Saak (fangt an, de Saak uptolichten).* s. Ermittlung.

erheiraten

durch Heirat etwas erwerben

**anhilken (Do I 40): anhilkt Good.*

befreien: he hett sük mit sien Frau 'n dick Stück Geld befreit.

er hat sich einen schönen Besitz erheiratet *he hett sük in 't warme Nüst sett't, he hett sük dar moi warm hen-sett't, he hett sük mit de Neers in 't Botterfatt sett't.*

erhelschen

s. verlangen; beanspruchen (I 854)

erheltern

erfreuen

verblieden, blied(e) maken: warmit kann ik dat Kind woll v. (b. m.)?

verblömen: dat hett mi rejaal verblömt, vermüntern (Do I 457): wi mutten sehn, of wi hum neet wat v. können.

upmuntern: de Kinner hebben hum weer wat upmuntert.

erheitern

vermakelk: vermakelke Stünden.

erhellen

1. beleuchten; klären; hell werden, machen

sük verhellern: de Lücht verhellert sük al wat.

uplechten: dat mutt uplecht't worden.

verlechten: de Kamer v.

der Himmel erhellt sich *de Lücht (dat Weer) klaart (blömt) up. 't will anfangen to dagen, de Lücht is al so fenger. 't ballert dör.*

das Zimmer e. *Lecht in de Kamer laten.*

2. klar werden; sich ergeben

daraus erhellt *dar sücht man ... dat kannst du di nu doch sülvst woll denken, dat 't so neet wiedergahn kann.*

erhitzen

1. heiß werden, machen

breien, breuen, broien: dat Hei dürt bi 't B. neet to heet worden.

heet maken: dat lesder mutt good heet maakt worden, wenn 't verarbeidt worden sall.

warm maken: Water w. m.

Wein erhitzt mich zu stark *van Wien krieg ik futt 'n roden Kopp.*

die tollsten Gerüchte erhitzen die Gemüter *se wassen all rood in de Kamm,*

neft as Höhner, de leggen willen un 't Nüst neet finden können.

weh denen, die des Morgens früh auf sind, des Saufens sich zu befleißigen und sitzen bis in die Nacht, daß sie der Wein erhitzt (Jes. 5, 11) *dat is 'n verloren Spill mit Lū, de al bi Uchten up de Benen (Been) sünd, sük een andrinken, bit in de Nacht herin sitten un mit scharpe Dranken sük beswie-meln* (nach Kö).

2. sich (körperlich) e.

sük verhitzen: ik hebb mi so verhitzt, ik mutt mi eerst wat ofkühlen.

renne nicht so, du wirst dich e.! *loop di neet in Brand!*

3. erhitzt

füren (e. aussehen): *dat Kind fört van avend so, nett, as wenn 't Koorsen (Fieber) hett* (W).

er hat ein erhitztes Gesicht *sien Kopp glimmt as 'n Grön-Seep-Pott van binnen* (TL). *he sücht ut, as wenn he de Hell anblasen hett* (M).

erhoffen

bestimmt erwarten

verwachten wesen: van hum kannst du nix v. w.

besser das Kleinere besitzen als das Große e. *beter wat hebben as wat krieg-*
gen, beter 'n Grosken hebben, as 'n Daler verwachten wesen.

erhöhen

1. höher machen

anhogen; uphogen: all Dieken an de Noordsee mutten anhoogt (uphoogt) worden.

verhogen: de Wall mutt örnlik verhoogt worden.

upsetten: de Stüren sünd al weer up-sett't.

upslaan: de Pries van 't Brood is u.

ich habe den Weg erhöht *up de Weg hebb ik Eer upfahren* (upkaart).

der Bauer hat mir meinen Lohn erhöht *mien Buur hett mi d'r 'n bietje bidaan.*

darum hat ihn auch Gott erhöht (Phil. 2, 9) ... *boven alls stellt.*

2. verstärken; vergrößern

das erhöht die Freude *dat haagt dübbelt* (giff't 'n dübbelde Vermaak; vergrotert de Bliedskupp).

3. aufrichten

wer sich demütigt, den erhöht er (Hiob

22, 29) *well de Ogen daalsleit, de dürt bi hum upkieken.*

Gott erhöht die Niedrigen (Luk. 1, 52)

Gott helpt de, de 't schofel geiht, up. sie sind hoch erhöht, und über ein Kleines sind sie nicht mehr (Hiob 24, 24) *se sünd bovenup, un 't is man so, denn sünd se weg.*

demütiget euch, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit (1. Petri 5, 6) *geeft jo unner Gott sien krachtdadige Hand, he tillt jo weer up, wenn sien Tied d'r is.*

er wird Kriegsvolk wider sie e. (Jes. 9, 10) *he brengt Soldaten tegen hör up de Benen.*

4. zu Ehren bringen

ich habe Kinder aufgezogen und erhöht (Jes. 1, 2) *Kinner hebb ik grootmaakt un to Ehren brocht.*

5. sich erhöhen; erhöht werden

sük hoogstellen: he hett sük sülvst hoog-stellt.

sük verhogen: he mag s. gern v.

sük wat inbilden (Je).

sük groot maken (Vo).

die Kosten haben sich um 100 Mark erhöht *dar sünd noch hundert Mark bi-komen.*

denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden (Matth. 23, 12) *dat is nu mal so: well sük sülvten boven hensetten deit, de kummt hendaal, un well sük leger hensett't, de kummt hoger up* (Je).

wenn ich erhöht werde von der Erde (Joh. 12, 32) *wenn ik disse Eer (We-reld) achter mi laat.*

erhöht

gesteigert

mit erhöhter Kraft *ut Kröpels Kracht. mit Düvels Gewalt.*

er entfaltet zur Zeit eine erhöhte Tätigkeit *he sitt d'r upstünds naar* (stimm) *achterto.*

mit erhöhter Anteilnahme verfolgen wir seinen Wiederaufstieg *dat he sük d'r weer utampelt hett, weer over 't Ruugste is un weer up de Kluten kummt, dat högt uns van Dag to Dag mehr.*

Erhöhung

1. Hügel; Berg

Anhöcht, Höcht: dat Loog liggt up 'n A. (H.).

Barg (in Flur- und Ortsnamen): *Goosbarg, Mullbarg, Voßbarg* usw.

Bült: de Bülten in 't Grönland will ik slichten laten. dat sünd sovöl Bülten in 't Land, dat man 't haast neet plogen kann.

Höcht: dat Huus steiht up 'n H. (Do). de Höchten in 't Land mutten wi insen ofgraven laten. dat Land is vull van Puckels (Do) un Höchten.

Hövel: dat Land is nix as Hövels un Leegden (Do).

Hubbel: dar sitten noch allerhand Hubbels in de Weg. 't is all vull Hubbels un Knubbels (Do).

Löcher und Erhebungen in unkultiviertem Lande *Hülten un Bülten* (H).

2. künstlicher Hügel in den früher von Überschwemmungen bedrohten Küstengebieten

Barg: de Plytenbarg is de hoogste B. in Ostfriesland.

Warf: mennig W. is so groot, dat dar 'n heel Loog up stahn kann.

3. krankhafte, knotige E.; Beule
Knubb(e): he hett 'n paar Knubben up de Kopp (Do).

4. kegelartiger Boden in der Flasche
Bedreger: in de Fleß sitt 'n goden Bedreger in.

erholen

einholen

ich möchte mir bei dir Rat e. du mußt mi raden.

erholen, sich

wieder zu Kräften kommen; Schäden ausgleichen

bikomen: na sien Krankheid kunn he heel neet weer b.

upblömen: dat Wicht blömt weer good up (Do).

upklievern (Do): he sall woll weer u.

upschieren (Do): mit Melk un Botter hett Moder dat Wicht weer upschiert.

sük verhalen: he hett sük in de leste Tied weer good verhaalt. wenn de Kinner man hör Gerack hebben un örnlik wat in de Michel kriegen, denn sölen se sük woll gau weer v.

sük upfrischen: ik bün schoon of, ik mutt mi eerst wat u.

sük upkrabben: he hett sük noch al gau weer upkrabbt.

sük upnehmen (Do).

sük uprappen, uprappeln (Do): eerst wull 't neet mit hum, man nu hett he sük weer uprappt (uprappelt).

sük verposen, verpusten: dat fosse Lopen hett mi angrepen, ik mutt mi eerst even v.

ich muß mich mal e. ik mutt eevkes van de Benen of (mutt de Rügg mal weer liekmaken, mutt 'n lüttjet Verhaal maken).

sich schnell mal e. de Arm 'n Settje up 't Hilt (Handgriff des Spatenstiels) leggen.

sich durch Schlafen e. sük weer torecht-slapen (sundslapen).

er erholt sich von der Krankheit he winnt weer an. he kriggt al weer Flees up de Bunken (Knaken). he sükt dör (kummt so bi lüttjen weer togang, weer up de Kluten, weer to Vernejen; is dör 't Leepste hen; kröpelt sük so sacht weer hoog [dör]; is weer in 't Anwinnen).

das Tier hat sich erholt dat Deer hett sük befreien (ist durch Fressen wieder zu Fleisch gekommen) (St).

er kann sich nicht von der Krankheit e. he kummt noch neet so recht weer torecht (kann de Winnst neet kriegen [T]; kann d'r heel neet weer dör-komen; kröpelt so wat hen; liggt noch in de Weerdeeg [Do]). dat is (will) noch nix mit hum.

er hat sich schnell von seinem Anfall erholt in 'n Tied van 'n halv Stünn was he d'r weer dör (T).

der Roggen erholt sich wieder de Rogg kummt weer togang; haalt 't weer dör; hett sük bedocht; hett sük weer bidaan (Do).

der Baum erholt sich nicht wieder de Boom kummt neet weer (an).

sich gesundheitlich und wirtschaftlich erholen weer up de Benen (boven Water) komen. de Kopp weer boven Water (ut de Stropp) kriegen.

sie hat sich noch nicht ganz wieder erholt se is d'r noch neet heel weer dör.

er ist krank und wird sich kaum je wieder e. he sall 't woll neet dörhalen. ik löv neet, dat he noch ins weer up de Benen kummt. he kann achter un vör neet hoog. dar is nix mehr an to helpen. he quient so sachtjes weg un word van Dag to Dag minner.

als ich mich von dem Schrecken erholt hatte as ik glückelk weer dör de Schrick hen was.

Erholung

Kräftigung

Verhaal: 'n oostfreesk Koppke Tee is doch 'n allerbest V.

ich habe den ganzen Tag noch keine Zeit zur E. gehabt ik hebb de hele Dag de Mors noch neet an de Stohl hatt (bün de hele Dag noch neet van de Benen ofwest).

er ist der E. bedürftig he kann neet völ of.

er ist zur E. auf dem Lande he is up de Fettweid(e) (W).

er gönnt sich keine E. bi hum mutt 't all in de Flüggt gahn.

Erholungsstätte

Pleisterplaats (Do): hier is 'n mojen P., hier willen wi uns man eerst 'n Settje rüsten.

erhören

gewähren; erfüllen

er hat meine Bitte erhört he hett mi to-stahn, wat ik hum an 't Hart leggt harr. he hett d'r up toslaan.

Gott erhörte mich (Hiob 12, 4) Gott leet mi neet sünnner Antwoord (Kö).

er erhört sie nicht he gifft hör geen Antwoord (Kö).

Gott wird das Eitle nicht e. (Hiob 35, 13) up Pillpalleree (dummes Geschwätz) hört Gott neet (Kö). Gott hört neet up dat, wat d'r so hermaakt word.

Erhörung

Verhör: he kunn geen V. kriegen.

erhungern

ofknappen: dit beter Pack-je hebb ik mi van 't Eten ofknappt.

ofsmachten: de Anzug hebb ik mi of-smacht't.

erinnerlich

es ist mir nicht e. ik kann mi 't neet denken. ik kann mi d'r neet up besinnen. dar koom ik neet up. 't steiht mi neet mehr vör.

erinnern

ins Gedächtnis zurückrufen; mahnen
besinnen: ik kann mi dar noch good up b., wo 't hier froher utsehn hett. up de

eerste Weltkrieg kann ik mi neet mehr recht (up) b. ik kann mi dat noch even b.

denken: ik kann mi 't neet d., dat ik di dat mal toseggt hebb.

kennen: hest du dat noch kennt, dat de Burenfrauen de Botter sülvst maakt hebben?

mahnen: he hett d'r an mahnt. dat mahnt mi an uns Opa (Do). ik laat mi neet geern m.

weten: so as ik weet, hett dat anners west. weetst du noch, wat wi in uns Jögd all utfreten hebben?

ich erinnere mich der Sache dat liggt mi so in d' Sinn. nu schütt mi 't weer in (d' Sinn).

wenn ich mich recht erinnere wenn ik mi neet heel verseh.

erinnere mich daran! help mi 't in 't Denken! du mußt mi dat even in 't Denken helpen! help mi 't inhollen! help mi d'r an denken! doo mi 't Denken d'r an!

ich erinnere mich dessen noch sehr wohl ik kann mi 't noch recht good denken (St).

soweit ich mich e. kann bi mien Denkenstied, so lang, as ik denken kann. dat hett mien Denken na noch alltied so west.

er sollte sich an seine Herkunft e. he sull neet vergeten, ut wat för 'n Huck (Stall) he kummt.

sich alter Schicksalsschläge wieder e. oll Wunden weer uprieten.

jemanden an eine Zusage, ein Versprechen e. een anpuren, anpurren: du mußt hum d'r noch mal up a.

muß ich dich immer wieder daran e.? mußt ik di dat immer weer in 't Geweten schuven (frieven)? mußt ik di eerst noch 'n Karv in 't Ohr snieden (als Erinnerungszeichen)?

er will nicht mehr daran erinnert werden he will d'r nix mehr van hören (weten). he will 't in 't Haar drögen laten (M). he stellt d'r doov Ohren na. du mußt ihn öfter an Sachen, die er versprochen hat, e. du mußt hum mal faker in de Ribben stöten.

wenn man sich eines Gesichts erinnert, sagt man ansehn deit gedenken.

man erinnert sich gern der alten Heimat de oll Heimat, de hangt een an.

ich kann mich nicht e. dar steiht mi nix van vör. ik kann 't neet mehr vör 'n annerkriegen. ik kann d'r neet mehr up komen.

ich kann mich seines Namens nicht e. ik kann neet up sien Naam komen (kann hum neet unnerbringen).

Erinnerung

1. Fähigkeit, Vergangenes in der Vorstellung wieder zu beleben

Trügdenken: dat T. an de Kinnertied holt 'n old Hart jung. T. is 't eenzigste Leuleckerland (Paradies), war 'n neet um verdreven worden kann.

muß ich es dir in E. bringen? mutt ik di 't in Denken helpen?

Erinnerungen auskramen wat man froher mal beleevt hett, weer an Dag halen.

meiner E. nach *na mien Enthollen (St). so wied (lang), as ik denken kann. na mien Inthollen (Do). ik weet neet, of ik 't recht weer vör 'n annerkrieg, man ik sull menen...

aus der Zeit meiner ersten E. ut mien allereerst Denken.

er lebt in der E. angenehmer Zeiten he leevt van de Haasketieden (Do), do sach de Welt heel anners ut as nu.

ich habe nur noch eine blasse, ungewisse E. ik weet 't neet seker, man 't steiht mi so vör. 't will mi neet mehr so recht bifallen. in Düstern was mi dat so, as wenn...

2. Andenken

er steht bei uns in guter E. he kummt bi uns neet in 't Vergetelbook (Do).

behaltet mich in freundlicher E. doot ok mal an mi denken.

ich kann die E. daran nicht loswerden ik kann d'r neet over weggomen (kann 't neet quietworden). ik mutt d'r alltied an denken. 't stött mi noch alltied weer up.

sich in E. bringen melden: wenn he Hunger kriggt, sall he sük woll m., he hett sien Mund ja bi sük.

Erinnerungstag

Markeldag: he kennt de faste Markeldagen (Do).

Erinnerungsvermögen

Gehögen: sien G. is al recht swack.

sein E. läßt nach he is neet mehr up sien Scharpste.

Erinnerungszeichen

Andenken: ik hebb di 'n A. an (van) mi in dien Book leggt.

erjagen

Glück läßt sich nicht e. Glück will Tied hebben. de 't Glück will, de kalvt de Oss(e) (H). de 't Glück einmal in de Neers will, de helpt geen Tokniepen (H). Gott giff dat sien Fründen so in de Slaap (Ps. 127, 2).

erkalten

ofkühlen: dat Eten mutt noch eerst wat o. de Leevede köhlt of (word kolt).

übertr. offlauen: de Leevede is weer of-flaut (verflaut).

im Tode e. (ver)starven.

Wasser e. lassen Water verslaan laten. die Freundschaft ist erkaltet se hebben 't mit 'n anner in Tuse (Tuse = Knäuel). sein Eifer ist erkaltet he hett 't in de Benen sacken laten.

der erste Eifer erkaltet schnell 't Sacht-lopen kummt van sülvst, wenn de riepste Plumen van de Boom of sünd, hört 't Schüddeln up.

Liebe kann auch schnell wieder e. Leevede is as de darddaags Koll (kaltes Fieber), de kummt un geiht (de V). de Leevede hett blot van twalv bit Middag dürt. de Leevede is gau weer to 't Fenster utflogen.

im Alter erkaltet die Liebe mehr und mehr

wo oller,
wo koller.

Erkalten

Kaltwerden

die Freundschaft zwischen den beiden ist im E. se hebben 't neet mehr so dick mit 'n anner. se hangen blot noch an 'n anner as drög Sand (TL). 't is old Wark ('n verklömde Budel) mit hör Fründskupp.

erkälten, sich

eine Erkältung bekommen

sük verkolden, verkollen: he hett sük slimm verkolt.

sük verköhlen: he harr s. up de Dood v. kunnt.

er hat sich bei dem schlechten Wetter erkaltet he hett d'r wat bi weggregen. he hett bi de Koll wat weggregen. he hett sük 'n Verkollen anhaalt (upsackt).

jungen Leuten, die sich draußen erkältet haben, sagt man scherzend *ji hebbben woll to lang unner de Göt (Drüpp; um Hoken un Hörns) stahn!*

erkältet

von einer Erkältung befallen

er ist erkältet *he deit nix as hoosten un hiemen (prusten un snuven). he hett 't up de Borst (Piepen). he hett 'n Verkolleree weg. de Verkolleree hett sük fastsett't. de Verkolleree hett hum to faten. dat Water löppt hum man so ut de Nös, so verkollen is he.*

de Sweet is hum na binnen slaan (inslaan) (infolge zu starker plötzlicher Abkühlung während des Schwitzens) (W).

jedermann ist erkältet *war 'n henhört, sünd s' verkollt. de Verkolleree geiht bi de Rieg langs. de Verkolleree upstünds, dat is 'n Umgang.*

solange wir hier wohnen, sind wir nicht erkältet gewesen *solang as wi hier wohnen, kennen wi geen Verkollen (Verkolleree).*

Erkältung

Entzündung der Luftwege

Verkollen: *ik weet neet, wo ik an mien V. komen bün (war ik mi de V. weg-haalt hebb). 'n V. gifft 't bi 't Tuffelruden meestfieds to (W). V. kummt van heet un kold worden (WoT).*

Verkolleree: *ik kann mien V. heel neet weer quietworden.*

er hat die E. auf mich übertragen (mich angesteckt) *he hett mi de V. anjaggt (brocht).*

es war nur eine geringe E. *dat gung mit 'n lüttjen Verkollen of. he kwamm d'r mit 'n lüttje Verkollen of.*

er hat sich eine E. zugezogen *uns lüttje Jung mutt hoosten, he hett sük güstern bi de kolle Wind verfangen. de Verkolleree hett hum verfangen (Do). he hett sük 'n Verkolleree upsackt.*

eine E. dauert immer mehrere Tage 'n Verkolleree *will sien Tied hebbben. 'n Verkolleree mutt eerst utregeeren (ut-rojen). dree Daag komen, dree Daag stahn, dree Daag vergahn, dat is 'n Verkollen. Verkollen dürt veerteihn Daag; wenn 'n Drank bruukt, twee Week.*

erkämpfen

durch Kampf etwas gewinnen
ich habe mir den Weg erkämpft *ik hebb mi d'r dörfuchten, dörbeten.*

der Sieg mußte schwer erkämpft werden
't hett 'n bült Sweet (beim Wettspiel), Blood (in der Schlacht) köst't, dat wi wunnen hebbben.

er hat sich alles schwer e. müssen *he hett tegen Wind un Stroom (tegen Weerwinden) (Do) fahren muß.*

erkaufen

1. durch Geld, Blut usw. gewinnen

er hat die Erfahrung teuer erkaufte *he hett darför blöden muß. he hett sük 't wat kösten laten. he hett sien Gesundheit darbi sitten laten.*

Erfolg kann nur mit Arbeit erkaufte werden *sünner Sweet geen Spood.*

Stillschweigen muß erkaufte werden *de Lüns (Achsenagel) mutt smeert worden, dat 't Radd neet giert (TL).*

Ra. Geld, wat stumm is, maakt liek, wat krumm is.

ihr seid teuer erkaufte (1. Kor. 6, 20) *ji sünd för dör Geld lösköfft (Je). ji sünd dör genoeg betahlt. för jo is 'n hogen Pries betahlt (Vo).*

2. bestechen

bekopen: *ik laat mi neet mit Geld b. kopen: ik laat mi neet k.*

erkennbar

1. was man zweifelsfrei unterscheiden und wahrnehmen kann

kennelk: *he is k. an sien Gang. he is up dat Bild good k.*

auf dem Bilde ist er gut e. man kann *good sehn, dat he 't is.*

es ist gut e. man kann *good sehn, wat dat wesen sall.*

2. feststellbar

kennbar: *'t is good k., wat dat is. 't is noch neet k. (man kann noch neet seggen), wovöl Hahntjes unner de Kükens sünd.*

der wahre Grund ist nicht e. *dar schuult (anners) wat achter (Do).*

erkennen

1. wahrnehmen; sehen; kennen
gewahren: *ik kann dar nix g.*

gewahr worden: *se wurden gewahr, dat he dat was.*

auf daß man sehe und erkenne und merke und verstehe (Jes. 41, 20) *se sölén doch sehn un g. w., d'r up to-slaan un begriepen.*

kennen: ik hebb hum glik an sien Nös kennt, in Nood un Dood lehrt man sien Fründ k.

gleich wie ich erkannt bin (1. Kor. 13, 12) nettso, as Gott mi kennt.

wer hat des Herrn Sinn erkannt? (Röm. 11, 34) well kennt Gott sien Gedanken? (Je). well kann weten, wat Gott will?

ofsehn: ik kann dat neet o.

utmaken: de Fürtoorn was klaar ut-tomaken (Do). ik kann de Flagg neet u. wies worden: ik hebb keken un keken un kunn hum neet w. w.

er kann den Weg nicht mehr e. he hett geen Wegsühn mehr (St, Do).

kannst du e., ob dort jemand steht? segg ins, steiht dar well?

kannst du es nicht e.? du kickst woll tegen 'n Ooghaar an!

2. feststellen; bemerken; begreifen

insehn: seegt dat doch in, dat ik alleen Gott bün!

die Wahrheit e. i., wat de Wahrheit is (Je).

marken: he markt, dat he bedrogen word.

daran haben wir erkannt die Liebe (1. Joh. 3, 16) daran hebben wi murken, wat Leeve is (Je).

begriepen: nu begriep ik, dat 't all anners is.

klar worden: nu is mi dat k. w.

dann werde ich e. (1. Kor. 13, 12) denn word mi alles klaar (Je). denn kenn ik mi d'r eerst recht in ut (Vo).

weghebben: dat harr he glieks weg.

er hat es richtig erkannt he hett dar 'n richtig Oog för hatt.

ich habe es (gleich) erkannt ik bün dar glieks achterkomen, wat he will, mi is dat klaar worden, dat...

jetzt habe ich es erst richtig erkannt nu kann ik mi d'r eerst 'n Denk van maken (Do).

es läßt sich nicht e., ob... 't is unmögelk to weten, of... ik wor d'r neet klook ut.

jetzt erkenne ich 's stückweise (1. Kor. 13, 12) nu koom ik d'r man eerst halv

achter (Je). nu weet ik d'r eerst wat van.

Gott tut große Dinge und wird doch nicht erkannt (Hiob 37, 5) wat Gott ok deit, wi weten neet, weil he is un wat he will.

3. wiedererkennen

kennen: he is good an sien Gang to k. ik hebb hum in de eerste Ogenblick neet kennt.

ich habe ihn sofort erkannt ik sach 't fütt, dat he 't was.

ich erkenne ihn nicht mehr he is mi ut de Künn wussen. ik kann hum neet mehr unnerbringen.

4. auf etwas e.; ein Urteil fällen

das Gericht hat auf drei Jahre Zucht-haus erkannt 't Gericht hett hum dree Jahr Spinnhuus todocht.

5. durchschauen

du bist erkannt! di hebb ik in d' Luur (in de Gaten)! ik weet, war du up of-wullt! wi sünd bi di achter 't Fiene komen! wi sünd di up de Spoor kommen!

er ließ e. he geev to kennen, dat he Hunger harr.

6. gutschreiben

jemanden für eine Summe e. he hett hum dusend Mark tokomen.

7. sich zu e. geben

sük künnig maken.

sük kundmaken (WoT).

er gab sich zu e. he sä, well he was.

8. bibl. begatten

kein Mann hatte sie (die Jungfrau) erkannt (1. Mose 24, 16) geen Manns-person harr bi hör slapen; harr Ver-kehr mit hör hatt.

und er erkannte sie nicht, bis sie ihren ersten Sohn gebar (Matth. 1, 25) se leevden eerst richtig as Mann un Frau... he harr geen Verkehr mit hör, bit...

*Adam erkannte sein Weib Eva (1. Mose 4, 1) *Adam bekennende Eva, sien Wiev (bekennen = fleischlich erkennen) (St, Ostfr. Landrecht 348, 358).*

erkenntlich

dankbar; zu Gegendiensten bereit

dankbar: se is immer d. för 'n lüttje Gaav.

sich e. erweisen sük bedanken.

er hat sich dafür e. erwiesen *he hett mi dat loht. he hett Umdenken hatt.*

ich werde mich dafür e. erweisen 't sall woll mal weer topaß komen (umkicken). *ik sall 't woll weer in de Rieg maken. dat sall dien Schaa neet wesen. ik will dat weer goodmaken.*

Ra. Winden geven Weerwinden.

er hat sich nicht e. gezeigt *he hett mien Brood freten, man mi up de Foten trappelt.*

Erkenntlichkeit

Dankbarkeit

Dank: *he will sien D. darmit bewiesen.*

Erkenntnis, das

richterliches Urteil

für des Kaisers E. (Apg. 25, 21) *bit dat de Kaiser dat leste Woord sproken harr (Je).*

Erkenntnis, die

1. Einsicht

Insicht: *he is tolest doch noch to de rechte I. komen. sien I. hett hum darvan ofhollen.*

jemandem E. vermitteln *een de Ogen openmaken.*

er ist zur E. gekommen *he hett 't dörwunnen.*

die E. kommt oft zu spät *wenn de Koh de Steert verloren hett, denn weet he, warto he hum vannöden is.*

wenn man einer Sache auf den Grund geht, gelangt man zur E. *up de Grund (Boden eines Gefäßes) sitt uns Heergott (T).*

nach dem Stande seiner E. hat er recht *up sien Aard un Wies hett he recht. he sall recht hebben, he weet ja neet anners.*

die Erkenntnisse werden aufhören (1. Kor. 13, 8) *dat een völ weten deit, dar is 't 'n mal mit vörbi (Vo). un wat een ok weten deit, dat scheidt denn man ut.*

und wüßte alle Geheimnisse und Erkenntnisse (1. Kor. 13, 2) *wenn ik so klook weer as uns Heergott sülven (Je).*

es ist keine E. Gottes im Lande (Hos. 4, 1) *geen een weet wat van Gott un sien Gebodd.*

zur E. der Wahrheit kommen (1. Tim. 2, 4) *achter de Wahrheid komen (Je).*

und ob ich nicht kundig bin der Rede, so bin ich doch nicht unkundig in der E. (2. Kor. 11, 6) *wenn ik mien Woord ok neet so maken kann as annern, sünner Insichten bün ik darum noch lang neet.*
durch seine E. wird mein Knecht viele gerecht machen (Jes. 53, 11) *mien Knecht kennt Gott, darum brengt he völ Minsken Gotts Gnade.*

2. Kenntnis

der Baum der E. des Guten und Bösen (1. Mose 2, 9) 'n Boom, an de man lehrt, *wat good un quaad is.*

Erker

Anbau am Hause

Utsteck (Do): *wi hebben uns 'n U. an 't Huus maken laten.*

Arkeneel (Do): 'n Huus mit 'n A. übertr. „Nase“: *he hett 'n mojen A. vör de Gevel.*

Vörsteck (Do): *wi sitten 's sömmers völ in 't V.*

erkiesen

erwählen s. d.

s. auch erkoren.

erklären

1. erläutern; deuten; klar machen

bedüden: *du mußt mi dat genau b., wat darmit meent is.*

ofklaveeren (Do): *dat kannst du di doch licht o.*

uphellern, uphellen (Do): *wenn he mi dat neet so moi uphellit (uphellert) harr, denn harr ik dat noch neet begrepen.*

utdüden (Do): *he hett mi dat so utdüddt. ik mutt hum dat all mit Nös un Mund (haarklein) u. (bedüden). beter kann ik 't neet u. he hett uns dat utdüddt. ut 'n annerpulen, -plüsen: ik muß hum dat tweemaal ut 'n a., do kweem he d'r eerst achter.*

ut 'n annersetten: *ik mutt hum dat noch 'n mal ut 'n a.*

verdütsken (Do): *he hett mi dat good verdütskt. muß mi dat mal v.*

verhackstückén (Do): *ik hebb hum dat moi verhackstückt.*

verklaren (Do): *de Mester kann dat so v., dat elk Kind 't begriepen kann. he hett mi de Text verklaart. he verklaarde mi dat rund herut, dat he dat neet doon wull.*

verklootfegen (Do): *ik sall di dat woll even v., wo dat darmit is.*

erkläre mir das mal! *help mi ins to de Dröm ut!*

ich kann es ihm nicht e. *ik kann hum dat neet unner Verstand (in 't Benüll, in 't Bedüdd) kriegén.*

es muß ihm (sehr deutlich) erklärt werden *ji mutten hum dat mit Nös un Mund bibrengen; mutten hum de Ogen openmaken, dat geiht mit 'n paar Woorden neet of.*

2. ansagen; ansprechen; sagen; aussprechen (in bindender Form)

anseggen: wo sall 't nu worden, nu hett uns al weer 'n groot Land de Krieg anseggt.

seggen: ik segg di nu to 't leste Maal, dat ik mien Geld hebben mutt.

das muß ich für eine Lüge e. *dat is na mien Menen 'n baren Lögen (bi de Benen upgrepen), ik löv d'r nix van.*

ich erkläre, keine Beleidigung beabsichtigt zu haben *ik hebb d'r overhoopt neet an docht, dat ik hum vör de Kopp stöten woll.*

3. eingestehen

bekennen: he hett bekennt, dat he 't daan hett, se mutten eerst b., dat se gooddoon willen.

da mußte er sich schuldig e. *do muß dat hoge Woord herut, dat he dat verpötert (Do) harr.*

4. deuten

utleggen: so scheev sitt d'r nix, of Gretje kann 't u.

5. sich (etwas) e.

torechtfinden: ik kann mi dar neet in t. (M).

kleenkriegen: ik kann dat neet k.

ich erkläre mir die Sache so *ik legg mi dat so ut, ik denk d'r so over.*

ich kann es mir nicht e. *dar kann 'k geen Verstand van kriegén. ik krieg d'r geen Höcht van. ik weet overhoopt neet, wo he dat darmit hett. dat du 's avends neet in Slaap komen kannst, dat weet ik doch neet (kann ich mir nicht e.) (T).*

6. seine Abneigung, Meinung, Neigung aussprechen

ich habe dem Mädchen meine Liebe erklärt *ik hebb hör seggt, dat ik hör lieden much.*

sie erwartet von ihm, daß er ihr seine Liebe erklärt *se is van hum dat hoge Woord verwachten.*

hat er sich erklärt? *büst du wat mit hum worden?*

erkläre dich deutlicher! *proot di ut! (s. aussprechen).*

ich erkläre mich für ihn *ik holl mit hum.*
er hat sich gegen ihn erklärt *he will nix van hum weten.*

warum erklärst du dich gegen ihn?
warum hest du wat tegen hum?

7. erklärt; ausgesprochen

ich bin ein erklärter Feind von ihm *ik will nix mit hum to doon hebben. he dürt mi neet komen.*

er ist ein erklärter Liebling der Mädchen
he is bi de Wichter woll to lieden. de Wichter sünd vergrellt na hum; laten hum geen Ruh. Wichter sünd för hum de reinste Ogenstekers.

erklärlich

verständlich

es ist leicht e. *dat is licht to begriepen. dat kann ik mi woll denken.*

dies macht die Sache e. *nu bün ik d'r achter. nu kann 'n sük d'r 'n Denk van maken.*

Erklärung

1. Aufklärung

Bescheid: ik kann geen B. van hum kriegen.

2. Auslegung; Erläuterung

Uphellern (Do): de Saak hett tolest doch noch 'n U. funnen.

Utdüden (Do): sien U. was best to begriepen. sien U. will neet upgahn (ist nicht einleuchtend).

Utkumst: he will geen U. geven.

es bedarf dazu keiner weiteren E. *dat weet ik so. du kannst mi nix mehr vertellen.*

wenn man vergeblich nach einer E. sucht, sagt man *de Dood will 'n Orsaak hebben.*

3. eidliche Erklärung über einen Schaden auf See

Verklaren: de Kaptein hett sien V. ofgeven.

4. eidesstattliche E.

ich hätte eine eidesstattliche E. abgeben können *ik harr 'n Eed d'r up ofleggen kunnt.*

erklecklich

genügend; beträchtlich

er hat ein erkleckliches Sümmden dabei
verdient *he hett dar allerhand Geld bi
verdeen. he hett dar moi wat bi over-*
hollen.

er hat auf diesem Gebiete Erkleckliches
geleistet *wat he dar daan hett, dat
dürt sük best (woll) sehn laten.*

erklettern

hinaufklettern

umhoogklautern: *he is bi de Mür um-*
hoogklautert.

er hat einen Baum erklettert *he is in de
Boom krogen.*

erklimmen

die oberste Spitze erreichen

er hat die höchste Stufe erklommen *he
steiht nu boven an. hoger geiht 't neet.*

erklingen

laut werden

es erklangen Lieder *se fungen an to sin-*
gen.

die Glocken e. de Klocken gahn (lüden).

erklügeln

s. ersinnen; ausklügeln.

erkoren

s. erwählt.

*verkoren.

*verkosen.

*utverkoren.

er ist der erkorene Liebling der Mutter
he is dat beste Kük in Moders Körv.
he is Moders Hartjebuck (St); is 'n
Moderjung (is Moders Jung); is Mo-
ders Oogappel.

erkranken

krank werden

krank worden: *he is tomal k. w.*

hoffnungslos erkrankt sein *he steiht al
mit een Been in 't Grafft. he sall 't
woll neet lang mehr doon. he liggt leeg
an; liggt an d' Dood. s. krank.*

Erkrankung

s. Krankheit.

erkühnen, sich

s. erdreisten.

erkundenausfindig machen; ausforschen; aus-
kundschaften; ausspionieren; erfragenutsnüffeln: *he hett 't utsnüffelt.*

utsprören: u., war de Haas sien Lager
hett.

ich habe alles mit Fleiß erkundet (Luk.
1, 3) *ik bün alls up 't Nauste nagahn.*

erkundigen

1. nach etwas fragen; nachfragen; zu er-
fahren suchen

anfragen, nafragen: *fraag ins an, of de
Waar al ankommen is!*

befragen: *he hett hör all befraagt, man
he kunn nix gewahr worden.*

tohören: *ik will ins t., wo de Budel
steiht.*

unnerhören: *unnerhör mal, wo de Lü
darover denken.*

2. sich e.

sük umdoon: *dar will ik mi na u.*

sük umhören: *kannst du di för mi mal
na 'n paar Arbeiders u.? ik will mi
darna u.*

sük umsehn: *ik will mi d'r mal na u.,
wat dar to maken is.*

ich habe mich erkundigt *ik hebb so 'n
bietje hen un her hört. ik hebb 't
Loog d'r um bilangs west.*

er erkundigte sich eingehend *he wull all
't Nauste ('t Fienste) weten. he hett mi
rein utwungen.*

Erkundung

Feststellung; Ermittlung

meine E. ergab die Richtigkeit meiner
Vermutung *ik muß dat neet utspeke-*
leert hebben! 't kwam nettsu ut, as
ik vermoden west weer.

erkünstelt

s. affig; affektiert; albern

erküren

s. erwählen; ernennen.

erlahmen

1. müde werden; ermatten

lahm od. lamm worden: *de Hand is mi
heel l. w.*

ofslieten: *de eerste Leevede (Pien) slitt
na un na of.*

verlahmen, verlammen: *he verlahmt
(verlammt) al mehr un mehr. he is
verlahmt (verlammt).*

die Hand erlahmte mir *de Klemm (Do)*
gung mi to de Hand ut.

2. im Eifer nachlassen

er erlahmt bei der Arbeit *he lett 't sitten.*

er erlahmt noch nicht *he is d'r noch heel mit túsken; is noch vör un achter. he geiht noch för vull mit dör.*

er erlahmt in seinem Eifer *he lett 't sachter anlopen (kann neet mehr so; lett 't in de Benen sacken). he spölt rüggels.*

erlangen

1. bekommen

kriegen: *ik hebb kregen, wat ik vull.*

hebben is hebben, man k. is 'n Künst. anhollen deit verkriegen (Do) (Beharrlichkeit führt zum Ziel).

einer erlangt das Kleinod (1. Kor. 9, 24) *een kriggt man de Pries (Je und Vo).*

die Seligkeit e. (2. Tim. 2, 10) *dat Heil kriegen (Je und Vo).*

sie werden Barmherzigkeit e. (Matth. 5, 7) *over hör will Gott sük ok erbarmen (Je).*

... jene Welt e. (Luk. 20, 35) *an de anner Welt Andeel kriegen (Je). in de anner Welt komen (Vo).*

2. erreichen; Erfolg haben

dörhalen: *wenn du di stengelst, sallt du 't ok woll d.*

winnen: *de wat w. will, dürt neet bang wesen vör Sweet. de Koopmann, de waagt, winnt ok. he weet to w. un to warven.*

übertr. dwingen: *he dwingt 't all, wat he will.*

Gottes Gabe durch Geld e. (Apg. 8, 20) *Gott sien Gaav mit Geld kopen können (Je).*

Erlaß

1. völliger E.; Aufhebung

*Entlaßt (Do): *du kannst up geen E. reken. dar kriggst du geen E. van.*

Quieten, Quitschellen (Do): *lang börge is geen Qu.*

2. teilweiser E.; Nachlaß

Nalaat: *hier giff 't geen N. (Rabatt) (Do).*

3. Verfügung; Anordnung einer hohen Behörde

Order: *Ö. van hoger Hand.*

4. Vergebung; Ablass

Oflaat: *de Kark hett hum O. geven.*

erlassen

1. entbinden; befreien (Do); schenken

vergeven: *de Sünne sünd hum v. worden.*

quieten (Do): *he quiet't hum d'r van freei. sien Schulden sünd hum queten. schenken: se hebben hum de Straaf schunken.*

schieveln, schievern (Do): *he schievelt (schievert) hum nix.*

ich habe die Schuld e. *ik hebb d'r 'n Streek dörhaalt.*

du Schalksknecht, alle Schuld habe ich dir e.! (Matth. 18, 32) *du büst ja 'n ganz gemenen Keerl, dien hele Schuld hebb ik di nasehn, as du mi trüggeln deest!*

das wird ihm nicht e. *dar sall he neet van of (T).*

Missetat e. (Micha 7, 18) *de Schuld vergeben (Kö). de Undaden nasehn.*

2. verordnen

das ist von einer Behörde e. *dat is 'n Order van 't Amt. dat is van boven komen.*

erlauben

1. gestatten; in etwas einwilligen

lieden: *sien Ollen willen 't neet l., dat...*

hebben: *dat will ik neet h., dat he dar hengeiht.*

togeven: *man sall sien Kinner neet alls t. dat giff mien Vader neet to.*

tolaten: *laat 't neet to, dat he so dicht an dien Swett (Grenze) baut!*

toslaan: *he hett d'r up t.*

tostahn: *ik hebb hum 't all t., wat he wull. ik kann hum dat neet t.*

vergünnen, gönnen: *ik will di dat woll v. (g.), dat du mien Boken bruukst. hum will ik dat geern v. (g.).*

verlöffen (Do): *du weetst, dat dat neet verlöff is. du mußt mi neet ehrder bi de Appels gahn, bit ik dat verlöff hebb. well hett di dat verlöff?*

sük temen (Do): *he teemt sük 'n Glas Wien.*

ich erlaube es *ik hebb d'r nix (up) tegen. 't sall mi recht wesen. dat kannst du good un geern doon. dat geev ik di freei (Do).*

das erlaube ich nicht *dat kann neet an-gahn. dat kannst du di ut de Kopp setten. nix d'r van! dar word nix van! dar kann nix van worden.*

er wollte ihm den Zutritt (Aufenthalt) nicht e. *he wull hum dar neet weten. es ist erlaubt dar is nix bi.*

das ist nicht erlaubt *dat dürt (sall) neet wesen.*

wer hat es dir erlaubt? *well hett di dar Vullmacht (Verlöff, Permissje) to geven?*

über die erlaubte Zeit *over de Tied.*

Rauchen ist erlaubt *hier kann rookt worden.*

e. Sie (höflicher Einwand) **mit Verlöff. mit Verlöff to fragen. is Hör 't recht? mit Permissje! mag ik vörbistappen? erlaube mal! (Zurückweisung) wat sall dat! wo kummst du darto! wat fallt di in!*

e. Sie, daß ich mich hier hinsetze? *is de Stee noch freei?*

erlaube mir, daß ich zuvor meinen Vater begrabe (Matth. 8, 21) *laat mi eerst even mien Vader begraven. stah mi to, dat ik eerst hengah un mien Vader begraav!*

2. ermöglichen

wenn das Wetter es erlaubt *wenn 't Weer d'r na is.*

meine Mittel e. es mir *vandaag kann 't woll mal wat lieden. vandaag können wi woll mal tegen de Börgmester tehren. wi doon 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Bree.*

die Mittel e. es mir nicht *dat kann d'r neet up stahn (kann d'r neet of; kann 't neet lieden).*

es ist mir nicht erlaubt *ik dee dat geern, ik dör man neet.*

3. sich etwas herausnehmen; sich erdrei-
sten; sich die Freiheit nehmen
sük verdriesten: ik wull mi woll v., jo to 'n Köppke Tee to nögen.

er erlaubt sich alles *he nimmt sük sülvst nix övel. he dürt woll 'n Koh stehlen, un 'n anner dürt neet mal over 't Heck kieken (TL). he word to old up de Stall.*

erlaube dir das bloß nicht! *doo dat blot neet! dat du mi dat blot neet deist! was erlaubst du dir! wat fallt di in!*

er kann es sich e. *he dürt dat doon. he sett 't mit hum in d' Kant. he kann 't mit hum maken.*

4. sich etwas gönnen; sich leisten

das können wir uns noch wohl e. *dat sall d'r sachs noch woll ansitten, upsitten (noch bi over wesen). dat kann d'r sachs noch up stahn. dat mutt d'r ofkönen.*

warum sollen wir uns nicht mal etwas e.!
scherzh. mag 't 'n Koh kösten, wi hebben ja geen!

er erlaubt sich nichts *he gönnt sük nix. he is mit 'n bietje tofree. he helpt sük d'r mit.*

Erlaubnis

Verlöff, Verlöffnis: well hett di dar V. to geven? mit V. to fragen, sünd ji al langer hier?

Vergünst: dat is mit sien V. passeert.

Permissje: dar hett he geen P. to.

mit E. mit Permissje: *dat dör ik mit P. je woll seggen.*

m. P., Herr Präsidium, ik wull man blot dat Klockje pingeln hören (E. Hector).

ich habe leider keine E. *ik dee dat geern, ik dör man neet.*

Erlaubnisschein

Freeischien: he hett 'n F. kregen.

E. zum Betteln *Bedelbreev (Lü).*

erlauschen

aufsnappen; unbemerkt hören

anhören: ik hebb 't all a. kunnt, wat se mit 'n anner proot't hebben.

upsnappen: Kinner snappen mehr up, as de Ollen denken.

ich habe alles e. können *ik bün 't all wies worden, wat ik weten wull.*

erläutern

erklären

utleggen; utspinnen: legg, spinn dat noch 'n bietje wieder ut! (I).

ich werde es ihm e. *ik sall hum 't woll unner Verstand brengen. ik sall hum d'r unnerdörhelpen!*

Erle

Laubbaum

Schwarzerle (A. glutinosus) *Ellernboom, Ellerboom, Eller, Proppenboom (-busk) (v. D.).*

Grau-Erle (A. incana) *griese Ellernboom (-busk), griese Eller (v. D.).*

erleben

1. als denkender, fühlender Mensch da-
beisein; durchmachen

beleven: so 'n gedürigen (anhaltenden) Winter hebb ik noch neet beleevt. ik mag mi neet denken (es ist mir nicht erinnerlich), dat ik dat al mal beleevt

hebb. man kann völ b., ehr dat man gröne Soden up de Kopp kriggt. du sallt sehn un b., he deit 't! ik weet neet, of ik 't noch beleev, dat de Kinder sük sülvst helpen können.

wat man neet all beleevt, wenn man old word, sä de Hex, do sull se verbrannt worden.

weiteres s. unter „erfahren“ 2.

*overkomen (St): hum kummt alls over. dörmaken: ik will all de Nood neet noch eenmal d.

er hat schon viel erlebt he hett sük al mennig Störm um de Kopp (Nös) weihen laten. he weet van Wanten. hat man je so etwas erlebt? hest al sowat sehn?

es ist gut, daß man nicht weiß, was er erlebt hat good, dat hum 't neet vör de Kopp schreven steiht!

ich hätte nicht gedacht, daß ich so etwas e. würde ik harr neet doch, dat mi sowat vör de Boog (Bug) kweem.

er hat noch nichts erlebt he hett noch geen Unnerfinnen (is noch dör geen hageldoor Hag komen; hett noch neet völ Frömds vör de Ogen kregen).

du wirst noch etwas e. dar steiht noch wat vör di du hest noch völ in 't Fatt. he sall di noch wiesen, wo de Wurst ansneden word!

du wirst noch andere Dinge e. di sölen noch heel anner Swienen in de Möt komen.

du wirst e., das geht nicht paß up, dat geiht neet!

ich habe schon viel erlebt ik hebb dick un dünn (gute und böse Tage) döрмаakt.

er hat Schlimmes erlebt he is schitterg van de Reis raakt.

ich habe schon Schlimmeres erlebt ik hebb al vör heter Füren stahn.

vor Jahren habe ich erlebt, daß... ik hebb dat vör Jahren ins hatt, dat...

2. erreichen

beleven: man sall neet alleen sörgen för de Dag, de man beleevt, nee, ok för de Dag, de man neet beleevt.

inkriegen: he is so doodskrank, he sall de Mörken woll neet mehr i.

to faten kriegen: he sall 't Vörjahr woll neet mehr to f. k.

er wird den Frühling wohl nicht mehr e. he sall de Kukuuk woll neet mehr ropen hören.

3. erfahren

mit dem Jungen werdet ihr noch etwas e. mit de Jung, dör sölen ji noch Last mit kriegen (noch wat mit gewahr worden).

wer sein Kind lieb hat, der hält es stets unter der Rute, daß er hernach Freude an ihm erlebe (Sir. 30, 1) de sien Jung leev heft, begeiht hum ok mal, denn hett he later an hum ok sien Vermaak.

Erlebnis

*Beleevsel.

kürzlich hatte ich ein E. lest harr ik di wat! körtens hebb ik een mitmaakt! das war ein E.! dat was di wat!

erledigen

1. abtun; aufarbeiten; fertigmachen; verichten

befechten: ik kann 't neet all b., wat mi uppuckelt word.

beflegen: de Bedriev is so groot, dat man 't neet mehr all b. kann.

befummeln: wi sölen de Saak woll b. belopen (zu Fuß e.): he kunn 't güstern neet all mehr b.

berieten: dat kann ik an een Dag neet all b.

besörge: Oma besörge de hele Huushollen noch.

bestöten: dat hebben wi gau bestött't. doon: he hett sien Wark daan. dar is dat neet mit daan.

dörhalen: een Glück, dat wi dat dörhaalt hebben!

herdoon: wat de h., is neet mehr völ.

maken: wullt du dat up een Weg m.?

nakomen: he hett sovöl um de Hacken, dat he 't unmögelk all n. kann.

ofdoon: dar is de Saak noch neet mit ofdaan.

ofkönen: dat kann he mit sien egen Lü of.

oflopen (zu Fuß e.): dat hebb ik alls o. ofmaken: se hebben hör Wark in drie Posen ofmaakt. dat maak ik knapphannig of. maak 't kört of! (die Gardinenpredigt).

ofsetten: he sett't alls to Foot of. wi kunnen dat Geschäft hier woll even fell o.

schieren (Do): 't is all schiert.

an de Sied maken od. stöten: ik hebb 't al an d' Sied maakt od. stött't.

torechtkriegen: ik hebb 't neet all to-rechtkregen, wat klaar sull.

torechtkröplein: Opa kröpleit de Arbeid noch nett so torecht.

utfechten: de Stried is utfuchten.

utrichten: he pöselt de hele Dag wat herum un richt't doch nix ut.

verhackstückten: ik hebb vandaag noch allerhand to v.

wir möchten die Sache e. wi willen de Schiet ut de Welt hebben (WoT).

das ist erledigt dar is 'n Streek dörhaalt (hebben wi Sand overstreit). dar is geen Proot mehr van. dat hett sien Verloop nohmen. Ra. klaar is de Kees! die Arbeit ist erledigt de Arbeid is an Sied (is achter de Rügg, is klaar).

damit ist die Sache erledigt un nu man weg darmit, blot weg! (T).

damit war die Sache erledigt dar was 't denn good mit. dar harr 't sien Enn denn ok mit.

das ist im Augenblick erledigt (s. Augenblick) dat is 'n Ogenblick(s) Saak.

das läßt sich doch in einer Stunde e. dat sitt in een Stünn in.

dann wäre die Sache für mich erledigt denn was ik dar ja of.

damit ist die Angelegenheit noch nicht erledigt dar bummelt ok noch anners wat an.

er muß alles allein e. he steiht d'r allennig vör. se laten hum d'r alleen mit sitten.

die schlimmste Arbeit ist erledigt wi sünd dör 't Slimmste (Ruugste) hen. dat breedste Matt is maiht.

er hat noch viel zu e. he hett noch wat vör sük.

erledige die Sache! maak dat ut de Welt! maak d'r Kumm-of van!

das kannst du stehend e. dat kannst in 't Stahn doon.

es läßt sich gleichzeitig e. 't is een Of-maken (een Fettotnehmen, een Up-waschen).

die Angelegenheit wird sich von selbst e. dat Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben. dat sall sük woll doodblöden.

das läßt sich schnell e. dat is doch man so 'n Bigahn. dat is lichtfoots to maken.

sich noch um längst erledigte Sachen kümmern leeg Strohn döskén. olle Kamellen upwarmen.

beides kann auf ein und demselben Wege erledigt werden dat is een Weg.

es bleibt noch etwas zu e. dar is noch geen Brood ut backt. dar is 't noch neet mit in Rieg (is dat noch neet mit ut). 't is noch neet all utblasen. de Saak is noch neet in tobunnen Sacken. all Lieder sünd noch neet utsungen.

das läßt sich nicht mit Gewalt e. dat lett sük neet man so in de Backovend schuven. dat lett sük neet over 't Knee breken.

das werde ich auf gütlichem Wege e. dat maak ik in Free toredht.

Unangenehmes sollte man bald e. beter dör 't Für gelopen as gekropen.

für ihn ist die Sache erledigt he is d'r mit dör as de Köster mit de Sönnndag. er kann das in Holzschuhen e. (braucht deshalb keine Schuhe anzuziehen) he kann dat in (up) Klumpen of.

2. übertr. zugrunde richten, beseitigen, besiegen (im Kampf unfähig machen) manntjen: he hett hum manntjet.

er hat ihn erledigt he hett hum dood-maakt (an de Sied maakt). he hett hum de Hals umdreiht.

das erledigt ihn dat deit hum de Damp an.

er hat ihn geschäftlich erledigt he hett hum klaarmaakt (hum de Kaar in de Schiet jaggt). he hett hum 't Water ofgraven (hum 't Gras vör de Foten wegmaiht).

das hat ihn erledigt dat hett hum de Knick andaan (H).

von einer erledigten Arbeit Hunnen, de dood sünd, bieten neet mehr (WoT). wat man achter de Spaa liggen hett, dar deit een de Rügg neet mehr van sehr.

3. sich e.

hoffentlich hat sich die Angelegenheit damit erledigt denn können wi 't dar woll sachs bi berüsten laten. wenn 't darmit ofgeiht, wat denn van Nood!

erledigt

1. körperlich e.; todmüde dood of.

schoon of.

d'r schoon her wesen.

nix mehr können.

in Krack(e) wesen (Do).

2. moralisch, seelisch e.

er ist moralisch, seelisch erledigt (s. Ausweg) he sitt dar so slurig hen; lett de Ohren hangen; hett nix mehr tokoop;

weet neet warhen un warher; hett utspölt; is d'r unnerdör; is utdaan (s. abtun); is unner 't les schoten; hett sük doodblöddt. ik will nix mehr van hum weten. nūms will mehr wat mit hum to doon hebben. de Keerl, dar kummt mi nix mehr up an. vulg. de hett bi mi utscheten.

3. wirtschaftlich e.

er ist wirtschaftlich e. he liggt d'r bi (liggt an de Grund; kann neet mehr vör of achter hoog; is an 't Glieden komen; hett nix mehr in de Melk to krömen). 't is all mit hum verlopen. se hebben hum hakenschoon (Do) uttrucken. bi hum is nix mehr to halen. he sitt mit de Rügk an de Mür. he is 'n Lattenhanger (Do).

4. todgeweiht; verloren; fertig

fège: he sall woll bold f. wesen.
sie sind e. Ra. Vögels in Kinnerhannen un oll Lü in Doktershannen stahn d'r man mall vör.

Erledigung

er kann viel zur E. beitragen he kann d'r vól an doon. s. erledigen.

erlegen

zur Strecke bringen; abschießen
scheten: ik hebb vandaag fiev Hasen schoten.

erleichtern

1. lindern; befreien
verlichtern, verlichten: ik wull, dat ik dien Pien wat v. kunn. sien swaar Hart v. (T).

erleichtere dein Herz! spreek di man ut (schreev di ut), denn word di 't lichter um 't Hart! kumm d'r man driest mit vandag, eenmal mutt dat hoge Woord ja doch herut!

er will sein Gewissen jetzt e. he will sien Hart utstöten; sien Last quietworden. Ra. 't hoge Woord sall d'r nu herut. er will sein Gewissen nicht e. he is 'n Diesnack(e), de neet bekennen will.

2. bestehen; abnehmen

er hat ihn um zehn Mark erleichtert he hett hum teihn Mark oftockt (ofsungen, to de Nös uttrucken).

3. sich e.

sich das Gewissen e. 'n nagend Geweten berüsten.

das Herz möchte sich e. 't Hart will 'n Klager hebben.

erleichtert

befreit

ich atme e. auf 't is mi nu so mackelk to, nett as wenn mi 'n Steen van 't Hart fallen is. nu is mi weer licht um 't Hart.

Erleichterung

Entlastung; Hilfe

Verlichten: dat was 'n heel V. in sien Pien un Elend.

das war eine wohltuende E. dat was 'n Stön in de Huushollen ('n lecker Kluutje Botter in de Bree; 'n grote Hülpe to de Hür [M]; örnalik 'n Woll-daad [T]; moi mit in de Winter). dat gaff Lucht.

wir wollen ihm E. verschaffen wi willen hum de Borst lösen.

Seufzer der E. wat denn för Nood!

erleiden

über sich ergehen lassen (müssen)

dörmaken: dat oll Minsk hett al 'n bült d. muß. dat maak man eerst dör, wat ik dörmaakt hebb! mit sien Kinner hett he slimm wat dörmaakt.

dörstahn: ik hebb in disse Dagen vól d. muß.

Verlust e. Schaa maken. Wull(e) laten. Schiffbruch e. mit 't Schipp unnergahn.

er hat Einbuße erlitten he hett 'n düchtigen Bumms (Stöt) wegkregen. he hett sük de Foten verköhlt (sük Schaa daan). he hett d'r griese Haar bi kregen ('n göden up de Hood kregen; d'r een bi ofkregen; de Jack vullkregen; d'r bös dörmußt; een an de Ohren kregen; 'n Slag an de Hals kregen). he is achterut komen.

von erlittenem Schaden dat hebb ik achter mi, harr de Henn seggt, do haren se hum de Steert utreten.

Spott und Geißeln e. (Hebr. 11, 36) sük verspotten un slaan laten (Je).

wer wird aber den Tag seiner Zukunft e. können? (Mal. 3, 2) man well kann sien tokumstige Dag overstahn? (Kö).

ich habe viel erlitten im Traum seiner wegen (Matth. 27, 19) ik hebb al vól in Dröm um hum to lieden hatt (Je). ... um hum uthollen muß (Vo).

das Weib ... hatte viel erlitten von vielen Ärzten (Mark. 5, 26) se harr al vól Dokters bruukt un vól darbi dörmaakt (Je); harr al vól Dokters dörwest un vól utstahn.

erlen

aus Erlenholz

ellern: iron. *dat hollt as 'n e. Wilg* (erlene Ruten sind brüchig).

Erlenblatt

Ellernbladd: *froher wurden de Seils mit Ellernbladen bruun farvt* (T).

Erlenholz

Ellernholt: *'t is man blot E. rood Haar un E. wassen up geen goden Grund. se sünd neet van E. timmert* (nicht weichlich) (T).

aus E. **ellern:** *'n e. Bredd.*

erlernen

sich etwas aneignen

lehren: *he hett 'n Handwark lehrt* (to Smidd lehrt).

er hat es schnell erlernt *he is dar gau achterkomen. he hett 't gau spitzkregen, wo man dat maken mutt.*

durch Absehen od. Zusehen e. **ofkieken:** *he hett hum dat ofkeken.*

und erlernte mit Fleiß von ihnen (Matth. 2, 7) *froog hör darover ut* (Je).

erlesen (Zw)

sein Wissen durch Lesen bereichern

er hat sein Wissen e. *alls, wat he weet, hett he ut Boken.*

erlesen (Ew)

ausgesucht

utkört: u. **Appels.**

utsöcht: *'t is u. Waar, wat wi verkopen.* ein erlesenes Gericht *heel wat Leckers.*

sie hatten ein erlesenes Gericht aufgetragen *se harren 'n Herenmahl upsett't.*

er hatte sich ein erlesenes Gericht bestellt *he harr sük Braden un Saden* (Do) *setten laten.*

das war eine erlesene Mannschaft *dat wassen Keerls, dar kunn 't nüks tegen doon.*

erlesene Kostbarkeiten *'t Beste van 't Beste. 't Leckerste un Beste.*

er sagte es mit erlesenen Worten *mojer kunn he 't neet seggen. he sä 't mit stichtelke, andonelke Woorden.*

das war eine erlesene Sache *dat was Revel*

erleuchten

1. etwas in helles Licht setzen

lecht maken: *Wiehnachtskeersen maken 'n Kamer lecht.*

der ganze Himmel ist erleuchtet *de hele Lücht is een Für, is hellerlecht.*

das ... Licht, welches alle Menschen erleuchtet (Joh. 1, 9) ... *Lücht geven deit* (Je).

daß er ihn erleuchte mit dem Lichte der Lebendigen (Hiob 33, 30) *dat he sien Arigheid noch hett an de leve Sünn.* die Weisheit des Menschen erleuchtet sein Angesicht (Pred. 8, 1) *Klookheid un Insicht leggt sük as 'n Sünnstrahl over 'n Minsk sien Gesicht* (Je).

du erleuchtest meine Leuchte (Ps. 18, 29) *du lettst mien Lücht hell lüchten.*

wie wenn ein Licht mit hellem Blitz dich erleuchtet (Luk. 11, 36) *nett as wenn 'n Lamp mit all sien Kracht up di schienen deit* (Je).

2. eine Erleuchtung geben od. bekommen
er wurde von oben her erleuchtet *hum wur van boven her Klaarheid geven.*

Gott der Herr wird sie e. (Off. Joh. 22, 5) *Gott will sülven sien Lücht over hör strahlen laten* (Je). *se stahn in Gotts Lücht.*

3. erleuchtet

er ist ein erleuchteter Kopf *he hett 'n klaren Kopp ('n flegenden Verstand).*

er gebe euch erleuchtete Augen des Verständnisses (Eph. 1, 18) *much he jo doch för jo Hart de Ogen opengahn laten.*

Erleuchtung

plötzliche, wunderbar anmutende Erkenntnis

Insicht: *up 'n mal kweem mi 'n I.*

Gott hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß durch uns entstünde die E. von der Erkenntnis der Klarheit Gottes (2. Kor. 4, 6) *Gott hett dat hell maakt in uns Hart, dat nu ok bi de annern Gott sien Herelkheid bekennt word un uplüchten deit* (Je).

erliegen

besiegt werden

ich bin ihm (ihr) erlegen *he is over mi Baas worden. Ra. ik hull 't neet ut 't Gode* (bin ihren Reizen erlegen).

er erlag der Krankheit *he is d'r an doodgahn.*

er ist den Versuchungen des Teufels erlegen *de Düvel hett hum unnerkregen.*

erlisten

durch List etwas erlangen

er hat sich die Besetzung erlistet *he is blot dör sien Losigheid bi de Stee komen. he hett hum de Plaats ofsungen (hett solang um de Oll herumflirtjet, bit he hum de Plaats verarven dee).*

erlogen

gelogen; erfunden

logen: 't is all l., wat he dar vertelt hett.

das ist erstunken und e. he hett mi de Hals vullogen. dar is nix van an, is geen wahr Woord an. dat is all bi de Benen upgrepen. dat hett he van de Bön haalt (WoT).

Erlös

Bargewinn; Ertrag

Uppbrengst: de U. van de Reis(e) was man minn.

Gemaak (Do): dat is dat hele G. van dit Jahr.

den E. von einem Taler erzielen können 'n Daler maken (trecken) können.

der E. ihres Schmuckes dat, wat se för hör Gereide kreeg.

die Höhe des Erlöses ist Nebensache wat darför kummt, dat kummt darför.

der E. war nur gering 't was 'n lumpen Geld darför. 't was 'n Scheet, wat he kreeg.

erlöschen

1. aufhören zu brennen

utgahn: dat Lucht geiht (is) ut.

inslapan: dat Lundertje slöppt in.

swelen: 't Für liggt all hen to s. un will neet brannen.

utdoven: dat Brannertje doovt ut.

verdoden: de Lamp is nett an 't v.

(ver-)gloren (Do II 642): dat Für (ver-)gloort so sacht.

verswelen (Do): 't Für versweelt (erlöscht ohne Flamme mit Entwicklung von Rauch).

versmölen (Do): dat Für versmölt so na un na (qualmt nur noch).

versmören (Do): de Flamm versmoort.

das Feuer erlischt dat Für liggt in 't Starven (smookt blot noch).

das Licht erlischt dat Lucht seggt gode Nacht (flaut of, word lüttjet, word flau).

erloschene Kohlen dode Köhlen.

das Licht ist noch nicht erloschen 'n lüttjet Lucht leevt noch.

das Feuer ist völlig erloschen dat Für is ut un dood (schoon ut).

2. matt und still werden

das Augenlicht erlischt olle Karken hebben dunker Fensters. de Ogen willen neet mehr so recht (worden dunker).

die Liebe ist am E. jung to fell, old to kell. vör de Hochtied wull he hör woll vör Leevede upfreten un naderhand spiet hum 't, dat he 't neet daan harr. eerst vör Leevede upfreten, un denn de Haar utreten.

mit erlöschender Stimme heel sachtjes.

3. aufhören zu bestehen

utstarven: de Familie is utstürven.

die Seuche ist erloschen de Sükt hett utregeert; hett sük doodlopen.

die Firma ist erloschen de Bedriev is neet mehr an de Loop.

Seuchen treten plötzlich auf und e. langsam Sükten komen anfliegen un krupen weer weg.

das Herdfeuer war völlig erloschen dar was geen Für of Rook mehr.

sein Haß ist erloschen sien Haat is ofdood't. sien Schipp mit Haat hett de leste Fahrt maakt.

seine Kräfte sind am E. he swackt immer mehr of. 't word minner mit hum. he hett sien lest Stück Brood eten (liggt vör sien leste Fastholler [Anker]). 't geiht mit hum up 't Leste. sien Tied is d'r her. för hum doo ik neet völ mehr för ut.

das Lebenslicht ist am E. (s. alt werden) he is in leste Tied slimm ollert. de Lamp geiht ut. he is up de Wennacker (is d'r wied mit hen; verswackt van Dag to Dag). he is up 't Starven na dood. sien Ölje is up. de Dood sitt vör sien Bedd.

erlösen

1. befreien

freemaken: dar is nüms, de hum van sien Lieden f. kann.

er hat das erlösende Wort gesprochen 't hoge Woord is d'r ut.

er hat ihn von seinen Schulden erlöst he hett hum to 't oll Haar uthulpen. vulg. he hett hum ut de Schiet reten.

er ist von seinem Leiden erlöst uns Heergott hett hum na Huus henhaalt. he is nu burgen (to 't Elend ut; dör sien Lieden hen). he is d'r dör (is d'r woll an).

2. einnehmen

das erlöste Geld *dat Geld, wat ik kregen hebb*.

3. in der Sprache der Bibel

die Gefangenen e. (Ps. 126, 1) *van Slaveree un Kedden lössen* (Je).

von Schuld e. *witt brannen* (WoT).

vom Verderben e. (Ps. 103, 4) *neet tolaten, dat 'n umkummt*.

vom Tode e. (Hiob 5, 20) *vör de Dood bewahren* (Kö). *een de Dood van de Dör hollen* (Je).

welcher uns von solchem Tode erlöst hat (2. Kor. 1, 10) *he hett uns denn ok ut disse grote Dodesnood redd't* (Je; Vo).

erlöse ihn (Hiob 33, 24) *giff hum free* (Kö).

ich erlöse dich (Jes. 44, 22) *ik maak di free* (Je).

fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset (Jes. 43, 1) *wees man neet bang, ik bün dien Egner*.

du erlösest mein Leben (Klag. Jer. 3, 58) *du hest mi dat Leven redd't* (Je).

meine Hand hat mich erlöst (Ri. 7, 2) *dar sünd wi mal good alleen mit klaar worden un hebben uns bi nüms to bedanken* (Je).

Christus hat uns erlöst (Gal. 3, 13) *Christus hett uns lösköfft* (Je; Vo).

Erlöser

Redder, Verlösser: *Christus is de R. (V.) van de Minskheid*.

Heiland: *de H. is för uns stürven*.

ich weiß, daß mein E. lebt (Hiob 19, 25) *ik weet, dat de leevt, de mi to mien Recht verhelpt* (Kö). *de mi lössen un freemaken kann, de leevt* (Je). *ik weet, dat mien Verlösser leevt* (alte Grabinschrift).

Erlösete, der

die Erlöseten (Jes. 51, 10) *de du van Slavenedden lössen deest* (Je).

die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen (Jes. 35, 10) *de van Gott up 'n freei Foot sett't sünd, de komen na Huus torügg* (Kö).

Erlösung

1. Befreiung von körperlichen und seelischen Qualen

der Tod war eine E. für ihn *man good, dat he nu to sien Lieden ut is*. s. erlösen.

2. in der Sprache der Bibel

Befreiung von Sünde und Schuld

wir warten auf unseres Leibes E. (Röm. 8, 23) *wi lengen darna, dat uns Liev freei word* (Je).

zu einer E. für viele (Matth. 20, 28) *mit sien Leven völ löskopen* (Je).

erlügen

das ist erstunken und erlogen *dat hett he bi de Benen upgrepen, dat is nix as emer Logg un Drogg*.

ermächtigen

Vollmacht geben

er hat mich dazu ermächtigt *he hett mi darto Recht un Vullmacht geven*. s. beauftragen.

ermächtigt

s. befugt.

Ermächtigung

Befugnis, Anweisung

jemandes E. einschränken *een de Baart besnieden. een Swetten setten*.

ermahnen

1. auffordern, pflichtgemäß zu handeln; einschärfen

andoon: *ik hebb hum dat so andaan, man de Stüangel sleit d'r neet up to*.

anknüpfen, inknüpfen: *de Kinner kriegen 't immer weer inknütt't* (anknüpft), *good uptopassen* (W. Siefkes).

vermahnen: *de Jung fraggt d'r nix na, wenn man hum in Goden vermahnt, ik hebb hum düchtig vermahnt, man he wull neet umliek*.

ich habe ihn eindringlich ermahnt *ik hebb hum 't an 't Hart leggt* (in 't Hart prent't). *ik hebb hum Himmel un Hell vörstellt* (M).

ich ermahne euch (Röm. 12, 1) *un nu will ik jo noch wat an 't Hart leggen* (Je). *ik vermahn jo* (Vo).

2. warnen

wahrschauen (Do): *sien Ollen hebben hum froh genoog wahrschaut*.

ich habe ihn ordentlich ermahnt *ik hebb hum de Leß lesen* (Do) (*up de Tabbert seten; up de Tabbert kloppt* [Do]).

3. erinnern

mahnen: *ik hebb hum immer weer mahnt*.

4. trösten

der ermahne eure Herzen (2. Thess. 2, 17)
de much in Gedanken jo Hart trösten
 (Je). *de much jo Harten Troost geven*
 (Vo).

wir haben einen jeglichen unter euch er-
 mahnt (1. Thess. 2, 11) *wi hebben elk*
van jo mahnt un tröst't (Je). ... *ver-*
mahnt un tröst't (Vo).

5. ermuntern

ermahnet euch selbst alle Tage (Hebr. 3,
 15) *muntert jo jeden Dag up* (Je). *ver-*
mahnt jo sülvst alle Daag (Vo).

Ermahnung

Leß: he hett hum gode Lessen geven.
 Vermahnen: *dat is nu mien leste V.*
west.

drohende E. *weetst Bescheed?*

das ist eine eindringliche E. *dat is 'n*
scharpen Tabak (T).

er kehrt sich nicht an Ermahnungen
 (s. dickfellig) *he hett 'n brenden Rügg.*
he hett 'n Fell as 'n Ofß (W). *he schüd-*
delt alls of as 'n Aant dat Water.

haltet das Wort der E. zugute (Hebr.
 13, 22) *nehmt nu ok fründelk up, wat*
ik jo an 't Hart leggt hebb.

ermangeln

1. entbehren

er ermangelt der nötigen Tatkraft *sitt*
geen Für in hum. wenn 't gahn sall,
wat an de Sied to stöten, lett he 't sit-
ten. he bitt neet dör. he will woll un
will ok woll neet.

er ermangelt des nötigen Fleißes *he lett*
't an Fliet fehlen. he mag sük neet
rögen (kann sük mit 'n bietje Arbeid
behelpen).

2. verfehlen

ich werde nicht e., es zu tun (besser: ich
 werde es bestimmt tun) *kannst driest*
up an, ik doo 't seker.

3. nicht e. können s. missen

Ermangelung

ich schenke dir den Mantel in E. eines
 besseren *ik will di woll de Overrock*
tokomen laten, 'n betern hebb ik neet.

ermannen, sich

sich aufraffen; sich den Mut nehmen
sük uprappen, uprappeln: rapp (rappel)
di up!

sük vermündern: nu vermünder di man!

ermanne dich! stengel di! nu wies ins,
dat du 'n Keerl büst!

er kann sich zu nichts e. *he hett nar-*
gends recht Lüst to (kann sük neet
driest maken). he schievelt (Do), *sien*
Foten dwars to setten. Ra. Brör will
woll, man he dürt neet (H).

wenn sich jemand nicht e. kann, macht
 man ihm Mut mit den Worten *man*
driest! de eerste Lepel anbrandd Bree
is de slimmste.

ermäßigen

herabsetzen

ofsetten: de Priesen sünd ofsett't.

minnerseeren: wenn de Pries neet min-
nerseert word, denn kann ik dat neet
kopen.

verlegern: he hett de Priesen wat ver-
legert.

er hat den Preis ermäßigt *he hett de*
Pries wat fallen laten. he hett wat van
de Pries oflaten (ofslaan, nalaten, of-
sett't).

die Preise sind ermäßigt *de Priesen sünd*
ofsackt (düchtig fallen, wat herunner-
gahn).

er hat den Preis auf die Hälfte ermäßigt
he is up 't Halve andaalgahn.

Ermäßigung

Ofslag: dar is 'n groten O. in de Koorn-
priesen komen.

ermatten

entkräften; ermüden; erlahmen; er-
 schlaffen

verslappen: he verslappt all mehr un
mehr.

versluffen, versuffen.

vermatten: wat kann man an so 'n heten
Dag gau v.

vermögen: de lange Reis hett hum ver-
möit.

verswacken: lang liggen verswackt olle
Minsken.

ermattet sein (s. erschöpft).

ich bin völlig ermattet *ik kann neet mehr*
snuven (pusten); hebb mi oflopen (bin
 durch zu schnelles Laufen völlig er-
 mattet).

er ist ermattet hingesunken *he kunn*
neet mehr gahn of stahn un is dood-
möi hensackt (to 'n anner insackt).

die Anstrengung hat ihn völlig ermattet
he hett sien Fliet good daan, man nu
is he ok schoon of (halv dood).

ermatte nicht in deinem Eifer! *laat neet na in dien lever!*

Ermattung

s. Erschöpfung, Entkräftung.

ermessen

1. erfassen

ofpeilen: de Hemel is neet oftopeilen. peilen: man kann Gotts Wiesheid neet p.

2. verstehen; begreifen

begriepen: dat lett sük licht b.

verstahn: dat is licht to v.

jetzt ermesse ich erst seine Größe nu *seh 'k eerst, mit wat för 'n Keerl ik 't to doon hebb.*

3. beurteilen

ich kann es nicht e. ik weet neet, wat ik d'r van hollen sall.

Ermessen

1. Entscheidung

nach meinem E. ist ... *na mien Menen is 't so verkehrt.*

nach eigenem E. etwas tun *dat hett he ut sien Egenheid daan. dat kann elk maken, as he denkt. ut sük sülvst wat doon.*

ich stelle es ganz in dein E. *dat kannst du na dien egen Wahl un Will doon. dat mußt du sülvst weten. dat overlaet ik di; so as du 't maakst, sall mi 't recht wesen. du kannst 't doon, du kannst 't ok laten.*

urteile nach eigenem E. *mußt neet tovöl dör frömde Brillen kieken.*

2. Urteil; Begriff

nach menschlichem E. *na mien körte Minskenverstand. sovöl, as ik arm Minsk d'r van verstah.*

er handelt (urteilt) nach eigenem E. *he treckt sien egen Strängen.*

ermitteln

herausbekommen; durch geschicktes Vorgehen erfahren

faststellen: kannst du noch f., war dat Geld bleven is?

herutkriegen: of se woll h., well dat seggt hett?

unnerhören: ik will de Saak u.

upklaren: u., war dat Geld bleven is.

uplichten: de Saak mutt eerst noch beter uplicht't worden.

utdobbeln: u., well eerst giff (Kartenspiel).

utfinden: he hett 't utfunnen.

utförsken: u., well de Proteree upbrocht hett.

utmaken: de Jahrstall is neet mehr uttomaken.

uttellen: u., wovöl Stimmen ofgeven sünd.

zu e. versuchen bildl. *'n langen Hals maken. 'n Hals maken as 'n Reiger.*

er hat die Sache endlich ermittelt *he is nu achter 't Fiene (is d'r nu achter, wo 't west is).*

er hat die Sache mühsam und mit Geduld ermittelt *he hett hör de Wurms to de Nös uttrucken.*

die Tiefe eines Fahrwassers e. plicken (Do): *wenn Tjalken over 't Watt fahren, plicken se sük mit 'n Plickgere d'r over langs, dat se weten, wovöl Water noch up 't Watt steiht.*

Ermittlung

Erkundung; Ermittlungen anstellen

s. ermitteln

gründliche Ermittlungen anstellen *een uturingen as 'n natt Schötteldook.*

ich habe Ermittlungen angestellt *ik hebb hum uthört, man ik bün nix gewahr worden.*

die E. ist noch nicht abgeschlossen bildl. *'t Kloontje is noch neet oflopen. de Saak is noch neet in 'n tobunnen Sack.*

ermöglichen

etwas möglich machen

klaarkriegen, klaarspölen: sullen wi dat neet mal k. können, dat wi all mal bi 'n annerkomen?

mögelk maken: kannst du 't woll m. m., dat wi bi 'n annerkomen?

er muß es uns e. sünner hum geht *dat neet.*

er hätte es leicht e. können *dat harr för hum man 'n Bigahn west.*

die Umstände ermöglichten es (nicht) *de Umstänn leten dat neet to. 't kwamm nu nett so moi gadelk ut.*

ermorden

1. mit Vorsatz töten

ofmoorden (Do): se hebben hum ofmoordt.

vermoorden: um Geld un Good is al mennigeen vermoordt worden.

ofmurksen.

ofmurtjen.

schon wieder wurde jem. ermordet *dar is al weer een an Sied (kold) maakt. s. kalt 4.*

2. heimlich e.

ofmuffeln (Do): *he hett hum in 't Holt ofmuffelt.*
ofsnöveln (Do).

ermüden

1. müde machen

ofjagen: *du mußt de Peer neet so o. verlammen.*

vermögen: *dat Stahn vermöit mi mehr as 't Lopen.*

übertr. verfehlen: *sien langwielige Vertellsels v. mi so, dat ik d'r am leevsten utlophen dee.*

das hat mich ermüdet *dat hett mi möi maakt.*

das ist eine ermüdende Arbeit *de Arbeid, dar kummt 'n ja bi in Slaap!*

das viele Sprechen hat mich ermüdet *van dat völ Proten kreeg 'k Goosogen (kreeg ik de Gaap).*

2. müde werden s. einschlafen

swieken: *de neet fast up sien Enkels (Fußknöchel) is, kann up Schöfels licht s.*

durch heftiges Strampeln e. *sük ofstrampeln.*

er ermüdet leicht bei der Arbeit *he is 'n Keerl as 'n Pund Wurst, de Slaap hett hum fütt unner, un denn lett he 't in de Benen sacken, nett as 'n old Peerd.*

3. müde sein

ich war völlig ermüdet *mien Foten kunnen mi neet mehr dragen. ik kunn de Foten neet mehr mitkriegen. ik kunn 't Huus neet mehr inkriegen. ik was so loom, as wenn ik de hele Dag an t' Törfgraven west was; ik harr mi haast doodlophen.*

ermüdend

hild, hill: *'n hilden (hillen) Dag.*

stuur: *dat is 'n s. Stück Arbeid.*

verfelend, verfärend (Do I 445).

nöchtern: *'n n. Vertellsel.*

übertr. langdrahdig: *dat is 'n old l. Döntje.*

seine Erzählungen waren e. *de Lü satten all to hojahren, as he an t' vertellen was, se kunnen de Slaap neet to de Ogen uthollen. 't hung uns 'n Ell' to de Hals ut, as he an t' vertellen weer. das war für ihn zu e. dat kunn he neet of. dar was he to swack to in de Kopp.*

Ermüdung

ich konnte vor E. kaum noch gehen *mien Benen kunnen mi knapp noch dragen.*
 vor E. tief Luft holen *'n depen Sücht halen. hojahren.*

ich konnte vor E. nicht einschlafen *ik kreeg geen Wenk in mien Ogen, so doodmōi was ik.*

ermuntern

1. vom Schlaf aufrütteln; aufwecken
upwaken (Do).

upquievern (Do).

upmuntern.

uprökeln (Do).

upwinnen (Do).

vermuntern: *he is so suff un slaperg, dat he haast neet to v. (verwackern) is.*

vermindern: *he was neet to v.*

verwackern.

es hält oft schwer, ihn zu e. *'t is faken stuur, hum to 't Bedd uttobenstern (ut de Slaap to halen; hum de Slaap to de Ogen uttofrieven; hum flügg to maken). man mutt hum eerst tüsken de Ribbens kiddeln (eerst to de Dröm uthelpen), anners geiht dat neet.*

2. erfreuen; beleben; Lust und Freudigkeit geben; in Schwung und Stimmung bringen

upmuntern: *dat Kinnerlied hett hum wat upmuntert.*

verneeiern.

3. antreiben

anhollen: *de Jung mutt to 't Lehren immer a. worden.*

4. anregen

upbören: *'n mojen Vördrag kann een so recht u.*

er sprach einige ermunternde Worte *he prootde uns good to, wi sullen 't beste Been man vörsetten.*

ermuntere dich, du schwacher Geist! *repp di up, oll Slaapdott!*

5. Mut machen

wenn man jemanden zu einer Handlung e. will, sagt man *'t sall dien Schas neet wesen!*

ich habe ihn endlich zu dem Entschluß ermuntert *he is nu ja so wied, man dat hett Sweet köst't!*

Ermunterung

zur E. sagt man *'t beste Been vörsetten!*

mütterliche E. bei Kindern well 't toerst
up hett, is König! man driest andaal,
in de Buuk is 't düster!

ermutigen

1. anregen; anhalten

andrieven: he mutt alltied andreven
worden.

anführen: wenn he neet 'n bietje anführt
word, denn kummt he neet vörut.

*anmodigen (Do): du mußt hum wat a.,
dat he weer wat driester word.

*anmüntern (Do): müntern hum man wat
an, dat he ok mal unner 't Volk geiht.
anraden: well hett dat Kind darto a.,
over 't Ies to gahn? ik hebb hum d'r
düchtig to a., dat he dat Peerd kopen
sull.

toproten: he kunn sük dar neet to resel-
veeren, man wi hebben hum toproof't.

upbören: so 'n mojen Gesang kann een
van Harten u.

'n Klemm an 't Hart geven (Do): ik hebb
hum 'n K. an 't H. g., dat he sien Brör
helpen sull.

Mood toproten.

2. aufheitern; aufrichten; beruhigen

upmuntern, vermuntern: man mutt hum
u. (v.).

upbören.

in Fahrt bringen.

er ermutigte sie he proot hör to. he mook
hör trankiel. he gaff hör 'n good
Woord.

ermutigend

das war e. dar hebb ik völ Geriev van
hatt. dat was 'n Stön in de Huus-
hollen. Ra. 'n lüttje Hülpe is ok 'n
Troost!

das war nicht sehr e. dat was neet recht
wat. dat was blot 'n sacht Woord för
de eerste Uploop. dat was ok 'n Troost.
wat sall ik mi darför kopen!

Ermütigung

1. freundlicher Zuspruch

Anspraak (Do): A. deit völ.

Toproot, Toproten (Do): mit T. hebben
wi hum so wied kregen, dat he noch
mal van vörn anfängt.

Tospraak (Do): T. helpt völ.

jemandem eine tröstende E. sagen een
mit 'n weke Hand over 't Hart strie-
ken.

2. Trost

Troost: mutten is ok 'n T.

ernähren

1. zu essen geben; ausreichende Nahrung
geben; für den Unterhalt sorgen

ernähren: he kann woll 'n Familie e.
Ra.

de lange slöppt, de Gott ernährt,
de froh upsteiht, sien Geld vertehrt
(M).

grootbrengen: 'n Vader kann woll teihn
Kinner g., man teihn Kinner können
neet een Vader unnerhollen.

nähren: dat is 'n Bedenen (Amt), dat
nährt sien Mann.

föden (Do): dit Lamm word mit de Bud-
del föddt.

foren, foorn: Swien(en) worden mit
Mehl un Karmelk foort.

Ra. good f. köst't Geld, man slecht f.
noch mehr.

to Dode f. (bis ans Lebensende e. und
pflegen).

jemanden e. een mit dörslepen: se mut-
ten de Oll(e) mit d. een wat to eten
un to drinken geven.

alte Leute müssen gut ernährt werden
olle Knaken mutten smeert worden
(H).

er läßt sich von ihnen e. he liggt hör up
de Lepel.

Kinder müssen gut ernährt werden Kin-
ner mutten hör Gerack (Do) hebben
(örnlik wat in de Michel hebben; good
wat to eten un to drinken kriegten).

die Kinder werden schlecht ernährt de
Kinner hebben nix to bieten.

davon kann man keine Familie e. dar
kann 'n geen Brood bi hollen.

Opa hat sieben Kinder ernährt Opa hett
söven Kinner unner Brood brocht
(WoT) (an de Tafel [to] sitten hatt).

Vater kann die Kinder kaum e. de Kin-
ner freten uns Vader de Haar od. Oh-
ren van de Kopp.

sie haben ihn mit ernährt se hebben de
oll Mann mit dörfoort.

er hat viele zu e. ut sien Fatt picken völ
Höhner.

sein Beruf ernährt ihn he hett sien Näh-
ren.

2. sich e.

sük (er)nähren: van Eten un Drinken
kann 'n Minsk sük good e. (n.)

de sük ehreik will e.,

mutt völ flicken

un minn vertehren.

leven: de geiht dat so naar, de mutten van Brood un Water l.

er kann sich gut e. he hett wat vör 't Mest (wat in de Melk to krömen; 'n Leven as 'n resen Stuu'tje). he sitt d'r heel good vör.

er kann sich vom Ertrag des Gartens e. he kann ut de Tuun (van sien Tuun) leven.

man sieht wohl, wie einer sich kleidet, aber nicht, wie er sich ernährt man sücht een woll langs de Arms, man neet langs de Darms (M).

er kann sich nur kümmerlich e. he mutt sük so dörgnagen (-helfen, -kröplein, -päseln, -quälen, -schrabben, -stapeln, -wringen).

sie können sich nur kümmerlich e. 't word hör neet up de Schüpp tohollen (H). s. durchschlagen.

er ist gut ernährt (s. dick) he hett wat um de Ribbens (is ribbschier). he hett 'n Boog as 'n hollands Kuff. he hett 'n Buuk as 'n Amtmann. he is good dör de Winter komen.

er ist nicht gut ernährt (s. mager) he is neet good in Foor. he hett neet völ up de Ribben(s). man kann sien Ribben(s) tellen. dar sitt geen Buuk of Back an. he fallt ut de Kleer.

Ernährer

Bestreiter der wirtschaftlichen Bedürfnisse einer Person oder Familie

Anbrenger (Do): he is alltied 'n flietigen A. west.

Broodwinner (Do): de Familje hett nu de B. verloren. 't is slimm för de Kinder, wenn de B. fehlt.

der Tod des Ernährers ist ein schwerer Schlag twee Ogen maken völ ut.

er ist unser E. he kummt in uns Huushollen för Natt un Drög up. he is de Henn, de de Eier leggt.

Ernährung

Nahrung, ihre Zusammensetzung und Aufnahme

Nähren: na sien N. kunn he woll wat beter greien.

Föden (Do): bi so 'n F. kann geen Minsk bestahn.

Spies(e): so as de Sp. is, waßt de Minsk. Upföden (Do): he hett man 'n slecht U. hatt.

er ist auf gute E. bedacht he is 'n Fründ van 'n good Hachtje. he mag geen dünne Botter, man woll dicke Kees (M). he smeert de Botter up beide Sieden. he deit 't neet minner as 'n Kluut Botter in de Breei.

wer für die E. spart, hat Geld für die Kleidung

spaar an de Darms,
denn hest du wat an de Arms.

lieber das Geld für gute E. als für schöne Kleidung ausgeben

beter wat in de Darms
as gladd langs de Arms.

wenn eine Einschränkung in der E. nötig ist, sagt man wi mutten de Smacht-reem wat antrecken ('t Broodschapp wat hoger hangen).

für die E. braucht man Geld
dar is geen Gold so rood,
of 't mutt hen för Brood!

auf einem gesunden Bauernstand beruht die E. des Volkes

hett de Buur sien Brood,
lidd de Stadtjer geen Nood.

s. Essen.

Ernährungszustand

wenn ein Mensch od. ein Tier sich in einem besonders guten E. befindet, sagt man dat hett de Oostwind d'r ok neet upweiht (H).

ernennen

einsetzen (in ein Amt)

bestallen: well is bestallt?

bestimmen: 't Bestür van 't Land (Landesregierung) Neddersassen hett hum darto bestimmt.

benömen: he is as Diekrichter benömt.

beropen: se hebben hum as Taxeerder b.

insetten: he is as Buurmester insett 't.

vernömen: de vernömde Pastor sall mörgen inhaalt worden.

Ernennung

Beroop: he hett sien B. in dit Amt kregen.

Bestallen: he hett sien B. as Mester kregen.

erneuern

1. instandsetzen; auffrischen

vernejen: de Dören un Fensters sünd all verneet worden.

upfrischen: uns Köken word upfriskt.

ob unser äußerlicher Mensch verdirbt, so wird doch der innerliche von Tage zu Tage erneuert (2. Kor. 4, 16) ... van

binnen word de Minsk in uns ... up-friskt un kriggt neei Kracht (Je).

up neei maken: wi hebben de Köken up n. m. laten.

torechtmaken: Ra. wenn 't Peerd dood is, word de Stall torechtmaakt.

du erneuerst die Gestalt der Erde (Ps. 104, 30) du giffst de Eer 'n neei Gesicht.

2. auswechseln

insetten: ik hebb hier neei Schieven i. laten, de ollen weren blind.

3. wiederaufleben lassen

sie haben ihre Freundschaft erneuert se hebben 't weer dick mit 'n anner.

sie haben das Bündnis erneuert se willen ok wiederhen mit 'n annerhollen. se willen sük ok wiederhen verdragen.

4. sich e.

sich e. (Hebr. 6, 6) anners worden.

erneuert euch im Geiste eures Gemütes (Eph. 4, 23) ji sölén neei Minsken worden in jo Seel un Sinn (Je). jedereen sall sehn, dat he 'n neje Sinn un 'n neei Hart kriegen deit (Vo).

der Baum erneuert sich wieder (Hiob 14, 7) de Boom grönt noch weer ut (Kö).

erneut

von neuem; wieder; wiederholt

sie baten ihn e. se gungen hum weer an. wir gehen mit erneuter Kraft wieder an die Arbeit wi gahn d'r van frischen weer up of.

ich muß e. darauf hinweisen ik wahrschau noch eenmal.

erniedrigen

1. herabsetzen; demütigen; niedrig machen

duken: he mutt eerst örnlik duukt worden, wenn d'r wat ut hum worden sall.

verkleinern: dat is 'n naar Stück, wenn lüttje Lü verkleinert worden.

jemanden e. een minn (slecht) maken. een 'n Lack (Do II 461) an de Hals hangen (dreihen). een dör de Häkel halen. een ofgrundeeren. een in de Schiet smieten. Snött up annermanns Mauen smeren. sien Foten an een fegen.

man darf andere Menschen nicht e. man sall anner Lü neet slechtmaken.

Berge e. (Jes. 40, 4) de Bargaen ofdragen (Je); verlagern (Kö).

die hohen Augen erniedrigst du (Ps. 18, 28) de, de anner Lü over de Schuller kieken, de duukst du (Je); de dükerst du daal.

alle hohen Augen werden erniedrigt werden (Jes. 2, 11) de Minsken, de over anner Lü henkieken, worden noch mal heel lüttjet, un de Mannlü, de sük groot wat inbilden doon, hebben nix mehr to melden.

2. sich e.

sük duken: to rechter Tied sük d. können un to rechter Tied stievstahn, dat is de Künst!

**sük vernedern: de sük sülvst vernedert, de sall verhoogt worden.*

sük lüttjet maken.

sük wegmieten: well sük vör anner Lü wegmitt, is 'n Slappsteert.

sie hat sich vor ihm erniedrigt se hett sük hum vör de Foten smeten.

er erniedrigt sich vor jedermann he kruppt elk un een in de Mors.

er fühlt sich erniedrigt he lövt, dat annern over hum wegkieken; dat he d'r over is. he kummt sük minnerachtig vör. 't is 'n Doodsteek för hum, dat he bi de Dören lopen mutt.

ich lasse mich nicht e. ik laat mi neet de Foot up de Nack setten (neet to 'n Footschemel maken; neet up de Kopp schieten).

durch diese Tat erniedrigst du dich selbst damit befuulst du di sülvst.

sich (selbst) e. (Phil. 2, 8) nix van sük sülvst hollen. sük lüttjet maken (Vo). ut sük sülvst gar nix maken (Vo) (2. Kor. 11, 7). sük bugen (Je) (Luk. 18, 14). sük sülvst torüggsetten (Vo) (Luk. 18, 14). sük kleen achten.

erniedrigend

minnachtend: he keek mi so m. an.

ofgrundeerek (Do): he hett mi so o. behannelt.

spietig (Do): he kann so sp. doon.

stiekelg (Do): 't weer recht st. för mi, dat ik hum darum angahn muß.

*er sah mich e. an he keek mit *Smaad (Verachtung) up mi daal.*

ernst

1. Gegensatz zu heiter

earnst: he sitt dar so e. hen. wo sall een dar e. bi blieven?

kluterg (Do): *he sach so k. ut, dat ik fell mook, dat ik wegwamm.*

stichtelk (Do): *Lachen kwamm neet up, so st. gung dat dar to.*

stiev (Do): *he keek mi st. un stuur an (still und unverwandt). he is man st. he was vandaag man recht st. un sä neet völ (ruhig und still).*

ernste Musik stevige un sedige Musik (St).

heute schaut er so e. drein he maakt 'n stiev Gesicht. he leggt od. treckt sien Gesicht in Plojen (Falten) (Do). *van hum kummt geen lachende Mien of. he is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen. mit hum is vandaag geen Umgahn, he sücht ut as 'n Pott vull Lusen.*

die Sache ist e. dat is lang geen Minnig- heid. dat geiht hier neet um dove Nöten. dat is 'n Saak van Belang.

zieh eine ernste Sache nicht ins Lächer- lichel maak dar geen Narrenspill van!

2. bedrückt; bekümmert; besorgt bedrückt: wat maakst du 'n b. Gesicht! bedrüpelt: warum steihst du dar so b.?

3. ernsthaft; verständig

**besadigt* (St, Do): *he is 'n besadigten Mann* (nur noch in der gehobenen Sprache).

eernstachtig: dat Kind kann so e. ver- tellen.

er führt gern ernste Gespräche he is 'n deepdenkende Minsk.

er weicht ersten Gesprächen aus man mutt hum neet an 't Sehre komen.

4. entscheidend

er hat keine ersten Absichten he hett woll wat för hör over, man he freeit neet dör.

nun wird es e. nu geiht 't an de Nahd. nu kummt 't an de Wuddel.

wenn es e. wird wenn 't knippt (un weer knippt). wenn de Knüpp vör de Drahd kummt.

als es e. wurde as 't Stück to Saak kwamm.

5. wichtig; gemessen

bedest: he kwamm b. up uns daal.

plechtig: wat löppt he dar p. hen!

statelk (Do): *he löppt dar so st. hen, nett as 'n Pastor.*

6. schlimm; schlecht

sein Gesundheitszustand ist e. 't sücht neet alltobest mit hum ut. he is min-

ner as minn. he liggt dar so hen (liggt so weg; mag geen Lepel licken; steiht an de Kant van 't Grafft). 't sücht man leep mit hum ut.

sehr e. doodeernst.

es ist nicht e. 't is man halv so slimm. er befindet sich in einer ersten Lage he sitt d'r mall manken. 't Lücht brannt hum up de Steert.

wir leben in einer ersten Zeit 't sünd hoogbeend Tieden (de Lusen lopen up Stellen). wi komen d'r upstünds man schofel bilangs, wi sünd 't al anners wennt west.

die ersten Zeiten sind hoffentlich jetzt vorüber wi hebben nu sachs wunnen Spill.

die ersten Zeiten sind noch nicht vor- über wi sünd noch neet to 't Elend ut. die Sache nimmt eine erste Wendung de Budel geiht 'n legen Gang.

er befindet sich in einer ersten Lage he is d'r man mall an.

er bekam einen ersten Verweis he kreeg een over de Flögels (H).

wir haben schon erstere Zeiten erlebt wi hebben al vör heter Füren stahn.

7. formelhaft

er nimmt sich sehr e. he meent, sünner hum geiht 't neet.

ich möchte e. genommen werden ik bün hier neet, um Flegen to fangen (TL). *nimm ihn ernst! nehm hum för full! nehm hum för de, de he is!*

ich nehme ihn nicht e. ik reken hum neet för vull. ik tell hum neet mit.

er ist nicht e. zu nehmen man kann hum neet för vull reken. he is noch unner 'n nöchtern Kalv. he kakelt woll, man he leggt geen Ei. he is 'n Keerl as 'n Pund Wurst.

ich nehme das nicht e. ik geev dar nix up. dar doo ik nix up ut.

es ist e. zu nehmen dat sücht man quaad ut (lett mi man mall to). dar will 'k lever geen Oog an wagen.

ob die Sache wohl so e. zu nehmen ist? 't sall so slimm ja woll neet wesen. dat

sall de Hals ja woll neet kösten. 't is sachs noch geen Doodsteek (noch geen Kappstörten) (drohender Deichbruch). man muß nicht alles e. nehmen Mör- genprootjes sünd geen Avendprootjes (TL).

du mußt die Sache nicht so e. nehmen dar mußt du geen Water um fuul maken.

das ist nicht e. zu nehmen dat sett't sük neet in de Kleer.

er nimmt seinen Beruf e. he sitt d'r slimm achterto.

ernste Dinge wollen e. genommen werden de Saak is woll weert, dat wi dar vernünftig over proten.

er meint es e. he waagt sük d'r an (waagt 't Uterste).

wir müssen wissen, ob er es wirklich e. meint wi mutten weten, wo 't Laken schoren is.

er meint es nicht e. he drifft blot sien Spijök mit di, dat kummt neet van Harten. he sä dat man so weg.

so e. habe ich das nicht gemeint so jüst neet! so is dat nu ok weer neet!

Ernst

1. Ggs. zu Scherz

Ernst: ut Spaaf word E. ik meen 't in E. 't is E. un geen Malligheid. nu geiht 't för E. wi mutten d'r bold ins E. van maken, wenn du di neet beter angriepen wullt. dat word E. mit de Fröst.

aus Spaß wurde E. dat bleev denn neet bi Beruken un Besnuven, se haakden ok ins mit de Hoorns in 'n anner.

es ist ihm E. he geiht geen Duum van sien Menen of (steiht d'r stiev up). he besteiht fast up sien Stück.

es ist mir blutiger E. 't is geen Spaaf (is mi neet um Spaaf to doon), dat kannst mi driest oflöven. 't is mien wahre (feste) Menen. du mußt neet löven, dat ik dat blot quantwies so doo (dat ik d'r umtoproot). ik segg di dat liek vör de Kopp.

ich habe es ihm allen Ernstes gesagt ik hebb hum dat düdelk genoeg seggt, das kann doch nicht dein E. sein! dat lövst du je woll sülvst neet!

ist es dein E.? kann ik dar up an?

er hat den E. des Lebens kennengelernt he weet van Wanten (Do) (hett mennig Störm un Stöt beleevt; hett al vör mennig hete Backovend stahn).

der E. des Lebens kommt für jeden all Daag is geen Sönnndag. he sall sük ok noch mal umkieken!

er meint es nicht im E. dat hett he so boven 't Hart seggt (M). dat sä he doch man sol he bärt man so.

dir fehlt der E. zu allen diesen Dingen du büst noch neet drög achter de

Ohren (büst noch tüsken Swien un Bigg in; büst mi noch to nöchtern). du danzt noch na dien egen Natur as 'n Kalv. du kannst noch neet mitproten (büst noch 'n nöchtern Sleaf).

2. feste Gesinnung; Haltung

Ernst: he is mit E. un lever bi de Arbeit.

Schipp sünner Fracht,

dat fahrt to float,

belaa mit E.

dien Levensboot (Hermann Boerma).

er geht mit E. an alle Dinge heran he sett't alltied 't beste Been vör. wat he deit, verhaalt he up Knejen.

3. Bedrohlichkeit

nun wird es E. damit nu brannt hum 't Lucht up de Steert. nu helpt d'r nix mehr an. nu geiht 't d'r um. nu kummt 't to 'n Klappen (mutt 't een Kant an; geiht 't hard tegen hard).

wenn der E. der Lage es erfordert wenn 't up de Dollen knippt. wenn d'r wat geböhren mutt (de Botter Geld köst't; een 't Lucht up de Steert brannt; de Diek Nood litt; dat Schipp in Nood is; he in Drang un Drück sitt; he in de Neer [rückläufiger Strom] is [Do]; he in Kummer kummt).

4. Strenge

E. gibt Gewicht 'n barsk Woord holtt 'n Keerl van de Dör (Borst).

er sprach mit E., aber freundlich ballern dee he neet, man 't weer hum d'r hoog un hartelk um to doon.

du mußt ihm das mit ganzem E. sagen du mußt hum dat seggen, un dat mutt dörslaan. du mußt hum dat stramm andoon (mußt hum dat mit Peper un Solt infrieven).

im E. s. ernstlich 5.

ich hasse sie in rechtem E. (Ps. 139, 22) ik kann hör vör mien Ogen neet sehn. ermahne und strafe mit ganzem E. (Tit. 2, 15) du sallt hör dat in all Örnlichkeit seggen un an 't Hart leggen, so dördringend, as du man kannst.

darum schau die Güte und den E. Gottes: den E. an denen, die gefallen sind, die Güte aber... (Röm. 11, 22) dat sallt du bedenken: Gott is beides, fründelk un streng (scharp Vo). he is streng tegen de, de to Fall komen sünd, un fründelk... (Je).

Ernstfall

Augenblick, in dem man sich bewähren muß

im E. versagt er *wenn 't up de Dollen knippt, is he d'r neet. wenn 't d'r up ankummt, wohnt d'r nüms.*

ernsthafte

1. von ernster Gesinnung

effen: e. Lü.

good: *he hett 'n goden Charakter, kannst 'n Spieker up hum liekhauen.*

seker: 'n sekern Keerl.

2. ernst gemeint

eernstelnk: *ik meen 't e. mit dat Wicht (mit mien Verspreken).*

ich habe ernsthafte Absichten ehrelik wahr, ik bün Sinns, dat Wicht to nehmen.

wenn ihr das Leben gar zu e. nehmt, was ist dann dran? *wenn d'r in 't Levend geen blied Gesicht mehr ofkann. wat is d'r denn noch an?*

ernstlich

1. ausdrücklich

eernstelnk: *ik hebb hum e. vermahnt, dat to laten.*

good: *ik hebb hum g. mien Menen seggt. hoog un hartelnk: de Ollen hebben hör Jung dat h. un h. verboten.*

es ist mein ernstlicher Wille *ik bestah darup, so will ik 't hebben! ik will dat so hebben, dat is doch woll düdelk genoeg!*

2. ernsthaft

er betreibt es e. *he sett 't d'r Fahrt (Kraft) achter (sitt d'r düchtig achterto; lett nix anbrannen).*

es muß ihm e. gesagt werden *he mutt dat dick up 't Brood hebben.*

3. scharf

denke mal e. darüber nach *overdenk dat ins mit Verstand! sett dien Kopp mal düchtig in de Week!*

er dachte e. darüber nach *he satt de hele Dag to wiken un wegen. he hett dat de hele Dag mit sük herumdragen.*

4. als Verstärkungswort im Sinne von „sehr“

er ist e. krank *he is slimm (leep) krank (van Harten krank).*

er ist e. krank gewesen *he hett d'r man mall inseten (WoT).*

5. im Ernst

ich meine es e. *löv man driest, ik meen dat so!*

er meinte es nicht e. *he sä dat man so weg. dat full hum man so ut de Mund. dat was ja man Spaaf. he hett sük d'r nix bi docht. dat hett he man so in de lever seggt.*

was er will, will er e. *wat he will, dat will he, un wenn de Kopp ok schört.*

ist das e. gemeint? *meenst du dat ok so? meenst du dat in 'n Eernst? is dat dien Eernst?*

6. von Herzen kommend

ich habe ihm e. ins Gewissen geredet *'t kweem van Harten, man ik muß mien Geweten verlichten.*

des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es e. ist (Jak. 5, 16) *dat Gebedd van 'n rechtschapen Minsk deit völ ut, wenn 't würkkel van Harten komen deit.*

Ernte

1. die Zeit der Ernte (s. Erntezeit)

Arnt, Arntfied: *wi mutten mit uns Koorn bit to de neje Arnt utkomen. well in de Arntfied slöppt, sall sük wat schamen.*

Oogst, Oost, Aust (Do): 'n drögen O. *'t is wat weert, wenn wi in de O. (A.) good Weer hebben.*

wenn de O. (A.) kummt, word de Buur friskmelk (kann er wieder im Überfluß leben).

'n natten Märt de O. vertehrt.

Ra. in de O. sünd all Höhner doov.

abgeschwächt de drocke Tied: wenn de d. T. kummt, worden all Hannen bruukt.

die E. der Bohnen ist vollendet *de Bohntjes sünd an d' Sied. dat is nu ut mit de Bohntjes (T).*

wenn bei witterungsbedingter später E. das Getreide noch eben schnittreif, aber nicht mehr vollreif wurde, heißt es *Dau un Dook laten 't Koorn neet mehr hockriep worden.*

um der Ernte Zeit (Matth. 13, 30) wenn 't sowied is (Je). wenn Oostwind is (Spr. 6, 8).

wie einer sich freut in der E. (Jes. 9, 2) *as een sük freien deit, wenn Gotts Segen in de Gulfen kummt un in de Kellers brocht word.*

wer in der E. schläft, wird zuschanden
(Spr. 10, 5) *weil in de Arnt de Tied
verslöppt, hett (is) sülvest schuld, wenn
he Krök lieden mutt.*

um der Kälte willen will der Faule nicht
pflügen; so muß er in der E. betteln
und nichts kriegen (Spr. 20, 4) *wenn
de Harvst to Enn geiht, denn mag de
Leiwams neet plogen. is de Arnt aber
vör de Dör, un will he sien Koorn bar-
gen, denn is d'r nix (Je).*

ich will ... schauen ... wie bei Tau-
gewölk in der Hitze der E. (Jes. 18, 4)
*ik maak 't so as de Sünne, de prall van
de Heven strahlt, un as de witte Wulk,
de 's avends still de Dau fallen lett up
dat dröge Land, wenn up de Bagen
de Wien sük farvt un riep worden will
(Je).*

2. die Handlung der E.; Einbringen
wir sind gerade bei der E. *wi sünd drock
an t' föhren (inföhren).*

es ist schon weiß zur E. (Joh. 4, 35) *de
Koppels sünd witt un können maiht
worden (Je). dat Feld is witt, de Oost
is d'r (Vo).*

solange die Erde steht, soll nicht auf-
hören Saat und Ernte, Frost und
Hitze, Sommer und Winter, Tag und
Nacht (1. Mose 8, 22) *solang as de Eer
stahn blifft, sall dat darbi blieven; se
sölen saien un maihen, dat gifft Koll
un Hitz, dat gifft Sommer un Winter,
dat gifft Dag un Nacht (Je).*

3. der Ertrag der geernteten Frucht
Arnt: *wi hebben van 't Jahr 'n ganz un-
bannigen A.*

Gemaak (Do): *de Buren hebben van 't
Jahr 'n grood G. hatt.*

Gewaß (Do): *ik harr dit Jahr 'n bedrövt
slecht G., man verleden Jahr hett 't
ok recht ruum west, dat G. fallt dör-
gahnds recht good ut.*

das ist meine ganze E. *dat is alls, wat mi
towussen is.*

der Ertrag der E. wird in diesem Jahr
wohl gering sein *ik bün bang, dat wi
dit Jahr mit dat, wat uns towassen
sall, to Schaa komen.*

die E. war nur gering mit uns Arnt was
dat neet so recht wat.

es gibt eine reichliche E. *dat brengt dit
Jahr arig wat, de Anfall van Tuffels
is dit Jahr good, de Tuffels hebben
good uidaan (hebben unbannig wat
brocht).*

die E. war reichlich *mien Sollers sitten
vull Koorn.*

wenn die E. voraussichtlich schlecht aus-
fallen wird, sagt der Bauer *ik bün
bang, wi kriegen neet mal de Insaad
weer (WoT).*

nach der E. *wenn wi inaust't (inoost't)
hebben (Do).*

die zusammengeharkten Halme und
Ähren nach der E. *Harksel.*

dichte Saat gibt schlechte E.

*riek saien, arm maihen,
dat Land hört de Hahn neet kraihen.*

wie die Saat, so die E. *as dat Doon, so
de Lohn (M). de Kaff sait, kann geen
Weit arnten (M). war geen Mann hen-
fallt, dar steiht ok geen Mann weer up
(M). mall Schipper, mall Törf.*

man muß die E. schnell einfahren, damit
die Vögel nicht darüber herfallen

't is beter, dat de Peer

*(Kohjen) d'r na springen,
as dat de Vögels d'r na singen.*

die E. ist eingebracht *wi hebben de Arnt
glückelk binnen. dat Koorn is unner
Dack. 't Hei is in Huus, un de Rogg
liggt up de Bön (is inhaalt).*

schlaget die Sichel an, denn die E. ist reif
(Joel 4, 13) *kriegt de Sicht her, 't Ge-
waß is riep (Kö).*

4. die E. im Sinnbilde

ihm ist die ganze E. verhagelt *he hett
nix as Tegenstößen hatt, un nu lett he
de Kopp hangen.*

das hat uns um die E. gebracht *wi har-
ren 't Nakieken man.*

der Tod hielt reiche E. se stürven as Fle-
gen in de Nasommer.

die E. der Erde ist dürr geworden (Off. 14,
15) *dat Koorn up de Eer is al overriep.*
der Herr der E. (Matth. 9, 38) *de Heer,
de de Arnt tohören deit (Je). de Heer,
de Acker un Frücht hören deit.*

Erntearbeit

wenn infolge starker Hitze im Herbst
die Erntearbeiten mit der Reife nicht
Schritt halten können, heißt es *hebb
noch teihn Dimt Weit doodriep up de
Wuddel.*

bei eiliger E. *vandaag geiht uns 't as de
Kohjen: wi moten sluken, un over
Nacht word neerkaut (WoT, Wo).*

Erntemond

Augustmaand.

Oogstmaand, Oostmaand. Austmaand.

ernten

die Frucht einbringen

arnen: *he hett völ Koorn arnt. du kannst för de Arbeit up mien Acker to 'n Halven mit mi a.*

oosten, austen (Do): *hier giff 't nix to o. (a.).*

inoosten, in austen.

bargen: *'t Koorn b.*

kriegen: *se hebben neet een Appel kriegen.*

ofkriegen: *Appels o. (plücken).*

rüden: *Tuffels r.*

utkriegen: *Röven u.*

winnen: *he hett sien Hei good wunnen.*

Leute, die ernten Oostlü (Tr).

er erntet, ohne zu säen *'t waßt hum man all so to.*

ich habe die Rüben noch nicht geerntet *de Röven hebb ik noch sitten. de Röven sitten noch in de Grund.*

übertr. die Früchte der Arbeit e. an *'t Saaddösken wesen. Gotts Segen in Schoof un Hocken brengen (WoT), in de Gulfsen brengen.*

wenn jem. alles versucht und keinen Gewinn erntet, sagt man *he hett teihn Handwarken un darteihn Unglücken.* wie man sät, so erntet man *elk kriggt, wat he weert is. de Kaff sait, kann geen Weit arnen.*

er will wohl e., aber nicht säen vulg. *he will woll kacken, man de Neers d'r neet to hergeven.*

er hat keinen Dank dafür geerntet *he hett Schapen hödt för de Kötels (M).* du ernstest kein Lob *di will ik priesen in Karken, war geen Volk in is.*

er wird die Frucht seiner Taten e. *wat he daan hett, dat sall hum lohnt worden.*

schlage an mit deiner Sichel und ernte (Off. Joh. 14, 15) *haal ut un sicht dat Koorn. 't word Tied, dat wi 't unner Dack kriegen.*

siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß man zugleich ackern und e. ... wird (Am. 9, 13) *süh, Dagen komen, seggt de Heer, so dra as de Ploger sien Wark daan hett, kann de Sichter begünnen (Kö).*

die mit Tränen säen, werden mit Freuden e. (Ps. 126, 5)

*de mit Tranen mutten saien,
sölen mit 'n gull Hart maihen.*

du ernstest, wo du nicht gesät hast (Luk. 19, 21) *du lettst maihen, war du neet sait hest (Je).*

wer da kärglich säet, der wird auch kärglich e. (2. Kor. 9, 6) *weil minn utdeit, hett ok minn intokriegen.*

*is de Utsaad dünn,
is de Arnte minn.*

die da Mühe pflügten und Unglück säten, ernteten es auch ein (Hiob 4, 8) *de Sünne un Elend maakden un sük mit Gemeenheiden befaaf't hebben, de kriegen, wat se verdeent hebben.*

man säe nur, man erntet mit der Zeit (Goethe) *'t kummt all torecht.*

Ernter

das Rufen der E. ist gekommen vor die Ohren des Herrn (Jak. 5, 4) *de Austlü hör Ropen is to de Heer in de Hemel sien Ohren komen (Vo). de Klagen van de Maihers ...*

Erntewagen

Oostwagen, Austwagen: *war de Meßwagen neet henkummt, dar kummt de O. (A.) ok neet hen. well Stoppelknullen (Stoppelrövkens) (Stoppelrüben) arnen will, mutt de Ploog an de O. (A.) binnen (Do). he is mit de vulle O. (A.) up de Flucht komen (die Pferde sind durchgegangen).*

Erntewetter

Arntweer: *so 'n moi A. hebben wi lange Jahren neet hatt.*

Oostweer.

wir haben jetzt gutes E. *'t drögt good (düchtig). 't weert moi mit.*

Erntezeit

Arnt: *in de A. kann ik geen Visit brucken.*

Arnttied: *geen drocker Tied in 't heel Jahr as de A.*

Oost: *dat was in de Oost (Do).*

*Teeltied (St).

man soll die Ernte lieber zu früh als zu spät beginnen lassen, denn *'t is beter, dat de Peer (Kohjen) d'r na springen, as dat de Vögels d'r na singen (die das überreife und deshalb ausgefallene Korn fressen).*

ernüchtern

1. nüchtern machen

vernöchttern: de friske Lücht hett hum vernöchttert. laat he sük man eerst wat v.

2. enttäuschen

sein Auftreten hat mich ernüchtert *sien Uptreden un so, as he sük gaff, dat hett mi heel neet gefallen.*

3. ernüchternd

ihr Anblick wirkte e. *as ik hör sach, was mi de Smaak d'r of.*

Ernüchterung

das war eine E. für ihn *dat was 'n Vernöchttern för hum. dat leep hum as 'n koll Schuur de Rügg daal.*

Eroberer

wer Eroberungen macht

Overwinner: wo heet de O. van disse Stadt?

erobern

1. im Kriege nehmen, gewinnen, unterwerfen

**verovern (Do): well hett de Stadt verover't?*

winnen: *tolest hebben se de Stadt wunnen.*

innehmen: *mit sovöl Soldaten kann he woll dat hele Land i.*

2. für sich gewinnen

er hat sich die Herzen im Sturm erobert *he hett mit sien Hart un Ogen hör all dwungen (bedwungen, manntjet, overmann't, unnerkregen, unnerploogt; hör 't Tau um de Hoorns smeten; hör unner sien Gewalt kregen).*

er möchte sich die Welt e. *he much am leevsten de hele Welt unner sien Foten kriegen.*

ich habe mir noch einen Platz erobert *ik hebb noch 'n Stee to faten kregen.*

vielleicht erobere ich einen günstigen Bescheid *well weet, 't mag ja woll all millophen, ik will mien Fließ d'r to minnsten good an doon.*

sie hat sein Herz erobert *se hett hum 't andaan.*

Deutschland erobert sich überall wieder neue Märkte *Dütsland winnt overall weer neei Kopers; sitt d'r in Handel un Wandel (Do) weer moi tüschen.*

Eroberung

mit dem Buch habe ich eine schöne E. gemacht *dat Book, dar bün 'k mit d' Hand up fallen.*

gefallsüchtige Mädchen gehen gern auf Eroberungen aus *staatske Wichter mögen geern, um Jungs to winnen, as 'n Pau vandag komen.*

eröffnen

1. einrichten; beginnen; anlegen

anfangen: *he hett 'n Geschäft a. he fung d'r van an (eröffnete das Gespräch).*

anlegen: *ik hebb mi 'n Konto a. laten. openmaken: de Koopmann hett hier ok noch 'n Kopenskupp openmaakt.*

inrichten: *he hett för sien Söhn 'n Krünerswinkel inricht't.*

er hat den Konkurs eröffnet *he will 'n schoon Hemd antrecken.*

er eröffnete den Tanz *he was de eerste, de begünnen (anfangen) dee to tanzen.*

die Jagd ist eröffnet *de Jagd is freei.*

die Feindseligkeiten e. anfangen *to schießen.*

ein Konto e. 'n Konto updoon.

er hat den Streit eröffnet *he hett 't Für anbött't. he is d'r mit anfangen.*

2. gewähren

geben: *de Bank hett hum Kredit g.*

das eröffnet ganz neue Ausblicke *dat kantelt alls um.*

3. mitteilen; kundtun

verklaren: *ik hebb hum verklaart, dat ik hum neet langer börgen kann.*

er hat es mir eröffnet *he hett mi dat weten laten (bedüdt, tostoken, unner Begripp [Künn] brocht).*

er hat mir seine Gedanken eröffnet *he hett mi anweihen laten, wo he d'r over denkt.*

der Himmel wird seine Missetat e. (Hiob 20, 27) *de Sünn brengt sien gemene Streken an de Dag.*

4. öffnen

ein Testament e. 'n Testament verlesen: *de anner Dag word 't Testament in 't Gericht v. (eröffnet).*

5. sich mitteilen; sich zeigen

er hat sich mir eröffnet *he hett mi 't all verteilt, wo 't satt.*

dir e. sich gute Aussichten dar is *för di wat to maken (wat to verdienen).*

erörtern

erwägen; eingehend besprechen

beproten: *dat mutten wi eerst over all Kanten mit 'n anner b.*

to Rade gahn: ik will dar eerst mit mien Frau over to R. g.

es wurde gründlich erörtert wi hebben 't d'r düchtig (hoog en leeg) over hatt. wir haben alle Möglichkeiten eingehend erörtert wi sünd 't all dörgahn. wi hebben 't over de Weiher lopen laten (TL).

Erörterung

Überlegung; Diskussion

es bedarf keiner E. mehr ik will dar nu nix mehr van weten. dar bruken wi neet mehr over proten. de Proot is ut!

die Erörterungen sind noch im Gange se sünd noch mit 'n anner an d' Fahrt. bildl. 't Kloontje is noch neet oflopen.

Eros

sinnliche Liebe

Geheimnis des E. swarte Schapen geven witte Melk. solten See hett söte Fisk. söte Deerns hebben solt Fleesk („bitter ist auch noch das süßeste Weib“ Nietzsche, Zarathustra).

E. ist ein starker Gott een Frauenhaar treckt mehr as teihn Peer.

erotisch

s. sinnlich.

Erpel

Enterich

Woort: wat 'n goden W. is, de tredd sük fett. s. Enterich.

erpicht

gierig; versessen

gaapsk (Do): de Hund is g. up 'n Stück Brood.

glend (Do): he is rein g. up dat Wicht.

gretig (Do): de Jung is g. na (up) 'n Task vull Appels.

happig: dar bün ik neet h. up.

heet: h. up Wichter.

scharp: sch. up dat Huus.

vergrelld: he is d'r v. up as de Hund up 'n Bunk.

verseten: v. up 'n neei Radd. wenn dar een up v. is, denn bün ik dat. Ra. he is d'r up v. as de Düvel up 'n arme Seel.

versnöttert (Do): v. in dat Wicht.

versott't (Do): v. up 't Knickerspölen.

verstievert (Do): he weer d'r kant up v., dat he de ollerweltske Boken to sehn kreeg.

Ra. he is d'r up v. as de Hund up de dode Koh.

er ist auf etwas e. sien Sinn steiht hum na nix anners as na't Geld. he hett sük dat in de Kopp sett't, dat he dat kriggt (brannt d'r up, dat he mitdürt; hett dar 'n Hecht up; is d'r slimm happerg na; is d'r slimm over ut; stieft d'r up; sitt der as mall [bannig] achterto; is d'r achterher as de Düvel achter de arm Seel; hett Jank (Jangst) na [an] Frolü; hett d'r 'n Prick up [St, Do]). er ist e. aufs Schwimmen he is een Stück swimmen.

er ist e. auf das Essen he kickt mit een Oog na de Aruten un mit dat anner na de Speck.

ich bin nicht darauf e. dar is mi nix an gelegen. dar kummt mi nix up an. dar dreih ik geen Nack na (sleit mi geen Ader na). dar fraag ik nix na (hebb ik geen Smeet an). dat kummt mi neet an de kolle Kleer (smiet ik wied weg).

erpressen

durch Gewalt od. Drohung abnötigen wenn von jemandem ein Geständnis erpreßt wurde, sagt man he hett Klör bekennt (togeven), man se hebben hum d'r to dwungen.

etwas mit Gewalt e. een de Duum up de Ogen setten (de Fuust unner de Nös hollen; 't Mest up de Borst setten).

er hat es von ihm erpreßt he hett hum solang drammt (pelgt), bit he 't kreeg.

Erpresser

Nötiger

Bloodsuger (Do).

Dwingpott (Do).

Halsofsnieder.

Lumpert, Lumpsack (Do).

Schojer (Do).

erproben

auf die Probe stellen

utprobieren: he hett dat Auto utprobeert.

ich will ihn erst e. ik will eerst sehn, of he ok kievig is. ik will hum eerst up de Tannen föhlen.

er ist erprobt he is up Stee. up hum is vull Verlaat. kannst driest up hum an. he steiht fast in de Schoh. ik kenn hum van binnen un van buten. so een sall d'r noch komen (sall d'r söcht

worden). *he is een unner dusend. he het sük al mennige Störm um de Kopp weihen laten.*

es ist erprobt *dat Middel is dörprobeert.*
ich will seinen Mut e. *ik will weten, of he ok een bi de Hoorns griepen dürt.*
erprobe zuerst seine Treue!

bau ehrder neet up Troo un Gloov, bit dat du hest darvan de Proov.

ich habe alle Mittel der Apotheke erprobt *ik hebb de hele Aptheek utdoktert (T). ik bün de hele Aptheek dörwest.*

eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr (Schiller) *in Nood un Dood lehrt man sien Fründen kennen.*

erprobt

bewährt

erprobte Leute *seker Lü. s. erfahren.*

erquicken

1. erfrischen; wiederbeleben; wieder lebendig machen; die Lebensfreude zurückgeben

vernejen (Do): wat kann een woll mehr v. as so 'n sötten Slaap!

smüdigen (Do): dat smüdigt dat Hart.

upbören (Do): so 'n mojen Gesang kann een recht van Harten u.

vermüntern, vermündern (Do): 'n armen Stacker mit 'n liesam Woord v.

verquicken (Do): wat hett dit Glas Water mi verquickt!

ich habe niemals erquickender geschlafen als in dieser Nacht *wennehr hebb ik woll mal so good slapen as van nacht!*
ein kurzer Schlaf erquicket schon na 'n kört *Verhaal kickt man ut heel anner Ogen.*

ihr Anblick hat mich erquicket *'t weer nett, as wenn mi een mit 'n weken Hand over 't Hart strieken dee, so was mi tomode, as ik hör sach.*

ich habe den Durstigen durch einen Trunk erquickt *he harr so 'n Döst, do hebb ik hum 'n Drüpp Water to drinken geven.*

der warme Regen hat die Fluren erquickt *dat warm Schuur Regen hett Feld un Gewend gooddaan.*

erquicke mein Herz *maak mi 't Hart weer 'n bietje lichter.*

er erquicket meine Seele (Ps. 23, 3) *he giff mien Seel neje Kracht.*

erquicket mich nach deinem Wort (Ps. 119, 25) *geev du mi neje Levensmood un neje Levenskracht dör dien Woord.*
er erquicket die strauchelnden Knie (Jes. 35, 3) *de Knejen, de sük neet mehr hollen können, maakt he fast (Je). he stievt de möje Knejen (Kö).*

er hat mich oft erquickt (2. Tim. 1, 16) *he hett mi faak wat togode daan (Je). ...sük faak um mi annahmen (Vo).*
ich will euch e. (Matth. 11, 28) *s. beladen.*
sie haben erquickt meinen und euren Geist (1. Kor. 16, 18) *dat hett mi un jo gooddaan (Je).*

2. sich e.

sük verhögen (Do): he hett sük d'r over verhögt.

er läßt meinen Geist sich nicht e. (Hiob 9, 18) *he lett mi geen Tied, dat ik Aam haal (Kö).*

erquicklich

erfreulich; belebend

levelk (Do): 't is l., wenn de Sünn een so moi in de Köken schient.

das ist e. dat muntert up.

Erquickung

Erfrischung; Belebung

Verfrischen.

Verquicken: dat was 'n V.!

Zeit der E. (Apg. 3, 20) *Tied, war man sien Rüst kriggt (Je). Tieden, war ji vör Gott neet mehr bang wesen brucken (Vo).*

erraffen

zusammenkratzen; -scharren

bi 'n annergritzen, -halen, -krabben, -schrabben: he gritzt (haalt, krabbt, schrabbt) 't all na sük, wat he man kriegen kann. wat he bi 'n annerkrabbt harr in sien lang Leven, kunn he neet mitnehmen, as 't an 't Starven gung; in sien leste Hemd wassen geen Tasken.

bi 'n annerpottjen: de oll Grannert (Geizhals) (Do) hett di 'n Stück Geld bi 'n annerpottjet!

erraten

aus versteckten Anzeichen etwas herausbekommen; lösen

ich glaube, sie kann Gedanken e. *'t is nett, as wenn se dwars dör een henkieken kann. ik löv, se versteiht sük up Wickeree.*

Wünsche e. een wat van de Ogen ofkijken.

du wirst es nie e.! dar kumst du dien Levend neet achter!

das ist schwer zu e. well kann dat weten! errätst du, was ich denke od. vorhabe? weetst Bescheed?

das hast du richtig e. dat hest raakt. das Geheimnis werden wir nie e. dar is uns Heergott mit in 't Spill.

ein Rätsel e. (Ri. 14, 19) 'n Raadsel herutkriegen (Je).

erregbar

aufbrausend; reizbar

er ist leicht e. he hett 'n mallen Kopp. he hett 't glieks mit allen in Steck (in de Ruten). he is licht up Tipp (Do) treden. he kookt licht over (is körtkoppd; St). man dürt hum neet ankieken, denn is 't al so wied (is 't al to doon). leicht erregbarer Mensch Bruser (Do). Bruuskopp. Flügup (Do).

Erregbarkeit

s. Reizbarkeit; Empfindlichkeit.

erregen

1. aufregen; aufhetzen

röhren: dat röhr't hum neet dat minnste. upbrengen: 'n Söhn tegen sien Vader u. uphetzen: he hett dat Volk uphetzt.

upreizen (Vo).

upwiegeln.

in Wut brengen.

das Mädchen war von erregender Schönheit dat Wicht was so boven Maten moi, dat ik d'r rein in weg was.

das ist eine erregende Begebenheit wat is dat för 'n Theater (för 'n Spillwark)!

er hat das Volk erregt (Luk. 23, 5) he hett dat Volk de Kopp verdreih't (uns Volk up [in] 't Wilde brocht).

2. etwas verursachen

anstiften: he hett al 'n bült Quaads anstift't (besser Quaads daan Do).

maken: damit maakst du blot Stried un Elend.

stoken: he mutt immer weer Uprohr st. in 't Für stökeln (prökeln).

3. hervorrufen; erzeugen

er hat eine ganz unangebrachte Aufmerksamkeit erregt he maakt d'r 'n Parammel van, as of 't Wunner wat is. he mutt alls an de grote Klock (Do) hangen. he maakt d'r völs tovöl Up-

heff (Do) van; maakt Weeswark van 'n Kraam, de rüsten sull.

errege es nicht wieder! Ra. laat slapen, wat slöppt!

er erregt Aufsehen se kiekten hum all an. das hat Staunen erregt se wussen neet, wat se seggen sullen.

sein Tod hat großes Mitleid erregt se wassen van sien Dood all slimm an 't Hart grepen.

das hat mein Mißfallen erregt dat stunn mi heel neet an. dat hett mi vör de Kopp stött't. dat is mi allmächtig ut de Hand fallen.

das hatte seinen Zorn erregt dat harr hum de Kopp heetmaakt. de Kopp was hum overlopen.

das hat Neid erregt dat hett Fuulkiekee-ree (Fuulsehn; schele Ogen) geven.

wir befanden uns in schwindelerregender Höhe wi wurden d'r rein dusig van, so hoog wassen wi.

sie erregt Aufmerksamkeit se steckt in de Ogen. se is 'n Ogensteker. se hett Ankiek.

das hat Anstoß erregt dat hett quaad Blood geven (set't). dat gaff bö's Sehn (Harlingerland).

das kann man, ohne Anstoß zu e., nicht tun dat kann man mit Schick neet doon.

Haß erregt Hader (Spr. 10, 12) Haat stökelt Quaad (stökelt Nied un Stried).

4. sich aufregen

sük upregen: he reegt sük glieks so up, wenn man hum tegenproten deit.

er ist leicht erregt he is fut't in de Flüggt. he bruust glieks so up.

ich will mich deshalb nicht e. ik will 't gewähren laten.

5. sich in Bewegung setzen (Tr)

es errege sich das Wasser (1. Mose 1, 20) dat Water sall wimmeln un lebennig worden (Je).

einen Sturmwind e., der die Wellen hob (Ps. 107, 25) he leet 'n Störmwind upkomen, de de Bulgen hoogsmeet.

Erreger

1. Verursacher eines Streites

Anböter (Do): well is de A. van de Stried west?

*Röger (Do): mußt du denn immer de R. van so 'n Haueree wesen?

Stokebrand (Do): warum mußt du nu denn bi elke Grieperee de S. wesen?

2. Ursache einer Krankheit

von dem meist unbekannten E. einer Krankheit sagt man *de Krankheid klievt (klijft), ik weet neet, war he sük de Ramp weghaalt hett. 't is nett, as wenn 't anweiht (anflogen) is. hum dürt geen Wind dwars anweihen, of 't is al to doon.*

man hat den E. der Krankheit noch nicht gefunden *nüms weet, war 't herkommt.*

erregt (Ew)

1. aufgeregt; in Erregung

düll (Do): du mußt neet glieks so d. worden! he was de düllste van allen.

grell (Do): he sücht so g. ut, as of he een upfreten will.

hitzig (Do): se harren 'n ganz hitzigen Stried mit 'n anner.

ieverg (Do): he word licht i. bi de Arbeid, he gung ganz i. up hum of.

**ier (Do): iere Woorden maken de Saak ok neet beter.*

kribbelg (Do): he word licht k. (kribbelkoppd).

mall: he wur rein m.

kleine Kinder werden leicht e. *lüttje Potten koken licht over.*

war der e.! *de hett sien Dingen di angahn! he wuß neet, war he mit sük sülvst hensull, sien malle Kopp was Baas worden.*

ich bin e. *de Kopp löppt mi over. ik hebb Schuum up 't Blood. mien Blood kummt in Rohr. ik weet neet, war mi de Kopp steiht. ik bün in Hitz; bün heel van 't Stück raakt (Do).*

ich wurde e. *dat Blood fung so recht warm in mi an to krupen. ik kunn mi in mien Fell neet mehr bargaen.*

er ist freudig e. *he weet sük vör Bliedskupp neet to bargaen. he much am leevsten vör Bliedskupp over 't Huus springen. 't Hart sleit hum as 'n Lamersteert.*

er war sehr e. *de Kibbunken flogen hum (WoT).*

er wird leicht e. *'t is hum man so 'n Bigahn, denn sett't he 't Seil up (denn maakt he de Ohren steil; steckt he de Ohren up; kummt he in Fahrt; kummt he mit uptrucken Seils; hett he 'n uplopenden Kopp; kriggt he Für in de Aders; sücht he ut, as wenn Paasken un Pingsten up een Dag fallen). bi hum sleit alltied futt dat Für ut 't Dack.*

es herrschte ein erregter Ton *se harren Kibbelee mit 'n anner.*

es gab eine erregte Szene *se kregen 't mit 'n anner in 't Steck (Rheiderland).* die ganze Stadt erregte sich *de hele Stadt kwamm up de Benen.*

das Zimmer e. verlassen *de Kökendör in Klepp un Slött smieten. de Dör achter sük tohauen.*

2. übertr. bewegt, aufgewühlt (vom Meer)

buusterg (Do): de See is vandaag so b. grimm (Do): de grimme See.

rasend (Do): bi so 'n rasende See kann dat Schipp neet binnenlopen.

rusig (Do): 't Water is vandaag so r., 't Schipp kann so neet fahren.

erregte See (mit kurzem schnellem Wellengang) *körte See.*

Erregung

Aufregung

Andoon (Do): ik hebb dar so 'n A. van hatt, dat ik d'r woll dree Daag krank van west bün.

lever: he hett dat in I. seggt un daan. Rohr (Do): wenn 't Gemeen (der Pöbel) in Repp un R. kummt, denn hollt 't stuur, um 't to betüssen.

Röhren (Do): do kweem he in 't R., as hum dat seggt wur.

in heftige E. geraten *Für un Fett spejen.* jetzt wurde seine innere E. sichtbar *nu kwamm sien kruus Enn heel herut (WoT). nu kreeg he 'n roden Kamm.* er war in zorniger E. *he speide Für un Flamm.*

er ist in höchster E. *he hett Schuum up 't Blood. de Flamm sleit hum to 't Dack ut.*

von plötzlicher E. *dat sloog in as 't Gewitter in 'n Duvenslag (WoT).*

das hat er in der E. gesagt *dat hett he mit düll (vergrellt) Kopp seggt.*

machte deiner E. durch Schelten (Worte) Luft und gehe nicht gleich zu Tätlichkeiten über! *biet neet futt, blaff lever eerst!*

die E. wird schon wieder abklingen *'t sackt sachs weer torecht.*

nur keine unnötige E. *laat slapen, wat slöppt!*

bei ihm zu Hause herrschte große E. *'t was all in d' Flücht bi hum in Huus.* man sieht ihm seine E. nicht an *he kiest inwendig.*

erreichbar

erlangbar

das ist e. dat is woll to berecken (to kriegén). dat is ja neet ut de Welt. dar is woll antokomen (hentokomen).
so leicht ist das nicht e. dat hett sien Last. dar hört wat to.

Erreichbare, das

er rafft alles E. an sich he bedeent sük good. he haalt 't all na sük (to).

erreichen

1. zu fassen bekommen; anlangen
belangen: ik wull, dat de Wursten so leeg hungen, dat ik hör b. kunn.
berecken, ofrecken (Ton auf der zweiten Silbe): ik kann de Appel (dat Book) up 't Boord neet b. (o.) (Nds. Wb.). wi hebben de Schipper, de in 't Water full, noch 'n Tau tosmeten, man he kunn 't neet b. ik bün so satt, dat ik 't (das Essen) mit de Finger b. (o.) kann.
de Druven sünd mi to suur, sä de Voß, do kunn he hör neet b. (o.).
kriegen: de Appels sallt du woll noch neet k. können, dar büst du noch to lüttjet to.
raken (Do): he nimmt alls mit, wat he man r. kann.
oflangen: dat Boord is so hoog, dat dat Kind dat Book neet o. kann. dat kann ik neet o.

2. einholen

raken: he weer so wied vörut, dat ik hum neet mehr r. kunn.
begahn (Do) (nicht mehr volkstümlich): begeiht uns hier de Dag?
ihn hat bisher niemand erreicht tegen hum kunn 't noch nüms doon.
ich konnte ihn kaum mit der Stimme e. he weer so wied weg, dat ik hum neet mehr beböken (beropen) kunn.

3. antreffen

treffen: he hett hum nargends truffen.
raken: du kannst mi dar van namid-dag r.
belangen: ik kunn hum neet b.
to faten kriegen: wenn ik hum to f. krieg, will ik hum 't seggen.
man kann ihn nie e. he is noit in Huus. man kann hum mit geen Pulsstock (TL) (mit geen Kaar) an de Hacken komen.

4. ein Ziel erreichen; gleichkommen

winnen: de open See w.

es ist erreicht ik hebb nu winnen Spill (kann Land sehn; hebb de Katt bi de Steert; stah up de boverste Trapp; hebb 't dörhaalt). 't hett up mien Dack weert.

wer etwas e. will, muß Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen well Eier hebb e. will, mutt de Höhner kakeln laten. well Hönnig hebben will, dürt neet bang wesen, dat de Immen hum steken.

man kann immer nur eins e.

wenn de Eier sünd in de Pann, denn komen dar geen Kükens van.
er will immer alles e. he will 't Middelste mit beide Ennen. Ulenspegel wull geen Buur worden, umdat he 't noit all kreeg.

was er bloß damit e. will? wat he dar blot bi hett?

was bequem zu e. ist, wird zuerst vorgenommen liggend Geld un sneden Brood is gau vertehrt.

er hat es mit Mühe erreicht he is bi de Haar over de Tuun haalt. he is noch nett mit dröge Hacken over de Sloot komen. he hett 't dörhaalt.

er versteht es, durch Redegewandtheit alles zu e. he kann de Höhner van 't Rick proten un bruukt geen Foor streien (M).

wir haben das Haus mit knapper Not erreicht wi hebben uns noch nett na Huus enhulpen.

er will es mit Gewalt e. he will d'r Gewalt vörsmieten (vörsetten).

er hat schon öfter versucht, es zu e. he hett al faker 'n Anloop nohmen.

bei ihm ist nichts zu e. he lett sük neet hissen of locken. he is to stuur to melken. ik kann nix mit hum worden.
er hat es nicht (hat nichts) erreicht he hett verspöit; hett 't Pottje vörbipift; hett de Sloot vör de Plank raakt. he is an geen Wall of Kant raakt; is d'r neet mit dörkomen; is in de Röven gahn.
das hat er nicht erreicht so wied hett he 't neet brocht.

du mußt sehen, daß du es erreichst du mußt sehn, wo du di dör de Welt fechten deist.

er hat seine Absicht nicht erreicht he is achterof gleden. he is d'r neet mit dörkomen.

er hat ein hohes Alter erreicht *he is staffold worden.*

wenn wir die Straße nur erst erreicht haben *wenn wi man eerst de Straat to faten (packen) hebben.*

er glaubte, seinen Zweck erreicht zu haben *he doch, he harr de Katt al bi de Steert.*

ich hatte das Ziel fast erreicht *ik harr de Heekt haast hatt.*

5. etwas zuwege-, zustandebringen, durchsetzen

befechten: *he hett 't nu befuchten, dat he dat Spill overnehmen kann. he hett lang mit hum verhandelt, man he hett nix befuchten.*

dörhalen: *he hett dat dörhaalt, wat he wull.*

dringen: *he dringt 't all, wat he will.*
kriegen: *ik hebb 't doch so wied kregen, dat he mi betahlen mutt.*

torechtkriegen: *he kriggt 't all torecht.*
utrichten: *hest du wat utricht 't mit all dien Schrieven?*

worden: *he kann nix bi dat Wicht w.*
etwas erreicht haben *de Foot in de Bögel hebben. Grund unner de Foten hebben.*

das möchte ich auch e. dar stiever *ik ok up (St. Do). ik bün d'r al lang achterto.*

er erreicht alles *sien Höhner leggen all-tied Eier mit twee Dölen.*

das hat er mühelos erreicht *he is dar mackelk bikomen.*

man muß immer wieder versuchen, etwas zu e. *war man neet dörlopen kann, mutt man dörkrupen.*

anmaßende Menschen e. oft mehr als bescheidene *drieste Schojers fahren am besten (TL).*

wer etwas e. will, muß auch etwas darum tun *Gott gifft uns woll de Ossen, man wi mutten hör bi de Hoorns in 't Huus trecken. Gott gifft woll Koorn, man he brengt 't neet in de Schür.*

er versucht mit allen Mitteln, etwas zu e. *he sitt d'r mit Mest un Förk achterto (reppt Himmel un Eer up; verhaalt 't up Knejen; löppt sük de Hacken un Töhlen of).*

etwas mit Geduld zu e. suchen
wat sük neet will dringen laten, sall man mit Gedür anfangen.

durch Zwang wird wenig erreicht *wenn de Katt up de Speck fastbunnen word, will he neet freten.*

ein eiserner Wille kann viel e. *een Dwingelant is beter as söven Bidders.*

wir haben seine Wahl erreicht *wi hebben hum dörkregen.*

er hat in letzter Minute den Zug noch erreicht *he hett de Zug noch nett to faten kregen.*

er hat durch seine Hilfe das Gegenteil erreicht *he hett hum van 't Bedd up Stroh (van de Wall in de Slood; van de Lappen in de Plünnen) hulpen.*

er will Unmögliches e. *he will 'n Schaap mit fiev Benen griepen (M).*

wenn du das Ganze nicht e. kannst, nimm mit dem Halben vorlieb *sett de Kann weg un nimm de Kroos (M). de achter 'n golden Wagen an is, kriggt d'r sachs 'n Lüns van of. Ra. beter 'n halv Ei as 'n legen Dopp.*

das wirst du nicht e. dar kannst di de Nös wisken. *dat geht dien Nös vörbi.*

er erreicht nichts *he kickt sük bi de Nös daal (langs). he kummt neet up Kluten.*

er erreicht nichts mehr *he hett sien Bolten al verschoten. 't is d'r her mit hum.*

er hat nichts erreicht *he hett geen Been an de Grund kregen (hett 'n Windei leggt; hett verspölt; hett achter 't Nett fisket). 't hett neet bottert, he is d'r nix mit worden.*

6. ausrichten

er will mit wenig viel e. *he goit 'n Spierling (kleinen Fisch) ut, um 'n Kabeljau to fangen. he smitt mit de Pink na de Schink.*

hast du bei ihr etwas erreicht? *büst du wat bi hör worden?*

damit kannst du bei mir nichts e. *dar kannst du bi mi nix mit worden.*

durch Freundlichkeit läßt sich mehr e. als durch Gewalt mit Gewalt kann man woll 'n Viol an 'n eken Boom körhauen, man mit Sachtigheid kann man woll 'n Bull an de Grund kriegen od. melken.

er erreicht nichts *he lett 't all sitten.*

7. vor Gericht durchsetzen
dörhalen: *he haalt dat sachs dör.*

befechten: *he hett 't befuchten, dat nüms dör sien Land gahn dürt.*

8. erzwingen s. d.

erretten

retten

redden: *he hett mi ut de Nood reddt.*
to d' Schiet utrieten: he hett mi to d' Sch.
utreten.

er hat mich vom Tode errettet *he hett mi*
d'r dörhaalt. he hett mi 't Levend
reddt.

er hat mich aus der Not errettet *he hett*
mi to 't Elend uthulpen (ut de Nood
hulpen).

de di hulpen hett ut de Nood,
för de gah dör 't Deep,
wenn 't wesen moot!

ich will heben und tragen und e. (Jes.
 46, 4) *ik will dragen, un ik will jo up*
de Arm nehmen un reddden (Kö).

aus sechs Trübsalen wird er dich e.
 (Hiob 5, 19) *in seß Fahrelkheiden helpt*
he di herut (Kö).

er wird dich e. (Hiob 5, 19) *he lett di neet*
sacken (Je).

ich errettete den Armen, der da schrie
 (Hiob 29, 12) *ik hebb mennig Stacker,*
de um Hülp reep, hulpen (Kö).

errette deine Seele (1. Mose 19, 17) *breng*
dien Leven in Sekerheid (Je).

er wollte ihn aus ihrer Hand e. (1. Mose
 37, 22) *he wull hum hör ut de Hand*
spölen (Je).

errette mich aus der Hand meines Bru-
 ders (1. Mose 32, 12) *nu mußt du mi*
aber ok bistahn, dat ik neet mien Brör
in de Hannen fall (Je).

ich will meine Schafe e. aus ihrem Maul
 (Hes. 34, 10) *ik will hör mien Schapen*
ut 't Muul rieten (Je).

Erretter

Retter

Heiland: *Christus is uns H. un Heer.*
 Redder: *he is uns R. ut all uns Nood*
worden.

de, de mi reddden deit (Je).

Errettung

da wird eine E. sein (Joel 3, 5) *dar sall*
dat Lü geven, de dat Unglück neet
raakt hett (Je). dar kann sük dat Volk
bargen (Kö).

bibl. meine E. wird nicht ausbleiben
mien Hülp is neet mehr wied weg.

errichten

1. aufstellen; erbauen
 bauen: *'n Schür b.*

setten: *sük 'n neei Huus s. laten.*

upsetten.

upslaan: *'n Telt u.*upstellen: *Telten u.*

man hat ihm ein Denkmal errichtet *se*
hebben hum 'n Denkmal sett't.

2. übertr. aufstellen; einrichten
 sein Testament e. *'n Testament maken.*
 eine Stiftung e. *Geld utsetzen för ...*

erringen

etwas (mit Anstrengung) gewinnen
 winnen: *he hett de eerste Pries wunnen.*
 er hat den Sieg errungen *he is Baas*
worden. he hett 't befuchten; dörhaalt,
-spölt, -stahn.

er errang die Palme *he gung d'r mit.*
tegen hum kunn 't nüms doon.

er hat eine schöne gesellschaftliche Stel-
 lung errungen *he kummt neet mehr*
sovöl unner siensglikeen, he sitt nu bi
de Groten in de Rieg.

er hat große Erfolge errungen *he hett*
völ befuchten (dörhaalt) in sien Leven.

erröten

vor Zorn, Wut, Freude od. Scham rot
 werden

'n Klör upsetten.

er errötete *he wur heel rood, as hum so-*
wat seggt wur. he kreeg 'n Kopp as 'n
Kuler. hum schoot de Klör ut. hum
verschoot de Klör.

sie errötete vor Scham *se leep rood an.*
 sie errötet schon nicht mehr *se hett all*
Schaante de Kopp ofbeten (TL). se is
al so verkomen, dat se heel neet mehr
rood beslaan kann.

errötend folgt er ibren Spuren *de Klör*
schoot hum ut, as se sük na hum um-
keek.

er kann nicht mehr e. *hum verschütt de*
Klör neet mehr.

Errungenschaft

Erwerb

die Fabrik ist mit allen Errungenscha-
 ften der modernen Technik ausgestattet
de Fabrik hett de neeiste Maschinen
un Apparaten.

E. der Neuzeit *wat de neje Tied een*
brengt.

Ersatz

Behelp: *dit is blot 'n B.*

es ist ein guter E. *ik kann mi d'r best*
mit behelpen. dat kann 't nettsogood
doon.

für ihn gibt es so leicht keinen E. *dar is so licht geen för in d' Stee* (T).

kümmerlicher E. 'n behulpen *Kraam. 'n Behelpt-jo-wat.*

er muß für den Verlust (den Schaden) E. leisten *he mutt för de Verlūs (Schaa) upkomen (instahn). he mutt mi dat vergoden.*

Ersatzmann

er ist mein E. *he is för mi in Stee un hett 't all to seggen. he is mien Ram-pelsant* (frz. remplaceant, Stellvertreter im Wehrdienst, Soldat „für Lohn“ in der Zeit des Königsreichs Hannover). als E. einspringen *för een in de Buggt springen.*

Ersatzmittel

Namaaksel: sünner N. *geiht 't vandaag neet mehr.*

ersatzpflichtig

er ist e. *he mutt d'r för liekstahn.*

ersaufen

1. ugs. für: im Wasser ums Leben kommen

ofsopen, versopen: dat Kalv is ofsopen (versopen).

ofsacken, wegsacken.

verdrinken: he is verdrunken.

ulg. *ofbuddeln: he is ofbuddelt.*

2. überschwemmt sein

verdrinken: de Leegden (tiefer liegende Bodenstellen) *sünd bi de gedürige Regen all unnerlopen un in Water verdrunken. verdrunken Land.*

das ganze Land ist ersoffen (durch Überschwemmung) *'t hele Land steiht unner Water.*

Priester und Propheten sind im Wein ersoffen (Jes. 28, 7) *Preesters un Propheten sünd van Wien stapelduun (Kö); sünd in Wien umkomen.*

ersäufen

ertränken; im Wasser ums Leben bringen

er ersäuft seinen Kummer *he geht bi un sett 't sük mit all sien Elend un Verdreet unner Water.*

daß er ersäufet würde im Meer, da es am tiefsten ist (Matth. 18, 6) *dat he wied buten in 't Meer versacken deit* (Je). *dat se hum in de depe See versopen deen* (Vo).

daß dich die Ströme nicht sollen e. (Jes. 43, 2) *wenn du dör Rieden* (kleiner Fluß) (Do) *geihst, de sölen di neet wegsjölen* (Kö).

erschaffen

maken: de leve Gott hett de Welt maakt un alls, wat d'r in is.

scheppen (fast obs., nur noch in der Vergangenheitsform): *wat Gott schapen hett, is neet to vullpriesen* (hoch genug zu loben) (Do).

erschallen

erklingen

klingen: de Vögels laten hör Lieder k. lüden: de Klocken lüden to de Karkgang.

es erscholl ein lautes Gelächter *se müssen all laudhals lachen.*

das Gerücht (die Rede) erscholl *dat prootde sük herum. dat wur van hum vertelt. dat wur d'r seggt. dat gung van Mund to Mund. de Proot gung rund. overall harren se 't d'r over.*

die große Posaune erschallt *se blasen up de groot Basuun. de grote Basuun word blasen.*

diese Rede von ihm erscholl im ganzen Land (Luk. 7, 17) *un disse Geschicht van hum prootde sük in 't hele Land herum.*

erschauern

erschrecken

ich erschauere *'t Griesen kummt mi an. mi geht 'n Grusel over 't hele Leven ('n Schuur over de Rügg).*

er erschauerte *de Kibbunken flogen hum.*

erscheinen

1. auf die Bildfläche treten; sich sehen lassen; kommen

komen: ik mutt mörgen up 't Gericht k. to sehn kriegen: ji k. mi nu gau to s. upgahn: de Sünn geht up.

upkomen: dar komen Wulken up.

sük updoon: dar deit sük all Daag wat Neeis up.

verdagen (Do): *'t sall mi ins wunnern, war he nu woll weer verdaagt.*

verschienen: so na un na v. nu ok weer de Blömkes. de Sünn verschient. Christus is verschienen.

vandag komen: denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen (Tit. 2, 11) *denn Gott sien*

Gnade, de all Minsken reddan kann un will, de is nu v. k. (Je).
sük sehn laten: se lett sük vör 't eerste
Maal in 'n groten Gesellschupp sehn.
 das ist mir im Traum erschienen as ik
drömen dee, stunn dat vör mien Ogen.
 er erschien ganz unvermutet (plötzlich)
he keek unvermoden bi hum in.
 es erscheint jetzt in anderem Licht 't
sücht nu mit eenmal heel anners ut.
 an den Obstbäumen e. schon die Knos-
pen de Bomen in de Appelhoff sitten
vull van Butten (Knoppen).
 diese Behauptung erscheint immer wie-
 der auf der Bildfläche *dat word d'r*
alltied weer seggt.

der Herr erschien ihm (1. Mose 18, 1)
... keek bi hum in (Je).
 wenn ihr hereinkommt zu e. vor mir
 (Jes. 1, 12) *wenn ji na de Kark gahn*
 (Je). *wenn ji herkomen un willen jo*
vör mi versammeln (Kö).
 seine Herrlichkeit erscheint über dir
 (Jes. 60, 2) *nix sücht dien Oog as blot*
de Heer sien Herelkheid (Je). *de Heer*
sien Herelkheid treckt up over di
(Kö).
 es ist noch nicht erschienen, was wir sein
 werden (1. Joh. 3, 2) *'t is noch neet ut-*
maakt, wat ut uns noch mal worden
sall (Je).
 wann der Stern erschienen wäre (Matth.
 2, 7) *to wat för 'n Tied se de Steern*
toerst sehn harren (Je).
 ihm (Paulus) erschien ein Gesicht bei der
 Nacht (Apg. 16, 9) *man 's nachts leet*
Gott hum wat sehn.

2. wirken; (sich) vorkommen
 das erscheint mir bemerkenswert *dat is*
'n Saak van Belang.
 man erscheint sich selbst so gering *man*
kummt sük sülvst so minn vör.
 es steckt mehr in ihm, als es nach außen
 hin erscheint *van buten nix, van bin-*
nen fix.
 3. veröffentlichen
 das Buch erscheint *dat Book word drückt.*

Erscheinen

Kommen; Ankunft; Veröffentlichung
 sofort nach E. lieferbar *sobold as 't d'r*
is, kann 't levert worden.

Erscheinung

1. das Äußere der Dinge

Bild: dar weer 'n heel sünnear B. an
de Himmel.

Figök (wunderliche E.).

Kostüm, Kestüm (Do): so 'n mall K.
hebb ik al lang neet sehn.

Kretür (Do): wat 'n K.!

Scheppsel (Do): so 'n Sch. van 'n Wicht
as du büst, is mi noch mien Levend
neet vörkomen.

Schick (Do): 'n good Sch. van Wicht.

Schicksel (Do): dat Wicht is je 'n heel
wunnerlik Sch.

Upschick, Upschicksel (Do): dat is je 'n
U., as wenn 't ut 't vörige Jahrhun-
nert is.

Vertönsel (Do): wat weer dat 'n V. in de
Lücht.

Vörkomen (Do): an dat V. van dat
Wicht hebb ik mien Spaaß an. dat
Wicht hett noch al 'n moi V.

sie ist eine faszinierende E. *dat Wicht,*
dat steckt in de Ogen (is 'n Lüst vör
de Ogen). 't is 'n Wicht, as wenn 't
regent is. 't is 'n statüös Wicht.

in E. treten *vandag komen. an 't Lücht*
komen.

er tritt nicht oft in E. *he lett sük neet*
faken sehn.

jetzt aber, offenbart durch die E. unse-
 res Heilandes (2. Tim. 1, 10) *awerst an*
de Dag komen laten hett he se (de
Gnade) nu eerst dardör, dat de Hei-
land ... in de Welt komen is (Vo).

2. eigentümliche od. innere Wahrneh-
 mung; Vision

Verschienen, Verschiensel (Do): ik hebb
van nacht 'n V. hatt.

Gespenst (geisterhafte E.) (Do): he sücht
ut as 'n G. up de Karkhoff sall 't Ge-
spensters geven.

Gespök, Spök (schreckenenerregende E.):
van nacht hebb ik in de Dröm 'n G.
(Sp.) sehn. so as d'r proot't word, is
in de oll Börg haast alle Nachten 'n G.
(Sp.).

es ist eine eigentümliche E. (Wahrneh-
 mung), daß ... *'t is raar, dat ...*

die seine E. lieb haben (2. Tim. 4, 8) *de*
dat geern hebben, dat he kummt. de
sük d'r up freien, wenn he komen deit
(Je).

3. Aussehen, Auftreten.

Ankiek: so van A. stellt he recht wat
vör.

Gelaat: na 't G. is he heel sien Vader. Uptreden: he hett 'n U. as 'n Baron.

Vörkomen: he hett so wat Buursk in sien V.

sie ist eine stattliche E. *se stellt recht wat vör. se is 'n statiös Minsk.*

nach der äußeren E. zu urteilen so, as 't lett. so, as 't schient. so, as 't vör Ogen is.

die äußere E. stört mich nicht wat buten sitt, dat mi neet bitt (M).

die äußere E. trägt oft in de moiste Apfelsitt faak de Wurm. Schuum is geen Beer.

der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht (Schiller) dat, wat alltied bestahn blifft un war sük 't all um dreiht.

erschließen

durch einen Schuß töten

doodschoten: ik hebb de Hund doodschoten. he hett sük doodschoten. de neet in de Krieg kummt, word d'r ok neet in doodschoten.

erschossen

ugs. erschöpft; in größter Verlegenheit (s. absein).

ich bin e. ik bün schoon of (bün d'r schoon her; bün slimm verswackt; bün d'r klaar mit; kann nix mehr; kann geen Feer mehr wegpusten).

er war e. he was baff. he wuß sien Hanen geen Raad mehr. he stunn in een Stück.

erschlaffen

ermüden; die Spannkraft verlieren

swieken (Do): he sweek, as 't warmer wur.

verflauen (Do): he verflaut licht bi de Arbeit. he is heel verflaut.

verslappen (Do): he is bi dat Leilüsen heel verslappt un verlammt.

versluffen: de Fahrt is uns so stuur worden, dat wi heelundall verslufft sünd.

versuffen (Do): wi kunnen neet vól utrichten, bi de grote Hitz sünd wi bold versufft.

ich bin völlig erschlaft ik bün so slapp as 'n Slunt (Lappen) (as 'n Schöffeldook, as 'n ofdreven Peerd). ik kann geen Feer mehr vör de Mund wegpusten.

er (sie) ist leicht erschlaft he is 'n Slappsteert. se is 'n Piepenstientje (Do).

erschlagen

1. töten; morden

doodhauen: nu hebben se al weer een d. doodslaan: bi dat slimm Gewitter sünd dree Deren d.

vernelen (Do): he weer so vergrellt up hum, dat he hum woll v. kunnt harr.

2. erschlagen werden

laat uns mal an Minsken denken, up de 'n Toorn full un de d'r dood bi bleven sünd (d'r bi to Dood komen sünd).

3. übertr. todmüde

ich war wie e. ik kunn nix mehr (kunn mi neet mehr reddn, so slapp as ik weer; kunn de Foten man even noch mitkriegen; kunn geen Pannkook mehr bieten (vor Erschlaffung). ik was so ledenswaar, mien Benen kunnen mi neet mehr dragen.

4. übertr. verblüfft

ich war e. ik wuß neet, wat ik d'r van maken sull. ik was d'r heel dörhen, as ik dat hören dee.

Erschlagener

wo wollt ihr eure Ehre lassen, daß sie nicht unter die Gefangenen gebeugt werde und unter die Erschlagenen falle? (Jes. 10, 3-4) un war jo Geld un Good laten? dar is nix to willen, ji mutten up de Knee fallen mit de, de sük gefangen nehmen laten, of ji mutten an de Grund saken mit de, de vermoordt wurden (Kö).

erschleichen

durch Schmeichelei und Schönreden erwerben

ofsingen (Do): mit Moiproten un Fienfleiteree (Verschlagenheit) hett he de oll Lü de Plaats ofsungen (hat er den Hof erschlichen).

oftandjen (Do): dat hett he hör oftandjet.

das hat er sich erschlichen he hett stillkens mit Unkel moiprootjet, man 't sall neet unner de Lü (he will d'r geen Proteree van hebben), dat he de Plaats kriggt.

erschließen

1. zugänglich machen

openmaken: de Spaniers hebben Amerika för de hele Welt openmaakt.

das Land soll der Bebauung erschlossen werden dat Land sall updeelt worden, dat d'r Husen up to stahn komen.

2. öffnen (s. sich entfalten)

die ganze Welt erschloß sich mir *de hele Welt dee sük vör mi up*.

die Blume erschließt sich *de Blöm fangt an to butten* (Do); *uptobleihen*.

er hat mir seine Brust erschlossen *he hett alls an de Dag brocht, wat he up 't Hart harr*.

ich kann dir mein Herz nicht e. *ik kann di neet seggen, wo 't in mi utsücht*.

du hast mir den Sinn der Rede erschlossen *du hest mi 't utleggt, wo 't meent was, du hest mi d'r 'n Begripp van geven*.

erschöpfen

1. ausschöpfen

einen Brunnen e. *'n Pütt utpütten*.

2. vollständig behandeln; gründlich ausnutzen

ich habe es ihm erschöpfend erklärt *ik hebb hum 't over all Kanten verklaart*.

3. müde machen

möi maken, ofjagen. s. müde.

4. müde werden

ich bin völlig erschöpft, entkräftet *ik bün so möi as 'n Hund, ik bün schoon of (bün utpütt't; hebb 't bi 'n anner), mien Knaken geven nix mehr (dat neet mehr) her (WoT)*.

er ist völlig erschöpft *he kann geen „piep“ mehr seggen (kann geen Japp mehr doon), he is d'r mit schier (mit klaar), de Aam is hum d'r bi utgahn, he kann de Foten man even noch mit-kriegen*.

5. ausschöpfen

meine Geduld ist bald erschöpft *paß up, dat mi de Geduld d'r neet bi utgeiht!*
meine Kasse ist erschöpft *de Püt is lens*.
das Thema war noch lange nicht erschöpft *wi wassen d'r noch lang neet mit klaar, 't Kloontje was noch lang neet ofräpelt (Do)*.

er erschöpfte sich darin *he fung d'r all-tied weer van an, he warmde dat all-tied weer up, he proot (wuß) nix an-ners, he harr immer weer datsülviige bi 't Enn, he harr alltied datsülviige olle Peerd vör de Wagen*.

er hat (zur Erreichung seines Zieles) alle Möglichkeiten erschöpft *he hett daan, wat he kunn (hett sien Üterst daan; hett' d'r mit Mest un Förk achterto-seten)*.

Erschöpfung

ich habe mich bis zur völligen E. abgemüht *ik kann vör Amacht (Do) neet mehr liekutkieken (neet mehr jappen), ik hebb mi so ofbastert, dat ik neet mehr van de Stee kann (Nds. Wb.)*.
was mag bloß hinter dessen E. gesteckt haben? *wat sull de blot angahn hebb-en?*

er gähnt unaufhörlich vor E. *he jappt sük de Mund ut de Haken (TL); gaapt all man an, he hojohnt in een weg (to)*.

erschrecken

1. in Schrecken versetzen

bang maken: *he leff sük dör nix b. m. overdönnern: du mußt di neet o. laten*.

verferen: *he hett hum verfeert*.

verschrieken: *mußt de Peer neet v.*

'n Schrick injagen.

in Schrick jagen.

die Not ist erschreckend groß *de Nood dar is verbasend groot*.

so erschreckst du mich mit Träumen (Hiob 7, 14) *dann jaggst du mi Schrick in mit Drömen (Kö)*.

dein Schrecken erschrecke mich nicht (Hiob 13, 21) *laat geen Schrick vör di up mi fallen (Kö), laat di neet van mi verferen*.

2. in Schrecken geraten; sich e.

schricken: he schrickt vör sien egen Scheem (Schatten), man mutt al sch., wenn man d'r an denkt.

sük verferen: he verfeerde sük biester, as he dat sach (verfeerde sük as 'n Katt, de 't grummeln hört), ik hebb mi so verfeert, dat ik haast mien Slaattie (Priem) dörsloken harr (W), verfeer di neet, sä de Voss, do kreeg he 'n Goos bi de Kopp.

sük verjagen: wat hebb ik mi verjaggt, as mi een in Düstern anfaten wull!

sük verschrieken: dat Hart sleit mi to de Hals ut, so hebb ik mi verschrucken.

ich erschrecke dat *brengt mi over 't Stür*.
ich erschrecke nicht *ik weet nix van Schrick*.

ich erschrak, war erschrocken *ik wur lamm in de Benen (kreeg 'n Prall [Slag], dat ik neet wuß, war ik bleev), ik wur witt um de Nös (witt as Kalk an de Mür), ik wuß heel neet, wat mi overkwamm (wur verschüchtert as de Schapen up d' Markt), dat hett mi de*

Spraak verslaan. de Arms fullen mi an mien Liev daal. mi weren haast de Arms van 't Liev fallen, so harr ik mi verfeert. ik stunn in een Stück (was heel verbaast, as he de schlechte Böskupp kreeg; wuß neet, wat ik d'r van maken sull; was so verballert, dat ik geen Woord over de Tung brengen kunn; kreeg 't mit de Angst). de Schrick befull (befung Do) mi. de Schrick smet mi haast an de Grund (W. Siefkes). de kolle Schuren lepen mi over. de Aam bleev mi d'r bi stahn. 't Gräsen kwamm mi an. 't leep mi bi de Rügg daal as kold Püttwater (St).

er riß erschrocken die Augen auf he mook Peerogen.

sie sah erschrocken aus se sach verballert (verdönnert) ut. se leet, as wenn de Grummel in de Teeketel (in de Treckpott) slaan was.

du magst wohl e. (Jes. 23, 4) *de Klör sall di utslaan (Kö).*

meine Gebeine sind erschrocken (Ps. 6, 3) *'t treckt mi dör de Benen hen, so verfeert, as ik bün.*

alle Gebeine erschranken (Hiob 4, 14) *dat Bevern gung dör Mark un Been (Je). 'n Bevern befull mi, dat mi dat kold over 't hele Leven leep (Kö).*

sie erschranken untereinander (1. Mose 42, 28) *een keek de anner verbaast an (Je).*

sie e. nicht vor dem Tode (Hiob 21, 13) *se gahn heel gerüst in de Dood herin (Kö).*

du darfst vor mir nicht e. Schrick vör mi bruukt neet up di fallen (Kö).

erschüttern

1. ins Wanken geraten, bringen davern: *dat hele Huus daver, wenn de sware Wagens vöbirumpeln.*

die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden *wat de Welt dar boven in 'n annerhollen deit, dat fangt an to bevern (beven).*

seine Hoffnung ist erschüttert *he lett de Nös (de Steert) hangen. sien Hope versackt hum. he sitt d'r mall manken. he blifft up de Wennacker stahn.*

das ist eine erschütterte Hoffnung *dat is 'n Hope, de sien Holt (Halt) verloren hett.*

er läßt sich nicht e. *he is 'n Stahfast ('n Keerl up Deck; dürt d'r woll wesen;*

steiht up sien Stück; steiht as 'n Boom; kann Kurs hollen; draggt de Steert noch alltied hoog; hett de Kopp alltied dör de Halter; besteht fast up sien Menen).

seine Stellung ist erschüttert *he kann sük neet mehr hollen (hangt an de Latten). he hett geen fast Grund mehr unner de Foten. he hett sien leste Anker verloren.*

seine Gesundheit ist erschüttert *he is heelundall labeet.*

2. in Trauer od. Erregung versetzen

er ist leicht erschüttert *he is licht an 't Hart grepen.*

er war ganz erschüttert *he was d'r heel anners (heel naar) van (bleev in een Stück bestahn; was d'r wied mit hen); dat gung dör hum hen bit up de Knaaken (gung hum dör un dör; hett hum 'n bannigen Stöt geven).*

der Tod seiner Frau hat ihn erschüttert *de Dood van sien Fro is hum slimm nagahn.*

das erschütterte mich sehr *dat truck örnlik dör mi hen (gung dör un dör). dat hett mi 't Hart ofbunnen; is mi in de Knejen schoten.*

ihn kann nichts e. *hum geiht geen See to hoog. he hett 'n Natur as 'n Dackpann. he is 't wennt, as de Smidd de Funken. es erschüttert ihn stark dat geiht hum dör un dör. dat geiht dör hum hen. das kann mich nicht e. dar doo ik nix up ut.*

Erschütterung

Bevern, Beven: dat was di 'n B.!

Dunsen: war kummt dat D. her?

Gedaver (Do): dar geiht so 'n G. dör 't Huus.

Getriller.

Stöt (Do): dat gaff 'n bannigen S.

Trillern (Do): ik hör so 'n T. in de Grund, as wenn wat hooggahn (in die Luft gellogen) weer.

erschweren

schwer machen

er erschwert sich (unnötigerweise) *das Leben he maakt sük 't Levend stuur.*

er hat ihm die Arbeit erschwert *he dwarsbüngelt tegen hum an. he hett hum 'n Knüppel tüsken de Benen (in 't Radd) smeten. he sitt hum in 't Fahrwater. he hett hum 'n Schöt dör 't Seil bösselt (hum d'r 'n Damm vörsett't).*

er erschwert sich unnötigerweise das Vorwärtkommen *he steiht sük sülvst in d' Weg(e)*.

sie e. sich gegenseitig die Arbeit *se bündeln tegen 'n anner an*.

das Alter erschwert seine Arbeit *bi de Arbeit proof't sien Oller al mit*.

ich will ihm die Arbeit nicht e. *ik will hum neet tegen wesen (neet de Kaar vör de Dör schuven)*.

erschwere es ihm nicht! *jaag hum geen Swien in 't (up 't) les! laat hum d'r mit gewähren!*

bei sehr erschwertem Suchen und Finden sagt der Volksmund *dar können teihn Katten neet 'n Muus in finden*.

er läßt sich seine Arbeit nicht e. *he weet geen Pahl of Perk (Do), wenn he an t' warken is*.

es kamen erschwerende Umstände hinzu *dar kwam nu noch wat anners to, un dat was stuur to manntjen. dar kwam 'n Kink in 't Tau*.

erschwingen

bezahlen können

es läßt sich ja noch e. *dat köst't ja noch neet alle Welt. dar komen wi sachs ok noch over weg. Ra. einmal kann 'n woll tegen de Börgmester tehren*.

der Preis ist nicht zu e. *dat is neet to halen (betahlen)*.

ich kann die Miete kaum noch e. *ik weet neet, wo ik de Hür bi 'n annerkriegen sall. knapp, dat ik de Hür maken kann*.

die Pacht kann ich nicht e. *de Hür kann ik neet maken (upbrengen). ik krieg de Hür neet bi 'n anner*.

erschwinglich

noch zu bezahlen

es ist ja noch e. *'t is ja noch geen „Kopp of“ 't kann d'r sachs noch up stahn*.

es ist nicht e. (s. unerschwinglich) *dar is neet antokomen. dat is neet to betahlen*.

ersehen

1. sehen; erblicken; erkennen

sehn: wo schofel hum dat geiht, kannst du al darut s., wo naar he in Kleer is.

wie ich aus der Zeitung ersehe *na dat se in 't Bladd schrieven*.

ich ersah meinen Vorteil *ik kwam d'r achter, dat ik dar geen Schaa bi harr, dat dar wat för mi to halen was*.

daraus kann man es e. *daran kannst dat marken*.

2. ausersehen; auswählen

den hat man als Landrat ausersehen *de sall Landrat worden*.

unter seinen Söhnen habe ich mir einen König e. (1. Sam. 16, 1) *ik hebb mi een van sien Söhns as König utsöcht (Je). een van sien Jungs sall König worden*.

Gott hat etwas Besseres für uns e. (Hebr. 11, 40) *Gott hett sük för uns wat Beters vörnohmen (Je). Gott hett mit uns noch völ wat Beters in d' Sinn (Vo)*.

3. ugs. leiden; ausstehen

sie kann ihn nicht e. *se kann hum neet vör hör Ogen sehn (er ist ihr zuwider)*.

4. erkennen

ein weiser Mann schweiget, bis er seine Zeit ersieht (Sir. 20, 7) *'n kloken Mann deit eerst de Mund open, wenn 't Tied is. 'n kloken Mann holt sük still*.

5. sich e.

ich kann mir daran nichts e. *dar kann ik nix Mois an finnen. dat is för mi 't Henkieken neet weert*.

Gott wird sich e. (1. Mose 22, 8) *dar sall uns Heergott sülvst woll för sorgen*.

ersehen

dringend herbeiwünschen

das habe ich schon lange ersehnt *dar hebb ik al lang na (up) luurt. dar hebb ik mi al lang de Fingers na slickt*.

ich ersehne den Frühling *ik jank na 't Vörjahr (kann 't Vörjahr neet ofwachten)*.

ich habe das Glück vergeblich ersehnt *ik hebb na 't Glück ampelt, man 't is an mien Dör vörbigahn*.

ein lang ersehnter Wunsch war *ik al lang na utkeken hebb un ok overut west bün. war ik al lang up stievert hebb (Do)*.

meine lieben und ersehnten Brüder (Phil. 4, 1) *mien leve Brörs, wat hebb ik al lang up jo wach't!*

ersetzen

1. an die Stelle von etwas setzen

utwesseln: de iesdern Schruven sünd utwesselt worden.

er ersetzte ihm den Vater *he gung för hum as sien Vader dör. he rekende hum as Vader.*

2. einen Schaden e.; wieder gutmachen
goodmaken: dat mußt du weer g., wat de Deren in sien Tuun verneelt hebben. dat will ik weer g. dat hett he dübbelt un dreedübbelt weer goodmaakt.

betern: well Schaa deit, mutt Schaa b. liekmaken: ik will dat weer l.

liekstahn: de Schaa, dar will he för l. vergoden: wo (warmit) kann ik di dat weer v., wat du för mi daan hest?

weergeven: wenn du hum sien Radd körtmaakt hest, mußt du hum een weergeven.

er hat mir alles ersetzt *ik hebb 't all weerkregen. he is weer mit mi in 't Schier komen.*

das Trinken kann oft das Essen e. war
'n Drüpp sitt, dar hövt geen Körrel sitten.

3. (be)lohn; vergelten

das Leben ersetzt dir das Ra. *Winden geven Weerwinden (Do). 't kickt all weer um in 't Leven(d).*

ersichtlich

klar sichtbar; deutlich; offenbar
blickbar: 't weer glik b., dat 't nix as Lögens weren.

düdelk: dat is heel d. alls bi de Benen upgrepen.

klaar: 't is k., dat 't so neet geiht.

das ist doch klar e. *dat is doch düdelk to sehn (kann 'n doch mit Klumpen föhlen)! dat löppt een ja kant in de Ogen!*

ersinnen

1. ausdenken

anrichten: Lögens a. (Unwahrheiten e.). bedenken: dat hett de Düvel bedocht. brauen: he braut nix Goods.

utbröden: wat hebben de beiden nu woll al weer utbröddt!

utdenken: man kann Gotts Allmacht neet u.

uthecken: dat hett he in sien Kopp neet utheckt.

upbedenken (Do).

utklaveeren.

utsimeleeren: Geschichten u.

2. erdichten

updenken: well hett dat woll updocht?

3. ausfindig machen

utdenken: wat hebben de Minsken neet all utdocht! wi mutten uns even 'n moi Utwendsel (Ausrede) u.

utknobeln: dat hett he so utknobelt.

utsinnen: wat hett he neet all utsunnen, um to Geld to komen!

er hat sich das ersonnen *he hett sük dat bi de Benen upgrepen. dat is hum van de Oostwind anweiht.*

ersonnene Geschichte *Bedenksel. Upbedenksel (Nds. Wb.).*

ihr müßt einen Ausweg (aus dieser unangenehmen Lage) e. *ji mutten 't weten, wo wi d'r am besten weer van ofkomen.*

ersitzen

durch zähes Warten od. langjähriges Verharren zu etwas kommen

das hat er sich ersessen *he hett solang wach't, bit he 't tolest doch noch kreeg. he is solang in 't Amt bleven, bit he noch 'n Stapp hoger kwam (er hat sich seine Beförderung ersessen).*

ersoffen

ugs. für ertrunken, betrunken
in Wein e. (Jes. 28, 7) *stapelduun (Kö).*

erspähnen

erblicken
to sehn kriegen: ik kreeg hum noch nett up rechte Tied to sehn.

eine günstige Gelegenheit e. *de Tied ofwachten. Ra. de Wind neet dör de Hecken weihen laten.*

ersparen

1. zurücklegen; nicht ausgeben

besparen: wenn Kinner un Huus good uppaßt worden, denn kann man 'n bült b. wenn 'n paar Dalers b. kann.

overhollen: 't geiht hör so schofel, dat se nix o. können. as he stürv, funnen se 'n helen Kist mit o. Geld.

oversparen: dat kennen se dar neet, dat se wat o.

overwinnen: he hett al 'n moi Stück Geld overwunnen.

bi 'n annerpottjen: de beiden hebben in hör Levend al 'n bült bi 'n annerpottjet.

upsparen: he hett sük 'n bült Geld upspart.

durch Entbehrung e. *ofknappen: dat Geld hebben se sük dit Jahr ofknappt.*

sich Geld (durch Hungern) e. *sük wat of-hungern (wat besmachen).*

er hat viel Geld erspart *he hett wat achter de Hand (Rügg) (wat achter de Schappsdören; wat an de Kant brocht; wat up de Bön [H]; wat up de Hill).*

er hat nichts erspart *he hett nix vör sük brocht. he hett 't all platthauen (verkleit, verklüngelt, verquackelt, verquiest, versleten). he hett 't all mit unner Deck nohmen (hett to ruum leevt; wull sük neet beknappen). Ra. sien Dörslag (Sieb) harr to grote Gaten. is nix overbleven as 'n utfreten Nüst. s. Ersparnis.*

2. unterlassen; nicht tun
besparen: de Arbeid können wi uns b. nalaten: dat harrst driest n. kunnt.

erspare es dir! *schei d'r man mit ut! laat dat man wesen (gewähren)! segg man nix mehr!*

die Mühe hättest du dir e. können! *dat harrst laten kunnt! spietelk, dat du dar noch so 'n Drockte mit hatt hest!*

erspare dir die Mühe! *laat man, dar is doch geen Helpen an! nu helpt ok geen Water mehr, de Aal liggt al in de Pann. ik wull neet geern, dat du d'r Loperee van hest.*

Sie können sich alles Weitere e. *proten Se man neet langer, ik will d'r nix mehr van hören.*

3. jemanden mit etwas verschonen
erspare mir das! *bliev mi darmit van de Dör! dar mußt du mi neet mit komen!*

erspare mir deine Klagen! *bliev mi weg mit dien Jammern un Klagen!*

eine strenge Erziehung erspart manches
Leid! *'t is beter, wenn eerst de Kinner raren, as naheer de Ollen.*

den Kummer hättest du mir e. können!
harr dat neet ok sünner Hartsehr un Verdreet angahn kunnt? de Smart harrst du mi neet andoon dürst!

die Enttäuschung hättest du mir e. können!
dat fallt mi mächtig van di ut de Hand!

den Verdruß hättest du mir e. können!
vörher Bescheed, achterna geen Verdreet (M).

es bleibt uns doch auch nichts erspart! *'t löppt uns all tegen. dar is ok doch all-tied wat! nett, as wenn 't bi uns sünner Rampen neet geiht!*

uns ist nichts erspart geblieben *wi hebben alls dörstahn mußt. an uns is ok rein nix vörbigahn.*

dieser Schmerz ist ihm erspart geblieben
disse Smart is an sien Dör vörbigahn. ... dann wäre ihm die Arbeit erspart geblieben ... denn harr all sien Arbeit neet nödig daan; harr he 't mackelker hebben kunnt.

Ersparnis

1. Minderverbrauch; Minderausgabe
die E. an Strom war beträchtlich *wi hebben völ minner Strom bruukt as bi Winterdag.*

2. zurückgelegtes Geld
Vörlaag: he hett geen V., war he wat mit anfangen kann.

er hat Ersparnisse *he hett wat achter de Schappsdören; in de Húde; up de hoge Kant. he hett Rüggestön.*

von den Ersparnissen leben *van 't Kaptaal leven. van de hoge Boom od. Baam (van de Ribben) tehren.*

das sind meine letzten Ersparnisse *dat is 't all, wat ik noch hebb.*

so groß sind meine Ersparnisse nicht *dat kann d'r neet (van) of. sovöl kann 't neet lieden.*

ersprießen

knospen; hervorwachsen
die Blümlein e. *de Blömkes fangen nett even an to schienen un willen to de Grund ut (spruten).*

die Blümlein zart e.,

zur Erde kriechen aus ...

de Blömkes sünd so söt un bunt,

se spruten stillkens ut de Grund.

ersprießlich

gedeihlich; nützlich

das ist e. *dat bottert good. dat is 'n moi Kluutje Botter in de Breei. dat smitt noch mal wat up. dat is bewennt.*

erst

1. zuerst; erst einmal

erst: du mußt e. 't Oll(e) betahlen, denn kannst du weer bi mi kopen. e. wull he woll, man denn wull he weer neet. ik mutt e. de Arbeid daan hebben. ik will e. Breven schrieven. e. kummt Vader, denn komen de annern. e. de Nös un denn de Brill (e. die Hauptsache und dann das andere).

mach es ruhig e.! du kannst dat denn ja man doon.

e. wägen, dann wagen besinnt't, ehr ji begint!

e. die Arbeit, dann das Vergnügen Ra.: well mit Kegels spölen will, mutt hör eerst upsetten.

2. vorläufig

erst: ik kann mi e. weer helpen. sallt ok e. bedankt wesen! nu sall 't woll e. weer gahn! hier hest e. fiev Mark!

3. eher als; nur; gerade; nicht mehr (länger) als

erst: ik hebb e. hunnert Sieden van dat Book lesen. e. twee Stünn'. he kweem e. (nicht eher), as 't all vörbi weer. ik schriev di na 't Fest e. weer. ik kann e. tegen Avend komen. nu bün ik d'r e. achterkomen. do kreeg ik e. to sehn, wat d'r geböht weer. 't is e. negen Uhr. so muß 't e. komen!

ich habe e. zwei Stunden geruht ik hebb man (erst) twee Stünn slapen. ik hebb neet langer as twee Stünn legen.

4. in Wunschsätzen

erst: kweem he doch man e.! wenn de Pien doch e. wat ofsacken wull! ik wull, dat 't e. Avend weer! lehr du hum man e. beter kennen! was ik doch glückelk man e. buten Dör!
ik wull, ik leeg e., sä de Jung, do seet he in 't Bedd (M).

käme doch e. mal einer! wenn d'r man even een kweem!

wenn er doch bloß e. wieder dawäre!
wenn he doch blot eerst weer in Huus was!

5. verstärkend

erst: denn gung 't e. recht los. nu e. recht neet!

erstarken

stark werden

anwinnen: dat Kind winnt good an.

Aard hebben (Do): dat Kind hett good A.

wat Manns worden: de Jung is in de leste Tied örnlik w. M. w.

er erstarkt wieder he klievert weer (up).
he kriegt weer Murr in de Knaken;
kruppt weer bi de Wall umhoog.

erstarren

1. vor Kälte, Staunen, Schreck starr werden

fresen: bi null Graad fröst dat Water. stiev worden: de Liem is weer st. w.

stieren (Do): dat Fett stiert een vör Koll up de Teller.

stulten (Do): de smulten Botter stult't al weer.

verbasen: he weer rein verbaast.

***verstaren (Do):** he stunn dar so hen, as wenn he ganz verstaart weer.

sie erstarrten wie die Steine (2. Mose 18, 16) se rögden sük neet, nett as Stenen.

ihr werdet e. und die Hand auf den Mund legen (Hiob 21, 5) ji willen jo verferen un jo moi still hollen (Kö).
erstarrt und werdet bestürzt! (Jes. 29, 9)
ji sölen noch in een Stück stahn! (Kö).

2. erstarrt

klamm: mien Fingers sünd heel k.

stockverklömd: de Kinner kwemen st. na Huus (TL).

verklömd: wat sücht de Jung v. ut! (T).
meine Finger sind vor Kälte ganz erstarrt mien Fingers sünd (stahn) stiev van Koll(e).

er stand wie erstarrt da he stunn dar as 'n Haublock (Hackblock).

ich war vor Entsetzen erstarrt de Schrick harr mi so befallen, dat ik mi neet rögen kunn. ik kunn geen Hand of Foot (geen Finn of Foot, Do) rögen.
't harr mi de Spraak verslaan.

ihr Herz war erstarrt (Mark. 6, 52) hör Hart was stump un hart as 'n Steen (Je).
hör Hart, dar was neet antokomen.

die Männer standen und waren erstarrt (Apg. 9, 7) de Mannlü stunnen in een Stück un wussen neet, wat se seggen sullen (nach Vo).

erstatten

1. zurückgeben

weergeven: du mußt hum w., wat he di vörshoten hett.

2. entgelten

vergelden: ik will 't all weer v.

weer goodmaken.

weer in de Rieg brengen.

ich wollte euch die Jahre e. (Joel 2, 25)
ik will jo de Jahren vergoden (Kö).

3. eine Meldung, einen Bericht usw. geben od. sagen

melden: de Schendarm hett de Stehleree meld't.

erstaunen

in Verwunderung setzen, geraten; sich wundern

verbasen (Do): *he stunn heel verbaast.*
verstellen (Do): *he weer heel verstelt,*
as he dat sach.
verwunnern: *wat weer he verwunnert,*
as ik hum dat see (sä)!

Erstaunen

Verwunderung

Verwunnern: *dat V. bi de Kinner was groot, as de Wiehnachtsboom anstoken wur.*

das setzt mich in E. *dat deit mi neei.*
 zu meinem größten E. war er nicht da *ik wunnerde mi, dat he d'r neet was.*
 er kam aus dem E. nicht heraus *he bleev mit open Nös un Beck bestahn (kunn heel neet weer recht to Bedaren kommen; mook 'n paar Ogen as tinnen Schöttels).*

Ausdruck, Ausruf des Erstaunens *dat geiht over all Bomen! sowat kruppt neet over de boverste Bön! wo is 't mögelk, dat de Hund 'n Biel frett un lett de Steel (Griff) liggen! o Mann, o Mann! nu kiek 't Levend (denk di 't Levend) ins an! man nu segg ik nix mehr! Sackerlot (lat. sacra lotio = heilige Abwaschung, Taufe, Do), dat was di 'n Slag! wat du neet all seggst! wat 'n Mett van so 'n naar Swien! (WoT). Herr, sieh dein Volk an! Israel up Schöfels! (der Jude läuft nicht gern Schlittschuh) (H). dat is mehr Kitt as Fensterglas!*

erstaunlich

bewundernswert; staunenerregend; sehr

baldadig: *he hett 't b. good maakt.*
gluupsk: *he hett g. völ Geld.*
verwunnerlik: *'t is doch v., wat sücks lüttje Deren all vernelen können.*

es ist e. man kann sük dar neet genoeg over wunnern. *'t is sünner Rahm un Maat. dat is in 't Grote!*

von einer erstaunlichen Tatsache sagt man *dat is haast nettso, as wenn 'n Ulk Jungen kriggt, achtteihn up eenmal (WoT).*

es ist e., daß er es allein gemacht hat *man sull 't haast neet löven, dat he 't allennig maakt hett.*

Erstaunliches

er hat E. geleistet *wat he dar an d' Sied sett't hett, is boven Maten.*

erstaunt

verwundert

baff: *he weer heel b., as ik na so lange Jahren tomaal vör hum stunn.*

staff (Do): *he weer heel s., as he dat gewahr wur.*

verbaast (Do): *he stunn heel v.*

e. horchten *de Hals lang maken un de Ohren uprieten.*

e. aussehen *verdönnert utsehn.*

e. sein *grote Ogen maken.*

von einem e. Blickenden sagt man *he sücht ut as 'n nöchtern Kalv.*

da bin ich aber e. *dat is 't eerste, wat ik hör. nu segg 'k nix mehr!*

er war ganz (sehr) e. *he keek hoog up (kippte ut de Klumpen). scherzh. he was nettso platt as 'n Butt od. Pannkook. he keek mit Nös un Mund um sük to (stunn dar hen mit 'n Beck vull Kusen; wuß neet, wat he d'r van maken sull). he stunn d'r still vör (St). he kreeg Peerogen (riß e. die Augen auf).*

erste

1. der, die, das erste (Ordnungszahlwort zu eins)

de, dat eerst(e): he weer de e., de mi to-möt kweem. se is de e., de mi dat vertelt hett. dat is 't e., wat ik hör. in de e. Dagen wur mi de Arbeid recht stuur. de Boom brengt de e. Frucht. he wohnt hier in 't e. Huus. he is an de e. Mai geboren. ik bün dat för 't e. Maal west.

Kinner mutten neet immer as de eersten in de Kumm(e) sitten. de e. Winnst is Kattenwinnst (er verbürgt kein weiteres Glück). he will alltied de e. Mann bi 't Fatt wesen (er drängt sich gern vor). he is ok neet van de e. Lögen busten (er ist ein Erzlügner, ist um eine Lüge nicht verlegen). de e. Slag is teihn Daler weert (wer die Vorhand hat, ist immer im Vorteil). de e. Schaa is de beste (wenn man schon mit Schaden verkaufen muß, dann nicht lange zögern). wahr't jo vör de e. Stried (Wortwechsel, Streit), denn kummt ok de tweede neet.

se hett dat e. Überwinden (Geburt)
glückelk achter sük.
de e. Nood mutt stürt worden, sä dat
Wiew, do haude se de Backetrog
stück, dat se 't Sürwater heet kreeg.
das e. Kind eines Ehepaares de eerste
Overwinnt (St).
du bist der e. nicht, der das sagt dat heb-
ben annern mi ok al seggt.
die e. Geige spielen ut 't hoogste Gatt
blasen (M). Baas (Handjevoormaiher)
wesen. de Eerst an Deck wesen. de
Lien in de Hand hebben.
bei erster Gelegenheit so draa as 't geiht.
den ersten Schritt tun 'n Saak in 't Wark
setten.
er war der e., der das sagte he hett 't to-
eerst seggt. van hum is 't Woord ut-
gahn.
Ruhe ist die e. Bürgerpflicht Ra. man
sall neet haasten, un wenn 't ok
brannt.
aus der Zeit meiner ersten Erinnerung
ut mien allereerst Denken.
der e. Mäher eines Mähercorps (Do) de
Vörmäher.
der e. bei allen Begebenheiten de eerste
Mann an (bi) de Sprütz.
das e. Wort Vörwoord: 't hört sük neet
fö'r Kinner, dat se immer 't V. (dat
Nibbke [Do] boven Water) hebben.
er ist der e., der aufsteht he is 's mörgens
de eerste Mann. he is d'r eerst ut.
das höre ich zum erstenmal dat is mi
neei. dat is 't eerste, wat ik hör.
die e. Rede habe ich getan (Apg. 1, 1) een
Book hest du al van mi kregen (Je).
der werfe den ersten Stein auf sie (Joh.
8, 7) de mag toeerst 'n Steen up hör
smieten (Je).
das e. Gebot (Eph. 6, 2) dat üpperste
Gebodd.
sie werden sich um ihn betrüben, wie
man sich betrübt um ein erstes Kind
(Sach. 12, 10) se sölen leep Hartsehr
hebben um hum, as 'n Hartsehr hett
um 'n Stammholler (Kö).
2. am ersten
toeerst: t. kummt du d'r an.
trachtet am ersten nach dem Reiche Got-
tes (Matth. 6, 33) wenn jo dat man to-
allereerst um Gotts Riek to doon is.
es soll der Ackermann die Früchte am
ersten genießen (2. Tim. 2, 6) de Buur
sall as eerste de Will van de Früchten
hebben. s. Ackermann.

3. fürs erste (vorerst)
vörloipig: v. blifft dat so.
eerst: so, nu is 't e. genoeg. hest du e. an
twee Daler genug?
eerst mal: dat blifft e. m. so.
fürs erste will ich damit zufrieden sein
ik will d'r mit tofree wesen, man in
dichte Faten is 't noch neet.
4. zum ersten
das muß zum ersten alles geschehen
(Matth. 24, 6) dat mutt eerst all ge-
böhren.
jedermann gibt zum ersten guten Wein
(Joh. 2, 10) jedereen sett't toeerst de
gode Wien vör (Vo).

Erste

der, die, das E. (dem Range nach)
de, dat Eerste: he is de E. in de Klaß, de
beide Ersten van de Rieders (mit glei-
cher Leistung) hebben de eerste Pries
unner 'n anner deelt.
dat mutt bi hum immer wat van 't E.
un Beste wesen (das Beste ist ihm ge-
rade gut genug). dit is dat E. un Leste
(das ist Anfang und Ende).
er will immer der E. sein he is 'n rechten
Handjevoormäher (Do). he mutt de
eerste Koh up de Stall (immer de eerst
an de Sprütz) wesen. he will overall
Baas wesen (immer de Boverste in de
Klaß wesen). he will immer achter 't
Stür stahn. he lett sük de Lien neet ut
de Hand nehmen. he meent, sünner
hum geiht 't neet (meent alltied, he
mutt dat Spill in 't Wark setten).
Ra. man kann hum mit geen Pulsstock
an de Hacken komen.
der Kleine will wieder der E. sein 't
lüttje Rad mutt weer vör an de Wagen
(TL).
sie wollen als die Ersten dabei sein se
komen d'r up anlegen as de Roov-
deren up 't dode Peerd.
die Ersten werden die Letzten sein wat
toeerst in de Sack kummt, kummt d'r
tolest weer ut (TL).
viele aber werden die Letzten sein, die
die Ersten sind, und die Ersten sein,
die die Letzten sind (Mark. 10, 31)
averst Völe, de nu bovenan stahn,
sölen denn tolest komen, un Völe, de
nu achteran stahn, sölen denn eerst
komen (nach Je).

erstechen

mit einem Stich töten
doodsteken: he hett hum mit vergrellde Kopp (im Zorn) doodstoken.
 er hat ihn erstochen *he hett hum 't Mest in de Borst (in 't Hart) jaggt.*

erstehen

1. auferstehen; sich erheben
 die Morgenröte ist erstanden *'t is nett Dag (even lecht) worden.*
 Christus ist erstanden (vom Tode erwacht) *Christus is verresen.*
 beim E. der Morgenröte *bi 't Mörgenschemern (Do), um 't Hahnkriihen. bi 't Riesen (Do) van de Dag. tüssen Dook un Dag. bi Dook un Dau. bi Uchten (Lechtworden). as 't Dag wur.*
 2. durch Kauf erwerben
kopen: dat antik Schapp hebb ik mal up 'n Utmienereee köfft.
hebben: de hele Kraam hier kunn ik för 'n Windei h.
 mienen (auf einer Versteigerung e.): *dat Schapp hett he mient.*
ofkopen: dat hebb ik hum för 't rechte Geld (billig) ofköfft.
sük toleggen: sük 'n Auto t.
updoon: Törf (Brand) för de Winter u.
 das habe ich billig erstanden *dar bün ik goodkoops bikomen (anraakt). dar bün ik mit de Hand up fallen. dat hebb ik för 'n Ei un Appel (för 't rechte Geld) (to faten) kregen. dar hebb ik 'n mojen Sneer maakt.*

ersteigen

durch Steigen ein Ziel erreichen

1. etwas e.
 ich habe ... erstiegen *ik bün up 't Dack krogen (bi de Ledder in Höcht gahn; in de Boom klautert; boven up de Toorn komen). ik hebb de Barg dwungen; unner mi.*
 2. übertr.
 er hat die höchste Stufe seiner Laufbahn erstiegen *he steiht nu bovenan, hoger kann he neet.*

ersteigern

auf einer Auktion durch Bieten etwas bekommen
mienen: ik hebb 'n ollen Klock mient.
 das E. wurde mir nicht leicht gemacht *se hebben tegen mi anboden (upboden). se hebben mi 't Spill in de*

Höcht jaggt. se hebben mi de Budel upjaggt.

erstellen

herstellen; hinstellen s. d.

ersterben

dahinsterben (auch übertr.)
bestarven: de Woorden bestürven hum in de Mund.
quienen: de olle Mann quient d'r so sachtjes hen.
starven: 't Koorn mutt eerst s., vördat de Halm dör de Grund breckt.
verslappen: sien Krachten verslappen all mehr un mehr.
wegtehren: olle Woorden tehren weg as 'n Iesjök in de Sünn.
wegsükeln: 't is trüurig, wenn man de Boom so w. sücht (s. absterben).

das Wort erstarb auf seinen Lippen *he kunn nix mehr seggen, 't was nett, as wenn hum de Spraak verslaan was. he kreeg d'r geen Woord mehr ut.*
 der Lärm erstarb *'t wur na un na still.*
 er erstirbt in Ehrfurcht *he deit nett, as wenn he 'n Pudelhund is.*
 es sei denn, daß das Weizenkorn in die Erde falle und ersterbe, so bleibts allein (Joh. 12, 24) *dat Weizenkoorn mutt eerst in de Eer leggt worden un starven, anners blifft 't dat, wat 't is, 'n enkelt Koorn (Je).*
 ob seine Wurzel in der Erde veraltet und sein Stamm in dem Staub erstirbt (Hiob 14, 8) *wenn sien Wuddelwark in de Grund ok al old un of is un sien Stummel unner verrött't (Kö). s. erstorben.*

ersterwähnt

**vörbenömd (Do): dat vörbenömdde Loog kenn ik neet, war liggt dat?*

Ersterwähnte, der

**Vörbenömdde: de V. is mi neet bekennt. ik hebb de V. al 'n mal sehn, man ik kann hum neet unnerbrengen (weiß seinen Namen nicht).*
de eerst nömt wur.
war eerst de Proot van was.

Erstgeborene, der

de Ollste: dat is uns Ollste.
 das erste Kind in einer Ehe *de eerste Overwinnt (Do).*

er ist der E. vor allen Kreaturen (Kol. 1, 15) *he was d'r al, as de Welt d'r noch neet was* (Je).

Erstgeburt

1. erste Geburt einer Frau
't eerste Overwinnen: se hett hör eerst O. hatt.
2. Erbteil (Rechtsverhältnis des ersten Kindes)
verkaufe mir heute deine E. (1. Mose 25, 31) *eerst verkoop mi dat Arvdeel, wat di as de Ollste tosteiht.*
3. Erstgeborener s. d.

ersticken

1. an Luftmangel sterben
smoren: he seet dar so hen to würgen, as of he s. sull. 't is so 'n dämpergen Lücht, dat man haast s. mutt. paß up, dat du neet smoorst, wenn du de Mund to vull nimmst! he smoort haast in sien egen Fett, man smoort hier haast van Rook un Damp.
besmoren: dat mutt in sük sülven b. dat leet mitunner so, as wenn uns Wintergarst sük unner de Sneer b. wull.
sticken: ik bün so eng in de Borst, as wenn ik s. mutt. man kann licht s., wenn een 'n Dook to fast um de Hals snört word. an friske Lücht un friske Botter is noch geen een stickt (WoT).
ich erstickte ik kann geen Lücht mehr kriegen.
das Gute in ihm war erstickt 't Gode kunn neet mehr tegen 't Quade an. dat Quade harr hum unner.
die Stimme seines Gewissens ist erstickt he hett geen Geweten mehr (hett 'n to ruum Geweten). he is van 't Padd ofkomen; is up de Dwaalspoor raakt. he kann sük neet mehr bedenken un umkehren. he hett Eelt (Schwielen) up sien Geweten kregen.
er erstickt in seiner Arbeit he kummt in sien Arbeid um.
möge er daran (an dem unrechtmäßig Erworbenen) e! laat he sük d'r in ofsmoren!
er sprach mit erstickter Stimme de Woorden bleven hum in de Borst behangen.
2. zum E. bringen
dämpfen (Do): de Brand is dämpt. dat Für mutt wat dämpt worden.
ofsmoren: se hett dat Kind ofsmoort. Unkruud smoort faken de Frücht of.

smoren (Do): 't Für mit Sand s. du smoorst mi je haast, so as du mi drückst!

sticken (Do): 'n lüttjet Für kann man licht s. 'n Für kann woll mit Water, man neet mit Ölje stickt worden.

utdoven: Für u.

die Luft kann einen zum E. bringen de Lücht is so dicht, dat man haast neet amen kann.

die Stimme des Gewissens e. neet doon, wat 't Geweten een seggt (een ingifft, een todraggt). neet mit sük to Rade gahn, dat Gode in een ofsmoren.

er versucht vergeblich, die Stimme seines Gewissens zu e. he much am leevsten sien Geweten bedaren, man 't geiht neet mehr.

die Stimme des Blutes läßt sich nicht e. Blood lett sük neet swichten (Do).

seine Leidenschaften in sich e. sien Drifften in sük ofdoden.

es herrschte eine erstickende Hitze 't was so heet, dat de Kraihen in de Boom satten to jappen un na Lücht snappen (Do).

er hätte ihn fast erstickt he harr hum haast de Aam ofknepen.

die Dornen wuchsen auf und erstickten 's (Matth. 13, 7) as de Diesels hoogkuemen, do muß dat sticken (Je) (ofsmoren).

der Betrug des Reichtums erstickt das Wort (Matth. 13, 22) dat nare Gold, dat een doch blot bedregen deit, kriggt dat Gottswoord unner, so dat d'r nix na kummt.

3. eindämmen

sticken: man mutt 'n Uprohr st., so draa as he upkummt.

wir müssen den Aufstand e. wi mutten 't Für unner de Ketel wegrieten.

4. unterdrücken

bedwingen: man mutt in sük b., wat quaad is. man mutt sien quade Kopp b.

verbieten: he verbeet sük dat Reren (erstickte seine Tränen).

verdoden: he hett all sien Hartstochten (Triebe seines Herzens) verdood't.

ich konnte meine Gefühle nicht mehr e. ik was neet mehr to tähmen, to temmen (Do), to mölen; kunn mien Drifften neet mehr breideln; gung dör Dack

un Latten; bleev neet mehr Baas over mi sülvst.

5. betäuben; hinunterschlucken
 besmoren: he mutt all sien Wrock un Verdrete in sük sülvst b. 't Volk is in sien Verfretenheid (Übermut und Wohlleben) besmoort (erstickt) ...
 smoren: ik mutt 't all in mi s.
 vermoren: he mutt all sien Verdrete in sük sülvst v.

erstklassig

van 't allerbest(e).
 van 't boverste Fack.

Erstling, der

der E. ihrer Familie hör ollst(e) Kind.
 Erstlinge des Frühlings (poetisch) Anseggers van de Bleihertied.
 der E. seiner Muse sien eerst Gedicht.
 E. einer Herde (1. Mos. 4, 4) dat eerste Jungveh (Je).
 zu Erstlingen Gott erkauf (Off. Joh. 14, 4) lösköfft as eerste Gaav för Gott (Je).
 die Erstlinge der Dürftigen werden weiden (Jes. 14, 30) de Allernaarsten sölen fredelk in de Weide lopen (Kö).

erstmalig

das höre (sehe) ich e. dat hebb ik anners noch neet hört (sehn). dat is 't eerste, wat ik hör (seh). dat hebben annern mi noch neet vertellf.

erstmals

för 't eerste Maal: f. 't e. M. hebben wi 't in 't Kino sehn.

Erstmilch

E. der Kuh in den ersten drei Tagen nach dem Kalben
 Beestmelk, Beest (Do): laat uns man 'n Emmer vull B. na de Backer brengen, dat he uns dar Tueebacken van bakt. mit B. maakt uns Moder Beestmelkpannkook, Beestmelkklütje of Pirrel in de Püt (ein in einem Säckchen od. Tuch eingebundener und in Wasser gargekochter, mit E. angerührter Mehlteig) (Do).
 wenn 'n Koh sien egen B. upsuppt, is dat nettsogood as wenn he 'n Veerp (Vierdup, etwa 50 l) Hafer kriggt (WoT).
 auch uphangen Karmelk; Jan in 't Hemd (Krummhörn, Upst. Bl. I 13).

erstorben

abgestorben; leblos
 ofstürven: 't is nett, as wenn mi de Töhenen o. sünd.
 dood: de Fingers sünd mi heel dood van Koll.
 doov (Do): dove Fingers.
 soor: s. Holt.
 kahle, unfruchtbare Bäume, zweimal erstorben (Judas 12) Bomen in de Harvst, sünnner Bladen un Frücht, tweemaal dood (Je). ...dübbelt dood (Vo).

erstrangig

priesherelk: dat is dar in Huus all so p. as bi 'n Fürst.
 boven Maten: wat wi dar to sehn kregen, was b. M.
 das ist e. sowat sall d'r söcht worden.

erstreben

nach etwas streben
 achtertositten: he sitt d'r düchtig achterto, dat he Baas word.
 d'r over utwesen: he is d'r slimm o. u., dat he dit Stück Land noch kriggt.
 wer viel erstrebt, erreicht oft nur wenig de achter 'n golden Wagen an is, kriggt d'r faak blot 'n Lüns van.
 sie e. alle das gleiche Ziel se trecken all an een Lien (hebben all een un desülvige Koors; diesen up hör Maal of as niedel Bullen).
 sie haben das erstrebte Ziel erreicht se hebben nu wunnen Spill (de Katt bi de Steert). se stahn nu up de boverste Trappen.
 sie haben das erstrebte Ziel nicht erreicht se hebben 't Maal neet to faten kregen. vulg. se hebben 't Pottje vörbipiift.

erstrebenswert

das ist e. dar mutten wi up of. dat mutten wi dörhalen (torechtkriegen).
 das ist unter allen Umständen e. dat mutten wi dwingen, un wenn de Kopp ok schört. dat mutten wi up de Knejen verhalen. dar mutten wi mit Mest un Förk achtertositten.

erstrecken

1. sich ausdehnen
 gahn: uns Holt geiht bit an de Stadt. wat ik mi upschreven hebb (meine Aufzeichnungen), dat geiht blot over 'n Tied van 'n Jahr of teihn.

liggen: uns Loog liggt langs de Kanal, man kann 't knapp in twee Stünn oflopen. dat Land liggt gadelk an de Straat.

2. betreffen

eine feststehende Ordnung, die sich auf alle erstreckt 'n *Settrecht*, dat elk un een angeiht.

Erstreckung

Längenausdehnung

Upstreck, *Upstreek* (Do): uns Bauland liggt in dree *Upstreken*. de *Upstreken* sünd hunnert Meter lang.

erststellig

eine erststellige Hypothek 'n *Hypthek* up de eerste Stee.

erstunken

niederträchtig, gemein erlogen
das ist e. und erlogen dat is 'n *gemene Lögen*. dat is all bi de *Benen* upgrepen. 't is emer *Logg* un *Drogg* (Do).

erstürmen

im Sturmschritt nehmen

störmen: se hebben de Stadt störm.

die Kinder e. einem geradezu das Haus bildl. de *Kinner* lopen een 't *Huus* in um *Paaskeeier*.

ersuchen

1. höflich, dringend bitten (im dienstlichen Verkehr ist e. von „bitten“ streng zu unterscheiden)

ansöken: ik hebb darum *ansöcht*, dat mien Stadtlasten wat minnerseert worden.

anwesen: ik bün hum darum *anwest* (um eine Gefälligkeit).

versöken: he versöchte mi, ik sull bi hum komen. ik hebb hum *versöcht*, he sull mi bold *Bescheed* geven.

ich ersuche Sie, mir *Bescheid* zu geben ik bün *Hör Bescheed* verwachten.

2. aussuchen

der Herr hat sich einen Mann *ersucht* nach seinem Herzen (1. Sam. 13, 14) de *Heer* hett sük 'n Mann *kesen*, so as he hum hebben will.

Ersuchen

Bitte

Ansök (Do): he hett de A. an mi daan, of ik hum neet wat helpen wull.

Bede, *Beed:* up mien B. hen hebben se hum *Verlöff* geven.

Versök (Do): he is up mien V. neet ingahn.

meinem E. wurde stattgegeben ik hebb 't *dörkregen*.

iron. sie haben sein E. nur zum Teil bewilligt se hebben hum 'n *Dookje* för 't *Blöden* geven; hum 'n warme *Kruuk* (Bolt) an de *Foten* leggt.

sein E. wurde abgelehnt se hebben hum *oflopen* laten.

ertappen

jemanden bei heimlichem Tun überaschen

betrappen, *oftappen:* Moder hett 't *Lüttje* darbi *betrappt*, as 't bi de *Zuckerpott* wull. wenn ik di d'r noch eenmal weer bi *betrapp*, dat du mi de *Appels* to de *Keller* uthaalst, denn kannst du mit 'n good *Packje* *Hau* reken! laat di neet b. (o.)!

drapen (Do): bi de *Wilddeveree* d. se mi *noit!*

faten, to *faten* kriegern: se hebben de *Jung* glieks *faat*'t (to f. kregen), as he de *Hand* in de *Geldlaa* harr.

kriegen: paß up, dat se di dar neet bi k.! wi hebben de *Hund* d'r bi kregen, as he de *Eier* utsoop. se hebben hum d'r bi kregen, as he mit sien *Steekslöt* (*Dietrich*) bi 't *Schapp* an d' *Fahrt* was (auf frischer Tat).

offangen: se hebben hum bi sien *Deveree* o.

oppacken: nu hebben se hum d'r doch bi *oppackt*.

overtokomen: he kwamm d'r nett o., as 't *Lüttje* bi de *Kluntjepott* satt.

snappen: wi hebben de *Vof* darbi *snapt*, as he in de *Hönerstall* wull. he hett sük d'r bi s. laten.

tappen: wi hebben de *Jung* bi 't *Appelklauen* *tappt*.

trappeeren: se hebben mi d'r bi *trappeert*.

er ertappte mich auf frischer Tat he *kweem* d'r nett *overt*o, as ik in de *Appelboom* seet.

sie haben ihn ertappt se hebben hum bi de *Büx* (*Kraag*, *Kripps*, *Wickel*, *Slaftittje*, *Nack*, *Kanthaken*) kregen.

ich ertappte mich bei mutlosen Gedanken ik *verseerde* mi *reineweg*, as ik

dar in mien Enigheid satt un de Mood-
feren hangen leet.

wenn man jemanden bei einer heimlich
verrichteten Sache ertappt, sagt man
so komen Snopers topsaß!

erteilen

Befehl, Auskunft usw. geben

Verlöff ('n Updrag, 't Woord, 'n goden
Raad) geven.

er hat den Zuschlag erteilt he hett dat
för teihn Mark wegslaan (T).

Unterricht e. School hollen.

wenn man hinterher gute Ratschläge erteilt,
sagt man abweisend achterna ka-
keln de Hühner.

sie haben ihm eine derbe Lektion erteilt
se hebben hum 't good geven; de Wind
van vörn geven; 'n goden Tindt over-
eidt; hum utmaakt (St).

ertönen

klingen: de Gesang klingt wiedhen. up
eenmal klung dar 'n Lied.

die Musik ertönte de Hoornblaasders
fungen an to blasen. do fungen se an
un spölden een up. de Muskanten
(Spöllü) fungen an un moken Musik
(slogen up de Trummel).

da ertönte seine Stimme do fung he an
to kraihen (ballerde he los).

der Wald ertönte von ihren frohen Lie-
dern se fungen an, so blied to singen
un to juchheien, dat de Weerga(de)
(Echo) d'r van dör 't hele Holt hen
klung.

ertöten

ersticken; abtöten

als die Gezüchtigten und doch nicht ertötet
(2. Kor. 6, 9) wi kriegen d'r woll
wat um langs, man wi gahn d'r neet
an dood.

Ertrag

Gewinn; Ausbeute; Erlös

Anfall: de A. van Koorn was dit Jahr
neet good.

Arnt: de A. an Tuffels muß nödig so
wesen.

Draggd (Do): de Boom brengt sien
eerste D.

Gemaak (Do): he hett van 't Jahr 'n
good Gemaak van sien Land hatt. 't G.
is mi bi all de Drögde doch noch in de
Hand fallen (doch noch tofallen). dat

G. is uns ut de Hand fallen (hat uns
enttäuscht).

Geven (Do): dat G. van 't Koorn is so
slecht, dat se van 't Jahr ut de Legg
(Lage Getreide beim Flegeldreschen)
woll de darde Deel minner as in anner
Jahren dösken.

Gewaß (Do): wi harren dit Jahr man 'n
lüttjet G. dörgahns fällt 't G. noch al
good ut.

*Teelt (Do): de darde Part van sien T.
is de Fisker bi de Störm weer over
Boord gahn.

Upbrengst (Do): du kannst mit dien U.
woll tofree wesen.

Upkummst (Do), Upkomen (W): dat is
de hele U. van sien sture Arbeit.

das Land gibt einen guten E. dat Land
teelt good (*is good in de Wehr [Do];
hett wat unner de Foten).

ein fetter Boden gibt guten E. up 'n
kleiergen Grund will woll wat wassen.
gute Bearbeitung des Landes, gute Er-
träge gode Meß, good Fohr (H).

ohne Arbeit kein E. van nix kummt nix.
war man neet angelt, bitt ok nix an
(M). sünnner Meite geen Winnst. well
lohnt worden will, mutt eerst wat
doon.

viel Arbeit und kein E. völ Wark un
geen Hönnig (Do).

der E. eines Hofes hängt auch von seiner
Größe ab 'n groten Plaats smitt woll
völ up, man dar geht ok völ weer of.
in 'n Sack kann 'n sük beter rögen as
in 'n Püt.

ein guter E. wird nur durch Fleiß erzielt
de beste Meß brengt de Buur an sien
Stevens up 't Land.

das Feld hat einen hohen E. gebracht
hier hett 't düchtig hockt. dar kann
geen Haas dör de Hocken lopen (M).
der Roggen bringt (k)einen guten E. de
Rogg streit (schatt't, schepelt) good. de
Rogg hett good geven (is neet good in
't Geven).

der Weizen gibt einen größeren E. de
Weite giff dit Jahr mehr her as ver-
leden Jahr.

wie groß ist der E. des Weizens? wat
giff de Weit(e) ut?

die Bienen haben einen guten E. gelie-
fert de Immen hebben good inhaalt
(an-, in-, tobrocht). de Immen sünd
fett van 't Jahr.

es gibt nur geringen E. dat brengt nix an bi 't Dösken. dar komen wi dit Jahr mit to Schaa. slimm is 't neet worden mit 't Hei. de Weit hett van 't Jahr neet völ brocht (utdaan). de Tuffels levern neet good. 't is för de Arbeid to minn.

das bringt keinen E. dat geiht mit de Rook up (W).

das Land bringt keinen E. dat Land liggt güst hen.

wo nicht gedüngt wird, ist ein E. nicht zu erwarten war de Mefswagen neet henkummt, kummt Gotts Segen ok neet hen.

die Kartoffeln bringen keinen E. mehr (weil der Acker schon mehrere Jahre mit Kartoffeln bepflanzt war) de Tuffels hebben sük up disse Acker möi-wissen. de Acker is utfuffelt.

von jemandem, der sich nicht hinreichend um den E. seiner Arbeit kümmert, sagt der Volksmund he hollt de Henn un lett 't Ei fallen (WoT).

ertragen

aushalten; erdulden

dörmaken: de olle Stackert hett völ d. mußt.

dörstahn: he hett de sware Tieden d. he kunn de Pien neet d.

dragen: de draggt sien Pien mit grote Gedüld.

dülden: man mußt d., wat man neet an-nern kann.

hebben: ik kann 't neet h., dat se mi all so ankieken. ik kann so 'n Gedrüs in Huus neet h.

hören: ik kann dat Scheten neet h.

lieden: he hett völ Ungemack leden.

nix van weten: baden, dar weet ik nix v. dar mußt n. v. w.

ofhollen: de Koll is knapp oftohollen. ofkönen: dat kann 'k neet of. dat kunn sien Hart neet mehr of; kunn he in de Bost neet of. de kahle Fröst kann 't Koorn neet of. he kann nix of (ist empfindlich). de Deren könen de natte Tied man slecht of. wenn du de Rök hier neet ofkannst, mußt du buten blieven. he kann Koll (dat Stahn) neet of. he kann 't neet of, wenn hum een scheev ankickt, he kann dat woll of.

rüggen: he kann 't woll r., dat he dar 100 Daler achteransmitt.

tegenankönen: ik kann neet good tegen de Koll an.

upkriegen: he kann dat neet upkriegen, dat sien Nahber 't beter gung as hum. uthollen: he is neet verwennt, he kann 'n goden Slag Koll u. holl de Babbel, ik kann 't neet langer u.!

utstahn: wat hebb ik mit mien Kusen al 'n Pien u. de Swell fört mi so, dat ik 't haast neet u. kann. he mußt völ u. dat kann ik (up 'n Dood) neet lan-ger u.

verdragen: he kann geen Koll v. dat Kind is so feder (zart), dat 't haast nix v. kann.

verkauen: he kann dat heel neet good v., dat se hum so behandelt hebben.

verknusen: dat kann he noch immer neet v., dat he so minn Glück hatt hett.

verkroppen: he is slecht to v. he kann 'n bült v., he is noch al taai.

vullhollen: kannst du de sture Arbeit alltied noch good v.? dat kummt up 't V. an, wenn man drie Daag achter 'n anner Kuuskellen hett. 't wunnert mi, dat he de Sloveree bi de nare Buur so lang v. hett.

etwas e. können Kummer wennt wesen. ertrage dein Schicksal! geef di d'r in! geef di d'r neet in hen!

das mußt du e. dat hest du an dien sehr Been.

das müssen wir in Geduld e. dat mutten wi in 't Haar drögen laten.

auch das werden wir e. dar komen wi ok sachs over weg, dat hett ja geen Armen truffen.

er muß vieles e. he mußt völ up de Schu-lers nehmen.

er muß lernen, alles zu e. he mußt ruug un rauh lehren.

er kann viel e. 'n lüttjen Rook bitt hum neet.

er ist schwer zu e. 't is 'n Krüz mit hum. das ertrage ich nicht länger dat kann ik neet langer mehr mit ansehn (an-hören).

bisher war die Kälte noch zu e. bit hierto kann man sük buten noch good barge-n.

das bringt zwar Leid, aber man muß es e. dat treckt neet in 'n hollen Kuus (T). ich kann den Gedanken nicht e. ik mag d'r neet an denken, dat ...

das erträgt er nicht lange dat sall hum woll vergahn as de Buur dat Ader-laten (H).

das ist nicht zu e. *dar kann man ja geen Minsk bi blieven! dat is 'n Doodsteek för mien Hart (is neet to overstahn; kann mien Hart neet of). dat holl 'n annern ut!*

alles in der Welt ist zu e., nur nicht eine Reihe von guten Tagen (Goethe) *gode Dagen sünd swaar to dragen. de gode Dagen dragen will, mutt starke Benen hebben. Weeldagen (Tage des Glücks od. Wohllebens) sünd swaarder to dragen as arme un sture Dagen.*

das Land konnte es nicht e., daß sie bei- einander wohnten (1. Mose 13, 6) *dat Land kunn 't neet lieden, dat se dicht bi 'n annerwohnden.*

Gott macht, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet e. (1. Kor. 10, 13) *Gott sörgt d'r ok för, dat de Proov good för jo oflopen deit un ji d'r ok mit klaar worden (Je).*

ertragfähig

das ist ertragfähiges, gut gedüngtes Land *dat is Land, dat hett wat unner de Foten (dar kann wat wassen; dar sitt Geven in).*

erträglich

1. auszuhalten

gesegend: dat is noch g. oflopen.

liedsam: 't is vandaag recht l. Weer, ok lang neet so kold un windig as körtens.

sie führen ein erträgliches Leben *se hebben hör Gerack (könen sük good helpen).*

erträgliches Wetter *Koornweer: wenn 't eets K. is, koom ik.*

die Hitze ist noch e. *man kann sük noch nett reddn, to heet is 't noch neet.*

das ist gerade noch e. *'t kann d'r noch nett so hen. dat deit 't noch nett. dat kann noch nett so angahn (dörgahn).*

ein kleines Übel ist erträglicher als ein großes *'t is beter, de Düvel to hüren as to kopen.*

dem Lande der Sodomer wird es erträglicher gehen (Matth. 10, 15) *Sodom kummt beter weg (Je).*

2. mittelmäßig; nicht sehr gut

wie geht's? — erträglich *wo geht 't? 't geht so. 't geht an. 't geht, as 't geht (woll sowat; noch al sowat). 't kunn 'n bült beter. 't mutt nötig so wesen. 't kann d'r nett noch so hen.*

sein Zustand ist eben noch als e. zu be- zeichnen *he krabbt sük d'r so hen.*

ertragreich

ergiebig

ein ertragreiches Jahr für die Bauern *Koornjahr. Botterjahr.*

es war kein ertragreiches Jahr für die Landwirtschaft *dat Land hett neet völ upbrocht.*

ein trockenes Jahr ist ertragreicher als ein feuchtes *'n drögen Sömmmer bruukt bi 'n natten neet beden gahn (M). dröge Jahren, gode Jahren.*

altes Grünland ist an Heu ertragreicher als eine frische Grasfläche *Hei van old Grönland dreegt beter (ist gehaltvoller) as van neei liggenlaten Land. dieses Stück Land ist sehr e. geen Footbreed, war nix waft.*

ertränken

(durch Werfen ins Wasser) töten

versupen: he hett de junge Katten versopen.

v. wull ik di, man neet hier, sä de Emder, do weer hum 'n Mark in de Delft fallen (doppelsinnig).

ofsupen laten: wi willen de junge Katten o. l.

laßt uns den Kummer e. *wi willen uns Verdreet versupen. koomt Jungs! wi nehmen noch een (wi willen uns Verdreet nadaal [andaal] spölen)!*

erträumen, sich

was man sich erträumt *wat man sük in de Dröm utdenkt.*

ertrinken

(im Wasser) ums Leben kommen

ofsupen: dat Kalv is ofsopen. he weer haast ofsopen.

ofsacken: he is ofsackt (W).

verdrinken: 't harr neet völ scheelt, of he weer verdrunken.

wenn 't Kind verdrunken is, word de Pütt dämpft (man soll mit der Hilfe nicht zu spät kommen). dar sünd al mehr Minsken in 'n Wienglas verdrunken as in de See (der Alkohol hat schon mehr Menschen umgebracht als das Wasser). sull een, de v. will, neet um sük griepen of een, de unnergahn will, neet um Hülپ ropen?

versupen: he is in Düstern in 'n Slood raakt un elennig versopen.

he riskeert sien Levend as 'n Stint, geiht bit an de Hacken in 't Water un is doch neet bang, dat he versuppt (von einem großmäuligen Angsthasen) (M). de to 't Hangen geboren is, versuppt neet (jedem Menschen ist sein Schicksal bestimmt). scherzh. Drohung ik speei di in de Ogen, dat du versuppst!

er ertrinkt in Wohlleben he verkummt in Weelde, as 'n Luus up de sehre Kopp (as 'n Bull in de Fenne).

ertrotzen

durch zähen Willen etwas zu erreichen suchen

ofdringen: dat will ik di o. he lett sük nix o.

die Kinder wollen alles e. de Kinner sünd mi to dwingsk.

Ertrunkener

Drinkeldode (ein Mensch, der durch Schiffbruch umgekommen ist und an Land gespült wurde, also eine Strandleiche): na de Störm sünd weer 'n paar Drinkeldoden andreven. de Drinkeldoden komen up de Drinkeldodenkarkhoff.

Ertüchtigung

s. kräftigen, stärken.

ertüfteln

ausklügeln (s. d.)

erübrigen

1. ersparen; übrig behalten

overhollen: bi dit Geschäft hett he good wat o. ik kann dit Jahr woll 'n paar dusend Mark o.

besmachen: he hett dat Geld rein besmacht (durch Hungern erübrigt), dat sien Kinner wat lehren kunnen.

nabehollen: se hebben nix n.

overblieven: dar is nix bi overblieven.

overhebben: he hett nix overhatt. hebben Se woll 'n Stündje för mi over? ofknappen: ik will sehn, of ik 'n Stünn Tied o. kann.

overlaten: wenn he so ruum wiederleevt, kann he unmögelk wat o.

oversparen: se leven sühnig un können woll wat o. dat neje Huus hebben se sük van de Mund overspaart.

verovern: he hett sük allerhand ver-overt.

er hat sich schon was erübrigt he hett al wat up de Bön; in de Hude (Do); hett good wat för sük brocht; steiht d'r good vör.

er erübrigte stets etwas Zeit für seine Familie för sien Familje sach he to, dat d'r alltied noch 'n knapp Settje för overbleev.

er kann nichts e. he kann nett lieksmieten; hett 't neet alto breed; mutt d'r alltied glieke dick dör. 't mutt d'r man so hen mit hum. nett, dat he sien Bekummt (Genüge) hett.

erübrigt wurde dabei nichts 't is all mit Unkosten upgahn.

2. überflüssig; unnötig

jedes weitere Wort erübrigt sich denn bruuk ik dar je nix mehr to seggen. spietelk um elk Woord, wat wi d'r noch over verlesen. proten is daan, wi können man na Huus gahn.

das hätte sich erübrigt dat harr neet hövt (satt d'r neet up; harr neet nödig daan). dar harr 't ok sünner angahn kunnt.

erulieren

ermitteln; erforschen s. d.

erwachen

aufwachen

upwaken: he is nett eerst upwaakt.

upstahn: sie e., wenn der Vogel singt (Pred. 12, 4) se stahn up, wenn de Hahn kraiht! (Je).

der Tag erwacht de Dag (Sünn) is in 't Riesen (Do).

die Natur erwacht 't Gröne breckt al weer ut. de Bleihertied steiht vör de Dör. 't word Vörjahr.

die Liebe erwacht in ihm de Leevede schüft hum in 't Hart.

sein Gewissen erwacht sien Geweten plaagt (naagt, wrögt) hum. sien Klop-per fangt an to kloppen. vulg. sien Lusen bieten hum.

ich erwachte plötzlich ik schoot mit eenmal in Höcht.

ich bin von dem Lärm erwacht Gerummel un Gedrüs hebben mi to de Slaap utrefen.

sie ist aus der Ohnmacht erwacht se is weer bikomen; is weer ut hör Flauf(e) (Do).

sie ist aus der Betäubung nicht wieder zum Leben erwacht se is wegbleven.

sie erwachte plötzlich aus ihrem Wahn
se kwamm up eenmal weer bi Ver-
stand.

ich sehe einen erwachenden Zweig (Jer.
1, 11) 'n Mandelboom seh ik, de maakt
jüst even na de Winterslaap sien Ogen
up (Je).

erwachsen (Zw)

1. aufwachsen

upwassen: ut disse Kennel (Körrel) waßt
'n Boom up.

aus diesem Saatfeld wird auch viel Un-
kraut e. ik bün bang, dat Koorn hett
d'r wat an, wenn 't Weed (Unkraut
Do) mit upschütt.

2. entstehen

wassen: Ra. Leevede waßt neet alltied as
'n Poggstohl (Puurstohl) (nicht so
schnell wie ein Pilz).

es e. zuviel Unkosten dat geiht mit Un-
kosten up. dar blifft tovöl an Hegen
un Struken hangen. dar blifft neet völ
bi over.

es e. keine Unkosten du hest dar geen
Unkosten van. Kösten sitten d'r neet
up od. an (fast).

daraus ist ihm eine Last e. he sitt d'r
man mit. nu hett he 't up sien Schul-
lers. he hett de Förk to vull nohmen.
he kann 't neet rüngen.

daraus kann ihm Schaden e. dar kann
he Schaa bi hebben.

daraus ist ihm großer Nutzen e. dat hett
Soden an de Diek brocht. dat hett wat
an de Kant smeten. dar hett Hönnig
inseten.

daraus ist ihm viel Freude e. dar hett he
völ Will van hatt.

mir sind Bedenken e. ik hebb d'r een bi
sehn. ik bün mit mi sülvst in Twee-
stried komen.

erwachsen (Ew)

der Kindheit entwachsen

groot: de Jung is bold g. wenn ik man
eerst g. bün, denn gah ik glik up 't
Schip.

mannbar: wenn Kinner m. sünd, düren
se ok mal mit in d' Rieg sitten.

utwussen: he is noch neet dege u. he is
'n Keerl, de over all Kanten u. is.

vullwussen: he is noch neet v. ik meen,
dat ik 't mit 'n v. Wicht to doon harr.
halwussen (halb e.).

er ist e. he is ofbeten. he bruukt sien
egen Flögels. he drift up sien egen
Feren. he sitt mit in de Rieg.

er ist halb e. he is tüsken Bigg un Swien
in. he is 'n hennigen Jung.

er ist noch nicht e. he is noch neet to 't
Kalverhuck (to de Broodhörn, to 't
Ruugste, to 't Groffste) ut. he is noch
neet drög achter de Ohren. he is noch
so'n lüttje snötterge Fent.

auch erwachsene Kinder benötigen den
Rat der Eltern man kann sien Ollen
woll entlopen, man neet entraden.

auch Kinder sind einmal e.

all mit de Tied, all mit de Tied,
dar kannst du driest up reken,
all mit de Tied kummt Jan in d' Bux,
un Gretje in de Weken. (Enno Hector)
eher als man denkt, sind die Kinder e.
vördat man sük versücht, lopen de
Kinner ut de Plünnen (T).

Erwachsener

Grote: de Jung rektent sük al to de Gro-
ten. dat is geen Gebruuk bi de Groten.
dat blifft unner uns Groten (M). dat
Kind löppt alltied achter de Groten
an. de Lüttjen sünd de Groten hör
Narren (M).

oll Lü: Kinner mutten swiegen, wenn
o. L. proten.

Erwachsene und Kinder (Halbwüchsige)
de Groten u de Lüttjen.

die Erwachsenen de dröge achter de Oh-
ren bünt.

er möchte schon als E. gelten he geiht al
mit oll Lü vör d' Dör (er begleitet den
Besuch hinaus).

er gilt als E. he is Buur mit in Rieg.

erwägen

überlegen; bedenken

overleggen: ik overlegg nett, of wi hum
neet helpen mutten.

bedenken: dat will ik eerst b.

*berahmen (Do): hest du dat good be-
rahmt, wat du seggen wullt?

*overwägen, overwegen (Do): overweeg
dat good, wat du doon wullt!

wägen, wegen (Do): he sitt dar hen to w.
un kann sük neet reselveeren.

wicken (Do): wenn du dat wullt, denn
mußt du neet lang sitten to w. un wä-
gen.

Ra. de Minske wickt,
Gott beschickt 't.

das ist lange erwogen worden *dat hett lang in de Scheer hangen; hett stuur seten; hebben wi faak over de Weiher lopen laten; dar is lang over bröddt. dar bün ik lang mit to Rade gahn. *t is mit 'n groot Beraad vör sük gahn.*

das muß wohl erwogen werden *dat is 'n lang Linnen to bleken (M). man mutt all Lichten un Swaren tegen 'n anner upwägen.*

das braucht nicht erwogen zu werden *dar is geen Bedenk bi.*

wer zuviel erwägt, kommt zu nichts. *de to völ Bedenken hett, kummt to nix. de to deep in 't Fatt mit Fleesk (Faß mit Pökelfleisch) griipt, blifft bi de Halsbunk behangen.*

Erwägung

Bedenken; Überlegung

Bedenk: wi willen de Saak in B. nehmen.

auch mir selbst sind schon oft solche Erwägungen gekommen *ik sülvst hebb ok al faak docht...*

in der E., daß ... wenn 'n bedenken deit, *dat...*

wir wollen die Sache in E. ziehen *wi willen uns Oog d'r up hollen. wi willen dar noch eerst 'n Nacht over slapen.*

die nüchterne E. kam zu spät *dat Overwegen kweem, as 't to laat was.*

erwählen

wählen; aussuchen

annehmen: wohl dem Volk, das er zum Erben erwählt hat (Ps. 33, 12) dat Volk is d'r woll an, wat he as egen annehmen hett.

benömen: he is bi uns as Pastor benömt.

**kesen, kiesen (Do): ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt (Joh. 15, 16) ji hebben mi neet kört, nee, ik hebb jo kosen.*

kören: he hett sük dat beste kört.

utsöken: müßt di 't moiste Wicht to 't Danzen u.

er erwählte zwölf Jünger (Luk. 6, 13) *he söchde twalv Jüngers ut (Je).*

Maria hat das gute Teil erwählt (Luk. 10, 42) *Maria hett sük dat beste utsöcht (hett 't Kroontje d'r utsöcht).*

utkören: mein Knecht, den ich erwählt habe (Jes. 43, 10) mien Knecht, de ik utkört hebb (Kö).

**verkiesen: he hett sük to sien Trauen 'n mojen Sprök verkosen.*

sechs erwählte Schafe (Neh. 5, 18) *seß van de beste Schapen (Je). seß utverkoren Schapen.*

der Herr hat der keinen erwählt (1. Sam. 16, 10) *Gott kann hör all neet bruken (Je).*

diesen hat der Herr auch nicht erwählt (1. Sam. 16, 8) *ok hum hett Gott ofkört.*

den erwählten Fremdlingen (1. Petri 1, 1) *an de, de utwählt sünd un hen un her in ... wohnen (Je).*

Erwählung

Bestimmung zur Seligkeit; Gnadenwahl

eure E. (2. Petri 1, 10) ji sünd utwählt (Je), (beropen [Vo]; annahmen; kosen).

erwähnen

1. kurz von etwas sprechen

beröhren: he hett de Saak mit geen Woord beröhrt.

d'r over proten: he hett d'r o. proot't, dat he 'n Peerd kopen wull.

nömen: he is in de Bericht neet nömt worden. dat Huus word al um 1600 nömt (W).

seggen: dar is wieder noch to seggen, dat ... dar hett he nix van seggt. ik hebb heelundall vergeten, noch to s., dat ...

er erwähnte es *he leet dar 'n Woord van fallen.*

jemandes Fehler und Schwächen vor andern e. *een vör anner Lü ofgrundeen, fuul maken, swart maken. annermanns Quaad anbrengen.*

es braucht nur erwähnt zu werden *dat is man nett, dat man d'r even over proten deit; dat d'r 'n Woord van seggt word.*

oben, zuerst erwähnt **vörnömd (Do): an de vörnömde Saak is nu nix mehr to annern.*

wie erwähnt as *ik al sä. as ik seggt hebb.*

2. nicht e.

doodswiegen: de ollste Söhn word alltied doodswiegen.

stillswiegen: dar swieg van still! swieg mi van de Keerl still!

erwähne es nicht! *dat laat bisied! dar proot man lever neet over! haal d'r neet van up!*

das braucht nicht besonders erwähnt zu werden *dat is 't Nömen (de Proot) neet weert.*

er wurde nicht einmal erwähnt *he meende, he kwamm in Tell, man van hum wur heel neet lüddt of beiert.*

3. rühmend e.

*verröhmten (Do): *dat is in 't Bladdje good verröhm't worden.*

erwähnenswert

das ist e. *dat mutt seggt worden. dat is 'n Saak van grote Belang (is lang geen Minnigheid; geiht neet um dove Nöten).*

das ist nicht e. *dat is 't (Up)nömen neet weert. dat hett geen Naam (steckt so nett neet; will nix seggen).*

Erwähnung

die Sache ist nicht mehr der E. wert *dar bruukt heel neet weer over proot't worden. dar willen wi lever neet weer van uphalen. dat is geen Proot mehr weert.*

erwärmen

1. warm werden, machen (s. bähnen)

warmen: *ik bün heelundall verklämt (dör 't Gefühl hen), ik mutt mi eerst 'n bietje w.*

das Wasser ist kaum erwärmt *'t Water is man even van de Koll of.*

er wurde von den Fellen meiner Lämmer erwärmt (Hiob 31, 20) *he is van mien Schaapwull warm worden (Kö).*

2. sich erwärmen

sük bewarmen: *ik hebb mi weer bewarmt.*

er erwärmte sich *he satt mit de Töhhnen an 't Für (am Herdfeuer).*

3. übertr. sich für etwas e. s. begeistern

sük verwarmen: *ik kann mi dar neet för v., dat 't nu anners maakt worden sall.*

sich leicht für etwas od. jemanden e. licht *för wat to hebben wesen. noch al licht Für fangen.*

erwarten

1. auf ein kommendes Ereignis warten, hoffen

luren: wi l. up hum van een Dag na de anner (täglich). wi hebben al de hele Dag up hum luurt.

*hugen (Do): *ik hebb al lang seten to h., man he kwamm neet.*

oftöven: *se kunn de Tied neet o.*

scherzh. *dat Kind kunn de Tied neet o. (wurde zu früh geboren).*

ofwachten: *wi hebben uns Brand (Feuerungsmaterial) in Huus, nu können wi de Winter o. wacht de Tied man of! tomötsehn: dat kann man ja t., dat dat up de Dürt neet goodgahn kann. ik seh hum tomöt.*

in de Möt sehn: *ik hebb hum al de hele Dag in de M. s.*

upwachten: *ik will di bi 't Raadhuus u. utkieken: na een u. ik hebb al lang na hum utkeken.*

wachten: *ik will dar up di w. de Dood wacht't up hum.*

willen: *de dat van 'n ollen Mann verlangt, will tovöl.*

vermoden wesen (Do): *wi sünd dat neet v. west, dat noch so 'n Unweer kweem. ik was beter Weer v. ik bün di al lang v. west. ik was ehrder mien Dood v. west, as dat ik dat beleven muß (M). van hum bün ik mehr v. west. wi sünd van avend noch Besök v.*

verwachten: *de Lücht is so smorig (smoorsk), dat wi seker swaar Weer v. können. wat hebb ik to v.?*

verwachten wesen: *wi hebben di vandaag neet mehr v. west. war man 't am minnsten v. is, dar springt de Haas ut 't Leger. de Saak is good in Glee (Gang), dar können wi 'n good Enn van verwachten wesen.*

ich erwarte ihn **ik wacht up sien Kummst (St, Do).*

wir e. ihn täglich *wi luren up hum van een Dag na de anner. wi kieken al van een Dag na de anner na hum ut. das wird von dir erwartet dat sitt d'r up. dar sittst du nu an, dat Wicht mußst du nehmen.*

darf ich das e.? *dür ik darmit reken? das darf ich noch e. dat hebb ik noch togode.*

er hat noch etwas zu e. *he weet, ut wat för 'n Hook de Wind noch weiht. he hett noch wat ('n Schink) bi mi in 't Solt.*

von jemandem, der Strafe erwartet *he stunn dar as 'n Hund, de 'n Wurst stohlen hett.*

das kam anders, als erwartet wurde *dat is anners wat as „Jann, kumm un eet*

wat" (H). 't hett hum beluurt. 't is hum tegenlopen (slippt; ut de Hand fallen).

sie erwartet ein Kind *se is wat verwachten. se is anners. se is up 't annen. se hett sük wat bestellt* (M. Jahn). bi hör is wat unnerweegs. *se is sowied* (St).

sie erwarten schon wieder ein Kind *se hebben de Acker al weer in Saad (hebben de Störk al weer bestellt). se luren up 'n Swarm.*

er hat eine Tracht Hiebe von mir zu e. *ik hebb hum 'n Puckel vull Hau to-docht.*

er erwartete Schläge *he mook de Puckel krumm un drückde de Ohren an de Kopp* (W). *he was 'n Grummelschuur verwachten.*

wir e. ihn nicht mehr *wi kieken neet mehr na hum ut.*

das erwartet sie nicht dar *rekent se neet mit.*

das erwarte nicht von mir dar *seh ik doch woll neet na ut.*

das habe ich von dir nicht erwartet *dat fällt mi van di ut de Hand. dar hebb ik di neet up ankeken.*

er hat nichts mehr zu e. *he hett 't all up un nix mehr togode. he kann nargends mehr up reken. Ra. van de Braa is nix mehr ofstosnieden* (M).

'n leeg Fatt

maakt de Beck neet natt.

das kann ich nicht von ihm e. *dat will ik hum neet anmoden wesen.*

mehr kann man nicht e. *dat is genoeg anboden.*

von ihr ist nicht viel zu e. *dicke Eier kann se neet leggen.*

so etwas sollte man von ihm nicht e. *dat sull man hum neet ut de Mau schüddeln* (St, Do).

das erwarte ich auch nicht anders *dat will 'k doch sachs ok hopen.*

das habe ich nicht anders erwartet dar *hebb ik al 'n Lüchtje van brannen sehn.*

man soll nichts Unmögliches e. *man findt geen Speck in 'n Hunnennüst* (TL).

man soll niemals einen unmöglichen Erfolg e. *Kükens können geen Eier legen, un oll Hahnen hebben d'r ok wat mit to doon.*

er hat vom Leben nichts mehr zu e. *he kann mit sien Levend geen Staat mehr drieven.*

davon erwarte ich nichts Gutes *dat hebb ik in de Luur. dar hebb ik een bi sehn. das habe ich nicht e. können dar bün ik neet up verdocht west.*

er kann es kaum e. 't kribbelt hum in Arms un Benen. *he steiht up gleinige Köhlen (up Für). he hett de Gedür verloren. de Grund brannt hum unner de Foten.*

von ihm kann man nichts anderes e. *südkse Lü (d. h. durch Erbgang od. Milieu Gezeichnete) sünd all sol (sie tragen das Gesicht einer langen Erb-kette – nach der guten od. schlechten Seite).*

2. ahnen; denken

komen sehn: dat hebb ik k. s.

ich erwartete es schon *t *tügde mi to* (St, Do).

Erwarten

wider E. *boven Verwachten.*

es ist über E. gutgegangen *dar sünd wi neet up verdocht west, dat 't so good ofgung.*

Erwartung

Hope, Hoop: he sä dat in de H., dat he bold weer gesund is.

Verwachten: dat Weer wur tegen V. heel moi. he leevde in de V., dat he dat Huus noch mal kreeg. he stellt mien V. heel to Lör (täuscht mich in meinen Erwartungen) (Do).

eine nur auf Schein beruhende E. *Wahn: he leevde lüstig drup los in de W., dat he dat grote Lött winnen dee.*

er ist voller E. 't kribbelt hum in Arms un Benen.

das kam wider alle E. *ik was d'r heel neet up verdocht. dar bün ik doch van de Balk(e) fallen!* (H).

es ist über alle E. gut ausgefallen *'t is mi düchtig in de Hand fallen. 't is boven Maten tofallen.*

er sieht seine Erwartungen erfüllt *'t weert up sien Dack. 't moi Weer hett hum 't in de Hand spölt (gespielt).*

meine Erwartungen sind erfüllt *wat ik verwachten weer, dat is vulldaan. ik hebb mien Schaapkes up 't Dröge.*

er hat falsche Erwartungen erweckt *he hett 'n slapende Hund wacker maakt. de Snoper (Don Juan) hett hör up Topp hollen; hett hör wat wiesmaakt.*

seine Erwartungen gingen nicht in Erfüllung *'t is hum ut de Hand fallen.*
't gung hum neet na de Lever. he is sien Mann moi ankommen.

nicht alle Erwartungen gehen in Erfüllung *elk(er) Schöt haalt geen Aant-vögel. dar word mennig Sack to-bunnen, de noch neet vull is. Höhner leggen ok woll mal Windeier. 't geiht neet alltied vör Weer un Wind. bi elker Tide giff't 't geen Aal. man mutt d'r ok mit reken, dat man mal bi de Dör ofsett't word.*

er täuschte mich in meinen Erwartungen *as 't bi hum up de Dollen kneep, do stook he sük in de Schelm. ik doch, he was mehr as 'n flood (flaches) Boot.*

ich sehe mich in meinen Erwartungen getäuscht *dat bün ik anners verwachten west.*

wenn eine E. nicht eintrifft, sagt man *Scheet ok, sä Knoop, do harr he de Bux vull Krinthen (H). man kann sien egen Mors neet mehr trooen, sä Gerd, leet een gahn un scheet in de Bux.*

das übersteigt meine Erwartungen *dat geiht noch völ beter, as ik vermoden west bün; as ik docht harr.*

man soll seine Erwartungen nicht zu hoch setzen *van 'n Swiensohr lett sük geen samten Geldpüt maken. können ji ok Speck finnen in 'n Hunnüst? (TL). Gissen (zu große Erwartungen) is Missen.*

unangebrachte Erwartungen werden zurückgewiesen: *dat is neet mien Saak, wo de Hund de Steert over de Heeg kriggt.*

erwecken

1. jemanden vom Schlafe aufwecken
upwaken: he sleep so fast, dat ik hum haast neet u. kunn.

upkriegen: *Moder kunn mi van morgen heel neet u. (wacker kriegen). vermündern, vermüntern (Do).*

er hat mich aus meinen Träumen erweckt *he hett mi to de Dröm uthulpen (utjaggt).*

2. übertr. auf die Erregung von Gefühlen, Gedanken usw.

den Eindruck e. *dat Weer schient mi slecht to worden (Nds. Wb.).*

sein Zustand hat neue Hoffnung in uns erweckt *wi hebben weer Hope (sehn weer Land).*

Verlangen e. *'t Mundje targen (Do).*

Geld und Gut können keine Liebe e.
Brood giff't geen Leevde.

er erweckte wehmütige Empfindungen *'t wur mi swaar um 't Hart.*

er erweckt Mitleid *he kann een beduren.*
seine Aussagen erweckten Zweifel *wat he vörbroch, dar wullen se neet recht wat van weten.*

sein Verhalten erweckte Bedenken in mir *ik harr so 'n Inwennigen; kwamm mit mi sülvst in Tweestried.*

das erweckte meinen Argwohn *ik kreeg Achterdachten; troode de Budel neet mehr. 't Wantrooen (Do) leet mi neet lös.*

der Brief erweckte in mir den Verdacht... *as ik de Breev kreeg, harr ik d'r futt Arg (in) ut, dat...*

es erweckte Furcht in uns *'t Grieseln kwamm uns an.*

sein Tun erweckte Haß in mir *ik kreeg 'n Haat up hum.*

das erweckt Mißgunst *dat giff't schele Ogen (Scheelkieken).*

sein Wohlstand erweckt Neid *'t kann een niedsk maken, wenn man sücht, wo de d'r in herumwöhlen deit.*

3. im bibl. Sprachgebrauch wird „erwecken“ vielfach frei gebraucht

wer hat den Gerechten vom Aufgang erweckt? (Jes. 41, 2) *well hett de rechte Mann in 't Oosten wacker maakt?*

ich habe ihn erweckt in Gerechtigkeit (Jes. 45, 13) *ik hebb hum waak ropen, as ik beloovt hebb (Kö).*

der Herr wird eine Geißel über sie e. (Jes. 10, 26) *de Heer kummt hör mit de Sweep.*

der Herr erweckte den Geist Serubabels (Hag. 1, 14) *de Heer rökelde (reep) Serubabel up (Kö).*

ich will die Meder über sie e. (Jes. 13, 17) *ik hitz tegen hör de Meders up (Kö).*

Samen e. (Matth. 22, 24) *darför sörgen, dat ... neet sünner Nakomen bliff't (Je).*

eine Verfolgung e. (Apg. 13, 50) *Lü tegen Paulus upschüenen.*

Gott kann wohl von den Toten e. (Hebr. 11, 19) *Gott hett sovöl Macht, he kann ok van de Doden weer upropen.*

Lazarus, welchen er von den Toten erweckt hatte (Joh. 12, 9) *Lazarus, de he van de Doden weer upwaakt harr (Vo).*

Christus, von den Toten erweckt (Röm. 6, 9) *van de Doden weer upstahn* (Vo). *Christus is verresen.*

erwehren, sich

sich verteidigen gegen (rückbezüglich mit Negationen meist nur in der gewählten Sprache)

ich konnte mich dessen nicht e. *ik kunn 't neet hinnern; neet dwingen; kunn mi d'r neet tegen versetten. ik hebb noch Tegenwehr boden, man ik kunn nix mehr utfechten; ik was to minnermachtig.*

er hat sich der Räuber nicht e. können *he hett sük d'r noch tegenan sett't, man he kunn sük de Rovers neet mehr van de Hals hollen.*

er konnte sich des Unterganges nicht e. *he kunn de Kopp neet boven Water hollen; kunn neet tegen de Stroom an.*

er konnte sich des Unglücks nicht e. *so fell, as he d'r ok tegenan gung, de Tegenstöten smeten hum um.*

er konnte sich des Todes nicht e. *he schrappde sük mit all Gewalt tegen de Dood, man 't was to laat.*

ich muß gestehen, ich konnte mich des Eindrucks auch nicht e. *ik mußt silvst seggen, 't kwamm mi ok al futt so raar vör.*

ich konnte mich des Ansturms nicht e. *ik kunn mi d'r haast neet vör redder, so kwammen se up mi an (daal). ik kunn d'r geen Baas mehr over blieven.*

ich konnte mich des Schlafes nicht e. *ik kunn neet mehr ut de Ogen kieken. ik fung an to sludern. de Slaap kreeg mi unner.*

ich konnte mich des Lachens nicht e. *ik kunn 't Lachen neet laten. ik kunn mi vör Lachen neet hollen. ik muß ut 't hoogste Gatt lachen.*

sie konnte sich der Tränen nicht e. *'t Hart leep hör in de Ogen. se leet 't Water over de Diek lopen.*

erweichen

1. weich machen, werden
upweken: *de Wegen sünd nu overall upweekt.*

die Eiskecke fängt an zu e. *'t Ies fangt an to spriekeln.*

2. übertr.

er läßt sich schon etwas e. *he word al smüdiger.*

könnte ich doch bloß sein Herz e. *wenn he sük doch blot an 't Hart griepen leet!*

er konnte seinen Sinn nicht e. *he leet sük neet mör maken. he wur d'r neet heet of kold van. he keek d'r heel neet anners bi ut.*

ich lasse mich durch ihn nicht e. *dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer, un wenn he ok up Knejen vör mi liggen geiht. ik laat mi 't Hart neet ofkopen.*

keiner von beiden läßt sich e. *se können beide neet over 'n Strohspeer wegstappen. nürms will sük bugen (bidreihen; de Lüttjeste wesen).*

Erweis

Beweis s. d.

erweisen

1. zeigen; (durch die Tat) beweisen
(be)wiesen: *an dit Schapp kann he sien Kunst (b.), w.*

dardoon: *dat is noch neet dartodoon.*

ist es denn völlig erwiesen? *kannst du dat all nawiesen? sünner Belegg löv ik dat neet.*

das ist noch nicht erwiesen dar kann 'n noch nix to seggen (*is noch geen Utslag in geven*). *dat is noch lang neet (ge)seggt; neet utmaakt; kann 'n menigmal neet weten; sitt d'r noch deep in; sitt noch neet in dicke Faten.*

er erwies öffentlich durch die Schrift (Apg. 18, 28) *he wees hör ut de Heilige Schriften na (Vo).*

2. leisten; bezeigen; erzeigen

andoon: *wenn du mi noch wat Goods a. wullt. se doon hum de leste Ehr an. dat man so 'n arm Blood noch sovöl Ehr andeel*

beden: *se hebben mi de Ehr neet boden un mi nögt. Ra. de Ehr büdd, is Ehr weert.*

doon: *de Gefallen (de Dennst) kann ik di woll d. dar hest du mi 'n slechten Dennst mit daan. he hett mi völ Goods daan (andaan).*

geven: *se gaffen uns Ehr genoog (erwiesen uns alle Ehre).*

tokomen laten: *se hebben hum Wolldaad over Wolldaad t. l.*

jemandem eine Gefälligkeit e. *een gerieven: war kann 'k di mit g?*

ich möchte ihm eine Gunst e. ik much hum geern wat to Pläseer doon; hum gerievelk wesen.

damit hast du mir keinen Dienst erwiesen dar hest mi mit van de Wall in de Slood (van 't Bedd up 't Stroh) hulpen. dar hest mi leep een andreiht; hest mi 't Swien in 't Ies jaggt. dat dank di de Düvell!

ich habe ihm die letzte Ehre erwiesen ik bün hum folgt. bi so 'n ollen Soldat, dar mutt 'n ja bi folgen.

er hat anderen viel Liebe erwiesen nūms is mit lege (lösse) Hannen van sien Dör weggahn.

3. sich erweisen, erzeigen

sük (ut)wiesen (Do): 't mutt sük noch u., w., of du recht hest. he hett sük as 'n echten Fründ utwiesen.

bewähren: he bewährt sük neet as Fründ.

die Sache erwies sich als ein Irrtum 't was 'n Versehn, wi kunnen neet bestahn.

ich werde mich dafür erkenntlich e. ik will dat weer goodmaken. dat kickt weer um, dar bün ik di Börg för! dat sall dien Schaa neet west wesen! 't sall woll weer topaß komen! scherzh. ik smiet di ok mal weer 'n Steen in de Tuun!

er hat sich dafür erkenntlich erwiesen he hett mi dat lohnt (hett sien Bedanken dafür daan).

unter euch mit Taten und Wundern erwiesen (Apg. 2, 22) Gott hett sük doch för jo utwesen dör sien grote Daden (Vo).

erweislich

nachweislich; nachweisbar

*bewieselk: dat is neet b. (Nds. Wb.).

Erweisung

welchem er sich nach seinem Leiden lebendig erzeugt hatte durch mancherlei Erweisungen (Apg. 1, 3) he hett sük na sien Liedienstied dör Tekens genoog utwesen, dat he leevt.

erweitern

1. ausweiten; ausdehnen; vergrößern
grotermaken: wi willen van 't Harust uns Schür wat g.

updrieven: wenn wi dien Hood 'n bietje u., paßt he di weer.

upwieden: de Hood kann ik noch woll wat u.

utlaten: 'n Rock u.

utwieden: wenn sük de Büx noch wat u. deit, sall sien dicke Neers d'r noch woll inkönen.

vergrößern: he will sien Bedriev noch v. wiedermaken: wi mutten dat Gatt (Lock) in de Hark wat w., dat de Steel d'r beter inpaßt.

die Grenzen e. de Swetten versetten (Do): de stillkens de S. v. deit, is 'n Landstehler.

sein Herz ist krankhaft erweitert sien Hart is to groot.

er hat seine Scheune erweitert he hett d'r 'n Gulf ansmeten.

er hat sein Geschäft erweitert Wortsp.: he is up 't grote Mehr (Meer) komen.

er hat den Bruch (zwischen Menschen) erweitert he hett düchtig nabött't.

er hat seine Kenntnisse sehr erweitert he hett d'r 'n bült tolehrt; is nu achter un vör beslaan; hett sien Kopp neet verrüsten laten.

er hat seinen Gesichtskreis erweitert he kickt nu wieder as over sien Meßbült; wieder, as sien Nös lang is. he is dör de Welt komen; hett sük de Wind um de Nös weihen laten.

2. sich e. sük utdejen: so sall mien Kopenskupp sük woll u.

Erwerb

1. Kauf

Koop: de K. van sien Huus is hum stuurfallen.

2. Verdienst; Broterwerb; Lohn; Auskommen

Arbeid un Brood: he hett good sien A. un B.

Broodwinnen: he hett sien B. Dag för Dag (er geht täglich seinem E. nach).

Nähren: he hett sien N. in 'n groten Bedriev. man mutt sien Tehren na 't N. setten (sich einzurichten verstehen).

Verdennst: he hett sien gode V.

er ist auf E. versessen he weet nett, war he wesen mutt. he is nährenssöt.

er geht täglich seinem E. nach he geiht sien dageliks Wark good na.

erwerben

gewinnen; kaufen

kopen: ik hebb dat Huus köfft.

updoon: he hett dar 'n moi Huus updaan.

verdeen: 't Geld is neet so licht verdeent as verdaan (saurer erworben als verlan).

**warven (Do): he weet neet to winnen un to w.*

winnen (Do): de Koopmann, de wat waagt, winnt ok.

er weiß etwas zu e. he weet sien Hannen Raad (M).

etwas zu e. ist eine Kunst hebben is hebben, man kriegen is 'n Künst.

durch Ersteigern e. mienen: he hett dat Schapp mient.

Eigentum e. to Stee un Stohl komen. sich bettelnd etwas e. fecthen: he löppt to f.

durch Heirat e. befreien: man kann in een Dag mehr b. as in sien heel Levend dör Arbeit verdienen. intrauen: he is in de Kopenskupp intraut un glik mit de Neers in 't Botterfatt to sitten komen.

Lebensunterhalt e. um Brood denen. Kenntnisse e. lehren: he hett dar good wat lehrt.

den Sieg e. Baas worden.

er versteht etwas billig zu e. he weet alltied, wo he d'r am besten bikomen kann.

er muß es sauer e. 't word hum neet up de Schüpp tohollen.

sparen ist fast wichtiger als e. de een Grosken spaart, hett twee verdeent. man word neet riek van dat, wat man innimmt, man van dat, wat 'n neet utgiff.

er hat es unrechtmäßig e. Ra. he is d'r bikomen as Amke bi de Peren.

er hat soviel erworben, daß er sorglos leben kann he kann sük best rögen. das hat er sich mühsam erworben dat hett he sük anampelt.

er hat es mühelos und wohlfeil erworben he is d'r mit de Hand up fallen. 't is hum mit de Schüpp toscheppt. he is d'r för 't rechte Geld bikomen. 't is hum tolüddt.

das tägliche Brot muß schwer erworben werden schone Hannen winnen geen Brood (TL). schient de Dag ok in 't Fenster, schient dat Brood noch neet in de Dör (M). Gott giff woll Koorn, man he brengt 't neet in de Schür.

der Mann erwirbt, die Frau verdirbt he arbeidt as 'n Peerd, un se krabbt achterut as 'n Henn. de Frau kann mehr mit de Schuud to 't Huus utdragen, as de Mann to de Schür infahren kann. man merkt es ihm nicht an, auf welche Weise er sein Geld erworben hat Geld stinkt neet (M).

die Rechte hat er sich auch erworben dar hett he sien Hannen nu ok in. (wohl)erworbene Rechte wat van Ollers her gelt. de ollste Breven.

er hat seine Kenntnisse mühelos erworben 't floog hum man all so to. 't was nett, as wenn hum 't man all so anweihen dee.

was ihr euch, Gelehrte, für Geld nicht erwirbt, das hab ich

von meiner Mutter geerbt

Natur geht over Lehr(e) (H).

dieser hat erworben den Acker um den ungerechten Lohn (Apg. 1, 18) disse harr sük denn ok van dat Sündengeld, dat he sük verdeent harr, 'n Stück Land köfft (Je).

all seine Habe, die er erworben hatte (1. Mos. 31, 18) all sien Kraam, dat he sük tolegt harr (Je).

hab ich mich gefreut, daß ich großes Gut hatte und meine Hand allerlei erworben hatte? (Hiob 31, 25) hett mi 't haagt, dat ik riek weer un mien Hannen sovöl bi 'n annerschrabbt harren? (Kö).

Erwerber

Winner: na 'n W. kummt 'n Verslinner.

erwerbsam

(lieb)nährig.

nährenssöt.

Erwerbskampf

er ist im E. unterlegen he kunn tegen de annern neet upkomen (neet an); kunn 't tegen de annern neet doon. in de flaue Tieden kunn he 't neet schieren. bildl. he is to laat upstahn.

erwerbslos

er ist e. he sitt in Huus un puust't de Plaat.

er ist e. geworden (nicht durch seine Schuld) se hebben hum 't Brood nohmen; to 't Brood utsmeten; hum 'n Schöt dör de Seils bösselt.

Erwerbsquelle

das ist seine E. (s. leben 2) *dat is sien Peerd un sien Wagen (sien Nühren un Tehren).*

erwerbstätig

berufstätig s. d.

Erwerbszweig

in diesem E. ist er zu Hause *dat is sien Eid un Ploog.*

erwidern

antworten; entgegnen

sük utgahn laten (St, Do): *he hett sük tominnsten so u. l.*

sük utlaten.

**achterfolgen laten: se laten darup a., dat ...* (nach Nds. Wb. I 43 bezeugt).

hat er erwidert? *hett he up mien Breev al wat van sük hören laten?*

darauf konnte er nichts e. dar *kunn he nix up seggen.*

er erwiderte nicht viel *he sä d'r neet völ up. dar wuß he neet recht wat up.*

hast du sonst nichts mehr zu e.? *hest du anners nix mehr tokoop?* Ra. *ist dat Pastor sien Gört all?*

erwidere nichts darauf! *laat 't lopen! laat 't gewähren! holl di still!*

er hat nichts erwidert *he hett d'r nix up seggt. he kunn geen Tegenwoorden finnen.*

der eine erwidert die Liebe des anderen *se freten sük haast vör Leevede up* (E. Hector).

(er) sie erwidert seine (ihre) Liebe nicht *se will nix van hum weten. he will nix mit hör to doon hebben.*

ich werde deine Hilfsbereitschaft e. *ik help di weer. dat sall dien Schaa neet west wesen.*

erwidert bitte bald unseren Besuch! *koomt uns na! kiekt ok gau mal bi uns in! 't Weerkomen neet vergeten!*

man muß nicht Haß mit Haß e. Ra. *haben deit selden baten* (helfen, nützen).

er erwidert mit stichhaltigen Gründen *he settde dar 'n Trump up* (T).

das Feuer e. *weer torüggscheten.*

erwiesen

nachgewiesen

das ist e. *dat steiht fast. dar kann ik 'n Eed up doon.*

erwirken

herbeiführen; erreichen

dörsetten: dat kunn ik för hum d.

erwischen

1. (gerade noch) zu fassen kriegen

to faten (packen) kriegen: *ik kreeg hum noch nett bi de Rockslippen to f. (to p.).*

reisende Lü sall man neet uphollen, harr de Voß seggt, do harr he de Haas neet to f. kregen.

befangen: sien Hood weer haast weg-flogen, man he kunn hum noch nett b.

beetkriegen: wenn ik hum neet noch even beetkregen harr, was he mi dör de Lappen gahn.

bald hätte es mich erwischt *'t scheelde neet völ, of ik harr d'r west.*

hat 's dich auch erwischt? *büst du 't (hest hum) nu ok?*

er erwischte ihn beim Schopf *he greep hum noch nett bi 't Nackhaar.*

beim Zipfel e. *se hebben hum bi de Slippen (bi 't Slafftje, Do) kregen.*

jetzt hat man ihn erwischt *nu hebben se de Buck bi de Hoorns.*

2. bei heimlichem (verbotenem) Tun treffen; ertappen

beluren: de Gaarner schuult wat herum, of he neet 'n Appeldeev b. kann.

betrappen: de Schandarm hett hum bi 't Elgern betrappt. laat di d'r blot neet bi b.l

kriegen: se hebben de Deev noch nett kregen.

upluren: de Kinner satten to hugen na de Kluntjepott, un 't sull nett gahn van snopen, man do hett Moder hör d'r bi upluurt.

erworben

das ist erworbenes Recht *dat gellt van ollersher.*

erwünscht

angenehm; willkommen

erwünschter Regen 'n leven ('n dankbaren) Regen.

e. ist mir das nicht *'n Botterbrood is dat neet för mi.*

das ist eine erwünschte Nachricht *de Böskupp, dar hebb ik al lang up luurt.*

das Mädchen gestand, daß auch ihr der Jüngling e. sei *dat Wicht sä, dat se de jung Keerl ok jüst woll lieden much.*

persönliche Vorstellung e. 't was moi, wenn wi uns noch vörher mit 'n anner bekanntmaken kunnen.

es bot sich mir eine erwünschte Gelegenheit dat kwam mi nett so moi topaß (so good ut).

Hunde sind hier nicht e. Hunnen mutten buten blieven.

am erwünschtesten wäre es am leevsten harren wi ja ...

das ist mir sehr e. dat is mi ganz na d' Sinn (Mütz). dat is Speck för mien Beck. dar bün ik heel mit för.

erwürgen

erdrosseln; durch Zuschnüren der Kehle töten

de Strött ofdreihen, ofdrücken.

ofsmoren.

das Lamm, das erwürget ist (Off. Joh. 5, 12) dat Lamm, dat dar slacht't is (Je und Vo).

denn du bist erwürget (Off. Joh. 5, 9) du büst doodmaakt (Vo). du büst hen-slacht't worden (Je).

erwürget sie vor mir (Luk. 19, 27) haut hör vör mien Ogen dood (Vo) daal (Je).

er wird mich doch e. (Hiob 13, 15) mögelk, dat he mi de Hals umdreih't (Kö).

einen Toren erwürgt wohl der Unmut (Hiob 5, 2) man de Quade brengt sien Verdreet unner de Grund.

willst du denn ein gerechtes Volk e.? (1. Mose 20, 4) du wullst doch woll neet unschüllige Lü umbrengen! (Je).

es ist ein Löwe draußen, ich möchte erwürgt werden auf der Gasse (Spr. 22, 13) 'n Löw is buten vör de Dör, he frett mi sachs neet up.

deine Übriggebliebenen wird er e. (Jes. 14, 30) de van di overbleven sünd, de will he an de Sied maken (Kö).

Eryspipel

Wundrose

Roos: he hett de R. in 't Gesicht.

Erythem

Hautrötung

er hat ein E. sien Hund is fürlich.

Erz

1. metallhaltiges Gestein
in der plattdeutschen Umgangssprache für Erz keine Entsprechung; umschrieben als Dichterwort für

a) Starres, Unbewegliches, Hartes
er stand wie aus E. gegossen he stunn dar as 'n eken Boom (as 'n Pahl, as 'n Gillkeers [Opferkerze]) (Di und Do).

b) Eisen; Stahl

ein Mann aus E. 'n iesdern Hinnerk. 'n Keerl ut Stahl un iesder. 'n Keerl, de se Stahl un iesder in 't Blood goten hebben.

2. in der Sprache der Bibel meistens eingengt

er achtet Eisen wie Stroh und Erz wie faules Holz (Hiob 41, 19) neet mehr as Stroh heft he iesder in Reken un Stahl neet mehr as mör Holt (Kö).

ihr sollt kein ... E. in euren Gürteln haben (Matth. 10, 9) nehmt geen ... Kopergeld unner jo Görde mit (Vo). neemt ok geen Pennens (Pfennige) mit up de Reis (Je).

ein tönend E. (1. Kor. 13, 1) 'n Klock, de blot noch beiern kann (Je); de blot noch bellachtig kling't.

ich will Gold anstatt des Erzes bringen (Jes. 60, 17) för Koper will ik Gold anhalen (Kö).

3. als Vorsatz zu Haupt- und Eigenschaftswörtern (zur Verstärkung oder Steigerung des Begriffs)

Erzgauner; Ausbund dicke Schojer (Do): de d. Sch. is vör geen Gatt to fangen.

Erzlügner Lögenbeest, Lögenfatt: so 'n L. as he is, hebb ik mien Daag noch neet sehn.

er ist ein Erzlügner he lüggt, dat hum de Swaar up de Kopp bas't; de hele Kopp schören deit; lüggt Land un Lü bi 'n anner; is ok neet van de eerste Lögen busten; is van Logg un Drogg tohoopsett't.

Erzklump 'n Plünn van 'n Keerl; 'n Smeerlapp; 'n Schubjack.

Erzschelm s. Schelm 'n eerste Drummel.

Erzschlingel 'n heel utverfuterten Fent.

Erzbetrüger een, de de Düvel ok noch anschießen deit.

er ist ein Erzbösewicht he is de Düvel van de Kaar offallen. vör de mutt man söven Krüzen maken.

er ist mein Erzfeind he is mi 'n Doodsteek in de Ogen.

4. als Vorsatz zu hohen Titeln im biblischen Sprachgebrauch

Erzengel (einer der vier obersten Engel) (1. Thess. 4, 16) de boverste (üpperste) Engel (Vo).

Erzhirte (1. Petri 5, 4) *de boverste* (überste) *Heerder* (Je und Vo).

Erzvater (Apg. 2, 29) *Stammvater* (Je).
Vörvader (Vo).

erzählen

1. berichten (bes. in lebhafter, anschaulicher Schilderung)

vertellen: ik kann di wat Mois v. dat is ja heel neet to löven, wat du mi dar vertellt hest! se satten mi up de Pelz (baten mich eindringlich), *dat ik wat v. sull. de Boken v. uns ok hör Deel.*
Oma, vertell uns wat (erzähle uns doch mal eine schöne Geschichte)! *dat vertell de Höhner man!* (erscheint uns unglaublich). *he vertell 't mit all Gören un Klören* (van Enn to Wenn (M) (ausführlich), *se vertellde dat so, as se dat hört harr.* *vertell, wenn 't wat Deegs is!*
Gott bewahr mien Mund, sä de Fro, *do harr se 't al all vertellt, wat se wuß.*

wat mien Grootvader was, de vertellde alltied... (mit stärkerer Hervorhebung der erzählenden Person, von der die Rede ist). *wenn man hum v. hört, hett he drie Keerls söven Arms ofhauen* (er ist ein großer Aufschneider). *ik will di mal wat anners v.* (bei Androhung bevorstehender Strafe). *dat Bedd dürt neet alls v., wat 't weet* (Ehegeheimnisse gehen niemanden etwas an). *he hett mi dat mit flegende Aam* (hastig und aufgeregt) *vertellt.*
anbringen: he kunn 't neet laten, he muß 't eerst a.

up de Benen brengen: well hett dat nu weer up de B. brocht?

döntjen (Do): *ik hebb d'r al sowat van d. hört* (läuten hören), *dat de beiden wat mit 'n anner hebben.* *dar is al lang van döntjet.*

drönen (Do): *he kann van avend heel neet utscheien to d.*

navertellen (weitererzählen): *wat ik all in mien Levend unnerfunnen hebb, ik proot d'r neet geern over, man mien Knaken könen d'r van n.*

up de Nös binden (backen): *ik sall mi woll wahren, dat ik hum dat alls up de Nack binn! muß hum neet alls up de Nös backen!*

openbaren: nu hett he dat openbaart.
proten: p. un vertellen kann he good, *man wenn 't heet van Knaken rögen*

(arbeiten), *denn wohnt he d'r neet.* *wenn he eerst in 't P. kummt, geiht he so licht neet weer weg.* *dar wur van proot't, dat he sien heel Vermögen verloren hett.* *he hett de Beck vörbi-proot't* (vorschnell etwas erzählt). *p. kann elk, man doon is neet allmanns Saak.*

rundbringen: dat hebben de Lü hier so rundbrocht.

seggen: ik hebb mi dat s. laten. *Ra, better sehn as s.* (davon erzählen hören) (Nds. Wb.).

snacken: se kann s. as 'n Eekster.

so as een deit s.,

so flegen hum ok de Hacken (WoT).

uphalen (wieder und wieder erzählen): *'n Saak neet alltied weer u.*

utbichten (Do): *erst mutt ik u., un denn kannst du.*

utpacken (Do): *he packde immer mehr ut.*

utrappeln (dummes Zeug e., Do): *he hett dat utrappelt.*

utvertellen (zu Ende e.): *laat mi doch eerst u.!*

verhackstücken (Do): *se hebben alltied wat mit 'n anner to v.*

verhalen (Do): *nu verhaal uns man eerst, wat du dar sehn un hört hest!*

verklappen (ein Geheimnis weitererzählen): *se mutt 't all v., wat se unnerweegs hört un sehn hett.*

vödrönen (langweilig e., Do): *een wat v.*

wiesmaken (Falsches e.): *he will hum w., dat de Katt Gooseier leggt un de Hund hör utbrödd't* (H).

nun erzähle! nu man rut mit de Spraak! (T).

er erzählt he kummt d'r (so bi lüttjen) *mit van Dag.* *he is an t' vertellen.*

er erzählt nichts de Woorden picken hum an de Mund fast.

erzähle mal etwas! laat mal een van d' Stapel!

erzähle nicht immer dasselbe! steek 'n anner Fatt an!

erzähle nicht so oberflächlich! graav mal 'n Spitt deper!

wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was e. de up Padd is, word künnig.

er weiß viel Neues zu e. he hett 'n helen Püt vull Nees mitbrocht (T).

mehr weiß ich nicht zu e. nu hebb ik mi utblöddt. *dat is d' Pastor sien Gört all.*

da erzählst du nichts Neues dat weten
uns Höhner ok al. dat is al lang rund.
dat is al neet mehr wahr.

unsere Botenfrau weiß immer die neuesten Nachrichten zu e. uns Baadske
hett alltied 't Neeiste in de Stuutkörv.
die Kleinen mußten erst mal tüchtig e.
de lüttje Rötelpotten müssen eerst mal
alls van sük geven.

das erzähle anderen! dar löv ik nix van!
mußt 't löven!

er kann etwas e. he hett wat beleevt
(weet van Wanten).

er hat wieder spaßhafte Geschichten erzählt
he hett sük weer al ofreten (W).
er erzählt gern aus alten Zeiten he hett
geern de olle Tieden bi d' Kopp.

Lügen e. Lögens an de Dag brengen.

er hat es unrichtig erzählt he hett dat
verkehrt weergeven.

das erzählt man sich dat is so 'n Vertelleree.
dat word d'r seggt.

im Dorf erzählt man sich... in uns Loog
geiht dat Anseggen um (geht dat
rund), dat...

es wird viel erzählt, was der Wahrheit
nicht entspricht dar wörd völ (toerecht-)
proof't.

es soll nicht weitererzählt werden ik will
dar geen Proteree van hebben. 't sall
neet unner de Lü.

er erzählt so langweilig he kann de
Woorden so langtrecken. he kummt d'r
so drög mit vandag.

er erzählt, daß auch sie mitbeteiligt gewesen
ist he harr hör d'r ok mit
tüskan.

ich will das nicht erzählt haben ik will
dar geen Segger van west wesen.

wenn jem. etwas erzählt, was er von
anderen gehört hat, sagt man du mußt
neet ut annermanns Neers kacken
(TL).

er hat die Vergangenheit e. lassen he is
de hele utennige oll Tieden dörgahn.
he hett de heel olle Tieden oflopen
laten.

wenn jem. etwas erzählt und gleich darauf
niest, sagt man 't is 'n Teken, dat
't wahr is, he pruußt 't d'r up!

2. sich e.

man erzählt sich schon lange, daß die
Alte verstorben sei dat oll Minsk is
hier al lang doodseggt worden.

3. verkünden

die Himmel e. die Ehre Gottes (Ps. 19, 2)

de Hemel preekt van Gott sien Herelkheid.

dies Volk soll meinen Ruhm e. (Jes. 43, 21)
dit Volk, dat sall mien Loff singen
(Kö).

ich will mit meinen Lippen e. alle Rechte
deines Mundes (Ps. 119, 13) all dien
Geboden, de du uns geven hest, segg
ik luut vör mi her (Je).

was ihnen nie erzählt ward, schauen sie
(Jes. 52, 15) war hör noit wat van
seggt is, dat krieggen se vör Ogen (Kö).

4. weismachen; vorreden

vertellen: dat kannst een v., de geen
Knopen an de Büx hett. dat kannst
du dien Grootmoder v.

wiesmachen: he maakt de Kinner völs
tovöl wies. dat is anners, as he uns dat
w. wull. dat kannst du de Katt w.

erzähle keine Märchen! binn mi nix up
de Mau! doo mi nix up de Stock! (Do).
mir kannst du viel e. proot mi neet van
Dingen, ik bün neet van güstern! vertell
mi geen Döntjes!

ihm braucht man nichts mehr zu e. he is
all Scholen dör. he hett all Waters befahren.

Erzählen

Vertellen: he hett 't drock mit 't V.

Dauein, Dauelee (Do): holl de Beck mit
dien D.!

Drönen, Dröneree (Do) (langweiliges E.):
de mit sien D. kann mi stohlen worden.
ik mag sien D. heel neet mehr
anhören.

Gedrön.

Rötelee (Do).

beim E. ist ein Trunk dienlich is 'n so
recht in Swung, will 't Swungradd ok
smeert worden (T).

Erzähler

der E. een, de vertellt od. de an t' vertellen
is: de an t' vertellen is, hett alltied
recht (M).

geistreicher E. 'n kloken Verteller.

er ist ein geschickter E. van 't Vertellen,
dar hett he Slag van. 't Vertellen geiht
hum van de Hand.

unterhaltsamer E. Proter: 'n smakelken
Proter.

geschwätziger E. Snacker: 'n mundgauen
S. Snaterpott. Kael-, Quetelmors. Röteltask(e).

E. von Neuigkeiten Neeitüt: de N. geiht
ok weer bi de Husen langs. Schuuv-

trumpett(e) (St, Frauenzimmer, das von Haus zu Haus geht und Neuigkeiten erzählt).

langweiliger E. Dröner (Do): *wenn so 'n D. an t' vertellen is, denn kann een de Tied woll lang worden.*

Drönkötel, Drönklaas: de olle D. vertelt mi to drönerg.

solche unglaublichen Sachen kann der E. sich sparen *dat kann he de Katt wiesmaken.*

Erzählertalent

er hat E. *he kann d'r 'n Woord van doon (van maken). he is 'n pläseerelken Proter.*

Erzählung

Vertellsel (Do): *'t is so snurig V., dat man sük de Mund ut de Haken jappen kann. he is to langdrahdig in sien Vertellsels.*

**Segg(e)* (Do) (Gerücht, Märchen): *an so 'n S. is uns neet völ gelegen.*

Staalke, Staaltje (Do) (Histörchen): *he weet 'n bült Staalkes van sien Reisen to vertellen.*

Stückje (niedliche Geschichte): *he kann alltied so moi Stückjes vertellen. weetst noch mehr sük Stückjes?*

Taalke (Do) (kleine Geschichte, Märchen): *dit T. hebben wi noch neet van hum hört.*

Döntje (kleine spaßige E.) (Do): *he sitt vull van Döntjes. all Döntjes, de man kennt, mutt man neet utsingen.*

Loopke, Loopje (scherzhafte, erdichtete E.) (Do): *dat sünd all man Loopjes, man weet neet, of se wahr sünd of neet.*

Snure, Snuur (scherzhafte, unterhaltende E.) (Do): *he hett de Kopp vull Snuren.*

**Teidel, Teidelke, Teilke* (desgleichen) (Do): *he hett alltied allerhand Teidels (Teidelkes, Teilkes) bi 't Enn.*

Upsettsel (Do), *Upbedenksel* (lügenhafte, ungläubhafte E.): *dat weer so 'n richtig U. van hum. dat kann 'n old Wiew mit de Krückstock un 'n blind Wiew mit 'n halv Oog föhlen, dat 't neet wahr is.*

blinde Larm (desgleichen).

Fabel (erdichtete E.) (Do): *he hett immer moi Fabels bi de Hand.*

Verdictsel (desgleichen) (Do): *man weet neet, war he de Verdictsels all her hett.*

Riemsels, Riemke (gereimte E.) (Do): *bi elker Gelegenheid hett he 'n R. bi de Hand.*

Verhaal (kurze und bündige E.) (Do): *dat weer man 'n kört V. van hum.*

eine E. weiter ausholen (s. ausholen).

seine Erzählungen wirken ermüdend, einschläfernd *'t hangt mi 'n Ell to de Hals ut, wenn he an t' vertellen is.*

erzeigen

1. erweisen

andoon: he hett mi völ Goods andaan. beden: wi willen hum de Ehr b. un hum to uns Fier nögen. Ra. de Ehre büdd, is Ehr weert.

bewiesen: wo kann ik di mien Dank b.?

sollte Gott ... mir keine Gnade mehr e.? (Ps. 77, 8) *sull Gott sien Gnade van mi oftrecken?* (Je).

er wird ihm Gnade e. (Hiob) *he will good tegen hum wesen.*

Barmherzigkeit e. (Luk. 1, 72) *sük (v)erbarmen* (Je). *barmhartig wesen* (Vo). *sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget!* (1. Joh. 3, 1) *seht doch mal, wat för 'n grote Leevede uns de Vader schunken hett!* (Je).

ich will ihnen nicht mehr Liebe e. (Hos. 9, 15) *ik will hör nix mehr toleve doon* (Kö).

der Wohltat, dem Vater erzeiget, wird nimmermehr vergessen werden (Sir. 3, 16) *de tegen sien Vader good is, de word dat neet vergeten* (Je).

gehet hin auf das Gebirge und holet Holz und bauet das Haus; das soll mir angenehm sein, und ich will meine Ehre e. (Hagg. 1, 8) *stieg up de Barg un haalt Holt an, un baut dat Huus, dat ik mien Vermaak d'r an hebb un sehn kann, dat ik ehrt wor* (Kö).

er hat es verdient, daß du ihm das erzeigest (Luk. 7, 4) *he hett 't würkelk verdeent, dat du hum to Will(e) büst* (Je). *he is 't weert, dat du hum wat Goods doon deist.*

2. sich e.

sük utwiesen: he wees sük ut as 'n Baas-keerl s. beweisen.

ich will ... eine feurige Mauer umher sein und will mich herrlich darin e. (Sach. 2, 9) *ik sülvst will rund um hör to van buten 'n fürige Mür un 'n Pracht* (Do) *van binnen wesen* (nach Kö).

erzeugen

1. hervorbringen; ins Leben setzen; verursachen

bringen: wat brengt so 'n bietje Sünn-schien doch glik för 'n Leven!

**baren (Do): dat baart hum Smart un Pien.*

doon: ankieken deit kopen (erzeugt Kauflust).

geven: dat giff blot Stried un Elend.

maken: dat hett mi 'n bült Pien maakt.

overwinnen: se hebben wat Lüttjes überwunnen (St). dagegen: se hett wat Lüttjes haalt (sie liegt im Kindbett) (St).

**schuppen (Do): Gott hett de Welt un alls, wat darup is, schapen.*

stichten (stiften) (Do): he mutt immer Quaad s. 'n Brand (Feuersbrunst) s.

**telen (Do): se hebben twalv Kinner mit 'n anner teelt. een Sünn (Sünde) teelt de anner.*

**tügen (Do): se hebben seß Kinner mit 'n anner tügt.*

wenn in einer Ehe keine Kinder erzeugt werden, sagt man scherzh. *se güst-falgen (Do).*

2. fertigmachen; produzieren; fabrizieren; fertigen s. d.

Erzeuger

1. Vater

Vader: well is de V. van dat Kind?

2. Hersteller

wer ist der E.? *well hett dat maakt? well is de Maker van all disse Saken?*

Erzeugnis

1. Ergebnis einer Tätigkeit (Produkt; Fabrikat)

Gemaak: dat is nu dat ganze G. van dit Jahr (Do).

2. geistiges E.

es ist nicht sein geistiges E. *dat kummt neet ut sien Koker. dat is ut 'n anner Fatt tappt. dat is neet in sien Kopp utbröddt (neet up sien Meß wussen). dat hett he annern ofluurt; van annern ofkeken.*

erziehbar

das ist ein schwer erziehbares Kind *mit dat Kind hebben wi 't stuur. dat Kind will neet umliek.*

erziehen

aufziehen; auferziehen; großziehen; Charakter und Geist des Menschen entwickeln

anhollen (Do): kannst du de Kinner neet wat beter a.? ik hebb hum d'r up a.

stüren (Do): sien Kinner laten sük mackelk s.

tolehren (Do): de Jung is good tolehrt. de Frau mutt man bi de eerste Knuust t.

umstahn lehren (Do): he mutt beter u. l.

upbringen (Do): he weet neet anners, he is dar van jung an bi upbrocht.

upwassen: he is so upwussen.

da er erzogen war (Luk. 4, 16) war he upwussen was (Je).

uptrecken: de Kinner sünd neet good uptrucken, darum hebben de Ollen ok nix as Verdreet mit hör.

Kinner u. is geen Wark för Gecken (Up. Bl. VI 85).

erzogen in dieser Stadt (Apg. 22, 3) in disse Stadt bün ik uptrucken (Je).

grootmaken: dar is he grootmaakt.

wer hat mir diese erzogen? (Jes. 49, 21) well hett de grootmaakt? (Kö).

grootworden: he is bi anner Lü g.

Kinder müssen erzogen werden *Kinner mutten d'r wesen, man se mutten Dwang hebben (M).*

er muß zu Manieren erzogen werden *he mutt eerst harkt worden (WoT).*

die Mutter hat ihre Kinder gut erzogen *de Moder hett hör Kinner good in Tucht.*

das Kind ist (von den Eltern) schlecht erzogen *dat Kind is to lang an de slappe Lien leddt. de Ollen hebben sük 'n Roo(e) (Rute) bunnan för hör egen Neers.*

der Junge ist schwer zu e. mit de Jung, *dar worden wi nix mit. de Jung will neet hören (will mi over de Kopp wassen; is neet to stüren un neet to hollen).*

wenn ein Kind schwer zu e. war und doch etwas wurde, sagt man beschönigend *nüms slaa sien Kinner dood!*

Erzieher

Mester: wi hebben dar 'n Mester, de hollt de Kinner good unner Tucht.

Lob für den E. *de di dat bibrocht hett, de hett di neet bedrogen.*

Erziehung

Bildung des Charakters und Geistes
Tucht: dar is heel geen T. mehr unner de Kinner.

die E. muß früh genug beginnen 'n *jun-gen Boom lett sük noch bugen, 'n ollen neet mehr (M). 't is beter, wenn eerst de Kinner raren (weinen), as naher de Ollen. oll Peer mutt man neet mehr trecken lehren (M). 'n ollen Hund is quaad blaffen lehren.*

er hat eine gute E. gehabt *he hett in sien Jögd(e) umstahn lehren mußt.*

vergiß deine gute E. nicht! *denk d'r an, ut wat för 'n Stall du kummst!*

ein gutes Vorbild ist die beste E. *good vörgahn deit good folgen (TL). Lehren wecken, Vörbelden trecken.*

wenn schlechte Eigenschaften eines Kindes in der E. sichtbar werden, fragt die Mutter *well hest dat nu weer ofluurt?* du bist zu nachsichtig in deiner E. *du lettst hör de Tögel völs to lang.*

die E. kann auch große Schwierigkeiten bereiten, denn *Natur geiht boven de Lehr.*

Vater ist wohl zu milde in der E. der Kinder *Vader hett woll geen Stock! (T).*

ein Kind (oft unehelich) zur Pflege und E. anderen übergeben 'n *Kind utdoon (Do).*

Nachsicht in der E. kann bittere Folgen haben 'n *Fohl mutt so uptrucken worden, dat he een naher neet noch mal vör de Schenen sleit (M).*

die E. hat manchmal erst späten, aber schönen Erfolg *ruge Fohlen geven de beste Peer.*

es ist eine falsche E., wenn die Mutter den Kindern alle Arbeit abnimmt, denn 'n *lichtmorsde (bewegliche) Moder giff t swaarmorsde (träge) Kinner.*

für seine E. ist viel Geld ausgegeben worden *an hum is nix spaart.*

er hat keine gute E. genossen *he hett geen Toom of Tögel (geen Toom of Halter) anhatt, un nu is he 'n wrede Möpel. he hett neet genoeg van 't Fiene to faten kregen.*

die Eltern haben die E. ihrer Kinder vernachlässigt *de Ollen hebben nix an hör Kinner daan.*

ihm fehlt jegliche E. *he weet nix van Tucht un Tier. he kummt overall mit*

Klumpen in 't Gelaag. he hett geen Plü. he is 'n unkultiveerde Klunt.

erzielen

erreichen; bekommen

bören: he hett 'n goden Pries för sien Biggen bört.

kriegen: wat hest du för 't Peerd kregen?

maken: dar können wi ja noch 'n Daler van m.

**telen (Do): hest du mit all dien Arbeid nu ok wat teelt?*

er weiß überall einen Gewinn zu e. *war he is, dar rookt sien Schöstein. he weet alltied, war he nett wesen mutt, nett as wenn he 't Ees (Nahrung, Do) ruken kann.*

er hat einen schönen Gewinn erzielt *hum is 'n lecker Stückje Botter in de Bree (Speck in de Kohl) fallen. he hett 'n gluupske Tog maakt.*

er hat schöne Erfolge erzielt *'t is hum all mitlopen.*

er hat keine Erfolge erzielt *'t is hum tegenlopen. he hett 't sitten laten.*

Überschuß e. wat overhollen.

ich habe keinen Überschuß erzielt *'t is mit Unkosten upgahn.*

Einigung e. mit 'n *anner klaar worden. torecht- (up een Bredd) komen.*

keine Einigung e. *tegen 'n anner anbüngeln. geen lieke Fürg mit 'n anner trecken können.*

wir haben eine gute Ernte erzielt *'t hett god (wat) geven.*

erzittern

bevern: de Grund beverde, as dat Huus in 'n annersacken dee.

daven: dat hele Huus daavt van de sware Slag.

man braucht vor ihm nicht zu e., denn *he kakelt woll, man he leggt geen Ei. he blafft woll, man he bitt neet.*

Erzlügner

Lögenfett, Lögensack.

er ist ein E. *he hett in sien heel Levend noch geen wahr Woord seggt. wenn he 't Muul opendeit, will he legen, un wenn he hum weer tomaakt, denn hett he legen.*

Erzschenk

üpperste Anführer (Jes. 36, 2) (Kö).

erzürnen

1. zornig machen

raken: *he wull hum darmit r.*

vertörnen, vertören (Do): ik hebb di darmit neet v. wullt. dat wull ik neet, dat ik di darmit v. dee. lever 'n Koh of 'n good Kalv verlesen, as 'n Wicht v. se hebben hum d'r mit vertörnt. war hest du hum mit vertörnt?

upbrengen: *du kannst hum neet so licht u.***vergrammen (Do):** *wo kunnt du hum woll so v.!***düll maken:** *du kannst hum al mit 'n scheev Woord d. m.***verst.:** *blixems düll maken. vergrellt maken.*

da mich eure Väter erzürnten (Sach. 8, 14) as jo Vörollen mi vertörnt harren (Kö).

über ein unverständiges Volk will ich euch e. (Röm. 10, 19) dör 'n Volk, dat geen Verstand hett (bruukt), will ik jo fünsk (zornig) maken (Je).

2. zornig werden

sich über etwas e. düll worden: he wur leep düll. 't Seil upsetten: he sett't glieks 't Seil up. de Kopp upsteken: he steckt glieks de Kopp up.

darüber erzürnten sie dar kregen se 't um to doon (T). dar kregen se de Hanen um in 't Haar.

sie haben sich erzürnt se hebben sük in de Wull (bi de Koppen) hatt; sük bi de Slippen kregen; sük in de Kaarten keken; vulg. sük in 't Haar megen. se komen sük neet mehr.

unter Geschwistern erzürnt man sich nicht leicht, denn Egen deit Egen geen Schaa.

wir wollen uns deshalb nicht e. laat uns d'r geen Mesten um trecken! darum kriegen wi sachs geen Kinkel in 't Tau!

erzürne dich nicht über die Bösen (Ps. 37, 1) reeg di neet up over de Quaad-doners.

3. erzürnt; zornig sein

gramm wesen: he is g. darover, dat he sien Will neet kriegen kann.

geraakt wesen: he is g. un up de Tipp treden darover, dat wi hum neet nögt hebben.

verboost wesen: v. up een w.

Twist un Tweedracht mit 'n anner hebben.

ut 'n anner wesen.

sie sind erzürnt se hebben 't mit 'n anner in Tuse (Tuse=Knäuel). se sünd hagel up 'n anner.

erzwingen

mit Drohung, Gewalt, Ausdauer erreichen

dwingen: *de Jung wull dat d., dat he 'n neei Radd kreeg.*

*'n dwungen Eed
is Gott leed (M).*

wat sük neet fütt will d. laten,

dat sall man mit Gedür anfangen

(mit Geduld zu erreichen suchen) (W).

bedwingen (Do): *se will 't mit Gewalt b., dat se 'n neei Kleeid kriggt.*

dörbinnen (Do): *he hett 't dörbunnen.*

dörsetten: *man kann völ d., wenn man 't neet in de Benen sacken lett.*

dörstahn: *wat he seggt, dat steiht he dör.*

ofdwingen: *he hett hör dat ofdwungen.*

Kinder sollen nichts e. wollen, denn Kinder, de wat willen, kriegen wat vör de Billen.

er will seine Absicht e. he will d'r Gewalt vörsetten.

was er will, erzwingt er auch wat he sük in de Kopp sett't hett, dar is geen Möten tegen.

du mußt versuchen, es zu e. du mußt sehn, wo du di d'r dörfedten deist.

es

1. das unbestimmte Fürwort „es“ erscheint meist in der verkürzten Form 't.

't: ik hebb 't neet seggt. dar hebben wi 't. hest 't al hört? ik bün di 't schüllig. ik will 't neet lieden, dat... se will 't neet Woord hebben. so muß 't eerst komen.

2. wo eine Anlehnung aus lautlichen Gründen oder wegen Hervorhebung nicht tunlich erscheint, wird die verkürzte Form durch das Fürwort „dat“ ersetzt (M I 1065)

dat: de Swell fört mi so, dat ik d. haast neet uihollen kann. d. kann so neet wiedergahn. hest du d. nödig? ik holl d. neet för Recht, du wass 't, de d. seggt hett, d. word Tied.

3. das unbestimmte „es“ wird in der plattdeutschen Entsprechung aber auch

gerne vermieden, persönlich bezogen od. sonst mit Inhalt gefüllt
 es waren ihrer drei *se wassen mit 'n anner dree Mann hoog.*
 er ist arm, du bist es auch *he hett nix, man du büst d'r ok neet völ beter an.*
 es lebe die Freiheit! *de Freeheid sall leven!*
 es freut mich, daß du gesund bist *ik bün blied, dat du sund büst.*
 es pochte an die Tür *dar kloppt een an de Dör.*
 er hält es mit mir *he hollt mit mi.*
 ich bin es leid, dafür soviel Geld auszugeben *dat kann een ja begroten, dar sovöl Geld achterantasmieten!*
 ich bin es (der Sache) überdrüssig *ik hebb de Rummel dick.*
 ich bin es (des Treibens) müde *ik hebb de Nös vull van de Malljagerree.*
 er hat es auf ihn abgesehen *he is meent, se willen hum in de Wull.*
 er kann es mit ihm aufnehmen *he kann hum woll an (manntjen).*
 wie willst du es damit halten? *wo denkst du darover?*
 ich werde es nie vergessen *ik sall d'r an denken.*
 er hat es hinter den Ohren *he is 'n Schelm.*
 so kannst du es wohl aushalten *bi so 'n Leven kannst du woll bestahn.*
 er treibt es zu bunt *he kennt geen Rahm of Maat.*
 ich habe es satt *ik hebb dar genoog van, ik will dar nix mehr mit to doon hebben.*
 wo ihr aber in eine Stadt oder einen Markt geht, da erkundigt euch, ob jemand darin sei, der es wert sei (Matth. 10, 11) *koom ji rin in 'n Stadt of in 'n Dörp, denn seht jo darna um, well sien Huus woll am besten för jo passen deit (Je).*
 4. wenn „es“ sich zurückweisend auf den Inhalt eines vorhergehenden Satzes bezieht, wird es gerne umschrieben
 wenn du deine Ölbäume hast geschüttelt, sollst du nicht nachschütteln; es soll des Fremdlings, des Waisen und der Witwe sein (5. Mose 24, 20) *wenn du de Öljeboom schüddeln deist, sallt du naher de Tacken neet noch ofsöken; dat sall overblieven för de Frömden, ollerlose Kinner un Weedfrauen (Je).*

Esche

(Fraxinus excelsior)

Esk, Esker, esken Boom, Eskenboom (Do): *he hett nix as Esken anplant't. 'n Wicht as ut Eskenholt sneden. se flüggt as 'n Esk od. Beevesk* (Zitterpappel).

aus Eschenholz *esken: halv eken, halv e., as Bernd Eiben sien Bux.*

Esel

Esel: he is so dumm as 'n E. ik E., dat ik dar neet an docht hebb! warum büst du so 'n E., dat du di alls upsacken lettst!
besinnen is 't best bi 'n Minsk, dat hett he vör 'n E. vörut (T). wenn de E. beladen is, weet he, war he hengahn mutt, wenn ik 'n E. stüren wullt harr, harr 'k ja man sülvst komen kunnt (T). man mutt völ Hei hebben, wenn man all Esels 't Muul stoppen will (H). he maakt 'n Gesicht as 'n E., de Deeg freten hett (M). he sitt up 't Peerd as de E. up de Pluumboom (M). he beiert mit de Foten, dar word 'n doden E. begraven.

*de wat schrifft un kann 't neet lesen, dat mutt woll 'n dummen E. wesen. he sitt so vull Undögd as de E. vull gries Haar (M). de jungste E. mutt de Sack dragen (M). 'n E. hett mehr Fründen as de Voß (WoT). he is noch stummer as Bileam sien E., de kunn tominnsten noch proten (TL). ik hebb geen E., de Geld schiff (ich muß mir mein Geld mühsam verdienen) (T). wenn 'n E. weggeiht, komen teihn Peer weer (tröstet sich der Handwerker, der einen Kunden verliert) (T). de E. vörup (der Unbescheidene geht voran). elk lövt, dat sien E. beter is as anner Lü hör Peerd (man überschätzt gern seinen eigenen Besitz). de Drie-
 ver un de E. denken selden overeen (jeder sieht die Welt von seinem Standpunkt aus). de sük an 'n E. schürt, kriggt d'r Haar van (wer Pech angreift, besudelt sich). man kann woll mit 'n E. kacken, aber neet snacken (man kann von einem Ochsen nicht mehr verlangen als Rindfleisch). he is van 'n Peerd up 'n E. komen (er hat sich verschlechtert). man röppt de E. neet anners na de Hoff, as wenn he Sacken dragen sall (man ist nur dann*

gut, wenn jem. zu irgend einem Dienst gebraucht werden soll) (H). *nu will sük 'n doden E. wältern* (er will etwas unternehmen, was er unmöglich kann) (H). *dat steiht hum an as de E. dat Örgelspölen* (sagt man, wenn einem Menschen für bestimmte Arbeiten die Fähigkeiten fehlen). *'n ollen E. kann m' slecht danzen lehren* (WoT) (was Hänschen nicht lernt...). *ut 'n E. word geen Danzpeerd* (niemand kann aus seiner Haut) (M). *de as E. geboren is, word noit 'n Peerd* (niemand kann seinem Schicksal entgehen; ein Dummer bringt es zu nichts) (H). *dat Woord is rut, de E. is binnen* (es waren ganz unbesonnene Reden) (M). *hum hett de E. in 'n Galopp verloren* (er ist ein ganz dummer Mensch).

Griesjack.

Langohr: well 'n L. wegstürt, kriggt 'n Esel weer.

uns leve Heer sien Riedpeerd.

ein E. schilt den andern Langohr *de Ketel verwitt* (wirft vor) *de Pott, dat he swart is.*

er kommt vom Pferd auf den E. *he kummt van de Feren up 't Stroh; van de Greep* (Forke mit drei Zinken) *up de Gaffel* (Forke mit zwei Zinken). *he raakt van de Wall in de Slood.*

vom E. auf den Hund kommen *nix, wat lichter is, as ut 'n Wagen 'n Kaar maken* (T).

wenn es dem E. zu wohl wird, geht er aufs Eis *Overmood deit seldom good.* den Sack schlägt man, den E. meint man *'t geiht alltied over de her, de nix utseten* (verbrochen) *hebben.*

ein E. kennt die Krippe seines Herrn (Jes. 1, 3) *'n E. weet, well hum 't Foor in de Krüpp smieten deit* (Je).

Eselein (Joh. 12, 14) *'n junge Esel* (Je). *'n lüttje Esel* (Vo). *'n Eselke.*

Eselin

E. (4. Mose 22, 21) *Eselstuut* (Je).

Eselsbank

unterste Bank in der Schule für die Dummköpfe und Taugenichtse
Eselsbank; Slüngelbank: he mutt up de E. (S.) sitten.

Eselskinnbacken

E. (Ri. 15, 15) *Kibbunken van de Esel* (Do).

Eselsohr

umgebogene Ecke einer Seite
Eselsohr: mußt neet sovöl Eselsohren in dat Book maken.

Krinkel: de Kinner hebben Opa 'n Krinkel (Do) *in 't Gesangbook maakt, dat he in de Kark de Gesang finnen kann.*

Espe

Zitterpappel (*Populus tremula*), Sinnbild der Furcht

Glitterpappel, Klitter. Beveresk(e), Beevesk(e) (v. D.). *Fladdersk.*

Espenlaub

er zitterte wie E. *hum trillde dat Hemd vör de Neers. he trillde an 't hele Levend. 't Gräsen kwam hum an. de Schuren lepen hum over 't Levend.*

esbar

was zu essen ist

etbar: de Appels sünd al e.

to eten: dit Brood is good to e.

nicht e. *neet to geneten.*

Esse

s. Schornstein.

essen

eten: wi sünd an t' e. od. wi sünd nett bi 't E. (wir e. gerade). wi kriegen nett wat to e. wat sünd dat nu weer för Grappen, dat du neet e. willst!

he kriggt de Gaap (wird schläfrig), *he mutt gau wat to e. hebben. smeckt nix beter, as wat man sülvst ett. he kann beter e. as lehren. he is so gan-nig* (hungrig), *as wenn he dree Daag nix to e. hatt hett. dat sünd so gro-sige* (eßgierige) *Kinner, dat hör 't nettglik is, of se wat Rauh's of wat Gaar's to e. kriegen. de Speck is so galsterg* (ranzig), *dat he haast neet to e. is. he muß 't all weer van sük geven* (erbrechen), *wat he e. harr. lüttje Kinner e. mit Adams Förken* (mit de fiev-tindte Förk) (mit den Fingern). *'s söm-mers drinkt de Buur sük satt in Kar-melk, un 's winters ett he sük gesund in Speckenkohl un Plumengört. wenn 't geiht van e., lett he sük neet twee-mal nögen* (einladen). *de lang Sopp ett, word old. wenn du tachtig Jahr etst, worst du old.*

et di satt

un holl di gladd

un rach mi neet bi d' Husen!

't geiht hum as de Faselswienen, de e. sük neet satt un hungern sük neet dood. sett di wat, sallt Bohnen e.! dat is anners wat as „Jan kumm un eet wat!“ eet man weg, 't sall di woll helpen! od. 't is di geern (ge)günnt! Kinner mutten düchtig e., se mutten d'r van wassen un dejen. he ett, dat hum de Buuk vörutsteiht. de sük neet satt ett, de slikt sük ok neet satt. eet man düchtig to (Keerl, freet!), 't word di mörgen neet noch mal anboden! (mör-gen spiet't di 't!). raar is dat, wenn ik 'n halven Stünn e. hebb, kann 'k geen Eten mehr sehn. raar is dat, wo mehr ik eet, wo vuller wor ik (W). ik eet neet völ, wenn ik satt bün. ungegünnt Brood word d'r völ e. Nood lehrt beden, un Hunger lehrt Pannkook e. (M). he slöppt neet, wenn 't wat to e. giff. eet, wat du magst, un sing, wat du weist! (M). doo, wat du deist (laß dich nicht stören), man eet langsam! (M). eet langsam un kau good, denn kannst du am meisten laten (bargen)! Ostfreesland is 'n Land van Recht, de neet e. will, de hövt neet. scherzh. well neet arbeit, sall tominnsten good e. (W). e. maakt Spaaß, un wat Spaaß maakt, mutt 'n mitnehmen (WoT). e. un drinken is beter as 'n iesdern Band (Reifen um das Wagenrad). elk na sien Mög(e), sä de Jung, ik eet Fiegen un mien Moder Bohnen. elke Baat helpt, sä de Düvel, do eet he de Botter mit de Meßförk. eet, Nah-berke, un wenn 't ok bit an 't Gele kummt, sä dat gitzige Wiew, do sett se hör 'n Ei vör. man leevt (arbeit) neet, um to e., man ett, um to leven (arbeiten) (das Leben [die Arbeit] ist wichtiger als das Essen). „mag neet mehr“ liggt unner de Eer (wird gesagt, wenn ein Kind nicht mehr essen will). 't is beter e. mit de Backer as mit de Apthecker (lieber sein Geld für gute Nahrung als für Heilmittel ausgeben). dat mutt he för söte Kook e. (es muß ihm eine Freude sein). se mutt för twee e. (sie ist in anderen Umständen).

moi gahn un wahren,
satt e. un sparen!

(Sparsamkeit und Ordnung bewahren vor Hunger und Armut). mit grote Heren is quaad Karsen e., se smieten

een mit de Stenen (halte dich zu deinesgleichen). wi löven all an een Gott, man wi e. doch neet all ut een Pott (es gibt Unterschiede; alle Menschen sind nicht gleich). de Rieken könen ok neet mehr as sük satt e. (der Arme sollte nicht neidisch sein). se hebben noch geen Schepel Solt mit 'n anner e. (sie kennen sich noch nicht gut genug). de Bree word neet so heet e., as he up-scheppt word (kommt Zeit, kommt Rat). he ett, dat hum dat Muul schuunt (ißt mit sichtlichem Appetit). Mannlü mutten alls e., man neet alls weten (Kochgeheimnisse gehen den Mann nichts an).

wer nicht arbeitet, soll auch nicht e. (2. Thess. 3, 10) well neet arbeiden will, sall ok nix to e. hebben (Je).

*acheln (schnell und gierig e., aus der Judensprache entnommenes Wort) (St, Do).

bicken (übertr.): wat giff 't van middag to b.? van middag giff 't neet völ to b. nu willen wi eerst an 't b.

bickern: geev hum man wat Appels mit, denn hett he unnerwegs wat to b. (Nds. Wb., Do). 't giff van middag neet völ to b.

bieten (in der allg. Form) (Do): he hett haast nix mehr to b. un to breken. die Maus sagt

wullt du neet freten,
wat ik biet,
denn sallt du freten,
wat ik schiet! (T).

bislaan (übermäßig e.): he kann aller-hand b. (Do).

freten (vulg.):

well Hunger hett, mutt e.,
well Smacht hett, mutt f.

völ f. maakt 't Liev krank. he frett alls weg, wat up de Tafel kummt. frett man weg, 't sall de Mors woll finnen! he hett 'n goden Maag, he kunn woll Flinten f. he frett nett, wat he man lukan un laden kann (Do). de Kinner freten een de Lusen haast van d' Kopp (dat Haar van de Pans). he frett, as wenn he 't betahlt kriggt (as wenn he hangen sall; as wenn he 't in 'n leeg Fatt scheppt). frett neet sovöl. de Buuklapper (Arzt für innere Krankheiten) is dood! (M). wat de Buur neet kennt, dat frett he neet. he hett sük so dick f., dar kann woll 'n

Luus up sien Buuk knappt worden (TL). 'n good Swien frett alls. he frett vör de Hand weg. frettst du un noch een? (ist du für zwei?) he kann alls f., blot Greven (Grieben) mit garsten Angels (Grannen) willen neet glieden. he frett as 'n Dieker (schwere Arbeit verlangt reichliche Kost), oft mit dem Zusatz: un blifft mager as 'n Spieker. de wat hett, de wat frett (im Überfluß hält man oft kein Maß) (TL). de völ frett, de nix hett (im Geldbeutel). doch essen die Hündlein von den Brosamen (Matth. 15, 27) de Hunnen freten ja doch de Krömmels.

geneten (Do): he hett de hele Dag noch nix genoten. geneet doch eerst wat, vördat du up de Reis geihst! he genütt geen Drög of Natt (ist und trinkt nicht).

grosen (Unreifes, Rohes e.): de Kinner lopen de hele Dag to g. Kinner un Swienen g. 't man all weg, wat hör vörkummt. he groost d'r in, as wenn he in dree Daag nix to freten hatt hett.

hacheln, acheln (Do): du mußt neet so h.

haffeln (Do) (rasch und gierig e.): he sitt alltied to h., as wenn he sien Levend neet satt kriggt. he haffelt dat man all so binnen.

happe, happe maken (Kdspr.).

happen (Do): happ du de Kumm mit Bree man even ut. wat kann he h., wenn he an de Disk sitt! he happt alls weg, wat hum vörsett't word. nu happ man to! (sagt man Kindern). happ ut, denn is 't d'r ut. he seet man nett an de Disk, do fung he ok al an to h. un snappen.

**inausten* (Do): sönn dags word in aust't (wörtl. in die Scheune bringen, d. h. gut gegessen, „eingefahren“).

inföhren: he is flietig an t' i. (ist gerade).

inhacken (Do): he hett van middag good inhackt.

inhauen: Jung, wat kunn he i! he haut d'r van middag düchtig (wat) in (Do).

insacken (bildl.): so i. as he kann ik neet mehr.

inmaken (scherzh.): de Jung hett de Plumen al rauh inmaakt.

kauen: wenn ik man wat to k. hebb, denn kann ik ok arbeiten.

knappen: wat hest du dar nu al weer to k.! he mag gern Nöten un so allhand k. he knappt d'r so söt in, dat man woll sehn kann, dat hum 't lecker smeckt.

lappen (tüchtig e.): he hett hum van middag düchtig lappt. he hett hum so lappt, he kann woll trüllen.

lepeln: se lepelden vör 't Störten (so schnell und soviel sie konnten) (Wilhelmine Siefkes).

lüssen (gern e.): lüst't di 'n Appel? wenn di wat lüst't, denn schick mit an! he (hum) lüst't gern wat Eten.

muffeln, mummeln (langsam e.).

naihen (bildl.): wat willen wi hum n., wenn wi man eerst an de Disk sitten! nibbeln (in kleinen Bissen e.): se nibbelt d'r wat an herum. sitt doch neet so hen to n. as 'n Lüntjel!

nippken (Do), *pierken* (Do) (kleine Portionen e.): se sitt all to n.

peevken (mit Unlust e., Do): wat sittst du dar to p.!

picken: (bildl.) up de Hochtied gaff 't düchtig wat to p.

sük plegen:
 mache mir ein Essen, daß ich esse (1. Mose 27, 7) maak mi 'n lecker Mahltied, un denn will ik mi p. (Je).
 ich will Gärten machen und Früchte daraus e. (Amos 9, 14) ik will Tunen anleggen un mi an de Frucht p. (nach Je und Kö).

putzen (Do): uns Kinner p. dat all good weg (essen alles). nu putz man düchtig! putz man weg, mien Jung. 't is di gern (ge)günnt! he kann örnlik wat rin-(weg-, ver-)p.

rinwamsen (tüchtig e.).

schaffen (Schifferspr., Do): se sünd bi 't S. (essen gerade). willen ji wat mit s. of doo ji jo bedanken?

schepeln (Do): nu willen wi s. (bildl.) he hett good schepelt (viel gegessen).

scheppen (Do): (bildl.) he schieppt d'r düchtig wat in.

schoffeln, schöffeln (Do) (unmanierlich, hastig, gierig e.): se weren an t' sch., as wenn se dree Daag smachten sullen.

schofften (während einer Ruhepause [Schoftied] e.) (Do): 't is nu eerst good west, laat uns man s.

schrantsen, schranssen, schransen (Do) (gierig e.): he schranst 't all binnen, wat in de Schöttel is.

slackern (Do) (unmanierlich e.): dat Kind slackert 't all vull.

slubbern, slabbern (Do) (unmanierlich e.): de Jung slubbert nett as 'n Swien bi de Trog.

hör, Moder, wat slubbert uns Klaas in 't Latien!, sä de Vader, do seet de Jung achter de Dör un eet Karmelks-bree.

sluken (Do) (gierig e.): he sluukt so gulsig, as wenn he neet satt kann. he sluukt d'r tegen an (mit Widerwillen etwas e.).

smullen (Do) (mit Behagen e.): he sitt so to s., dat he geen Tied hett, up-tokieken. he smullt d'r van middag düchtig wat langs.

smusen (Do) (behaglich und opulent e.): hier giff 't wat Goods to s.

snappen, snabbern (Do), binnensnappen: futt giff wat to s. he snappt dat Eten man so binnen.

stoppen (Do): (bildl.) stopp neet so!

tehren (Do): he is to ruum in 't T. (iift zuviel).

upeten: wi hebben 't all u.

uphelfen (scherzh.): du kannst mi de Resten mal mit u. (wir wollen die Reste zusammen e.).

upknabbern: 'n Tweeback u.

upknappen: he hett al för mennig Grosken Koken un Snoperejen up-knappt.

upkriegen: ik hebb de Teller vull neet upkregen. he kriggt alls up, wat hum vörsett 't word.

upmuffeln: he muffelt dat so langsam up.

verdrücken: (bildl.): he verdrückt 'n Stück Speck, so dick, as 'n old oost-freesk Sangbook.

verknusen: 'n Appel v.

verputzen: wat kann de Jung 'n Brood v.! he hett dree grote Speckenpannkoken verputzt.

vertehren: ik wull gern eerst in 't Weertshuus un 'n bietje v.

wat to sük nehmen.

wegfreten: of söt of suur, of bitter of barsk (stark gewürzt), he frett alls so weg!

wegpacken: kumm, pack 't man eerst gau weg! (iift es schnell!).

wegschanzen: (bildl.) düchtig wat w. können.

wegstauen: alls, wat ik hum geven hebb, hett he wegstaut.

wegstoppen: he kann allerhand w.

wegstuken: de Keerl kann di wat w.! mit de Kibbunken spölen (WoT).

iß! nu eet man! eet! 't is all Gottsgaav, kriggst geen Lusen van in de Maag! vulg. ran an de Pann! griep to! griep na de Lepel! lang to! hau d'r in! man driest nadaal (andaal), in de Buuk is 't düster!

iß, bis dir der Kragen platzt! laat ins 'n Knoop springen! (T).

er ißt he sitt vör 'n Pann vull braden Tuffels. he is nett bi de Speckenkohl to rieten (T).

du hast schon einmal bei mir gegessen dat is 't eerste Maal ok neet, dat du dien Benen unner mien Tafel hest.

ich esse solange, bis mir der Kragen (die Hose) platzt de Büxenknop is mien Maat.

das Kind kann noch nicht allein e. dat Kind klackert un slackert noch.

er ißt es mit Behagen he lickmundjet; ett 't mundjelick up, he ett 't smakelk. de Tung sleit hum d'r na. he slikt sük 't Muul d'r na. 't will woll sacken. 't is nett, as wenn hum 'n Engel up de Tung pißt.

ohne Messer und Gabel e. ut freje Fuust e. 't in de Fuust nehmen.

gut zu e. bekommen macht friedfertig Ra. wat bünt wi doch för freedsam Lü, wenn wi d'r good vörsitten!

etwas Leckeres zu e. bekommen wat Leckers vör de Mund kriegen. 'n smakelk Mahl hebben.

nun sollst du zu e. bekommen so, nu sall dien Mund arbeiten! (T).

nichts zu e. bekommen nix manken de Tannen un Kusen kriegen.

was ich zu e. bekam, war genau abgemessen und nicht mehr ik kann 't mundjemaat up (Upst. Bl. X 21).

was gibt es zu e.? wat kummt vandaag up de Tafel? wat hest vandaag up 't Für? derbe Antwort: Schiet mit Ries! (W).

auf die Frage: was gibts zu e.? erhält das Kind die Antwort: Kalvertannen (Graupen) mit Ossenogen (Pflaumen) (WoT). Hunnschiet mit grön Seep; mit Plumen (WoT).

gib mir etwas zu e. ab! *geev mi doch 'n Happ van! geev mi ok wat in de Michell!*

kann der aber e.! *de kann di wat up (wat bargaen)! haut de di in de Kumm!* ich habe gerade gegessen *ik koom nett van 't E. ik hebb mien Sopp nett up.* er hat zwischen den Mahlzeiten gegessen *he hett mit de Vörpoten in 't Flegenschapp seten (WoT).*

er hat in der Wirtschaft gegessen *he hett sük wat setten laten.*

ißt du mit uns in der Küche? *deist 't mit uns in de Köken of?*

es ist ihm einerlei, was er isst *he is ruug in 't E. he is 'n rugen Freter. he ett 't all vör de Nahd (Lepel, Gabel, 't Mest) weg. he ett alls, wat up de Disk kummt (wat upscheppt word).*

man kann es schon e. dat *smeckt na mehr (na 'n maal so völ). 't will woll glieden.*

versuche nur zu e., dann schmeckt es auch *mußt de Maag wat anbeden!*

büddst du 't Mundje wat,

denn ett 't Mundje wat.

das Brot, das er isst, bekommt er ohne Gegenleistung *he hett 't Brood för 't Kauen, nett as Kinner un Rötten (H).*

das Brot, das er isst, ist sein Lohn *he löppt so för Speck un Bohnen mit.*

ich esse alles mit mien Schöstein *treckt overall Rook.*

nun gibts nichts mehr zu e. *nu hett de Mund Fieravend.*

das e. wir gleich morgen dar *gahn wi mörgen glieks bi.*

jetzt soll die Wurst gegessen werden *nu geiht 't an (vör) de Wurst.*

Kuchen e. wir nur ausnahmsweise *Kookjes, dar gahn wi anners neet bi.*

wenn Kinder Sand usw. essen, sagt man *Sand schürt de Maag.*

heute e. wir Reste *vandaag is Saterdag, de Düvel deit Huussöken.*

kleinen Kindern gibt man Mehlsuppen zu e. *lüttje Kinnerkes mutten mit Happen un Pappen groot worden.*

sie e. Brot dat *Brood, dar sitten se nu ja fix vör (T).*

er hat den Apfel nicht gegessen *he hett de Appel noch neet up.*

jetzt muß der Schinken aber gegessen werden *de Schink mutt up (T).*

wenn jem. gut isst, kann er auch etwas leisten

so as hum gahn de Backen,

so gahn hum ok de Hacken.

wer arbeitet, soll auch e. *för wat mutt wat.*

de Brader is 'n Butt weert.

wes Brot ich ess', des Lied ich sing

well sien Brood ik sling,

de sien Lied ik sing (WoT).

e. macht das Leben schön (sagt der Genießer) *wat hett man anners van de Welt, as wat man mit de Tannen d'r ofritt?*

jeder Mensch muß e. und trinken *de Leegloper deit ok nix anners as e. un drinken un 't Fatt weer umlangen (das Gefäß zurückgeben).*

er isst und trinkt nicht *he genüßt geen Drög of Natt.*

er mag lieber e. als arbeiten *he is beter bi de Schöttel as bi 't Wark. he sweet't mehr bi 't E. as bi 't Wark.*

davon hat schon jem. gegessen *dar is ja al een biwest!*

selber e. macht fett *smeckt nix beter as wat man sülvst ett. dat günn ik mi am leevsten sülvst. dat bün ik mi lever günnen as di!*

wenn Kinder jem. essen sehen, möchten sie auch essen; man sagt dann *wenn de Gosen Water sehn, mutten se de Nibb(e) (Schnabel) natt hebben.*

etwas e. 'n *bietje in de Kropp hacken (WoT).*

's avends un 's mörgens wat

un 's middags satt.

das Kind möchte gern etwas e. *dat Kind dwingt na 'n Happ Eten.*

ich möchte etwas e. *ik will de Mund wat beden. mi lüst't woll wat to eten.*

man soll vor den eigentlichen Mahlzeiten nicht schon etwas e. *wenn man ett, ehr dat man ett, kann man denn noch eten, wenn man ett? (M).*

er hat genug gegessen *he föhlt Grund. he kickt mit 'n smerig Muul to d' Dör ut.*

jetzt hast du aber genug gegessen *nu büst du seker up de Boom od. Baam (de Grund) komen. nu laat uns de Sack man tobinnen. dat Möhlentje word stump.*

er bekommt nicht genug zu e. *he kriggt sien Gerack (Do) neet in Eten un Drinken; lidd Krök; kriggt sien Liek (das ihm Zustehende) neet.*

das esse ich gern dar bün ik woll Leev-
hebbervan. dar hebb ik Sinn an. dat
is 'n Eten för mi. dat is Mundjes
Mög(e).

er ißt gern he is 'n rechte Etegeern.

unsere Kinder e. gern wenn 't geiht van
smullen, sünd uns Kinner alltied de
eersten, de mit de Fingers in de Kumm
(mit de Poten in de Trog) sitten.

sie aften es alle gern se wassen d'r all
glik düll na (vergrellt up).

er ißt gern Äpfel he deit sük örnlik wat
an Appels togod(e). Appels lüsten hum
am meesten. he is (glend) vergrellt up
Appels.

das ißt er leidenschaftlich gern dat is
wat för hum. dar slikt he sük all
teihn Fingers na. dat is sien Foor (T).
dar jökt hum de Tung na. dar lett he
't all för stahn.

du wirst es später noch mal gern e. dat
ettst du noch mal för Pannkook up.

das esse ich nicht gern ik bün fies vör 'n
Haas. ik hebb d'r 'n Akel an. Tuffels,
dar hebb ik nix för over (will ik nix
van weten). Sniet, Slubberjucks un
Slabberkraam (dünne Suppen), dar
fraag ik neet völ na.

das esse ich nicht gern dat smeckt mi nar-
gends na. dar hebb ik geen Smaak an.
dar hebb ik een bi sehn.

Speck esse ich nicht gern tegen Speck
kann ik neet an. Speck, dar geev ik
nix na. Speck, dar kannst mi mit dör 't
Deep jagen.

er ißt zu gierig he förkt 't d'r man so in.
he kann d'r neet tegen halsen, dat he
't nadaal (andaal) kriggt (sluckt 't all
gulsig herunner). he frett mit beide
Hoken van sien Mund toglik (TL).
he fallt over 't Eten her as de Hund
over de dode Koh. he kaut mit beide
Backen (sleit sük de Pans vull as 'n
Swien an de Trog). he frett mit de
Swienen ut een Trog. he jaggt alls
man so dör de Strött (Kehle).

sie e. und trinken gut eten un drinken,
dar hollen se noch wat van. se kieken
elker Dag mit 'n fettig Muul ut de
Dör.

dort gibts gut zu e. dar hebb ik 't good
van Eten un Drinken. dar kummt wat
up de Tafel, dar giff 't wat vör 't Mest
(good wat in de Pinken (Pink=Darm)
(St, Do). dar kriegen se wat in de
Michel (Do).

wir haben gut gegessen wi hebben örnlik
wat in 't Liev kregen.

auch wir e. gerne mal etwas Gutes uns
is dar ok geen Doornstruuk wussen,
war anner Lü de Tung sitten hebben.
uns Tung is ok geen Ribbelapp; wenn
d'r wat Leckers vörkummt, denn happt
he ok to.

lieber gut e., als sich gut kleiden beter
wat in 't Liev as um 't Liev. beter de
Hals smeren as de Stevels.

gut e. hebt die Stimmung up 'n vullen
Buuk steiht 'n lüstigen Kopp.

wenn man sich durch gut e. den Magen
verdirbt, muß man die Folgen tragen
eten, wat man mag, un lieden, wat
man mutt.

es gibt dort kaum etwas zu e. dat kann
ik in 'n hollen Kuus bargaen, wat 't dar
giff. dat is dar man 'n smachtigen
Harbarg. dar kann 'n Bunken klufen.
dar kriegen se nix in de Litzen (in de
Michel, de Randzel, in de Buuk, in de
Puckel). s. unter armselig.

mit ihm ist nicht gut Kirschen e. (schwer
auszukommen s. d.) he hett Haar up
de Kusen, mit hum is geen Free to
hollen. de hum anhaalt, de haalt 'n
fuul Nüst an. Ra. tegen 'n Backovend
kannst neet anjappen.

es genügt nicht, daß man nur knapp zu
e. hat man will doch 'n bietje mehr as
nett de Hals (de Beck) openhollen (M).
sie können lange davon e. dar hebben se
lang wat an.

er ißt langsam he lett sük Tied to kauen.
sien Möhlen geiht man langsam.

langsam eten, langsam eten,
stell di neet so gulsig an!
man suil dat ja heel neet löven,
wat man so bi langsam eten
all in 't Liev herinslaan kann!

vördat he de Ogen sloot, sä de Vader
an sien Söhn: dat eene noch, mien
Söhn, eet langsam, du weetst gar neet,
wat du denn bipacken kannst (T) (wo-
völ du denn inslaan [inflejen, bargaen]
kannst)?

wer langsam ißt, arbeitet auch langsam

weil langsam gahn de Backen,
gahn langsam ok de Hacken.

er (sie) ißt gern lecker he is 'n Lecker-
snuut (Leckerbeck). he deit 't neet min-
ner as 'n Stück Botter in de Bree. he
mag de Botter woll up beide Sieden

(van 't Brood). *sühnig, sä Bestje, do bra(de) se 't Speck in Botter. he geiht mit Nebukadnezar in de Güstweide.* er ißt den Teller leer *he ett bit up de Grund.* übertr. *he maakt schoon Lei.* die Teller sind leergegessen *'t is all schappschoon up. 't is all tellerschoon worden.*

du mußt mehr e. *dat kann ja heel neet angahn, dat du so minn etts!*

iß dich nicht ganz satt, es gibt noch mehr zu e. *laat noch 'n lüttjet Gatt open!* ich kann unmöglich mehr e. (Ton auf mehr) *war 't een sitt, kann 't anner neet sitten. mehr kann ik neet [be]dingen.*

der Kranke aß nicht mehr (Ton auf aß) mit *'t Eten was 't d'r her. dat Eten was weg (T).* *he harr 't Eten overgeven. 't Eten wull neet sacken, neet mehr fallen.*

zum Nachtsch Käse und Brot e. mit *Kees un Brot de Maag sluten.*

er ißt und trinkt nicht *he mag geen Natt of Drög.*

das üble Zeug esse ich nicht so *'n Schiet mag ik neet.*

man kann es nicht e. *dat is so gesund as 'n Hand vull Schohnagels.*

wer nicht arbeitet, soll auch nicht e. *de Katt, de sük vör 't Musen schaamt, mutt hungern (M).*

das Kind will nicht e. *dat Kind ett neet dör (hett 't Eten stahnlaten).*

ich kann nichts e. *ik kann geen Krömmel (Biet) andaalkriegen.*

ich habe noch nichts gegessen *ik hebb noch geen Natt of Drög (noch geen Biet) hatt.*

er hat nichts zu e. *he hett nix to bieten of to breken. he mutt van de Ribbens tehren. he hett geen Mehl un geen Brood.*

das aß sie sehr oft *Eier un Mehlspies, dat was alltied hör Eten (T).*

er kann ordentlich e. *he hett geen Boom od. Baam (Boden) in de Maag. he is 'n gesunnen Putsder. he ett as 'n Dieker (Dösker).*

wir haben schon ordentlich davon gegessen *wi sünd d'r al düchtig biwest. wi hebben d'r al 'n heel bült Will van hatt (hebben hum al düchtig lappt).* kannst du nicht richtig e.? *hest du Haken up de Kusen?*

iß ruhig, es ist genug da! *sücht 't neet, dar is noch Gört(e)! (WoT).*

er hat sich gehörig satt gegessen *he hett sük de Kaldunen good vullkloppt. he hett sük dörfreten.*

er hat sich nicht satt gegessen *he hett sien Pand d'r in sittenlaten.*

er will sich nicht nur satt e., sondern auch, soviel er nur tragen kann, mitnehmen *he mutt Buuk un Back vullhebben (Do, Back 2).*

man soll nicht übersatt e. *man kann de Sack ok tobinnen, vördat he vull is.* schnell war alles gegessen *dat dörde neet lang, do was he d'r mit schier (T).*

dort wird alles in kurzer Zeit aufgegessen *dar kummt geen Schimmel an 't Brood.*

er muß die Suppe selber e., die er sich eingebracht hat *he mutt nu sülvst utsuren, wat he sük up de Hals haalt hett. Ra. de de Bree anrührt hett, mutt hum ok utlepeln.*

die Suppe wird nicht so heiß gegessen, wie sie aufgetragen wird *bedaar di man, wi willen d'r noch eerst 'n Nacht over slapen. de schrifft, word faken wat togeven (H).*

er kann tüchtig e. *he kann d'r düchtig wat achtersetten (achterfegen). he kann sien Matt woll maihen (kann eten, dat is boven Maten; kann örnlik wat inpacken; kann düchtig wat vörleggen [W]; hett 'n lang Liev). he hett düchtig wat herinnaiht (W); an de Sied knackt (WoT). he is 'n gesunnen Putsder; kann düchtig in de Botter hauen. he kann düchtig wat herinwamsen; wat laten. he sleit sük 't Liev good vull; frett vör söven; wixst d'r düchtig wat in (Do). wat kann he eten! he lappt hum, as wenn he geen Boom (Baam) in de Maag hett (Do). de wat mögen (tüchtig essen), de wat dögen.*

er hat tüchtig gegessen *he hett örnlik wat achter (unner) de Ribben stoppt (achter de Knopen [Knoopsaten], in de Darms packt; achter de Bostrock stoken [M]). he hett good inladen (infleet); de Schullers good van 'n annerdaan. he hett 'n goden Laag insett!; good in de Braa herinhauen; freten, as of he in dree Dage de Maag nix anboden harr. he hett de Öken (enger Winkel zwischen Boden und Dach)*

(Do) düchtig vullstoppt. Ra. nu geiht de Kait neet mehr mit de Maag dör 't Götgatt. he hett sük de Rock good topaß maakt (soviel gegessen, daß der Rock jetzt paßt); hett sük de Pans good vullhauen. he hett örnlik wat vör 't Mest hatt; hett sük van middag good segent; sük de Buuk (de Pans) good vullhauen; de Puckel good vullslaan (upproppt); sük vullwamst; sük de Maag ('t Liev) up de Leest sett't; sük mäßt; sük de Wams vullslaan. he is bit bovenhen (bit an de Hals) vull. he is so vull, he kann woll basten. he kann d'r wat mit worden; kann wat dör de Hals jagen. he frett Lük (Lübeck) un Hambörg up. he hett sük befreten (zuviel gegessen); kann 't mit de Finger berecken.

du mußt tüchtig e. mußt düchtig instoppen (W); de Maag 'n bietje mehr anbeden.

er ißt unappetitlich he hett 'n Muul as 'n Koh. he ett so swiensk.

wenn ein Kind unappetitlich ißt, sagt man wi hebben 'n lüttjet Bigg an de Tafel.

viel e. völ eten: v. e. (aufwendiges E.) word mi to 'n Last.

ein Deicharbeiter ißt viel so 'n Dieker (Deicharbeiter), de ett wat weg!

ein Gast, der viel ißt 'n swaren Gast.

ein wenig e. 'n Happek eten. sük 'n bietje in de Kropp hacken.

er ißt wenig he hett 'n Maag as 'n Küken ('n Kükenmaag). sien Eten is man minn.

es gab wenig zu e. dat wassen mager Dagen. dat was neet mehr as Tungen-targen. wi kregen so recht nix in de Michel.

alte Leute e. zwar wenig, müssen aber immer etwas zu kauen haben de Mummel mutt oll Lü immer gahn.

er ißt es mit Widerwillen he sluukt d'r tegen an (ett, as wenn d'r Bunken in sünd; ett alls tegen Hög[e] un Mög[e]; kaut mit lange Tannen; kann 't neet daalkriegen; kaut 't all weer hoog). he grieselt sük d'r vör; hett d'r 'n slimmen Walg ('n Ofkehr) tegen.

iß nicht zuviel stopp d'r neet tovöl in! overfreet di neet!

ich habe zuviel gegessen ik bün so dick as 'n Tiek. ik mutt 'n Knoop springen laten.

er hat zuviel gegessen he hett sük toschann eten. he hett tovöl indiekt (St). zuviel e. kann zur Gewohnheit werden dar worden geen Freters geboren, man se worden darto maakt.

wer sie (die Zunge) liebt, wird von ihrer Frucht e. (Spr. 18, 21) Dood un Leven hangen van de Tung of. de up hör passen deit, hett dar sien Vördeel van (Je). de nix seggt, wat d'r neet henhört, kann ut Früchten völ Hönnig sugen.

dieser nimmt die Sünder an und isset mit ihnen (Luk. 15, 2) disse Mann giff sük mit Sünners of un sett't sük ok mit hör an een Tafel (Je).

du sollst das Kraut auf dem Felde e. (1. Mose 3, 18) du sallt van Saad un Kruud up 't Feld leven (Je).

habt ihr hier etwas zu e.? (Luk. 24, 41) heei ji hier wat, dat ik eten kann? (Je).

höret mir zu und esset das Gute (Jes. 55, 2) lüstert na mien Woord, un ji sölen 'n smakek Mahl hebben (un sölen jo wat vermaken an 'n smakek Eten) (Kö).

wir haben uns hart geschworen, nichts zu e. (Apg. 23, 14) wi hebben uns dat fast tosworen, geen Stück Brood antoröhren (antorögen).

sie nahm von der Frucht und aß ... und er aß (1. Mose 3, 6) se namm een (van de Appels) un gaff hör Mann d'r ok 'n Biet van of.

der noch wohl e. kann (Sir. 41, 2) de de Köst noch smeckt (Je).

wenn ich e. soll, muß ich seufzen (Hiob 3, 24) Süchten un Stennen, dat is Dag för Dag mien Köst (Kö).

wo kaufen wir Brot, daß diese e.? (Joh. 6, 5) war sölen wi doch blot dat Brood herkriegien, dat all disse Lü satt worden? (Je).

iß! (Joh. 4, 31) Meister, du sullt man 'n bietje wat eten! (Vo). Meister, eet man eerst 'n Körrelke!

iß nicht Brot bei einem Neidischen (Spr. 23, 6) sett di neet an de Disk bi de Lü, de de annern nix gүнnen sünd (Je). da sie aßen (Matth. 26, 21) as se nu bi 't Eten wassen (Vo).

daß er mit ihm äße (Luk. 7, 36) dat he bi hum to 't Eten kwamm.

sie werden die Frucht ihrer Werke e. (Jes. 3, 10) wat se daan hebben, dat sall hör lohnt worden.

Butter und Honig wird er e. (Jes. 7, 15)
*van Dickmelk un Hönning sall he sük
nähren* (Kö).

ist mein Herz meinen Augen nachgefolgt,
und klebt ein Flecken an meinen Hän-
den, so müsse ich säen und ein anderer
äße es (Hiob 31, 7-8) *is mien Hart
mien Ogen nalopen un kleevt an mien
Hannen Makel, denn will ik saien, un
'n anner mag vertehren, wat mi to-
wissen is* (Kö).

Essen

1. Speise und Trank; Lebensmittel; Le-
bensunterhalt

Brood: he hett sien Brood un Süvel (Do).

*Eten: de können d'r good van leven, de
hebben E. genoeg. de Mund steiht hum
na 't E. (er verlangt nach E.). för völ
E. bün ik neet, man ik mag geern 'n
bietje wat Goods un denn satt.*

een 't E. versollten (Geschäft verder-
ben).

*Eten un Drinken: van E. un D. mutt
menniggen van leven. van E. un D.
kann 'n Minsk old worden. ik wull,
dat 't all Daag Sönddag weer un E.
un D. mien Arbeid weer! scherzh. van
E. un D. hett sük al mennig Minsk an
't Levend hollen* (ernährt).

Eteree: E. mutt kold stahn.

Födsel (Do): *he hett sien F. alltied good
hatt, he hett dar sien F. un Decksel
(Obdach).*

Köst: Swartbrood is 'n gesunde K.

*Nahrung: he hett al lang geen N. mehr
to sük nohmen.*

Natt of Drög(e) (Do): *he hett noch geen
N. of D. hatt* (hat noch kein E. bekom-
men).

Spies: verannern van S. deit eten.

Süfel (Do) (Milch und Milcherzeugnisse):

*Ra. he hett sien Brood un S. (das Es-
sen ist ihm noch reichlich zugeteilt).*

**Spies un Drank:*

*S. sünnern D. (Getränke),
dat weet de Düvel Dank.*

das E. reicht *se hebben genug in de Pott
un unner de Pott.*

scherzh. Aufforderung zum E. *griep to,
man mi neet in 't Haar! steek 't weg,
morgen spiet't di 't (morgen is 't suur)!
es gab dort weder E. noch Trinken se
hebben mi mit 'n drögen Mund weer
na Huus henstürt. se müssen mit 'n
schonen Mund weer upstahn.*

er hält mehr vom E. als vom Trinken *he
mag lever dick as dünn.*

lieber sein Geld für E. und Trinken aus-
geben als für Kleidung *lever de Hals
smeren as de Stévels.*

sei nicht so gierig im E. und Trinken!
wees doch neet so sluuksk!

das E. ist ihm noch reichlich zugeteilt *dar
is genoeg to bieten un to breken. se
hebben noch genug in de Melk to
krömen. se hebben noch genug vör 't
Mest (in de Pott).*

man kann das E. auch durch Trinken er-
setzen, sagt der Becherfreund, denn
*war 'n Drüpp sitt, dar hövt geen
Krömmel sitten.*

er hat dem E. tüchtig zugesprochen *he
hett sük good wat achter de Knoops-
gaten packt (stoppt). he hett sük good
segent.*

2. Gericht (zubereitete Speise)

*Eten: solange as dat E. noch smecht, geiht
d'r nix verkeert. dat E. is mi to drög,
dar mutt wat Stipp (Tunke) in. he is
völs to kies (kör, hekel, lecker) (wäh-
lerisch) up 't E. he is verdooft grell,
sliet (begehrlich), grostig (freßbegierig),
happig (gierig), lievnährig (gefräßig)
in 't E. dat E. is sackt (W).*

*he ört't wat herum mit 't E. (er sucht
das Beste aus dem E. heraus).*

Gericht: 't G. updragen (das Essen auf-
tragen).

Köst: dat was 'n lecker K.

*wat de een neet mag, is de anner sien
leckerste K. beter de Buuk bars't, as
dat de K. verdarvt. Wurst is 'n rieve
K. (teures E.).*

*Mahl: man hett hum 'n good M. vör-
set't. he hett 'n good M. anrichten
laten.*

overscherig Eten (Rest vom E.) (Do).

Slick (Rest vom E.) (Do): *dar is noch so
'n S. in de Pann bleven.*

Spies (Do): *so 'n S. is mi neet todenelk.
so as de S. is, so waßt (wächst) de
Minsk.*

das E. ist mir nicht bekommen *ik hebb
'n Mißmahl hollen.*

er hat sich mit E. (Speiseresten) be-
schmutzt *he hett sük vullslackert. he
sücht ut, as wenn he mit de Höhner ut
een Pott freten hett.*

bürgerliches E. 'n rejaal E. 'n bürgerlike
Pott. 'n stevige Pott. 'n smerige Pott
(fettes E.).

3. die tägliche Mahlzeit; das feierliche, fröhliche Mahl

*Bankett (Nds. Wb.).

Bradenmahl, Braamahl: so 'n B., dat dürt sük woll sehn laten.

Eten: wi sünd bi 't E. wi hebben 't E. daan.

Eten: laat 't E. neet verdarven!

Eteree: dat was 'n grote E. up de Hoch-tied. ik bün to 'n E. inladen.

vulg. Freteree: he geiht van een F. na de anner.

Gastmahl: he hett 'n groot G. anrichten laten.

Happke (Gabelfrühstück): Happkes bi Happkes giffst ok 'n Mahltied.

Mahltied: lüttje Kinner mutten hör stüt-tige Mahltieden hebben.

Smuus (frohes Festmahl mit einer Fülle von Speise und Trank) (Do): he hett hum 'n S. geven.

Leegmoorsmuus (E. nach einer Abrechnungsversammlung der Leegmoorinteressenten am 2. Februar in Norden): Lechtmeß giffst de Leegmoors-sellskupp alltied de L. för Interessenten un Lepelgasten.

nach dem E. as 't Eten daan was. as wi d'r 'n Propp upsett't harren.

E. zum Nachtisch Snoperee (Do). Slick-in-'t-Mundje. Jantje-sacht-in-'t-Liev.

solches E. liebt er dar steiht hum de Mund na. dar slickmundjet he na (Do).

was heute beim E. übrigbleibt, wird morgen vielleicht begehrte Speise sein wat Ört (Abfall, Überbleibsel) (Do) is, word Foor.

man soll vom E. nichts übriglassen

de dar spaart för de Mund,
de spaart för Katt un Hund.

festliches E., pld. gewöhnlich in Zusammensetzungen mit -beer (s. Festlichkeit).

er geht heute zu einem festlichen E. he ett vandaag mit de grote Lepel (Do).

das muß ein E. ersetzen dat gellt för 'n Mahltied. wenn 't ok geen Burengelaag is, mutt 't d'r doch för upeten worden.

Kinder sollen vor dem E. nichts essen wenn een wat ett, ehr he wat ett, kann he denn wat eten, wenn he wat ett?

er schätzt ein reichliches E. he hollt van 'n körte Preken un van 'n langen Wurst. he spaart neet an 't E. he sörgt för

sien Michel. he pleegt sien Ontje (Bauch).

er beabsichtigt, ein opulentes E. zu geben he will 'n Ei in de Week leggen (St. Do). he will düchtig in de Fiesel (Mörser) stöten.

er hat ein opulentes E. gegeben he hett van middag good ballert.

mache mir ein E., wie ichs gern habe (1. Mose 27, 4) maak mi 'n lecker Mahltied (Je).

4. Verpflegung

Eten un Drinken: van E. un D. hebben se 't dar good.

Köst: bi uns Buur kann ik 't woll ut-hollen, dar giffst dat gode K.

Nähren un Tehren (Do): he hett sien N. un T. he hett beter N. as mennig Buur.

Spies(e):
gode Spiesen
maken 'n Kröpel to 'n Riesen.

Traktement (Essen und Trinken): dar kriggt elk sien gode T.

wer nicht da ist, bekommt kein E. de d'r neet is, word ok neet schöttelt.

zuerst das E., dann die Kleidung eerst de Maag, denn de Kraag (M). eerst d'r in, denn d'r um (TL).

Rat, mehr auf Kleidung als auf E. zu geben beter langs de Arm as dör de Darm!

es gibt dort gutes und reichliches E. dat giffst dar good wat vör 't Mest (Botter in de Bree [M]). se koken 'n smerigen Pott. dar sett 't Fett. se eten un drin-ken d'r good van, dar giffst 't good wat in de Pinken (Därme) (St. Do).

er bekommt (bei seinem Bauern) beson-ders gutes E. he is up de Fettweid(e). he is mit Nebukadnezar up de Güst-weide.

das E. reicht (bei weitem) nicht zum Sattwerden dar is 't Eten man knapp. dar hebb 'k alleen neet genoeg an. 't is nettsouvöl as 'n Slag an de Hals.

Ra. dar sünd mehr Abars (Störche) as Poggen (Frösche) (H).

es gibt dort nur ein kärgliches E. dar word man 'n schraaen Pott kookt. dar word 'n dör de Röps foort; word een 't neet mit de Schüpp tohollen; kann 'n Muus woll mit 't Eten over de Hahn-balken (TL). dat is man blot wat för 'n hollen Kuus. eten un drinken doon se d'r neet van.

besser ein kärgliches als gar kein E.
beter 'n Luus in de Kohl as heel geen Fleesk (TL).

das E. ist heute recht knapp iron. *dat E. is good ofpaßt*.

im Altersheim bekam er Anrecht auf freies E. *he is för Kopp* (Tasse) *un Schöttel in 't Gasthuus komen*.

im E. waren früher die Marschbewohner den Geistbewohnern überlegen; man sagte dann *in de Klei bevert de Mehlpüt vör de Mann, up 't Sand bevert de Mann vör de Mehlpüt* (M).

sie (die tugendsame Frau) gibt Speise ihrem Hause und E. ihren Dirnen (Spr. 31, 15) *de Dennsten kriegen, wat hör tokomen deit* (Je).

5. Art und Beschaffenheit des Essens

Eten: *dreeg, dreegsam, defftig, stevig* (nahrhaft, sättigend). *gadelk* (bequem) *E. greemsk* (fettend; schmierig machend) *E. grosig* (grün, frisch, saftig, unreif) *E. (Do). hannig* (passend; schnell zubereitet) *E. hardelk* (kräftig, wohlschmeckend) *E. knastig* (derb) *E. krüdig, krüderg* (wohlschmeckend) *E. rauh* (ungekocht) *E. redelk* (ausgiebig) *E. heel schraa* (unzureichend) *E. strecksam, stausam* (gut vorhaltend) *E. Eteree*: *hör E. is all Daag Saden un Braden* (Gesottenes) (Do).

Freteree (kostspieliges Essen, Schwelgerei) *all hör Geld gung up mit F. he geiht van een F. na de anner*.

Grüttjekraam (zurechtgesudeltes E., Do): *de G., de eet man sülvst!*

Hereneten (erlesenes E.): *'n H. upsetten* (auftragen). *dat was 'n H., wat wi dar hatt hebben*.

Herenmahl (E. für Feinschmecker): *Aal is 'n H.*

Kleisel (unsauberes und unappetitlich aussehendes E.) (Do): *dat K., wat du dar van middag toredichtmaakt hest, kann ja geen Minsk eten!*

körtkookt, dörstamp *E.* (zusammengekochtes E., Eintopf): *Steekröven mit Tuffels d'r manken as d. E.*

Labberkraam (fades E., Do).

Leckers: *he hett sük wat L. setten laten* (er hat sich ein leckeres E. bestellt).

Lepelköst (Do) (ein E., das mit dem Löffel eingenommen wird): *L. kann ik woll all Daag eten*.

Libblabberee (gehaltloses E.): *bi all de Libblabberejen kann 'n geen Keerl blieven*.

Lipplapperee: *mit so 'n L. mußt du mi neet komen*.

Magenplaaster (T) (schweres E.).

Mißmahl (Do) (unschmackhaftes, unbekömmliches E.): *'n M. hollen*.

Prampsel (Do) (zerdrücktes E.): *so 'n P. mag he am leevsten. he hett sien P. weer achter de Litzen*.

Pröttjekraam (Do) (zerkochtes E.): *dat Eten hett so lang up 't Für stahn to suddjen, dat 't haast nix as P. worden is*.

Redelköst (Do) (Hausmannskost): *holl di an R., denn kriggst du geen Lusen in de Maag!*

Slampamp, Stampam (Do) (pampiges, dünnes E.): *S. eet ik neet*.

Slickeree, Slickerkraam (Do) (leichtes, wenig nahrhaftes, süßes E.).

Sniert (Do) (dünnes, gehaltloses E. ohne Fleisch und Speck): *'t giff van middag blot S.*

Snippsnappsaren (Do) (Leckereien): *S. is nix för Lü, de stuur arbeiden mutten*.

Swienfoor (ungenießbares E.).

Wabbelee, Wabbelkraam (Do) (weiches E.; ein E., das sich wie Gallerte bewegt).

wohlschmeckendes E. *smakelk E.*

das ist kein schmackhaftes E. *dat E. is sünner Smaak (hett 'n Bismaak)*.

wenn das E. angebrannt ist, hänselt man *de Hund is di woll mit de Sleef* (zum Rühren) *utnaiht?*

das E. muß derb sein, denn *olle Knaken mutten good smeert worden*.

man soll nicht klagen, wenn man durch zu gutes E. den Magen verdirbt *eten, wat man mag, un lieden, wat man mutt!*

gutes E. stählt den Körper *dicke Drank maakt fette Swienen* (H); *giff Kracht un Kraasje*.

auch gutes E. setzt bei ihm nicht an *he word neet fett, un wenn he ok in Botter wältert word*.

nach einem guten E. ist der Mensch vergnügt *up 'n vullen Buuk steiht 'n lüstigen Kopp*.

ein kräftiges E. *'n E. vör de Fuust. 'n E., dat steiht bi 'n Keerl. E. för 'n Kleigraver* (T). *'n E., dat Fett sett't*.

das E. ist mir nicht kräftig genug *bi dat E., dar kann ik geen Keerl bi blieven.*
das ist ein fades, geschmackloses E. *dar is geen Klack of Smack (Smaak) an.*

wenn das E. zu heiß aufgetragen wird, sagt man entschuldigend oder verärgert *dar is Für unner west. dat kummt van 't Für. beter heet gepuust't, as de Beck verbrannt (H). dar is wat in, wat de Katt neet lüst't (TL). dar mußt man eerst dreemal mit um 't Huus lopen.*

von einem leckeren E. scherzh. *dat kann 'n eten, un wenn 'n ok noch so 'n Smacht hett. dat smeckt as Titt. dat smeckt na mehr.*

das E. ist sehr schmackhaft *dat glidd d'r sötjes hen. dat is wat vör 't Mest.*

das E. hätte etwas schmackhafter sein müssen *dat Eten harr wat gladder over de Kusen rullen muß.*

das E. ist nicht schmackhaft *dat E. is man laff. dat E., dar is nix um un an.*

das E. schmeckt ihm nicht *sien Möhlen geiht vandaag man langsam. he kaut mit lange Tannen (kann 't neet andaal-kriegen). 't will neet fallen (gliedern).*

das E. schlägt bei ihm nicht an *he word neet fett, un wenn he ok in Botter wältert word.*

das E. ist ungenießbar *dat frett geen Katt of Hund. dar kannst mi mit dör 't Deep jagen! Hunnen un Katten kann man d'r mit vergeven. dat is 'n E., dat gönnt de Katt sien egen Jungen neet (T).*

das E. hat lange im Schrank gestanden *dat Eten smeckt na 't Schapp.*

das ist ein nahrhaftes E. *Speckfettar(v)-ten (Erbsen mit ausgebratenem Speck) stahn bi de Ribben (vör de Nahd, bi de Knaken). dat E. steiht bi de Keerl.*

6. das Herrichten der Mahlzeit

Eten: dat Wicht geiht mi lang neet hemmel (reinlich) genoeg mit dat E. um.

E. bereiten sehn, *dat wi wat up 't Für (in Pott un Pann) kriegen. E. up de Tafel setten.*

er bereitet sich sein E. selber *he schrabbt sien egen Pottje (TL).*

das E. bereite ich nur aus den Garten-erzeugnissen *in de Pott haal ik mi ut de Tuun (T).*

das E. wird nicht sorgfältig zubereitet *se sünd dar man ruug mit 't E.*

es ist nicht schlimm, wenn das E. einmal mißrät *'t is je man 'n kört Endje (Zungenlänge), war 't good smeckt (M). wenn 't achter in de Hals is, is 't nett-gliek, wo 't smeckt.*

dies ist zum E. ungeeignet *dat dögg neet för de Pott.*

das E. war noch nicht vorbereitet *se harr noch nix up 't Für.*

er stürzt sich hemmungslos auf das E. *he fallt over 't E. her as de Flegen over de Bree (M).*

Erwachsene geben Kindern vom E. gern etwas ab *Kinner moten wat ofhebben, dar hangt ok 'n Hart an (WoT).*

zum E. muß man trinken

Spies sünner Drank,

dat weet ik de Düvel Dank!

er ist durch unmäßiges E. erkrankt *he hett sük verfreten (overfreten).*

er kann viel E. vertilgen *he kann düchtig wat wegsetten (wegpacken).*

sie sind unbescheiden im E. *se fretten een Nös un Ohren of (van de Kopp). se fretten een 't Haar van de Pans.*

man soll beim E. maßhalten *wenn 't Pottje vull is, löppt 't over (W).*

er weiß nicht, im E. maßzuhalten *he kennt sien Maat neet. he weet sien Mög(e) neet. Ra. 'n Kinneroog is groter as 'n Kinnermund. Kinner un Kal-ver weten hör Buukmaat neet (M).*

er will beim E. am liebsten alles haben *he weet geen Maat. he füllt de Ogen ehrder as sien Liev (M).*

das Verlangen nach dem E. ist größer als der wirkliche Hunger *'t Oog mag mehr as de Mund.*

er kommt beim E. schon nicht zu kurz *he paßt up, dat he bi Disk neet slöppt (M).*

beim E. und Trinken ist der Genuß kurz *de Smaak is so groot as de Tung lang is. wenn 't Eten achter de Hals is, is 't nett-gliek, wat 't weert is. Smaak is 'n Finger lang.*

man soll beim E. nicht wählerisch sein *man mußt eten, wat de Pott upscheppt (upgiff); eten, wat een boden word; neet kies (körsk) in 't E. wesen. Ra. 'n good Swien frett alls.*

wer nicht wählerisch im E. ist, gedeiht *ruge Swien dejen am besten.*

sie sind wählerisch im E. *se leven d'r lekker van. lekker bün ik neet, man ik mag geern, wat good smeckt. se heb-*

ben dar geen Leerlapp sitten, war anner Lü de Tung sitten hebben.
er ist nicht wählerisch im E. he frett alls vör de Nahd weg.

wenn jem. zu wählerisch im E. ist, sagt man *ik sall di woll eerst de Hungertannen utbreken mutten!* (WoT).

er ist zu gierig im E. und Trinken *he ett so sluuksk. wees doch neet so sluuksk!* sie haben das E. mit Gier verschlungen *'t gung d'r good langs. dat völe Eten hebben se good ofkunnt* (hat ihnen nicht geschadet).

Kinder, denen das E. nicht mundet, tröstet man *wenn 't eerst dör de Strött is, kann 't ok Hei un Stroh doon.*

7. das Einnehmen der Mahlzeit

Eten: de fix bi 't E. is, is ok fix bi de Arbeid.

ik will geern bi 't E. stahn, sä de Jung, wenn ik blot bi de Arbeid liggen dür (T).

Etere: wat is dat weer för 'n E. mit dat Kind!

Gehaffel (gieriges E.): *jo G. kann ik up de Dürt neet mehr mit ansehn.*

Genibbel, Nibbelee (langsames E., Do).

Gesnull (behagliches E. eines Schlemmers): *wenn he bi sien G. is, denn dürt hum nüms stören.*

scherzh. Infahren: se sünd nett bi 't I. Geplierke (langsames und widerwilliges E.): *'t is alltied so 'n G. mit dat Kind.*

auf zum E.! *ran an de Pann!* immer ran an de Ramp (an de Krübb)! *sett di wat, sallt Bohnen eten! pack to! griep to!* (oft mit dem scherzhaften Zusatz: *man mi neet in 't Haar!*). *haut d'r in! leggt jo d'r vör! driest, nu nehmt jo ok! laa't de Botter stahn un langt 't Brood vörbi!* (WoT).

zu jemandem, der eine Einladung zum E. ablehnt *sünner Eten büst du ok neet groot worden!*

der zum E. Genötigte sagt *de Arm will ik mi ja ok neet eerst utrieten laten!*

das E. lange auf dem Feuer haben, weil das Einnehmen der Mahlzeit sich verzögert *lang mit 't Eten herumröstern* (T).

(sich) E. auf den Teller füllen (*sük*) E. *updoon.*

der Erste beim E. *he is alltied de eerste, de mit de Poten in de Schöttel sitt.* das E. ist fertig *dat Eten luurt* (steiht up de Tafel).

die Kinder warten schon sehnsüchtig auf das E. *de Kinner stahn al mit beide Vörbenen in de Trog.*

das E. beginnt scherzh. *nu geiht 't Schöpfeln los.*

scherzh. wird das E. als Arbeit betrachtet *wenn de Schöttel leeg is, hett de Mund Fieravend.*

zum E. läßt er sich nicht zweimal bitten *wenn 't geiht van eten, lett he sük neet tweemaal nögen.*

während der Erntezeit darf das Einnehmen des Essens nicht zu lange dauern *dat Eten giinn ik jo, man neet de Tied* (M), *seggt de Buur.*

er verlangt nach E. *he sitt to slickmunden.*

sie sitzen fleißig beim E. *se sitten nährig achter de Tafel.*

während des Essens de Tied, *dat wi an 't eten wassen.*

der Appetit kommt beim E. *man mutt de Mund blot wat anbeden, denn nimmt he ok wat* (T).

er kommt mit dem E. nicht von der Stelle *he hett Haken up de Kusen* (H).

der Kleine kleckert noch beim E. *de Lüttje slackert noch. dat Lüttje is 'n Slackertrien* (T).

nur beim E. sitzt er ruhig *wenn man eerst upscheppt is, denn is he heel schötteltamm.*

er sah mir mißgünstig beim E. zu *he telde mi de Happen* (Bieten) in de Mund.

die Hausfrau soll ihre Leute nicht zu lange auf das E. warten lassen *wenn 't Tied is, mutt 't gahn van eten. dar is woll wachten, man geen Smachten na.*

die Aufforderung der Hausfrau, weiter zuzulangen, wird von dem gesättigten Gast abgewehrt mit der Bemerkung *ik bün so satt, ik kann 't mit de Finger berecken.*

wenn einer dem E. nur zaghaft zuspricht, weil es ihm nicht recht schmeckt, sagt man vulg. *freet man weg, 't sall de Neers woll finden!* (H). *freet man to, 't is all Gotts Gaav!* (H). *freet man to, 't sall di woll helpen!*

nach dem E. *dat is mi beter bekommen as 'n Puckel vull Hau!*

von einem Gast, der dem E. alle Ehre angetan hat, sagt man vulg. *he hett düchtig eten un dankbar scheten.*

sie haben mit dem E. reinen Tisch gemacht *se hebbben 't all upeten, van Oord* (Anfang) *to Enn.*

wenn jemand sich nach dem Essen reckt: *he dankt de Düvel för de Mahltied* od. iron. *he will Gott in de Hemel danken.* er ist nur beim E. tüchtig *he is de Beste achter de Breepott. he sweet't lever bi 't Eten as bi 't Wark.*

er verschwindet immer gleich nach dem E. *he geiht alltied van de Disk na de Wisk* (Weide) (Do). vulg. *eerst gefreten, denn gescheten.*

ich bin fertig mit dem E. *ik hebb 't Eten daan. ik hebb mien Pand d'r ut.*

wir wollen das E. beschließen *wi willen de Mund Fieravend geven. wi willen de Maag mit Kees un Brood sluten.*

ist das E. beendet, ist der Appetit dahin *wenn de Muus satt is, is 't Mehl bitter.*

sie hatten das E. beendet *se weren d'r mit schier (mit klaar). wenn 't E. up is, hett de Mund Fieravend (hett 't begehrende Hart Rüst). wenn 't E. up is, fangt 't Galpen (Jammern) weer an.*

Essenszeit

Etenstied: nu laat de Arbeid man eerst liggen, 't is E.

Schoff tied (Do): *'t is Sch., heran an de Krübb!*

Ra. de neet kummt to rechter Tied, de is sien Mahltied quiet.

es ist E. *de Klütjeklock* (der hungrige Magen) *sleit* (T). *de Tied, dat he eten deif, word hum neet anrekent. de Vörmaier hett de Tied anseggt.*

wer die E. nicht einhält, *findt de Hund in de Pott* (H).

Esser

Eter: he is 'n düchtigen (niedskén) (gieriger) *E. du büst ok so 'n E.* (wählerischer E.).

Etegeern: he is 'n lüttjen E. (St).

Freter: na so 'n gluupsken F. bruukt man neet nau wesen. leie Freters dejen am meesten (TL).

Freters worden neet geboren, se worden darto maakt (Unmäßigkeit im E. wird vielfach anerzogen). *kummt völ Geld up een Bült, denn gifft 't ok völ Freters* (wo viel Guts ist, da sind viele, die es essen (Pred. 5, 10)).

Puler, Pülker (langsamer und unordentlicher E.) (Do): *de oll P. kummt doch heel neet bi de Tafel weg!*

Ruugfreter (nicht wählerischer E.): *he is 'n R., de mit elker Köst tofree is.*

er ist ein unmäßiger E. *he is heelundall verforen. he is 'n lang Holl* (H).

ein prassender E. *'n Smulljes.*

er ist ein gieriger Esser *he fällt up 't E. as de Flegen up de Bree* (M). *he päßt bi de Bree, he lett nix anbrannen* (M).

er ist ein fleißiger E. *he sall sük woll wahren, dat he bi de Tafel neet anfängt to slapen.*

er ist ein tüchtiger E. *he mag siens woll. he kann putzen; kann wat bargaen, wat verputzen, wat up; kann woll twee Mahltieden up 'n annersetten; kann d'r wat achtersetten; hett 'n Peermaag; is de eerst bi de Krübb; geiht ok lever an de Krübb as d'r weer of; lett sük neet lang nögen; mag woll wat; sörgt d'r för, dat geen Schimmel an 't Brood kummt; teht scharp; word dör up de Köst; is 'n Fründ van 'n good Hachtje. he frett een de Ohren van de Kopp ('t Haar van de Pans). he frett futt för acht Daag. he frett, as wenn he in acht Dagen nix kregen hett. he hett sien beste Knaken in 't Muul.*

ein schneller E. ist auch flink in seinen Bewegungen

as bi 't Eten gahn de Backen,

so gahn ok de Hacken (WoT).

tüchtige od. schnelle E. sind brauchbare Menschen

de wat mögen,

de wat dögen (M).

de flink is bi 't Eten, is ok flink bi de Arbeid.

der tüchtige E. sagt *dat is rechtschapen Arbeid, wenn man bi 't Eten de Sweet kriggt* (WoT).

ein Säufer pflegt kein starker E. zu sein *war de Bruus* (Gießkanne, scherzh. für Schnapsflasche) *steiht, kann geen Backovend stahn* (WoT).

er ist ein tüchtiger E., aber kein fleißiger Arbeiter *he is lei in 't Wark, man flietig bi 't Mahl. he sweet't bi 't Eten un früst bi de Arbeid.*

gute E. gedeihen gut *lege Blocken, knustige Swien(en).*

viele E., mäßige Rationen *völ Swien' — dünn Drank.*

er ist ein schwacher E. *he is neet för völ E. he ett neet mehr as 'n Henn* (Lüntje).

es gibt mehr E. als Brot *dar sünd mehr Adebaars as Poggen* (M).

Esserei

Eteree: de E. hollt ja heel neet up bi de Kinner, se sünd je woll rein ut-smacht't!

Freteree (unmäßige E.): *dat is geen Eteree mehr, dat is F.*

Eßgelage

ein E. vorbereiten 'n Ei in de Week legen (St). in de Fiesel (Mörser) stöten (Do). s. Essen.

Eßgeschirr

das E. waschen und an seinen Platz stellen *de Schöttels an de Sied maken* (setten).

Reinigung des Eßgeschirrs *Ofwasken. Schöttelwasken.*

eßgierig

etsk: wenn he doch blot neet immer so e. weer!

sluuksk: he is so s., dat he alltied bang is, dat he neet genoeg to eten kriggt.
grosig: dat sünd so g. Kinner, dat hör 't nettglik is, of se wat Rauhs of Gaars to eten kriegen.

er ist zu e. he bitt d'r in as Blücher in de sure Aruten (WoT). he much am leevsten van beide Wallen freten. s. gierig.
zum eßgierigen Kinde sagt man hest 't Muul un beide Backen vull und wullt al weer wat hebben!

derher Stoßseufzer einer Mutter über die eßgierigen Kinder *ji freten mi noch 't Haar* (de Ohren) *van de Kopp!*

Essig

saures Würz- und Frischhaltungsmittel
Etik, Eterk: de E. is mi völs to schrann.
de Wien is in E. umslaan. he sett't 'n Gesicht up as 'n söte Pluum, de in E. leggt is (WoT).

Etik, Solt un Peper

maakt alls weer beter.

mit E. is stuur Fliegen fangen (Lockmittel müssen anziehend sein) (M).

Suur: is d'r al S. an (E. an der Speise)?

Salz und E. *Solt un Suur*: wi doon geern S. un S. in de Bohntjesopp.

man fängt Fliegen besser mit Sirup als mit E. *de 'n Peerd kriegen will, mutt hum 'n Stück Brood geven un neet mit de Halter tegen de Kopp hauen.*

es ist E. damit (das ist mißglückt, nicht zustande gekommen) *dar is nix ut worden. dar is he mit anraakt. dat is hum bi de Nös daalopen.* Ra. *dar is he sien Mann moi mit ankommen!*

wie der E. den Zähnen und der Rauch den Augen tut, so tut der Faule denen, die ihn senden (Spr. 10, 26) *wat Etik för de Tannen un Rook för de Ogen is, dat is de Leiwams för de, de hum utstüren.*

Eßlust

von einem Menschen mit geringer E. sagt man *de kann 'n Kalverbraa up 't Muul binnen, denn ett he noch neet* (WoT). s. Appetit.

Eßtisch

vom unsauberen E. wird gesagt *dat sügg ut, as wenn hier Biggen* (Ferkel) *an 't slubbern west bünt* (WoT).

Eßware

Eetwaar, Etelwaar (St): *warhen mit de E. bi Sömmerdag!*

wir wollen den Vorrat an Eßwaren auffüllen *wi willen wat to leven halen.*

Eßweise

Eteree (St): *wat is mi dat 'n E. mit di!* unsaubere, laute E. wird getadelt *dat hört sük an, as wenn Biggen in de Trog stahn to slubbern* (WoT).

Estrade

erhöhter Sitzplatz am Fenster
Upsettsel: *wi hebben Oma 'n lüttjet U. vör 't Fenster maakt, dat se dör 't Spiontje* (kleiner Spiegel, Do) *de Lü up de Straat beter sehn kann.*

Estrich

fugenloser Fußboden
Deel ut Lehm, Zement usw.

Etappe

s. Abschnitt.

etepetete

ugs. übertrieben feinfühlig
ietepetiet: *he is mi to i. s. feinfühlig, zimperlich.*

etliche

einige; mehrere

**eddelke, iddelke, eddelik*: e. (i.) *van de Appels sünd noch neet riep.*

enige: e. Lü (Malen, Minsken).

etliche (Luk. 18, 9) enige Lü (Je).

all: plück di man a. van de Rosen!

wat: w. Husen hebben bi 't Unweer
slimm Schaa leden.

'n paar: ik hebb hum 'n paar Dagen up
't Land hulpen. 'n p. stunnen dar woll,
man neet völ. dat wassen man 'n p.,
de komen sünd.

e. sind entschlafen (1. Kor. 15, 6) blot
'n p. sünd al dood (Je).

neet völ: dat is ok n. v. wassen dat n.
'n Stück of wat: he hett 'n St. of w.
Deren van mi köfft.

welk: w. Frauen(s). w. van jo.

e. Tage 'n Dag of wat: du mußt noch
'n D. of w. wachen.

e. Männer Mann of wat.

das dauert e. Tage dat dürt 'n Dag of
wat.

das dauert e. Zeit dat bruukt sien Tied.
ihm entführen e. Worte (Ps. 106, 33) 't
slippte hum (bi 't Proten).

etliches

'n bietje: ik hebb noch 'n b. mit di to
overleggen.

ich weiß e. darüber zu erzählen ik kann
d'r allerhand van (na)vertellen.

e. fiel auf den Weg (Matth. 13, 4) wat d'r
van full an de Weg langs (Je).

Etmaal

Zeitspanne von Mittag zu Mittag
(Schiffstagerreise)

Etmaal (Do): de Koh steiht nu al 'n heel
E. up 't Melkworden.

Etui

Schutzhülle

Koker: hest du de K. för mien Brill lig-
gen sehn?

etwa

1. ungefähr; annähernd

an: an tweedusend Minsken.

bi: dat hett mi bi dusend Mark köst't.
ik muß hum so bi 'n Mark of twintig
betahlen.

hento: dar weren h. twintig Aanten.

sowat: 't weer s. fiev Uhr, as alarmeert
wur. dat sünd s. dree Week her. vör
'n Jahr s. s. dree Week vör Paasken.
dat is s. 'n Jahr her. vör s. tachtig
Jahr.

of so: ik koom Enn van d' Week of so
weer.

so 'n: in de Versammeln weren so 'n
hunnert Minsken. so 'n Stück of twin-
tig Stenen. he sall woll so 'n fiev Jahr
wesen. dat is woll so 'n Week of teihn
her.

so um: s. u. teihn Meter. s. u. de Streek.
'n Stück of (Ton auf Stück): ik hebb dar
'n S. of söven Kinner lopen sehn.

2. vielleicht; am Ende; wohl gar; wider
Erwarten

woll: hebb ik mi dar w. mit versehn?

sachs: du büst doch s. neet krank?

warst du es e.? büst du 't woll west?

wenn er e. käme? wenn he nu ins doch
kweem?

so ein Mensch e. von einem Fehler über-
eilet würde (Gal. 6, 1) wenn 'n Minsk
mal 'n swacken Stünn hebben sull.

3. in e.; beinahe; einigermaßen

in e. ist es ihm gelungen völ scheelt 't
neet, man klaarspölt hett he 't neet.

etwaig

etwaige Kaufliebhaber wollen sich zum
Termin einfinden well dar wat kopen
will, mutt de Tied wahrnehmen.

etwas, was

1. ein wenig

(so) 'n bietje: 't regent so 'n b. 'n b.
scheev, dat swiert am besten.

'n paar: du kriggst futt 'n p. up de Fin-
gers.

wat: hest du dar w. sehn? he gung weg,
ahn w. to seggen (lautlos). sull dat
neet w. för di wesen? he sall 't noch
woll mal to w. brengen. kannst du mi
woll w. borgen? dat will al w. seggen.
he hett uns w. Mois vertellt. giff 't
w. Neeis? dat was ja nu mal w. war
w. is, dar kummt licht w. to. geev
mi Geld, un wenn 't ok man w. (be-
tont) is!

lever w. as nix, sä de Wulf, do fratt
he 'n Mügg.

dar bummelt noch w. an (damit ist die
Angelegenheit noch nicht erledigt).

för w.

hört w. (nichts ist umsonst).

w. to laat,

is völs to laat (M).

das ist doch wenigstens e. dat is doch
beter as nix.

2. ein bißchen

*n Gnitt (Do): breng mi ok 'n G. mit!

dar is geen G. van wahr (Upst. Bl. 1922 S. 18).

'n Schöt: laat uns noch 'n S. togeten.

'n Slick: dar hest ok 'n S.!

'n Slubberrtje: elk kreeg van de Arvt-sopp 'n S. van (E. Bielefeld).

das Brot is e. schimmelig dat Brood hett so 'n Andoon (Anflug) van Schimmel. das Fleisch riecht schon e. faulig dat Fleesk hett al 'n Sweem van 'n schlechte Rök.

besser e. als gar nichts beter 'n groffen Knuust as 'n legen Fuust ('n Strunk in d' Kohl as heel geen Wurst; 'n blind Peerd as 'n lössen Halter; 'n halv Ei as 'n lössen Dopp; halvsleten Schoh as heel geen Schoh; 'n Luus in de Kohl as heel geen Fleesk; een Swien in de Wiem as twee in de Stall) (WoT).

lever een Fohr Hei up de Hill
as dree vör 'n glasen Till.

lever 'n halv Küken in de Pott
as 'n heel in de Dopp.

beter 'n hart Kappke
as nix in 't Schappke.

beter wat as gar nix, harr de Voff seggt, do namm he bi de Müller 'n blinde Henn mit (WoT).

ich habe dir noch e. zu sagen ik hebb noch 'n Woordje mit di to proten.

das geht schon e. besser dat glückt hum al 'n Part beter.

es geht e. in Eile 't geiht mit een Been in Drafft.

3. was schon ins Gewicht fällt

wat: he meent, dat he w. is. ut de Jung word noch w. he brengt 't noch to w.

'n Enn: he hett 'n E. minner kregen as de anner.

er möchte immer e. vorstellen he will all-tied wat Besünners wesen.

jeder möchte e. sein Ra. nüms is geern nix, man elk is geern wat.

er hat e. von einem Gelehrten he hett wat in de Kopp, man mi is he al to hoog.

so e. gibt es nicht wieder so wat leevt neet. dar kummt nix mehr na.

das besagt schon e. dat will al wat seg-gen.

er meint, e. zu sein he meent sük wat. nun zu e. anderem nu mal heel wat anners.

e. Großes recht wat: dat is upstünds r. w.

er hat mir e. Großartiges geschenkt 't is grootaardig, wat he mi schunken hett. ich hielt mich nicht dafür, daß ich e. wußte unter euch, außer Jesus Christus (1. Kor. 2, 2) mi dünkde neet, dat ik wonder wat wußt, man woll, dat Jesus Christus an 't Krüz slaan is.

4. einigermaßen

das ist aber doch etwas stark! dat is denn doch to groff! dat geiht denn doch to wied!

Etwas

Eet (Do):

de van nix kummt to E.,
is allmanns Verdreet.

wenn neet kummt to E.,
kennt he sük sülvten neet.

so ein kleines E. so 'n lüttjet Keerlike.

dieses E. dit, warover ik proot.

ein unbeschreibliches E. offenbarte sich meinen Augen 't is neet utfosseggen, wat mi vör de Ogen kwamm.

ein gewisses E. würgt mir im Halse ik hebb 't all so 'n bietje in d' Hals.

ein gewisses E. quält mich ik kann 't jüst nett neet benömen, man 'n Angel is mi in de Kleer besitten bleven. mi siit wat vör de Hals (vör de Kraag), man ik weet neet, wat.

euch

jo: dat helpt hum mehr as jo. ji bedregen jo sülvst. well hett jo dat seggt? Kinner, wo faken mutt ik jo dat noch seggen! dat gellt all, man jobenaamt (hauptsächlich) jo.

wie geht es euch? wo geiht 't d'r her bi jo? wo is t' d'r mit?

gehört das euch? is dat jos (josent)? (Do).

euer

jo: wennehr hebben ji jo Huus baut? jo Rogg steiht beter as uns. sünd dat jo Kinner all? Kumpelment an jo Volk! (Familie) (Do).

jos (Do): is dat Land j.? kiekt na j. glieken. as j. glieken löppt in 't Loog geen tweede.

e. sind wenige dat sünd man 'n Handje-vull.

ich erinnere mich e. nicht ik kann jo neet unnerbringen.

euer sind drei ji sünd mit jo dreem.

an eurer Statt (Phil. 2, 30) he wull ja för jo in de Buggt springen (Je).

sie haben erquickt meinen und euren Geist (1. Kor. 16, 18) *un dat hett mi un jo good daan* (Je).

Euern, die

jo Lü. jo Volk. jo Nahsten.

euerthalben

wegen euch

um jo: um jo doo ik dat neet.

euertwegen

s. euerthalben.

Eule

Nachtraubvogel; Symbol der Weisheit
Uul, Kattuul: wi hebben 'n U. (K.) up de Bön, nu sünd de Musen tomal weg.

'n doodkrank Minsk hört de U. (K.) neet geern ropen (die E. ist im Volksaberglauben ein Unglücks-, der Totenvogel).

he is so blind (so licht) as 'n U. (H.) he hett 'n Kopp as 'n K.

as 't klappen sull, do harr d'r 'n U. seten (zur Bezeichnung der Enttäuschung; schließlich verhielt sich die Sache ganz anders), od. *dar hett 'n U. seten* (die Hoffnung erfüllt sich nicht; es ist nichts mehr da; es ist verschwunden; daraus ist nichts geworden).

Ra. he plierooqd as 'n U. bi Daag, dat Wicht maakt 'n Gesicht as de U. bi Lücht (Leege).

wat de een sien U., is de anner sien Nachtigall (der Geschmack der Menschen ist verschieden). *he staffeert sük ut as 'n K.* (putzt sich zu sehr auf). *he sitt d'r manken as de U. mank de Kraihen* (er fühlt sich in dieser Gesellschaft nicht wohl).

*'n lüttje Maid
dat beter steiht,
mit de Ulen to sitten,
as mit de Eeksters to wüppen.*

(ein junges Mädchen sei häuslich).

he maakt nix as Ulen un Kraihen (seine Handschrift ist ganz unleserlich). *he lett sük Ulen för Duven verkopen* (M) (er läßt sich ein X für ein U vormachen). *Ulen bröden Ulen un geen Kransvögels* (M) (wie die Alten, so die Jungen). *ut 'n Duuvei kummt geen U.* (die Natur macht keine Sprünge) (M). *he will sük mit de Ulen bieten* sagt man, wenn der Bauer die Scheune bis obenhin vollpackt (M).

*Ra. de U., de sitt in 't Uulsgatt,
de kickt van boven in 't Muusgatt* (Leege).

das hieß: Eulen nach Athen tragen (etwas Überflüssiges tun) *dat heet: Water in de Pütt geten; de Backer Brood henbrengen* (H); *greinen Holt* (Fichtenholz) *na Noorwegen stüren; de Katt 'n Steert ansetten, de al een hett; Backers Kinner Stuutjes geven; Traan na Tromsö fahren* (T); *'n fetten Mutt de Mors mit Smolt smeren* (W).

alte ostfriesische Hausinschrift, die jetzt am Kamin des Sitzungssaales im Kreishause Wittmund angebracht ist

*Ule, Ule,
wat deist du mit mien Spies
in dien Mule?*

*Katte, Katte, du sallt weten,
ungegünnt Brood word d'r völ eten* (antwortet die E. beim Verzehren einer Maus zu der mißgünstig zu ihr aufblickenden Katze).

das Verhältnis der bei Tage hilflosen E. zu den sie verfolgenden Krähen ist beispielhaft für Feindschaft *tosamenleven as de Ulen un de Kraihen* (WoT). *di sall de Uul neet anlachen un de Kraih neet ankieken!* (Verwünschung) (WoT).

Eulenspiegel

nordd. für Abenddämmerung
bi 't Dunkern. um 't Dunkerworden. um de Ulenflügg.

Eulenspiegel

Öffnung im Giebelbrett der Bauernscheune

Uulgatt. Ulenflügg.

Eulenspiegel

Schalksnarr

Ulenfpegel: he maakt sük noch to 'n U. he is nett as U., de blot so dee, as wenn he flegen wull (etwas versprechen, aber nicht halten) (TL). *ut Haast kummt nix Goods, sä U., do leet he de Mustertpott fallen. dat willen wi woll maken, sä U., do harr he in de Mustertpott scheten* (M). *war Rook is, is ok Für, harr U. seggt, do wull he sük de Piep mit 'n warmen Peerkötel ansteken. de Minsken muchen mi neet lieden, sä U., man ik hebb 't d'r ok na maakt.*

'n Knüpp vör de Drahd
is Ulenspegels Raad.

Fickfacker (Do).

Güt (Do): he is 'n verdwolen G., sitt vull
van Küren (Do) un Malligheiden (Do).

Mallbrook (Do).

Mallküken (Do).

Mallperduus (Do).

von einem E. sagt man he güchelt mit de
Minsken (Do). he bedrifft sien Gökel-
spill (Do). he sitt vull Knepen; hett
alltied allerlei Knepen (Do) bi 't Enn.

Eure, Eurige, das

ihr müßt das E. dazu tun ji mutten d'r
ok wat (jos d'r ok) to doon.

ringt danach, daß ihr ... das E. schafft
(1. Thess. 4, 11) dat elk sük um sien
egen Saak kümmert (Je).

euresgleichen

joosglieken: kiekt na j!

eurethalben

um e. wird Gott gelästert (Röm. 2, 24)
dat kummt alleen van jo, dat Gott
schändt word.

euretwillen

um jo.

es geschieht alles um e. (2. Kor. 4, 15) un
dat all blot um jo.

ob er gleich reich ist, ward er doch arm
um e. (2. Kor. 8, 9) he was ja so riek,
avers um jo is he arm worden (Je).

Europäer

er ist ein ganz gewöhnlicher E. (Alltags-
mensch) he is ok man Middelsoort; een
van de Middelslag Minsken (Do); kiekt
ok neet over annern weg.

Euter

Milchdrüse beim Säugetier

Jidder, Jadder, Jüdder: de Koh hett 'n
good J. maakt (ein gutes Euter ge-
bildet). de Koh hett 'n stramm J. dat
Schaap hett 'n daalschoten J. (tief her-
abhängendes E.). de Koh hett neet völ
J. (nur ein kleines E.). se haalt dat
leste Strippel to 't J. ut.

Behang: de Koh hett 'n gode B. kregen.
Bell (auch schlaffes, verschrumpftes E.):
ut so 'n B. is neet mehr völ to halen.

olle Koh Bellen

un junge Koh Titten,

dar mußt de Maid

söven Jahr unnersitten

(Do) (alte und junge Kühe sind schwer
zu melken).

Geschiir: de Koh is 't Geld weert, de
hett noch mal 'n G.!

Tittwark: se strippt de Koh so lang, bit
se geen Drüppke mehr ut dat T. halen
kann.

Rä. veer hangen (Zitzen),
teihn langen (Finger).

schlaffes E. (der Kuh) 'n Jidder as 'n
legen Klingbül.

erst Futter in den Hals, dann Milch aus
dem E. de Koh melkt dör de Hals.

Enterentzündung

swullen Jidder.

Schmerz infolge E. Scheten in 't Jidder.

Eutergeschwulst

Kluten (Melkkluten) (Mz.) in 't Jidder.

Evangelium

bliede Böskupp.

Evangelium: he is so mager, dat man
hum 't E. dör de Ribben lesen kann.

eventuell

wenn 't neet anners geiht.

wenn een 't so to is.

Ewer

anderthalbmastiges Küsten- und Fi-
scherfahrzeug

Ewer: ik bün mit de E. hen to fisken
west.

ewig

1. zeitlos; nie endend

ewig: dat ewige Levend.

er hat sich einen ewigen Namen gemacht
he hett sük för all Tieden 'n Naam
maakt.

der Herr wird dein ewiges Licht sein
(Jes. 60, 19) de Heer will för alle Tie-
den dien Lücht wesen (Kö).

mein ewiger Erbe (Ps. 119, 111) dar laat
ik noit van of (Je).

mit ewiger Gnade (Jes. 54, 8) mit Gnade,
de neet vergeiht un neet oftokieken is.
mit ewigem Feuer (Matth. 3, 12) mit Für,
dat neet utgeiht (Je), dat neet utgahn
deit (Vo).

was sichtbar ist, das ist zeitlich, was aber
unsichtbar ist, das ist e. (2. Kor. 4, 18)
wat vör Ogen liggt, dat mußt vergahn,
avers wat 'n neet sehn kann, dat blifft
för immer bestahn.

ewige Freude Freide, war geen Enn in
kummt.

ewige Freude wird über ihrem Haupte sein (Jes. 35, 10) *Freide sünner Vergang lett sük up hör daal.*

einen ewigen Namen will ich ihnen geben (Jes. 56, 5) *ik will hör 'n dürsamen Naam geven* (Kö).

2. endlos; sehr lange

ewig: dat hollt ja 'n e. Sett an! dar kann man ja e. up luren! dat sull mi e. spieten. wi sünd nu al 'n e. Tied unnerwegs.

dat hollt e. un all sien Daag (ewig un dree Daag) (sagt der Ungeduldige).

dat hollt e., sä de Keerl, do harr he 'n Backovend maakt, de na 't eerste Etmaal to 'n anner infull.

ewigs: ik hebb di e. lang neet sehn.

gedürig: he is g. krank.

für ewige Zeiten so lang, as de Hahn kraiht. e. un alltied. so lang, as de Wind weiht un de Welt steiht (St, Do). das ewige Licht leuchte dir Gott mag di sien Gnade geven!

guter Rat für ewige Jugend old worden is geen Künst, man lang leven un neet old worden, dat is de Künst!

3. unaufhörlich; dauernd

old: dat is je 'n o. Getalm (ewige Bettelei) mit dat Kind, dar kummt je heel geen Enn in! hollt dat oll Trüggeln un Beden um Geld mit di denn heel neet up? wolang sall ik dat oll Geloop dör d' Straat noch anhören? wo lang sall dat noch gahn mit de olle Bedelee? (was soll die ewige Bettelei?).

das ewige Einerlei s. Alltag.

hier herrscht ewiger Wechsel wenn 't Singen daan is, fangt 't Fleiten weer an.

doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten (Schiller) *Malör steiht faken vör de Dör.*

4. für immer

ewig: up e. ungedeelt. dat Tüg, dat is up e. (sehr haltbar).

e. werde ich ihn hier nicht behalten de Hacken sall he sük hier neet oflopen (WoT).

drum prüfe, wer sich e. bindet (Schiller) vulg. *Linnen un Frolü dürt man neet bi Lucht kopen.*

sie halten die Herrschaft in ewigen Händen se sünd Baas, dat is so, un dat blifft so.

Ewige, der

s. Gott.

Ewigkeit

Gegensatz zu Zeit

*Ewigheid: se is in de E. ingahn. *de Tied is verslunden (verschlungen, Do) (up-sluckt) van de E. vulg. de E. is 'n langen Tied, man Mai kummt sien Levend neet, sä de Maid, do wull se um Mai trauen.*

de utendige Tied (Do): dat dürt ja bit in de u. T. dat hull 'n u. T. an.

die E. hat keinen Anfang und kein Ende *de Ewigheid is sünner Begünn un sünner Enn. wat vör, in un na uns Tied is, dat is E. de E. is 'n Slang mit de Steert in sien Beck (Sinnbild auf Grabsteinen) (TL).*

er ist abgeschieden in die E. *he is up de lange Reis gahn (WoT).*

bis in E. *bit to ewige Dagen.*

ich will mich mit dir verloben in E. (Hos. 2, 21) *ik geev di mien Jawoord, un dat sall nu un alle Dage gellen.*

ewiglich

in der gehobenen Sprache für ewig weide sie und erhöhe sie e. (Ps. 28, 9) *gah du hör vöran as de trooe Heerder un draag hör för alle Tieden up dien Arm as de Heerder sien Lammer.*

wird denn der Herr e. verstoßen? (Ps. 77, 8) *sull Gott denn würkelt för alle Tieden nix van mi weten willen? (Je).* er wird nicht e. Zorn halten (Ps. 103, 9) *neet immer draggt he uns wat na (Je).* das bleibe e. (1. Sam. 20, 42) *dat gellt för ewig un alltied.*

Examen

Prüfung

er sitzt im E. *he sitt vör 't Bredd. se nehmen hum in de Tang(e).*

er hat das E. nicht bestanden *he is dör-fallen (dör de Seev gleden; dör de Körv fallen). se hebben hum körvt.*

Exanthem

Hautausschlag

Finnigheid: dat Wicht kriggt um hör F. in 't Gesicht geen Mann.

Füriegheid: wi mutten sehn, dat wi de F. wat verdrieven.

Sehr (Do): *he hett 't Gesicht (de Kopp) vull Sehren.*

er leidet an E. *he is fininig, furing, sehrig* (Do).

Exekutor

Vollstreckungsbeamter; Gerichtsvollzieher

Exkuter: de E. löppt ok al weer in 't Loog.

Pannemann (Do): bi uns Nahber is de P. Pennkeerl. Penner.

Kukuukklever: de K. is bi hum west.

Exempel

(warnendes) Beispiel

sie haben ein E. an ihm statuiert (ihn in seine Grenzen verwiesen) *se hebben hum eerst mal up 't unnerste Böntje sett't; up Bedd brocht; de Baart ofnohmen, besneden; van 't hoge Peerd ofsett't; vulg. up de Pott sett't; de Slippen ofsneden; to de Wull utmaakt; achter de Dör stellt.*

daran nimm dir ein E. (s. Beispiel).

exemplarisch

warnend; abschreckend

er hat eine exemplarische Strafe bekommen *nu steiht he an de Kaak (Pranger). he hett sien Fett good kregen.* ich habe ihn e. bestraft *he hett sien Botter good betahlt kregen; hett kregen, wat he verdeent hett. ik hebb hum sien Fett good geven; vulg. hebb hum fix wat vör de Mors geven.*

Exhaustor

Vorrichtung zum Absaugen von Luft, Gas, Staub

Ofsuger. Luftmöhlen. Snuver.

exhumieren

einen Leichnam wieder ausgraben

upgraven: se hebben de Mann, de se dood funnen hebben, weer u., 't Amt sitt d'r nu tüsken. de unbekennende Soldaten sünd weer u. un up de neje Karkhoff all bi 'n anner umleggt.

Exil

Verbannung

er ist ins E. gegangen *he leevt in de Frömde, in sien Vaderland kunnen se hum neet mehr bruken. he is buten Lands gahn; hett 't Land verlopen.*

er lebt im E. *he is ut sien Fründskupp un Verwandtskupp utstött't un in 't Elend verstött't.*

Existenz

Dasein; Wesen; Unterhalt

seine E. ist gesichert *he hett sien good Utkomen (Utkummst).*

die E., die dir dort bevorsteht *dat Brood, wat dar bakt word, dat kenn ik.*

er hat eine auskömmliche E. *he kann sük helpen.*

eine gute E. soll man nicht ohne zwingenden Grund aufgeben *man mutt geen Henn slachten, de golden Eier leggt.*

er gehört zu den verfehlten Existenzen *uns leev Heergott hett völ wunnerlike Köstgängers.*

er hat viele Existenzen vernichtet *he hett völ Minsken verneelt.*

das zerschmetterte seine E. *dat dee hum de Damp an.*

sie haben meine E. ruiniert *se hebben mi ut 't Brood smeten (stött't).*

es handelt sich bei ihm um eine dunkle E. *he is so trubel (undurchsichtig) as grummsig Sloodwater.*

Existenzmittel

er ist ein Mensch ohne nachweisbare E. *he is 'n Jackhals (Do, großsprecherischer Mensch) un hett geen Hemd vör (um) de Mors. s. arm.*

existieren

bestehen; auskommen

bestahn: so lang as d'r 'n Gott in d' Hemel besteiht, sall de uns ok woll helpen.

beter in 't Lüttje bestahn, as in 't Grote unnergahn (Nds. Wb.).

dabei kann ich nicht e. *dar kann ik de Hals neet bi openhollen.*

explodieren

1. platzen

hooggahn: de Mine is h.

das Schiff ist explodiert *dat Schipp is in de Lücht gahn.*

er ist vor Wut fast explodiert *'t scheelde neet völ, of he was vör Vergreiltheit busten.*

2. plötzlich aufbrausen

hooggahn: wenn hum wat neet paßt, geiht he glieks hoog.

upbrusen; upflammen; uplopen: warum bruust (flammst; löppst) du glieks so up?

er explodiert leicht *he is glik in 't bo-verst. he kookt licht over. he speeit glieks Für un Flamm. he kriggt licht so gluupske Setten.*

explosiv

aufbrausend

e. wie Schießpulver *'t flüggt up as Büß-kruud* (auch von aufbrausenden Menschen) (Upst. Bl. VI 83).

exponiert

schutzlos; gefährdet

speei: dat Huus steiht up 'n spejen Hörn.

Export

Ausfuhr

die Ausfuhr in diesen Artikeln ist ganz bedeutend *van dit Goodje word 'n heel bült utföhrt.*

extra

nebenbei; außerdem; besonders; eigens *besünners: b. good.*

bovendeem, butendeem: dat giff 't b. egens: ik bün e. darum komen.

upsent: ik hebb de Tuffels u. kookt.

es kostet noch etwas e. über das übliche hinaus *kummt noch 'n bietje bi.*

ugs. es geht ihm nicht e. (nicht besonders gut). *'t mutt nödig so wesen. 't is nix redts mit hum.*

extrafein

besonders fein

pük (Do): dit is 'n p. Stück Fleesk.

Extrasystole

Störung der Herzschlagfolge

er hat E. denn *hett he mal Stillstand in 't Geblöd, un denn oversleit sük 't Hart.*

Extrawurst

er möchte immer eine E. gebraten kriegen *he will alltied wat besünners (will fiert worden). he will am leevsten, dat 't blot up sien Kohlhuun regent.*

er bekommt keine E. gebraten *he kriggt, wat de annern ok kriegen. he word so nohmen, as he is. Ra. so as de Mann, so word de Wurst braden.*

extrem

äußerst

er vertrat eine extreme Richtung *he was heel buten de Schreve (ut de Spoor) raakt.*

Extrem

höchster Grad; äußerster Standpunkt; Übertreibung

er fällt von einem E. ins andere *he is d'r heel vör of heel tegen. he kann neet lichten un swaren. he geiht alltied glik up 't Uterste. he kennt geen Rahm of Maat (hett geen Middelschott in de Nös).*

Exzeß

1. Ausschreitung

Exzesse begehen *'t all dör 'n annersmieten. s. durcheinander.*

2. Maßlosigkeit; Unmäßigkeit

das ist ein grober E. *dat is heelundall buten de Schreev.*

zum E. geneigt sein *over de Sträng hauen.*

F

f

der Buchstabe F
er arbeitet nach Schema F *dat geiht bi hum all na een Lier (Do); na de Schabloon; na de oll Wies. he blifft in 't oll Gleis; in de oll Spoor.*

die Sache wurde nach Schema F erledigt *se hebben 't na de oll Gewohnte (de olle Stör; na Dörpwies) an de Sied maakt.*

Fabel

1. erdichtete lehrhafte Erzählung
Fabel, Fabeltje: he kann so moi Fabels (Fabeltjes) vertellen. dat sünd ja Fabels un Lögens!

Verdichtsel: sückse Verdichtsels kann 'n in anner Boken neet lesen.

2. in abgeschwächter Bedeutung; vergnügliche, unterhaltende Geschichte, Mär, Schwank, Posse

Döntje: he sitt vull van Döntjes. proot mi doch geen Döntjes vör! man mutt all Döntjes, de man weet, neet utsingen.

Klucht, Klücht: weet de Drummel, war de Mallbrook (verrückter Kerl) all de Klüchten herkriggt!

Loopje, Loopke: he kennt allerlei Loopkes ut olle Tieden. dar gahn völ Loopjes dör de Welt. man weet noit, of sien Loopjes wahr sünd of neet.

Proot, Prootje: 'n snaaksken Proot. mit sückse Prootjes bruukst du mi neet komen! 't sünd all man Prootjes.

Snaak: he weet allerhand Snaken un Döntjes to vertellen.

Snuur, Snurr (scherzh. Erdichtung): he hett alltied moje Snuren bi 't Enn. he sitt vull van Snuren un Klüchten.

Teidel, Teil, Teidelke, Teilke: wees still mit dien Teilkes! de Snaak (Spaßvogel) hett alltied allerhand Teilkes bi 't Enn.

Upbedenksel (Do): dat sünd nix as Upbedenksels, wat du dar hermaakst. das gehört ins Reich der F. dat is bi de Benen upgrepen. dat vertell annern! dat is lügenhaft to vertellen.

erzähle mir doch keine Fabeln! *proot mi doch neet van Dingen! weih mi doch nix mit de Oostwind an! vulg. kauel doch neet alls vör de Mors weg! (H). proot mi doch geen Kind in 't Liev!*

und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu den Fabeln kehren (2. Tim. 4, 4) *up de Wahrheid hören se dann neet mehr, nee, se gahn van de Wahrheid of un verlaten sük up dat, wat Minsken sük utdocht hebben.*

wir sind nicht klugen Fabeln gefolgt (2. Petri 1, 16) *Fabeltjes un Upbedenksels, so as de Lü hör upbrengen, hebben wi neet navertell.*

fabelhaft

außerordentlich; großartig; wunder schön; sehr

baldadig: dat is je b., so as de Boom van 't Jahr draggt!

boven Maten: b. M. billig.

fabelachtig: 'n fabelachtigen Geschicht. sünner Rahm of Maat: so as he vörutkomen is, dat is ja rein s. R. of M.

unnösel: u. riek.

ut 't Stück: se kann ut 't S. mit hum klaar worden.

f., wie der Bursche lügt! *dat is in 't Grote (is ja heel neet to löven), so as de Fent legen kann! dar is 't Enn ja van weg!*

er ist ein fabelhafter Kerl *he geiht dör Ruug un Rauh; is 'n Keerl vör de Fuust; 'n Keerl up Deck; paßt in all Selen.*

das ist ja eine fabelhafte Sache! *dat smitt Scharr (M). dat is 'n süvern Kraam; 'n Spill in 't Grot(e). 't is in 't Wilde!*

Fabelhans

jem., der gern lügenhafte Begebenheiten erzählt

Faselbrör; Faseler.

er ist ein F. *wat he sük neet all bi de Benen upgrippt!*

fabeln

Ausgedachtes, Lügen erzählen
fabeln: wat toerecht f.

pillern: nu holl doch up to p.!

röteln: he rötelt d'r wat her.

er fabelt kannst d'r neet up an, wat he seggt.

Fabian

Fabian: F. Sebastian (20. Januar) geiht de Saft in 't Holt un de Jök in 't Fell.
 Brg. *F. Sebastian*

lett de Saft in d' Bomen gahn.

Fabrikation

Herstellung

Makeree (aber nur in gewissen Zusammensetzungen): *Görtmakeree. Schohmakeree* usw.

fabrikneu

ganz neu; ungebraucht

das ist f. *dat is splinterneei; splinternagelneei. dar is 't Neei noch neet of.*

Fabulant

s. Lügner, Schwätzer.

fabulieren

1. fabeln; Erdichtetes erzählen
fabuleeren.

er fabuliert (gern) *he grippt völs man so bi de Benen up. he mag 'n Vertellsel geern 'n bietje upblömen (upklören); mag d'r geern 'n bietje bidoon; mag geern ut alls wat maken!*

2. lebhaft plaudern

er fabuliert gern *he mag geern prootjen; is noit um 'n Prootje verlegen; is 'n old Snackfaff.*

Fach

1. Raumabteilung im Schrank

Fack: de Slötel ligt in 't boverste F. van 't Schapp. sett de Glasen in dat anner F.!

Verslag: dat Book ligt in 't unnerste V.

2. abgeteilter Raum; Raum zwischen zwei Ständern in einer Scheune zum Lagern von Korn, Heu usw.

Fack: dat Huus is vull bit in 't leste F. wi hebben 't Hei unner Dack un F.

't is doch good, wenn 'n unner Dack un F. is, sä de Voss, do seet he in de Goosstall (M).

he is in 't achterste F. komen (hat keinen Einfluß mehr). he hett geen Dack

of F. (ist obdachlos, hat kein Unterkommen). wat unner Dack un F. brennen (in Ordnung, zum Abschluß bringen).

Lied der Schwalbe

*as ik hier annerlestens was,
 weren all Facken vull,
 as ik weerkwamm,
 was alls verslickert, verslackert,
 vermallt un verdaan (M).*

Gulf, Gulv: uns Gulfen sünd bit bovenhen vull.

'n paar Gulfen ansmieten (die Scheune um einige Fächer vergrößern). een G. na 't anner waft an de Schür (die Scheune wird ständig vergrößert). he steiht boven in 't G. in 't Ennelgatt (an der Stelle, wo die Garben nach oben geworfen werden; bildl.: er steht seinen Mann. se baut weer 'n G. an (ist in anderen Umständen).

erst später kamen wir unter Dach und F. *'t was al laat, do funnen wi eerst 'n Verbliev (Verbarg, Unnerdack) för uns.*

wir hatten weder Dach noch F. *wi flogen herum as Duven sünner Slag.*

wir müssen es noch unter Dach und F. bringen *wi mutten sehn, dat wi 't noch barga.*

3. Teil eines Wissensgebietes; Arbeitsfeld; Berufsfart

Fack: dat sleit neet in mien F.

Feld: dat is sien F. neet, dar versteiht he nix van.

das ist sein F. *dat is sien Eid un Ploog. dar versteiht he wat van; maakt hum geen een wat vör; hett he Slag van; sett't hum nüks 'n Bodd in (darin ist er nicht zu überbieten). dar lett he sük geen Ohren annaihen.*

von diesem F. versteht er etwas *dar is he in beslaan (bewandert). he weet, wo he d'r mit an is od. mutt.*

Ra. he is Baas in sien Arbeid un hett Karven um de Hoorns (Erfahrung). er versteht nichts von seinem F. he is 'n Klamphauer; 'n Ruughauer. he versteiht d'r nettsövöl van as de Henn van 't Miegen (WoT).

das schlägt nicht in mein F. *dat is mien Angahn neet. dar verstah ik mi neet up.*

Facharzt

s. Arzt.

fächeln

Luft zuwehen

weihen: se weihde wat mit hör Taskendook herum.

Fächer

Luftwedel

Weiher: wat hett de Frau 'n mojen W.!

Fachgröße

führender Mann auf dem betreffenden Wissensgebiet

er ist eine F. in sien Fack is he achter un vör beslaan; nüms kann 't tegen hum doon.

fachsimpeln

ein Fachgespräch führen

sie können nur f. se können over nix anners proten as over dat, wat in hör Fack sleit.

Fachwerk

Holzgerüst, das mit Mauerwerk ausgefüllt wird

*F. mit Lehm ausfüllen klemen, kleimen (Do): *kleimde Wage (Lehmwand).*

Fackel

mit Pech umwickelter Holzstab zu Beleuchtungszwecken

Picklucht: wat sach dat moi ut, as de Lü 's avends mit hör Pickluchten dör de Straten trucken!

Lunt(e): he hett d'r 'n glende L. (loodernde F.) tüskensmeten.

die F. der Zwietracht entzünden Quaad stoken: he mag nix lever as Qu. st.

fackelig

1. unentschlossen s. d.

ein fackeliger (unentschlüssener) Mensch 'n Hinkhank. 'n Hinkepink. 'n Quackdöle.

2. unstet s. d.

ein fackeliger (unsteter) Mensch 'n Quicksteert. 'n Wippsteert.

fackeln

1. zögern; Umstände machen

fackeln: he fackelt neet lang, wenn de Jungs neet hören willen.

wachten: paß up, de wach't neet lang, de haut di glieks een herunner!

er handelte, ohne lange zu f. he weer gau bi de Hand; greep dör; mook neet lang Fisematenten; settde de Ploog in 't Land; settde 't Mest d'r in; leggede

de Hand an de Ploog; sloog de Strängen an de Knüppels.

ohne zu f. sünner Uphollen; sünner Gnade un Brummen; sünner Hen un Weer (-denn).

2. spaßen

fackeln: mit de Dood is neet to f.

wenn wi anfangen, f. wi neet (betreiben wir es ernstlich).

er läßt nicht mit sich f. he lett neet mit sük tudeln (nix mit sük upstellen). he hett 't Mest futt dwars in de Beck.

Fädchen

kurzer, dünner Faden

Fussel: dien Rock sitt noch heel vull van Fussels.

fade

1. in bezug auf Speisen: kraftlos, geschmacklos

laß: dat is 'n lassen Sopp, doo d'r eerst noch 'n bietje Solt an!

labberig, labberg: 'n l. Eten. Spinat is mi to l. dat smeckt as Titt, blot neet so l.

labbadtig: dat smeckt van middag all so l.

flau: ik hebb so 'n flauen Smaak in de Mund. dat is 'n flauen Köst. dat Eten is mi to f.

plörig: 'n plörigen Tee.

faad: dat smeckt all so f.

lebbig: dat smeckt so l., dat man nix prøven kann. de Kees smeckt l. un suur (wenn zuviel Lab verwandt wurde).

libbsk: 'n l. Eten.

libberig: 'n libberigen Kraam (fades, süßliches Zeug).

slapp: de Koffje is man sl., mußt d'r 'n Bohn mehr indoon!

verslaan: dat Eten hett solang up 't Für stahn, 't smeckt reinweg v.

ein fades Essen Libb-Labb, Libblabbe-ree.

das schmeckt so f. dar is 't Solt an vergeten; is heel geen Smaak an; geen Saft of Kraft in; geen Klack of Smack an. dat smeckt as Schöttelwater; as 'n Ei sünner Solt; neet na hum un neet na hör (M). dat steiht neet bi de Ribben; is Labberkraam; hett geen Gör of Klör. dar sitt nix achter; geen Kremm in.

die Suppe hat einen faden Geschmack de Sopp hett de Smaak verloren.

sie bereitet die Suppe zu f. zu se weet
*d'r geen Schick an to geven; deit woll
 Solt un Water, man geen Krüderee an
 't Eten; kann neet krüden (würzen).*

2. in bezug auf Gespräche (läppisch)

albern: 'n a. Quetelee.

belabberd: 'n belabberden Proot.

laff: 'n laffen Snack (Proot).

das ist fades Geschwätz dat is Dauzelee,
 Kauelee, Libblabberee, Quasselee,
 Quetelee, Wisjewasje. dar is geen
 Klack of Smack, geen Sinn of Ver-
 stand, geen Sinn of Witz in so'n Proot.
 dat is 'n dummen Snackeree.

3. in bezug auf eine Person

belabberd: 'n belabberden Keerl.

labbschtig, labbschtig: he kann so l.
 proten.

laff: 'n laffen Fent.

lebbig: dat Minsk sücht so l. ut. ik kann
 disse lebbige Fent neet utstahn.

ein fader Schwätzer 'n Dröner, 'n Drön-
 kötel, 'n Labbekack, 'n Labbeloot, 'n
 Laffbeck, 'n Laffert, 'n Laffsnuut.

fädeln

s. einfädeln.

Faden

1. gedrehte Faser zum Binden, Nähen,
 Weben usw.

Drahd: 'n D. in de Nadel trecken. de
 Drahdn lopen all so dwarrelig (wirr)
 un kruus dör 'n anner. de Rock is mit
 'n fienen (dünnen) D. an 'n anner
 hecht (mit Heftfäden grob zusam-
 mengenäht). de D. is so drall, dat sük
 d'r alltied 'n Kinkel in smitt. 'n düb-
 belde D. ritt neet licht.

elke(r) Dag een D. maakt 'n Hemd in
 't Jahr. dar is 'n dicken D. spinnen
 (schlechte Arbeit getan) (M). ik hebb
 geen drögen D. mehr an 't Liev (bin
 völlig durchnäht). ik hebb 'n witten D.
 an mien Rock, dar denkt een an mi.
 he heft 't all up D. (ordentlich, sauber)
 (M). he paßt up de D. (läßt sich nicht
 übervorteilen) (M). he is bannig up D.
 (gut gelaunt, unternehmungslustig
 [M], aufgeweckt, nährig). he is alltied
 glieks over de D. (unwirsch) (M). wenn
 'n Knüpp vör de D. kummt (wenn es
 ernst wird) (WoT).

'n Knüpp vör de D.
 is Ulenspegels Raad.

'n langen D. schändt de Nahd,
 'n körtlen D. faat't de Nahd.

leie Snieders, lange Drahdn,
 lange Drahdn, leie Maiden.

kummt Tied, kummt Raad,
 kummt d'r 'n ollen Pott anflegen,
 findt sük ok 'n D. (d'r umto) (M).

Rä. 'n iesdern Ploog, 'n fassen Steert
 un 'n mefken Nadrieuer? (Nadel, Fa-
 den, Fingerhut).

Gaarn: 'n Kloon, 'n Kloßke, 'n Knaul G.
 dat G. is oflopen. groff G. (grober F.).
 tweedrahd G. (gezwirnter F.).

Sneister: nur in dem Sprw.

leie Nahsters

naihen mit lange Sneisters.

Tweernsdrahd.

Wull(e), Wullgaarn: moi drall W. (wohl-
 gedrehter Wollfaden).

Inslag (Querfaden im Gewebe, dessen
 „Kette“ Scheergaarn heißt): de l. is
 boomwullen.

Rafel (loser, ausgezupfter F. eines Ge-
 webes): dar hangt 'n R. bi daal. dat
 Kleed hangt in Rafels ut 'n anner. he
 ritt dat in Rafels ut 'n anner; maakt
 d'r Rafels van.

dem F. des Stoffes entlang nähen na de
 Drahd naihen.

ich hatte keinen trockenen F. mehr am
 Leibe (war durchnäht) ik was messe-
 natt.

da beißt keine Maus einen F. ab (das ist
 unabänderlich) dat sitt d'r up fast. dar
 können wi neet vör weglopen. dat is so
 wiß as 't Amen in de Kark.

er spinnt immer den gleichen F. he kann
 nix as Neerkauen. 't ja all old Wark,
 wat he vertellt.

sie spinnen keinen guten F. zusammen
 se können neet mit 'n anner; trecken
 neet an een Lien; plogen neet mit 'n
 anner up een Stück. dat spinnt geen
 good Gaarn.

der F. entwirrt sich ohne unser Zutun
 dat is 'n Kloon, wat van sülvst of-
 löppt.

wenn der F. zu dick gesponnen ist, sagt
 man hest woll Maat mit de lüttje Fin-
 ger nohmen!

2. F. als Sinnbild des Zusammenhangs
 (der rote F.)

er behält alle Fäden in der Hand (ver-
 liert die Übersicht und Leitung nicht)

he is Baas; hett hör all unner sien Bedwang, an de Lien, an 't Tau; hett de Lien in de Hand; is Stürmann an Boord; is de Hauptmackador, de Hauptmacker.

ich will den F. der Rede abspinnen *dat Gaarn is wat lang, wat ik ofspinnen mutt* (weitläufige Geschichte); *'t is man wat wiedlopig to vertellen.*

er hat die Fäden (Zusammenhänge) aufgedeckt *he hett 't updeckt, wo dat Spill sük besaken* (in 'n annersitten) *deit.*

der F. der Unterhaltung wollte nicht abreissen *se harren sük faströtelt, 't Vertellen wull neet knapper worden, se kunnen geen Enn finnen, dar kwam geen Enn in 't Proten.*

der F. des Gesprächs riß ab (s. abschiessen) *hier un dar sä noch mal een wat, un do was de Proot ut, dar kweem 'n Knütt ('n Kinkel) in 't Tau, 't wur all stiller, tolest was 't so still as in de Kark, scherzh. de een sä nix un de anner sä nix, un so geev een Woord 't anner.*

er hat den F. verloren *he is van d' Spoor (van 't Padd) ofraakt; kann 't neet mehr vör 'n anner kriegen; hett sük fastfahren, verhaspelt; hett sük d'r in betünnelt* (beim Sprechen, bei einem Verhör), *he kann 't Enn neet weerfinnen.*

wenn ich den F. (der Rede) erst wiederhabe, finde ich den Zusammenhang auch wieder. *wenn ik de Drahd man eerst weer in de Hand hebb, sall ik 't Kloon ok woll weerfinnen.*

das war der rote F. in seiner Rede *dat was de Puun, war sük de Dör in dreihen dee.*

das zieht sich wie ein roter F. hindurch *dat treckt sük d'r as 'n Ader dörhen.* es ist kein roter F. in seinen Ausführungen *he weet neet, war he henwill, he dwaalt d'r wat in herum, he is d'r in verdwoien, he springt van Hack to Tack, he kummt van 't hunnertste in 't dusendste.*

3. F. als Sinnbild der Dünne und Zerreibbarkeit (der seidene F.)

es hängt am seidenen F. *'t knippt d'r um; up de Dollen. 't kann nix mehr lieden. 't scheelt geen Haar mehr. 't steiht up de Kipp. 't is up 't Hicken. 't hangt in de Scheer.*

sein Leben hängt an einem seidenen F. *'t sall d'r up ankomen, of he 't dörhaalt, he liggt leeg an, dat scheelt neet völ, of 't geiht scheev mit hum, he is up 't Starven na dood.*

ich reiße mein Leben ab wie ein Weber; er bricht mich ab wie einen dünnen F. (Jes. 38, 12) *as 'n Wever hebb ik mien Levend upwickelt; he snidd mi van 't Gaarn of (Kö). jüst as de Wever hebb ik mien Levend uprullt, as weer dat 'n Dook; he snidd mi of van de Rull (Je).*

4. der gute F.

sie haben keinen guten F. an ihm gelassen *se hebben hum good dör de Häkel trucken; geen good Haar an hum laten; hum dör de Mustert haalt; over Land un Sand dragen.*

5. F. an Hülsenfrüchten

Ströpsel: *dit sünd Bohnen sünner St. Zuckeraruten mit Klütje is 'n moi Eten, man dar muß geen St. biwesen.*

aufgetrocknete Bohnen, von denen die Fäden nicht sorgfältig genug entfernt sind *Slinger um d' Snuut (Overledingerland).*

6. seemännisches Höhen- und Tiefenmaß *Faam* (Zwischenraum zwischen den seitlich ausgestreckten Armen, von den äußersten Spitzen der Mittelfinger aus gerechnet) (Do): *'t weer woll 'n F. deep.*

fadendünn

sehr dünn

dünn as 'n Haar, as 'n Spier (Fäserchen) *Haar.*

er (sie) ist f. *he kann sük achter 'n Bohnenstock versteken, se kann sük achter 'n Bessensteel 'n schoon Hemd antrecken.*

Fadenende

1. F. vom Aufzug eines Gewebes, das nicht mehr mit dem Einschlag versehen werden kann

Drömel, Dremel: de Drömel's mußt du van 't Linnen ofsnieden un upbargen, de könen uns anners noch woll topaß komen.

2. die losen Fadenenden, die an einem zerrissenen und zeretzten Kleide hängen (nur im Plural)

Dröms, Dremels: man kann woll sehn, dat dat 'n Sludderpüt is, de heft D. an 't Kleed hangen.

Fussels: dar hangen F. an dat Tüg.

Fadenklee

einjährige Kleeart als Weidepflanze (*Trifolium filiforme*)

Muusklaver (Di).

Fadenkreuz

rechtwinklig gekreuzte Fäden in Fernrohr od. Mikroskop zur genauen Einstellung

ich habe ihn schon lange im F. (beobachte ihn schon lange). ik hebb hum al lang in 't Vermick (in de Kieker).

Fadensaum

Kleidersaum mit herunterhängenden Fäden

Fraanje: 'n Dook mit Fraanjes. de olle Sludderpüt heft 'n Kleed an, war de Fraanjes bi daalhangen.

Fransensöm.

fadenscheinig

1. abgeschauert

dünn: de Rock word d., de is al düchtig ofdragen, ofsleten.

2. leicht zu durchschauen

eine fadenscheinige Ausrede 'n Utwend-sel, de geen Hand of Foot heft.

verschone mich mit deinen fadenscheinigen Vorwänden (s. Ausflucht, Ausrede) laat mi mit dien Fituten, Fibelquinten (besser: mit dien Vörwend-sels) tofree.

Fadensommer

s. Altweibersommer.

Fadheit

1. Langweiligkeit; Eintönigkeit

Laffheid, Laffigheid: de grote Fent kummt doch sien Dage neet to de L. herut.

2. Geschmacklosigkeit s. d.

fähig

1. befähigt; begabt; tüchtig

dann, dannig (Aurich): he is dar d. genoog to, so 'n Arbeid to doon. so 'n Sack to tillen, dar is he noch neet d. genoog to.

dannek: he is woll nettso d. as sien Brör.

fix: dar is he f. genoog to, dat Radd weer torechtomaken. he is 'n fixen

Fent. he is f. mit de Penn (schreib-gewandt) (M).

instann: büst du ok al i., 'n Ploog to regeeren?

knapp: 'n knappen Maid.

kumpabel (frz. capable): dar is he good k. to, so 'n Bedriev vörtostahn.

er ist ein fähiger Bursche he kann woll wat; kann woll wat an d' Sied setten. de Fent, dar sitt 'n Kopp up.

dazu ist er wohl f. dat kann he woll. dat kann he best rieten. dar word he good mit klaar. dar kickt he heel neet anners bi ut. dat geiht hum gladd van de Hand. wenn he de Snee (Schnitte) uphett, kann he mit de Hund over 't Heck springen.

zu solcher Arbeit ist er nicht f. dat kriggt he neet klaar. dar is he geen Keerl na. dar is he neet manns genoog to. dar is he noch 'n Pund to licht to.

er ist ebenso f. wie jeder andere he kann 't elk un een doon. he kann tegen elk un een an. he steiht nüms na. hum is nüms over.

dem Fähigsten gebühren die größten Rechte und Pflichten over 'n groten Mors hört ok 'n groten Büx.

2. imstande; bereit; gewillt (mit dem Nebensinn: zu etwas Schlechtem)

instann: he is darto i. un stiehlt dat Geld.

kumpabel (franz. capable): he is k. un lett dat Wicht sitten. he is k., een 't Mest up de Borst to setten. disse Keerl is k. un treckt di 't Bedd unner de Mors weg.

klaarbrennen: he brengt dat klaar un verköfft di dat Huus boven de Kopp.

er ist zu allen Schandtaten f. he luurt nargends (war) na.

sie ist einer solchen Tat nicht f. dat troo ik hör neet to. dat bün ik neet van hör vermoden. dar is se neet na getackt. dar lett se neet na. dar kiek ik hör neet up an. so gemeen is se neet.

er ist ebenso f. wie der andere he kann de anner 't woll doon; 't woll tegen de anner doon; steiht de anner nix na. se nehmen sük beide nix.

Fähigkeit

Befähigung; Begabung; Können; Tüchtigkeit

Anlaag: he heft gode Anlagen.

Könen: sien K. is neet wied her.

er hat große (technische) Fähigkeiten he kann wat. he is 'n Keerl för sien un groff. he weet sien Hannen Raad. hum geiht de Hand as 'n Lammersteert (M). hum stahn de Hannen na 't Wark. de Arbeid geiht hum flink van de Hand.

er hat große geistige Fähigkeiten he weet siens woll. he hett good wat mitkregen; hett 'n flegenden Verstand; hett 'n open Kopp; hett Gört in de Kopp. Snött in de Nös. up de Fent, dar sitt 'n Kopp up!

jetzt kann er seine Fähigkeiten entfalten nu is he in sien Fahrwater. nu kann he wiesen, wat he kann.

es ist unmöglich, beim Menschen verdeckte Neigungen und Fähigkeiten zu ergründen nüms kann weten, wat in 'n Minsk insitten deit. Ra. man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. er überschätzt seine Fähigkeiten he meent Wunner wat he kann. he kann ok neet mehr as Brood eten.

die ganze F. aufbieten d'r slimm up ut wesen; sük d'r tegen schrabben; sük in de Hannen spejen; sük stengeln; all Kracht d'r ansetzen.

Fähigkeitsnachweis

Nachweis, zu etwas imstande zu sein
Bewähren: he hett sien B. noch vör sük.

fahl

bleich; bläulich

bleek: de Sünn schient b. se was nettso b. as 'n Dode.

fahl: 'n fahle Klör (Farbe). 'n fahlen Koh mit 'n Aalstriep (mit schwarzem Rückenstreifen).

gries: he sücht so g. ut, as wenn he krank is.

die Farbe ist f. geworden de Klör is verschoten. de Farv is verklört.

ein fahles Pferd (Off. Joh. 6, 8) 'n geelklörd Peerd (Bo).

fahlbraun

gelblichbraun

fahlbraun: 'n f. Peerd.

Fähnchen

leichtes, billiges, dünnes, geschmackloses Frauenkleid

dünne Plünn: d. Plünnen mutt se anhebben, un wenn se sük ok doodhoosten mutt.

Fahntje: se harr man so 'n naar F. an.
Sliertje: se harr sük mit so 'n old S. behangen.

fahnden

Rechtssprache: versuchen, habhaft zu werden

söken: na disse Verbreker hebben se al lang söcht. s. suchen.

Fahne

1. an einer Stange befestigtes Tuch mit bestimmter Bedeutung

a) als Zeichen der Freude oder Trauer
Flagg: de hele Stadt hett de Flaggen utstoken, de Präsident besöcht de Stadt. ut all Fensters hangen Flaggen, uns Soldaten hebben weer wunnen. 't is Avend, wi können de F. intrecken. all Flaggen stahn halvmast, dar sünd dör 'n groot Unglück over hunnert Minsken to Dode komen.

lüttje Lappke (verächtlich: kleine F.): se harren man so 'n lüttjet L. to 't Fenster utstoken.

b) als Feldzeichen

Fahn: de Fahnen weihden vör uns up, as wi in 't Feld trucken. wi hollen de F. hoog (wir ergeben uns nicht). wi mussen de F. strieken (uns ergeben).

Flagg: wi mussen de witte F. utsteken (uns ergeben).

er ist zur F. einberufen worden he is nu Soldat. he is bi 't Kommiss.

sie eilten zu den Fahnen se kwammen all freiwillig un kunnen neet froh genoeg in 't Feld komen.

sie riefen zu den Fahnen se leten de Trummel slaan.

er hat die F. verlassen he is d'r langsgahn. he hett 't Gewehr bisiedsmeten. wir halten die F. der Freiheit hoch wi laten 't Levend för uns Freeheid.

hoffentlich können wir den Sieg an unsere F. heften wi willen hopen, dat wi ('t) winnen.

er ist mit fliegenden Fahnen zum Gegner übergegangen he is mit Hurra overlopen. he leet de Hackiesders blinkern.

c) als Zeichen der Zusammengehörigkeit

Fahn: uns Vereen hett sük nu ok 'n F. anschafft. wi stahn stiev un fast to uns F. he is to 'n anner F. overgahn (ist uns untreu geworden).

Flagg: *up all Husen weihen Flaggen, vandaag is Schützenfest.*

er hängt die F. nach dem Wind *he geht alltied mit 't grootste Koppel.*

d) in sonstiger Bedeutung

Fahn: *de Buren hebben Fahnen mit swarte Floor uptrucken; se trecken in grote Hopen mit swarte Fahnen na de Stadt* (sie wollen damit ihre wirtschaftliche Not öffentlich zur Kenntnis bringen). *de hele Stadt is vull van rode Fahnen* (in der Stadt ist eine Revolution ausgebrochen).

hest du de F. utstoken? (so wird gefragt, wenn jem. die Hosensklappe nicht geschlossen hat).

Flagg: *de Damper hett de blau F. al uptrucken (sett't)* (als Zeichen der Abfahrt). *bi Huus weiht de F., wi sölen komen to eten.*

***Ssein, Sein:** *'t S. is uptrucken, nu is 't Fieravend.*

2. Rauch-, Wolken- oder Luftstreifen

Fahn: *man kunn good an sien F. merken, dat he sopen harr.*

er hatte eine F. *he stunk up teihn Tree in de Wind na Snaps.*

an der Rauchfahne kann man die Windrichtung erkennen *de Damp ut de Schöstein geht na Westen, wi hebben Oostwind.*

3. Teil der Vogelfeder

Fahn: *wat hett disse Feer 'n breiden F.!*

4. einfaches, dünnes, minderwertiges Kleid
s. Fähnchen.

5. Taschentuch s. d.

Fahnenflucht

Entfernen von der Truppe

er hat F. begangen *he is van d' Kommiss utreten. he hett hum d'r (van) dörhollen.*

fahnenflüchtig

s. Fahnenflucht.

Fahnenmast

Mast für die Fahne

Flaggstock.

er ist lang aufgeschossen wie ein F. *he is nettso lang as 'n Bohnenstelter.*

Fährabgabe

Abgabe an den Fährmann für eine Überfahrt

Fährschatt: *dit Loog liggt noch unner de F.* (gewährt gegen eine jährliche [Natural-]Abgabe freie Überfahrt über einen Fluß).

Fahrbahn

1. Straßendamm

Straat: *well to Foot is, mutt up de linker Sied van de St. lopen.*

2. Eisbahn

Overjaggd: *wenn 't so wiederfrüst, krieggen wi 'n mojen O.*

fahrbereit

zur Abfahrt bereit

das Schiff ist f. *dat Schipp liggt vör Topp un Takel (H).*

Fährboot

s. Boot.

Fahrdienstleiter

Beamter der Eisenbahn, der u. a. das Signal zur Abfahrt gibt

de Mann mit de rode Pool: *do kwam ok al de M. m. de r. P.*

Fähre

Schiffsfahrzeug zum Übersetzen

1. Personenfähre

Fähr: *he is bi Noort (Leerort) mit de F. over de Eems komen.*

Snückup un ik gungen over de F.

Snückup bleev weg, un ik kweem weer (Reim gegen den Schluckauf).

2. Güterfähre

Pünt: *de Püntknecht kweem glieks mit de P. van de Güntsied* (von jenseits), *as ik „haal over“ reep.*

oll Klump (Ditzum).

fahren

1. etwas fortbewegen, fortbringen, lenken

fahren: *ik mutt noch drie Wagens vull Stenen f. morgen können wi Hei f.*

wi f. (Heu, Getreide usw.) *mit stahnde Wagen* (mit dem vollen Fuder nach Hause und dem inzwischen entladenen Wagen wieder aufs Feld). *he fährt 'n groten Mercedes.*

dat geht je, as wenn de Düvel Afkaten fährt (unvernünftig schnell). *Petrus fährt Stenen* (es donnert). *he fährt sük sülvst* (ist sein eigener Kutscher).

gottloff, dat dat geen van mien Volk is, sã dat Wiew, do fohren se hör Keerl na de Galg.

föhren: wi f. dit Jahr de meeste Meß up 't Grönland.

upschäpen (mit dem Wagen od. Schiff zur Stadt f.): *wi willen uns Koorn mörgen u.*

verkroden, verkröjen (etwas mit einer Karre zu einer anderen Stelle f.): *disse Törf mutt noch verkroodt (verkröit) worden.*

2. sich fortbewegen

a) zu Lande

fahren: he kann moi in 'n Auto f. ik harr Glück, ik bruukde neet lopen, ik kunn f. de Weg is so strukel (holprig), dat man d'r heel neet up f. kann. du kannst mit uns f.! — nee, ik will lever mien egen Benen bruken (zu Fuß gehen)! beter slecht f. as good lopen. 't is beter armselig f. as grootmachtig lopen (M). de in de Jögd fahrt, mutt in 't Oller lopen.

he fahrt alltied in de oll Spoor (bleibt bei den alten Gewohnheiten).
ik un f.? (ich soll den Wagen f.? das kann ich nicht). *fahr bedaart* (schone die Pferde)! *he fahrt, as wenn he Peerd un Wagen stohlen hett* (M); *as wenn de Peer 'n Grosken kösten un de Wagen umsünst is* (wahnsinnig schnell). *mit annermanns Peer un egen Pietsk is good f.* (aus fremdem Leder ist gut Riemen schneiden). *he draggt de Peer lever as dat he in Draft fahrt* (schont die Pferde allzusehr) (M). *fahr mi neet an de Wagen* (hindere, belästige mich nicht)! *laat di neet an de Wagen f.* (laß dir nichts bieten)! (M). *he fahrt mit as 'n Radd an de Wagen* (ist unselbständig, läßt sich treiben) (M). *he fahrt mit sien egen Fahrtüg* (geht zu Fuß). *he fahrt sük fast* (weiß nicht aus noch ein). *he fahrt mit sien Gedanken in de Kuuts un stappt mit de Foten in 't Water* (ist geistesabwesend) (M).

hottjen, huttjen (in langsamem Trab schaukelnd f.): *laat uns man weer na Huus hen h.*

jagen: he jaggt, dat man geen Speek van 't Radd sehn kann; dat 't giert un huult (wie der Wind). *jaag di man neet in Brand! he jaggt sük noch mal dood. dat Water jaggt dör 't Siel. de Störm joog dör de Bomen.*

jökeln, jukeln (langsam f.): *he jökelt (jukelt) wat herum.*

karjolen (mit einer Kutsche zum Vergnügen f.): *he karjoolt wat in de Welt herum.*

kuutseeren (in einer Kutsche f.): *he mag am leevsten all Daag k.*

scheten: de Blitz schoot in 't Huus. dar schoot mi 'n Gedank dör de Kopp. slaan: de Kugel sloog in de Mür.

springen: dar sprung 'n Haas ut sien Nüst.

wisken: he wisket d'r langs, dat 't man so 'n Aard hett.

wenn jem. zur Stadt fährt, um sich zu amüsieren, heist es he is na Bremen un lett sük 't Haar snieden.

er ist in die Irre gefahren he hett sük heelundall verfahren.

fahr wohl! (Abschiedsgruß) 't Allerbest! 't Allerleckerst un Best! munter hollen! holl di fuchtig (dat du neet verdrögst)!

b) zu Wasser

bootjen (mit einem Boot fahren): *de Kinner sünd an t' b. ik will di woll even na Huus hen b.*

fahren: ik fahr in 'n lüttjet Boot over de Eems(e). ik hebb al teihn Jahr to See f. he fahrt up 'n Oorlogschipp (Kriegsschiff).

flöttjen, floatjen (mit einem Floß f.): *he flöttjet (floatjet) geern 'n bietje herum. krüzen* (mit dem Schiff im Zickzackkurs f.): *dat Schipp mutt k.*

lopen: dat Seilbootje löppt good (fährt schnell). *dat Schipp löppt as 'n Snigg* (fährt sehr langsam).

muttjen (mit dem Muttschiff f.): *he muttjet in sien Oller noch alltied wat herum.*

schippen (mit einem Schiff f.): *de Jung schippert wat up 't Deep herum. he hett mi hierher schippert.*

er fährt zur See he is buten. he swalkt up 't Water. he is Schipper (Fahrensmann). scherzh. *he is 'n ollen Seerubb(e).*

er fährt nicht mehr zur See he blifft an de Wall. he is al teihn Jahr an Land (T). *he is 'n Landrött(e)* worden.

das Schiff fuhr nicht dat Schipp leeg (still) (T).

ohne Ballast kann das Schiff nicht f. sünnner Ballast stahn de Schepen neet (T).

sie ließen die Segel herunter und fuhren also (Apg. 27, 17) *se reffden de Seils un leten sük drieven* (Je).

das Meer fuhr ungestüm (Jonas 1, 11) *de See gung noch hoog*.

c) in übertragener Bedeutung
das fuhr mir durch alle Glieder *dat truck mi dör 't hele Levend* (bit in de grote Töhn). *dat gung dwars dör mi hen*.

was ist in dich gefahren? *wat hest du blot? wat geiht di an? wat is mit di los, dat du so ganz anners büst? warum büst du so verdreht?*

fahr zum Teufel! (Verwünschung, Fluch) *loop an de Düvel (an de Maan)!*

d) biblisch
erlaubt uns, in die Herde Säue zu f. (Matth. 8, 31) *laat uns doch up de Koppel Swiene los!* (Je).

es war der Satanas gefahren in Judas (Luk. 22, 3) *de Düvel harr hum unnerkregen*.

es fährt alles an seinen Ort (Pred. 3, 21) *alls maakt desülvice Weg* (Je). *'t geiht all een Kant an*.

die in die Grube f. (Ps. 28, 1) *wenn du mi geen good Woord ginnst, denn geiht mi dat je nett so as de, de al dood sünd od. as wenn ik al to de Doden hör* (Ho).

du sollst f. zu deinen Vätern (1. Mose 15, 15) *du sallt bi dien Vörollen to Rüst komen* (Je).

bei den Toten, wohin du fährst (Pred. 9, 10) *du kummst ok noch unner de Grund*.

er fuhr gen Himmel *he leet de Eer achter sük*.

führe ich gen Himmel, so bist du da (Ps. 139, 8) *wull ik na de Hemel rupstiegen, ...* (Je).

er fuhr auf dem Cherub (Ps. 18, 11) *de Cherub (Engel) weer sien Wagen*.

darum wollen wir zur Vollkommenheit f. (Hebr. 6, 1) *laat uns darum 'n Stapp wiedergahn un over dat proten, wat för Lü bestimmt is, de in hör Gloov al wieder sünd*.

3. plötzliche, rasche Bewegungen machen
fahren: *he wull mi an de Kehl f. he fohr sük in 't Haar. de Hund fohr mi an 't Been. du mußt mi neet alltied over 't Muul f.* (mich nicht im Sprechen unterbrechen)!

flegen: wat floog he to 't Bedd ut! he floog ut de Dör. dat Mest floog mi in 't Oog. de Kugel floog hum in 't Hart. de Schreck floog mi dör 't hele Levend. scheten: wat schoot he hannig in de Bux!

ich könnte wohl aus der Haut f. *ik kunn woll ut 't Fell hüppen! ik kunn woll mall worden! ik kunn mi woll de Haar ut de Kopp rieten!*

fahre mir nicht übers Maul! *laat mi doch utproten! fall mi doch neet immer in 't Woord!*

ich lasse mir nicht übers Maul fahren! *ik laat mi de Mund neet verbeden! ik laat mi geen Snuutband upsetten!*

er fährt gleich mit dem Löffel in die Suppe *he kann 't neet ofwachten, bit all anfangen to eten. he sitt glieks mit de Poten in de Trog* (in 't Block).

er fuhr gleich mit der Hand in die Tasche *he greep glieks na de Geldpüt*.

er fuhr sich mit der Hand durch die Haare *he kweem mit flegende Haar ansetzen un greep sük in sien Buskaasje* (wilder, starker Haarwuchs).

sie f. sich ständig in die Haare (haben Streit) *se hebben stadig Stank un Ruusje mit 'n anner. se gahn stadig tegen 'n anner an. se kriegen sük Dag för Dag an* (bi) *de Kopp. se kriegen stadig Haar in de Hannen*.

4. Erfahrung machen od. haben
fahren: *de Jung is flietig un ehrelek, dar fahrst du good mit*.

er ist gut dabei gefahren (s. Glück) *he is d'r good bi wegekomen. 't is hum all moi mitloopen. 't is sien Schaa neet west*.

er ist schlecht dabei gefahren (s. Pech) *he is d'r mall mit anraakt. he is sien Mann d'r moi mit ankommen. he hett sük d'r moi bi sneden. he hett d'r moi een bi wekregen. he is d'r moi bi herinfallen. he hett sük d'r 'n natten Mors bi weghaalt*.

5. verfahren
fahret mir fein säuberlich mit dem Knaben Absalom! (2. Sam. 18, 5) *schoont mi aber de Jung, de Absalom! faat't hum neet hart an!*

fahrend

im Fahren begriffen

fahrende Habe (s. Besitz).

fahrendes Volk *Herumdrievers. Herumtreckers. Taters*.

fahrenlassen**1. aufgeben**

slippen laten (T): *laat 't sl!*

fieren laten: *laat dat Tau f.!*

susen laten: *ik hebb 'n Daler verloren; laat hum s.!*

scheten laten: *laat 't Tau sch.!*

er hat alle Hoffnung f. *he lett de Kopp (Steert, Nös) hangen. de Mood is hum in de Benen sackt.*

er hat sein Vorhaben f. *he will d'r van ofsehn. he is d'r neet mehr over ut; hett de Budel over Boord smeten.*

er läßt alles f. *he lett de Budel weihen (swarven).*

laß f.! *laat rieten!* Ra. *laat rullen, wat rund is!* *wat platt is, sall woll liggen!* (H).

laß ihn f.! *weg mit hum!* *laat hum lopen!*

das dürfen wir nicht (aus der Hand) f. *dat düren wi neet quieten. dat düren wi neet verpassen. dat dürt uns neet ut de Nös gahn; neet slippen.*

de neet kummt up Tied,
de is sien Mahltied quiet.

warum hast du das f.? *warum hest du dat van di stött'?*

lasse die Sache f. *laat d' Schiet rieten!*

lasset sie f. (Apg. 5, 38) *laat't hör lopen!* (Je). *laat hör man!* (Je) (Matth. 15, 14).

slaate de Hannen of van disse Minsken! du hast dein Volk f. (Jes. 2, 6) *dien Volk, dat hest du van di stött* (Je). ... *verstött* (Kö).

laß nicht f. das Gesetz deiner Mutter! (Spr. 6, 20) *slaa neet in de Wind, wat dien Moder di lehrt hett!*

ihr laßt f. allen meinen Rat (Spr. 1, 25) *alls, wat ik jo raden hebb, dar heei ji neet up hört.*

er ließ die Leinwand f. und floh bloß (Mark. 14, 52) *he leet sien linnen Rock dalfallen un leep nakend weg.*

2. entweichen lassen

einen Darmwind f. s. *furzen.*

Fahrer

der Lenker eines Fahrzeuges

Fährder: *wat nützt uns de Wagen, wenn de F. nix dögg!* *mien Grootvader is 'n Grönlandfährder west.*

Föhrder: *he is as Steenföhrder ankommen.*

Fahrerflucht

Entweichen eines Fahrers, der einen Unfall verschuldet hat

er hat F. begangen *he hett hum d'r van dörhollen. he is utknepen, utreten.*

Fahrgast

zur Beförderung übernommene oder auch sonst mitfahrende Person

Mitfährder: *ik hör ok to de Mitfährders.*

Mitfahrer: *de Mitfahrers sünd d'r al.*

wieviel Fahrgäste hatte das Schiff? *wovöl Lü harr dat Schipp mitnohmen?*
wovöl wassen an Boord?

Fahrgeld

Preis der Fahrt

Fahrgeld: *hest du ok F. genoeg?*

Fährgeld

Entgelt für die Überfahrt mit einer Fähre

Fährgeld: *wovöl F. mutt ik betahlen?*

wieviel F. muß ich bezahlen? *wat deit de Fracht?* Antwort: *de Fracht is al betahlt.*

er gab F. (Jona 1, 3) *he betahlde de Reis in vören* (Je).

Fahrgelegenheit

Gelegenheit zum Mitfahren

ich warte auf eine F. *ik wacht up 'n Fahrtüg, dat ik de Foten 'n Settje van de Grund ofkriegen doo.*

Fahrgestell

Unterbau von Fahrzeugen

Fahrgestell: *blot dat F. is bi dat Malör heel bleven.*

übertr. auf den menschlichen Körper
a) Unterkörper und Beine

Unnerwark: *he hett 'n stevig U.*

b) verbogenes F. (Krummbeinigheit)

'n wöhlbeend Minsk.

fahrig

zerfahren; zerstreut; flüchtig; übereilt
besefflos, sefflos: *wo kann man blot so b. (s.) wesen un dar heel neet an denken!*

drömsk, drömelig: *he is alltied d.*

fippsig, fippsk: *he is mi völs to f., as dat man sük up hum verlaten kann. f. as 'n Wippsteert* (Bachstelze).

quiet: *qu. as 'n Tirreltopp.*

verbaast: *wees doch neet alltied so v.!*
vergetelg, vergeterg: *he is so v. as Jant-jemöh hör Gerd, de wull pupen un vergatt, dat he de Neers opendee.*

wippsig, wüppsig, wippsk, wüppsk: up
w. Lû is meesttieds geen Verlaat.

er ist ein fahriger Mensch he is all wat
hen un wat her; is 'n Minsk sünner
Rüst; is kört van Gedanken; löppt
herum as 'n Hahn sünner Kopp; löppt
d'r langs as 'n blind Schaap; hört over
alls hen, wat d'r seggt word; hört man
mit een Ohr to; kickt in de Maan un
löppt in de Slood; fahrt mit sien Ge-
danken in de Kuuts un stappt mit de
Foten in 't Water; fohr in Gedanken
in de Kuuts, man as he genauer to-
keek, satt he in de Meskaar. he baast
wat herum; hüppket herum as 'n Eek-
ster; hett sük mit sien Gedanken ver-
törnt; hett 'n Slött an 't Radd un ver-
gett 't Tosluten; sitt vull Unrüst; sitt
up 't Peerd un söcht d'r na. he is 'n
ollen Biesterkopp; Dämel; Drömel-
pott; Dussel; Dusselkopp; Flügup;
Flutter; Slömer; Slörhack.

Fahrkarte

Fahrtausweis

Kaart, Kaartje: 'n K. för de eerste Klaß.
ik hör to de Ossen, ik bruuk geen K.,
sä de Keerl, de in de Vehwagen up de
Ossen uppassen muß, as he sien K.
vörwiesen sull (M).

Fahrkaart: 'n F. kopen.

Freeikaart: mien Söhn hett mi 'n F. för
Amerika stürt.

Fahrkartenkontrollleur

Person, die Fahrkarten zu prüfen hat
Kaartjeknieper.

fahrlässig

ungewollt, aber pflichtwidrig unvor-
sichtig

rinkel: wees neet so r. mit 't Fül!
lichtsinnig: wenn he neet so l. weer,
denn weer dat Malör ok neet passeert.
unvorsichtig: dat Malör is blot komen,
umdat he so u. west is. s. achtlos.

Fahrlehrer

wer andere im Fahren, bes. im Auto-
fahren, unterweist

Lehrmester: ik hebb 'n goden L. hatt un
mien Führerschien gau kregen.

Fährmann

der Mann, der die Fähre bedient

Fährmann: he is F. as sien Vader.
Börtmann (St).

Püntjer: de P. treckt de Pünt mit 'n
Kettenslag an 't Pünttau over 't Water.

Ruf an den F. zum Übersetzen haal
over!

Fahrnis

Rechtsspr. fahrende Habe; bewegliches
Vermögen

alls, wat ridd un fahrt: a., w. r. un f., is
up de Utmineree (Auktion) brocht un
noch al good verköfft.

Fährnis

dichterisch s. Gefahr

Fahrrad

Radd: ik hebb to Wiehnachten 'n neei R.
kregen. dat R. hett 'n Plattfoot; ik
fah up de Felgen (es ist keine Luft
im Schlauch).

Hundjefiedel (abgenutztes, klappriges F.).
iesdern Peerd.

oll Kaar: doo mi dien oll K. even!

Fahrrinne

Fahrwasser

die F. hat sich verschoben 't Water hett
sük versmeten.

Fährschiff

das zur Fähre gehörende Schiff

Fährschipp: he fahrt up 'n F.

Pünt(e): bi Noort (Leerort) gung froher
'n P. over de Eems(e).

er wird mit einem F. übergesetzt se
püntjen (setten) hum over.

Landeplatz für Fährschiffe Fährstigg(t).

Fahrschule

Unterricht zur Erlangung des Führer-
scheins

Autofahrschool: mien Kumpel is nu
Lehrmester an 'n A.

Fahrstuhl

Aufzug zum Heben von Personen und
Gegenständen

Fahrstohl: wenn dar geen F. west weer,
denn weer ik neet na boven komen.

Fahrt

1. Reise

Fahrt; Fahrtje: wi willen noch 'n F.
maken. war sall de F. hengahn?
de F. was för mall (vergeblich).
übertr. he hett de grote F. antreden.
(ist gestorben).

de up de F. is, mutt wieder, sä de Dackdecker, do slidderde he van 't Dack.

Börtfahrt (F. von Schiffen in fester Reihenfolge und an bestimmten Tagen): he hett de B. na Emden.
in de Bört fahren.

Reis: morgen geiht 't up de grote R.

he is up de grote R. gahn (ist gestorben).

Fangreis (größere F. zum Fischfang).

Togt, Tocht, Tog: laat uns noch man een T. maken. ik hebb dat up de T. na Emden verloren.

Tour, Tuur: he is van sien T. torügg. du büst doch ewig up T.

Treckfahrt (F. eines Schiffes, das von Pferden od. Menschen gezogen wird): wi bedrieven up disse Kanal de T. (früherer Treckfahrtskanal zwischen Aurich und Emden, später ausgebaut zum Ems-Jade-Kanal).

Utreis: up de leste U. van 't Schipp.

er ist immer auf großer F. he swalkt alltied up de See (up 't grote Water; buten) herum.

F. ins Blaue Pläseersfahrtje.

gute F.! bi moi Weer un mit de Stroom! (de V.).

Geld für die Fahrten ausgeben Geld verfahren.

wir hatten eine glatte F. wi sünd d'r good henkomen. wi sünd d'r sünner Lettere, sünner Uphollere (Verzögerung) herkomen.

wir hatten eine tolle F. düller as düll kunn 't neet, so as wi d'r herkomen sünd.

wir haben unsere F. geändert wi sünd neet na 't Besteck seilt.

er kommt immer mit der letzten F. he kummt alltied mit 't leste Schipp (TL).

2. Wanderung; Vergnügungsfahrt

Fahrt: he is al dree Maand up F.

Utfahrt: wenn 't weer Sömer word, willen wi 'n U. in de Borgen maken. wat 'n Bliedskupp för Kinner, wenn d'r 'n U. na 't Eiland maakt word!

er ist auf F. he is up Schubbe-de-bunk.

er ist auf F. gegangen (unternimmt eine Wanderung) he is al 'n Week of wat up Padd un will Land un Lü kennen lehren; wi laten hum ok tippeln. he will 't all ofströpen.

3. Schwung; Bewegung; Fortbewegung

Fahrt: de Zug weer in vulle F., as de anner up hum ankeem. maak de Klock even in F.! wenn wi de Wagen man eerst in F. hebben, denn sall he woll lopen. wenn ik man eerst in F. bün, denn kann ik 't Woord woll finnen. he kann neet recht in F. komen. wenn 't eenmal in 't Hapern is, denn hört d'r wat to, weer in F. to komen. Gang: man kann hum neet in G. hollen (wird von einem trägen Arbeits- oder Gesprächspartner gesagt).

Kniert: dar sitt geen K. achter.

Slie: he kwamm dar mit 'n örnliken Sl. (Stinger) anfege (in voller Fahrt).

von sehr langsamer F. dat geiht, as wenn he 'n Doden fahrt.

in stürmischer F. gings nach Hause he leet de Peer lopen, as wenn hör dat Für up de Hacken brannen dee; dat 't Für hör to de Nösters utstoo.

er muß immer erst in F. gebracht werden he mutt alltied eerst Peper unner de Steert (Für unner de Foten) hebben. man mutt hum eerst up de Hacken trappen (trappeln).

ich werde ihn (die Sache) schon in F. bringen ik sall d'r woll wat Drift achtersetten (achtermaken) mutten.

er hat die Sache in F. gebracht he hett 'n Lunt in 't Pulverfett smeten.

das Schiff ist gut in F. dat Schipp is good in Drift; fahrt mit vull Tüg (mit vollen Segeln). 't is good up de Glee. 't schütt as 'n Piel dör 't Water. s. Schiff.

das Schiff macht zu wenig F. dat Schipp kummt man langsam vörut; löppt mit luffe (schlaffe) Seils; löppt as 'n Snigg. das Schiff hat wieder freie F. dat Schipp is weer flött; is weer lößkomen.

übertr. jetzt habe ich (glücklicherweise) wieder freie F. een Glück! ik bün d'r weer of.

4. in Stimmung; aufgebracht; wütend

Fahrt: he is bannig in F. (unternehmungslustig). do kwamm he aber in F.! dat hett he man in de eerste F. (in der ersten Aufregung) seggt.

er kommt in F. (in gute, mitreißende Stimmung) he kriggt de Slaap to de Ogen ut. he word quick, queck, kregel, wepel.

ich habe ihn in F. gebracht ik hebb hum upbört (upqueckt, bemündert, vermun-

tert, upwunnen, flügg maakt, de Slaap to de Ogen utfreven).

er ist in F. (in guter Stimmung) *he is so recht up sien Dreve; up sien best Stück; is good getackt.*

er ist mächtig in F. *he geiht tokehr; is heelundall over 't Stür. he geiht over Husen un Bomen.*

wie kam er in F.! *Jung, wat wur he ieverg! wat gung he sien Dingen an!*

Fährte

Abdruck der Tritte; Spur; Witterung
Spoor: een up de Sp. wesen. de Sp. is verwisket. he kann geen Sp. hollen (kommt von der F. ab; ist berauscht).
se hebbn hum up 'n verkehrde Sp. lockt. sünd dit woll de Sporen van 'n Ulk? he kann good lopen, wenn man hum up de Sp. sett't (auf die richtige F. gebracht) *hett. he sall woll weer in d' Sp. komen* (zurechtkommen). *de Hund is 'n Haas up de Sp. de Hund is van de Sp. ofkomen. 't is all weer up de rechte Sp.* (in Ordnung) (M). *he versöcht, hum up de anner Sp. to brengen* (ihn abzulenken) (M). *se sünd hum up de Sp. (verfolgen seine F.). dat leep ut de Sp. (ging schief)* (M). *sien Kopp is ut de Sp.* (er ist auf falscher F.).

Stapp, Footstapp: hier sünd Stappen (Footstappen) to sehn.

Dwaalspoor (falsche F.): *de Schandarm wur up de D. lockt.*

er ist auf falscher F. *he hett sük verbiestert; is heel ut de Richt komen; is van 't Padd ofraakt, ofdwaalt.* übertr. *he geiht slinkske Wegen (Paden).* s. irren.

damit war er auf falscher F. *dar harr he sük mit verlopen.*

du weißt, wie mir scheint, nicht, daß du auf falscher F. bist Brör, *ik bün bang, du büst spoorbiester!*

jemanden auf falsche F. bringen **een mißführen. een de Geck anscheren; verblindruusken; blindmaken.*

ich finde eine F. leicht *ik hebb d'r 'n Nös, 'n Nüff för. ik hebb d'r Rök van.*

ich bin ihm auf der F. *ik spör sien Treden na. ik hebb sien Spoor.*

der Hund verfolgt die F. *de Hund hett d'r 'n Snüff van kregen; hett de Spoor al in de Snüff.*

er bekommt so leicht keine F. *he kann woll Kattschiet in Düstern ruken, wenn he dat fingerdick vör de Nös hett.*

Fahrtrichtung

Koors, Kuurs: wi hebbn verkehrde K.

Fahrwasser

für die Schifffahrt gekennzeichnete tiefste Rinne in einem Wasserlauf

Fahrwater: dat F. hett an beide Kanten Gölen od. Prielen (Rinnsale im Flußufer od. Wattenmeer). *Oosters* (Austern) *liggen faaktieds an de Kanten van de Gölen, man neet in 't F. wi sölen woll plicken* (die Tiefe messen) *mutten, anners raken wi in 't F. fast. laat uns man to 't F. ut up 'n Soll* (schlickige Stelle außerhalb des Fahrwassers) *gahn un dar de Flood ofwachten. an de Pricken kannst du alltied sehn, war 't F. is.*

he sitt mi in 't F. (kommt mir in die Quere). *ik will hum 't F. schoonmaken* (ihm den Weg ebnen).

das F. mit Tonnen versehen *betünnen.*
das F. mit Baken belegen *'t Fahrwater utbaken.*

das Schiff sitzt im engen F. *fest dat Schipp sitt in de Naute fast.*

das F. hat sich verlegt *de Stroom hett sük versmeten, versett't.*

das Schiff bleibt mitten im F. *'t Schipp raakt an geen Kant of Wall.*

nun ist er in seinem F.! *nu seilt he vör de Wind; hett he 't vör 't Lappkel!*
Ra. nu sitt de Luus in de Schörf!

Fahrweg

der für Fahrzeuge bestimmte Weg
Weg: de Weg is so sporig, de mutt nödig eidt worden. de W. was so slecht, dat 't d'r bit hento de Tuten (Büchse auf der Nabe eines Wagenrades) *dörgung.*

Drift: van de Straat geiht 'n D. of na de Plaats.

Indrift: dat Huus hett noch geen I.

Wagenpadd: up 't W. löppt sük 't beter as up 't Footpadd. bi de Natten is dat W. körtfahren.

Fohrde: dar geiht geen F. dör. de F. tüsken dien un mien Land is speert; is dörgraven.

Spoor: du kannst mien Sp. man upfahren (kannst den mir gehörigen F. benutzen).

Jidd (kurzer einspuriger F. über den Deich, schräg an diesem hinaufführend): *dat J. is so utfahren, dat man haast neet mit 'n Fohr Stroh bi de Diek umhoogkomen kann.*

Upfahrt: elke(r) Plaats hett sien U.

Fahrzeug

Sammelname für Wagen, Schlitten, Schiff usw.

1. zu Lande

Fahrtüg (allgemein): *du mußt dien F. beter uppassen un neet alltied in Regen un Rött buten stahnlaten! bliev neet mit dien F. unnerweegs liggen! dör ik 'n F. hebben to Törfhalen?*

't is man good, dat man sien egen F. hett, sä Jannohm, do schoov he mit sien Schuuvkaar d'r langs (M).

Fahrwark (allgemein): *he hett allerlei F. bi Huus stahn.*

he fahrt mit sien egen F. (geht zu Fuß).

Hundjesiedel (kleines, klappriges F.).

Klöterkaar (schlechtes F.): *wat kummt dar för 'n K. an!*

Rutterkaar.

s. auch Wagen; Schlitten.

2. zu Wasser

Ballastschuut (kleines F., womit der Ballast zum Schiff gebracht wird (Nds. Wb. I 604).

Bull(e) (flaches, stark gebautes Boot zum Transport von Vieh bei Treibeis).

Mudderploog (großer, flacher Kahn mit Vorrichtung zum Wegschieben des Schlammes): *wi mutten mit de M. dör 't Fahrwater.*

Mudderpraam, Mudderpünt(e) (großer, flacher Kahn zum Transport des gebaggerten Schlammes).

Muttschipp (Flußschiff mit flachem Boden).

Sliekploog (s. *Mudderploog*): *de S. mutt Dag för Dag arbeiten.*

Sliekraam, Sliekpünt(e) (s. *Mudderploog*): *dar liggen dree Sliekpünten bi de Knock.*

Treckschuut, Treckschüte (von Pferden gezogenes Fährboot): *de T. liggt up de Güntsied* (am jenseitigen Ufer).

s. auch Boot, Schiff.

fair

anständig; ehrlich

anständinnig: ik wur dar a. behannelt.

ehrelk: bi elk Spill mutt dat e. togahn.

moi: he hett dat neet m. mit dat Wicht maakt.

Falke

Raubvogel (*Falco*), verschiedene Arten, s. *Wanderfalke, Turmfalke*

Falk: he hett sük 'n F. ofricht't.

he hett 'n F. fangen (hat unerwartetes Glück gehabt).

Klemmvögel (allgemeiner Name für alle Raubvögel).

Stöter (wie *Klemmvögel*): *dar sweevt 'n St. in de Lücht.*

er hat Augen wie ein F. *he kickt dör Linnen un Wull hen* (H).

F. (Hiob 28, 7) *Aaar, Arend, Adler.*

Fall

1. das Fallen; der Sturz

Fall: he is dör 'n F. to Schaa komen.

wo hoger de Boom, wo swaarder de F., sä de Jung, do keek he na boven (M).

un geiht 't nich all so, as dat sall,

un as du 't muchst: kummt Tied,

kummt Raad,

well fast steiht, kummt nich licht to F., un kien Arnt keem noch vör de Saad.

(John Brinckman).

Puff: bi so 'n P. hett he sük de Arm broken.

Bumms (dröhnender F.): *he hett dar 'n düchtigen B. daan* (er ist schwer gefallen). *man kunn de B. wiedhen hören.*

Interjektion eines dröhnenden Getöses, das durch einen schallenden Fall entsteht

Pardauz: 't gung mit 'n P. herunner.

Klabauts: K., dar lagg de hele Schiet!

bumms: b., dar liggt 't! b., satt he unner de Tafel! b., büst buten!

zu F. kommen *van de Benen ofkomen. 'n Bumms ofkriegen. to liggen komen. de Benen in de Enn steken.* scherzh. *unner 't Footvolk komen.*

er kam zu F. *he swabbde dar hen as 'n Pannkook. he kwamm over de Kopp* (van d' Benen of).

wenn jem. zu F. kommt, sagt man scherzend *dar kann noch mehr liggen.*

damit kommt er zu F. *dar blifft he neet mit boven.*

das mußte zu F. kommen, denn *dat Spill was in de Farv verbrannt.*

wir haben ihn zu Fall gebracht *wi hebben hum umlopen, unnerploogt. wi hebben hum de Krök, de Knick, de*

leste Damp andaan; hum 'n Been stellt.

wir haben seinen Plan zu F. gebracht wi hebben dar 'n Stiek vörstoken, 'n P vörsett't, 'n Kinkel in 't Tau dreiht; hum 'n Steen in de Weg ('n Knüppel tüsken de Benen) smeten.

er (das) bringt ihn nicht zu F. he lett hum up sien egen Feren drieven, dat deit hum de Damp neet an.

er hat das Mädchen zu F. gebracht he heft hör de Unschuld nohmen, he heft dat Wicht in Schann brocht.

nun hat er mich in seinen F. mit hinabgerissen nu heft he mi d'r ok noch mit tüskenbrocht, nu mutt ik 't ok mit utsuren, nu koom ik ok noch in dit fule Nüst to sitten.

Verdruß bringt ihn zu F. Verdreet kriggt hum unner; smitt hum um.

er steht vor dem F. he steiht up de Kipp, 't is gar mit hum geböhrt, 't is nett so, dat he sien Kraam verlopen mutt.

Hochmut kommt vor dem F. he kann de gode Dagen neet dragen, he steeg up 'n Karktoorn un full daal in 'n Schiet-huus (M).

Ra. de de Nös to hoog draggt, stappt in de Slood, wenn de Bomen in de Himmel wassen, kummt 'n Störm un smitt hör um, bliev an de Grund, denn fallst du ok neet!

de hoger up will as uns Gott,

de kummt torügg un fallt in d' Pott.

er wurde Knall und Fall entlassen se smeten hum hulter di pulter (knapphannig, mit 'n Dönnerslag) to de Dör ut, se settden hum Hals over Kopp up de Straat; blitzegau de Stock bi de Dör.

Rä. wat för 'n F. is de beste? (Bifall).

da fiel es (das Haus) und tat einen gro-ßen F. (Matth. 7, 27) dat Huus full in 'n anner, un alls gung in Dutten (Je).

2. Umstand; Lage

Fall: dat is je 'n ganz trürigen F. in so 'n F. is d'r geen Hopen mehr, in disse F. mutt he betahlen, nehmen wi mal de F. an, wi harren dat wußt! dat doo ik up jeden F. in disse F. kann he dat Geld glieks kriegen, in F. van Nood mutt elk un een helpen, in sien F. dee ik dat neet, dat mutten wi van F. to F. besluten, dat is ganz mien F. (kann mir so passen).

proot neet van 'n besünnern F., de Katten snopen overall.

Gefall: in 't G. van Nood sölen wi woll helpen, in 't G., dat ik to de Tied ut-raken sull (im F. meines Todes), blifft alls so, as 't is, in 't G., dat ik de Pro-zeß verlesen sull, sall ik woll 'n Koh verkopen mutten.

Stee: wenn du in mien St. west weerst, harrst du dat ok daan.

im äußersten F. wenn 't heel neet anners geiht.

im F. der Not wenn 't knippt.

in dem F., daß ich plötzlich verhindert sein sollte wenn mi d'r wat tüsken-komen sull.

sollte das der F. sein wenn dat so wesen sull.

das ist keineswegs der F. wat sull dat woll! (M).

ich komme auf jeden F. ik koom, un wenn 't Snieders un Striekiesders (M) (Bullschiet un oll Wieven) regent; un wenn 't ok Backstenen früst; un wenn de (utbroken) Kohjen ok in de Rogg stahn.

das muß auf jeden F. geschehen dat mutt geböhren, un wenn 't de Kopp schört (köst't). dat mutt gahn up bu-gen un breken, un wenn 't ok 'n Koh köst't, dar helpt nu nix an, in Goden of in Quaden, man maakt worden mutt 't, wat mutt, dat mutt! wat wesen mutt, mutt wesen, wo 't ok wesen mag, 't mutt wesen, 't sall van Nood woll so mutten, dar komen wi neet um herum.

du bekommst es auf alle Fälle du sallt dat hebben, un wenn d'r Blood up-sitten deit.

das tue ich auf keinen F. dat doo ik lang neet (um geen Dood, um geen Geld in de Welt, all mien Levend neet). ik will de Düvel doon! dat doo ik neet, un wenn du di up de Kopp stellst! dat fallt mi lang neet in! dar denk ik heel neet an! dar kannst du lang up luren! dat kannst du mi neet anmoden wesen; neet van mi verwachten wesen, ik biet mi lever 'n Stück van de Nös of! du kannst di een lachen, ik bliev konstant! ik doo 't neet, un wenn ik mi de Hemel d'r ok mit verdienen kann.

das geht auf keinen F. *dat is heelundall unmögelk. dat is over geen Kant mögelk. dar is heel neet an to denken. das durfte auf keinen F. dat harr un harr neet düst.*

ich bin auf jeden F. dagegen *dar bün ik so un so tegen. dar will ik abslut nix van weten.*

nehmen wir den F. an, wir hätten das gewußt *nehmen wi an (reken wi mal), wi harren dat wußt.*

in zweifelhaften Fällen wenn 't noch in de Sticken (in de Scheer, in de Wipp) hangt. wenn 't noch up swacke Stütten steht. wenn man noch neet sehn kann. na wat för 'n Kant de Saak hengeiht (hensleit).

das ist der F. *dat is so. so is 't. dat sall woll so wesen. dar is seker wat mit an. wenn du 't man weetst!*

das ist nicht der F. *dat segg man sacht! wenn du di dar man neet mit ver-sücht!*

das ist ein hoffnungsloser F. *dar is geen Hopen mehr. dar is nix mehr to red-den un to helpen. dar doo ik nix mehr up ut; geev ik nix mehr för. dat sall woll bi de Wuddel gaar worden (H).*

der F. ist noch nicht entschieden *dar is noch nix over seggt, wo 't mutt. wi mutten eerst ofwachten, wo 't utsücht, denn können wi wiederproten.*

das muß von F. zu F. entschieden werden *dat is nett, as 't fallt. dat mutt van een to 't anner Maal besloten worden.*

das ist sein Fall (hat er gern, sagt ihm zu) *dat paßt hum. dat is so recht na sien Möge. dat is hum so recht na de Sinn. dat steiht hum an; is hum mit. dat is hum recht wat to; haagt, högt hum. dar kann he neet genoeg van kriegen. dat is Hönnig för sien Muul; Musik för sien Ohren. dat is Wind in sien Seil, up sien Möhlen. dat weiht up sien Dack. dat is sien Eid un Ploog.*

3. Vorkommen; Tatbestand

Fall: *dar is 'n F. van Muul- un Klauen-sükt vörkomen.*

Saak: *Hinnerk sien S. (Straffall) word tokomen Week verhandelt.*

morgen wird das Gericht den F. entscheiden *mörge word 't Ordeel sproken.*

dieser F. (Krankheit) ist tödlich *dar kann geen Dokter un geen Aptheker*

helpen. dar is geen Kruud tegen wu-sen. dar sitt de Dood an fast.

4. Beugungsfall

Fall: *in uns oostfreesk Platt bruken wi de darde F. neet.*

Fallbrücke

Brücke, die hochgezogen und nieder-gelassen werden kann

Fallbrügg: *over dit Deep liggen dree Fallbrüggen.*

Klappbrügg: *war anners de K. weer, is nu 'n hogen Brügg baut worden.*

Kettenbrügg: *'t was in Emden an de K.*

Falle

1. Fanggerät

Fall(e): *de F. snappt to. sitt 'n Rött in de F.*

weil de in de F. fangen will, mutt up d' Tied upstahn.

war nu hen, sä de Voß, do seet he mit een Been in de F. (M).

Fangiesder, Iesder (eiserne F.): *sitt 'n Voß in 't F. (I.). nu sitt de Voß doch in 't I.*

ik löv, ik mutt hier 'n Settje blieven, sä de Voß, do seet he mit de Steert in 't I. (M). wo kann 't angahn! reep Gretje verbaast, 'n Voß in de Fuuk un 'n dicken Heekt in 't I.! (H. School-mann).

Klapp(e), Klipp(e) (hauptsächlich zum Fangen von Vögeln): *he hett dree Lüntjes unner de K. fangen.*

Kniep (F. aus Holz od. Eisen zum Fangen von Ratten, Iltissen usw.): *of de Ülk (Iltis) nu woll in de K. sitt?*

he sitt in de K. (weiß sich nicht zu helfen). de in de K. sitt, kummt d'r neet so licht weer ut (aus einer mißlichen Lage ist schwer wieder heraus-zukommen).

de Spaaf is neet to 'n Lachen, sä de Voß, do seet he mit de Vörbenen in de K. (M).

Rött-, Ülkkniep.

Röttslag.

Röttstapp: *paß up, dat du de Fingers neet in de R. kriggst! olle Rötten gahn neet in de R.*

Stapp(e), Trapp(e): *he gung mit 'n Schienfett up de Bön un wull sehn, of d'r woll 'n Ülk in de S. (T.) seet (TL). Voßtrapp, Rött(en)trapp.*

2. Fallstrick, Schlinge, Netz

Fall: *weil hett mi dar 'n F. stellt?*

das ist eine F. *dat is 'n lössen Brügg.*
 er sitzt in der F. *he sitt in 't Nett, in de Muusfall, in de Pickpann, mit de Duum in de Kniep. wi hebben hum. jemandem in die F. gehen een in de Fuuk lopen.*

er geht leicht in die F. *man kann hum woll unner de Hood fangen.*

er stellt dir eine F. *he dreiht di 'n Knüpp in dien Pietsk. he stellt di 'n Been. he föhrt di up 't Gladdies, he lett di fast-lopen.*

er wollte mich in die F. locken *he woll mi anföhren (beduttjen, begahn, betüddern, lüren [Do], lürren [St]).*

er läßt sich nicht in eine F. locken *he lett sük neet fangen; blifft buten de Schöt; is 'n ollen Rött; is vör geen Gatt to fangen.*

3. ugs. für Bett

Fall(e): ik gah in de F.

Klapp(e): he liggt noch in de K. he kann noch neet to de K. auffinnen (mag noch nicht aufstehen).

in die F. gehen; sich in die F. hauen (s. Bett).

fallen

1. nach unten stürzen

fallen: he full mit 'n Quack up de Grund. he word so stummelachtig, dat he all Ogenblick fallt. dat kummt woll mal, dat 'n fallt un nix finden deit (M). laat dat Kind neet f.! Kinner fallen sük hör Nös eerst torecht. dat Haar fallt hör in de Ogen. he hett all Glasen f. laten. dar sünd mit de Störm 'n bült Appels van de Boom f.

so as de Boom is, so fallt de Appel. hoge Bomen f. swaar. 'n Boom fallt neet van de eerste Slag. war geen Boom hauen word, f. ok geen Sponen (M). duun Lü un nöchtern Kalver f. sük neet sehr. de 't Unglück hebben sall, fallt up de Rügg un breckt sük de Nös. wi sünd flink un gau, wenn anner Lü f., hebben wi al 'n Sett legen (M). wenn du f. wullt, denn sett di eerst daal! (M). wenn ik mal over 'n Daler fall, denn sallt du hum hebben! (M). he meent, dat Huus fallt van de Trapp (M).

he fallt as 'n Oß in de Bree (ist plump). laat di f.! (nimm Platz!). he fallt over 'n Strohspeer; over sien egen Benen (ist ungeschickt). he fallt ut de

Kleer; van de Bunken (magert ab). he fallt van een up 't anner (M) (ist unbeständig). dar is he mit de Hand up fallen (er hat unerwartetes Glück gehabt). dat Glück is hum unverwachts in d' Schoot f. (kam plötzlich und unverdient). dat is mi ut de Hand f. (fiel schlechter aus, als erwartet). dat is mi in de Hand f. (fiel besser aus, als erwartet). hum fallt 't Hart in de Büx (er wird von Angst gepackt). he is de Düvel sövenmal van de Kaar f. (ist ein großer Taugenichts). he full mit de Neers in 't Botterfatt (Fett) (sein Vorhaben ist geglückt) (M). se sünd van de Kanzel f. (wurden kirchlich aufgeboden). de tovöl unner de Arm nimmt, lett völ f. (man muß sich nicht zuviel vornehmen) (M). de 't Leste ut de Kann drinkt, de fallt de Decksel up de Nös (den letzten beißen die Hunde). dat is all nett as 't fallt (je nach den Umständen) (M).

de Geld will vermallen,

kooop Glasen un laat hör f.

dar fallt wat, sä de Snieder, do full he van de Tafel (do smeeet he sien Wiew ut 't Bedd, to 't Fenster ut) (M). nett as 't fallt, sä de Jung, as dat Wiew mit 'n Nösdrüppel hum froog, of he 'n Pannkook hebben wull (M). vörsichtig, vörsichtig, sä de Mürker, do full he mit de Ledder up de Straat. o wi arme Darteihn, sä de Pottbacker, do full he mit 'n Dutz Tellers dör 't Luuk. dar breng ik 't, sä de Jung, do full he mit de Glasen to de Dör in (M). holl d'r mit up, sä Jan, do full Gerd van 't Dack of. haast was 'k f., sä Opa, do leeg he al. dar fallt 't hen, sä 't Wicht, do verloor se 't Kind bi 't Danzen. dat harr ik neet docht, sä de Buur, do full he van de Wagen (M). hier koom ik, sä de Kanter, do full he ut 't Luuk (M).

daalgahn: de Vörhang geiht daal.

daalkomen: dar kwamm 'n Pann van 't Huus daal.

daalquabben, daalquappen, daalquacken (mit klatschendem Geräusch f.).

daalslaan: he is d. ik sloog lang daal. drüppen: de Appels fangen an to d.

flegen: de Steen floog hum up de Kopp. de Hagels flegen bi dat Unweer to de Schöstein in. he floog van 't Peerd.

glippen (gleitend f.): *he glippde (gleep) van de Wall in de Sloot. de Fleß is mi ut de Hand glippt.*

guddern (in rascher Folge f.): *de Appels g. man so van de Boom. de Regen guddert van de Hemel.*

henfallen: *war 'n groten Keerl henfallt, dar steiht ok 'n groten Keerl weer up. henhauen: ik bün dar up de glibberge (glidderge) Weg h., dat 't man so bummste.*

henknallen: *he is dar henknallt.*

kaatsen (mit Ungestüm f.): *he kaatsde up de Grund, dat hum de Knaken kraakden.*

kippen: *de Stohl is mit mi kippt. ut de Klumpen k.*

klackern: *de Eier klackerden up de Deel. klundern (polternd f.): wat klundert dar up de Bön?*

kluntern: *he kluntert over sien egen Benen.*

knicken: *dat knickt in 'n anner as 'n old Seepfatt.*

kultern: *dat kultert un pultert all dör 'n anner.*

lunken: *he lunkt up beide Sieden (fällt in beide Seiten).*

plumpsen: *de Steen plumpst in 't Water. pluntjen, plunskan: de Steen pluntjede (plunskede) in de Pütt (Brunnen). he leet 'n Steen in 't Water p.*

puffen: *wat pufft dar? he puffde up de Grund un verstuukde sük de Foot.*

pultern: *he pulterde mit de Dör in 't Huus. he pultert van de Bön of. pulter man neet up de Nös!*

raken: *se raakden mit 'n anner in de Sloot.*

sacken: *wi mutten de Boom sacht s. laten.*

schieten (schnell f.): *de Balk schütt van boven herunner.*

slaan: *he sloog up de Grund, as wenn hum de Slag truffen harr.*

spillen: *wat spillden de Sponen, as de Boom umhauen wurl war hauen un kappt word, dar sp. Sponen.*

störten: *he is boven van 't Heigulf stört't.*

strumpeln: *he strumpelde unnerstboven (fiel kopfüber).*

over de Kopp stuen.

swappen: *he swappde dar hen as 'n Pannkook.*

umfallen, -flegen, -kippen, -klappen, -pultern.

umslaan (zu Boden fallen): *he wur benaut un sloog um.*

er fiel he stoov over de Kopp; floog in de Schiet, he kwamm to liggen; up de Mors to sitten. he kweem mit sien Achterenn up de Footdeel to sitten (T). he dee 'n düchtigen Bumms.

er fällt leicht he is 'n Strumpelklaas; 'n Kuulfallster (St. Do).

den Fallenden soll man nicht stoßen de strumpelt, de sall man upfangen.

wenn jem. ins Wasser gefallen ist, heißt es du wullt di woll 'n natten Mors halen! du wullt woll 'n Aal ('n Heekt, 'n Pogg, 'n Puutaal) fangen (griepen)! je höher jem. steht, desto tiefer kann er f. wo hoger de Boom, wo swarer de Fall.

wenn kleine Kinder f., ohne daß sie zu Schaden kommen, sagt man uns Herrgott sörgt alltied för 'n weken Fallhood (gepolsterter Hut). dar fällt de Buur sien beste Koh.

wenn ein Kind gefallen ist und weint, sagt man stah gau weer up, dar wull ik nett liggen! (T).

er fällt immer auf die Füße (weiß stets in vorteilhafte Lage zu kommen) he kummt alltied weer up de Foten to stahn. hum löppt alls mit; löppt nix tegen. hum slippt nix.

ich werde ihm nicht zu Füßen f. ik geev mi neet. ik loop neet achter hum an. ik will hum neet trüggeln un beden. ik will hum neet in de Mors krupen. ich bin ihm in den Arm gefallen ik hebb hum mött't. ik kunn hum noch nett torügghollen. ik hebb hum 'n Stick stoken.

er fällt ihm nicht in den Arm he lett hum d'r mit gewähren un d'r mit maken, wat he will un kann.

er ist dem durchgehenden Pferd in die Zügel gefallen dat Peerd was up de Loop, man he hett 't grepen un to stahn brocht.

er fällt mit der Tür ins Haus (berichtet Unangenehmes ohne Umschweife) he is 'n Fall-in-de-Bree (M). he seggt een dat alls liek (baff, batz) vör de Kopp. he proot't d'r neet lang umto.

er ist in Ungnade gefallen he is dar unnerdör raakt; hett dar utspölt. he is achter de Dör stellt.

sie ist nicht auf den Mund gefallen (ist schlagfertig) *se is neet um 't Woord verlegen. se kann sük woll bewoorden. se hett 'n slanken Tung. se hett 't Muul up de rechte Stee. se kann de Mund (de Snater) woll bruken. se is good bebedt. se hett up elke Buddel 'n Stopp. se blifft geen Antwoord schüllig.*

es fällt kein Meister vom Himmel *elk mutt as Lehrjung anfangen. de wat wesen will, mutt eerst lehren. vördat man lopen kann, mutt man krupen.* das Glück ist ihm in den Schoß gefallen *he is d'r mit de Hand up fallen. he weet neet, wo he d'r bikomen (anraakt) is. dat Glück leep hum to Dören un Fensters in. he is d'r anraakt as Jantje an 't Kind. 't is hum tolüddt.* die Blätter f. von den Bäumen *de Bomen smieten 't Loov of; laten de Bladen fallen; verlesen hör Kleet; worden kahl. de Wind feistert in de Bomen, dat de Bladen man so stufen.*

von einem Streiche fällt keine Eiche an-
hollen deit kriegen.

die Würfel müssen jetzt f. nu mutt 't een
Kant an. wi sünd nu an de Wennacker.
wi mutten nu sehn, wat wi willen.

so wie die Würfel f., muß man es hin-
nehmen *man mutt 't so nehmen, as 't kummt. wat kummt, mutt gellen. dat Lött (Los, Schicksal) mutt sien Verloop nehmen.*

die Würfel sind gefallen *nu is nix mehr to ännern; nu is 't geböhrd. nu mutten wi uns d'r in geven. de Dobbels (Würfel) liggen up de Tafel.*

das Kleid fällt nicht gut *dat Kleet hangt neet. dar sitt geen Schick of Wies (geen Fassuun of Slag) an.*

wahrlich, ich sage euch, es sei denn, daß
das Weizenkorn in die Erde falle und
ersterbe, so bleibts allein (Joh. 12, 24)
dat is seker! verlaat 't jo up dat, wat ik jo seggen doo: dat Weitenkörrel mutt eerst in de Eer leggt worden un starven, anners blifft 't dat, wat 't is, 'n enkelt Körrel.

Brosamen, die von der Reichen Tisch f.
(Matth. 15, 27) *Krömmels, de ... bito fallen (Je).*

sie (die Eselin) fiel auf ihre Knie (4. Mose
22, 27) *se gung in de Knejen.*

die Knaben werden müde und matt und
die Jünglinge f. (Jes. 40, 30) *Kinner*

könen möi worden, un jung Keerls könen an de Grund sacken. dat kann geböhren, dat Jungkeerls möi un sluff worden, un ok 'n tajen Krieger kann in de Benen sacken (Kö).

sind sie darum angelaufen, daß sie f.
sollten? (Röm. 11, 11) *sünd se darum to Fall komen, dat se overhoopt neet weer hoogkomen sullen? (Je).*

2. sinken

fallen: de Priesen willen neet f. de Dook
fällt.

daln, herunnergahn: de Priesen d., gahn
herunner. *dat Water daalt.*

sacken: de Priesen för de Biggen sünd
wat sackt. *dat Weerglas sackt. mien Moder leet beide Hannen in de Schoot s.*

ofsacken: de Koorsen sünd an 't o.

die Preise f. de Priesen verlegern sük;
sünd wat ofslaan. de Waren worden
billiger. *se hauen uns de Priesen dör 'n anner.*

das Wasser fällt *dat Water löppt of.*

das Wasser ist weder gestiegen noch ge-
fallen *dat Water is so bestahn bleven; hett so wegstahn (T).*

das Barometer ist gefallen *dat Weerglas is na beneden gahn.*

sein Ansehen ist gefallen *se hebben hum neet mehr recht wat in de Reken.*

er ist eine gefallene Größe *he hett nix mehr to seggen. mit hum is 't ut. he gellt nix mehr; hett utspölt; is d'r unnerdör. se hebben hum to de Sadel uthulpen.*

3. in einen bestimmten Zustand geraten
fallen: *se fällt noch in 't Vertwieveln. dat Wicht is in Schanne f.*

sie fiel in Ohnmacht *se wur flau.*

er ist in Wahnsinn gefallen *'t is hum in de Kopp slaan. he is mall worden.*

ein gefallenes Mädchen 'n beslapen
Wicht.

in Anfechtung f. (Jak. 1, 2) in Stünnen
komen, *war wi Gott verlaten willen.* wenn das Herz bekümmert ist, so fällt
auch der Mut (Spr. 15, 13) *hest du Kummer in 't Hart, lettst du de Kopp hangen (Je); denn sackt de Mood.*

4. kommen; geraten

fallen: sien Woord *full up 'n goden Grund.*

seine Aussage fiel schwer in die Wag-
schale *wat he sä, dat was van Belang;*

wull wat heten; was geen Minnigheid;
dat wassen geen dove Nöten.

seine Meinung fiel nicht ins Gewicht na
sien Menen drehde nūms 'n Nack na.
sien Menen wur heel neet tellt; neet
rekent; sloog neet an; wur neet an-
nehmen. sien Menen bummelde as 'n
Strohalm ut de Luuk.

das fällt ins Gewicht dat haut hen, dat
will wat (völ) seggen. dat leggt 'n
groten Steen in 't Bredd. dat brengt
wat up de Schaal.

er fiel in den Graben he is Hals over
Kopp in de Slood raakt.

morgen wird die Entscheidung f. mör-
gen word 't Ordeel sproken. morgen
weet he, wo lang he sitten mußt.

man soll der Gerechtigkeit nicht in den
Arm f. man sall 't Recht neet bugen.
't Recht mußt sien Verloop stahn.

die Erbschaft fiel an seinen Bruder de
Plaats is sien Brör anstürven; is na
sien Brör henfallen; gung an sien Brör
over.

er ist einer Irrlehre zum Opfer gefallen
he is up de Dwaalspoor raakt; is van
't rechte Padd ofkomen.

er fiel unter die Mörder (Luk. 10, 30) de
Rovers fullen over hum her.

es fiel eine Furcht auf sie alle (Apg. 19,
17) se wurden all slimm bang. do kre-
gen se 't mit de Nood.

sie fürchteten, das Schiff möchte in die
Syrt (Untiefe) f. (Apg. 27, 17) se
weren bang, dat se up Sandbanken
ofdrieven kunnen.

5. auf etwas treffen

fallen: dat Lücht fällt mi nett in de
Ogen. dat grote Los is neet up mien
Nummer f. mien Oog full dar nett up.
Neejahr fällt ditmal up 'n Sönndag.
de Wind fällt nauer (kommt mehr von
vorn) (M). de Wind fällt rumer
(kommt mehr von hinten) (M). du
krieggst dat Geld van mi, wenn Ostern
un Pingsten up een Dag f. (niemals).
steken: disse Klör steckt mehr in de
Ogen.

die Tür ist ins Schloß gefallen 't Slött
van de Dör is tosnappt.

die Wahl fiel auf eine Frau se hebben
ditmal 'n Frau nohmen (kört, wählt).
mein Blick fiel gleich darauf ik kreeg dat
glieks to sehn; harr dat glieks in 't
Oog.

der Verdacht fiel auf ihn se menen all,
dat he dat daan harr.

es wird auch nicht auf sie f. die Sonne
oder irgendeine Hitze (Off. Joh. 7, 16)
de Sünn sall hör neet steken, un de
gleinige Hitz sall hör neet smoren.

das Los ist mir gefallen aufs lieblichste
(Ps. 16, 6) ik harr 't neet beter raken
kunnt. 't allerbest Stück Land is mi
tofallen. ik sitt mit mien Pand (Land-
anteil) in 't vulle Gemaak.

6. ertönen; laut werden lassen

fallen: dat Woord harr neet f. düst.
hör, dar fällt 'n Schötl

dar hett he geen Woord van f. laten
(davon hat er nichts gesagt).

es fiel kein Wort nūms sä wat. dar was
geen Starvenswoord to hören. scherzh.
de een sä nix un de anner sä nix, un
so geev een Woord 't anner.

es fielen scharfe Worte 't gung d'r hoog
her. se smeten sük barske Woorden an
de Kopp.

er fiel ihm ständig in die Rede he seet
hum stadig in de Beck. he quetelde d'r
stadig to in. he fohr hum d'r stadig
tüsken.

7. auf dem Schlachtfelde od. sonst ster-
ben

fallen: in dit Gefecht sünd woll hunnert
Mann f.

*snöfeln: dar sünd völ Minsken in de
lesde Krieg snöfelt.

er ist im Felde gefallen he is in de lesde
Krieg bleven. he is neet weerkomen.
he muß in 't Gras bieten.

er ist unter dem Beil gefallen se hebben
hum de Kopp ofhauen; hum 'n Kopp
lüttjeder maakt.

dem strengen Winter sind viele Tiere
zum Opfer gefallen de strenge Winter
hett 'n bült Deren umbrocht.

8. verlassen; abweichen

fallen: he fällt ut de Rull.

das fällt ganz aus dem Rahmen dat paßt
dar hen as de Mutt in 't Jödenhuus.
ich fiel aus allen Wolken ik stunn in een
Stück. ik wuß neet. wat ik seggen
(maken) sull. ik wuß heel neet, wat
mi overkweem.

da fiel es mir wie Schuppen von den
Augen do gung mi mit eenmal 'n
Lücht up.

er fiel aus der Rolle he hett sük vörbi-
benohmen.

gedenke, wovon du gefallen bist! (Off. Joh. 2, 5) *denk d'r an, wo wied 't mit di komen is!*

die gefallen sind (Röm. 11, 22) *de offallen sünd (Vo).*

alsobald fiel es von seinen Augen wie Schuppen (Apg. 9, 18) *do weer de Dook van sien Ogen weg.*

9. ausmachen; bekommen; Mühe machen
fallen: *dat Reken fällt de Jung leep stuur, wenn he so wiersuppt, denn fällt he uns noch to Last.*

das Gehen fällt ihm schwer *dat Lopen word hum stuur. he kann dat Lopen neet good of. de Benen willen hum neet mehr dragen. de Benen willen neet mehr mit.*

er fällt mir zur Last *he word mi lastig. he liggt mi swaar up (in) de Maag. he sitt mi alltied up 't Heck. he löppt mi de Dör noch in; de Drüppel noch to de Dör ut.*

das fällt mir schwer aufs Herz *dat fällt mi up 't Hart as 'n Tünn Botter.*

das Lernen fällt ihm schwer *he is leep hartledrig. he kann 't neet in de Kopp kriegen.*

das Lernen fällt ihm leicht *'t flüggt hum man all so an (to).*

es fiel mir schwer, ihm die Bitte abzuschlagen *ik kunn d'r neet to komen, hum sien Anliggen to weigern.*

10. zu etwas gehören

fallen: *dat fällt unner Hoogverrat. dat fällt unner de swaarste Verbreken. slaan: dat sleit neet in mien Fack.*

11. nicht annehmen; keine Mehrheit finden

sein Antrag ist gefallen *se hebben hum 't weigert. se wullen d'r nix van weten. se hebben neet tostimmt. dar is nix van worden.*

Fallen

Fallen: *geen Kind word sünner F. groot. he hett sük bi 't F. de Arm verstuukt. he is bi 't F. mit de Kopp upslaan. he kweem in 't F. (er fiel).*

Pultern: *dat Gebalsk (Balsken) harrst du hören muß, as de Budel in 't P. raakde (zum F. kam)!*

die Teller sind beim F. zerbrochen *de Tellers sünd stückenfallen.*

die Gefallenen der beiden Weltkriege *de ut de beide Kriegen neet weerkomen sünd.*

fällen

1. umschlagen

daalhauen, daalslaan: 'n Boom d.

hauen: Holt h.

kappen, ofkappen, umkappen: Bomen k., o., u.

umhauen, umleggen, umslaan: dar können wi man eerst good in de Hannen spejen, wenn wi disse dicke Eekboom u. willen. war geen Boom u. word, dar fallen ok geen Sponen.

die Bäume sind gefällt *dat Holt is van de Stubben (M). de Bomen liggen an de Grund.*

die zu fällenden Bäume durch Ankerben bezeichnen *Bomen anslaan (W).*

2. zu Fall bringen

ein Wörtlein kann ihn f. *een Woordje blot, un he liggt an de Grund.*

3. auswerfen; senken

utsmieten: smiet even dat Lood ut, wo deep dat 't hier woll is.

fälle das Lot! holl 't Lood an de Mür!

4. eine Stichwaffe zum Angriff bereithalten

mit gefälltem Bajonett ging es gegen den Feind *wi stoken uns Sabel up 't Gewehr un gungen up de Feend los.*

5. verkünden; aussprechen

morgen wird das richterliche Urteil gefällt *mörgen word dat Ordeel sproken.*

es soll ein richterliches Urteil gefällt werden *wi willen 't Gericht d'r tüskenhebben.*

er muß jetzt eine Entscheidung f. *he mußt nu de Utslag geven un weten, wat he will; weten, wat sall.*

er will keine Entscheidung f. *he blifft up de Wennacker stahn.*

fallenlassen

1. aufgeben

upgeven: ik hebb mien Plaan u.

ich habe meine Pläne f. *ik will d'r man van ofsehn. ik hebb mi 't anners overlegt.*

nun hat er die Maske f. *nu hett he de Katt ut de Sack laten. nu weet ik, wo ik mit hum d'r an bün.*

ich habe ihn als Freund f. *ik hebb hum as Fründ utdaan.*

er hat dich f. *he hett sük van di ofgeven; hett di in de Schiet smeten.*

ich habe ihn nicht f. ik hebb mi neet van hum scheddt; hebb mien Hannen neet van hum oftrucken.

man ließ den Minister f. se leten hum lopen. se hebben hum buten Dör sett't. se leten hum d'r buten. se wullen hum neet langer hollen, un do hebben se hum dör de Körv glieden laten.

2. ugs. für äußern

fallenlaten: dar hett he geen Woord van f.

er hat eine Andeutung f. he hett mi 't anweihen laten; hett mi dat tostött't. er ließ niemals das leiseste Wort fallen he dee de Beck noit open. 't was nett, as wenn de Woorden hum an de Mund (Gagel = Gaumen) fastpicken deen.

fällig

was bald geschehen soll

verfallen: de Wessel is vandaag v.

die Sache ist schon lange f. de Saak hett al lang in de Masken (Maschen eines Netzes) (in de Haken) hängen.

Fallobst

Obst, das unreif von den Bäumen ge-
weht wird

windslaan Tüg: dat w. T. smeckt na nix.

Fallreep

Leiter aus Tauwerk, die außen am Schiff zum Ein- und Aussteigen herabgelassen wird

Fallreep: ik weer haast to laat komen, 't F. wur al uptrucken. laat dat F. daal, de Loots kummt!

falls

im Falle, daß

wenn: w. he komen kunn, sull mi dat freien. w. 't angahn kann (f. es möglich ist).

in 't Gefall: in 't G., dat he starvt, kriggt de ollste Söhn de Plaats.

Fallschirm

Vorrichtung, um aus einem Luftfahrzeug abspringen oder Gegenstände herablassen zu können

Fallschirm: he hett noch nett mit de F. ofspringen kunnt.

Fallstrick

boshaft gestellte Falle

Fangtau: se hebben hum 'n F. leggt.

Fangnett: se harren 'n F. för hum utleggt.

wie ein F. wird er kommen über alle (Luk. 21, 35) dat kunn so komen, as wenn se jo up eenmal 'n Strick um de Hals smieten (Je). ... 'n Nett over de Kopp smieten (Vo).

s. Verderben.

Fallsucht

kurze Krampfanfälle mit Bewußt- und Gefühllosigkeit; Epilepsie

Fallsükt(e), fallende Seek, fallende Sükt(e): dat Minsk hett de F. (de f. S.). Overfall: se lidd unner 'n O. uns Lüttje kreeg 'n O., de Blubbers stunnen hör vör de Mund.

Plaag: he hett immer noch de P. swere Nood (St, Do).

Falltür

waagerecht liegende Tür zum Auf- und Niederklappen

Knapp(e): kiek ins, of de K. na de Bön to is!

Luuk; Bön-, Kellerluuk: paß up, dat du neet dör 't L. fallst!

falsch

1. irrig; unrichtig

verkehrd, verkehr't: dat dumme Wicht maakt 't all v. dat Huus is an 'n verkehrden Stee baut. ik bün woll v. gahn; bün woll an de verkehrte Stee komen. he hett mi de verkehrte Weg wiest (wesen). dat hest du v. verstahn. de Antwoorden weren all v. dat is dübbelt un dreefaltig v. wo faken weet man, dat 't v. is un kann 't doch neet laten (T). wat ik doo of laat, 't is all v. v. is nettsogood as unrecht (H). ik will neet seggen, dat dat v. is, jo neet!

he holt dat Book v. (die Buchstaben stehen auf dem Kopf). he is mit 't verkehrd Been to 't Bedd utstappt (ist schlecht gelaunt). dat löppt heel v. (ganz gegen den Plan) (M). nu geiht d'r nix v. (nun kommt alles in Ordnung)!

hier bün ik v., sä de Super, do full he in de Sloot (W).

falsk: he hett 'n falsken Eed daan. dat is 'n falsken Kraam.

anners: he leevt unner 'n annern Naam. miß: dat is 'n m. Bereken. Ra. m. of effen (richtig).

unmiß: dat is heel neet so u., wat he dar seggt. dar fallt geen u. Woord.

wild: dat weer man 'n wilden Alarm.
dat is all w. Fleesk, wat dar wussen
is. wilde Grönte od. Düllkruid (Schier-
ling). wilde Hafer.

falikant, faikant (Do): de Budel is f.
'n falikante, faikante Saak. dat
kwamm f. ut.

das ist f. dat is, as wenn een drög Brood
ett un sük de Botter up de Buuk
smeert.

das war f. dar hett de Hahn 'n Ei leggt.
dat leeg wied ut de Richt (T).

er hat f. geurteilt he hett tegen 't Oog-
haar ankeken.

f. schlucken wat in 't Sönn dagshalsgatt
kriegen.

die Uhr geht f. de Klock hett 'n Rappel.
de Klock geiht na de Wind (mit de
Maan).

er fängt das f. an he spannt de Peer
achter de Wagen; bindt dat Kalv bi de
Steert an; fisket mit dröge Netten;
setzt de Buck up de Haferkist; geiht
mit de Teems na de Pütt; mit 'n Seev
(Sieb) na 't Melken; schürt de Trappen
van unnern up (M).

er macht es f. he will 'n Ei in de Nettels
leggen; hett 't an 't verkehrde Enn to
faten; krüzt vör de Wind; verpudelt
alls. annersum word d'r 'n Schoh ut.

wie man 's macht, ist 's f. man kann
hum (hör) 't neet recht maken. de een
höllt de Katt bi de Steert, un de annere
stökert hum (T).

er deutet meine Worte f. he is d'r heel
neet achterkomen, wat ik seggt hebb.
he giff mien Woorden 'n annern
Dreih. he dreiht mi 't Woord in de
Mund um.

an die falsche Adresse kommen vör 't
verkehrde Kontor komen. in de ver-
kehrde Gilde komen (M).

er gebrauchte einen falschen Ausdruck
he harr 't rechte Woord neet fütt bi de
Hand.

seine Einstellung ist f. he faaft dat ver-
kehrd up, he denkt dar verkehrd over.
he hett sük de Brill besmeren laten.

er hat das falsche Gerücht ausgestreut he
hett mit sien leidige Tung de Proteree
upbrocht; up de Benen brocht.

er geht von einem falschen Gesichts-
punkte aus he sücht dat anners.

er ist mit dem falschen Bein zuerst auf-
gestanden s. Laune he is vandaag
man wat verdreht. he is neet good

getackt (genummert). he hett vandaag
sien Bök; sien Lunen.

er hat es in den falschen Hals bekommen
he hett dat in 't Sönn dagshalsgatt
kregen. dat hett he neet recht ver-
stahn.

mach dir keine falschen Hoffnungen!
snied di neet in de Fingers! löv neet,
dat dat Geld dar sait is; dat di braden
Duven in de Mund flegen!

man soll nicht mit falschem Maß messen,
darum

beter tweemaal meten
as eenmal dat Maat vergeten.

wir hatten falsche Maßregeln ergriffen
wi harren 't verkehrt anfangen.

er hat falsche Schritte unternommen he
harr de Hark anners anfaten mußt.
unter falschem Namen reisen sük för
annerseen utgeven.

am falschen Platz sparen Botterkringels
eten, um Brood to sparen. an de Tapp
sparen un 't ut 't Spundgatt lopen
laten. halvdood smachten un 't Geld
na de Dokter un Aptheker brengen.
vor falscher Sparsamkeit wird gewarnt
de Flick mutt alltied groter wesen as
dat Gatt (Lock).

falsche Sparsamkeit wird getadelt um 'n
old Peeriesder word mennig Peerd
verdürven (WoT, Wo).

nur keine falsche Scham! sack blot neet
in de Grund!

er wird seinen falschen Stolz noch einmal
bereuen he sall d'r noch ins Spiet van
hebben, dat he sük neet helpen laten
wull.

er geht einen falschen Weg he löppt miß.
sien Kumpaß hett Mißwiesen.

ans falsche Ziel kommen de Sloot för de
Plank raken.

Vorspiegelung falscher Tatsachen Ogen-
verkökelee. Wiesmakeree.

falscher Prophet Dwäler, Biglovenpastor
(Nds. Wb.). Lögenprophet (Je).

sie sind wie ein falscher Bogen (Hos. 7,
16) se sünd as 'n Boog, de neet spannt
is (Kö).

f. Zeugnis geben (Mark. 14, 56) mit Lö-
gens umgahn.

falsche Propheten (Mark. 13, 22) Lü, de
sük as Propheten utgeven un dat neet
sünd (Je).

sie predigen auch falsche Gesichte (Jer.
14, 14) se preken un willen wat sehn
hebben, man se legen.

f. lehren (Jes. 9, 14) *Lögens vörbrengen*. falsche Zeugen (Matth. 26, 60) *Tügen, de tegen de Waarheid wat utseggen deen* (Je).

es stehen falsche Zeugen wider mich (Ps. 27, 12) *Lögenpüten setten sük tegen mi up*.

du sollst kein f. Zeugnis reden wider deinen Nächsten (2. Mose 20, 16) *du sallt tegen dien Nahber nix utseggen, wat neet wahr is* (Je).

sie suchten f. Zeugnis wider Jesum (Matth. 26, 59) *Lü, de eenmal Lögens tegen Jesus inbrengen sullen*.

2. gemein; hinterhältig; heuchlerisch; untreu

faikant, faikant: dat is 'n faikanten (faikanten) Saak, de dürt geen Lücht lieden (scheut das Tageslicht).

falsk: de Hundsagen sünd f. (es gibt unsicheres Wetter).

fünksk: he is nett so f. as 'n Katt.

**gefeinsd, gefensd (Do): dat is 'n ganz gefeinsden (gefensden) Keerl.*

glei: gladd un g. g. Ogen. dat Wiew kickt mi völs to g. ut de Ogen.

glimpsk: he keek mi so g. an.

gluupsk: 't is so 'n gluupskes Dönners.

quaad: he sitt vull van quade Streken.

slimm: dat is 'n slimmen Hund van Keerl.

slinkske: de Noordsee is 'n sl. Water. dat sünd hier slinkske Paden.

veniensk (Do): fraag neet so v.l. dat is 'n veniensen Keerl.

er ist f. he is 'n Dönners, 'n Filuu, 'n Glupert, 'n Ogendener, 'n Schuulohr, 'n Slang, 'n Luurder, 'n utverfuterten Fent (St, Do), 'n kattjesfatten Keerl (St). he luurt dör 't Ooghaar; hett tovöl Witts in de Ogen; is 'n hollen Hund; 'n groten Ülk (M); is neet liekut; is uprichtig as 'n Kohsteert; is as Röttenkruud, as Bohnenstroh; is as 'n Windfeer, as 'n Slang, as 'n Katt, as Kalk an de Mür; is so falsk as Schuum up 't Water; smitt dar neet hen, war he henwenkt; kann mit een Oog lachen un mit 't anner schreven (TL); hett de Düvel in de Nack; weet sien Woorden moi to dreihen. he is falsk as Bummies, Bunkies (Eis, unter dem das Wasser abgelaufen ist und das deshalb leicht bricht). kannst nix up hum an. ein falsches Spiel treiben *Fuskeree drieven. een nösen. een an de Nös föhren.*

er hat einen falschen Blick *he gluumt un gluurt so mall. he hett Kattogen in de Kopp; is 'n kattjesfatten Keerl.*

er sitzt voller falscher Streiche *he sitt vull Kattenquaad un lösse (slinkske) Streken; vull Quaad as de Zegenbuck vull Kötels.*

er führt falsche Reden *he singt as 'n Nachtigall, de Katt heet (M).*

jemandem falsche Hoffnungen machen *een Spalt (Do) för swarte Törf verkopen.*

er ist ein falscher Freund *he helpt een van de Wall in de Sloot; van 't Bedd up 't Stroh.*

falsche Brüder (2. Kor. 11, 26) *Lögenbrörs (Je).*

sie sind ja mein Volk, Kinder, die nicht f. sind (Jes. 63, 8) *se sünd ja mien Volk, Kinner, de neet misdejen (Kö).*

3. unecht; nachgemacht

tumbacht, tumpacht: dat is geen Sülver, dat is f.

namaakd: he wull mit n. Geld betahlen. up de Schien weer 'n namaakden Stempel.

quaad: he arbeit mit qu. Geld.

falsche Pracht *utbleekd Kattjegold (Baumharz, falsches Gold, Do).*

falscher Hase *Hackbraa.*

falsche Zähne *neei Bieters. frömde Tannen.*

falsches Gebiß *neei Kauwark. neei Bietwark.*

falsche Kastanien *wilde Kastanjes (Ggs. macke K.).*

4. (jäh)zornig; wütend; aufgebracht; feindlich

falsk: he wur f. ik bün f. up de Jung (M). wenn he f. word, steckt he beide Fuusten in de Task un haut mit de Nös up de Tafel (M).

mall: ik kunn di woll doden, so m. bün ik up di!

vergreld: wat wur he v., as ik hum dat sä!

mach mich nicht f.l. maak mi de Kopp neet düll (neet heet)!

da wurde er f. do kwamm de Aap ut de Mau; kehrde he 't Ruge na buten; truck he Fuusthansken an; de Rock ut.

Falsche, der

Lügner; Betrüger

der F. (Ps. 5, 7) *de bedregen deit (Je).*

fälschen

in betrügerischer Absicht nachmachen
namaken: dat is namaakd Geld; 'n namaakden Stempel.

fälsken: disse Papieren sünd fälskt.

die Milch ist gefälscht de Melk is mit Water döpt (döfft).

eine Unterschrift f. sien Pootje versteken (verteken).

die Waage f. (Amos 8, 5) de Waag verdreihen (Je). mit falske Waag bedreihen (Kö).

wir f. auch nicht Gottes Wort (2. Kor. 4, 2) wi verdreihen ok neet Gotts Woord (Je).

Falsch(es)**1. Unrichtiges**

er hat F. über das Mädchen verbreitet he hett 'n Klack up dat Wicht smeten.

eure Lippen reden F. (Jes. 59, 3) over jo Lippen komen Lögens un Wind (Je). doo ji de Mund open, komen d'r Lögens ut (Kö).

in ihrem Munde ist kein F. gefunden (Off. Joh. 14, 5) geen Lögen is to hör Mund utkomen.

2. Heuchelei

ohne F. 'n Minsk van uprecht Wesen. 'n Minsk sünnner Arg.

an ihm ist kein F. he is dood(s)eenfoldig; 'n Duuvke sünnner Gall; steiht up sien Woord as de Buur up sien Klumpen (TL); weet van Gott geen Quaad; is in de Wull farvt. man kann hum in 't Hart kieken.

wohl dem, in des Geist kein F. ist! (Ps. 32, 2) wo glückelk is doch de Minsk, de sük sülvven nix vörmaakt (Je); de elk liek ankieken kann!

ohne F. wie die Tauben (Matth. 10, 16) sünnner Arg, so as de Duven (Je).

Fälscher

wer etwas fälscht
Verblindruusker.

Falschheit

Unehrlichkeit

Achterklapperee (Nds. Wb.): dat Wiew hett 'n quaad Gagel (böse Zunge), se sitt vull van A.

fälschlich

betrügerisch

ihr deutet es f. ji sünd an 't Verblindruusken (Kö).

ihr sollt nicht f. handeln einer mit dem andern (3. Mose 19, 11) ji sölven de annern neet over 't Ohr hauen (Je). ... geen Ulen för Duven verkopen.

Falte

Biegung; Runzel; Knick; Sinnbild für ausgeprägten Kummer

Folde, Foll(e): he kriggt Follen un Krüsen in 't Gesicht. de Follen van 't Kleed mutten moi gladd streken (geplättet) worden. du mußt geen Follen in 't Tüg maken! he hett d'r 'n F. inslaan. 'n Rock van 'n Frau mutt süver in Follen leggt wesen, sovöl mehr, sovöl beter (das war der Stolz der Frau). de Rock sitt neet good in Follen. dat Ruggpand van 't Kleed hett de Naiherster to wied maakt, 't sitt in Follen un Krüsen. dat harr sük in 'n F. verstoppen. dat olle Wiew kann 'n neet mit 'n Pund Stockfarv (Glaserkitt) de Follen in 't Gesicht tosmere (M). de Rock is heel ut de Follen komen (ist ganz in Unordnung) (M). wenn se unner Follen in de Rock harr, harr se al lang 'n Keerl.

ik nehm hör neet, un wenn du hör ok 'n Sack vull Geld up de Puckel bindst, se hett mi al tovöl Follen um de Naffel (ist mir viel zu alt).

Inslag: de I. mutt d'r noch ut.

Knick: 'n K. in 't Papier maken.

Krät, Kreet: wat hett he 'n Kräten in de Huud vör d' Kopp!

Kräu(e): Kräven in de Huud.

Krimp: mit 't Ollerdom komen Krimpen in de Huud.

Krinkel: de Kinner hebben Opa 'n Krinkel in 't Gesangbook maakt, dat he in de Kark de Gesang finnen kann.

Krunkel: du mußt mi geen Krunkels in 't Papier maken! sien Gesicht is vull Krunkels un Krüsels. Oma harr 'n Laken so over 't Bedd leggt, dat ok neet de lüttjeste K. to sehn was.

Krüs(e), Krüsel: he harr woll hunnert Krüsen (Krüsels) vör de Kopp. 'n Dook in Krüsels leggen. de Krüsels van 't Buusruuntje sünd moi egal maakt.

he hett dusend Krüsels vör de Kopp (ist unmutig, voller Sorgen).

Ploje: 't Gesicht, 'n Kleed in Plojen leggen. dat Gesicht sitt (dat Papier is) vull Plojen.

't Gesicht kummt bi hum heel neet to de Plojen ut (er verzieht keine Miene).
Puff (dicke F.): dicke Puffen up de Kleedsmauen.

Rimpel (Do): Rimpels unner de Ogen un in 't Gesicht.

Schräfe, Schrefe, Schräve, Schreev (Do): 'n S. in 't Gesicht.

Schrumpel: de Appels sitten stiev vull Schrumpels. he sitt vull Schrumpels, he mutt woll staffold wesen. he hett sien heel Gesicht vull Schrumpels.

Wäsche mit vielen Falten Schrumpel-goodje.

Wäsche hinlegen, ohne daß Falten entstehen Linnen slicht henleggen.

ein Mensch mit vielen Falten 'n Schrumpelklaas.

das Kleid schlägt (wirft) Falten 't Kleed buchelt.

sein Strumpf wirft Falten Ra. he hett 'n Aal tokoop (WoT).

in Falten drücken knüllen: de Keerl knüllt dat all man so tosamten.

in Falten legen kreppen, upplojen, infol-len, inkrüseln, in Plojen leggen.

Spitzen in Falten legen ruffeln (Do).

ein Kleid dadurch kürzen, daß eine F. gelegt wird 'n Kleed instaan.

die verborgensten, geheimsten Falten des menschlichen Herzens sind nicht zu ergründen man kann 'n Minskenhart neet steken as 'n Fatt Botter.

fälteln

in kleine Falten legen

inknicken, knicken: Papier k.

knippen: Krüsen in 'n Kleed (Fresen in 'n Overhemd) k.

ruffeln (Do): de Spitzen mutten noch wat beter ruffelt worden.

falten

1. in Falten zusammenlegen

dübbeld leggen: 'n Dook d. l.

folden, follen, folgen: 't Tüg good f.

krüsen: 'n Dook k.

plojen: he ploit dat moi toredt.

upnehmen: 't Laken u.

gefälteter krauser Kragen Frese (Do).

2. ineinanderlegen

folden, follen: laat uns de Hannen f. un beden.

ik kann mien Arm neet um di holln, kann blot för di de Hannen folln

(Hermann Boerma).

faltenlos

ohne Falten

blank: b. as 'n poleerden Hunnbüdel (WoT).

slicht, gladd: hör Gesicht is noch heel s., g.

sünner Follen.

faltenreich

mit vielen Falten

follegg, krüserg: 'n f. (k.) Gesicht.

er hat ein faltenreiches Gesicht he hett 't heel Gesicht vull Sorgenfollen.

Falter

Schmetterling

Fiebelke: wat is dit woll för 'n F.?

Fielapper: wat 'n mojen F.!

Flinderk(e): up elke Blöm sitt 'n F.

Schohlapper (Do): kiek blot, wat 'n mojen S.!

faltig

mit Falten

foldig, follig: 'n f. Gesicht.

kruus: 'n krusen Nös ('n k. Gesicht) maken. dat Kleed is so k., as wenn de Hund 't in de Neers hatt hett.

knudelig, knuudjerg: maak dat Tüg neet so k.!

kunkelig: de Gardinen hangen to k.

pumpelig, pummelg: dat Kleed hangt as 'n pumpeligen Sack um hör to.

schrumpelig, schrumpelg: de Appels (Tuffels) sünd sch. worden.

faltige Stelle in einem Gewand Krunkel (Do): 'n K. in 't Kleed. Rimpel (Do): 'n Kleed sünner Rimpels un Flecken.

f. werden krunkeln: dat Tüg krunkelt to licht.

durch Eintrocknen f. werden verkrunkeln, schrumpeln: de Handsken sünd na 't Wasken heel verkrunkelt, schrumpelt.

Falz

Vertiefung an der einen Kante eines Brettes, in die die „Feder“ eines zweiten Brettes hineinpaßt

Nuut: för de Footbön (Deel) können wi blot Planken mit N. un Feer bruken.

Slöf(e), Slöv(e): de Slöfer (Slöffeer) mutt in de S. passen, anners komen de Delen neet fast genoeg tosamten.

Holz mit F. und Feder: ploogd Holt.

falzen

mit Falz versehen

plogen: de Planken van de Footbön mutten good ploogd wesen.

Fama

Gerücht

Proteree: well hett disse P. upbrocht?

familiär

1. eng verbunden

er tut sehr f. he deit as Kind in Huus.
wir verkehren f. miteinander *wi sünd as egen Lü.*

2. dreist vertraulich

er ist mir zu f. he deit al so, as of he d'r mit tohört; is mi to driest (vörbarig Do); löppt een de Dör to de Hängen ut.

Familie

1. Mann, Frau und Kinder

Familje: he kann noch geen F. unnerhollen. du harrst dar 'n helen F. mit glückelk maken kunnt. de hele F. mutt d'r unner lieden, dat he so 'n Super is. dat is man 'n lüttjen F. (wenig Kinder).

Huushollen (die zu einer F. gehörenden Personen): se sünd mit de hele H. na de Kark.

Hüttspott (wegwerfend): se komen mit de ganze H. an. wi müssen de hele H. upnehmen.

Lüd, Lü: van uns L. weer d'r nüms mit bi.

Volk (Do): 't is man 'n arm V., wat nix hett. he weer mit sien V. bi uns. van uns V. is nüms in Huus.

nu sünd wi weer unner egen V., sä de Vader tegen de Kinner, do harren se hör Moder na d' Karkhoff brocht.

eine F. gründen trauen. in de lange Hür gahn. bildl. nüsseln: se willen n. scherzh., vulg. de Plünnen bi 'n anner-smieten.

die F. muß groß genug sein 't Getall mutt d'r her.

siebenköpfige F. söven Eters.

eine große F. haben 'n heel Tömt Kinner hebbn.

von einer kinderreichen Familie sagt man vör elke Dör

'n Gör,

vör elke Ruut

'n Snuut.

es ist schwer, eine große F. zu ernähren dar hört völ Hei to, all Ossen dat Muul to stoppen (M).

seine ganze F. arbeitet mit he deit de Arbeid mit sien egen Lü (sien egen Volk).

*er gehört mit zur F. he hört d'r mit to. er kam mit der ganzen F. he kwamm mit alle Mann; mit Hüttje un Müttje (Do); scherzh. *mit Ruut un Tack (Do). es bleibt in der F. bildl. dat fällt van de Nös in de Mund; van de Bilaa (kastenförmiger Behälter in der Truhe zum Aufbewahren von Geld usw.) in de Kist.*

in jeder F. findet sich ein räudiges Schaf is alltied een bi, de neet in 't Land blieven will.

verkommene F. Volk ut de Göt(e).

das kommt in den besten Familien vor dat kann elk licht mal geböhren. dat is so slim neet. dat harr slimmer kunnt. sowat geböhrt overall mal.

er macht seine eigene F. schlecht he schitt in sien egen Nüst; draggt sien egen Familje over Land un Sand; stellt sien egen Familje an de Kaak.

Scheinglück in der F.

buten blank,

binnen Stank.

goldene Regel für jede F.

moi gahn un wahren (gut angezogen gehen und die Kleider in acht nehmen)

satt eten un sparen! (H).

nach dem Tode der Mutter hält die F. oft nicht mehr zusammen wenn de Moor (Bienenkönigin) dood is, swarmen de Immen overall.

unsere Herrschaft und deren F. uns Lü (St).

3. Sippe; Geschlecht

Familje: de F. fällt in dree Strängen (Linien) ut 'n anner. he hört to de anner Tack (Zweig) van uns F. de hele F. is utrüddt (ausgestorben). dat is 'n wiedlopigen F.

Künde, Künn(e) (Do): he hört neet to mien K.

allemanns K.

sünd allemanns Fründe.

**Maagskupp (Do) (Geschlechtsverwandschaft): de hört ok to uns M.*

bildl. Nüst: se sünd all ut een N.

Tömt, Töm (Do): Kinner van een T.

er stammt aus guter F. he is ut 'n good Huck (Nüst; goden Stall; van gode Ollen).

vornehme F. grote Lü.

wenig begüterte F. *lüttje Lü.*
 er ist aus schlechter F. *he is neet wied her (neet van 't beste Blood; hett geen good Herkomen).*
 er rechnet sich überall zur F. *he hört to allemanns Künn'.*
 das ist erblich in der F. *dat liggt in 't Blood.*
 das liegt nicht in der F. *dat kummt van 'n frömde Sied.*
 der Hof ist hundert Jahre in unserer F. *gewesen de Plaats is hunnert Jahr in uns Hannen west.*
 der Nächste in der F. ist der nächste Erbe *de Nahste in 't Blood, de Eerste to 't Good (M).*
 der Nächste in der F. ist auch oft der Bestgehaßte *wo nahder in 't Blood, wo groter de Haat.*
 sie hält zu ihrer F. *se hollt to hör Volk. se hollt mit hör egen Blood.*
 er ist der Stolz der F. *he is 't Kroontje van de F., aber 't is neet good, dat man priest sien egen Blood (TL).*
 seine Gesichtszüge, seine Wesensart, sind typisch für seine Familie *dat aardt hum van geen Frömden an (M).* 't Blood van de Ollen sleit dör.

Familienanschluß

Aufnahme in eine fremde Familie
 sie hat eine Stelle mit F. *se ett mit an de Tafel (am Familientisch). se hört d'r heel mit to.*

Familiennamen

Stammmamen
Achternamen: wat hest du 'n sünnerbaren A.!
Stammnamen, Tonaamen: wo heet he mit sien S. (T.)?
Stamm: wo heetst du mit S.?

Familiensimpel

Mensch, dessen Sinnen und Trachten nur der Familie gilt
 er ist ein F. *he is familje(n)mall.*

Familienvater

Hausvater: *elk een Ei, un Jan as H. kriggt twee!*
 *Spaarbrood (Broterwerber): *S. is dood.*

Familienzuwachs

Vergrößerung der Familie durch Geburt eines Kindes

es steht F. in Aussicht *dar is wat unnerweegs. de Stürk hett up de Schöstein stahn. wi sünd wat Lüttjes verwachten. all Jahr een Kind, dat is neet völ, man 't sammelt doch! war twee sük enig sünd, kummt de darde van sülvst (M).*

famos

ausgezeichnet; prächtig
famoos: dat is je 'n famosen Gedank! wunnerbar: dat hest du w. maakt!

Fanatiker

s. Eiferer

fanatisch

1. unbesonnen; blindwütig; eifernd; blindlings
wild: he gung w. up all los, de neet sien Menen weren.

einem fanatischen Menschen wird geraten *gah hen un laat di de Hoorns ofsagen!*

2. unduldsam; halsstarrig
stuur un stiev: he hull st. un st. an sien Menen fast.

fanatisieren

s. aufhetzen.

Fanatismus

s. Eifer; (verzehrende) Begeisterung.

Fanfare

1. kurzes, schmetterndes Tonstück
 sie bliesen eine F. *se stöttten kört un düchtig in 't Hoorn.*

2. Blasinstrument
Trumpeet, Hoorn: de T. (dat H.) klung over 't hele Feld.

Fang

1. Beute, beschränkt auf Jagd und Fischerei

Fangst (Do): *he is up F. ut. he hett 'n goden F. daan.*

Jan Rasmus (das Meer) lacht, he hett sien F. (de V).

Snapp (Do): *dat is 'n goden S., de he dar maakt hett.*

Snau (Do): *he kann woll lachen bi so 'n Sn.*

Tog (Do): *dar hett he 'n gluupsken T. daan. he hett 'n T. in Düstern daan (heimlich einen F. gemacht).*

er hat einen guten F. *getan 't is all moi un boven Verwachten. Ra. de Oß hett 'n Kalv kregen.*

auf F. ausgehen up Jaggd gahn. up Büt utwesen.

einen guten F. tun 'n Falk fangen (Do).
der F. war heute nicht gut vandaag leep
de Aal neet. de Fisk wull neet bieten.
wi hebben geen Steert fangen. dar was
neet völ in 't Nett vandaag. dar was
geen Levend in 't Nett.

2. Kralle eines Raubvogels

Krall: wat de Griepvögels eenmal in
hör Krallen hebben, dat is levert.

3. Rachen bzw. Eckzahn von Hunden und
Raubtieren

was ein Hund in seinen Fängen hält,
läßt er so leicht nicht wieder los wat
de Hund in sien Hörntannen (Beck)
hett, dat lett he so licht neet weer lös.

4. den F. geben (den Todesstoß versetzen)
de leste Stött mit 'n Jägermest geven.

5. Hemmvorrichtung in der Windmühle
Fang: de Möhlen is dör de F. (läßt sich
nicht im Lauf hemmen).

Fangball

ein Ballspiel

Kaatsball: mit de K. spölen.

he meent, he kann K. mit mi spölen
(er glaubt, mir alles bieten zu dürfen)
(M).

Fangelsen

eiserne Falle mit zuklappenden schar-
fen Bügeln

Kniep: du mußt de K. stellen, wi hebben
'n Ulk (Itis) in Huus.

he sitt in de Kniep (sitzt fest).

fangen

1. ein lebendes Wesen in seine Gewalt
bringen

fangen: smiet 't Nett ut, of du wat f.
kannst! wi hebben 'n Muus f. de Vö-
gels fangen will, mutt d'r neet mit
Büngels na smieten (M); neet mit
Knüppels manken smieten (M). he is
vör geen Gatt to f.

Stump (Zufall) fangt ok woll 'n mal 'n
Fisk. he hett 'n Falk f. (hat einen guten
Fang gemacht). ik bün hier neet, um
Flegen to f. (bin nicht zum Spaß hier).
wullt du 'n Puutaal fangen? (wird ge-
fragt, wenn jem. ins Wasser gefallen
ist). he fangt sük in sien egen Stropp
(gräbt sich selber eine Grube).

faten: he is to f. as de Aal bi de Steert
(ist nicht zu f.).

fisken (Fische f.): se sünd hen to f.

halen: se sünd mit de Kurre (Schleppnetz
Do) hen to fisken, um Butt to h.

griepen: se kunnen de Verbreker glieks g.
inslaan (einen Bienenschwarm f.): slaa
de Swarm gau in, anners flüggt he
noch weg!

strieken (Garnelen f.): Gernaat st. (ein-
streichen).

mitgefangen, mitgehangen! koppelde
(lönnte Do) Schapen mutten versupen.
de 't anrührt, mutt 't ok mit utlepel.
er war gefangen he satt in de Muusfall.
keine Fische gefangen geen Levend in 't
Nett. geen Fiskoog! de Fiskfang hett
vandaag nix geven.

Grillen f. Muusnüsten in de Kopp heb-
ben. sitten to simeleeren.

er fängt Grillen ik weet neet, wat hum
in de Kopp sitt, dat he sük sückse
unnütze Gedanken maakt!

wir haben die ganze Nacht gearbeitet
und nichts gefangen (Luk. 5, 5) de hele
Nacht hebben wi an 't fisken west un
uns ofrackert (Je), man geen Steert
fangen (Vo).

es ist ein Mann von Felix hinterlassen
gefangen (Apg. 23, 14) hier sitt noch
'n Mann in 't Gefängnis ut Felix sien
Tied (Je).

ihr aber sollt gefangen sein (1. Mose 42,
16) aber ji annern blieven in mien
Hand.

gefangen weggeführt werden (Amos
5, 5) butenlands dreven worden.

ihre Kinder sind gefangen vor dem
Feinde hingezogen (Klag. Jer. 1, 5) hör
Kinner, de se in hör Gewalt kregen
hebben, dreven se as Slaven vör sük
her.

wer Gott gefällt, der wird ihr entrinnen,
aber der Sünder wird durch sie gefan-
gen (Pred. 7, 26) de Gott gefallen deit,
de blifft neet hangen, man de Sünnner
geiht bi hör in 't Gaarn (Je).

2. durch Worte überführen, überlisten
beetkriegen (Do): ik laat mi neet weer b.
se sölen mi so licht neet weer b.

beduttjen (Do): ik hebb hum beduttjet.
fangen: he is vör geen Gatt to f. (er ist
aalglat; an ihn ist nicht heranzukom-
men).

faten: he is woll slau, man wi sölen
hum woll f.!

er sucht ihn in seinen Äußerungen zu f.
he will hum fasttüddern, fastspiekern

(festnageln, d. h. in Widersprüche zu verwickeln suchen). *he will hum mit sien egen Woorden unnerplogen.*

er will mich f. ik sall hum in de Fuuk swemmen. *he will mi overdüveln; up de Kopp schieten.*

er ist nicht zu f. *he hett alltied 'n Gatt open ('n Slag um de Arm). he is glerig as Poggludder.*

jemanden f. een 'n Fall stellen. *een in 'n Fall token.*

er fängt die Weisen in ihrer Listigkeit (Hiob 5, 13) **he vertünnelt de Negenkloken in hör egen Oolkheid (Kö). de Kloken kriggt he to faten, wenn se menen, dat se Wunner wat sünd.*

3. sich entzünden; sich begeistern
faten: *dat Dack harr glieks Für faat't.*
er hat Feuer gefangen *he is Für un Flamm för de Saak. he hett sük in dat Wicht verkeken. he is rein weg in dat Wicht. dat Wicht sitt hum hoog.*

4. nicht ans Ziel kommen; sich beherrschen
sük fangen: *de Wind hett sük in 't Holt f. dat Wicht hett sük weer f. (führt kein bewegtes Leben mehr).*

Fangkorb

Korb zum Einfangen, z. B. beim Imker
Fangkörv: *'n Swarm mit de F. van de Boom nehmen.*

Fangleine

Fanglien: *de F. utsmieten. 'n Boot an 'n F. achterutslepen.*

Fangnetz

Netz zum Fangen von Tieren
Nett: *'t N. mußt teert worden. wi willen 't N. noch mal utsmieten. ik harr 'n wunnerbaren Fiebelke in 't N. s. Netz. s. Hamen.*

Fangschlinge

Schlinge aus biegsamem Draht zum Fangen von Wild
Sling: *de Wilddeven fangen Hasen in Slingen.*

Fangschuß

Tötung angeschossenen Wildes
der Jäger gab dem verwundeten Reh den F. *de Jäger geev dat Reh noch 'n leste Schöt.*

Fangtag

Tag, der einen besonders guten Fang bringt

Fangdag: *neet all Fiskdagen sünd Fangdagen (man hat nicht immer Erfolg).*

Fangzahn

besonders langer und scharfer Zahn; Eckzahn

Hauer (F. eines Ebers): *ik will hum de Hauers utbreken (ihn wehrlos machen).*
Hörntand; Hörntann: *he wiest hum de Hörntannen (droht ihm).*

Fant

unreifer Bursche

Snöttlepel, Laffbeck: *so 'n Sn. (L.) will ok al mitproten!*

Farbe

1. die durch verschiedene Wellenlänge der Lichtstrahlen in unseren Augen erzeugte jeweilige Empfindung

Farv: *disse F. gefällt mi neet. de Bladen (an den Bäumen) verlesen (verlieren) al hör F. wi harren Paaskeier (Ostereier) in all Farven. he hett Hunnen van all Farven, witt un swart, tippket (gefleckt), tigert (gestreift) un klört (mehrfarbig). de F. is mi to grell, de steckt mi in de Ogen. ik draag am leevsten Kleer van heller, van lechte Farven. se droog 'n Kleed van sangen (violett, lilafarben, rotblau Do) F. ik mag blot saffe (ausgeprägte) Farven lieden. de F. is verklört, verschoten, verslaan (T) (verblaßt).*

de F. spölt in 't Gröne (hat einen grünlichen Schimmer) (T). de F. klört mit de Tied bi (paßt sich an).

he hollt neet F. (bleibt nicht bei der Stange) (T). he is in de F. neet echt (ihm ist nicht zu trauen).

Klör: *de Appels sünd moi van K. dat Wicht hett 'n frischen K.; 'n K. as Melk un Blood, dit Wicht hett so 'n gesigen (blasse) K. he hett so 'n griesen K., dat is neet good. warum kriggst du up eenmal so 'n roden K., hest du wat utfreten? dat Tüg hett so 'n haasken (mattgrau) K. disse Tapeet hett so 'n doodsken (kalt) K. de Karsen kriegen al 'n roden K. dat Good (Tuch, Zeug) hett so 'n ingrimmstigen (schmutziggrau) K. dat Haar van dat Wicht hett 'n rössen (rotbraun) K. wo kannst du woll 'n Kleed van so 'n kohschieten-grönen (schmutziggrün) K. dragen? so 'n duffen (dumpf, dunkel, trübe) K. mag ik neet lieden. geev mi man van*

all Klören wat (Garn in den verschiedensten Farben). *de Kleeer verlesen de K.* (werden grau). *de Hafer verschütt al in de K.* (reift schon).

he hett geen gesunnen K. *he verlüst sien K.* *se kreeg up eenmal 'n K.* *as Hagel un Sneë; as de Kalk an de Wand (Mür).* *he kriggt K.* (wird zornig) (M). *se kriggt weer K.* (hat die Krankheit überstanden). *hum sloog de Kl.* *ut* (er bekam einen roten Kopf). *'t is moi, wenn een de K. noch verschie-* *ten* (wenn man sich noch schämen) *kann.*

dat is neet mien K. (das liebe ich nicht). *dar is geen Gör of K. an* (hat weder Geschmack noch F.). *dar is mi een in de K.* (ins Gehege) *komen* (M).

Antje kreeg 'n roden K.,

Hermann stunn vör Antjes Dör.

vulg. *Klackklör* (Mißfarbe): *wo kannst du woll 'n Kleeed van so 'n K. dragen?* *die Haut bekommt eine rote F.* *de Huud fört (löppt) up.*

der Ofen hinterläßt eine stahlgraue F. *de Ovend loit of.*

dieser Vogel hat eine schöne F. *de Vögel is mal moi klört!*

die Äpfel bekommen F. *de Appels fangen an to klören.*

er hat eine ungesunde F. *he sücht ut as 'n Schaapkees; as 'n Arvt, de dreemal dör 'n Soldat gahn is.* *he hett 'n Klör as 't Blood van Eerdappels* (TL).

sie bekommt wieder F. *se blömt weer up.* *das Tuch schillert in allen Farben* *dat Good spinkelt, wenn de Sünn d'r up schient.*

das hat weder Form noch F. *dat hett neet Schick noch Klick.*

die Farben passen nicht zusammen *dat klört neet bi 'n anner.* *de Farven bieten sük.*

er malte das in den rosigsten Farben *he vertellde dat mit all Gören un Klören.* *he maalde alls witt in witt.* *he leet uns de Welt mit Sönndaagsogen ankieken* (T).

er mußte F. bekennen 't hoge Woord muß herut. *de Aap muß ut de Mau.* *de Katt muß ut de Sack.* *de Voß muß to 't Lock ut.* *he muß sien Hart upslaan as 'n Book.* *he dürs nix up sien Hart verbrannen laten.* *he muß seggen van wo un wat.* *he muß Hals geven; muß wiesen, wat för Inbosten in hum seten.*

von den Farben sagt man

rood schient,
grön grient,
blau lacht,
witt pracht't,
geel luurt,
swart truurt (M).

2. der zum Färben dienende Stoff s. Farb-
stoff.

F. abgeben s. färben.

3. das vom Maler benutzte Streichmittel
Farv: ik will gau 'n bietje F. anröhren.
se hollen dat Huus good in F. *dar sitt geen Spierke F.* *mehr an de Fensters.* *de F. bladdert of.* *de Farvers (Malers)* *hebben geen goden F.* *nahmen.* *hier mutt noch 'n bietje F. upstreken wor-* *den.* *'n Schipp in F. setten, teren un smeren* (T). *de Schür hett dat recht nödig, dat he F. kriggt* (muß nötig gestrichen werden). *de F. is man wat mager* (zu stark mit Terpentin verdünnt) (T). *de F. is slank* (läßt sich leicht streichen) (T). *dat is in de F. verbrannt* (von vorn-
herein verfehlt).

die F. ist beim Streichen nicht gleich- *mäßig genug verteilt* *dat is neet ge-* *noog dörstreken* (utstreken).

die grelle F. muß gedämpft werden *de Farv mutt broken worden.*

4. Bezeichnung beim Kartenspiel

Farv: ik hebb all Kaarten van een F. *du mußst de F. bedenken.*

farbecht

beständig in der Farbe

farvecht: dat Tüg is f.

das ist farbechter Stoff *dat is in de Wull farvt.* *dat verdufft neet* (verliert nicht die Farbe).

färben

1. mit Farbe versehen

farven: de Fensters mutten farvt wor- *den.* *Jung, wat sücht dien Jack ut,* *dreemal farvt un doch noch gries!* *se farvt hör Haar* (hör Lippen). *he is in de Wull farvt* (ist echt).

klören: de Sünn hett de Appels moi klört.

se klören neet recht bi 'n anner (passen nicht recht zusammen).

lojen (stahlgrau f.): *de Ovend mutt loit worden.*

malen: disse Stuuw mutt anners maalt worden.

mennjen: de iesdern Poort mutt eerst mennjet (mit Mennige gestrichen) worden.

pottloden, pottloodjen (wie lojen).

strieken: wi hebben dat hele Huus s. laten.

upfrischen (neu f.): 'n Kamer u.

in Farv setten: dat Huus moi in F. s.

der neue eiserne Topf färbt blau de Pott loit.

Schamröte färbte ihre Wangen de Klör sloog hör ut, so schamel wur se.

er sieht alles durch eine gefärbte Brille he sücht alls mit Sönndaagsogen an (Optimist). he kickt dör 'n dunkern Brill (Pessimist).

er gab einen gefärbten Bericht so is dat neet west, as he uns dat vertellt hett. seine Rede war humoristisch gefärbt wat he sä, was mit Klüchten krüd't. he kunn 't so smakelk vörbrenge.

2. sich f.

klören: se klörde so, dat se nett so rood wur as 'n Roos. de Appels fangen an to k.

die Natur färbt sich grün 't Grön breckt ut.

farbenblind

Farben mangelhaft oder überhaupt nicht unterscheidend

unser Junge ist f. uns Jung kann rood un grön neet ut 'n annerhollen, darum kann he neet bi de Bahn ankommen.

Farbenglanz

Geglinster: ik kunn dat G. in de Ogen neet verdragen.

Farbenkleckser

s. Anstreicher.

farbenprächtig

moi klört: 'n m. k. Kleed.

bunt van Farven.

Färber

Stofffärber

Farver: dat Kleed mutt na de F.

Blaufarver: de B. stoppt dat Tüg in de Blaukuup.

Swartfarver: nu wi in Trür sünd, können wi uns Klee man na de Sw. brengen.

der Mantel ist beim F. de Mantel is in de Farv.

Färberei

Farveree: he arbeidt in de F.

farbig

bunt: se hett 'n b. Kleed an. de Tapeet is mi to b.

klörd, klört: k. Good mag ik neet lieden. enig Minsken weren witt, annern swart un annern k. kleddt.

se gahn weer k. (haben die Trauerkleider abgelegt) (M).

sehr oft mit Vorsilbe. z. B. 'n rood-klört Kleed (T). 'n dreeklörte Katt (T).

widerwei(d)sk, wedderweisk (unangenehm, auffallend f.): dat is sücks w. Good, dat ik 't heel neet vör mien Ogen sehn mag.

farbige Völker swart, geel, bruun Volk.

farblos

1. ohne ausgeprägte Farbe

blaß: wat hett se 'n b. Gesicht!

duff: de Farv is mi to d.

fahl: bi Maanschien lett 't all so f.

gesig: se sücht so g. ut as Kalk an de

Mür. se hett 'n gesigen Klör.

häsk, haask: dat Good lett so h.

2. übertr. ausdruckslos

das ist ein farbloses Bild dat is all grau in grau. dar is geen Klack of Smack an (St. Do).

der Vortrag war f. dar weer geen Gör of Klör an dat, wat he uns dar vertelde.

Farbstift

Buntstift: Kinner können sük mit Buntstiften moi de Tied verdrieven.

Farbstoff

Farvstoff: dar is to minn F. in de Ölje. de Botter is van de F. so moi geel. se hett neet genoog F. in 't Blood.

Loi, Loisel (bläulicher od. blaugrüner F. (Do): röhr wat L. an, dat wi de Ovend anstriecken können. 't Eten is blau worden, dar seet noch tovöl L. in de Pott. Geel (gelber F.) (Do): dar mutt 'n bietje mehr G. in.

Geelsel (wie Geel): dar is seker G. in de Kook.

Grönsel (grüne F. Do): to de Ackerwagens nimmt de Farver 'n besünner G. dar mutt noch wat G. in de Farv daan worden.

Groos (grüner F. zum Käsefärben aus dem Saft von frischen Kräutern).

Mennje, Mönnje (Mennige; rotes Bleioxyd).

Pottlood (schmutzig-grauer F. Do): mit P. word 'n iesdern Ovend putzt.

Swartsel (schwarzer F.; Kienruß): *wi müssen S. bruken vör de Ovend.*

Färbung

Farbengebung

Faro(e): *de Bladen kriegen al 'n anner F.*

Farm

1. bes. in den USA: Siedlungsgut

Farm: *wat mien Ohmke is, de hett 'n groten F. in Amerika.*

2. Hof für Geflügel- od. Pelztierzucht

Höfnerfarm: *mien Brör, de hett 'n H.*

Farn

staudige Sporenpflanze; viele Arten

Adderkruud: *A. hört in de Weeg, dar greien de Kinner van (TL).*

Farnkruud: *de hele Wall sitt vull van F.*

***Farren**

zuchtreifer Stier (in der Schriftsprache veraltet; Luther verwendet das Wort über hundertmal im Alten wie im Neuen Testament, Tr. II 294)

ich habe keine Lust am Blut der F. (Jes. 1, 11) **Blood van Bullkalver, Lammer un Rammucken is neet na mien Möge (Kö).**

wir wollen opfern die F. unserer Lippen (Hos. 14, 3) **denn willen wi van Harten dankbar wesen un di dat ok mit unse Lippen betügen.**

Färse

junge Kuh, die zum erstenmal gekalbt hat

Färs(e): *uns Buur is mit 'n paar Färsen na 't Markt.*

Overloper (F., die im ersten Jahr nach der Zuführung zum Stier nicht trächtig wurde): *wi hebben twee Overlopers.*

Fasan

asiatischer Hühnervogel (Phasianus colchicus)

Fasan, Fesaan.

Faschine

Reisigbündel für Befestigungs- oder Schanzbauten

Schanz(e): *dar sünd weer Keerls up de Wallen to Schanzen binden.*

Faselei

Gerede ohne ernsten Gehalt

Kaelee; Quetelee: *holl up mit dien K. (Qu.)!*

***Böselee** (Do) *'t is nix as B., wat he seggt.*

Faselee; Gefasel.

Gequassel. Quasselee.

Lülleree (Do): *lövst du de L.?*

Pilleree. Gepiller.

Proot: *dat is man so 'n P. van hum.*

Rötelee. Gerötel.

Faselhans

törichter Schwätzer

Kauelmors, Quetelmors, Rötelmors: *ik will neet de hele Avend bi so 'n K. (Qu., R.) sitten.*

Pillerdös: *du büst 'n P.*

er ist ein F. *he quetelt d'r wat her. he pillert sük wat torecht. in sien Proot is geen Sinn of Verstand.*

faselig

töricht; verwirrt; verworren

er wird f. *he kriggt Müggen in de Kopp. he is neet (mehr) up sien Scharpste.*

faseln

1. Unsinn reden

kaueln: *nu kael doch neet so!*

queteln: *ik mag 't heel neet hören, wo se quetelt.*

pillern, pillallern: *dat Ollske is weer an t' pillern west.*

röteln: *he rötelt sük wat torecht.*

töteln, töten, tötjen: *se tötelt (töt't, töt-jet) de hele Dag wat mit hör Kinner herum.*

basen: *he baast woll.*

baseln, böseln: *he baselt (böselte) d'r wat her.*

dameln, dämeln: *du mußt d'r neet so wat her d.*

kohlen: *dat hangt een al to de Hals ut, so as he kohlt.*

lüllen (Do): *he hett sien Verstand je woll neet, dat he so lüllt.*

er faselt *he proot't d'r man so wat her. he proot't in 't Wilde. he sleit dör as 'n Teems (TL). dat hett geen Sinn of Verstand, wat he seggt.*

2. erdichten; schwindeln

faseln: *he faselt, dat he Geld verloren hett.*

kohlen: *du wullt doch woll neet k.?*

lüllen: *he lüllt weer.*

Faselschwein

ungemästetes Schwein

Fasel: *as F. is he recht good, man mäßt sall he neet worden.*

Faselswien: ik will mi 'n F. kopen.

't geiht hum as 'n F., he ett sük neet fett un hungert sük neet dood (er kann sich gerade über Wasser halten).

Faser

1. Faden, Fädchen, Flöckchen

Drahd: du hest 'n D. an 't Kleed hangen. 't hangt an 'n sieden Drahd.

Fäsen, Fäsel, Fäselke, Fäsken (Do): van dat Tüg is denn doch geen F. overbleven. he plüst dat all ut 'n anner un leggt elke F. vör sük hen. de Rock is vull Fäsels (Fäselkes) (fasert aus, ist abgetragen) (M).

anner Lü weten alltied 'n F. to finnen (haben stets etwas auszusetzen) (M). ik hebb geen F. van Vader of Moder ofkregen (sie haben mir nicht das geringste Erbteil hinterlassen) (M).

Pluus: dat Kleed sitt vull Plusen.

Plüsje, Plüske.

Plüster: sien Rock sitt vull Plüsters un Feren.

Rafel: dar hangt 'n R. bi daal. he ritt dat in Rafels ut 'n anner. **Rafeldrahd** (ausgefaserter loser Draht).

Fasern lassen utruveln: dat Linnen ravelt ut. **utribbeln:** dat moje Dook is heel utribbelt (löst sich in Fasern auf).

2. lange, zugfeste Gewebe- od. Außen-teile des Pflanzen- und Tierkörpers

Harrel: de Flaß hett dit Jahr moi fiene Harrels.

Ströpsel (F. der Bohnen- und Erbsenschoten): dar sünd noch sovöl Ströpsels in 't Eten. wi hebben Bohnen sünnner Ströpsel(s).

er hängt mit allen Fasern seines Herzens an seinem Beruf sien Wark is sien Eid un Ploog. he is dör un dör Buur.

in dieses Mädchen war er mit allen Fasern seines Herzens verliebt na dit Wicht was he hellsk mall (St). in dit Wicht was he hellundall weg. up dit Wicht was he kant vergrellt (versott't). vulg. in dit Wicht was he reinweg versnöttert.

faserig

mit Fasern

drahderig, drahderg: dat Fleesk is so d. un taai, dat man 't haast neet körtkriegen kann.

flussig (Do): mit so 'n flussigen Törf kann 't Für moi anmaakt worden. f. Tau (Papier).

fussig (Do): f. Törf.

faseriger Torf Törffluus, Törfstaß.

anfangen, f. zu werden anfangen to flusen (plustern).

fasern

Fasern lassen

fäseln (Do): dat Kleed fäselt.

flusen (Do): de Törf fluust.

plüstern: dat Tüg dürt doch neet p.!

rafeln: dat Good fangt an to r.; rafelt ut 'n anner. de Mauen (Ärmel) r. an de Vörkant.

ribbeln, riffeln: dat Tüg fangt an to r.

utribbeln: dat Dook is neet sömt, dat rebbelt ut.

Faß

1. allgemein

Fatt: he steckt de Tapp in 't F. dat F. is umbi leeglopen, dat Beer pielt (läuft) man even mehr. 't is d'r anto, dat dat Fatt overlöppt (overstrickt). dat Fatt leckt as 'n Teems (Sieb) in de Kimmen. man dürt Faten neet in de Sünn stahn laten, denn worden se spaak un fangen an to radern. ik hebb dat F. swevelt. dat F. fällt in Staven ut 'n anner. dat F. is neet good in de Kimm (is to deep kimmt) un mutt van nejen kimmt worden. dat F. sall woll dichten (dicht worden), wenn 't in 't Water liggt. dat F. word in de Spieke sett't (zum Auslaugen ins Wasser gelegt), dat de mulsterge Rök d'r uttreckt. lösse Faten danzen am besten. olle Faten lecken geern (M).

holle Faten bummen am meesten (es wird da am meisten Aufwand gemacht, wo die Mittel dazu gewöhnlich fehlen; viel Geschrei, wenig Wolle; wo kahler, wo rejaler). wat in 'n good F. sitt, suurt neet (ist gut aufgehoben) (H). 't is noch lang neet in 't F., wat d'r in suren sall (es ist noch nicht aller Tage Abend). he gütt 't van een Fatt in 't anner (borgt, um mit dem geborgten Geld Schulden zu bezahlen). du mußt neet alltied de eerste Mann bi 't F. wesen! (dich nicht vordrängen). ik hebb mien Sült in 't F. (habe mein Teil) (TL). man sall 'n neei F. neet ehrder ansteken, as 't oll leeg is (nichts umkommen lassen) (TL) (nicht voreilig sein). 't is in dichte Faten (die Sache ist geregelt). de Saak is noch neet in dichte Faten (es liegt noch

nichts Endgültiges vor). *he tappt ut annermanns Faten* (bereichert sich unrechtmäßig). *Finger ut 't F.!* (nicht anrühren!). *neet vör Vader in 't F. langen* (die Alten ehren, ihnen den Vortritt lassen)! *laat uns mal 'n anner F. ansteken!* (von etwas anderem reden) (M). *he hett noch wat bi mi in 't F.* (hat noch etwas von mir zu erwarten) (H). *he sitt vör 't vulle Fatt* (hat reichlich zu leben). *ut sien F. picken völ Höhner* (von seinem Einkommen müssen viele leben). *he sitt alltied futt mit sien Fingers in 't F.* (mischt sich in alles hinein) (M). *man kann hör mit 'n anner in 'n F. stoppen, een Schojer kickt d'r alltied ut* (alle sind gleiche Lumpen). *dat broch(de) dat F. in 't Rullen* (gab den Anlaß).

'n leeg F.

maakt de Beck neet natt

(wo nichts ist, kommt auch nichts hin). *wenn man meent, man hett wat, denn hett man geen F., fehlen deit d'r alltied wat* (M).

wenn de Arme hett wat,

denn hett he geen F.

(zum Aufbewahren) (H).

Fattje: een F. Beer können wi woll bruken.

Tünn: Suurkohl word in Tünnen inmaakt. ut een T. kann 'n twee Baaljes ut maken. so dick as 'n T. (beleibt).

ein verschwenderischer Haushalt ist ein F. ohne Boden *'n rieve Huushollen is 'n grundlosen Pütt ('n Fatt sünnner Baam, Boom).*

er hat bei mir noch etwas im F. *he hett bi mi noch 'n Schink in 't Solt* (wird noch für etwas büßen müssen).

das schlägt dem F. den Boden aus, setzt allem die Krone auf, macht das Maß voll, übersteigt alle Geduld *dat geiht over de Schreve; geiht to wied; deit hum denn doch de Dör tol nu holt 't aber up! nu word 't good! nu sleit 't darteihn! slimmer geiht 't woll neet!* s. Boden.

er schöpft ins F. der Danaiden (in ein durchlöcherntes F.) *he gütt Water in 'n Seev. wat he deit, is 'n Tog umsünst.* Fässer ruckend von der Stelle bewegen *backseln* (Do): *dat Fatt mutt wat back-selt worden, dat de Spund boven kummt.*

2. Arten; Bestandteile

F. mit eingearbeiteten Griffen *Tien(e): disse Melk kann noch in de T. komen. Melk-, Karmelks-, Wasktien. Mehl-tientje* (kleines Mehlfäß).

F. zur Aufnahme von Speiseüberresten und Küchenabfällen zur Verwertung als Schweinefutter *Drankfatt, Drank-tünn: he hett 'n Liev as 'n D.* (kann alles vertragen). *'t is 'n recht D., he kann 't all barga* (ist ein Schlemmer).

F. zur Butterbereitung *Karn (Puls- und Dreihkarn)* s. Butterbereitung.

F. zur Aufnahme der für die Butterbereitung bestimmten Milch, in dem sie gerinnen (*kelen*) soll *Keelfatt: de Melk in 't K. mutt noch 'n Settje stahn.* großes F. auf einem Wagengestell, mit dem die Jauche aufs Land gebracht wird *Jierfatt: wi mutten nödig weer mit 't J. togang.*

der äußere über den Boden vorstehende Rand eines Fasses *Kimm: dat Water löppt over de Kimmen weg.*

Daube eines Fasses *Staa: dat Fatt fallt in Staven ut 'n anner.*

3. Verwendung als Hohlmaß

a) für Getreide u. dgl.

Mattfatt (zum Messen des Mahllohns): *de Müller weet sien M. good to bruken. wenn 't M. tovöl kann fatten, mutt de Müller na sien Dood stahn to matten.*

Faatje ($12\frac{1}{2}$ l = $\frac{1}{16}$ Tonne; Do): *'n F. Solt, Aruten, Bohnen, Tuffels, Appels, Schepel* (25 l): *'t word hum bi Schepels un Lepels tometen.*

een Fatt Glück is faak beter as 'n Sch. Verstand.

Veerp (50 l; Do).

Tünn (200 l; Do).

Kantje ($\frac{1}{64}$ Tonne; für die Verpackung von 650—750 Heringen; Do).

b) für Flüssigkeiten

Anker ($\frac{1}{16}$ Oxhöft, etwa 36—39 Liter; das Maß schwankt).

Maatje (kleines Gemäß zum Messen von Flüssigkeiten, 4 M. = 1 Ört, 4 Ört = 1 Kroog; Do).

Oxhöft (200 Liter): *dat O. mutt nasehn worden, dar sünd 'n paar Staven in, war de Kimmen ofbroken sünd.*

Fassade

1. Vorderfront; Schauseite
Gevel van 't Vörenn.

2. ugs. für Gesicht

ich werde dir die F. ausputzen (ins Gesicht schlagen) *ik hau di futt een an de Beck (in de Fensters)!*

3. ugs. für reizvolles Äußere eines Menschen

er (sie) hat eine schöne F. *he is 'n Staatskeerl; 'n Ogensteker. se is 'n Wicht, as wenn 't regent is.*

faßbar

1. greifbar
faatbar: *de Keerl is nargends f.*

2. verständlich; begreiflich

faatbar: *dat is ja heel neet f. (od. neet to faten)!*

neet to begriepen: *so 'n Vördrag is för mi n. to b.*

Faßbinder

Böttcher

Kuper: *de Fleeskfaten mutten na de K., dat he hör mit Ungel (Tal)g tomaakt.*

Faßdaube

Brett der Faßwandung

Stave, Staav: *dar mutt 'n nejen St. in 't Fatt sett't worden. dat Fatt is in Staven ut 'n annerfallen.*

fassen

1. greifen; ergreifen

faten: *nimm neet mehr, as du mit dien Hannen f. kannst! he faat't dat Kind bi de Hand. he kriggt hum bi de Kopp to f. (er faßt den Kopf). mit een Greep harr he hum to f. he haalt 't all na sük, wat he man to f. kriegen kann. wat de Dood to f. kriggt, dat gifft he neet weer torügg. de Flammen harren de Kleer al faat't. de Hund lett sük neet in de Pelz f.*

faat di man sülvst an de Nös (kehre vor deiner eigenen Tür)! *de de Koh hört, faat't hum bi de Steert (man darf seine berechtigten Ansprüche geltend machen). he hett bold de tachtig faat't (wird bald achtzig).*

Rä. *veer grote Keerls lopen achter 'n anner an un können sük doch neet to f. kriegen (Windmühlenflügel).*

griepen: *he greep hum un smeeet hum buten Dör. he greep mi bi de Schuller. ik weer haast ut de Boom fallen, man ik kunn noch nett 'n Tack g. strei hum Solt up de Steert un griep hum! se is so licht an 't Hart grepen.*

he will 'n Schaap mit fiev Benen g. (will Unmögliches erreichen) (M). he grippt na 't Ei un lett de Henn flegen (versäumt das Wichtigste über Kleinigkeiten).

berecken, bespringen: *de Appels hangen so hoog, dat ik hör heel neet b. kann. haken: dat haakt een in 't anner.*

ankern: *he ankert na de Appels.*

begriepen: *ik kunn dat Tau noch nett b. ik kunn de Tack nett even b. ik föhlde, dat ik fallen sull, man ik begreep mi noch nett even an 't Geländer.*

hollen: *de Spieker hollt neet.*

kriegen: *paß up, dat ik di neet bi de Slippen (bi de Ohren, bi de Flunken) krieg! he muß verdrinken, umdat he dat Tau neet k. kunn, wat se hum tosmeten harren. een bi de Kanthaken k. een bi 't Nackhaar k. (unversehens von hinten f.).*

langen: *he langt na 't Brood.*

nehmen: *ik will mi de Mood n. un hum de Wahrheid seggen. nehm hum bi de Schubben (faß ihn am Kragen)!*

packen: *ik pack di bi dien Woord!*

in-(up-)palmen: *he palmt dat Tau up. putzen: Karo, putz hum!*

raken: *he nimmt alls, wat to r. un to faten is.*

er faßt ihn an seiner empfindlichen Stelle *he kummt hum an de Sied, war de Geldpüt hangt.*

faß! (zum Hund gesagt) *daar! putz hum! er hat es schnell gefaßt he hett 't in de Greep as de Pracher de Luus.*

fasse Mut! *holl de Ohren stiev! steek een achter de Kusen! maak di stark! laat de Moodferen neet hangen!*

die Pflanze faßt Wurzeln *de Plant bewuddelt sük.*

ein Schauder faßte ihn *'t grieselde hum. 't Grieseln kweem hum an.*

er faßte Verdacht *he kreeg koll Foten. he kreeg d'r Arg in (ut).*

Entsetzen faßte sie *'t gung dör hör hen. de Klör sloog hör ut un in. se was vör Schrick verbaast.*

jemanden bei seiner schwachen Seite f. *een an sien sehre Stee komen.*

die Gelegenheit beim Schopf f. *mahlen, wenn d'r Wind is. Iesder smeden, wenn 't heet is. de Sack uphollen, wenn de Appels fallen. de Tellers hensen, wenn 't Bree regent. de Geldpüt openhollen, wenn 't Dalers regent.*

jemanden bei seinem Wort f. *een bi sien Woord nehmen*.

er faßte sich ein Herz *he mook sük driest. he nehm sien Hart in beide Hannen*.

er kann nicht festen Fuß f. *he kann neet to Stee un Stohl komen. he kann sük neet bewuddeln* (nicht heimisch werden).

der Anker faßt nicht *de Anker geiht mit*. nach etwas f. *'n Greep doon*.

sie faßten sich *se kregen sük in de Wull*.

er reckte seine Hand aus und faßte das Messer (1. Mose 22, 10) *he namm dat Mest, reckde de Arm ut...* (Je).

ich habe dich bei deiner Hand gefaßt (Jes. 42, 6) *ik hebb di bi de Hand nohmen* (Je).

sie streckt ihre Hand nach dem Rocken, und ihre Finger f. die Spindel (Spr. 31, 19) *ok dat Spinnrad nimmt se bi de Hand, un flink gahn de flietige Fingers um mit de Spinnel* (Je).

2. erwischen; fangen

ankomen: *se mutten hum doch neet a. kunnt hebben*.

betrappen: *se hebben hum bi sien Deveree tolest doch betrappt*.

fangen: *de Keerl is nargends to f.; vör geen Gatt to f. de Hund hett 'n Haas f. de hum f. will, mutt froh upstahn*.

he is to f. as de Aal bi de Steert (es ist nicht leicht, ihn zu f.).

faten: *'t stunn d'r so anto, dat ik hum faat't harr* (es fehlte nicht viel, oder ich hätte ihn gefaßt).

kriegen: *wi sölen de Deev woll k.*

packen: *hest hum packt?*

to packen kriegen: *ik kann dat Deer neet to p. k.*

in de Poten kriegen: *wenn ik di in de P. krieg, denn geiht di 't slecht!*

er ist nicht zu f. *man kann hum mit geen Pulsstock (mit geen Kaar) an de Hacken komen. se können hum neet unner hör fürige Nagels kriegen* (TL). *he hett Haashaar an de Hacken*.

jemanden f. *een bi de Wickel kriegen. een up 't Dack komen. een beetkriegen*.

sie haben ihn gefaßt *se hebben hum bi de Benen (bi de Büx, Mors, Steert, Schubben, Wickel) to faten kregen*. Ra. nu *hebben se de Buck bi de Hoorns!*

3. umfassen; umgeben; einfassen

ein Bild in einen Rahmen f. *'n Bild inrahmen* (in *'n Rahm spannen*). *'n Rahm um 'n Bild to maken*.

Edelsteine in Gold f. *Parrels in Gold setten*.

jemanden (od. etwas) ins Auge f. *een up de Kieker* (in *'t Vermick*) *nehmen. sien Oog d'r up smieten*.

er konnte seine Gedanken so schnell nicht in Worte f. *he kunn sük so gau neet bewoorden*.

fasset uns! (2. Kor. 7, 2) *geevt uns 'n Stee in jo Hart!*

fasset ihr zu euren Ohren diese Rede! (Luk. 9, 44) *hört good to, wat ik jo nu segg! (Vo). markt jo dat nu genau!* (Je).

wer faßt den Himmel mit der Spanne? (Jes. 40, 12) *well was dat denn, de de Hemel mit de Spann van de Hand Swetten setten dee?* (Kö).

4. enthalten; in sich aufnehmen (können) faten: *de Körv faat't twintig Pund*.

hollen: *dat Fatt hollt dartig Liter. dat Fatt kann 't Water heel neet all h.*

laden: *dat Schipp kann fievhunnert Tünn l.*

das Glas faßt gerade ein halbes Liter in *dat Glas geiht nett 'n halv Liter in*.

ich achte, die Welt würde die Bücher nicht f., die zu schreiben wären (Joh. 21, 25) *ik bün bang, dat neet mal de ganze Welt Boff genoog harr för de Boken, de schreven worden müssen* (Je).

5. begreifen

er kann alles schnell f. *he hett 'n open Kopp. he is licht van Begriipp. 't flüggt hum man all so an (to)*.

er kann es nicht f. *he kann 't neet unner Verstand kriegen; d'r geen Faat an kriegen; d'r geen Höcht(e) van kriegen. 't will hum neet in de Kopp. dat overdünt hum (H)*.

das ist nicht zu f. *dat geiht over uns Künn(e). dar is 't Enn van weg*.

er konnte es vor Staunen nicht f. *hum bleev 't Muul openstahn (W)*.

das Wort faßt nicht jedermann (Matth. 19, 11) *neet all nehmen dit Woord in sük up*.

6. ab-, einfüllen; in ein Behältnis tun maken: *wi mutten 't Koorn noch in Sacken m.*

fasse meine Tränen in deinen Krug (Ps. 56, 9) *mien Tranen bargst du bi di up. man faßt auch nicht Most in alte Schläuche* (Matth. 9, 17) *nüms tappt friske Wien ok in 'n Fatt of, dat noch neet in de Spieke seten hett* (in Wasser ausgelaugt ist).

den Most soll man in neue Schläuche f. (Luk. 5, 38) *friske Wien sall man in Faten geten, war noch geen Sleet of Brök an is.*

7. ugs. für entgegennehmen; bekommen
Essen f. : die Soldaten f. gerade ihr Essen *de Soldaten sünd nett an (bi) t' eten.*

8. zu etwas kommen
es wurde der Beschluß gefaßt *se hebben besloten.*

9. sich zur Ruhe zwingen
sük bedaren: *bedaar di man! du mußt di b.!*

sük faten: *he kann sük noch al hannig f. he harr sük gau weer faaf't. du mußt di in Geduld f.!*

fasse dich in Geduld! *laat de Piep d'r man neet bi utgahn! (M). hebb man Geduld, so bi lüttjen sall de Henn woll weer up de Eier gahn! (TL).*

10. sich ausdrücken
fasse dich kurz! *maak neet so 'n langen Sums (so 'n Drockde)! maak neet so-völ Kumpelmenten!*

11. sich vorbereiten
mache dich auf großen Besuch gefaßt! *du kannst dar mit reken, dat du 't hele Huus vull kriggst!*

wir sind auf Besuch nicht gefaßt *wi hebben mit Besök neet reket.*

darauf war ich nicht gefaßt *dat bün ik neet vermoden (verwachten) west. dar bün ik neet up verdocht west.*

er kann sich auf das Schlimmste gefaßt machen *he kann noch wat beluren. Ra. wenn dat good geiht, denn geiht d'r mehr good!*

12. gefaßt; beherrscht; äußerlich ruhig
sie zeigte sich sehr g. so as 't komen was, *leet se 't gellen. se bruukde hör Verstand; leet sük van hör Hartenstochten neet unnerkriegen; wuß sük to tehmen; wuß mit sük umtogahn; mook geen Weeswark van sük; gung d'r trankiel up of.*

er nahm das Urteil g. auf *he keek d'r heel neet anners bi ut (bleev hart un*

kold; leet sük nix anmarken; dee sük Gewalt an; bedwung sük, as 't Ordeel sproken wur). sien Gesicht kwam neet to de Plojen (Falten) ut (er verzog dabei keine Miene).

sie zeigte sich nicht g. *se was neet to möten. de Kopp leep hör over.*

Fassen

Ergreifen

die zum F. (Ergreifen) geöffnete Hand
Kluve, Kluuv: he kriggt hum in de Kluven. he hett sien Kluven overall in. wat ik in de Kluven hebb, dat laat ik neet so licht weer löß!

Fasson

Form; Muster; Art; Zuschnitt

Fassuun: *de Hood is bi de Regen heel-undall ut de F. komen. de Hood hollt sien F. neet mehr. an de Rock is heel geen F. an.*

se is heel ut F. komen (ist rundlich und dick geworden).

Schick: *de Rock hett geen Spierke Sch. 't mutt all sien rechte Sch. hebben.*

kört un dick, dat hett geen Sch.

Wies: *elk na sien W.*

elk sohn't (küßt) sien Wiew na sien W.

jeder hat seine eigene F.

Ra. elke Ketter (Ketzer) hett sien Letter (Buchstabe).

od. scherzh. de een hett 't van de Wind, de anner van de Watermöhlen.

jeder lebt gern nach eigener F. *elk hollt dat so, as he dat wennt is.*

in meinem Staate kann jeder nach seiner F. selig werden (Friedrich der Große) *bi mi kann elk up sien egen Maneer löven un denken, wat he will. er ist aus der F. geraten (rundlich geworden) he hett Speck sett't.*

Faßreifen

das zusammenhaltende, meist hölzerne Band um ein Faß

Band: *dar mutten neje Bannen um dat Faß.*

Hopel: *de Hopels sitten all löß.*

das Faß muß neue Reifen haben *'t Fatt mutt neei bunnen worden.*

Gerten aus Esche od. Weide für F. *Bandstocken (Nds. Wb.).*

Fassung

1. Umrahmung; Befestigung

Rahm: in disse R. sücht dat Bild heel anners ut. dat Bild mutt 'n annern R. hebben.

ein kostbarer Edelstein muß auch eine kostbare F. haben 't mutt all to 'n anner passen. 'n sötén Druuv hört up 'n golden Schöttel.

2. Gestaltung; Aufbau

er hat seinem Buch eine andere F. gegeben *he hett sien Book nu umarbeidt.* die F. seiner Rede hat mir nicht gefallen *wat he sä un wo he d'r mit overkwamm, dat was mi neet recht wat to.* er versteht es nicht, seinen Erzählungen eine ansprechende F. zu geben *he weet d'r geen Schick an to geven (hett 't rechte Woord noit up de Tung, wenn he an t' vertellen is. sien Vertellsels, dar is nix an, hebben geen Förm of Fassuun.*

ich habe das Buch in deutscher F. gelesen *ik hebb dat Book in dütsk lesen.* eine kurze F. 'n knappe Verhaal.

3. Beherrschtheit; Ruhe; Besonnenheit

Fassuun: bewahr doch F.!

Verfaat: he weer in 'n gode V. he kweem heel ut de V. he is neet ut sien V. heruttobringen.

jemanden außer F. bringen *een bedönnern, overdönnern, verbasen, verblüffen.*

sie waren ganz aus der F. se wassen heel buten (sük); verbiestert; rein ut de Kedd; ut Rand un Band; heel van 't Stück; heel buten (sünner) Stür; kant over 't Stür. se keken ut as 'n Jung, de 't Draakband ofknappst is; as 'n Katt, de 't grummeln hört. se bleven in een Stück bestahn.

das bringt mich außer F. dat maakt mi heel dör 'n anner. dat brengt mi heel van d' Spoor of. dat maakt mi ver-grellt.

er war außer F., als er es erzählte *he hett mi dat mit flegende Aam vertelt. bi 't Vertellen trillde hum 't Hemd vör de Neers. hum beverde de Büx.*

Kinder verlieren leicht die F. lüttje Pot-ten koken licht over.

er verliert gleich die F. *he löppt glieks herum as 'n Hahn sünner Kopp, wenn he ok man 'n Fleei (Häutchen) up de Melk sücht; as 'n Henn, de mit 't Ei verlegen is. bi hum sleit alltied fut dat Für ut 't Dack.*

verliere die F. nicht! *holl de Ohren stiev! bedaar di, 't is geen Brand (geen Kappstörten)! bedwing dien Drifften!* ihn kann nichts aus der F. bringen *he hett de Ruh weg; is 'n Jan Dickhuud. he is Baas over sük sülvst; hett 'n bredden Rügg, 'n dick Fell; gifft nargends wat na; schüddelt 't all of as de Pudel dat Water. sien Gesicht kummt neet to de Plojen (Falten) ut.*

Fassungskraft

s. Fassungsvermögen.

fassungslos

bestürzt; aufs höchste erstaunt

er ist ganz f. *he weet neet mehr, war hum de Kopp steiht; wat he d'r van maken sall; wat hum overkummt. he kippt ut de Klumpen; sücht ut, as wenn de Grummel in de Teeketel slaan is; as 'n Afkaat, de sien Saak verloren hett. he is d'r heel naar van. sien Woorden bestarven hum in de Mund. de Aam is hum bestahn bleven. he sücht ut, as harren hum de Musen de Botter van 't Brood freten.*

Fassungslosigkeit

Bestürzung

er wußte in seiner F. nicht, was er machen sollte *he wußt neet ut noch in.*

Fassungsvermögen

1. Denkvermögen

Begripp: dat geiht over sien B.

Gripps: he hett ok doch geen bietje G.

er hat ein gutes F. *he hett 'n open Kopp. he kummt d'r glieks achter. he is recht flügg. he faat't licht up.*

er hat ein schlechtes F. *he is man wat kört (swaar) van Begripp. dat fiene Gefühl fehlt hum. he is neet up sien Scharpste. in sien Kopp will nix herin. he hett 'n Slag mit 'n natten Sack hatt. he hett 'n Bredd vör de Kopp.*

2. Rauminhalt

unser Keller hat ein großes F. *in uns Keller, dar geiht 'n bült in.*

fast

beinahe

anto: dat Kleed hett a. fievtig Mark köst't.

binah: he weer b. fallen.

bold, boll: dat harr b. Malör geven. du kummt mi b. woll ins weer. dat was

b. gar nix. wenn ik b. ins koom, denn koom ik reis.

Ra. boll is wied van woll. b. fallen, sä Vater Land, do leeg he al (Nds. Wb.).

haast:

h. is noch neet halv,
de Koh hett noch geen Kalv.

Ra. h. hett noch geen Steert (H).

meest: he is al m. söventig Jahr. m. de hele Wichter (T). dat sull 'n m. löven (T).

rein: 't is r. neet to löven. 't is r. to düll, so as he 't drifft. dat is r. gar nix, wat du eten deist.

sowat: he is s. weer klaar. he was s. de eerste, de d'r was (T).

umbi: dat Fatt is u. leeg. ik kann u. neet mehr stahn.

sie sind f. gleich groß se nehmen sük neet völ in de Grött(e).

das ist f. gleich dat nimmt sük neet völ. f. nichts so good as nix: an de Boom, dar sitt so g. as n. an.

es schmeckt f. so smeckt as Wien, ne? Entg.: ja, hett d'r woll wat van!

er wäre f. in den Graben gefallen dat scheelde neet völ, of he harr in d' Sloot seten.

fasten

knapp od. gar nicht essen (Tr)

Bem.: der Unterschied zwischen fasten und hungern ist im täglichen Sprachgebrauch fließend

fasten: he lett hum f., bit he swart word. he is an t' f., dat he wat magerder word. dat is lang wachen, man quaad f. (H). f. is geen Brood sparen (M).

smachten: laat hum man s., man neet versmachten! dar kannst woll up wachen, man neet up s.! (das kann noch lange dauern [M]; von langwierigen Dingen gesagt).

f. (bibl.) knapp (wat) eten un drinken (Matth. 4, 2) neet eten un neet drinken (2. Sam. 12, 16).

Fasten

1. Enthalttsamkeit

ich tat mir wehe mit F. (Ps. 35, 13) ik hebb mi mit minn Eten tehmt.

heiligt ein F. (Joel 1, 14) sett't 'n Fastentied an, schrievt 'n Beeddag ut (Kö). sett't 'n Bußdag an (Je).

daß ihr zum F. und Beten Muße habt (1. Kor. 7, 5) dat ji denn mal för 'n

Tied heelundall free sünd för 't Gebedd (Vo).

2. gewisse Tage des Fastens

das F. war schon vorüber (Apg. 27, 9) de Fastentied was al vörbi (Je). de Beeddag in 'n Harvst was ok al west (Vo).

Fastenzeit

Fasteltied: in de F. kannst du doch neet hengahn to tanzen!

Fasten: dat weer in de F. de F. sünd noch neet anfangen.

Brg.: dröge F. brengt 'n good Jahr.

Fastnacht

Tag vor Aschermittwoch

Fasselavend: up de F. gung 't d'r düll her.

he hett 't so drock as 't Panntje up F. 't is noch geen F., all Lieder sünd noch neet utsungen. Wuddels un Röven na F. un Wichter over veertig hebben de Smaak verloren. F. fällt 'n heten Steen in 't Water (das Eis wird wegen der steigenden Erdwärme unsicher) (M).

faszinieren

s. berücken; bezaubern; verblenden.

faszinierend

bezaubernd; bestrickend; bannend

das Mädchen ist f. schön ik bün rein weg in dat Wicht. dat is 'n Bild ('n Ogensteker) van 'n Wicht; 'n Wicht, as wenn 't regent is. 't is 'n Wicht, wat all Mannlü de Kopp verdreih.

eine faszinierende Erscheinung so 'n schier Endje, dat 't 'n Wollüst is för de Ogen.

fatal

1. verhängnis-, unheilvoll

mall: dat is 'n heel mallen Budel.

slimm: 't is sl., dat he suppt. se sünd d'r s. an (befinden sich in einer fatalen Lage).

unglückelk: dat nimmt noch 'n u. Enn. die Fahrt endete für ihn f. de Fahrt, dat was sien Unglück (sien Verdarv; *Lottgefall [Do]; *sien Noodlott [Do]). mit de Fahrt hett dat geen good Enn nohmen.

2. mißlich; peinlich; unangenehm

leep, leidig, verführt, misselk: dat is man 'n lepen (leidigen, verführden, misselken) Kraam ('n verdreihden, verdretelken Budel).

das ist eine fatale Sache *dat haagt mi heelundall neet. dat is mi doch man riekell mall to. dat 's man sowat.*

in einer fatalen Lage sein s. mißlich.

mit einer so fatalen Sache möchte ich nichts zu tun haben *Ra. mit sückse Hachtjes (Do) hebb ik lever nix to doon.*

Fata morgana

durch Luftspiegelung verursachte Täuschung

Heei (heißer, trockener, nebelartiger Dunst, der bei anhaltend trockenem und heißem Wetter die Luft in der *Kimm* (Horizont) unklar und undurchsichtig macht; *Do*): *is H. in de Lücht, 't is nett, as wenn de Husen un Bomen in de Lücht drieven.*

Ogenverkökelee (Gaukelei, Blendwerk): *ik meende, ik seeg sien Huus, man dat weer O.*

Weerkatten, Weerkattjes (heißer, zitternder Dunst; *Do*): *de Weerkattjes laten sük sehn, wi kriegen seker fast un drög Weer. W. lopen over de Diek.*

wenn Häuser, Bäume usw. in der Luft zu schweben scheinen, sagt man *de Lücht draggt up (Do).*

die Insel tritt als Folge der F. m. am Horizont (*in de Kimm*) hoch hervor *'t Eiland draggt up.*

Fatzke

eitler Gek; Hohlkopf; Wichtigtuier

Gek, Göck: 'n G. van 'n Keerl.

elke G. hett sien egen Küren (narrische Einfälle).

**Bieslender, Bieslenner (Do): so 'n B. van Fent hebb ik noch noit sehn.*

Blaas: 'n B. van 'n Keerl.

albern Bladd: dat is so 'n a. B., dat he vör Emptheid (Geziertheit) haast neet ut de Bux kann.

Pau (Pfau): *he geiht dar hen as 'n P. he strüvt sük as 'n P.*

Windheik(e) (Do): de Keerl, dat is so 'n rechten W.

fauchen

1. f. will das eigentliche Geräusch ausdrücken, das Katzen im Zustande der Wut und beim Angriff durch Ausstoßen der Luft hervorbringen (*Tr*)

gnarren, gnurren, gnuren; pusten, prusten: uns Katt fangt an to g. (p.), wenn de Hund sük sehn lett.

2. im Wortgebrauch hat sich f. darüber hinaus auf verwandte Geräusche erweitert

snarren: de Blaasbalg fangt an to sn. pusten: de Wind is an t' p. de Lokomotiv fangt an to p.

3. ins Menschliche übertragen
pusten: he puust't as 'n Goos (as 'n Adder [Kreuzotter]).

prusten: se prust't as 'n Katt.

blaffen: fang doch neet alltied futt an t' b., wenn 't mal anners utkummt, as du verwachten büst!

futern: he deit de hele Dag nix as f.

snauen: snau doch neet futt sol

s. anfahren, anfauchen.

faul

1. arbeitsscheu; arbeitsunlustig; träge

lei, leu: l. as Mess(e) (M). he is vandaag so l., dat he geen Finger rögen mag; is to l. to gapen (H); is so l. as 'n Flint (Hörnflint).

he is so l., as he lang is un kann sük woll liggend sattfreten. he is l. bi 't Wark, man flietig bi 't Mahl; so l. as Jan Eggen, de sull na de Galg henlopen un wull neet (M); so l. as 'n Scheper, wenn de een de Weg wiesen sall, denn wiest he mit de Benen; so l. (leibeend) as 'n Hund, de up twee Benen löppt. 'n l. Wiev is haast slimmer as 'n Hoor. dat l. Wiev mag nix lever, as de hele Dag wat bi de Straat herumschojen. de l. Keerl söcht Wark un dankt Gott, wenn he nix findt (TL). he is 'n l. Plüntje (Faulenzer). l. Lü stünd gau möi (schützen gern Müdigkeit vor). l. Lü komen ok woll mal up 'n golden Stohl. l. Lü un klatterge Lü blieven overall hangen. l. Snieders naihen mit 'n langen Drahd. 't is vandaag recht l. Weer (Weiter, das unlustig zur Arbeit macht). l. wesen un supen smitt dat beste Huus um. bi so 'n leien Wind kann d'r geen Möhlen gahn. beter l. as lamm (H).

wenn de Sünn schient in d' Westen, stünd l. Lü de besten.

wenn de Dag geiht to Enn, worden l. Lü behenn.

de langer slöppt as söven Stund, is leier as 'n Scheepkerhund (M).

l. Lü richten darna hör Menen, dat se eerst ofwachten, war d'r an to verdenen.

*l. Eibo hett 'n Liekdoorn in d' Foot,
wenn de hum drückt, giff't*

Watersmood.

flintlei (f. wie ein Stein): so 'n flintleien
Keerl kann ik neet bruken.

**fuul* (nur noch selten in den Ra.): he
was neet f., as 't wat to eten gaff. he,
neet f., (er, nicht faul). s. Ziff. 7.

leibeend: dat l. *Wiev kummt doch de hele
Dag neet van Stoov un Stohl of!*

ludderig, ludderg: he is so l., dat he geen
Lüst hett, sien Knaken to rögen.

lurig, luurg: l. *Weer*.

stink(e)lei (stinkend faul, sehr f.).

er ist f. he luddert de hele Dag wat
herum; liggt in 't Bedd to luddern;
bitt sük lever 'n Stück van de Finger
of, as dat he wat deit; arbeidt geern
mit 'n lieken Rügg; draggt de Lüns
lever as 't Radd (TL); liggt up de
Buuk un deekt sük mit de Mors to; ritt
sük geen Been ut; leggt neet geern
sien Hannen an 't Wark; drängt sük
na de Arbeid as de Deev na de Galg;
mag sien egen Sweet neet ruken, sük
neet rögen, sien egen Fell neet krab-
ben (M); geen Holt lieden, wat noch
klövt worden mutt, geen Finger of
Foot rögen; mag sük neet daalleggen,
wiel he nahderhand weer upstahn
mutt; söcht de, de de Arbeid upbrocht
hett; sweet't bi 't Eten un früst bi de
Arbeid; hett dat am leevsten, wenn 'n
annern för hum Aam halen deit; rögt
de Hannen as 'n dood Bigg de Steert;
is bang, dat de fuul Sweet herut-
kummt; is am besten tofree, wenn he
sük neet rögen bruukt; is bi de Hand
as 'n Schietimm(e) um Neeijahr (TL);
is kiddelig in de Hannen (kommt mit
wenig Arbeit lange hin); hett sük mit
de Arbeid vertörnt; hett 't lei Wams
an; hett sien Hannen Saligheid be-
loout; kann sük mit 'n bietje Arbeid
behelpen; kann sük mit de Arbeid neet
verdragen. hum steiht de Arbeid in de
Weg. 't spiet't hum, dat he 't Lopen
lehrt hett. dar sitt geen good Hilt
(Griff) up sien Spaa. he is fuuleselt (ist
f. bei der Arbeit).

er wird f. he verleit heelundall.

ein fauler Bauer 'n Namiddagsbuur.

ein fauler, unnützer Knecht 'n Mess(e)-
maker.

fauler Sack s. Faulpelz.

faule Bäuche vullfreten Leiwamsen.

faule Leute scheuen unnötige Gänge

vördat de Leie tweemaal geiht,

draggt he, dat hum 't Liev sehr deit.

von einem faulen Menschen, der gähnt,
sagt man spöttisch wenn de Hunnen
hojahnen, is de Jaggd vörbi.

von einem faulen Arbeiter he word mi
för de Köst to dür. he is de Köst neet
weert.

dem faulen Arbeiter wird gedroht du
hest dien Brood ok de langste Tied in
mien Sopp stippt! (WoT).

einem faulen Kinde droht man wenn du
nix lehrst, kannst du anners nix wor-
den as Sloatgraver!

er legt sich auf die faule Haut; geht
müßig; tut nichts he sett't sük in de
Hörn to Nagels drögen. he steckt de
Hannen in de Task; sitt mit de Foten
inde Braadovend; geiht de hele Dag mit
de Sünn rund (setzt sich immer dort-
hin, wo die Sonne scheint). he liggt up
de Leibank un räkel't sük. vulg. he
warmt sük de Mors.

er, nicht f., sprang sofort aufs Rad he
fackel neet un weer mit 'n Satz up sien
Radd.

so solches reichlich bei euch ist, wirts
euch nicht f. ... sein lassen (2. Petri
1, 8) man dat is ja all bi jo to finnen,
ik löv ok woll, riekelt. 't kummt d'r
nu man up an, dat ji jo rögen.

2. verdorben; unbrauchbar

fuul: ik hebb 'n heel Nüst mit Eier
funnen, man de meisten weren f.

de sien Liev pleegt, pleegt geen f. Ap-
pels (H).

anbröddt: dar hebben se uns a. Eier ver-
köfft.

slecht: disse Eier sünd all sl. dat is je
sl. Water, dat könen wi doch neet
drinken! slechte Fischen (Matth. 13, 48).
verdürven: dit Fleesk is je heelundall v.,
dat stinkt je all

rötterg: wi harren dit Vörjahr 'n bült r.
Tuffels.

Mannlü un r. Appels, dar is geen Recht
over.

he is van binnen r. (ist im Endstadium
der Lungenschwindsucht).

verrött't: he geev mi 'n verrött'ten Appel.
asig: dat ruckt hier so a.

buukseek (inwendig f.): de Peren (Bir-
nen) sünd all b.

gaar (f. durch trockene Gärung): dat
Holt is heel g. un vergammelt.

küllsk (nach Fehlbrut ungenießbar): *de Eier sünd k.*

mör: *dit m. Holt können wi neet mehr verarbeiten.*

oldsk: *dat Fleesk hett 'n oldsken Smaak. verulmt: wat wullt du mit sücks v. Holt? neet recht plüs (pük): de Fisk is n. mehr r. p.*

das Obst hat schon faule Stellen *dar sitt al tovöl Rött in de Appels.*

das Fleisch fängt schon an, f. zu werden *dat Fleesk is al angahn; ruckt al ad(d)elig (Do).*

ein fauler Baum (Matth. 7, 17) *'n Boom, de nix weert is; de neet to bruken is; de nix dögen deit (Je); 'n kranken Boom.*

3. säumig; unwillig (s. bezahlen)
 schlecht: *dat is 'n schlechten Kunn od. Be-
 tahlr.*

er ist ein fauler Kunde *he is bülfuul (Do); is 'n Lattenhanger (Do). wenn 't an 't betahlen geiht, denn is he d'r neet; denn hett d'r 'n Uul seten. he mag neet geern utdocken (utdoppen). he befahlt am leevsten bi Quicken un Quacken. he braadt sien Herenks geern an annermanns Für. he maakt neet geern schoon Lei (reinen Tisch). bi de hest du dien Geld in de Schöstein schreven; unner de Schohsohlen an-schreven; up Hegen un Struken han-gen. bi hum is geen Geld to kriegen. he kann neet van 't Geld of. he is stuur to melken.*

4. unsicher; unzuverlässig; aussichtslos
 von einer faulen Bürgerschaft sagt man *Wei (Molken) is Karmelk sien Börg.*
 die Sache steht f. *dar is nix mehr bi to winnen. dar doo ik nix up ut. dat lett mi nix to. um disse Saak bruken wi geen Mesten trecken. de Saak is in de Farv verbrannt (H). dat is 'n Hötel-kraam ('n Klüngelkraam).*

er ist ein fauler Bankkunde *up de Bank sünd se bang vör hum. he kummt in 't verkehrde Packje.*

das ist ein fauler Friede *dat is 'n Free, dar kann man geen Vermaak an heb-ben. well weet, wo lang dat 't good geiht? de Wulken hangen een noch immer boven de Kopp.*

5. bedenklich; gefährlich
 asig: *dat is 'n asigen Kraam, dar harren wi de Fingers van laten muß!*

falikant, faikant (Do): ik bün bang, de Budel is f. dat is 'n falikanten (fai-kanten) Saak, de kann geen Lücht lieden.

hachelk, häkel: de Saak is mi to h.

katel: kumm mi neet mit so 'n kateln Kraam!

misselig, misselk (Do): de Saak is mi to m., dar will ik nix mit to doon hebben.

priekel: bi so 'n priekeln Kraam kannst du licht herinfallen.

verfuter (Do): wat hebb ik 'n Arger van so 'n verfuterten Kraam!

es ist etwas f. im Staate Dänemark *dar stimmt wat neet. dar is 'n bült, wat d'r neet henhört; wat neet süver is; wat geen Lücht lieden kann.*

das ist eine faule Sache *dar hebb ik een bi sehn. dat hebb ik in de Luur, in de Gaten (Augen), up de Kieker. dar deit de Lummert (Leihhaus) geen Geld up ut.*

das ist ein fauler Zauber *dat is Ogen-verkökelee. dat is 'n Saak, war man neet achterkieken kann; war se een mit verblindruusken willen.*

6. unglaubwürdig

das sind faule Ausreden *dat hett he bi de Benen upgrepen. dat sünd Appel-boomkes (Fibelquinten, Fituten, Ut-wendels, Vörwendels). dat hört sük so lögenhaft an. dat kannst du dien Grootmoder vertellen.*

7. schlecht; anstößig; anrühlig

butt: he hett so 'n b. Muulwark.

fuul: dat is 'n f. Nüst.

mall: he kummt immer mit so m. Witzen.

das ist ein fauler Kram *de Saak stinkt, is neet kievig. dat is Fuulröhrdere. dar sitt Strunt an de Knickers. de Saak kann geen Lücht lieden. dar is wat an, wat de Katt neet lüst't.*

er ist ein fauler Schwätzer *he is 'n Laff-beck, 'n Laffert, 'n Labbekack.*

er macht gern einen faulen Witz *he lett d'r geern mal 'n Saftigen manken-(tüsken-)lophen.*

sie macht faule Geschichten *se mag nix lever as kucheln (Kuchele, Kuchel-kraam maken).*

wenn die faule Sache ruchbar wird, wer-den wir etwas erleben! *wenn dat Ei breckt, denn stinkt 't dör söven Heren Landen! (H).*

lasset kein f. Geschwätz aus eurem Munde gehen! (Eph. 4, 29) *smiet't neet mit anstötelke un butte Woorden um jol*

Faulbank

Leibank, Leubank: *he mag nix lever as up de L. liggen un sük rekeln (s. Bärenhaut).*

Faulbeerbaum

Wildstrauch mit schwarzen Beeren (Rhamnus frangula od. Frangula alnus)

Fuulboom, Hunnebejenboom, Sprakel-holt, *swarte Hündjen, Fuulbeje (v. D.): de Bejen van 't Sp. sünd good för open Liev.*

Faule(r)

Leie: *he hört ok to de Leien, dat geiht de Leien as de Swien', wenn se satt sünd, denn fresen se (M). de Leien gahn de Fingers as 'n dood Swien de Steert. de Leien gahn boven up de Arbeit liggen. de Leien mutten eerst hör Knaken bi 'n annersöken, un dat is de stuurste Arbeit. wenn de Arbeit daan is, laten ok de Leien sük sehn (M).*

de Flietigen recken sük, de Leien strecken sük (M).

wenn de Dag is vergahn, harren de Leien ok geern wat daan (M).

de Leien slepen sük dood, un de Flietigen lopen sük dood (um einige Gänge zu sparen, packt der Faule sich übermäßig viel auf).

Leiwams: *vördat de L. tweemaal geiht, sleept he, dat hum de Buuk sehr deit (W).*

der F. hat folgende Ausreden *ik mutt sehn, dat ik Arbeit holl, ik hebb 'n Buul up de Puckel ('n Bunk in 't Been). up mien Spaa sitt geen Hilt (Griff). wennehr sall ik arbeiten? in 't Vörjahr is d'r fovöl Water, in d' Harvst fovöl Mudder, in d' Sömmer is 't to heet un in d' Winter to kold!*

der F. sagt *Arbeit maakt Spaaß, man ik bün neet för Spaaß! wenn ik sitten kann bi de Arbeit, will ik bi 't Eten geern stahn (M).*

von einem Faulen heißt es *he ett, dat he sweet't un arbeitd, dat he früst (M).*

he is to lei to trillen, wenn he kold is. he is anwussen, darum kann he neet arbeiten. he sitt mit Sluren in de Hörn bi 't Für un speeit in de Ask (paßt good as Flint up 'n Fatt mit Suurkohl) (TL).

Spottgespräch auf den Faulen

Hans, kumm her, de Gört is gaar!

Buur, is mien grote Lepel dar?

Hans, stah up, mußt Hafer maihen!

Buur, ik mutt mien Bux eerst naihen! (M).

dem Faulen liegt nichts an Arbeit *men-nigeen söcht Arbeit un dankt Gott, wenn he geen Arbeit findt (M). hum is mit de minnste Meite gedeent (H).*

der F. (Spr. 24, 30) *'n Namiddagsbuur (Je).*

der F. verbirgt seine Hand in dem Topf, und wird ihm sauer, daß er sie zum Munde bringe (Spr. 26, 15) *steckt 'n Leiwams sien Hand in de Schöttel, is he to lei, de Lepel in de Mund to steken.*

ein Fauler wendet sich im Bette wie die Tür in der Angel (Spr. 26, 14) s. Angel. der F. spricht: es ist ein Löwe draußen, ich möchte erwürgt werden auf der Gasse (Spr. 22, 13) *de Leiwams seggt: 'n Löw is buten vör de Dör! ik sall mi woll wahren, ik gah neet to 't Huus ut! he kunn mi ja up de Straat up-freten (Je). ... ik kunn ja midden up de Straat umkomen (Ho)!*

um der Kälte willen will der F. nicht pflügen, so muß er in der Ernte betteln und nichts kriegen (Spr. 20, 4) *wenn de Harvst to Enn geiht, denn mag de Leiwams neet plogen. is de Arnt aber vör de Dör un will he sien Koorn barga, denn is d'r nix (Je). ... fraggt he na de Oost, denn is d'r nix (Ho). wenn 't kold word, rögt de Leiwams gien Ploog an. man so 'n Keerl haalt ok nix van 't Land un mutt d'r schofel hen.*

s. Ameise.

faulen

vermodern; verkommen

rödden: de Tuffels r. van 't Jahr heel fell (sehr schnell).

rötterg worden: de Appels worden för Gewalt rötterg (faulen schnell).

mör worden: dat Holt word al wat m. w. das nicht fault (Jes. 40, 20) wat hart is un war geen Vergang in is.

faulenzen

müßiggehen

leilensen, leilenssen, leulensen, leulenssen,
leilentern, leulentern: nu fangst du ok
noch an to l.!

Vader leilenz in 't Kaschott —

wat hebbt s' ut mi maakt! Heer-Gott!
(Moritz Jahn).

leiwamsen:

arbeiten brengt Brood,
l. Hungersnood.

up de leie Sied liggen: he liggt de hele
Dag up de l. S.

*leddiglophen, leeglophen: mennigeen
kummt ok mit l. dör de Tied.

leiern, leuern, leien, leuen: denn is he up
sien Dreve, wenn he l. kann. he mag
nix lever as l. un leilensen.

bummeln: he bummelt herum un kummt
to nix.

lungern: he lungert wat in Huus herum
un lett de annern arbeiten.

lünsen: he deit nix as l. un leiern.

fieren: dat kunn di so passen, dat du de
hele Dag f. kunnst!

bingeln: he bingelt de hele Dag wat bi
de Straat herum.

gütjen: he gütjet wat herum. mit g.
bringt he sien Tied hen.

luddern: wo magst du woll de hele Dag
so l. he is flintlei un deit nix as l.
he verluddert sien Tied.

snoren: he snoort wat bi de Weg herum.
mit sn. un horen verkleit he sien
Geld.

*banklammern (Nds. Wb.).

er faulenz doon deit he nix. he liggt up
de brede Sied, up de Leubank; steckt
sien Foten unner de Mors; sitt achter
de Ovend un braadt Appels (M); sitt
in de Hörn un drögt sien Nagels,
warmt sien Töhhnen; pleegt de Leiig-
heid; is up de Weg in 't Gast-(Armen-)
huus.

Faulenzen

Müßiggang

er meint, auch mit F. durch die Zeit zu
kommen he meent, dat braden Gosen
för hum herumlopen (M).

Ra. he drömt van 't Leileckerland
(Schlaraffenland).

ich werde ihm das F. schon abgewöhnen!
ik sall hum de leie Sweet woll (to de
Huud) utdrieven!

Faulenzer

Müßiggänger

Leiert, Leuert: ik hebb de L. to 't Huus
utbenstert.

Leilenser, Leilensser, Leulenser, Leu-
lensser, Leilenter, Leulenter: so 'n L.
is noch för de Köst to dör.

lei Plüntje.

Leiwams: de L. lett sük van uns Heer-
gott 't Eten upscheppen.

Leilapp, Leulapp:

Pingstervoß, du L.,

liggst bit Middag in de Klapp!

(aus einem Pfingstreim auf einen
Langschläfer).

Leegloper, *Leddigloper: Leegloper kom-
men ok dör de Tied, man wol dat
Dagwark van de L. is eten un drinken
un 't Fatt weer umlangen (das Trink-
gefäß zum Wiederfüllen zurück-
reichen).

Socksitter: de olle Socksitter is doch neet
ut de Hörn heruttohauen!

Bankrekel (Do): he is 'n richtigen B.

Mesmaker: he is blot good as M.

Nixdoner (T): well will so 'n N. woll in
Arbeid hebben!

Slömer: (Do): mit so 'n Sl. will ik neet
arbeiten.

Slör(e): wenn dar neet so 'n Sl. biwest
harr, denn weer de Arbeit al lang
klaar.

Ströper (Do): 'n St. is alltied bang, dat
he Arbeit findt.

*Banklammer (Nds. Wb.).

er ist ein F. he sitt up Mültjes (Pantof-
feln) bi 't Für un spüttert in de Ask;
un puust de Plaat (Herdplatte).

von einem F. sagt man he kann nix an-
ners as Mess(e) maken. he wull am
leevsten, dat 't all Daag Sönnndag was
un eten un drinken sien Handwark.

freten, slapen, supen,

langsam gahn un pupen.

Faulenzerei

Müßiggang

Nixdoneree: N. is de Anfang van all
Lasters (T).

Faulenzertag

Tag, an dem nicht gearbeitet wird

Bingeldag, Pingeldag: bi hum is alltied
B. (P.). Marktdagen un Pingsten, dat
sünd de rechte Bingeldagen (Pingel-
dagen).

'n Dag up de Hill (Do): dat is weer 'n D. up de H. (wegen schlechten Wetters kann draußen nicht gearbeitet werden, und das Gesinde kann sich die Zeit auf dem Heuboden vertreiben).

Faulfieber

Unlust zur Arbeit
s. arbeitsscheu.

Faulheit

Müßiggang

Leighheid, Leuigheid, Leiheid, Leuheid: he mag vör L. geen Finn of Foot rögen. he stinkt van L. L. is de Düvel sien Ohrküssen (UpstBl. VI 86). 'n lüttjen L. is faken 'n groten Verdreet (H). L. geiht so langsam, dat he gau van Armood inhaalt word.

gegen F. ist kein Kraut gewachsen 'n versmacht'fen Keerl is to helpen, man geen Leiwams, er stinkt vor F. (ist sehr arbeitsunlustig) s. arbeitsscheu.

große Herren können sich F. erlauben Heer blifft Heer, un wenn he ok bit Middag slöppt (M).

F. bringt Armut

de Hannen in de Schoot
maakt 't Huus blood.

durch F. sinken die Balken (Pred. 10, 18) wenn een sük up de Leibank herumrekenl deit un sien Hannen neet an 't Huus hollt, versackt dat Gebind.

faulig

stinkend; verdorben

ad(d)elig (Do): dat Fleesk ruckt so a., as wenn 't al wat angahn is.

asig (widerlich, abscheulich): dat stinkt hier leep a.

buukseek (von innen faul): de Appel is al b.

fierig (eklig, unangenehm): 'n fierigen Rök.

fies (widerlich): dat Fleesk hett 'n fiesen Smaak.

fuul: fule Appels.

fulig: de Tuffels worden f.

mösig: dat ruckt so m. ut de Stinksloof.

muddig (modrig, stinkend): 'n muddigen Smaak (Rök).

muffig (modrig, verdorben): dat ruckt hier so m.

öterig, öterg (modrig): war kummt de öterge Rök woll her?

rötterg: dar sünd al völ Appels r. worden. du mußt dat Rött d'r eerst good

utsnieden, anners hollen de Appels 'n röttergen Smaak. de Kees ruckt al so r.

werig: dat Fleesk kriggt al 'n werigen Rök.

Fäulnis

Zersetzung organischer Stoffe durch Fäulniserreger (Bakterien)

Fuul (Do): dat Fleesk geiht in F. over.

Fuulsel (Do): dat F. mutt d'r ofseden worden.

Rött: wat eerst van R. angrepen is, dat is bold weg. de Kees is haast heel in R. overgahn. magst du de Appel neet?

Entg.: wenn 't R. d'r utkummt, scheelt 't sovöl neet mehr.

Ulm (trockene F., Holzfäule): de Boom sitt vull U.

Verdarv: bi disse Warmte können wi 't Fleesk haast neet vör de V. retten.

das Fleisch zeigt schon Spuren von F. 't Fleesk ruckt (stinkt) al; an dat Fleesk is al Rök an.

in F. geraten fulen: dat Fleesk fangt an to f.

das Fleisch ist in F. übergegangen dat Fleesk is angahn.

Faulpelz

sehr fauler Mensch

*Fuulwams (St).

Leilüns, Leiwams: he is all sien Daag so 'n L. west.

'n L. gahn de Fingers as 'n dood Bigg de Steert (M). 't is beter, dat de L. tweemaal geiht, anners draggt he sük scheev. wenn de L. slöppt, is he am flietigsten. wenn 'n L. ett, denn ett he, wenn 'n L. arbeidt, denn versteckt he sük (Wo).

war de L. feegt, dar lacht de Winkel (er kennt keine gründliche Arbeit). de 'n L. verjaggt, mutt darmit reken, dat he 'n Rekel weerkriggt (er macht einen schlechten Tausch) (M).

de L. will de Köst för 't Kauen,

de wieder will, mutt um sük hauen!

weer de Dag neet to gau vergahn,

harr de L. ok geern wat daan (Wo).

och Heer, sä de L.,

wat hebb ik 'n Glück,

ik wull wat dragen,

do brook dat Jück!

elker Ding hett twee Sieden, sä de L., do smeet he sük van een Sied up de anner (M).

Slampamper (Do): *wo kann de olle Sl. dat blot uthollen, de hele lange Dag nix to doon!*

er ist ein F. *he is ut Fulendörp* (is 'n Tünnschojer [Eckensteher]); *lett sük de Sünn up de Hals* (up de Kopp) *schienen; is 'n leien Brör. de Sünn hett hum unner. he stehlt de Heergott de Dag. he is to lei, um Aam to halen. he vergütjet* (vertrödelt) *sien Tied. he hett Alt* (Eelt, lett) *van 't Sitten vör de Neers.*

der F. wünscht sich

Dag, gah!

Klock, slaa!

Mahltyed, kumm! (Wo).

der F. entschuldigt sich *ik hebb 'n Buul up de Puckel.*

Faultier

australisches Säugetier; übertr. faule, träge Person

von einem F. sagt man *he kriggt de Sweet al, wenn he d'r man an denkt, dat anner Lü wat doon willen* (H). *he sitt bi 't Für to Nagels drögen. he draggt mit Strohspielen* (H). s. Faulpelz, Faulenzer.

Fauna

die Tierwelt

de Welt van de Deren: in de W. v. de D. weet he good Bescheed, jonum in de Welt van de Tieken (Käfer).

Faust

geballte Hand

Fuust: he fahrt hum mit de Fuust in de Ogen; hett hum mit Fuusten trakteert; hum een mit dübbelde F. (mit der geballten F.) *unner de Nös geven; is mit Fuusten up hum daalgahn; hett Klemm* (Kraft) *in de Fuusten; hett 'n Fuust as 'n Ballastschüpp; danzt up de Fuusten* (ist betrunken) (M).

ik hebb Angst vör de sien Fuusten. sien F. is geen van de weken (de V). *de Fuusten hett, mag slaan, de Geld hett, mag betahlen! man mutt Fuusten maken, denn können een de Hannen neet verfresen. dat is neet mehr, as ik in de F. laten kann* (eine Handvoll). *laat di Tied, du hest ja noch de hele Dag vör de F.* (vor dir)! (M). *he hett d'r mit misßdadige Fuusten manken hauen* (mit ruchloser F.). *'t weer mi so to, as wenn ik een mit de F. vör d'*

Kopp kreeg (ich war wie niedergeschlagen) (M). *he kann ut freje F.* (aus dem Gedächtnis) *dagenlang vertellen; ut freje F. eten* (ohne Messer und Gabel) (M). *he hull mi de F. unner de Nös; wiesde* (wees) *mi de F.* (er drohte mir).

etwas auf eigene F. unternehmen (mit eigener Verantwortlichkeit) *wat ut sien freei Will* (up sien egen Bann un Bodd) *doon.*

das paßt wie die F. aufs Auge; gehört auf keinen Fall zusammen; *paßt nicht dat is as 'n Haspel up de Kohlpott* (UpstBl. VI 85, Bueren 227); *paßt as de Knüppel up de Kopp* (M); *as de Klink an 't Kraihennüst* (TL); *as de Esel up de Pluumbloom.* s. passen.

er schüttelt wohl die F., aber er schlägt nicht zu *he kakelt woll, man he leggt geen Ei.*

muß ich erst mit der F. auf den Tisch schlagen (energisch werden)? *mutt ik jo Bußjes* (Bürschchen) *eerst anners komen? mutt ik eerst 'n gruuw Woord seggen? mutt ik 't Mest eerst dwars in de Mund nehmen? mutt ik eerst de Hansken uttrecken?*

er schlägt mit der F. auf den Tisch (tritt energisch auf) *he kiest up de Tannen.* er machte eine F. (in der Tasche); *verbiß seinen Zorn, drohte heimlich he slook* (schluckte) *sien Arger nadaal.* Ra. *wat wull ik hum, wenn ik man kunn!*

jemandem die F. unter die Nase halten *een de Duum up de Ogen setten. een de Hörntannen wiesen.*

jemandem mit der F. ins Gesicht schlagen *een de Nagels in 't Gesicht slaan* (T).

ihr schlaget mit gottloser F. (Jes. 58, 4) *ji hauen d'r röklos manken.*

Fäustchen

Fuustje: dat Lüttje maakt al Fuustjes. er lacht sich ins F. *he gniffelt* (schackert) *sük een. he glimmlacht so smerig.*

faustdick

sehr dick

fuustdick: sien Buul vör de Kopp weer woll f. de Keerl hett 't Glück f., wat he anfaat't, word Gold.

er hat es f. hinter den Ohren (ist sehr verschlagen) *he is 'n dörtrappden*

Büngel; 'n utverfuterten Fent. he is dör 't Ohr brannt; is vör geen Gatt to fangen. he sitt vull Fienfleiteree (Oolkheid), as de Zeeg vull Kötels. he weet sien Woorden moi to dreihen. s. abgefeimt; durchtrieben.

das ist f. gelogen (völlig unverkennbar; sehr plump) dat is 'n fuul Ei, dat hett de Hahn leggt (M). dat hett he sük bi de Benen upgrepen. dat kann 'n mit de Foot (mit de grote Töhn, dör 'n dicken Klump) föhlen, dat 't logen is.

Fausthandschuh

Handschuh ohne Fingerlinge, nur mit Daumen

Fuusthandske: mit disse Fuusthandsken kann ik woll tegen de Koll an. treck Fuusthandsken an, denn bruken dien Hannen neet klömen!

he treckt Fuusthandsken an (wird grob). he is 'n Keerl as 'n F. (der F. läßt sich auf beide Hände ziehen) (man kann mit ihm machen, was man will [M]; er ist wetterwendisch).

Fausthieb

s. Faustschlag.

faustibus

ex faustibus = aus der Hand (Studentensprache)

er irt ex f. he ett sünner Mest un Gabel; mit Adam sien Gabel (fünf Fingern). he ett vör de Fuust (vör de Duum) weg.

Faustpfand

im Besitz des Gläubigers befindliche verpfändete Sache

Fuustpand: an sien golden Uhr hebb ik 'n good F.

Faustrecht

Selbsthilfe durch Gewalt

Fuustrecht: war kwemen wi hen, wenn elk sien F. bruken wull!

Faustschlag

Fuustslag: he geev hum 'n F. in 't Genick. Ggs. *Duustslag (Schlag, der betäubt) (St).

man sachtjes, sä Christjaan, do kreeg he 'n F. in 't Oog.

Slag mit de Fuust (häufigster Ausdruck): ik kreeg 'n Sl. m. de F. in 't Gesicht; in de Snuut.

Duff: du kriggst glik 'n D. in de Mörbraa (Rippen)!

Knuffels (nur Mz.): he hett örnlik K. kregen.

jemandem einen F. versetzen een duffeln, düffeln.

er hat ihm einen F. gegeben he hett hum d'r een innaiht (T).

die Nachricht traf mich wie ein F. dat weer mi, as wenn ik 'n dübbelden Fuustslag vör de Kopp kreeg (M).

jemandem einen F. ins Gesicht geben een mit 'n Snuuvdook dör 't Gesicht wisken (W). een een in de Klüsen geven (Schifferspr.).

Favus

pilzförmige Hauterkrankung des Kopfes s. Grind und Erbgrind.

Faxen

Mz. Possen; Alberheiten; Ausflüchte; Umstände

Babelgütjes (Mz.): nix as B.

Diedeldentjes (Mz.): schei ut mit dien D.!

Fituten (Mz.).

Fixen un Faxen (Mz.): he maakt nix as F. un F.

Fufen (Mz.): he sitt vull van F.

gecke Künsten (Mz.): holl up mit dien g. K.!

Gökelee: weg mit de G.!

Grappen (Mz.): he hett nix as G. in de Kopp.

Knepen (Mz.): war hett he blot all de K. her!

Manntjes (Mz.): he maakt M.

Narreree: laat de N. doch blieven!

Prett (Do): P. maken.

Putts: nu maak man geen Puttsen!

Schüvke: he hett allerhand Schüvkes in de Kopp.

*Snüsteree (St).

Wippke: he hett alltied Wippkes bi 't Enn.

F. machen fechten: he is d'r alltied bi, wenn 't wat to f. un to lachen giff.

Faxenmacher

Spaßmacher; Gesichterschneider

Fisematentenmaker.

Gökeler.

Grappenmaker.

Güt.

Kürken-, Küren-, Kürmaker.

Plattje (Do).

Pläseer-, Prett-, Pulsenmaker.

Schüvke-maker.

Snake, Snaak (Do): 't is jo so 'n rechten S., wenn he an t' vertellen kummt, kann nims sien Lachen laten.

Spaasfemaker.

Tüsker.

Wippkemaker.

Fayence

besonders glasierte Tonwaren
Delfter Fayencen (Mz.).

Februar

zweiter Monat des Jahres

Feberwaarje: wat weer dat noch 'n Fröst in de F.! de Mai deit mehr in een Dag as de F. in achtuntwintig.

Brg. Matthies (24. Febr.) sleit 'n Fies up 't Ies (läßt einen warmen Hauch über das Eis fegen) (M). harr ik de Kracht as mien Brör, de F., sä Janne-waar, denn maakde ik, dat de Pott up een Sied froor un up de anner Sied kookde (M).

Schfr. in wat för 'n Maand klagen de Buren am minnsten? (in F., wiel de blot 28 Dagen hett).

Lammermaand: 't is neet good, wenn de Lammer al in de L. komen.

Schrockelmaand (F. im Schaltjahr): ik hebb in de Sch. Geburtsdag.

Fechtbruder

bettelnder Handwerksbursche
s. Bettler.

Herumdrieuer. Herumtrecker.

fechten

1. streiten; kämpfen

fechten: wenn de twee sük sehn, denn mutten se glieks mit 'n anner f. he hett d'r good tegen fuchten. he keek ut, as wenn he de hele Nacht mit de Düvel fuchten harr. ik fecht d'r man tegen an, dat ik de Arbeit an de Sied krieg. good gedaan is woll gefuchten (H).

er hat gefochten wie ein Löwe he hett um sük hauen as 'n Löw.

mit wilden Tieren f. (1. Kor. 15, 32) 't mit wilde Deren upnehmen.

ich fechte also nicht als der in die Luft streicht (1. Kor. 9, 26) un wenn ik mit de Fuust up een losgah, denn slaa ik neet in 't Blaue (Je). un ik stried nu neet as een, de bi 't Hauen alltied in de Wind haut (Vo). ik hau um mi to, man ik weet, war ik up an mutt.

2. schlagen; lebhaftige Bewegungen in der Luft machen; die Arme hin- und herschwenken

fechten: du mußt mi neet so vör de Nös herum f. he fucht mit sien Hannen in de Lücht herum (redete aufgeregt und mit fuchtelnden Armbewegungen auf mich ein) (M).

fuggeln: ik kann 't heelundall neet hebben, wenn mi een in 't Gesicht fuggelt.
hampeln: he hampelt wat mit sien Arms in de Lücht herum.

3. betteln gehen

fechten: he verdeent sien Brood mit Döntjes vertellen un f. he hett sük dör 't hele Dörp fuchten (ist fechtend von Haus zu Haus gegangen) (M). he sleit sük mehr mit f. as mit arbeiden dör de Tied.

er ging in den Dörfern f. he sach to, dat he in de Logen mit Bedeln dör de Tied kwam. he gung in de Logen na Brood. he hett de Logen offuchten.

Feder

1. Einzelteil des Gefieders

Feer: man kennt de Vögel an sien Feren. de Höhner sünd so in 't Feren (Rüden) (in der Mauser), dat se haast heel geen Feren mehr hebben. de Feren fangen an to pielen (junge Federn erscheinen).

he is so licht as 'n F. (sehr abgemagert). 't is so still in de Lücht, man kann woll Feren saien. se is so minnermchtig, dat se sük geen F. mehr van de Mund pusten kann (TL).

so de Flunk (Flügel), so de Feren (wie der Herr, so 's Gescherr) (M).

mit Flunk un Feren (mit Haut und Haaren). dat sünd Feren van een Vögel (Menschen derselben Art). bold plücken se uns de Feren (rupfen sie uns) (de V). he kann al up sien egen Feren drieven (ist auf niemanden angewiesen). he lett hum up sien egen Feren drieven (allein und selbständig wirtschaften). de Stürk hett sien Feren nettso nötig as de Lüntje (es gibt Dinge, die der Reiche und Vornehme genauso nötig hat wie der Arme). hum steken de Feren (er wird übermütig) (M). se hett Feren up de Hood un Stroh in 't Bedd (tadelnd von einer aufgetakelten Frau). he will al ehrder flegen, as he Feren hett (er hat noch

keine Einsicht). *war Feren sünd, mutten ok all plückt worden* (die Ernte will geborgen sein). *he kummt van de Feren up 't Stroh* (vom Pferd auf den Esel; seine wirtschaftliche Lage verschlechtert sich). *he hett geen F. in 't Nüst hollen* (ist völlig verarmt). *rüden köst't Feren* (sich mausig machen, macht unbeliebt) (TL). *beter 'n Köstje Brood in de Task as 'n F. an de Hood* (Nahrung ist wichtiger als Luxus). *Petrus plückt de Feren* (es schneit) (M). *bi all sien Nüsseln verlüst he de Feren* (TL) (dadurch, daß er stets etwas anderes versucht, wird er arm). *he liggt noch in de Feren* (im Bett).

hebben wi geen Unnerbedd, liggen wi up Stroh, steckt uns geen F. in d' Mors, bitt uns ok geen Floh (M).

't is doch wat, sä de Voß, do reet he de Hahn 'n F. ut de Steert (M).

Rä. dar flüggt wat over 't Huus, hett geen Liev noch Leven? (M).

Schfr. wat is lichter, 'n Pund Feren of 'n Pund Iesder? wat is lichter as 'n F.? ('n Duun).

Hexenkranz (kranzförmig zusammengeballte Federn in einem Kopfkissen, die nach einem alten Aberglauben den Tod des Besitzers veranlassen sollen): *hör Kopp leeg up 'n H., se muß starven* (M).

Plüster, Plüske (kleine F. od. Feder-
teilchen): *de Rock sitt vull Plüsters (Plüskes).*

Piel(e), Pielke (die ersten dünnen, zarten Federn): *de Kükens hebben noch Pielkes.*

ein Büschel Federn *'n Plück Feren.*

Federn durchlassen *plüstern: dat Bedd fangt an to p.*

Federn von geschlachtetem Geflügel durch Feuer entfernen *ofsengen: hest du de Henn ok good ofsengt?*

die Federn sträuben, spreizen *up-plüstern: de Henn plüstert de Feren up* (T).

die Kissen mit Federn füllen *Küssens stoppen.*

er schmückt sich mit fremden Federn *he tappt sien Klookheid ut annermanns Fatt; prunkt mit annermanns Feren; spölt sük up (deit sük dick) mit annermanns Task; spölt moi Weer; maakt sük moi mit annermanns Geld; vulg.*

schitt am leevsten dör annermanns Neers.

keines regte eine F. (Jes. 10, 14) *geen een hett de Flunken (Flügel) rögt* (Je). *dar was neet een, de mit Flögels sloog* (Kö).

2. Schreibgerät für Tinte (ursprünglich Gänsekiel)

Goosfeer, Goospenn (die früher zum Schreiben gebraucht wurde): *in dit oll Heft is noch mit 'n G. schreven. froher müssen de Lü alls mit 'n G. schreven. du büst doch noch geen ollen Buur, di word dat Plogen noch neet stuur, du büst noch kopp-un handfast g'noog; de Gosepenn is ok geen Ploog.*

(UpstBl. 1912 S. 60).

Pose, Poos: *Opa hett noch mit 'n P. schreven.*

Rä. 't is geen Leven, 't hett geen Leven, kann elk un een doch Antwoord geven.

Penn (Stahlfeder): *dit mutt mit P. un Enk(er) schreven worden.*

he kann good mit de Penn umgahn od. klaar worden (ist sehr schreibgewandt). *he hett al weer wat unner de P. (schreibt ein Buch). he jaggt sien P. noch in Brand* (ist ein eifriger Schriftsteller). *he schrifft mit 'n spitzen P.* (ist sehr scharf in seiner Ausdrucksweise). *de Dood hett hum de P. ut de Hand nohmen* (er konnte das angefangene Werk nicht mehr vollenden).

Penntje: *dit P. is split't* (abgenutzt; zum Schreiben nicht mehr geeignet).

sie versteht besser mit der F. umzugehen als ich *se dwingt de Penn doch anners as ik.*

ich wollte nicht mit Tinte und F. schreiben (3. Joh. 13). *ik mag dat neet geern swart up witt geven.*

3. elastische Metallspirale; Stoßdämpfer **Feer:** *de F. is to slapp. de F. in de Uhr is overdreht. de Feren in 't Sofa sünd of. 't is nett, as wenn he up Feren löppt* (er geht beschwingt).

Springfeder Stahlfeder.

4. die am Dielenholz vorstehende Holzleiste, die in die Nuten an der anderen Diele paßt

Feer: *du mußt 'n anner Schaav* (Hobel) *nehmen, anners paßt de F. neet in de Slöw(e), in de Nuut.*

Slöver, Slöffter, Slömer: *de Sl. mutt genau in de Slöw(e) (Nuut) passen.*

Federbett

Bett mit Federfüllung

Ferenbedd: he kann in 'n F. liggen, un ik slaap up Stroh un unner Dekens.

Federbusch

Büschel von Federn

Topp: wi hebben Höhner mit 'n Topp up de Kopp.

Tüvke (kleiner F.): unse Duuv hett 'n T. up de Kopp.

Huve, Hüvke: dar löppt 'n Leverke mit 'n H. up de Kopp.

Federfuchser

1. verächtlich für Schreiber od. Schriftsteller

Pennlicker: mit Pennlickers hebb ik neet geern wat to doon.

2. Kontorist

Kontorschriever, Schriever.

3. pedantischer, vorschriftenhöriger Bürobeamter

Götjestypper; Krinthenkacker, Pütjeknieper, Pintsuger.

Federhalter

Halter für die Schreibfeder

Pennholder, Pennholler (auch für Füllhalter): in mien P. is geen Enkt mehr.

Federhaube

s. Federbusch.

Federkasten

kleiner Kasten für Aufnahme des Schreibgeräts

Griffelkast, Pennbüß, Pennkoker: ik weet neet, war mien G. (P.) bleven is.

Federkiel

1. Gänsefeder s. Feder 2

2. unausgereifte Vogelfeder

Piel: de Aanten harren noch bannig völ Pielen.

Federkraft

Feerkracht: de Feren in 't Sofa hebben geen F. mehr, de sünd of.

federleicht

sehr leicht

er ist f. he is so licht as 'n Uul (H); as 'n Feer; as 'n Heemke. he is 'n Fielerke (Do).

Federlesen

Umstände; Aufheben

nicht viel Federlesens machen *neet sovöl Drockte (Fibelquintjes, Fisematenten,*

Umstänn, Mackelmentjes; geen Upheff) maken. neet lang fackeln. d'r gau Kummof van maken. wenn 't neet anners geiht, 't Mest dwars in de Beck hebben. mit steile Ohren d'r up angahn. mit vulle Seils d'r up angahn. over Sloot un Slenk gahn. dör Busk un Braak gahn. de Stock bi de Dör setten.

er duldet nicht viel Federlesens wenn 't gahn mutt, is hum 't nettgeliék, of he de Foot up de Eier sett't of bito.

Federmesser

feines Messer

Pennmest, Pennmestje: bi so 'n tipeligen Arbeid mutt ik 'n P. bruken.

federn

1. mausern

feren; rüden: de Höhner f. (r.).

2. schwingen; schnellen

feren: de Wagen feert good, de Stahlfeer is to slapp, he feert neet good mehr.

stallen; steißen: de Ball stallt (steift) düchtig.

er hat einen federnden Gang he is löß in de Leden. he hett noch Rögen in de Knaken. he löppt, as wenn he in Wierdrahden hangt.

Federstrich

Zug mit der Schreibfeder

Pennstreek: dat köst't mi man een P.

mit einem F. etwas entwerfen *mit so 'n Ruff sük 'n Besteck utdenken.*

das kann nicht mit einem F. aus der Welt geschafft werden *nu man sacht! so gau geiht dat neet.*

Federung

Gesamtheit der elastischen Federn durch häufigen Gebrauch ist die F. beschädigt *dör völ Gebruuk un Ollerdom is uns Sofa al bannig dörseten.*

Federvieh

zahmes Geflügel

Höhner, Gosen, Aanten: wi hebben H. un A., man geen G.

einer, der sich viel F. hält spött. *Duven-, Höhnermelker. Höhnerföhler.*

Federwaage

Waage mit Feder, durch die ein Zeiger bewegt wird

Kökenschaal: up uns K. können wi bit twintig Pund wägen.

Federwagen

gefedert Wagen

Wagen up Feren: ik kann blot in 'n W. up F. fahren.

Federwisch

zusammengebundene Federn zum Abstauben

Fittje: se is d'r mit 'n F. bi togang.

Ofstübbber: du mußt de O. beter bruken.

sie stäubt mit einem F. ab se fittjet dar wat herum.

feenhaft

märchenhaft

es war eine feenhaft Beleuchtung 'i was nett, as wenn de hele Lücht in Brand stunn, so hemelsmoi sach 't ut.

ein feenhafter Anblick 'n Ogensteker; 'n Wollüst för de Ogen.

Fege (ugs.)

kräftige, handfeste, arbeitsame weibliche Person; Mannweib

Haaloverske, Keerlelske, Möhlenpeerd.

fegen

1. kehren; reinigen

fegen: du mußt neet so stuvén, wenn du an 't fegen büst! wenn elk vör sien egen Dör feegt, bruukt he al Bessems genoeg.

de f. will, findt ok 'n Bessem (wer wirklich Arbeit sucht, findet auch welche). war de Leiwams feegt, dar lachen Hoken un Hörns (was nicht vor Augen liegt od. etwas mehr Anstrengung erfordert, wird vom Faulen nicht bearbeitet). se hett nix to doon, as 't Huus to f. (sie macht sich Arbeit, bloß um die Zeit hinzubringen).

ik holl van schoonmaken, sä dat Wiew, Jung, haal de Struukbessem un feeg de Tafel of!

blankmaken (das Schwert f.) (Hes. 21, 9). schoonmaken, upschieren: wi mutten de Kamer noch sch., u.

utfegen: feeg gau de Köken ut!

das Zimmer muß mal wieder gefegt werden *de Kamer hett de Bessem mal weer nötig.*

das Zimmer ist gut gefegt worden *de Bessem is hier neet up Visit west.*

das Korn f. dat Koorn over de Windfegge (de Weiher) lopen laten.

den Schornstein f. (von Ruß reinigen) *de Schöstein röstern (gebräuchlicher: fegen).*

der Sturm fegt das Laub von den Bäumen *de Störm feistert de Bomen, dat de Bladen man so stuvén.*

jeder fege vor seiner Tür! (s. kehren) *faat di man sülvst an de Nös! elk krieg sük sülvst bi de Nös! (H). kümmer di um dien egen Saken! kümmer di man um dien egen Bohnen! wat gahn di annermanns Bohnen an?*

neue Besen f. gut

mit 'n neje Hark

word scharp retén,

word he langer bruukt,

is he gau versletén.

die Tenne f. (Matth. 3, 12) *de Deel schoonmaken.*

2. ugs. für sausen, werfen, eilen

fegen: de Frau feegt dör 't Huus.

de Fleddermuus, de feegt dör 't Huus mit sien vergülden Flögels.

bösseln: de Peer bösseln de Straat an-daal.

brusen: de Störm bruust over 't Feld.

feistern: wat kweem he to 't Huus ut f.!

he feistert dör de Straten.

fenstern: ik hebb hum fenstert.

3. ugs. für schelten, herunterputzen

fegen: wat hett he mi feegt, as ik dat vergeten harr!

bösseln: ik will di b., wenn du dat weer-deist!

ofputzen: ik mutt di woll mal weer o.!

rössen: ik will di Düvel r.!

röstern: de Jung mutt of un to good röstert worden.

Feger

1. tüchtiger, arbeitsamer Mann; Draufgänger; unruhiger Geist

Feger(f): he is bi 't Wark 'n richtigen F.

2. scharfe, bissige Person

Feger: he hett dar ja 'n F. van 'n Wiew.

3. Wirbelwind

Feger: dar kwamm 'n F. up van Wunner un stoov dör 't Huus.

Fegeschaukel

kleine Schaukel zur Aufnahme des Zusammengefegten

Feegelschüppke: dar kwamm 'n heel F. vull Sand bi 'n anner.

Fegopfer

F. aller Leute (1. Kor. 4, 13) *Feegsel un Ofgefall van de Welt.*

Fehde

Unfriede; Streit
Tweestried, Scheel, Elend, Häkelee, Hickhackeree: he hett T. (Sch., E., H.) mit sien Nahber.

er liegt mit seinem Nachbarn in F. *he hett sük mit sien Nahber in de Wull kregen (kann geen Free mit sien Nahber hollen, se kibbeln un kabbeln wat tegen 'n anner an).*

er hat ihm F. angesagt *he will sük mit hum meten; geht tegen hum an; sett 't sük tegen hum up; will weten, well Baas is; will 't mit hum in de Kant setten.*

Fehdehandschuh

Zeichen der Kampfansage

er hat mir den F. hingeworfen *he will mit all Gewalt Ruusje mit mi anfangen; will 't mit mi upnehmen; mi de Hoorns in de Sied setten.*

ich habe den F. aufgenommen (aufgehoben) *wenn 't denn neet anners geht, denn laat hum man komen! ik will hum 't stahn.*

fehl

falsch; erfolglos; neben das Ziel

miß: dat geht m. de Schöt gung m. de Reken weer m. m. of effen (f. oder richtig).

unmiß: dat is heel neet so u., wat he dar seggt.

dat weer doch neet heel u., sä de Düvel, do smeet he sien Ootje 'n Oog ut.

er war dort f. am Ort *he was dar miß; heel neet topaß; seet (satt) dar as de Uul manken de Kraihen; paßde dar hen as de Mutt (Sau) in 't Jödenhuus.*

das ist f. am Ort *dat paßt as de Knüppel up de Kopp; as 'n Swien in 't Sofa; as de Fuust up 't Oog; hört d'r neet hen.*

Strenge ist hier f. am Platz *dat kannst du to de Jung neet heruthauen, in Goden kummst du bi hum wieder as in Quaden.*

Fehl, der

Makel; Sünde

Quaad: he hett sien Levend geen Qu. daan.

es ist schon ein F. unter euch, daß ihr miteinander rechet (1. Kor. 6, 7) *'t is Sünn un Schann, dat ji mit 'n anner vör Gericht gahn. 't is geen good Teken, dat een de anner verklagen deit.*

ohne allen F. (Hebr. 9, 14) *(an de) nix uttosetten (weer) (Je).*

Fehlbitte

vergebliche Bitte

er wollte sie nicht eine F. tun lassen *he kunn hör dat neet ofslaan.*

fehlen

1. nicht dasein; mangeln

fehlen: he hett in de School fehlt. bi de Fier fehlde nims. hum fehlt de Geduld bi de Arbeit, blot bi een Huus, dar fehlde de Fahn (Nds. Wb.). wenn he d'r neet is, denn fehlt d'r een (er ist unentbehrlich).

wenn man meent, man hett wat,

denn hett man geen Fatt,

f. deit d'r alltied wat (M).

't stimmt bit up dat, wat d'r noch an fehlt.

gebreken: wi willen woll bauen, man 't gebreckt uns an Geld. dat gebreckt hum man blot an de gode Will, dat he sien Schulden neet betahlt.

hapern: dat hapert dar an all Hoken un Kanten. dat hapert hum an Geld.

mangeln: well Gott vertroot, de mangelt 't neet.

mankeeren: mankeert d'r wat?

**missen: wat mißt di? dat mißde hum. ofgahn: mi gahn in sückse Saken de richtige Woorden of (mir fehlen die Worte). hum sall nix o.*

schelen: dar scheelt geen Deit an, dar harr neet völ scheelt, of he was verdunken. dat Geld is nett recht, dar scheelt geen Deit an. dat harr neet völ scheelt, of he harr in de Sloot seten. 't scheelt mi geen Haar, of ... 't kann mi neet völ mehr schelen, of ik verklaag hum.

schulen (ohne Erlaubnis in der Schule fehlen): de Jung schuult al völs to lang.

er fehlt he is d'r neet.

wer fehlt, hat keine Stimme de d'r neet is, word neet reket (tellt). de neet komen is, word neet schöttelt.

das Salz fehlt noch *dar is noch geen Solt*.
mir f. die Worte *mi steiht de Verstand*
still. ik hebb d'r geen Woorden för;
kann 't neet upkriegen. Ra. nu segg
d'r ins wat van!

an Arbeit fehlt es nie *to maken un doon*
is d'r alltied wat.

es fehlt bei ihm noch viel daran *dat kann*
he noch lang neet.

dann fehlte noch dies und jenes denn
muß dit d'r wesen un denn dat.

es soll dir an nichts f. *du sallt dien vull*
Gerack hebben. Krök lieden sallt du
neet.

es fehlt dort an nichts *se hebben van alls*
in Hüll' un Füll'; *sitten d'r ruum un*
breed vör; hebben genoog in de Melk
to krömen. he kann 't dar woll of.

es fehlt dort an allem (s. armselig) *dat is*
dar nix as Mangel un Gebreck. 't
Schapp is dar alltied leeg.

es fehlt nicht viel *'t hett nix over. 't dingt*
d'r um. 't kann neet völ mehr lieden.

es hätte nicht viel gefehlt *'t was so an-*
deem. 't was d'r of un an, of ik was
to laat komen. 't was up 't Hicken.

wo fehlt's? *war knippt de Schoh? (T)*.
an mir soll es nicht f. *an mi sall 't neet*
liggen. ik will mien Fliet d'r woll an
doon.

daran fehlt noch viel *dat kummt noch*
heel neet bi.

das darf bei mir nicht f. *dat hört d'r so*
to bi mi. dar kann ik neet sünner
(buten) to. dat mutt d'r wesen.

das hat gerade noch gefehlt; das macht
die Sache unerträglich (als Ausdruck
der Ablehnung) *dar hebb ik nett noch*
up luurt! proost Mahltied! dat was
so wat! dat kunn di passen! dat was
ja noch mojer! ik sall mi moi wahren!
dat is ja nett as 'n kollen Ovend bi
Winterdag!

das hat gerade noch gefehlt (im Sinne:
nun ist das Unglück voll) *nu is dat*
Kalv 't Oog utslaan.

daß klug er sei, was hilfts dem Töffel,
denn regnets Brei, fehlt ihm der Löffel!
wenn de Pracher wat hebben sall, hett
he geen Napp. wenn 't Bree regent, is
sien Fatt umkehrt.

er hat es an nichts f. lassen *he hett för*
alls sörgt.

du läßt es am rechten Ernst f. *du sten-*
gelst di neet genoog; lettst 't sitten;
deist dien Fliet neet.

Wasserquelle, welcher es nimmer an
Wasser fehlt (Jes. 58, 11) *'n Well, de*
noit lens word.

2. nicht erreichen; verfehlen

vörbigahn: ik hebb so good kürt, un nu
is de Schöt doch v.

er schoß, aber er fehlte den Hasen *he*
schoot, man he hett de Haas neet
raakt; man de Schöt gung miß.

es kann nicht f. (nicht schießgehen) *dat*
mutt so komen. dat kann heel neet
anners, as wi uns dat docht hebben.
nun ist es gefehlt *nu is 't doch scheev-*
gahn.

euer wahrlich hätt ich nicht gefehlt
(Schiller) *jo harr ik seker truffen!*

3. vermissen

fehlen: mi fehlt wat, wenn ik 's winters
neet up Schöfels gahn kann.

ihm fehlt etwas *he hett 't in de Sök(e)*.
fehlt dir etwas? *hest du wat weg?*

du hast mir sehr gefehlt *up di hebb ik*
de hele Tied luurt.

du hast uns gerade noch gefehlt! *up di*
hebben wi noch nett luurt! (iron. in
dem Sinn: auf dich hätten wir gern
verzichtet).

4. krank, verstimmt sein

fehlen: wat fehlt di, dat du so naar ut-
süchst? doppelsinnig mi fehlt nix as 'n
Püt vull Dalers.

schaden, schaten: schaadt di wat? mi
schaadt nix, wenn ik ok 'n bietje gesig
utseeg.

mankeeren: ik weet neet, wat dat Kind
mankeert, dat 't neet eten will.

angahn: ik bün vandaag so schofel to-
mood, ik weet heel neet, wat mi an-
geiht.

wat sull de woll a. hebben (was für
eine Krankheit hatte er?).

schelen: wat scheelt di, Kind, büst du
neet good? hum scheelt seker wat, he
sücht alltied so schraa ut.

was fehlt dir? *war sitt 't? war hest du 't*
sitten? wat is dat (dar) mit di? (T).
wat sitt di in 't Levend? wat is di in
de Kroon schoten? wat is di in de Nack
flogen? (ironische Antwort 'n Sack vull
Geld).

5. unrecht handeln; sich vergehen; sün-

digen
fehlen: he hett darin fehlt, dat he sien
Woord neet stunn.

mißdoon: wat hebb ik denn mißdaan?

sündigen: darin hett he sündigt, dat he sien Kinner tovöl Will laten hett.

sük vergahn: dar hebb ik mi mit v., dat ik so 'n Woord seggt hebb.

sük versehn: dat kann hum nu doch neet mehr nadragen worden, dat he sük in sien junge Jahren mal v. hett!

kluge Leute können auch f. kloke (wiese) Höhner leggen ok in de Nettels (buten 't Nüst) (H). ok de beste Henn kann mal 'n Windei leggen. ok dat beste Peerd kann mal strumpeln.

wie konnt ich sonst so tapfer schmälen, wenn tät ein armes Mägdlein f.! (Goethe) wo kunn ik over 'n Wicht rachen (her-trecken), wenn 't mal van 't rechte Padd raakt weer!

wer kann merken, wie oft er fehle? (Ps. 19, 13) well kann marken, wo faak he biestergeiht?

aber Menschen sind ja nichts, große Leute f. auch; sie wiegen weniger denn nichts, soviel ihrer ist (Ps. 62, 10) wat sünd de Minsken? noch minner as 'n Puust! un de Groten? maken se sük neet sülvst wat vör? worden se wogen, wägen se, so as se d'r sünd, noch minner as 'n Puust.

6. irren; sich verirren

sük versehn: wenn du di dar man neet mit versüchst!

weit gefehlt! dar hest du heelundall vörbihaun (vörbipißt). dar büst du heel mit up de Holweg (Knüppel-damm). Fleitjepiepen, dat raakt an geen Rand of Kant!

Fehlen

Ermangelung

Gebreke: bi G. ein Volk word de Snieder Karkvogt.

an Dummen is geen G. (Verstand ist stets bei wen'gen nur gewesen) (Schiller).

Fehler

1. Versehen; Unrichtigkeit

Fehler: in de Reken hebb ik 'n groten F. funnen. he harr teihn Fehlers in sien Upsatz. dat weer 'n groten F. van hum, dat he dat daan hett.

Versehn: so 'n V. dürt in Geldsaken neet vörkomen. dat weer 'n V., dat ik hum glieks Geld daan hebb.

Bröddel, Bröddele, Gebröddel: se maakt noch tovöl B. (G.) bi 't Breien.

Buck: dat was 'n B., sä Jan, do raakde he de Sloom för (statt) de Plank.

Pudel: dar hett he 'n P. maakt.

Bummel: so 'n B. harr hum doch neet passeeren düst! dar hett he 'n B. maakt.

Faut (franz. faut): he hett woll Fauten maakt!

Slipper: he hett ditmal 'n slimmen (groben) Sl. maakt (daan, begahn). dat was 'n Sl. van Belang.

einen F. machen bröddeln, bruddeln. sük verhaun. sük vertippen (an der Schreibmaschine). 'n Buck scheten. 'n Pudel backen. 't Pottje vörbipissen.

das war ein F. dar hett he sük mit versehn. dat harr neet vörkomen düst.

im Spiel einen F. machen sük verbreken: du hest di verbroken, du scheddest ut. er findet überall F. (ist sehr bedenklich) he strumpelt over 'n Strohspeer; hett alltied wat to Mustert mahlen. iron. he kickt dör 'n Plank, war 'n Gatt in is.

F. können einem jeden unterlaufen ok de beste Breidster lett mal 'n Steek fallen (M). ok dat beste Peerd strumpelt mal (TL). ok de beste Schipper seilt mal tegen 'n Pahl (M). kloke Höhner leggen ok in de Nettels. nüms is vullmaakt. wi bünt all man so; man Minsken.

man sucht keinen F. bei anderen, den man nicht selbst auch schon begangen hat man söcht nüms achter de Heeg (achter de Schelf), wenn man d'r neet sülvst al achterseten hett (M). de sülvst so is, kickt annern d'r ok för an. Ra. 'n Schojer weet, wat de annner weert is. er macht einen F. in seiner Arbeit he smeert de Lüns (also nicht die Achse) (TL).

die Rechnung muß einen F. haben, wir wollen sie noch einmal durchsehen de Reken kummt neet ut, wi willen hum noch mal dörgahn.

so ihr den Menschen ihre F. vergebet (Matth. 6, 14) wenn ji de Minsken dat vergeven (nasehn) doon, wat se sük versehn hebben (Je).

2. Schaden; Unvollkommenheit

Fehler: elke Minsk hett sien Fehlers. he hett de F., dat he suppt. disse F. is hum anarvt, dar is he mit up de Welt komen (Erbfehler).

anner Lü Fehlers sünd licht to finnen. geen Minsk is sünnner F., un wenn he

ok man scheev in de Schoh steiht. Peer hebben negenunnegentig Fehlers, man de Frolü hunnert (M).

Gebreken, Gebreck: een hett sien G. nettsogood as de anner.

elke Geck

hett sien Gebreck.

elk hett sien Gebreck,

de een an de Nös,

de anner an de Beck.

Schaa: dat Peerd hett 'n Sch. an 't Been.

he lidd an 'n ollen Sch. van dat Malör

hett he 'n Sch. hollen.

Makel, Mank: se is so pük up hör Kleer,

dar dürt geen M. an wesen. dat Peerd

hett geen M., 't is heel schier (ohne F.).

Brök: dar is geen Sleet of B. an.

Klack of Lack: an dit Huus is noch geen K. of L. an.

Quaad: he kann van 'n anner geen Qu. sehn.

Pluus: übertr.

dar is geen Juffer so kruus,

of se hett an sük woll 'n P.

**Falikant, Faikant (Do): an hum is geen F. 'n F. sitt d'r neet mehr tüschen.*

de Saak is glatt un effen verlopen, dar was geen F. bi.

sie hat einen körperlichen F. se is neet recht fix.

was hat sie für einen F.? wat schaadt hör?

er liebt es, seine F. zu bemänteln he bindt d'r geern mal 'n Dookje umto; bringt alltied sien Schoonste vör.

eines anderen F. erwähnen (in Gegenwart anderer) een up de Liekdoorns trappeln; een vör anner Lü ofgrundee-ren; een fuul (swart) maken. annermanns Quaad anbringen.

man übersieht leicht seine eigenen F. 't Oog van 'n Minsk kidt alltied van sük of. egen Dreck stinkt neet. 't liggt alltied an de Schöfels, man noit an de Loper. nüms deit sük sülvst geern sehn.

wenn jem. einen anderen wegen eines Fehlers, den er selber hat, verspottet, sagt man de Pott verwiitt de Ketel, dat he swart is.

wenn gute Eigenschaften vorhanden sind, soll man über F. hinwegsehen 'n willig Peerd sall man neet in 't Muul kieken (M).

den F. hat er von Geburt an dar is he mit up de Welt komen.

das Kind hat den körperlichen F. des Hasenmundes (gespaltene Oberlippe); es besteht die Volksmeinung, daß die Mutter während der Schwangerschaft durch einen aufspringenden Hasen oder sonstwie erschreckt wurde *de Haasmund kummt van 't Versehn.*

von einem F. übereilt werden s. übereilen.

fehlerfrei

ohne Fehler

die Arbeit ist f. dar is geen Sleet of Brök an.

die Sache ist nicht f. dar hapert wat an. dat is neet, as 't wesen mutt. dar sitt 'n Knüpp in 't Tau.

er ist auch nicht f. de beste Brör is he ok neet. s. aussetzen.

fehlerhaft

mit Fehlern behaftet

schlecht: he hett mi dar 'n sl. Peerd verköfft. he hett schlechte Arbeid maakt.

*wrack, *wanbar (Do): 't is nix as old oflegen un w. Good, wat se in hör Steengoodwinkel hebben.*

mank: dat Peerd is m. un ok noch lamm (lahm).

falikant, faikant: 'n falikante (faikante) Saak.

faut: 'n fauten Budel.

fehlerhafte Arbeit Bröddelkraam.

fehlerhafte Aussprache schlechte Taal.

fehlerhaftes Deutsch Kröfeldütsk.

fehlerhaftes Plattdeutsch Tuffeldütsk.

er spricht f. deutsch he is 'n Dütsk-verdarver.

fehlerlos

s. fehlerfrei.

fehlerfarbig

mißfarbig

mißklörig, mißklörd: 'n m. Kleed. 'n mißklörde Koh will ik neet in mien Beslag hebben.

Fehlgeburt

Gebären einer noch nicht lebensfähigen Frucht

1. bei einer Frau

Fehlweken: F. hollen.

Mißkraam: bi hör is 'n M. west.

Umslag: 'n U. hollen.

Umsmieter: 'n U. maken.

sie hat eine F. gehabt bi hör is 't over d' Kopp gahn. se hett kippt, umkippt. 't

is *scheevaghn*. 't is hör *slippt*. 't is to froh komen. vulg. Ra. de Katt hett 't haalt.

2. bei Tieren

das Tier hatte eine F. de Koh hett 't Kalv (de Mähr hett 't Fohl) *versmeten*. dat Deer hett *umsmeten*.

fehlgehen

das Ziel verfehlen; seine Absicht nicht erreichen

fehlgahn: de Saak mit de Verkoop is f. he *geiht* neet fehl, wenn he *darhen* *geiht*.

mißgahn: dat kann ok mal m.

bitogahn: he meende, dat he de hele Winnst insteken kunn, man dat is b. de Schöt gung bito.

fehlen: dat fehlt hum neet licht.

dat weer fehlt, sä de Keerl, do harr he de Zeeg de Baart ofsnieden wullt un harr hum de Hals utsneden (M). dat weer fehlt, sä de Kater, do seet he up 'n Törfsode (statt auf der Katze) (M).

missen: bi sien Fliet kann dat neet m., dat he *wiederkummt*.

de völ *gißt*

(nur sinnt, aber nicht ausführt),
de völ *mißt*.

dat kann neet m.,

de völ *drinkt*, mutt völ *pissen*.

mißlopen: he rekende mit 'n goden Arnt, man dat is m.

quaadgahn: de Schöt is qu.

slippen: dat is hum *slippt*.

tegenlopen: 't löppt mi vandaag ok all *tegen*.

sük *verbiestern*: he hett sük *verbiestert*.
verdwalen, *verdwälen*: he is in de Dook *verdwolen*.

verlopen: mit hum is 't v.

die Kugel ist mir *fehlgegangen* (beim Kegeln) de Kugel is mi to de Hand *utgleden*.

auf diesem Wege kannst du nicht f. wenn du hier *geihst*, kannst neet van 't Padd *ofraken* (neet ut de Richt *komen*).

es geht heute alles fehl nix as *Tegenstöten* vandaag! vandaag *löppt* 't all *tegen!*

er geht fehl he *löppt* in Dook un *Düster*.
er ging fehl he hett sük *verbiestert*. he is *verdwolen*.

ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich mich an Sie wende ik bün hier bi Hör *sachs* an 't *recht(e)* Kontor. s. *fehlschlagen*.

fehlgreifen

vorbeigreifen

mißgriepen: wo kunnst du woll so m.!
vörbigriepen: he wull de Vögel *griepen*, man he *greep* vörbi, un de Vögel *floog* weg.

sük *vergriepen*: he hett sük *vergrepen* un full van de Bön.

Fehlgriff

falsche Maßnahme

Mißgreep: wo kunnst du woll so 'n M. doon? dör 'n M. is he to Malör *komen*.
einen F. tun sük *vergriepen*.

Fehlhandel

ungünstiger Handel

besser ein mühsamer Gang als ein F. beter 'n quaden Loop as 'n quaden Koop (H).

Fehlschlag

Mißerfolg

Daalslag: dat weer 'n groten D. för hum, as hum de beste Koh *doodgung*.
Tegenstött; *Tegenstöt*: de hebben noch *noit* 'n T. hatt.

Umsmieter: mitunner gaff dat 'n U. (T).

das war ein F. dar harr 'n Uul *seten*. dar is he moi mit *anraakt*. dat weer 'n Puutei; 'n Ei, wat in de Nettels *leggt* is. he hett de Pott *vörbipißt*; Brood (Speck) in 't Hunnüst *söcht*. de Düvel het hum *beschten* (M). iron. nu is 't *anner* Kind ok *dood!*

dat weer *miß*, sä de Slachter, do harr he de Koh vör de Mors *hauen*.

fehlschlagen

seine Absicht nicht erreichen

fehlslaan: de Reken is f.

nimm di nix vör, denn sleit di nix *fehl!*

malören: 't kann woll mal m.

scheevaghn: dat is sch.

slippen: 't kann woll mal sl.

tegenslaan: alls, wat he *prebeert*, sleit hum *tegen*.

das schlägt fehl dar word nix van. dar hett 'n Uul *seten*. dat fällt in 't Water. sein Unternehmen ist *fehlgeschlagen* he is *unner* Seil *gahn*; mit de Nös in 't Fett *fallen* (ist schön angekommen).

es schlägt ihm fehl de Düvel beschütt hum.

ihm ist alles fehlgeschlagen he hett sük doodblöddt.

das mußte f. dat kunn neet goodgahn. dat kunn geen Aventür hebben. dat Spill was in de Farv verbrannt.

bei fehlgeschlagener Arbeit sagt man wenn 't neet bottern will, denn bottert dat neet.

Fehlschuß

falscher Schuß

das war ein F. dat is heelundall mißdüddt, dar hett he heelundall vörbi-docht.

auch die größten Gelehrten machen Fehlschlüsse kloke Lü pissen ok woll mal 't Pottje vörbi (H).

Fehlschuß

Schuß, der das Ziel nicht traf

Fehlschöt: de F. truff de Hund un neet de Haas. dör 'n F. wur de Driever raakt.

vör 'n F. kann sük geen Eekster wahren (das Unglück kann jeden treffen).

das war ein F. de Schöt was miß.

fehltreten

vorbeitreten

fehltreden, mißtreten: ik bün f. (m.) un kweem in de Sloot.

mißstappen: wenn ji hier m., komen ji to liggen.

Fehltritt

1. Stolpern

Fehltree: 'n F. doon. he hett 'n F. daan un is van de Ledder fallen.

Mißstapp: dör 'n M. dat Been breken.

Slipper: elke Schipper maakt mal 'n Sl.

er machte einen F. he trappde vörbi.

2. Verstoß gegen die Sitte

Versehn: man kann hum sien V. doch sien heel Leven lang neet vörsmieten!

er hat einen F. getan he hett 'n Pudel bakt; sük vergahn; sük vergeten. he is slinkske Wegen gahn.

dieser F. ist nicht zu entschuldigen so kann dat d'r neet hen.

sie hat einen F. getan se hett sük mit 'n Jung inlaten; hett sük wat anhaalt; hett to scharp freeit (M).

er mußte seinen F. zugeben he muß Klör bekennen. 't hoge Woord muß d'r ut.

fehlwerfen

beim Werfen das Ziel verfehlen

vörbismieten: he wull de Hund treffen, man he hett vörbismeten.

pudeln: he hett pudelt.

Fehlwurf

Wurf, der das Ziel verfehlt

Pudel: 'n P. maken (backen). dat was 'n P.

Slipper(t).

F. beim Klootschießen, Boßeln Puler: dat was 'n P. Bleier (M): he hett 'n B. smeten.

Fehlzündung

übertr. Mißverständnis

ugs. eine F. haben wat verkeert begriepen. tegen 't Ooghaar ankieken.

Fehn

1. Moorsiedlung an einem Kanal

Fehn: 'n neei F. anleggen. wat stahn up 't F. de Husen moi an de Kanal langs!

2. Torfmoor, Torfgräberei (St)

Fehn: up annermanns F. is good Törf-graven (aus anderer Leute Leder ist gut Riemen schneiden) (T).

Feier

festliche Begehung

Fier: dat weer 'n moje F. wi willen dar geen F. van maken. 't is mi neet na d' Sinn, so 'n F. mittomaken (daran teilzunehmen).

Fest, Feest: dar weren 'n bült Lü up dat F. dat is woll bewennt, dat dar 'n F. van maakt (uptrucken) word.

F. ohne besonderen Anlaß Klottje-hochtied: wi willen mal weer 'n K. maken.

wir haben eine schöne F. begangen wi sünd düchtig an 't fieren west.

das war eine prunkvolle F. de Fier, dat was 'n Pracht un Herelkheid.

an einer (üppigen) F. teilnehmen mit de sülvern Lepel (in 'n swart Packje) eten.

sie haben die F. im gleichen Rahmen gegeben wie die Nachbarn se hebben de Nahbers nix nastahn wullt (T); hebben nix minner wesen wullt as de Nahbers.

ach, des Lebens schönste F.

endigt auch den Lebensmai (Schiller) wenn dat Wicht in de lange Hür geiht, denn is dat moiste Enn van 't Leven up.

Feierabend**Arbeitsschluß**

Fieravend: F. maken. wo is 't! heei ji noch geen F.? nu maak man F.! (mache Schluß mit der Arbeit, ohne Rücksicht auf die Tageszeit). wi willen man F. maken, daan kriegen wi 't doch neet mehr (heute werden wir doch mit der Arbeit nicht mehr fertig).

wenn F. is, worden de Leien flietig.

übertr. maak F.! (hör auf zu essen). wenn 't all up is, hett de Mund F. (gibt es nichts mehr) (M). de Lusen F. beden (sich die Haare schneiden lassen). de Heergott hett hum F. boden (er ist gestorben). F. kriegen (entlassen werden).

Hollert: de Flagg is uptrucken, 't is H. he hett hum H. geven (ihn aus dem Arbeitsverhältnis entlassen).

Lawei: de Arbeiders hebben L. maakt. Schofft(ied): S. maken (hollen).

endlich F.! glücklich weer 'n Dag an de Wall!

einmal muß F. sein de langste Dag hett ok 'n Enn.

F. machen schofften, laweien. de Strängen utslaan. de Tapp tomaken.

Schluß! F.! Tapp to!

der F. ist erquickend schön wenn de Avendklocken lüden, sitt d'r 'n Engel in de Toorn.

Arbeit nach F. (außerhalb der Zeit) Karwei, Kawei, Krawei: na Fieravend gah 'k noch up K. (od. up Flick) (um Reparaturarbeiten auszuführen).

Feierkleid

bessere Kleidung

Sönnadagskleed: du kannst doch neet 's mörgens futt dien S. antrecken!

Staatskleed.

't moi Packje.

feierlich

1. ernst; würdig

**pleggig: he geiht up 't pleggtigste angedaan na de Kark.*

**staatspleggig.*

statelk: he löppt dar so s. hen as 'n Pastor.

stichtelk: dat gung dar up de Visit all so s. un stiev to, dat nüns sük traude, 'n free Woord to seggen. 'n stichtelke Preek (Besök).

er tut so f. he sitt d'r hen, as wenn he mit de Bruud up Bruudsvisit komen is.

2. weihevoll

es herrschte eine feierliche Stille 't was so still as in de Kark. man harr woll Feren saien kunnt.

3. festlich

wir haben den Tag f. begangen wi hebben düchtig fiert.

4. fest

er hat es mir f. versprochen he hett mi 't in de Hand beloovt. he hett mi de Hand d'r up geven.

5. ugs. für schön; erträglich

das ist schon nicht mehr f. (ist unerträglich; nicht mehr schön) moi is anners. dat geiht over de Schreve. 't is heel undall miß. dat sünd je mall Küren! dar kann man ja geen Minsk bi blieden!

Feierlichkeit

Würde

mit betonter F. einherschreiten sük strüven as 'n Pogg in de Maanschien.

feiern

1. ein Fest begehen

fiere: wi f. vandaag Hochtid. se f. sük wat toredt (unnötigerweise).

de all Daag fiert, fraggt nix na de Sönnadag (M).

swieren (die Nacht durch f.): he hett an t' sw. west, nu mutt he bit Middag slapen. he hett 't Sw. up 't Levend.

Montag wird weitergefeiert, denn Maandag is Sönnadag sien Brör.

heute wird gefeiert wi willen vandaag mal düchtig up de Kees kloppen; mal örnlik een dörrieten.

wir wollen nicht zu lange f. de F. sall neet bit in de Nacht gahn. wi willen d'r geen Nachtsitten van maken.

Orgien f. utsporig (in de Ruus, an de Suus, an de Gier) wesen.

sie feierten Orgien se weren leep utgelaten. se kennden in 't Fieren geen Rahm of Maat. 't gung d'r holl her. se gungen tokehr as Deren.

man muß die Feste f., wie sie fallen man mutt danzen, wenn de Fiedel geiht.

füget Jahr zu Jahr und feiert die Feste! (Jes. 29, 1) doo 't een Jahr bi 't anner, de Fierdagen mögen de Kring sluten (Kö).

2. ehren, preisen, verherrlichen; Aufhebens machen

fieren: Jung, wat hebben se hum fiert!
't is heel neet good, wenn 'n Minsk to-
völ fiert word, he will fiert wesen (die
 Hauptperson sein). *mennigeen word*
fiert för sien Undögd; um sien Quaad-
heid (T).

jemanden sehr f. een over all Kanten be-
 prahlen. *hum in de Himmel tillen.*

er ist ein gefeierter Mann *se weten neet*
mehr, wo hoog se hum tillen sölen,
 mancher muß unverdientermaßen ge-
 feiert werden *de sien Nähren will heb-*
ben, mutt mennig Hoor Jüffer nöh-
men.

3. die Arbeit ruhen lassen; ohne Arbeit
 sein

fieren: de Arbeiders hebben disse Dag
dree Stünnen fiert (sind drei Stunden
 nicht zur Arbeit gekommen). *dree*
Daag arbeidt he, un denn fiert he eerst
weer.

laweien: bi dat Weer mutten de Arbei-
ders weer l.

heute wird gefeiert *vandaag word geen*
Handslag daan; word blaumaakt, van-
daag word up de Trumm hauen.

die Arbeiter f. de Arbeiders vergammeln
 de Tied up de Hill(e); *hebben nix um*
Hannen; stahn wat herum un hebben
nix to verkopen; hebben Blaumaandag
maakt.

Feierschicht

kurzzeitige Arbeitsruhe

Schoff(t)tied: ik mutt even 'n Settje Sch.
maken.

für eine F. hat die Zeit noch nicht ge-
 reicht *ik bün noch neet van de Benen*
ofwest; hebb de hele Dag de Rügg
noch neet liekmaken kunnt. vulg. ik
hebb noch geen Mors an de Stohl hatt.

Feiertag

festlicher Tag; Tag der Arbeitsruhe
Fierdag: an de Fierdagen sölen wi 't
Huus woll vollkriegen. man freit sük,
wenn Fierdagen komen un is ok bled,
wenn man hör weer achter sük hett, ik
bün an de twede Pingstfierdag ge-
boren. Gröndönnerdag is man 'n hal-
ven F. Neejahr un Swienslachten sünd
de moiste Fierdagen, sä de Jung, he
kennt geen Sönndag of F.

Dag up de Hill (wenn früher in einem
 landwirtschaftlichen Betrieb Knechte

und Mäde wegen schlechten Wetters
 draußen nicht arbeiten konnten, durf-
 ten sie es sich auf dem Stallboden
 (Hill) bequem machen): *vandaag is*
weer 'n D. up de H.

Pingeldag (Tag zum Bummeln, Faulen-
 zen): *disse Week hebben wi nu al dree*
Pingeldagen hatt.

**Hilgdag* (kirchlicher F., Do): *Wiehnach-*
ten, Paasken un Pingsten sünd de hoge
Hilgdagen, an Hilgdagen mutt wat
anners upscheppt worden as Arvten-
un Bohnensopp, denn hört 'n Braa un
witte Stuut up de Tafel.

**Högedag* (Do); Ggs. *Raudag* (Do).

an Sonn- und Feiertagen ist so leicht
 niemand krank *sönndags hinkt geen*
Hund.

wenn ein F. in die Woche fällt, sagt man
 is 'n Knüpp in de Week.

wenn an kirchlichen Feiertagen unauf-
 schiebbare Arbeit zu leisten ist, heißt
 es *dar kickt uns Heergott neet na hen.*

das Leben besteht nur zum kleineren
 Teil aus Feiertagen *'t sünd neet all*
Stutendagen (Tage, an denen Weiß-
 brot gegessen wurde), *de meeste Da-*
gen sünd Brooddagen.

ich bin euren Feiertagen gram (Amos 5,
 21) **ik haat jo Högedagen (Kö). van jo*
Fierdagen mag ik nix weten.

ich will eure Feiertage in Trauern ver-
 wandeln (Am. 8, 10) **ik verkehr jo*
Högedagen in Raudagen (Kö). wenn 't
bi jo hoog hergeiht, denn laat ik Trür
komen (Je). jo Fierdagen sünd gau
vörbi, man denn sölen ji wat beleven!

Feierzeit

Ruhetage

Lawei: de L. is nu vörbi.

feige

mutlos; ängstlich

bang: he is to b., um 'n Woord to seg-
gen; um dar hentogahn. wenn he man
neet so b. weer! iron. b. is he neet, man
he kann good lopen!

er ist f. *he hett de Mood verloren; de*
Büxen voll. 't Hemd trillt hum vör de
Neers. 't Hart sackt hum in de Büx.
 s. auch Feigling.

er ist nicht f. *he dürt d'r woll wesen;*
dürt d'r woll up daal.

feiger Bursche (s. Feigling).

von einem feigen Menschen sagt man *de kannst mit 'n Fuusthandske weggagen* (d. h. man braucht die Fausthandschuhe nicht auszuziehen, um ihn abzuweisen).

Feige

Frucht des Feigenbaums

Fieg: wat sünd de Fiegen lecker!

kann man auch Feigen lesen von den Disteln? (Matth. 7, 16) *plückt man ok Fiegen van de Diesels?* (Je). *kann man ok Wiendruven plücken van de Stiekelbusk?* s. Dorn.

Feigenbaum

ein in wärmeren Gegenden wachsender Baum (Ficus caria)

Fiegenboom.

Feigenblatt

schamhafte Verhüllung

fig. Schamdecksel.

sie trug nicht mal ein F. *se stelde sük dar hen as Eva, as se noch neet van de Appel eten harr.*

Felgheit

Angst

Angst: ut A. hett he dat neet waagt.

Feigling

Memme; Hasenfuß

Bangblood, Bangbüx, Bang-in-de-Büx, Bangschieder: wees doch neet so 'n B.! Beverbüx; Dürblood; Schietkeerl.

von einem F. heißt es *he is 'n Waske-lapp; 'n Keerl as 'n Pund Wurst; bang för sien Hachtje* (Leben); *'n Paag van 'n Jung* (St). *he hett glieks de Büx vull; hett 'n Haasfell vör de Mors; 'n groot Woord, wenn he achter de Ovend sitt; Mood as 'n Schietimm um Neei-jahr* (TL); *ritt ut vör 'n Blaas mit Bohnen; maakt sük bang vör 'n Fleei* (Häutchen) *up de Melk; kann geen Pulver ruken; steiht bit an de Hacken in 't Water un is heel neet bang, dat he versuppt; bitt geen lebendige Lü* (WoT); *leitt sük van de Kluck stöten, wenn he de Ext* (Axt) *in de Hand hett* (WoT); *hum sleit dat Hart as 'n Lamersteert; sackt dat Hart glieks in de Büx; trillt dat Hemd vör de Mors, iron. he löppt vör teihn anbunnen Keerls neet weg* (WoT).

er ist ein scheuer F. *he sitt dar as Jan van feern* (St).

von einem F. sagt man spöttisch *'t is ja 'n Waaghals! 'n Held in 't Feld; 'n Held in Düstern. he verlüst lever 'n Mau as 'n Arm.*

Felgwurz

gelbblühende Frühlingsblume (Ranunculus ficaria); Scharbockskraut

Botterblöm (v. D.). *Spiegelblöm.*

feil

käuflich; verkäuflich

to kopen: ik bün neet to k., sä dat Wicht. eine feile Dirne *Horenwicht, Struntsel.* dieser Ring ist mir um alles Gold nicht f. *de Ring geev ik neet weg um all Geld in de Welt.*

daß wir Korn f. haben mögen (Am. 8, 5) *dat wi mit Koorn hanneln können* (Je). *dat wi Koorn verkopen* (Kö).

feilbieten

zum Verkauf stellen

anbeden: up 't Markt word 'n bült an-boden.

utbeden: he büdd al weer sien Höhner ut.

to koop hebben: wat hett he t. k.? (sagt man auch bei einer überflüssigen Bemerkung).

utsudeln: wat d'r upstünds neet all ut-sudelt word!

er bietet Weizen feil *he will Weit(e) ver-kopen. he büdd Weit an.*

Feile

Gerät zur Bearbeitung von Eisen, Holz u. dgl.

Fiel: dat Mest is so stump as 'n F. de F. faat't neet mehr recht.

Rasp(e) (F. zur Holzbearbeitung): *du mußt dat Holt eerst good mit de R. begahn.*

mit der F. schärfen *utfielen: 'n Saag u. da mußt du noch die letzte F. anlegen dat mußt du noch 'n bietje mojer un düdelker seggen* (utdrücken).

feilen

1. mit der Feile bearbeiten

fielen: 'n Stück lesder glatt f. he sall dat woll f. (in Ordnung bringen). he is ok neet ut 'n Muuskötel fielt (er ist ein fixer Kerl) (M).

2. glätten (in bezug auf den Stil) *fielen: an de Upsatz mußt du noch wat f., so kann dat d'r noch neet hen.*

feilhalten

zur Schau stellen
 er hält Maulaffen feil (glotzen; müßig gaffen und dabei den Mund aufsperrn Tr. IV 579) *he is 'n ollen Japper(t), he sitt dar hen to blaubecken; to gapen; sitt dar mit 'n Beck vull Kusen; hett Mund un Nös (wied) open (M).*

feilschen

handeln, zumeist in dem Sinne „scharf handeln“
dingen: he mutt eerst düchtig d., wenn he wat köfft.
nau d. un richtig betahlen.
handeln: ik laat neet mit mi h. he handelt um elker Penning.
knickern: he knickert um 'n halven Grosken.
krämeren: he krämert mi völs tovöl.
markten: se m. d'r um, man se können neet recht klaar mit 'n anner worden.
ofknippken: he will all noch wat o.
sie f. noch 't geiht d'r noch um. se sünd noch neet an t' Handjeklappen.

Feilspan

Abfall beim Feilen
Fielsel: dat gaff 'n bült F.
Fielspoon: paß up, dat de Fielsponen neet in 't Foor (Futter) raken!

Feim(e)

aufgeschichteter Getreidehaufen
Strohbült: 't is neet so licht (mackelk), 'n goden St. to flejen, de neet scheev sackt of inlecken deif.
Schelf, Schelv: dar stahn van 't Jahr völ Schelfen bi de Burenhusen.
he versteckt sük in 'n Sch. (zieht sich zurück). man söcht nüms achter 'n Sch., wenn man d'r neet sülvst al achterseten hett (man schließt von sich auf andere).

fein

1. dünn; zart; zierlich
fien: 'n f. Gesicht. fiene Fingers (zierliche Finger). 'n fienen Regen. heel f. Tüg (Gewebe aus dünnen Fäden). mit 'n fienen Drahd naihen. f. as Pulver. de Dörslag is f. gaatjet (gelocht). dat Gaarn is neet f. genoeg spinnen.
he is 'n Keerl för f. un groff (zu jeder Arbeit geschickt). twee harde Stenen mahlen selden f. (zwei Dickköpfe vertragen sich selten).

dünn: he kann ganz dünne Lientjes trecken.

effen: 'n e. Wichtje.

infien (sehr f.): dat Tüg is mi to i. i. Tee-köppkes. so i. as 'n Mennisten Borstlapp.

teder: wat is dat 'n t. Wicht! wat Tederes hebb ik in mien Levend neet sehn!

ein feiner Kamm 'n Luuskamm. 'n fien tackjede Kamm.

es ist nichts so f. gesponnen, es kommt doch an das Licht der Sonnen
dar löppt geen Hund söven Jahr düll, of he word up 't Leste schoten.
s. spinnen.

2. klein zerteilt

fien: in de Tee hört geen f. Zucker. dar liggt so 'n fienen Dook up 't Land. ik muß all dör so 'n fienen Regen.

kleen: dat Koorn sall ganz k. mahlen worden. 't is all kört un k.

kört: dat Solt is neet k. genoeg.

feiner Regen Dook-, Slag-, Smudd(e)-, Stoffregen.

es fällt ein feiner Regen 't stufst blot 'n bietje. dat scheit neet ut to slaggen.

3. schön; angenehm; lecker; gut; nett
moi: se maakt sük m.; is so m. as Puus up Sönndag. se is vandaag m. antrucken. dat Kleed steiht hör m. he is so m., as wenn he na de Bruut will. ik hebb di wat Mois mitbrocht. dat lett mi m. to. wat is de m.! dat 's di m.! (Ausruf der Freude).

fein: 'n f. Kleed. 'n f. Gesicht. 'n feinen Gesang.

infien: he kann so i. doon (schöntun).

krodd(e): se hett hör Haar moi k. maakt.

lecker: de Appel hett 'n leckern Smaak. de Blöm hett 'n leckern Gör. 'n l. Wichtje. l. Reev.

nüver: 'n n. Kleedje (Wichtje).

petüt, petütjes: se sücht alltied so p. ut, as wenn se ut de Glaskast nohmen is. du mußst p. up dat Kind uppassen!

propper: 'n p. Deern.

schückelk: wi mutten hör dat sch. bi-bringen.

smöi: dat heet hum sm. seggt!

das hat er f. gemacht dat hett he good (best) torechtregen.

jetzt ist er f. heraus nu kann he de Buuk vörutsteken; de Düvel danzen laten. nu hett he 't vör 't Lappke.

sie wird f. gemacht *se word upklüttert, uptakelt*.

f. angezogen *gladd in de Kleer*.

feine Speisen *Leckerkraam. Leckernejen* (Do).

das ist eine feine Sache dar kann 'n sük *Hannen un Foten an warmen*.

der Kuchen ist f. geworden *de Kook is geraden*.

er ist f. zuwege *he is up sien Dreve; is moi up Drahd; is fein in Trimm* (T. = Lage des Schiffes hinsichtlich des Tiefganges) (T); *is fein up Stapp*.

das Feine fehlt *de Kör ('t Pükje, 't Kroontje) is d'r of, de Blöm (de Rohm) is van de Melk of*.

das ist etwas Feines *dat is heel wat Mois. dat is wat Püks ut Paters Fattje*.

das wird fein! *dat word 'n Fest!*

wie f. und lieblich (Ps. 133, 1) *wat is dat doch moi!*

mein Herz dichtet ein feines Lied (Ps. 45, 2) *mien Hart strickt over! ik will d'r 'n moi Lied van maken*.

das wird f. stehen (Jes. 41, 7) *is good so! dat hett Schick!*

4. von der besten Beschaffenheit; hoch erfreulich

fein: dar hebben wi 'n f. Eten hatt. dar hebb ik 'n f. Geschäft maakt. dat weer 'n feinen Tied.

akkraat: 'n akkrate Arbeid.

beste: wi hebben dar van de b. Wien drunken. disse Appels sünd van de b. Soort.

effen: 'n e. Saak.

good: 'n g. Geschäft maken.

klook: 'n kloken Kopp.

pük: püke Waar. p. Fleesk. dat sücht dar p. uf.

snicker, snigg: se is so sn., as wenn se ut de Pastelleinkast nohmen is. 'n sn. Gesichtje.

staatsk: 'n st. Wicht.

besonders f. (ugs. f. mit Ei) (*dat is*) *ut 't boverste Fack*.

das Wort behalten in einem feinen (lauteren Tr. II 314), guten Herzen s. behalten.

es ist nicht f., daß man den Kindern das Brot nehme und werfe es vor die Hunde (Matth. 15, 26) *dat hört sük doch neet, dat man de Kinner dat Brood wegnimmt un de Hunnen vörsmieten deit* (Je).

die Furcht des Herrn ist eine feine Klugheit (Ps. 110, 10) *de Heer achten un na hum fragen, dar kummt 't man up an. euer Ruhm ist nicht f. (1. Kor. 5, 6) jo Prahlen is nix as Dickdoneree. dat Prahlen steiht jo neet good an* (Je). *dat is neet good, dat ji jo grootmaken doon* (Vo).

die Gottes Wort hören und bewahren in einem feinen Herzen (Luk. 8, 15) *de Gotts Woord hören, un de 't neet in de Kleer sitten blifft*.

5. vornehm; geziert

fein: he hört to de feine Lü. dat is 'n feinen Mann.

vörnehm: dat sünd v. Lü.

fien: se hett so 'n fienen Aard an sük. f. Lü hebben moi Reev.

he mag geern an f. Schiet ruken (buhlt um die Gunst der Großen) (M). *he is neet van 't fiene Enn* (ist derb in seinen Ausdrücken) (M).

de will lieden Pien,

mutt sük kleden f.

(muß auch unbequeme Moden mitmachen) (M). *he is f. as 'n Tweerns-drahd* (ihm ist nicht heizukommen). *insien: se kann so i. doon*.

fiensnutig; fiensnuterg: se kann so f. proten.

good: du mußt di g. benehmen, wi komen bi vörnehm Lü!

nobel: dat is 'n n. Huushollen.

kumpelsant (frz. *complaisant*): *'n kumpelsanten Keerl*.

petüt, petütjes: dat geiht mi dar to b. to. prüm: wat kann se de Mund p. trecken!

pük: se deit so p., as wenn se wat Beters is.

beschaavt: he löppt alltied so b.

f. tun *femeln: he femelt mi tovöl*.

feine Leute haben feine Sachen *Reev nett as de Lü*.

er ist ein feiner Mann *he is van 't fiene Enn ofseden. he is 'n Baas van 'n Keerl. he kann geen Quaad sehn*.

das ist mir hier zu f. *dat is mi hier to hoog unner de Bön*.

er spielt den feinen Mann *he snidd de Kees dick; hett 'n groten Dünk van sük*.

wir sind ihm nicht f. genug *dat is hum hier up 't Land to minn* (T).

er hat keine feinen Umgangsformen *he is man so platt weg*.

6. scharf; genau

fien: he hett 'n fienen Nös (scharfe Witterung). *he hett 'n fienen Tung* (kann z. B. Weine gut unterscheiden). *he hett 'n f. Gehör* (hört auch das leiseste Geräusch).

scharp: de Jung hett 'n scharpen Verstand. he hett 'n sch. Oog. du mußt dat Glas (Fernglas) *ganz sch. instellen.*

dafür hat sie ein feines Gefühl *se weet genau, wat d'r tohört.*

7. rein; unvermischt

fein: de Ring is van dat feinste Gold.

puur: disse Lepel is p. Sülver.

schoon: se harr 'n Kroon van sch. Gold.

8. listig; klug ausgedacht

fein: dat hett se f. anfangen.

moi: dar hebben ji jo 'n mojen Plan utdocht.

er weiß alles f. zu deichseln *he is 'n Fienen.*

9. sehr; recht

moi: nu weest mal m. still!

Feinarbeit

Arbeit an kleinen Gegenständen, die Sorgfalt und ein gutes Auge erfordert
fien Arbeit: för sückse f. A. sünd mien Hannen to groff. an sückse f. A. verdarvst du di de Ogen.

Tiepeleen: mit sückse T. kann ik mi neet uphellen.

Feinbrot

Brot aus feinem Mehl

Fienbrood: sönndaags eten wi blot F.

Kleenbrood: du mußt noch 'n K. van de Backer halen.

Roggenstuut (T).

feind

1. böse

düll: ik weet heel neet, warum he d. up mi is.

bös: ik kann hör neet b. wesen.

**feend: he is mi so f. worden, dat he mi heel neet mehr ankickt.*

fünsk: he is f. tegen mi.

gramm: he is uns allen g.

leik: man kann neet l. up hum wesen.

er ist mir f. he kann mi neet utstahn
(günnt mi geen good Woord). he kickt mi neet an.

sie sind einander f. se können sük up de
Dood neet utstahn. se hauen sük to

Dören un Fensters ut (könen sük neet mit 'n anner verdragen).

2. abhold

er ist allem Vergnügen f. *he maakt nix mit (hett nix för Fierdereer over). Rummel is nix för hum. he is mehr för sük.*

Feind

Widersacher; Gegner

**Feand* (Landesfeind): *wi hebben de F. verdreven. de Feanden sünd in 't Land inbroken.*

Feend (nicht volkstümlich): *he is mien F. de F. löppt woll over 't Land, mutt 't aber liggen laten* (Landbesitz ist in Kriegszeiten die sicherste Kapitalanlage) (T).

de F. slöppt neet. man mutt leven as Fründen, man reken as Feenden (TL). *kiekt jo Feenden neet to minn an. de mit Peer umgeiht, geiht mit sien Feenden um. dat günn ik mien schlimmste F. neet* (das ist etwas ganz Schlimmes).

ich bin ein F. des Trinkens *ik kann 't Supen neet utstahn* (M); *will nix van 't Supen weten.*

der böse F. *de Düvel. de oll(e) Knecht.* das Gute ist des Bösen F. *de Bessem geiht achter de Strunt an* (TL).

Klugheit rettet nicht vor Feinden *'n kloke Hahn word ok van de Voß freten* (M). er steht bei Freund und F. in hohem Ansehen *he steiht overall hoog in Ehren, nettgeliek of se hum lieden mögen of neet.*

ich habe ihn mir zum F. gemacht *he will nu ok nix mehr mit mi to doon hebben.*

oft ist der Mensch selbst sein größter F. *'n Minsk hett faak mit sük sülvst am meesten uttofedten.*

dem Feinde goldene Brücken bauen s. Brücke.

zum Feinde übergehen *overlopen.*

aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen (Ps. 8, 3)
de Lüttjen un de Bostkinner priesen dien Herelkheid. se stahn as 'n faste Mür tegen de, de nix van di weten willen (Je).

siehe, daß meiner Feinde so viel sind!
(Ps. 25, 19) *kiek ins her, wat is dat för 'n lange Rieg, de tegen mi stahn!*

darum ward er ihr F. und stritt wider sie (Jes. 63, 10) *do wur he so haget up hör, dat he geen Rüst of Free leet* (Kö).
 ich werde mich trösten an meinen Feinden (Jes. 1, 24) *ik will ofreken mit de, de mi tegenkanteln* (Kö) (sich mir widersetzen).
 im Angesicht meiner Feinde (Ps. 23, 5) *un all, de tegen mi sünd, mutten to-kieken*.
 sind ihre Feinde geworden (Kl. Jer. 1, 2) *willen nix mehr van hör weten* (Je).
 denn er hat hinter sich gelassen einen Schutz wider seine Feinde (Sir. 30, 6) *he lett ja een torügg, de för hum in-steiht* (Je).

Feindin

Widersacherin

freue dich nicht, meine Feindin, daß ich daniederliege! (Micha 7, 8) *wenn du mi ok in (up) de Dood neet utstahn kannst — lach neet so biester, wenn ik an de Grund ligg!*

feindlich

böse gesinnt s. abhold

feindliche Brüder *Minsken, de neet sün-ner Strukelee leven können*.

ich bin ihm f. gesinnt *ik hebb 'n Gall up hum. ik hebb mien Gall over hum ut-goten*.

der Mann muß hinaus ins feindliche Leben (Schiller) *'n Keerl mutt d'r man up daal (ut)*.

Feindschaft

Haßgesinnung; Gegnerschaft
 der Begriff F. wird im Volksmund meist umschrieben

**Feendskupp, Feandskupp* (Do): *maak geen F.* (nicht gebräuchlich).
mit de F. is 't as mit 'n ollen Kees, wo oller, wo stinkerger.

Grammskupp: wat is dat 'n G. tüsken de beide Familjen!

Grull: sien G. harr sük in sien Hart as 'n Holtwurm in 't Stapelwark van 'n Burenplaats bohrt un 't Binnerste in sien Borst as Holt to Mulm maakt (WoT).

Haat, Hatenskupp: 'n ollen H. de Haat drift de beiden all wieder ut 'n anner. dat hett he ut H. daan.

Quaad: se sünd in Qu. ut 'n annergahn (in F. geschieden).

Perwaatskheid, Prewaatskheid: he hett dat alleen ut P. daan.

Strukelee: dat de neet sünner St. leven können!

Tegenstried: dat is 'n langen T. west. he is mit hum in T.

Wrock: he sitt vull van Haat un W. de olle W. mutt d'r eerst ut.

zur F. anstacheln *tegen 'n anner up-hissen*.

F. erregen *Elend maken. Twist stoken. 'n Für anböten. Quaad stökeln. rachen un wrocken*.

das Verhältnis der bei Tage hilflosen Eule zu den sie verfolgenden Krähen ist beispielhaft für F. *tosamen leven as de Ulen un de Kraihen* (WoT).

es besteht bittere F. *se seggen sük geen goden Dag mehr; kieken sük neet mehr an; stahn sük heel neet good; hebben sük slimm vertörnt; sünd tegen 'n anner; können 'n anner neet vör de Ogen sehn (neet ruken); mögen 'n anner neet up 't Fell kieken; sünd 'n anner 't Levend (dat Lecht in de Ogen) neet gönnen. se leven mit 'n anner as Katt un Hund. he sitt dar as de Uul manken de Kraihen*.

ugs. darum keine Feindschaft! *dar willen wi uns neet um vertörnen; willen wi geen Mesten um trecken; uns neet düll um ankieken; uns geen Ribb um ut-trecken. übertr. darum sall de Ploog noch neet up de Hill* (Boden über dem Stall) *komen*.

wegen einer Geringfügigkeit hatte sich eine F. entwickelt *se harren um nix Kibbelee kregen*.

immer wieder zur F. anstacheln *düchtig naböten*.

alte Feindschaften brechen leicht wieder auf *up old les früst 't licht*.

ich will F. setzen zwischen dir und dem Weibe (1. Mose 3, 15) *Tweestried un Unfree sall tüsken di un de Frau wesen. Quaad un Haat sall wesen...*
 der Welt Feindschaft ist Gottes F. (Jak. 4, 4) *de dat mit de Welt in Goden hol-len will, is Gott sien Tegenpart (is pall tegen Gott)*.

feindselig

feindlich gesinnt

haatsk, hateik: he is h. tegen mi. he hett 'n haatske Natur.

pervaatsk, prevaatsk: een is noch prevaatsker as de anner.

tegenstriedig: ji mutten neet so t. mit 'n anner wesen!

wrocksk: se sünd Brörs un leven so w. de beide Brörs sünd w. tegen 'n anner. wer viel plaudert, der macht sich f. (Sir. 20, 8) mit 'n groot Snackfatt will nüms wat to doon hebben (Je).

Feindseligkeit

feindliche Gesinnung; Streit; Krieg

Arg: dat hett he sünner A. daan. van A. to Quaad is neet wied.

er hat die Feindseligkeiten eröffnet he is mit de Scheel (de Stried; de Twist) anfangen; hett de Free broken, 't Für anbött; kunn geen Free hollen; is mi toeerst vör de Borst sprungen.

das führt zu Feindseligkeiten dat sett't quaad Blood.

die Feindseligkeiten wurden eingestellt se sünd utschei(d)t to fechten. se hebben slicht bismeten.

feinfühlig

empfindlich; leicht ergriffen

fien(ge)föhlig: se is so f., dat man hör haast nix seggen dürt.

sie ist f. 't Gemood löppt hör licht in Kluten. se kann 't neet of, wenn hör een scheev ankickt. se is mi to ietepetiet (etepetete, übertrieben f.). se is licht up de Tipp treden; up de Steert treden; licht bi 't Hart grepen. se is slimm naunehmend. se is mi to sehrkellig. se kann Kattschiet in Düstern ruken.

er ist nicht f. he geiht up Klumpen; is groff as Bohnenstroh. he hett geen Middelshott in de Nös. s. empfindlich, grob.

Feingefühl

Takt und richtiges Benehmen

fien Gefühl: dat f. G. darför fehlt hum.

F. muß man haben mit Fatsuun (Fassuun) is alls good un woll (St). man mutt weten, wat d'r tohört.

das widerspricht meinem F. dat steiht mi neet an. dat is mi tegen.

Feingeschmack

ausgeprägter Geschmackssinn

er hat einen ausgesprochenen F. he is slimm kies up 't Eten. he hett 'n fienen

Tung. sien Tung is ok geen leren Reem. he is 'n fientungden Smulljes ('n Leckerbeck).

feingliedrig

mit zarten Gliedern
fien van Knaken.

feinkörnig

kleingekörnt

fien: de Eer is f. as Moll (Molt). 't Solt kunn woll 'n bietje fienere wesen.

Feinkost

bessere Speise

Slickeree.

Snoperee: för Snopereen laat ik alls för stahn.

wat Leckers: he maag am leevsten alle Dage w. L.

feinschmeckend

sich auf Leckereien verstehend

fientungd: 'n f. Minsk is nix recht to maken.

er ist f. he is to fies (kies, kör, naukörig) up 't Eten. he hett so 'n fienen Smaak, dat he glieks markt, wenn an 't Eten wat fehlt.

wer zu f. ist (übertr. besonders auch bei der Gattenwahl), findet oft das Gegenteil von dem, was er sucht Ra. de Körboom söcht, de Fuulboom findt.

Feinschmecker

wer gern und mit Verständnis gut ißt
Etegeern (St).

Leckerbeck: wat sall ik för disse L. blot noch koken!

'n L. bün ik neet, sä de Jung, man ik mag geern 't Brood an beide Sieden smeert hebben!

Leckerlipp: Jan L., de Mürpoleer,
leeg bi Fro Stark
in 't Nachtquartier...

Leckermund. Leckersnuut. Leckertand.

Slickerbeck. Slickup.

von einem F. sagt man wi sölen hum woll eerst de Hungertannen ofkniesen (utbreken) mutten. hum is an 't Eten wat gelegen.

der F. sagt ik bün lang neet kör (kies), ik eet alls, wat good smeckt (M). hör, kies bün ik neet, man ik eet, wat ik mag, un wat ik neet mag, dat eet ik neet (M). ik hebb ok 'n Tung in de Beck sitten un geen leren Lapp! ik

mag ok geern mal 'n Kluut Botter in de Bree! wenn du 't lever magst, denn kook du di man Potteten (Redelköst) (Hausmannskost), man braa mi 'n Aant! kunn ik doch blot an mien Buuk 'n Gulf (Schür) anbauen! (W). lecker sünd wi neet (sä de Bur), man uns is dar ok geen Doornstruuk wussen, war anner Lü de Tung sitten hebben!

er ist ein F. he weet woll, wat good smeckt. he hett 'n fienen Tung in de Hals. he is up de Mund stellt (St). he slickmundjet, wenn he wat Leckers sücht. he is 'n Botterslicker. 't geiht hum as de Hund, de hett 't Fleesk lever as de Bunken.

ich bin kein F. ik hebb lever 'n Luus in de Kohl as heel geen Fleesk.

Feinschmeckerei

Vorliebe für Leckerbissen

wir müssen ihm die F. abgewöhnen *wi mutten hum de Appel (Eier-)tannen utbreken; hum de söte Smaak an 't Gagel ofwennen.*

der Besuch eines Gottesdienstes in einer (ländlichen) Nachbargemeinde wird als geistliche F. ausgelegt und daher nicht gern gesehen, denn 't is geen good Schaap, wat to sien Weid utgeiht.

feinsinnig

für zarte Regungen und Wirkungen
sacht un sinnig: dat hett he hör s. un s. seggt.

Feinsliebchen

Liebste; Schatz

sie ist mein F. *se is mien Hartens Leeerste.*

feist

dick; fett; wohlgenährt; fettleibig

dick: sien d. Gesicht glimmt as de Vullmaan. he hett 'n to dicken Mors in de Bux.

fett: he hett 'n fetten Buck slacht't (ist f.). Ra. f. Land, lei Lü.

verst. *mudderrfett, pluummfett, slackefett, sniggfett: de Koh is m. (p., s.), dar sölen wi woll 'n paar Baaljes Ungel (Talg) van kriegen.*

quabbeldick, -fett.

speckig: 'n sp. Endje (feister Bursche). 'n speckigen Hals.

eine sehr feiste Person 'n Bubbelpopp, 'n Quabbel, 'n Snabbel, 'n Wabbel.

er ist f. he hett 'n Boog (Vorderteil des Schiffs) as 'n hollandske Kuff (Schiff) (M); 'n Kopp as 'n Pater. he hett good wat in de Fangst. he hett 'n Mors as 'n Amtmann. he blubbert, bubbelt, trillt, wabbelt, wubbelt van Fett.

er ist f. geworden iron. 't hett hum good hulpen. he is good dör de Winter komen. he hett wat bitosetten (up de Schaal to brengen); kann neet mehr mit steile Ohren dör 't Götgatt.

sich f. machen sük specken.

bibl. wird f. fast immer auf das Fleisch der Schlachtopfer bezogen:

ich mag eure feisten Dankopfer nicht ansehen (Am. 5, 22) *wenn ji för mi Gaven up de Altar leggen, Fleesk, wat verbrannt word, of Efelwaar van Mehl, dar hebb ik geen Smeet (Gefallen) an (Kö). wat ji an Ossen slachten un verbrannen, dar will ik nix van weten. jo fett Fleesk up de Altar mag ik neet ruken.*

feixen

höhnisch, hämisch, lautlos lachen; schadenfroh grinsen

fünks: f. lachen.

höhnsk, falsk, giftig, pervaatsk, oolk, veniensk, smerig, speel, spietig lachen. glimm-, gniff-, griff-, grimmlachen. gniesen, gniffeln, grienien.

s. lachen, grinsen.

Feld

1. Gefilde; Landschaft

Feld: dat moi Huus schient wied in 't F. he is over F. wi sünd nu up rümer (freiem) F.

dat F. hett Ohren un de Busk Ogen (Wortsp. Ohren = Ähren, Ogen = Blattaugen, Knospen; Warnung vor Feld- und Waldfrevel) (H).

das ist (steht) noch im weiten Feld (fern, ungewiß) *dat is noch wied hen. dar kann noch heel geen Proot van wesen; kann 'n noch nix up utdoon. dat is noch heel unseker; steiht noch in de Wipp; hangt noch in de Lücht (in de Scheer); is noch in 'n tobunnen Sack. dat sall d'r noch up ankommen. dat mußt noch over völ Schieven lopen.*

hier steht noch ein weites F. offen hier kannst noch wiesen, of du 'n. Keerl büst; kannst di noch na all Kanten hen

rögen; kannst noch Wark van dien Künsten maken.

das ist ein (zu) weites F. dar kann 'n lang un breed over proten. dar lett sük völ over seggen. dat is neet oftokieken.

alle Bäume auf dem Felde (Jes. 55, 12) *all Bomen hent un trent* (Kö).

ich will Wasserflüsse auf den Höhen öffnen und Brunnen mitten auf den Feldern (Jes. 41, 18) *ik will up de Bargen un midden in de Leegden Wellen upgraven* (Kö).

bist du nicht übers F. hergekommen? (2. Sam. 11, 10) *du kumst doch van de Reis?* (Je). *du büst doch lang unnerwegens west?*

zu Felde (2. Sam. 11, 11) *free unner de Heven* (Je).

2. landwirtschaftlich genutzte Bodenfläche; Teilstück der Ackerflur

Feld: de Rogg up dit F. steiht good. dat Koorn steiht noch up 't F. (noch buten) (ist noch nicht eingefahren) (M). dat F. is al kahl (abgeerntet). wi mutten uthollen as 't Winterkoorn in 't F. (M). Acker: se sünd up de Acker an 't arbeiden.

Land: he mutt sien L. beter bearbeiten. dar steiht in disse Tied noch Rogg up 't L.

Kamp (ein mit Wällen od. Gräben umschlossenes F.): in disse K. sall Rogg sait worden.

Koppel: wi hebben disse K. neet mehr bestellt.

Meedje (eine durch Abzugsgräben begrenzte kleine Feldfläche): dat Land liggt in dree Meedjes.

Pand (schmaler Feldstreifen).

Upstreck: dat Land liggt in een U. (in einem schmalen Streifen hinter dem Hof).

es steht noch viel Getreide auf dem F. dar is noch völ Koorn buten. 'n bült Koorn is noch neet burgen.

aufs F. gehen 't Land bilangsgahn. 't Land bekieken.

das Getreide auf dem Felde steht gut wi können 'n good Gewaß verwachten wesen. 't Koorn fallt in de Hand.

das F. bestellen ackern, setten un saaten. wenn nur das Wetter günstig bleibt, damit der Bauer sein F. bestellen kann wenn 't Weer man good blieven will, dat de Buur wat in de Grund kriggt.

von einem stark verunkrauteten F. sagt man *he hett moi Hafer manken sien Diesels*.

wie das Vieh in das F. hinabgeht (Jes. 63, 14) **nett as 'n Küdde* (Herde, Do) *Schapen, de na de Sieke* (Niederung, Do) *hendaaltreckt*.

wenn ein König da ist über das F., das man baut (Pred. 5, 8) *'n Land, war de König sülven achter de Ploog löppt*.

3. Flächenmaß

das F., das an einem Tag von einem Arbeiter zu mähen ist (Do) *Dimmt, Deimt, Diemaht, Dagmet* (Do).

$\frac{3}{4}$ Diemat: Gras ($\frac{3}{4}$ Hektar).

4. engbegrenzte Fläche an Dingen

Feld: dat een F. van de Dör is heel verklört.

Fack: de Facken van 't Dammbredd.

5. Kriegsschauplatz

Feld: mien Söhn hett tweemaal in 't F. stahn (west).

er ist auf dem Felde der Ehre gefallen he is bleven.

übertr. er wird das Feld schon behaupten *he sall sük d'r woll dörfechten. laathum man, 't weert ja up sien Dack*.

er hat das F. behauptet *he hett neet kampgeven* (hett dat Feld hollen [T]).

er hat das F. geräumt *he hett 't Nüst verlopen. he is van de Eier lopen*.

er hat das F. räumen müssen *'t hett geen good Enn mit hum nohmen. he muß schampen; muß 't sitten laten. he kunn 't neet dörhalen*.

er stellt auch auf diesem Felde seinen Mann *he is ok hier Baas*.

Gründe zur Rechtfertigung ins F. führen *sien Bekummst vörbrenge*.

daß ihr ... das F. behalten möget (Eph. 6, 13) *dat de Winners Baas blieven*.

Feldarbeit

Arbeit auf dem Felde

Butenwark: B. is neet licht, man gesund. 't B. is daan (im Herbst).

er versteht nichts von F. *he kann neet saien of maihen, kennt geen Ploog un Eid* (Egge) *ut 'n anner*.

feldaus — feldein

kreuz und quer

es ging f. — f. *dat gung van een Feld in 't anner. dat gung dör Busk un Braak* (over Sloot un Slenk), *so hebben wi herumströpt!*

Feldbahn

leicht verlegbare Schmalspurbahn, nur für örtlich begrenzten Gütertransport

Feldbahn: wi fahren de Törf mit de F. na 't Schipp.

Feldbau

feldmäßiger Anbau landwirtschaftlicher Nutzpflanzen

Feldbau: wi planten uns Bohnen blot noch in F.

Feldbestellung

die mit dem feldmäßigen Anbau der Nutzpflanzen verbundenen Arbeiten

Butenwark:

in d' April

mutten Ploog un Eide

van de Hill;

mutten de Peer van de Stall,

't B. geiht overall.

Zeit der F. Sadelstied, Saitstied (St 208), Saitstied.

Feldbett

eisernes zusammenklappbares Bettgestell

iesdern Ledekant, Leddkant (frz. lit de camp) (Do).

**Krankenhuusbedd.*

Feldblume

wildwachsende Blume (Ggs. Gartenblume)

wilde Blöm (T).

Feldbohne

s. Pferdebohne.

Duuvkebohn(e) (Do).

Peerbohn.

Feldfrucht

Ertrag von den feldmäßig angebauten Pflanzen

Gewäß: wi hebben dit Jahr man 'n slecht G. hatt.

Feldgeist

böser Geist des Gefildes

Feldteufel (Jes. 34, 14) Walrieder (Kö). quade Geest.

Feldgeister werden dort hüpfen (Jes. 13, 21) Hexen sölen dar danzen (Kö).

Feldgeschrei

Kriegs- und Erkennungsruf

ein F. machen (Jos. 6, 5) Hurra ropen (Je).

mit einem F. herniederkommen (1. Thess. 4, 16) mit 'n lude Stemm daalkomen.

Feldgrau

die Uniformfarbe zur Zeit des zweiten Weltkrieges

feldgrau: ik hebb ok veer Jahr f. dragen mußt.

Feldgrenze

Feldmark

**Feldschede, Feldschee, Feldscheje, Feldscheei (Do).*

Swett(e): de Heeg steiht midden up de Sw.

Rechtssatz Sette (Pfandobjekt, Hypothek) geiht vör Swette.

Feldgrille

springender Geradflügler mit langen Flügeln (*Gryllus campestris*)

Grashüpp(k)er: dar lett sük weer 'n G. hören.

Feldheuschrecke

springender Geradflügler mit kurzen Flügeln (*Stenobrothus dorsatus*)

Grasheemke, Grasspringer.

Feldhuhn

s. Rebhuhn.

Feldhüter

der das Feld zu beaufsichtigen hat

Schütter: de S. hett de utbroken Beesten in de Schüttstall brocht.

de S. brengt sien egen Koh in de Schüttstall (vor dem Gesetz sind alle gleich) (M).

Feldjäger

ländliche Polizei

Landschandarm: de L. hett hum uphaalt (festgenommen).

Feldküche

fahrbarer Kessel, in dem auch während des Marsches gekocht werden kann

milit. Gulaschkanoon: fiev Daag kunn de G. uns neet berecken, do müssen wi van de iesdern Portionen leven.

Feldlerche

die bekannteste Lerche (*Alauda arvensis*)

Leverke, Lewerk (Leege): de Leverkes tirilieren in de Lücht.

Feldmaus

schädliches Nagetier des Feldes (*Microtus arvalis*)

Feldmuus: wat hebben wi dit Jahr 'n Schaa van de Feldmusen hatt!

Feldmesser

Geometer

Landmeter: de L. sall d'r her, dat ik weet, wat mien is.

Feldsalat

einjährige Wildpflanze mit bläulichen Blüten (*Valerianella olitoria*)

Feldkropp, *Muusohrke*.

Feldscher

Wundarzt

**Beenlapper*.

Felddokter.

Feldsperling

auf dem Felde lebender Sperling (*Passer montanus*)

Boomlüntje, *Feldlüntje*: in de holle Boom hett 'n B. (F.) nüsselt.

Lünink, *Lünk*, *Lüntje*, *Müske*, *Fink*, *Koornbieter* (Leege).

s. *Sperling*.

Feldstecher

s. *Fernglas*.

Feldstein

unbehauener Naturstein

Flint: dat hele Land liggt vull Flinten. dat Brood is so hart as 'n F. up uns Buuskohlfatt in de Keller hebben wi 'n F. liggen.

gah hen un verhür di as 'n F. up 'n Buuskohlfatt! he sitt dar hen, as of he sük as 'n F. up 'n Buuskohlfatt verhürt hett (still und unbeweglich). he is nett so lei as 'n F. hart tegen hart, sä 't olle Wiew, do seet se up 'n F. (M).

Steen, *Steenkje*: war komen woll all de Stenen (*Steenjes*) her? David nehm 'n St. un truff de Riese Goliath darmit midden vör de Brägen.

ein Feld voller Feldsteine 'n *flinterg Stück Land*.

F. an der Käsepresse *Keesflint*.

Feldstück

s. *Feld*.

Feldtaube

1. Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Feldduuv, *Holtduuv*: de *Feldduven* (*Holtduven*) hebben uns(e) Arvten upfreten.

2. *Haustaube*, die feldert *Feldjer*(duuv). *Feldduuv*.

**Feldflügder* (St).

Feldteufel

auf dem Felde spukender Teufel

Walrieder (Kö, Jes. 34, 14) *quade Geest*.

Feldulme

häufiger Straßenbaum (*Ulmus campestris*)

Yper: de *Ypern* an de *Straat* sünd all *utgahn*.

Feldwächter

s. *Feldhüter*.

Feldwebel

1. militärischer Dienstgrad *Spieß*.

2. in Ton und Auftreten grober Mann *Groffsack*, *Böl*, *Ruugbeck*.

3. energische Ehefrau *Draguner*.

Düvel: 'n *Engel* up de *Straat*, 'n *D.* in de *Kaat*.

Huusdüvel: H. — *Stratenengel*.

Feldweg

ungepflasterter Weg für den Feldverkehr

Drift: he hett sien Schapen an de D. langs tüddert. slimm is 't, wenn so 'n ollen D. up 't Moor ins inbrannen deit (in der Tiefe schwelt, weil man dann leicht einsinkt).

hoge Weg (alter F., der früher auch bei Überschwemmungen passierbar blieb). *Padd*: dit P. is neet för elk un een. *Keierpadd* dör 't *Feld*. *Hunnpadd* over 't *Moor*.

Spoor: mien *Nahber* hett 'n S. over mien Land. muß mi van mien S. ofblieven!

Rä.: ik weet 'n Ding, dat kann na Rom henrecken, dat können geen hunnert-dusend *Peerde* trecken (Lü).

Feld Wegs (bibl.)

ein Stück Weges, so lang wie ein Feld; ein griechisches Wegemaß von 185 bis 195 Meter

bei fünfzehn *Feld Wegs* (Joh. 11, 18) 'n lüttje dree *Kilometer*. 'n *halv Stünn* hen.

Feldwerfen

s. Kugelwerfen 2.

Felge

Radkranz

*Felge: um de Felgen mutten neje Hopels (Reifen) sett't worden.*die F. ist verbogen *dat Rad hett 'n Slag.***Fell**

1. (behaarte) Tierhaut

*Fell: 't F. oftrecken, offillen, mit een Stroop weer 't F. d'r of. 't word Winter, de Deren kriegen 'n dick F. he is an 't Fellenplüsen. de Arv (Haarseite) van 't F. mutt na buten sitten.**he strickt de Katt dat F. (versucht sich einzuschmeicheln) (M). dar kriegen de Kohjen 'n blank F. (gibt es gutes Futter).**dat F. over de Ohren trecken is ok 'n Wennst, wenn 't faker daan word. bietske Hunnen hebben 'n talterg (zerfetzt) F.**dat is man 'n Overgang, sä de Voss, do trucken se hum dat F. over de Ohren.**Huud: dat hebben wi mit H. un Haar verfehrt (nichts übriggelassen) (M). de H. is tigert (gestreift).**Pelz: wi können de P. van de Ulk (Iltis) noch neet bruken, de Haaren sitten noch to löß.*einem Tier das F. streicheln *'n Deer krauen (kraueln).*der Hund sträubte sein F. *de Hund mook sük kruus, as wenn he mi packen wull.*das F. abziehen *'n Deer fillen, schinden, ut de Huud stöten: gah hen un haal de Kohslachter, dat he de Koh fillt!*ein F. zu Leder verarbeiten *'n F. tan-nen.*ihm sind die Felle weggeschwommen (er steht vor dem Nichts) *he hett geen Bedd of Bulster mehr un mutt up Stroh slapen. he mutt sük bi de Nös langskieken. he hett achter 't Nett fisket. hum is de Petersilje verhagelt. de leste Grosken is hum in 't Water fallen. he kann 't nakieken.*es kommen mehr geringe als gute Felle auf den Markt *dar komen mehr Kalv-fellen to Markt as Kohhuden.*

man soll das F. nicht verkaufen, bevor man den Bären hat (nicht voreilig han-

*deln) man sall neet ehrder van „Aal“ ropen, as bit man hum in de Pann hett.*bibl. er wurde von den Fellen meiner Lämmer erwärmt *he is van mien Schaapwull warm worden.*der den Himmel ausdehnt wie ein dünnes F. und breitet ihn aus wie eine Hütte, darin man wohnt (Jes. 40, 22) *he breedt de Heven ut, as weer dat 'n Dook (Flortuch) un spannt hum stramm, as weer dat 'n Telt, war een in wohnen deit (Je).*

2. allgemein: Haut

*Bast: he riskeert de B. (ist dreist und unerschrocken). ik mag hum dar neet geern so lang up de B. liggen (zur Last fallen).**Fell: dat kummt hum neet nahder as an 't F. (kümmert ihn nicht). he kann sien egen F. neet mehr dragen (befindet sich in einem elenden Zustand). hum mutt dat F. heet maakt worden (er muß angespornt werden) (M). he hett 'n F. as 'n Büffel (ist sehr dickfellig) (M). he hett 't mall F. ut (ist zu Streichen aufgelegt, ist übermütig) (M). ik will di dat F. wasken (in Schweiß bringen), utballern! ik will di dat F. natfmaken! (wie vor) (M). he kweem hum up 't F. (rückte ihm auf den Leib) (M). ik kann de Keerl neet up 't F. kieken (nicht ausstehen, nicht vor Augen sehen). he kriggt all Daag mehr up 't F. as to eten (mehr Schläge als Essen) (M). se hebben hum een up 't F. brannt (ihn angeschossen) (M); wat up 't F. brannt (verprügelt). 't F. versupen (Leichenschmaus nach einer Beerdigung halten).**dat hett geen Iel, sä de Jung, do sull he wat up 't F. hebben (M).**Huud: se hebben hum hauen, dat de H. bi Klatten van 't Liev daalhung. dat kweem hum an de H. (ging ihm nahe) (H). se wullen hum an de H. (über ihn herfallen). de Dode sien H. ver-tehren (M) (Leichenschmaus nach einer Beerdigung halten) (M). s. Leichen-schmaus. ik will hum de Sweet ut de H. drieven! (ihn zur Arbeit treiben) (M). he kann neet in hele H. bestahn (sucht immer Handel) (M). ik bün natt bit up de H. (völlig durchnäßt). de Ribben steken hum dör de H. (er ist*

sehr mager). *he sitt in geen goden H.* (ist nicht gesund).

Lappen: *de Sünn brannt hum up de L. Pelz: wask mi de P., man maak mi neet naff* (sage mir die Wahrheit, aber beleidige mich nicht)! *he hett hum de P. reddt* (ihm geholfen). *se hebben hum 'n Luus in de P. sett't* (ihm die Suppe versalzen, ihm einen Floh ins Ohr gesetzt).

einer, der dem anderen das F. über die Ohren zieht *Schinnerknecht* (Upst.BI. X 23).

ein dickes F. kriegen *nargends mehr wat van weten. sük nargends mehr wat ut maken.*

er hat ein dickes F. (ist unempfindlich) *he is 'n Jan Dickhuud; hett 'n dicken Rock antrucken; hett so 'n dick Fell, dat he in de Hell neet in Sweet kummt; hett 'n breiden Rügg; dreiht d'r heel geen Nack na; hett 'n Huud as 'n Büffel; geiht dör Ruug un Rauh. dat kummt hum heel neet an de kolle Kleer. wat giff't 'n dood Peerd na 'n Steek* (Stich); *'n doden Keerl na 'n Schüpp* (Tritt)! s. dickfellig.

dir juckt wohl das F.? (du willst wohl Prügel haben?) *du hest woll lang geen Hau hatt? du büst ok woll neet ehrder tofree as bit du dreemal up Dag dien Kopp tüsken Vaders Knejen kriggst!* (WoT).

sie ziehen ihm das F. über die Ohren *se halen hum dat Beddstroh unner de Neers weg; kriegen hum bi de Geldpüt; trecken hum dat leste Hemd (de leste Feer) ut; de Fettferen ut; de Planken unner de Foot weg; schinden hum bit up 't Blood; slippen un fillen hum; brengen hum up Bedd; steken hum ganz in de Sack; sepen hum in; bedregen hum, war he sülvst bisteiht; pusten (stößen) hum ut de Bulsters; snieden hum Ohren un Nös of. s. betrügen, ausbeuten.*

er läßt sich das F. nicht über die Ohren ziehen *he wahr't sien Huud. he lett sük nix ofplogen.*

einer möchte dem anderen das F. über die Ohren ziehen *de een is de anner sien Düvel.*

ihm wird das F. gegerbt *he kriggt d'r wat umto (bilangs); kriggt wat up de Lappen. hum word de Bux ofbunnen; dat Reemleer overtrucken; dat Fell*

verballert; worden de Ohren lang-trucken.

dem haben wir das F. gegerbt! *de hebben wi ofpellt as 'n Söleil*

ich wollte ihm das F. versohlen *ik harr hum 'n Puckel vull Hau todocht.*

wenn ich dem doch bloß mal das F. versohlen könnte! *ik leet d'r 'n Braa för stahn, wenn ik hum mal so recht begahn kunn!*

sie versaufen das F. *se sitten bi 't Tröstelbeer.*

er mußte das F. zu Markte tragen (die Verantwortung mit den Folgen auf sich nehmen) *se hebben hum d'r mit sitten laten; hum dör 't Für gahn laten. he gung för de annern in 't Gefecht; muß de annern de Rügg freehollen; Kröpelweer spölen.*

er hat ein F. auf dem Auge (3. Mose 21, 20) *he hett 'n Fleei up 't Oog.*

Fels(en)

1. umgrenzte felsige Bodenerhebung
Barg.

Steen: wie F. geachtet (Jes. 5, 28) *hard as St.* (Je und Vo).

die in F. wohnen (Jes. 42, 11) *de up stenen Höchten wohnen* (Kö).

du sollst den F. schlagen (2. Mose 17, 6) *denn hau up de Steen* (Je).

F. des Ärgernisses (Jes. 8, 14) *Steen, an de man sük stöfft.*

Gott der Herr ist ein F. ewiglich (Jes. 26, 4) *up Gott is Verlaat as up 'n sarken Steen.*

Felsen werden seine Feste und Schutz sein (Jes. 33, 16) *in stenen Bollwarken is he burgen* (Kö).

2. felsiger Untergrund

Klipp: dat Schipp is up Klippen (up 'n groten Flint (Kö)) *lopen.*

er hat auf F. gebaut *he hett sien Huus up 'n fasten Ünnergrund sett't.*

Flint: auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde (Matth. 16, 18) *s. bauen.*

Felsenbirne

weißblühender Strauch mit schwarzen, essbaren Früchten (Amelanchier spicata und canadensis)

Krinthenboom: van de Krinthen van disse K. lett sük moi Likör maken.

felsenfest

sehr fest

iesderfast: *dat Tüg is i., dar is geen Ver- gang in.*das Haus steht f. *dat Huus is neet up Drieusand baut.*das ist meine felsenfeste Überzeugung *dar blieb ik bi un wenn de Kopp ok schört. dar laet ik mi neet van of- brengen. dat löv ik, un dat stah ik ok dör.*darauf kannst du dich f. verlassen *dar kannst driest up an. dat kann ik di beloven wesen. dat sall 'n Woord wesen.***felsenhart**

sehr hart

er ist f. *he is 'n Stahlbössel.***Felsenmispel**

s. Felsenbirne.

Fenchel

heilkräftiger Doldenblütler

(Foeniculum officinale)

Feenkool, Fenchool (v. D.): *drink man 'n Köppke F., denn sallt du de Borst woll weer openkriegen!***Fender**

Puffer, Schutzkissen für Schiffswände beim Anlegen

Fender: *de F. nimmt all Puffen up, wenn 'n Schipp an de Kajen kummt.***Fenster**

Lichtöffnung

Fenster: *de Rahm van 't F. is klaar, nu können de Ruten insett't worden. de middelste Stieler van 't F. is to swack un dünn. dat F. steiht open. de Fensters sünd so inkieksk (ingaapsk), dat man van de Straat ut alls sehn kann, wat d'r in Huus geböhr't. he sitt de hele Dag vör 't F. to brillen (Ausschau halten). wat klötert dar an 't F.? de Hagels klickern an 't F. de Steen is dör 't F. flogen. dat grummelt (davert) dör 't Huus, dat de Fensters trillen. de Fensters glimmen as 'n Spiegel. de Fensters, de good inluchten, lüchten ok good ut (H). dat Fenster is heel beduift (beschlagen). de Fensters dwessen up (tauen auf). de Fensters worden blind (trüb). uns Fensters gahn all na buten*

(öffnen sich nach außen hin). *dat grote F. geiht na de Tuun to* (befindet sich an der Gartenseite).

dat Weer sitt in de Fensters (die Fenster sind im Laufe der Zeit blind geworden und daher bläulich angelauten). *dat Glück löppt hum to Dören un Fensters in* (ihm glückt alles). *Fensters sünd dat Weerglas för de Huus- hollen* (an den geputzten Fenstern erkennt man, ob Sauberkeit im Hause herrscht). *'n Frau kann mehr to 't F. utlangen, as de Mann to de Schürdör infahren kann* (die Frau kann mehr verschwenden, als der Mann erarbeitet). *he sitt geen Buur in 't F.* (ist niemandem im Wege). *he sall geen Buur in de Fensters lopen* (er bemüht sich nicht um Arbeit). *he hett Fensters un Dören open* (ist sehr offenerherzig). *se hauen sük to Dören un Fensters ut* (es ist großer Streit im Hause). *nu kann uns nix mehr in 't Fenster lopen* (die größte Gefahr ist vorbei)! (M). *de Dood kloppt an 't F.* (es wird bald einer sterben). *se kickt ut 't hoge Fenster* (ist stolz) (M). *he kickt dör 'n hämpen F.* (sieht mehr als andere Leute; ist überklug) (M). *dar sünd mi to hoge Fensters* (dort ist es mir zu vornehm) (M). *se kickt mit hum ut een F.* (sie haben sich gern und passen gut zusammen [M]; sie hat ebensoviel Rang bzw. Geld wie er; ist mit ihm gleicher Meinung). *he harr de Nös an 't F.* (er sah neugierig durchs F.) (T). *he kickt mit 'n fett Muul to 't F. ut* (hat gut gespeist) (M). *ik hau di in de Fensters* (in die Augen)! (M).

Rä. *binnen blank un buten blank, schient de hele Straat lang* (Wo).

Kiekgatt: *wat sünd dar lüttje Kiekgaten in dat Huus!*

Bulloog (rundes F. am Schiffsrumpf): *uns Ewer hett twee Bullogen an de Boog.*

durchs F. gucken to 't F. in- od. utkieken. scherzh. sie schaut aus einem kleinen, engen F. *se liggt in 't Halsiesder* (ein Halseisen wurde dem Übeltäter am Pranger umgelegt) (WoT).

sein Geld zum F. hinauswerfen *sien Geld verkleien (verquisten, vermallen). 't Geld up Hägen un Struken hangen.* die F. haben starke Eisblumen *de Fensters sitten dick in Ies.*

jeder kann uns durchs F. betrachten *wi sitten hier süver to koop* (TL). *wi sitten as in 'n Glaskast.*

er spricht zum F. hinaus *he proof't för de dar buten.*

in einen Neubau F. und Türen einsetzen *'n Huus dichtmaken.*

die F. in der Höhe sind aufgetan (Jes. 25, 18) *de Slüsen dar boven gahn open* (Kö).

wer sind diese, die herbeifliegen wie die Wolken und wie die Tauben zu ihren Fenstern? (Jes. 60, 8) *wat sünd dat för all, de dar anfliegen komen as 'n Wulk un as Duven na hör Slag?* (Kö).

Fensterbank

Brett an der Innenseite des Fensters
Fensterbank: se hett de hele F. vull Blömen stahn.

dat beste Brood leggt man up (in) *de F.* (als Reklame). *vandaag giff't upstoovte Fensterbanken mit Mügg-hacken* (so wird auf die neugierige Frage der Kinder, was es zu essen gibt, von der Mutter geantwortet).

Fensterbesen

Handbesen

Koppstübbber: de K. bruken.

Fensterlade

dünne, zuklappbare Bretterwand vor dem Fenster

Blinde, Blinn(e): de Blinden (Blinnen) sünd noch to, se mutten naderhand inhaakt worden, anners haut de Wind hör kört.

de Blinnen stahn mit een Slag (od. halv) *open* (d. h. *he is to de deepste Trür ut*). *wenn mi sowat overkomen was, dee ik de Blinnen noch bi Daag dicht* (so schämte ich mich)!

Fensterslag: haal de Fensterslagen in, dat se bi de Störm neet so rappeln!

Fensterluuk: de Fensterluken klappern.

Slag: maak de Slagen to, dat de Lü neet so to 't Fenster inbrillen können!

fensterlos

ohne Fenster

fensterloses Gemach 'n düster Kabuff.

Fensterrahmen

Einfassung der Glasscheiben im Fenster

Fensterrahm; Gerahmte: dar mutten 'n paar neje Stielen in de F. (dat G.) sett't worden.

Fensterscheibe

Glasscheibe im Fenster

Ruut: 'n R. körtsmieten. neje Ruten insetten.

he haut sien egen Ruten in (schadet sich selber; sägt den Ast ab, auf dem er sitzt).

Schiev(e): de Schieven sünd blind (undurchsichtig) *worden.*

Rä. 't is neet in Huus,

't is neet buten Huus,

't is ok neet up 't Feld! (TL).

Fensterschweiß

Verdunstungswasser an den Fensterscheiben

Fenstersweet: mit F. kann man Woorten (Warzen) *verdrieven.*

die Fenster haben F. *de Fensters sweten; sünd bedufft, belopen.*

Fensterspiegel

Beobachtungsspiegel außen am Fenster
Spoontje: dat oll Wiew sitt doch de hele Dag achter 't Sp.!

Verklicker.

Ferien

längere Arbeitspause bei Schulen und Behörden

Feerjen: mörgen giff't 't F.

**Fierje, Fierjes* (St.).

Utslag: dat weer nett in de Tied, as wi U. harren. mörgen giff't dat Sömmerslag.

Kdrr. U., Inslag,

mörgen is de leste Dag,

ik segg de Mester goden Dag

un hoop, dat he noch leven mag!

wir haben F. *wi sünd utslaan.*

der Lehrer hat F. gemacht *de Mester hett utslaan.*

F. vom Ich haben *'n goden Dag verleven. sien Datum up nix setten. sien Doon neet berahmen.*

Ferkel

1. junges Schwein bis zum Alter von etwa acht Wochen

Bigg: uns Mutt (Sau) *hett twalv Biggen. bi de Mutt sünd twalv Biggen. uns Biggen sugen as Bloodsugers. uns*

Mutt hett de Biggen versmeten (in der Frühgeburt kamen alle F. ums Leben). *dat sünd Biggen van een Draggt* (von einem Wurf). *he is hen to Biggen snieden* (kastrieren). *dat een B. is wat sluff* (kränklich). *de Mutt hett twee Biggen doodlegen*. *dit sünd Biggen van de eerste Tömt* (vom ersten Wurf). *dit sünd ofwennte* (entwöhnte) *Biggen*. *ruug gellen* (lebend gewogen kosten) *de Biggen twintig Mark*. *war hest du nu weer inseten*, *du süchst ja ut as 'n B.*! (Nds. Wb.).

he is d'r over (word tellt) *as 't dar-teihnste B.*

de frohste Biggen un de frohste Karsen (Kirschen) *kösten alltied am meesten* (H). *geen B. starvt an 'n fulen* (schmutzigen) *Trog* (M). *man sall geen B. in de Sack* (unbesehen) *kopen*. *'n Leiwams gahn de Fingers as 'n dood B. de Steert* (M). *de sük in de Drank mengt*, *de freten de Biggen* (H). *de Biggen vör sük heft*, *weet ok*, *wat he drijft* (M). *he is so still as 'n B.*, *de in de Trog lüstert*. *de Mutt wiest de Biggen*, *wo se in de Schiet wöhlen mutten* (M). *wennehr word 'n B. 'n Swien?* — *wenn he in d' Trog scheten hett un 't upfreten deit* (WoT).

*Biggen un Blagen
maken völ Plagen.*

Kdrr.

dat weer mal up een Middeweken, *do wullen wi 'n lüttjet B. steken*, *ik wuß neet*, *war ik steken sull*, *hier neet*, *dar neet*, *dar!* (M).

Biggen sünd neet ehrder wat weert, *as wenn se dood sünd* (wird gesagt, wenn jem. beim Ferkelkauf abfällige Bemerkungen macht).

well Biggen krieggen kann, *mutt de Sack uphollen* (Geschenke soll man nicht verschmähen) (WoT). *lüttje Biggen worden ok dicke Swienen* (man kann nicht wissen, was noch aus einem Menschen wird). *völ Biggen maken dünn(e) Drank* (in kinderreichen Familien geht es manchmal etwas knapp zu; bei vielen Erben ist der einzelne Anteil klein). *he is noch túsken B. un Swien* (ist noch nicht erwachsen). *he keek hum an as 'n Kraih dat kranke B.* *he wehrt sük as 'n dood B. in de Sack* (läßt sich alles gefallen).

wat sünd wi nüdelk, *wenn wi jung sünd*, *sä de Jung*, *do bekeek he sük de Biggen* (M). *tovöl is tovöl*, *un to minn is to minn*, *sä de Snieder*, *do harr sien Wiev dree Kinner brocht un de Mutt man een B.* *Vader scheert de Schapen un ik de Biggen*, *sä de Jung*. *elk deit wat*, *sä de Jung*, *mien Vader sleit mien Moder*, *mien Brör sleit mi un ik slaa de Biggen*. *wat sücht dat Kind na de Vader ut*, *sä de Hebamm*, *do keek se in de Weeg*, *war 'n B. in leeg* (M). *wat de Mutt woll för Biggen kriggt*, *sä de Jung*, *as de Pastor anfung*, *hum to vermahlen* (weil er nicht bei der Sache war). *dat is 'n Musikant*, *sä Jannohm*, *do harr he 'n B. in de Sack*.

Farken (Do): *wat doon* (kosten) *de F. vandaag up 't Markt?*

Grabinschrift

hier liggt Krischan, *achter de Karken*, *as he leevde*, *was he 'n F.*, *as he stürv*, *do was he 'n Swien*, *och Gott*, *wat mag he nu woll sien?* (M).

Fiewweeksbigg (F. im Alter von fünf Wochen): *ik hebb mi 'n paar Fiewweeksbiggen haalt*.

Tittbigg (Saugferkel): *disse Biggen können wi noch neet wegdoon*, *dat sünd noch Tittbiggen*.

2. Sinnbild der Unreinlichkeit; sittlich gemeine Person

Swien: *so 'n Sw.*, *as dat is*, *dat sall d'r noch geboren worden*.

er ist ein F. *he sücht ut*, *as wenn he nett ut de Jierdobb trucken is*. *he sücht d'r van of as 'n schitterg Schaap*. *he is 'n Sludderbüx* (Sluddermors, Sludderpüt). *he is 'n Smeerlapp* ('n Smudde-lapp).

Ferkelei

Unsauberkeit; Schmutz

Swieneree: *well hett hier disse Sw. maakt?*

ferkeln

1. Ferkel werfen

Biggen krieggen: *de Mutt kriggt B.*

2. Zoten zum besten geben

swienegeln: *he is weer an t' sw.*; *kann nix as sw.*; *mag am leewsten sw.*

swienske Döntjes vertellen. *swienske Woorden bruken*.

3. beschmutzen s. d.

fern(e)

1. in räumlicher Hinsicht s. abgelegen.

wied weg: *he wohnt ganz w. w.*

wied: *ik hebb hum blot van wieden sehn. dat klingt, as wenn van wieden her de Klocken lüden. disse Lü kwe-
men van heel w. her.*

frömd: *dat kummt ut 'n frömd Land. ik lees geern wat van frömde Ge-
westen.*

f. der Heimat in de Frömde.

von f. und nah *van overall her. van all Kanten.*

ich bin ihr nah, und wär ich noch so f.
of hent of trent, ik bün alltied bi hör.
er stand von ferne *he stunn wied of; 'n
heel Enn weg.*

das sei ferne! *dar bliev ik of. dar denk
ik heel neet an. dar laat ik de Fingers
van. dat doo ik jo neet! dat fallt mi
doch neet in!*

da sie ihre Augen aufhoben von ferne,
kannten sie ihn nicht (Hiob 2, 12) *as
se noch 'n heel Enn van hum of weren,
kregen se hum to sehn, man se kenn-
den hum neet mehr.*

ich gedachte, ich will weise sein, sie (die
Weisheit) blieb aber f. von mir (Pred.
7, 20) *ik doch in mien Enigheid, ik will
heel klook worden, man ik bün d'r
noch wied genoeg van of.*

die ferne sind (Apq. 2, 39) *de noch nix
van ... weten willen (Je).*

ihr Herz ist ferne von mir (Jes. 29, 13) *se
hebben geen Hart för mi (Kö).*

du kommst f. bis an der Welt Enden
(Jes. 26, 15) *du hest na all Kanten de
Swetten van 't Land versett't (Kö). du
reckst bit an de leste Ennen van disse
Welt.*

er hat meine Brüder f. von mir getan
(Hiob 19, 13) *he is d'r schuld an, dat
mien Brörs nix mehr van mi weten
willen.*

aus fernen Landen (Jes. 46, 11) *ut of-
wohnske Gewesten (Kö).*

wir wallen ferne vom Herrn (2. Kor. 5, 6)
*wi sünd noch neet bi de Heer in Huus
(Je).*

sie traten gegenüber von ferne (2. Kön.
2, 7) *se bleven over een Stück ofsieds
stahn (Je).*

du verstehst meine Gedanken von ferne
(Ps. 139, 2) *wat ik vörhebb (war ik*

*overut bün), dat weetst du ehrder as
ik.*

ferne sein von Herzen hat seine Zeit
(Pred. 3, 5) *van 'n anner laten hett
sien Tied.*

darum ist das Recht f. von uns (Jes. 59,
9) *darum kriegen wi geen Hülپ (Je).*
*darum giff dat bi uns geen Recht
(Kö).*

aber du, Herr, sei nicht ferne! (Ps. 22, 20)
treck dien Hand neet van mi of! (Je).
wir harren aufs Heil, so ist es ferne von
uns (Jes. 59, 11) *wi luren d'r up, dat
wi reddt worden, aber de Hülپ bliff
ut (Je).*

nahe bist du ihrem Mund, aber ferne
ihren Herzen (Jer. 12, 2) *se nehmen
woll de Mund vull un proten van di,
aber hör Hart will doch nix van di
weten (Je).*

das sei ferne von dir, daß du das tust
und tötest den Gerechten mit dem
Gottlosen (1. Mose 18, 25) *dat bringst
du doch neet over 't Hart, de Unschül-
digen mit de Schuldigen in een Pott to
smieten (Je).*

es sei ferne von deinen Knechten, ein sol-
ches zu tun (1. Mose 44, 7) *dar können
wi neet to komen, sowat to doon.*

in der fernsten Mitternacht (Jes. 14, 14)
*heel günd (günn) um de Noord. heel
günners in 't Noorden.*

2. in zeitlicher Hinsicht

das war in ferner Zeit *dat is al lang her.
dat liggt al wied torügg. dat weer in
ganz olle Tieden. dat weer neet vör
Jahren, nee, vör Jahrenden.*

man wird davon noch in ferner Zukunft
reden *dar sall noch over proof't wor-
den, wenn wi al lang unner Iloov be-
dulven (unter Efeu begraben) liggen.*

ich komme in nicht zu ferner Zeit *ik
koom bold (gau). ik koom, so draa as
't geiht.*

das wird wohl erst in ferner (fernster)
Zeit geschehen *dat sall woll eerst
komen, wenn wi d'r al (lang) neet
mehr sünd.*

fernab

entfernt

ofgelegen: *de Plaats liggt o. in de Ham-
merk.*

ofwohnsk.

f. vom Lärm der Straße war geen Ge-
drüs mehr to hören is.

fernbleiben

nicht erscheinen

wegblieben: *dar sall ik moi w.!*

er blieb fern *he kweem neet; hull sük d'r buten, ut de Schöt; mook (dee) neet mit; wull lever för sük blieven; wull d'r neet mit manken; hett sien Hannen d'r oftrucken; hett sük d'r van ofgeven; wull neet mitspölen; truck de Melk up; truck sük ut de Schelf.*

Ferne

Weite; das Entlegene

Feernt(e): wat is dat dar in de F.? ik kann slecht in de F. sehn.

Frömde (Ggs. zu Heimat): *ok in de F. denk ik an di.*

'n goden Nahber nahbi is beter as 'n Brör in de F. (M). du büst as Kalv in de F. gahn un as Oß weerkomen (M). in der F. *dar gönners, gönner, günd, günt.*

es klang aus weiter F. *'t klung heel wied her.*

aus der F. betrachten *van wieden bekieken.*

das sieht aus der F. besser aus als in der Nähe *dat lett van feern beter as nahbi.*

in die F. schweifen *wat in de Welt herumquispeln (-quiertjen, -swarmen, -swarven).* in zeitlicher Bedeutung: *sien Ogen in olle Tieden gahn laten.* warum in die F. schweifen?

*of Oost, of West,
in Huus is 't best.*

*Ra. elk freei sien Nahbers Kind,
denn weet he, wat he findt.*

Friede denen in der F. und denen in der Nähe (Jes. 57, 19) *Free hent un trent* (hin und her) *un wied un sied* (Kö). ich will sie senden in die F. zu den Inseln (Jes. 66, 19) *ik will hör na de ofwohnske Eilanden henstüren* (Kö).

ferneher, von

aus weiter Ferne

bin ich nicht auch ein Gott von f.? (Jes. 23, 23) *bün ik neet 'n Gott van heel war anners her?*

von f. (Jes. 43, 6) *ut de Feernte* (Kö).

ferner

weiter; außerdem

ok: he vertellde mi ok, dat he komen wull.

wieder: w. much ik geern weten, wo dat kummt.

vördann: v. segg mi ins, well dat seggt hett.

f. liefen noch dies und jenes Pferd un denn lepen d'r noch mehr Peer in de Bahn.

fernerhin

weiterhin

wiederhen: he sall ok woll w. Buurmester blieven. ik holl ok w. an di fast.

Ihren Aufträgen sehen wir f. entgegen *laten Se uns gau mal weer wat verdienen!*

Fernfahrer

Lastwagenfahrer für weite Strecken

Overlandfahrer: as O. koom ik bit na München hen.

Ferngespräch

Gespräch mit einem Fernsprechteilnehmer, in weiterem Sinn über das Fernamt

sie führt ein F. *se steiht vör de Kauelkast to räsneeren. se proot't mit een, de wieder weg wohnt.*

Fernglas

optisches Gerät, das entfernte Gegenstände scheinbar näher bringt

Feernkieker, Langkieker (WoT), *Kieker: de Licht is so diesig* (nebelig) od. *heelig* (trocken-dunstig), *dar nützt ok 'n F. (K., L.) nix.*

Dörkiekglas: laat mi ok mal even dör dat D. kieken!

fernhalten

in Abstand halten; meiden

ofhollen: du mußt de Fent van di o. ik kunn hum d'r neet van o. dree Kastanjes in de Task hollen de Rhemerismus of. du mußt mi neet van de Arbeid o. wo mehr man sük vörnehmen deit, wo mehr word man o.

ofmöten: de Damm mött't dat Sloodwater van de Fenn of. de Bomen möten de Wind van de Tuun of. dar word Hunger un Koll mit ofmött't. ik mutt dat van di o.

ofschulen: de Mür schuult de Wind of. so 'n dichten Rock kann de Koll good o. mieden: he mied't (midd't) dat Quade as Für.

davon halte ich mich fern *dar bliev ik van weg; will ik nix mit to doon hebben. dar hebb ik een bi sehn. dat is mi 't Ankieken neet weert.*

halte dich fern davon! holl di d'r buten!
*wahr di d'r vör! laat dien Fingers d'r
 van! steek dien Nös d'r neet tüsken!
 dar holl dien Nös ut!*

fernliegen

nicht bewußt sein; nicht wollen
 ein solcher Gedanke liegt mir vollkom-
 men fern *dar denk ik ja heel neet an!
 dat ik dat blot neet dool s. denken.*
 es lag mir fern, ihm weh zu tun *ik wull
 hum ja neet sehr doon; to nah komen;
 up de Steert trappen; geen Turt an-
 doon.*

das Gute liegt uns oft so fern *dat Gode,
 dar denkt 'n denn fult neet an.*

der Gedanke ist ganz fernliegend *dar
 reken man lever neet mit! dar bliev
 man lever of! dar laat uns man van
 ofsehn. dar hebb ik overhoopt noch
 neet an docht.*

Fernrohr

s. Fernglas.

Fernruf

Anruf durch den Fernsprecher
 ich erhielt einen F. *ik wur anpingelt.
 s. Anruf.*

Fernsehgerät

Gerät, das entfernte Vorgänge auf
 drahtlosem Wege sichtbar macht
*Kiekkast: de hele Familje sitt nu Avend
 för Avend vör de K. un betahlt geern
 dat Kiekgeld. de Kinner sünd neet vör
 de K. wegtohouen (sind auf das Fern-
 sehen versessen).*

Fernsicht

s. Aussicht; Blick.

Fernsprecher

Gerät zur Übertragung von Mitteilun-
 gen auf elektrischem Wege
*Kauel-, Klön-, Rötelkast, Wiedproter,
 Wiedsnacker: wi hebben ok 'n K. (R.,
 W.).*

Fernsprechverzeichnis

Nummerbook (T).

Fernspruch

Telegramm
Telegramm: ik hebb nett 'n T. kregen.

Fernstecher

s. Fernglas.

fernstehen

fremd sein

wir stehen uns fern *wi hebben geen Um-
 gang mit 'n anner; sünd uns frömd;
 komen uns neet; lopen neet dör 'n
 anner; hebben nix mit 'n anner to
 doon.*

der Politik stand er f. van Politik *wull
 he nix weten. Politik, dar hull he nix
 van. mit Politik geev he sük neet of.*

Fernstehender

Fremder

Frömde: he is un blifft 'n F.

Ferse

Hacken; hinterer Teil des Fußes, des
 Strumpfes u. dgl.

*Hack(e): he tredd (trappelt) mi up de
 Hacken. ik hebb mi 'n Sülthack(e)
 (wunde F.) anlopen.*

*van H. to Nack (vom Scheitel bis zur
 Sohle). he is 'n Baaskeerl van H. to
 Nack. he kann geen Wull achter de
 Hacken verdragen. hum kieken de
 Hacken dör de Hosen (de Strümpfen)
 (er hat Löcher im Strumpf). wi mut-
 ten hum 'n bietje up de Hacken trap-
 peln (de Kaar up de Hacken jagen)
 (antreiben). trappel di man neet up
 de Hacken! (bilde dir nur nichts ein!)
 (M). 't Liev hangt mi up de Hacken
 (ich bin sehr hungrig). treck de Hacken
 wat an! (M) (beeile dich!). till de
 Hacken wat beter up! (wie vor). du
 mußt mi neet mit de Hacken an-
 kieken! (mir nicht den Rücken zu-
 wenden; nicht die kalte Schulter zei-
 gen). ik seh van hum lever de Hacken
 as de Tönnen (mag ihn nicht mehr;
 freue mich, wenn er wieder geht). een
 in de Hacken bieten (unerwartet an-
 greifen). he is hum up de Hacken (er
 verfolgt ihn). de Hacken in de Hand
 nehmen (Reißaus nehmen). he dreiht
 sük kört up de Hacken um (wendet
 sich unwillig ab) (M). he löppt sük de
 Hacken of (bemüht sich andauernd)
 (M). he kann de Hacken neet unner de
 Mors wegstrecken (ist zu saumselig).
 he hett de Mors up de Hacken (ist be-
 trunken). he hett wat um de Hacken
 (ist geschäftig, hat zu tun) (M). well
 togliiek schitt un löppt, kriggt fule
 Hacken (man kann nicht zwei Dinge
 gleichzeitig verrichten) (M).*

war man mit umgeiht, dat hangt een an, sã de Maid, do harr se 'n Kluut Botter an de H.

Hiel: loop di de Hielen man neet kört! he sitt hum up de Hielen as de Düvel. up de Hielen lopen.

jemandem auf den Fersen sein (hinter ihm her sein) een up de Lappen (up 't Leer, up de Tabbert, up de Back) sitten.

jemandem auf den Fersen folgen een stuuw up de Hacken sitten (up de Hacken komen).

auf die F. treten up de Töhhnen trappeln. übertr. een sehr doon.

ich stricke schon die Fersen ik bün al bi de Hackstücken van 'n Hoos (Strumpf) to breien.

ein Loch in der F. des Strumpfes haben s. Loch.

die Fersen zeigen s. Fersengeld.

mit den Fersen segnen de Hacken in de Hand nehmen.

er läuft, als wenn ihm der Teufel auf den Fersen ist he löppt, as wenn he jaggt word; as wenn een mit de Pietsk(e) achter hum tositt. he löppt as mall. he löppt, dat he geen Been an de Grund kriggt.

er zeigte die Fersen he mook, dat he (de) Dreih kreeg.

die F. des Achilles de Stee, war 't sehr deit; war 't nix lieden kann.

beim Gehen die F. aus dem Schuh heben, weil dieser zu groß ist uthacken (T).

Hund, der gern in die Fersen beißt (weil er so klein ist) Hackenbieter: wees doch neet bang vör so 'n lüttje H.

Fersengeld

er gibt F. (flieht, macht sich davon) he naht d'r ut (holli hum d'r langs, dat he geen Been an d' Grund kriggt; nimmt de Neers unner de Arm; kruppt dör de Masken; ritt al vör 'n Blaas mit Bohnen ut; wiest de Hacken; schukelt sük d'r ut; maakt, dat he [de] Dreih kriggt; lett 't sitten; verlöppt 't Land; giff Hackengeld).

Fersensehne

Sehne, durch die der Fuß bewegt wird Hacksehn: dar hebben sücks Untrubels (Bösewichter) doch van nacht de Peer de Hacksehn dörnseden.

Fersenstück

die Ferse des Strumpfes

Hackstück: de Hosen (Strümpfe) mutten 'n dübbeld H. hebben.

fertig

1. vollendet; zu Ende gearbeitet

daan: dat Wark is d. ik hebb 't d. dat kriegen wi gau d. man eevkes, do harr ik 't d. (ich war schnell damit fertig). 't Schummeln is d. (mit dem Hausputz sind wir f.). hest du 't Foren d.? (ist das Vieh f. gefüttert?).

't is noch lang neet d.,

't fangt eerst an to gahn (H).

klaar: hest du de Breev bold k.? dit Kleed hebb ik k. köfft. wat k. is, bitt neet mehr.

k. is 't Kleedje,

't Kind heet Gretje.

k. is de Kees! (die Sache ist getan). Rã. 't word all Daag maakt, un 't is al lang k. (Bett).

kant un klaar: 't Huus is k. un k.

gaar un klaar: 't Eten is g. un k.

klipp un klaar: 't is all k. un k.

kumpleet un klaar: 't is all k. un k.

beschildt: 't is all b.

toerecht: kummst du darmit t.?

in Punen: dat körte Radd is nu weer in P.

't is all in P. (fix und f.).

jetzt sind wir f. nu sünd wi d'r mit dör. nu hebben wi 't achter uns (achter de Rügg). nu hebben wi de Kaar ut de Schiet jaggt. nu hebben wi 't Enn glückelk faat't (to packen)! dat hebben wi eerst mal in de Rieg. dat harren wi hatt. 't Wark is rund.

wir sind beinahe f. wi sünd d'r moi mit an de Glee. 't Fatt is, so as 't will, vull. was beinahe f. ist, kann noch mißglücken zirkum is noch neet halv.

ich bin mit dem Durchlesen meines Buches bald f. ik hebb 't Book anto dör.

ich bin f. mit dem Essen ik hebb mien Teller blank (leeg, löß). ik hebb 't Pand d'r ut. ik hebb 't Eten daan. ik hebb mien Deel (Part, Maat).

bist du f. mit dem Weinen? hest du ut-blarrt? (T).

er hat es noch nicht f. he hett 't noch neet sowied. dar is he noch neet mit in de Rieg (T).

von einem, der nie zur rechten Zeit f. ist, sagt man he kummt achteran as Peter

Wever up de Landdag (Bueren 560, Kern u. Willms 138, UpstBl. 86).

2. bereit

klaa: ik stunn al k., as du kwamst. ik was up Tied k. de Tafel is k.
paraat: ik stah p., wenn du mi ofhaalst.
't is all p., de Arbeid kann losgahn.

das Essen ist f. dat Eten steiht up de Tafel. 't Eten luurt al.

er ist noch nicht f. he wöhlt wat herum; is noch bi 't Antrecken; is noch neet so wied.

schnell f. ist die Jugend mit dem Wort dat junge Volk is leep mundgau; is futt mit 't Woord bi de Hand.

f. zu treiben das Evangelium des Friedens (Eph. 6, 15) stah paraat, de bliede Böskupp, de Free brengt, unner 't Volk to brengen!

3. erledigt; erschöpft (körperlich und wirtschaftlich)

schoon of: ik bün van de sture Arbeid sch. of.

gaar: ik bün g. (Stoßseufzer nach einer schlaflosen Nacht).

ich bin völlig f. (vor Erschöpfung) ik bün d'r schoon her. ik kann nix mehr. ik bün klaa mit de Welt. ik kann haast geen Hand of Foot mehr rögen. de Foten slepen mi man so na. ik fall haast um van Möigheid. ik kann geen Muus mehr van de Trapp schüppen.
er ist völlig f. (bankrott) he is d'r klaa mit. he liggt d'r bi. he hett 't bi 'n anner. he is 'n Lattenhanger.

4. f. sein; nicht mehr miteinander zu schaffen haben; im reinen sein
klaa: wi sünd mit 'n anner k. (haben nichts mehr miteinander zu tun).

wir sind noch nicht miteinander f. wi hebben noch wat mit 'n anner to protten. he hett noch wat bi mi in 't Fatt (in 't Solt). de Sack is noch neet to bunnan.

mit ihm bin ich f. mit hum hebb ik nix mehr to doon. van hum will ik nix mehr weten. mit hum is dat heelundall ut. he is bi mi d'r heel unnerdör. he hett bi mi utspölt (utscheten). van hum hebb ik mien Hannen oftrucken.

5. f. werden; eine Arbeit erledigen
klaa worden: ik kann mit de Arbeid neet k. w.

daankriegen: ik sall 't woll d.

toredtkomen: ik koom d'r neet mit to recht.

ich werde mit der Arbeit nicht f. ik finn d'r neet dör. ik weet mi d'r geen Raad mit.

er wird mit der Arbeit nicht f. he kann d'r geen Faat an kriegen. he hett d'r so lang Wark mit, dat d'r heel geen Wachten na is.

er muß sehen, wie er mit der Arbeit f. wird he mutt sehn, wo he dar mit an-mutt; wo he dar mit tostann kummt. er kann nicht ohne ihn f. werden he kann neet sünnner hum to.

er muß lernen, mit allem f. zu werden he mutt ruug un rauh lehren.

er weiß damit f. zu werden he weet d'r woll 'n Haak antoslaan.

damit werde ich leicht f. dat is för mi man 'n Bigahn ('n Handumdreihen, 'n Scheet). dar wor ik mackelk mit klaa. dat geiht mi licht van de Hand. dat hebb ik in een-twee-dree up 't Stee.

endlich wird er f. so bi lüttjen kummt Jan in 't Wams (T). up 't lest kummt he to Stück.

von Menschen, die lange vorbereiten und nie f. werden, sagt man se sadeln froh un rieden laat.

ich werde schon allein f. ik kann mit mien egen Kluten gojen.

er kann kaum mit der Arbeit f. werden he kann 't haast neet all berieten (bewarken, krippen); neet rundkomen (dörkomen). he kann d'r haast neet tegen an. he kann 't Wark haast neet of. he kummt d'r neet recht mit togang (vörut). he berüdd sük d'r mit; be-frött (benüsselt) sük d'r in.

er wird mit der Arbeit nicht f., weil es ihm an Geschicklichkeit fehlt he weet sük d'r neet recht mit to behebben (be-helfen). de Arbeid liggt (handt) hum neet. dat Wark geiht hum neet van de Hand. hum backt 't all an sien Hannen fast (M).

die Arbeit wird wohl nicht f. werden he sall d'r woll mit besitten blieven.

sie werden nie mit der Arbeit f. se kriegen geen daan Wark. se kriegen d'r noit Kumm-of van. se sünd de hele Dag an 't wöhlen.

wir werden mit der Flasche schon f. werden noch 'n Steertendje, denn hebben wi de Buddel dwungen.

6. f. werden; miteinander auskommen; im Leben zurechtkommen
klaár worden: mit hum is neet k. to w. klareeren: ik kann good mit hum k. ut-, toredtkomen: wi komen good mit 'n anner ut (torecht).

mit ihm ist gut f. zu werden mit hum is good umtogahn; good to eiden un to plogen. he is good to lieden.

mit ihm ist gar nicht f. zu werden mit hum is heel neet to kramen. mit hum is geen lieken Fürg to trecken.

wir werden gut miteinander f. wi können uns good mit 'n anner vergahn (verdragen).

die Mutter kann mit dem Kind nicht f. werden se kann nix mit dat Kind worden.

jeder muß sehen, wie er f. wird elk mutt sehn, wo he sük reddt. elk mutt sien egen Bohnen doppen. elk mutt sien egen Sack na de Möhlen dragen. elk mutt för sien Diekpand upkomen. dat is 'n slecht Schaap, wat sien egen Wull neet dragen kann.

man muß versuchen, so gut wie möglich mit seinem Leben f. zu werden dat mutt sük reddten, so good as 't geiht. er muß sehen, wie er mit seinem Schicksal f. wird nu sitt he d'r man mit.

7. f. werden; bezwingen

ich werde schon mit ihm f. werden ik dör hum woll an; dör woll tegen hum an. ik sall hum woll manntjen. ik sall woll Baas over hum worden. ik steek hum in de Sack.

ich werde schon mit dir f. werden ik sett di up de Duum un fleit di na Agypten.

8. f. werden; innerlich verarbeiten; verwinden; durchstehen

klaár worden: ik mutt sehn, wo ik mit mien Verdreet k. wor.

ik kann d'r neet mit k. w., sä de Düvel, do sull he sük over de Dood van sien Grootmoder krönen (sich grämen).

torechtkomen: wi mutten sehn, wo wi mit uns Sorgen t.

overwegkomen: dar k. wi sachs (hofsentlich) ok noch o. w.

mit den schlechten Zeiten müssen wir f. werden de slechte Tieden mutten dörstahn worden.

9. voll entwickelt; voll ausgebildet
klaár: he is 'n klaren Keerl.

richtig: dar gahn Maanden over hen, bit ut 'n Poggsteertje (Kaulquappe) 'n richtigen Pogg word.

er ist noch kein fertiger Soldat dar mutt eerst 'n Soldat ut hum maakt worden. er ist noch kein fertiger Reiter he fallt noch woll mal van 't Peerd.

fertigbekommen

zu Ende führen

klaarkriegen: wo sall ik dat k.? he kriggt nix klaar.

torechtkriegen: dat sull ik neet t. können? (T). du mußt noch wat spinnen, anners kriggst du 't neet torecht.

daankriegen: ik kann bi hum nix d.

daan Wark kriegen: wi kriegen noit d. W.

berieten: ik kann dat in de körte Tied heel neet all b. he will alltied 'n Barg b.

bewarken: 't mutt ok man all bewarkt worden!

er bekommt nichts fertig he sett't nix ut de Sied; ut de Weg; kann nix rüggen.

fertigbringen

1. sachgerecht ausführen; vollbringen
torechtbringen (T).

**bewarken: dat heft he bewarkt.*

henkriegen: du mußt sehn, wo du 't henkriggt.

klaarbringen: dar hört al wat to, dat klaartobringen.

klaarkriegen: dat sölen wi woll k. ik weet neet, wo ik dat k. will.

klaarspölen: wo hest du dat blot klaarspöli!

könen: k. kunn ik dat jüst woll.

ofkönen: dat kann he best allennig of.

torechtkriegen: ik kann dat over geen Kant t. wat nüms torechtkriggt, he kriggt 't klaár.

das bringt er nicht fertig dar is he geen Keerl na.

das bringen wir nicht fertig dar sünd wi neet Manns genoeg to. so wied können wi dat neet brengen.

er glaubt, alles f. zu können he is 'n Klaarmakerbaas (H).

2. über sich bringen; zu etwas imstande sein

er bringt es f. he is kumpabel darto un deit dat. he is d'r driest (manns) genug to.

fertigen

herstellen

maken: ik hebb de Kaar maakt. dat is moi maakt.

ein Bild f. (Jes. 40, 20) 'n Bild maken (Je und Kö). s. anfertigen.

Fertighaus

Haus aus vorfabrizierten Bauteilen

Setthuus: 't Bauen gung mi neet fell genoeg, darum hebb ik mi 'n S. setten laten.

Fertigkeit

Gewandtheit; Geschicklichkeit

Künst: dar hett he 'n groten K. in, olle Saken weer neei to maken. de K. hett de Jung hum ofluurt. dat sünd Künststen, de nix upsmieten (Fertigkeiten, die nichts einbringen).

Slag: dar hett he Sl. van. de Jung hett Sl. van 't Timmern.

Slinger (durch Übung erlangte F.): ik hebb 't in de Sl. (es wird mir leicht).

er besitzt große Fertigkeiten im Gebrauch seiner Hände he weet sien Hannen alltied Raad. he weet, wo he sien Hannen ut de Mauen steken mutt. he hett dar Slag (Handslag) van.

darin besitzt er keine F. dar stahn hum de Hannen neet na.

er hat große F. im Gebrauch von Hobel und Säge dar sitt 'n Timmermann in de Jung.

jemandem eine F. vorführen een wiesen, wo 't maakt word. een dat vörmaken.

fertigmachen

1. zurichten; bereitstellen

klaarmaken: hest du de Wagen klaar-maakt, dat wi utfahren können?

utklareeren (zum Ausfahren f.): dat Schipp is sowied utklareert, dat 't mörgen utlophen kann.

anrichten: ji können dat Eten al a.

riegen: wi sölen dat woll mit 'n anner r. schieren: dat mutt gau schiert worden.

torechtfummeln (unordentlich f.): ik muß gau mit de Zug, do kunn ik blot wat t.

torechtkleien (unsauber f.): dar hett se weer 'n Eten torechtkleit.

wir müssen das Essen f. wi mutten sehn, dat wi de Pott up 't Für kriegen.

nach diesen Tagen machten wir uns fertig und zogen nach... (Apg. 21, 15)

na 'n paar Dagen packden wi weer uns Saken, un denn gung dat wieder na... (Je).

2. zurechtsetzen

ich habe ihn fertiggemacht ik hebb hum de Baart ofnohmen; de Büx ofbunnen; hebb hum lüttjet (mör) maakt, unnerploogt; hebb hum de Beck stoppt, he hett de Wind van vörn kregen.

3. zusammenschlagen, umbringen

den mache ich schon fertig (s. demütigen) de holl ik mit 'n stieven Arm liekut. ik sall hum putzen! de breng (maak) ik an de Sied! de stöt ik 't Levend noch to de Knaken ut! de will ik so begahn, dat he in geen Packje mehr paßt; dat he sien Knaken bi 'n anner-söken mutt.

das hat ihn fertiggemacht dat hett hum 't Knick (Genick) broken.

4. wirtschaftlich zugrunde richten

der Alkohol hat ihn fertiggemacht dat Supen hett hum de Damp andaan.

5. sich rüsten; sich vorbereiten

sük rüsten: he rüst't sük to de Reis.

schummeln: du mußt di sch., wenn du noch mitwullt.

toreden: reed di to, dat du klaar büst, wenn de Wagen kummt!

fertigstellen

s. ausführen; bewerkstelligen.

Fertigware

Ware, wie sie aus der Fabrik kommt klaarköfft Good.

Koopgood: ik holl neet völ van K. K. is faaktieds mit glende Nadels un gleinige Drahdén naiht (oberflächlich und schnell zusammengeñäht).

Kleer van de Stang(e): ik holl mi an Sniederwaar, de K. v. de St. sünd d'r meesttieds ok na.

fesch

schick; flott; schneidig

ein fesches Mädel 'n süver Wicht. 'n Wicht, as wenn 't regent is. 'n Staats-wicht, war nix an vergeten is. 'n Wol-lüst för de Ogen. 'n Wicht, as wenn 't in Wieren hangt.

ein fescher Bursche smuck, as wenn he na de Bruud will.

er liebt das Fesche he mag geern moi gahn; sük moi uptöjen, sük moimaken.

Fessel

1. Bande; Vorrichtung, Lebewesen in der freien Bewegung zu hindern

Band: *he hett uns van Kedden un Banden freemaakt.*

Beenblock: (F. für Pferde, die sich schwer einfangen lassen): *sünner B. is de oll Mähr haast neet to kriegten.*

Büngel: *he hett 'n Büngel an 't Been* (kann nicht, wie er möchte).

Spanntau: (F. für Kühe, um sie am Ausbrechen oder Ausschlagen [beim Melken] zu hindern): *de Koh mutt in 't Sp. (od. mutt spannt worden).*

Stropp: (Tau mit einer Schlinge): *se hebben hum in de St.*

Tüdder: *dat Schaap is in de T.*

Gefangenen Fesseln anlegen s. fesseln.

2. Zwang; Bindung

das ist eine lästige F. *dat is 'n lastige Bi-gaav.*

ohne F. einhergehen lößbannig herum-lopen.

die Fesseln sprengen iesdern Kedden ut 'n annerrieten.

er hat sich aller Fesseln wieder entledigt *he hett de Kopp weer dör de Halter kregen* (s. sich davonmachen).

er ist in den Fesseln der Ehe bildl. *he hett 'n Tau um de Hoorns ('n Büngel an 't Been), he is in de Tüdder.*

ich empfinde das als eine F. *ik kann 't neet verdragen, wenn man mi Dwang andoon will, för mi is dat 'n Last.*

ich wurde von seinen Augen in Fesseln geschlagen *ik kann neet anners, he harr mi mit sien Ogen dwungen.*

weg die Fesseln, deines Geistes

hab ich einen Hauch verspürt! (Uhland) *bind't hum löß! moi, dat ik 't weet: du büst heel so unmiß neet!*

in Fesseln und Ketten (Mark. 5, 4) *in iesdern Kedden* (Je).

3. der untere Teil des Pferdebeins zwischen Mittelfuß und Huf

Fiedel: *dat Peerd is wat week in de Fiedels.*

Koot (Do): *dat Peerd hett faste Koten.*

fesseln

1. ketten; binden; verstricken

binden, binnen: *se hebben de Verbreker de Hannen bunnan. ik bün dör mien Krankheid an 't Bedd bunnan* (kann mich nicht frei bewegen).

***hechten:** *dat hett mi so hecht't, dat ik d'r neet van laten kunn. se hecht't hum mit hör Ogen.*

kneebösseln (Horn und Knie mittelst eines Taus miteinander verbinden, um das Ausbrechen [Schojen, Schünen] zu verhindern): *de Koh mutt kneebösselt worden, anners is he neet in 't Land to hollen.*

lönnen (koppeln): *ik hebb de beide Schapen lönnt, dat se neet schojen* (ausbrechen und umherstreichen).

lönnde (koppelde) *Schapen mutten beid versupen* (mit gefangen, mit gehangen).

sluten: *he was sloten* (T).

spannen: *du mußt de Kohjen bi 't Melken good sp., anners hauen se de Melk noch weg. he löppt as 'n spannten Hahn* (M).

sie haben ihn gefesselt *se hebben hum 'n Tau um de Hoorns ('n Stropp um de Hals) slaan; hum in 't Tau, an de Kedd leggt; de Halter over de Kopp smeten.*

2. binden (durch Bande der Liebe, der Dankbarkeit)

sie hat ihn an sich gefesselt *se hett hum dwungen* (hum de Kopp verdreht, hett hum an 't Bandje, an 't Lientje; hett hum overdüvelt, beduttjet, spoorbiester maakt). *se is Baas over sien Hart worden.*

3. lebhaftes Aufmerksamkeits erregen

das fesselte mich *dat stook mi in de Ogen, dar kann ik neet kold bi blieden; kann ik heel neet weer van löß-komen; bün ik van in 't Dwäpen raakt; was ik heel vull van.*

er ist von ihrem Anblick gefesselt *he was heel weg in hör. 't Blood in sien Aders fung an to koken.*

das war ein fesselndes Buch *dat was 'n heel besünners moi Book, ik kann d'r heel neet weer bi weggomen.*

eine fesselnde Erscheinung *'n Ogensteker.*

Fesselsehne

s. Fersensehne.

fest

1. starr; geronnen; nicht (zu) flüssig

fast: *dat Kind kann noch geen f. Köst verdragen.*

hard, hart: de Botter is weer h. worden; is h. as 'n Steen.

stiev: dat is 'n mojen stieven Bree.

stulterg: dat Fett is al weer st. worden.

fester Kot Kötel.

die Kuh hat festes Fleisch de Koh is good dörwussen.

der Teig muß fester sein de Deeg mutt mehr Fastigheid kriegen.

das flüssige Fett wird wieder f. dat Fett bestarvt een unner de Hannen (stiert; is stulten).

2. hart

fast: dat is so f. as 'n eken Bredd.

druuv: de Deeg is so d., dat man d'r haast geen Dök indrücken kann.

echt: he hett e. Fleesk up sien Knaken.

hard, hart: he hett harte Knaken.

kernig: dat is k. Holt.

fest werden s. abbinden, erstarren, gerinnen.

3. unbeweglich

fast: de Wagen sitt f. de Schruuv sitt neet f. genoeg. he steiht f. as 'n Boom. mien Tannen sitten all good f. in de Mund. sien Gloov is f. verankert (ist unerschütterlich).

good: maak de Dör g. tol

pall: de Rook steiht p. in de Lücht (es ist windstill). he leeg so p. up mi, dat ik mi haast neet rögen kunn. ik keek hum p. in 't Gesicht.

schrapp: holl di sch!

stiek: de Wind weiht st. ut 't Osten.

stier: he harr sien Ogen st. up een Stee.

stiev: he bleev st. up de Stohl sitten. he stunn dar st. hen as 'n Pahl.

das sitzt f. dat bleekt geen Hund weer löß.

darum wird sie f. bleiben (Ps. 46, 6) bevern bruukt se darum noch lange neet.

4. unveränderlich

fast: ik hebb faste Priesen. dat is 'n f. Ofmaken. dar hebb ik 'n fasten Updrag to. wi hebben upstünds noch al f. Weer. se hett f. Verkehr.

pall: de Wind steiht p. in 't Osten (in 't Seil).

stiev: se blifft st. darbi, dat se dat Geld verloren hett.

er hat keine feste Meinung in sien Menen is geen Dür. he kann so un ok anners. he seggt vandaag so un mörgen so. he

weet neet, wat he will. man kann neet up hum an.

er hat feste Grundsätze he weet van wo un wat. he is 'n Keerl vör de Fuust. he steiht fast in sien Schoh.

er hat einen festen Charakter dat is 'n uprechten Keerl, dar is noch Verlaat up.

das ist hier feste Regel dat is van ollersher Settrecht.

die Börse schloß in fester Haltung de Priesen hullen sük. van Flauheid was nix to marken.

denn ein Testament wird f. durch den Tod (Hebr. 9, 17) de leste Will van de Minsk geltt eerst na sien Dood.

5. unerschütterlich; unentwegt

fast: ik hebb 'n fasten Slaap. ik bliev f. bi mien Menen. he steiht f. in sien Gloov. enige Minsken löven noch f. an Hexen. dit Kind lövt noch f. an de Wiehnachtsmann. ik hebb mi f. vörnomen, mi to betern. stah f. (halte durch!)

dege, deeg: he hett 'n recht degen Gesundheit.

dörnaih, dörnaiht: dat is 'n dörnaihnten Fründskupp.

pall: he blifft d'r p. up bestahn.

streng: du mußt st. bi de Wahrheit blieden.

taje, taai: he verlangt t., wat hum tokummt.

er schlief f. he sleep as 'n Sood. he hett de hele Nacht geen Oog openhatt.

er hat eine feste Gesundheit he bruukt geen Dokter un geen Aptheke. he kann tegen Wind un Weer an. he is 'n Ruugfröst, 'n iesdern Hinnerk.

er bleibt f. bei seiner Meinung he besteiht up sien Stück. wat sien Menen is, dar blifft he bi; dar geiht he neet van of; dar kann hum nüms van ofbrennen. he is neet to bugen un to breken. he is neet as 'n Windfahn. he hangt sien Mantel neet na de Wind. he kickt nüms na de Ogen. he hüppket neet van een Tack up de anner.

6. sicher; widerstandsfähig

fast: dat Ies is noch neet f. wi stahn hier up 'n fasten Grund. he hett faste Knaken.

'n warmen Mann, 'n fasten Mann!

he hett 'n fasten Rügg (ist wirtschaftlich gesund).

hard, hart: 't geiht hum as 'n Eekboom, wo oller he word, wo harter un faster word he.

seker: mit 'n sekern Greep harr he de Deev.

stämmig: dat is 'n stämmigen Balk.

stevig: de Wagen is st. genoeg, de kann 't woll dragen.

taje, taai: he is so t., he kann woll 'n helen Dag up 't les liggen (hat eine feste Gesundheit).

die festen Plätze de Bollwarken.

das Eis ist noch nicht f. dat les draggt (hollt) noch neet.

das Eis ist jetzt f. genug nu sitten Balken unner 't les.

er sitzt f. im Sattel he steiht fast in sien Stevels. nüks kann hum de Lien ('t Roor) ut de Hand nehmen.

er sitzt nicht f. im Sattel he hett noch geen faste Stee.

er steht f. in der Wissenschaft he is in all Facken beslaan. he hett wat up de Bön.

alle festen Mauern (Jes. 2, 15) all Müren, war wi achter schulen können.

7. bestimmt

fast: dat hett he mi f. versproken. dat hett he mi f. in de Hand beloovt.

bestimmt: dar kannst du di b. to verlaten.

driest: dat düst du d. löven.

pall: he besteiht d'r p. up, dat he ok nögt word.

seker: kannst du mi dat s. toseggen?

wiß: he hett mi w. toseggt, dat he mi 't Geld weerdoon will. dat is w., dat du dien Geld weerkriegt.

behauppte das nicht zu f.! dat segg sacht! (T). segg dat blot neet so luud! (T).

er hat mir das f. versprochen dar hett he mi sien Hand (sien Woord) up geven.

8. stramm; kräftig

fast: de Huud sitt noch fast um hum to. he hett 'n fasten Tree. de Jung hett 'n fasten Hand nödig.

dicht: dat hebb ik d'r recht d. instoppt.

drall: dat Kleed sitt völs to d. um mi to. dat Tüg sitt mi so d. um 't Liev, as wenn 't d'r upnaih is. dat Gaarn is to d. spinnen.

pall: dat is 'n p. Wicht.

stiev: de Plünn (kleiner Verband) sitt völs to st. um de Finger. dat Dook sitt mi to st. um de Hals, ik smoor je haast!

stramm: se nehme dat Kind st. bi de Hand.

9. dauernd; beständig

fast: he hört to mien faste Kunden. he hett bi uns sien faste Verbliev. he is bi mi in faste Köst. dar hebb ik mien faste Arbeit un Brood.

10. unkündbar; unwiderruflich

fast: ik bün nu f. anstellt. dat is nu f. besloten. dat hest du f. bestellt, dat mußt du nehmen. lösse Frejeree is noch geen faste Verkehr.

er ist f. angestellt he is seker in Amt un Brood (W).

diese Ware ist in festen Händen de Waar is neet mehr to koop.

das Mädchen ist in festen Händen Hand weg van de Sack, de Hafer is verköfft!

11. schwer zerreißbar; unzerbrechlich

fast: dat is f. Tüg (Gewebe). dat Glas van de Windschiev in 't Auto mußt f. wesen. so 'n dünn Tau is neet f. genug. du mußt de Bull mit 'n f. Tau anbinnen! weer so 'n dicken Kedd noch neet f. genug?

defftig: d. Tüg.

das Zeug ist nicht f. genug dat Good is to mör, dar sitt geen Kremm in.

12. gesichert

fast: wenn ik 'n fasten Innahm harr, sull ik dat woll kopen.

seker: ik hebb dar 'n sekern Stee (Stellung).

er hat da eine feste Stellung dar smitt nüks hum herut. s. auch feste.

Fest

1. Feier

Fest: wi hebben bold weer 'n groot F. dat F. leep süver van de Stapel (TL). Swienslachten is 't grootste F. in 't heel Jahr.

Fier: um elke Geburtsdag können wi geen grote F. maken.

Juchhei: he mußt elke J. mitmaken.

Klottje, Klottjedag, Klottjehochtied: wi willen mal weer 'n K. ansetzen.

es ist mir ein F. ik doo 't ut Arigheid. dat is söte Kook för mi.

man muß die Feste feiern, wie sie fallen de Möhlens mahlen mit geen Wind, de vörbi is. man sall de Wind neet dör de Hecken (Lattenwark eines Mühlenflügels) weihen laten (TL).

er mag gern Feste feiern *he hett nix as fieren un swieren in de Kopp. he mag nix lever as in de Fiesel stöten.*

ein fröhliches F. (ohne Täufling bei Kinderlosen) feiern *güst Kinnelbeer fieren.*

ein F. gestalten s. aufziehen.

nun geht das F. los *nu geiht 't an 't Eier eten (M).*

das wäre mir ein F.! *dat sull mi freien!*
Feste sind für Mädchen keine passende Gelegenheiten, um einen Freier zu finden *de beste Kohjen worden up de Stall söcht (köfft).*

er muß immer der letzte auf einem F. sein *he mutt sehn, wat de leste för 'n Rock anhett (T). he mutt de leste mit begraven. he mutt 't Für inrakeln. s. Festlichkeit.*

2. Feiertag

Fest: dat Wiehnachtsfest fällt dit Jahr up 'n Maandag un Dingsdag.

Hilg(e)dag.

festbeißen

die Zähne unlösbar einschlagen;
übertr. nicht davon lassen

fastbieten: de Ulk (Iltis) hett sük in de Hund sien Nös fastbeten. de Wind weet noch neet, war he sük f. will (wechselnde Winde). de Wind hett sük fastbeten (weht während längerer Zeit immer aus derselben Richtung). he hett sük to fell in dat Wicht fastbeten (hält an ihm fest; ist zu sehr verliebt). verbieten: he hett sük in de Saak verbeten (bleibt bei der Sache).

festbesoldet

in unkündbarem Dienst

er ist in festbesoldeter Stellung *he is fast in Amt un Brood.*

festbinden

mit einer Leine od. dgl. festmachen

fastbinden: wenn de Hund man fastbunnen west weer, harr he mi neet bieten kunn.

fastknüthen: du mußt de Bummbamm (Schaukel) good an de Tack (Ast) f.

fastremen: is de Sadel good fastreemt?

faststropen, faststroppen: dit mutt up de Wagen good faststroopt (faststroppt) worden.

anbinden: kannst hum a., he frett sük löß! (WoT).

ansticken: stick dat Schaap good an! ik laat mi neet a. (Nds. Wb.).

antauen, antüddern: de Koh mutt good antaut (antüddert) worden.

an 'n anner fasttauen: he taut dat an 'n a. fast.

tojen, töjen: dat Schipp is an de Pahl toit (töit). he töit dat so fast, dat 't geen Minsk weer lößkriegen kann.

festbleiben

feststehen

er ist mir zur Rechten, so werde ich f. (Ps. 16, 8) *stönt he mi de Rügg, denn stah ik fast.*

festdrehen

durch Drehen befestigen

andreihen: 'n Schruuv a. hest du de Schruuv good andreiht?

festdrücken

durch Druck festmachen

fastdrücken: dat Hei in 't Gulf good f.

feste (ugs.)

tüchtig; gebührend; stark

düchtig: denn laat uns man d. een drinken.

gehörig: he hett g. wat vör de Mors kregen.

heller: he hett hum h. wat utlacht. de Wind weicht d'r h. in.

rejaal: du kriggst r. wat up 't Jack.

heute müssen wir f. zupacken vandaag mutten wi uns mit Hannen un Foten rögen; in de Hannen spejen. vandaag mutt 't (d'r um) gahn.

immer f. auf die Weste! (Aufforderung zu unerschrockenem, mutigem Vorgehen) driest, naih hum! man düchtig d'r up daal!

es muß mal wieder f. regnen wi müssen nödig mal weer 'n düchtig Schuur Regen hebben.

Feste, der

Gesicherte

du bringst zu Fall die Festen de alltied seker up hör Grund seten hebben, de maakst du to 'n Bedelvolk (Kö).

Feste, die

1. befestigter Ort; Burg

Börg: hier hett 'n ollen B. stahn.

Bollwark: dat B. an 't Water (Jes. 23, 4; Kö).

*Steenhuus: dat olle St. steiht dar al sied
dusend Jahr.*

die F. (Jes. 32, 14) *de Toorn mit de Ut-
kiek* (Je).

es wird aus sein mit der F. Ephraims
(Jes. 17, 3) *un dat is heelmal ut mit de
faste Wall för Ephraim* (Kö).

2. Himmelszelt

Hemel, Himmel: de H. over uns.

in der F. seiner Macht (Ps. 150, 1) *dar
boven over Wulken un Steerns* (Je).

die F. verkündigt seiner Hände Werk
(Ps. 19, 2) *wat sien Hannen maakt
hebben, dat vertelt de Hemel* (Je).

es werde eine F. zwischen den Wassern
(1. Mose 1, 6) *dar sall 'n faste Scheei
(Swette) worden manken dat Water
unnern un dat Water boven.*

Festessen

Gastmahl; festliches Essen

*Festeten: ik bün van avend to 'n F. in-
laden.*

*Hereneten: so 'n H. giff 't neet all Daag.
Eteree: wi willen Sönddag 'n E. geven.
Köst* (F. aus Anlaß z. B. einer Hochzeit):

dar weren woll fievig Lü bi de K.

dar fullen K. un Kinnelbeer (Feier der
Kindtaufe) *haast up een Dag* (das
erste Kind wurde schon bald nach der
Hochzeit geboren).

*Mahl: bi so 'n Mahl is de Maag alltied
noch völs to lüttjet.*

Bradenmahl, Braamahl.

*Smuus: so 'n Sm. hebb ik al lang neet
mehr haft.*

Börsensmuus (F. der zur Börsengemein-
schaft gehörenden Kaufleute): *de rieke
Kooplü können sük woll so 'n mojen
B. leisten.*

Leegmoorsmuus (F. der Leegmoorinter-
essenten im Norderland am Lichtmeß-
tag): *'n L. mit speckfette graue Aruten
kann neet elk un een verdragen.*

Gelaag: dat weer 'n groot G.

es werden große Vorbereitungen für ein
F. getroffen *dar word düchtig in de
Fiesel* (Mörser) *stött't.*

an einem F. teilnehmen *mit de sülvren
Lepel eten.*

es ist mir ein F. *'t freit mi. dar bün ik
blied um.*

festfahren

1. steckenbleiben

fastraken: dat Schipp is fastraakt.

die Sache ist völlig festgefahren *de Saak
kummt nix wieder, dat sücht man kla-
terg ut.*

das ist eine festgefahrne Sache *dat is
'n hackelken* (häkeln, kateln, priekeln)
Kraam. Ra. *he hett in 'n fuul Nüst
grepen. dar hebb ik een bi sehn.*

er wird die festgefahrne Sache wieder
in Gang bringen *he sall de Kaar woll
weer to de Schiet utriefen.*

2. sich f.; weder ein noch aus wissen

*sük fastfahren, verfahren: he hett sük
so f. (v.), dat he neet mehr rüggels of
vörgels kann.*

*fastwröten, fastfröten: he hett sük heel-
undall fastfrött't.*

*sük betüteln, fasttüteln, vertüteln: he
tütelt sük d'r in fast. he hett sük d'r in
betütelt.*

*sük befulen: he hett sük d'r in befuult.
sük berüden: laaf hum gewähren, he be-
rüdd sük d'r doch in.*

*sük bewröten, befröten: he befrött sük
d'r in.*

*sük vertaltern: dar hett he sük in ver-
taltert.*

jetzt hat er sich festgefahren *nu sitt he
d'r mit. nu sitt sien Schipp fast* (T);
*sitt he in de Pickpann; weet he neet
mehr wo of wat; hett he sük moi wat
anhaalt; kann he d'r nix mehr mit
worden; sitt he mit de Kraam* (mit de
Kaar) *in de Schiet; sitt he mit beide
Benen in een Buxenpiep.*

festfrieren

durch den Frost festgeraten

*fastfresen: he steiht dar, as wenn he
fastfrozen is. dat früst so, dat de
Schötteldook up de Disk* (dat hum
de Nösdrüppel) *fastfrozen is.*

*'t is to laaf, sä de Voß, do weer hum de
Steert in 't Ies fastfrozen.*

festgebannt

unbeweglich

er stand da wie f. *he kunn sük neet
rögen; stunn in een Stück. he mook
Peerogen; kreeg 'n Slag, dat he neet
wuß, war he bleev, wat hum over-
kwamm, wat he d'r van maken sull.
he stunn dar, as wenn de Grummel in
de Teeketel slaan was; as wenn he
anbunnen was. dat harr hum de
Sprak verslaan. de Aam bleev hum
bestahn.*

festgefügt

s. dicht.

festgegründetauf sicherem Grund
grundfast: 'n grundfasten Gloov.**Festgepränge**

s. Gepränge.

festgeraten

nicht weiterkönnen

fastraken: ik weer dar haast fastraakt.
dat Schipp is bi oflopend Water fast-
raakt. he is mit all sien Lögens fast-
raakt. du büst dar woll fastraakt (du
kommst ja gar nicht wieder)!sük verfangen: de Vögel verfung sük in
't Nett.stickraken, stuukraken (im Vortrag od.
dgl. f.): dat Kind is bi de lange Ge-
sang ok neet eenmal stick-(stuuk-)
raakt.das Schiff ist f. dat Schipp is up Sand
(up 'n Plaat, up 'n Riff) lopen; hett
sük fastlopen; sitt fast.seine Hand war (zwischen Tür und Rah-
men) f. sien Hand satt tüschen Dör un
Rahm in de Klemm.er geriet fest he kwamm d'r bi in de
Klemm; berüddte sük d'r in; kunn
neet mehr rüggels of vörgels.er ist völlig f. he hett sük fastlopen; sük
benüsselt; sük betuntelt; is van de
Wall in de Slood raakt; is sien Mann
moi ankommen; sitt so fast as 'n Mür;
mutt nu van 't olle Fett tehren; mutt
Tuffels mit Mustertstipp eten; mutt de
Tuffels in Solt stippen.**festgesetzt**

s. abgemacht; dingfest.

Festgewand

beste Kleidung

Sönndaagskleer.

't Karkensönndaags.

festgewurzelt

unbeweglich; unausrottbar

fastwuddelt, anwuddelt: 't weer nett, as
wenn he f. (a.) weer (er dachte nicht
ans Aufstehen).er stand wie f. he bleev stiev bestahn;
stunn in een Stück.das sind festgewurzelte Gebräuche dat is
Settrecht bi uns. s. Sitte.das sind festgewurzelte Ansichten dar
laten se sük neet van ofproten.**festhaken**durch Einhaken feststellen, festhalten
fasthaken: de Fensterflögels good f. dar
sitten so verdoomde Tacken an, dat
man overall fasthaakt.*taken: nimm di in acht, dat du mit dien
Kleed neet an de Spiekers taakt! dien
Kleed kunn woll t. dat taakt overall
in fast un blifft overall in sitten.**festhalten**1. nicht loslassen (was man besitzt od.
ergriffen hat)anhollen: holl hum an, wenn he hier
vörbikummt!behollen, hollen: ik will di hier neet lan-
ger b. (h.). wat wi uns stuur verdeent
hebben, dat willen wi b. (h.).fasthollen: he wull mi f., man ik bün
utreten. wenn he de Peer neet so f.
harr, denn weren se up d' Loop komen
(durchgegangen).holl fast, wat du hest, un nimm, wat
du kriegen kannst! wat du hest, dat
holl fast, wat du hebben sallt, dat
weetst du neet, of du 't kriggst!

Schosterknast,

holl de Pickdrahd fast!

harr ik di neet f., sagt man scherzh.,
wenn man jemanden überraschend
von hinten anfaßt und damit er-
schreckt und fährt fort: denn weerst
in de Slood fallen! Vader hollt de
Ovend fast, dat he neet umfallt
(scherzh. der Vater will nicht hinter
dem Ofen weg) (M). Hast hollt neet
fast (eile mit Weile).holl mi fast, of ik gah weg, sä de
Buur, do satt he noch bit in de Nacht
in de Hörn.

pallhollen: holl p.!

er hielt ihn fest he leet hum neet ut de
Fingers; harr hum tüschen de Fingers.
er hielt mich eisern fest he hull mi bi
Toom un Tögel (mit Hannen un Tan-
nen) fast.ich kann es nicht länger f. de Klemm is
mi to de Hand utgahn.sein Geld f. de Duum up 't Knippke
hollen. de Knoop up de Büll hollen.was er hat, das hält er fest he leet sük
de Kees neet van 't Brood nehmen.halte das Tau fest! laat dat Tau neet
fieren (scheten)!

du bist noch nicht der Mann, den Teufel festzuhalten (Goethe) *dar büst du noch geen Keerl na, de Düvel to bannen!*

2. sich f.; eine Stütze ergreifen

sük begriepen: ik weer haast fallen, man ik kunn mi noch nett b.

sük fasthollen: ik kunn mi noch an 'n Tack f.

holl di fast, de Hemel is hoog!

sük faten: dar sünd geen Grepen an, war man sük bi f. kann.

sük schrapphollen: holl di schrapp!

3. dabei bleiben; nicht aufgeben

fasthollen: he hollt taai an de oll Moden fast.

Jungs, hollt fast! (Losungswort der Plattdeutschen) (M).

anhollen: a. geht vör kriegen (das Eigene f. ist leichter als Neues erwerben).

bihollen (an etwas f.): dat holl man bi! haltet das Vertrauen fest! (Hebr. 3, 6) laaf't jo neet bangmaken! (Je).

daran hält er fest dat sitt hum boven in de Kopp. dat lett he sük neet ut de Kopp slaan.

wir wollen am Alten f. wenn dat alltied so west is, sall dat ok bi de oll Wetten un Kostümen blieven.

er hält an seiner Überzeugung fest he sieht stiev up sien Menen; besteiht up sien Stück; geht d'r neet van of.

sie hielt am Verlöbniß fest se wull hör Frejer neet freegeven; neet strieken-laten.

er hält an den überlieferten Sitten und Gebräuchen fest he geht neet to de olle Spoor ut. he blifft bi 't Oll(e); bi de oll Gewohnthe.

4. sich merken

fasthollen: dat willen wi good f., wat he dar seggt hett. de Nummer van 't Auto mutten wi good f.

5. unvergeßlich machen

fasthollen: wat dar passeert is, hett he in 'n Bild f. ik schriev alls up, denn word dat f. wat een seggt of singt, dat kann vandaag all up 'n Band f. worden.

festheften

vorübergehend und mit großen Stichen festnähen

fasthedten: du mußt de Patroon (Muster) good up 't Kleed f.

festigen

stärken s. d.; seelisch aufrichten

Festigkeit

1. Halt; Bindung

Band: dar is geen B. mehr in. dat geht all ut Rand un B.

Fastigheid: de Maag is mi so löß, ik mutt de Smachtreem wat faster antrecken, dat 't Liev wat mehr F. kriggt.

2. Beständigkeit; Dauer

Bestand: dar is heel geen B. in 't Weer. Dür: in sien Menen is geen D., he kann bold so un bold so.

3. Dichte; Stärke; Haltbarkeit

Fastigheid: de Heeg mutt mehr F. kriegen, wi willen hum pahlen un latten.

Klemm: dar sitt noch genoeg Kl. in de Keerl, wenn he ok al old is.

Kremm: dat Laken is völs to löß weevt, dar sitt geen Kr. in.

Pittigheid: dat Holt is to gau wissen, dar sitt geen P. in.

Stevigheid: wi können hier noch neet langs, de neje Weg hett noch geen St. genug. 'n goden Slaasje gifft St. in de Kopp.

Stön: dat gifft St. in 't Liev.

festkeilen

mit einem Keil befestigen

fastkielen: dat Radd mutt fastkielt worden.

ankielen (Nds. Wb.).

inkielen: dat Schipp sitt dar inkielt un kann neet rüggels of vörgels.

festketten

mit einer Kette festmachen

fastkedden, ankedden: du mußt de Bull good f. (a.), he is leep nietel (böseartig).

festklammern

mit Klammern festmachen

fastklammern: is de Wask good fastklammert?

fastkrampen: Breden f. s. klammern.

festkleben

klebend befestigen od. festsitzen

fastkleven: an dat Paket weer ok noch 'n Zedel an fastkleevt.

fastbacken: de natte Kleer backen mi an 't Levend fast.

anbacken: de Snee backt an. in de Köken kann 'n a. (vor Schmutz).

fastpicken: wo können de Swaalukes hör Nüst woll an so 'n glatten Mür f.!

't is nett, as wenn he an de Stohl fastpickt is (er denkt nicht ans Aufstehen und Fortgehen). de Woorden picken hum an de Mund fast (er bringt kaum ein Wort heraus) (M). dat is nett, as wenn de Düvel uns hier fastpickt hett (von langsamer Seefahrt). anklieven: war man mit umgeiht, dat klievt an.

placken: he is so fuul (dreckig), dat he p. blifft, wenn he an de Mür kummt. pleistern: he pleistert overall so lang, dat he heel neet weer overkummt.

Person, die gleichsam am Stuhl festklebt Placker: he is 'n P. un weet neet van weggahn.

festklemmen

durch Einzwängen befestigen od. festgeraten

fastklemmen: ik hebb de Kiel good fastklemmt.

er war festgeklemt he harr de Benen in de Kniep. he hett de Fingers tüschen Dör un Rahm in de Kniep hatt.

festknüpfen

festbinden

fastknüften, fastknopen: 'n Band an de Draak f.

Festland

größere Landmasse; allgemein das feste Land

Fastland; 't faste Land: he wohnt up 't F. (up 't f. L.), dar is noch geen f. L. to sehn.

de faste Wall (die Insulaner verstehen unter Land nur ihre eigene Insel, während sie das F. als de f. W. bezeichnen): he is van 't Land na de f. W. vertrucken (s. Kontinent).

Festlandbewohner

Bewohner des Festlandes

Landrött (Ggs. Inselbewohner Waterrött).

festlegen

1. an einer bestimmten Stelle festhalten fasttojen, fasttöjen, fasttuken: dat Schipp is an de Pahl fasttöit.

anankern (mit einem Anker f.): 'n Schipp a.

anbösseln: 't Haar 'n bietje a. (mit der Bürste f.).

an de Kedd leggen (ein Schiff zwangsweise f.).

2. die Grenzen od. dgl. festsetzen

fastleggen: wi hebben uns Reiseweg al fastleggt.

ofbaken: de neje Weg is ofbaakt.

ofsteken: de Weg is al ofstoken.

utbaken: dat Fahrwater mutt neei utbaakt worden, umdat de Stroom sük versmeten hett.

3. für längere Zeit sicher anlegen

fastleggen: ik hebb mien Geld fastleggt. in 't Geschäft steken.

4. vereinbaren; regeln; abmachen

fastleggen: dat mutt genau fastleggt worden, wo dat mit 't Betahlen wesen sall.

fastmaken: wi willen 't f.

ofmaken: wi hebben noch nix ofmaakt. akkerdeeren: dat hebben wi so mit 'n anner akkerdeert.

bedingen:

is de Finger beringt,

is de Jüffer bedingt.

das legen wir untereinander fest (ohne Rechtsanwalt) dar sall de Afkaat nix van hebben.

das ist (vertraglich, testamentarisch) so festgelegt dat is so beschreven.

5. binden

fastleggen: wi hebben hum mit sien egen Woorden fastleggt.

fastkriegen: se wullen mi mit hör Frage-ree f., man dar harren se geen Glück mit.

fangen: de Keerl is neet to f.

er hat sich festgelegt he kann neet mehr so, as he woll gern much.

er legt sich nicht fest he hollt sük 'n Slag um de Arm; draggt de Heike up beide Schullers. hollt sük de Achterdör open; will buten de Schöt blieven. darauf lege ich mich nicht fest dat mutt in de Wipp blieven. ik will mi geen Seel um 't Liev leggen.

festlich

einem Festtag entsprechend

festelk, festlik: mi is so f. tomood.

herelk: se harr sük in de herelkste Staat smeten.

hoog: dat geiht d'r van avend h. her.

statelk, staatsk: he geiht dar so st. gekleddt hen, he hett seker wat Besünners vör.

plechtig, plegtig: wenn he na de Kark geiht, denn is he up 't plegtigste kleddt.

up 't moiste: de Pastor wur up 't m. inhaalt.

sich f. kleiden *sük in 't Sönnagspackje smieten, sük moi maken.*

er ist bei festlichen Gelegenheiten sehr freigebig, aber sonst sehr knauserig *he kann mit een Swefelstick (Streichholz) dree Piepen na 'n anner anstecken un sük de Fingers verbrannen, man ok 'n Fleß Wien up eenmal utdrinken (TL).*

Festlichkeit

Feier; im Plattdeutschen gewöhnlich Zusammensetzungen mit *-beer*

Bogelbeer (F. für die jungen Leute, die für das einziehende junge Paar oder auch sonst bei einem Einzug den bunten Willkomm-Bogen angefertigt haben).

Danzbeer (eine mit Tanz verbundene F.).

Fensterbeer (F., bei der früher besonders wertvolle Fensterscheiben geschenkt wurden).

Flegelbeer (F. bei Beendigung der schweren Drescharbeit, die früher nur mit Dreschflegeln verrichtet werden mußte).

Flösterbeer (F. bei einem Umzug [*Flösteren*]).

Güstkinnelbeer, Klottjehodhtied (F. anstelle einer Kindtaufe (bei einem kinderlosen Ehepaar od. auch sonst ohne besonderen Anlaß).

Kinnelbeer (F. anläßlich einer Kindtaufe): *to 't K. hört Bohntjesopp (Sienbohnsopp)* (Brantwein mit Zucker und Rosinen, dargereicht in einer großen Schale, dem *Brannwienskopp*).

dar harr neet völ scheelt, denn weren Hodhtied un K. up een Dag fallen (das erste Kind wäre fast am Hochzeitstage zur Welt gekommen).

Lovelbeer, Lavelbeer (F. anläßlich einer Verlobung).

Richtelbeer (F. beim Richten eines Neubaus): *bi dit R. hebbn se lang na de Speer söken mußt* (der letzte Sparren wird versteckt und muß gesucht werden; beim Zurücktragen müssen Bauherr, Bauherrin und Baumeister auf ihm Platz nehmen).

Tröstelbeer (F. unter Verwandten und Bekannten im Trauerhause nach der Beerdigung).

Tuffelbeer (F. nach Beendigung des Kartoffelrodens).

wer war der letzte bei der F.? *well hett 't Für inrakelt (inraakt)?*

wenn man zu einer F. nicht eingeladen ist, sagt man *dar können se 'n Swien neet bruken, de stött hör de Pott um (T).*

Mahnung an jemanden, der zu einer feuchtfrohllichen F. geht *fall neet in de Göt(e) van nacht!*

festliegen

1. nicht von der Stelle kommen können
fastliegen: dat Schipp liggt up d' Sand fast.

2. nicht verfügbar sein
fastliegen: he hett sien Kapital f.

festlos

ohne christliche Feste
die festlose Zeit *'t lang Enn (WoT).*

festlügen, sich

sich in Lügen verstricken
sük fastlegen: he hett sük heelundall fastlogen.

sük faströteln, fasttöteln: dar hett he sük moi faströtelt (fasttötelt).

festmachen

1. anlegen
fastmaken: de Damper maakt fast.
anlegen: dat Schipp leggt an.

2. befestigen
fastmaken: du mußt de Zedel dar good an f.

fastschakeln: he schakelt dat d'r an fast.
fastspellen (mit Stecknadeln f.): *'n Kraag up 't Kleed f.*

fasttüddern: wenn dat Schaap neet beter fasttüddert word, denn ritt 't sük noch löß. se harr de Blömkes so an 't Kleed fasttüddert, dat se d'r heel neet weer oftokriegen weren.

fastklemmen: he klemmde dat mit Tauen un Spiekers so fast, dat 't heel neet mehr ut 'n annertorieten weer.
fastklinken: dat Schüppbladd is an de Steel good fastklinkt.

verklinken: de Haal mutt mit de kopern Pott verklinkt worden.

3. abschließen
fastmaken: ik hebb de Koop fastmaakt.

4. vereinbaren
fast-, ofmaken: dat is fast-(of-)maakt,

*dat wi elke Freedag de Waskköken
bruken können.*

5. feien ((durch vermeintliche Zauber-
mittel) schützen)

*fastmaken: ik hebb mi f. laten, dat mi
geen Hex wat andoon kann.*

Festmahl

herrliches Mahl

Smuus: he hett hör 'n Sm. geven.

ein F. vorbereiten 'n Ei in de Week leg-
gen (St). s. Festessen.

festmanövrieren

in die Enge treiben s. Enge

fangen: du wullt mi woll f.?

festnageln

1. mit einem Nagel od. dgl. befestigen
fastspiekern: du mußt dat Bredd beten f.
fastingeln: de Schoemaker hett de Sohl
neet good genoeg fastingelt.
schalken (vorläufig mittels eines Holz-
klötzchens f.): *Breden sch.*

er saß wie festgenagelt *he seet, as wenn*
he dar fastwussen weer. he rögte neet
Hand noch Foot.

2. zwingen zu bekennen; festhalten
man konnte ihn nicht auf etwas f. *he*
was vör geen Gatt to f. he wußt all-
tied noch 'n Gatt, war he utkrupen
kunn. he was so glidderg as 'n Aal.

seine Behauptungen (Lügen) müssen
festgenagelt werden *wat he dar seggt,*
mußt du glieks mit 'n Spieker an-
timmern. nimm man 'n Büß mit Ten-
gels mit, dat du sien Lögens gliek an-
timmern kannst! wat de vertellt, dat
mußt glieks mit Sackband an de Bön
fastmaakt worden (M).

3. jemandem eine bindende Zusage ab-
ringen

ich wollte ihn f. *as he mi 't beloven sull,*
harr he Haashaar an de Hacken (ent-
schlüpfte er schnell wie ein Hase).

er ließ sich nicht f. *he wull mi 't neet*
fast beloven.

festnähen

mit Nadel und Zwirn befestigen

fastnähren: de Knopen f.

se naiht de Verstand fast (wird gesagt,
wenn jem. noch an einem Kleide näht,
das bereits angezogen ist) (M).

festnehmen

ergreifen; verhaften

fastnehmen: 'n Bedreger f.

bispinnen, bisteken: paß up, dat se di
neet b.!

inspinnen: se hebben hum inspunnen.

uphalen: dat sall woll neet lang düren,
denn word he uphaalt.

jemanden f. *een bi 't Slasfittje (bi de*
Schubben, bi de Wickel) kriegen. een
in 't Lock steken. een achter de dicke
Dören brengen.

festrammen

mit der Ramme befestigen

fastrammen: 'n Pahl in de Grund f.

festreden, sich

1. sich festlügen

sük beröteln, faströteln.

2. kein Ende finden

sük fastproten, faströteln: he kummt
heel neet weer, he hett sük seker fast-
proof't (faströtelt).

3. den Faden der Rede verlieren

sük verhaspeln: se verhaspelt sük bi 't
Proten.

Festrübe

1. munterer Unterhalter bei Gesellig-
keiten

een, de 'n heel Koppel Volk in de Proot
un in 't Lachen hollen kann.
'n pläseerelke Proter.

2. Zigarre für festliche Gelegenheiten
eine F. 'n leckern Stummel.

Festschmaus

s. Festessen.

festsetzen

1. abmachen; vereinbaren

fastsetten: de Versammeln is op token
(topen) Maandag fastsett't. de Pries
för dat Huus is up twintigdusend
Mark fastsett't.

bestimmen: de Dag is al bestimmt, wenn
't geböhren sall.

berahmen: wi hebben noch geen Tied
berahmt.

anberahmen: de Verkoop is up morgen
anerahmt. wi willen man glieks 'n
Tied a.

ofrahmen: laat uns de Tied genau o.

fastmaken: se hebben dat so mit 'n
anner fastmaakt.

bepahlen: wi mutten noch b., war dat Huus stahn sall.

tojen, tujen: de Saak is nu mal tolt (tuft), dar is nu nix mehr an to maken.

2. die Bewegung hindern od. beenden
fastsetten: de Möhlen mutt fastsett't worden.

staken: wi willen de Budel st. de Saak is staakt.

sticksetten: ik sall hum woll st.

3. sich festsetzen; sich aufhalten; sich niederlassen

sük fastsetten: de Verkolleree hett sük fastsett't. sett di good fast! (damit du vor Schreck nicht hinfällst).

sük fastnüsseln, innüsseln: he nüsselt sük dar fast (in).

sük staken: Latten st. sük.

sük stuken: de Laa stuukt sük. de Wagen stuukt sük tüschen de Pahl un de Mür. kiek ins to, war sük dat stuukt!

pleistern (sich irgendwo zur Erholung f.): wi willen hier man even p. un uns 'n bietje utrüsten.

der Gedanke hat sich in seinem Kopf festgesetzt he hett sük dat in de Kopp sett't.

4. festnehmen s. d.

uphalen: se hebben hum uphaalt.

festsitzen

1. unbeweglich sein

fastsitten: de Stopp sitt so fast, de kann ik neet herutkriegen. dat Schipp is up Grund lopen un sitt fast.

der Wagen sitzt fest de Wagen is so in de Klemm raakt, dat he neet vörgels of rüggels kann.

er sitzt daran fest he sitt d'r an.

2. sich nicht zu helfen wissen

er sitzt fest he weet sük neet to helpen. he weet sük geen Raad. he weet neet ut of in. he kann sük neet reppen of rögen. he sitt in de Klemm (in de Kniep, in de Pickpann, up de Propp); sitt fast as de Henn in 't Stoppgaarn (TL); sitt fast as 'n Boom. he is mit sien Rockslippen in 'n Doornstruuk raakt.

er sitzt fest mit der Arbeit he hett sük d'r in benüsselt (berüddt, fastnüsselt). he weet neet wieder.

nun sitzen wir fest nu geht 't neet wieder. nu sitten wi d'r mit.

3. kleben; haften

fastsitten: se is so smerig, wenn du hör an de Mür drückst, denn sitt se fast. hechten: dat will d'r neet up h.

feststampfen

stampfend festmachen

faststampen: wenn 'n Döskedeel maakt word, denn mutt de Lehm darto good faststampt worden.

feststecken

mit einem spitzen Gegenstand befestigen

faststeken (allgemein): bi so 'n Wind sall ik de Hood woll mit de Hoodnadel f. mutten. se hett dat mit Spellen faststoken.

anspellen (mit Stecknadeln [Spellen] f.): 'n Strick (Schleife) an 'n Mau a.

ansteken: wenn de Jungs van 't Kören (Musterung) kwemen, harren se (sük) Blömen anstoken.

ansticken, faststicken, faststickern (an einer Leine od. Kette mit einem spitzen Bolzen [Sticker] f.): dat Schaap hett sük löffreten, 't weer woll neet good anstickt (faststickt, faststickert).

fastplüggen (mit Holzpflocken [Plüggen] f.): is de Sohl nu good fastplüggt?

fastpunen (mit Metallnägeln f.): dat Blick (Blech) mutt good fastpuunt worden.

krampen, krammen: de Diek mutt noch krammt worden (d. h. das Stroh zur Befestigung des Deiches muß noch mit der Stüknadel festgesteckt werden).

verstecken: 'n Schaap v. (auf andere Weide bringen bzw. dort f.).

stecke deine Nägel fest! (Jes. 54, 2) spann de Seils (van dien Telt) un stick hör fast in de Grund!

feststehen

1. unbeweglich sein

faststahn: wenn se ok all up mi daalgahn, ik stah fast. de Lamp hett 'n groten Foot, de steiht fast.

bind dien Bohnenstocken good an, dreemal probeert hör de Wind, of se f. (die Gottlosen) stehen fest wie ein Palast (Jes. 73, 4) se lieden geen Pien, sünd gesund un good bi Schick.

2. sicher sein

faststahn: dat steiht fast, dat he dat daan hett.

es steht fest, daß er bezahlen muß 't sitt
d'r up, he mutt betahlen.

es steht unbedingt fest dat is so seker as
't Amen in de Kark. dar is neet an to
reppen of to rögen.

vulg.

dar is nu mal nix an to maken,
schittst du in 't Bedd,
geiht 't up dat Laken! (WoT).

was er sagt, das steht fest he steiht dör,
wat he seggt.

es steht noch nicht fest dat steiht noch
neet pall.

mein Plan steht fest (mein Anschlag be-
steht) (Jes. 46, 10) wat ik besloten
hebb, dat sall tostann komen (Kö).

feststehend

ausgemacht; erwiesen; unbestreitbar

fast: dat is 'n fasten Bruuk in uns Loog.
faststahnd: 'n f. Ofmaken.

settrecht, settrechts: he was to settrechter
Tied weer in Huus. dat is s. bi hum,
dat he 's avends um negen Uhr na
Huus geiht. *he besöcht sien Moder s.
dreemal in de Week.

das ist eine feststehende Tatsache dar
bitt de Muus geen Drahd of. dat is so
seker as 'n Huus. dat is, as 't is.

feststellbar

s. erkennbar.

feststellen

1. unbeweglich machen

faststellen: wenn de Möhlen steiht, wor-
den de Flögels noch besünners fast-
stellt.

2. sich Gewißheit verschaffen

faststellen: ik mutt eerst genau f., of du
ok de Wahrheid seggt hest.

herutkriegen: ik sall woll h., war dat
Geld bleven is.

achterkomen: ik sall d'r woll a., war he
west is.

utmaken: dat sall woll neet so licht ut-
tomaken wesen.

bepeilen: bi so 'n Störm hört d'r wat to,
de Düpde van de See genau to b.

utmeten (die Länge eines Grabens f.): 'n
Sloot utmeten, dat 'n de Slootgraver
d'r na betahlen kann.

utmiddelen: ik mutt noch u., wat he be-
tahlen mutt. de Düpde van 'n Kolk u.

utwägen, nawägen (das Gewicht f.): ik
will mal u. (n.), of ik ok mien Gewicht
(das mir Zustehende) kregen hebb.

genau f. s. ausrechnen.

ich stelle nachdrücklich fest ik segg noch
mal, dat ik dar nix mit to doon hebb.

feststoßen

durch Stoßen befestigen

faststampen: ji mutten de Lehm good f.,
dat de Döskedeel sük naderhand ok
hollt.

faststöten: wi willen de Pahl man eerst
good f. un denn noch fasthauen.

Festtag

Feiertag, besonders der jährlich wie-
derkehrende

Fest, Feestdag: an de Feestdagen sölen
wi woll 'n bült Visit kriegen. besök
uns ok mal over 't Fest (während der
Festtage).

Fierdag: ik wull, dat de Fierdagen eerst
weer umweren.

Högedag: dat weer 'n rechten H. för uns
all.

morgen haben wir einen F. mörgen kie-
ken wi mit 'n smerig Muul um de
Hook (over 't Heck, to 't Fenster ut).

Festtagskleidung

besonders gute (schöne) Kleidung

Sönnidagspackje: he hett sien S. an, he
sall d'r woll utwillen.

sie hat ihre F. angezogen se hett sük
moimaakt.

festtreten

durch Treten befestigen

fasttreden: de Eer mutt good f. worden.

fastpasen: de Kinner hebben de Grund
fastpaast.

faststampen s. feststampfen.

festtrocknen

durch Wasserentzug od. dgl. fest wer-
den od. festsitzen

androgen: de Kalk mutt eerst a.

fastdrögen: hum is de Huud up de Kna-
ken fastdrögt (er ist sehr mager).

Festung

befestigter Platz

Festung: se müssen de F. 'n ganz Jahr
beliggen (insluten).

Bollwark: se kunnen dat B. neet neh-
men.

Dwenger: froher wur hier un dar 'n D.
in 't Land sett't.

Schanz: an de Grenz liggen de olle un de
neje Sch.

aus der eigenen F. entfallen (2. Petri 3, 17) s. entfallen.

Festungswerk

zur Verteidigung dienende Anlage

Bollwark: vör 't B. kwemen se to 'n Stillstand.

Hakehwark (Außenwerk eines befestigten Platzes).

festwachsen

Wurzeln schlagen

fastwassen: de Boom is good fastwassen. de Tung is hum fastwassen (er ist wortkarg). he is je woll up de Stohl fastwassen (er sitzt und sitzt).

Festwoche

eine Reihe festlicher Tage

Festweek: in de F. kummt man rein to nix.

Stutenweek: wi sünd nu in de St. un neet in de Broodweek.

festwühlen, sich

wühlend festgeraten

sük fastbuddeln, *fastwöhlen*: he hett sük dar moi fastbuddelt (fastwöhlt).

bildl. sük befröten: he befrött sük d'r in.

festziehen

antrecken: dat Tau a.

fett

1. dick; aufgeschwemmt; unförmig; reich an Fett

fett: f. *Fleesk*, *Speck*; 'n *fette Braa*. rund un f. as 'n Aal. de Keerl is so f., dat he woll rullen (trüllen) kann; dat he vör Luder (das dicke Fett auf den Rippen) sien Ribben neet mehr tellen kann. unse Swienen sünd noch neet f. genoeg to slachten.

froh in de Weid, *froh f.* (TL). he word neet f., un wenn he in Botter umkehrt word. de sük in Smeer umdrehrt, word woll smerig, man neet f. 'n gode Hahn word noit f. dicke Drank maakt *fette Swienen*. dat is völs to f. för 'n Snieder (T). de Immen sünd f. (haben viel Honig) (M). *fiese Swienen* worden neet f. (zu wählerische Menschen haben keinen Erfolg) (TL). anner Lü hör Schöttels sünd alltied *fetter* (der Neid glaubt oft, daß andere Leute besser essen; Kindern schmeckt es bei anderen Leuten oft besser als zu

Hause). f. *maakt nett* (Wohlbeleibtheit zielt) (M). völ Ogen *maken de Kohl ok neet f.* (geben nicht den Ausschlag) (M). *Herenoo* maakt 't Veh f. (Aufsicht tut viel). 'n blöje Henn word neet f. (mit Bescheidenheit kommt man nicht weiter). so f. eten wi neet, *Speck in Botter braden un denn ok noch mit Lepels eten!* (wir führen kein Wohlleben; das könnte dir so passen; so haben wir nicht gewettet; das war nicht beabsichtigt). *fette Höhner leggen de minnste Eier* (Wohlbeleibtheit macht träge; ein voller Bauch studiert nicht gern). *de leste kriggt dat fettste* (Ende gut, alles gut). *arbeid man, dat du dick worst, f. worst du doch neet!* (Rat an einen Mageren) (M). *nee, laat man, holl dien Schiet man, 't is mi to f.* (so wird iron. jemandem gesagt, der einem etwas Minderwertiges anbietet od. sonst ein unvorteilhaftes Angebot macht) (M).

geil (allzu f.): de *Speck is mi to g.*

knustig: 'n moi k. Swien. leeg Troggen, k. Swienen.

quastig: dat Eten is mi to qu.

smerig: se kookt 'n smerigen Pott (fettes Essen).

tittfett (f. geworden durch die Muttermilch): dat sünd moje *tittfette Biggen*. *mudderfett, slackefett, sniggfett, pluumfett* (sehr f.).

er ist f. he is 'n *Backbeest van Keerl* (hett good wat in de Fangst, up de Ribben). he hett örnlik Lobben unner 't Kinn. he hett 'n Boog as 'n holandse Kuff (M). he hett sük 'n Buuk toleggt.

sie ist zu f. dat *swabbelt un wabbelt* (swubbelt un wubbelt) bi hör all, wat d'r is. se kann haast neet mehr ut de Ogen kieken. de Ogen sünd hör haast towussen.

selber essen macht f. good eten bün ik mi lever gүнnen as di (M). 't *smedt nix beter as wat 'n sülvst ett.*

f. sind beide ganz egaal, *Speck of Aal* (Nds. Wb.).

die Tiere wollen nicht f. werden 't will d'r neet up. de Koh will neet ut 'n anner. 't Swien will geen *Speck* ansetzen. an uns Nahbers Swienen, dar deit uns leve Heergott ok nix of of an. das ist keine fette Suppe dar kieken mehr Ogen in de Sopp as d'r ut.

das macht den Kohl auch nicht f. (das ändert an der Sache nicht viel, macht sie nicht besser) *dar word 't ok neet beter van. dat tillt hum ok noch neet over 't Peerd; helpt hum ok noch neet in de Sadel; brengt ok noch geen Soden an de Diek. dat deit d'r ok nix an. dat reddt di ok neet.*

fetter Mensch (mit Hängebauch) *Quabb(e).* er ist fetter geworden *he heft bannig ansett't.*

Trostreim, denen gesagt, die dick und f. werden

*beter, dat d'r wat schient,
as dat d'r wat quient.*

das war ein fettes Schwein dat *Swien was so fett as de Mudder (as 'n Snigg). dat Swien, wat wi slacht't hebben, was 'n Knüppel ('n arigen Bengel).*

fetter Bissen 'n *lecker Happke. 'n lecker Kluutje Botter in de Bree.*

fetter Braten (reicher Gewinn) *dat brengt Soden an de Diek.*

ein fettes Mahl (Jes. 25, 6) 'n *Gastmahl mit lecker Eteree.*

sein fetter Leib wird mager sein (Jes. 17, 4) *sien dicke Buuk sall heel to-samenkrimpen (Kö).*

ihre Person brüstet sich wie ein fetter Wanst (Ps. 73, 7) *as Dickpansen smieten se sük in de Borst.*

2. fruchtbar

fett: dat is dar 'n *fetten Grund.*

geil: geile Klaver. overall, war 'n *Kohscheten hett, giff't 't 'n geilen Stee. Hemp (Hanf) un Nettels wassen am besten up 'n geilen Grund.*

frävel. frevel: dat Land is *völs to f. för Bohnen un Aruten.*

moi: dat is 'n *mojen Grund för Kohl. speckig: sp. Grund.*

mein Lieber hat einen Weinberg an einem fetten Ort (Jes. 5, 1) *mien Fründ hett boven up 'n Barg 'n Wienbarg, beter Land giff't d'r neet.*

3. ergiebig; gewinnbringend

fett: wi *sünd upstünds in de söven fette Jahren. dat is 'n fetten Büt (ein guter Tausch).*

good: he *hett 'n goden Aruskupp (fette Erbschaft) maakt. dat weren do noch gode Tieden.*

wir erleben fette Zeiten 't *sünd flörige Tieden. dat weert up uns Dack. wi verlangen 't neet beter.*

bald werden deine fetten Jahre auch vorbei sein! *di sölen se de Flomen (Nierenfett des Schweins) ok noch dünner maken!*

die Kühe grasen auf fetter Weide *de Kohjen stahn bit an de Pans in 't Gras. de Kohjen lopen in 'n Botterland.*

er hat eine fette Pfründe *he sitt mit de Mors in 't Botterfett.*

die Weiden in der Wüste sind auch f. (Ps. 65, 13) *de Weiden up 't Sand stahn ok vull Gras.*

Fett

von Tieren od. Pflanzen stammender stickstofffreier Stoff

Fett: wat *sünd dat dicke Klatten (Talten, Tulten) F.! dat F. stiert (wird fest) een bi disse Koll up de Teller. dat F. bestarvt (wird hart) een unner de Hannen; is stulten (erstarrt); sniffert (prasselt) in de Pann. dar is ok neet een Oog F. up de Sopp. wenn düchtig F. in 't Eten is, denn hollt dat beter vör. wenn du 't F. d'r ofscheppt hest, kannst du 't anner ok hollen! slick F. un drink Water! (M). he smoort haast in sien egen F. (H). he räseneert as 'n Mettwurst, war 't F. van beide Sieden utlopen is. he word neet dick, un wenn he in F. umdreih't word (M). du kannst hum in F. umdreihen, he word blot smerig (M). Fisk is 'n dür Eten, dar hört 'n bült F. to (M). Kohl kann allerhand F. verdragen (T). he kann in sien egen F. braden worden.*

F. *swemmt boven, Zus. un wenn 't ok van 'n doden Hund is (Macht geht vor Recht; die Wahrheit behält endlich doch den Sieg) (H). F. sett't F. (kräftiges Essen nährt). he sitt in Eier un F. (lebt in guten Verhältnissen (M), im Überfluß). he ett am leevsten F. in Botter braden (hält auf leckere und gute Kost) (M). man mutt de Braa dreihen, solang as 't F. drüppt (das Eisen schmieden, solange es heiß ist). beter 'n Luus in de Kohl as heel geen F. (etwas ist besser als nichts). nu bedrüp't se mi mit mien egen F. (gibt mir, was mir ohnehin schon gehört). se hett hum 't F. moi ofsogen (hat ihn ausgenutzt). wi mutten sehn, dat wi hum dat F. weer oftappen (durch schwere Arbeit wieder zum Abmagern*

bringen) (WoT). *tweerlei F. up 't Brood is ungesund* (allzuviel ist ungesund) (M). *he braadt in sien egen F.* (der Schweiß läuft ihm von der Stirn). *dar liggt dat hele F. in 't Für* (da haben wir die Bescherung)! (M). *he is as F. un Für* (jähzornig, leicht aufflammend) (M). *dar büst du mit de Nös in 't F. fallen* (schön angekommen)! (M). *dat treckt d'r in as dat F. in de Schoh* (jem. nimmt alles widerspruchslos hin) (M). *dat ruckt hier na lei F.* (nicht nach Schweiß; es wird nicht gearbeitet) (M). *he kriggt noch sien F.* (seine Strafe). *he hett sien F. al weg* (hat seine Rüge schon bekommen). *F. sett't F. an, sä de Jung, do smeerde he sük Botter up de Speck* (M).

Binnenfett (äußerlich nicht bemerkbares F.): *se hett woll B. as de Zegen* (Nds. Wb.).

Blubber (der weiche, fetttriefende Wal-fischspeck).

Floom (Bauch- und Nierenfett der Schweine): *dat F. willen wi man in de Wurst verarbeiten.*

Luder (das übermäßige Fett auf den Rippen): *bi disse Koh kannst du vör L. haast geen Ribben föhlen. de Peer mutten wat doon, dat se 't L. verlesen. wenn man L. genoeg up de Ribben sitt, denn sitt d'r ok meesttieds Fett genug van binnen an.*

Plückfett (das von den Därmen abgesuchte F.): *dar is ok noch allerlei P. bi 'n annerkomen.*

Rohm (das aufschwimmende F. der Milch; die Sahne): *R. driift na boven. bildl. de R. is d'r of. he nimmt de R. (das Beste) d'r of.*

Rüssel (das F. unter den Rippen der Schweine): *dat Swien hett düchtige Rüssels haf. wi mutten de Rüssels noch utsmelten.*

Smeer: *dar is doch geen Spierke S. in 't Eten. in Kohl hört örnlik S.*

*Gaten in d' Kleer,
un alls, ochheer,
glimmt van S.!* (Moritz Jahn).

't is all geen wunnen S. (kein reiner Gewinn).

Smolt:

a) zerlassenes F. von Schweinen od. Gänsen (Schmelzfett): *uns S. is sneewitt.*

he smeert hum S. achter de Ohren (schmeichelt ihm).

Ra. dar is geen Solt of S. an (von etwas Kraftlosem).

b) Mischung von weichem F. oder Öl und Talg und zerriebenen Kartoffeln als Ersatz für Butter *wi müssen 'n Tiedlang S. up 't Brood eten.*

Speck: *he hett good S. ansett't (sett't).*

Talg (rohes Tierfett): *wat harr dat Schaap 'n T.!* man kann noit weten, *wat 'n holten Buck för T. hett.*

Traan (ausgelassenes und flüssiges F. von Seetieren und Fischen): *T. is dreger as Ölje* (hält besser vor).

Ungel (Talg, der geschmolzen in eine Milchsatte gegossen und nach dem Erstarren herausgenommen wird): *van de Koh hebben wi 'n helen Palt U. kregen. dat is 'n düchtigen Boom* (Bodensatz) U.

Fleisch ohne F., Sehnen und Knochen schier Fleesk.

der eine schöpft dem andern das F. ab *de een befrett de anner. de een nimmt de anner de Kumm vör de Mund weg. de een frett de anner 't Haar van d' Pans.*

er hat das F. von der Suppe geschöpft (den Rahm abgeschöpft; seinen Vorteil vorweggenommen) *he is mit de beste Büt gahn; hett bi de dickste Bült scheten; de Rohm d'r ofscheppt; sük 't Kroontje d'r utkört.*

da ist an F. gespart *de Tuffels sünd in Nösdrüppels braden* (M).

Speisen mit F. versehen *fetten: ik hebb nix mehr, war ik de Steekröven mit f. kann* (W).

es gehört noch etwas F. daran *'n bietje Fett kann 't noch woll lieden.*

er ist im eigenen F. erstickt *de gode Dagen hebben hum de Damp andaan.* die Gans kann im eigenen F. braten *de Goos kann sük mit sien egen Fett bedrüppen.*

er kriegt sein F. (seine Strafe) noch! *dat will ik hum noch mal insollent! dat kummt noch mal weer topaß! Weer-topaß leevt noch! ik sall hum woll rössen; sall hum woll wiesen, wovöl Tindten dat 'n Hark hett; sall hum de Nös woll utsnuven!* (T).

er sitzt im F. (lebt in guten Verhältnissen) *he is in 't Botterfatt to sitten komen.*

er hat sein F. weg (ist gescholten worden) *he hett sien Botter betahlt kregen, ik hebb hum 'n goden Tindt overeidt, nu kann he d'r an ruken!*

die Kuh gibt wohl die Haut, hat aber kein F. *dat Deer lett sük woll balgen, man neet talgen.*

aufmerken ist besser als das F. von Widern (1. Sam. 15, 22) *'t is beter, ji hören up hum, as dat ji hum to Ehren fette Deren slachten.*

deine Fußstapfen triefen von F. (Ps. 65, 12) *dien Foten laten nix as Segen torügg (Je), (achter).*

fettarm

mit geringem Fettgehalt

Kuh mit dünner, fettarmer Milch *Messemaker.*

Fettauge

schwimmender Fetttropfen

Fettoog: up de Sopp weer doch ok geen F. to finden. se swimmt bovenup as de Fettogen. Fettogen maken de Kohl ok neet fett (M).

es sind keine Fettaugen auf der Suppe *de Sopp kickt een mit geen Oog an (T). dar kieken mehr Ogen in de Sopp as d'r ut.*

Fettbauch

dicker Bauch

Dickpans: he hett (is) 'n D.

er hat einen F., ist ein F. *he hett 'n Buuk as 'n Amtmann.*

Fettblase

die in kochendem Fett aufsteigende Blase

Blubber: wenn Fett koken deit, smitt 't Blubbers.

Fette, das

fetter Teil der Schlacht- od. Opfertiere
eure Seele wird am Fette ihre Lust haben (Jes. 55, 2) *lüst't na mien Woord un eet't van 't Beste, denn eten ji mit Smaak.*

ich bin satt des Fettes von den Gemästen (Jes. 1, 11) *dat Fett van jo Slachderen weert mi.*

ihr fresset das F. (Hes. 34, 3) *de Melk drinken ji (Je).*

Fette, der

fetter Mensch

er wird unter die Fette die Darre senden (Jes. 10, 16) *sien Dickpansen sölen*

dat Tehren (Schwindsucht) kriegen (Kö).

da werden dann die Lämmer sich weiden an jener Statt und Fremdlinge werden sich nähren in den Wüstungen der Fette (Jes. 5, 17) *Lammer sölen dar grassen, as wenn dat hör Weide is, un Zegen freten sük tükken de Dickpansen hör verfallen Muren satt (nach Kö).*

alle Fette auf Erden werden essen und anbeten (Ps. 22, 30) *vör hum sölen sük all de bugen, de noch in de vulle Hausitten (noch volle und reiche Ernte einfahren können).*

fetten

1. mit Speisefett versehen

fetten: Eten 'n Slag f.

smieren: Kohl un Steekröven mutten good smeert worden, wenn d'r Smaak an wesen sall.

talgen (mit Talg f.).

2. mit Fett einreiben

infetten, insmeren: 'n Saag i., dat he neet verrüsten deit.

smieren: Stevels s.

Fettfeder

Feder am Steiß der Gans

Fettfeer: een de Fettferen uttrecken (jemanden übers Ohr hauen, übervorteilen) (M). hum steken de Fettferen (Fettdunen) (ihm geht es zu gut, ihn plagt der Übermut) (M). he hett de Fettferen d'r van trucken (den größten Vorteil davon gehabt) (M).

Fettfleck

von Berührung mit Fett herrührender Fleck

Fettfleck: wo kummt de F. in dit Heft? hett 't ok 'n F. ofgeven? fragt man scherzh., wenn jem. ein kärgliches Mahl verzehrt hat (M).

fettgedruckt

dick und breit gedruckt

dickdrückt: 't stunn heel d. in 't Bladdje.

Fettgehalt

Anteil von Fett in der Milch

Fett: uns Melk harr veer Prozent F.

Fetttheit

fettreicher Zustand

Fetttheid: de Keerl harr sük so mäst, dat he sük van F. haast neet mehr rögen kunn.

Fetthenne

Dickblattgewächs (Sedum; mehrere Arten)

1. Donnerlauch (S. *purpureum* bzw. *telephium*) *Buntblatt, Iesblöm, kruse Jan, Söven-Jahrs-Kruud, Sünt-Jans-Kruud, Hemelsblöm.*
2. Zurückgekrümmte F. (S. *reflexum*) *Trippmadam.*
s. Hauswurz.

fettig

viel Fett enthaltend

smrig: de Röven sünd van middag moi s.

dat is lang un s., sä de Keerl, do stohl he Seilgaarn un 'n Brägenwurst.

fettig: dat Eten is mi völs to f.

Fettigkeit

1. Fruchtbarkeit

die F. der Erde (1. Mose 27, 28) *dat fette Land (Je).*

2. Mz. Fettigkeiten (in der Soldatenspr. Butter, Speck, Wurst u. dgl.)

Fettigkeiten: ik hebb vandage 'n Paket mit F. kregen.

fettleibig

wohlgenährt, mit Ansatz zum Fettbauch

er ist f. he is 'n Backbeest van Keerl. he kann woll trüllen. he kann ok neet mehr mit steile Ohren dör 't Götgatt (Öffnung in der Mauer zum Abfluß des Küchenwassers).

er ist sehr f. he is in Fett bisied. he is so fett as 'n Pluum. he hangt over all Kanten over de Stohl.

Fettleibigkeit

Wohlbeleibtheit

F. kommt nicht von ungefähr de Wind weht woll Sandbargen tohoop, man geen dicke Buken.

Fettnäpfchen

nur in der Redewendung: ins F. treten

er ist bei mir ins F. getreten (hat es mit mir verdorben) he is bi mi unnerdör (utdaan). he hett 't mit mi verdürven. he hett bi mi utspölt (utscheten). he is bi mi slecht anschreven. ik will nix mehr mit hum to doon hebben. wenn he neet weet, wat d'r henhört, kann he in Huus blieven.

Fettunke

sehr fettreiche Tunke

Stippfett: sünner St. kann ik de dröge Tuffels neet herunnerkriegen, an St. maak ik mien Tuffels geern arig fuul an.

Fettwanst

1. Dicksack; beleibter Mensch

Dickpans: he is 'n ollen D.

Fettbuuk, Rundgatt, Smolttert, Smoltners: wat hett so 'n F. (S., R.) woll 'n Last mit sük sülvst!

2. der fette Bauch von Tieren s. Bauch.

Fettweide

besonders nahrhafte Weide

Fettweide: he mutt mal in de F. (muß mal gut genährt werden). de Kohjen hebben ok neet in de F. lopen (sind mager).

fetzen

darauflosschneiden

fuggen, fuggeln: he fuggt (fuggelt) dar gau 'n Stück of.

fungern: du mußt dat neet so f.

Fetzen

1. kleines Stück; Lappen; Geringstes

Dult: so 'n ollen D. kann ik neet bruken. smiet de olle Dulten man in 't Für!

Fetz: dar is ok geen F. mehr van to sehn. van de Rull Linnen is ok neet een F. overbleven.

Flarden (nur Mz.): de Dwarrelwind sloog dat Seil in F.

Flick: he sneed d'r 'n F. of.

Flier, Fliertje: he kreeg d'r geen F. van. de Jungs hebben van 't Brood ok neet 'n F. overlaten.

Flitz: dar is geen F. van overbleven.

Flüt: dar hangen so völ Flüten an 't Kleed.

Fluurt: de Fluurten hangen hör um de Hacken.

Flutter: de Flutters slaan hör na.

Fudde: de Fudden hangen hör unner de Rocken weg.

Klatt(e): de Klatten slaan hör um de Benen (hangen hör um 't Levend). 't is all in Klatten un Palten over de Heeg (TL).

se hett 'n Kleed an, warvan een K. de anner sleit (das Kleid besteht nur aus Fetzen).

Lapp: dat is nix as Lappen un Lören. ik hebb noch 'n paar Lappen Leer overhollen. de Lappen flogen d'r of (hungen d'r bi daal). riet d'r man 'n L. of!
Lör: he harr nix as Lören un Lumpen um 't Liev.

Lüllen (nur Mz.): nix as Lüllen un Prüllen.

Lumpen (nur Mz.): he mutt in L. lopen.
Palt: 't hangt d'r bi Palten un Talten andaal. de Hund heft hum de Kleer in Palten van 't Liev reten. een P. sleit de anner (das Kleid besteht nur aus Fetzen) (TL).

Plack, Plick: ik mutt sehn, dat ik 't bi Placken un Plicken weer bi 'n annerkrieg.

Plünn: wat de Jung ankriggt, dat is in een-twee-dree nix as Plünnen.

Pult: dat Book liggt in Pulten ut 'n anner. dat sünd nix as Pulten un Klaten (as Pulten un Lappen).

Rumpslump: snied mi dat R. dar even of!

Slarding, Sladding (Fetzen von Segeltuch, die um dicke Schiffstaue zum Schutz gegen deren Abnutzung gewickelt werden): dat maakt doch wat ut, wenn de Schippstauen hör S. hebben!

Slunt: disse S. is noch good to 'n Schötteldook.

Snippel: hest du neet noch 'n paar Snippels van dit Tüg?

Stück: he hett 't all in lüttje Stücken hauen.

Talt, Tult: de Huud weer blot noch Talten un Tulten.

2. zerschlissenes Kleidungsstück

Klatt: mien Hemd is blot noch 'n K.

Fetzenkram

zerfetztes Zeug

Fuddenkraam: so 'n F. draag ik neet.

Struntgood, Struntsel: wat wullt du mit dat oll S. anfangen, wat hier herumliggt?

fetzig

in Fetzen zerfallend

fuddig, fuddelig: dat is je f. Tüg.

fussig: f. Törf kann ik neet bruken.

feucht

Wasser oder Wasserdampf enthaltend

natt: de Grund is noch n. van Dau. wat is de Keller noch n. mien Hannen

sünd n. van Sweet. wenn se mi sücht, worden hör Ogen n. (van Tranen).

fuchtig, fucht: de Eer is noch to f. dat Beddgood is so f., dat wi heel neet sünnner Beddpann tokönen. de Tabak mutt 'n bietje f. wesen, anners geiht he to hannig dör de Piep. holl di fuchtig (oft mit dem Zusatz: dat du neet verdrögst)! (scherzhaftes Abschiedswort).

nattsk: 'n neei Huus is noch lang n.

waterig, watersk: dat is 'n waterige (waterske) Lücht. de Grund is noch to w., de könen wi noch neet bearbeiden.

klamm: 'n k. Bedd is ok 'n kold Bedd, dar mutt immer eerst 'n warmen Beddpann in.

dokig, dokerg (f.-neblig): wat is dat vandage 'n dokigen (dokergen) Lücht!

duff: de Lücht is so d. man kann 't rucken, wo d. dat Tüg is.

dumpig, dump: in so 'n dumpen (dumpigen) Lücht kunn ik dat neet lang uthollen.

fussig: dat Hei is noch to f., dat dürt noch neet in Huus. dat Holt heft woll f. legen, dat is je heel vergammelt.

mies, miesig: 't is vandage man recht m. Weer.

slaggerig: bi so 'n s. Weer bruken wi de Wask heel neet na buten brengen.

slapp: bi so 'n slappen Lücht is nix drög to kriegern.

sluchterig, sluchterg: dat Hei is noch so s. as 'n natt Schötteldook.

sluff: bi so 'n s. Weer will d'r woll wat wassen.

slunterig, slunterg: dat Hei is noch to sluff un sl., dar mutt de Sünn noch mal over.

f. machen s. befeuchten, durchnässen.

die Mauern werden f. dat wasent (dampft) so in de Köken, dat all Müren un Fensters beslaan. de Müren slaan dör (de Natten sleit dör).

die Luft wird so f. 't fangt düchtig an to fuchten.

die Wunde ist f. de Wunn daut, natt't, ssiepeit, ssiept, draggt.

das Küken ist noch f. dat Küken is noch neet nüstriep (TL), noch neet drög.

der Junge hat einen feuchten Ausschlag he hett lopend Für.

ein trockenes Jahr ist bei uns an der Küste im allgemeinen ertragreicher als

ein feuchtes Jahr dröge Jahren, gode Jahren! 'n dröge Sömmer bruukt bi 'n natten neet beden gahn (M).

kann auch ein Rohr aufwachsen, wo es nicht f. steht? (Hiob 8, 11) *schütt Reit up, war geen Leegde is?* (Kö). *Reit waßt doch blot dar, war riekelt Water is* (Je). *mußt Reit neet Water hebbben, dat 't wassen kann?*

Feuchte

s. Feuchtigkeit.

feuchten

mit Feuchtigkeit versehen

Fucht bringen.

du feuchtest die Berge von obenher (Ps. 104, 13) *du giffst de Bargaen to drinken van boven* (Je).

du feuchtest sein Gepflühtes (Ps. 65, 11) *war de Ploog sien Fürgen truck, dar hest du Fucht inleggt* (Je). *du giffst Regen för sien Ploogland.*

feuchtfröhlich

fröhlich beim Zechen

remmi-demmi: dat gung d'r recht r.-d. her.

er war ein feuchtfröhlicher Zecher wenn he Wien druncken harr, denn weer he alltied bovenup; denn weer he 'n lüstigen Brörmann.

Mahnung an jemanden, der zu einer feuchtfröhlichen Festlichkeit geht: *fall neet in de Göt, wenn du van nacht weerkummst!*

Feuchtigkeit

Nässe; Wasser

Fucht: in de Grund sitt noch F. genoeg. du mußt noch 'n bietje F. unner 't Fleesk doon, dat de Braa neet anbrannt. wenn 't 'n Maidag regent, hollt de Acker geen F. (Wo).

Fuchtigheid: de Pflanzen müssen wat mehr F. hebbben. he hollt völ van F. (trinkt gern).

Nattigheid: man kann dar van N. neet lopen.

Water: dar sitt noch tovöl W. in de Grund.

Kartoffeln brauchen zum Wachstum wenig F. *Tuffels können good tegen de Drögd(e).*

F. durchlassen dörslaan: *de Mür sleit dör. dörmatten: dat Tüg nat't dör.*

der Boden läßt die F. gut durch *dat is 'n sseipergen Grund.*

der Boden läßt die F. nicht gut durch *de Grund hett geen Dörsack.*

Bohnenhülsen, denen die F. entzogen ist *updrögd(e) Bohnen.*

F. an Fensterscheiben *Fenstersweet* (T).

feuchtwarm

warm mit viel Wasserdampf

luuk, sluff: dat is so 'n luken (sluffen) Lücht.

swöl, swool: 't is so sw., dat 't haast neet uttoholen is.

't is sw. Weer, 't giff Gras un Aant-eier.

feuchtwarme (schwüle) Luft *Brutt: in disse B. kann man je smoren(ersticken)!*

feudal

fein; vornehm

vörnehm: se is bi v. Lü. dat geiht dar v. to.

das ist mir hier zu f. *dat is mi hier to hoog unner de Bön. hier sünd mi to hoge Fensters.*

Fendel

Scheuerlappen

Feiel, Feil: du mußt de F. wat mehr bruken.

hier word de F. de hele Dag neet drög (hier regiert eine saubere Hausfrau).

flüchtig mit dem F. aufwischen *de Delen gau even dörfeltn.*

Feuer

1. Verbrennung unter Flammenerscheinung

Für: laßt uns man gau F. anböten! mit Pusten kann man 't F. groter maken, man ok utmaken (zum Verlöschen bringen). wo is dat F. dar woll ankommen (bei einem Brand)? dat F. fangt in so 'n Puust an to flundern (to knallern, to lundern). 't F. steiht hellup in Gleich; is bannig in Gang; strahlt düchtig. 't F. is gleihend, gleih, glend, grell (glühend). bis so 'n F. kannst du woll 'n Ofß braden! he is dar so bang vör as vör 't F. he mied't dat Quade noch mehr as F. wi willen de Pott bi 'n lüttjet F. in Kook hollen (bei gelindem F. kochen). 't F. word flau, will utgahn, liggt in 't Starven (ist am Verlöschen). 't F. sall woll weer angleihen

(wieder aufflackern). *nu is 't F. ut un dood* (völlig erloschen).

dar is geen Rook noch F. (nichts vorbereitet). *geen Rook sünner F.* (alles hat seine Ursache). *van 'n lüttjen Funk kann 'n groot F. komen* (kleine Ursache, große Wirkung). *wi sölen 't F. woll in uns Macht kriegen, sölen woll Baas over 't F. worden* (Herr darüber werden). *de 't F. anbött, mutt 't ok weer leesken* (löschen) (wer Feindschaft stiftet, muß auch wieder auf Versöhnung hinarbeiten). *de in 't F. grippt, verbrannt sük* (wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um). *ik hebb al vör heter Füren stahn* (habe schon Schlimmeres durchgemacht) (M). *dat F. brant hum up de Nagels* (er ist in großer Not; die Sache hat große Eile) (M). *he is neet ut sien Gang to brengen, un wenn man ok 'n F. achter hum anbött* (er ist sehr träge). *wenn man in 't F. puust't, stufft een de Ask(e) in 't Gesicht* (wo gehobelt wird, da fliegen Späne). *de geiht för mi dör 't F.* (tut für mich, was er kann). *beter dör 't F. gelopen as gekropen* (Unannehmlichkeiten muß man möglichst schnell hinter sich bringen). *he braadt sien Herenks geern an annermanns F.* (nutzt andere aus). *he ridd mit annermanns Mors dör 't F.* (läßt andere für sich die Kastanien aus dem F. holen). *dar liggt dat hele Fett in 't F.* (da haben wir die Bescherung!) (M). *he hett sien F. utpißt* (hat sein Leben genossen) (M). *froher müssen de Lü F. slaan* (mit Stahl und Stein zuerst Funken schlagen).

dat is 'n düren Brand, sä Wolters, do smeet he sien Vigelin in 't F.

Brand: *dar mutt 'n groten B. wesen, de hele Himmel is rood, de hele Lücht was een B.* (vom Blitz; Nordlicht oder vom Morgen- oder Abendrot). *de B. kunn noch nett to rechte(r) Tied dämp't worden.*

Brannertje (offenes F. auf dem Felde): *laat uns man 'n B. maken! wi mutten dat B. good utdoven* (ausmachen), *wenn wi na Huus gahn.*

Flunder, Flundertje (leichtes, hell aufflackerndes, helle Glut gebendes F. aus Stroh, trockenem Reisig u. dgl.): *wat 'n moi F.!*

Knallertje (prasselndes F.): *dat is noch mal 'n K.!*

Lunder (loderndes, lichterloh brennendes F.): *kuum harr de Blitz d'r inslaan, do stunn dat hele Huus ok al in de L.*

Lundertje (Dim. von Lunder, kleines, hell brennendes F., wie es die Kinder z. B. oft im Herbst beim Kartoffelroden aus trockenem Laub, Gras, Reisig, Stroh und dgl. machen, um Kartoffeln darin zu braten): *koomt, Jungs, wi willen uns 'n L. maken un uns Tuffels d'r in braden!*

Paaskfür, Paask(e) für Osterfeuer s. d. wir müssen ein stärkeres F. haben *wi mutten noch wat Törf anleggen* ('n bietje mehr anböten, naböten).

das F. muß besser brennen *haal wat Ask(e) ut de Rakeldobb* (Aschengrube unter der Feuerstelle), *dat 't Für mehr Treck kriggt* (mehr Luft von unten herankommen kann)!

ich fache das F. nicht an *ik laat dat Für na sien Dünken brannen* (Wo).

ein gebranntes Kind scheut das F. *Unnerfinnen is de beste Lehrmester.*

er hat mehrere Eisen im F. *he hett mehr Schepen up de See (up 't Water). he hett mehr Pielen in sien Koker* (Köcher). *he hett de Eier neet all unner een Henn leggt* (TL).

dafür will ich wohl die Hand ins F. legen *dar will ik woll 'n Eed up doon.* ich will meine Hand wohl für ihn ins F. legen *ik will mien Kopp woll för hum setten.*

ewiges F. (Matth. 3, 12) *Für, wat neet utgahn deit.*

ein fressend F. (Ps. 50, 3), verzehrend F. (Jes. 33, 14) *'n fretend F. 'n F., wat alls vertehrt (frett).*

Flammen des verzehrenden Feuers (Jes. 29, 6) *Flammen van glende Für* (Kö). das F. Gottes (Hiob 1, 16) *Für van Gott* (Je); *de Blitz* (Kö).

Zungen, zerteilt wie von F. (Apg. 2, 3) *Tungen, as wenn 't Fürflammen weren* (Je). *Tungen kuemen hör vör de Ogen as van Für, un de deelden sük* (Vo).

es muß ein jeglicher mit F. gesalzen werden (Mark. 9, 49) *iedereen mutt dör Für süvert worden.*

er leitete sie des Nachts mit einem hellen F. (Ps. 78, 14) *he truck nachts vör hör up mit 'n Fürschien.*

2. brennende Masse

Für: dat F. hett woll glummen, man noch neet brannt. war geen F. is, dar is ok geen Ask(e). 't F. gloort (brennt ohne Flamme). dat F. meent 't good (strahlt viel Wärme aus). de Kinner spenkern, spenkeln (spielen) so lang mit 't F., bit d'r Brand kummt. spöl neet mit 't F.! (begib dich nicht in Gefahr; richte keinen Schaden an; verbrenne dir die Finger nicht!). de Glende van 't F. floog up uns Dack. dat F. is ok up 't Nahberhuus oversprungen (hat auch das Nachbarhaus ergriffen). wenn Strohdacken eerst F. fangen hebben, springt 't nett as so 'n Katt van een Huus up 't anner.

de F. nödig hebben, söken 't in de Ask(e) (lassen nichts unversucht) (H, M). wat man in 't F. verloren hett, mutt man faken in de Ask(e) weerfinnen (es geht nichts verloren; irgendwann kommt alles an den Tag). he mutt F. unner de Steert hebben (muß stark angetrieben werden). wi mutten hum F. an de Schenen leggen (ihn auf den Trab bringen). well hett dat F. inrakelt (mit Asche zugedeckt) (übertr. ist der letzte beim Fest gewesen)?

*röhrst du eerst in 't F.,
denn brannt 't noch düller,
lettst du 't brannen,
brannt 't sük dood.*

war Rook is, is ok F., harr Ulen Spiegel seggt, do wull he sien Piep an 'n frischen Peerkötel ansteken.

Gloor: se hett 'n goden G. in de Stooov (Kasten mit Feuerbehälter), dar kann se sük good bi bakern (wärmen).

Köhlfür: doo mi man 'n goden K. in de Stooov, dat ik weer Gefühl in mien Foten krieg!

Schillfür (F. aus Muscheln (Schill[e]) und Torf zur Gewinnung des Muschelkalks): dit is al 't darde Sch., wat wi maken.

gieße nicht Öl ins F.; blase nicht noch ins F. hinein! maak de Saak neet slimmer, as he al is!

der Libanon wäre zu gering zum F. (Jes. 40, 16) de Libanon langde neet to Brannholt (Je).

das F. hat die Auen der Wüste verbrannt (Joel 1, 19) de gleinige Sünn hett de

Weiden in 't soorste Land verbrannt (Je). dat Für hett de Ingen (Do) in de Wöst kahl maakt (Kö).

der Busch brannte mit F. (2. Mose 3, 2) de Doornbusk stunn woll in Für un Flamm, man he wur d'r neet van vertehrt.

sie erlöschten wie ein F. in Dornen (Ps. 110, 12) as 'n Lundertje sünd se weg. ihr seid nicht gekommen zu dem Berge, der mit F. brannte (Hebr. 12, 18) ji sünd neet na de Barg komen, de een Stück Für was.

3. Feuerstelle; Herd oder Ofen

Für: se harren geen Krömmelke Törf an 't F. de hele Huushollen seet um 't F. to. wi bakern (wärmen) uns bi 't F. he sitt in Mültjes (Pantoffeln) bi 't F. un spütter (spuckt) in de Ask(e). dat hett he sük in de Hörn bi 't F. utdocht. he sitt bi 't F. to Nagels drögen (sitzt untätig herum). sett 't Water up 't F., dat wi Tee kriegent!

ich habe das Essen noch nicht auf dem F. ik hebb de Pott noch neet up.

ich mußte das Essen lange auf dem F. haben, weil ich es nicht gleich auf-tischen konnte ik muß lang mit 't Eten herumröstern (T).

wer am nächsten dem F. sitzt, bekommt die meiste Wärme de in 't Reit (Schilf) sitt, kann good Piepen snieden. de 't Krüz hett, segent sük toerst. de am eersten na de Möhlen kummt, mahl't toerst.

4. Beschießung

Für: wi kwemen glik de eerste Dag in 't F. dat F. weer haast neet uttoholen. dat F. hull ok in de Nacht neet up. wi kunnen de arme Keerl doch neet in 't F. liggen laten (mußten ihn doch zurückholen)! F.! (schießt!).

das F. wurde gleich eröffnet se fungen glieks an to scheten.

der Feind unterhielt ein mörderisches F. uns Soldaten stunnen in gleinig Für, as wenn de Welt in Brand schoten worden sull.

er kam zwischen zwei F. de Gefahr kweem van twee Kanten. he satt d'r mall tüschen, kunn neet so un neet so.

5. Temperament; innere Glut; Begeisterung

Für: dat F. kickt hör ut de Ogen. dat F. schüft hum ut de Ogen (er braust auf).

he is F. un Flamm (ganz begeistert).
he speeit F. un Flamm (ist wütend).
dat Peerd hett geen F. (ist nicht lebendig genug).

Glinster: dar kweem so 'n G. ut sien Ogen.

Natür: dat Wicht hett N. (ist frisch, energisch).

er hat F. gefangen *de Saak hett hum 't andaan. he is in dat Wicht verschoten.*
 sie haben beide F. gefangen *dat is nu dick Wark mit de beiden worden.*

bei ihm ist F. im Dach *'t is hum in de Kopp slaan.*

das F. der Begeisterung war bald verloren *erst weer he Für un Flamm, man 't weer 'n Strohfür.*

das F. der Liebe verfliegt

*erst ganz fell,
 naher man kell.*

*erst vör Leevede haast gefreten,
 naher am leevsten de Haar utreten.
 toerst kunn he hör vör Leevede woll upfreten, un nahst spiet hum 't, dat he 't neet daan harr.*

das F. des Zornes erfaßte ihn *he kreeg 'n Kopp as 'n düllen Bull.*

du hast auch gar kein F. *du büst 'n ollen Slaapmütz!*

6. leuchtender Glanz

Für: dat Wicht hett F. in de Ogen.

Blink: se hett geen Bl. in 't Oog.

dieser Stein hat F. *wat tinkelt de Steen!*
 der Stein hat sein F. verloren *de Steen is duff worden. de Steen hett geen Oog mehr.*

7. Gehalt; Wirkung

der Wein hat F. *de Wien hett Knüll un Kniert. de Wien stigt to Kopp. de Wien duunt düchtig.*

der Wein hat kein F. mehr *bi so 'n Wien kann man neet lüstig worden. de Blöm is d'r of.*

Feuerbake

schwimmendes, leuchtendes Seezeichen
Fürbaak s. Bake.

Feuerbecken

Wärmegerät für glühende Kohlen oder Torfstücke

Fürkumfoor, Kumfoor: de Treckpott steiht up de K.

Test(e): ik mutt n frischen Kluut dörbrannt Törf in de T. hebben.

Feuerbehälter

s. Feuerbecken.

Feuerbohne

buntblühende Stangenbohne als Schmuckpflanze (*Phaseolus multiflorus*)
Prunkelbohne: wat bleihen de Prunkelbohnen moil

Feuereifer

brennender Eifer

er ist mit F. dabei *he hett 't d'r fell up. he is Für un Flamm bi 't Wark. 't kann hum heel neet foß genoog gahn. he sitt d'r achterto as de Düvel achter de arm Seel.*

der F., der die Widersacher verzehren wird (Hebr. 10, 27) *de gleinige Grull, de de upfreten deit, de d'r tegen an-gahn.*

Feuereimer

Eimer, der in Brandfällen zur Benutzung bereitstehen mußte

Brandemmer, Noodemmer: in de Stadt muß froher elke Huus 'n B. (N.) hebben.

dat Wicht is al as 'n B. dör völ Hannen gahn (hat schon viele Liebhaber gehabt).

feuerfest

sicher vor Feuer

fürfast: wi hebben 'n fürfasten Geldschapp.

Feuerflamme

brennende Lohe

er macht Feuerflammen zu seinen Dienern (Ps. 104, 4) *Für un Loh hett he in sien Hannen.*

der Engel des Herrn erschien ihm in einer F. im Busch (Apg. 7, 30) *do leet sük 'n Engel in 'n Doornbusk sehn, de een Stück Für was.*

feuergefährlich

leicht entzündlich

licht in Brand: wees vörsichtig mit Benzin, dat kummt (is) l. in B.!

Feuerglanz

vom Feuer ausgehender heller Schein
'n lechten Fürschien (Jes. 4, 5) (Kö).

Feuerhaken

1. Haken zum Aufstochern des Feuers
Prökel: sitt neet still (dauernd) mit de P. in 't Für to rieten!

Poker: rökel man even 'n bietje mit de P. in 't Für, dat 't wat beter togang kummt!

2. kräftiger Haken mit langem Stiel zum Einreißen von Mauern bei Bränden
Fürhaak: de F. mutt alltied paraat-liggen, dat de Fürwehr hum glieks to Greep hett.

Feuerherd

offene Feuerstelle in älteren Wohnun-gen

Fürheerd, Heerd: se seten all mit 'n anner um de F. ik mutt man alltied an de hete F. stahn. se harren geen Köhlke Für mehr an de H.

Feuerkanal

Luftkanal, der um einen Kessel läuft
Umlloop: de anner Week, wenn de Ketel neet bruukt word, mutt de U. good feegt un schoonmaakt worden.

Feuerkiste

Holzkasten mit Tongefäß (*Test(e)*) zum Einlegen von glühenden Kohlen oder Torfstücken

Fürstoov, Stoov: haal mi 'n goden Klunder in de St., dat ik mien Foten weer warm krieg! se harren geen Krömmelke Für mehr in de St. un geen bietje Törf mehr an 't Für. hest du noch woll 'n Stück dörbrannt Törf för mien St.? se is nettso wies as Salomos Katt, de vör Wiesheid van de St. full. se kummt de hele Dag neet van St. un Stohl of (sitzt wie angewachsen).

Kluus (eigentlich die glühende Kohle für die F.): dar geiht nix over 'n warmen Kl. unner de Foten.

Köhl (wie Kluus):

's avends neet van de Köhl (F.),

's morgens neet van de Pöhl (Kissen) (Nds. Wb.).

Feuerkopf

Mensch mit viel Temperament

Fürfreter, Pulverkopp: wat is he 'n F. (P.)!

Feuerkugel

s. Meteor.

Feuerleger

Aufwieglers s. d.

Feuerlilie

feuerrotblühendes Zwiebelgewächs (*Lilium bulbosum*)

Brandlilje; Kroonlilje; Krullilje; Nös-farver. Pinsel (Krummhörn) (Leege). Bem.: die F. wird oft mit der in Gärten viel häufigeren Tigerlilie (L. tigrinum) verwechselt.

Feuerlöschgraben

Graben mit Wasser zum Feuerlöschen
Fürsloot: de F. mutt d'r utmaakt worden, dat wi Water hebben, wenn 't mal brannt.

Feuerlöschteich

Teich für Zwecke der Feuerwehr
Branddobb(e): för uns groot Loog is de B. to lüttjet.

Brandbitt (ins Eis geschlagenes Loch): bi Winterdag mutten de Brandbitten openhollen worden.

feuern

1. heizen s. d.

2. schießen s. d.

Feuerplatte

a) stehende gußeiserne Herdplatte an der Rückseite des offenen Feuerherdes
Achterplaat: wi willen de ollerweltske A. neet missen.

b) liegende eiserne Platte unter dem Feuer

Fürplaat. Heerdplaat: de Mannlü warm-den sük de Foten up de F. (H.).

Feuerprobe

1. Prüfung auf Bewährung

Fürproov: of he de F. woll besteiht?

man muß die F. wagen *de eerste Lepel anbrannt Bree is de schlimmste.*

er hat die F. bestanden *he is d'r good mit dörkomen.*

2. mittelalterliches Gottesurteil zum Unschuldserweis

Fürproov: se hebben de Hex verbrannt, se harr de F. neet bestahn.

Feuerregen

in größeren Massen herabfallende brennende Stoffe

Fürregen: ik weer in de F. ok haast in Brand komen.

feuerrot

brennendrot

*fürrood: de Hemel is f.**brandrood: dat Wicht hett b. Haar.**er hat ein feuerrotes Gesicht he sücht ut, as wenn he de Höll anblasen hett (M).**f. werden ihre Angesichter sein (Jes. 13, 8) hör Wangen glennen (gleihen) as Für (Kö).***Feuerröschen**

gelb- oder rotblühende Zierpflanze (Adonis, mehrere Arten)

*Füroog; Köhlte Für (Leege).***Feuersäule**

leuchtende säulenförmige Wolke

*der Herr zog vor ihnen her in einer F. (2. Mose 13, 21) Gott truck vör hör her in 'n Pieler van Für.***Feuersbrunst**

Schadenfeuer

*Brand: de B. gung bi de starke Störm dör 't hele Loog.**Für: dat mutt dar 'n groot F. wesen, de hele Lücht is je fürrood!**Fürbrand (Wo).**er hat sein Haus durch eine F. verloren he is heelundall ofbrannt.**die F. beruhte auf Brandstiftung se hebben hum de rode Hahn over 't Huus legen laten.***Feuerschaden**

Schaden durch Brand

*Fürschaa: ik sall de F. woll van de Versekern weerkriegen.**Entschädigung für F. am Haus Brandgeld.***Feuerschein**

Helligkeit durch Feuer

*Fürschien: de F. weer wied to sehn. de F. mook de Nacht hell as bi Daag.***Feuerschiff**

mit Leuchtfeuer ausgerüstetes, verankertes Schiff

*Fürschipp: wi kunnen dat F. bi so 'n Dook (Nebel) haast neet sehn. Fürschepen hebben bi hart Weer 'n Barg Bott nötig (müssen an langem Anker-
tau liegen) (M). wi hebben dat F. dwars (liegen mit ihm auf gleicher Höhe).***feuersprühend**

blitzend

*grell: wat hett dat Wicht 'n Paar grelle Ogen in de Koppl he kickt mi so g. an as 'n Kater.***Feuerstahl**

Stahl, der früher zum Funkenschlagen benutzt wurde

*Fürstahl: froher müssen de Lü mit de F. Funken ut Fürstenen slaan.***Feuerstätte**

s. Feuerherd.

Feuerstein

1. kleinerer Stein aus Kieselsäure

*Flintsteen: dat Land liggt vull Flintstenen.**Fürsteen: he stammt ut dat Fürstenenland (aus dem Hümmling), war sovöl Fürstenen in de Grund sitten.*

2. Zerreißen als Zündstein im Feuerzeug

*Fürsteen: ik mutt 'n nejen F. för mien Fürtüg hebben.***Feuerstelle**

Herdstelle

*Fürstee: in uns Dörp sünd veertig Fürsteden.**jedes Haus hat eine F. geen Huus, war geen Rook dörgeiht (T).***Feuerstocher**

s. Feuerhaken.

Feuertaufe

erstes Gefecht, an dem der Soldat teilnimmt

*da erhielten wir die F. dar kwemen wi för (to) 't eerste Mal in 't Für.***Feuerung**

die festen Brennstoffe

*Brand: för van 't Jahr hebben wi nu B. genoog. wo hebben ji 't mit de B.?**dat is 'n düren B., sä Wolters, do smeeet he sien Vigelin in 't Für.**F. nachlegen wat naböten; wat Törf an 't Für setten.**wir haben noch F. to brannen hebben wi noch genoog. wi hebben noch wat unner de Pott to steken (T).**wir haben nicht die geringste F. mehr wi hebben geen Köhlke (geen Brott of Breten) mehr an 't Für. wi hebben de Törf (uns Brand) schoon up.*

wir haben uns gut mit F. eingedeckt *wi bruken vör de Winter neet bang wesen. wi bruken neet bang wesen, dat wi klömen mutten.*

Feuerversicherung

Versicherung gegen Brandschaden

Brandkaß: *wi kriegen 't ut de B. weer, wat wi dör de Brand an Schaa hatt hebben.*

Beitrag zur F. Brandschaft: *de B. is neet allto hoog.*

Feuerwasser

Branntwein s. d.

Feuerwehr

Gerät und Mannschaft zur Bekämpfung von Schadenfeuern

Fürwehr: *wenn de F. d'r neet so gau west weer, denn weren noch mehr Husen in Brand komen.*

er kam angesaust wie die F. *he kweem d'r anstuvon, as wenn d'r Brand was.*

Feuerwerk

buntes Feuerspiel

Fürwark: *um acht Uhr geiht dat F. los.*

Feuerwerkskörper

beim Feuerwerk gebrauchter Knallkörper

Knackswarmer, Knackswarmtje: *wat lett dat moi, wenn de Knackswarmers (Knackswarmtjes) in de Lücht gahn!*

Feuerzange

Gerät zum Anfassen glühender Kohle u. dgl.

Fürtang(e): *du kriggst glik een (einen Schlag) mit de F.! se gung mit de F. over hör Keerl her. ik hebb de freche Keerl mit de F. to 't Huus uthauen. he is so fuul (dreckig), man mag hum neet mal mit de F. anpacken! elk Ding hett 'n Enn, de Wurst hett twee un de F. dree.*

Rä. 'n Kopp as 'n Knickertje,

'n Liev as 'n Bickertje,

Benen as 'n Stürk; *wat is dat?*

Scherzfr.: *well is am driesten in 't hele Huus? (de F., de faat't Für an) (M).*

Feuerzauber

heftiger Beschuß (Soldatenspr.)

Für as mall: *dar gaff 't F. as m., un wi satten d'r midden manken.*

Feuerzeichen

s. Bake.

Feuerzeug

Gerät zur Erzeugung einer kleinen Flamme

Fürtüg: *mien F. mutt 'n nejen Decht (Docht) hebben.*

schütt de Hund in 't F., lövt Harm, dat 't blitzen deit.

feurig

1. glühend; heiß; scharf

fürig: *dar weer doch neet een fürige Köhl an 't Für.*

gleinig, gleunig: *he greep so in de gleinige Ask.*

glend: *wat is dat dar günnert woll för 'n glenden Schien?*

rood: *de hele Lücht lett so rood.*

scharp: *de scharpe Wien is mi glieks in de Kopp (to Kopp) stegen.*

wir müssen feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln *wi mutten hum beschaamt maken.*

feuriger Elias (2. Kön. 2, 11) scherzhafte Bez. für die Kleinbahn (*Jan Klein*): *de fürige Elias.*

mit welchem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichts (Eph. 6, 16) *darmit können ji all gleinige Pielen van de Düvel leesken.*

2. lebhaft; temperamentvoll

fürig: *wat hett dat Wicht fürige Ogen!*

fenger: *dat Wicht kickt so f. ut de Ogen.*

fileinig: *se hett 'n Paar fileinige Ogen as 'n Katt.*

gloo: *Katten hebben g. Ogen.*

heet: *dat weer 'n heten Leevede tüsken de beiden.*

hellsk: *dat Peerd is mi völs to h.*

Person mit feurigen Augen **Grelloog, Kralloog.**

er ist ein feuriger Redner *he hett Für in de Mund.*

Fez

Spaß; Belustigung

Pläseer: *wat 'n P.!*

Spaaf: *wat hebben wi dar 'n Sp. hatt!*

war das ein F.! dat gung d'r her as in 't Gulf.

ff

sehr gut; sehr fein

er versteht seine Sache aus dem ff *dar is he Baas in. dat geiht hum man so van de Hand. dar hett he Slag van. he versteiht sien Wark ut 't Stück. he kann 't*

in de Slaap (in Düstern) maken, dat versteiht he van Enn to Wenn, van Grund up, dat weet he van binnen un van buten, up dat Spill hett he utlehrt.

Fiasko

Mißerfolg

das war ein F. *dat is tegenlopen (mißglückt, slippt, scheevgahn). dar is nix van worden. dar harr 'n Uul seten. dat is in de Farv verbrannt.*

er hat ein klägliches F. erlitten *dar is he sien Mann moi ankommen. dar is he leep mit herinfallen. dar is he mit unner 't Ies schoten. dat is hum over all Kanten tegenlopen. dar hett he sük naar mit in de Finger sneden. dar hett he sük mit doodblöddt. sien Wark hett geen Utwarken hatt.*

Fibel

1. erstes Lesebuch

Fibel: ik bün al to de F. ut (bin nicht mehr in der unteren Klasse). dat Kind kennt de hele F. utwendig.

dat steiht in mien F. neet in (davon weiß ich nichts). wenn du in de F. stunnst, denn gung geen Kind na de School (so häßlich bist du) (Wo).

ABC-Book: dat Kind is noch in 't ABC-Book.

2. Gewandspange

Spang(e), Nadel: se hull hör Kleed mit 'n gollen Sp. (N.) tosamen.

Fiber

Faser

er hängt mit jeder F. an ihr *se is sien een un alls.*

er zitterte (vor Aufregung) mit jeder F. *he trillde (beverde) as 'n Rüsk(e) in de Slood.*

Fichte

Nadelbaum (Picea; verschiedene Arten)

1. Gewöhnliche F., Rottanne (P. excelsa) *Dannboom, Wiehnachtsboom.*

2. Sitkafichte (P. sitchensis) *Zittka (v. D.).*

3. Stechfichte, Blaufichte (P. pungens lauca) *blau Dann (v. D.).*

Fichtenholz

Holz der Fichte
greinen Holt.

F. aus Skandinavien *noordsk Greinen: he is hen, um 'n Laden n. G. to halen.*

ficken

1. einstecken

insteken: steek man Geld genoeg in, wenn du na de Stadt geihst!

2. den Beischlaf ausüben s. Beischlaf

fickerig (ugs.)

1. unruhig

unruhig: wat is dat 'n unruhigen Gast!

2. widerspenstig

obsternaatsk, obstinaatsk: wat is dat 'n obsternaatsken Jung!

Fickfack (ugs.)

Ausflucht; Vorwand s. d.

fickfacken (ugs.)

1. unruhig hin und her laufen

er fickfackt die ganze Zeit he hett Unrüst in de Leden. he löppt herum as 'n Hahn sünnner Kopp.

2. Böses anstellen

düveln: he düvelt al de hele Dag wat in Huus herum.

Quaad stoken: he mag nix lever as Qu. st.

Fickfacker (ugs.)

unbeständiger Mensch

Hey Unrüst: he is 'n richtigen H. U.

Fideikommiß

unteilbares und unverkäufliches Familienstammgut

Fideikommiß: he sitt dar up 'n F., dar bruukt he noit weer of.

fidel

lustig; heiter

lüstig: vandage willen wi mal recht l. wesen!

vergnögt: dat weer 'n vergnögten Avend. wat sünd wi Buren v. un hebben 't heel neet nödig!

kattjefiatt, fiatt: hest du 'n goden drunken, dat du so k. (f.) büst?

blied: he is alltied b. un vergnögt.

er ist ein fideler Bursche *dat is 'n ver-freten Fent, de geern mal mit de Hacken achterut haut (de nix anbrannen lett; de alltied 't mall Fell um, alltied moi Weer in de Kopp hett).*

ein fideles Haus *'n lüstigen Brörmann.*

Fidibus

gefalteter Papierstreifen zum Anzünden der Pfeife

Fidibus: *de Fidibussen stahn up de Schösteinbossem* (Bord des Rauchfangs bei der offenen Feuerstelle).

Fiduz

Freude; Glauben; Lust; Vertrauen; Zutrauen

Ferduuz: *ik hebb dar geen F. to, ik kann dar geen F. an finnen. harrst du geen F. to komen?*

Gloov: *ik hebb dar geen rechten G. an, dat dat wükelk wahr is.*

Fieber

1. krankhafte Steigerung der Körpertemperatur

Fever: *he liggt mit hoog F. in 't Bedd. dat F. is in 't Stiegen, in 't Ofklingen. he hett weer 'n slimmen Anfall ('n slimm Sett) van F. hatt. dat Kind hett F., wat sull dar woll achterschulen (welche Krankheit kündigt sich damit an)? he is 't F. weer quiet (hat es überstanden).*

dat kummt mi topaß as Jan Krey sien F., sä de Jung, neet to heet un neet to kold (M).

koll Fever: *se hett wiß 't k. F., hör Wangen bleihen so rood. ik bün so dwillsk (schwindelig) in de Kopp, as wenn ik dree Daag in 't k. F. legen hebb.*

wat de weggift, is good för 't k. F.; de 't neet hett, kann 't darna kriegen (T).

Koll(e): *ik hebb woll de K. unner de Leden. dar treckt mi up eenmal so 'n Schuur (Schauer) over 't Leven, as wenn ik de K. krieg. 't weer nett, as wenn mi 't ansmeten wur, so overfull mi de K.*

Dardedaagskoll(e) (F., das in dreitägigen Abständen auftritt und früher in Ostfriesland endemisch war): *he is van de D. befallen.*

Inbilden is slimmer as D.

um mienthalven kannst du de D. kriegen (ich wünsche dir alles Schlechte)!

Koors, Koorsen, Korts, Kortsen: *de Huud trillt van Koorsen. kennst du 'n Kruud, wat tegen Koorsen helpt? de Dokter hett de Koorsen stoppt (zum Stillstand gebracht).*

een Koors mutt de anner verdrieven (wird oft beschönigend bei Verstößen gegen ärztliche Verordnungen gesagt). wi willen de Koorsen ofschriven (das

F. beschwören, z. B. durch Einkerbten eines Stückes Holz).

Gallkoors (so genannt, weil früher gelehrt wurde, fiebrige Erkrankungen kämen aus der Galle): *se lidd an Gallkoorsen.*

Hitz: *ik hebb so 'n jagende H.*

ich wurde von starkem F. geschüttelt ik flog an 't hele Levend.

er phantasiert im F. he proof't in 't Wilde (is mit sien Gedanken in de wiede Welt [M]).

2. geistige Überhitzung

das F. der Spielwut hat ihn gepackt he is d'r allmachtig up verseten, dat he an 't spölen kummt. he trillt d'r na, dat he an 't spölen kummt. he is up 't Kaartjen verseten. de Spöldüvel hett hum unner.

das F. der Begeisterung packte ihn he was d'r heel in weg. he raakde in 't Dwäpen. he gung over Husen un Bomen.

fieberhaft

in fliegender Hast

flegend, flegends: *dar muß alltied f. arbeidt worden.*

in flegende Sprang: *dat muß in fl. Spr. gahn, dat 't man klaar wur.*

er entfaltete eine fieberhafte Tätigkeit he weer d'r bi togang, as wenn de Düvel hum dreev, as wenn d'r een mit de Pietsk bistunn. he seet d'r achterto, as wenn de Geldpüt in een eenzig Jahr vull sull.

sie arbeiten f. se gүнnen sük haast geen Tied, in de Hannen to spejen (vulg.: ut de Büx to gahn).

Fiebertklee

s. Bitterklee.

fiebern

von Fieber befallen sein

febern, fevern: *ik hebb al de hele Dag fevert.*

trillen: *denn trill ik, un denn löppt mi 't heet over.*

er fiebert vor Freude he trillt van Bliedskupp. he weet sük vör Bliedskupp neet to barga.

er fiebert vor Wut he kriggt van Vergrelltheit Schuum up 't Blood (vör de Tannen).

er fiebert nach einem guten Wort *he is grell na 'n good Woord.*

er fiebert nach einem Kuß von ihr *he is dar ganz heet up, dat se hum 'n Duutje geven sall.*

fiebrig

von geringem Fieber befallen
feverg: ik bün so f., as wenn ik krank worden sall.

grillig, grillerg: *wenn du g. büst, denn gah in 't Bedd!*

koorsig, koorschtig: *ik bün so k., dat mi de hele Tied een Hitz na de anner over 't Levend geiht.*

ich bin so f. *ik hebb so 'n Hitz in 't Levend.*

f. aussehen *kesig, piepsig utkieken.*

Fiedel

Geige

Fiedel: spöl noch man een up dien F.! he mutt na de sien F. danzen (sich nach ihm richten). he is overall, war een de F. rögt (auf jedem Tanzvergnügen und jedem Fest). man sall neet ehrder danzen, as de F. geiht (nicht zu voreilig sein). he saagt de F. (ist ein schlechter Geiger)

*mit F. un Fleit
't all beter geiht.*

Geig: wat kann he mit de G. klaar worden!

Vigelin, Vijool: sowat hebb ik up de V. noch neet spölen hört (TL).

dat is 'n düren Brand, sä Wolters, do smeet he sien Vigelin in 't Für.

regellooses, unharmonisches Spielen auf der F. *Fiedele, Gefiedel, Gediedel, Gedudel.*

Fiedelbogen

Geigenbogen

Fiedelboog: he geiht so krumm as 'n F. Striekstock: de geen S. hett, kann ok neet fiedeln.

fiedeln

stümperhaft geigen

fiedeln: he fiedelt sük wat torecht.

dat is je 'n egen Saak, sä de Muskant, völ f. un minn Geld! (M).

fieren (lassen) (seem.)

(ab)laufen, fahren, gleiten, streichen (lassen)

fieren (laten): dat Schipp fiert bi de Kajen langs.

he lett een f. (er furzt).

scheten, slippen (laten): dat Ankertau schütt (slippt) dör de Klüs(e). du düst dat Tau jo neet sch. (sl.) laten!

fies (ugs.)

1. widerwärtig; ekelhaft

fies: dat is je 'n fiesen Keerl! mit so 'n f. Eten kannst du mi dör 't Deep jagen (das schlägt mich in die Flucht).

asig: dat is hier je 'n asigen Rök!

2. böss

fies: he hett sük f. argert.

fifty-fifty

halbpart

halvpart: willen wi h. maken?

Figur

1. Gestalt; Wuchs; Erscheinung

Figur: dat Wicht hett 'n wunnerbaren F. in disse Anzug maakt he 'n goden F. wenn he so scheev sitt, denn maakt he geen mojen F. de F. na kunnen se woll Brörs wesen, dat is je 'n komischen F., dar kann 'n Swien 't Lachen je neet van laten!

Gestalt: he is van G. 'n Ries(e). de Keerl was man lüttjet van G. wat kwemen dar för malle Gestalten to de Dör in!

Förm: van F. gefällt mi de Hingst allerbest.

Bild: he is ganz dat B. van sien Vader.

Besteck: wat is dat Wiew doch 'n mall B.! Fatsuun: de Koh is moi van F.

Gedaant: he hett ganz mien G.

Kretür: wat is dat 'n naren K.!

Schick: dat Wicht hett noch mal Sch.! an

dat Wicht is geen Sch. of Knick (H).

Upschick: 't is 'n U., as wenn se ut 't vörige Jahrhunnert is.

Slacht, Slagt: he hett so 'n Sl. as sien Vader.

Slag: de Kohjen (Peer) sünd all van een S. dat Volk is van de rechte S.

er (sie) hat eine kräftige F. *he is düchtig mannelk van Gewaß. he is 'n Keerl as 'n Boom (as 'n Bull, Oß). he is 'n Keerl, dar kann man 'n Bredd ut snieden (Wo). se is 'n Wiew as 'n Möhlenpeerd.*

er hat eine kräftige F. *he is man wat minnelk. dar sitt geen Buuk of Back an. er hat keine F. he is 'n Stock mit Plünnen.*

er gibt eine schlechte F. ab he stellt nix vör. he is vör breder as achter.

er macht eine lächerliche F. he is 'n Muusfallenkeerl; 'n Keerl as 'n Pund Wurst.

das Mädchen hat eine gute F. so 'n Wicht dürt sük woll sehn laten; is wat för 't Oog. se is recht fatsunelk; is pall un drall. se is so slank, se kann woll mit 'n Hund over 't Heck springen.

sie gibt beim Tanzen eine gute F. ab se is slank un smüdig, as wenn se in Wieren hangt.

das Mädchen hat keine gute F. dar is geen Evenmaat in dat Wicht. se is neet overeen. se is 't Henkieken neet weert.

das andere Mädchen hatte eine bessere F. dat anner Wicht gaff 'n Barg mehr her.

der Bulle hat eine schöne F. de Bull is moi van Steert un Ohren.

2. kleines Bildwerk aus Holz, Stein oder dgl.

Figurke, Figurtje: se hebben boven up hör Schapp allerlei Figurtjes stahn, Peer, Hunnen, Vögels un so wat all. de Jung kann van smüdig Pottklei de moiste Figurtjes maken. de Figurkes up mien Schachbredd sünd all van Evenholt maakt.

3. Zeichnung

Figur: wat maakst du dar för Figuren up 't Papier? he seet dar hen un mook mit sien Stock Figuren in de Sand.

4. bestimmter Bewegungsablauf

Figur: wat kunn he 'n Figuren up 't Ies snieden! bi 't Danzen kriegt se ok de stuurste Figuren klaar.

figürlich

bildlich

das Wort kann auch f. gebraucht werden man kann dat Woord ok dör 'n Bild utdüden.

Filetbraten

Lendenstück vom Schlachtvieh

Mörbraa: ik hebb leep Sinn an 'n leckern M.

Rullbraa: 'n dünnen Mörbraa word ok R. nöm.

Papenhörn, Papenstück: so 'n P. is doch wat Leckers!
s. Fleisch.

Filliale

Zweiggeschäft

twede Geschäft: he hett dar ok noch 'n t. G.

Winkel bito.

Filigranarbeit

Geflecht aus dünnem Gold- oder Silberdraht

broken Arbeit: b. A. is moi, man ok dör.

Film

1. dünnes Häutchen

Fleje, Fleei, Fleem, Fliem: ik hebb 'n F. up 't Oog. he maakt sük al bang vör 'n Fleei up de Melk.

2. Bildstreifen im Lichtspiel

Film: ik hebb dat in 'n F. sehn.

Filou

durchtriebener Geselle; Spitzbube;

Schlaukopf

Filu: du büst 'n F.!

er ist ein richtiger F. he is 'n dörtrappen Keerl ('n gleinigen Dönnner, 'n hellhörigen Hund, 'n listigen Brör, 'n Dörgenaihten, 'n Fuuljes, 'n Güt, 'n Kujon, 'n wreden Möpel). he is slau as 'n Voss. he is vör geen Gatt to fangen. he is dör 't Ohr brannt, he is to fangen as de Aal bi de Steert. he slingert sük allerwegens dör (löppt nüms in 't Gaarn). he mag annern am leevsten mit sien Fienheid overdüveln. de hum fangen will, mutt ehrder upstahn.

Filter

1. Vorrichtung zur Trennung fein verteilter Stoffe aus Flüssigkeiten

Melkdook, Seevdook (Nesseltuch zum Durchsiehen der Milch): wi doon ok de Bruukmelk dör 't M. (S.).

Teems (feiner F. aus Haar oder Metalldraht): wenn de T. Fuligheid dörlett, kriegen wi de Melk van de Molkeree weer torügg. de Boom, Baam (Boden) van uns T. is van Peerhaar maakt.

2. Gefäß mit Löchern, um Gegenstände nach ihrer Größe zu scheiden s. Sieb

filtrieren

durch ein Filter auseinanderscheiden
sejen, dörsejen: bi uns mutt ok dat Water eerst seeit (dörseeit) worden. teemsen: de Melk is woll neet teemst, dar sünd je Haren in!

Filz

1. Preßstoff aus Fasern oder wolligen Haaren

Filt: wi hebben de Wand mit F. ofdidit't.

2. geiziger Mann

Krabber, Kniesert, Netenkämmer: van so 'n ollen K. (N.) kannst du geen Geld verwachten wesen.

er ist ein F. *he mag de Duum neet rögen. he hollt de Duum good up de Geldpüt.*
s. auch Geizhals.

3. ungepflegter Grobian

er ist ein grober F. *he is 'n Böl ('n Möpel) van Keerl. he is so groff as Bohnenstroh.*

4. Haarschopf ungepflegter Menschen

Haarklatt(e) (Weichselzopf): *de Haarklatten mutten d'r utsneden worden.*

Klatt(e): dat Haar sitt so in de K., dat 't heel neet weer ut 'n annertokriegen is.

filzen

1. geizen; knausern

knickern, kniesen, knappen, grannen, printjen: he knickert (kniest, knappt, grannt, printjet) um 'n Grosken.

2. ugs. nach verbotenen Gegenständen durchsuchen

dörsöken: se wurden genau dörsöcht, of se ok verboden Kraam in hör Tasken harren.

Filzhut

Hut aus Filz

filten Hood: he draggt 'n f. H.

steifer F. *Hunnhuck; Ziepelmaat; stieve Bibi.*

filzig

1. zottig; flaumig

filziges Gras, besonders auf Moorböden
Püskegras: uns Moor sitt vull van P.

2. übertr. geizig

gitzerg: van de gitzerge Keerl is geen Pennink to kriegen.

grannig, grannerg: de Lü sünd mi to g. naterg, neterg: de n. Keerl smacht't sük noch dood.

nau: de sünd so n., dat se sük haast neet satt eten.

schabbig: de schabbige Keerl is mi al dree Jahr Geld schüllig.

er ist ein filziger Mensch *he haalt noch de Rook van de Hell weg. he sitt för 'n Grosken de hele Nacht up de Schö-*

stein. he bitt sük lever de Finger of, as dat he 'n Grosken utgiff. wenn he Rogg ofweggt, bitt he noch de lesde Kennel dör. 't geiht hum as de Swien(e), de doon eerst good, wenn se dood sünd.

s. auch Filz 2.

Filzlaus

eine Lausart (*Pediculus pubis*)
Kleevluus, Plattluus, Sackluus.

Filzpantoffel

Sluur (F. ohne Hackenstück): *de Arbeid kann ik in Sluren doon* (das ist leichte Arbeit).

he kummt dar as Janohm up Sluren (ganz leise).

Pampusch(e) (frz. *babouche*): *wi können dat in Huus good mit Pampuschen of* (good mit P. doon).

Fimmel

1. Größenwahn

Fimmel: du hest woll 'n F.!

er hat einen F. *he bildt sük in, dat he 'n Baron is. he weet neet, war he her is.*

2. übertriebene Vorliebe für etwas

Fimmel: se hett 'n richtigen F. mit all hör Danzen.

das Fußballspiel ist sein F. *he mutt d'r hen, wenn se spölen. wenn he d'r neet is, denn fehlt d'r een.*

Finanzamt

Finanzamt: ik hebb al weer 'n Zedel van 't F. kregen. ik mutt sehn, dat 't F. neet alltovöl van mi kriggt. scherzh. 't F., dat is dat Huus, war de Bloodsugers wohnen.

Stürhuus: up 't St., dar kannst du Geld quiet worden.

Finanzen

Geldverhältnisse; Vermögensanlage

Finanzen: wo steiht dat mit sien F.?

Groskens: hett se G.?

wie stehen deine F.? *wo sücht 't bi di mit 't Geld ut? wo is 't bi di mit de Fick* (Beutel, Tasche)? *wo is 't mit Moses un de Propheten?*

von einem Menschen, dessen F. nur leidlich stehen, sagt man *he is knapp ribbschier* (H). *he kann achter neet recht hoog.*

sie verwaltet die F. *se geiht over 't Geld. se hett 't Knippke* (de Stötel van 't Geldschapp).

finanziell

die Vermögenslage betreffend
wat 't Geld anbelangt: wat 't G. a., dar kann ik woll tofree wesen.

er steht sich f. gut *he hett 't dick (sitt d'r good in). he hett 'n dicken Geldpüt. he kann ut de vulle Püt leven. he hett 'n breiden Rügg. he bruukt na 'n Grosken neet kieken (luren). he kann sük woll 'n braden Wurst leisten.*

er steht sich f. nicht gut mit 't Geld, *dat mutt bi hum nötig so wesen. he is ofmulken (in de leger Wall komen). he hett geen Rüggestön mehr. he hett geen faste Büxen mehr an. de Lamp (Aam, Puust) geiht hum ut.*

ich kenne seine finanziellen Verhältnisse *ik kenn sien Geldpüt.*

wir kennen die gegenseitigen finanziellen Verhältnisse *wi können 'n anner in de Geldpüt kieken.*

ich kann mir das aus finanziellen Gründen nicht erlauben *sowied langt mien Geldpüt neet. dat kann d'r neet (van) of (neet up stahn).*

ich bin f. an der Sache nicht beteiligt *dar hebb ik geen Geld insitten. dar hebb ik de Hand neet mit in.*

es gibt keine absolute finanzielle Sicherheit *Grafengeld kann ok vertehrt worden. ok dat dickste Knippke kann mal leeg worden. ok de deepste Pütt word mal lens.*

finanzieren

das erforderliche Geld geben

er bat die Sache finanziert *he hett 't Geld darto geven.*

Findelkind

ausgesetztes und aufgefundenes Kind
 das ist ein F. *dat is 'n Kind, wat achter de Diek funnen is.*

finden

1. durch Suchen oder zufällig auf etwas treffen oder etwas erlangen

finden, finnen: ik kann mien Brill neet f. he schundjet overall herum, of he neet wat f. kann, wat mittonehmen is. ik hebb de hele Nacht geen Slaap funnen. ik kann nargends Troost f.

söken is geen Kunst, man f.! sökt, un ji f. ok wat! Saul söchde 'n Esel un funn 'n Königskroon. de 'n Wedemann nimmt, de Potten un Püllen find't.

he maakt 'n Gesicht, as wenn he 'n Sliepsteen funnen hett (ist mürrisch)

(M). he löppt mit 't Broodmest in Huus herum un kann geen Brood f. (es fehlt am nötigsten) (M). mennigeen söcht Arbeit un dankt Gott, wenn he geen find't (dem Faulen liegt nichts an Arbeit) (M). war de Hahn krabbt, dar will he ok wat f. (wer arbeitet, soll auch seinen Lohn haben) (M). ik finn dat Geld neet up de Straat (muß es schwer verdienen, darf es nicht verschwenden). mennigeen fallt un find't nix (nicht jede Arbeit hat Erfolg). dat kann ik woll in Düstern f. (ich weiß genau, wo es liegt). he hett 'n Tau funnen, un as he genauer tokeek, do seet d'r ok 'n Schaap an (beschönigende Ausrede für einen Schafdiebstahl). hum hett sien Moder achter de Diek funnen (er ist von dunkler Herkunft). 'n blinnen Henn find't ok mal 'n Kennel (manchmal verdankt man das Glück dem Zufall). he söcht 'n Knoop un find't 'n Geldstück (er hat unerwartetes Glück). de Körboom (guter Baum) söcht, de Fuulboom (schlechter Baum) find't (wer lange sucht, findet nicht immer das Beste). de 'n Hund smieten will, kann woll 'n Steen f. (wer Böses tun will, findet auch eine Gelegenheit dazu). he is nett to f. as 'n Spell (Stecknadel) in 'n Fohr Hei (er ist nirgends aufzutreiben) (TL). 'n flegende Kraih find't alltied wat (wer suchet, der findet).

de dit Book stehlt,

de hett geen Geld,

de dit Book find't,

de is neet blind (Buchinschrift).

de dit Book find't un kann neet lesen, dat mutt woll 'n dummen Esel wesen (desgl.).

't word all slimmer, sä de Jung, van morgen kunn ik noch dör 'n Stück Brood henkieken, un van avend kann ik geen Görtkörrel mehr in de Bree f. sowat leet neet, sä Snabel, do funn he 'n dood Leverke (Lerche).

raken: ik kann de Keerl nargends r.

updoon: he hett dar 'n moi Wicht updaan.

wiesworden: ik bün dat noch neet w., war dat steiht. kannst du mi neet w. up dat Bild?

wer sucht, der findet 'n lopende Hund löppt alltied wat in de Beck (find't alltied 'n Bunk).

wer zu lange sucht, findet nicht immer das Beste *de to deep in 't Fatt mit Fleesk grippt, blifft bi de Halsbunk hangen.*

ich habe das zufällig gefunden *dat leep mi in de Beck. dat kwamm mi so unner de Hannen. dar bün ik mit de Nös up stött't (mit de Hand up fallen). dat hebb ik slumpwies to faten kregen.*

ich finde schon, was ich haben möchte *ik sall mi woll wat söken.*

zu jemandem, der einen Gegenstand nicht f. kann, sagt man wohl: *du hest woll 'n Flier vör de Ogen? di hangt woll 'n Haarstrapp in de Ogen?*

ich finde das Geld nicht auf der Straße *dat Geld greit (groit) mi neet up de Rügg. ik kann mi dat Geld neet ut 't Been snieden. dat Geld waßt mi neet to.*

den Mund kann jeder f. *de Weg na de Mund is 'n kündig Padd.*

das ist ein gefundenes Fressen *dat kann mi passen. dat weih't up mien Dack. dat is wunnen Smeer.*

der Schuldige ist schwer zu f. wenn 'n *Huus brannt, is d'r nüks, de 't anstoken hett. Schuld is 'n quaad Beest, nüks will 't west wesen.*

er sucht das, was er gar nicht verloren hat *he sitt up 't Peerd un söcht d'r na.*
sie wird wohl noch einen Freier f. *se sall d'r woll neet overblieven. se sall noch woll een ofkriegen. dar sall sük noch woll 'n Frejer för hör updoon. se sall noch woll an 'n Mann raken.*

er findet keine Ruhe *he weet neet, war he 't söken sall.*

das ist schwer zu f. *dat mutt mit 'n Schienfatt söcht worden.*

in dir habe ich alles gefunden *so wull ik di hebben.*

das kann ich f., ohne zu suchen *ik hebb dat in 't Gefühl, war dat liggt. dat hebb ik so to Greep.*

er weiß es zu f. *he weet, war he 't söken (halen) mutt. he hett 'n spitzen Snut.*
ich fand ihn schlafend *as ik over hum tokweem, do sleep he.*

iron. das hat er gefunden *dat is hum an de Fingers behangen bleven.*

wie hast du so bald gefunden? (1. Mose 27, 20) *dar büst du je bannig gau mit klaar worden! (Je).*

er ward gefunden zu... (Apg. 8, 40) *he kweem weer vandag in...*

da fanden sie einen Menschen (Matth. 27, 32) *do grepen se 'n Mann up (Je).*
ladet zur Hochzeit, wen ihr findet! (Matth. 22, 9) *nögt all to de Hochtid, well jo ok over de Weg löppt!*

suchet, so werdet ihr finden (Matth. 7, 7) *för een, de d'r achtertosit, deit sük ok wat up.*

ihre Stätte ward nicht mehr gefunden im Himmel (Off. 12, 8) *so bleev geen Bott mehr för hör in de Hemel (Je).*

2. durch Überlegung oder Arbeit etwas erlangen

finden, finnen: *ik kann geen Utweg f. he kann 't Enn neet f. (weiß nicht aufzuhören). 'n flietige Hand find't overall sien Brood. ik sall woll 'n Utwendsel (Ausrede) f.*

dar kann ik doch geen Woorden för f. (ich weiß nicht, was ich sagen soll). he kann geen Anfang f. (weiß nicht, wie er die Sache anfassen muß).

ich habe die Lösung gefunden *ik bün d'r achterkomen. ik weet, wo 't to maken is. ik weet, wo ik d'r mit anmutt.*

ich finde keine Lösung *ik sitt d'r mit fast. ik weet neet, wo 't mutt. dat is noch geen Pannkook.*

er wird schon Mittel und Wege f. *he sall woll Raad schaffen. he sall woll weten, wo 't mutt. he sall woll 'n Gatt finnen, war he dörkruppt.*

er findet keinen Ausweg *he weet neet, wo 't wiedergahn sall.*

man kann überall sein Auskommen f. *'t word overall Brood backt. de Schöstein kann overall roken.*

er weiß die Worte wohl zu f. *he is good bebedt. he kann sük good bewoorden. he is neet um 'n Woord verlegen. he is mit 't Woord gau bi de Hand. he kann sien Mund woll bruken (sien Snater good rögen). he hett sien Beck good in Ölje. he kann proten as 'n Avkaat. de Woorden fallen hum man so to.*

er kann nicht nach Hause f. *he sitt un sitt, as wenn he bröden will. he sitt, as wenn he anwussen is. he kann neet van de Stohl hoogkomen.*

er kann nicht aus dem Bett f. *he verliggt sük geern.*

vollbringen das Gute finde ich nicht (Röm. 7, 18) *man dat Gode to doon,*

dat breng ik neet klaar (Je) (dat kropp ik neet).

3. erhalten

finden, finnen: dat find't heel geen Anerkennen.

kriegen: de Redner kreeg heel geen Bifall.

das findet gar keine Beachtung dar kickt geen Minsk na. dar kümmert sük geen Minsk um. dar dreiht geen Minsk 'n Nack na. dat hett nūms wat in de Reken.

er fand keine Beachtung se keken over hum weg. he kweem neet in d' Tell. se luren heel neet na hum.

er fand keine Hilfe dar weer nūms, de hum hulp. se leten hum in sien Nood sitten. um hum sett(de) nūms sien Foten dwars.

er fand kein Entgegenkommen se wiesen hum all de Schuller (de Rūgg). he kwam vör to (geschlossene) Dören.

das fand keinerlei Berücksichtigung dat wur eenfach bisiedschoven. dar wur heel neet over uphaalt.

das findet meine volle Anerkennung dat mutt ik priesen. dar bün ik best mit tofree. dat is heel na mien Sinn. dat is mi heel na de Mütz.

laß mich Gnade f.! kniep noch mal 'n Oog to (dicht)! laat 't doch noch mal good wesen!

ich habe Gnade gefunden war ik um beden hebb, dat is mi in de Schoot fallen. over Verwachten weer 't all weer good.

er hat den Tod gefunden he is overleden. he is to Dode (um 't Leven) komen. he is ut de Tied raakt.

4. meinen; beurteilen; dafürhalten

finden, finnen: wo finnst du dat Bild? ik finn, du harrst driest 'n Woord seggen dürst! ik kann dar nix bi f. (halte das für unbedenklich).

denken: wo denkst du darover?

dünken: mi dünkt, se sücht upstünds völbeter ut.

gefallen: wo gefällt di uns Huus, nu wi 't umbaut hebben?

menen: ik meen, dat dat neet in Örnung is.

vörkomen: dat kummt mi hier so kold vör.

wie findest du das? wat düchd't di d'r van? wat hollst du d'r van? wo is (lett) di dat to?

das kann ich nicht f. dar denk ik anners over. dat will mi heel anners bedünken. dat seh ik mit anner Ogen an. dar bün ik anner Sinns.

ich kann das nicht bedenklich f. na mien Verstand is dar nix bi. so as ik dar wat van verstah, sitt dar geen Schiet an de Knickers.

ich finde ihn dumm (gemein) ik harr hum för kloker hollen. na mien Menen weer dat geen mojen Streek van hum. wie findest du dies Bild? magst du dit Bild lieden?

ich finde das gar nicht schön von dir! dat is 'n naar ('n schofel) Stück van di! dat fallt mi van di leep ut de Hand!

finden, sich

1. sich einstellen

sük anfinden, anfinnen: ennelk hett sük dat Geld weer anfunnen.

sük finden, finnen: wat in 't Für verloren is, find't sük in de Ask(e) weer (es geht nichts verloren).

endlich hat sich das Geld gefunden hurra, 't Geld is d'r weer!

das Buch wird sich schon f. dat Book sall woll vandagkomen. wat unnerduukt, duukt ok weer up.

das findet sich später dat find't sük bi 't Utfegen.

2. sich herausstellen

sük finden, finnen: dat sall sük woll f., well van uns beiden betahlen mutt.

sük utwiesen: dat mutt sük noch u., well recht hett. do wiesde sük dat ut, dat se (Maria) 'n Kind in sük droog van de hillige Geest (Matth. 1, 18).

sük herutstellen: dat sall sük woll h.!

das wird sich finden! dat sallt du sehn! dat stell man in de Tied! dat kummt, as 't kummt.

3. vorkommen

sük finden, finnen: disse Plant find't sük neet overall. disse Krankheid find't sük blot dar, war de Lü neet süver sünd. dar f. sük immer noch Lü, de an Hexen löven. dar wull sük nūms f., de disse Arbeit dee.

4. zusammenkommen

sük finden, finnen: se f. sük immer weer.

gliek söcht sük, gliek find't sük (gleich und gleich gesellt sich gern).

sük infinden, infinnen: dar harren sük 'n heel bült Minsken infunnen.

5. zu bekommen sein

sük finden, finnen: wenn de Tied d'r is, sall sük woll 'n passende Stee (Anstellung, Arbeit) *för hum f.*

wenn 't Nüst klaar is, find't sük ok woll 'n Vögel (wenn der junge Mann ein Haus hat, wird er auch eine Frau f.).

6. sich (mit seinem Schicksal) abfinden

sük finden, finnen: ik kann mi d'r heel neet in f., dat ik nu alleen bün.

sük berüsten: wi mutten uns dar in b., dat dat all so komen is.

sük fögen: elk mutt sük in sien Lott (Los, Schicksal) *f.*

ich kann mich nicht darin f. *ik kann d'r neet mit klaar worden, ik kann d'r neet over wegkomen, ik kann 't neet verkroppen.*

man muß sich darin f. *wat kummt, mutt gellen.*

7. zur Selbstbesinnung kommen

sük finden, finnen: he hett sük weer funnen.

er hat sich wieder gefunden *he is to Verstand komen, he hett sük weer fangen.*

8. mit etwas fertig werden

er weiß sich in jede Lage zu f. *he weet sük mit alls to helpen, he paßt in all Selen, he kann over all Schieven, fien un groff.*

Finderlohn

Entgelt, das der Finder vom Verlierer beanspruchen kann

Fundgeld: ik hebb hum 'n Daler F. geven.

findig

einfallsreich

er ist sehr f. *he find't alltied 'n Weg, de to gahn is, he weet sük mit alls to helpen, scherzh. he kickt dör 'n Plank, war 'n Gatt in is.*

man muß f. sein *de Geld verdienen will, mutt sük umdoon* (W).

Findling

großer, von Gletschern hergebrachter Feldstein, erratischer Block

Flint: dat Denkmal sall van Flinten maakt worden.

Düvelsteen: bi dat Dörp liggen dree grote Düvelstenen.

Finger

Teil der Hand

Finger: elke F. hett dree Leden, ik hebb mi in de F. sneden, ik hebb Fiet (Fingerwurm) *in de F. he spreddt* (spreizt) *sien Fingers ut 'n anner, he kreeg de Kramm* (Krampf) *in de Finger, he hett 'n Plünn* (kleiner Verband) *um de F. he hett de F. vull Bursten* (Schrunden), *ik hebb van Koll(e) heel geen Benüll* (Gefühl) *mehr in de Fingers, dat kull mi to Fingers un Töhhnen* (Zehen) *ut, as se weer warm wurden, mien Fingers sünd doov un dood* (völlig gefühllos).

he luurt dör de Fingers, du kriggst glieks 'n Tick up de Fingers! du mußt neet mit de Fingers up anner Lü wiesen! he lett dat Tau dör de Fingers fieren (gleiten).

alls, wat de Kinner in de Fingers kriegen, mutt stücken (Kinder zerbrechen viel). *is de F. beringt, is de Jüffer bedingt* (hat sie nicht mehr die Freiheiten wie vorher). *he hett wat tüsken de Fingers* (ist sehr reich). *he foot dat mit spitze Fingers an* (faßte es nur mit Widerwillen an). *ik rög hum neet mit mien lüttje F. an* (mag den ekelhaften Kerl nicht anfassen). *ik hebb hum neet mit mien lüttje F. anrögt* (ihm nicht das geringste zuleide getan). *he legg de F. up de Mund* (gebot mir Schweigen). *dar maak ik geen F. um krumm* (ich denke gar nicht daran, diese Arbeit zu tun). *dat fallt dör de Fingers* (ist unbedeutend). *dar slikt he sük de Fingers na* (das möchte er gern haben). *he sall sük de Fingers noch mal darna slicken* (es wird ihm leid tun, daß er dies ausgeschlagen hat). *he hett pickerge Fingers; hum blifft licht wat an de Fingers hangen* (er stiehlt). *he hett lange* (krumme) *Fingers maakt* (hat gestohlen). *ik kann mien Fingers noch woll liekhollen* (brauche nicht zu betrügen oder stehlen). *wenn he sük dar man neet mit in de F. snidd* (damit nur nicht hereinfällt!) *dat kann man sük an de fiev Fingers oftellen* (das versteht sich von selbst). *de Lü dar*

kunn man an de Fingers oftellen (es waren sehr wenig Leute da). dar mutten se up de Fingers sugen (dort ist Schmalhans Küchenmeister). verbrann di man neet de Fingers; dar laat dien Fingers túsken weg (halte dich von dieser brenzlichen Sache fern)! dar sall he súk de Fingers neet blau an tellen (das ist kein einträgliches Geschäft) (M). he sitt overall mit sien Fingers in 't Fatt (ist immer da, wo es etwas zu holen gibt) (M). man mutt hum good up de Fingers kieken (muß gut darauf achten, was er macht). he kann geen F. in de Ask(e) steken, of 't is verkeert (was er unternimmt, ist falsch). wat löppt een doch de Tied dör de Fingers (wie schnell vergeht doch die Zeit)! ji hebben d'r geen F. um in de Ask(e) stoken (keinen F. darum gerührt) (TL). he leet hum neet ut de Fingers (hielt ihn mit sicherem Griff fest). he hollt hum de F. liek in de Mors (sieht ihm sehr nach den Augen). du kannst di wat up de Fingers sleiten (ich denke nicht daran)! se kann hum um de F. wickeln (er tut alles, was sie will). he hett noch noit 'n F. in kold Water stoken (ist sehr verweichlicht). fiev F. sünd beter as 'n Bootshaak (Entschuldigung, wenn man mit den Fingern ißt). de Smaak is 'n F. lang (man schmeckt mit der Zunge, die einen F. lang ist). du mußt mi de Fingers to de Beck uthollen (mußt mir nicht in die Rede fallen) (M). ik bün so satt, ik kann 't mit de F. berecken (kann unmöglich noch etwas essen). dat föhl ik mit de lüttje F. (das durchschaue ich schon).

dat is slim, sä Jan Glimm, do sneed he súk in de F.

Adams Föör: lüttje Kinner eten mit A. F. he grippt d'r mit A. F. na.

Gaffel (die drei aufgehobenen Schwurfinger): he hett 't up de G. nohmen (hat es beeidigt).

de teihn Geboden: wat maakst du mit de t. G.?

Griep: he hett sien lüttje Griepers overall in.

Klau: he lett hum neet ut de Klauen.

Knevel (eigentlich Fingergelenk): nu hett he hum mank sien Knevels (M).

Poot: wat he eerst in de Poten hett, dat lett he so licht neet weer löß. bliev dar

of mit dien fule Poten! du kriggst glieks wat up de Poten!

dar hett he sien Poten ok je woll manken (ist auch daran beteiligt, hat auch damit zu tun).

Pink (kleiner F.): dat kann ik mit mien P. doon (ist sehr leicht).

übertr. Tiepelsticken (nur Mz.): laat dien T. dar túsken weg! (wird zu Kindern gesagt, wenn sie alles anfassen).

die einzelnen F. in der Kindersprache
lüttje Finger,
golden Finger,
Langerlei (der lange und träge F., weil er anscheinend keine Beschäftigung hat),
Pottlicker (auch: Tappendreier),
Lusenknier.

od. lüttje Finger,
golden Finger,
Langmann,
Slankmann,
lüttje Peter Müllermann.

das kann ich mir an den Fingern abzählen dat kann ik licht utreken (bereken, utklaveeren). dat is licht natogahn.

er faßt die Speise mit allen fünf Fingern an he ett mit de fievindten Föör.

er hat den F. auf dem richtigen Loch gehabt (hat das Richtige getroffen) he hett woll wußt, wo 't muß.

er hat den F. am Drücker (hat großen Einfluß) he kriggt 't all klaar.

wir müssen den F. auf die Wunde legen (die Ursache erforschen) wi mufften herutkriegen, war dat van kummt.

der Geschmack ist einen F. lang 't is man 'n kórtén Straat, war 't good smeckt (M).

das kann ich mir doch nicht aus den Fingern saugen! dat is doch man neet so! wo sall ik dat so weten!

das saugt er sich aus den Fingern (greift er aus der Luft) dat grippt he súk bi de Benen up. dat lett he súk van de Oostwind anweihen. dat hett he drömt.

ich habe mir die F. wund geschrieben ik hebb dar vól Enkt (Tinte) um bruukt. er hat sich vergeblich die F. wund geschrieben all sien Schrieven un Frieven hett hum nix nützt.

er rührt keinen F. he is 'n Leegloper. he sitt in Múltjes (Pantoffeln) in de Hörn to Nagels drögen. he deit geen Handslag. he rögt geen Finn of Foot. he hett

Eelt (Alt) (Schwielen) an de Mors van 't lange Sitten.

dafür mache ich keinen F. krumm dar will ik mien Hannen neet för umdrehen.

mir jucken die F. danach dat much ik doch to geern hebben (wünsche ich sehr) de much ik doch to geern an de Huud (ihn verprügeln).

er mag gern mit dem F. auf andere zeigen (im Sinne: das ist der Übeltäter) he mag geern Snött up annermanns Mauen smeren.

er will überall die F. dazwischen haben (überall mit im Spiel sein) he sleit sien Haken overall an. he hett sien Nös overall in.

verbrenne dir lieber nicht die F.! laat dat lever na!

ich habe bei ihm durch die F. gesehen ik hebb hum d'r mit 'n Limp ofkomen laten.

man muß auch mal durch die F. sehen man mutt wat togeven (oversehn) können. man mutt lichten un swaren können. man mutt ok mal de Tröf wat fieren laten.

ich habe ihm lange genug durch die F. gesehen ik hebb lang genoeg 'n Oog dichtdrückt. ik bün lang genug bi hum mit Sachtnodigheit to Wark gahn.

man kann ihn um den F. wickeln (ihn ganz nach Belieben lenken) man kann mit hum Peer stehlen. man kann mit hum maken, wat man will. he lett sük mit 'n Strohspeer leden (stören). he geiht för een dör 't Deep. he springt in de Pütt, wenn man hum 't seggt. he is 'n harten Mann up 'n weken Kees (ist nach außen hin unbeugsam und doch leicht lenkbar).

dem müssen wir auf die F. sehen de mutten wi good in 't Oog hollen!

dem werde ich auf die F. klopfen (ihn zurechtweisen)! de kriggt van mi de Wind van vörn! de word noch de Baart nohmen! de word noch up de Pott (up 't unnerste Böntje) sett! de hett noch wat bi mi in 't Fatt! de will ik de Leviten lesen!

laß die F. davon (laß dich nicht damit ein)! bliev dar of! holl di dar füsken weg! gah dar blot neet mit bi! dat röhr man lever neet an! dar spinnt

du geen good Gaarn mit! Hand van de Sack, de Hafer is verköfft!

er verbrennt sich die F. nicht so leicht he is vorsichtig. he nimmt sük in acht vör Gladdies. he is dar völs to kell to, as dat he sük an so 'n Saak verbrannen will. he is 'n Jan-van-feern.

er hat sich dabei die F. verbrannt dar is he sien Mann moi mit ankomen. dar hett he sük leep mit verhauen. dar hett he 'n mojen Pöter bi wegreken. dar hett he sük moi mit in de Duumsneden. dar hett he sük moi mit bi de Nös hatt. darmit hett he sük 'n Ries to sien egen Neers sneden.

das Geld zerrann ihm unter den Fingern dat was man 'n Bigahn, do harr he sien Geld hatt (up). dat Geld floog man so (wur van hum unnösel verkleit). he smee mit 't Geld herum (sai dat Geld; was völs to smietsk mit 't Geld). he kunn dat Geld neet bi 'n annerhollen.

gibt man dem Teufel den kleinen F., so nimmt er gleich die ganze Hand haalt de Düvel dat Peerd, denn haalt he ok de Rieder (M).

das ist Gottes F. (2. Mose 8, 19) dat is 'n Wenk van boven.

Fingerabdruck

polizeiliches Mittel zur Feststellung des Täters

Fingerspoor: de Polizei hett de Fingersporen, de noch an de Dör satten, ofnohmen.

Fingerbreite

Breite eines Fingers

Fingerbred(te): dat scheelt (macht aus) 'n F., wat dat Kleed to lang is. ik bün geen F. vör hum torüggahn.

fingerdick

dick wie ein Finger

fingerdick: he leggt de Botter f. up 't Brood.

iron. he kann woll Kattschiet in Düstern ruken, wenn he dat f. vör de Nös hett (M).

he hett 't f. achter de Ohren (ist ein gerissener Bursche).

nu komen de gode Tieden, sä de Buur, nu giff 't f. Tuffelmuus up 't Brood (M).

Fingerentzündung

s. Fingerwurm.

fingerfertig

flink mit den Fingern

fingergau: 't is to verwunnern, wo f. dat Wicht is.

hannig: se is 'n h. Wicht.

sie ist f. 't geiht hör all radd van de Hannen.

Fingerglied

Teilstück des Fingers

Fingerlidd, Lidd: elke Finger hett dree Leden. he bitt sük lever 'n L. van sien Finger of, as dat he 'n Grosken weg-gifft (M).

Fingerhandschuh

Handschuh mit fünf Fingerlingen im Ggs. zum Fausthandschuh

Fingerhandsk(e): disse Arbeid kann ik blot in Fingerhandsken doon (nicht im Fausthandschuh).

alls kann angahn, blot geen F. over de Fuusthandske.

Fingerhut

1. metallener Schutz für den Fingerhut beim Nähen

Fingerhood: wenn ik geen F. harr, denn kunn ik mit dicke Tüg heel neet klaar worden. 't is man 'n F. vull (nur eine Kleinigkeit).

Najager: Rā. 'n iesdern Peerd mit 'n flassen Steert un 'n meßken N. (Nadel, Zwirn, F.).

binnen blank un buten blank, is doch geen Fleesk un Knaken mank! (M).

noch lüttjeder as 'n Muus

un hett mehr Fensters

as 'n Königshuus (Lü).

lüttjeder as 'n Muus,

groter as 'n Luus,

sünd mehr Fensters in

as in de Kaiser sien Huus (M).

2. giftige Wald- und Gartenpflanze (Digitalis purpurea)

Fingerhood: wahrschau de Kinner vör de F., de is giftig!

Fingerkraut

zumeist gelbblühende Wildstaude (Potentilla; mehrere Arten)

1. Gänse-F. (P. anserina)

Botterblöm; Sülverbladd (v. D.); Goosblöm; Sniert.

2. Blutwurz-F. (P. tormentilla)

Mooreckel; Tormentilhuuddel (v. D.).

3. Sumpf-F. (P. palustris; mit violetter Blüte)

Broodje(s), Haasbrood, wilde Eerdbeje, wilde Klaver, Keeskes, Kukuuksbrood, Nötjes (v. D.).

Fingerling

Schutzhülle für den kranken oder verletzten Finger

Dümke, Dümelke, Höttelke, Hötelke, Hölke, Hottje: ik mutt 'n D. (H.) um mien sehre Finger hebben.

fingern

1. greifen

fingern: he fingert na dat Geld (od. is greepsk na 't Geld).

2. mit den Fingern an etwas herumfahren; tasten

fingern: he fingert dar an dat Dings so lang herum, bit 't kört is.

fummeln: he fummelt geern wat an de Wichter herum.

tiepeln: du mußt neet an de Gardinen t.

3. geschickt bewerkstelligen

fingern: dat hett he fein fingert (z. B. einen guten Tausch gemacht od. einen unangenehmen Besuch ferngehalten). ich werde das schon f. ik sall dat woll befummeln (sall d'r woll mit klaar worden). ik sall dat Ding woll dreihen.

Fingernagel

Hornplatte vorn auf dem Finger

Fingernagel, Nagel: mi geiht 'n N. van de Finger of, du mußt neet up de Nagels kauen! wat hest du Schüppkes van Nagels up dien Fingers! he hett so lange Nagels up de Fingers, he kann woll 'n Grafft darmit graven (kann sien Grootmoder d'r woll mit to 't Grafft utkrabben).

he gönnt mi neet mal dat Swarte unner de N. (ist mir sehr feindlich gesinnt). he gifft neet mal dat Swarte unner de N. weg (ist sehr geizig). se kregen de Nagels in 'n anner (prügeln sich). de Arbeid brannt mi up de Nagels (ist sehr dringend).

Fingerreif

Ring für den Finger

Fingerring, Ring: he hett mi 'n gollen F. (R.) mit 'n fürroden Steen geven. wennehr willen wi uns Ringen halen (uns verloben)?

steek hum 'n R. an sien Finger! (Luk. 15, 22) (Je).

Fingerspitze

Ende, Kuppe des Fingers

Fingerspitz: he hett sük in de F. sneden.

Fingerdopp, Dopp: de Fingerdoppen sünd mi leep katel (empfindlich). ik hebb de Fingers so kold, dat 't mi to de Doppen utkellt.

ik wull, dat du an 't hele Levend Schörf harrst un an elke F. 'n Blood-bladder (Blutblase), dat du di neet krabben kunnst! (schlimme Verwünschung).

es kribbelte mir ordentlich in den Fingerspitzen (vor Ungeduld) *dat kribbel mi in de Fingers (schoot mi in de Kna-ken). 't floog all an mi, wat d'r was. ik floog an 't hele Levend. ik harr geen Lidd an mi, wat neet trillde.*

er ist musikalisch bis in die Fingerspitzen *he is een Stück Musik.*

was an der eingetauchten F. haften-bleibt *Fingerstippel: ik hebb d'r blot 'n F. van prøvt.*

Fingerspitzengefühl

feines Erkennungsvermögen

fien Gefühl: för sowat mutt man 'n f. G. hebben. dat f. G. fehlt hum (geiht hum of).

Fingerwurm

Geschwür an der Fingerspitze; Panaritium

Äk, Eek; Fiet: he hett F. in de Finger. de Ä. (E., F.) quält mi so, dat ik d'r heel geen Slaap van krieg.

Fingerzeig

Wink; Hinweis

Wenk: he hett mi 'n goden W. geven, wo ik dar mit anmuß.

jemandem einen guten F. geben *een to de Dröm uthelpen (up 'n good Spoor helpen).*

Fink

zusammenfassende Bez. für eine Singvogelfamilie; gemeint ist zumeist der Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Fink: de Finken laten sük al weer hören. de Finken hebben de hele Saad to de Grund uthaalt.

he is in sük sülvst (sein eigenes Ich) verleeft as de Katt in 'n gelen F. (M).

Stricken (Dohnenstiege) stellen un Finken fangen,

dar is nix van

in de Wiem to hangen

(gibt nicht viel Fleisch) (M).

(s. auch Buchfink).

Finne

1. Entwicklungsstufe des Bandwurms (*Taenia solium*)

Finn(e): dat Swien hett Finnen (od. is finnig). wi mutten even sehn, of dat Swien ok Finnen hett od. wi wullen even de Finnen d'r ofdrinken (mit diesen Worten stellen sich die Nachbarn beim Schweineschlachten ein, um einige „Doornkaats“ [Kornschnäpse] zu bekommen).

2. Eiterbläschen; Pustel

Finn(e): he sitt vull Finnen (z. B. Bloodfinnen).

Pökel: wo koom ik blot bi all de Pökels? Puch(e), Pune, Puun, Püsen: de P. (dat P.) is riep, he ('t) kann dörstoken (sne- den) worden.

3. Rückenflosse einiger Fische, allgemein: Flosse

Finn: he rögt geen F. of Foot (ist sehr träge).

4. die der Schlagfläche entgegengesetzte keilförmige Spitze eines Schmiedehammers

*Pinn, Penn.

finster

1. lichtlos; dunkel

düster: vandage word 't seker al froh d. dat is hier je d. as bi de Düvel in de Höll! wat blifft dat upstünds 's mörgens al lang d.! du kummt glieks in de d. Keller! (Drohung an ein unartiges Kind).

dunker: 't word d., 't Lücht mutt an. dat is je noch so d., ik kann haast nix sehn. dar sitt 'n d. Lücht (finstere Wolken ziehen herauf).

bi dunker Nachten wassen dat junge Veh un de Röven (M).

verst. *balkedüster, pickdüster, sticke- düster* (sehr f.): *wo kunnst du blot in so 'n balkedüstern Nacht weer na Huus finnen? dat weer so p. (st.), dat man geen Hand vör de Ogen sehn kunn.*

f. werden dunkern: *'t fangt an to d.*

es wird schon f. (die Nacht bricht an) *de Ävend kummt. 't geiht up de Nacht (de N. steiht vör de Dör).*

über die, die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle (Jes. 9, 1) *de Weg is so düster ... un doch word de Nacht so hell as de Dag, se sehn 'n groot Lücht* (Je). *de in dunker Gewesten wohnen, over de word dat unverwachts lecht, dat Volk, wat in Düstern hen- un herdwält* (Kö).

es war f. auf der Tiefe (1. Mose 1, 2) *over 't Water weer dat pickedüster* (Je).

ob ich schon wanderte im finstern Tal (Ps. 23, 4) *un mutt ik ok hendaal bit darhen, war dat pickedüster is*.

ich habe nicht im Verborgenen geredet, im finstern Ort der Erde (Jes. 45, 19) *mien Woorden komen neet van dar, war 't noit Dag word. ik bün doch geen Gott, de nix van sük hören lett!* sein Gezelt um ihn her war f. (Ps. 18, 12) *Düsternis leggte he um sük to as 'n Mantel* (Je).

ehe Mond und Sterne f. werden (Pred. 12, 2) *vördat de Maan un Steerns sük verdüstern*.

2. geheimnisvoll; unheilschwer; drohend *düster: ik seh noch d. Tieden in de Möt(e)*.

dunker: dat is man 'n dunkern Saak.

swart: he sitt vull van swarte Gedanken.

er sieht so f. aus *he sücht ut, as wenn he een upfreten hett un de anner d'r an-sall*.

er warf mir einen finsternen Blick zu *he keek mi ut de Hörns van sien Ogen an. he gluumde unner de Hood weg, as he mi ankeek. he keek mi an, as wenn he mi upfreten wull*.

er befindet sich in einer finstern Lage *he is d'r mall an (sitt d'r mall tüsken). he kriggt 't all up sien sehr Been*.

das sieht aber f. aus *dat is 'n mallen, oolken Kraam*.

die Zukunft sieht f. aus *wi hebben neet völ Goods to verwachten. de Baken stahn neet good*.

3. mürrisch; verdrossen; verdrießlich

düster: maak doch neet so 'n d. Gesicht!

dunker: he kickt so d. ut de Ogen.

gruuv: warum hest du so 'n g. Gesicht upstoken?

mies: wat kickt he alltied m. ut!

muulsk: se maakt doch de hele Dag so 'n m. Gesicht.

strukel: wenn se neet so 'n str. Natur harr, denn harr se ok woll 'n Frejer kregen.

vergnaddert, vergniddert: wat sücht he v. ut!

er macht ein finsternes Gesicht *he maakt 'n Gesicht, dar kann man Rötten un Musen mit verjagen* (M). *he sücht ut as 'n Pott vull Lusen. he kickt nett ut, as wenn hum 'n Schuur over de Ogen treckt; as wenn de Kater hum krabbt hett; as wenn de Bull hum stött't hett* (M); *as wenn he 'n Pott vull Musen freten hett* (M); *as wenn he 'n Pott vull Mustert eten hett; as 'n Katt, de 't grummeln hört; as wenn hum de Petersilje vermagelt is. he treckt sien Gesicht in Plojen. he hett woll twintig Krüsen vör de Brägen. he kickt stiev un stuur vör sük hen. sien Gesicht lett as 'n Grummelschuur*.

das ist ein finstere Bursche *he is 'n Knuurpott, 'n Mietert, 'n Suursnuut*.

4. verwerflich; übel beleumdet *slinksk: he geht up slinkske Wegen*.

ein finstere Geselle *'n Gruffert, 'n lumpen Jackhals, 'n quade Fent*.

eine finstere Kneipe *'n Kuchelhuus, 'n Kuchelbarg*.

das war eine finstere Tat *dat weer 'n gemene Streek*.

ihn quälte noch immer ein finstere Haß *he harr noch 'n ollen Wrock tegen hum*.

Finstere, das

lichtloser Zustand

Düster: he trüffelt wat in Düstern herum. wo kannst du di blot so in D. toredchtsinnen? ik muß all wat in Düstern herumgrabbeln. ik hebb mi in Düstern an de Müren langs föhlt.

er tappt im Finstern (im Ungewissen) *he weet neet van Enn of Wenn. he weet neet, wo he d'r an is. he verbiestert noch heelundall*.

das Volk, das im Finstern wandelt (Jes. 9, 1) *dat Volk, dat in Düstern hen- un herdwält* (Kö).

der im Finstern wandelt (Jes. 50, 10) *de in düster Nacht sien Weg geht* (Kö). *so ich im Finstern sitze* (Micha 7, 8) *sitt ik in Dunker* (Kö).

Finsterling

Licht- und Bildungsfeind

Krabbenploog (d. h. Krebsgespann; bildl. Menschen, die wie Krebse stets rückläufige Bewegungen machen): *mit dat K. van Volk will ik nix to doon hebben, dat will alltied rüggels.*
Oolker(d).

er ist ein F. *he will mit Minsken neet geern wat to doon hebben. man word neet klook ut hum. he lett sük neet steken as 'n Fatt Botter. in sien Hart is 't balken- (sticke-)düster.*

Finsternis

1. Dunkelheit

Düstern: *he hett sük in D. verlopen. de sien Brör haten deit, de sitt noch alltied in D. (1. Joh. 2, 9).*

Düsternis: *bi so 'n D. kannst du neet weggahn.*

he hett uns reddt, dat de D. geen Gewalt mehr over uns hett (Kol. 1, 13) (Je).

Unnerwelt (die ewige F.): *hier sünd de Dören van de U.*

Schrecken der F. **Nachtspök.**

F. um mich her **Dood un Dunker** um mi to.

von tiefer F. sagt man scherzh. *man kann de Hand neet vör de Ogen ('t Hemd neet vör de Mors sehn).*

ich hoffte aufs Licht und es kommt F. (Hiob 30, 26) *ik hebb tövt, dat 't lecht worden sull, man wat kweem, weer dicke Dook (Kö).*

ich ging bei seinem Licht in der F. (Hiob 29, 3) *he was mien Lucht, bit dat 't up mien Weg düster wur (Kö).*

setze dich in das Stille, geh in die F. (Jes. 47, 5) *sett di hen, holl dien Mund un verkruup di! (Kö).*

er hat F. auf meinen Steig gestellt (Hiob 19, 8) *war ik gah of stah, dar maakt he swarte Nacht (Kö).*

F. bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker (Jes. 60, 2) *still slöppt noch de Eer, un pickswart is de Nacht (Je).*

ich mache das Licht und schaffe die F. (Jes. 45, 7) *ik bün de, de de hellerlechte Dag maakt un de Nacht pickedüster worden lett (Kö).*

die Augen der Blinden werden aus Dunkel und F. sehen (Jes. 29, 18) *de Blinden hör Ogen können na düster Nacht sehn (Kö).*

die Sonne soll sich verkehren in F. (Apg. 2, 20) *de Sünn sall sük versteken un düster worden (Je).*

bis wo Licht und F. sich scheiden (Hiob 26, 10) *war Lucht un Scharr sük scheiden (Kö).*

2. Unsichtbarwerden eines Himmelskörpers

morgen haben wir eine Sonnenfinsternis *mörge können wi 'n Tiedlang bi heller Hemel de Sünn neet sehn.*

Finte

Täuschung; Vorwand

Appelboomkes (nur Mz.): *he meent, dat he sük mit A. redden kann.*

Fibelquinte, Fibelquintje: *dat sünd man all Fibelquinten (Fibelquintjes), dar kumst du bi mi neet mit dör.*

Fituten (nur Mz.): *laat dien F. man bisied!*

Flöt; Flöten (Mz.): *dien F. helpen di nix, de Wahrheit mutt doch an de Dag.*

Flunk(e); Flunken (Mz.): *mit dien Flunken kumst du neet dör de Welt.*

Quinkslag: *dat sünd all man Quinkslagen, war nix achtersitt.*

Makelöse: *mit sücks Makelösen mußt du mi neet komen.*

Ogenverkökelee: *mit sücks O. kannst du mi neet verblindruusken.*

er wollte mich über seine wahre Absicht durch Finten täuschen *he wull mi Flausen vormaken.*

Firlefanzen

1. Tand; Kram

Bimmelbammel: *bliev mi van 't Liev mit so 'n B.! (M).*

Fliertjekraam: *'t is all man F., wat se anhatt.*

Klattergold; goldklört Strunt: *se will sük moi maken un wenn 't ok mit K. (g. Str.) is.*

Klimper-, Klitter-, Klöterkraam: *van so 'n K. holl ik nix van.*

Schietkraam: *för so 'n Sch. geev ik geen Geld ut.*

Tüterkraam: *wat hett se 'n T. an 't Liev!*
 ich gebe mein schwer verdientes Geld nicht für F. aus *ik will woll annerswat doon, as för so 'n Kraam mien good Geld utgeven! ik smiet mien Geld neet weg! ik kann mien Geld anners woll brucken! ik will 't lever in 't Water smieten, denn hör ik 't tominnsten noch plumpsen!*

2. Albernheit; Posse

Döntjes, Flöten, Grappen, Knepen, Küren, Putzen (meist Mz.), *Spjōken-kraam: schei ut* (hör auf) *mit sücks Sp.!*

3. unnötiger Aufwand

welcher F. um eine solche Lappalie! *wat 'n Gedoo um so 'n Schietscheet!* *wat 'n Gereer um nix!*

firm

beschlagen; bewandert

beslaan: in disse Saak is he b.

fix: in disse Arbeid is he f.

in dieser Sache ist er f. *in disse Saak weet he Bescheed. dar versteiht he wat van. dar is he in to Huus. dar laat hum man mit lopen!* *dat kennt he as man een. dat versteiht he ut 't Stück.*

Firma

Geschäftsname; Geschäft

Firma: he arbeidt bi de F. dat is 'n indragen (im Handelsregister eingetragen) *F. he hett 'n F. openmaakt* (gegründet). *de F. sall ok na mien Dood so blieven, as he is.*

Firmament

das Himmelsgewölbe

Hemel, Himmel, Heven: wat tinkeln de Steerns boven an de H.! *dar is doch geen Steern an de H. to sehn.*

Firnis

Öl mit Trockenstoffen als Anstrichschutz

Fernis (Ton auf nis); *Lack, Verlack: wi hebben uns Schapp mit F. (L., V.) overtrucken.*

den Fußboden mit F. streichen *de Footbōn (Deel) verlacken.*

das Bild bekommt den letzten F. *'t Bild mutt noch fernißt worden.*

2. Sinnbild für glänzende Äußerlichkeit sein Benehmen ist nur F. *he kann moidoon, man dat is 't ok all. he hett sük so 'n bietje Benimm anlehrt. an sien Getier fehlt de lesde Fielstreek. he is 'n Bōl ('n Klunthack) blieven.*

seine Bildung ist nur F. *he deit, as wenn he wunnerwat kann, man dar sitt nix achter. he hett blot 'n bietje Lack kregen, man inwendig is he 'n Oß blieven.*

ihre Kleidung ist nur F.

*van boven bunt,
van unnern Strunt.*

First

oberste Dachkante

Bock: he steiht up de B. van 't Huus. wi hebben uns B. mit Reit (Schilf) *deckt.*

Farst, Först: de Duven sitten boven up de F. de Stürk maakt sien Keiertje (Spaziergang) *boven up de F. un bekickt sük de wiede Welt. de Buren hebben de Gulven bit an de F. vull Koorn.*

Firstbrett

Brett, das an der Vorder- und Hinterwand des Hauses vom First bis zum unteren Ende des Daches reicht

Windfeer: de Störm hett de Windferen ofreten, nu kann he unner de Pannen komen. du mußt de Windferen futt weer antimmern, anners ritt dar 'n Gatt in 't Dack.

Firstziegel

Ziegel zum Abdecken des Firstes

Bockpann: de Bockpannen können heel neet fast genoeg liggen. uns Bockpannen liggen in Kalk.

Fisch

kriemenatmendes, im Wasser lebendes Wirbeltier

Fisk, Fiß: de Fischen kippen (schlüpfen) *ut de Küt* (Rogen). *de F. word flau, wenn 't Water grummsig* (schmutzig) *is. wenn völ Fissen in de Emmer swemen, word 't Water sliemerg. legg de Fissen in de Bünn* (Gefäß mit Wasser), *dat se uns neet doodgahn!* *de F. bitt neet* (geht nicht an die Angel). *de F. spaddelt an de Angel* (in 't Nett) *herum. wi mutten de F. noch schubben* (abschuppen), *süvern* (säubern), *utgromen* (ausweiden). *de F. schulpt good* (läßt sich gut zerlegen). *de F. is recht hardelk un frisk, is gammelg* (halb verdorben). *de F. kann kookt, braden, solten, rökert* (rökelt) *un in 't Suur sett't worden. de F. fangt bi de Kopp an to stinken* (fiscis a capite foetet).

wenn d'r anners nix is, denn is de Ger-naat ok 'n F. he is so gesund as 'n F in 't Water. se sitten achter 'n anner to as de Fischen in 't Water.

as 'n Goos so dumm,

as 'n F. so stumm.

ungefangen F.

baadt (gibt) *nix för de Disk*

(H, Nds. Wb.).

*F. is 'n dür Eten,
dürst 't Fett neet vergeten!
swart Schaap giff wille Melk,
soltten Meer hett sôte Fisk,
sôte Deern hett solten Fleesk.*

*Fisk lett de Minsk, as he is; F. giff
geen Stön in de Buuk (F. ist nicht sehr
nahrhaft). F. kann völ Solt verdragen
(muß stark gesalzen werden). tüssen
Kopp un Steert sitt dat Leckerste van
de F. (wähle die goldene Mitte). van
lüttje Fissen worden de Heekten fett
(auch das Kleine und Geringe hat sei-
nen Wert od. die Geringen werden die
Beute des Mächtigen). he leevt as 'n F.
in 't Water (herrlich und in Freuden).
he kann woll 'n F. ut 't Water proten
(weiß die Menschen zu überreden).
wenn de F. eerst in de Pann liggt,
denn helpt hum geen Water mehr
(alle Mühe ist vergebens, wenn sie zu
spät kommt). de F. will swemmen
(nach einem Fischgericht hat man
Durst). de F. mutt dreemal swemmen
(im Wasser, in Butter und in Wein).
F. vertehrt gau (macht bald wieder
hungrig). he goit 'n Spierling (kleiner
F.) ut, um 'n Kabeljau to fangen (er
möchte mit wenig viel erreichen).*

*Gasten (Gäste) un Fisk
blieven man dree Daag frisk*

*od. Fischen un Visit düren neet to old
worden (man wird ihrer schnell über-
drüssig). he foort de Fischen (ist see-
krank und erbricht sich). de Katt mag
geern F., man he will sük de Foten
neet nattmaken (man möchte gern
etwas haben, scheut aber die Mühen,
es zu erlangen). de F. rögt de Steert
(sleift ut) (wird entschuldigend gesagt,
wenn man nach dem Fischessen einen
Schnaps nimmt).
dar gahn wi grote Fischen hen, sä de
Gernaat tegen de Butt, do swummen se
mit 'n anner dör de See (dör 't Siel).
Gruus; Gruut; Gammel (kleine Fische,
die sich mit im Netz gefangen haben);
mit dat G. können wi nix anfangen.
Panntfisk (in der Pfanne geschmorte
Überreste von gekochten Fischen, ge-
mischt mit Kartoffeln, Senf und But-
ter): van avend giff 't P.*

*die Fische gingen gut an die Angel wat
hebben wi vandage 'n Beet hatt!*

*wir haben keine Fische gefangen wi heb-
ben geen Levend (geen lebendig Kre-
tür) in 't Nett hatt.*

*wer auf Walfängern die Walfische zer-
legt, heißt scherzh. Specksnieder (T):
ik bün dar Sp. west.*

*das sind kleine Fische dat hett all nix to
seggen (hett geen Naam). dat is man 'n
Strohspeer in de Weg. dat is heel geen
Proot weert. sowat spölt geen Rull. dat
is man 'n Bigahn.*

*das sind faule Fische (unglaubwürdige
Ausreden; verdächtige Handlungen)
dat sünd blot Wimpeltögen, de een
van 't Spoor ofbrengen sölen. dar sitt
Schiet an de Knickers. he wimpelt d'r
blot Dookjes umto. he will de Katt in
Düstern kniepen.*

*er ist wie ein F. auf trockenem Land he
weet neet ut noch in. he sitt verdüvelt
mall in de Pickpann.*

*er ist stumm wie ein F. he deit geen Beck
open. he kann sien Mund neet bruken.
he hett sien Mund vergeten. he hett 'n
Kniep up de Tung. s. auch schweigsam.*

*das ist weder F. noch Fleisch dat is neet
halv un neet heel. dat is neet warm un
neet kold. dat is man 'n halven Kraam.
dat is neet för de Hunger un neet för
de Dörst. dat sücht neet na hum un
neet na hör ut. dat is tüssen Swien
un Bigg in. dat is halv in 't Hemd un
halv in de Büx. dat sücht nargends na
ut. man weet neet, wo man d'r an is.*

Fischabfall

Abfall bei der Fischverarbeitung

*Gammel (F., der zu Fischmehl ver-
arbeitet wird): dar muß neet sovöl G.
manken de Fisk wesen. dat kummt all
in de G. (od. word all vergammelt).*

Fischadler

ein von Fischen lebender Adler (Pan-
dion haliaëtus)

Fiskadler, Fiskarend, Fiskvögel (Leege).

Fischangel

Fanggerät mit Widerhaken

*Angel: sitt wat an de A.? vandage heb-
ben wi de A. umsünst utsmeten.*

*scherzh. Hungerpietsk(e): he steiht dar
de hele Dagen mit sien H. (Wo).*

Fischbein

Hornstäbchen aus den Walfischbarten

**Blainen, Bleinen: Schippers hebben in
froher Tieden völ B. na 't Eiland brocht.*

Fischblut

Blut des Fisches

Fiskblood: he hett F. in sien Aders (ihn läßt alles kalt; er hat eine kühle, träge Gemütsart).

Fischdampfer

Dampfschiff für Hochseefischerei

Fiskdamper: he fahrt up 'n F.

Fischdarre

1. Gestell zum Trocknen der Fische

Gammeldarr.

2. Schiff, auf dem Fischmehl hergestellt wird

Gammelkrüzer.

scherzh. *Fietje* (Norddeich).

fischen

Fische o. dgl. fangen

fisken: he is mit sien Kanüten (Genossen) *hen to f.*

dar is nix to f. (zu holen). *de dumme Jan gung mit de beste Büt* (Tausch, bekam das beste), *un de kloke Jan kunn achter 't Nett f.* (ging leer aus). *he fisk(e)t sük de Kluten ut de Sopp* (nimmt sich das beste).

buren, budden; pieren (mit einem auf einem Bindfaden aufgereihten Bündel Würmer [*Bure*] f.): *bi dit warme, fuch-tige Weer sall de Aal woll lopen* (bieten), *laat uns hengahn to b.* (p.) *ik will mal sehn, of ik neet 'n Aal p. kann.*

kuren (mit dem Schleppnetz f.): *vandage hett dat K. good wat brocht.*

up Fiskfang utwesen: uns Mannlü sünd all up F. ut.

schillken (kleine, zum Kalkbrennen geeignete Muscheln mit dem Netz f.): *wi mutten noch düchtig sch., vördat wi brannen können.*

strieken (mit einem Zug- oder Schleppnetz f., indem man das Netz über den Boden hinzieht): *wi willen noch wat Gernaat str.*

er fischt hinter dem Netz *he arbeidt um-sünst* (vergeblich). *he scheppt Water mit de Teems.*

er fischt im Trüben (nutzt unklare Verhältnisse aus) *he spinnt sien Sied(e) in Düstern. sien Weit bleiht dar, war ehrelek Lü neet henkomen. he knippt de Katt in Düstern. wat he deit, kann geen Lücht lieden.*

er fischt die besten Brocken aus der Suppe (weiß sich das Beste zu nehmen) *he kört sük 't Kroontje d'r ut. he scheppt de Rohm d'r of. he weet nett, war he na griepen mutt.*

Fischer

Fischfänger

Fisker, Fisser: he will ok F. worden, wenn 't ok faken (beim Fischen auf der See) *up Leven un Dood geiht.*

lehr mi geen Karpens kennen, ik bün sülvst F. west! natte Jägers un dröge Fiskers dögen neet (Wo). *dar is al weer 'n F. bleven* (auf der See umgekommen).

wat de Heekt (Hecht) *doch dünn is, sä de F., do harr he 'n Aal in de Hand. war Volk is, dar is ok Nähren, sä de F., do kroide* (schob) *he sien Kaar in de Kark* (TL). *dat is noch good of-lopen, sä de F., do kweem he van 't Fischen un harr nix fangen* (M).

Fiskerlü (Mz): *uns F. sünd noch buten* (auf der See).

Buttjer, Buttfisker: he is man 'n lütt-jen B.

Kurder, Kurrer (F., der mit dem Schleppnetz fischt): *ik mag nix lever as K. wesen.*

wenn der F. nichts gefangen hat, tröstet er sich: *Petrus hett ok neet immer wat fangen. bi elke Ti(de)* (Gezeit) *giff 't geen Aal.*

Fischerboot

zum Fischen benutztes Boot

Aaljüll (ein zum Aalfang benutztes F. ohne Mast): *ik mutt noch even mit de A. los.*

Buttaak (kleines flaches Boot, mit dem die Fischer die Schollen aus den Reusen holen).

Fiskerboot. Fiskewer. Fiskkutter.

Büs(e). Logger.

Slupe, Shuup (F., besonders zum Schell-fischfang).

Fischerei

Fischfang

Fiskeree: he is bi de F. groot worden.

Fischereigerät

1. das F. der Herings- und Walfischfänger

Fleet: 't F. is klaar, wi können utfahren.

2. das F. zum Kabeljau-, Schellfisch- und Heringsfang

Want: leggt 't Schipp vör Anker un smiet't 't W. ut, wi sünd hier woll up 't rechte Stee. 't W. liggt in 't Schott (ist ausgeworfen) (Do). wenn de Fiskers mit 't W. na Huus komen, worden de Angels glieks spleten (von den an ihnen sitzengebliebenen Köderresten gereinigt) un ofspölt, ehr 't d'r an fast-drögt.

Fischfang

Arbeit des Fischfangens

Fiskfang: de F. hett ditmal neet völ anbrocht.

sie graben Würmer zum F. aus se sünd in 't Watt un pieren Ees (Köder zum F.).

Fischfaß

Holzgefäß für die Verpackung der auf See gefangenen Fische

Kantje (F. hauptsächlich für Heringe, etwa $\frac{1}{64}$ Tonne Inhalt und 650—750 Heringe fassend): de Logger (Fahrzeug der Heringsfischerei) is mit fiev-hunnert Kantjes inlopen (binnen-komen).

Fischgericht

Gericht aus Fischen

Fisketen: bi 't F. nehm ik am leevsten dat Middelstück.

Panntjefisk s. Fisch.

Fischgräte

rippenartige, verknöcherte Sehne im Fiskkörper

Fiskbunk, Bunk, Graad, Graat, Grät: ik hebb 'n B. (F., G.) in de Hals. de Heekt hett mi to völ Graten (Bunken).

Fischkasten

durchlöcherter Kasten in einem Wasserbehälter des Fischereifahrzeuges oder auch ein an einer Kette liegender, im Wasser schwimmender Kasten

Bünn(e): doo de Fischen in de B., dat se neet doodgahn!

Fischlaich

s. Fischrogen.

Fischmehl

Pulver aus Fischabfällen

Fiskmehl: uns Höhner kriegen ok F. in 't Freten.

Fischnetz

s. Netz.

Fischohr

Ohr des Fisches (das sehr kümmerlich ausgebildet ist)

Fiskohr: he hört mit Fiskohren (stellt sich taub).

Fischotter

am Wasser lebendes Mardertier

(*Lutra vulgaris*)

Fiskotter, Otter: he hett 'n O. fangen. de O. hett geen Fisk overlaten.

he puust't (stennt, stinkt, sweet't, swögt, sücht't) as 'n O.

Fischreiher

ein vorzugsweise von Fischen lebender Storchvogel (*Ardea cinerea*)

Aalreiger, Schietreiger, Reiger, Schietert, Jan Schiet: ik hebb ok mal weer 'n R. sehn. Ra. he schitt as 'n R.

Fischrogen

Eier und Samen des Fisches

Melkküt (männlicher R.): wat hett disse Fisk 'n M.!

Gört(e)küt, Körrelküt (weiblicher R., so genannt wegen der körnigen Beschaffenheit): G. lett sük good eten.

Fischtag

1. Tag, an dem nur Fisch und kein anderes Fleisch gegessen wird

Fiskdag: wi hebben vandage uns F.

2. Tag, an dem gefischt wird

Fiskdag: dat is all Daag F., man neet all Daag Fangdag (M).

Fischteich

Teich für die Fischzucht

Fiskdobb(e), Fisksloot: in uns F. is van 't Jahr örnlik wat in.

Fisseldiek (Osteel).

Fischzug

Arbeitsgang beim Fischfang

Fisktog: kennst du de Geschicht van Petrus sien F.?

ok 'n F., sä de Pater, as he vör de Altaar mit sien Snuuvdook 'n Fisk ut de Task reten harr (Nds. Wb. I 304).

Tog: he hett 'n goden T. daan. dat was 'n goden T., veerhunnert Pund Granat up een T.

Törn: laat uns noch man een T. doon.

Fisimatenten (Mz.)

Umstände; Ausflüchte; Fausen

*Fisimatenten: maak man neet eerst lange F.!**Wippkes: koom mi neet mit W.!**Fausen: dat sünd blot F.***fisseln**

leicht, leise, stetig regnen

s. regnen.

Fissur

Schrunde

*Burst: ik hebb 'n depen B. in de Finger.***Fist**

leise abgehender Darmwind

*das war ein F. dat weer een up Sluren.**he hett sacht een rieten (gahn) laten.***Fistel**

Abflußkanal eines Eiterherdes

*er hat eine F. he hett inwendig 'n Eiterstee, de alltied 'n bietje lopen deit.***Fistelstimme**

hohe Kopfstimme

*er hat eine F. he kraiht as 'n Hahn.***fit**

leistungsfähig; in bester Form

*deeg: dat is 'n degen Keerl.**er ist f. he kann, as he mutt un sall. he is up de Höchte. he is 'n Mann an de Sprütz.***Fittich**

Flügel, vor allem der größerer Vögel

*Flögel: de Jungen können noch neet flegen, se hebben noch geen Flögels.**he lett de Flögels hangen (ist mutlos). he rögt geen F. mehr (ist tot).**Flunk: ik hebb de Aant dör de Flunken schoten. he kriggt hum bi de Flunken (ergreift ihn).**hum mutten de Flunken besneden worden (er muß kurzgehalten werden). man kann neet ehrder flegen, as bit man Flunken hett (alles zu seiner Zeit).**Rä. wat för 'n Vögel hett geen Flunken? (Spaßvogel).**Fittje (gebräuchlich nur in Slafittje (Schlagfittich): se harren hum glieks bi de S. (ergriffen ihn).**er nahm ihn unter seine Fittiche he stunn hum bi, he geev hum Rüggestön. he hull hum de Hand boven de Kopp. he reet hum ut de Schiet.**er nimmt ihn nicht unter seine Fittiche he lett hum up sien egen Feren drien. he treckt sien Hand van hum of.**er nimmt gern Hilfsbedürftige unter seine Fittiche he lett geern völ Höhner ut sien Schöttel picken.**er wird dich mit seinen Fittichen decken (Ps. 91, 4) mit sien Flögels will he di todecken.***Fitze**

Strang (Docke) Garn

*Fissel (eine Anzahl Fäden, die mittels eines um sie herumgeschlagenen Fadens (Fisselband) zu einem Strang vereinigt und beim Haspeln abgetrennt werden): dat is 'n mojen dicken F.***fix**

1. gewandt; behende; stark

*fix: dat is 'n fixen Jung (scherzhafte Hinzufügung: he kann woll 'n Muuskötel mit 'n stieven Arm liekuthollen) (M). de f. bi 't Eten is, de is ok f. bi de Arbeid. he is 'n fixen Keerl van Snuut un Ohren (H). he is noch f. to Foot (ein rüstiger Fußgänger).**bannig: du büst 'n bannigen Keerl, wenn du 'n Schepel Aruten in 't Liev hest (M).**flügg(e): he is recht f. bi de Arbeid.**gau: se is immer g. bi de Hand.**handig, hannig: he is h. bi 't Wark, man ok bi 't Eten.**klaar: de Jung is recht k. in 't Reken.**knapp: he is k. in all sien Saken.**knapphandig, knapphannig: he is d'r k. bi doon.**krodd(e): dat is 'n krodden Jung.**rede, ree: do weer he glieks r. bi de Hand.**f. und fertig kant un klaar: de Reis kann losgahn, 't is all k. un k.**er ist noch f. auf den Beinen he kann sien Benen noch good bruken. he kann noch lopen as 'n Haas, as 'n Tüt (Regenpfeifer).**er ist ein fixer Kerl he is 'n Heger(t) ('n Keerl up Deck; 'n Keerl för sien un groff; 'n Keerl, de 'n Piep Tabak verdragen kann; 'n staatsken Janmaat). he is ut dat richtige Spantholt sneden (T). he is ok neet ut 'n Muuskötel fielt (M). iron. he is 'n Halvbrör van 'n fixen Keerl; 'n Hauptkeerl, wenn 't wat to eten giff.*

2. schnell; flink

fix: *he is f. mit de Penn* (greift schnell zur Feder; kann schnell etwas Schriftliches fertigstellen). *dat geiht d'r f. bilangs, nu man f. an 't Wark!* rut mit di, aber 'n bietje f.! *maak f.* (beeile dich)! *he is f. up de Socken* (kann schnell laufen). *ik mutt mal f. ut de Bux* (habe ein dringendes Bedürfnis). **radd:** *he is r. in de Leden.*

wir kommen f. aus der Stelle *dat geiht d'r stramm bilangs.*

das kann ich so f. nicht sagen *so in een Fahrt kann ik dat neet seggen. dar mutt ik mi eerst up besinnen.*

3. fest

fast: *wi hebben faste Priesen. ik hebb mien f. Gehalt.*

er leidet an fixen Ideen (Zwangsvorstellungen) *he hett sük wat in de Kopp sett't. he hett Spinnüsten in de Kopp.*

fixieren

1. anstarren

anstaren, anstieren: *wat staarst (stierst) du mi so an?*

stiev ankieken: *he keek mi de hele Tied so st. an.*

kulpen: *wat kulpst du so?*

2. festlegen

fastleggen: *wi mutten genau f., wat ik för dat Geld to doon hebb.*

beschrieven; to Papier bringen: *wi mutten genau b. (to P. br.), wat ik elke Maand krieg.*

Fixigkeit

ugs. für Gewandtheit, Schnelligkeit

Fixigheid: *bi 't Reken weer ik di in de F. over, man du mi in de Richtigheid* (nach Fr. Reuter).

Fixum

feste Entlohnung

fast (Inkomen): *he hett sien f. I. he verdeen dar good, he hett buten sien Prozenten noch an de (ungefähr) hunnert Mark f. (I. in de Maand).*

Flabbe

s. Gesicht.

flach

1. eben; ohne Erhebungen und Vertiefungen

platt: *he drückde sük de Nös p. an 't Fenster* (um genug zu sehen). *he tellde mi dat Geld in de platte Hand.*

se is p. as 'n Bredd (hat keinen Busen). *he is up 't platte Land* (nicht in der Stadt) *geboren un groot worden.*

flack: *dat Land hier is moi f.*

etwas f. machen **flacken, verflacken, of-flacken, slichten:** *wi willen uns Land noch wat mehr f. (v., o., s.).*

s. abflachen.

die flache Hand 't **Flack van de Hand.**

das liegt auf der flachen Hand *dat is klaar as Water* (scherzh.: *as Koffjeddick*).

er hielt die flache Hand über die Augen, um auszuspähen *he harr de Feldbrill upsett't.*

das ist ein Mädchen mit flachem Busen *dat Wicht sücht ut, as wenn de Timmermann hör mit de Axt behauen hett, dat Wicht hett 'n Borst, as wenn 'n Muuskötöl up 't Bredd fastspiekert is.*

übertr. die Feier fällt f. *de Fier fallt ut, dar word nix van de Fier, dar hebben wi uns umsünst* (vergeblich) *up spitzt.*

2. seicht

flack: *dat is man 'n flacken Sloot.*

flood: *ji mutten de Ploog wat floder stellen.*

das Stück ist zu f. gepflügt *dat Stück hest du woll mit de Eid ploogt!* (Wo). stell deinen Pflug nicht zu f.! *bedreeg de Acker neet!* (Wo).

3. platt; gedankenarm

er ist ein flacher Kopf *he hett neet völ Gört in de Kopp. he is neet up sien scharpste. dat Fiene fehlt hum, he hett geen Achterdocht. he hett neet völ to verkopen.*

das ist ein flaches Urteil *dat is man so bovenhen overleggt.*

4. nichtssagend

er hat ein flaches Gesicht *he sücht ut as 'n Quabb(e), as 'n Quabbaal, as 'n Ulfert Ungewusken.*

Fläche

1. größeres Feld oder Feldstück

Feld: *dar hest du 'n moi F. Bohnen.*

Flaag: *he hett hunnert Dimt in een F. liggen.*

Flackde, Flack: 't hele F. *steiht unner Water.*

Kumplex: *sien hele Grund liggt in een K. bildl. Lapp:* *he hett 'n groten L. Land köfft.*

Plagg, Plack: hett dit P. Land sovöl Geld köst'?

Pleck: dat liggt all in een P. bi 'n anner. laß uns zusammenkommen in den Dörfern in der F. Ono (Nehemia 6, 2) laaf uns bi 'n annerkomen in de Logen um Ono herum, war flack Land is.

2. Seite eines Gestühls

die F. der Seiten (1. Kön. 7, 36) an de Sieden van de Banken un Karkstohlen.

Flachhaue

Hammer zum Schärfen der Mühlsteine
Billhamer: de Möhlstenen mahlen neet mehr good, wi mutten d'r nödig mit de B. overher. de B. mutt neeis verstaht (mit Stahl belegt) worden.

Flachland

das platte Land s. flach. Ebene s. d.

Flachs

eine Faserpflanze; Lein (Linum usitatissimum)

Flaß; Lien: de F. (L.) steiht van 't Jahr good. wi hebben teihn Dimt mit Lien-saad (Same vom F.) besait.

wi willen de F.

utlichten (die jungen Pflanzen durch teilweises Ausroden ausdünnen, damit die andern Pflanzen mehr Licht und Luft bekommen),

stuken, upstuken (nach dem Mähen oder Ausziehen aufrecht hinstellen),
repeln; dör de Repel halen un de Knötten d'r ofströpen (von den Samenkapseln befreien),

rösten, rötten; in de Rötte setten (zum Gären in eine Flachs-röste oder sonst in Wasser oder auf feuchtes Land legen),

falten, treiten (den gerösteten F. mittels der Falte oder Treite (Schlägel) vor dem Braken schlagen und stampfen, damit der Stengel mürbe wird),

riesen (einige Büschel F. (Rist) zu einem Bündel von einer bestimmten Menge (Knock[e]) zusammendrehen, sie vor dem Braken kreuzweise aufeinanderlegen und aufschichten),

braken (die Stengel mit dem Ribbiesder brechen),

schaven (nach dem Braken eine bestimmte Menge F. ('n Streek oder Striek[e]) auf einmal durch die Schaavbrake ziehen),

häkeln; dör de Häkel halen (die groben und feinen Fasern voneinander trennen),

ribben, ribbeln (den F. mittels eines dünnen, stumpfen Reibeisens (Ribbiesder) oder eines rauhen ledernen Lappens (Ribbelapp) von den letzten Stengelteilen und sonstigen Unreinigkeiten (Scheve) befreien, entripfen).

hör Haar is nett so witt as F. Hemp (Hanf) is tajer as F.

't Weer sitt in de F. (der F. ist durch anhaltendes nasses Wetter rot angelaufen und hart und brüchig geworden). **he bakt mit F., dat he sien Stroh spaart** (er spart am verkehrten Platz) (M). **spinn ik neet, denn holl ik mien F.** (es hat alles sein Gutes). so as de F. is, so is dat Gaarn (eins hängt vom andern ab) (M). Brg.: **bi Hemp** (Hanf) **spaar de Ploog neet un bi F. neet de Eid(e)** (Hanf will einen tiefgepflügten und F. einen gut geeigten Boden haben).

Lichtmeß hell un blank,
denn word de F. moi lang (M).

as ik jung weer,

do weer ik schoon (schön),
do droog ik 'n blauen Kroon,
as ik old weer, weer ik stiev,
do deden se mi 'n Band um 't Liev,
se togen mi un slogen mi,
Heren un Fürsten drogen mi
(Nds. Wb. I 622).

Ufluuksel (der beste durch Auszupfen gewonnene F.): **wi geven dat U. neet weg.**

sie geht mit Wolle und F. um und arbeitet gern mit ihren Händen (Spr. Sal. 31, 13) **se sörgt för Wull un för Flaß, dat elk wat um un an hett, un de Arbeid geiht hör fix van de Hand** (Je).

Flachsabfall

s. Flachs-faser.

flachschlagen

1. niederlegen

plattsiaan: Regen un Störm hebben dat Koorn ganz p.

2. eben machen

ofplacken: wi willen de Dannen (Gartenbeete) noch 'n bietje beter o.

flachsen

s. aufziehen. necken. spotten.

Flachsfaden

Faden aus Flachsfasern

Flaßdrahd: dit is 'n dübbelddreihden F.
Linnendrahd: de Knopen naih ik blot mit L. an.

Flachsfaser

Faser des Flachses

Harrel, Harl: de Flaß hett van 't Jahr moje Harrels.

Hede (die gröberen Fasern, die durch das Hecheln von den feineren Fasern getrennt werden und wohl als Abfall angesehen werden): van de H. lett sük 'n fast Tau spinnen.

he sitt dar so warm as de Muus in de H. dat mag gahn in H. of in Flaß (es mag gehen, wie es will) (M).
 s. auch Werg.

Flachsknoten

Samenkapself

Boll; Knött: wi mutten Bollen (Knötten) genoeg hollen, dat wi Saad hebben.

Flachskopf

ugs. für Personen mit flachsblondem Haar

Flaßkopp: mien Wicht is so 'n lüttjen F.

Flachskuhle

vertiefte, wassergefüllte Stelle zum Rotten des Flachses

Röttjobb(e): nu kann de Flaß woll in de R.

Röttelspitt: nu hett de Flaß lang genoeg in 't R. seten.

Flachsraufe

Gerät zur Gewinnung der Fasern aus dem Flachsstengel

Repel, Riffelkamm: du mußt de Flaß wat beter dör de R. halen!
 se word dör de Repel haalt (man klatscht über sie).

Flachsröste

Wasserstelle oder -behälter, in dem die harten Flachsteile verfaulen sollen

Rött(e): uns Flaß sitt al in de R.

Flachzange

Zange mit flachen Backen

Buugfang(e): dar mutt ik mit de B. bi.

Flackerfeuer

Feuer mit flackernder Flamme

Flackerfür: se seten dar um 'n F. herum.

flackern

unruhig brennen; sich hin und her bewegen

flackern: dat Für flackert. dat flackert mi so vör de Ogen, dat ik heel neet recht sehn kann.

blickern, flickern: dat blickert un flickert van all Kanten in de Lücht herum.

fluckern: dat Lücht fluckert in de Wind, glik is 't ut.

flunkern (Do): wat f. de Steerns van avend jel

Fladen

flache, runde Masse

Flarr, Kohflarr: war 'n Kohflarr in 't Land legen hett, dar steiht 't anner Jahr 'n Schietbonn(e) (Geilstelle mit hohem Gras).

ungesäuerte Fladen (2. Mose 29, 2) *Osterbrood, Paaskebrood, Jödenbrood.*

Flagge

viereckige Fahne, besonders auf Schiffen; Erkennungszeichen; Hoheitszeichen von Staaten und Ländern

Flagg: dat Schipp hett all Flaggen uptrucken. wi kunnen an de F. sehn, dat dat 'n engelsk Schipp weer. dat Schipp fahrt unner 'n anner F.

se dürfen hör F. neet wiesen (hatten etwas zu verbergen). wiest jo F., anners scheten wi! (Befehl, wenn sich im Kriege feindliche Schiffe begegnen). se fahren ohn F. (um nicht erkannt zu werden). man weet neet, unner wat för 'n F. he seielt (zu welcher Partei oder Gruppe er gehört). s. auch Fahne.

flaggen

die Flagge oder Fahne zeigen

flaggen: de Husen harren all flaggt. de Schepen f. over de Toppen (festlich).
de Fahn utsteken: warum sünd overall de Fahren utstoken?

Flaggengruß

feierlicher Schiffsgruß

den F. durch Hissen und Niederholen der Flagge ausüben *de Flagg dippen.*

Flaggschiff

Schiff des Flottenführers

Flaggschipp: dat F. kreeg dat meeste Für (wurde in der Schlacht am schwersten beschossen).

flagrant

1. offenkundig

das ist ja ein flagranter Betrug *dat is je 'n Bedregeree, de een in de Ogen löppt.*

2. in flagranti (auf frischer Tat)

er wurde in flagranti ertappt *se hebben hum d'r bi kregen, as he nett bi de Appels weer.*

flämisch

aus Flamländ (Flandern) stammend

flämsk, flaamsk: dit is f. Linnen.

Flamländer

Angehöriger eines den Friesen verwandten Volksstammes

Flaam: ik kunn de F. recht good verstahn.

Flamme

1. Lichterscheinung bei der Verbrennung; hochschlagendes Feuer

Flamm: 't steiht all in Flammen. de F. smoort (ist dunkel), flickert (loht), lundert, flundert (lodert); mutt dämpt, doodt, utdaan, stickt (erstickt) worden. stökel (schüre) de F. neet noch mehr! kumm de F. neet to nahl he gung noch dör de Flammen, um 'n Kind to red- den. dat hele Huus is in Flammen up- gahn.

Für: 't F. sloog to Fensters un Dack ut. dat F. flamde van nejen weer up. Flunder: as de Blitz d'r insloog, stunn 't glieks all in Fl.

Löchem (Do): de L. sleit to 't Dack ut.

die Leiche wurde den Flammen übergeben *se hebben hum verbrannen laten.*

wie des Feuers F. Stroh verzehrt (Jes. 5, 24) *so as dat Für mit gleunige Tung dat Stroh frett (Je).*

denn ich leide Pein in dieser F. (Luk. 16, 24) *ik holl dat neet ut in dit brannend Für.*

der Engel des Herrn erschien ihm in einer feurigen F. aus dem Busch (2. Mose 3, 2) *Gott sien Engel kwamm in 'n Flundertje, dat ut de Doorn- busk sloog, vandag.*

2. hohe Gefühlswallung

Für un Flamm: he is glieks F. un F. (ist gleich begeistert). he speeit F. un F. (ist sehr zornig).

er war gleich Feuer und F. *he weer d'r futt heel in weg. he was futt in 't Bo- verste. he raakde futt in 't Dwäpen.*

er spie Feuer und F. *wat weer he hagel (vergrellt) up mil he wull mi woll upfreten.*

die F. der Leidenschaft erfaßte ihn *lever un Driften kregen hum unner.*

die F. der Begeisterung schlug hoch se gungen over Tafels un Banken. *se weren rein ut de Kedd.*

die F. der Begeisterung war bald erloschen *se weren eerst Für un Flamm, man 't weer blot 'n Strohfür.*

3. Liebchen; Geliebte

Wicht: wat hett he upstünds för 'n W.? he verkehrt weer mit sien oll W.

flammen

1. glühen; brennen; leuchten; zünden

flammen: dat Für hett woll glummen, man neet brannt. dat Für flammt heller up. de Törf is so natt, dat he heel neet brannen of f. kann.

fluckern: dat Für fluckert man even mehr.

flundern: dat Für fangt in 'n Puust an to f.

lundern: Sponen l. al, wenn se man Für ruken.

sie hatte eine flammende Röte im Gesicht *hör Gesicht weer rood as Für.*

er hielt eine flammende Rede *he prootde as Für un Brand. dat gung dör een hen (dör Linnen un Wull), as he an 't proten weer.*

ich erhebe flammenden Protest dar wehr *ik mi mit Hannen un Foten tegen. dar spreek ik so foß (laut) tegen, dat de hele Welt dat hören kann.*

Liebe flammt in meiner Brust *ik brann vör Leevede.*

2. funkeln; blitzen

sie hat flammende Augen *de Ogen tinkleen hör as Für. dat is 'n füroogd Wicht.*

Flammenauge

s. Feuerröschen.

Flammenmeer

Flächenfeuer

alles war ein F. *de hele Stadt was een Für. 't stunn all in Gloor. dat blitzde, dat de hele Hemel in Brand stunn.*

Flammenwerfer

Kampfgerät; Behälter, aus dem brennendes Öl geschleudert wird

Fürgojer: mit Fürgojers hebben wi uns in dit Gefecht de Feend van 't Liev hollen.

Flammeri

kalte Süßspeise

Bevergört(e), Jantje-sacht-in-'t-Liev.

Flandern

Landschaft in Belgien

Flandern: Menen (Menin) liggt in F. (wird gesagt, wenn Leute von einer Sache eine abwegige Meinung haben).

flandrisch

aus Flandern stammend

flaamsk: dit is f. Tüg. s. auch flämisch.

Flanell

auf einer Seite aufgerauhter weicher Stoff

Baje: Oma draggt 'n Unnerrock van rode B. ('n roodbajen Unnerrock).

Biber (Flanellstoff für Winterbettlaken): Lakens ut Biber sünd 's winters moi warm (Nds. Wb. II 111).

flanieren

umherschlendern

herumbummeln, herumbeiern: he bum-melt (beiert) overall herum un paßt up, dat he geen Sweet kriggt.

Flanke

Seite

Sied: wi harren de Wind van de S. se wullen uns van de S. angriepen.

Flank(e): do geev he 't Peerd een mit de Sporen in de F.

er sprach mich von der F. an he kweem mi dwars.

das Pferd stand mit fliegenden Flanken dat Peerd was so offjaggt, dat 't noch up de Stall stunn to buukslaan.

Flansch

Verbindungsstück bei Röhren, Maschinenteilen usw.

Kraag: up dat Röhr mutt 'n nejen K. sett't worden.

Flappe

breites Maul mit herabhängender Unterlippe

Flapp: he maakt 'n F. se hett 'n F. as 'n holtten Schüpp (M).

er zieht eine F. he lett 't Muul hangen. he lett de Lipp up 't darde Knoopsgatt

hangen. he treckt 'n scheven (suren) Snuut. he maakt 'n Gesicht, dat de Melk up de Tafel suur word.

Flasche

Gefäß mit Hals

Buddel: he drinkt 't Beer ut de B. he hett mi mit de B. up de Kopp hauen. wat hett disse B. 'n wieden Buuk. ik kann de Stopp (Korken) neet van de B. krieggen. hest du de B. ok good verproppt (verkorkt)? wi mutten de Wien noch up Buddels trecken (abfüllen). dat is 'n Sluck ut de B. (unerwartetes Glück). de B. kluckert noch (es ist noch etwas darin). to elke B. hett he glieks 'n Stopp (er weiß gleich ein passendes Wort). dat is 'n Proot as 'n B. vull Pannkoken (ein leeres Geschwätz). he sitt in de B. un kickt d'r mit de Kopp ut (sitzt arg in der Klemme).

Fleiß: well hett de F. knappen (springen) laten? geev mi 'n Brickje (Brettchen, Untersatz) för de F.! wi hebben noch woll twintig Flessen Saft in de Keller stahn.

he hett weer 'n F. unner de Schuud stoken (heimlich beiseite geschafft).

Leverke, Taskenpuffer (kleine plattrunde F., die auf die Jagd oder dgl. mitgenommen wird): dat weer 'n Schöt, dar kann woll een ut de L. (T.) up stahn (darauf können wir einen guten Schluck tun).

Püll (F. aus Steingut): he sitt al weer bi de P. wi nehmen 'n P. vull Karmelk (Buttermilch) mit na 't Land. ik mutt 'n warmen P. (Wärmflasche) an de Foten hebben.

Buddelschipp (F., in der früher von Schiffen auf großer Fahrt ein Segelschiffmodell zusammengestellt wurde): wi hebben so 'n B. in 't Glasschapp stahn.

Sarkklopper (altmodische Weinflasche, ähnlich geformt wie der Schlegel des Steinmetz): hest du al mal 'n S. sehn?

die Schnapsflasche Buddel: haal mi 'n lüttjen in de B.! wi mutten sehn, dat wi de B. up de Tafel krieggen (etwas zu trinken haben). laat uns noch man een B. uttittjen (austrinken)! laat uns noch eerst 'n Sluck ut de B. nehmen (uns stärken, bevor wir an die Arbeit gehen)! wi düren noch woll een (B.) koppen (einer F. den Hals brechen).

he hett to deep in de B. keken (ist betrunken). he wull ok noch dat Unnerste ut de B. hebben (hat viel zuviel getrunken). he hett al weer de B. bi de Kopp (trinkt schon wieder). se satten noch as anpickt vör 'n vullen B. (konnten beim Trinken kein Ende finden). wenn he de Kuur ut de B. hett, is de Verstand in de B. (hat er keine klare Besinnung mehr).

ik mutt de Saak up de Grund komen, sä de Mürmann, do keek he deep in de B. (M). ik mutt Hülpe hebben, sä de Timmermann, Jung, gah hen un haal mi een in de B. (M).

Fleiß: een F. düren wi noch woll de Kopp ofbieten; een F. sall d'r noch an löven (eine F. wollen wir noch trinken).

aus der F. trinken (nach Belieben, ohne Maß) een over de Duum nehmen. 'n Blinden drinken.

die Milchflasche Buddel: dat Kind kriggt de B. (od. word buddelt). he is bi de B. groot worden, eerst bi de Melkbuddel un denn bi de Snapsbuddel. dat Kind kann je dör de B. krupen (so mager ist es)!

sie kauft die Milch in Flaschen se köfft geen lösse Melk.

ein Lamm wird mit der F. großgezogen dat Lamm word uppsoggelt (uptittjet).

man kann Begeisterung nicht auf Flaschen füllen (sie muß sofort genutzt werden) wenn 't Für brannt, mutt smeedt worden. wenn d'r Wind is, mutt de Müller mahlen.

Flaschenboden

kegelartige Erhöhung des Flaschenfußes

Bedreger; Wiesmaker (weil weniger in der Flasche ist, als man nach dem Äußeren vermuten könnte): dar sitt 'n B. (W.) in de Fleß.

Seel (Do): disse Buddel hett aber 'n düchtigen S.

Flaschenpost

Botschaft einer ins Wasser geworfenen Flasche

andreven Buddel mit 'n Buddelbreev: na Jahren kweem noch 'n a. B. mit 'n B. an.

flaschenreif

gut abgelagert

riep: de Wien is nu woll good r.

Flaschenzug

Aufzug mit Rollen

Kattblock (F. mit einem starken Haken, der in den Ring eines Ankers greift, um mittels eines Zugtaues schwere Gegenstände in die Höhe zu ziehen): de Möhlenast (Mühlennachse) kriegen wi blot mit 'n K. na boven.

Kattrull (Winde zum Ziehen schwerer Gegenstände): de Wagen können wi blot mit 'n K. ut de Slood trecken.

Takel (F. mit eisernen Klauen zum Aufziehen von Lasten): slaa de T. an! wi willen 't Fatt even an de T. leggen. dat Fatt hangt in de T.

Flatterbinse

die häufigste Binse; Wiesenunkraut (Juncus effusus)

Rüsk(e): dat hele Land sitt vull Rüsk(en). de Rüsk(en) mutten nödig weer maiht worden. he trillt as 'n R. in d' Slood.

Flattergeist

unbeständiger Mensch

ich hasse die Flattergeister (Ps. 119, 113) de van Hack up Tack springen, de neet weten, wat se willen un sölen, de kann ik neet utstahn.

flatterhaft

unbeständig; wankelmütig

fippsig, fippsk: he is mi völs to f., as dat man sük up hum verlaten kann.

flutterg: dat is 'n f. Wicht ('n Flutter, 'n Fluttermöhlen).

quispel: se is qu. as 'n Eevtask(e) (Eidechse).

wispelturig: he word mit sien Arbeit neet klaar, he is to w.

wankel: he is so w. in sien Natur.

wisselfallig: dat he as Keerl ok so w. is!

sie ist f. se is 'n Flier(t), 'n Fliertje, 'n Kittske, 'n Quicksteert, 'n Rixte, 'n Rüter, 'n Sliertje. se rüdd herum as 'n neeimelken Henn. se kann geen Streek hollen. se sleit hen un her. se fallt van een in 't anner. se blaast heet un kold ut een Mund.

er ist ein flatterhafter Geselle he is 'n Flüg(g)up, 'n Labbelott. he draggt 'n lichten Hood. he is nett as 'n flood Schipp.

Flatterkram

leichtes Zeug

Fludderkraam: wat wullt du mit so 'n F.?

flattern

1. stoßweise vom Winde gebläht und hin- und hergeschlagen werden

fladdern: de Bladen *f.* in de Lücht herum. de Flaggen *f.* in de Wind.

fluttern: dat Haar fluttert hör um de Kopp. dat fluttert un fladdert all, wat d'r is.

flappen: de Flagg flappt all hen un her.

quispeln: de Waske quispelt in de Wind.

killen (nur in bezug auf das Segel): wenn 't Seil killt, treckt 't neet mehr mit vulle Kracht.

2. unsicher mit vielem Flügelschlagen fliegen

duseln, dusen: de Fiebelkes (Schmetterlinge) d. van een Blöm na de anner.

fliegen: de Fleddermusen *f.* ok weer in de Lücht.

fluttern: dat Vögelke kunn blot noch 'n bietje *f.*

3. Ort oder Gesinnung wechseln

fliertjen: se mag nix lever as bi de Straat *f.*

flau

1. matt; kraftlos; schal

flau: ik bün vandage so *f.* in mien Natur. dat sünd upstünds flaue Tieden. mi is so *f.* in de Maag. bi disse flaue Wind kummt dat Schipp neet recht vörut.

duff: dat Bild weer man d. van Klör. *gammelig, gammeln, gammeln:* ik bün vandage so *g.* un flau, dat ik heel geen Lüst hebb, wat to doon.

labberg: de Ssopp (Sopp) is mi to l.

laff: dat is je 'n l. Eten!

lebbig: dat Eten is so l., dar is heel geen Smaak an.

lei: 't is vandage recht l. Weer.

luuk: wat is dat l. Weer!

lüttjet: bi so 'n lüttjen Bries kummt dat Schipp haast neet ut de Stee.

matt un möi: ik bün vandage leep m. un m.

plörig: so 'n plörigen Tee düst du geen Minsk(e) vörsetten.

plümerant (frz. bleu mourant): ik bün vandage so *p.* in 't Levend.

slapp: ik bün van de Hitz so sl., ik kann haast geen Lidd rögen.

suff: wat bün ik vandage s. in de Benen!
swack: mit so 'n sw. Für können ji 't doch neet warm kriegen!

der Wind wird *f.* de Wind flaut (swack) *of.*

2. lustlos (in bezug auf den Menschen, auf Handel oder Geschäft)

flau: he steiht dar so *f.* hen. de Hannel weer vandage recht *f.*

lei: de Hitz maakt een leep l.

loom: ik bün van dat swole Weer so l., dat ik nargends Lüst to hebb.

luuk: he is so l., dat hum 't all nettglik is, wo 't geiht.

der Handel war *f.* dar weer geen Hannel *of* Wannel up 't Markt.

das Geschäft geht *f.* dar is geen Leven in dat Geschäft. dat is neet recht wat mit dat Geschäft. 't Geschäft will neet.

die Stimmung in der Gesellschaft war *f.* dar wull geen redte Lustigheid up-

komen. dat was dar 'n heel verklömde Budel. nüms harr recht Luun un sä

wat.

3. ugs. für ohnmächtig; übel

flau: se wur *f.* van Schreck.

gammel: ik word so *g.* tofahrt.

slecht: mi word up eenmal so sl.

Flaue, die

s. Flaute.

Flaum

1. erster Bartwuchs

Fleem, Fliem: he hett man eerst 'n bietje *F.* unner de Nös.

bei ihm kommt der erste *F.* de eerste Dunen komen al. he kriggt Weihalms unner de Nös.

ein flaumbärtiger Bengel 'n halvwussen *Fent.*

2. weiche Bauchfeder

Pluum: dat is so week as 'n *P.*

Pluus: de Kleer sitten vull *P.*

Plüster: sien Haar sitt vull Plüsters un *Feren.*

mit *F.* bedeckt plümerig, plümerg: du büst ja ganz *p.!*

der *F.* fliegt aus dem Bettzeug dat Bedd-
good fangt an to plüstern.

Flaumacher

Miesmacher; Schwarzseher

Gnarrpott, Suursnuut: he is 'n lepen *G. (S.).*

er ist ein *F.* he sücht swart in de komende Tieden. he nimmt ok de annern de Mood un de Lüst an 't Leven.

Flaumfeder

sehr weiche Feder

Duun: wi hebben de fienste Dunen in uns Bedden.

Dunen sünd beter as Feren (das Beste hat immer den Vorzug) (M). *de Engels plücken Feren un Dunen* (wird gesagt, wenn es schneit) (M).

die Flaumfedern dringen durch das Inlett und setzen sich außen daran fest
dat Bedd plümt, word plümerg.

Flaumhaar

s. Flaum 1.

Flansch

dicker, wolliger Stoff

er trägt eine Jacke von F. *he hett 'n dicken Jack an.*

Flause(n)

ugs. für Ausflucht; dummes Gerede (meist Mz.)

Flausen (Mz.): *maak mi doch geen F. vör!*

Fixen un Faxen (Mz.): *du mußt mi neet mit F. un F. komen!*

Fint(e): dat is blot 'n F. van hum. dat sünd blot Finten van di!

Flöt: he hett de Kopp alltied vull Flöten. Gequetel: schei ut mit dien G.!

Grapp(e): dat is weer so 'n G. van hum. all dien Grappen helpen di nix!

Kaprijole: he versöcht 't mit Kaprijolen. Kauelee: van dien K. will ik nix mehr hören!

Kür(e): he meent, dat he mit sien Küren dörkummt.

laffe Proot: dat is man so 'n laffen P. van di.

Wippke: dien Wippkes redder di ok neet mehr.

mach keine Flausen! nu man neet so 'n Gedoo (Gedöns)! nu maak man geen dode Hühner in 't Lachen!

Flausenmacher

Person, die Ausflüchte und Winkelzüge macht; eitler Prahlher

Faxenmaker; Kürenmaker: de olle F. (K.) sitt vull van Grappen.

Windmaker: Windmakers hollen sük alltied 'n Slag um de Arm.

Flaute

1. Windstille

Flaut(e): bi so 'n F. kummt dat Schipp nix wieder, wi sölen woll sülvst in 't Tau mutten (selbst ziehen müssen).

das Schiff machte wegen der F. fast keine Fahrt mehr *'t was nix geen Wind, de Seils hungen luff andaal, un dat Schipp kweem neet ut de Stee.*

2. Unbelebtheit im Geschäftsleben; lustlose Stimmung im Handel

Flaut(e): de Muulsükte hett up 't Vehmarkt 'n groten F. brocht.

Flauigheid: dar is upstünds 'n groten F. in de Hannel.

stille Tied: de Koopmann is mit disse st. T. heel neet tofree.

es herrscht eine F. im Geschäft *dar word nix verköfft upstünds. dar is nix geen Handel un Wandel. dar is heel geen Loop in de Winkel. de Pingel rögt sük haast neet de hele Dag.*

Flüz (ugs.)

plumper, roher Mensch; Flegel

Flegel: so 'n F. mutt mi neet in Huus komen!

Lümmel: ik kann so 'n L. neet utstahn! Schubberjack: well mag so 'n Sch. liden?

Stinkert: de olle St. is bi 't Für neet wegtoschüppen.

Fläzen, sich (ugs.)

sich hinlummeln

sük räkeln, rekeln: he rekelt sük up de Foorkist herum.

Flechte

1. geflochtenes Haar

Flecht(e): de Jung reet dat Wicht in de F. wat hett dat Wicht moje lange Flechten! se harr de Flechten um de Kopp slaan.

Mahnklatten (nur Mz.) (mehrsträhnige Flechten in der Pferdemaähne): *hebben de Peer 's mörgens M., denn hebben de Nachtmierjes* (Nachtgeister) *hör reden.*

2. schuppiger oder krustiger Hautauschlag

Flecht(e): se hett de hele Arm vull Flechten.

Dauwurm (nässende F.): *ik kann de D. doch neet wegstiegen.*

Kringwurm (eine sich ringförmig ausbreitende F.): *wo bün ik blot to de K. komen? wenn du de K. hest, denn mußt du de Stee mit Huuslook insmeren.*

Schörf; Melkschörf: dat Kind hett de Sch. (M.) an 't hele Levend.

3. moosartiges Gewächs aus Pilz und Alge
Moß: de olle Bomen sitten stiev vull van M. (es wird also kein Unterschied zwischen Moos und F. gemacht).

flechten

verknüpfen durch regelmäßige Verschränkung

*flechten: se hett hör lang Haar moi fluchten. du mußt dien Haar wat stie-
 ver f., dat du neet glieks weer so ruug
 utsücht! ik mutt noch dree Körven f.
 wi düren di woll 'n Kranz f.* (du hast
 dich verdient gemacht).

muusogen (statt mit drei, mit vier Sträh-
 nen in der Weise f., daß das Geflecht
 nicht breit, sondern rundlich wird):
*mien Vader hett mi 'n Lien för mien
 Huppelpeerd muusoogd.*

solen (wohl nur im Amt Friedeburg):
well kann noch Immkörven s.?

tunen, tünen (biegsame Ruten f.): *de
 Schür hett noch tuunde Müren* (Wände
 aus Weidengeflecht).

tüntein (unordentlich f.): *he steiht dar to
 t. un kriggt d'r nix van torecht.*

winden, winnen (Kränze od. dgl. f.): *wi
 mutten noch 'n Kranz w. unse Stohlen
 sünd all neeis wunnen, se sünd eerst
 de lesde Week na de Stohlwinnster
 west* (die Stuhlsitze wurden aus Bin-
 sen geflochten).

dem Mimen flieht die Nachwelt keine
 Kränze (Schiller) *de Spölers up de Spöl-
 deel sünd blot solang wat in de Reken
 (Tell), as se noch up de Breden stahn.*

kein Kriegsmann flieht sich in Händel
 der Nahrung (2. Tim. 2, 4) *de as Soldat
 buten in 't Feld steiht, de gifft sük neet
 mit Saken of, de sük um Eten un
 Drinken dreihen* (Je).

Flechter

Hersteller von Flechtarbeiten

*Körumaker: ik hebb noch wat Arbeid
 för de K. de Körumakers in de Im-
 keree starven ut.*

*Stohlwinnster: uns Stohlen sünd körtens
 eerst all bi de St. west.*

Flecht-nadel

Nadel zum Flechten

*Preem: mit 'n goden P. sölen wi de Körv
 sachs dichtkriegen.*

Flechtwerk

durch Flechten entstandener Gegen-
 stand

Agge (großes, mit Stroh durchflochtenes
 F. zum Fischfang im Watt): *se maken
 weer neje Aggen in 't Watt.*

Fuuk (kleines F. mit Netz für Binnen-
 gewässer): *sull woll al wat in de F.
 sitten?*

Hakelwark (Zaun von kreuzweise ge-
 steckten Stöcken): *dör dit H. kummt
 geen Minsk of Deer dör.*

**Flaak: he versteiht sük good up Flaken.*

Fleck(en)

1. beschmutzte Stelle

Fleck: du hest 'n groten F. in 't Kleeed.

he hett de swarte F. raakt (hat die
 Zielscheibe genau in der Mitte getrof-
 fen). *se hett al mehr as een F. in 't
 Hemd* (sie ist weit von Unbescholten-
 heit entfernt).

*Klack: war kummt disse K. an de Mür
 her?*

*een Minsk hangt de anner geern 'n K.
 an* (sagt ihm Schlechtes nach).

Klackers (nur Mz.): *du kriggst dien hele
 Kleeed vull K., wenn du neet 'n Slappke
 (Lätzchen) bi 't Eten umdeist.*

Plack: du hest je 'n P. in 't Kleeed!

*so gau as 'n witten Schuud 'n P.
 kriggt, kriggt 'n jung Wicht 'n Lack.*

*Smett: dat Kleeed draag ik nu al over 'n
 Jahr, un noch is d'r geen S. an to sehn.*

*Smick, Smickje: dat is in dat Huus all so
 kittig* (sauber), *dat ok nargends 'n S.
 to finnen is.*

*Flecke machen klackern, slackern: he
 klackert (slackert) sük heel vull.*

mit Flecken behaftet s. fleckig.

*mach dir nur keinen F.! wees man neet
 so bang! vulg. piß (schieß) di man neet
 an!*

seine Kleider sind voller Flecke *he sücht
 ut, as wenn hum de Katten bespeeit
 hebben* (H).

2. bestimmte Stelle; Punkt

*Fleck: he geiht neet van d' F. up disse
 F. bliev ik stahn un gah geen Tree
 torügg!*

*Stee: du kummst mit de Arbeid je heel
 neet van de St.*

man hat ihn vom F. weg verhaftet *se
 hebben hum so, as he d'r stunn, mit-
 nohmen. se hebben hum stahnfoots
 wegbrocht.*

ich möchte dich vom F. weg heiraten *ik
 much di woll nehmen, so as du dar
 steihst un geihst.*

die Arbeit kommt gut vom F. *de Arbeid schütt good (schievelt düchtig)*. *dat geht, dat 't stufft*.

die Arbeit kommt nicht vom F. *dat Wark will neet scheten (kummt nix wieder)*. *dar is 'n Kinkel in 't Tau komen*. *he kann d'r neet mit van de Wennacker ofkomen*.

ich bin in dieser Angelegenheit noch immer auf demselben F. *ik bün d'r noch geen Tree wieder mit komen*.

er rührt sich nicht vom F. *he is 'n Sock(en)sitter, 'n Placker*. *he wiekt un wackelt neet*. *he sitt, as wenn he anwussen is (as wenn he bröden will)*.

er hat das Herz auf dem rechten F. (hat das rechte Gefühl und Verständnis; ist beherzt) *he is 'n Keerl, as he wesen mutt*. *he is good van Natur*. *he hett 'n goden Natur*. *he is een unner dusend*. *de he unner de Arm grippt (de he bi-steiht)*. *de is hulpen*.

sie hat den Mund auf dem rechten F. (ist schlagfertig) *se is good bebedt*. *se kann sük woll bewoorden*. *se kann hör Snater good rögen*. *se hett hör Beckwark good in Ölje*. *se is neet um 'n Woord verlegen*. *se kann 't Woord woll doon (finden)*. *se blifft geen Woord schüllig*.

3. eine andersfarbige Stelle; Abzeichen
Fleck: ik hebb mi dar 'n blauen F. stött't.
Eerdfleck (dunkler, von Feuchtigkeit her-rührender F. in der Wäsche): *de Eerdflecken sünd haast neet weer herut-tokriegen*.

Blarr, Blaar, Blär (weißer Stirnfleck bei Rindern): *de Koh is good an de B. to kennen*.

dar word geen Koh B. heten, of dar is ok 'n Fleck an (nichts ist ohne Ur-sache). *dar hett geen Koh 'n B. vör de Kopp, of he hett ok 'n witt Haar*.

Bleß (weißer Stirnfleck bei Pferden und Kühen): *ik koop blot 'n Peerd mit 'n B.*

dar word geen Peerd 'n B. schullen, of he hett wat Witts vör de Kopp.
he kweem mit twee Vossen mit Blessen un witte Benen (die früher gebietsweise übliche Art bei der bäuerlichen Brautwerbung).

Karkhoffrosen (Mz.) (die roten Flecke auf den Wangen Schwindsüchtiger): *se hett al K. up de Wangen*.

Klick (kleiner dunkler Schatten): *dar sitt 'n K. up de Maan*.

Kootje (schwarzer F. an der Ferse): *uns Koh hett an elke Been 'n K.*

Maal: dat Kind hett van lüttjet an bruun Malen up de Arm.

Sprenkel: se droog 'n Kleed mit rode Sprenkels.

Stearn (weißer F. beim Pferd, besonders vor der Stirn): *dat Peerd mit de St. verkoop ik neet*.

Stipp, Stippke: dat Peerd hett witte Stippen (Stippkes) over de Ogen.

Tipp, Tippke: he hett 'n T. up de Nös.

Wapen: man kann 't W. noch sehn, war he hum drückt hett.

blaue Flecke vorne am Unterschenkel
blaue Schenen: he hett sük b. Sch.
haalt (wird gesagt, wenn ein Freier sich einen Korb geholt hat).

4. kleinere Fläche

Fleck: up disse F. Eer können wi 't woll uthollen.

Klatt, Lappke: he hett blot 'n lüttjet K. (L.) Land.

Plack: up so 'n P. will he 'n Huus bauen?

Stee: dat is hier man 'n eenstalligen (ein-same) St.

5. Makel s. Fleck(en).

er hat einen F. auf seiner weißen Weste (ist nicht mehr unbescholten) *he hett geen süvern Huud*. *he hett geen schoon Geweten*. *he hett Schiet an de Hacken*. *he kann een neet liek ankieken*. *he is de beste Brör ok neet mehr*.

ihr Vorleben ist nicht ohne Flecke *se hett sük al mit mehr as een ofgeven*. *dat dürt neet all an 't Lücht, wat se achter sük hett*.

er duldet keinen F. auf seiner Ehre *he lett nix up sük komen*. *hum sall nüms wat naseggen können*. *he will 'n schonen Rock hollen*.

ist mein Herz meinen Augen nachgefolgt und klebt ein Fleckchen an meinen Hän-den, so müsse ich säen, und ein anderer esse es (Hiob 31, 7, 8) *is mien Hart mien Ogen nalopen un kleevt an sien Hannen Makel*, denn will ik saien, un 'n anner mag dat vertehren, wat mi to-wussen is (Kö).

Gemeinde, die nicht habe einen F. oder Runzel (Eph. 5, 27) *Gemeende sünner Placken un Rumpels (sünner Fleckje of Schrumpels)*.